



Signatur Findmittel

StAGR QR 2/II

Titel Findmittel

Handschriften aus Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden

Unter Mithilfe von Fachwissenschaftlern bearb. und hrsg.
von Rudolf Jenny. Chur 1974.

Erschlossener Bestand / erschlossene Archivalien

Erschlossen sind Handschriften aus Privatbesitz in deutscher, italienischer und lateinischer Sprache unter der Signatur B sowie rätoromanische Handschriften unter der Signatur A. Zu finden sind auch Musikhandschriften und Naturwissenschaftlich-biologische Handschriften.

Signatur des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

StAGR A.001–797

StAGR B.0001–2185

Zeitraum des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

Ca. 15. Jh.–ca. 20. Jh.

Umfang des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

96 Laufmeter

Einordnung des Bestandes / der erschlossenen Archivalien

Die ca. 3000 Einzeldokumente sind eingereiht unter Handschriften aus Privatbesitz (A und B).

Beschreibung Findmittel

Dieses Findmittel liegt im Druck vor. Es wurde von Dr. Rudolf Jenny erstellt. Nebst einer ausführlichen Einführung enthält es ein Personen-, Orts- und Sachregister. Im Februar 2013 wurde es retrodigitalisiert (d.h. gescannt und mit einer Texterkennungsoftware bearbeitet) und in eine PDF-Datei gewandelt. Die Texterkennung ist zu über 99.5% korrekt, einzelne Fehllesungen können aber nicht ausgeschlossen werden.

STAATSARCHIV GRAUBÜNDEN

Band II

Handschriften aus Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden

Repertorium mit Regesten

Unter Mithilfe von Fachwissenschaftlern
bearbeitet und herausgegeben von

DR. RUDOLF JENNY

Staatsarchivar

Calven-Verlag Chur

Die Publikation dieses Regestenwerkes wurde durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und durch die Regierung des Kantons Graubünden ermöglicht, ferner gefördert durch Beiträge des Evangelischen Kirchenrates Graubünden, der Stadt- und Bürgergemeinde Chur, der Schweizerischen Bankgesellschaft und weiterer öffentlicher und privater Institutionen.

Auflage 500 Exemplare

Druck Buch- und Offsetdruck Bischofberger AG, Chur 1974

Bearbeiter

Handschriften des Hauptbestandes (Sig. B)

Dr. Rudolf Jenny, Staatsarchivar

Handschriften des rätoromanischen Bestandes (Sig. A)

Prof. Dr. h. c. theol. et Dr. phil. Hercli Bertogg († 1957)

Naturwissenschaftlich-biologische Handschriften (Sig. B)

Prof. Dr. Karl Hügler († 1968), Leiter des Bündner Naturhistorischen Museums in Chur

Musikhandschriften (Sig. A u. B)

PD Pfr. Dr. Markus Jenny, Dozent an der Universität Zürich für Liturgie, geistliche Musik und Kirchengesang

Überarbeitung des Registers zum Hauptbestand (Sig. B)

Dr. Elisabeth Cathomas, Registratorin des Staatsarchivs

Mithilfe bei der Drucklegung

Mitwirkung bei den Ergänzungs- und Korrekturarbeiten

Lic. phil. Silvio Margadant, Adjunkt des Staatsarchivs

Dipl. nat. Jürg Paul Müller, Leiter des Bündner Naturhistorischen Museums, Chur

Gaudenz Vonzun, Kanzleisekretär des Staatsarchivs

Emil Kast, diplomierter Korrektor für Deutsch und Romanisch

Kontroll- und Schreibearbeiten besorgten

Roman Juvalta, Beamter des Staatsarchivs

Hildegard Becherer, Sekretärin des Staatsarchivs

ERWIN POESCHEL
Ehrendoktor der Universität Zürich.

1884—1965

und

RICHARD WEISS
Professor an der Universität Zürich
1907—1962

den um Graubündens
Kunst und Kultur
verdienten Gelehrten
zum Gedenken

Inhalt

	Seite
Geleitwort	11
Vorwort.....	13

Zur Einführung

Wissenschaftliche, kultur- und geistesgeschichtliche Bedeutung des Handschriftenbestandes aus ehemaligem Privatbesitz.....	17
Voraussetzungen und Grundsätze zur Regestenbearbeitung der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz.....	73

Regesten zu den Privathandschriften

Regesten zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften des Hauptbestandes	109
Regesten zu den rätoromanischen Handschriften.....	563

Register

Personen-, Orts- und Sachregister zu den rätoromanischen Handschriften (Sig. A).....	641
Personen-, Orts- und Sachregister zu den Handschriften des Hauptbestandes (Sig. B)	657

Anhang

Abkürzungen zu den Sammlungen, Quellen- und Nachschlagewerken	767
Literatur	775
Übersichtstabellen zur Gliederung der Handschriften des Hauptbestandes (Sig. B).....	789
Übersichtstabellen zu den Handschriften des rätoromanischen Bestandes (Sig. A).....	792
Bestandesübersicht	793
Bild- und Textreproduktionen.....	795

Geleitwort

Das Repertorium zum großen bündnerischen Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz, welcher seit 1951 im Staatsarchiv Graubünden liegt und durch dieses Regestenwerk für die Wissenschaft und Forschung erschlossen worden ist, eröffnet der Geschichtsschreibung, dem Rechts- und Kulturhistoriker, der Wirtschaftsgeschichte, der Landes- und Volkskunde in Graubünden eine vielfältige und interessante Dokumentation aus den letzten vier Jahrhunderten.

Unser Staatsarchivar *Dr. Rudolf Jenny* hat unter Mitwirkung verschiedener Fachwissenschaftler den Quellenband mit Sachkenntnis bearbeitet. Das Werk hat grosse wissenschaftliche und kulturelle Bedeutung. Die Handschriften aus Privatbesitz im Staatsarchiv sind ein bedeutsames Abbild der historischen, landes- und volkskundlichen Überlieferung seit dem 17. Jahrhundert.

Ich danke unserem nimmermüden Staatsarchivar für die wertvolle Arbeit und wünsche dem Buch weiteste Verbreitung und günstige Aufnahme bei der interessierten Fachwissenschaft. Ihr ist der stattliche Band in besonderer Weise zugeeignet.

Tobias Kuoni, Regierungsrat

Chur, Frühjahr 1974

Vorwort

Der Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden bildet einen Spiegel bündnerischer Kultur, ihrer Vielfalt und des Reichtums ihrer geistigen und schöpferischen Erscheinung, wie sie nur die bodenständige Kraft des Berglandes zum Eigenen und Selbständigen in Verbindung mit der jahrhundertealten Beeinflussung des Paßstaates durch die großen Kulturwelten Europas schaffen konnte. Die Kopialbücher, Statuten und Landsatzungen, das kirchliche, theologische, religiöse und volkskundliche Schrifttum, der naturwissenschaftliche Handschriftennachlaß und die historischen, wirtschaftsgeschichtlichen und landeskundlichen Aufzeichnungen offenbaren in breiter Sicht jenes Spektrum Graubündens Vielgestaltigkeit, das der vorliegende Regestenband der Wissenschaft und Forschung erschließen will.

Im Zusammenhang mit der grundsätzlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Repertoriums zu den Handschriften aus Privatbesitz im bündnerischen Staatsarchiv ist es besonders erfreulich, dass der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung die Herausgabe und den Druck des Werkes in großzügiger Weise gefördert hat, was vor allem der wohlwollenden und verständnisvollen Gesinnung des Präsidenten, Herrn Nationalrat Prof. Dr. OLIVIER REVERDIN, sowie der zugewendeten Aufgeschlossenheit des Nationalen Forschungsrates zu verdanken ist. Mit diesem Dank verbindet sich jener an die Regierung und an die kantonale Finanzkontrolle für die weitsichtige Förderung der Drucklegung des umfangreichen Quellenwerkes.

Die Herausgabe des Regestenbandes wurde sodann unterstützt durch den Evangelischen Kirchenrat Graubünden, die Stadt- und Bürgergemeinde Chur, die Schweizerische Bankgesellschaft, um den Reichtum der kirchlichen und religiösen handschriftlichen Überlieferung kulturgeschichtlich, theologisch und kirchenhistorisch der Forschung zugänglich zu machen, gleicherweise die zahlreichen Churer Stadt- und Ämterbücher, die Stadtrodel und ähnliche Quellen zur Stadtgeschichte von Chur, welche im Handschriftenbestand aus ehe-

maligem Privatbesitz erhalten sind, weshalb dem Evangelischen Kirchenrat, der Stadt- und der Bürgergemeinde Chur Dank ausgesprochen wird.

In Verbindung mit dieser Regestenpublikation ist hinzuweisen auf die Pionierarbeit von Prof. Dr. *Jakob Candreia*, der mit Hingabe und unermüdlichem Fleiß die Sammlung des handschriftlichen Nachlasses aus Privatbesitz gefördert und den ersten Pfad in das unwegsame, dornige Gestrüpp der Erschließung vorgetrieben hat. In gleichem Sinne wirkte der verdiente Historiker Prof. Dr. *Friedrich Pieth*, angeregt durch den Sammeleifer, der bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter der geistigen Führung Theodor v. Mohrs einsetzte, worauf in der 1957 erschienenen Geschichte des Staatsarchivs Graubünden hingewiesen wurde.

Mit dem Dank an die Behörden und an den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung verbindet sich jener gegenüber den wissenschaftlichen Fachbearbeitern des Repertoriums, die sich mit fundierter Sachkenntnis eingesetzt haben. Auch meinen Mitarbeitern im Staatsarchiv Graubünden danke ich für die freudige Bereitschaft bei den mühsamen Korrektur- und Kontrollaufgaben, für die maschinenschriftliche Bereinigung des Manuskripts, die mehrfachen Inventarkontrollen und für die gewissenhafte Überarbeitung des Personen-, Orts- und Sachregisters zu den Handschriften des Hauptbestandes. Die Firma Buch- und Offsetdruck Bischofberger AG, Chur, verdient Dank für die sorgfältige Drucklegung des Quellenbandes.

Angesichts der großen Handschriftensammlung, die zumeist aus dem 16.—19. Jahrhundert stammt und unter Einschluß der Unternummerungen nahezu 4000 Manuskripte umfaßt, waren der Bearbeitung des Repertoriums bestimmte Grenzen gesetzt und können die vorliegenden Regesten lediglich Wegleitung sein zu den Beständen und ihrer geistigen und materiellen Vielfalt, weil der vorhandene Reichtum nahezu unerschöpflich scheint! Es bleibt daher den Benützern einzelner Handschriften vorbehalten, diesen Reichtum auszuschöpfen, ganz in die Tiefe zu dringen und die verborgenen Schätze zu heben, wobei sie Gelegenheit finden, Unrichtiges zu berichtigen und Lückenhaftes zu ergänzen.

Wenn Zuwendung und Wohlwollen, die diese Regestenpublikation in hohem Maße förderten, Mühe und freudiger Einsatz, der die Mitarbeiter im Dienste echter historischer Grundlagenforschung be-seelte, sich fruchtbringend auswirken, ist das Ziel erreicht und dürfte das Repertorium dem wissenschaftlich Forschenden bald ein nützliches Hilfsmittel sein und weite Bereiche der landesgeschichtlichen, volkskundlichen, rechts- und kulturhistorischen, sprach- und naturwissenschaftlichen Forschung Graubündens beleben.

Chur, Frühjahr 1974

Rudolf Jenny

Einführung

Würdigung des bündnerischen Handschriftenbestandes
aus Privatbesitz und Grundsätzliches zur Regestenbearbeitung

von *Rudolf Jenny*

Wissenschaftliche, kultur- und geistesgeschichtliche Bedeutung des Handschriftenbestandes aus Privatbesitz

Die vorliegende Regestenpublikation zu den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz will in erster Linie der Wissenschaft und Forschung dienen und zugleich einen weiteren Interessentenkreis auf den namhaften, teils wertvollen Handschriftenbestand in deutscher, italienischer, lateinischer und romanischer Sprache aufmerksam machen. Wie kein anderer Bestand des Staatsarchivs Graubünden ist diese Handschriftensammlung ein getreuer Spiegel des geistigen, wissenschaftlichen und kulturellen Schaffens in Bünden im 17., 18. und 19. Jahrhundert.

Abgesehen von Ausnahmen stammen die Manuskripte zumeist aus den letzten drei Jahrhunderten und bilden vielfach Teile des handschriftlichen Nachlasses gelehrter bündnerischer Historiker, Theologen und Naturforscher, Ärzte und Ökonomen. Unter den Handschriften befinden sich Originale und Abschriften von einzigartiger Bedeutung, so die Originalpredigten des Churer Reformators Johannes Comander, eine Niederschrift Nicolin Sererhards «Einfalter Delineation», Schriften und Kopien des Kirchenhistorikers P. D. R. a Porta, solche vieler weiterer Theologen und der Chronisten Campell, Anhorn, Sprecher, Guler und Ardüser, der Ärzte und Naturforscher des 18. und 19. Jahrhunderts, darunter besonders Reisebeschreibungen, Abhandlungen und Naturbeobachtungen von Placidus a Spescha, Dekan Pol, Johann Georg Amstein (1744—1794), Salis-Marschlins, Thomas Conrad von Baldenstein, Eblin, Theobald, Brügger, Killias und Kaiser, ferner geographische, ökonomische und kulturhistorische Arbeiten, Berichte und Aufsätze von Heinrich Bansi, den Salis und Amstein, Konrad Michel von Buchen sowie theologische Unterweisungen, Gebets- und Erbauungsschriften von Stefan Gabriel, a Porta, Pernisch, Truog und Leonardi, um nur einige der Bekanntesten zu erwähnen.

Der Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz repräsentiert aber auch das Sammelgut aus den verschiedensten Talschaften Graubündens und weist daher neben alten Notariatsprotokollen aus dem Bergell und dem Engadin überaus zahlreiche Statuten, Landbücher, Kopial- und Formularbücher der letzten Jahrhunderte auf, die zur bündnerischen Rechts-, Wirtschafts-, Kultur- und Lokalgeschichte ein respektables Quellenmaterial liefern und die Bestände der Gemeinde- und Kreisarchive auf das beste ergänzen. Dazu kommen zahllose weitere Handschriften, welche im Beraume der freistaatlichen Kriminaljustiz, insbesondere zur Beurteilung der Hexenprozesse, von grundlegendem Wert sind, so Kopialsammlungen, Protokolle und Hexenprozeßakten der Gruob, des Castelser Gerichtes, von Poschiavo, des Bergells, des Schanfiggs und Heinzenbergs, der Landschaft Rheinwald und aus dem Lugnez.

Dieselbe Vielgestaltigkeit in der handschriftlichen Überlieferung bekundet sich aber auch mit Bezug auf das wirtschaftliche und kulturelle Leben im ehemaligen Freistaat, da eine wahre Flut von Handschriften über den bündnerischen Bergbau, über Quellen und Heilbäder, Alpen, Wiesen-, Acker-, Obst- und Weinbau, Straßen und Porten, Jagd und Fischerei, Flößerei und Waldwirtschaft mehr oder weniger einläßlich erzählen oder mindestens Hinweise darüber enthalten, was besser als durch viele Worte durch den Regestenband selbst bekräftigt werden soll.

In diesen weiten Bereich der kulturellen und wirtschaftlichen Dokumentation gehören auch die mannigfaltigen Handschriftenbestände über die auswärtigen Militärdienste in Frankreich, Österreich, Spanien, Piemont und den Niederlanden, die in bunter Folge über Söldnerdienst und Wandertrieb der jungen Bündner berichten, Einblick in die praktische Auswirkung der Militärkapitulationen mit den fremden Mächten gewähren, Bewaffnung, Uniformierung, Sold, Exerzitium, Gefechts- und Marschordnung oder strenges Kriegsrecht aufzeigen und zur Biographie mancher bündnerischer Generäle und Truppenführer im Fremddienst die unerläßliche Grundlage bilden. Aus dem 17. und 18., teilweise sogar der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, veranschaulichen Hauptbücher, Kompanierechnungen, Kompaniejournale, Namenverzeichnisse, Kriegsratsprotokolle, Or-

donnanzen, Reglemente und Instruktionen, Zahlungsrodel, Tabellen, Abschriften von Kapitulationen, Offiziersbrevets, Sackbüchlein, Reisepässe und mannigfache andere Unterlagen der Regimenter Travers, Salis, Sprecher, Reydt, Beeli und Christ — ganz abgesehen etwa von den zahlreichen Schriften über die Streitigkeiten der Hauptleute im holländischen Regiment des Generalmajors Schmid — die weitausgreifende persönliche und materielle Einwirkung der auswärtigen Militärdienste und verdeutlichen damit zugleich deren Einfluß auf Sitten, Bildung, Wohn- und Bodenkultur in der rätschen Bergheimat, da heimkehrende Offiziere und Mannschaften mit den in der Fremde erworbenen neuen Ansichten und Kenntnissen aufbauend oder niederreißend in den bündnerischen Hochtälern wirkten. Mancherlei Erfahrungen über den Straßen- und Bergbau, über die Viehzucht, Obst- und Gartenkultur wurden in der Heimat nutzbringend in die Tat umgesetzt, Sämereien, Obst- und Pflanzensorten aus Holland und Frankreich eingebürgert, die holländische Molkenbereitung und deren Vorzüge erkannt und eine bessere Bewirtschaftung der Güter angestrebt, wobei Hauptmann Rosenroll durch eine intensivere Nutzung der Alpen entsprechende Pionierarbeit im Schamsertal leistete.¹⁾

Damit ist aber auch schon in positivem Sinne angespielt auf alle jene vielen Handschriften, meist belehrende Abhandlungen und Aufsätze, aus dem Kreis der bündnerischen Ökonomen und Patrioten, Männer, die sich um das Volkswohl und den Wohlstand des Landes eifrig und mit seltenem Einsatz bemühten, den alten und den «Neuen Sammler» erscheinen ließen, für bessere Volksbildung und Volksschulen einstanden, höhere Schulen, insbesondere die Schulrepublikanen und Seminaristen von Haldenstein, Jenins und Reichenau oder das Marschlinser Philanthropin gründeten und über die Vereinigung der landwirtschaftlichen Freunde, die Ökonomische Gesellschaft

¹⁾ Beachte dazu *Sprecher! Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, 1951, S. 258 und S. 232—261, sowie den wissenschaftlichen Anhang, S. 601—605, mit Hinweis auf die wichtigsten dieser handschriftlichen Quellen (S. 602); vergleichsweise siehe auch Sprechers Ausführungen über den Wiesen-, Acker-, Obst- und Weinbau (S. 68 ff.) und den Bergbau (S. 115 ff.), wobei im Anhang ebenfalls die bedeutendsten Handschriften vermerkt werden (S. 563 ff. u. 571—575). Siehe ebenso *Bundi M.*, Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700. Eine Studie zu den Beziehungen zwischen Holland und Graubünden von 1693 bis 1730, Chur 1972 (S. 127 ff.).

und andere ökonomisch-patriotische Sozietäten den Landmann für eine bessere Bewirtschaftung von Hof, Wiese, Feld, Acker, Rebflur und Wald zu gewinnen suchten. Mit der rein landwirtschaftlich-ökonomischen Belehrung verband sich eine intensive Bemühung um die Volksgesundheit und wurde durch den älteren Amstein und Lavizzari die Pockenschutzimpfung eingeführt, während gleichzeitig mit Johann Georg Amstein die Churer Ärzte Abys, Reydt, Bavier und Eblin für eine großzügige Bekämpfung der Seuchen und für eine Impf- und Hebammengesetzgebung einstanden. Aus demselben Kreise der Ökonomen, Ärzte und Naturforscher stammen auch alle Bestrebungen um eine bessere Lebenshaltung, die Bemühungen um eine vertieftere geographische, wirtschaftsgeographische und landeskundliche Einsicht, diejenigen um die Einführung bündnerischer Industrien und Dekan Pöls persönlicher und materieller Einsatz für die Korrektur der Landquart. Es ist daher keineswegs zufällig, wenn unter den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz fast alle namhaften Vertreter der Ökonomen, Patrioten, Ärzte und Naturforscher als Verfasser überliefert sind, so Amstein der Ältere, Bansi, Lorsa, Pöls, a Spescha, Salis-Marschlins, Eblin und viele andere.

Dem *Herausgeber* dieses Repertoriums blieb es vorbehalten, mit Ausnahme der naturwissenschaftlich-biologischen, der rätoromanischen und der Musikhandschriften alle übrigen Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz zu prüfen und für die Wissenschaft und Forschung durch Regesten zu erschließen. Der historisch, biographisch, rechts-, kultur- und geistesgeschichtlich außerordentlich weitschichtige Raum der deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften aus Privatbesitz, mit einem Bestand, der insgesamt rund 3300 Manuskripte umfaßt, von denen über 3000 Handschriften und Handschriftenbände durch den Herausgeber eingesehen und bearbeitet werden mußten, erwies sich wie ein Urwald, in welchen ein tieferes Eindringen zunächst überhaupt völlig ausgeschlossen schien.

Ohne die Pionierarbeit *Jakob Candreias*, der, im Zusammenhang mit seinen 1886 und 1901 gedruckten Katalogen zu den Bücherbeständen der Kantonsbibliothek Graubünden, den unbegreiflichen Mut hatte, sich auch hinter die Handschriftenbestände der Kantonsbibliothek zu wagen und Verzeichnisse anzufertigen, die ebenfalls in seine gedruckten Bibliothekskataloge aufgenommen wurden, hätte der erste,

richtungweisende Pfad in dieses Handschriftendickicht vollkommen gefehlt. Die Verdienste dieses weitsichtigen, initiativen und gelehrten Kantonsbibliothekars wie auch jene von *Friedrich Pieth*, der Candreias Handschriftenverzeichnisse in seinen Katalogen der Kantonsbibliothek Graubünden weitergeführt hat, werden daher bei der Darstellung der Voraussetzungen und Grundsätze für die vorliegende Regestenbearbeitung einläßlich gewürdigt. Für alle Bearbeiter und Mitarbeiter bei diesem Regestenwerk bildeten die Handschriftenverzeichnisse von Candreia und Pieth eine wertvolle erste Hilfe und eine Art Kompaß, mit welchem man sich in das geschlossene Dunkel und Dickicht des privathandschriftlichen Urwaldes immerhin etwas zuversichtlicher hineinwagen durfte.

Da weder die Sichtung der Handschriften im einzelnen noch deren vielgestaltiger, oft unklarer Inhalt in diesen Verzeichnissen auch nur einigermaßen erfaßt wurden, blieb der Vormarsch in das Handschriftengestrüpp immer noch ein eigentliches Wagnis, weil viele Jahre hindurch kein Ende abzusehen, der Durchblick oft verdunkelt oder unmöglich war und das gesteckte Ziel bei der Weitläufigkeit und Schwierigkeit des Stoffes einfach unerreichbar schien. Vielfach mußte ein und dieselbe Handschrift mehrfach gelesen und durchblättert werden, um erste Hinweise zu erhalten, die es alsdann ermöglichten, Licht und Luft in das Dunkel zu schaffen. Derartige zeitraubende Expeditionen erforderten oft eine Anspannung aller Kräfte, verlangten Durchhaltewillen, Energie und Geduld, um bei der Überfülle des zu bearbeitenden Handschriftenstoffes nicht in Kleinmut zu versinken. Zuweilen versagten wohl auch die wissenschaftlichen Hilfsmittel und Nachschlagewerke, weshalb dem außerordentlichen Reichtum an Stoff und der Vielfalt der privaten handschriftlichen Überlieferung, die getreu die kulturelle und geistige Vielfalt des rätischen Berglandes abspiegelt und ins Einzelne hebt, nicht beizukommen schien.

Für den *Bearbeiter des Hauptbestandes* der deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz bedeuteten der stoffliche Reichtum und die geistige und kulturelle Vielfalt der handschriftlichen Überlieferung notwendig eine harte Belastungsprobe. Das gesteckte Ziel ließ sich tatsächlich nur unter dem gespannten Einsatz aller Kräfte und mit zähem Durchhaltewillen erreichen! Es ist begreiflich, daß sich der Herausgeber dieses Re-

gestenwerkes Jakob Candreia besonders verpflichtet weiß und diesem wagemutigen und kühnen Gelehrten hohe Achtung zollt — eine Achtung, die in Verbindung mit der Regestenbearbeitung gefestigt wurde und unerschütterlich gewachsen ist.

Ohne den weitausschreitenden, äußerst interessanten Bereich der vielgestaltigen Handschriftensammlung des Hauptbestandes näher auszumachen, ist zunächst jedenfalls die Bedeutung der naturwissenschaftlich-biologischen Bestände nicht zu übersehen, da nach dem Fachbearbeiter, Prof. Dr. KARL HAEGLER, a. V. o. s. t. e. h. e. r des Bündner Naturhistorischen Museums in Chur, «viele Manuskripte naturwissenschaftlichen Charakters ein gutes Bild bieten vom Schaffen der Naturwissenschaftler im 18. und 19. Jahrhundert in Graubünden. Es ist ein Schaffen mit großer Hingabe und Freude, meist von Leuten, die neben ihrem Beruf als Pfarrer, Arzt, Lehrer, Beamter oder Kaufmann Zeit für ihre Lieblingsbeschäftigung zu erübrigen sich mühten. Dabei ist der Blick für eine sinnvolle Ganzheitschau noch nicht verlorengegangen wie leider später so oft. Interessant ist zu sehen, wie der anfängliche Laie auf dem von ihm gewählten naturwissenschaftlichen Arbeitsgebiet durch tüchtige Selbstschulung zum Fachmann wurde in einer Zeit, da die einschlägige Fachliteratur nicht so mühelos zugänglich war wie heute. So verstehen wir die vielen Auszüge aus vorwiegend systematischen Werken zu Bestimmungszwecken und selbst Abschriften von ganzen Werken oder doch Teilen von solchen. Die Kopien durch Major *Rudolf Amstein* sind geradezu kalligraphische Meisterleistungen, und seine Wiedergabe von Zeichnungen und farbigen Abbildungen sind der Bewunderung wert. Das einläßliche Studium von floristischen bzw. faunistischen Werken verschaffte das erforderliche Rüstzeug für ein selbständiges Arbeiten in der engeren Heimat und ermöglichte den Vergleich der Flora bzw. Fauna derselben mit der Pflanzen- oder Tierwelt von benachbarten und entfernt liegenden Gebieten. Stark gefördert wurde das Erforschen der reichen Natur Graubündens durch Fühlungnahme unserer naturwissenschaftlich Interessierten mit Fachleuten der übrigen Schweiz und im Auslande. Das geht aus der vorhandenen Korrespondenz deutlich hervor. Unsere Leute waren aber dabei nicht bloß die Nehmenden; sie leisteten manchem Wissenschaftler geschätzte Dienste durch Abgabe von willkom-

menen Sammelobjekten aus dem großen Alpenkanton. — Manche der von ihnen angelegten Sammlungen gehören zu den Beständen des Bündner Naturhistorischen Museums, so von *Luzius Pol* das älteste Herbar des Museums, von *Chr. G. Brügger* seine Materialien zur Bündnerflora, von *J. G. Amstein* (1819—1892) seine Conchylien, von *Eduard Killias* seine reichen entomologischen Sammlungen.»

Wie richtig diese Beurteilung des Fachbearbeiters der naturwissenschaftlich-biologischen Handschriften ist, zeigt andererseits die Bedeutung, welche der Spezialist den ihn interessierenden Manuskripten tatsächlich beimißt. In seinem «Führer durch die Vogelwelt Graubündens» würdigt der gelehrte Zürcher Ornithologe *Ulrich A. Corti*, der Graubündens wundervolle Großlandschaft als Brutheimat, Gast- und Verkehrsland zahlreicher reizender Vögel wissenschaftlich durchforscht und geschildert hat und der gründlichste Kenner des ornithologischen Farben- und Formenreichtums Bündens ist, den Aide-Major in sardinischen Diensten, *Thomas Conrad von Baldenstein* (1784 bis 1878) als «hervorragenden Kenner der subalpinen und alpinen Omis», weist hin auf dessen reichhaltige Sammlung von Vögeln und die vielen grundlegenden Abhandlungen, welche Conrad in der von Johann Rudolf Steinmüller (1773—1835) redigierten Zeitschrift «*Neue Alpina*» erscheinen Heß. Zugleich erwähnt Corti den in zwei Bänden überlieferten «*Vogelbauer*»,²⁾ eines der bedeutendsten ornithologischen Werke überhaupt, «das Th. Conrad eigens mit zahlreichen handkolorierten, nach der Natur gefertigten und von minutiöser Sorgfalt zeugenden Abbildungen versehen hat. Der Inhalt dieses Werkes ist für den Fachmann von größtem Interesse. Th. Conrads Verdienste um die schweizerische Ornithologie haben noch immer nicht die ihnen gebührende Würdigung gefunden. Der mit den Schriften dieses Autors näher Vertraute wird kaum zögern, sie auf das Niveau derjenigen eines Buffon, Brehm oder Naumann zu stellen. Manche Fragestellungen des großen Bündner Ornithologen sind überraschend modern, und seine Aufzeichnungen stellen eine wahre Fundgrube trefflichster und noch bei weitem nicht vollständig ausgeschöpfter biologischer Erstbeobachtungen dar. Th. Conrad ist der Entdecker der Alpenmeise,

²⁾ Vgl. dazu Msc. B 125/1 wie das einschlägige Regest.

Parus atricapillus montanus, und hat wohl auch als Entdecker des Berglaubvogels, *Phylloscopus b. bonellii* (Vieill.), zu gelten, von welchem er in seinem ‚Vogelbauer‘ schon unterm 20. Mai 1813 unter der Bezeichnung ‚*Sylvia albicans mihi*‘ eine ausgezeichnete Diagnose geliefert hat. Da Th. Conrad die betreffende Artbeschreibung jedoch erst im Jahre 1827 (Neue Alpina II, S. 87) veröffentlicht hat und Vieillot eine solche schon im Jahre 1819 (Nouv. Dict. d’Hist. Nat. Ed. II, XXVIII, S. 91) publizierte, hat der letztgenannte Autor gemäß den internationalen Nomenklaturregeln die ‚Priorität‘ der Namengebung. Th. Conrad hat ferner die Gattungsbezeichnung *Hippolais* (Spötter) geprägt (Neue Alpina II, S. 77, 1827), nachdem er in seinem ‚Vogelbauer‘, Band I, S. 253, unterm 2. Mai 1812 schon eine ausführliche Beschreibung der ‚*Motacilla hipolais*‘ gegeben hatte. Das Werk von G. W. Roeder und P. C. von Tscharnher ‚Der Kanton Graubünden‘ (1838) enthält einen Beitrag Conrads v. Balenstein über die Vögel. Schließlich liegt von demselben Verfasser noch ein zahlreiche Seiten umfassendes Manuskript: ‚Die Vögel Graubündens oder Systematisches Verzeichniss derselben‘ vor.›³⁾

Diese umfassende Würdigung der ornithologischen Forschung Conrads v. Balenstein durch den Zürcher Gelehrten Corti bekundet die Hingabe und Freude auf das schönste, mit welcher «der anfängliche Laie auf dem von ihm gewählten naturwissenschaftlichen Arbeitsgebiet durch tüchtige Selbstschulung zum Fachmann wurde». Wie Conrad war auch der andere berühmte Ornithologe Graubündens, *Hieronymus v. Salis-Soglio* (1815—1895), von Beruf Militär, widmete sich aber mit Eifer der Erforschung der Vogelwelt Graubündens und hinterließ ebenfalls einige ornithologisch recht bedeutende Handschriften, die im Schlagwortregister des Bandes verzeichnet sind. In die Reihe der naturwissenschaftlich mit Erfolg arbeitenden Militärs gehört ebenfalls Major *Rudolf Amstein*, dessen Aufzeichnungen über

³⁾ Corti A., Führer durch die Vogelwelt Graubündens, 1947, S. 11—12; bei dem von Corti außer dem «Vogelbauer» (Msc. B 125) erwähnten systematischen Verzeichnis der Vogelwelt Graubündens handelt es sich um Msc. B 1908; über Thomas Conrad v. Balenstein beachte ferner *Bener G.*, Ehrentafel bündnerischer Naturforscher, 1938, S. 52—54, mit Literaturhinweisen. Zur Handschrift siehe Corti U.A., Über den Vogelbauer, BJ 1967, S. 86 ff., mit Selbstbildnis Conrads v. Balenstein, Text- und Bildreproduktionen; ferner Regest zu B 125/1.

Dipteren (Mücken und Fliegen) zum Wertvollsten gehören, was dieser Autodidakt im Bereiche der Naturbeobachtung geleistet und hinterlassen hat. Ähnlich wie der «Vogelbauer» Conrads v. Baldenstein ist auch dieses Manuskript⁴⁾ mit vielen Zeichnungen und farbigen, durchwegs handkolorierten Nachbildungen der Natur ausgestattet, die das respektable Zeugnis einer wunderbaren Naturbeobachtungsgabe sind und mit kunstvoller Sorgfalt in Strich und Ton ausgeführt wurden. Über den Fleiß, sich die einschlägige Fachliteratur anzueignen durch Auszüge oder systematische Abschriften ganzer Werke, legt der umfangreiche Handschriftennachlaß der Amstein geradezu ein klassisches Zeugnis ab.

Durch dieselbe Intensität des naturwissenschaftlichen Forschens und Trachtens zeichnen sich neben den Militärs des ausgehenden 18. Jahrhunderts auch die beiden Theologen *P. Placidus a Spescha* (1752 bis 1833) und Dekan *Luzius Pol* (1754—1828) aus, zwei Männer, die der Nachwelt ebenfalls ihre naturwissenschaftlichen Sammlungen und Handschriften hinterlassen haben, durch ihre Geistesverwandtschaft gegenseitig bekannt wurden und in regem Gedankenaustausch mit der Gelehrtenwelt ihrer Zeit standen. Während der Disentiser Pater a Spescha mit dem Berner Pfarrer und Naturforscher Jakob Samuel Wyttenbach und anderen Zeitgenossen lebhaft korrespondierte und Dekan Pol durch seine Freundschaft mit Joseph Philipp Clairville (1742—1830) und dem Winterthurer Pflanzenmaler Johann Rudolf Schellenberg (1740—1806) ein eigentlicher Meister der Pflanzenkunde geworden ist, lassen sich für beide auch geistige Beziehungen zu Karl Albrecht Kasthofer (1777—1853) aufweisen.⁵⁾ Der umfassende Schriftennachlaß a Speschas für den Zeitraum 1782 bis 1828 liegt teils im Kloster Disentis, teils im Staatsarchiv Graubünden und wurde durch die Publikation von *Pieth und Hager* der Forschung zugänglich gemacht.⁶⁾

Weniger bekannt ist die umfangreiche Korrespondenz von rund 40 Briefen, welche der französische Naturforscher *Clairville*, der sich

⁴⁾ Vgl. Msc. B 236.

⁵⁾ Vgl. *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, «Bündnerwald» 1952, S. 156 ff. und S. 173 ff.

⁶⁾ *Pieth u. Hager*, Pater Placidus a Spescha, sein Leben und seine Schriften, Bümpliz/Bern, 1913, mit chronolog. Handschriftenverzeichnis, S. LXXXXVIII ff., und Quellenpublikation.

um die Naturgeschichte der Schweiz große Verdienste erwarb, an Dekan Pol geschrieben hat,⁷⁾ eine seltene Dokumentation, die Aufschluß gibt über die wissenschaftlich einzigartige Befruchtung Pols durch seine Freundschaft mit Clairville. Der hochintelligente bündnerische Pfarrer und Dekan der Evangelisch-Rätischen Synode erhielt durch Clairville, der sich die rein wissenschaftliche Forschung im Bereiche der Entomologie und Botanik zur Lebensaufgabe gemacht hatte, richtunggebenden Antrieb für die eigene wissenschaftliche Arbeit, weshalb Pol nach gründlichstem Selbststudium und jahrelanger Auseinandersetzung mit den systematischen Werken Carl v. Linnés schließlich im «Helvetischen Volksfreund» verschiedene eigene botanische Abhandlungen publizierte, ein echter «Pionier der exakten Naturforschung in Bünden» wurde und durch seine in das Erstaunliche hineinreichende Hingabe innerhalb der Erforschung der bündnerischen Alpenflora eine maßgebende Stellung erhielt. Pols wertvolle Pflanzensammlung ist nach dem Urteil des ehemaligen Leiters des Bündner Naturhistorischen Museums in Chur «hinsichtlich Präparation und Beschriftung der Objekte mustergültig», erregte daher schon unter seinen Zeitgenossen Bewunderung, bildet das eigentliche Fundament der späteren kantonalen Sammlung und repräsentiert das älteste systematisch angelegte Herbar Graubündens. Pol wurde, wie dies schon *Rudolf Wolf* und *Zimmerli* hervorgehoben haben, von seinem großen Lehrmeister und Freund nicht nur als bloßer Naturfreund, sondern als gleichwertiger Mitarbeiter und erprobter Gewährsmann der bündnerischen Alpenflora und Entomologie respektiert, was sich auch aus den Korrespondenzen Clairvilles ergibt, der Pols Beiträge in seine Werke aufgenommen hat und dem Bündner Dekan die Übersetzung seiner französischen Texte anvertraute mit der gleichzeitigen Bitte um Korrekturen, Verbesserungen, Streichungen und Nachträge.⁸⁾

⁷⁾ Msc. B 196; beachte dazu außer dem einläßlichen Regest auch die Literatur unter Anmerkung 8.

⁸⁾ *Wolf R.*, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, Zürich, 1860, Bd. 3, S. 402, mit den entsprechenden Briefstellen; *Zimmerli J.*, Dekan Luzius Pol, Leben und Wirken, Schiers, 1923, S. 42, und *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur, 1952, S. 179.

Es ist beinahe selbstverständlich, daß dieser tätige und originelle bündnerische Pfarrer zu den Begründern der verschiedenen ökonomischen und wissenschaftlichen Sozietäten gehört, weite Bergwanderungen vom Umbrail bis zum Badus ausführte, ein eifriger Mitarbeiter des alten und «Neuen Sammlers» war, in welchem verschiedene Reisebeschreibungen und landeskundliche Arbeiten Pols erschienen, und sein rastloses und vielgestaltiges Leben auch für die Gründung der «Naturforschenden Gesellschaft Graubündens» einsetzte; denn Dekan Pol war ergriffen von der Natur, was ein eigenes wundervolles Wort Pols, das er 1821 selbst über sein Leben geschrieben hat, bezeugt: «Nahe den Pforten der Ewigkeit hat meine grenzenlose Freude an den Herrlichkeiten der Natur, für welche mir mein Schöpfer schon in den früheren Jugendjahren ein offenes Auge, eine emsige Lernbegierde und ein fühlendes Herz gegeben hat, nicht nur nicht abgenommen, sondern sich neu vermehrt, — und diesen immer steigenden Durst meines Geistes nach tieferer Kenntnis seiner Werke wird er mir beim Zusammenstürzen meiner sterblichen Hülle nicht unbefriedigt lassen; — dies traue ich dem zu, der mir alles in allem ist und es ewig sein wird.»⁹⁾

Wie nichts anderes offenbart dieses aus der Ganzheitsschau eines nahezu augustinischen Denkens fließende Wort den umfassenden Geist und die Freude, mit welcher Pfarrer, Ärzte, Lehrer oder Kaufleute neben ihrem Berufe «Zeit für ihre Lieblingsbeschäftigung zu erübrigen sich mühten», um diesen Hinweis des naturwissenschaftlichen Fachbearbeiters erneut hervorzuheben. Es wäre ein unmögliches Beginnen, auf den geistigen und wissenschaftlichen Reichtum des Handschriftennachlasses der bündnerischen Naturwissenschaftler, Ärzte, Ökonomen und Patrioten in dieser knappen Einführung näher einzutreten, obwohl in den bedeutenden Kreis dieser geistvollen Gelehrten außer Pol und a Spescha auch Martin Planta, Carl Ulysses v. Salis-Marschlins, Joh. Georg Amstein d. J., Rudolf Amstein und Thomas Conrad von Balenstein gehören, um nur einige der ältern Vertreter

⁹⁾ *Wolf R.*, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, Zürich, 1860, Bd. 3, S. 407; ebenso zitiert bei *Bener G.*, Ehrentafel bündnerischer Naturforscher, Chur, 1938; weitere Literatur über Dekan Pol findet sich bei *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Chur, 1951, S. 663—664, sowie oben unter Anmerkung 8, wo auf *Zimmerlis* grundlegende Abhandlung hingewiesen wird.

zu nennen, denen ebenso der Theologe Zschokke und der Ökonom Bansi beizurechnen sind.

Nachdem *Heinrich Zschokke* als Direktor der Reichenauer Schule eine eifrige Wirksamkeit entfaltete, die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Berglandes, aber auch die bündnerische Geschichte mit Feuereifer studierte, sodann ein originelles Schulbüchlein verfaßte zum «Unterricht der wißbegierigen Jugend im Bündnerland», das sofort ins Romanische übersetzt wurde und lange in Gebrauch stand, und 1798 schließlich seine «Geschichte des Freystaates der drey Bünde in hohen Rhätien» herausgegeben hatte, verlieh ihm das Gastland vorerst das Bündner Landsbürgerrecht und 1801 das Gemeindebürgerrecht von Malans.¹⁰⁾

In Verbindung mit dem baldigen Berufswechsel Zschokkes, seiner späteren Aufgabe und Bedeutung als «Oberforst- und Bergrath» des Kantons Aargau und den vielen forstwissenschaftlichen Publikationen, die ihn bald zum schreibgewaltigsten Forstschriftsteller seiner Zeit machten, ist die Begründung, welche *Emil Zschokke* für diesen Umschwung des Theologen zur Forstwissenschaft geltend macht, von höchstem Interesse: «Diese Stelle ging keineswegs wider die Neigung Zschokkes, sondern entsprach seinen naturwissenschaftlichen Studien, die er zu Reichenau zum Behufe des Unterrichts begonnen und mit der Wärme, womit er alles erfaßte, wieder aufgenommen hatte.»¹¹⁾ Obwohl der handschriftliche Nachlaß Heinrich Zschokkes nicht in den bündnerischen Manuskripten aus ehemaligem Privatbesitz überliefert wird, erscheint es dennoch von entscheidendem Wert, daß dieser große Forstmann — dessen forstwissenschaftliche Werke und Darlegungen einen nachhaltigen Einfluß auf die schweizerische Forstwirtschaft gewannen, weil sie vielfach von sprühendem Geiste sind und die frische, unmittelbare Überzeugungskraft zeigen, wie sie der spontanen Intuition immer eigen ist — ausgerechnet im Kreise der bündnerischen Naturforscher um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert seine erste

¹⁰⁾ Über Zschokkes Wirksamkeit in Graubünden siehe *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur, 1952, S. 164 ff. *Jenny R.*, Einbürgerungen I, S. 80 ff., II, S. 536; *Günther C.*, Heinrich Zschokkes Jugend- und Bildungsjahre, Aarau, 1918.

¹¹⁾ *Zschokke E.*, Heinrich Zschokke, ein biographischer Umriß, Berlin, 1869, S. 25; Näheres bei *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer, S. 167 ff.

naturwissenschaftliche Anregung und Belehrung erfuhr, was Emil Zschokkes Hinweis einwandfrei bekräftigt.

Ohne *Heinrich Bansi* und dessen ökonomisch-landeskundliches Schrifttum, das besonders *Trepp* und *Doli* würdigten,¹²⁾ hier weiter zu berühren, bleibt immerhin festzuhalten, daß *Bernhard Studer* in seiner «Geschichte der Physischen Geographie der Schweiz» diesen eifrigen Ökonomen, dem die Aufnahme in die «Ehrentafel bündnerischer Naturforscher» versagt blieb, unmißverständlich unter die Naturwissenschaftler einreihet¹³⁾ und damit sehr wohl beraten war; denn «in seinen 'Reflexionen über einige landwirtschaftliche Gegenstände in Bünden' oder in seinen Aufsätzen zur Hebung der wirtschaftlichen Lage und Kultur des Landes berichtet Bansi nicht nur einläßlich über das Klima Graubündens, die Einwirkung von Licht, Wärme, Luft und Wasser oder über die ‚Erdarten‘, Witterungseinflüsse und ähnliche, streng naturwissenschaftliche Fragen; dieselben naturwissenschaftlichen Kenntnisse lassen sich auch feststellen in seiner 'Landwirtschaftlichen Beschreibung des Ober-Engadins'. Die forst- und landwirtschaftlichen Verhältnisse des Oberengadins, das Klima der Oberengadiner Seenlandschaft und die Vegetation des Tales charakterisiert Kasthofer weniger durch eigene Beobachtung als auf Grund dieser Arbeit Bansis, die ihm bei der Niederschrift der zweiten ‚Alpenreise‘ maßgebend als landeskundliche Quelle diente.»¹⁴⁾

Bansis ökonomische Abhandlungen zeigen zumeist einen deutlichen geographischen, wirtschaftsgeographischen und landeskundlichen Einschlag und sind daher für den Kulturlandschafts- und Wirtschaftsgeographen oder oft auch für den Kulturhistoriker und Volkskundler von grundlegendem Wert, ein Sachverhalt, der nicht nur durch dessen Publikationen im «Sammler» und «Neuen Sammler», sondern ebenso durch den Handschriftennachlaß dieses Gelehrten, wie ihn die vorliegende Regestenpublikation aufweist, einwandfrei bestätigt wird. Wie seine Freunde Dekan Pol oder Lorsa, zwei Männer, mit denen

¹²⁾ Vgl. *Trepp M.*, *Heinrich Bansi*, JHGG, Chur, 1907; *Dolf W.*, *Oekonomisch-patriotische Bewegung in Bünden*, Aarau, 1943.

¹³⁾ *Studer B.*, *Physische Geographie der Schweiz*, Bern/Zürich, 1863, S. 476 bis 477.

¹⁴⁾ *Jenny R.*, *Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden*, Chur, 1952, S. 181—182 ff., wie die Quellenhinweise daselbst.

Bansi gemeinsam die «erste reguläre Lesegesellschaft in Bünden» begründete, war auch Bansi hingerissen von der Natur und verfaßte als Gegenstück zu Pols «topographischer Beschreibung des Unterengadins» eine solche des Oberengadins, welche in der «Alpina» erschien, einer Zeitschrift, die durch Carl Ulysses v. Salis-Marschlins und Johann Rudolf Steinmüller in Winterthur herausgegeben wurde.¹⁵⁾

Es ist daher folgerichtig, wenn der Pfarrer und Ökonom Heinrich Bansi, der tief in die Zusammenhänge zwischen Staat und Wirtschaft hineinschaute, nicht nur eine ökonomische Ordnung verfaßte, deren Originaltext heute endlich vorliegt,¹⁶⁾ sondern durch sein «triebhaft-dämonisches» Forschen, wie es das in die Zukunft vorgreifende Denken der Aufklärung vielfach kennzeichnet, neben den Reflexionen über Landwirtschaft, Ackerbau, Alpwirtschaft und Viehzucht in den beiden «Sammlern», im «Helvetischen Volksfreund» und in den «Aargauer Miscellen» auch von den Waldungen des Oberengadins erzählte, eine kritische Abhandlung über «Volk, Sitten und Gesetze eines Gebirgsthals in Graubünden» niederschrieb, und zwar «Als Beitrag zur Kenntniss des Obern Engadins».¹⁷⁾ Dem Volkskundler wird diese teilweise sehr kritische Darstellung der volkstümlichen Erscheinungen des Oberengadins wertvolle Dienste leisten, da Bansis Arbeit dessen genialen Geist und ebenso seine glänzende Begabung zur Naturbeobachtung, aber auch zur Beobachtung der Menschen offenbar werden läßt.

Dieselbe Vielfalt und Intensität des naturwissenschaftlichen, des volks- und landeskundlichen Schaffens und Beobachtens zeigt sich

¹⁵⁾ *Bansi H.*, Topographie und Naturbeschreibung des Ober-Engadins, Winterthur, 1808, *Alpina*, Bd. III, S. 76 ff.; *Pol L.*, Fragmente zur topographischen Beschreibung des Unterengadins, Neuer Sammler, 1805. — Weitere Arbeiten Bansis finden sich bei *Jenny*, Karl Albrecht Kasthofer, S. 180—187, und *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 664.

¹⁶⁾ Bisher war nur der bereinigte, gedruckte Text der ökonomischen Ordnung bekannt, wie er im Sammler, 1780, Bd. II, S. 169 ff., vorliegt; vgl. dazu das Regest zum Original der ökonomischen Ordnung, Msc. B 408.

¹⁷⁾ Msc. B 1158, datiert 1812, herausgegeben von *Tönjachen R. O.*, BM 1941, S. 289 ff., mit einem Lebensbild Bansis und kritischen Bemerkungen; vgl. auch oben Anmerkung 15 mit Hinweis auf Bansis «Topographie» über das Oberengadin vom Jahre 1808. — Zur Biographie Bansis siehe *Trepp M.*, Heinrich Bansi, JHGG 1907; ebenso den handschriftlichen Nachlaß Bansis, Msc. B 196, B 294, B 353, B 408, B 1158 u. a. m.

insbesondere auch im imponierenden handschriftlichen Nachlaß der verschiedenen Vertreter aus der Familie Amstein sowie einer ganzen Reihe weiterer Männer, welche um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert das Fundament zur späteren Naturforschung in Graubünden legten, wie sie unter Gottfried Ludwig Theobald, Hieronymus von Salis-Soglio, Adolf von Planta-Reichenau, Johann Coaz, Killias, Brügger, Lorenz, Tarnuzzer und anderen Gestalt gewann. So ist es weiter nicht erstaunlich, wenn ausgerechnet der vorliegende Regestenband im Raume Graubündens eine klassische Dokumentation dafür bildet, daß die modernen Wissenschaften, insbesondere die Naturwissenschaften, nicht etwa in der griechischen Naturphilosophie, sondern im 18. Jahrhundert ihren geistigen Nährgrund haben und daher als Kind der «Aufklärung» und des «Absolutismus» zu betrachten sind, wobei ein Großteil der überlieferten Handschriften eben deutlich diese Geistigkeit ausstrahlt. Es ist jedenfalls kein Zufall, wenn die Idee von der voraussetzungslosen Wissenschaft, die sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts mit unglaublicher Kraft und Vitalität durchzusetzen begann, ebenso mit seltener Klarheit im naturwissenschaftlichen Handschriftenbestand dieses Regestenbandes nachweisbar wird, wobei unter dem Zauber dieser Idee, deren absolut gültige Majestät unbezweifelt anerkannt war, mit letztem Eifer und letzter Hingabe gesammelt, gezeichnet, beobachtet, experimentiert, geschrieben und zuweilen wohl auch wissenschaftlich geschwärmt wurde. In welchem Ausmaß dabei Respektables geleistet worden ist, belegt der gewaltige handschriftliche Nachlaß dieser einsatzbereiten Gelehrten und Autodidakten weit besser als viele Worte; denn «Aufklärung» bedeutete ihnen offenkundig «das optimistische Anliegen, Leben, Dasein, Welt und Umwelt durch die Vernunft zu meistern, und ‚Absolutismus‘ nicht nur eine zur Zeit Ludwigs XIV. oder Friedrichs des Großen maßgebende politische Ordnung, sondern, wie es sich gehört, ein in sich geschlossenes, auf den Glauben an die menschliche Allmacht gegründetes Lebenssystem».¹⁸⁾

¹⁸⁾ *Jenny R.*, Kasthofers Alpenreisen durch Graubünden, Chur, 1952, S. 15 ff. u. S. 43 ff., mit grundsätzlicher Würdigung der geistesgeschichtlichen Bedeutung des Weltbildes der klassischen Physik und einer Darstellung des biologischen Weltbildes des 20. Jahrhunderts.

Ausgehend von der physikalischen Synthese Galileis und Newtons und beseelt vom Wunsche nach einer wissenschaftlichen Gesamtschau, welche die Forschungsergebnisse in ein universales präordiniertes Ganzes einfügt, schlossen sich diese Pioniere der bündnerischen Naturwissenschaft und der eigentlichen Forschung im modernen Sinne des Wortes überhaupt in den wissenschaftlichen Sozietäten des Freistaates der Drei Bünde und des werdenden Kantons zusammen und untermauerten durch regen Gedankenaustausch, Publikation und strenge, zielgerichtete Geistes- und Forschungsarbeit schließlich auch in der Stille des bündnerischen Berglandes jene vorurteilsfreie und uneingeschränkte Allgemeinbedeutung des klassisch-physikalischen Weltbildes, wie sie das 19. Jahrhundert und selbst die Gegenwart kennzeichnet; denn die schöpferische Umgestaltungskraft, welche in diesem Weltbild latent verborgen war und die der moderne Mensch als Not und Mechanisierung aller Lebensbegriffe empfindet, brach vorerst mit der Urgewalt eines Stromes hervor und erfaßte im Umbruch vom 18. zum 19. Jahrhundert mehr und mehr alle Forschungsbereiche. Diese geistesgeschichtlich hochinteressante und für die Geschichte der neueren Wissenschaft und Forschung grundlegende Erscheinung läßt sich im Hauptbestand durch das in Graubünden überlieferte Schrifttum aus ehemaligem Privatbesitz eindrucklich verfolgen. Hierin liegt der eigentliche Wert des naturwissenschaftlichen Handschriftenbestandes, auch wenn ein guter Teil der Handschriften an sich ohne besondere Bedeutung ist.

In eigenartigem Gegensatz zu dieser geistesgeschichtlichen Erscheinung stehen die zeitgenössischen Handschriften aus dem rätoromanischen Sprachgebiet Graubündens, die, auf das Ganze besehen, gleichsam den Eindruck des weiterhin Beständigen, des streng an die Tradition und die volkstümliche Überlieferung Gebundenen erwecken und dementsprechend kulturelle und historische Stoffe aus dem Märchen- und Sagengut, religiöses Denken, Fühlen und Empfinden, Lieder und Melodien und die alte bodenständige Kultur der rätoromanischen Dorfgemeinschaft der Nachwelt vermitteln. An die Stelle der gewaltigen Kämpfe, des erregten Parteilebens und der blutigen Strafgerichte, wie sie die Glaubenstrennung im 16. und

17. Jahrhundert vielfach hervorgerufen hatte, trat im Zeitalter der Aufklärung mehr und mehr jener suchende und forschende Geist, der die Naturbeobachtung und Naturbeschreibung des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts kennzeichnet, weil die Ideen der Aufklärung in Graubünden begeisterte Anhänger und Vertreter finden sollten. So kann nach *Caspar Decurtins* beispielsweise «das kulturelle Leben des Engadins bis zu den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts als eine Fortsetzung des 18. bezeichnet werden. Religiöses und politisches Denken, Sitte und Brauch, Leben und Lebensgewohnheiten sind während des langen Zeitraumes von 1700 bis 1830 im wesentlichen gleich geblieben. — Für das religiöse Leben des Engadins im 18. Jahrhundert sind charakteristisch das Lied wie die Predigt über die Lawine von Fetan.¹⁹⁾ In der Leichenpredigt des Kanzlers Marnia hören wir noch, wenn auch leise, den letzten Widerhall der wüsten Leidenschaften, welche in jenem Handel einen so gräßlichen Ausdruck gefunden hatten. Mit dem ‚Liebesgarten‘ hält das Rokoko seinen Einzug ins Engadin, während die Lieder und die Predigt des Johann Baptista Frizoni uns von dem Kampfe um den Pietismus erzählen.»²⁰⁾

Obschon, wie Caspar Decurtins nicht ohne unverkennbares Bedauern festhält, «an die Stelle der gewaltigen Leidenschaften und der scharf ausgesprochenen ganzen Charaktere behutsame Ruhe und diplomatisch berechnende Männer getreten waren», in denen das aufgewühlte, glühende Gemüt eines Georg Jenatsch nur noch unterschichtig mitschwingt, oder «die kernigen Lieder des Johannes ex Martinis, die zum Besten gehören, was die Literatur der Rätoromanen überhaupt hervorgebracht hat»,²¹⁾ durch blässere Poesie verdrängt wurden, die längst nicht mehr den herben Ernst aufweist, «der Sitte und Tracht der Engadiner nach der Reformation charakterisiert» und

¹⁹⁾ Vgl. dazu Msc. A 209 wie die Quellenhinweise unter dem einschlägigen Regest, mit Hinweis auf die Publikation in der *Chrestomathie*, Bd. VII, S. 253 ff.

²⁰⁾ *Decurtins C*, Rätoromanische *Chrestomathie*, Bd. VII, S. V—VI, mit Angabe der einschlägigen Handschriften, die größtenteils in der Kantonsbibliothek lagen und heute zu den Beständen des Staatsarchivs Graubünden gehören.

²¹⁾ *Decurtins C*, Rätoromanische *Chrestomathie*, Bd. VI, S. V, und Bd. VII, S.V.

der einen Wesenszug der ältesten romanischen Liturgie, der romanischen Reden und der Lieder über Tod und Vergänglichkeit bildet — fließend aus der Urwüchsigkeit altladinischer Kultur²²⁾ —, bleibt dennoch zu beachten, daß gerade das Riesenwerk der «Rätoromanischen Chrestomathie» ein eigentliches Denkmal darstellt der kräftigen Verbundenheit des Rätoromanen mit seinem ihm durch die Tradition vorgezeichneten und durchgeformten Volkstum. Ähnlich wie die «Rätoromanische Chrestomathie» ist auch der rätoromanische Handschriftennachlaß aus ehemaligem Privatbesitz eine wahre Fundgrube des romanischen Volkslebens und Brauchtums, weshalb es keineswegs verwunderlich ist, daß Decurtins für seine überwältigende Quelldokumentation viele dieser Handschriften beigezogen und teilweise ausgewertet hat.

Der romanische Handschriftenbestand veranschaulicht tatsächlich, daß «sich in der Kulturgeschichte keine starren chronologisch verankerten Grenzen ziehen lassen, die Entwicklung der Kulturformen oft fließend, von einer Zeitenwende in die andere sich weiter vererbt und das kulturhistorische Werden daher auf keine chronologische Einteilung festzulegen ist, sondern immer auch eine Erscheinungsform des Geistigen bildet, die nicht durch das Zeitmaß faßbar oder bestimmbar wird. So sind beispielsweise kulturhistorische Ausführungen über Sitte und Brauch, soweit sie die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts betreffen, eines Zeitraumes, der weder den maschinellen Fabrik- und Großbetrieb noch Bahn, Telephon und Radio kannte, vielfach für das 18. oder selbst das 17. Jahrhundert auch gültig. Entscheidend ist für das sachliche Ermessen nicht die Chronologie, sondern das Maß der geistesgeschichtlichen und der technischen Wandlung, welches sich in den kulturgeschichtlichen Ausdrucksmitteln ganz offensichtlich

²²⁾ Beachte dazu die Bände VI und VII der Chrestomathie, in denen sich ebenfalls zahlreiche Texte aus dem rätoromanischen Handschriftenbestand vorfinden, so Msc. A 48 (Vulpi, Historia Raetica), A 58 (Statuten von Vaz, Stierva und Mutten), A 73 (Frizun, Geistliche Lieder und Psalmen), A 196 (Vanzaun, Katechismus u. Lieder) u. a. m. — Insgesamt hat Decurtins rund 40 Manuskripte aus dem privaten Handschriftennachlaß als Quellen romanischer Volkskultur in seine Chrestomathie aufgenommen.

aufzeigt. — So verstanden ist die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihres kulturhistorischen Gehaltes und Mobiliars dem 17. und 18. Jahrhundert wesentlich verwandter und näher als dem chronologisch angrenzenden Zeitalter der Eisenbahn oder unserer Zeit des Luftverkehrs. »²³⁾

Während die Talschafts-Monographien, soweit solche als Reisebeschreibungen, Topographien und Schilderungen der bäuerlichen Wirtschaftsweise über das Prättigau, Davos, die Herrschaft, den Heizenberg, die Hinterrheintäler, das Domleschg mit Thusis, das Ober- und das Unterengadin oder die Seitentäler der Landquart und des Vorderrheins aus jener Zeit überhaupt vorliegen und in den beiden «Sammlern» publiziert wurden, lediglich ganz sporadisch Sitte und Brauchtum um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert erfaßten, bilden die romanischen Handschriften, besonders die Liedersammlungen, demgegenüber recht oft einen Spiegel der rätoromanischen Volkskultur. Erinnert sei in diesem Zusammenhang etwa an die Sagen, Märchen, Kinderlieder, Sprüche und Rätsel aus dem Oberhalbstein, «die den Erdgeruch der Heimat haben», Nebel in Wolkenrosse verwandeln und sich an die Burgen und Schlösser des Tales heften oder mit den Bäumen und Sträuchern längst verblaßte seelische Verbindungen aufweisen, die weit in die Urdaten der Menschheitsgeschichte hineinreichen.²⁴⁾ Ganz unvermittelt eröffnet diese oder jene rätoromanische Handschrift daher zuweilen einen Blick in die Tiefe, gleichsam auf den Grund des rätischen Volkes und seiner seelischen Eigenart, offenbart in Lied und Musik, in Spruch und Reim jene urtümliche, fast sagenhafte Verbundenheit mit Grat und Ackergrund und enthält nicht selten fein empfundene Beobachtungen aus dem buntdurchwirkten Lebenskreis des romanischen Dorfes und seiner Bewohner; denn «Sitten und Bräuche sind innerhalb der romanischen Dorfgemeinschaft mannigfaltiger und farbiger als in den Walsergemeinden. Von all den festlichen Anlässen, welche in den romanischen Dörfern den

²³⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Einführung S. LXXV.

²⁴⁾ Vgl. dazu *Decurtins*, Chrestomathie, Bd. X, wie die handschriftliche Dokumentation daselbst für das Oberhalbstein und das Münstertal.

Jahreslauf sinnvoll gliedern und beleben, findet sich in der Walser-siedlung wenig. Hier fehlen die festlichen Höhepunkte des Jahres, so bei der Alpfahrt und der Alpentladung, die Schmausereien mit all den Bräuchen, Willkomm und Abschiedsfeste, und sie machen in dieser Hinsicht einen eher kühlen, nüchternen und rationalistischen Eindruck. Es ist bezeichnend, daß die in hohem Grade gemeinschaftsfördernde und braucherhaltende Organisation der Knabenschaften in den rätoromanischen Gebieten viel stärker ausgeprägt und entwickelt ist als in denen der Walser. Ebenso tritt bei den Walsern die mündliche Überlieferung, welche an die Dorfgemeinschaft und an das Dorfgefühl gebunden ist, zurück. Sie kennen keine typischen Dorfgeschichten und keine Dorfneckereien, die in rätoromanischen Tälern eine Blüte bündnerischer Kultur sind. Wie in der rechtlichen und wirtschaftlichen Organisation ist bei den Walsern der individualistische Zug, der seinen sprechendsten Ausdruck in der Einzelhofsiedlung und in der Einzelsennerei findet, auch in Sitte und Brauchtum bestimmend.»

«Einzelhofsiedlung und Einzelsennerei passen gegenüber der genossenschaftlichen Alpwirtschaft, gegenüber dem gemeinsamen Weidegang auf der Allmende der geschlossenen Dorfsiedlungen der Romanen zur individualistisch geprägten walserschen Wirtschaftsweise. Der individualistische Alpbetrieb entspricht dem individualistischen Talbetrieb, der durch die zerstreuten Einzelhofsiedlungen bedingt ist. Die in sich geschlossenen Hoffluren der Einzelhöfe erfordern keine Rücksicht auf den Nachbarn und gewähren dem Walser die seinem Wesen entsprechende Ellenbogenfreiheit und Selbstherrlichkeit. — Demgegenüber muß im romanischen Dorf, um eine reibungslose Bewirtschaftung überhaupt zu ermöglichen, die Dorfflur, ihre Äcker und Wiesen, dem Flurzwang unterstellt werden. Nicht bloß der Ackerbau, sogar die Heuernte unterliegt dem Flurzwang. In den Dörfern des Unterengadins wird beispielsweise heute noch am Abend je-weilen ausgerufen, welcher Wiesenbezirk am kommenden Tag zu heuen ist. Nicht nur in der Bewirtschaftung der Felder und Wiesen, sondern auch auf vielen andern Gebieten des täglichen Lebens und der Arbeit ist der romanische Dorfbewohner gewohnt, sich der Dorfgemeinschaft einzuordnen und sich mit den festen Bestimmungen der

Dorfsatzungen abzufinden.²⁵⁾ Man denke lediglich an die Brunnen- und Wasserordnungen der Engadinerdörfer! Demgegenüber schaltet und waltet der Walser auf seinem Boden nach eigenem Kopf und eigenem Willen. Sinn und Verständnis für die Dorfgemeinschaft fehlen ihm, er ist auf sich selbst gestellt. Diese rechtliche und wirtschaftliche Verschiedenheit zwischen Walsern und Romanen findet in Sitte und Brauch, im Volksleben, kurz in der ‚rätischen‘ Kultur ihr charakteristisches Gepräge.»²⁶⁾

Dieses charakteristische Gepräge Graubündens Kultur, verankert im Reichtum des geologisch-morphologischen Baues und in der Mannigfaltigkeit der bündnerischen Landschaft mit ihrem wunderbar abgetönten lokalhistorischen Kolorit und ihrer Folklore, offenbart der romanische Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz mit seltener Überzeugungskraft durch eine breite, ruhig dahinfließende Überlieferung des volkstümlichen Fühlens, Denkens und Empfindens; denn alles, was das Leben lebenswert macht, ihm Glanz und Farbe gibt, ist in gepflegter Volkskultur gestaltet worden. Geburt, Taufe, Hochzeit und Tod, die kalendaren Feste im Wandel der Jahreszeiten, alte Kultformen, Liebe, Reim und Spiel, Sprichwort, Sage und Märchen, wie sie im Volksmund lebendig geblieben sind, umranken diesen Handschriftenbestand wie ein verwünschenes Schloß und bilden die intime

²⁵⁾ Vgl. dazu die zahlreich überlieferten Statuten und Dorfsatzungen aus dem Engadin, dem Oberland und Oberhalbstein, teilweise publiziert bei *Wagner u. Salis*, Rechtsquellen des Cantons Graubünden, Basel, 1887/1892; ferner in den «Annalas da la Società Retorumantscha» (seit 1886), der «Rätoromanischen Chrestomathie» und in der Sammlung der bündnerischen Statutarrechte, Chur, 1831/1839; sodann beachte *Ganzoni R. A.*, Das alte Samaden, BM 1939, S. 357 ff.; *Schorfa A.*, Dorfordnungen (Engadin), Chur 1965/69, 2 Bde.

²⁶⁾ *Jenny R.*, Wesen und Gehalt der bündnerischen Kultur, BM 1949, S. 177 bis 178, mit Hinweis auf *Weiß R.*, Alpwesen Graubündens, Erlenbach-Zürich, 1941, wo die Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsform der bündnerischen Alpen als Grundzug der Walserkultur treffend gekennzeichnet werden. Beachte dazu auch *Weiß R.*, Alpwesen und Volksleben der bündnerischen Walser, BM 1941, S. 1 ff., sowie Msc. B 46, 47, 90, 97, 160, 163, 176, 196, 294, 353, 596, 728/25, 730/2—3, 731/1, 731/3, 1005, 1137/18, 1137/24, 1137/28, 1302, 1375, 2172, 2175/1; A 162, 281, 306, 328, 337, 511, 512, 722, 733. Von besonderem Interesse sind die Handschriften über die Alp Casanna, B 731/4, und über die Alpen der Gemeinde Samedan, B 794; ferner *Jenny R.*, Handschriftennachlaß Konrad Michels von Buchen (1726—1805), Bündner Jahrbuch 1962, S. 43.

Kleinwelt des romanischen Dorfes und seiner Sitten und Bräuche. Nur zuweilen verirren sich an der Zeitenwende des menscheitsgeschichtlichen Schaffens, wie es in der Reformation und in der Französischen Revolution im Namen der Freiheit aufgebrochen ist, «die großen Ereignisse der Weltgeschichte» in die Stille dieser Dörfer. So entstanden die von einem unbändigen Freiheitsdrang erfüllten Lieder des Johannes Martinus ex Martinis, wurde in freudiger Schaffenslust die Bibel für das romanische Volk übersetzt, abgeschrieben und gedruckt, seltsame, überaus reichhaltige und gewinnende Sammlungen geistlicher Lieder und religiöser Erbauungsbücher geschrieben oder abgeschrieben und eine Summe theologischer Geistesarbeit geleistet;²⁷⁾ — aber es konnte im eifrigen Einsatz für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auch geschehen, daß P. Placidus a Spescha seine «Beschreibung der Landschaft Dissentis und Tavätsch» 1805 Kaiser Napoleon widmete oder der katholische Geistliche Pedretti einen Auszug des «Contrat social» erstellte und seine Sympathie bekundet hat «für die Ideen dieses Evangeliums der Staatsumwälzung, während der Gemeindevorsteher von Savognin in treuherziger Weise seine Aufzeichnungen von jenen Tagen macht, da französische und österreichische Truppen im Kampfe für die neue und alte Zeit auch das Oberhalbstein besetzten».²⁸⁾

Ungeachtet der Fülle des Volkstümlichen, des Reichtums der Folklore, der bodenständigen, jahrhundertealten, durch die Tradition geprägten Daseinsform des Lebens öffnete sich ein Fenster in die weite Welt, und die Paßwege brachten mit dem Verkehr neue Menschen, neue Gedanken und Ideen, ebenso die Militärs und Söldner oder die Engadiner Zuckerbäcker; aber die Stille und Abgeschiedenheit des Dorfes hatte eine unerschöpfliche Kraft zur Assimilation, wandelte das Fremde kunstvoll um in Eigenes und fügte es belebend

²⁷⁾ Beachte dazu das einläßliche Schlagwortregister mit den einschlägigen Hinweisen auf die kirchlichen und religiösen Handschriften sowie die Synodalakten und die theologischen Auseinandersetzungen; ferner *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte 1951, S. 332 ff., 431 ff., 626 ff., 671 ff. u. S. 678—679, wie Lüthi-Tschanz daselbst, wo die wichtigsten Bibelübersetzungen und Bibelausgaben erwähnt sind; ebenso *Frigg A.*, Geschichte der evang. rätoromanischen Bibelübersetzungen, BM 1958.

²⁸⁾ *Decurtins*, Rätoromanische Chrestomathie, Bd. X, S. VI (Einleitung); ferner a Spescha P., Dissentis und Tavätsch, B 43.

und bereichernd in den überlieferten Raum des Daseins, was der romanische Handschriftenbestand mit einer kaum zu fassenden Vielfalt bekundet.

Prof. DDr. HERCLI BERTOGG, der Bearbeiter der rätoromanischen Handschriften, welcher die Regesten und die Register zum rätoromanischen Bestand besorgte, bemerkt dazu: «Auf den Inhalt gesehen ist es ein interessantes Material, das sich darbietet. Zwar wiegen die Handschriften aus dem Engadin gegenüber denen aus der Surselva vor. Und doch dürfte es ein recht getreuer Spiegel des Geisteslebens unseres Bündner Volkes, besonders für die Zeitspanne des 17. und 18. Jahrhunderts, sein. Den Vorrang hält die religiöse Literatur in Form von Predigten, Gebetssammlungen, religiösen Liedern, dogmatischen Abhandlungen und Zusammenfassungen des Bibelinhalt. Eine eigenartige Gruppe sind die Totenklagen (Plaunts), die recht lange in Brauch waren. Zur nächstfolgenden Gruppe leiten die oft seltsamen ‚Formulare‘ über, kurze Formeln, um zu Gevatter zu bitten, die Braut einzuholen, einen Todesfall anzusagen und was es sonst noch für Wechselfälle des Lebens geben mag, die zum Reden zwangen. Auf das religiöse Schrifttum folgt unmittelbar das iuridische. Es sind teilweise Prachtshandschriften der Statutarrechte unserer alten Gerichtsgemeinden, die von strengem iuridischem Sinne und Eifer fürs Recht zeugen. Auch hier treffen wir manches ‚Formelbuch‘, worin der Spruch zu finden ist, wie man als ebengewählter Landammann oder Richter dem wählenden Volke dankt, wie man den Schwur ablegt usf. In den Rezeptbüchern der Ärzte, der Quacksalber und der Engadiner Zuckerbäcker sehen wir diesen Berufen nett hinter die Kulissen. Die Niederungen des Geistes machen sich in den erzählten Schauernmärchen, Geheimrezepten gegen übermächtige Liebe und in Himmelsbriefen bemerkbar.»

Diese reiche volkskundliche Schau, welche für das Kultur- und Geistesleben der Rätoromanen eine eindrucksvolle handschriftliche Dokumentation darstellt, wird durch eine Reihe wertvoller romanischer Musikhandschriften untermalt, die ausnahmslos aus dem Kreis der Oberengadiner Gemeinden zwischen Celerina/Schlarigna und S-chanf stammen. Ohne hier die Bedeutung des kunstvollen Kirchengesanges in der Gemeinde Zuoz, in deren Gemeindearchiv neben

holländischen Psalmbüchern mehrere Bündel Musikalien liegen, näher zu würdigen oder einläßlich hinzuweisen auf die vier- und mehrstimmigen Psalmenbearbeitungen in der polyphonen A-capella-Kunst kirchlich-protestantischer Richtung des 17. Jahrhunderts,²⁹⁾ dürfte die Feststellung des Fachbearbeiters der Musikhandschriften, PD Pfr. Dr. MARKUS JENNY, genügen, daß die Oberengadiner «vom Ende des 17. Jahrhunderts an bis ins 19. Jahrhundert hinein eine kirchliche Musikpflege kannten, die hoch über dem Durchschnitt lag. Durch den Umstand, daß der Gesangsstoff jener Kirchenchöre und wohl auch der häuslichen geistlichen Singgesellschaften weitgehend fremdsprachigen Sammlungen entnommen wurde und also die Noten abgeschrieben und mit romanischen Texten versehen werden mußten, sind wir über das Repertoire der Oberengadiner evangelischen Gemeinden und ihrer Chöre aufs genaueste orientiert. Dieser seltene Umstand läßt die zum Teil kalligraphisch mit größter Sorgfalt ausgestatteten Notenbände auch zu einer der bemerkenswertesten Besonderheiten der romanischen Handschriftenbestände werden. Daß sie, wenn auch in bescheidenem Maße und im wesentlichen nur von der Hand eines einzigen Tonsetzers (Andrea Schucan), Engadiner Originalkompositionen enthalten, darf immerhin erwähnt werden.» Wenn der wissenschaftliche Fachbearbeiter der romanischen Musikhandschriften schließlich festhält, daß diese Manuskripte «in ihrer ganzen Eigenart eines der größten Curiosa der Churer Handschriftenbestände darstellen», eine Feststellung, die bedeutsam genug ist, um die Wissenschaft davon in Kenntnis zu setzen, so lockt dies nicht nur zur weiteren fachwissenschaftlichen Auswertung dieser überlieferten Tonwerke, sondern veranschaulicht zugleich in neuer Weise die Vielgestaltigkeit und geistige

²⁹⁾ Vgl. dazu *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Chur, 1951, S. 333 ff., und Anhang, S. 628 ff., wo außer Nicolin Sererhards «Einfalter Delineation» die einschlägigen Handschriften und die Arbeiten von Emil Camenisch, Rageth Ragaz, Cherbuliez, Ferdinand Sprecher u. a. erwähnt werden. Sodann siehe auch *Wernle P.*, Der schweizerische Protestantismus im 18. Jahrhundert, Tübingen, 1923/1928 (3 Bde.), Bd. I, S. 459 f., 601, 608 f. u. 631 f.; Bd. III, S. 163, 171 u. 339, mit besonderer Würdigung des romanischen Gesangbuches. — Vergleichsweise beachte ferner *Jenny M.*, Geschichte des deutschschweizerischen evangelischen Gesangbuches im 16. Jahrhundert, Basler Diss., 1955, mit einläßlicher Darstellung Chiampells Gesangbuch von 1562, ebenso *Jenny R.*, Über den Buchschmuck der Engadiner Musikhandschriften und die Gesangkultur im Oberengadin, Mitteilungsblatt Ges. für Schweiz. Kunstgesch. 1964/4, S. 209 ff.

Regsamkeit des rätoromanischen Schrifttums, da sich der Rätoromane, aus fremden und eigenen Quellen schöpfend und getragen durch die bodenständige Kraft und den ausgeprägten Charakter des bündnerischen Bergvolkes, eine eigene Kultur zu schaffen wußte.

Es ist daher nicht erstaunlich, daß, abgestützt auf das Inzipit-Register von Dr. h. c. ANDREA SCHORTA, bei der Überprüfung sämtlicher romanischen Liedertexte nahezu 600 bisher unbekannte rätoromanische Lieder aufgefunden werden konnten, die, obwohl vielfach durch fremdsprachige Kulturbereiche angeregt, dennoch autochthonen romanischen Charakter aufweisen und als farbige Blüten der rätoromanischen Geisteswelt erscheinen. Im Bereiche des musikalischen und des poetischen Schaffens läßt sich daher genau derselbe ureigene Gestaltungswille aufweisen, wie er für die gesunde Vitalität und das kräftige Lebensbewußtsein des ladinischen Volkes im Typus des Engadinerhauses seinen sprechendsten Ausdruck gefunden hat. Wohl reichten der alpine «Holz- und der romanische Steinbau der Bauweise des Engadins die Mittel, Holz und Stein; aber dem kulturellen Wesen und Gehalt nach entstand weder ein nordischer noch ein südlicher Bau, sondern der Typus des Engadinerhauses», eine Bauform, die der Geist der Landschaft, den großen Flächen des Tales und seiner Gehänge, abschaut, wobei Block und Kubus — der Drang zum Kompakten — durch ein leidenschaftliches Lebensgefühl, das sich mit der ruhenden Masse niemals begnügen konnte, aufgelockert wurden, unter Verwendung von Stilformen, die Horizontal und Vertikal baulich beleben und durchbrechen und in Ornament, Bogen und Gewölbe offenbar werden. «Das Leben wird als Bewegung und Spannung verstanden, erprobt sich am Statischen, bricht die starre Linie und hebt sich in den Raum des Bewegten. Dieser seelischen Gesamtstruktur entspricht das Engadinerhaus, das Kubische verbunden mit dem Bewegten, das eine fügt sich in die Landschaft, das andere ist Ausfluß vitalster Gestaltungskraft ihrer Bewohner. Dem ausgesprochen südlichen Sinn für Schmuck ist es ein Bedürfnis, durch Erker und Sgraffito die Macht der Massenwirkung aufzulockern und den Mauern Leben, Farbe und Bewegung zu geben.»³⁰⁾ Wie *Hans Urbach*, ein Kenner der Sgraffitotechnik, hervor-

³⁰⁾ *Jenny R.*, Wesen und Gehalt der bündnerischen Kultur, BM 1949, S. 180

hebt, wurde die aus Italien stammende Sgraffitokunst mit sicherem Gefühl dermaßen dem eigenen Empfinden und den besondern Bedürfnissen des Inn-Hochtales angepaßt, «daß man ohne Bedenken von einer bodenständigen und wahrhaft volkstümlichen Kunst reden kann».³¹⁾ Genau dieselbe geistige Erscheinung läßt sich in den Musikhandschriften und in vielen Liedern mehr oder weniger vollkommen aufweisen, und so ist es wohl kein Zufall, wenn das gegenwärtige Engadiner Märchen von *Selina Chönz*, geschmückt mit originellen, echt bündnerischen Bildern von *Alois Carigiet*, wie der sprudelnde Brunnen des ladinischen Dorfes inmitten einer in sich geschlossenen Kleinwelt munter plaudert und die Urwüchsigkeit des Rätoromanischen unvermerkt der Überzeugungskraft und Wahrheit jener Kunst angleicht, die nach Jacob Burckhardt aus Welt, Zeit und Natur allgütige und allverständliche Bilder sammelt, welche das einzig irdisch Bleibende sind, der Zeitlichkeit enthoben und gleichermaßen die Sprache aller Nationen.³²⁾

bis 183; über den Bautypus des Engadinerhauses beachte ferner *Köncz J- U.*, Das Engadiner Haus, Schweiz. Heimatbücher, Bd. 47/48, mit zahlreichen Abbildungen und Literaturhinweisen. *Poeschel E.*, Bürgerhaus in der Schweiz, Graubünden, südliche Talschaften, I. Teil, 2. Auflage, Zürich, 1947, S. 13 ff., und Tafel 2 ff., mit einer Darstellung, welche die Beziehung zwischen Baustil und Volkscharakter, Haus und Landschaft, in glänzender Weise zu würdigen versteht und durch ausgesuchte Illustrationen veranschaulicht; *Poeschel*, Kunstdenkmäler Graubündens, Basel, 1940, Bd. III, S. 355 ff.; *Schorta A.*, Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur, 1939/1946, Bd. I, S. 576 ff., mit Dorfpartie aus Guarda und Angaben über den «Platz vor dem Hause», unter der Bezeichnung «avantchasa» oder «avantporta». *Jenny H.*, Alte Bündner Bauweise und Volkskunst, Chur, 1948, S. 35 ff., mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. *Kern W.*, Graubünden (in Volkserbe der Schweiz), Basel 1944, Bd. I, Engadin.

³¹⁾ Über die Engadiner Sgraffiti beachte besonders *Jenny H.*, Alte Bündner Bauweise und Volkskunst, Chur, 1948, S. 35 ff., wo der Charakter des rätoromanischen Hauses und dessen Sgraffitoschmuck schön aufgezeigt und ebenso einläßlich Bezug genommen wird auf *Hans Urbach*, Sgraffito, Geschichtliches und Technisches vom Sgraffitoputz, Berlin, 1928.

³²⁾ *Burckhardt J.*, Weltgeschichtliche Betrachtungen, herausgegeben von Jakob Oeri, Berlin, 1905, S. 60. — Die rätoromanischen Kinderbücher von *Selina Chönz* und *Alois Carigiet* wurden vorerst ein Geschenk für die romanische Jugend, übertragen in sämtliche vier Idiome, fanden durch die Übersetzung in die deutsche, englische und japanische Sprache Eingang in die Weltliteratur und gehören heute zu den bekanntesten Kinderbilderbüchern, die zudem künstlerisch hervorragend durchgestaltet sind; vgl. *Selina Chönz u. Alois Carigiet*, «Schellen-Ursli» (Uorsin) und «Flurina und das Wildvöglein»; ferner der «Große Schnee».

Aus dieser Erkenntnis des großen Kulturhistorikers heraus wird es leicht verständlich, daß sich die geistige Welt der Rätoromanen nicht nur auf Grund der romanischen Manuskripte charakterisieren läßt, weil viele bedeutende Romanen auch deutsch, italienisch und lateinisch geschrieben haben, was der vorliegende Regestenband eindrucklich bekräftigt. So treten Campell, P. D. R. a Porta, a Spescha, Gritti und Nicolin Sererhard, um nur einige zu nennen, in ihren deutsch und lateinisch geschriebenen Werken als schöpferische Persönlichkeiten und damit in besonderer Weise als Exponenten der rätoromanischen Geisteswelt in Erscheinung. Wer sich demnach anhand der schriftlichen Überlieferung über die rätoromanische Geisteswelt ein Urteil bilden will, ist daher veranlaßt, die entsprechenden Handschriften des deutschen und lateinischen B-Bestandes unbedingt zu berücksichtigen, weil nur unter dieser Voraussetzung der richtige Maßstab verfügbar ist.

Wenn der Reichtum des volkstümlichen Fühlens, Empfindens und Schaffens, wie ihn die enge Lebensgemeinschaft des romanischen Dorfes erzeugte³³⁾ und wie ihn der beachtenswerte rätoromanische Handschriftenbestand immer wieder mit überraschender Urwüchsigkeit bewußt werden läßt, in den Handschriften der deutsch- und südbündnerischen Täler auch niemals so hell, offen und farbig vorliegt, so finden sich unter den Manuskripten aus ehemaligem Pri-

³³⁾ Siehe dazu vergleichsweise *Ganzoni R. A.*, Das alte Samaden, BM 1939, S. 357 ff. Ganzoni, einer der besten Kenner der alten Gemeindestatuten des Oberengadins, hat nicht nur in den «Annalas da la Società Retorumantscha» zahlreiche dieser Gerichtsstatuten in ihrer originalen Form publiziert, sondern auf Grund der Statuten von Samedan von 1668 ein wertvolles Kulturbild des alten Engadiner Dorfes von seltener Anschaulichkeit gestaltet, berichtet über die Dorfmeister (Cavigen, Cuvih) und deren Amtseid, über Weid-, Wald- und Flurbann, Alpaufsicht, Rodwasser (Wiesenwässerung), Wuhordnung, Sust und Polizei, die Kirchenvögte, Kirchenordnung, über Gottesdienst, Kirchgang und das religiöse Leben in der Gemeinde. Diese Studie Ganzonis wird ausgezeichnet ergänzt durch die schöne Abhandlung von *C. Pult*, Alltags- und Festtagstreiben, erschienen in Brockmann-Jerosch, Schweizer Volksleben, Zürich, 1929, welche Volks- und Familienleben, Sitte und Brauchtum im Engadin aufzeigt, Silvester, Neujahr, den Dreikönigstag und Chalanda Marz schildert und kurz auf Geisterspuk, Zeichen, Wunder und Aberglauben hinweist. — Weitere Quellen und Literatur über Volksleben, Sitte, Brauchtum und das religiöse Empfinden und Leben des Volkes werden mit entsprechender Würdigung verzeichnet bei *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 606—615 und S. 636—637.

vatbesitz gleichwohl zahlreiche Dokumente aus den Walsergegenden, dem Prättigau, der Landschaft Davos, aber auch aus dem Bergell, Misox und Puschlav, die jene rege und weite geistige Eigenart des vielgestaltigen und schöpferischen Graubünden auf das schönste vollenden. Erinnert sei lediglich an die bereits erwähnten Bergeller Notariatsprotokolle von Anton und Friedrich v. Salis, Felix Stuppan und Johannes Ruinelli, die zwischen 1474 und 1594 in lateinischer Sprache mit großer Sorgfalt niedergeschrieben wurden,³⁴⁾ an die zahlreichen Gerichtsstatuten, Land- und Kopialbücher aus dem Schanfigg, der Herrschaft, der Stadt Chur, dem Prättigau, Rheinwald und der Landschaft Davos, an Olgiati, Leonardi, Konrad Michel von Buchen, an die Chronisten Guler, Ardüser und Bartholomäus Anhorn sowie an andere bedeutende chronikalische und iuridische Handschriften, wie letztere in den von *Wagner und Salis* gesammelten «Rechtsquellen des Cantons Graubünden» aus den deutsch-, romanisch- und italienischsprachigen Gebieten ebenfalls überliefert sind, fast durchwegs handschriftliche Bestände, die das geistige Bild des Freistaates der Drei Bünde vom 17. bis hinein ins beginnende 19. Jahrhundert lebendig in Erscheinung treten lassen. Wie die Walserurkunden bekräftigen auch die zahlreichen *Statutarrechte* und Landbücher der Walser, daß diese hochgewachsenen, weitausschreitenden Gestalten durch ihre Zähigkeit und ihre entschiedene Wirtschaftsweise, durch ihr an der obersten Grenze der Kultur, in den Paßlandschaften und höchsten Tälern gestähltes Leben ein neues, eigenes Element in die bündnerische Rechtsgeschichte trugen, das Walserrecht und die Walserfreiheit, was die vielen rechtshistorischen Abhandlungen von *Peter Liver* deutlich genug erwiesen haben.³⁵⁾

Auf eigenem Grund und Boden, aber auch bei der Gründung neuer Siedlungen waren die Walser bestrebt, «persönlich freie Leute zu sein.

³⁴⁾ Vgl. dazu die Regesten zu Msc. B 663/1—44, wo diese aufschlußreiche Sammlung von über 40 Bänden einläßlich beschrieben und insbesondere hingewiesen wird auf die Spezialarbeit von *Hoiningen-Huene*, Mitteilungen aus Bergeller Notariatsprotokollen, BM 1917, S. 97 ff., mit Würdigung der Bergeller Notare.

³⁵⁾ Vgl. dazu nachstehende Arbeiten von *Liver P.*, Rechtsgeschichte der Landschaft Rheinwald, JHGG 1936; Vom Feudalismus zur Demokratie in den graubündnerischen Hinterrheintälern, JHGG 1929; Ist Walserrecht Walliser Recht?, BM 1944; Mittelalterliches Kolonistenrecht und freie Walser in Graubünden, Zürich, 1943; Die Walser in Graubünden (Graubünden/Pro Helvetia, Bd. 5), Bern, 1942; Abhandlungen zur Schweiz, und bündn. Rechtsgeschichte, Chur 1970.

Das Wichtigste und für die verfassungsrechtliche Entwicklung in Graubünden bedeutsamste Element, die Walserfreiheit, eine Konsequenz des Walserrechts, förderte die Selbständigkeit der Gerichtsgemeinden und führte in der Auseinandersetzung zwischen Herrschaft und Genossenschaft, in der Entwicklung vom Feudalismus zur Demokratie, dazu, daß im Laufe des 14. und 15. Jahrhunderts die meisten bündnerischen Gerichtsgemeinden ein Mitspracherecht bei der Wahl des Ammanns, des Vorsitzenden in Zivil- und Strafgerichten, erlangten» — was selbstverständlich in den Landbüchern und Statutarrechten der Walsergegenden nicht ohne Nachwirkung blieb und seine geradezu klassische Formulierung in der berühmten, stolzen Eid- und Schwurformel des Landbuches von Avers gefunden hat: «Wier haben von Gotes gnaden eine schöne freyheit; wir haben Eigene Macht und Gewalt zu setzen und zu entsetzen; wir haben Eygen Stab und Sigel, Stock und Galgen; Wir sind Gotlob keinem frömden Fürsten und Herren nichts schuldig, noch underworffen, den allein dem Almächtigen Got.»³⁶⁾ Wenn irgendwo, so wird in diesem Text die Loslösung der Gerichtsgemeinde aus der herrschaftlichen Bindung der Feudalzeit offenbar, mit welcher sich dann ohnehin ein allmählicher Ausgleich vollzog zwischen der Rechtsstellung der Walsergemeinden einerseits und jener der romanischen Gemeinden andererseits.

Obwohl in Rätien die Freiheitsbewegung nicht unmittelbar durch die Walser ausgelöst worden ist, «übte die Walserfreiheit in den Fehden und Bündnissen des 14. und 15. Jahrhunderts, aus denen schließlich die Drei Bünde hervorgingen, doch eine entscheidende Wirkung aus, eine Tatsache, die innerhalb der bündnerischen Geschichte und der bündnerischen Kultur von großer Tragweite und Bedeutung ist. Was den Walsern in ihrer Frühzeit an Gesittung und kultureller Überlieferung abging, haben sie durch Intelligenz und Tüchtigkeit aufgeholt und damit an der geistigen und kulturellen Entwicklung Graubündens, namentlich in rechtlicher Hinsicht, hervorragenden Anteil. Gegenüber der romanischen Bevölkerung behaupteten die Walser-

³⁶⁾ zitiert nach Msc. B 108; zu den weitem Abschriften des Landbuches von Avers und den Texteditionen bei *Wagner-Salis* und *Johann Rudolf Stoffel* siehe die Quellen- und Literaturhinweise im einschlägigen Regest B 108. Eidesformel auch gedruckt bei *Stoffel J. R.*, Hochtal Avers, Zofingen, 1938, S. 49.

gemeinden ihre Eigenart und Sprache, mit der romanischen Bevölkerung kämpften sie um die staatliche und kirchliche Freiheit und die materielle und geistige Wohlfahrt des Landes, in der freien Gemeinschaft romanischer, deutscher und italienischer Gemeinden, dem bedeutsamsten Charakteristikum bündnerischer Kultur.»³⁷⁾

Dieses in sich selbst verwobene Bild bündnerischer Kultur, bündnerischen Denkens und Handelns, wie es das Zusammenleben verschiedener Sprachgruppen eben notwendig schaffen mußte, zeigt mit ungetrübter Klarheit auch der reichhaltige Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz, wobei innerhalb der handschriftlichen Quellen deutscher, romanischer und italienischer Sprache alle Stufen der Vermengung, Vermischung und gegenseitigen Beeinflussung feststellbar sind, eine Erscheinung, die ebenfalls zutrifft für den großen iuridischen Handschriftennachlaß aus Süd-, Nord- und Mittelbünden; denn Wesen und Gehalt der bündnerischen Kultur beruhen auf dem Zusammenspiel der Kräfte und sind zugleich verwurzelt in der Urwüchsigkeit des bündnerischen Volkes, das trotz der gegenseitigen und der fremden Beeinflussung in der stillen Abgeschlossenheit seiner der Welt gleichwohl geöffneten Täler Eigenes und Bodenständiges zu schaffen wußte.

Der Einfluß des deutschen Elementes, geadelt und verfeinert durch die rätoromanische Kultur der Dorfgemeinschaft sowie die gesunde Vitalität und Lebensauffassung der südbündnerischen Volksteile,

³⁷⁾ *Jenny R.*, Wesen und Gehalt der bündnerischen Kultur, BM 1949, S. 178 bis 179. — Zur *Walserfrage* beachte außer den bereits zitierten Publikationen *Livers* die immer noch grundlegende Arbeit von *Branger E.*, Rechtsgeschichte der freien Walser in der Ostschweiz, Bern, 1905, wo die ältere Literatur über die Walserforschung zusammengetragen ist. Die neuen Resultate der Walserforschung, nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet und beleuchtet, vermittelt *Meyer-Marthaler E.*, Die Walserfrage, der heutige Stand der Forschung, Zeitschr. f. Schweizer Geschichte, 1944, Nr. 1; dazu die «Orientierung über den Stand der Walserforschung» von *Joos L.*, Die Walserwanderungen vom 13. bis 16. Jahrhundert und ihre Siedlungsgebiete, Einzelhöfe und Niederlassungen, Zeitschr. f. Schweiz. Gesch. 1946, Nr. 3, S. 289 ff. — Eine wissenschaftlich vorzügliche Gesamtschau über die umfassende Frage der Walser und ihre Siedlungsgeschichte publizierte *Zinsli P.*, Walser Volkstum in der Schweiz, in Vorarlberg, Liechtenstein und Piemont, Frauenfeld 1968; ferner *Hans Kreis*, Die Walser, Bern 1966, 2. Aufl. — Über die Entstehung kirchlicher Freiheit siehe *Bertogg H.*, Mittelalt. Geschichte der Kirchgemeinden am Vorder- und Hinterrhein, Chur 1937, u. «Evang. Verkündigung auf rätorom. Boden», Chur 1940.

brachte es in Verbindung mit der durchaus demokratischen Landesverfassung und der Bedeutung des rätischen Freistaates als europäisches Paß- und Transitland mit sich, daß die Einwohner des Berglandes, ungeachtet der geringen Schulung, über die Fundamentalsatzungen, die Bundes- und Freiheitsbriefe, die Zivil- und Kriminalgesetze Bescheid wußten, da nach dem Kulturhistoriker *Johann Andreas v. Sprecher* «fast jeder bündnerische Bauer die vier Grundgesetze seiner Verfassung und wenigstens die wichtigsten Artikel des Erbrechtes, des Eherechtes, auch des Zugrechtes und der Kriminalstatuten recht gut kannte und von den Verhältnissen der Drei Bünde zu Venedig, Österreich und Tirol und Mailand hinreichend unterrichtet war, um zu wissen, welche Vorteile im Handel und Wandel aus den Traktaten mit diesen Mächten erwachsen und um wenigstens die leichtesten Rekapitulationspunkte über Fragen der auswärtigen Politik zu verstehen. Von Kindheit auf hörte er seinen Vater und die Nachbarn auf dem Bänklein vor dem Hause abends die politischen Geschäfte besprechen; er wuchs in der Politik gleichsam auf, hörte fast täglich, daß die österreichischen Mautbeamten die Zölle willkürlich erhöhten oder daß der Bischof von Como von neuem widerrechtlich Anspruch darauf mache, die Hospitäler von Cläven und Plurs zu visitieren, und vernahm dann, wie der Ammann oder andere ältere Männer die bezüglichen Artikel der Erbeinigung mit Tirol, die Kapitulate mit Mailand an den Fingern herzählten..... Jeder von ihnen wußte genau, wie viele tausend Dublonen die Republik an der Adria den Drei Bünden schuldete und daß das Meersalz, welches sie an Zahlungsstatt anbot, dem Haller Salz nicht gleichkam..... Sie kannten recht wohl die Allianzen mit den Fünf Orten und mit Zürich und Bern und wußten, daß im Kriegsfall auf deren Hilfe zu rechnen sein werde.»³⁸⁾

Angesichts dieses Sachverhaltes ist es begreiflich, daß die Kopialbände und Nachschriften zu den Statuten und Landbüchern ungezählte Abschriften aufweisen hinsichtlich des Bundesbriefes von 1524, der Bundeserneuerung von 1544, der sechs Artikel von 1541, des Kaufbriefes der Herrschaft Maienfeld von 1509, des Siegelstreites zwischen Chur und dem Gotteshausbund von 1529, der

³⁸⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Chur, 1951, S. 374—375.

verschiedenen Mailänder Kapitulate, der Erbeinigung von 1511 und 1518, der Bundesbriefe der drei Einzelbünde mit Zürich, den Sieben Orten der Eidgenossenschaft, mit Glarus und Wallis, ferner der verschiedensten Militärkapitulationen, Allianzen und Paßtraktate, des Pensionenbriefs sowie des Waserschen Schiedsspruches von 1644, des Malanser Spruches von 1700, der Übereinkommen mit dem Bischof von Chur hinsichtlich der Herrschaftsrechte der Drei Bünde im Veltlin und der Bischofswahlen, der Kastvogteirechte des Klosters Münster, des Ewigen Friedens von 1516 und vieler ähnlicher, politisch und militärisch wichtiger Vereinbarungen mit den Eidgenossen oder dem Ausland.

Obwohl diese Urkundenabschriften selbstverständlich nicht durchwegs textliche *Übereinstimmung mit den Originalen zeigen und zuweilen unrichtig datiert* wurden, waren die Dokumentationen durch Jahrhunderte hindurch von größter staatspolitischer Bedeutung, weshalb Bundshäupter, Landammänner, Landrichter, Gerichtsvorsitzende, Amtsmänner im Veltlin und Syndikatoren Wert auf den Besitz derartiger Textabschriften und Kopialbände legten. Unter Mitberücksichtigung der originalen Urkundendokumentationen zur Staats- und Verfassungsgeschichte Graubündens, wie sie Constanz Jecklin publizierte, ebenso den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs Graubünden, deren reicher Schatz an Pergamenten durch einen besonderen Quellenband erschlossen wird, mit Hinweis auf die Kopialabschriften im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz, haben diese Abschriften und Kopialbände, ungeachtet gelegentlicher Textabweichungen und irrtümlicher Datierungen, für die Geschichtsforschung erhebliche Bedeutung, weil sie in mehrfacher Hinsicht zur Bewertung zeitgenössischer Gegebenheiten, politischer Motive und Interessen wertvolle historische Quellen bilden.³⁹⁾ Neben den Kopialbeständen befinden sich unter den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz zahlreiche originale Pergamenturkunden, die den Privatarchiven regierender Familien entstammen, ins-

³⁹⁾ Dazu vergleichsweise Msc. B 48, B 52, B 202, B 694/4, B 700, B 716, B 1007, B 1050, B 1156, B 1510, B 1517, B 1526 und 1527, B 1531, B 1533—1538, B 1789, B 1800, B 1932 und B 1933, B 1968/1—3, B 1980, B 2029, B 2107, B 2149 und B 2150, um bloß auf einige dieser Kopialbücher mit den verfassungsrechtlich bedeutensamen Urkundenabschriften hinzuweisen.

besondere dem Familienarchiv der Travers v. Ortenstein. Unter Beachtung ihrer Herkunft und Wahrung der bisherigen Signatur im Sinne strenger Archivsystematik wurden diese Pergamente den Urkundensammlungen des Archivs der Drei Bünde zugeordnet und durch neue Regestenbände zu den Urkundenbeständen des Staatsarchivs Graubünden der Geschichtsschreibung zugänglich gemacht.

Wie die Statuten, Land- und Kopialbücher gibt auch *Nicolin Sererhards* «Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreyen Bünden»⁴⁰⁾, mindestens im Beraume des 18. Jahrhunderts, einen vorzüglichen Einblick in das Maß der staatsbürgerlichen Kenntnisse und der politischen Bildung des Volkes, obschon die Handschrift Sererhards — ungeachtet der rationalistisch gefärbten Denkart — von einem im bündnerischen Landvolk tief verwurzelten Aberglauben umrankt ist. Aus jenem allgemeinen Grundzug bündnerischen Schaffens hervorge wachsen, wie ihn das Zusammenspiel der deutschen, romanischen und italienischen Vielsprachigkeit und Kultur mit sich bringt, bildet Sererhards «Einfalte Delineation» eine erstrangige kulturgeschichtliche und volkskundliche Quelle, welche «den Geist ihrer Zeit atmet, ein Spiegel des 18. Jahrhunderts ist und jedenfalls ein zeitgenössisches Dokument dafür bildet, daß der Mensch des 18. Jahrhunderts nicht unbedingt Aufklärer im engeren Sinne des Begriffes sein muß».⁴¹⁾

Vermitteln die Landbücher, Statuten und Kopialbücher, die romanischen Liederhandschriften, Gebetssammlungen, Erzählungen und Sagen, die Puschlaver oder Bergeller Notariatsprotokolle und die naturwissenschaftlichen und theologischen Handschriften oft ein unpersönlicheres Gesamtbild der bündnerischen Kultur, so weiß Sererhard durch sein plauderhaftes Fabulieren diesem Gesamtbild individuelle Farbe zu verleihen; denn dazu waren bei diesem Chronisten alle Voraussetzungen, die das geistige Wesen Graubündens ausmachen und kennzeichnen, vorhanden. Sererhard entstammt einer alten Zernezener Pfarrerfamilie, deren Vertreter als Geistliche und Dekane des Engadins

⁴⁰⁾ Vgl. dazu das Regest zu Msc. B 40, mit Angabe weiterer Quellenüberlieferungen Sererhards «Delineation».

⁴¹⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, 1951, Anhang, S. 622 bis 623 u. S. 683—684, mit Hinweis auf Vasellas Beurteilung der geistigen Haltung Nicolin Sererhards. — Beachte dazu *Vasellas* Einführung in der Neuausgabe Sererhards «Delineation» von 1944, S. XVI ff.

an der Spitze des kirchlichen Talverbandes standen, später in der evangelischen Kirche maßgebende Bedeutung erlangten und Pfarreien in Zernez, Ramosch, Bever und im Prättigau versahen. Der Chronist, dessen Vater Rudolf Sererhard von 1682—1727 Pfarrer in Küblis war, wurde 1689 in Küblis geboren und getauft,⁴²⁾ erhielt die erste Unterweisung im elterlichen Haus, den Schulunterricht dagegen in Ramosch und im italienisch anmutenden Brusio, bevor er sich an die Schola Tigurina, die klassische Bildungsstätte der Bündner Prädikanten in Zürich, begab. Nach der in Ilanz 1709 erfolgten Aufnahme in die Synode versah Sererhard sechs Jahre die Pfarrei Malix, begründete mit Anna Hatz, deren Mutter eine Flury war, den Hausstand und wurde 1716 Pfarrer zu Seewis im Prättigau, also in jenem Tale, wohin ihn die Erinnerung an sein Elternhaus und eigene Familienbande zogen und wo er nahezu vierzig volle Jahre seines Lebens amtierte; denn schon durch die lange Wirksamkeit seines Vaters, Pfarrer Rudolf Sererhard in Küblis, verwuchs die Engadiner Familie «aufs engste mit dem Prättigauer Volk. Seit dieser Zeit zählen die Sererhard auch zu den einheimischen Geschlechtern dieses Tals.»⁴³⁾

Der aus dem Engadin stammende und von romanischer Tradition getragene, aber im Prättigau geborene und mit diesem Tal verwurzelte Pfarrer, der zuweilen ins Puschlav zurückkehrte und daselbst predigte, wußte sich schon seit seiner frühesten Jugend mit allen drei Kulturen und Sprachen des rätschen Berglandes verbunden, weshalb sein Leben, Wirken und Werk geradezu eine Synthese der Eigenartigkeit bündnerischer Kultur bilden muß.⁴⁴⁾ So ist es denn nicht von ungefähr,

⁴²⁾ *Sererhard/Vasella*, Einfalte Delineation, 1944, S. IX, wonach Nicolin Sererhard am 5. Februar 1689 zur Taufe getragen wurde, «an einem denkwürdigen Tage, da ein furchtbares Lawinenunglück die Gemeinde Saas heimsuchte». — Vgl. *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte 1951, S. 13 und 543—544; ferner *Conterser Chronik*, STAGR, AB IV 6/125.

⁴³⁾ *Sererhard/Vasella*, Einfalte Delineation, Chur, 1944, S. VII.

⁴⁴⁾ Vgl. *Sererhard/Vasella*, Einfalte Delineation, Chur, 1944, Einführung, S. VII ff. u. S. XIX ff., wo das Grundsätzliche über dieses Werk zu finden ist und ebenso auf Msc. B 40 hingewiesen wird — eine sorgfältig und sauber geschriebene Handschrift, welche *Vasella* für seine Neubearbeitung der «Delineation» in erster Linie beigezogen hat, während zur näheren Überprüfung Sererhards Text besonders das Manuskript L 452 der Zentralbibliothek Zürich diente, das von *Ernst Gagliardi* im Handschriftenkatalog der Zentralbibliothek Zürich (II, 2. Lieferung, 1937, Sp. 1030) genauer beschrieben wird. Abgesehen von diesen beiden hand-

daß Sererhards «Einfalte Delineation» eine äußerst lebendige und tief empfundene Anschauung der weitverzweigten Verhältnisse des rätschen Berglandes vermittelt und in diesem Sinne sowohl als Spiegel ihrer Zeit wie auch als unerschöpflicher Quell bündnerischer Volkskunde zu bewerten ist — eine Bewertung, die, auf das Ganze gesehen, durchaus dem handschriftlichen Nachlaß aus ehemaligem Privatbesitz uneingeschränkt beigemessen werden darf.

Mit seltener Klarheit läßt sich nun in Sererhards «Einfalter Delineation» jener geistesgeschichtlich höchst interessante Umbruch vom spätmittelalterlichen Denken zum Weltbild der Aufklärung aufweisen, wobei alle Kennzeichen dieses geistesgeschichtlichen Umbruches mit scharfer Deutlichkeit in Erscheinung treten, und zwar mit jener typischen Verspätung, die sich bereits in der Wanderung der großen Stilepochen der Gotik und Renaissance in Graubünden eindrücklich offenbart.⁴⁵⁾ So hält *Erwin Poeschel* beispielsweise mit Bezug auf die spätgotische Baubewegung fest, daß diese sich «erst im achten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts in unserm Gebiet breiter zu entwickeln begann»⁴⁶⁾ — eine Feststellung, die selbstverständlich zufolge der Abgeschlossenheit des rätschen Berglandes genereller Natur ist und hinsichtlich der Renaissance genau so zutrifft wie hinsichtlich der Aufklärung, weshalb das naturwissenschaftliche Forschen und Trachten eben erst in der zweiten Hälfte und gegen Ende des 18. Jahrhunderts

schriftlichen Quellen existiert noch eine weitere, von *Vasella* nicht erwähnte handschriftliche Überlieferung Sererhards «Einfalter Delineation», ebenfalls ein sauber geschriebener Band mit zwei Registern und einem «Appendix» (S. 209 ff.), wobei das erste den Teil des Grauen Bundes und seiner Gerichte umfaßt (I. S. 1 bis 104), das zweite Register dagegen den restlichen zweiten Teil des Bandes für den Gotteshaus- und Zehngerichtenbund (II, S. 1—225). Dieses wertvolle Dokument befindet sich in Privatbesitz und gehört Herrn Dr. med. *Rheinberger*, z. Roten Haus, Vaduz. — Über Moors Edition der «Einfalten Delineation» siehe *Sererhard/Vasella*, *Delineation*, Chur, 1944, S. XIX ff., sowie das Vorwort in Moors Textausgabe von 1872. Zur volkskundlichen Bedeutung Sererhards *Delineation* beachte *Jenny R.*, Handschriftennachlaß Konrad Michels, Bündner Jahrb. 1962, S. 32 ff. — Zur Abschrift der Scandolera-Sammlung durch den Vater Nicolins, Rudolf Sererhard, beachte *Jenny R.*, Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan 1961, S. 23; *Jenny R.*, Die Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden (im Druck), mit Würdigung Sererhards Kopialwerk; ferner B 1527.

⁴⁵⁾ Beachte dazu *Poeschel E.*, *Kunstdenkmäler Graubündens*, Basel 1937/1948, mit ungezählten diesbezüglichen Hinweisen.

⁴⁶⁾ *Poeschel E.*, *Kunstdenkmäler Graubündens*, Bd. I, S. 122.

in der Dreibünderepublik einsetzt, während der Gregorianische Kalender, dessen Einführung durch Papst Gregor XIII. in den katholischen Ländern seit 1582 durchgesetzt und in Luzern schon seit 1584 erfolgt war, in Graubünden noch Ende des 18. Jahrhunderts zu den langwierigsten und heftigsten Streitigkeiten führte, obschon die protestantischen Stände Bern, Zürich, Basel und Schaffhausen denselben 1701 anerkannten und Zürich am 26. Oktober 1700 den Bündnern die Annahme des neuen Kalenders nahelegte. Dessen ungeachtet behielt Sent als letztes Engadiner Dorf den alten Kalender bis 1811 bei, und erst nachdem die Regierung, gestützt auf einen Großratsbeschuß von 1810, «mit Exekution gedroht hatte», fügten sich die im Zehngerichtenbund ebenfalls widerstrebenden Gemeinden und läuteten, mit Ausnahme von Schiers, Grüşch, Furna, Castiel, Calfreisen und Maladers, nach mehr als zweihundertjähriger Verspätung am 1. Januar 1812 das neue Jahr chronologisch richtig ein.⁴⁷⁾

Angesichts dieser Beharrlichkeit, die nicht nur rein konfessionell bedingt ist, sondern in der bündnerischen Traditionsgebundenheit mitverankert bleibt, kann es nicht überraschen, wenn Nicolin Sererhard im Zeitalter der Aufklärung weiterhin durch eine «ausgesprochene Überspitzung des Glaubens an die Erscheinungen von Hexen und Gespenstern»⁴⁸⁾ behaftet erscheint, weil der Umbruch vom Denken des Mittelalters zum Weltbild der Aufklärung überschattet wird vom Aberglauben, der an allen Ecken und Enden seine seltsamsten Blüten treibt und selbst bis tief in das Aufklärungsjahrhundert hinein nachwirkt; denn der «Selbstwiderspruch, welcher im Absolutismus, in dessen Geisteshaltung schlechthin liegt und den Menschen des 18. Jahrhunderts kennzeichnet, der Goethes Farbenlehre neben Goethes Erbkönig stellt, der Natur habhaft wird als Gottes Offenbarung auf Grund natürlicher Erkenntnismöglichkeiten, wie Nicolin Sererhard, und dieselbe Natur mit gespenstischen Nebelstreifen, Zauberwesen, 'Merkwür-

⁴⁷⁾ Zur Einführung des Gregorianischen Kalenders in Graubünden siehe *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 444—449 und Anhang S. 673—674, mit Hinweis auf die einschlägige Literatur und auf Msc. B 577, B 578 und B 1598/2; sodann beachte Msc. A 68, A 304, A 305 u.a.m.; ferner die ausgezeichnete und durch sorgfältige Quellenhinweise gekennzeichnete Abhandlung von Pfarrer *Felix Maissen*, *Der Kalenderstreit in Graubünden 1582—1812*, BM 1960, S. 253 ff.

⁴⁸⁾ *Sererhard/Vasella*, *Einfalte Delineation*, Chur, 1944, S. XVII.

digkeiten', Wunderzeichen und 'Phantasmata' bevölkert — das Wissen um diesen Selbstwiderspruch des Menschen des 18. Jahrhunderts, den Karl Barth so geistesmächtig charakterisiert, eröffnet nun aber ein tieferes Verständnis für die geistige Haltung Nicolin Sererhards und seines Werkes. Im Selbstwiderspruch des Menschen des 18. Jahrhunderts sind die Widersprüche in der geistigen Haltung Nicolin Sererhards verwurzelt.»⁴⁹⁾ Neben dem naturkundlichen Einfluß Scheuchzers macht sich bei Sererhard auch jener von Bartholomäus Anhorn geltend, der in seiner «Magiologia» dergleichen magischen Erscheinungen weitläufige Ausführungen widmet und eindringlich warnt «für dem Aberglauben und Zauberey.»⁵⁰⁾ Auf seinen Wanderungen durch die gefährdrohende Gebirgswelt Graubündens, «wo der Mensch immer wieder rätselvollen Gewalten gegenüberstand, Gewalten der Natur, die ihm seine Ohnmacht, den Mangel an Voraussicht, an Schutz und Hilfe der Menschen zutiefst fühlen ließen»,⁵¹⁾ erfaßte den Chronisten oft eine seltsame Furcht vor den Geheimnissen dieser Gebirgswelt und ihrer Geister und Dämonen, Drachen, Gespenster, Hexen und Zauberwesen.

«Daß Sererhard mit Anhorn diesen Gespenster-undHexenglauben in kindlicher Einfalt und mit spürbarer Furcht vor den Dämonen der Nacht, der Gebirge, Bergseen und Berghöhlen teilt, ist ein sehr eindrucksvoller Beweis für die eruptive Gewalt jener furchtbaren Geistesverwirrung der Hexenverfolgung, die Bünden Ende des 17. und anfangs des 18. Jahrhunderts heimsuchte. Diese 'grauenhafte, schauerliche geistige Epidemie', wie sie Sprecher treffend charakterisiert und bezeichnet, wirkte also geistig mehr als ein volles Jahrhundert mit großer Kraft nach und hat die Gemüter selbst gelehrter und hochstehender Männer noch um die Mitte des 18. Jahrhunderts, des Jahrhunderts der Aufklärung, der Menschenrechte und der großen Philosophen, bedenklich verwirrt, wofür Sererhards Werk,

⁴⁹⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang, S. 683—684, mit Hinweis auf Karl Barth und dessen Ausführungen über den Menschen des 18. Jahrhunderts; *Barth K.*, Protestant. Theologie des 19. Jahrhunderts, Zollikon/Zürich, 1947, S. 20.

⁵⁰⁾ *Anhorn B.*, *Magiologia*, Basel, 1674. Vgl. dazu *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang, S. 622—623.

⁵¹⁾ *Sererhard/Vasella*, *Einfalte Delineation*, 1944, S. XVIII.

das nach eigener Datierung um 1742 geschrieben wurde, ein gegenständliches und beredtes Zeugnis bildet.»⁵²⁾ So ist es keineswegs überraschend, wenn der triebhafte Wahnsinn der Hexenverfolgung, dem Richter, Theologen und Gelehrte verfallen waren, wie ein Alpdruck auf den Dörfern des rätischen Freistaates lastete und Gottes liebende Weltordnung in ein teuflisches Schauspiel der Gerechtigkeit verzerrte, wobei die Kräfte des Bösen ausgerechnet in denjenigen am mächtigsten tobten, die zu überwinden glaubten, was nicht nur durch die raffinierte Vervollkommnung der Folterwerkzeuge, sondern auch durch den großen diesbezüglichen Handschriftennachlaß aus Privatbesitz nachgewiesen wird, der in Verbindung mit der damals herrschenden Kriminaljustiz, den Kriminalstatuten und Kriminalprozeßakten, der Anwendung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. und der Malefizordnung von 1716 geradezu eine wissenschaftliche Bearbeitung auf breiter Basis verlangt und notwendig erscheinen läßt. So ist hinzuweisen auf die «Antwort der Universität zu Montpellier auf etliche, vermeinte Zauberey und Besessenheit betreffende Fragen bey Anlaas der Urselinen zu Lodun» (Loudun/F), auch auf die Handschriften, Kopialsammlungen, Prozeßakten und Protokolle der Heizenberger Hexengerichte, die Hexenprozesse des 17. Jahrhunderts aus der Gruob, jene des Castelser Gerichtes von 1654—1655, auf die Bergeller und Schanfigger Hexenprozesse, die Hexenverfolgungen im Rheinwald von 1667—1668, im Lugnez und Prättigau sowie die mehrbändige, überaus aufschlußreiche Kopialsammlung aus dem Nachlaß von Bundesrichter *Gaudenz Olgiati*, «Processi di Stregoneria a Poschiavo», ein Werk, welches gleichsam das wissenschaftliche Fundament bildet für eine kultur- oder rechtshistorische Darstellung der bündnerischen Hexenverfolgungen und Hexengerichte.⁵³⁾

⁵²⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang S. 623; beachte außer Sprechers lebendiger Schilderung der Hexenprozesse (S. 320—332) die Literatur- und Quellenangaben, S. 622—626; ferner *Schmid und Sprecher*, Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden, JHGG 1918, *Maissen F.*, Die Drei Bünde in der zweiten Hälfte des 17. Jhs., Aarau 1966, Bd. I; *Berger M.*, Der neuentdeckte Churer Hexenprozeß vom Jahre 1652, Chur 1971.

⁵³⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 1107, Kopialsammlung *Olgiati*, Processi di Stregoneria a Poschiavo, mit Abschriften von 1631—1753; Bd. I, 1631—1672; Bd. II, 1673—1674; Bd. III, 1675—1681, und Bd. IV, 1682—1753, erstellt 1884/1891, sowie *Quaderni Grigioni Italiani*, 1954/1, S. 30 ff., und 1955/2, S. 130 ff. — Zur Geschichte der Hexenprozesse beachte ferner folgende Handschriften aus ehe-

Obwohl die Finsternis der Zauberei nur allzu unheimlich und mit greifbarer Qual durch die Hexenverfolgungen noch in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts hineinragt und ein verbreiteter Aberglaube die Gemüter in Beschlag nahm, weshalb der Uhu im Wald, das Käuzlein in der Nähe der Behausung Unheil verkündeten, das «Totenvolk» in Sturm Nächten umging, ebenso fest wie an das Evangelium an Teufels- und Geistererscheinungen geglaubt wurde und vielgestaltige Manifestationen des Aberglaubens zur Tagesordnung gehörten, ist andererseits nicht zu übersehen, daß mehr und mehr die wissenschaftliche Beobachtung der Natur Raum gewann und eine Reihe der hervorragendsten Erscheinungen der bündnerischen Literatur teils im 17. und zur Hauptsache im Aufklärungsjahrhundert entstanden sind. So bildet *P. D. R. a Portas* Reformationsgeschichte eine wissenschaftliche Glanzleistung sondergleichen, die auf genauester Quellenforschung beruht, da dem Autor außer den Briefen bündnerischer und zürcherischer Theologen und Staatsmänner wichtige gedruckte und handschriftliche Werke verfügbar waren; denn wie die Naturwissenschaftler bemühte sich auch a Porta um eine freundlichere Aufhellung der Zeit, war wissenschaftlich bestrebt, die Quellen zu sichten und erstellte in unablässigem Einsatz von allen ihm zugänglichen Dokumenten Abschriften.⁵⁴⁾ Es ist daher durchaus nicht erstaunlich, wenn *P. D. R. a Portas* «*Historia Reformationis*» auch in der

maligem Privatbesitz: Msc. B 85 (Schiers); B 89 (Heinzenberg); B 1788 (Grub); B 163 und B 2114 (Castelser Gericht); B 1026 und B 2132 (Bergell); B 2132 (Schanfigg); B 2134 (Rheinwald) und B 1137/33 (Lugnez). Das Gutachten der Universität Montpellier liegt in Übersetzung vor; vgl. Regest zu Msc. B. 134. Weitere Quellen sind unter der Kriminalgerichtsbarkeit im Schlagwortregister aufzufinden. Über die Kriminaljustiz siehe *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte 1951, S. 306 ff., 321 ff. und S. 619 ff., mit Hinweis auf die Kriminalstatuten, die Landbücher, Landsetzungen und Gerichtsordnungen, auf die Strafrechtspraxis im alten Graubünden nach der *Constitutio Criminalis Carolina* und der *Malefizordnung* von 1716 (Msc. B 110) sowie auf die einschlägigen Arbeiten von *Anton Baumgärtner*, *Josef Desax*, *Peter Liver* und *Robert Schwarz* (S. 621) und einer knappen Würdigung der wichtigsten handschriftlichen Überlieferung der Hexengerichte (S. 624).

⁵⁴⁾ Siehe B 17, 54, 55, 62, 63, 147, 168, 183, 371, 423, 424, 484, 721, 1500. Die Regesten zu diesen Handschriften *P. D. R. a Portas* zeigen, daß dieser gelehrte Theologe sich aus der Kirchen- und Literaturgeschichte Abschriften der einschlägigen Abhandlungen anfertigte, wobei oft Teile oder ganze Werke kopiert wurden. In gleicher Weise hat sich a Porta Abschriften besorgt von den ihm bekannten Manuskripten, die entweder auszugsweise oder vollinhaltlich kopiert wurden,

katholischen Geschichtsschreibung hervorgehoben wird und *Oskar Vasella*, sich auf das Zeugnis des vielseitig gebildeten Freiburger Chorherrn Fontaine berufend, feststellt: «Dieses Werk ist eines der besten seiner Art, die bestehen. Es ist mit einer ganz besonderen Sorgfalt verfaßt; denn nie zuvor und auf lange Jahrzehnte hinaus nicht mehr wurde eine Darstellung der bündnerischen Reformation geschrieben, die in ähnlich umfassender Weise handschriftliche Materialien herangezogen hatte. Auch Campells Werke waren damals nur handschriftlich überliefert. So benutzte a Porta die wertvollsten Quellen in ihrer handschriftlichen Fassung. Daneben kannte er freilich in großem Ausmaß die zeitgenössische und auch ältere protestantische Geschichtsschreibung der Schweiz und Graubündens.»⁵⁵⁾ In voller Übereinstimmung mit Vasella oder mit dem Freiburger Chorherrn Fontaine, der sich a Portas Reformationsgeschichte 1796 erwarb, wird dieses Werk auch vom Kulturhistoriker Johann Andreas v. Sprecher als eine entscheidende geistige Tat gewürdigt.⁵⁶⁾

Trotz oder wohl wegen der breiten Kenntnis der historischen und theologischen Literatur Bündens, über welche dieses Werk ein erstaunliches Zeugnis ablegt, blieb die in lateinischer Sprache erschienene Reformationsgeschichte a Portas naturgemäß für die Bevölkerung ein verschlossenes Buch, was auch durch einen Auszug in italienischer Sprache nicht behoben wurde, weshalb 1816 «alles, was von der Auflage in albo noch übrig war, also der größere Teil, an einen Glarner Schabziegerhändler verkauft worden sein soll!»⁵⁷⁾

Dessen ungeachtet ist a Portas «*Historia Reformationis*» gleichsam wie ein Fels in der Flucht der Erscheinungen, wie eine Kirchenburg, um die sich das große religiöse Schrifttum der rätoromanischen

Hand- und Druckschriften aufbauend und schirmend versammelt und durch mehrere Jahrhunderte hindurch einen Schutzwall gegen das Vordringen fremder Sprachen und fremder Poesie gebildet hat. Es

weshalb ihm für seine «*Historia Reformationis ecclesiarum Raeticarum*» (gedruckt bei Otto, Chur, 1777) ein gewaltiges Quellenmaterial zur Verfügung stand.

⁵⁵⁾ *Vasella O.*, Wo ist der Briefwechsel des Johann Travers?, BM 1942, S. 262 ff., mit Hinweis auf a Portas Auszüge aus dem Briefwechsel von Johann Travers.

⁵⁶⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 452—455 u. S. 678.

⁵⁷⁾ *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 454—455, mit genauer Titelbezeichnung der gekürzten italienischen Ausgabe von 1787; dazu Msc. B 1048.

dürfte rein unmöglich sein, hier die romanischen Bibelübersetzungen und den Reichtum an romanischen Katechismen, Predigten, Andachts-, Gesangs- und Erbauungsbüchern, wie sie die gedruckte rätomanische Literatur aufweist, näher zu berühren oder Vulpius, Dorta, Stephan Gabriel, Caspar Fritzun, Saluz, Andeer, Riola, Linard und viele weitere Autoren zu würdigen,⁵⁸⁾ was aber nicht ausschließt, erneut festzustellen, daß dieser Publikationsfreudigkeit im romanischen Handschriftennachlaß eine durchaus entsprechende theologische Schaffenslust gegenübersteht.

Das umfassende theologische, kirchliche und religiöse Schrifttum der romanischen wie der übrigen Handschriftenbestände — auf welches vermutlich schon *Paul Wernle* im Zusammenhang mit seinem mehrbändigen, durch und durch sorgfältigen Werk über den «Schweizerischen Protestantismus im 18. Jahrhundert» mindestens teilweise aufmerksam geworden sein dürfte,⁵⁹⁾ auch wenn diese Manuskripte unter seinen vielen Handschriftenzitationen nicht direkt erwähnt sind — wurde in Verbindung mit den Handschriften des deutschen, italienischen und lateinischen einerseits und des rätomanischen Schriftgutes andererseits durch die ebenfalls theologisch ausgewiesenen Sachbearbeiter überprüft. Im Hinblick auf die theologischen, kirchlichen und religiösen Handschriften ist festzuhalten, daß neben vielen Predigten und Predigtwerken, Unterweisungs-, Gebets- und Andachtsbüchern, liturgischen Texten, Dienstordnungen und Aufzeichnungen über die Kirchengzucht, religiösen und geistlichen

⁵⁸⁾ Beachte dazu den ausgezeichneten Überblick des Kulturhistorikers Sprecher, Kulturgeschichte, 1951, S. 455 ff., mit Literatur- und Quellenhinweisen im wissenschaftlichen Anhang, S. 628 ff. u. S. 678, wo außer der *Bibliografia retoromontscha*, Chur, 1938, alle einschlägigen Publikationen erwähnt sind. Zur evangelischen Predigt im romanischen Sprachgebiet siehe besonders *Bertogg H.*, Evangelische Verkündigung auf rätomanischem Boden, Chur, 1940, mit Würdigung der reformatorischen Verkündigung (S. 85 ff.) und einer Übersicht über das gedruckte Wort bis 1718 (S. 112 ff.); ferner *Frigg A.*, Geschichte der evang. rätomanischen Bibelübersetzungen, BM 1958, S. 16 ff.; *Lüthi-Tschanz J. K.*, Geschichte der rätomanischen Bibelausgaben des 16.—18. Jhs., Bern 1917.

⁵⁹⁾ Vgl. *Wernle P.*, Der schweizerische Protestantismus im 18. Jahrhundert, Tübingen, 1923/1925, Bd. I, S. 235—246, 406 ff., 434 ff. u. S. 631; Bd. II, S. 313 ff., 326 ff., 441—447, 521 ff. u. S. 555 ff.; Bd. III, S. 24 ff., 59 ff., 64—77, 155—169 u. a. m. — Beachte dazu *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 333 ff., 339 ff., 355 ff. und 637 ff.

Liederbänden, die teilweise abgeschrieben wurden, kirchenhistorischen Abhandlungen, konfessionellen und theologischen Streitschriften auch einige sehr aufschlußreiche Kollegienhefte sowie verschiedene theologische Kompendien vorliegen.

Erinnert sei etwa an das theologische Kollegienbuch von *Peter Domenicus Rosius a Porta* (1732—1806), das den Titel «Praeliminaria Theologiae» trägt, 1751 in Genf begonnen und 1756 in Wien vollendet wurde, mit den Prolegomena zur Theologie einsetzt und über die Heilslehre zur «Summa Theologiae» sich ausweitet, verankert in der Lehre über Schöpfung, Sünde und Erlösung.⁶⁰⁾ Außer diesem tadellos geschriebenen Bande sind auch die philosophischen, kirchengeschichtlichen und theologischen Aufzeichnungen a Portas aus seiner Studienzeit in Bern und Debrecen von 1746—1756 erhalten mit den theologisch-philologischen Vorlesungen von Professor Stephan Szathmár, der alttestamentlichen Exegese Jakob Kochers, Lambert Bosis Abhandlung über das griechische Altertum und den kirchen- und literaturhistorischen Vorlesungen Szathmárs.⁶¹⁾ Wie diese bedeutsamen Handschriften aus a Portas Studienjahren liegen auch dessen historische Auszüge und Textabschriften teilweise vor, so etwa diejenigen Campells «Historia Raetica», angefertigt im Jahre 1802, oder seine Kopie eines im Jahre 1622 gedruckten Werkes mit Angaben über den Zehngerichtenbund.⁶²⁾

Nicht weniger interessant ist ein «Memoriale der Theologie» des berühmten Ilanzer Antistes, Prädikanten und Dichters *Stephan Gabriel*, das in zwei lateinischen Nachschriften seiner Schüler vom Jahre 1635 erhalten ist, wovon eine von Nutt Michael Gujan stammt und den aufschlußreichen Titel trägt: «Memoriale Examinis Theologici dictatum à Reverendo et clarissimo Domino Stéphano Gabriele,

⁶⁰⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 16, Kollegienbuch P. D. R. a Portas, 1751/1756.

⁶¹⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 16 und 17, Manuscripta academica miscellanea Bernensia et Debrecinensia, Bd. I, 1746—1756, von P. D. R. a Porta. Bei *Jakob Kocher* (1711—1761) handelt es sich um den Professor für orientalische Sprachen in Gröningen, seit 1745 Professor für Hebräisch, Katechetik und Exegese in Bern, wo er von 1747 bis 1749 Rektor des Gymnasiums war. Er ist nicht zu verwechseln mit seinem Bruder David Kocher, Hebraist und Rektor der Berner Akademie von 1774—1777. Siehe HBLs IV, S. 519.

⁶²⁾ Vgl. Msc. B 54, 55, 62, 423, 424 und 721 sowie weitere Handschriften a Portas, oben unter Anmerkung 54.

Antistite Ecclesiae Ilantinae, 1635.»⁶³⁾ Es ist selbstverständlich, daß diesen beiden bisher völlig unbekannten und überhaupt nicht ausgewerteten lateinischen Handschriften, gerade weil es sich um unmittlere Nachschriften Gabriels Prädikantenunterweisungen handelt, im Hinblick auf das reiche theologische Gedankengut dieses hervorragenden und gottbegnadeten Lehrers größte Bedeutung beizumessen ist, da sich sofort der Vergleich mit dessen berühmtem Katechismus oder der «Summe des wahren Glaubens» von 1611 und der «Glaubenswaage» von 1625 aufdrängt und dergestalt eine differenzierte Bewertung Gabriels Lehrbegabung möglich wird;⁶⁴⁾ denn es ist anzunehmen, daß seine theologischen Schüler, im Gegensatz etwa zur katechetischen Belehrung des Volkes und der Kinder, eine doch mehr dem Wissen als dem Gemüt angepaßte Schulung erhielten. Dieses in zwei Schülernachschriften überlieferte «Memoriale der Theologie», das als Frucht Stephan Gabriels Unterweisung und Ausbildung junger Prädikanten anzusprechen ist, eröffnet immerhin einen tiefen Einblick in die Heranbildung der Prediger, den Studienumfang und Bildungsgang der evangelischen Pfarrer und läßt tiefgreifende Schlüsse über das respektable Bildungsniveau der Bündner Prädikanten zu, das

⁶³⁾ Vgl. Msc. B 755, S. 1, davor 12 beschriftete Blätter mit thematischen Hinweisen über die Heilige Schrift, die Schöpfung, die Engel usw.; dazu siehe ebenso die weitere erhaltene Nachschrift mit Index, Sig. Msc. B 743. — Die an sich sehr wertvolle Handschrift B 755 wird in den Katalogen der bündnerischen Kantonsbibliothek nicht erwähnt, da sie offenbar erst nach 1928 erworben wurde. Demgegenüber ist die übereinstimmende Handschrift B 743 eine Erwerbung des Staatsarchivs Graubünden und bildet ein nachträglich eingeschobenes Manuskript.

⁶⁴⁾ Die genauen Titel der vorgenannten Werke vermittelt die Bibliografia Retoromontscha, Chur, 1938, S. 108 ff., wie die Hinweise daselbst. — Zur theologischen Wirksamkeit Stefan Gabriels, zu seiner Berufung als Lehrer und Dichter siehe *Ragaz R.*, Stefan Gabriel, der Prädikant und Dichter, BM 1928, S. 14 ff., 18 ff., 70 ff. u. a. Eine aufschlußreiche Dokumentation für die Beurteilung der kirchlichen Gemeindefarbeit Stefan Gabriels bilden dessen Aufzeichnungen über die Kirchenzucht in Ilanz, Luvis und Schnaus, 1609—1633, Msc. B 423. — Über den Gabrielschen Katechismus von 1611 beachte *Camenisch E.*, Evangel. Bündner Katechismen aus vier Jahrh., HFB 1934, S. 36 ff.; *Bundi M.*, Stephan Gabriel, ein markanter Bündner Prädikant, Chur 1964, S. 31—37; *Sprecher! Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang, S. 628—629 u. S. 679. — Zu *Nutt Michael Gujan* vgl. das Regest über Msc. B 755, mit Angabe der Studentenverzeichnisse von *Rudolf Truog* und *Conradin Bonorand*, ferner *Wackernagel H. G.*, Matrikel der Universität Basel, 3 Bde., 1951/62.

durch grobe Verallgemeinerung gewisser Einzelfälle oft ungünstig beurteilt wurde, obschon bereits *Rudolf Truog* und später auch *Conradin Bonorand* dieser oberflächlichen Beurteilung beweiskräftig entgegneten konnten.⁶⁵⁾

Bei Mitberücksichtigung der im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz ebenfalls reichlich überlieferten Synodalakten des 17. und 18. Jahrhunderts — unter welchen sich eine Abschrift der Synodalordnung von 1553 befindet, 1646 erstellt durch Jakob Zah,⁶⁶⁾ ferner kirchenhistorische Notizen nach einem Manuskript P. D. R. a Portas, ebenso dessen Kopie des ältesten Synodalprotokolls von 1571—1608, nach dem lateinischen Original von Nikolaus Kesel, 1773 in S-chanf abgeschrieben und 1791 der Synode in Jenaz durch Dekan Johann Leonhard vorgelegt,⁶⁷⁾ sowie zahlreiche weitere kirchenhistorisch, theologisch und kulturgeschichtlich wichtige Handschriften⁶⁸⁾ — steht für die geistige Beurteilung der evangelisch-rätischen Landeskirche des 17., 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein umfassendes Quellenmaterial zur Verfügung. Mit der nötigen Geduld und mit Ausdauer durchforscht, bildet diese beachtenswerte handschriftliche Quellenüberlieferung die Grundlage zu

⁶⁵⁾ Nach *Truog* haben von 573 Bündnern, die zwischen 1701—1842 in die Synode aufgenommen wurden, 414 «akademische Studien gemacht. Von den 159 übrigen, deren Studiengang die Protokolle mit Stillschweigen übergehen, dürfte wohl ein ziemlicher Teil sich mit der Unterweisung bei einem Prädikanten begnügt, ihrer etliche sicher aber auch auswärts studiert haben», wobei Saluz, Lorsa, Leonhard Truog, Meißer, Kind und viele andere dafür ein lebendiges Zeugnis ablegen, daß die Tüchtigkeit solcher Nichtakademiker oft hervorragend war, weshalb *Truog* schreibt: «So sind wir berechtigt, die üble Meinung von einem allgemein niedrigen Bildungsstande der Bündner Prädikanten an Hand sicherer Quellen als unzutreffend zu bezeichnen.» Vgl. *Truog R.*, Bündner Studenten in Basel und die Studien der Bündner Prädikanten von 1701—1842, JHGG 1938, S. 79; über den Studien- und Bildungsgang der evangelischen Pfarrer siehe außerdem *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 335 ff. und Anhang S. 630 bis 632, mit weiteren Quellen und Literaturangaben.

⁶⁶⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 144.

⁶⁷⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 721, mit Hinweis auf weitere Einzelheiten dieser neu aufgefundenen Kopie des Synodalprotokolls von 1571—1608, die bisher unerkannt unter den Privathandschriften ruhte.

⁶⁸⁾ Beachte dazu Msc. B 8, B 20, B 53, B 143, B 144, B 145, B 146, B 147, B 148, B 304, B 336, B 376, B 422, B 423, B 424, B 425, B 537, B 590, B 657, B 707/4, B 721, B 725/1, B 729/20, B 852, B 1044, B 1501, B 1503, B 1505, B 1514 u. a. m.

einer weit einläßlicheren Kenntnis der Geisteshaltung des bündnerischen Protestantismus jener Jahrhunderte, in welchen nicht nur wertvolle Gebets- und Andachtsbücher oder wunderbare Lieder und kirchliche Musikhandschriften entstanden, sondern auch a Portas Reformationsgeschichte geschrieben wurde, was jedenfalls Grund genug sein dürfte, sich hinsichtlich der allzu leichtfertigen theologischen Beurteilung des Aufklärungsjahrhunderts eben doch einige Zurückhaltung aufzuerlegen.

Wertvolle ältere handschriftliche Texte liturgischer, theologischer, profan- und kirchengeschichtlicher Natur sind sodann überliefert auf den Einbanddecken von 79 gebundenen Handschriften des Hauptbestandes und 16 der rätoromanischen Handschriften. Mit einer einzigen Ausnahme bestehen diese Einbände aus Pergament. Zu Zeiten, da man sich der «unnützen Papiere und Pergamente» entledigen wollte — denn «nur was Recht und Vorrecht schuf» erschien der Aufbewahrung würdig —, lieferte manches alte liturgische Werk, manches scheinbar überflüssige Pergamentblatt und manche ungültige und daher wertlose Pergamenturkunde einen willkommenen dauerhaften ledernen Schutzeinband für Ausgabe- und Rechnungsbücher oder für Notariatsprotokolle. Zuzufolge dieser unbegreiflichen Wertung kann es nicht erstaunlich sein, daß zahlreiche Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz in wesentlich ältere beschriftete Pergamente eingebunden sind. Diese Einbanddecken vermitteln Einblick in liturgische Codices, Meßbücher und Evangeliare sowie ähnliche kirchliche Dokumentationen, was ihnen einen besondern Wert verleiht, weshalb deren Bearbeitung dem dafür spezialisierten Fachmann vorbehalten bleibt.

Wie über die Kirche ist auch über die Schule und die Schulseminarien des 18. Jahrhunderts sowie über die Anfänge der bündnerischen Kantonsschule ein recht reiches Schrifttum im Bestand ehemaliger Privathandschriften der Forschung erhalten. Außer Protokollen des Direktoriums der Kantonsschule sind solche des Schulrates vorhanden, ebenso Schülerverzeichnisse, Matrikelbücher und ähnliche Dokumente aus dem Leben und Wirken der Kantonsschule. Zur Geschichte der bündnerischen Volksschule enthält der Handschriftenbestand aus einstigem Privatbesitz gleichfalls eine große Zahl von Rechen- und Schulbüchern, Schreib-

vorlagen, ferner statistische Materialien, Berichte und ähnliche Unterlagen, die bisher kaum beigezogen und ausgewertet wurden, obwohl sie gesamthaft eine lebendige Quellendokumentation zur Entwicklung des Schulwesens und zur Geschichte der Volksschule bilden.

Im Handschriftennachlaß aus einstigem Privatbesitz befinden sich endlich viele Manuskripte, die das regsame Bild von Handel, Wandel, Wirtschaft und Verkehr im ehemaligen Dreibündestaat kräftig untermalen, über Lebenshaltung und Lebensweise oft seltsame Einzelheiten aus dem tagtäglichen Leben mit umständlicher Genauigkeit und Sorgfalt in die historische Gesamtschau des 17. und 18. Jahrhunderts einfügen und kulturgeschichtlich, volks- und landeskundlich von größtem Interesse sind. So erwies sich ein gegen 400 Seiten umfassender «Ausgaben Rodel in dem Hauss wo ich wohne»⁶⁹⁾ als Kontobuch des Obersten Andreas v. Salis für die Jahre 1752—1774, ein Handschriftendokument, das kulturgeschichtlich geradezu einmaligen Wert besitzt, weil unter «dem Hauss wo ich wohne» nichts Geringeres als das heutige Regierungsgebäude zu verstehen ist, während jenes bescheidene «ich» auf dessen Erbauer und Besitzer hinweist. Mit Kontrakt vom 8./19. April 1751 ließ Oberst Andreas v. Salis durch den bekannten Baumeister und Brückenbauer Johannes Grubenmann von Teufen (Kanton Appenzell), der wenige Jahre später die Reichenauer Brücke baute (1757), das «Graue Haus» oder «Neue Gebäu» erstellen, wie es im Gegensatz zum «Alten Gebäu» des Envoyé Peter v. Salis-Soglio an der Poststraße genannt wurde. Wie *Erwin Poeschel* mitteilt, «war der Bau 1752 unter Dach», was ganz offensichtlich die rein äußere Veranlassung bildete zur Eröffnung dieses Ausgaben-Rodels von 1752—1774; denn bis zu diesem Jahre hatte Oberst Andreas v. Salis-Soglio (Casa di mezzo) nach Poeschel «vermutlich im ‚Roten Haus‘ in der Süßwinkelgasse Nr. 15 gewohnt».⁷⁰⁾ Wenn auch, was schon aus der Datierung des Ausgaben-Rodels hervorgeht, dieser Rodel baugeschichtlich ohne besondere Bedeutung bleibt, so ist aus

⁶⁹⁾ So bezeichnet im Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Chur, 1912, Raetica, Zuwachs 1901—1911, Supplement II, S. 252, Nr. 10; beachte dazu vergleichsweise das Regest zu Msc. B 1904.

⁷⁰⁾ *Poeschel E.*, Kunstdenkmäler Graubündens, Bd. VII, S. 344 ff., sowie «Bürgerhaus», Kanton Graubünden, 2. Aufl., 1950, S. 24 ff., mit weiteren kunst- und baugeschichtlichen Angaben über das Regierungsgebäude.

den sorgfältigen Aufzeichnungen immerhin genau ersichtlich, was zwischen 1752 und 1774 im herrschaftlich geführten Hause des Obersten Andreas v. Salis überhaupt für die täglichen Ansprüche und Lebensbedürfnisse aufgewendet werden mußte, da neben den Lebensmittelpreisen, den Tag- und Botenlöhnen, den handwerklichen Aufträgen, der Garten- und Weinbergpflege so ziemlich alles festgehalten wird, soweit es die Kasse des Hauses beanspruchte. Die Urheberschaft des Rodels ergibt sich sowohl aus der Genealogie der Familie v. Salis wie den Todesdaten, weil selbst die Rechnung des «Weißkreuz Wirtes vom 1. Juni 1771 für das Laichemahl» des im Mai 1771 verstorbenen Hausherrn, Oberst Andreas v. Salis, oder die Entschädigung der Amme für das 1752 geborene und 1753 verstorbene Söhnchen Paulus vermerkt sind.⁷¹⁾

Genau von derselben kulturgeschichtlichen Originalität dürfte auch das Kostgängerverzeichnis für die Jahre 1697—1723 des «Kleinen Seminars St. Nikolai» sein,⁷²⁾ welches neben den Jahresrechnungen von 1706—1715 ein Verzeichnis der Zins- und Lehensleute aufweist, Rezepte von späterer Hand für Wundbehandlungen, Gelbsucht und Seitenstich sowie Lieder in deutscher und in romanischer Sprache. Außer einigen weiteren Haushaltungsbüchern, so demjenigen der Susanna Buol von Parpan aus dem Jahre 1656 (Msc. B 117) oder der Ursula Rascher von 1802—1806 (Msc. B 141), — aufgezeichnet in einer Zeit der Unruhe, der Revolution und der Teuerung, in welcher das Haushalten ohnehin kein Spaß war —, gehören in diesen Bereich zahlreiche Koch-, Back- und Rezeptbücher, wie sie die bündnerischen Zuckerbäcker in Venedig, in Riga und Petersburg führten, um

⁷¹⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 1904 wie die genauen Belegstellen daselbst.

⁷²⁾ Beachte das Regest zu Msc. B 218, mit Hinweis auf die einschlägige Arbeit von *Simonet J. J.*, Das kleine Seminar St. Nikolai auf dem Hof in Chur, BM 1917, S. 65 ff. In Simonets Abhandlung wird Msc. B 218 nicht erwähnt, da die Handschrift damals unbekannt war, weil im Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Suppl. I, 1901, S. 285, Nr. 3, nicht ersichtlich ist, daß dieses «Contobuch für ein Institut (Seminar?) in Tomils (?)» sich auf das kleine Seminar St. Nikolai in Chur bezieht. — Über die Seminarien und Schulrepubliken des 18. Jahrhunderts, die humanistische Bedeutung der eigentlichen Nikolaischule im Kloster St. Nikolai, das Collegium philosophicum und die Höheren Schulen des rätschen Freistaates der Drei Bünde siehe *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 385 ff., u. Anhang, S. 649 ff., mit Angabe der Publikationen von Gillardon, Schieß, Bonorand, Vasella, Schmid, Rufer u. a.

darin die Kunst ihrer süßen Geheimnisse, die ihnen Ansehen und Wohlstand geschenkt hatte, der Familie zur Festigung der Konditortradition zu erhalten.

Ein kulinarisch nicht weniger anregendes handschriftliches Quellenmaterial überliefern die vielen, kulturhistorisch oft außerordentlich interessanten Beschreibungen der bündnerischen Heilbäder und Gesundbrunnen. Sind Höhe und Licht die Attribute des in der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entdeckten Sonnenlandes Graubünden, so ist der heilkräftige Gesundbrunnen gleichsam die Schale der bündnerischen Kulturlandschaft, weil sich die kausale Beziehung von Mensch und Landschaft nicht nur auf die Bebauung und Urbarisierung von Acker, Weide und Wald, sondern auch auf das Vorhandensein faßbarer natürlicher Bodenschätze gründet. Rund die Hälfte aller schweizerischen Heilquellen von Rang und Berühmtheit sprudelt im rätschen Bergland hervor, weshalb ihre heilende Kraft als Geschenk der Natur gewürdigt wurde, längst bevor die Furcht vor den Bergen und deren schaurigen Einöden sich im Menschen zur Entdeckerfreude und zum Alpenerlebnis gewandelt hatte.

Der Eisensäuerling von St. Moritz, dessen bronzezeitliche Quellfassung 1907 freigelegt wurde und zu den erstaunlichsten, ja seltensten Erscheinungen menschlicher Kultur gehört, bekundet, wie tief in der Morgenfrühe rätscher Kultur die feinsten ursächlichen Bindungen zwischen Mensch und Natur verankert sind. Die kohlen säurehaltigen Stahlwässer von St. Moritz, übrigens die weitaus kräftigsten Europas, wurden nach der urgeschichtlichen Untersuchung Heierlis schon in der mittleren Bronzezeit fleißig getrunken, weshalb die Tradition der St. Moritzer Heilwasser prähistorischen Ursprungs ist.

Ähnlich wie St. Moritz konnte sich im alten Freistaat der Drei Bünde auch Bormio einer Heiltherme von klassischem Alter rühmen, die bereits Plinius und Cassiodor erwähnen. Beide Heilquellen haben daher schon seit der Antike und dem Mittelalter ihre großen Bewunderer gefunden. Der Balneograph und Zeitgenosse Donats v. Vaz, Petrus de Tussignano, verfaßte anlässlich einer Badekur vom März 1336 in den Bädern von Bormio seine berühmt gewordenen neun Canones, welche fortan durch Jahrhunderte hindurch bei Badekuren lächerlich sklavisch beobachtet wurden und den Badeschriftstellern bis ins 18. Jahrhundert hinein als Wegleitung dienten. Die Beschrei-

bung der Wormser Badekuren durch den Bündner Chronisten Johann Guler ist, wie hundert Jahre später Scheuchzers «Hydrographia Helvetica», von jenem Vorbild beeinflußt. Theophrastus Paracelsus von Hohenheim, der von Bormio durch das Veltlin nach Graubünden kam, beschrieb zwei Jahre nach einem Besuch in St. Moritz die Bäder von St. Moritz und Pfäfers in seinem 1537 erschienenen Werk «De morbis tartareis» und verfaßte damit den ersten naturwissenschaftlichen Bericht über die Heil- und Mineralquellen des rätischen Hochgebirges.

Nach Paracelsus erschien 1553 das bahnbrechende Handbuch von Konrad Geßner, 1688 der «Mercurius Helveticus» und 1717 Scheuchzers großangelegtes Werk, Publikationen, die St. Moritz und Scuol erwähnen. Wohl noch origineller sind die Beschreibungen der Bündner Chronisten Sprecher, Guler und Sererhard über die Bäder des Engadins, des Prättigaus und des Albula- und Rheintals. Schon vor den Chronisten wußte Ulrich Campell in seiner Topographie über zahlreiche Mineralbäder des Freistaates der Drei Bünde Aufschluß, wie er auch die interessante Quelle im Val d'Assa kannte, über deren sich hebenden und senkenden Wasserstand bereits Pontisella mit Verwunderung an Bullinger berichtet hat.

Es ist daher nicht erstaunlich, wenn zahlreiche vergilbte Prospekte, Traktate und ein nicht unbedeutender Handschriftenschatz die Heilquellen von Tarasp, Alvaneu, Fideris, Andeer, Jenaz, Rothenbrunnen, von St. Moritz, Davos und Vals anpreisen und in den handschriftlichen Überlieferungen aus ehemaligem Privatbesitz über die Heilkraft der rätischen Quellen originelle Beschreibungen aufzufinden sind. Man muß sich lediglich vergegenwärtigen, daß der landschaftlichen und topographischen Vielfalt auch die Vielfalt der gesundheitsspendenden Quellen entspricht, weshalb in keiner Talschaft Graubündens der Gesundbrunnen fehlt. Wurde in Davos die Badekure durch das Sonnenbad verdrängt, so sprudeln unter diesem hohen Altan des Lichtes doch verschiedene Heilquellen, welche die Entwicklung des Kurortes bestimmten, so das Bad im Sertigtal oder der Schwefelbrunnen von Clavadel, was nicht ohne handschriftlichen Niederschlag blieb und bereits durch Jules Ferdmann festgestellt wurde.

Gleichsam durch den Erdgeist selbst und durch sein gesegnetes Element ist die Landschaft von Scuol-Tarasp-Vulpera geformt. Dem

Unterengadin sind daher alle Kennzeichen der gediegenen Bäderlandschaft eigen, weshalb sich Quellenpilger aus der ganzen Welt hier einfinden, um nach wohlgesetztem Maße aus den sorgsam gefaßten Gesundbrunnen zu trinken; denn die geheimnisvolle Kraft der Heilquellen von Scuol-Tarasp-Vulpera soll die Heilwirkungen von Vichy und Neuenahr mit jenen von Marienbad und Karlsbad vereinigen. Bis hinein in die Waldstille des Val Sinestra sprudeln die Quellen und Gesundbrunnen und bekunden die vulkanische Tiefe des kraftspendenden Wassers, dessen Heilwirkung schon Johannes Fabricius Montanus erkannte. In seinem berühmten Gedicht zu Ehren Geßners hat er 1561 die alpinen Glaubersalzbrunnen von Scuol-Tarasp verherrlicht, was durch Peter Dominicus Rosius a Porta überliefert wird.

Mit der Entwicklung der Naturwissenschaften und der medizinischen Forschung im 19. Jahrhundert weitet sich der Strom der handschriftlichen Überlieferung über die Heilquellen Graubündens gewaltig. Geologische, chemische und medizinische Befunde geben Aufschluß über den Mineralgehalt der bündnerischen Heilwässer an Arsenik und Eisen, Jod und Schwefel, würdigen deren Heilwirkung und Eigenart. Im balneologischen Nachlaß der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz findet sich daher eine Reihe von Namen bedeutender Gelehrter. Tagebücher, Reiseberichte, Briefe, ärztliche Mitteilungen und chemische Untersuchungen vervollständigen das kulturhistorische Bild, welches die ehemaligen Privathandschriften über die bündnerischen Heilbäder und Gesundbrunnen überliefern.⁷³⁾

Nicht minder interessant als die Badefahrten sind die Bergreisen *à Speschas* und *Pols* oder *Eblins* Reisebericht vom Jahre 1825, den der Churer Arzt der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens vorlegte, ein Dokument, das zufolge seines reichhaltigen Inhalts neben dem Naturwissenschaftler und Geographen auch dem Volkskundler wichtige Dienste leistet.⁷⁴⁾ In Verbindung mit Eblins Reisebericht und

⁷³⁾ Siehe dazu Msc. B 46, B 160, B 283—284, B 292, B 294—299, B 315, B 320, B 358—359, B 419, B 428, B 524—526, B 559, B 563, B 651/14, B 791, B 1081, B 1101 bis 1102, B 1127, B 1917—1918, B 1966—1967, B 2077, B 2144/6; ferner *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte 1951, S. 8 ff. und S. 538 ff. mit kulturhistorischer Würdigung der Heilbäder Graubündens und der balneographischen Literatur; *Äskulap* in Graubünden, Chur 1970, S. 421—528.

⁷⁴⁾ Vgl. Regest zu Msc. B 46 und B 47, mit Inhaltsangabe; zu den Bergreisen *a Speschas* und *Pols* siehe Msc. B 42—45, B 196 u. a. m.

dessen Angaben über die Heilbäder im Prättigau sowie seinen kulturhistorisch lebendigen Beobachtungen aus diesem Tale gewinnen die verschiedenen Handschriften *Konrad Michels von Buchen*⁷⁵⁾ Leben und Bedeutung, da dessen Aufzeichnungen über das Prättigau, Klosters und Davos wie ein frischer, unversiegbarer Bergquell sprudeln und eine wahre Fundgrube der kulturgeschichtlichen, volks- und landeskundlichen Dokumentation darstellen. Es ist beinahe unglaublich, mit welcher Liebe und Hingabe Konrad Michel die kleinsten Erscheinungen seiner bäuerlichen Umwelt, aber auch die großen Angelegenheiten des Freistaates beobachtet und festgehalten hat. So berichtet er als Augenzeuge über die Herrschaft der Franzosen von 1799—1800, vermerkt die Namen der Deportierten aus dem Prättigau, die Kosten der Einquartierung, die Preise der Lebensmittel- und Futterlieferungen, die Proklamationen der Helvetik und Mediation, ohne in seinen Kopialbänden das Kolorit der Lokalverhältnisse preiszugeben, weshalb diese Kopialbücher über Spendrodel, Zins- und Kaufbriefe, Grund und Boden, Erbteilungen, über Wald, Weid und Allmende, die Kirchen und Glocken, die Hauszeichen der verschiedenen Nachbarschaften und deren Träger, die gesungenen Lieder und die Schule, die Amtmänner und Behörden eine Vielfalt des Typischen und Lokalen enthalten, wobei immer wieder das politische Geschehen im Bundstag der Zehngerichte und des Gesamtstaates der Drei Bünde sorgfältig zur Kenntnis genommen wird. Es dürfte fortan schwer fallen, historisch, volkskundlich, wirtschafts- oder kulturgeschichtlich über das Prättigau und die Nebentäler der Landquart zu schreiben, ohne für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts Konrad Michels Aufzeichnungen mitzuberücksichtigen, die durchaus authentischen Charakter und eine entsprechend seltene Originalität besitzen.

In den Bereich dieser kulturhistorischen Handschriftenbestände gehören auch diejenigen über den bündnerischen Bergbau, welche ebenfalls in großer Zahl vorliegen und teilweise bereits aus-

⁷⁵⁾ Vgl. dazu die Regesten zu Msc. B 727, B 729/29—30, B 730/1—3 und B 730/5—6 sowie Msc. B 731/1—14. Die Handschriften B 731/6—14 konnten im Jahre 1954 in St. Gallen erworben werden, stellten sich danach als solche *Konrad Michels* von Buchen heraus und wurden daher sinngemäß signiert; siehe *Jenny R.*, Handschriftennachlaß Konrad Michels von Buchen (1726—1805), Bündner Jahrb., 1962, S. 31—53.

gewertet wurden.⁷⁶⁾ Sie bilden aufschlußreiche Quellen des Handels, Wandels und der Wirtschaft, runden das wirtschafts- und kulturhistorische Trachten und Denken im rätischen Freistaat in kühner Weise ab und eröffnen zugleich einen tiefen Einblick in die mangelhafte Pflege und Bewirtschaftung der ausgedehnten Waldungen der Dreibünderepublik, über die ebenfalls ein wertvolles Quellenmaterial im Privathandschriftenbestand vorhanden ist. Nachdem im Zusammenhang mit meiner Würdigung des Berner Forstmeisters *Karl Albrecht Kasthofer* und seiner Alpenreisen durch Graubünden auf diesen Sachverhalt 1952 bereits aufmerksam und verschiedene Dokumente namhaft gemacht wurden, mag diese allgemeine Feststellung hinreichen.

Es dürfte ein hilfloses und unnützes Unterfangen sein, die wissenschaftliche und kulturhistorische Gesamtbedeutung des gewaltigen Handschriftennachlasses aus ehemaligem Privatbesitz durch fortgesetzte Aufzählung ins rechte Licht zu rücken, weshalb die wenigen Hinweise, welche grundsätzlich zu verstehen sind, genügen mögen, um die historische, wirtschafts- und rechtsgeschichtliche, die naturhistorische, geographische und wirtschaftsgeographische, die volkskundliche, kirchen- und kulturgeschichtliche Forschung aufmerksam zu machen; denn der Fachmann ersieht aus den Regesten nicht nur die Ermittlung des bisher Unbekannten; er erhält zugleich eine genaue Vorstellung von Inhalt und Bedeutung der Handschriften und erkennt den Wert, welcher dem Handschriftenbestand beizumessen ist.

In seiner Vielgestaltigkeit repräsentiert der Bestand, um dies nochmals entschieden hervorzuheben, ein getreues, geistiges Abbild der bündnerischen Kultur, ihres Reichtums und ihrer Verschiedenartigkeit, ihres Zusammenspiels aller Kräfte, wie dies Conrad Ferdinand Meyer mit dichterischem Feingefühl erkannte und in seinem «Jenatsch» oder der «Richterin» gestaltet hat. Wie sich römische, fränkische, alemannische und italienische Kulturelemente in Graubünden überschneiden und durch die angeborene Kraft und Urwüchsigkeit des Volkes zu einer eigenen, lebensfähigen Kultur umwandeln, die in

⁷⁶⁾ Vgl. dazu *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, S. 115 ff. u. 571 ff., mit Hinweis auf einzelne der nachstehenden Handschriften: Msc. B 220—223, B 320, B 355, B 482—483, B 1749, B 1891—1893, B 1895—1897, B 1898/1—6, B 1953/1—10, B 1954, B 2102, B 2144/2 u. B 2144/7 sowie die einschlägige Literatur.

Sitte und Brauchtum, Recht und Verfassung, in Volkslied und Volkspoese, Sprache, Malerei und Baukunst offenbar wird, so zeigt auch der vorliegende Handschriftenbestand fast ausnahmslos, «daß die fremden Einwirkungen aus dem Reiche des südlichen und nördlichen Kulturkreises absorbiert und in eine Eigenkultur mit bündnerischem Charakter umgeformt wurden. Dies ist nicht nur in der Kunst der Zilliser Deckenmalerei feststellbar, in ihrer Prunkhaftigkeit einer südlichen Tapiserie, im leuchtenden Blau und Rot oder der quadratischen Aufteilung und den romanischen Gesetzen der Bildordnung, insgesamt eine durchaus südliche Welt, der aber wesentliche Züge aus dem Norden beigemischt sind, weshalb die Malerei als Ganzes doch wiederum nördlichen Charakter aufweist.⁷⁷⁾ Dieses Ineinandergreifen von verstandesmäßiger Klarheit und unterschichtiger Leidenschaft, das lateinische Maß und der nordische Hang zum Fließenden, bestimmt aber auch die Kunstwerke Giacomettis, ein Kind des Südens, das sich im Norden zum Künstler entfaltet und im intimsten Bereiche seiner Kunst, der Glasmalerei, neben dem rein Geistigen auch durch dieses natürliche Spannungsverhältnis getragen wird, welches im Beraume der bündnerischen Kultur und Kunst durchwegs aufbricht. So ist die bündnerische Landschaft beider, Giacometti und dem Zilliser Meister, der Nährboden»,⁷⁸⁾ der auch den Reichtum der Handschriften nährte. Dieselbe Befähigung und Geisteskraft zur Umformung, angeregt durch die ständig befruchtende Spannung zwischen Nord und Süd, beeinflusste die bündnerische Bauweise, die Baumeister und Stukkatoren, die Steinmetzen und Maler, die verschiedenen historischen Stilepochen der Gotik, Renaissance und des Barock, wie sie in den «Kunstdenkmälern Graubündens» imponierend in Erscheinung treten und mit der Meisterschaft des Kundigen durch *Erwin Poeschel* geschildert werden,

⁷⁷⁾ Vgl. dazu *Poeschel E.*, Die romanischen Deckengemälde von Zillis, Erlenbach-Zürich, 1941. — Zur künstlerisch befruchtenden Einwirkung des Paßverkehrs siehe *Jenny R.*, Graubündens Paßtransit, BM 1954, S. 326 ff., und «Paßland Graubündens», Straße u. Verkehr, 1954, Nr. 7, S. 206 ff.; ferner Historisches Exposé San Bernardino, Chur 1965, 2. Aufl.; Il valico del San Bernardino, Poschiavo 1965, und «Aus der Geschichte des San Bernardino», Chur 1968.

⁷⁸⁾ *Jenny R.*, Der Heimatschutzgedanke im Spiegel Graubündens Kunst und Kultur, Bündner Schulblatt 1952, Nr. 1, S. 16—17; *derselbe*: Wesen und Gehalt der bünd. Kultur, BM 1949, S. 184—186, mit Angabe der Arbeiten Poeschels über Zillis und Giacometti (S. 188) und «Schöpferisches Graubündens», Echo, Zeitschrift der Schweizer im Ausland, 1955, Nr. 3, S. 11—12.

der nahe dem Abschluß seiner monumentalen Inventarisierung der bündnerischen Kunstdenkmäler 1948 geschrieben hat: «Blickt man so über das Wellenspiel der aus der Fremde einfließenden Strömungen, so könnte man argwöhnen, daß in der kulturellen Situation Graubündens das einzig Dauernde der Wechsel sei. Doch ist es wie bei den Schaumkronen der Brandung, die den beständig bleibenden Grund nur verschleiern, und wir berufen uns hier noch einmal auf den Romanisten Jaberg, der vom Blickpunkt seiner Wissenschaft aus den Tatbestand mit den Worten charakterisierte: ‚Die Kulturelemente verschiedener Völker kraft angeborener Charaktereigenschaften zu einer selbständigen Sonderkultur verschmolzen zu haben, das ist das eigenste Verdienst der Bündner.‘ Wir brauchen zum Beweis dieser im Bündner Volk wirksam gewesenen Kraft zur Verarbeitung fremder Kulturelemente nicht auf eine differenzierte Untersuchung einzutreten; denn wohl jeder, der einmal in Graubünden gereist ist, . . . wird den Eindruck mit sich genommen haben, daß er sich in einer besonderen, in ihren kulturellen Äußerungen durchaus geschlossenen und eigenartigen Welt bewegte.»⁷⁹⁾ Es ist daher nur folgerichtig, wenn die dem Bergland eigene geistige Kraft durch alle Bereiche bündnerischer Kunst und Kultur und in allen Zeitepochen des bündnerischen Schaffens feststellbar bleibt, was der Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz jedem Forschenden bewußt werden läßt!

Wie die vielsprachige Schulbibel Graubündens letztlich die historische, kulturelle und geistige Entwicklung des Paßlandes versinnbildlicht und einen Spiegel der klar hervortretenden Individualität der bündnerischen Sprachgruppen, ihrer Kultur und Kunst bildet, die sich im Laufe der Jahrhunderte in der Auseinandersetzung mit den Kulturwelten des Südens und Nordens entwickelt hat, ist auch der deutsche, romanische, italienische und lateinische Handschriftenschatz aus einstigem Privatbesitz eine Dokumentation dieser strengen bündnerischen Eigenart in ihrer geistigen Verbundenheit und Auseinandersetzung

⁷⁹⁾ *Poeschel E.*, Die kulturelle Situation Graubündens im Wandel der Zeiten, BM 1948, S. 15; *Jenny R.*, Histor. über den Freistaat der Drei Bünde und Graubündens Volk u. Kultur, BM 1965. — Zu den Baumeistern u. Stukkatoren siehe *Zendrali A. M.*, Graubündner Baumeister und Stukkatoren in deutschen Landen zur Barock- und Rokokozeit, Zürich 1930, wie Quellen und Literatur daselbst; *Boldini R.*, Misoixer Architekten und Baumeister in nordischen Ländern, Festgabe Graubündner Kantonalbank, Chur 1970, Bd. I, S. 208 ff.

mit der Umwelt. Das ist das große und bleibende geistige Erlebnis der wissenschaftlichen Beschäftigung mit diesem einzigartigen privaten Handschriftennachlaß.

Voraussetzungen und Grundsätze zur Regestenbearbeitung der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz

Die Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz wurden vom Staatsarchiv Graubünden im Januar 1951 aus den Beständen der bündnerischen Kantonsbibliothek übernommen, nachdem im Einvernehmen mit der Bibliothek- und der Archivkommission die hohe Regierung des Kantons Graubünden einer entsprechenden Eingabe des Staatsarchivars am 17. November 1950 mit folgender Begründung die Zustimmung erteilte: «Durch diese Lösung, welche sowohl den beiden Verwaltungsabteilungen wie der Benützung besser dient, wird eine klare Verwaltung der Bücher und Druckwerke und der handschriftlichen Bestände erzielt, indem die Bibliothek sich mit den Drucken, das Staatsarchiv sich mit den Manuskripten befaßt. Dieses Vorgehen erleichtert die Verwaltung und wissenschaftliche Benützung, ermöglicht die raschere Orientierung und bietet Gewähr dafür, daß sowohl die Literatur wie die Manuskripte leichter erschlossen und durch die Forschung erfaßt werden können, indem der Benützer sich nur noch in *einer* Institution jeweils umzusehen hat. Ebenso ist die Erschließung der Manuskripte durch das Staatsarchiv angezeigt, welches sich ohnehin mit den handschriftlichen Beständen befaßt, und ist für die Archivierung im Gewölbe des Staatsarchivs eine größere Feuersicherheit gewährleistet. Die bestehenden Signaturen bleiben unverändert, um dadurch die Zitate in bereits vorhandenen wissenschaftlichen Publikationen nicht zu entwerten und ein sofortiges Vergleichen und Auffinden zitierter Stellen zu gewährleisten.»⁸⁰⁾ Dieser weitblickende Beschluß der bündnerischen Regierung bildet nicht nur ein Zeugnis für deren wohlwollende Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen, er war zugleich im Sinne der Eingabe des Staatsarchivs Graubünden vom 7. November 1950 bestimmend und richtungweisend für die Regestenbearbeitung der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz,

⁸⁰⁾ Regierungsbeschluß Nr. 2481 vom 17. November 1950 und *Jenny R.*, Archivgeschichte, Chur 1957, S. 493 und 496 wie Anm. 1211.

die dadurch mit Entschiedenheit in Angriff genommen und zu Ende geführt werden konnte, um endlich ein altes und berechtigtes Anliegen weiter wissenschaftlich interessierter Kreise zu erfüllen.

Die in den verschiedenen Katalogen der Kantonsbibliothek Graubünden vorliegenden und zuletzt im Jahre 1928 mehr in rein sporadischer Form veröffentlichten Handschriftenverzeichnisse konnten sowohl mit Bezug auf die systematische Reihenfolge der Signaturen wie auch auf die streng systematische Bearbeitung und Erschließung durch einläßliche Regesten mit entsprechendem Materienverzeichnis den heutigen Anforderungen der Wissenschaft und Forschung längst nicht mehr genügen, da weder ein zweckmäßiges noch ein rasches und zuverlässiges Arbeiten auf Grund dieser Handschriftenverzeichnisse möglich war, weil der gewissenhafte Fachwissenschaftler, sofern er in diesen Verzeichnissen wirklich etwas Einschlägiges finden wollte, sich vorerst zu einer ganz sorgfältigen Durchsicht sämtlicher vier vorhandenen Handschriftenkataloge von 1886, 1901, 1912 und 1928 entschließen mußte. Dabei wirkte es besonders erschwerend, daß sowohl im Hauptkatalog von 1886 wie im Supplementband I vom Jahre 1901 keine gedruckten Signaturen vorhanden sind, eine Erscheinung, die erst mit dem Zuwachskatalog der Raetica für die Jahre 1901—1911 behoben und alsdann beibehalten wurde, während man sich in den beiden früheren Katalogen der Kantonsbibliothek Graubünden lediglich mit einem handschriftlichen Nachtrag der Signaturen behelfen mußte,⁸¹⁾ was eine vorbereitende Orientierung für denjenigen, der nicht Besitzer eines von Hand nachgeführten Exemplares war, ausschloß, ebenso eindeutige wissenschaftliche Quellenangaben und das Auffinden zitierter Handschriften. Daß die einzelnen Handschriftenverzeichnisse dieser vier Bibliothekskataloge den entsprechenden Katalogen entnommen und für die unmittelbare Bibliothekbenützung schließlich in ein Verzeichnis eingebunden wurden, welches in wenigen Exemplaren vorlag, bedeutete wohl eine gewisse Erleichterung des Suchens und Findens, entthob aber den Benutzer keineswegs der Verpflichtung, auch diesen ihm nur in der Biblio-

⁸¹⁾ Vgl. dazu die Kataloge der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Hauptkatalog 1886, Supplement I, 1901, Supplement II, 1912, und Supplement III, 1928; die ersten beiden Kataloge ohne, die letzten beiden mit gedruckten Signaturen.

thek verfügbaren Band von Anfang bis Ende nach einschlägigen Handschriften abzusuchen, wobei sich das Fehlen eines einläßlichen Personen-, Orts- und Sachregisters zu den eigentlichen Handschriftenverzeichnissen, die unsystematische Gliederung des Stoffes und die Regellosigkeit der Signaturfolge als sehr erschwerend erwiesen, ganz abgesehen etwa von der Formulierung der Regestenhinweise, die dem völligen Rätselraten Tür und Tor öffnete und für den Forschenden und Suchenden vielfach eine regelrechte Bewährung hinsichtlich der Anforderung an die Geduld bedeutete. Nachträge, Ergänzungen, Einfügungen und das ständige Auf und Ab der an sich sauberen, aber nicht immer klar geschriebenen Signaturen sowie die ohnehin vorhandenen «Tücken des Objekts», welche einer Beschreibung nicht bedürfen, erschwerten das rasche, zweckgerichtete Arbeiten, wie es von der Wissenschaft und Forschung heute ebenfalls verlangt wird. Endlich fehlten für den nicht unbedeutenden Handschriftenzuwachs seit 1928 jegliche Verzeichnisse in den Bibliothekskatalogen.

So schreibt ein Fachmann von der wissenschaftlichen Begabung *Erwin Poeschels* — der mit der Sicherheit des Kenners seinem monumentalen Werk der *Kunstdenkmäler Graubündens* oder seinem bündnerischen *Burgenbuch* einen in das Erstaunliche hineinreichenden Quellennachweis beigegeben hat, wie ihn nur Findergabe und Feingefühl echter Forschung zu schaffen wissen — in seiner Studie über den Meister des Hochaltarbildes von Schleuis: «Das fragliche Gemälde, das die Rettung des in den Wellen versinkenden Petrus durch Christus darstellt, wurde in den 'Kunstdenkmälern von Graubünden' vom Verfasser als eine 'tüchtige Arbeit' aus der Zeit um 1715 notiert, ohne daß er jedoch in der Lage gewesen wäre, den Autor zu nennen, da es keine Signatur trägt. Erst jüngst ist ihm nun ein Schriftstück in die Hand gekommen, das diese Lücke auszufüllen vermag. Es befand sich bis vor kurzem in der Kantonsbibliothek und ruht jetzt im Staatsarchiv, wo nun alle dem Kanton gehörigen Handschriften vereinigt sind, was wesentlich zur Übersichtlichkeit beiträgt.»⁸²⁾

⁸²⁾ *Poeschel E.*, *Der Meister des Hochaltarbildes von Schleuis*, BM 1952, S. 198, mit Hinweis auf die «*Kunstdenkmäler Graubündens*», Bd. IV, S. 106—107, sowie auf das einschlägige Manuskript B 724/18, Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Suppl. III, S. 441, Nr. 27. — Zum Regestentext im vorliegenden Bande siehe unten, Msc. B 724/18. Der Meister des Altarbildes war Judas Thaddäus Sichelbein (Sichelbain) aus Wangen/Allgäu (BM 1952, S. 199—200).

Wenn selbst der durch eine jahrelange intensive Beobachtung geschulte und zur exakten Forschung begabte Fachgelehrte auf Grund der unübersichtlichen Handschriftenverzeichnisse in den bündnerischen Bibliothekskatalogen zur nachtragenden Ergänzung sich veranlaßt fühlt, ist es andererseits durchaus begreiflich, daß die Promotionsarbeiten des in der Wissenschaft noch kaum Geübten eben vielfach Mängel aufweisen, welche im bisher nur ungenügend erschlossenen Quellenbestand des privaten Handschriftennachlasses ihre berechnete sachliche Erklärung finden. Jedenfalls wurde auch in den Abhandlungen über *Heinrich Bansi*, soweit die Beurteilung dessen ökonomischer Ordnung mit Bezug auf ihre wirtschafts- und geistesgeschichtliche Bedeutung in Frage stand, statt der sehr aufschlußreichen Originalhandschrift mit den nicht unwesentlichen Nachträgen, Zusätzen und Korrekturen des Autors, die im Dokument zumeist am Rande vermerkt sind, bisher lediglich der im alten «Sammler» des Jahres 1780 bereinigte Textabdruck zitiert, obschon dieser keinen Einblick in das geistige Werden der ökonomischen Ordnung Bansis vermittelt, eine Unterlassung, der sich der Schreibende leider ebenfalls nicht entziehen kann,⁸³⁾ da der Originaltext Bansis ökonomischer Ordnung von ihm eben erst in Verbindung mit der Bearbeitung und Herausgabe dieses Regestenbandes zu den längst überlieferten Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz entdeckt werden konnte.⁸⁴⁾

Genau denselben Sachverhalt zeigt die Auffindung des äußerst wertvollen Predigtbandes von Johannes Comander (Msc. B 6) durch Pfr. *Wilhelm Jenny* in Chur, der über dieses lange verschollene und der Wissenschaft gänzlich unbekanntes Predigtwerk des Churer Reformators, welches seit der Veröffentlichung der Bullinger-Korrespondenz durch Traugott Schieß zur bündnerischen Reformationsgeschichte wohl die bedeutendste Handschrift sein dürfte, folgendes mitteilt: «Die Handschrift B 6, ein Band von 432 Seiten im Format 17x22 cm, ist ein Fragment, die Mitte eines größern Werkes. Das vor-

⁸³⁾ Vgl. *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur, 1952, S. 184, mit Hinweis auf den «Sammler», 1780, Bd. II, S. 169 ff., sowie die Abhandlungen von Trepp und Dolf, während die Originalhandschrift der ökonomischen Ordnung (Msc. B 408) demgegenüber unberücksichtigt bleibt.

⁸⁴⁾ Siehe Regest zu Msc. B 408, ökonomische Ordnung Bansis, sowie die Literaturhinweise oben, Anmerkungen 12—17.

liegende Bruchstück ist handwerklich solid geheftet, aber ohne Einband. Es scheint herausgeschnitten zu sein aus einem größeren Buch. Später (um 1700) wurde vor die erste Seite ein Blatt geklebt und von unbekannter Hand die folgenden Worte darauf geschrieben: ‚Georgius à Salutz 1590‘ und darunter πάντα ἰσχύω ἐν τῷ δυναμοῦντι με Χριστῷ. Dann folgt noch in barocker Zierschrift ‚J‘ und ‚v‘, vielleicht der Anfang der Übersetzung der obigen griechischen Worte: ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus. Die Namenszeichnung ‚Georgius à Salutz‘ stammt nicht von dem bekannten Churer Prädikanten (1571—1645) selbst, sie muß später hinzugefügt worden sein. Doch ist an einer Randglosse von Saluzens Hand nachzuweisen, daß das Manuskript in seinem Besitz war. Es will auch fast scheinen, als sei er der letzte Leser desselben gewesen. Wenigstens hat niemand mehr später das Werk glossiert. Auch in der Literatur ist es nirgends erwähnt. Weder Campell noch a Porta scheinen es gekannt zu haben, weder Kind noch Schieß, die doch mit der Handschrift Comanders sehr vertraut waren, noch die heutigen Historiker haben es gelesen. Seit langem, und jedenfalls seit es (infolge des Mißverständnisses der Besitzerbezeichnung auf dem Deckblatt) im Katalog der Kantonsbibliothek eingetragen war als ‚Conciones Georgii a Saluz⁸⁵⁾‘, galt es unbesehen als Arbeit dieses Mannes, immerhin eines bedeutenden, charaktervollen Antistes der Bündner Kirche, aber doch eben eines Vertreters der so wenig bekannten und viel verlästerten Theologie des 17. Jahrhunderts. Beim Studium der Predigtgeschichte von Chur, und insbesondere der Väter dieser Epoche, kam es dem Verfasser dieser Zeilen in die Hand. Unser Fragment enthält deutsche Predigten, die in fortlaufender Auslegung die mittleren Kapitel des Lukas-Evangeliums behandeln.»⁸⁶⁾ War Johannes Comander vor der Auffindung seines Predigtwerkes aus der Zeit von 1545/1546, wie Wilhelm Jenny mit Recht festhält, «für viele fast nur eine sagenhafte Gestalt, ehrwürdig, aber ohne deutliches Profil», so gelang es nach der Entdeckung

⁸⁵⁾ Vgl. Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, 1886, Bd. I, S. 184, Nr. 6.

⁸⁶⁾ Jenny W., Churer Predigten, ein Beitrag zur Kenntnis Comanders, Zwingliana, Zürich, 1944, Bd. 8, Heft 1, S. 89. — In dieser Studie über Comanders Predigten erbringt Wilhelm Jenny den einwandfreien Nachweis, daß Johannes Comander dieses Predigtwerk 1545/1546 verfaßt hat. Vgl. dazu auch Msc. B 6.

und einwandfreien Bestimmung der Handschrift, die scharfen Konturen dieses bündnerischen Reformators und ein lebendiges Bild vom prophetischen Ernst, von der Größe und Schwere seines Churer Predigtamtes zu zeichnen, was der Bearbeiter des in seinem Wert einzigartigen Predigtmanuskriptes, Pfarrer Wilhelm Jenny, in einem bedeutenden Buch über die Gestalt und die Verkündigung Comanders getan hat.⁸⁷⁾

Ohne durch weitere derartige Beispiele, welche auf Grund der vorhandenen historischen und rechtshistorischen Dissertationen mühelos beizubringen wären, die längst fällige systematische Regestenpublikation und Überarbeitung der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz unter Beweis zu stellen, dürfte es im abgegrenzten Raum dieser Einführung im übrigen vollkommen unmöglich sein, alle Berichtigungen, Erweiterungen und Nachträge, welche diese Regestenbearbeitung in einem kaum abzusehenden Ausmaße aufgedrängt hat, auch nur mit einer einzigen Silbe zu berühren, um damit dem verfänglichen Verlangen, den Stein ins Rollen zu bringen, einfach grundsätzlich zu widerstehen und den verständnisvollen Leser nicht mit einer wahren Lawine sachlicher und technischer Belange überschütten und bemühen zu müssen; denn aus den bisherigen Ausführungen ergibt sich von selbst, daß ein großer Teil der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz in den Bibliothekverzeichnissen nur ganz allgemein und oft unrichtig erfaßt war,⁸⁸⁾ wobei etwa das Anniversar der Kirche St. Gereon zu Haldenstein vom Jahre 1415 angesprochen wurde als «Calender auf Pergament, mit historischen Notizen aus Haldenstein».⁸⁹⁾

⁸⁷⁾ Jenny W., *Der Hirte, eine Darstellung der Gestalt und Verkündigung des bündnerischen Reformators Johannes Comander, Chur, 1945*, mit einer Abbildung der Handschrift Comanders nach dessen Predigtbuch (Msc. B 6) und Textwiedergaben aus Comanders Predigten; Jenny W., *Johannes Comander, Zürich 1969*, Bd. I und Zürich 1970, Bd. II.

⁸⁸⁾ Beachte dazu vergleichsweise Msc. B 14, B 196, B 218, B 335, B 725/15, B 728/11, B 1012, B 1527 sowie sämtliche unter der Anmerkung 68 und 90 erwähnten Manuskripte; ferner die Musikhandschriften A 5, A 10, A 27—28, A 29/a—g, A 30, A 69, A 178, A 181, A 206—208, nebst weiteren romanischen Beständen, die ebenfalls mit Bezug auf Inhalt, Verfasser oder Datierung Korrekturen und Ergänzungen verlangten; ebenso viele naturwissenschaftliche Schriften u. a. m.

⁸⁹⁾ Vgl. Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Chur 1886, Manuskripte

In der vorliegenden Regestenpublikation war es jedenfalls möglich, bei sehr vielen Manuskripten deren Herkunft und Verfasser genau zu bestimmen, worüber die Regesten zu den Handschriften im einzelnen genau Bescheid erteilen. Erwähnt sei lediglich, daß sich darunter namhafte, bisher unbekannte Arbeiten und Aufzeichnungen von Rosenroll, Bansi, Konrad Michel von Buchen, Eblin, Roselius, Rudolf und Hieronymus v. Salis-Soglio, Bundslandammann Joh. Ulrich v. Salis-Seewis und andern, besonders auch romanischen Verfassern finden,⁹⁰⁾ ganz abgesehen etwa von jenem bereits einläßlicher erwähnten «Memoriale der Theologie» des Ilanzer Prädikanten und Dichters Stephan Gabriel.⁹¹⁾ Dessen ungeachtet steht gleichwohl fest, was mit aller Entschiedenheit hervorgehoben sein will, daß die Bibliothekare *Jakob Candreia* und *Friedrich Pieth*, die sich um die Handschriftenverzeichnisse verdient machten, seinerzeit den fast aussichtslosen Versuch wagten, diesem Berg von Handschriften beizukommen, ein Wagnis, das um so größer erscheint, weil offenbar keine fachwissenschaftlichen Mitarbeiter beigezogen wurden.

Insbesondere wirkt der Einsatz *Jakob Candreias* wie die Ausfahrt eines Entdeckers in das offene Meer oder in Dschungel und Urwald, und in der Tat bedeutet seine intensive Bemühung um die Sichtung dieses gewaltigen Handschriftenbestandes eine Pionierarbeit der Forschung, auch selbst dann, wenn mancherlei Wertvolles und Entscheidendes übersehen wurde. Der erste Pfad durch den tiefen Schnee ist immer ein mühsamer Pfad, und keinem Nutznießer solcher Wegsame steht es an, sich über dessen Holprigkeit und beschwerliche Unbefahrbarkeit zu beklagen; denn «der Zwerg, der auf den Schultern des Riesen steht, kann freilich weiter schauen als Dieser selbst, besonders wenn er eine Brille aufsetzt», so lehrt es uns *Heinrich Heine* in seiner «Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland» (1834), in welcher er den Ruhm Martin Luthers besingt, dessen «Fehler uns mehr genutzt als die Tugenden von tausend Andern», denen trotz der er-

IX, S. 229; dazu Msc. B 126, mit Hinweis auf *Bruckner*, *Scriptoria medii aevi Helvetica*, I/71.

⁹⁰⁾ Vgl. dazu Msc. B 65, B 138, B 294, B 325, B 328, B 348, B 367—368, B 408, B 499, B 718, B 731/6—14, B 753, B 1021, B 1049, B 1904 u. a. m.; ferner viele Musikhandschriften und bisher unbekannte Lieder des romanischen Bestandes sowie weitere Schriften der Romanen und naturwissenschaftliche Manuskripte.

⁹¹⁾ Vgl. die unter Anmerkung 63 erwähnten Handschriften.

höhten Ausschau «das hohe Gefühl, das Riesenherz, das wir uns nicht aneignen können», fehlte.⁹²⁾ Die Mängel und Fehler der Handschriftenverzeichnisse der bündnerischen Kantonsbibliothek berechtigen daher keineswegs zu einem «herben Urteil», um diese Wendung Heinrich Heines aufzugreifen, besonders angesichts der Tatsache, daß Candreia ein Bibliothekar von ungewöhnlichem geistigem Format gewesen ist, der mit Bezug auf das romanische Schrifttum einen seltenen Sammel-eifer bekundet hat und ähnlich wie der Kulturhistoriker *Sprecher* beispielsweise die Zeitungen längst vor andern als eigentliche Quellen des Historikers und Kulturhistorikers zu bewerten wußte. So bilden Candreias Publikationen über die Geschichte des bündnerischen Zeitungswesens eine kulturhistorische Darstellung, wie sie nach *Pieth* «in dieser Vollständigkeit und Gründlichkeit wohl ganz wenige Kantone besitzen».⁹³⁾

Ganz im Sinne dieser hohen Bewertung der wissenschaftlichen Abhandlungen ist auch diejenige der Lehrerpersönlichkeit Candreias bei seinen Schülern. Als Professor für Deutsch und alte Sprachen an der Bündner Kantonsschule in Chur, als «ein durch und durch vornehmer Romane», als «strenger, aber gütiger und geistvoller Lehrer» hat sich Jakob Candreia nach dem Zeugnis von *Leonhard Ragaz* durch sein Wissen und seine Bescheidenheit ein bleibendes Gedächtnis geschaffen.⁹⁴⁾ Wird man sich ebenso bewußt, daß Candreia neben seinem strengen Schulamt «mit zuletzt wöchentlich 21 Unterrichtsstunden», entsprechender Vorbereitung und überlasteter Korrekturarbeit, wie sie die sprachlichen Fächer eben mit sich bringen, die Aufgabe als Kantonsbibliothekar vom September 1883 bis Juli 1909 rein neben-

⁹²⁾ *Heine Hch.*, Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, 1834, Original-Ausgabe Heines sämtlicher Werke von Hoffmann und Campe, Hamburg, 1861, Bd. 5, S. 79.

⁹³⁾ *Pieth F.*, Die bündnerischen Zeitschriften des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, BM 1939, S. 261. Eine Würdigung der Verdienste Candreias um die Geschichte des bündnerischen Zeitungswesens findet sich bei *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang, S. 674—676, mit Hinweis auf den handschriftlichen Nachlaß dieses Bibliothekars in Msc. B 577 und B 578. Vgl. dazu die einschlägigen Regesten im vorliegenden Bande.

⁹⁴⁾ *Ragaz L.*, Mein Weg, Zürich, 1952, Bd. I, S. 97—98, sowie dessen «Rede zum 25jährigen Jubiläum der Professoren Candreja, Hosang und Muoth», Chur, 1898; ferner *Michel J.*, 150 Jahre Bündner Kantonsschule Chur 1804—1954, Chur, 1954, S. 124—126, mit einer Würdigung Candreias; siehe vergleichsweise auch *Jecklin C.*, Professor J. Candreia, Kantonsschulprogramm, 1909/1910.

amtlich erfüllte,⁹⁵⁾ wobei die Bibliothek nach Candreias Angabe mit einem Bestand von rund 95 000—100 000 Bänden, Broschüren, Karten und Handschriften,⁹⁶⁾ erst noch «nach einem zweimaligen Umzug», wie *Janett Michel* hervorhebt, durch diesen Bibliothekar jeweils neu geordnet werden mußte, dann ist es mehr als nur erstaunlich zu vernehmen, daß der heroisch gegen seine Leiden ankämpfende Gelehrte, welcher «sich in seinen letzten Jahren oft mühsam zur Schule herauf schleppte»,⁹⁷⁾ wirklich wie ein echter Riese in geradezu titanischem Einsatz den Hauptkatalog der Kantonsbibliothek von 1886 mit Supplement I vom Jahre 1901 bearbeiten und herausbringen konnte. Dieser zweibändige Katalog, der insgesamt gegen 600 Druckseiten umfaßt, enthält außer den bündnerischen Drucken und Karten auch die von Jakob Candreia bearbeiteten Handschriftenverzeichnisse zu den Manuskripten aus ehemaligem Privatbesitz.

Überschattet von einer derartigen Arbeitsfülle, die Jakob Candreia als Lehrer und Bibliothekar viele Jahre hindurch zu bewältigen hatte, gewinnen seine eigenen Ausführungen vom November 1901 über die durch ihn erstellten Kataloge der Kantonsbibliothek von 1886 und 1901 ein ganz besonderes Gewicht, da in Verbindung mit seiner bibliothekstechnischen Ordnung der Sammlung «Raetica» überhaupt die ersten Kataloge der bündnerischen Kantonsbibliothek mit den beiden Handschriftenverzeichnissen veröffentlicht wurden. Dem feiner Beobachtenden wird bei der Lektüre Candreias «Vorbemerkung» im Supplementband des «Raetica»-Kataloges von 1901 kaum entgehen, daß gerade die Bearbeitung seiner Handschriftenverzeichnisse der Bibliothek von besonderen Schwierigkeiten begleitet war, die vielfach rein technisch bedingt sind, weshalb denn auch die bibliothekstechnische Bemühung um diese Handschriften der verschiedensten Herkunft und Formate, der eigenwilligsten Überlieferung und der sprachlichen und materiellen Vielfalt enorme Kraftanstrengung ver-

⁹⁵⁾ Zu diesen Angaben vgl. *Pieth F.*, Überblick über die Entwicklung der Kantonsbibliothek 1883—1939, BM 1942, S. 305; s. auch *Pieth F.*, Vorgeschichte der bündnerischen Kantonsbibliothek, JHGG 1942, S. 45 ff.

⁹⁶⁾ Vgl. *Pieth F.*, Entwicklung der Kantonsbibliothek, BM 1942, S. 307—308, der sich diesbezüglich auf Candreia beruft.

⁹⁷⁾ *Michel J.*, 150 Jahre Bündner Kantonsschule Chur, 1954, S. 125—126, mit Hinweis auf Jecklins Ausführungen über die Verdienste Candreias um Bibliothek und Kantonsschule im Kantonsschulprogramm 1909/1910, S. 3—7.

langte, wobei alles Technische, die Signierung und Aufstellung, die Erhaltung und Gruppierung, notwendig ein gewisses Übergewicht erlangen mußte: «Die zahlreichen Handschriften des Hauptkatalogs (gedruckt 1886) sind dort, mit sehr wenigen Ausnahmen, zum ersten Male katalogisiert. Die meisten und wichtigsten derselben entstammen dem Besitze der Historisch-Antiquarischen (früher geschichtsforschenden) Gesellschaft, ausgenommen die romanischen. Die Handschriften des Supplementbandes wurden von der Bibliothek bei verschiedenen Anlässen nach dem Druck des Hauptkatalogs durch Ankauf und Schenkung erworben. Die schwierigste Arbeit für den Bibliothekar bei der Anfertigung des Katalogs war die Behandlung der Handschriften. Vor allem lagen dafür gar keine irgendwie brauchbaren Titelkopien vor, so daß das ganze bezügliche Material ohne Ausnahme von neuem gesichtet und verzeichnet werden mußte. Sodann rühren die Schwierigkeiten hauptsächlich aus folgenden Umständen her. Unsere Handschriften tragen teilweise gar keinen Titel oder sind am Anfang mehr oder weniger defekt, teilweise sind es Sammelbände mannigfaltigen Inhalts ohne gemeinsamen Titel oder mit einem solchen Titel (oft von späteren Besitzern), der den wesentlichen Inhalt des Codex gar nicht oder nur mangelhaft andeutet, bei anderen Handschriften haben spätere Besitzer die ersten Seiten für kalligraphische und andere Übungen, mitunter auch für wertlose Privatnotizen benutzt.»⁹⁸⁾

Nachdem bei dieser Pionieraufgabe alles Technische naturgemäß einen breiten Raum einnehmen mußte, ist es begreiflich, daß die technischen Hinweise sowie sog. Stückbeschreibungen in den gedruckten Handschriftenverzeichnissen der Kantonsbibliothek durch Candreia mit Sorgfalt angemerkt wurden, wobei auf Größe und Format, vielfach auch auf den Erhaltungszustand oder den Umfang der Handschriften Bezug genommen wird, was freilich längst nicht immer möglich war, weil ein Großteil dieser Manuskripte überhaupt keine Paginierung aufweist. In der vorliegenden Regestenpublikation konnte daher ohne jede Beeinträchtigung von Stückbeschreibungen abgesehen werden, da durch die Formatbezeichnung und durch ähnliche archiv- und bibliothektechnische Angaben in den erwähnten Bibliothekskatalogen die Handschriften genügend gesichert sind. Ganz

⁹⁸⁾ *Candreia J.*, Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Supplement I, Chur, 1901, S. IV—V (Vorbemerkung).

abgesehen davon bleibt eine gewisse bibliographische Einheitlichkeit schon dadurch gewahrt, daß nahezu sämtliche Handschriften aus den letzten Jahrhunderten stammen und überdies, wie gleich zu zeigen ist, deren Gruppierung durch das Format mitbestimmt wurde.

Grundsätzlich wurde der gesamte Handschriftennachlaß aus ehemaligem Privatbesitz aufgeteilt in einen weit größeren Hauptbestand der deutschsprachigen, italienischen und lateinischen Handschriften, gekennzeichnet durch die Signatur B, und in eine kleinere Abteilung A der rätoromanischen Manuskripte, eine Aufteilung, die nicht konsequent durchführbar war, weil vereinzelte romanische Texte und Lieder sowohl in den deutschsprachigen wie in den italienischen und lateinischen Handschriften aufzufinden sind. Hinsichtlich der Signierung und Aufstellung dieser beiden Hauptgruppen wurde, abgesehen von den romanischen Beständen, eine weitgehend durch das Format der Handschriften aufgezwungene Unterteilung von je drei Größenordnungen getroffen, weshalb sämtliche Signaturen unter der Ziffer 1000 in der Regel zugleich das Oktavformat (8°) des Manuskriptes andeuten, während die nächstfolgende Quartgröße (4°) der Handschriften durch die Signaturziffern von 1000 bis 1500 erfaßt werden, wogegen alle nach ihrem Format größeren Handschriften höhere Signaturziffern als 1500 aufweisen und daher der Gruppe der Folioformate angehören.

Das durch *Jakob Candreia* eingeführte, praktische Ordnungs- und Signierungssystem wurde in den Handschriftenverzeichnissen der Bibliothekskataloge von 1912—1927 später durch *Friedrich Pieth* beibehalten und weitergeführt,⁹⁹⁾ wobei sich allerdings schon *Candreia* genötigt fühlte, seine Ordnungs- und Signierungsprinzipien öfters zu durchbrechen, was besonders mit Bezug auf die strenge Scheidung der Oktav- und Quartformate gilt, die längst nicht immer eingehalten worden ist, da die Bestände innerhalb dieser Größenordnung bald nach Format, bald nach Materie aufgestellt wurden. In Übereinstimmung mit der stofflichen Einteilung der bündnerischen Bibliothekskataloge unterschied *Candreia* auch mit Bezug auf die Handschriften im Hauptkatalog von 1886 insgesamt 10, im Supplement I von 1901 sogar 14 ver-

⁹⁹⁾ Vgl. Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Chur, 1912, Raetica, Supplement II, S. 216 ff., und Zuwachsverzeichnis von 1912—1927 zu den Raetica der Kantonsbibliothek, Chur, 1928, Supplement III, S. 434 ff.

schiedene Sachgruppen, denen die Manuskripte, trotz des oft sehr verschiedenartigen und durchmengten Inhaltes vieler Kopialbücher und Einzeldokumente, vielfach fast gewaltsam zugereiht wurden,¹⁰⁰⁾ wohl in der Meinung, dadurch im Katalog auf gedruckte Signaturen und ein sorgfältiges Schlagwortregister verzichten zu können. Da eine sachliche Einreihung und Klassierung für einen großen Teil des Handschriftenbestandes streng folgerichtig an der inhaltlichen Vielfalt zahlreicher Manuskripte zerschellen mußte, wirkte sich das Fehlen gedruckter Signaturen und eines einwandfreien Schlagwortregisters geradezu verhängnisvoll aus, weil weite Bereiche der handschriftlichen Überlieferung weder durch ein deutliches Regest noch durch ein Register erfaßt wurden und daher der Wissenschaft und Forschung notwendig verloren gingen. Die harte Praxis zeigte, daß gedruckte Signaturen und ein absolut zuverlässiges Personen- und Materienregister die unerläßliche Voraussetzung jeder Regestenpublikation bilden, weil sie allein eine Gewähr dafür bieten, sich stofflich über den Handschriftenbestand zu orientieren und gesuchte Dokumente rasch und sicher aufzufinden.

So zeigte die ungenügende Signierung des Handschriftenbestandes bereits in Verbindung mit der «*Rätoromanischen Chrestomathie*» für die spätere Quellenüberprüfung verheerende Folgen, da weder im Hauptkatalog von 1886 noch im ersten Raetica-Supplement von 1901 für die Handschriften der bündnerischen Kantonsbibliothek gedruckte Signaturen vorgesehen wurden.¹⁰¹⁾ *Caspar Decurtins* sah sich daher als Herausgeber der *Chrestomathie*, «der Not und nicht dem eignen Trieb gehorchend», veranlaßt, die seinerzeit aus den Beständen der Kantonsbibliothek Graubünden als Quellen benutzten ehemaligen Privathandschriften durch eigene, willkürliche Signaturen zu kennzeichnen. Oft wurden diesen Handschriften nur einzelne Lieder oder Textteile entnommen, die in den weitgehend unpaginierten Beständen ohnehin schwierig aufzufinden sind, weshalb sich die Eigenwilligkeit der De-

¹⁰⁰⁾ Hauptkatalog der Kantonsbibliothek, Chur, 1886, Raetica, S. 183 ff., und Supplement I, Chur, 1901, Raetica, S. 250 ff. — Zur stofflichen Reichhaltigkeit einzelner Kopialbücher und Handschriften beachte den Regestenteil dieser Publikation.

¹⁰¹⁾ Vgl. Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Katalog, 1886, S. 183 ff., und Supplement I, 1901, S. 250 ff.; beide Kataloge weisen keine gedruckten Signaturen auf.

curtins'schen Signierung bald als wertlos erweisen sollte, weil sie den bestehenden Mangel der gedruckten Kataloge der bündnerischen Kantonsbibliothek tatsächlich nicht behob, sondern in selbstentschiedener Weise noch komplizierte; denn diese Decurtins'schen Eigensignaturen der in der Chrestomathie zitierten Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz schafften wohl innerhalb des Riesenwerkes der «Rätoromanischen Chrestomathie» Ordnung, dagegen nicht innerhalb des beigezogenen handschriftlichen Quellenbestandes aus der bündnerischen Kantonsbibliothek, der weiterhin in den Katalogen unsigniert blieb. Eine Signaturbezeichnung, auch wenn diese von Decurtins geschaffen wurde, kann eben erst dort sinnvoll und für die spätere Forschung von Bedeutung sein, wo sie eindeutig ist; Eindeutigkeit besteht aber nur bei absoluter Übereinstimmung von Quellenangabe und Quellenkennzeichnung durch Signatur der Bestände und Inventare. Eine Quellenangabe mit eigenmächtiger Signatur behebt den Mangel der in den ältern Bibliothekskatalogen fehlenden gedruckten Signaturen keineswegs, weil das Übel auf diese Weise nicht an seiner Wurzel geheilt wird. Aus dieser Ursache geschah es, daß die Signaturen der «Rätoromanischen Chrestomathie», mindestens mit Bezug auf den privaten Handschriftennachlaß in der bündnerischen Kantonsbibliothek, den raschen Zugang zu den edierten Originalstellen der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz keineswegs öffnen, ja, daß manche der zitierten Originalstellen erst nach tagelangem Suchen und sorgfältiger Überprüfung aufzufinden sind oder trotz aller Anstrengung weiterhin unauffindbar bleiben. Wenn die vorliegende Regestenpublikation daher in *straffer* Signaturordnung aufgebaut wurde, so daß die Signaturen nicht nur der Quellenkennzeichnung der Bestände durchaus entsprechen, sondern in ihrer Reihenfolge auch mit der Aufstellung der Handschriftenbestände übereinstimmen und zugleich das genaue Inventar der vorhandenen Privatschriften repräsentieren, waren nachgerade eben genügend Erfahrungstatsachen vorhanden, die solche Konsequenzen gebieterisch aufdrängten.

Aus diesem Grunde erscheint das vorliegende Regestenwerk in strenger Signaturfolge, ohne dadurch bestehende Signaturen zu verändern, und wird der stoffliche Reichtum des Handschriftenbestandes durch ein differenziertes Schlagwortregister erschlossen, das unmittel-

bar auf die gedruckten Signaturen der handschriftlichen Quellen hinweist. Eine Erweiterung, die rein sachlich bedingt war, drängte sich lediglich innerhalb des rätoromanischen Handschriftenbestandes auf, da den Regesten zur Kennzeichnung des romanischen Idioms, in welchem die Handschrift abgefaßt und überliefert ist, neben der unveränderten ursprünglichen Signatur in Klammer eine entsprechende Abkürzung beigegeben wird, wobei (L) Ladin, (S) Sursilvan, (Sm) Surmiran und (St) Sutsilvan bedeutet, während (R) einfach besagt, daß das Manuskript die romanische Sprache verschiedener Idiome aufweist.¹⁰²⁾

Bestehende Signaturlücken wurden sowohl im rätoromanischen wie im deutschen, italienischen und lateinischen Handschriftenbestand weitgehend durch die Eingliederung von handschriftlichen Quellen entsprechender Formate behoben.¹⁰³⁾ Von einer Kennzeichnung dieser Handschriften, die ohnehin keine praktische Bedeutung hat, wurde Umgang genommen. Abgesehen von solchen Einschreibungen einzelner Handschriften und kleinerer Gruppen von Manuskripten in bestehende Signaturlücken, konnten in Verbindung mit der Regestenbearbeitung viele Hunderte, bisher durch keinerlei Verzeichnisse erfaßte Manuskripte verschiedenster Herkunft und Bewertung dem Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz neu zugehört werden, die eine wertvolle Bereicherung dieser Regestenpublikation bilden. Seit dem Übergang der Privathandschriften im Jahre 1951 aus dem Besitz der Kantonsbibliothek in denjenigen des Staatsarchivs Graubünden weist sich der Handschriftenzuwachs unter Berücksichtigung der seit 1928 nicht bearbeiteten Handschriften wie folgt aus: B 781—999; B 1165—1499 und B 2166 ff. sowie A 756/4 bis 793. Demnach ist im Hauptbestand der deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften ein Zuwachs von mehr als 650 Manuskripten und im rätoromanischen Handschriftenbestand ein solcher von rund 40 Manuskripten zu verzeichnen, was einem Gesamtzuwachs von über 700 Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz entspricht, unter Mitberücksichtigung der Unternummerierungen.

Einschließlich der in den Unternummerierungen verzeichneten Handschriften umfaßt der Hauptbestand der deutschen, italienischen

¹⁰²⁾ vgl. dazu das Abkürzungsverzeichnis.

¹⁰³⁾ Beachte dazu vergleichsweise Msc. B 731/6—14, B 749, B 853 ff., B 1165 ff., B 1886, 2026, 2115, 2158 ff. sowie zahlreiche weitere Signaturen.

und lateinischen Manuskripte insgesamt über 3300 Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz. Der Bestand an rätromanischen Handschriften umfaßt demgegenüber einschließlich der Unternummerierungen lediglich rund 600 Handschriften, da zwischen Signatur A 343 bis 499 und A 643—699 Bestandeslücken bestehen, die nicht ausgefüllt werden konnten. Im Hauptbestand der deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften wurden alle Bestandeslücken, wie bereits bemerkt, durch den namhaften Handschriftenzuwachs geschlossen.

In zielbewußter Übereinstimmung mit dem bereits zitierten Regierungsbeschluß vom 17. November 1950 blieben, wie schon angedeutet wurde, alle bisherigen Signaturen unverändert, um bestehende Quellenhinweise in wissenschaftlichen Abhandlungen nicht zu beeinträchtigen, Mißverständnisse zu unterbinden und weiterhin das rasche Auffinden und Vergleichen angemerakter Belegstellen aus diesen Handschriften zu gewährleisten.¹⁰⁴⁾

Allerdings mußte dadurch andererseits der schwere Nachteil in Kauf genommen werden, daß eine sorgfältige Ausscheidung vieler vollkommen wertloser Schriftstücke, die oft unbesehen signiert und wahllos in den Handschriftenbestand aufgenommen worden sind, eben nicht mehr erfolgen konnte, was eine eigentliche Belastung bedeutet und als Hypothek einer zu «rücksichtsvollen Pietät für die Sammler und Donatoren» bewertet werden muß. Ebensowenig war unter Wahrung der bisherigen Signaturen an eine systematische Umgruppierung nach streng materiellen Gesichtspunkten zu denken, die sich da und dort dringend notwendig erwiesen hätte, um das vorliegende Regestenwerk ganz in das Feld geordneter Übersichtlichkeit zu rücken, was am besten durch erneute Zitation Candreias aufschlußreicher Vorbemerkung erhärtet wird: «Einige Manuscripte bestehen aus Pliken oder Convoluten mit vielen losen Piecen und Blättern, die scheinbar blinder Zufall zusammengewürfelt hat, da sie, oft wenigstens, keinen chronologischen oder sachlichen Zusammenhang zeigen. Aus rücksichtsvoller Pietät für den Sammler und Donator wurde ihre ursprüngliche Gestaltung beibehalten und darnach katalogisiert, obschon oft die Versuchung herantrat, die einzelnen Stücke aus dem Zusammenhang zu nehmen und sie unter irgend einem andern Gesichtspunkt zu ord-

¹⁰⁴⁾ vgl. den genauen Wortlaut der Erwägung in RB 2481/1950.

nen.»¹⁰⁵⁾ Leider, ist man genötigt auszurufen, vermochte Candreia der Versuchung zu widerstehen!

Sind, wie die bisherigen Ausführungen dargetan haben, die Handschriftenverzeichnisse in den gedruckten Katalogen der Kantonsbibliothek Graubünden entscheidend mitbestimmt durch bibliothek- und ordnungstechnische Belange, durch Angabe der Formate und entsprechende Klassierung und Gruppierung der Handschriftenbestände, so konzentriert sich die vorliegende Regestenpublikation demgegenüber fast ausschließlich auf den Inhalt der überlieferten Manuskripte aus ehemaligem Privatbesitz, was aus dem eigentlichen Sinn und Zweck dieses Regestenwerkes folgt, das in erster Linie der Wissenschaft und Forschung dienen möchte, weshalb alle technischen Hinweise entbehrlich waren, da der wissenschaftlich Arbeitende die Originalhandschriften ohnehin einsehen muß. Die Vielfalt und der materielle Reichtum des Stoffes, wie er in den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz für die verschiedensten Wissensgebiete überliefert wird, verlangte entschieden die Mithilfe mehrerer Fachwissenschaftler, weil nur der Fachmann befähigt ist, sich innerhalb seines Forschungsgebietes ein zuständiges Urteil zu bilden. Im Hinblick auf das schwer erreichbare Ziel und den Zweck dieser Regestenpublikation war es daher erforderlich, sowohl den Historiker und Theologen wie den Sprachwissenschaftler, den Biologen und den Musikkundigen für die Mitarbeit zu gewinnen; denn nur unter dieser Voraussetzung war der geistigen und materiellen Weitsichtigkeit des vorhandenen Handschriftengutes aus ehemaligem Privatbesitz überhaupt beizukommen und konnte eine Regestenüberarbeitung sinnvoll sein.

Nachdem Candreias rein nebenamtliche Verwaltung der bündnerischen Kantonsbibliothek nicht nur durch seine umfassenden Pflichten als Lehrer an der Kantonsschule in Chur, sondern auch durch seine Bearbeitung des Hauptkatalogs von 1886 mit Supplement von 1901 überschattet wurde, der nach Angaben dieses Bibliothekars — um dies erneut hervorzuheben — gegen «95 000—100 000 Bände, Broschüren, Karten und Manuskripte» umfaßte und den eigentlichen Kern-

¹⁰⁵⁾ Katalog der Kantonsbibliothek, Chur, 1901, Raetica, Suppl. I, S. V.

bestand der Kantonsbibliothek und ihrer «Raetica» repräsentiert,¹⁰⁶⁾ ist es sehr wohl verständlich, daß seine Handschriftenverzeichnisse nicht der technischen, jedoch der inhaltlichen Ergänzung, Korrektur und Erweiterung bedürfen, da schon *Candreaia* trotz seiner intensiven Bemühung um den «wesentlichen Inhalt der verzeichneten Handschriften» den durchaus beachtenswerten Vorbehalt machte: «Auch hier soll nicht behauptet werden, daß dabei immer das einzig Richtige getroffen worden ist. Der gerechte Kritiker möge auch die Verhältnisse würdigen, unter welchen die große Arbeit bewältigt werden mußte.»¹⁰⁷⁾ Obwohl sich die vorliegende Regestenpublikation durch die Mithilfe verschiedener wissenschaftlicher Fachbearbeiter vornehmlich dem stofflichen Gehalt der Handschriften zuwenden konnte, dürfte angesichts des Riesenbestandes und seiner sprachlichen und materiellen Vielgestaltigkeit und Verschiedenheit auch heute noch längst «nicht behauptet werden, daß dabei immer das einzig Richtige getroffen worden ist», was die weitere Spezialforschung, welche sich viel entschiedener und mit weit mehr Muße in die einzelne Handschrift oder in kleinere Handschriftengruppen vertiefen kann, bestimmt klärend bestätigen wird und zugleich gegenüber der Pionierarbeit Jakob Candreas die höchste Anerkennung und Achtung bedeutet.

Innerhalb des Hauptbestandes der deutschsprachigen, italienischen und lateinischen Handschriften aus einstigem Privatbesitz, die, wie bereits erwähnt, mit Ausnahme der naturwissenschaftlich-biologischen Manuskripte durchwegs vom Herausgeber dieses Buches bearbeitet wurden, gelang es, zahlreiche bisher unbekannte Manuskripte aufzufinden und zu bestimmen. Es zeigte sich, daß die Handschriftenverzeichnisse der Kantonsbibliothek, entsprechend dem blinden Zufall, der oft die «Pliken oder Convoluten mit vielen losen Piecen und Blättern» zusammengewürfelt hat, hinsichtlich der Inhaltsbestimmung der Handschriften vielfach unrichtig waren, wobei Wesentliches durch Unwichtiges und Nebensächliches überwuchert wurde — ein Sachverhalt, der *Jakob Can-*

¹⁰⁶⁾ *Pieth F.*, Entwicklung der Kantonsbibliothek 1883—1939, BM 1942, S. 307—308.

¹⁰⁷⁾ *Candreaia J.*, Katalog der Kantons-Bibliothek Graubünden, Raetica, Supplement I, Chur, 1901, S. V (Vorbemerkung).

dreia durchaus bewußt war, weshalb dieser vorzügliche Gelehrte freimütig darauf hingewiesen hat. Demzufolge konnte es nicht ausbleiben, daß in Verbindung mit der vorliegenden Regestenbearbeitung manche wertvolle Entdeckung möglich war, die fortan der wissenschaftlichen Forschung nützliche Dienste leisten dürfte. In den Regesten zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften wurden derartige Korrekturen durch den Herausgeber in der Regel stillschweigend und selbstverständlich vollzogen, ohne Hinweis auf irrtümliche oder inhaltlich abweichende Formulierungen in den gedruckten Katalogen der Kantonsbibliothek Graubünden, weil diese grundsätzliche Feststellung ein für allemal hinreichend sein dürfte.

Für die Bearbeitung der Regesten zu den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz wurden durch den Herausgeber dieses Regestenwerkes Richtlinien ausgearbeitet. Es dürfte angezeigt sein und die Geduld der Benutzer dieses Regestenbuches nicht über Gebühr beanspruchen, wenn diesen Richtlinien für die Regestenbearbeitung einige grundsätzliche Hinweise entnommen werden.

Die nachstehenden Regesten vermitteln den Inhalt der handschriftlichen Quellen auszugsweise, unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Wichtigen. Scheinbar Nebensächliches wurde nur in den Regestentext aufgenommen, soweit es sich als Schlüssel zur Lösung wichtiger Fragen oder zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten in der wissenschaftlichen Beurteilung wegweisend zeigte. Der Inhalt der Dokumente, insbesondere der Kopialbände und der eingebundenen Handschriftenbestände, wird, von geringfügigen Ausnahmen abgesehen, in den Regesten in der strengen Reihenfolge des handschriftlichen Textes geboten. Dies erwies sich als notwendig, weil der größte Teil der gebundenen Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz, wie bereits erwähnt wurde, keine Paginierung aufweist. Dem Beginn des Regestes entspricht inhaltlich der Anfang der handschriftlichen Codices, dem Schluß das Ende der Handschriftenbände, während die zentralen Teile gebundener Handschriften in der Mitte des Regestes erfaßt sind. Auf diese Weise ist es möglich, ungeachtet der zumeist fehlenden Paginierung der Handschriftenbände und Kopialbücher, gesuchte Belegstellen auch in umfangreichen Codices rasch aufzufinden. Bei Briefkorrespondenzen, welche besonders hinsichtlich der ungebundenen Bestände durch die Benützung immer

wieder aus ihrer Ordnung gebracht werden, wurden die Namen in den Regesten in der Regel nur einmal geboten, auch wenn diese in mehreren Briefen in Erscheinung treten.

Die Regesten vermitteln, soweit dies möglich war, nähere Angaben über Autor, Datierung und Ursprung, äußern sich zum Inhalt und zur Bewertung der Manuskripte, enthalten jedoch keine sog. Stückbeschreibungen, weil diesbezüglich die Handschriftenverzeichnisse von Jakob Candreia und Friedrich Pieth in den Katalogen der Bibliothek hinreichend Aufschluß erteilen, was bereits festgestellt und hervorgehoben wurde. Statt für archiv- und bibliothektechnische Angaben über die Formate wurde bei der außerordentlichen Zahl von nahezu 4000 Handschriften und den bemessenen finanziellen Mitteln der ohnehin beschränkte Raum primär für die Erfassung des Inhaltes der Privathandschriften ausgenützt.

Da in den Pliken und Konvoluten, wie schon Candreia bemerkte, oft «scheinbar blinder Zufall» viele lose Blätter des verschiedensten Inhaltes «zusammengewürfelt hat» und die gebundenen Handschriften sich landes- und kulturgeschichtlich durch eine reiche Vielfalt und Verschiedenartigkeit des Stoffes auszeichnen, entsprechend ihrer Herkunft aus dem 17.—19. Jahrhundert, erwies sich die Erfassung des Inhaltes der Dokumente wertvoller als eine Beschreibung der Handschriften und ihrer äußeren Merkmale, wie sie bei mittelalterlichen Codices notwendig und gerechtfertigt ist.

Nachdem seit dem 16. Jahrhundert die Orthographie besonders durch die Verdoppelung von Konsonanten, durch eigenwillige Schriftzeichen, durch irrtümliche Verwendung von u und v und falsch übergeschriebene Buchstaben außerordentlich kompliziert wurde, ist in den Regesten zum Hauptbestand, der fast durchwegs aus den letzten vier Jahrhunderten stammt, bei Zitaten handschriftlicher Texte die für die wissenschaftliche Edition gültige Regelung eingehalten worden. Übergeschriebene Buchstaben wurden, weil die ehemaligen Privathandschriften neueren Datums sind und Regesten ohnehin keine eigentliche Quellenedition darstellen, als Umlaut behandelt, soweit sie lautlich dem Umlaut entsprechen. Ebenso wurde die Schreibung der Doppelkonsonanten im Sinne der gültigen Regeln vereinfacht, die Verwendung von u und v dem heutigen Sprachgebrauch angepaßt, die Interpunktion nach den gegenwärtigen Grund-

sätzen gestaltet und sind römische Zahlzeichen, mit Ausnahme der Jahresdaten, durch arabische Ziffern ersetzt worden.

Um die rätoromanischen Handschriften in Übereinstimmung mit den übrigen einer weiteren Öffentlichkeit vertraut zu machen, werden die Regesten in deutscher Sprache publiziert, jedoch typische romanische Spracherscheinungen nach dem handschriftlichen Urtext festgehalten, ein Vorgehen, welches sich beispielsweise beim «Dicziunari Rumantsch Grischun», der ebenfalls in deutscher Sprache erscheint, glänzend bewährt hat.¹⁰⁸⁾

Die rätoromanischen Handschriften wurden, abgesehen von der oft irreführenden Verwendung von Majuskeln, ohne Berücksichtigung der gegenwärtigen Orthographie, zumeist mit den Originaltiteln der Manuskripte in die Regesten aufgenommen, um dadurch alte Sprachformen zu überliefern. Die rätoromanischen Titel wurden in den Regesten auch bei Übersetzungen fremdsprachiger Werke vermittelt, jedoch in der Regel nur unter gleichzeitiger Angabe des Autors und Originaltitels des übersetzten Werkes. Da der rätoromanische Handschriftenbestand vielfach derartige Übersetzungen gedruckter fremdsprachiger Werke aufweist, die dem Aufbau eines eigenen Schrifttums dienen, wurde im Sinne der für die Regestenbearbeitung festgelegten Richtlinien nach Möglichkeit der gedruckte Urtext mit Angabe des Druckjahres vermerkt. Bei bloßen handschriftlichen Kopien und Übertragungen gedruckter Werke erschien ein erweitertes Regest überflüssig und begnügten sich die Bearbeiter mit dem Hinweis auf den Druck und dessen Übersetzung, ein Grundsatz, der auch für die

¹⁰⁸⁾ Beachte dazu die bisher erschienenen Lieferungen dieses grundlegenden Werkes, das «den gesamten erreichbaren Wortschatz der rätoromanischen Idiome Graubündens aus lebendem Munde sowie aus gedruckten und handschriftlichen Quellen systematisch aufzunehmen und in wissenschaftlicher Verarbeitung zu einem Thesaurus linguae Raeticae zu vereinigen» bestrebt ist, wobei in diesem bedeutenden Wörterbuch zugleich der kulturgeschichtlich höchst interessante Bereich des rätoromanischen Volkstums, wie es sich in Sitte und Brauchtum, Glaube und Aberglaube, den Wohn- und Siedlungsformen, der Volksmedizin und Volkspsychologie offenbart, miteinbezogen wird. Vgl. Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur, 1939/1946, Bd. I, S. 9 ff., mit einem Vorwort der Redaktion und orientierender Einleitung. — Über die für die Wiedergabe von Quellentexten gültigen Regeln beachte *Kläui P.*, Ortsgeschichte, Zürich 1942, S. 102—104; vergleichsweise siehe dazu auch die im Bündner Urkundenbuch befolgten Grundsätze bei der Herstellung des Textes, BUB I/XXII.

Übersetzungen und Kopien des Hauptbestandes eingehalten wurde, weil die Drucke lesbarer sind. Leider konnten ältere Drucke nicht durchwegs beigebracht werden.

Was die Schreibweise der Personen-, Orts- und Familiennamen in den Regesten und in den Registern zu den rätoromanischen Handschriften und denjenigen des deutschen, italienischen und lateinischen Hauptbestandes anbelangt, wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Zusammenhang mit den Registern am Schluß der Einleitung hingewiesen.

Über die praktische Auswirkung der festgelegten Richtlinien in Verbindung mit der Regestenbearbeitung der rätoromanischen Handschriften geben die nachstehenden Ausführungen von Prof. DDr. HERCLI BERTOGG Aufschluß, die mit Bezug auf die übrigen Dokumentationen aus ehemaligem Privatbesitz weitgehend auch generell zutreffen: «Zu den früheren Beständen romanischer Handschriften waren im Laufe der Jahre neue dazugekommen. Die Zusammenfassung aller Materialien, die in den Besitz des Kantons gelangt sind, und deren Aufstellung im Staatsarchiv machte eine Neuregistrierung zur Erschließung dieser Quellen zur Pflicht. Die Arbeit war nicht leicht und erforderte bedeutend mehr Aufwand als vorgesehen. Der Großteil der Handschriften besteht aus Sammelbüchern, oft voll von allerverschiedensten Eintragungen. Manches Buch ist sogar von Generation auf Generation vererbt und immer wieder benutzt worden. Manches ist dem Inhalte nach Entlehnung, bald von da, bald von dort. Der Ursprungsort läßt sich oft nicht so leicht feststellen. Die Abschreiber sind manchmal mit dem Stoff recht willkürlich umgegangen und haben ihn für ihren Privatgebrauch zugeschnitten, so daß es heute eine Ermessensfrage ist, wem man das Produkt nun zuschreiben soll. Häufig läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob der Unterzeichner der Verfasser oder nur der Kopist ist. Vorliegende Regesten sollen und wollen nicht mehr sein als eine nicht allzu überladene Übersicht über das Vorhandene. Es ist klar, daß je nach dem besonderen Interesse des Suchenden das eine oder andere vermißt wird, anderes dafür ihm höchst überflüssig erscheint. Durch ein sehr eingehendes Register hoffen wir jedoch, die nötige Hilfe zu bieten, um das Gewünschte in den Originalbeständen ohne allzugroßen Zeitverlust konsultieren zu können. Von einer zu

weitgehenden Bearbeitung in materieller Hinsicht haben wir aus den oben genannten Gründen abgesehen, so sehr es häufig lockte, dies und jenes näher auszuführen. Auch hinsichtlich der Literaturangaben haben wir uns bewußt auf das Unerläßliche beschränkt und nirgends Vollständigkeit angestrebt. Dies dürfte wohl Sache der Spezialuntersuchung sein. Die 'Bibliografia Retorumantscha', das Register der 'Annalas', die Register der 'Rätoromanischen Chrestomathie' u. a. gewähren im Einzelfall den nötigen Aufschluß.»

Während Prof. DDr. HERCLI BERTOGG die Bearbeitung, die Redaktion der Regesten und das Personen- und Materienregister zu den romanischen Handschriften besorgte, übernahm PD Pfr. Dr. MARKUS JENNY die Bearbeitung der romanischen Musikhandschriften, deren Regesten ebenfalls durch diesen Fachwissenschaftler erstellt wurden,¹⁰⁹⁾ der sich, gestützt auf seine gründliche Abhandlung über die «Geschichte des deutschschweizerischen evangelischen Kirchengesangbuches im 16. Jahrhundert», als gewissenhafter Kenner dieses kirchlichen Melodienschatzes ausgewiesen hat und in seiner Dissertation dem ladinischen Gesangbuch Chiampells (Campell) von 1562 eine besondere Würdigung angedeihen ließ. Sowohl in den Musikhandschriften wie im übrigen rätoromanischen Handschriftenbestand sind zahlreiche Liedertexte überliefert, die neben autochthonen, kraftvollen Liedern oft Übertragungen aus deutschen, italienischen und lateinischen Liedersammlungen aufweisen, was besonders mit Bezug auf die geistlichen und religiösen Lieder zutrifft, wobei in der Regel Titel, Autor und Datierung der Lieder vermerkt worden sind und bei Drucken auf die Bibliografia Retoromantscha hingewiesen wurde. Außerdem wurden die romanischen Liedertexte anhand des Inzipit-Registers von Dr. h. c. ANDREA SCHORTA, Redaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun, überprüft. In diesem Zusammenhang konnten 597 bisher unbekannte romanische Lieder aufgefunden werden, deren Textanfänge im vorgenannten Inzipit-Register verzeichnet worden sind. Aus diesem Grunde wurde in den einschlägigen Regesten zu den romanischen Hand-

¹⁰⁹⁾ Es handelt sich um folgende romanische Musikhandschriften: Msc. A 5, A 10, A 27, A 28, A 29 a—g, A 30, A 69, A 82, A 178, A 181, A 185, A 189, A 206, A 207, A 208, A 209, A 226, A 260, A 308, A 339, A 341, A 505, A 523, A 614, A 640, A 641, A 794/a, A 794/b sowie B 717.

schriften jeweilen nur auf die Zahl der neu ermittelten, bisher unbekanntes Lieder hingewiesen.

Im rätoromanischen und im Hauptbestand der Handschriften aus Privatbesitz ist eine größere Anzahl *beschrifteter Pergament-Einbanddecken* überliefert, die zumeist kirchlicher Herkunft sind, wobei es sich um Blätter aus Evangeliaren, Missale und andere liturgische Texte, teils mit Noten, handelt, deren Sichtung und Wertung *Raymund Staubli*, Professor an der Theologischen Hochschule St. Luzi in Chur, seit Jahren interessiert, weshalb im vorliegenden Regestenband lediglich ein Verzeichnis der beschrifteten Pergament-Einbanddecken vermittelt wird, unter entsprechendem Hinweis bei den einschlägigen Regesten.

Bedauerlicherweise war es nicht möglich, einen verfassungsrechtlich geschulten und historisch interessierten Mitarbeiter zu finden, dem die Überprüfung der zahlreichen romanischen, italienischen und deutschsprachigen Statuten, Land- und Kopiaibücher, der rechtsgeschichtlich wertvollen Abschriften und der *Notariatsprotokolle* Spaß und Freude gemacht hätte; denn dies ist zur Hauptsache der Lohn für die Mithilfe. Es war daher ein Glück, diesbezüglich auf die Sammlung der bündnerischen Statutar-Rechte des 19. Jahrhunderts und auf das zwar als veraltet hingestellte, aber dessenungeachtet immer noch ausgezeichnete Quellenwerk von *Wagner und Salis* greifen zu können,¹¹⁰⁾ ein Hilfsmittel, welches unter solchen Voraussetzungen gleichsam wie ein währschafter Stab oder wie ein im stürmischen Meere treibender Balken erscheint, selbstverständlich mit der beruhigenden Wirkung, die ein solches Rettungsinstrument notwendig ausüben muß. Dieses umfassende und aufschlußreiche rechts- und verfassungshistorische Quellenwerk, das über die Rechtsentwicklung in den drei Einzelbünden und in deren Gerichtsgemeinden, in der Stadt Chur und in der Herrschaft Maienfeld oder Haldenstein zahlreiche Quelleneditionen aufweist, mußte

¹¹⁰⁾ *Wagner und Salis*, Rechtsquellen des Cantons Graubünden, Basel, 1887/1892, 3 Bde. (Oberer, Zehngerichten- und Gotteshausbund); dazu «Sammlung sämtlicher Statutar-Rechte der Bünde, Hochgerichte und Gerichte des Eidg. Standes Graubünden», Chur 1831/1839. — Zur Staats- und verfassungsrechtlichen Bedeutung der altbündnerischen Gerichtsgemeinde siehe die einschlägigen Abhandlungen bei *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang S. 688 ff.

neben der übrigen einschlägigen Literatur in die Lücke springen, wobei dem fachlich Interessierten eine Neuausgabe der bündnerischen Rechtsquellen bereits weitgehend zur Verfügung steht, weshalb sich diese oder jene Eingrenzung bei der Regestenbearbeitung des rechts- und verfassungsgeschichtlich bedeutsamen Schrifttums sicherlich verschmerzen und entschuldigen läßt.

Innerhalb der deutschsprachigen, italienischen und lateinischen Handschriften aus einstigem Privatbesitz kennzeichnen die naturwissenschaftlichen Bestände auch in Graubünden besonders die zweite Hälfte des 18. und das 19. Jahrhundert, weshalb dieser weitschichtige Forschungssektor die Mitarbeit des fachwissenschaftlich geschulten Biologen erforderlich machte — eine mühevoll Aufgabe, die durch Prof. Dr. KARL HAEGLER gelöst wurde, der alle diesbezüglichen Regestentexte formulierte und die einschlägigen Hinweise für das Schlagwortregister besorgt hat.¹¹¹⁾ Da sich unter diesen Handschriften solche von grundlegender Bedeutung und einzigartigem Wert befinden, weil sie genaue Einsicht in die beachtenswerten wissenschaftlichen Bemühungen der bündnerischen Naturforschung eröffnen, entspricht es einem eigentlichen wissenschaftlichen Anliegen, daß dieser Handschriftennachlaß endlich durch den biologisch geschulten Fachmann regestenmäßig der weiteren naturhistorischen und medizinischen Forschung zugänglich gemacht wurde, die wohl um die Manuskripte Pater Placidus a Speschas einigermaßen Bescheid wußte,¹¹²⁾ dagegen kaum um die lebendige naturwissenschaftliche Beobachtung und Aufzeichnung aller jener Männer im Kreis der Familie Amstein, der Ärzte, Ökonomen und Pa-

¹¹¹⁾ Es handelt sich um folgende naturwissenschaftliche Handschriften: Msc. B 196, B 225 und B 226, B 228, B 231 bis B 276, B 316, B 335, B 463, B 489 bis B 495, B 501 bis B 521, B 527, B 547 und B 548, B 553, B 562, B 564 und B 565, B 756, B 760/7, B 853 bis B 859, B 1040 bis B 1041/4, B 1062, B 1083 bis B 1085, B 1090 bis B 1098, B 1105, B 1131, B 1154/15, B 1165 bis B 1168, B 1484 bis B 1489, B 1751, B 1905, B 1907 bis B 1911, B 1971, B 1978, B 2005 bis B 2011 und B 2170 bis B 2179.

¹¹²⁾ Publiziert bei *Pieth und Hager*, Pater Placidus a Spescha, sein Leben und seine Schriften, Bümpliz/Bern, 1913, mit einer Übersicht über den handschriftlichen Nachlaß a Speschas in chronologischer Folge, S. LXXXXVIII—CX; beachte dazu auch *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte, 1951, Anhang, S. 664, sowie *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur, 1952, S. 156—164, und *Bener G.*, Ehrentafel bündnerischer Naturforscher, Chur, 1938, S. 43—17.

trioten, deren handschriftliche Überlieferung weit über das hinausgeht, was im alten und im «Neuen Sammler» hinsichtlich der naturwissenschaftlichen Belange seinerzeit publiziert worden ist. Durch die übersichtliche Regestenpublikation zu diesem initiativen naturwissenschaftlichen Forschen wird der Biologe, der Geograph und Wirtschaftsgeograph, der Physiker und Meteorologe, der Forstwissenschaftler und der Arzt sich erst ein wirklich abgerundetes Bild von jenem Drang nach Wissen, Erkennen und praktischer Anwendung der Naturbeobachtung machen können, besonders weil *Gustav Beners* «Ehrentafel der bündnerischen Naturforscher», die immer wieder vom naturhistorisch Interessierten als Leitfaden benutzt wird, sozusagen ausschließlich auf die gedruckten Quellen hinweist, ohne den Reichtum des überlieferten handschriftlichen Nachlasses der bündnerischen Naturforscher zu berücksichtigen.

Während der bündnerische Orientalist Dr. BENEDICT HARTMANN, Zürich, die Bearbeitung eines in arabischer Sprache und Handschrift abgefaßten Originaltagebuches einer Spanienreise um die Mitte des 18. Jahrhunderts übernahm und zu diesem seltsamen Manuskript das Regest besorgte,¹¹³⁾ war Pfr. Dr. CONRADIN BONORAND behilflich bei der Untersuchung eines geistlichen Spiels über das «Jüngste Gericht», das Spuren Vadians Feder aufzuweisen schien, weshalb der Autorfrage größte Aufmerksamkeit geschenkt und ein Kenner Vadianischer Texte beigezogen werden mußte, der, wie der Historiker an der Berner Universität, *Werner Näf*, hervorgehoben hat, sich seit mehreren Jahren «der Sichtung der reformatorischen Manuskripte Vadians widmet.»¹¹⁴⁾ Obwohl das Versmaß dieser Handschrift über das «Jüngste Gericht» durchaus Vadians Poesie entspricht und das Schriftbild große Ähnlichkeit mit den von Vadian überlieferten Texten zeigt, ergab die Nachprüfung der Schrift des Dokumentes durch Conradin Bonorand, daß diese Schilderung des Jüngsten Gerichtes nicht dem St. Galler Reformator zugeschrieben werden kann. Dies zeigte sich wohl auch daraus, daß Vadian den Heiligen-

¹¹³⁾ vgl. Msc. B 14, mit genauen Angaben über den Inhalt und die sachliche Aufgliederung der Handschrift.

¹¹⁴⁾ *Joachim Vadian*, *Brevis Indicatura Symbolorum*, herausgegeben von Conradin Bonorand, mit Vorwort von Werner Näf, *Vadian-Studien*, Bd. 4, St. Gallen, 1954, S. 17; ferner *Näf W.*, *Vadian*, St. Gallen 1944/56, Bd. 2, S. 8—9. Vgl. B 1521.

gestalten Catharina und Ursula sowie dem für das Bistum Chur bedeutsamen Florinus kaum besondere Aufmerksamkeit zugewendet hätte, weshalb dieses geistliche Spiel bündnerischer Herkunft sein dürfte. Eine Abschrift des Churer Weltgerichtsspiels 1517 mit einläßlicher Würdigung der Handschrift erstellte seinerzeit *Christian Kind*, während *Jac. Caspar Muoth* das Dokument als Grundlage seines Vortrages: «Das Jüngste Gericht» verwendet hat, der im Winter 1880/81 in der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden gehalten wurde.¹¹⁵⁾ Bei der Überprüfung verschiedener alter italienischer Handschriften war Dr. OTTAVIO SEMADENI behilflich, um bestehende Schwierigkeiten mit dem nur der Muttersprache eigenen Empfinden und Vermögen zu meistern.

Eigenartigerweise wurden durch die beiden Bibliothekare *Jakob Candreia* und *Friedrich Pieth* dem Handschriftennachlaß aus ehemaligem Privatbesitz viele rein amtliche Dokumente zugereiht, die streng folgerichtig in das bündnerische Staatsarchiv gehört hätten, da durch diese Mitverwaltung des öffentlichen Handschriftengutes in der Kantonsbibliothek notwendig Aktenlücken in den Beständen des Staatsarchivs Graubünden entstehen mußten, welche selbstverständlich hinsichtlich der Benützung dieser Archivalien Unsicherheit schafften. So liegen unter den Handschriften aus einstigem Privatbesitz ganz sinnwidrig die Staatsrechnungen von 1818—1819 (Msc. B 1878), die Schulratsprotokolle der evangelischen Kantonsschule von 1804—1844 (B 1983), die Protokolle des Erziehungsrates nebst dem Register und den Sbozzi von 1858—1893 (B 1984—1987), diejenigen des Direktori-ums, der Volksschulkommission und der Erziehungskommission von 1844—1900 (B 1988—1990), die Konferenzprotokolle der katholischen Kantonsschule von 1846—1850 (B 556), die Protokolle der Schulleitung der evangelischen und der katholischen Kantonsschule von 1810—1850 (B 1991—1993, B 2086), gebundene Matrikelbücher und Schülerverzeichnisse der Kantonsschule von 1811—1886 (B 2118 bis 2119), die Kommissionsakten zur Beratung des bündnerischen Zivil- und Strafgesetzbuches sowie des Militärstrafrechts (B 1739—1741), zahlreiche Unterlagen über das bündnerische Milizwesen von 1847 bis

¹¹⁵⁾ Beachte dazu das Regest zu Msc. B 1521 (Original), ferner eine späte Abschrift unter Sig. Msc. B 1768, erstellt von Chr. Kind.

1856 (B 2099), die Kommissionsberichte über das Militärgesetzbuch (B 384), die Kadetten-Schießbücher von 1885—1898 (B 1951), eine Dekretensammlung (B 1684—1688) und eine gebundene Sammlung von Landesschriften (B 2001), um nur die wichtigsten Bestände solch offizieller Schriften zu erwähnen.

Im Sinne strenger Ordnung und archivalischer Systematik wurden die den Privathandschriften seinerzeit irrtümlich zugereichten offiziellen Protokolle und Archivbücher des Kantons wieder in ihren richtigen Zusammenhang gebracht und folgerichtig den Archivbüchern des kantonalen Archivs zugeordnet, unter ausdrücklicher Kennzeichnung ihrer bisherigen Signaturen im Privathandschriftenbestand sowie der Einfügung von Standortkarten daselbst, mit Angabe der alten und der neuen Signaturen. Sowohl im Archivplan 1961 des Staatsarchivs Graubünden wie in diesem Repertorium zu den Privathandschriften ist diese sachlich bedingte und unumgängliche Umstellung durch Angabe beider Signaturen deutlich markiert, um dadurch eventuelle ältere Zitate nicht zu entwerten und die darin verwiesenen Quellen jederzeit auch am neuen Standort beibringen zu können.

Demgegenüber war es nicht erforderlich, die wertvolle Sammlung gebundener Landesschriften (B 2001), welche, wie schon *Candreia* ausdrücklich hervorhob, «bekanntlich ein reiches, vorherrschend amtliches historisches Material, namentlich zur Geschichte der letzten drei Jahrhunderte» enthält, dem Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz zu entnehmen und der großen Archivgruppe der freistaatlichen Landesakten der Drei Bünde anzugliedern, die im Gewölbe des Staatsarchivs ruht. Es handelt sich bei der Sammlung gebundener Landesschriften wohl um Dokumente des Dreibündestaates, doch wurden diese durch private Initiative gesammelt und stammen ausschließlich aus Privatbesitz. Eigenartigerweise begnügte sich die Kantonsbibliothek, ungeachtet des erstrangigen landesgeschichtlichen Quellenwertes dieser Handschriftensammlung, mit dem bloßen Aufreihen des Schriftgutes in chronologischer Folge; denn diese Landesschriften — so wird geltend gemacht — konnten im Bibliothekskatalog «wegen ihrer Anzahl und Beschaffenheit unmöglich im Detail verzeichnet werden. — Die ursprünglich geplante und versuchte Gruppierung der Landesschrif-

ten nach Materien, besonders auch zum Zwecke des Katalogisierens, erwies sich mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen als undurchführbar und wurde wieder aufgegeben.»¹¹⁶⁾ Daß durch die rein chronologische Gruppierung dieser zahllosen Dokumente — die einen Bestand von 30 großen Bänden ausmachen und aus den verschiedensten Handschriften, insbesondere Briefen, Korrespondenzen, Weisungen, Ausschreiben, Abschieden, Teilungsakten, Prozeßschriften, Gesandtschaftsberichten, Durchpaßverfügungen und ähnlichem historischem Quellenmaterial, bestehen — die Landesschriften «jedem Forscher, der sie konsultieren will, leicht zugänglich sind»,¹¹⁷⁾ ist eine Auffassung, welche die Praxis der letzten 50 Jahre jedenfalls nicht bestätigt hat. Unmittelbar nach der Übernahme der Handschriftenbestände aus der Kantonsbibliothek, die im Januar 1951 durch Verfügung der Regierung an das Staatsarchiv übergangen, wurde daher die wissenschaftliche Erschließung dieser gebundenen Landesschriften (Msc. B 2001) mit Entschiedenheit in Angriff genommen und konnte bereits Ende 1952 abgeschlossen werden.¹¹⁸⁾

Die wertvolle Erschließungsarbeit wurde im Einvernehmen mit dem Staatsarchivar hauptsächlich von Dr. HANS BALZER, Registrator des Staatsarchivs Graubünden, durchgeführt, wobei zu jedem der 30 Handschriftenbände dieser Landesakten, im Sinne der chronologischen Aktengruppierung der Einzelbände, Regesten in chronologischer Folge erstellt worden sind, denen jeweils ein einläßliches Orts-, Personen- und Sachregister folgt, das den Stoff des einzelnen Handschriftenbandes erfaßt. Auf diese Weise läßt sich der gesamte Inhalt dieser 30 Aktenbände, welche Landesschriften der Jahre 1607—1794 umfassen, mit Leichtigkeit überblicken und kann dem Gesamtwerk, das eine eigentliche Fundgrube darstellt, ein wahrer Reichtum anschaulicher historischer Dokumentation entnommen werden. Angesichts dieses Sachverhaltes und des im Lesezimmer des Staatsarchivs Graubünden sofort verfügbaren, stattlichen Regesten- und Schlagwortregister-

¹¹⁶⁾ Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Chur, 1901, Supplement I, S. IV.

¹¹⁷⁾ Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, 1901, Suppl. I, S. IV.

¹¹⁸⁾ vgl. dazu Landesbericht des Kantons Graubünden 1952, S. 139; ferner *Jenny R.*, Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau, Chur 1957, S. 491—493 wie Quellenhinweise daselbst.

bandes zu den gebundenen Landesschriften erschien es in dieser Regestenpublikation keineswegs notwendig, dem Handschriftenbestand B 2001 ein größeres gedrucktes Regest zu widmen, das ohnehin niemals jenen Dienst erfüllen könnte, wie ihn der heute vorliegende maschinenschriftliche Erschließungsband für die Wissenschaft und Forschung eben weit sorgfältiger erfüllt.¹¹⁹⁾

Eigenartigerweise wurden demgegenüber dem Bestand der eigentlichen Landesakten (AII/LA1), der sich schon seit Jahrhunderten im Landesarchiv und in jenen der Bünde befand, im 19. Jahrhundert zahlreiche Einzelblätter und geheftete Lagen aus Kopialbüchern zugeeignet, um durch Kopien von Urkunden und Verträgen die Landesakten chronologisch zu ergänzen. Es ist selbstverständlich, daß eine derartige Dokumentation, die rein privater Natur ist, niemals als originaler landesschriftlicher Quellenbestand des rätischen Freistaates angesprochen werden kann, weshalb solche Fragmente aus ehemaligen privaten Kopialbüchern dem Bestand der historischen Landesakten teils entnommen und in ihren ursprünglichen Zusammenhang gebracht wurden. Auf diese Weise war es möglich, verschiedene Kopialbände aus ehemaligem Privatbesitz teilweise zu ergänzen.

Neben zahlreichen Abschriften fast aller verfassungsgeschichtlich bedeutenden Urkunden zur Geschichte des Dreibündestaates, jenen in den vielen Kopialbänden, Notariatsprotokollen, Statuten und Landbüchern sowie den ungezählten urkundlichen Textabschriften in den Urkunden-Kopialsammlungen aus Privatbesitz, die seit dem 17. und insbesondere im 19. Jahrhundert angelegt worden sind¹²⁰⁾ und im ge-

¹¹⁹⁾ Beachte außer dem Regest zu Msc. B 2001, ungedruckte Landesschriften 1607—1794, 30 Bde., den maschinenschriftlichen Erschließungsband zu diesem Bestand, erstellt 1951/1952, Staatsarchiv Graubünden. Streng zu unterscheiden ist von diesem handschriftlichen Aktenbestand zur Landesgeschichte derjenige der gedruckten Landesschriften (B 2108), welcher weiterhin zur Druckschriftenabteilung der bündnerischen Kantonsbibliothek gehört. Wie *Theodor v. Mohr* in seinem Bericht der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens vom 20. August 1843 mitteilt, wurde damals «die Sammlung aller seit dem 16. Jahrhundert im Druck erschienenen bündnerischen Landesschriften (Abscheide, Memoriale, Flugschriften) angeordnet. Dieselbe hat gegenwärtig (1843) einen bedeutenden Grad von Vollständigkeit erreicht und besteht aus circa zehn Folio-Bänden.» Vgl. dazu *Archiv für Schweiz. Geschichte*, Zürich, 1844, Bd. 2, S. XXVI; *Jenny R.*, *Archivgeschichte* 1957, S. 293 ff. u. 312 ff.; ferner Regest B 2108.

¹²⁰⁾ vgl. dazu *Jenny R.*, *Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden*, hg. unter Mitarbeit von Elisabeth Meyer-Marthaler und Christian Weiss-

druckten Gesamtarchivplan des Staatsarchivs Graubünden vom Jahre 1961 überblicksweise erfaßt wurden,¹²¹⁾ liegen im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz rund 200 Pergamenturkunden aus den Privatarchive regierender Familien, vor allem aus dem Familienarchiv v. Travers im Schlosse Ortenstein. Während die Archivbücher aus dem Schloßarchiv Ortenstein durch Vermächtnis in den Besitz des Staatsarchivs Graubünden gelangten und für die Wissenschaft und Forschung anlässlich der Reorganisation des bündnerischen Staatsarchivs von 1945—1953 durch maschinenschriftliche Register erschlossen worden sind,¹²²⁾ ebenso 157 Ortensteiner Urkunden dem bündnerischen Staatsarchiv durch Oberst Eduard v. Tscharner und dessen Frau Meta Tscharner-v. Juvalt geschenkt wurden und fachkundig für die bündnerische Geschichtsschreibung bearbeitet werden konnten,¹²³⁾ waren bereits im Jahre 1911 andere Archivbe-

tanner, im Druck, 2 Bde., mit Übersicht und Würdigung der verschiedenen Urkunden-Kopiale aus Privatbesitz; ferner *Jenny R.*, Regesten zu den Landesakten der Drei Bünde 843—1584, hg. unter Mitarbeit von Elisabeth Cathomas, Einführung, im Druck.

¹²¹⁾ *Jenny R.*, Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan und Archivbücher-Inventare des Dreibündearchivs, des Helvetischen und des Kantonalen Archivs, Chur 1961, S. 20—22, mit einem Überblick über die Urkundenbücher, Urkundenverzeichnisse, Kopialbände und Dokumentensammlungen im Bestand ehemaliger Privathandschriften hinsichtlich der landesgeschichtlich wichtigsten Urkunden- und Kopialsammlungen.

¹²²⁾ *Jenny R.*, Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan, Chur 1961, S. 42—43 mit Archivbücher-Inventar über die aus dem Ortensteiner Schloßarchiv stammenden Handschriftenbände, welche zahlreiche gebundene Missiven und andere bedeutende Quellendokumentationen zur bündnerischen Landesgeschichte enthalten; dazu Registerband CB II 1360 a/11 zum Archivbücherbestand aus Ortenstein; ferner beachte *Jenny R.*, Verträge, Konzessionen, Stiftungen und Legate im Staatsarchiv Graubünden, Chur 1962, S. 244, Regest Nr. 1245 und S. 252, Regest Nr. 1288 mit Hinweis auf die einschlägigen Verträge vom 25. April 1925 (Vr. C I Nr. 1245) und vom 2. Juni 1931 (Vr. C I Nr. 1288) über die Schenkung von Oberst Ed. v. Tscharner und dessen Frau Meta v. Tscharner, welche auch die landesgeschichtlich ungemein wertvolle Dokumentensammlung Theodor v. Mohrs einschließt. Vgl. *Jenny R.*, Gesamtarchivplan 1961, S. 37—38 mit Inventar zu Mohrs Dokumentensammlung; ebenso Sig. II 5 b 6 mit den einschlägigen Akten zur Ortensteiner Schenkung.

¹²³⁾ Zur Schenkung beachte Anmerkung 122; zu den Ortensteiner Urkunden siehe *Jenny R.*, Gesamtarchivplan 1961, S. 17, Sig. A I 5, Urkunden aus dem Schloßarchiv Ortenstein 1302—1796; ferner *Jenny R.*, Regesten und Register zu den Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden, erstellt 1945—1953, 2 Bde. (Sig. CB II 1360 b/10, Gesamtarchivplan 1961, S. 10), Teil I chronologisch, Teil II nach Sammlungen, (im Druck), mit Inventar zu den 157 aus dem Schlosse Ortenstein stammenden Urkunden, deren Texte im chronologisch geordneten Regestenteil erschlossen sind.

stände und Urkundendokumentationen aus Ortenstein der Kantonsbibliothek Graubünden als Depositum übergeben worden und sind alsdann 1927 durch Ankauf in den Besitz des Kantons Graubünden übergegangen.¹²⁴⁾ Nach der Übernahme sämtlicher Handschriften der bündnerischen Kantonsbibliothek durch das Staatsarchiv Graubünden im Januar 1951 gemäß Regierungsbeschluß vom 17. November 1950¹²⁵⁾ fanden sich nunmehr fast sämtliche Urkunden, Handschriften, Kopialsammlungen und Missivenbände aus Ortenstein zur Landesgeschichte des Dreibündestaates im Staatsarchiv beisammen, wobei es leider nicht möglich war, aus diesen Beständen — entsprechend ihrer Herkunft — eine geschlossene archivalische Einheit zu bilden. Nach dem einschlägigen Regierungsbeschluß vom Spätherbst 1950 mußten die bestehenden Signaturen der Bibliothekskataloge für die Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz unverändert beibehalten werden, um erfolgte Quellenzitationen nicht zu entwerten und das Auffinden zitiertter Stellen zu gewährleisten,¹²⁶⁾ weshalb die aus der Kantonsbibliothek Graubünden 1951 dem Staatsarchiv zugeordneten Archivalien von Ortenstein nicht mit den im Landesarchiv vorhandenen Ortensteiner Dokumentationen als archivtechnische Bestandeseinheit zusammengelegt werden konnten.

In Übereinstimmung mit den durch Oberst v. Tschärner dem Staatsarchiv Graubünden direkt geschenkten Urkunden aus dem Schloßarchiv Ortenstein sind ebenso die Ortensteiner Pergamente im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz unter Wahrung ihrer bisherigen Signatur den Urkunden-Sammlungen des Archivs der Drei Bünde zugeordnet und anlässlich der Reorganisation und Neuordnung des Staatsarchivs Graubünden von 1945—1953 durch

¹²⁴⁾ *Pieth F.*, Überblick über die Entwicklung der Kantonsbibliothek 1883 bis 1939, BM 1942, S. 313 mit Hinweis auf den Ankauf des Travers-Archivs durch den Kanton Graubünden im Jahre 1927 sowie die einschlägigen Protokolle der Bibliothekskommission 1883—1939 und die Jahresberichte der Bibliothekverwaltung 1912—1939; ferner beachte dazu Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Chur 1928, Handschriften-Verzeichnis im Raetica-Supplement III, Zuwachs 1912—1927, S. 482 ff. mit einer Zusammenstellung der «Urkunden, Akten und Bücher aus dem Familienarchiv Travers» von Ortenstein sowie die käufliche Erwerbung dieses Bestandes im Jahre 1927 durch den Kanton.

¹²⁵⁾ Siehe oben Anmerkung 80 mit Hinweis auf Regierungsbeschluß Nr. 2481/1950; ferner *Jenny R.*, Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau, Chur 1957, S. 493 und 496, wie Anmerkung 1211 daselbst.

¹²⁶⁾ vgl. RB Nr. 2481 vom 17. November 1950.

Regesten, Register und Inventare erschlossen worden.¹²⁷⁾ Nachdem die Drucklegung eines breitangelegten Regestenwerkes zu den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs Graubünden demnächst abgeschlossen ist, unter Miteinbezug sämtlicher Urkunden im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz, wird im Repertorium zu den Privathandschriften hinsichtlich der Pergamenturkunden lediglich ein knapper Regestentext vermittelt, unter Hinweis auf das einschlägige Urkundenregest im Quellenwerk zu den originalen Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs aus freistaatlicher Zeit. Der Interessierte ist somit befähigt, im chronologischen Regestenteil des Quellenwerkes zu den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs außer einem einläßlichen Regest alle Quellen- und Literaturhinweise über die Pergamente im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz mühelos aufzufinden.

Während das Personen-, Orts- und Sachregister zu den rätoromanischen Handschriften ausschließlich durch Prof. DDr. HERCLI BERTOGG und PD Pfr. Dr. MARKUS JENNY erstellt wurde, welche diesen Bestand, der auch die Musikhandschriften umfaßt, bearbeiteten, ist dasjenige zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften durch die wissenschaftlichen *Fachbearbeiter des Hauptbestandes* angefertigt und alsdann von Dr. ELISABETH CATHOMAS überarbeitet worden. Bei der Fülle des Stoffes des Hauptbestandes mit über 3300 Handschriften und der dadurch bedingten Vielzahl von Personen mußte es sich vor allem darum handeln, letztere möglichst eindeutig zu ermitteln, weshalb die Personen im Register zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften durch Angabe der Lebensdaten, der Vornamen, des Amtes und des Berufes sorgfältig präzisiert wurden. Mit Bezug auf eine eindeutige Bezeichnung der Mitglieder der regierenden Familien *Salis* und *Planta*, die sich durch einen reichen Per-

¹²⁷⁾ *Jenny R.*, Gesamtarchivplan 1961, S. 17—22 mit Überblick über die Urkunden- und Kopialsammlungen: Urkunden aus dem Schloßarchiv Ortenstein, 1302—1796, Sig. A I 5; Urkunden aus dem Familienarchiv v. Travers, Ortenstein, Sig. A I 12 a; dazu *Jenny R.*, Regesten und Register zu den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs Graubünden, Sig. CB II 1360 b/10, 2 Bde., Band I: Regesten in chronologischer Folge, Band II: Kurzregesten nach den einzelnen Sammlungen (im Druck).

sonenbestand der verschiedensten Linien auszeichnen, wurde im Register beim Personennamen jeweils neben den Lebensdaten auf die einschlägigen Stammtafeln verwiesen, wobei für die Salis der von *Geometer Anton v. Sprecher* 1939 erstellte Stammbaum der Familie Salis maßgebend war, unter Angabe der entsprechenden Stammtafel in eckig eingeklammelter Bruchzahl, die sich auf Tafel und Person bezieht, für die Planta die durch *Conradin v. Moor* 1873 angefertigte Genealogie der Familie v. Planta Verwendung gefunden hat, mit Hinweis auf die einschlägige römisch bezifferte Stammtafel, ebenfalls in eckiger Klammer. Aus diesem Grunde konnte in den Regesten zum Hauptbestand der deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften von derartigen Hinweisen persönlicher Natur abgesehen werden, was eine erhebliche Vereinfachung und zugleich eine nicht unwesentliche Einsparung von Satz- und Druckkosten ermöglichte.

Personen- und Ortsnamen wurden, mit geringen Ausnahmen, nach ihrer in den Handschriften überlieferten Schreibweise in die Regesten aufgenommen, wobei die Familien- und die Vornamen vielfach durch die heute übliche Schreibart, beigefügt in Klammern, ergänzt worden sind, besonders soweit dies alte, kaum bekannte Schreibformen verlangten. Die romanischen Ortsbezeichnungen nach der offiziell gültigen Nomenklatur finden sich dagegen durchwegs in den Registern, welche grundsätzlich die gültige amtliche Schreibweise der bündnerischen Ortsnamen vermitteln. In gleichem Sinne wurde zur Erleichterung des Suchens und Auffindens sowie zur Vermeidung von Mißverständnissen in die Register die heutige Form der Familien- und Vornamen aufgenommen. Lediglich für Namensformen, deren Überlieferung abgebrochen und nur noch in den historischen Quellen erhalten ist, tritt auch in den Registern diese Schreibweise in Erscheinung.

Durch das umfassende und mit Sachkenntnis überarbeitete Register zum Hauptbestand wird der Regestenband zugleich ein handliches Instrument für den Benützer und ist für die Wissenschaft und Forschung der Weg über die Regesten zum ungewöhnlichen Reichtum der Originalhandschriften, der Kopialbände und historischen Quellen aus ehemaligem Privatbesitz geöffnet, um die Fülle der histo-

rischen, der kultur-, rechts- und sprachgeschichtlichen sowie der volkskundlichen Überlieferung in Graubünden erfolgreich auswerten zu können.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, daß besondere Verzeichnisse zum Bestand der naturwissenschaftlichen Handschriften, der Musikhandschriften, der beschrifteten Pergamenteinbände, der rätoromanischen Handschriften im Hauptbestand erstellt wurden, ebenso zu den Handschriften in lateinischer, italienischer, französischer und in andern Sprachen. Weitere Verzeichnisse geben Aufschluß über die aus den Privathandschriften stammenden Pergamenturkunden, die den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs unter Wahrung ihrer bisherigen Signatur beigereiht werden mußten, sowie über die in der Kantonsbibliothek Graubünden verbliebenen Handschriften. Durch diese Verzeichnisse ist es dem wissenschaftlich Interessierten möglich, sich über einzelne Handschriftengruppen, deren materielle oder sprachliche Gliederung und ähnliche Gegebenheiten zu orientieren und über rätoromanische Texte sofort zu verfügen, soweit diese durch ihre Besitzer seinerzeit deutschsprachigen, italienischen, teils auch lateinischen Dokumentationen beigebunden worden sind und daher dem Hauptbestand (Sig. B) zugeordnet werden mußten.

Das Abkürzungsverzeichnis erfaßt Archive und Institute, die Urkunden- und Aktensammlungen des Staatsarchivs Graubünden, gedruckte Quellen- und Sammelwerke, ferner wissenschaftliche Zeitschriften, Jahrbücher, Nachschlagewerke und ähnliche Publikationen sowie oft zitierte Einzelwerke, zumeist unter dem Namen des Autors. Außerdem wird ein Quellen- und Literaturverzeichnis in alphabetischer Folge vermittelt.

Es ist zu hoffen, daß dieses Regestenwerk zu den Handschriften aus einstigem Privatbesitz der deutschen, romanischen und italienischen Landesteile Graubündens die Wissenschaft und Forschung befruchten wird; denn dies ist der Dienst, welchen das Buch den Freunden bündnerischer Kultur, bündnerischer Geschichte und Geistesgeschichte erweisen möchte.

Handschriften aus Privatbesitz
im Staatsarchiv Graubünden

REPERTORIUM
mit Regesten

Regesten
zu den Handschriften in deutscher, italienischer
und lateinischer Sprache

Hauptbestand bearbeitet von

Dr. RUDOLF JENNY

Staatsarchivar

naturwissenschaftlich-biologischer Bestand

bearbeitet von

Prof. Dr. KARL HÄGLER

Zur Schreibweise der Orts- und Familiennamen in den Regesten zum Hauptbestand

In den *Regesten* wird in der Regel die in den Manuskripten vorgefundene Schreibweise der Ortsnamen und Familiennamen vermittelt, während demgegenüber im *Register* die offizielle Schreibweise der Landschafts- und Ortsnamen maßgebend war. Die Personen wurden im Register zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften durch Angabe der Lebensdaten, der Vornamen, des Amtes und Berufes präzisiert, weshalb diesbezügliche Hinweise in den Regesten fehlen.

Sofern zitierte Handschriftentexte sich in den Regesten mühelos als historische Texte erkennen lassen, wird zumeist von Anführungs- und Schlusszeichen abgesehen. Ebenso wurde auf Anführungs- und Schlusszeichen verzichtet bei typischen älteren Schreibformen wie: Conto-Buoch, Piquet-Offiziere, Compagnie, Curanten-Journal u. a. m.

Hinweise auf andere Handschriften des vorliegenden Bestandes werden in den Regesten nur vermittelt, soweit sich sachliche oder persönliche Beziehungen aus dem Register nicht unmittelbar ersehen lassen.

Regesten zu den Handschriften in deutscher, italienischer und lateinischer Sprache

B 1 Lucidarius, Historienbibel und Zürcher Chronik aus dem 15. Jahrhundert.

Der stattliche Handschriftenband gliedert sich in die drei Hauptteile, Lucidarius, Historienbibel und Zürcher Chronik. Bereits Hans Vollmer hält in seiner grundlegenden Abhandlung über niederdeutsche Historienbibeln und andere Bibelbearbeitungen fest, daß eine ältere und eine jüngere Hand zu unterscheiden sind, wobei überdies deutlich erkennbare neuere schwarze Überschreibungen hinsichtlich der Titel der drei Hauptteile festgestellt werden können. Der wertvolle Kodex ist in einen Holzdeckel mit rotem Lederüberzug eingebunden, mit einem defekten Verschuß versehen, dessen Rest, wie bereits Singer in seiner Würdigung des Buches hervorgehoben hat, die Buchstaben «usme» aufweist, was als Monogramm des einstigen Besitzers der Handschrift (Georgius Me(galissus) aufzufassen ist.

Wie die Forschung hervorgehoben hat, was auch aus einem dem Band beigeklebten Blatt mit Inhaltsübersicht ersichtlich ist, befand sich die Handschrift noch im 18. Jahrhundert im Besitz Georg Litzels (Lizel) von Ulm und Jena, der sich Megalissus nannte. Singer gelang in seiner Würdigung dieser bedeutenden mittelhochdeutschen Sammelhandschrift der Nachweis, daß Georgius Megalissus tatsächlich Besitzer der Handschrift war, was aus zwei Inhaltsangaben hervorgeht, die aus den Jahren 1731 und 1752 stammen (1. Der undeutsche Katholik, Jena 1731; 2. Anzeige seiner altdeutschen Handschriften in Oetters Historischer Bibliothek, 1752, I/80), wobei Litzel in beiden Fällen den Schluß des ersten Buches des Lucidarius mitteilt, was merkwürdigerweise nur an zweiter Stelle in Übereinstimmung mit der Churer Handschrift geschieht. Singer, der diese Frage aufmerksam abklärte, bemerkt dazu: «Litzel muß also noch eine andere Handschrift gekannt und sich daraus Notizen gemacht haben, die ihm, als er den undeutschen Katholiken abfaßte, irrtümlicherweise bei der Abfassung dieses Passus als Vorlage dienten.» Georg Litzel (Megalissus) wurde am 23. November 1694 in Ulm geboren, studierte Philologie und Theologie auf verschiedenen Universitäten, erwarb sich 1734 die Magisterwürde, übernahm 1735 das Pfarramt Steinenkirch, wurde 1737 Konrektor am Gymnasium zu Speyer, besaß außergewöhnliche literarhistorische Kenntnisse und hinterließ seine Bücher und Handschriften nach seinem Tode im Jahre 1761 der Gymnasialbibliothek zu Speyer. (Vgl. Allg. Deutsche Biographie, Bd. 19, S. 22—23.) Wie die Handschrift Msc. B 1 mit dem Lucidarius, der Historienbibel und der Zürcher Chronik den Weg nach Chur gefunden hat, ist unbekannt.

Jedenfalls blieb die berühmte Churer Handschrift der Forschung lange Zeit verborgen. So wird der Band von *Felix Heidlauf*, der den Lucidarius nach der Berliner Handschrift 1915 neu herausgegeben hat, nicht erwähnt (siehe Deutsche Texte des Mittelalters XXVIII). Auch *Karl Schorbach* hielt in seinen Studien

B 1 Hauptbestand

über das deutsche Volksbuch *Lucidarius* und dessen Bearbeitungen in fremden Sprachen, erschienen 1894 in den Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte, die Churer Fassung des *Lucidarius* für verschollen, worauf Singer aufmerksam macht. Es bildet daher ein besonderes Verdienst von *Hans Vollmer*, daß er in seinen «Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters», ein Werk, das 1912 in Berlin erschien und 1916 bereits eine zweite Auflage erfahren hat, eine zuverlässige Beschreibung der Churer Handschrift vermittelt (Bd. I/2, S. 94, Ausgabe 1916, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Sig. Theol. XXIII 61). Vollmer, der den Kodex noch als Ms. 53a bezeichnet, weist hin auf die Ausstattung des Bandes, auf die Maße und die Verteilung der Lagen und erwähnt folgende *Wasserzeichen*: «im ersten Teil der Handschrift bis Bl. 79 ein gegabeltes ρ mit Blumenornament, dann ein Ochsenkopf mit kreisrunden Augen und Naslöchern, abstehenden Ohren und aufwärtsgerichteten Hörnern, zwischen denen eine einfache Stange mit Stern emporragt». Ebenso bemerkt Vollmer die verschiedenen Hände und hebt die Kennzeichnung vereinzelter Buchstaben durch Rot und Grün hervor. Der bemerkenswert sorgfältigen Stückbeschreibung entspricht Vollmers wertvolle Inhaltsangabe der Historienbibel, welcher er in seiner umfassenden Abhandlung über niederdeutsche Historienbibeln eine Anzahl authentische Textauschnitte beigefügt hat. (Zum Wasserzeichen beachte B 1521, S. 407 f.)

Kaum weniger einläßlich und gründlich hat sich *Samuel Singer* aus Bern mit dem Churer *Lucidarius* und der dem Bande beigefügten Historienbibel und Zürcher Chronik des 15. Jahrhunderts befaßt, wobei Singer, ähnlich wie seinerzeit schon *Jakob Candreia*, hervorhebt, daß die Chronik nach einem Hinweis auf S. 53 der Historienbibel durch *Dietrich Sebch* aus Thüringen, Organist am Großmünster in Zürich, verfaßt wurde und möglicherweise ein ebenfalls genannter Jakob Oberly als Auftraggeber in Betracht zu ziehen wäre. Dieser Sachverhalt wird bereits auf dem anfangs des Bandes eingeklebten Blatt aus dem 18. Jahrhundert festgehalten, das, ähnlich wie die Titelschriften «*Lucidarius*» und «*Chronicon Tigurinum*» von *Georgius Megalissus* (Litzel oder Lizel) stammen dürfte und ebenfalls eine kurzgefaßte Inhaltsübersicht über den Handschriftenkodex vermittelt. *Samuel Singer* neigt nun dazu, die Hand des Organisten *Dietrich Sebch* in Zweifel zu ziehen und bemerkt in seiner Abhandlung: «Die Churer Handschrift der Zürcher Chronik des XV. Jahrhunderts» (Rätia 1943, Nr. 5/6, S. 253—259, Kantonsbibl. Grbd., Sig. Bz 205), «daß die Sprache alles andere eher als thüringisch ist, auch allerdings nicht gesprochenes Zürichdeutsch, aber wohl etwa Zürcher Kanzleisprache. Diesem Zürcher Kanzlisten werden wir also die Abschrift dieser Chroniken und einem andern die Abschriften des ersten Teils, die die gleiche Orthographie aufweisen, zuzuschreiben haben». Möglicherweise dürfte es gelingen, auf Grund der von Vollmer erwähnten Wasserzeichen diesen Sachverhalt abzuklären.

Der eigentliche **Lucidarius** umfaßt die ersten 32 Blätter des Handschriftenbandes und entspricht, abgesehen von vereinzelt kleinen Abweichungen und Zusätzen, grundsätzlich dem von *Felix Heidlauf* seinerzeit herausgegebenen Text, weshalb hier auf nähere Inhaltshinweise, die sich bei Vollmer und bei Singer vorfinden, verzichtet werden darf. Der *Lucidarius* mit den Gesprächen zwischen Meister und Schüler über Gott und Schöpfung bildet gleichsam einen spätmittelalterlichen *Faust*, der nach jener der Handschrift beigeklebten Vorbemerkung von *Georgius Megalissus* (Litzel) und dessen Hinweis auf *Panzers Annalen* bereits 1496 zu Ulm gedruckt wurde.

B 1 Hauptbestand

Auf den Lucidarius folgen «*die zehen gebot die gott gab moyses vff dem berg synoy*», mit vereinzelt Reimformen gegen den Schluß dieses Textes (32—36, verso). Nach dem Zehn Gebot findet sich ein Gebet in Prosa: «ach herre jhesu cristi ker dich zû mir.» Der Anrufung Jesu folgt jene Marias bei den sieben Freuden (32, verso). Die ursprüngliche Fünfzahl der Freuden Marias erhöht sich in diesem Gedicht, das nach Samuel Singer «sehr schlecht überliefert und kaum herzustellen ist», auf sieben Freuden (vgl. auch *Beißel St.*, Geschichte der Verehrung Marias in Deutschland während des Mittelalters, Freiburg i. B. 1909, S. 630 ff.). Das in fortlaufender Prosa geschriebene Gedicht der sieben Freuden Marias, welches oft von Reimen durchbrochen wird, schließt: «vñ also enpfach min frøed min sele vor allen engel ogen wit vñ nit des düffers strick, das bitt ich dich in der subenden frøede, Amen» (38, verso).

Weiter verzeichnet die Handschrift ein altes *Osterlied*, das bereits Georg Lizel (Megalissus) als Besitzer des Manuskripts im Jahre 1731 drucken ließ, was ein über dem Liede von späterer Hand angebrachter Vermerk festhält. Das Gedicht weist insgesamt 19 Strophen auf, von denen die ersten 10 nach dem Druck im «Undeutschen Catholik» von 1731 später hergestellt wurden durch *Hoffmann von Fallersleben*, Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit, Hannover 1854, S. 64 (Ausgabe 2). Nach diesem Autor ist das alte Osterlied, welches von den fach- und sprachkundigen Kennern der mittelalterlichen deutschen Literatur als «Perle des deutschen Kirchengesanges» gerühmt wird, im 13. Jahrhundert entstanden: «(C)Ristus ist erstanden gewerlich von dem tod, / Von allen sinen banden ist er erlediget» (39 recto, Schluß 41 recto).

Dem Osterlied folgt in abgesetzten Reimzeilen eine *Sibyllen-Weissagung*: «Sj-billa ain wissage hies/die got wunder wissen lies» (41, recto). Wie bereits Samuel Singer feststellte und auch Hans Vollmer angemerkt hat, sind die einleitenden 10 Verse, welche die Sibyllen-Weissagung der Churer Handschrift kennzeichnen, nur noch in einer Dresdener Handschrift vorhanden. Der grundlegende Aufsatz von *Vogt*: «Über Sibyllen Weissagung», erschienen in den Beiträgen zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (IV/48 ff.), bestätigt diesen Sachverhalt, was den besonderen Wert der Churer Handschrift kennzeichnet. Mit Bedauern bemerkt Samuel Singer: «Leider fehlt uns noch immer eine kritische Ausgabe dieses in Handschriften und frühen Drucken so weit verbreiteten Gedichts, daß man es wohl als ein Volksbuch bezeichnen kann. Vogt hat von Anfang an darauf verzichtet; Konrad Zwierzina hat eine solche beabsichtigt, und in seinem Nachlaß, der sich auf der Grazer Universitätsbibliothek befindet, müssen sich Vorarbeiten zu einer solchen finden, vor allem Kollationen von Vogt noch unbekannt Handschriften.»

Der Sibyllen Weissagung folgt das Bruchstück eines *Passionals*, welches mit dem Abendmahl einsetzt und mit der Verheißung des Gekreuzigten gegenüber einem der beiden mitgekrenzigten Schächer abschließt. Zum Passional, das den Verrat des Judas, die Verleugnung Christi durch Petrus und die Passion besingt, gehört auch eine Marienklage, ein Zuspruch des Johannes, die Höllenfahrt und Auferstehung Christi (60 verso — 67 recto).

Samuel Singer weist sodann hin auf jene berühmten vier Zeilen des *deutschen Cato* (64 recto), welche als Ersatz der entsprechenden 42 Zeilen der Vulgata zu verstehen sind (vgl. *Zarncke*, Der deutsche Cato, Leipzig 1852), wobei der Text jenem der Stuttgarter Handschrift «am nächsten steht». In gleicher Weise vermittelt die Handschrift den Schwank vom *Pfaffen in der Fischreuse*, der einsetzt mit dem Dreizeiler:

B 1 Hauptbestand

Ich mercke an der weite pflicht
Ir kurtzwile ist anders nit
Wän vnzucht nyd gittekait (75, verso).

Nachdem zwei weitere Handschriften dieses Schwankes bei *Goedeke*, Grundriß der deutschen Dichtung I, 300, 11, verzeichnet sind, erhält der Churer Text eine erstrangige Bedeutung, weil die Überlieferung dieses Textes eine kritische Ausgabe ermöglicht. Dem *Pfaffen in der Fischreuse* folgt ein bereits in *Laßbergs* Liedersaal (Nr. 47) publiziertes Gedicht über den *ernsthafte König* (vgl. dazu *Reinhold Köhler*, Kleinere Schriften II. 565) sowie die *Legende von Maria Magdalena*, ein Magdalenenleben, das die neuere Forschung dem bereits erwähnten Passional gleichsetzt, was die deutliche Vorliebe für Vierreime zu bestätigen scheint (88 recto — 106 recto). Zum Pfaffen in der Fischreuse beachte Seidel K. J., Das Augsburger Liederbuch nach Kodex Cgm 379 der Bayer. Staatsbibliothek, Augsburg 1974, mit Sekundärliteratur.

Mit den «-zwoßf] nütze der hailigen messen», (106, recto) vermittelt die Handschrift zugleich Zitate aus Kirchenschriftstellern über die Messe sowie einen kleinen Traktat von Sankt Bernhard, dem ein gereimter *Segen des alten Tobias* für seinen Sohn folgt (108 recto — 110 verso). Wie Singer und Vollmer übereinstimmend festhalten, ist der Tobiassegen, wie ihn die Churer Handschrift vermittelt, mit jenem seltenen Anhang versehen, der nach *Steinmeyer und Scherrer*, «Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8. bis 12. Jahrhundert» (Ausgabe 3, I/190 ff.; II/297 ff.) den meisten Überlieferungen fehlt: «Nun geb got dir sinen seggen / Als der rain suß degen / Dett der engel sant gabriel / Maria der raine maget / Amen» (110, verso).

Der erste Teil der Handschrift schließt ab mit einem dichterisch ungewöhnlich reizvollen kleinen Drama, das dem *Streit zwischen Herbst und Mai* gewidmet ist und in den Kreis jener lebenswürdigen Volksschauspiele gehört, die als Jahrzeitspiele bekannt sind (111 recto — 114 recto). *Samuel Singer* hat im Schweizerischen Archiv für Volkskunde, Bd. 23, S. 112—116, das kleine Drama über den Streit zwischen Herbst und Mai publiziert, mit gleichzeitiger Rückübertragung in die Sprache des 14. Jahrhunderts, dem es angehören dürfte, wobei außer einigen Textverbesserungen auch die Bezeichnung der sprechenden Personen durch Singer erfolgte. Wie schon dieser Gelehrte mit Nachdruck hervorgehoben hat, darf das kleine Drama als «das älteste schweizerische Volksschauspiel» bewertet werden, welches noch ganz beeinflusst ist von der Dichtung und Poesie des 13. Jahrhunderts. Unter diesem Blickfeld wird auch deutlich, wie wertvoll der Text dieses Volksschauspiels für die Volkskunde und für den Literarhistoriker ist, weil die Dichtung beiden Wissensgebieten maßgebende Einblicke in Ursprung und Fundament ihrer Forschung vermittelt. Die volkskundliche und literarhistorische Bedeutung der Sommer- und Winterspiele ist gewürdigt worden durch *Uhland*, Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, III, S. 17 ff., sowie von *Jantzen*, Geschichte des deutschen Streitgedichts im Mittelalter, Breslau 1896. Den Kampf zwischen Herbst und Mai, der darüber ausgebrochen ist, weil die Tochter des Mai — ein wirkliches, feines Maienkind, wie es in der Literatur der Kapuziner über die Verehrung der Jungfrau Maria so liebevoll gezeichnet wird — durch den Herbst entführt wurde, hat *Keller* in seine Erzählungen aus altdeutschen Handschriften aufgenommen (S. 588 ff.). Demgegenüber zeigt ein Appenzeller Sommer- und Winterspiel, wie die Tochter des Winters vom Sommer unbeachtet zurückgewiesen wird,

B 1 Hauptbestand

eine Erscheinung, die das Spiel der Jahrzeiten in ihrem steten Wechsel in Poesie verwandelt und dargestellt ist bei *Tobler T.*, Appenzellischer Sprachschatz, S. 425; ferner *Christ-Kutter F.*, Frühe Schweizervspiele, Bern 1963. Das «Spiel vom Streit zwischen Herbst und Mai» aus dem 14. Jahrhundert wurde nach der Textbearbeitung von Samuel Singer aufgeführt in Chur anlässlich der Einweihungsfeier 1973 der Bündner Kantonsschule. Zum Text s. Abb. 1.

Chorherr Rost von Zürich, später Kirchherr in Sarnen, bezeugt im Jahrzeitbuch des Zürcher Großmünsters, spielt in seinem von unvergleichlicher Schönheit getragenen Lied: «Mein Lieb hat Maienzeit» an auf diesen Kampf zwischen Sommer und Winter: «Winter, daß ich lache! du / Hörs: froh will ich bleiben; / Schlägst du hart mit Ruten zu; / Dich will ich vertreiben; / Meine Lieb' hat Maienzeit, / Ist ein froh Gelingen, / Und dein Grausen, wunderbreit, kann mein Herz nicht zwingen.» (Vgl. *Gellinger M.*, Minnesangs Frühling in der Schweiz, Zürich 1945, S. 36.) Derselbe liebevolle Klang, dieselbe Hinwendung, Innigkeit und wundervolle Farben finden sich nun auch im kleinen Volksspiel über den Streit zwischen Herbst und Mai, weshalb nach dem von Samuel Singer im Schweizerischen Archiv für Volkskunde publizierten Text eine Textprobe vermittelt werden soll: «Her Herbst, ir sült gegrüezet sin / von einer juncfrouwen fin, / diu ist des Wundermeien kint / und heizt diu schoene Gotelint.» Der von Singer veröffentlichte Text schließt mit folgendem Wort des Herolds: «Sie hant die Bluomen nider geslagen, / daz mügen wir wol an ende clagen, / und dar zuo de grünen kle, / daz tuot in allen iemer we.» Aus dieser tiefempfundenen und reinen poetischen Schau und aus einer feinen Zucht der Seele heraus sind die Verse des Volksspiels über den Streit zwischen Herbst und Mai geschrieben, weshalb das kleine Drama einen ungewöhnlichen Liebreiz ausstrahlt.

Auf der Rückseite des ersten Teils (Lucidarius) finden sich Züge einer andern Hand, dann folgt nach zwei unbeschrifteten Blättern mit neuer Paginierung eine **Historienbibel**, welche im Werk von *Hans Vollmer*, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters, Berlin 1912/1916, einlässlich gewürdigt wird. Im Text wurde Raum für die Figuren ausgespart, Bilder, die nicht ausgeführt worden sind. Die Historienbibel umfaßt 68 Seiten, setzt ein mit der Schöpfungsgeschichte, berichtet über Paradies und Voreltern, die Sintflut, leitet Mißbildungen und Mißgestalten ab aus der Übertretung der Gebote, erzählt von «einer Verordnung Adams, die den Genuß bestimmter Kräuter untersagte», vermittelt die biblische Erzählung, wie Vollmer hervorhebt und durch Beispiele belegt, in «wüstem Durcheinander» bis hin zu Cäsar und den ersten Christenkaisern. Die Geschichte vom Juden, der in Toledo ein verborgenes Buch unter einem Stein aufgefunden hat (Historienbibel S. 53), wurde von Singer einlässlich gewürdigt in seinen «Neuen Parzivalstudien» (Schriften der Literarischen Gesellschaft, Bern 1939), wobei der Gelehrte diese Episode «auf die Benützung des Martin von Toppau zurückführt».

Der Historienbibel folgt endlich die **Zürcher Chronik**, ein Manuskript, das von späterer Hand überschrieben wurde mit dem Titel *Chronicon Tigurinum*. (Wahrscheinlich dürfte diese Kennzeichnung vom ursprünglichen Besitzer der Handschrift Megalissus, bzw. Georg Lizel, stammen.) Die Churer Handschrift der Zürcher Chronik wird weder in der vorzüglichen Beschreibung der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich von *Ernst Gagliardi* (Zürich 1939—1949) noch in der mustergültigen Textausgabe von *Johannes Dierauer*, die 1900 im 18. Band der Quellen zur Schweizergeschichte in Basel erschienen ist, erwähnt,

B 1 Hauptbestand

da beide Autoren offenkundig keine Kenntnis vom Churer Text dieser Chronik besaßen. Wie bereits *Hans G. Wirz*, einer der besten Kenner der mittelalterlichen Chroniken und ihrer Überlieferungen, feststellte, erweist sich die Churer Handschrift in mehrfacher Hinsicht für die Forschung höchst aufschlußreich, weil darin sowohl der Name ihres Schreibers, des Großmünster-Organisten **Dietrich Sebch**, sowie derjenige seines Auftraggebers, des Zürcher Rats Herrn *Jakob Oberly*, ausdrücklich genannt wird (S. 53 Historienbibel) und das Churer Manuskript «für die Herstellung des echten Textes» unschätzbare Dienste leistet. Der einschlägige Text lautet: «vñ der schribar der dis buch geschriben hatt der ist och ain tuirong (g)esin vnd hies mit dem name dietrich sebch vnd was Orgennist zû dem grossenn münster zû zuirch vm lon vñ hies Jakob Oberly vnd der was ainer grossar faister man vnd der gieng zû zuirch in denn Rautt vñ was rich.» Der Name von Dietrich Sebch und dessen Auftraggeber Jakob Oberly findet sich, wie bereits hervorgehoben, in der Historienbibel, die aber entgegen andern Feststellungen die gleiche Schreibweise und dieselbe Schrift zeigt wie die Zürcher Chronik. Ein Schriftunterschied kann lediglich mit Bezug auf den Lucidarius festgestellt werden, was die genaue Prüfung sowohl des Gesamtschriftbildes wie des Schreibstoffes und der einzelnen Buchstaben ergibt. Dagegen fehlen, was die Chronik und die Historienbibel anbelangt, jegliche Anzeichen verschiedener Hände, die Buchstaben zeigen denselben Charakter, sind nirgends durch Rot oder Grün belebt, die Anordnung des Textes ist in beiden Codices übereinstimmend, auch Schriftzug und Tinte weisen keine Unterschiede auf, weshalb es nicht möglich ist, zwei Hände zu unterscheiden und *Dietrich Sebch* daher auch als Schreiber der Zürcher Chronik zu betrachten ist. Dies konnte der Forschung bisher nur darum entgehen, weil lediglich die handschriftliche Überlieferung der Chronik der Stadt Zürich beigezogen wurde. Die Churer Handschrift löst nun das Rätsel, weil neben der Zürcher Chronik, gleichfalls aus der Feder von Dietrich Sebch und im Auftrag des Zürcher Rats Herrn Jakob Oberly, die Historienbibel des Großmünster-Organisten vorliegt, der die Zürcher Chronik folgt. Lediglich die Rezepte am Schluß des Bandes, welche Singer ebenfalls im Schweizerischen Archiv für Volkskunde publizierte (Bd. 23, S. 115), sind von anderer Hand. Somit steht fest, daß Dietrich Sebch auch als Schreiber der Zürcher Chronik zu betrachten ist, wofür er übrigens als Organist am Großmünster ausgewiesen ist, auch wenn er aus Thüringen stammt. Dies bekräftigt in gleicher Weise der Auftrag durch den Zürcher Rats Herrn Jakob Oberly, da Oberly ja nur Interesse an einer Zürcher Chronik finden konnte.

Nachdem sowohl *Johannes Dierauer* in seiner Textedition der Zürcher Chronik wie auch *Ernst Gagliardi* in seiner Würdigung der Zürcher Handschriften sich einläßlich mit der handschriftlichen Überlieferung der Zürcher Chronik befassen und hinweisen auf die ihnen bekannten sieben bzw. acht erhaltenen Handschriftentexte in Zürich, St. Gallen, Innsbruck, München und Cheltenham, erübrigen sich diesbezügliche Angaben. Ebenso erübrigt sich eine Inhaltsangabe der Churer Handschrift mit Bezug auf die Zürcher Chronik, weil deren Inhalt grundsätzlich der von Johannes Dierauer bearbeiteten und publizierten Textausgabe entspricht, in welcher sich überdies neben einer Übersicht über den vermittelten Stoff der Chronik auch ein umfangreiches Glossar und ein Namenregister findet. Ernst Gagliardi erwähnt neben den in Zürich erhaltenen Handschriften der Zürcher Chronik, die durchwegs inhaltlich genau erfaßt sind, ebenfalls die in der St. Galler Stiftsbibliothek und im Stift Einsiedeln erhaltenen

B 1—8 Hauptbestand

Fassungen der Chronik der Stadt Zürich, wobei der Gelehrte auf die Beziehungen und Abhängigkeit der verschiedenen Chroniktexte hinweist, soweit diese für die Textausgabe Dierauers noch nicht beigezogen und benutzt werden konnten. (Vgl. *Gagliardi E.*, Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, Zürich 1931, Lief. 1, A 77, A 80, A 114, A 116, A 161 (Lucidarius), A 163, A 172, A 173 (Lucidarius) u.a.; ferner *Dierauer J.*, Chronik der Stadt Zürich, Textausgabe, Quellen z. Schweiz. Gesch. Bd. 18, Basel 1900.) Zu B 1 siehe auch B 1521.

B 2 Travers Johann (1483—1563), Reformator und Humanist, Auszüge aus Reden und Predigten Bullingers, Werdmüllers, vereinzelt auch von Ulrich Zink (Zingg) und Erasmus. Titel der Handschrift: «Condones Bullingeri et Othonis Werdmüleris et Domini Erasmi»; Johannes Travers, possessor.

B 3 Psalterium Sanctiss. Virginis Mariae — Passio Domini nostri secundum Mattheum et Johannem. (Psalter der hl. Jungfrau Maria — Die Passion unseres Herrn nach Matthäus und Johannes.) Nach Eintragung von späterer Hand 1546 geschrieben.

B 4 Professio fidei Catholicae, kleines katholisches Andachtsbuch auf Pergament, nach 1623 überliefert von Theodor Friedrich Stattdler, ohne weitere persönliche Eintragungen und Daten. Vorsatz- und Titelblatt nicht vorhanden. Das Bändchen enthält Hymnen, die im römischen Brevier und Missale heute fehlen, lateinisch.

B 5 Guler v. Wyneck Johann (1562—1637), Chronist, Album amicorum, mit Eintragungen und Autogrammen berühmter Zeitgenossen des In- und Auslandes. Zürich 1580, Genf 1582 u. a.

B 6 Comander Johannes (1484—1557), Predigten; aus dem Besitz von Georg Salutz (Saluz), 1590, irrtümlich als Verfasser angesprochen. (Siehe dazu W. Jenny, «Zwingliana» 1944, Bd. 8, S. 89.) Es handelt sich bei diesem Manuskript um ein Fragment, den Mittelteil eines größeren Predigtwerkes, welches Comander 1545/46 verfaßt hat. Textteile dieser Predigten, die wissenschaftlich sorgfältig überprüft wurden, bei W. Jenny, Hirte, Chur 1945. Siehe oben S. 76 ff.

B 7 Quid est Sacra scriptum? — Christliche Glaubenslehre mit Betrachtungen über Gott, die Schöpfung, Christus und die Kirche, Gesetz und Buße, Erlösung, Sakramente und Abendmahl, die Pflicht der Geistlichen usw. — Die zweite Hälfte des Manuskriptes zeigt eine völlig andere Schrift und vermittelt außer christlichem Glaubensgut auch: «Epitome Dictatorum in Librum primum Rhetoricorum Aristotelis». 1594.

B 8 Evangelisch-Rätische Synode, Akten, Dekrete und Ordinationen, 1615 bis Mitte 18. Jhd. (96 Aktenstücke), für die Geschichte der evang. Synode und der bünd. Landeskirche von grundlegendem Quellenwert. Vgl. dazu auch B 144, B 145, B 146 und B 147.

B 9—14 Hauptbestand

B 9 Catechismo delle controversie Tradotto in lingua Italiana. (Katechismus, übersetzt ins Italienische, gedruckt 1668.) Inhalt: Über die Heilige Schrift und deren Autorität, die Kirche und die Merkmale der wahren Kirche, die Trennung der Kirchen, die Heiligen, Bilder, Wallfahrten, das Fegfeuer, Zölibat und die Sakramente.

B 10 Giacomo Bernissio (Pernisch), Oberengadin 1669, Psalmen Davids, nebst Gebeten und kleinem Katechismus über die christliche Glaubenslehre, Manuskript ital. (Siehe Cherbuliez, Musikgesch., JHGG 1937, S. 124.)

B 11 Robarus Henricus, Predigtvorbereitungen in lat. Sprache über die Offenbarung Johannes, nach Schriften von Michael Richard u. a. Autoren. Auf Grund dieses lat. Predigtschemas, welches sehr kunstgerecht aufgebaut ist und den zeitgenössischen Anforderungen entspricht, hielt Robarus seine Predigten zu Vnà in den Jahren 1687—1691.

B 12 Klingler Antoni (1649—1713): «Johann Breitinger, Antistes, 1575—1645, Vita et alia», Zürich 1706. Die Handschrift, in deutscher Sprache, befaßt sich mit dem Leben und der vielgestaltigen Tätigkeit Breitingers als Großmünsterpfarrer. Dem Manuskript Klinglers ist ein Register beigegeben. Vgl. dazu Gagliardi E., Handschriften der Zentralbibl. Zürich, I, S. 3 (A 3) und S. 75 (A 85).

B 13 Hottinger Joh. Jak., Bemerkungen zu Ernsts Auslegung des Neuen Testaments, durch stud. theol. Joh. Maerc, geschrieben in lateinischer Sprache (Hermeneutica sacra), 1811, 2 Bde.

B 14 Tagebuch in arabischer Handschrift und Sprache, um 1745. Das arabisch geschriebene Tagebuch einer Spanienreise zerfällt in zwei Teile: das eigentliche Tagebuch und das Kassabuch. Abgesehen von den ersten Halbseiten des Kassabuches, welche in italienischer Sprache einsetzen, ist die Sprache ein mit vulgären Wendungen durchsetztes Arabisch. Die Schrift ist größtenteils garschunisch (137V2 Seiten Tagebuch, 47 Seiten Kassabuch) ; der Rest des Tagebuches wird in gut leserlichem Neschi geschrieben. Der Anfang der Aufzeichnungen fehlt, doch begann die Reise laut Kassabuch am 7. September 1745 in Rom. Die letzte Eintragung fällt auf den 24. Januar 1750. Die erhaltene Reiseberichterstattung beginnt mit dem 15. September in Viterbo. Der Autor fährt über Siena, Florenz, Pisa der Mittelmeerküste entlang nach Barcelona und von dort über Saragossa nach Madrid, um dann die südlichen Teile Spaniens, das Gebiet westlich der portugiesischen Grenze und südlich des Tajo eingehend zu besuchen.

Das Schema der Reisebeschreibung vermittelt durchwegs die Ausgangs- und Endstationen, die Angabe der Wegstrecke mit Beschreibung des Weges und Mitteilung der Marschhalte (vgl. den altarabischen Rihlastil). Der Autor wohnt meistens bei geistlichen Personen, deren Namen verzeichnet werden, und interessiert sich überall besonders für die Zahl und die Ordenszugehörigkeit der Klöster. Oft enthält die Handschrift eingehende Aufzählungen der Pfarreien. Bei

B 14—19 Hauptbestand

Geistlichen und Weltlichen bemüht sich der Reisende jeweilen um Unterstützungen für seine Reise, wobei seine Erlebnisse oft dramatisch geschildert werden mit Dankesformeln, die sich nach der Höhe der Gaben richten.

Der Autor bleibt unbekannt. Er muß wohl Libanon kennen, da vergleichsweise Bezug darauf genommen wird. Ebenso scheint er mit den mitteleuropäischen Verhältnissen vertraut zu sein und spielt in seinem Reisetagebuch oft auf seine Bekanntschaften mit berühmten Zeitgenossen an. Der Zweck der Reise ist aus der Handschrift nicht ersichtlich; ebenso läßt sich keine Erklärung dafür finden, wie dieses Reisetagebuch nach Graubünden gekommen ist. Der Verfasser scheint ein katholischer Geistlicher zu sein. Das Regest verfaßte Prof. Dr. Benedikt Hartmann, Orientalist an der Universität Leiden, der eine Edition der Handschrift beabsichtigt.

B 15 2 Rezepte, um rote Tinte herzustellen (ital.). — Deutsche Redewendungen, Sprichwörter (lat.). — Die wichtigsten Artikel der evang. Religion (rom.). — Tischgebete (rom.). — Aus dem Deutschen übersetzte romanische Kirchenlieder, Texte für Predigten (deutsch), Grammatikalische Notizen (deutsch), Sonette (ital.). Dekret der Synode zu Fürstenuau 1769, nicht datiert.

B 16 Porta P. D. R. a, Praeliminaria Theologiae et summa Theologiae Capita. Theologisches Kollegienbuch a Portas von Fetan, Genf 1751/Wien 1756 — Inhalt: Prolegomena zur Theologie mit besonderer Berücksichtigung der Heiligen Schrift, Summa Theologiae mit der Lehre von der Schöpfung, der Sünde und Erlösung durch Christus.

B 17 Porta P. D. R. a, Manuscripta academica miscellanea Bernensia et Debrecinensia, Tom I, 1746—1756. Die Handschrift a Portas umfaßt theologische, philosophische und historische Aufzeichnungen, teils aus Kollegien, teils aus der Literatur, niedergeschrieben während seiner Studienjahre in Bern und Debreczin (Ungarn). Inhalt: Kirchen- und Literaturgeschichte des Altertums nach Prof. Szathmâr, Debreczin, mit Anhang von Christian Bräning (1746); Jakob Kochers alttestamentliche Vorlesungen und Exegese der Genesis (Sündenfall), ergänzt durch eine Nachschrift a Portas nach dem Manuskript von Stephan Pap (Pappa), 1746/47; Nachschrift nach einer Abhandlung Lambert Bosis über das griechische Altertum, durch a Porta erstellt 1751 in Debreczin; Neutestamentliche und theologisch-philologische Vorlesungen, gehalten von Prof. Stephan Szathmâr, 1753; Über den Nutzen der hebräischen und griechischen Sprache für Theologen, 1755; Theologisch-kritische Abhandlungen über die Evangelien Matthäus und Lukas, den Hebräerbrief (besonders Melchisedek, König der Gerechtigkeit), den Römer- und Korintherbrief, die Offenbarung Johannes und den Propheten Hosea. Original mit nachträglichen Eintragungen.

B 18 Salis Anna v., Gräfin, Gebete und Betrachtungen, 1763—1767.

B 19 Heinsius, Historia, Fünfter Teil. Reformierte Lehrer. Biographische Notizen über Zwingli, Bullinger, Lavater usw.. 18. Jh.

B 20—30 Hauptbestand

B 20 Entwurf einer vollständigen Kirchen- und Ministerial-Ordnung des Kts. Graubünden, evang. Teil, bearbeitet 1815 durch Antistes Cloetta; dazu Bemerkungen und Ansichten verschiedener Verfasser.

B 21 Kind P., Kirchengeschichte bis 1250, Kollegiennachschrift eines Schülers, Chur 1809. Paulus Kind war Lehrer der allgemeinen Weltgeschichte, der christlichen Sittenlehre, der Bibelkunde und der Kirchengeschichte; vgl. Michel J., Hundertfünfzig Jahre Bündner Kantonsschule, Chur 1954, S. 29.

B 22 Neander Joh. Aug. Wilh. (1789—1850), Kirchengeschichte, 3 Bde., 1820. Es handelt sich um ein sehr sorgfältig geschriebenes Kollegienheft nach den Vorlesungen dieses berühmten deutschen Kirchenhistorikers, der unter dem Namen David Mendel geboren wurde.

B 23 Sturm (Sturmius) Jacob von Süs, Prof. in Basel. Abgekürzte Einführung in die lat. Grammatik, nebst lat. Gedichten vom Jahre 1569, aus dem Besitz von Ernet Regetg a Capaulis, 1626.

B 24 Sturm (Sturmius) Jacob, Epistolae et Carmina, 1569, mit Briefen an Verwandte und Freunde, lateinisch und deutsch, teils von anderer Hand bis zum Jahre 1707 und rhetorischen Anweisungen (Institutiones Rhetoricae).

B 25 Gritti Johann, Zuoz, Interpraetatio in Grammaticam Emanuelis Alvari, geschrieben 1592, mit grammatikalischen Bemerkungen über das Griechische.

B 26 Gritti Johann, Übersetzungen lateinischer Texte nach Terentius (Publius), römischer Lustspieldichter, Zuoz 1592/94.

B 27 Gritti Johann, Expositio epistolarum Ciceronis, geschrieben 1594.

B 28 Vergil (Publius Vergilius Maro), Buccolica, translata di Latino in Italiano dal S. Scipione Calandrino, Sondrio, 1595. Diese italienische Übersetzung Vergils Hirtengedichte ist bereichert durch vier originelle Federzeichnungen aus dem Hirtenleben. Leider ist das Manuskript beschädigt, indem die zweite Hälfte des Bändchens herausgeschnitten wurde.

B 29 Liber argumentorum, deutsch und lateinisch, mit Gebeten und Liedern in romanischer Sprache von Agnes (Neisa) Jecklin, Zuoz 1641.
— **Neisa Jecklin**, Alchūnas bellas oratiuns et christiaunas chianzuns (1641).

B 30 Von S. Dominici des Prediger Münchs u. S. Francisci Barfüessers artigem Leben und großen greüllen, dem grawen Bettelmünch, Frater Johann

B 30—10 Hauptbestand

Nasen zuo Ingolstat dediciert. Gestelt aus Liebe der Wahrheit von J. F. Mentzern. Parodie auf die Barfüßer unter dem Motto: «Sie haben Nasen und riechen nit», abgefaßt in Versform 1644.

B 31 Businus Pet., Virgo Veneta, hoc est dotes nobilissimae Virginis Helenae Corneliae Piscopiae, carmine heroico Graeco expressae, addita interpretatione Latina. Tiguri, 1662. Am Schluß der Handschrift: Dabam Sylphaplanae Oengadinae superioris ad radices Juliarum Alpium. Dem Bändchen ist eine reiche Sammlung handschriftlicher Gedichte, die sich teilweise auf Bündner beziehen, in lateinischer, griechischer, romanischer und französischer Sprache beigegeben, ebenso lateinische Übertragungen kirchlicher Schriften, so des «Buß- und Beserungsbüchleins» von Joh. Leonardi, das 1685 in Basel gedruckt wurde. Über Peider Büsin, Pfr. in Silvaplana und Poeta laureatus, vgl. HBL II, S. 418.

B 32 Verschiedene Stücke in Prosa und Poesie satirischen Inhalts in französischer und deutscher Sprache, auch Bücherverzeichnisse. Darunter: Pündtnerisches Evangelium (satirisch) 1692—1714.

B 33 Salis Ulisse v., La Margherita, Drama per Musica, 1743, beigegeben verschiedene Madrigali. Siehe dazu: Cherbuliez, Musikgeschichte in Graubünden, JHGG 1937, S. 124.

B 34 Salis Ulisse v., Il congresso di Citera, Neapel 1745, poetische Abhandlungen und Beschreibungen.

B 35 Handschrift aus dem Jahre 1718. Inhalt: Ruhmeslieder auf die Bündner. — Über die Errettung Rudolf Gwalters aus Zürich, Dekan des Zürichsekapitels, Schwiegersohn Zwingliis und Verfasser zahlreicher theolog. Schriften.

B 36 Conradi (Conrad) Mattli, Andeer, «Neue aus dem Altertum hergetragene Volkslieder über die Sklaverei der Bündner und besonders der Schamser im 14. u. 15. Jahrhundert» (gedruckt St. Gallen 1825).

B 37 Lexikalische Notizen zu lateinischen Klassikern. 1845/46.

B 38 Hold Luzius, Rektor, Lektüre-Journal, 1799, mit gedrucktem Vorsatzblatt, beschädigt.

B 39 Hold Luzius, Rektor, Kollegienheft, Halle 1799/1800. Inhalt: Über Ciceros Tusculanen (Tusculanae disputationes) nach Fr. Aug. Wolf.

B 40 Sererhard N., Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner Dreyen Bünden usw. Verfaßt durch einen Liebhaber guter Freunden Nikolin Sererhard einem Bundsmann beschrieben. Im Prettigeü auf Seewis im Jahr unseres Heils 1742. 3 Bde. Gedruckt 1871 (Moor) und 1944 (Vasella).

Während Vasella für seine Neubearbeitung Sererhards Delineation besonders die vorliegende Handschrift Msc. B 40 beigezogen und für die weitere Überprüfung Sererhards Text das Manuskript L 452 der Zentralbibliothek Zürich benützt hat, ein Dokument, das Ernst Gagliardi im Handschriftenkatalog der Zentralbibliothek genau beschreibt (II, 2. Lief. 1937, Sp. 1030), machte Prof. Liver

B 40—44 Hauptbestand

auf eine weitere handschriftliche Überlieferung Sererhards «Einfalter Delineation» aufmerksam. Das wertvolle Dokument gehört Dr. med. Rheinberger, Vaduz, umfaßt zwei Teile mit Registern und einem «Appendix», wobei der erste Teil mit dem Grauen Bund und seinen Gerichten einsetzt (I. S. 1—104), der zweite für den Gottshaus- und den Zehngerichtenbund bestimmt ist (II. S. 1—225). Beachte ferner Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. LXI, 623 ff. und 683 ff. sowie ERS IV, S. 369 ff; ebenso Sererhard/Vasella, S. XIX ff. Siehe Abb. 6.

B 41 Meermann Joh., Journal van Switzerland, afgecop. door den Heer Baron Raouil de Salis, Haldenstein 1777 (nach KKG 1886/187, Haller v., Bibl. I Nr. 999).

B 42 Spescha P. Pl. a, Geographische Beschreibung aller Rheinquellen und der dahin angestellten Bergreisen in einem Auszug meiner Schriften v. Jahre 1782 bis 1823. Mit einer Gebirgskarte und Anhang über die Durchführung von Bergreisen; Inhaltsverzeichnis S. 181 ff. Datiert 1823 mit weiterem Datumsvermerk von 1824 am Schlusse des Bandes. Edition von Textteilen, bearbeitet von Karl Hager, bei Pieth u. Hager, P. Placidus a Spescha, S. 293 ff. mit Hinweis auf weitere übereinstimmende Ausführungen a Speschas zu seinen Bergreisen unter Mss. B 44, B 45, B 1774, Pl Sp 22, Pl Sp 30 u. a. m. sowie Angabe weiterer einschlägiger Quellen und der Literatur. Zu a Speschas Anleitung über die Durchführung von Bergreisen im Anhang der Handschrift B 42 beachte Msc. B 1774 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst. Siehe Abb. 7.

B 43 Spescha P. Pl. a. Beschreibung der Landschaft Disentis und Tavetsch nach ihrer geographischen, historischen und politischen Lage, 3 Bde., 1805/06. Der 1. Band enthält nebst einer Einleitung und einigen Ausführungen über Geschichte und Literatur der romanischen Sprache die geographische Beschreibung des Tavetschertals. Im 2. Band sind neben der Geschichte des Tavetsch auch Verzeichnisse von Geistlichen dieses Tales und der Gemeinden Rueras, Selva und Sedrun enthalten, während sich a Spescha im 3. Band mit der Volkswirtschaft und Kultur des Tavetsch befasst. Alle drei Bände enthalten am Schluss ein Inhaltsverzeichnis. Auszugsweise Textedition dieser Handschrift, bearbeitet von Karl Hager, bei Pieth und Hager, P. Placidus a Spescha, S. 199—256, mit Hinweis auf zwei weitere Handschriften a Speschas zu diesem Thema in der Klosterbibliothek Disentis (Pl Sp 5, Pl Sp 9). Vgl. dazu Pieth u. Hager, S. C-CIII; ferner ERS II, S. 175 ff.; Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. LXI und Anhang S. 731; P. Iso Müller, Placidus a Spescha als Historiker, BM 1973, S. 97 ff., wo auf die Handschrift B 43 mehrfach Bezug genommen wird. P. Placidus a Spescha hat seine Beschreibung der Landschaft Disentis und Tavetsch Kaiser Napoleon gewidmet und mit einer Anrede an den Korsen versehen, was a Speschas Geisteshaltung deutlich kennzeichnet. Siehe auch Regest zu Msc. B 695 mit dem Wortlaut der Widmung sowie deren Begründung durch Spescha; ferner die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 44 Spescha P. Pl. a, Beschreibung der Alpen, vorzüglich der höchsten, nach eigener Erfahrung und Vermuthung aus den Schriften v. Jahre 1782—1822 gezogen und mit einer Karte den Liebhabern der Alpennatur vorgestellt, Truns 1822/1823, mit einem Inhaltsverzeichnis. Auszugsweise ediert und bearbeitet von Karl Hager in Pieth und Hager, P. Placidus a Spescha, Einleitung S. LIV ff.; siehe ebenda S. CVII/CVIII, ferner S. 285 ff. (Erdkundlich-alpinistische Arbeiten a Speschas). Vgl. dazu Mss. B 1773—1775.

B 45—49 Hauptbestand

B 45 Spescha P. Pl. a, Lage, Begebenheiten und Ordnung des Ursären-Thals in Kt. Uri. Dissentis, 1811. — Eingehftet Schreiben an die Geschichtsforschende Gesellschaft vom Jahre 1828 betr. a Speschas Handschriften. (Pieth und Hager, S. LX ff., CHI u. CIX.) Nach Prof. Dr. P. Regli, Appenzell, hat a Spescha 1813 eine zweite Abschrift erstellt, was S. 25 und S. 170 der Handschrift bestätigen.

B 46 Eblin P., Reisenotizen über Graubünden, Chur 1825, Kopie, mit Karte der Sulzfluh und Sulzfluhhöhlen. — Der Churer Stadtarzt bereiste die Herrschaft, das Prätigau und Davos, das Engadin, Avers und die Hinterrheintäler. — Inhalt: Philanthropin, Seiden- und Tabakindustrie in Marschlins, Bemerkungen über Geologie, Klimatologie und Botanik der durchreisten Gebiete, Angaben über Kretinismus, Menschenschlag, Auswanderung, Schmuggler, Vogelarten, Lawinen und Waldverwüstungen; Mitteilungen über das Alpwesen in Fuma, über die Bäder Jenaz, Fideris, Serneus, Gailenbad, Rieterbad (Spinabad) und über die Schulser Mineralquellen; sodann berichtet Eblin über die Landwirtschaft in Davos, über das Archiv des Zehngerichtenbundes, über Kasthofer und über den Silberberg, erwähnt die Kultur der Unterengadiner, das Bergwerk im Scarltal und schildert die Bauart der Häuser im Engadin.

B 47 Eblin P., Notizen und Betrachtungen auf einer kleinen Reise durch einen Theil von Graubünden im Jahre 1825, Original; übereinstimmend mit B 46, jedoch mit größerer Karte der Sulzfluh sowie der Sulzfluhhöhlen.

B 48 Kopialsammlung der Bundesbriefe, Bündnisse, Ordinationen. Inhalt: Erbeinigung mit Kaiser Maximilian 1518, Bundesbrief 1524, Artikelbrief 1526, Kesselbrief 1570, Dreisieglerbrief 1574, Revision der Artikel zu Clefen 1584, revidiert 1586, Bundesbrief des Zehngerichtenbundes 1436, Ordination wegen freier Religionsausübung, Spruch von 1529, das Siegel des Gotteshausbundes betreffend, Reformationsartikel 1603, Bündnis der Schweizer und Bündner mit dem Herzog von Mailand 1531, Bundesbrief des Obern Bundes 1424, Bündnis der Eidgenossenschaft und der zugewandten Orte mit Heinrich IV. 1602, Venezianisches Bündnis 1603, Vereinbarung von 1541 zwischen Bistum und Gotteshausbund, Propositione di Geronimo Cavazza per il passo 1644, Capitoli accordati con Geronimo Cavazza per il passo 1644, Propositione di Gerolamo Bon per il passo contra il Turco 1645, Erbeinigung, 1629 erneuert, Freybrief Heinrichs II. von Frankreich 1550, Oratio des Ambassadors von Frankreich 1582 und Nota der franz. Pensionen, Tractat und Artikel des Herzogs von Rohan 1636, Bündnis der kath. Orte mit Spanien 1634, Bündnis der Drei Bünde mit Bern 1602, Donatio Mastini 1404, Schreiben an den Grafen v. Fürstenberg wegen Restitution des Veltlins 1630, Mailänder-Tractat 1621, Kapitulat mit Spanien 1617. Kopialband.

B 49 Verzeichnis der Bischöfe zu Chur bis 1660; erstellt durch Bischof Johann VI. Flugi v. Aspermont; abgeschrieben von Johannes v. Planta-Wildenberg, Malans 1755; nach einer Notiz im Manuskript, gedruckt im Gräflichen Markt Embs 1645. Darin enthalten: Verzeichnis einiger Herrschafts-, Hoch- und Gerechtigkeiten, welche dem Bistum Chur durch Kauf, Tausch oder Geschenk zugekommen, jedoch in der Reformation größtenteils wieder entzogen wurden. Kurzer Überblick über die Geschichte des Bistums von Kaiser Karl

B 49—53 Hauptbestand

d. Großen bis 1637. Ferner Zusammenstellung der bischöflichen Rechte in der Stadt Chur und im Oberengadin. — Verzeichnis von Burgen und Schlössern, bischöflichen Erbämtern, Formalitäten beim Tode und bei der Wahl eines Bischofs. — «Merkwürdigkeiten», zugetragen bei der Bischofswahl des Freiherrn J. A. v. Federspiel (1754—1777), verfaßt von G. Wiezel und Ulysses v. Salis-Marschlins, 1754, und derjenigen des Grafen v. Rost (1777—1793), aufgezeichnet durch G. Wiezel und Joh. v. Planta-Wildenberg. Vgl. dazu Msc. B 50 und 707/3. Über die bischöflichen Rechte beachte Jecklin F., Katalog des Bischofs Flugli, JHGG 1900; v. Mont Chr./ Plattner P., Das Hochstift Chur und der Staat, Chur 1860. Zur Bischofswahl Rosts siehe Schlapp H., Dionys Graf v. Rost, Reichsfürst und Bischof von Chur 1777—1793, JHGG 1963; ferner Mayer J. G., Geschichte des Bistums Chur, Bd. II, Stans 1914.

B 50 Übereinstimmend mit Msc. B 49, jedoch gekürzt.

B 51 Miscellanea Raetica. 4 Bde. Oberst Guler, Patriotische Reflexionen über das Mailänder Kapitulat von 1639 und den Zustand der Bündn. Republik. — Antwort des Kaisers auf das von den Drei Bünden 1719 vorgeschlagene neue Mailänder Kapitulat, überreicht durch Baron v. Greuth, 1723. — Aufruf zur Erneuerung des Mailänder Kapitulats, Erlasse und Maßregeln zum Besten des Landes, 1724. — Relation von der Verrichtung der bündnerischen Deputierten 1725. — Extrakt aus Protokollen und Journalen betreffend die Erneuerung des Mailänder Kapitulats 1726, zusammengestellt von B. Cleric. — Excerptum ex continuatione Chronicae Sprecherianae cuius authographum possidet D. A.

a Salis, 1729, enthält: Nota der franz. Pensionen, ausgezogen von Baron Travers. — Einführung in die bündnerischen Fundamentalsatzungen, bei Anlaß des Transer Geschäftes, 1724. — Che il Laghetto superiore appartenga ai Grigioni, si prova. — Auszüge aus der Geschichte Graubündens bis 1729 (Kopialbücher).

B 52 Kopialband: Sog. Vazerolbrief 1471, erneuert 1544, Pensionenbrief 1500, Ilanzer Artikel 1524, Kesselbrief 1570, Stimmen und Abschiede der einzelnen Bünde, Salär der Veltliner Amtsleute, Audienzgeld, Syndikatoren, Commissari, Conventionsgeld, Chor- und Ehegericht, Malefiz-Ordnung 1716, Zollfreiheit der acht Gerichte 1478, Verhandlungen zum Auskauf der acht Gerichte 1649, Waserscher Spruch 1644, Zehngerichtenbund, Bundesbrief 1636, Eheartikel des Zehngerichtenbundes 1543 und 1561, Enicklibrief 1469, Erbrecht des Zehngerichtenbundes, Straßenunterhalt, Erbeinigung 1518, Landbuch 1635, Ämterverteilung im Zehngerichtenbund; mit Register (Kopialband). Zum sog. Vazerolbrief von 1471 siehe Jenny R., Der traditionelle Vazeroler Bund 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471. JHGG 1968, wie Literaturhinweise daselbst.

B 53 Schweitzer Krieg. — Vom Feldzug der Orte Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in das Toggenburg, 1633 (episch). — **Otto Werdmüller**, Denkwürdigkeiten aus dem alten Zürichkrieg, 1444. — **Kunradt Dolder** von Basel, Kurzer Bericht, wie es den fünf kath. Orten im Oberen Punth ergangen ist. Kopiert durch Andreas a Porta, 1621. — Helvetisches Schauspiel. — Proposition und Memorial betreffend das Toggenburgergeschäft, 1707, von Joh. Ludwig Werthmüller und Joh. Ludwig Hirtzel. — Cantique sur les refugiez de France dans la ville et Canton de Zürich. — Synodalverhandlungen 1769, von Antistes **Joh. Rud. Ulrich**, Zürich (zumeist Abschriften).

B 54—57 Hauptbestand

B 54 Campell Ulrich, *Historia Raetica*, Tomus posterior, Kapitel 41—81, S. 765 bis 1666, umfassend den Zeitraum 1491 bis 1583, niedergeschrieben nach Johann Gulers Auszug aus Campells Werken (siehe dazu S. 1666), mit Ergänzungen und Nachträgen durch P. D. R. a Porta, dessen Handschrift Titelblatt, Index, die Textseiten 765—774, die beiden Abschlußseiten des Manuskriptes aufweisen mit Randergänzungen auf S. 775, 776 und S. 1664. Die genauere Prüfung der Handschrift zeigt, daß es sich um eine ältere Nachschrift des Gulerschen Auszuges nach Campell handeln dürfte, die durch P. D. R. a Porta 1793 sehr sorgfältig restauriert und mit den entsprechenden Ergänzungen versehen wurde. Auf jeden Fall handelt es sich, was die Schrift einwandfrei bekundet, niemals um eine Nachschrift, die a Porta persönlich zuerkannt werden darf, wie dies durch Kind geschieht (siehe Kind, *Ulrici Campelli Raetiae alpestris topographica descriptio*, Basel 1884, Einleitung S. XII). Zu den weiteren Abschriften der «*Historia Raetica*» Campells nach dem Excerpt Gulers, der Textedition und deutschen Übersetzung siehe die Quellen- und Literaturhinweise unter Msc. B 1550, ferner Mss. B 55, B 1551 und B 2105. Lateinisch.

B 55 Campell Ulrich, *Historia Raetica*, Liber posterior, Kapitel 1—82, S. 1 bis 664, vollständige Textausgabe mit Index und Verzeichnis der Bischöfe von Chur, abgeschrieben nach dem Auszug von Johannes Guler durch P. D. R. a Porta im Jahre 1799. Im Gegensatz zu Msc. B 54 handelt es sich durchwegs um eine Kopie a Portas, welche im Jahre 1799 angefertigt wurde. Nachdem a Porta bereits über eine ältere Abschrift verfügte, die den zweiten Teil der *Historia Raetica* umfaßte und durch ihn 1793 ergänzt wurde (siehe Msc. B 54), war es dem Kirchenhistoriker offenbar ein Anliegen, diesen Quartband durch eine sorgfältige Niederschrift des ersten Teils der *Historia Raetica* zu vervollständigen. Allerdings bleibt die Frage offen, weshalb sich der Gelehrte einer solchen Mühe überhaupt unterzog, besonders da er ja bereits über den ersten Teil der *Historie* in Folioformat verfügte (siehe Msc. B 1551). Zu Msc. B 55 siehe ferner Mss. B 54, B 1551, B 2105 und B 1550 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst, wo die Texteditionen von Plattner und Kind sowie Mohrs Übersetzung erwähnt sind.

B 56 Anhorn Bartholome, Püntner Aufruhr, Gründtliche, Wahrhaftige unpartheysche Beschreibung von dem Anlaas, Anfang, Übung und End der großen sorglichen und schweren Aufruhr, so im 1607 Jahr in den Dreyen Pünten, in alter Freyer Hoher Rhätia entstanden. Die Handschrift ist eine Kopie aus dem 18. Jahrhundert, stammt aus dem Besitze Moors und bildete für ihn die Grundlage zur Edition des Anhornschen Textes. Siehe dazu C. v. Moor, Barth. Anhorn's Püntner Aufruhr, Chur 1862, Vorwort, mit Angabe der Handschriften in Zürich und St. Gallen; ferner G. Scherer, *Manuskripte und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek*, St. Gallen 1864, S. 62—63, wie die Quellenhinweise daselbst. Über die verschiedenen Abschriften Anhorns «Püntner Aufruhr» siehe die Angaben unter Msc. B 1555, dazu Moor und Scherer sowie Ernst Gagliardi, *Handschriften der Zentralbibliothek Zürich*, A 145, A 146 und A 150.

B 57 Anhorn Barth. (Ae.), *Vita Barth. Anhornij Falisciensis Rhaeti ab illo ipso conscripta aetat. suae A. 63 Anno autem domini nostri J. Ch. 1628*. Ein Beschreibung dess Lebens dess Bartholome Anhornen von Fläsch, Dieners der Kirchen Mayenfeld. Autograph. Mit vielen historischen, kulturhistorischen, kirchengeschichtlichen und meteorologischen Hinweisen. Weitere Hinweise siehe B 1552.

B 58 Sprecher, Fortunat v. (Berneck), *Continuatio Motuum Rhaetiae*. Fortsetzung der «Geschichte der Kriege und Unruhen» in fünf Büchern, umfassend den Zeitraum von 1629—1644. Übersetzung von H. L. Lehmann, gedruckt, Chur 1780. Nach dem lateinischen Text herausgegeben von Conradin v. Mohr: *Des Ritters Fort. v. Sprecher v. Bernegg Geschichte der bündnerischen Kriege und Unruhen*. Zweiter Teil, Chur 1857. Vgl. dazu Wyss, *Historiographie*, sowie Feller/Bonjour, *Geschichtsschreibung I*, S. 393. Siehe auch B 1143/2 u. B 2104.

B 59 Albertini J. U., Sammlung von Notariatsnotizen, namentlich Klage- und Prozeßschriften, die in seiner Eigenschaft als *Procurator Fisci* im Prozeß gegen Domdekan Math. Sgier gefertigt wurden (*Notabilia quaedam a me Ulderico Albertino collecta*) 1670. — Dazu historische Notizen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Aufsätze in lateinischer, romanischer und deutscher Sprache betreffend die Verwaltung der Untertanenlande und den Anspruch von Camogask auf das Vikariat; Kondolenzschreiben; Rede des Stadtpräsidenten von Cuneo in Piemont beim Einzug des franz. Generals Hercourt; Rede des Dogen von Venedig an die Gesandtschaft des Großherzogs sowie eine Abhandlung in romanischer Sprache über das Abendmahl.

B 60 Schmid de Grünegg Chr. (*Général-Major et Colonel du Regiment Grison au service d'Hollande*), *Journal de la vie*, 1711. — **Wiesel Gilbert v.** (zu Pradafenz), *Geschichte des Klosters Churwalden von der Gründung bis in die 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts*, kopiert durch Rudolf v. Salis-Haldenstein, 1776. — **Keyser Hans**, *Zizers, Chronik*, abgeschrieben von R. v. Salis-Haldenstein. — Vertrag mit Petter Baniel, 1549. — Zins, Geld, Einkommen, Hab und Gut des Klosters Churwalden, 1522. — Memorial über den Wert des Getreides im Oberengadin 1581—1635. — Über Anfang, Ursprung und Herkommen des Turniers (nach KKG 1886/204 gedruckt 1532, Fragment). Über Schmid von Grünegg siehe Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte der Drei Bünde*, Neubearbeitung 1951, S. 244; ferner Bundi M., *Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700*, Chur 1972, S. 20 ff. mit einer Würdigung des *Journal de la vie* von 1711 und Textproben.

B 61 Jecklin R. R. von Rodels, *Rätische Chronik*, 1726 (?) mit Register zur Urkundensammlung Scandolera; ferner in lat. Sprache die Rechte der Bündner im Veltlin, der Abfall des Veltlins, der Maßnerhandel (*Chronicon Rhaetiae*).

B 62 Ardüser H., Wahrhaftige und kurzvergriffne Beschreibung etlicher herzlicher und hochunnampter Personen in alte freyer Rhetia, mit Angaben über zahlreiche bündnerische Familien. Im Umschlag des Buches kurze bibliophile Notiz von Hch. Bansi. (Nach KKG 1886/204 Kopie des 1598 gedruckten Werkes, abgeschrieben durch P. D. R. a Porta, 1768).—Beiliegend zwei Verzeichnisse der Schlösser in Bünden und Notizen über den Schwabenkrieg von Heinrich Lehmann.

B 63 Porta P.D.R. a, Abschrift der «Deduction der Rechtsamen dess löbl. X Gerichten-Pundts», mit historischen Angaben über den Zehngerichtenbund, kopiert 1772 nach einem Druck vom Jahre 1622 (vgl. Brandstetter, *Bibliogr.*, S. 130).

B 64 Bündnis zwischen den VII Orten der Eidgenossenschaft und dem Gotteshausbund. 1498, Kopie. — Siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 341, sowie *Festschrift Gotteshausbund 1967*, S. 331 ff. mit Textabdruck des Originals.

B 65—73 Hauptbestand

B 65 Rosenroll J.B. v., Memorial über die Landvogtei Maienfeld, 1721/22; Verzeichnis der Güter und Besitzungen der Drei Bünde daselbst; Einnahmen der Landvogtei; Aufgaben und Rechte des Landvogts; Tagebuch über die Amtsverwaltung; Memorial der Pundstäglichen Verrichtungen auf Davos, 1716, und Ilanz, 1717.

B 66 Sprüche, Urteile, Verhandlungen und Dekrete über die **Herrschaft Haldenstein**, 1565—1773 (Kopialband, II. Teil).

B 67 Liste der Ämterverteilung des Oberen Bundes, erstellt 1667 zu Ilanz — Aufteilung der Ämter im Hochgericht Thusis — Verteilungsliste der Mailänder Stipendien unter den vier Hochgerichten Rätzens, Thusis, Rheinwald und Misox, 1640—1759 — Ämterverteilung im Gotteshausbund, 1641—1731. (Verfasser vermutlich **Rosenroll**.)

B 68 Rosenroll R., Stimmenzahl der Bünde und Gerichte, Saläre der Amtsleute, Entwurf der pundstäglichen Verrichtungen des Jahres 1711 zu Ilanz und des Bundstages des Oberen Bundes in Truns, 1720.

B 69 Bündner Historie bis 1024: Rhaetus, Rätien, Gründung der Klöster Disentis, Pfäfers und St. Luzi, die Viktoriden. Zitiert werden die Historiker Plinius, Livius, Polybius, Crassus, Scipio, Dio, Velleius, Paterculus, Strabo, Tschudi und Sprecher.

Die vorliegende Handschrift, welche neben den historischen auch die staatsrechtlichen Belange berührt, entstand im 18. Jahrhundert. Nach einer Eintragung Mohrs dürfte möglicherweise Minister Ulysses v. Salis-Marschlins teilw. Verfasser dieses Bändchens sein. Vgl. Mohr Th. v., Archiv für Geschichte der Republ. Graubünden, Chur 1853, Bd. I/4, Salis-Marschlins, Memoiren 1767, S. 28 ff.

B 70 Tscharner Joh., Bundsschreiber, Bericht über die politischen Ereignisse und diplomatischen Gesandtschaften aus der Zeit der Bündnerwirren 1618—1626. Tscharners Autorschaft ergibt sich aus der Schrift und dem Inhalt des Bändchens. — Von anderer Hand: «Itinerarium mei exilii ex patria propter praedican-tes et factiones Venetas et Gallicas», 1591. — Zu Tscharner diplomatischer Gesandtschaftstätigkeit siehe Jenny R., Geschichte des Staatsarchivs Graubünden, Chur 1957, S. 116 ff., mit Hinweis auf dessen ausgeprägte Handschrift.

B 71 Album amicorum. Enthält Auszüge aus dem Tauf- und Totenbuch von St. Martin, Chur, 1625—1675, und Familiennachrichten von Ant. Schorsch, 1695 bis 1728. (Das Büchlein stammt aus dem Besitz von Daniel Hitz, de Joh. Bapt.)

B 72 Rosenroll, Familiengeschichtliche Notizen, 1602—1717; dazu Eintragungen über Salis-Soglio und Wahl der Amtsleute im Veltlin für das Jahr 1641.

B 73 Rosenroll R., Thusis, 1657, Beschreibung einer Studienreise von Thusis über Chur, Zürich, Solothurn, Lausanne, Sitten, Genf, Lyon, Murten, Bern

B 73—83 Hauptbestand

und Basel, mit reizvollen Angaben über die Orte, das Reisegepäck, Kassaaufzeichnungen, einem Verzeichnis der auf der Reise gekauften Bücher und Kleidungsstücke mit jeweiligen Preisangaben.

B 74 Rosenroll, Tage- und Kassabuch, 1714—1738, mit familiengeschichtlichen Notizen über Thusis und angrenzende Gebiete. — Am Schluß Waldertragsliste mit Abrechnung für Tagelöhner; in der Einbandtasche verschiedene Schreiben, 1729—1734.

B 75 Rosenroll, 4 Einnahmen- und Ausgaben-Listen, 1721—1733.

B 76 Bericht über Helvetien, ital., abgeschrieben 1730 in Castasegna, mit Angaben über Graubünden und geographischen und historischen Hinweisen über die alte Eidgenossenschaft (Rellaccione dell Elveccia).

B 77 Chronik des Dorfes Ems, 1515—1841 (Fragment). Kirchen, Verzeichnis der Pfarrer (1599—1832) und Kaplane (1703—1841), Reliquien, Dorfbrand 1776, Standesversammlung 1794, Transitwesen, Truppenaufgebote 1796/98, Kämpfe gegen die Franzosen 1799.

B 78 Cellario A., Notizen zur Bündnergeschichte nach Campell und anderen Autoren, nebst Einteilung und Beschreibung der Drei Bünde. (Handschrift in italienischer Sprache, enthält ein Burgenverzeichnis, betitelt «Notizie varie»).

B 79 Allianzverträge und Kapitulationen zwischen den General-Staaten der Vereinigten Niederlande und der Stadt Zürich, 1693, dem Kanton Bern, 1712, und der Republik der Drei Bünde, 1713. Dazu Kriegsartikel, Eidformel, Duell-Edikt von 1684, Desertion, Kriegsgericht, Soldtabellen (französisch).

B 80 Kassabuch einer Kompagnie Rosenroll in niederländischen Diensten, 1716—1726, mit vielen Namen aus Graubünden.

B 81 Planta-Wildenberg Ambrosius, Instruction pour les officiers du Régiment Suisse de Diesbach au service de France donnée en 1782. Kopie in französischer Sprache 1784.

B 82 Manuscripta Epistolaria 1700—1714, 2 Missivenbände mit Originalbriefen an den fürstlichen Landeshofmeister **Georg Wilhelm Rinck** von Baldenstein, St. Gallen, geschrieben insbesondere von Peter Bessual (Besenval), Landvogt im Toggenburg, ferner von Fidel von Thurn (de la Tour), Rorschach, sowie Joseph und Johann Leander Germann, Lichtensteig. Die Briefsammlung ist aufschlußreich hinsichtlich der Vorgeschichte des Toggenburger bzw. des 2. Villmerger Krieges. Zu den vorgenannten Personen beachte Edelmann Heinrich, Geschichte der Landschaft Toggenburg, Lichtensteig 1956. Edelmann erwähnt die Manuscripta Epistolaria nicht, weist dagegen hin auf die Arbeit von J. Müller über Landweibel Germann, erschienen 1914, ebenso auf die handschriftlichen Bestände in St. Gallen. Es sind unter den Privathandschriften nur die Bände II und III von ursprünglich drei Bänden überliefert.

B 83 Notizen über die Geschlechter Aspermont, Albertini, Abis, Bavier, Brügger, Buol, Campell, Castelberg, Dorta, Florin, Gugelberg, Guler, Hartmann, Quadrio, Rosenroll, Ruinelli, Ragett, Schmid, Sprecher, Salis, ohne eigentlichen historischen Wert.

B 84—91 Hauptbestand

B 84 Urkundenabschriften der Porten Mesocco, Rheinwald, Schams, Thusis, Rüzüns und **St. Jakobstal**, 1552—1663, Kopialband, eingebunden in beschriftetes Pergament. Beachte dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 160 ff und 579 bis 580.

B 85 Zirkulationsheft der **Geschichtsforschenden Gesellschaft**, 2 Bde. Bd. I: Urkundenverzeichnis nach einem Quartbande von Ammann Andr. Rascher, Zuoz, Chorgericht Chur, Artikelbrief 1526, Haldenstein, Burgunderkriege, Deportationen 1799 mit Namenverzeichnis, Schillers «Räuber» und Graubünden. — **Truog Leonhard**, 1821, Urbar des Klosters Cazis. — Landschaftsarchiv Davos, Verzeichnis der Urkunden und Protokolle aus dem Besitz des Zehngerichtenbundes und der Drei Bünde. — **Hexerei und Zauberei**, Verzeichnis der in den Jahren 1653—1655 in Schiers gerichteten Personen. — Auszüge aus dem Taufbüchlein von Scheid mit Angaben über die Durchführung der Reformation in Scheid und Feldis. — Kriegereignisse in Bünden 1798—1799. — Bd. II: **Maximilian Graf v. Mohr**, Fürstliche Grafschaft Tyrol, Auszüge. — Notizen über Familie Flugi v. Aspermont, Regiment Beeli in Sardinien, Familie Christ v. Sanz und die Herrschaft Tarasp. — Leonhardt Glarner, Zerstörung des Klosters St. Nicolay, Chur, 1653 (vgl. dazu Msc. B 369). Zum Landschaftsarchiv Davos siehe Jenny R., Archivgeschichte, S. 306 ff., mit Hinweis auf B 1511.

B 86 Kopierbuch der **Geschichtsforschenden Gesellschaft**, 1828—1840, enthält: Korrespondenzen mit Mitgliedern, Mitteilungen über Archive, Bullinger-Chronik, Hauptmann Bansi, Beitragsesuche an den Großen Rat, Maienfelder Statuten, Barth. Anhorn, Schwabenkrieg, Bibliothek, Dokumentensammlung, Jahresberichte.

B 87 Protokoll der **Geschichtsforschenden Gesellschaft für Graubünden**, 1826 bis 1869, enthält: Gründungsprotokoll vom 21. Mai 1826, Mitgliederverzeichnisse, Organisation und Zweck der Gesellschaft, Bibliothekreglement, Archivpflege, Herausgabe der Gerichtsstatuten, Naturforschende Gesellschaft, Dokumentensammlung, Major Amstein, Siegel- und Wappensammlung, Vorträge.

B 88 Salis-Haldenstein R. v., Archivinventar der Freiherrschaft Haldenstein, 1773/74.

B 89 Heinzenberger Hexenprozesse, Kopien, 1695—1696 (Originale im GA Sarn). Beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 624 ff.

B 90 Protokoll der Schützengesellschaft Chur, 1764—1824, enthält neben den ordentlichen Vereinsverhandlungen und Geschäften die Kopie einer Spesenrechnung für eine von der Obrigkeit der Stadt Chur veranstaltete Wolfsjagd in den Churer Alpen vom 22. Juni 1819.

B 91 Vita del Eminente **Cardinale Giulio Mazzarino** (Mazarin) dal dì della sua nascita sin' all'anno 1657. Da der Kardinal 1661 starb, muß es sich um ein zeitgenössisches Lebensbild dieses Staatsmannes handeln.

B 92 Mellin G. J., Lindau, Antiquitäten des Bodensees sampt einem Muster und Auszug der Lindawischen Histori unter dem Schutz Caspar Sagittarius Ao. 1693 (gemäß KKG 1886/218 gedruckt zu Jena). Die Handschrift vermittelt eine Geschichte der Bodenseegegend bis 1291 (Rudolf v. Habsburg) und schließt mit einem urkundlichen Vermerk vom Jahre 1692 betr. das Verhältnis zwischen Stadt Lindau und Lieb Frauenstift.

B 93 Ludwig G., Reichshistorie, 1025—1437 (Konrad II. bis Sigmund). Abschrift von Band II des gedruckten Werkes vom Jahre 1719, gezeichnet mit den Buchstaben C. G. H.

B 94 Churer Stadtrecht von 1465, Kopie, Inhalt: Vertröstungsordnung 1465, Friedensbruch, Kirchgang, Trunkenheit, Gotteslästerung, Ehebruch, Nachrichten, Kuppelei, Praktizieren, Bürgerrecht, Steuern, Neubürger, Hintersässen, Vorkaufsordnung, Bannwälder, Beherbergen von Fremden, Tanz- und Fastnachtsspiele (Putzen), Waffentragen, Spielen und Spielleute, Floßholz, Holzriesen im Lürlibad, Fischerei im Rhein, Weideordnung, Heuwägen und Wässern, Wuhr- und Brunnenordnung, Ordnungen für die einzelnen Zünfte, Vormundschaft, Erbfall, Zugrecht, Büchsenpulver, Feuerordnung, Wachtordnung, Wein- und Salzordnung 1614, Erbsatzungen 1543, Erbetterung des Erbrechtes 1598 und 1652, Gantbuch, Schatzungsordnung, Satzungen betr. den welschen Wein 1621, Erneuerung der Stadtordnung 1595, ferner Bundesbrief 1471, Kesselbrief 1570.

Zum Churer Stadtrecht siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 358 ff., 361 ff., und Gotteshausbund, II S. 1 ff., III S. 161 mit Nachtrag einer Handschrift aus dem Britischen Museum (Msc. 27571) und Msc. B 1972, **Stadtbuch von Chur**. Bei Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 1 ff., findet sich nach Msc. B 1972 S. 12 ff. teilweise übereinstimmender Text mit der vorliegenden Handschrift, welche jedoch eindeutig ältern Datums ist. Vgl. dazu Msc. B 95 und B 96, zwei weitgehend gleichlautende Abschriften, ebenso Msc. B 99, B 205, B 206 und B 207. Gegenüber diesen Handschriften ist B 94 ältern Datums, was in den Rechtsquellen von Wagner-Salis offenbar übersehen wurde, da diese Handschrift für die Textedition keine Verwendung fand. Eine weitere Niederschrift der Churer Statuten findet sich in einer **Sammlung von Statutarchten**, vermutlich aus dem 18. Jhdt., welche außer den Churer auch die Statuten des Bergells, von Fürstenau und Ortenstein, des Oberengadins und diejenigen von Bergün, Obvaltasna mit Obmontfallun, Untermontfallun und Remüs enthält (Msc. B 1691). Diese Sammlung stimmt mit den übrigen Statuten inhaltlich überein und enthält zum Churer Stadtbuch ein Materienregister.

Unter den Kopialen und Landbüchern des Staatsarchivs findet sich aus dem Besitz von Andreas Rascher, Bürger zu Chur, ein weiteres **Stadtrecht** (Sig. AB IV 6, Bd. 77), datiert 1670, mit Register, ebenso ein **Landbuch der Stadt Chur** (Sig. AB IV 6, Bd. 76), welches in Übereinstimmung mit Msc. B 94 mit der Vertröstungsordnung von 1465 einsetzt und alsdann dieselbe Textfolge zeigt. Im Anhang des Landbuches, S. 229 ff., findet sich ein Verzeichnis der in Chur zwischen 1524 und 1769 Eingebürgerten, mit Angabe der Einbürgerungstaxen, sodann ein Register (S. 265 ff.) und schließlich eine **Criminalordnung des Churer**

B 94—97 Hauptbestand

Stadtvogteigerichtes (S. 281 ff.). Mit dieser Handschrift stimmt ein «**Stadt Gesaz samt Gerichtsordnung Löbl. Stadt Chur**» (Sig. AB IV 6, Bd. 78) inhaltlich überein, eine Handschrift, die ebenfalls die Vertröstungsordnung von 1465 und im zweiten Teil die Kriminalordnung (Gerichtsordnung) aufweist und mit Register (S. 243) versehen ist. Die vorerwähnten drei Handschriften wurden 1951 durch Materienregister erschlossen. Zwei weitere Abschriften, eine «**Ordnung der Stadt Chur**» (Sig. AB IV 6, Bd. 81) und eine «**Criminalordnung der Stadt Chur**» (Sig. AB IV 6, Bd. 79) mit gutem Originalregister zeigen ebenfalls weitgehende Übereinstimmung mit Msc. B 94. — Mit Bezug auf die Zünfte und die diesbezüglichen Erlasse und Urkunden liegt eine Abschrift der «**Zunft-Bücher aller V Zünften Löbl. Stadt Chur**» (Sig. AB IV 6, Bd. 82) vor, eine Handschrift, die sich durch besondere Sorgfalt und einen prächtigen originalen Buchschmuck auszeichnet; ferner siehe auch Msc. B 200, Metzgerzunft.

Ergänzungsweise beachte auch Msc. B 1027, eine Abschrift aus der Mitte des 18. Jahrhunderts der Churer Kriminal- und Zunftordnung; ferner Msc. B 1689 und B 1690. Aus einem Basler Antiquariat konnte 1955 eine weitere Abschrift des Churer Stadtrechts vom Jahre 1465 erworben werden mit Änderungen und Zusätzen sowie Abschriften des Artikelbriefes von 1526, des Kesselbriefes von 1570 und ähnlicher staatsrechtlicher Dokumente. Diese Handschrift, Sig. B 860, zeigt im wesentlichen Übereinstimmung mit B 94 und stammt aus dem Sprecherschen Antiquariat in Chur (Kulturhistoriker Sprecher); beachte Jenny, Gesamtarchivplan, S. 40.

B 95 Churer Stadtbuch, o. D., mit Register, vgl. Msc. B 94 wie die Literatur- und Quellenhinweise daselbst.

B 96 Churer Stadtrecht, undatierte Abschrift aus dem 19. Jahrhundert mit Gesetzesregister und spätern Zusätzen aus der Entwicklung des städtischen Rechts in den ersten Dezennien des 19. Jahrhunderts. Im Anhang: Bundesbrief der Zehn Gerichte von 1436, Bestimmungen über das Erbrecht der Zehngerichte mit Enicklibrief von 1469 (vgl. P. Liver, BM 1952, S. 161 ff.) und Erberläuterungen vom Jahre 1693. — Siehe dazu Msc. B 94 wie die daselbst vermerkte Literatur und Quellen.

B 97 Chur, Stadt-Ämter Tariffa, Rooden der Korn-Tratta, Stipendia, Congressual-Sizen und der auf den lobl. Zünften jährlich zu verloosenden Ämter der Stadt Chur, o. D. Nach der Liste der zu verloosenden Ämter in den Untertanenlanden, welche den Zeitraum 1770—1967 umfaßt, und ähnlichen Zusammenstellungen über die «Rood der Stadtschreiber», ist die Handschrift ca. 1790 entstanden. Sie enthält: Pflichten, Besoldungen und Tarife des Stadtschreibers, Gerichtsschreibers, Waisenvogtes, Seckelmeisters, der Pfleger zu St. Martin und St. Regula, des Sondersiechenpflegers, Korn-Hausmeisters, Rathausmeisters, des Baumeisters, der Zoller, des Wagmeisters, Wachtmeisters, der Ratsboten, Torwächter, Meßmer, Türmer, des Weinschreibers, Heuwägers, Alpmeisters und der Hirten, ferner Taxen des Feldmessers, Sagers, Abdeckers, sodann eine Rodordnung der Pferde, Lehenpferde, eine solche des Bundstages, eine Botenrod und ein Verzeichnis jener der Stadt zufallenden Ämter in den Untertanen-

B 97—100 Hauptbestand

landen, ein solches der Mailänderstipendien und der Mailänder Korn- und Reistratten. Vgl. dazu Msc. B 98 und B 208. Mit diesen Handschriften stimmt Msc. Sig. AB IV 6, Bd. 80, grundsätzlich überein. Diese Handschrift, ebenfalls ein **Ämterbuch der Stadt Chur**, aus dem 18. Jahrhundert, wurde 1951 durch ein Materienregister erschlossen. Beachte Jenny Gesamtarchivplan, S. 40.

B 98 Chur, Stadt-Ämter Tariffa, übereinstimmend mit B 97, jedoch mit Nachtrag der Fundamental- und anderer allgemeiner Gesetze von Chur und Hinweise auf die Stadtbrände 1574 und 1576. Weitere Quellenhinweise zu dieser Handschrift finden sich unter Msc. B 97.

B 99 Churer Stadtrecht, kopiert 1772, mit Anweisungen über das Verhalten in Rats- und Gerichtsversammlungen (1766). Das Manuskript zeigt Schriften verschiedener Hand und stimmt mit Bezug auf die gesetzlichen Erlasse mit Msc. B 94 im wesentlichen überein. Literatur und Quellen siehe unter B 94.

B 100 Bergeller Statuten: Statuti ed ordini criminali della Valle di Pregaglia, fatti Ao. 1546 e confirmati Ao. 1594. Außer den Bergeller Kriminalstatuten enthält diese Kopie, welche teilweise beschädigt ist, auch die Zivilstatuten von 1597. Wagner-Salis erwähnt das Manuskript, gibt aber keinen Hinweis auf diese italienische Fassung des Bergeller Zivilstatuts (Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 402—403). — Zur italienischen Fassung der Bergeller Statuten siehe sodann die sehr sorgfältige Kopie vom Jahre 1715, geschrieben von Pfr. Michaele Danzio aus Stampa (Sig. AB IV 6, Bd. 91). Mit geringen Abweichungen stimmt diese Handschrift überein mit jener Redaktion der Bergeller Statuten, wie sie sich in der Sammlung von Statutarrechten aus dem 18. Jahrhundert vorfindet (Msc. B 1691). Beide Handschriften umfassen sowohl die Kriminal- wie die Zivilstatuten und sind durch sorgfältige originale Register erschlossen. Eine weitere italienische Fassung der Bergeller Statuten, ebenfalls mit Register, wurde von Giovanni Maffei aus Vicosoprano im Jahre 1730 niedergeschrieben (Msc. B 101).

Von diesen drei Handschriften erwähnt Wagner-Salis lediglich die Niederschrift vom Jahre 1730. Dagegen vermittelt Wagner-Salis nach einem Pergamentband aus dem Kreisarchiv zu Promontogno die lateinische Redaktion der Bergeller Kriminal- und Zivilstatuten (Wagner-Salis, Gotteshausbund, III S. 116 ff.). Zu dieser Edition der Bergeller Statuten liegt im Staatsarchiv Graubünden ein leider unvollständiger lateinischer Text vor, eine sauber geschriebene Pergamenthandschrift. Nachdem Wagner und Salis auf Grund einläßlicher Forschung zum Ergebnis gelangten, daß der im Kreisarchiv zu Promontogno «überlieferte Text nicht die ursprüngliche Statutenredaktion ist», dürfte die im Staatsarchiv liegende lateinische Fassung mit großer Wahrscheinlichkeit den Originaltext der Bergeller Statuten darstellen (Sig. AB IV 6, Bd. 90). Der synoptische Vergleich dieser Handschrift mit der Edition von Wagner-Salis scheint mit Bezug auf die Numerierung der Artikel immerhin die Vermutung, daß es sich um den Originaltext des Bergeller Statuts handelt, weitgehend zu bestätigen. Beachte dazu Jenny, Gesamtarchivplan, S. 40.

B 101—104 Hauptbestand

B 101 Bergeller Statuten: Statuti criminali et civili della Valle di Bregaglia, la carta della legha et sua riforma. — II tutto descritto dà Giovanni Maffei in Vicosoprano, Ao. 1730. Siehe dazu Quellen und Literatur unter Msc. B 100.

B 102 Davoser Landbuch 1646, revidiert und ergänzt 1695. Kopie mit Sachregister, enthält außerdem: Waserscher Spruch 1644, Mailänder Kapitulat 1639, Ewiger Friede mit Spanien 1639, Verzeichnis der Gerichtsstimmen in den Drei Bünden, Salär der Amtsleute, Besetzung der Amtsstellen in den Untertanenländern 1636—1687. Vgl. Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 10 ff.; ebenso Msc. B 103 und Sig. AB IV 6, Bd. 104, eine weitere Niederschrift des Landbuches mit Ämterliste, Verzeichnis der Salarien und Syndikatorenen und gutem Register, erstellt anfangs des 18. Jahrhunderts. Eine gedruckte Ausgabe des Davoser Landbuches vermittelt die Sammlung der Statutarrechte, Chur 1831, Bd. 7, Heft 2, in unverändertem Nachdruck erschienen, Davos 1912.

B 103 Davoser Landbuch 1646, Kopie, in Leder gebunden und beglaubigt durch Landschreiber Simon Sprecher, Davos, am 9. Oktober 1654. Diese Kopie, welche nach dem Vermerk des Landschreibers Simon Sprecher «in allen hier vorstehenden Punkten und Artikeln von dem Rechten Original dess Landtbuochs ordlicher wiss abgeschrieben und selbige gegeneinander Colationiert sind und des Recht und guoth befunden», ist nicht nur sehr sauber geschrieben, sondern nach dem vorstehenden Zeugnis des Landschreibers auch eine der ältesten und besten Abschriften des Davoser Landbuches.

Diese Nachschrift des Landbuches von nahezu originalelem Wert umfaßt 224 Seiten, wobei sich die amtliche Beglaubigung der Abschrift auf Seite 245 des Manuskriptes befindet. Nachdem sich die ältesten Protokolle der Landschaft Davos mehrfach mit dem Landbuch befassen und ein solches bereits für das Jahr 1587 bezeugt wird (vgl. Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 10), steht andererseits immerhin fest, daß die Revision erst am 17. November 1644 angenommen wurde. Die vorstehende Kopie des Landbuches wurde demnach nur 10 Jahre später durch den Landschreiber beglaubigt, was von Wagner-Salis übersehen wurde, der aus den Beständen der Kantonsbibliothek Graubünden nur den Halblederband vom Jahre 1695 (Msc. B 102) erwähnt (siehe Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 12). — Die vorliegende Kopie des Davoser Landbuches vom Jahre 1654 enthält zwischen Seite 264 und 302 Eintragungen einer andern Hand. Siehe auch Jenny, Gesamtarchivplan, S. 41.

B 104 Fürstenau-Ortenstein, Statuten und Satzungen von 1615 mit Register, abgeschrieben durch Sebastian Nauli, Scharans, nach 1706. Außer den Statuten enthält die Handschrift nachstehende Abschriften: Bundesbrief von 1524, Bündnisvertrag des Gotteshauses mit den VII Orten 1498, eine Kriminal- oder Malefizordnung, Pensionenbrief von 1500, Strafgericht zu Chur 1542, Erb-einigung 1518 und Bündnis mit Venedig 1706.

Nach Wagner-Salis handelt es sich bei dieser Handschrift um die «ältere Redaktion» der Statuten, die er irrtümlich einem Sebastian Nauli zuschreibt, während eine weitere Handschrift «am 3. Januar 1617 von P. Bataglia, Schreiber zu Fürstenau, geschrieben» wurde (Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 370 bis 371). Diese Redaktion der Statuten wurde am 24. Januar 1615 angenommen,

B 104—107 Hauptbestand

was der Handschrift zu entnehmen ist (B 104, S. 43). Nachdem das Bündnis mit Venedig vom 17. Dezember 1706 am Ende der Handschrift dieselben Schriftzüge wie der Text des Statuts aufweist, steht fest, daß diese Abschrift erst nach 1706 erstellt wurde, ein Sachverhalt, der Wagner-Salis mit Bezug auf seine durchaus richtigen Hinweise über «die ältere Redaktion» der Statuten offenbar nicht befriedigte, weshalb er den «Schluß der Handschrift, Bündnis mit Venedig 1706» einer «andern Hand» zuweist. (Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 371, Anm. 1.)

Außer dieser ältern Redaktion (vgl. dazu auch B 209, Teil I, bei Wagner-Salis nicht erwähnt) liegen verschiedene spätere Redaktionen der Statuten und Ordnungen von Fürstenau und Ortenstein vor, durchwegs Handschriften, welche nach der Statutenerneuerung vom 25. Januar 1702 entstanden und den Text der revidierten Statuten vermitteln. So nimmt Manuskript Sig. AB IV 6, Bd. 89, auf die Statutenerneuerung von 1702 mit folgenden Worten Bezug: «Anno 1701 den 1. Februarij, auff's Neüw geschriben worden und Anno 1702 den 25. Jenner zu Nuveins, ob Ried-Berg, ist unser Hoch-Gericht bey Eyd gebotten und zusammen kommen und die Statuten vorgelesen worden, wie sie Renoviert worden sind.» In Übereinstimmung mit dieser nehmen auch die nachstehenden Handschriften Bezug auf die Statutenrevision von 1702: Msc. B 105, B 209, Teil II, B 210, B 739, B 770, B 1695 und B 1691 (Sammlung von Statutarrechten aus dem 18. Jhd.); ferner Sig. AB IV 6, Bd. 88. Fast alle diese Statuten sind mit Originalregistern versehen. Zur Redaktion von 1702 siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 372—373. Beachte ebenso Jenny, Gesamtarchivplan, S. 40.

B 105 Fürstenau-Ortenstein, Statuten und Ordnungen beider Gemeinden, erwähnt Ao. 1702. Literatur und Quellen siehe unter B 104.

B 106 Bivio, Statuti del Comune di Bivio e Marmorera 1614, erneuert 1707, Kopie nach 1735. Vgl. dazu Msc. Sig. AB IV 6, Bd. 97, S. 31—77, eine Kopie der Statuten aus dem 18. Jahrhundert mit Inhaltsverzeichnis, S. 15 ff., Nachträgen späterer Hand und maschinenschriftlichem Register (erstellt 1951); ferner Msc. AB IV 6, Bd. 98, eine weitere Kopie aus derselben Zeit mit Eintragungen einer andern Hand und maschinenschriftlichem Register (1951) und Msc. B 1692, ein Sammelband mit den Statuten von Obervaz, Avers, Bivio-Marmorera, Poschiavo und des Münstertals. Wagner-Salis erwähnt von den vorstehenden Handschriften lediglich die Manuskripte B 106 und B 1692. Zur Entstehung der Statuten siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 403.

B 107 Land-Buch der Gemeinde Luzein, nach 1723, mit dem überlieferten Text des Landbuches, jedoch ohne Einleitung, enthält Verordnungen über die Landsgemeinde, Vertröstung, Kundschaft, Schatzung, Schuldner, Vormundschaft, Zugrecht, Viehwährschaft, Kraut- und Baumgärten, Allmende, Bußen, Diebstahl, ferner eine Kopie des Vertrages zwischen Jenaz, Fideris und Furna vom Jahre 1622, vereinbart anlässlich der Gerichtsteilung von Luzein (S. 99 bis 116), endlich das juristische Gutachten der Universität Basel vom Jahre 1723 über das Erbrecht (Basler Consult) und ein Register. (Zum Gutachten der juristischen Fakultät Basel von 1723 siehe Liver, BM 1952, S. 170.) Weitere Abschriften der Landsatzungen des Gerichts Castels-Luzein finden sich unter Sig.

B 107—110 Hauptbestand

AB IV 6, Bd. 103, eine Handschrift, die außer dem Text des Landbuches einen rechtshistorisch interessanten Anhang enthält, welcher durch ein maschinenschriftliches Register (1951) erschlossen wurde, und unter Msc. B 204. Zum Text des Landbuches siehe Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 51—84, zu den überlieferten Handschriften S. 21 daselbst; ferner Jenny, Archivgeschichte, S. 151.

B 108 Avers, Landbuch und Statuten, 1622/1644, Kopie, geschrieben durch Zipert Füm 1797, mit Register und spätern Nachträgen einer andern Hand. Vgl. dazu eine weitere Kopie des Landbuches, ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert (nach 1776 entstanden) mit bäuerlichem Buchschmuck, Hervorhebung der Eidesformel und mit Register, Besitz der politischen Gemeinde Avers, seit 1940 Dauerdepositum im Staatsarchiv (Sig. D V); ferner Abschrift der Averser Statuten in Msc. AB IV 6, Bd. 88, S. 46—92, ein Statutenkopialband aus dem 18. Jahrhundert, desgleichen Msc. B 1692 mit Abschrift der Averser Statuten, eine Sammlung von Statutarrechten aus demselben Jahrhundert. Zu den Redaktionen des Landbuches von 1622 und 1644, weitem noch vorhandenen Abschriften des Landbuches und der Textedition siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 373—376 und II S. 141 ff.; ferner Stoffel J. R., Hochtal Avers, 1938, S. 39 ff., mit Abbildungen des Landbuches und Text von 1644; die Eidesformel findet sich ebenda, S. 49, ebenso Jenny, Gesamtarchivplan, S. 40.

B 109 Li Statuti Criminali di Valtelina, riformati nella città di Coira, 1548, et doppo approbati ed confirmati 1549, Kopie 18. Jhdt. mit Register (Text S. 1 bis 101, Register S. 102—117); dazu deutsche Übersetzung mit Register (Text S. 218—413, Register S. 414—435). — Zu den Statuten siehe die gedruckte Ausgabe, erschienen 1549 bei Landolfi, Poschiavo (Kantonsbibliothek Graubünden, Sig. Bd. 1014), ferner eine Originalhandschrift mit sorgfältigem Register vom Jahre 1544 (Sig. AB IV 8a, Bd. 8). Dieses Manuskript dürfte die älteste bekannte Fassung und damit den originalen Text der Veltliner Statuten vermitteln. Vergleichsweise sind auch die Veltliner Dekrete, gesammelt im Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 8a, Bde. 6, 7, 11, 16, 17, 18, einzusehen, Handschriften, die sich mit den Zivil- und Kriminalstatuten des Veltlins, insbesondere der Grafschaften Bormio und Chiavenna befassen. — Im Anhang enthält Msc. B 109 außerdem: Namenrödel der Amtsleute im Veltlin, in Clefen und Worms, 1512—1797, Gotteshausbund, Zuteilung der Ämter in der Landvogtei Maienfeld, 1643—1711, Syndikatur, Zuteilung 1641—1709, Verteilung der Stipendien 1640—1700, Instruktion für die Syndikatur 1683, Eidschwur der Amtsleute, Audienz- und Siegelgeld, Namen der Schlösser und Burgen in den Drei Bünden, Verzeichnis der Syndikatore 1641—1725, Saläre und Fiskalgelder, Zehngerichtenbund, Ämterrod 1661—1718, Gotteshausbund, Ämterrod 1643 bis 1711, Mailänder Kapitulat 1639, Maienfeld, Verzeichnis der Landvögte 1509 bis 1797, Wegweiser und Verzeichnis der Saläre der «Beamten» in Malans, Taxe für Tagelöhner und Handwerker in Zizers und Maienfeld 1648 und 1651, Trauer- und Neujahrsbräuche in Maienfeld 1718; beachte ferner Msc. B 2111 sowie Jenny, Gesamtarchivplan, S. 44—45.

B 110 Malefizordnung (1716) bzw. «Bruch zu Malefischen Händeln», Abschrift, vermutlich aus dem 18. Jhdt., eingebunden in beschriftetes Pergament; enthält Briefkopien über die Landvogtei Fürstenu 1475, Rüzünser Urteil betr.

B 110—116 Hauptbestand

Tschappina 1402, Strafurteile des Obern Bundes betr. den Heinzenberg 1587, Vertrag zwischen Thusis, Heinzenberg und Tschappina 1591, Urteil des Obern Bundes über den Thusner Markt 1546, Kaufbrief betr. Schams und Obervaz 1456, Briefformular für Schreiben an den Scharfrichter, Zollbrief des Zehn-gerichtenbundes, Vertrag der V Orte mit Zürich 1531, Formular für Heimatbriefe, Artikel über das Stift Chur, Richtung und Spruch zwischen Bischof und Gotteshaus Chur und den Landsleuten zu Glarus 1402, Erklärung lateinischer Wörter, **Gerichts- und Landsatzung von Thusis, undatiert, Statuten und Satzungen der Gemeinde Thusis 1549** und Titulaturen. — Zu den Statuten und Landsatzungen von Thusis siehe Wagner-Salis, Grauer Bund, S. 36 ff., mit Angabe weiterer Quellen und Verzeichnis der Dorfbücher von Thusis sowie der Rechtsquellen der Gerichte Heinzenberg und Tschappina. Editionen der Gerichtsordnung von Thusis vom Jahre 1549 und des ältesten Dorfrechtes von Thusis vom 6. Juni 1491 finden sich auf Grund der Originale im Gemeindegarchiv Thusis bei Wagner-Salis, Grauer Bund, S. 140 ff. und 135 ff.; eine handschriftliche Kopie der Thusner Dorfordnung von 1491 enthält sodann der Codex Juvaltorum III S. 311, Sig. AB IV 6, Bd. 31; siehe ferner auch Mss. B 735, B 834 und B 1699.. — Zur Malefizordnung siehe Baumgärtner A., Die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in gem. III Bünden, Bern 1929; ebenso Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 619 ff. (Kriminaljustiz) und S. 622 (Hexenprozesse).

B 111 Protocollo Criminale della Bregaglia per l'anno 1805 sotto la Podesteria del Sgr. Antonio Mulero (Müller). Vgl. auch B 100.

B 112 «Lineamenta prima operis Grotiani de jure belli et pacis», lateinischer Auszug aus dem Werk «De jure belli et pacis» (Über das Recht des Krieges und des Friedens) von **Hugo Grotius** (geb. 10. 4.1583 zu Delft). Das dreibändige Werk erschien in Breslau (1744—1748), weshalb die undatierte Handschrift frühestens aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen kann.

B 113 Entwurf eines Criminalgesetzbuches für Graubünden, 1825, mit Bemerkungen von K. J. Mittermaier. (Nach KKG 1886/223 aus dem Archiv des Kriminalrechts Bd. VIII, St. 2, Halle 1825.)

B 114 Teile aus dem Staats- und Pfandrecht, nach allgemeinem und bündnerischem Recht, mit Register, aus dem Besitz von Ch. Valentin, 1828.

B 115 Collegium philosophicum, «Matricula studiosorum collegii philosophici Curiensis Ao. 1699», dazu «Leges collegii philosophici Curiensis». Namenverzeichnis der Schüler 1699—1813; vgl. auch Gillardon, Collegium philosophicum, JHGG 1942.

B 116 Andrea ab Altis di Partenzo hor Scolare in Poschiavo, 1651. Stilistische und arithmetische Schulübungen in italienischer Sprache sowie Briefe.

B 117—125/1 Hauptbestand

B 117 Haushalt-Rechnungsbuch und Inventarium der **Susanna Buol** von Parpan, 1656, mit Eintragungen verschiedener Hand und zahlreichen Angaben über Lebensmittel, Stoffe, Preise, Löhne und Tauschgüter.

B 118 *Arithmetica*, Das ist Rechenkunst, Auss den besten Authoribus zusammen getragen, und auff die lichte Formm auff diss Papyr gebracht, und geschriben durch **Andream Loretz**, Burger und Diener am Wort Gottes zu Chur, 1659, enthält mit vielgestaltigen arithmetischen Übungen auch praktische Beispiele zur Rechenkunst: Geldwechsel, Gült- und Wucherrechnungen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kaufmännisches Rechnen, ferner Abkürzungen für Münzen, Maße und Gewichte, am Schluß Register. Beachte dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 594.

B 119 Rechenheft, Bergell, um 1700. Es ist «geschrieben worden von einem Schreiber, der zu selbiger Zeit nicht hat lesen können». Sodann enthält das Heft: Abkürzungsverzeichnis für Münzen, Maß- und Gewichtsbezeichnungen, Tabellen über Münzen, Maße und Gewichte sowie eine Erklärungs- und Größenordnung derselben. Der größte Teil des Manuskriptes enthält Erklärungen und Rechnungsbeispiele.

B 120 Rechnungsbuch für Bartholomä Stampa von Vicosoprano, 1792. Enthält neben Erklärungen, Regeln und Beispielen für das Erlernen des Rechnens, Tabellen über: Münzen, Gewicht und Maß (Krämer-, Zurzacher-, Churer-, Gold- und Apothekergewicht, Getreide- und Weinmaße).

B 121 Thisis, Rosenroll: Waysen Hauss Büchli, Thisis, 1734. Enthält Eintragung aus dem Jahre 1730, wonach Pfarrer **Daniel Willy** (1696—1755) in Thisis ein Waisenhaus bauen wollte. Daneben Notizen über Zuwendungen an das geplante Waisenhaus. Siehe auch Michael J., Daniel Willi 1696—1755 und Gian Battista Frizzoni 1726—1800, in: Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten I, Chur 1970, S. 240 ff.; Hartmann B., Daniel Willy, Basel 1932.

B 122 *Remèdes secrets tant pour l'intérieur comme l'extérieur usités par Isaac Aubry*, Chirurgien, 1634 (nach KKG 1886/227), beschrifteter Pergamenteinband.

B 123 G. W. Wedeli, *Collegium manuscriptum de Morbis Mulierum*, datum Jenae 1712. — Ex libris Balth. Waltherii, Rhaeti Churiensis, p. t. Med. C. Argentorati 1725.

B 124 Amstein Hans Jakob, Chirurg in Hauptwil TG, Arzneibuch mit Register, 1741.

B 125/1 Conrad v. Baldenstein Thomas, «Vogelbauer nebst Anmerkungen über die Naturgeschichte der in demselben enthaltenen Vögel, welche alle nach der Natur gezeichnet und beschrieben nach eigenen Beobachtungen», zwei Bände. Der erste Band wurde 1814 begonnen, der folgende zweite Band weitergeführt bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Das umfassende ornithologische Werk **Thomas Conrads v. Baldenstein** (1784—1878) beruht auf gründlichster Beobachtung der alpinen Natur Graubündens und ihrer Vogelwelt, wobei der kundige und ungemein begabte Naturforscher nach Auflösung des Bündner Regiments v. Planta in königl. sardinischen Diensten, wo er als Aide-Major diene und unter Oberst v. Planta zum Regimentsadjutanten befördert wurde, 1818 nach Schloss Baldenstein im Domleschg zurückkehrte und sich fast ausschließlich der Erforschung der alpinen Ornithologie widmete.

Dementsprechend weist der erste Band insgesamt 72 handgezeichnete und mit Aquarellfarben kolorierte Bildtafeln auf, ferner 12 vereinzelt farbige Abbildungen im Textteil, der 562 engbeschriftete Schreibseiten umfaßt, wobei Conrad v. Baldenstein differenzierte Beschreibungen und Beobachtungen vermittelt, die sich durch eine subtile Darstellungskunst, durch ungewöhnliche Sorgfalt und wissenschaftliche Gewissenhaftigkeit auszeichnen und anhand von Tagebuchaufzeichnungen immer wieder überprüft wurden. Neben der Freilandbeobachtung pflegte Conrad v. Baldenstein die wissenschaftliche Forschung im Vogelgehege, wußte Bescheid über alle Einzelheiten hinsichtlich der Ernährung, des Federpigments, der Mauserung, analysierte Magen- und Kropfinhalt, kannte die Maßverhältnisse der Organe, die Farben und Beschaffenheit der Augen, Schnäbel, Füße und Krallen, ebenso die Stimmen und Gesänge, Schrei und Ruf seiner gefiederten Freunde, ihre Krankheiten und Parasiten.

Obwohl sich die zeitgenössische Ornithologie in hoher Blüte befanden hat, was die Werke von J.A.Naumann (1744—1826), L.-P. Vieillot (1748—1831), J. M. Bechstein (1757—1822), J.F.Naumann (1780—1857), Chr. L. Brehm (1787—1864), Chr. L. Landbeck (1807—1890) und das weltbekannte Tierbuch von A. E. Brehm (1829—1884): «Brehms Tierleben» bekräftigen, fehlten damals illustrierte Taschenbücher zur Bestimmung der Vögel, ebenso die optischen, akustischen und photographischen Hilfsmittel der Gegenwart, weshalb Conrad v. Baldenstein seine Beobachtungen notierte, ständig überarbeitete und ergänzte und mit großartigen handgezeichneten und kolorierten Darstellungen ausstattete, die seinen beiden Bänden als Bildtafeln beigelegt worden sind.

Während der erste Band die Bildtafeln I bis LXXII aufweist, enthält der zweite Band die Tafeln LXXIII bis LXXXIII, davon zwei (LXXXI und LXXXVII) ohne Abbildungen, wobei nach Bildtafel 93 (LXXXIII) vier weitere, teils unvollendete und durchwegs nicht numerierte Farbtafeln folgen. Neben einem Selbstbildnis Conrads v. Baldenstein (Bleistiftzeichnung) enthält der ebenfalls sehr klar geschriebene Textteil von insgesamt 201 Schreibseiten den kolorierten Flügel eines Mauerspechts, wozu der Verfasser bemerkt: «Obiger Flügel vom Mauerspecht zeigt zugleich die Anzahl und Ordnung der Federn, welche einen Flügel zusammensetzen. Bei kleinen nicht am Wasser lebenden Vögeln ist er gemeinlich so: d. h. er besteht aus 18 großen Flugfedern, welche sich in diejenigen 1ter und 2ter Ordnung einteilen. — Die der 1ten reihen sich beim zusammengelegten Flügel unter diejenigen der 2ten, welche von der 3.hintersten bedeckt werden. Über diesen stehen die größeren Deckfedern in ähnlicher Ordnung und bedecken die Wurzeln jener.» (Conrad v. Baldenstein, Vogelbauer, B 125/1, Bd. II, erstes Blatt mit geöffneter kolorierter Flugschwinge des Mauerspechts.)

Am Ende des zweiten Bandes von Conrads «Vogelbauer» vermittelt der umfassend gebildete Naturwissenschaftler fünf weitere, nicht numerierte Farbtafeln mit Zeichnungen von Raupen, Puppen und Schmetterlingen, die sich gleicherweise auszeichnen durch eine hervorragende Aquarelltechnik und subtile Abstimmung der Linien, Formen und Farben. Zuzufolge der reichen naturwissenschaftlichen Kenntnisse, der seltenen Beobachtungsgabe, der Darstellungskunst in Wort und Bild, hat der «Vogelbauer» Conrads v. Baldenstein die wache wissenschaftliche Aufmerksamkeit der Ornithologen gefunden, wobei **Ulrich A. Corti** als bedeutendster Ornithologe Graubündens und gründlichster Kenner des ornithologischen Farben- und Formenreichtums des rätschen Berglandes sowie der subalpinen und alpinen Ornithologie überhaupt über den «Vo-

gelbauer» feststellt: «Der Inhalt dieses Werkes ist für den Fachmann von größtem Interesse. Th. Conrads Verdienste um die schweizerische Ornithologie haben noch immer nicht die ihnen gebührende Würdigung gefunden. Der mit den Schriften dieses Autors näher Vertraute wird kaum zögern, sie auf das Niveau derjenigen eines Buffon, Brehm oder Naumann zu stellen. Manche Fragestellungen des großen Bündner Ornithologen sind überraschend modern, und seine Aufzeichnungen stellen eine wahre Fundgrube trefflichster und noch bei weitem nicht vollständig ausgeschöpfter biologischer Erstbeobachtungen dar.» (Corti U.A., Führer durch die Vogelwelt Graubündens, Chur 1947, S. 11—12, mit genauer Bezeichnung und Begründung Conrad v. Baldensteins Entdeckung der Alpenmeise, des Berglaubvogels, den er schon im Mai 1813 sorgfältig beobachtet und diagnostiziert hat, sowie weiterer Entdeckungen und Artbeschreibungen, wie jener des Spötters, durch diesen Bündner Ornithologen aus dem 19. Jahrhundert.)

Eine gedrängte Abhandlung «Über den Vogelbauer» Thomas Conrads v. Baldenstein hat *Ulrich A. Corti* publiziert im Bündner Jahrbuch 1967 (S. 86—91) mit zwei farbigen Abbildungen, der Reproduktion des Titelblattes und einer Teilreproduktion aus dem Text des Werkes, das die bündnerische Berglandschaft als Brutheimat, Gast- und Verkehrsland zahlreicher Vögel grandios aufzeigt und das Leben der gefiederten Freunde darzustellen weiß, weshalb Ornithologen aus aller Welt den beiden mächtigen Bänden mit nahezu 800 feingliederten, engbeschrifteten Textseiten und rund 100 Bildtafeln, die gegen 800 Aquarelle von Vögeln und ihren Eiern aufweisen, mehr und mehr Bewunderung und größte wissenschaftliche Aufmerksamkeit schenken.

Angeregt durch das Staatsarchiv Graubünden will die Naturforschende Gesellschaft Graubündens eine Faksimile-Ausgabe des «Vogelbauers» von Thomas Conrad v. Baldenstein herausgeben, um das gewaltige, wissenschaftlich zuverlässige Werk der ornithologischen Forschung, der Naturwissenschaft und einem weiteren Kreis von Freunden der Natur zugänglich zu machen. Das kostbare, einzigartige Original, dem eine eifrige Zuwendung durch Interessierte zuteil wird, lässt sich nur durch einen Faksimile-Druck oder einen Textabdruck mit Farb reproduktionen sämtlicher Abbildungen vor Abnutzung und Beschädigung schützen. Unter entschiedener Mitarbeit des Staatsarchivs Graubünden wurde eine maschinenschriftliche Übertragung des Originaltextes durch Anna Lenggenhager besorgt und sorgfältig mit der Originalhandschrift verglichen. Über diese Umschrift, welche als Unterlage für die Drucklegung des Vogelbauers dient, verfügt der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Durch den Hinschied von Ulrich A. Corti, der mit dem Kommentar zum Originaltext Thomas Conrads v. Baldenstein beauftragt worden war, mußte die gedruckte Herausgabe des «Vogelbauers», ergänzt durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Gegenwart, leider zurückgestellt werden.

Eine Würdigung der großen wissenschaftlichen Verdienste Thomas Conrads v. Baldenstein um die Ornithologie Graubündens vermittelt neben dem Zürcher Ornithologen Ulrich A. Corti auch *Gustav Bener-Lorenz* in seiner «Ehrentafel bündnerischer Naturforscher», Chur 1938 (S. 52—54), mit Hinweis auf die wichtigsten Publikationen, welche Conrad in den Jahresberichten der Naturforschenden Gesellschaft und in der Zeitschrift «Neue Alpina» erscheinen ließ. Ein umfassendes Verzeichnis der Abhandlungen von Thomas Conrad v. Baldenstein enthält der ihm gewidmete Nachruf im Jahresbericht 1877/78 der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, erschienen 1879 (S. XIII ff.), wobei über den «Vogelbauer» festgestellt wird: «Der erste Band enthält 182 Beschreibungen

verschiedener Vogelarten mit 72 Tafeln, jede Tafel mit 2—4 Doppelbildern, sämtlich auf das Feinste colorirt, die Vögel, in verkleinertem Maßstabe, oft auch anatomische Details und Eier darstellend. Der zweite Band mit weiteren 24 Tafeln bringt noch 15 neue Arten, und dann viele wichtige Nachträge u. A. über den Lämmergeier, über die so schwierigen Laubsänger und über die von ihm zuerst beschriebene Berg-Mönchmeise.» (JNGG 1877/78, S. XIX, mit Verzeichnis der gedruckten Monographien und Arbeiten Conrads v. Baldenstein über die Vögel Graubündens, insbesondere den Bartgeier, Schneefink, den Wasser- und Bergpieper, die Sumpfmeise, den Zwergkauz, Zitronenfink, die Laubsänger, Felsenschwalben, Wildhühner und den Lämmergeier.) S. Abb. 11 und 12. Im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz befindet sich außer dem «Vogelbauer» ein systematisches Verzeichnis der Vögel Graubündens sowie aller Angaben über ihre geographische Verbreitung, über Herkunft, Aufenthalt und Vogelzug (B 1908), ferner Conrads Beobachtungen über Bienen (B 228). Vergleichsweise beachte die handschriftlichen Aufzeichnungen des Bündner Ornithologen **Hieronimus v. Salis-Soglio** (1815—1895), überliefert in den umfangreichen Manuskriptbänden B 1098, B 1909 und B 1978; ferner drei Briefe Conrads v. Baldenstein an Hieronimus v. Salis aus den Jahren 1861—1863 unter Sig. B 1105.

B 125/2 Meyer/Wolf, Taschenbuch der deutschen Vögelkunde oder kurze Beschreibung aller Vögel Deutschlands, mit illuminierten Kupfern, Frankfurt am Main, 1810. Der gedruckte Band stammt aus dem Besitz von Thomas Conrad v. Baldenstein, weist neben dem Besitzesvermerk Conrads, datiert vom 11. November 1820, verschiedene handschriftliche Randglossen, Nachträge und Berichtigungen auf, ferner nachstehende handschriftliche Widmung des Bündner Ornithologen: «Die beiden Bände dieses Werkes widmet der obgenannte Besitzer seinem sehr lieben Vetter, Kantons-Obersten Hier. v. Salis zum Andenken und zur Erinnerung an unsere Vergangenheit, im 89ten Jahr seines Lebens. Baldenstein, den 13. Juni 1872.» Aus dieser Widmung spricht nicht nur die Liebe und Zuneigung verwandtschaftlicher Verbundenheit, sondern ebenso entschieden die Achtung und Anerkennung eines bedeutenden Ornithologen vor dem umfassenden ornithologischen Werk seines Veters **Hieronimus v. Salis-Soglio**, das ebenfalls im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden überliefert ist. (Beachte dazu B 1098, B 1105, B 1909 und B 1978.) Der Widmung kann gleicherweise entnommen werden, daß Thomas Conrad v. Baldenstein über «beide Bände» des «Taschenbuches der deutschen Vögelkunde» von Meyer zu Offenbach und Wolf zu Nürnberg verfügte. Der noch vorhandene erste Teil des «Taschenbuches der deutschen Vögelkunde» wurde dem Staatsarchiv Graubünden im Januar 1969 überreicht durch Dr. med. Max Schmidt in Chur im Auftrag der Kommission des Naturhistorischen Museums Graubünden, das den wertvollen, mit vielen handkolorierten Stichen ausgestatteten Band als Geschenk von Dr. W. Küenzi, Direktor des Naturhistorischen Museums in Bern, zur freien Verfügung erhalten hatte, weshalb das Buch aus sachlichen Erwägungen folgerichtig dem Handschriftennachlaß Thomas Conrads v. Baldenstein im Staatsarchiv Graubünden zugeordnet worden ist.

B 126 Anniversar der Kirche St. Gereon zu Haldenstein, 1415. Blätter und Einband Pergament. Vgl. Bruckner A., *Scriptoria medii aevi Helvetica* I/71, mit weiteren Angaben. In KKG/1886, S. 229, als «Calender» angesprochen. Siehe Abb. 2.

B 127—137 Hauptbestand

B 127 Conto-Buch aus dem Oberhalbstein von P. Scarpatet (?), umfaßt die Jahre 1614—1693 und enthält viele Familiennamen, beschädigt.

B 128 Ardüser Johann, 1683, *Geometria Practica*. I. Teil: Von Erklerung, Zubereitung, Verwendung und Vermögen der Linien Wincklen der Flächen und Körperlichen Figuren. II. Teil: Von Messung der Wincklen und Linien etc. III. Teil: Wie alle Flächen Figuren und Felder zue Messen sindt. IV. Teil: Wie alle körperliche Figuren zu messen etc. (siehe HBL S 1/427).

B 129 Ardüser Johann, 1638. *Die Burgerlichen Gebewen*. Teil I, Allgemeine Abteilung der Bewen. Teil II. Von den Orden der V Säulen oder Colonen (siehe HBL S 1/427).

B 130 Ardüser Johann, 1640. *Arithmetica practica*. Teil I, Von den vier Species etc. sampt der Detri. Teil II, Von Proportion, Progression und Extrahierung der Radix etc. Teil III, Von der Coss. Algebra (siehe HBL S 1/427).

B 131 Ardüser Johann, *Kriegs Regiment* (ca. 1640). Teil I, Wie sich zum Krieg zue rüsten etc. Teil II, Von allen hohen und nidren Bevelch und Verrichtung des gantzen Kriegs sheers vom General Veldt Obristen biss auff den Gmeinen Soldaten zue Pferd und zue Fuss wie auch der Artigleriy (siehe HBL S 1/427). Handschrift beschädigt, unvollständig.

B 132 Kochbuch aus dem 17. Jahrhundert in italienischer und deutscher Sprache mit Inhaltsübersicht.

B 133 Koch- und Backbuch (18. Jhdt.), enthält Rezepte verschiedener Bündner Spezialitäten.

B 134 «Antwort der Universitet zu Montpellier auf etliche vermeinte Zauberey und Besessenheit betreffende Fragen bey Anlass der Urselinen zu Lodun» (Übersetzung). Ferner Beschreibung des Pulvers, Barometrische Höhenmessungen, über den Ursprung von Quellen und Brunnen, Erdkunde, Botanik, Zoologie, Galeeren, Cometen, Kurzschrift, Thermoskop; am Schluß Beschreibung der Taten Alexanders des Großen, nach Rufus, deutsch durch Hans Friedrich v. Leisten, Textauszug (Msc. aus dem 17. Jhdt.). Bei «Lodun» handelt es sich wahrscheinlich um Loudun (Frankreich), siehe Plechl H., *Orbis Latinus*, Braunschweig 1972, Bd. II, S. 407, 423. Zu den «Urselinen», bzw. Ursulinen, beachte *Evangelisches Kirchenlexikon*, Göttingen 1959, Bd. III, Sp. 1600, sowie *Realencyklopädie für prot. Theologie und Kirche*, Leipzig 1908, Bd. 20, S. 357 ff.

B 135 *Pars secunda et tertia Philosophiae seu Physica et Metaphysica a Jacobo Scarpatetto ab under Wegen Conterensi Rhaeto suscepta Brixiae Ao. 1703*; philosophisches Kollegienheft des **Jakob Scarpatetti** von Conters, Brixen 1703. Vgl. B 291.

B 136 Formularbuch 1723, mit Bezug auf die Amtsleute im Veltlin, die Landvogtei Maienfeld und die Syndikatur, Angaben über Saläre, Fiskalgelder und Titulaturen sowie Hinweise zur Abfassung von Schreiben an auswärtige Mächte und kirchliche Behörden.

B 137 Rechenbuch, Malans (1752) für die Jahre 1753—1791, defekt.

B 138—144 Hauptbestand

B 138 Engel Simon, St. Antönien, Notizbücher (1792—1797), 2 Bde., mit Angaben über Rechnungen, Hauszeichen, Sömmerungsvieh, die Gemeinden St. Antönien und Fideris, Meteorologische Beobachtungen, Viehverzeichnisse, Provinzialismen, Österreichische Nachbargebiete, Kapuziner, Salzhandel und zahlreiche bündnerische Familiennamen.

B 139 Stammbuch 1798—1800 von Margarita Fischer, aus dem Besitz von Gion Benadetg de Caviezel, Landammann von Ortenstein, 1799. Das Manuskript enthält Widmungen in deutscher, romanischer und italienischer Sprache.

B 140 Malanser Büchlein 1806—1820, enthält Güterverzeichnis mit Angaben über Maienfelder Weingüter, ferner Weinbergbüchlein und Milchbüchlein.

B 141 Haushaltungsbuch von Ursula Rascheer (1802—1806).

B 142 2 Kollegienhefte über Psychologie und Aesthetik aus dem Jahre 1819.

B 143 Campell Ulrich, Über die göttliche Vorsehung und die Prädestination, Schleins 1577, 2 Teile, Latein, der erste Teil der Handschrift wurde durch die Synode in Chur 1577 angenommen. Diese lateinische Handschrift wendet sich gegen die Wiedertäufer und Libertiner, Bewegungen, die in verschiedenen Talschaften Graubündens damals erfolgreich waren und im Zusammenhang mit den zahlreichen italienischen Glaubensflüchtlingen von 1542 neu auflebten und nur mit Mühe überwunden wurden. Es galt vor allem, auf die Taufe und die Reinheit der Taufbräuche zu achten unter Weglassung allen Beiwerks, weshalb Campells Abhandlung insbesondere auch der Festigung und dogmatischen Klärung der evangelischen Lehre dienen wollte. Von Campell stammen die Datierung (Caelini die 7. Junij anno d. 1577), die Unterzeichnung und die Einleitung der Handschrift, ebenso Korrekturen und Randanmerkungen, während der übrige Text durch eine andere Hand niedergeschrieben wurde. Auf Seite 85, Ende des ersten Teils der Handschrift über die göttliche Vorsehung, finden sich die Autogramme der Synodalen, die sich mit diesem Textteil der Schrift einverstanden erklärten. Das Manuskript ist in ein beschriftetes Pergament eingebunden, paginiert 1—89, Rest ohne Pagina.

Der lateinische Titel der Handschrift lautet: «Vera atque Christiana solido verbi dei fundamento nitens, vel unica scripturae sanctae autoritate firmata, de divina Providentia simul atque Praedestinatione, fidei confessio, atque sententia simplex, a veritatis studioso et fautore Viro, ad tollenda e medio scandala quaedam, in nonnullis Rhaetiae partibus grassantia per impudentem noxiamque quorundam cum Anabaptistis sive Libertinis colludentium hominum iactantiam, et contra ad propugnandam simul et propagandam veram ac sobriam super hac re sententiam collecta atque conscripta. Authore Huldrico Campello. Caelini die 7 Junij an^o d. 1577.» Auf Seite 85: «Superior de providentia dei Tractatus, Curiae in publica Synodo, anno a nato domino 1577, die sexto Junij ad verbum recitatus, a tota illa simul approbatus atque receptus fuit, ut pius et scripturae sanctae per omnia consentaneus, et ideo in lucem edendus». Folgt Namenliste der Synodalen.

B 144 Synodalordnung 1553, abgeschrieben von **Jakob Zahius** (Zah) 1646 unter dem Titel: «Leges orthodoxae Synodi Rhaeticae restauratae in Prosynodo

B 144—156 Hauptbestand

Curiae celebrata, sub Anno 1645 die 8. Julij.» Danach wäre die Synodalordnung von 1553, welche zugleich mit dem Rätischen Bekenntnis geschaffen wurde, im Jahre 1645 revidiert worden, ein Sachverhalt, der genauer überprüft werden müßte. Zahius von Zuoz wird bei Truog Zath genannt, wo weitere Angaben über diesen in Zuoz wirkenden Pfarrer vermittelt werden. Vgl. auch B 8.

B 145 Synodalakten der Evangelisch-Rätischen Synode, 1720—1740, eingebunden, 272 Seiten Umfang, Originale und Abschriften, siehe auch B 8, B 146 und B 147.

B 146 Synodalakten der Evangelisch-Rätischen Synode, 1737—1767, eingebunden, 120 Seiten Umfang, teilweise Originalakten, siehe auch B 8, B 145 und B 147.

B 147 Synodalakten der Evangelisch-Rätischen Synode aus den Jahren 1636, 1759, 1778—1782 und 1790, eingebunden, 36 Seiten Umfang, zumeist Originale, mit Hinweisen auf die Pietisten (S. 29), kirchenhistorische Notizen nach einem Manuskript aus der Hand P. D. R. a Portas, abgeschrieben durch Esajas Schucan, Verzeichnis von Synodalen usw.; siehe auch B 8, B 145 und B 146.

B 148 Formularbuch für Predigten und Gebete (deutsch, sursilvan und latein), mit Verzeichnis der Synodalen 1556—1848 (vgl. dazu Truog, JHGG 1934/1935), dazu Zusammenstellung von Pfr. Ritio (Riz) à Porta über seine Begräbnistexte vom Jahre 1770 und eine solche verschiedener Titulaturen.

B 149 Planta J. Luzius v., Major, Versuch Graubündtnerischer Gedichte, undatiert (18. Jhdt.), mit Morgen- und Abendliedern, Liedern auf die Jahreszeiten und die Feste, über Naturereignisse, Chur, Haldenstein und die rätische Heimat, Liebes- und Schäferliedern, Soldaten- und Vaterlandsliedern.

B 150 Die Lerche, lyrische Gedichte von Clothar Claudius Lerchensang, 1861.

B 151 Amstein J. G., Idioticon raeticum (Nr. 1—314) mit Anhang, 1791 begonnen in Stuttgart, zwei Teile.

B 152 Amstein J. G., Idioticon raeticum, Tierwelt (Nr. 1—127).

B 153 Amstein J. G., Bündner Ortslexikon A—Z, mit Supplement, umfassend 1129 Blätter.

B 154 Amstein J. G., Notizen zu einem bündnerischen Idiotikon, bündnerische Dialekte, Sprachgebräuche etc., 1838.

B 155 Amstein J. G., Notizen zu einem bündnerischen Idiotikon (19. Jhdt.), mit Nachträgen zweiter Hand.

B 156 Amstein J. G., Bündnerisches Idiotikon (Nr. 1—176), mit Briefen von F. Staub, Antiquarische Gesellschaft Zürich, und J. H. Schällibaum sowie Bemerkungen zu einem Idiotikon Davosiense, 1849.

B 157—162 Hauptbestand

B 157 Topographie Graubündens, 19. Jhdt., enthält neben vielen Angaben und Notizen über einzelne Ortschaften und Gebiete auch Arbeiten über den Zustand der Landwirtschaft, statistische Bemerkungen, Ortsbeschreibungen des Obern Bundes, geographische Notanden aus O. Heers Aufsatz über Verbreitung der Käfer in den rätischen Alpen, Seen im Vorderrheingebiet, Grenzpässe in Bünden, Hochwasser 1834, Straßen, Wege und Gebirgspfade nach Strom- und Flußgebieten, topographische Namen usw. Das Manuskript zeigt verschiedene Handschriften der Amstein und bildet eine wertvolle Sammlung zur bündnerischen Landeskunde.

B 158 Jäklin Dietrich, Burgen und Schlösser in «alt fry Rätia». Bd. I: Fünf Dörfer, Herrschaft, Prätigau, Chur, Rätzüns, Vorderrheintal. Bd. II: Domleschg, Heizenberg, Safien, MisoX, Calanca, Albulatal, Churwalden, Oberhalbstein, Bergell, Engadin, Münstertal und Puschlav. Bd. III: **Stammtafeln** der Albertini, Aspermont, Beeli, Belmont, Brandis, Bregenz-Buchhorn, Carolinger, Castelberg, Castelmur, Freiberg, Gamartinger, Greifenstein, Haldenstein, Neuburg, Hewen, Juvalt, Lichtenstein, Marmels, Matsch, Wangen, Montfort, Montait, Moor, Planta, Porta, Rappenstein, Rätzüns, Reitnau, Remüs, Rialt, Ringk v. Balenstein und Rietberg, Sax-MisoX, Schauenstein, Ehrenfels, Schegk, Stadion, Sulz, Tarasp, Täscher, Toggenburg, Travers, Unterwegen, Valendas, Vaz und Werdenberg.

B 159 Jäklin Dietrich, Burgen und Schlösser in «alt fry Rätia», Fotos, 2 Bde. (Bildmaterial zu B 158.)

B 160 Notizen zur bündnerischen Heimat- und Landeskunde mit Angaben über die Mineralquellen von Davos, bündnerische Familiennamen, sämtliche Alpen Graubündens, Verzeichnis von Ansichten aus Graubünden, teils Kupferstiche, Zusammenstellung von Gemeinde-, Hof- und Flurnamen und statistischen Studien. Die Unterlagen stammen von verschiedenen Gelehrten der Familie Amstein.

B 161 Theobald G., Naturbilder aus den Rhätischen Alpen. Ein Führer durch Graubünden. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. **Chr. Tarnuzzer**, Chur 1893, enthält das Manuskript der dritten Auflage, eingetragen in den Druck der Auflage von 1862.

B 162 Castelser-Gericht, Urkundenkopien (2 Hefte). — Inhalt: Bd. I: Zehngerichtenbund Kriminalordnung, Ehesachen, Lehenbrief der Landschaft Davos 1289, Artikel des Zehngerichtenbundes, Kaufbrief der Herrschaft Maienfeld 1509, Bestellbrief Landvogtei Maienfeld, Untere (Tardisbrücke) und Obere (bischöfl.) Zollbrücke, Zolltarife, Fuhrleiten, Weggelder, Abzugbrief des Zehngerichtenbundes 1561, Bannerherren und Landammänner auf Davos, Schnitzrechnung betr. Auskauf, Pest in Davos 1629, Instruktion von Davos betr. Schloßbrugg 1718, Weggeld in Pardisla, Zehngerichtenbund, Bürgerrecht, Davoser Artikel 1552, Luzein und Jenaz betr. Gericht, Beschreibung der Separation und Ordnung des Hochgerichts Castels, Luzeinerseits. — Bd. II: Geschichte der Zehn Gerichte und Beschreibung des Hochgerichts Castels sowie deren Ordnung, Hexenprozesse und Urteile des Castelser Gerichtes, Jenaz, Ordnung wegen Auszug 1665, Schreiben betr. Landvogt Joh. Sprecher 1619.

B 163—170 Hauptbestand

B 163 Castelser-Gerichtsprotokolle, 2 Hefte, Kopien, angefangen 1683. Enthalten Angaben über: Archiv Luzein, Rod der Ratsboten, Briefe und Dorfrechte, Churer Münz und Währung, Einkauf des Joh. Ant. Pestalozzo (Pestalozzi), Luzeiner Gemeinatzung, Rechtsform in Zivil- und Gerichtssachen, Auszüge aus den Gerichtsprotokollen, Frevel-Rodel, Ratwirts- und Gerichtsrechnungen, Gemeinde- und Alpdordnung 1691 von Pany und Luzein, Bürgerrecht, Auszug aus dem «Inkauf Büechli» 1676—1790, Auszug aus den Luzeiner Taufbüchern 1721—1805 und 1642—1718, Bürgereinkäufe in Luzein, Sonntagsheiligung. Beachte B 2113, B 2114, mit Originalakten des Castelser Gerichtes.

B 164 Misox gegen Graf Trivulzio, Mailand, betr. die alten Freiheiten. — Evang. Standesversammlung Davos 1776, Kopie, erstellt durch Florin Heinrich, Cancell. Synodi. — Bivio und Marmorera, evang. Teils, Mehren über Anfrage der Evang. Häupter, 1791.

B 165 Schiers, Urkunden und Briefe betr. die Mühle, Kopien aus dem 16. und 17. Jhdt., 1. Teil. Beachte dazu B 166.

B 166 Castelser Gericht, Urkunden und Briefe betr. die Mühle, Kopien aus dem 17. und 18. Jhdt., 2. Teil. Beachte dazu B 165.

B 167 Brügger Chr., Materialien zur Urgeschichte und Geschichte Rätiens mit Aufzeichnungen über Goten, Langobarden, Franken, Burgunder, Normannen, Walser, ferner Ausschnitte aus Zeitungen zu diesem Thema.

B 168 Guler-Campell; Zusätze Gulers zu seinem Auszuge aus dem Werke Campells (Msc. 17. Jhdt.) mit späteren Nachträgen einer andern Hand; ferner enthält das Manuskript folgende Kopien, erstellt durch **P. D. R. a Porta**: Diplom für den Commissari von Clefen, Joh. Jak. Schmidt v. Grüneck 1591, Paß des Anton Ruinelli von Chur, ausgestellt von Kaiser Ferdinand II., Wien 1621, Schreiben betr. Testament des Giov. Batt. Bottagisio von Bergamo, Schreiben des Giov. Alberto Carara in Bergamo betr. ein Testament 1585, Schreiben an den Dogen von Venedig betr. Erbschaft des Francesco Bottagisio von Bergamo, Abschied des Bundstages in Davos betr. Schutz des Battista Bottagisio von Clefen 1600, Schreiben des Bundstages in Chur an Vikar Johann v. Salis betr. die Erbschaft des Johann Franziscus Bottagisio 1590, Beitag in Chur betr. Anstände mit Bischof von Como 1542. — Am Schluß **Fragment zu a Portas Kirchengeschichte**, ohne Paginierung. Vgl. dazu auch Msc. B 55 und B 1550.

B 169 Juvalt Fortunat v., Commentarii vitae. Fragment, latein. Zu Juvalts Werk vgl. Denkwürdigkeiten des Fortunat v. Juvalta, aus dem Lat. übersetzt und mit Anmerkungen hrsg. von Conradin v. Mohr, Chur 1848.

B 170 Kind, Chr. I., Archivar, Handschriften aus seinem Nachlaß (19. Jhdt.). Inhalt: Geschichte Rätiens bis zur Zeit der Salier; Die Saracenen im Alpengebirge; Geschichte Rätiens bis zur Habsburgischen Zeit; Das Emporkommen der Gemeinden und die Drei Bünde; Die Drei Bünde in Hochrätien im Schwabenkrieg 1499; Die Bünde in Hohenrätien bis zum Pensionenbrief 1500; Von der Eroberung des Veltlins bis zum Müsserkrieg; Die Bünde als Föderativstaat, Fortsetzung 1531—1544, Bischof Johann II. von Chur; Auszug aus Pada-

B 170—173 Hauptbestand

vinos Relation an den Dogen Leonardo Donato von Venedig 1608; Thusner Strafgericht 1618; Der Freistaat der Drei Bünde im letzten Drittel des 30jährigen Krieges, Mailänder Kapitulat, Religionssachen 1640—1649, Standesversammlung 1794; Die letzten zehn Jahre der Republik Graubünden vor dem Abfall des Veltlins 1797; am Schluß: Die Gutherzigen (vaterländ. Drama Kinds). Die Handschrift zeigt kalligraphische Ähnlichkeit mit Sprechers «Excerpta Raetica» (Msc. B 666) und dessen «Fragmente zur Geschichte und Kulturgeschichte» (Sprecherarchiv Maienfeld).

B 171 Redolfi, Podestat: «Italiänische Übersetzung einiger wichtiger, die Bünde betr. Actenstücke» (18. Jhd.). Podestat Redolfi aus dem Bergell hat die wichtigsten Urkunden und Fundamentalsatzungen zur Geschichte der Drei Bünde in die italienische Sprache übertragen, um diese wertvollen Dokumente für sich und für seine Landsleute in den bündnerischen Südtälern zu erschließen. Die italienischen Bezeichnungen Redolfis zu den verfassungsgeschichtlich bedeutsamsten Urkunden und Verträgen lauten: Carta della Lega rinnovata e spiegata Ao. 1544; Carta delli Articoli 1524 (Bundesvertrag von 1524); Carta delli Articoli 1526 (Ilanzer Artikelbriefe); Interdetto dell Ao. 1551; Kesselbrief von 1570 (ohne italienische Titelbezeichnung, da die Übersetzung dieses Dokumentes über das Praktizieren offenbar auf unüberwindliche Schwierigkeiten stieß); Carta delli tre Sugelli dell Ao. 1574; Riforma dell Paese dell Ao. 1684 (Landesreform 1684); Riforma dell Paese dell Ao. 1694; Ordinazione criminali dell Lod. Comuni tre Leghe distesa p. alto ordine delli Superiori nell Ao. 1716 (Malefizordnung von 1716).

B 172 Notariatsprotokoll, Latein, Kopie, 2 Bde. (nach KKG 1901/263, 1501 bis 1518), mit nachfolgendem Eintrag: Et ego Antonius Jenatz de pontrasina publicus sacra imperiali auctoritate notarius... ut in protocollo Domini Jacobi Binet reperi, fideliter scripsi. Wie diesem lateinischen Eintrag zu entnehmen ist, handelt es sich wohl um ein Notariatsprotokoll aus dem Oberengadin, das von **Anton Jenatsch**, öffentlicher Notar zu Pontresina, nach dem Protokoll von Jakob Binet, der ebenfalls Notariatsgeschäfte zu besorgen schien, kopiert wurde. Die Kopie dieses schwer lesbaren und teils fehlerhaften Notariatsprotokolls ist eingebunden in ein beschriftetes Pergament und muß nach 1518 entstanden sein. (Derselbe lateinische Vermerk findet sich nahezu übereinstimmend auch im zweiten Band des Notariatsprotokolls auf einer dafür vorgesehenen Leerseite am Schluß der Handschrift.) Das Protokoll umfaßt die Jahre 1501—1530.

B 173 Notariatsprotokoll 1562—1578 aus dem Oberengadin, Latein, mit Index, unvollständig, verschiedene Schreiber, teilweise die Schrift von **Giachiam Bifrun**, Rechtsanwalt in Samaden und Übersetzer des Neuen Testaments (vgl. Blatt 116/verso, mit Datum vom 10. Mai 1566, ferner Blatt 131/verso, mit Datum vom 22. September 1567). Schrift- und Textvergleiche mit der Handschrift B 175 bestätigen eine Autorschaft Bifruns, ebenso dessen Familienaufzeichnungen, wobei sich übereinstimmende Schriftzüge und Namensformen in beiden Handschriften aufweisen lassen. Der dem Notariatsprotokoll beigegeklebte Zettel (Blatt 116) mit dem Namen Bifruns ist kein Autograph, sondern eine Notiz von Luzius Pappa nach einem Dokument aus dem Jahre 1616. Bei der durch KKG 1901/264 erwähnten lateinischen Urkunde von 1560 handelt es sich nicht um einen Erbschaftsstreit, sondern um einen von Notar Johann Peter Parisott aus-

B 173—176 Hauptbestand

gefertigten Kaufbrief vom 8. Juni 1560 über Güter am Berninaberg, der unter Sig. A I/2a, Nr. 74 dem Urkundenbestand des Staatsarchivs zugeordnet wurde. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR Nr. 777, mit genauer Bestimmung und Inhaltsangabe dieser Notariatsurkunde. Dem Notariatsprotokoll B 173 ist eine fragmentarisch erhaltene Einbanddecke mit beschriftetem, stark zerstörtem Pergamentüberzug beigelegt. Beachte ferner B 176 wie Hinweise daselbst.

B 174 Notariatsbuch 1571 von Johannes Baptista Paulus von Samaden, öffentlicher Notar durch kaiserliche Genehmigung. Enthält reiche Sammlung amtlicher Dokumente in lateinischer Sprache aus dem Engadin mit vielen alten Familiennamen, wie Stefani, Tirel, Pitzen, Zambun, Thenka, Chaplieu, Paschedar, Schlärer, Pack, Charetta, Papa, Hantz, Staila, Nicolai, Itaun, Thomasin, Signorel, Marck, Schargnella, Zauaritt, Baratta, Bambilg, Kutta, Andreos, Galli, Biffiron, Curo, Bandet, Gilli, Huldria, Zavaritt, Rascher, Planta, Salice, Stupanus, Fadri, Pagano, Manni, Minaz, Pulin, Biffeti, Manella, Nutti, Thumetto, Zalpi, Squader, Balassin, Jenatsch, Miula, Jacobi, Balastino, Passino, Ruff, Blaunch, Püratti, Paulini, Zaff, Alberti, Cloutt, Fatsch, Musani, Trazin, Buna, Vegetta, Reg, Tessiburg, Tuff, Leonardi, Tinalli, Alexi, Tortack, Conradi, Mütschett, Torning, Vincentio, Barblan, Rigetti, Zoia. — Am Schluß romanisches religiöses Lied, von anderer Hand geschrieben. Der Band umfaßt den Zeitraum von 1569—1658, ist ausgestattet mit einem «Index omnium imbreviationum quae in hoc libro continentur» und ist eingebunden in ein Pergament mit hebräischem Text. Vgl. auch B 176 mit Hinweisen.

B 175 Bifrun Jachiam, Worterklärungen zu griechischen und lateinischen Texten in alphabetischer Folge; dazwischen verschiedene Sprichwörter, teils in romanischer Sprache; naturhistorische Aufzeichnungen aus dem Oberengadin über Schneefälle, Überschwemmungen und Hochwasser des Inns 1566; Zitate aus lateinischen und griechischen Klassikern; Verzeichnis der Dorfmeister und Richter von Samaden und Zuoz; chronologische Zusammenstellung der wichtigsten historischen Ereignisse, Müsserkrieg, Bündnis mit Frankreich, Niederlage von Siena 1554 (irrtümlich 1552 mit Korrektur auf 1562 festgehalten) sowie ein ausführlicher zeitgenössischer Bericht über den Engadiner Aufruhr von 1564 (Latein). Fritz Jecklin hat den entsprechenden Passus Bifruns über die Engadiner Unruhen von 1564—1565 publiziert, JHGG 1904, S. 94—95, Beilage Nr. 10 (viertletzte Blatt/verso der Handschrift). Außerdem enthält Bifruns Bändchen, das nicht paginiert ist, Familienaufzeichnungen 1560—1566. Die Autorschaft Jachiam Bifruns wird auf der letzten Textseite der Handschrift bestätigt durch den Eintrag: «Anno 1560 Novum testamentum excusum est a me lingua vernacula traductum magno labore et meis impensis circa 200 ren. excusum» (rhein. Gulden). Vgl. dazu H. J. Fermin, *Le vocabulaire de Bifrun dans sa traduction des quatre évangiles*, Amsterdam 1954, S. 10, mit Reproduktion dieser Textseite der Handschrift, welche neben derjenigen Bifruns weitere Schriften aufweist.

B 176 Salis Joh. Friedr. v., Urkunden über die Alpen der Gemeinde Samaden. — Inhalt: Aufteilung der Alpen auf 10 Gesellschaften, Alpen von Sass, Verordnung betr. Alpladung, Abkommen zwischen Samaden und Pontresina betr. Viehtrieb durch das Rosegtal, Verpachtung von Alpweiden an Bergamasker Schäfer, Register zu 12 lat. und romanischen Urkunden aus den Jahren 1554 bis 1691 (enthalten viele romanische Flur- und Personennamen). **Johannes**

B 176—183 Hauptbestandt

Jenatsch, Samaden, Kopien aus den Gemeindeprotokollen und andern Schriften des Archivs Samaden (siehe auch Msc. B. 172 bis B 174). Die Abschriften wurden 1724 erstellt. Beachte Protokolle 1541—1586, D III/R II 3, STAGR und B 794.

B 177 Salis Friedrich v., Kanzler der Kommissare im Veltlin, in Clefen und Bormio, 1563, Rechnungsverzeichnis und Notanden, Latein.

B 178 Kalender 1557, gedruckt, mit handschriftlichen Notizen von **Friedrich v. Salis**. — Angebunden: «Practica durch Christophorum Stathmionem, der Ertzney Doctor, mit fleiss practicirt, auff das Jar 1555», Druck, dazu gedruckte Fragmente des Kalenders von 1555 und 1556.

B 179 Salis Friedrich v., Kontobuch, enthält zur Hauptsache Familiennachrichten und umfaßt die Jahre 1563—1570, mit Personenverzeichnis.

B 180 Salis Friedrich v., Samaden, Kontobuch für die Jahre 1589—1609 mit vielen Familiennamen.

B 181 Salis Joh. Friedrich v., Samaden 1621. Ausgabenbuch für die Reise auf der Flucht aus der Heimat und während seines Aufenthaltes in Schaffhausen 1621—1623, mit historischen Notizen zur Landesgeschichte aus den Jahren 1615 bis 1622: Liste der franz. Pensionäre 1615, Werbevertrag mit Venedig 1617, Bündnis zu Mailand 1622, beigeschlossen Werberodel mit zahlreichen Notizen über Werbungen für Venedig 1625—1626. Die Handschrift ist in italienischer und deutscher Sprache abgefaßt und in stark beschädigte Pergamenturkunde eingebunden. (Text teilweise chiffriert mit Schlüssel am Ende des Bändchens.)

B 182 Saluz A., Der Heroische Wildemann: Das ist, Ein neüw Lied, wie die mannhaffte Lüth in dem 10 Grichten Bundt, in alter Hoher Rhaetia, durch Gottes Hilff, mit Ihren Brüglern, die Spanische und Leopoldische uss dem Land geschlagen habent. — Lob Spruch der dapfern und mannhafften Prätigauwären etc. — Prosopopeia Raetica etc. Authore Adamo Saluzio Curiensi Rhaeto (1618). — Ein Exemple, wie man in den Bündten umb das Jahr 1592 uff die Embter inns Land Veltlin und andere practisirt hat. Abgeschriben uss Juncker Andreas von Salis von Malans eigner Verzeichnuss. — Ein Abschrift, wass **Johannes Guler** ussgeben im Oberen Bundt, alss er uff das Vicari Ammt gestelt, gezogen uss Juncker Andrés von Malans schrifften. — Die Handschrift schildert in Versform politische Ereignisse aus den ersten Dezennien des 17. Jahrhunderts. Über Adam Saluz und dessen Werke siehe Zinsli P., Politische Gedichte aus der Zeit der Bündner Wirren, Zürich 1909, dazu Textbuch, Zürich 1910.

B 183 Waser H., Grau Pündtnerische Histori, von unseren Zeiten. Inhaltende eine Beschreibung der fümefmsten Geschichten und Handlungen, so sich sinth Ao. 1600 bis auf den Lindauischen Conferenz Tag, in Ao. 1622 gehalten, zuge tragen aus den Actis Publicis, Glaubwürdiger Leüthen, so den Sachen selbst beygewohnet Relation; und Bartholome Anhornen geschribnem Diario; in zween Theil zusammen verfasst, samt beygefügter Vorred und Register. Durch Hs. Heinrich Waser. Ao. 1628. — Inhalt: Zeitenössisches Urteil über die Chronisten Joh. Guler, Fort. v. Sprecher, Anhorn, Michael Stettier; ferner Beschreibungen und Angaben über: Machtkämpfe in Bünden, Festung Fuentes, Aufruhr von 1607, Zwist mit Venedig, Churer Strafgericht, Synode von Bergün, Straf-

B 183—189 Hauptbestand

gericht zu Thusis, Untergang von Plurs, Gesandtschaften, Synode zu Zuoz, Bundstag in Ilanz 1618, Strafgericht zu Davos, Veltliner Mord, Zug der Berner und Zürcher ins Veltlin, Münstertal, Zug der V Orte in den Obern Bund, Zustand in Bünden, Eidg. Gesandtschaft 1621, Gesandtschaft nach Innsbruck und Imst, Wormser Zug, Österreichischer Einfall ins Engadin, Prätigau, Herrschaft, Blasius Alexander, Herrschaft Maienfeld, Kapuziner, Brions Abzug. Abschrift, veranlaßt durch **P. D. R. a Porta**, 1766. Original: Manuscripts Waseriana, Tomo LIX.LX, Zürich. Von a Porta stammen auch die literarischen Zusätze am Schlusse der beiden Abschnitte. (Vgl. *Gagliardi E.*, Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, 1931, Lief. 1.) Beachte ferner B 1009.

B 184 Leonhardi Joh., Pfr., Filisur, Memorialien und Briefkopien 1693. — Inhalt: Kopien und Auszüge von Briefen und Memorialien. Behandelt seine Reise nach Holland und sein Bestreben, eine Intervention Englands zugunsten der Reformierten im Veltlin und eine Truppenanwerbung für England und Holland zu erwirken. Erklärende Notizen in romanischer Sprache.

B 185 Schwartz (Schwarz) Hans Martin, Chur, Notizen aus den Jahren 1702 bis 1747 über Stadtbrände, Naturereignisse, den Scaletta-Friedhof, Viehkrankheiten, Verbrechen usw. Zählt die Namen derjenigen Geschlechter auf, die in den Jahren 1688—1737 ausgestorben sind. Sodann enthält die Handschrift Angaben über Lebensmittelpreise, Dorfbrände (Haldenstein, Thusis), Teuerung 1739, Zünfte, Plessur, Pest 1550 und 1623, gibt einen Auszug aus dem Totenverzeichnis des Jahres 1609 und endet mit Berichten über Unglücksfälle, Erdbeben usw. Am Schluß einige Notizen aus dem 19. Jahrhundert.

B 186 Manuskript aus Chur, 18. Jahrhundert. — Inhalt: Verzeichnis von Burgen und Schlössern in Graubünden, Liste der in den Jahren 1650—1760 in Chur ausgestorbenen Geschlechter, Zusammenstellung der Anno 1760 in Chur lebenden Geschlechter, Reihenfolge der Churer Bürgermeister seit 1462, Pfarrer zu St. Martin 1523—1755, Pfarrer zu St. Regula 1523—1768, Zunftmeister 1720 bis 1779. Die Handschrift stammt aus dem Besitz des Kulturhistorikers J. A. v. Sprecher. Vgl. Valèr M., *Ev. Geistliche zu St. Martin, Chur* 1919.

B 187 Aktenstücke zur Geschichte der Beziehungen zwischen Frankreich und den Drei Bünden, 1521—1622 (Abschriften).

B 188 Zeitungsberichte aus den Jahren 1795—1803, 2 Hefte, Kopien. — Die Manuskripte enthalten Angaben über: Katholische Pfarreien in Graubünden 1795, Namen der Deportierten nach Innsbruck 1799, Unruhen 1802, Chur 1802, Wahlen in die Kantonstagsatzung, Verfassung, Ruhestörer, Italienische Republik, Deportation nach Aarberg 1799, Französische Truppen, Einquartierung in Chur, General Demont, Lebensmittelpreise, Militärkapitulation der Franz. Republik mit den 19 Kantonen der Schweiz 1803, Rekrutenwerbungen, Verhandlungen des Großen und des Kleinen Rates 1803. Beide Bände vermitteln viele Familiennamen und sind durch **Konrad Michel von Buchen** kopiert worden.

B 189 Korrespondenzen und Befehle von und an Oblt. Amstein, Jäger-Regiment von Salis, 1800—1801 (Unterengadin, Tirol).

B 190—196 Hauptbestand

B 190 Grenz-Wache bei St. Katharinen-Brunnen vom 16. September bis 11. Oktober 1805. Akten von Major **Amstein**, enthaltend Ablösungs- und Verpflegungslisten, Befehle und Weisungen.

B 191 Briefe und Schriften über Major **Joh. Rudolf Amstein** als Kommandant der 8. Landwehr-Kp., 1831—1835. Die Aktenstücke geben Aufschluß über Mannschaft, Rekrutierungskreis (Malans), Musterungen und Bewaffnung der Truppe. Beachte dazu HBL S. 352.

B 192 Notta der Ao. 1729 einer lobl. Syndicatura vorgefallenen und decidierten Sachen (Syndikaturbericht). — Copia della Grida mit Hinweis auf Bestimmungen des 17. Jahrhunderts (vgl. Syndikaturberichte Sig. A/Sp III 1 b 1).

B 193 Relationen der Ambassaden nach Venedig 1707 und nach Zürich 1707. Inhalt: «Relatione del Ceremoniale praticatosi nell' ambasciata sostenuta dall'Illmo Sigr^e. Presidente et Podestà Ulisse de Salis di Tirano... per l'Ecelsa Antica Rezia alla Serenissima Republica di Venezia — L'Anno 1707.» — «Aussführliche Relation der Anno 1707 nach Zürich abgeordneten Gesandtschaft, umb sich mit Selbigem Lobi. Standt mit einem engeren Pündtnuss zu verbinden, sampt darbey gebrauchten Ceremoniale.»

B 194 Amstein J. Rud. und J. Georg, Schriftwerke über Graubünden, Bibliographie (Bibliogr. Raetica); ferner Katalog mit biographischen Notizen über Bündner.

B 195 Aktenstücke zur Genealogie und Geschichte der Familie **Brügger**, 1732 bis 1833, darunter u. a. Konvention vom Jahre 1762 betr. Ämterverteilung im Gericht Belfort, Gemeinden Alvaneu, Wiesen und Schmitzen; ferner Hinderess (Hindersäss) Büchlin vor die Gemeind Churwalden, formiert Ao. 1779.

B 196 Pol Luzius und Bansi Heinrich. Biographische und naturwissenschaftliche Materialien, gesammelt durch Chr. G. Brügger, verwendet von Prof. Rud. Wolf und J. Zimmerli. Wolf, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, 3. Cyclus, 1860, S. 395—408, «Lucius Pool von Malix 1754—1828», als Sonderdruck in demselben Jahre erschienen unter dem Titel: «Dekan Lucius Pool von Malix, Graubündens Escher v. d. Linth. Lebensskizze aus der Revolutionszeit.» Zimmerli, «Dekan Luzius Pol. Sein Leben und Wirken.» Schiers 1923.

Manuskripte von Pol: 2 Kataloge von Blütenpflanzen nach dem Linnéschen System, «Catalogus Herbarii 1783. Genera 313. Species 653» und Katalog vom Jahre 1794. Dieser ist nicht die Abschrift von jenem und weist ihm gegenüber verschiedene Mängel auf. Er ist übrigens nicht zu Ende geführt. — Beschreibung von 11 Pflanzen nach Blüte, Blatt und Samen in lateinischer Sprache. — «Meine Reisen» aus den Jahren 1782—1788. Diese Aufzeichnungen Pols bieten eine Menge von zuverlässigen, z. T. recht interessanten Beobachtungen über Natur und Wirtschaft Graubündens. Vieles davon bildet die Grundlage für gedruckte Aufsätze, wie z. B. «Fragmente zur Beschreibung des Unter-Engadins», Neuer Sammler Bd. I 1805. — Verzeichnis mit Name, Beruf und Wohnort von damals in der Schweiz niedergelassenen Botanikern und Entomologen. — Alpnutzung von «Cunters» (1783), zusammengestellt im Sinne der Geldanteile von 22 Viehbesitzern nach Hauszeichen, und von «Kasana» als Naturalanteile

B 196 Hauptbestand

nach Initialen. — Botanische Notizen. — «Nachtrag zu der Beschreibung der Murmel thiere.» — Maßvergleich. — Zitate in deutscher oder lateinischer Sprache, z. T. mit Herkunftsangabe.

Aus Pols Korrespondenz: 1 Brief Pols an L'Orsa (unvollständig). Die auf dem beiliegenden Zettel von Brügger angeführten 2 Briefe von 1784 und 1800 fehlen. Auch die zwei Entwürfe über die Geschichte der bündnerischen Naturforschung liegen hier nicht vor. Diese sind aber wohl die Msc. B 237 und B 1751. Vorhanden: 2 Briefe der Jahre 1804 und 1818 von Dr. med. Joh. Georg Amstein (1818 t) in Zizers und 14 Briefe von dessen Bruder, Major J. Rud. Amstein, an Pol aus den Jahren 1822—1828, 2 Briefe von Carl Ulysses v. Salis-Marschlins von 1808 u. 1811, 1 Brief von Dr. Peter Steiner in Lavin von 1810, 1 Brief von Heinrich Bansi in Champfèr, 1823. Nach Brüppers Angabe «Bündnerische Correspondenz aus L. Pools Briefwechsel» müßte der ganze Bestand 29 Briefe aus der Zeit von 1784—1828 nebst 8 Briefen von J. U. v. Salis-Seewis umfassen. Daß er aber nicht mehr vollständig vorhanden ist, geht schon aus zwei spätern Bleistifteintragungen hervor. Heute weist der Bestand noch 21 Briefe auf. — 37 Briefe der Jahre 1796—1813 von Clairville in Winterthur (Brügger gibt 40 an, eine nachträgliche Bleistiftnotiz dagegen auch bloß 37). Es fehlen zudem die 2 im KKG 1901, S. 278 Nr. 167 erwähnten Briefe von Duby und der Brief von Macaire. Aus der Korrespondenz ergibt sich die Bedeutung des Naturwissenschaftlers Clairville für Pols Wissen und Schaffen in Botanik und Entomologie (s. Rud. Wolf, Biographien z. Kulturgesch. d. Schweiz, 3. Cyclus, 1860, S. 401 ff.; J. Zimmerli, Dekan Luzius Pol 1923, S. 41 ff., u. R. Jenny, Karl Albrecht Kasthofer u. seine Alpenreisen durch Graubünden, 1952, S. 178/79). — 2 Hefte von Heinrich Bansi als Material zu einer Biographie über seinen von Kindheit auf mit ihm eng verbundenen Freund Pol: «No. I Beiträge für Dekan L. Pols Nekrologie» u. «No. II Belege zu den Beiträgen an Nekrologie für Dekan L. Pol». Die Belege sind Auszüge aus Pols Briefen von 1775—1827 an Bansi, abgeschlossen am 15. Juli 1830 in Champfèr, auf Wunsch Bansis von J. Gaudenz v. Salis-Seewis auf die Eignung zur Publikation geprüft und darnach Professor G. Wilh. Roeder in Chur zur Verwendung für die Biographie leihweise verabfolgt: «Aus der Lebensgeschichte des seligen Dekan Luzius Pol» (Bünd. Volksbl. z. Belehrung u. Unterhaltung 1832). Eine von Bansi wiedergegebene Stelle aus Pols Brief vom 31. März 1817 ist insofern von Belang, als sich daraus das tatsächliche Geburtsjahr Bansis ergeben dürfte: 1755 entsprechend der Fußnotiz 2) S. 107 der Biographie «Heinrich Bansi» von Joh. Martin Trepp (im 37. Jbr. d. Hist.-ant. Ges. v. Graub., Jg. 1907) und nicht das von diesem als Taufjahr angeführte 1754. Bansis Bemerkung im Anschluß an das Briefzitat bezieht sich lediglich auf den Tag. Den Auszügen sind 2 Briefe mit Angaben über den 1828 verstorbenen Dekan Pol von Ultr. Schamaun in Schuders (1830) und von Peter Mohr in Bondo (1830) an Hauptm. Bansi eingeschlossen. Die ursprünglich unbeschriebenen Seiten 3 u. 4 des Vorblattes der «Belege» sind von Chr. G. Brügger für «Notizen zur Genealogie von Decan L. Pool» verwendet worden. Ein von ihm beigelegtes loses Blatt (1859) enthält «Geschichtl. Notizen über das Geschlecht Paul od. Pool und seine Heimath in Bünd.» (für die Vorbemerkung im Wolfschen Sonderdruck). Zur Korr. s. B 760/7.

«*Herbar Pool (nach seinem Zustand im J. 1856)*»: Bestandesaufnahme des Polschen Pflanzenmaterials in Luzein vom 3.—9. Nov. 1856 durch Brügger, was, von der Schrift abgesehen, mit Sicherheit aus folgender Notiz auf der letzten Seite von Blatt 8 hervorgeht: «(Ist die von mir beschriebene Abänderung c. Fl. v. Ost-Rhaet. p. 140 Brügg.)» Das Manuskript zählt 15 Blätter u. ein Umschlagblatt.

B 196—201 Hauptbestand

Die Blätter 1—14 enthalten die Namen der Herbarpflanzen 1—401. Fundortangaben in lateinischer Sprache. Blatt 15 führt Dubletten ohne Standortsbezeichnung auf. Schließlich noch ein Verzeichnis der Pflanzenarten aus dem Garten des Pfarrers in Luzein. Pols Herbar repräsentiert die älteste Sammlung gepreßter Pflanzen der Herbarabteilung des Bündner Naturhist. Museums in Chur und hat daher auch einen historischen Wert. Die Kollektion ist sehr gut erhalten und hinsichtlich Präparation und Beschriftung der Objekte muster-gültig (s. Rud. Jenny, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, 1952, S. 176).

Wiss. Literatur: Zusammenstellung von Publikationen über Reisen, Botanik, Entomologie, Naturwissenschaften überhaupt sowie Geschichte. Das Blatt zeigt Brüggers Handschrift, enthält jedoch keine Veröffentlichungen aus seiner Zeit. In Betracht kommt allem zufolge die naturwiss. Bibliothek von Pol. Dafür spricht eindeutig das von Brügger betitelte Umschlagblatt zu den genannten zwei Herbar-katalogen: «Catalogi Bibliothecae et Herbarii.» Daß es sich um eine Bestan-desaufnahme handelt, besagt schon eine den Neuen Sammler betreffende Bemerkung: «fehlen Jg. I u. III.» Zu Pols Bibliothek s. Verzeichnis im STAGR.

B 197 Schucan Peter, Kurze Beschreibung und Genealogie des Geschlechts Schucani 1469—1636, beigeheftet ein Blatt mit genealogischen Notizen über die Familien Salis (1488—1570) und Schucani (1470—1594), Latein.

B 198 Fremddienste, Kopien von Akten, teilweise in französischer Sprache, betr. die Kriegsdienste der Bündner und Schweizer in den Niederlanden, 1693 bis 1780. — Inhalt: Militärkapitulation von 1693 mit den Generalstaaten der Niederlande, vereinbart durch Envoyé Valkenier mit Oberst Herkules v. Capol und den Oberstleutnants Conrad Bely v. Belfort und Rudolf v. Salutz (Saluz); ferner Kapitulation für 4 Bündnerkompanien 1701, Kapitulationen mit Bern und Reglemente für die Schweizer- und Bündnertruppen aus den Jahren 1698, 1700 und 1703, Besoldungsreglement von 1717, Gerichtsbarkeit betr. Soldaten-frauen und -kinder, Kopien von Korrespondenzen zwischen den Niederlanden und den Drei Bünden, Register. Vgl. auch Bundi M., Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700, Chur 1972, ferner Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 602.

B 199 Amstein, Hauptmann, Akten betr. das Schweizer Regiment von Sprecher No. 31 in niederländischen Diensten, 1815—1818. Darunter Generalrapporte, Namenverzeichnisse, Befehle, Rechnungen, Lieferungsverträge, Urlaubsscheine; dazu zwei Sackbüchlein (Dienstbüchlein) und ein Notizbuch von Amstein aus dem Jahre 1816, enthaltend dienstliche Eintragungen, Gedichte und Skizzen aus den Niederlanden. Beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 602, mit Hinweis auf den gedruckten Etat des Schweizerregimentes Nr. 31 v. Sprecher 1814—1825 (KBG, Sig. Be 495/1).

B 200 Chur Metzgerzunft, Protokolle 1728—1767, 2 Bde., darin: Ordnung und Gesetz des lobl. Handwerckgs von Metzgeren, 1730. Das Manuskript enthält viele Familiennamen aus Chur (siehe dazu Msc. B 94 und Sig. AB IV 6, Bd. 82).

B 201 «Reglement et Instructions wie das löbl. Grau Pündtner Herrn Obrist Reydt Regiment nach denen Kriegs Articuln, und vorgeschriebenen Manualien auf den Marchen, im Feld und Garnisonen sich punctuellement zu verhalten

B 201—207 Hauptbestand

hat.» — Enthält: Kriegsartikel, Eidformel, Feldreglement, Garnisonsreglement, Instruktion für Piquet-Offiziere, Marsch-Reglement und Standrecht. (Manuskript aus dem 18. Jahrhundert.) Zu den Instruktionen und Reglementen beachte B 1518 und B 1870 u. a.

B 202 Landbuch des Oberen Bundes, 1558. Inhalt: Bundesbrief von 1424, Gerichtseinteilung, Verordnung über die Besetzung des Appellationsgerichts 1546, Erbfallartikel 1518 mit Zusätzen von 1541, Ehesatzungen 1529, Bestimmungen über den Gerichtsstand 1538, über Zinsen, Gülten und Darlehen 1553, über Spielverbot 1548 sowie weitere Erläuterungen und Satzungen. Pergamentheft, defekt. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 765.

B 203 Landsatzungen aus dem Obern Bund (unvollständig), kopiert 1668 durch Landschreiber Hans Heinrich Maruckh (Marugg) von Bonaduz. — Inhalt: Bundesbrief 1424, Bundesbrief der Drei Bünde 1524, Erbfall 1518; im zweiten Teil des Manuskriptes Eintragungen aus dem 18. Jahrhundert, hauptsächlich die Familie Candrian, Bonaduz, betreffend. Die Handschrift ist in eine sorgfältig beschriftete Buchfolie (latein) aus Pergament eingebunden.

B 204 Landbuch des Hochgerichts Castels, 1654, Kopie, enthält vorerst Satzungen aus dem Jahre 1638, Artikel über Viehwährschaft, Allmende, Diebstahl, Erbrecht und Beurkundungen. Spätere Eintragungen von anderer Hand setzen sich zusammen aus: Briefsteller, Angaben über Maß, Münz und Gewicht, Rechenbuch und Ausschnitten aus einem Schulmeisterbuch (vermutlich von Konrad Michel, Buchen). Siehe Msc. B 107 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst, ferner Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 21 und S. 51—84 mit der Textedition des Landbuches; bei Wagner-Salis (S. 21) wird diese Abschrift nicht erwähnt.

B 205 Ordnung und Gesetz Löbl. Stadt Chur, 1740, kopiert 1796, aus dem Besitz des Stadt-Vogtes Otto v. Suarz (Schwarz). Die Handschrift stimmt inhaltlich mit Msc. B 94 grundsätzlich überein. Weitere Quellen- und Literaturhinweise finden sich daselbst. Abweichend von Msc. B 94 enthält B 205 ferner: Gesetze über Schellen beim Wiederzusammentritt getrennter Eheleute, Duellieren. Am Schlusse Wuhrplan von 1794 mit Verordnungen über die Wuhrverwaltung, mit Angaben der Einkünfte der Wuhrkasse und Bestimmungen für Angrenzer, Versicherung der Einkünfte und Angaben über die Bauart der Wuhren.

B 206 Chur, Stadt-Gesetz samt Gerichts-Ordnungen von allen Dikasterien, geschrieben nach 1782 von Simeon Schwarz (Schwartz), Stadtschreiber. Zu dieser Handschrift siehe Literatur- und weitere Quellenangaben unter Msc. B 94. Das sauber geschriebene Manuskript enthält außer zahlreichen Gerichtsordnungen und einem sorgfältigen Register auch Angaben über das Zeremoniell bei Beerdigungen von Standespersonen und Beerdigungen auf dem Hof.

B 207 Chur, Erster Nachtrag zum Stadt-Gesetz, mit Gesetzen, Ordnungen und Mandaten, geschrieben 1825 von Johannes Mathis. — Betrifft Verordnungen über: Erziehung, Vormundschaft, Ehe, Kuppelei, Ehebruch, Erbrecht, Schuldforderung, Ganten und Schätzen, Forderungen von Ärzten, Wundärzten, Apo-

thekern und Hebammen, Zugsordnung, Schullehrer, Uniformierung des Auszügers, Termin des Emdmachens, Veräußerung öffentlicher Liegenschaften, Brandgefährliche Häuser, Armenwesen, Trinkschulden u. a. — Register. Zu den ältern Gesetzen und Verordnungen der Stadt Chur siehe Msc. B 94 wie die Quellen- und Literaturangaben daselbst.

B 208 Chur, Stadt-Aemter Tariffa, 1789, kopiert durch Stadtschreiber Simeon Schwarz, Doppel zu B 97; siehe Regest, Quellen und Literatur daselbst.

B 209 Fürstenu-Ortenstein, Statuten und Ordnungen von 1615, Kopie vom Jahre 1679 (bis S. 79, Teil I). Im zweiten Teil Statuten von 1702. Beide Abschriften mit Register und von verschiedener Hand geschrieben. Am Ende des Buches: Theil Brieff so die vier Dörffer Tamils, Transs, Paspels und Rotels an trifft 1750, und Theil Brieff so die ganz Gemeindt Orten Stein antrifft 1598; kopiert von Hans Scarbatet (Scarpattetti). Diese Handschrift wird bei Wagner-Salis nicht erwähnt. Weitere Quellen- und Literaturhinweise unter Msc. B 104; vgl. auch B 210.

B 210 Fürstenu-Ortenstein, Statuten und Ordnungen, erneuert 1702, Abschrift mit Register; vgl. dazu B 209 und die Quellen und Literatur unter B 104.

B 211 Kriminalstatuten der vier Dörffern (Malefiz Action zu den Vier Dörffern), Abschrift 18. Jhd. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 363 ff., wie die Quellen daselbst, ferner Sammlung der Statutarrechte, Chur 1837, S. 39 ff. mit Landsatzungen des Hochgerichtes der Fünf bzw. Vier Dörfer und Gerichtsordnung der Vier Dörfer, sowie B 1698.

B 212 Calanca, Legge civile e criminale della Libera Giurisdizione. Kopie der Zivil- und Kriminalstatuten Calanca nach 1794 mit kurzem Überblick über die Geschichte des Tales für den Zeitraum 1496—1794; vgl. dazu Msc. B 1069 mit Quellenhinweis.

B 213 Questi sono li logamenti et ordini del comune di quà della Mera, cioè Soglio et Castasegna, coretti, e reuisti, sotto la ministraleria dell Illmo. Sigr. Capitano Friderico de Salici l'anno 1659. (Satzungen und Ordnungen von Soglio und Castasegna, verbessert und durchgesehen unter der Landammannschaft des Hauptmann Friedrich v. Salis, Ao. 1659, mit Privatnotizen.)

B 214 Dorfrechte und Weisthümer aus Graubünden, 1512—1795, Kopien von Dr. R. Wagner. Inhalt: Kopien aus den Archiven der Gemeinden Fideris, Saas, Luzein, Laax, Sarn, Sagens, Flims, Thusis, Ilanz, Seewis und Schiers. — Die Satzungen aus den Archiven Sarn und Flims in romanischer Sprache. Vgl. dazu auch Wagner-Salis, Rechtsquellen des Cantons Graubünden, Basel 1887—1892.

B 215 Dorfrechte (Auszüge) von Silvaplana, St. Moritz und Celerina; ferner Auszüge aus den Statuten des Oberengadins; folgt Dorfgesetz von Samaden 1804. Die Handschrift entspricht derjenigen Heinrich Bansis, auf den das Manuskript zurückgehen dürfte. Vgl. dazu NS 1812, S. 377 ff., Gesamtregister mit Hinweis auf die einzelnen Gemeinden; ferner Wagner-Salis,

B 215—220 Hauptbestand

Gotteshausbund, I S. 377 ff. und III S. 21 ff. wie die Quellenhinweise daselbst. Zu den Dorfgesetzen von Samaden siehe Ganzoni R., Das alte Samaden, BM 1939; Schorta A., Tschantamaints d' Engiadin'ota, Rechtsquellen des Kts. Graubünden, Dorfordnungen, Chur 1969, Bd. 2.

B 216 Landbuch der Ehrsamten Landschaft St. Peter, Kopie aus dem 18. Jhd., bei Wagner-Salis nicht erwähnt; dazu Erbrecht des Zehngerichtenbundes 1633, Eheartikel 1561, Waserscher Spruch 1644 und Auskaufsbrief 1649. Ferner Angaben über: Salär der Amtsleute in den Untertanenlanden, Commissariengeld, Conventionsgeld, Stimmenzahl Gemeiner Drei Bünde und ein Urthel Brieff Entzwsüschend den 8 Gemeinden der Landschaft Schallfigg. Register. Vgl. Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 25 ff., wie die Quellenhinweise daselbst mit Textedition S. 173 ff., nach einer Handschrift aus dem Sprecherarchiv, Maienfeld. Beachte ferner B 653.

B 217 Album amicorum; aus dem Besitz von Thomas Tester (1771), Safien-Thalkirch, 1759—1840 (?). — Enthält Albumsprüche der Zöglinge des **Seminars in Haldenstein** aus dem Jahre 1770, darunter Eintragungen und Autogramme von F. B. Le Fort, Genf, F. C. Laharpe, Morell, Stocker, Schaffhausen, G. Reinhardo, Zürich, H. C. v. Capol, Flims, Ch. Huber, B. Grassi, Joseph Planta, Süs, Christ. Grass, Rageth Abis, Leonhard Schindler, Mollis, Ch. Le Fort, Genf, Ambrosius v. Planta, Malans, Gaudenz v. Planta, Samaden, J. U. Merk, Ravensburg, u. a. Ferner enthält das Manuskript Eintragungen aus dem 19. Jahrhundert, z. T. durch Tester, folgenden Inhaltes: Politische Klage aller Mächte Europas, Zwiegespräch zwischen Bonaparte und Nelson, Religiöse Betrachtungen und Gedichte, Aufzeichnungen über Geschehnisse, Witterung, Lawinen, Viehhandel usw. in Safien und Bünden aus den Jahren 1816—1833 und Testament der Ältern. Der Handschrift sind verschiedene, teils kolorierte Zeichnungen beigegeben.

B 218 «Kleines Seminar» St. Nicolai, Chur/Hof, Kostgängerverzeichnis, 1697 bis 1723, mit Jahresrechnungen 1706—1715. Am Schluß Verzeichnis der Zins- und Lehensleute. — Von späterer Hand Rezepte gegen Seitenstich, Gelbsucht und Wundheilen sowie Anweisungen für das Einfangen von Füchsen und Vögeln usw. ; ferner geistliche Lieder in deutscher und romanischer Sprache. Vgl. dazu BM 1917, Simonet J. J., Das kleine Seminar St. Nicolai auf dem Hof in Chur; ferner Einführung, Anmerkung 72.

B 219 Portenbuch, Kopie, erstellt auf Weisung und Rechnung von Antonio Chiavenno, enthält Kopien von Urkunden aus den Jahren 1600—1696, ferner von anderer Hand Briefe aus Rüzüns aus den Jahren 1794—1796. Zudem sind in das Buch eingeklebt Schreiben von dritter Hand: «Bemerkungen der Porth im Boden in betref der Vertheilung der Güter Auskaufs Summe». Die Abschrift des Portenbuches stammt aus dem 17., spätestens anfangs des 18. Jhdts., der folgende Teil aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

B 220 Libro di conti della Ferraretia di Borgogno: Joh. a Salice (1576—1579). Das Rechnungsbuch für das **Eisenbergwerk von Bergün** setzt mit dem Beginn des Unternehmens am 15. April 1576 unter Johann Salis und Vincentio Pevello ein. Auf S. 52 des Manuskripts wird mitgeteilt, daß Hans Rudolf Wegerich,

Goldschmied und Burger zu Chur, die Schmelzhütten zu Filisur von Jon Pitschen Tschieut (Zeuth) an sich gezogen hatte. Vgl. dazu B 1891 mit Literaturhinweisen.

B 221 Rechnungsbuch von Vicari Joh. v. Salis über den **Bergüner Bergwerksbetrieb** 1580—1588; enthält u.a. Angaben über verarbeitetes Eisen des Jahres 1580 und Käuferverzeichnis.

B 222 Rechnungsbuch von Vikari Joh. v. Salis über den **Bergüner Bergwerksbetrieb** 1591—1592.

B 223 Salis-Marschlin's Carl Ulysses v., Bestand und Arbeiten der Gewerkschaft Reichenau, Graubünden, 1811, mit Mitteilungen über den Bergbau in der Landschaft Schams und im Oberland, besonders in Obersaxen, Ruis (St. Johann Gruben), Andest und in den Hochgruben im Schams; ferner die Schmelzhütte in Reichenau, die Gruben und Schmelzhütten im Oberland und die Waldungen im Bergbauggebiet. Nach einem Vorvermerk des Autors, der übrigens durch eine Notiz Amsteins in derselben Handschrift bestätigt wird, wurde das Manuskript 1811 ohne Angabe des Druckortes und der Jahreszahl gedruckt und soll den Auszug eines Berichtes von Hofrat Selb an die Gewerkschaft bilden. Zu dieser Handschrift vgl. Salis-Marschlin's C. U. v., Über den Bergbau in Bünden, NS 1806, 2. Jhg., S. 491 ff.

Der Handschrift ist ferner beigegeben: **Tscharner** (Bergrat), Bericht über den Bergbau am Silberberg in der Landschaft Davos, Bern 1809 (nach Angabe Amsteins und KKG 1901/289, gedruckt). — Das Manuskript enthält sodann Hinweise aus der Feder Amsteins zur Mineralogie und zum Bergbau in Graubünden.

B 224 Ökonomische Gesellschaft (Brouillon von oder für Bünden und die Ökonomische Gesellschaft). — Inhalt: Mitgliederliste der Gesellschaft (?), Subskriptionsaufforderung für den «Neuen Sammler», Auszug aus Joh. Hch. Jungs Grundlehre der Staatswissenschaft, Marburg 1792; ferner Notizen über Maikäfer, Kretinismus, Charakter der Bündner, Landwirtschaft, Zweck und Ziel der Gesellschaft; sodann Richtlinien für die Herausgabe des «Archiv von und für Bünden — eine Fortsetzung des Sammlers, herausgegeben von der Oekonomischen Gesellschaft». — Dr. Amstein, Gedanken über die Errichtung eines Sanitätsrates. Die Handschrift ist undatiert und stammt aus der Wende des 18. zum 19. Jhd.

B 225 Amstein J. G. (1819—1892). *Phylloxera*. Amstein war Mitglied der kommunalen (1880) und der kantonalen (1883) Phylloxerakommission. Chronologische Aufzeichnungen von Beobachtungen — hauptsächlich an Reben — auf seinen Arztgängen sowie bei den speziellen Weinberginspektionen der Jahre 1880—1887 und Abschriften von Berichten an die kantonale Kommission. Originalplanchen und Verzeichnisse der Weingärten von Trimmis, Untervaz, Zizers, Igis und Mastrils. Einschlägige Korrespondenz von a. Reg.-Rat Max Franz, Präsident der kantonalen Phylloxerakommission, mit Amstein von 1881—1887 und vom Nachfolger in diesem Amte, Landammann R. Pitschi von 1890. Notizen aus Pressemitteilungen über den Stand der Kulturen im allgemeinen und der Weinrebe im besondern aus der Zeit von 1881—1887. Zeitungsartikel über Phylloxera und

B 225—230 Hauptbestand

andere Rebenschädlinge, vorwiegend «Landwirtschaftliche Korrespondenz von Pfarrer Dr. Kübler in Neftenbach» in Basler Nachr. 1880—1889. Vom Gesichtspunkt der Geschichte der Naturwissenschaft ist von besonderem Interesse der Aufsatz vom 1. 3. 1889, demzufolge im Jahre 1878 Prof. Rösler und Pfr. Kübler unabhängig voneinander einen mikroskopisch kleinen Pilz als Erreger des Herbstbrennens entdeckt haben. Interessant sind auch die Ausführungen über die Schädlinge von Schädlingen, indem doch die Kenntnis von deren Beziehungen zueinander heute die Grundlage der biologischen Schädlingsbekämpfung bildet.

B 226 Amstein J. Rud., «Baumschulwesen. Eine Abhandlung aus dem teutschen Obstgärtner herausgegeben von J. v. Sickler, Pfarrer in Rheinfahrnern. Vom Jahr 1794 bis 180., in 22 Bänden. Weimar im Indust. Comtoir.» Handschriftliche Auszüge von Major J. Rud. Amstein über das Ziehen von Reiseren aus Samen sowie über das Anlegen und Behandeln von Baumschulen. Die Notizen beschränken sich auf die sog. «Kernschule» und befassen sich u. a. einläßlich mit der Bodenbeschaffenheit und der Veredelung der Kernreiser.

B 227 Amstein J. G. (1819—1892), Geognostische Notizen, undatiert. Es handelt sich um eine Handschrift geologischen Inhaltes mit 10 geologischen Karten und Profilstudien (Piz Mundaun, Profile Parpan-Landwasser, Strela-Klosters, Rothornkette, Aroser Weißhorn; Karten der Züge, der Landschaft Davos, des Unterengadins und des Oberhalbsteins). Der Text ist nach Angabe des Verfassers beeinflusst durch Theobald (vgl. Bl. 8 des Msc, dazu JNGG 1856/57, S. 41) und vermittelt außer einer Darstellung der Bündnerschiefer geologische Angaben über verschiedene Gebirge und Täler Graubündens. Die Handschrift wurde nach 1856 verfaßt.

B 228 Conrad zu Baldenstein Thomas. «Bienen.» Von seinen vieljährigen, auf manche Bände sich erstreckenden Aufzeichnungen sind nur der 5., 6., 7. (23. Aug. 1848 bis 7. Juli 1857) und 9. Band (22. Mai 1861 bis 23. März 1865) vorhanden. Es sind tägliche Notizen des wissenschaftlich orientierten Bienenzüchters über Wetterbeobachtungen, vom 26. Dez. 1848 an auch noch mit drei- und in der Folge mit vier- bis fünf-, ja sogar sechs- und siebenmaligen Temperaturablesungen pro Tag. Der tüchtige Praktiker suchte nämlich die Abhängigkeit der Bienen vom Wetter bezüglich Verhalten im allgemeinen und Honigproduktion im besondern zu ermitteln. Den meteorologischen Angaben schließen sich daher häufig interessante Beobachtungen über das Leben der Bienen an. Selbst das Experiment wurde zu Hilfe gezogen. Die Bände enthalten eingestreute Zitate aus der einschlägigen Fachliteratur. Ein dem 5. Band eingelegtes Blatt verzeichnet die eigenen Aufsätze in der Bienenzeitung, Jahrg. 1848 und 1849. Zu Conrad v. Baldensteins ornithologischen Arbeiten beachte B 125/1, 125/2 und B 1908.

B 229 Amstein J. G. (1819—1892), Meteorologische Notizen, 1. Sept. 1876 bis 31. August 1886.

B 230 Flims, «Wiederwärtigkeiten und Sonderheiten, zusammengetragen von Christian und Hans Parli in den Jahren 1793—1853». — Inhalt: Geschichtlicher Überblick von Flims für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. — Folgen kurze Auszüge aus der neueren Geschichte von Frankreich, Deutschland, Preußen,

B 230—234 Hauptbestand

Großbritannien, Holland, Rußland, Schweden, Dänemark, Polen, Spanien, Portugal, Italien und der europäischen Türkei; ferner Schweizer- und Bündnergeschichte im 18. Jahrhundert; dann Lokalnachrichten und Naturchronik von Flims aus dem 17., 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Vgl. dazu auch BM 1950, S. 353.

B 231 Hartmann und Amstein. Korrespondenz, 29 Briefe (geb.) conchyliologischen Inhalts, 18 im Original von Joh. Dan. Wilh. Hartmann, St. Gallen, an Joh. Georg Amstein (1819—1892) aus den Jahren 1857 bis 1862 und 11 von diesem an jenen aus der Zeit 1857 bis 1860 in Abschrift. Es sind Beiträge zur Gastropodenfauna, über die beide wissenschaftlich gearbeitet haben.

B 232 Amstein J. G. (1819—1892). Das gebundene, durchschossene Msc. «Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Mollusken Graubündens von J. G. Amstein M. D^r. 1883» ist als Beilage zum Jb. der Natf. Ges. Graub. im 27. (1882/83) u. 28. Jg. (1883/84) NF im Druck erschienen. Dieses Verzeichnis ergänzt die früheren, in derselben Zeitschrift zu findenden Molluskenpublikationen von Amstein (3. Jg. 1856/57, 7. 1860/61 u. 17. 1872/73) durch Neufunde für Graubünden wie durch Vermehrung der Fundorte bereits bekannt gewesener Arten. Die Durchschußblätter des Manuskriptbandes weisen solche Beobachtungen kontinuierlich nun noch bis 1889 auf (s. Jb. Natf. Ges. Graub. NF 33. Jg. 1888/89).

B 233 Amstein J. G. (1819—1892). «Malacolog. Tagebuch. II. 1867—...». Das 267 Seiten umfassende Msc. besteht aus den chronologischen Notizen über Molluskenbeobachtungen, hauptsächlich über Schneckenfunde in Graubünden durch Amstein selber, und zwar von 1867—1892, d. h. bis zum Todesjahr des Beobachters. Diese Tagebuchaufzeichnungen zusammen mit der Conchyliensammlung bilden die Grundlage für die in diese Zeit fallenden Publikationen Amsteins in den Jahresberichten d. Natf. Ges. Graub. NF 17. Jg. 1872/73, 27. 1882/83, 33. 1888/89 und 35. 1890/91.

«Beiträge zur Molluskenfauna Graubündens, die vom Herbst 1889 bis Neujahr 1892 zur Kenntniss gelangt sind.» Um diese vorwiegend von Amsteins Mitarbeitern gemachten Funde neuer Arten und Abarten wie neuer Fundorte für bereits bekannte Vertreter unseres Kantons ist das gedruckte Verzeichnis der Gastropoden Graubündens vom Jahre 1889 vermehrt worden. Diese Beiträge selber sind 1892 unter gleichem Titel im Druck erschienen (s. Jb. Natf. Ges. Graub. NF 35. Jg. 1890/91).

Briefe von J. G. Amstein in Abschrift von ihm selber. Es liegen nur die Msc-Seiten 129—136 aus den Jahren 1889—1890 vor.

Einzelne Zettel, meist mit Notizen über Mollusken. — Die Beschreibung einiger Natterarten geht der Schrift zufolge wohl auf den Vater, Major J. Rud. Amstein, zurück.

B 234 Amstein J. Rud. «Erste Sammlung oder Beitrag zu einem vollständigen alphabetischen Verzeichniss entomologischer Druckschriften, gesammelt im Jahr 1824. von J. R. a. St.» Dieses gebundene, 61 Seiten (exkl. Titelblatt) umfassende Msc. ist als Verzeichnis der von Major J. Rud. Amstein gesammelten Fachliteratur jener Zeit wissenschaftlich bemerkenswert, hat aber auch schon als rein kalligraphisches Produkt sein Recht auf Erhaltung.

B 235 Amstein J. Rud. Das gebundene Msc. «Die Staphylinen Österreichs» ist eine von Major J. Rud. Amstein für Bestimmungszwecke benützte Abschrift aus L. Redtenbachers *Fauna austriaca*, 1849: «Staphylini, 62te Familie der Käfer». Das 152 Schriftseiten umfassende Bändchen ist eine prächtige kalligraphische Leistung ganz besonderer Art.

B 236 Amstein J. Rud. Das Msc. über Dipteren, d. h. Mücken und Fliegen, gehört zum Wertvollsten, was Major J. Rud. Amstein als naturwissenschaftlicher Beobachter geschaffen hat.

Vortreffliche Zeichnungen und farbige Abbildungen als Originale nach der Natur, andere als Wiedergabe aus der Fachliteratur, wie Meigen und Labram. 66 lose Blätter fortlaufend paginiert, 1 Blatt ohne Seitenzahl. Etliche Zettelchen mit Zeichnungen und Notizen. Siehe Abb. 13.

Die auf mehr als 250 losen Blättern festgehaltenen Fundnotizen, bestehend aus Zeitangabe, genauer Ortsbezeichnung und einläßlicher Beschreibung eines jeden Fundobjektes, sind wissenschaftlich mustergültig und bieten daher ein zuverlässiges Beobachtungsmaterial aus dem genannten Spezialgebiet unserer heimischen Fauna. Publikationen von J. Rud. Amstein darüber s. Jb. Naturf. Ges. Graub. NF 2. Jg. 1855/56, S. 89—111, u. 5. Jg. 1858/59, S. 96 (s. Fußnotiz) bis 101.

B 237 Eblin Paul und Amstein J. Rud. «Versuch einer Übersicht des Zustandes der Naturwissenschaften im Kanton Graubünden bis im Juni 1830.» Msc.-Bändchen zeigt auf dem Vorblatt die handschriftliche Eintragung von Prof. G. W. Roeder, Chur: «Diese Übersicht wurde bearbeitet von Herrn Dr. Eblin und Hr. Major Amstein aus Auftrag der naturforschenden Gesellschaft, welcher dieses Produkt eigenthümlich angehört. Eine Copie besitzt die Geschichtsforschende Gesellschaft. Der Bibliothekar Roeder.» Die Anregung zu der interessanten Geschichte der Naturwissenschaften Bündens gab das «Generalsekretariat der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für gesamte Naturwissenschaften» durch mehrere Kreisschreiben an «die naturforschenden Kantonalvereine». Berücksichtigt ist auch das wissenschaftliche Schaffen auf dem Gebiete der Natur- und Heilkunde von Bündnern außerhalb des Kantons. Mit Recht wurde allen Bildungsanstalten in Graubünden Beachtung geschenkt, «umso mehr da von diesen Instituten, zumal von den ältern, nicht immer mit Bestimmtheit ausgemittelt werden konnte, ob und was sie directe oder indirecte für das Fach der Naturwissenschaften zu leisten hatten». Die Darstellung hebt mit dem 16. Jahrhundert an.

B 238 Brügger Chr. G. Nachlaß. Briefe und Karten an Chr. G. Brügger aus den Jahren 1850—1888: Amtliche Schreiben (1869—1886) 13 Stück. Zum Brief vom 7. November 1883 die Abschrift des Gutachtens von Brügger an den Kleinen Rat von Graubünden über den «Ankauf des Aventinischen Museums», den naturhistorischen Teil desselben betreffend. — Private Schreiben in großer Zahl, hauptsächlich naturwissenschaftlichen und speziell botanischen Charakters, teils von namhaften Fachleuten. Die Briefe sind nach ihren Verfassern, die einander alphabetisch folgen, geordnet, für jeden Verfasser chronologisch.

«Museo Aventino»: «Auswahl von Naturalien aus der Sammlung in Savognino (Juni 1883).» Das ist das Verzeichnis der von Brügger «unter Voraussetzung guter Erhaltung der Stücke» zum Kaufe vorgeschlagenen zoologischen Präparate aus dem Aventinischen Museum. Detaillierte Preisliste für 98 Objekte zum

B 238—241 Hauptbestand

Gesamtbetrag von 500 Fr. — «Naturalien-Sammlung in Savognino. Schätzung der Elite» und «Schätzung der ganzen Sammlung.» — Zusammenstellung vom November 1883 unter dem Namen «Aventinica», wobei die gewünschten Erwerbungen für das Museum und für die Handsammlung der Kantonsschule auseinander gehalten werden. 110 Objekte zu 610 Fr. — Zettelchen mit der Bleistiftnotiz «d. 9. Sept. 1884 in Chur ausgepackt», Zahl der Säuger, Vögel, Fische, Korallen und Gläser mit Alkoholpräparaten. — Rechnungen, darunter die für Verpackung und Transport der Aventinischen Sammlung von Savognin nach Chur. — Ausgabenzetteln.

Verschiedenes: Pflanzenverzeichnisse mit Fundortangaben, von Kantonsschülern. — Meteorologische Beobachtungen. — Gedruckte Theater- und Konzertprogramme von Chur aus dem Jahre 1857. — Prospekte.

B 239 Killias Ed. Gebundener Sonderdruck der im 3. Jb. NF der Natf. Ges. Graub. erschienenen Studie von Prof. G. Theobald «Bündner Flechten», mit Einschlußblättern versehen. Diese wie auch die Druckseiten mit vielen handschriftlichen Fundeintragungen von Dr. Ed. Killias, dem Theobald einleitend schon für die bereits vorliegende Publikation Material zur Bündner Lichenologie verdankt. Eine von Killias gefundene neue Spezies ist von dem Flechtenspezialisten Philipp Hepp als *Biatora Killiasii* n. spec. Hepp benannt worden (s. Durchschußblatt zu S. 122). Hinten ein Index der Gattungen, von Killias.

Msc. loser Blätter von Ed. Killias: Verzeichnisse von Flechtenfunden in Graubünden, vorwiegend im Unter-Engadin. — Auszug der von J. Peyl in Graubünden gefundenen Flechtenarten aus «Mittheilungen meiner Reise durch die Schweiz 1868» (s. Lotos XIX. 1869) durch Killias.

B 240 Killias Ed. Das gebundene, 77 Blätter umfassende Msc. «Laubmoose» bietet eine Menge von wissenschaftlich einwandfreien, häufig kolorierten Zeichnungen, die Killiae 1856—58 von einheimischen Moosen, speziell ihren Einzelheiten, in der Regel bei mikroskopischer Betrachtung mit schwacher Vergrößerung, geschaffen hat. Im Anschluß an eine solch einläßliche morphologische Untersuchung der Arten folgt als Ergebnis jeweils die entsprechende Art-diagnose.

B 241 Killias Ed. Durchschossener Sonderdruck der im 11. Jb. (1864/65) NF der Natf. Ges. Graub. erschienenen Publikation von Ed. Killias «Übersicht der bündnerischen Lebermoose». Die vielen handschriftlichen Nachträge von Killias ab 1867 beschränken sich nicht auf die Durchschußblätter, sondern finden sich auch auf den Druckseiten. Dem Druck ist eine Zusammenstellung der von Killias benützten Fachliteratur vorangestellt. Das 2. Einschußblatt vor S. 23 des Sonderdrucks zeigt eine «Statistik der Bündner Hepaticae» nach Gattungen und Arten, soweit sie 1866, 1870, 1871, 1873 und 1879 bekannt waren.

Lose Blätter mit Fundortsverzeichnissen von Lebermoosen in Graubünden (1854 bis 1891). In der Zusammenstellung «Deutsche Lebermoose nach ihrer regional. Verbr.» sind die Namen der auch in Graubünden vorkommenden Arten rot unterstrichen. — 1 Brief von dem Spezialisten J. Jack in Konstanz (1890) und 1 Sonderdruck von ihm «Hypnum (*Limnobium*) Gerwigii» mit beiliegendem Fundobjekt (im Doppel) vom Rheinbett oberhalb des Rheinfalls. Die alte interne Numerierung dieses Msc.-Materials von 1—17 ist mit Rücksicht auf die Sache bei gleichem Umfange durch die neue 1—13 ersetzt.

B 242 Killias Ed. Sonderdruck «Verzeichniss der bündnerischen Laubmoose (von Ed. Killias)» aus Jb. Natf. Ges. Graub. NF 4. Jg. 1857/58, durchschossen, handschriftliche Nachträge von weiteren Fundorten und neuen Arten für Bünden bis 1867. Dem Druck folgt ein handschr. Index der Gattungen und diesem das Verzeichnis der von 1859 bis 1866 hinzugekommenen Arten.

B 243 Killias Ed. Über Brand- und Rostpilze. Die handschriftlichen Auszüge durch Killias aus der Publikation «Studie über die Brand- und Rostpilze der Umgebung Reichenbergs in Böhmen. Von Wilh. Siegmund. 1879. (Mittheil. aus dem Verein der Naturfreunde in Reichenberg)» umfassen 50 Blätter. Anordnung jener Schmarotzerpilze nach den Familien ihrer Wirtspflanzen.

B 244 Killias Ed. Der Manuskriptband enthält nicht nur das durch seine Aufschrift genannte «Verzeichniss der in Graubünden vorkommenden Laubmoose und Hepaticae», sondern auch noch eine Übersicht der in den Killiaschen entomologischen Sammlungen des Bündner Naturhist. Museums vorhandenen Schmetterlinge und Neuropteren. Voran geht eine Zusammenstellung, die Kenntnis vom Umfang der Schmetterlingssammlung gibt: 9 Familien in 42 Schachteln. Vorarbeit für die «Beiträge zu einem Verzeichnisse der Insectenfauna Graubündens», speziell zum «Verzeichniss der Bündner Lepidopteren (Schmetterlinge)» im Jb. Natf. Ges. Graub. NF Anhang zum 23. u. 24. Jg. 1878/79 u. 1879/80 und Nachtrag im 29. Jg. 1884/85, S. 3—24.

Das Moosverzeichnis, 1856 begonnen, verweist auf die führende Literatur und die Sammelgebiete der Beobachter und deren Exkursionen in den Jahren 1854 bis 1858 und ist die Grundlage für die Veröffentlichungen über die Moose Graubündens im Jb. der Natf. Ges. Graub. NF 4. Jg. 1857/58, S. 77—134, 5. Jg. 1858/59, S. 78—79, und 6. Jg. 1859/60, S. 245 bzw. 249—251.

B 245 Amstein J. G. (1819—1892). «Schizomycetae (Spaltpilze)» lautet der Titel des Umschlages mit 14 nummerierten Blättern. Davon 12 mit Auszügen und Illustrationen über Spaltpilze (Bakterien) aus Fachzeitschriften und Büchern. Msc. der Schrift zufolge von J. G. Amstein.

B 246 Amstein J. G. (1819—1892). «Pflanzen.» 165 nummerierte, lose Blätter in Umschlag mit der zitierten Aufschrift. Jedes Blatt mit dem mundartdeutschen und wissenschaftlichen Namen einer Pflanzenart, zuweilen dazu noch Fundortangaben. Alphabetisch geordnet nach den Mundartnamen. Die Schrift und der wiederholte Fundort Zizers weisen auf J. G. Amstein hin.

B 247 Amstein J. G. (1819—1892). «Flora raetica. 1839—...» 440 nummerierte lose Blätter mit der Schrift von J. G. Amstein (1819—1892). Jedes Blatt trägt zum Unterschied von B 246 lediglich den wissenschaftlichen Namen einer in Bünden heimischen Pflanzenart und bietet oft Literaturhinweise betr. Vorkommen. Die Funde sind durch Datum und genaue Fundortbezeichnungen festgehalten.

B 248 Killias Ed. Durchschossener Sonderdruck «Die Flora des Unterengadins mit besonderer Berücksichtigung der speciellen Standorte und der allgemeinen Vegetationsverhältnisse. Ein Beitrag zur Kenntniss des Unterengadins», Beilage zum 31. Jb. 1886/87 NF der Natf. Ges. Graub. «Mit handschriftlichen Nachträgen seit 1888. Killias.»

B 248—252 Hauptbestand

Im Band eingelegt: ein Brief von Jack (Konstanz) an Killias, 1891, betr. Verzeichnis der von ihm in Graubünden gesammelten Laub- und Lebermoose.

B 249 Killias Ed. Taschenbuch für «Botanische Notizen» und andere Eintragungen von 1857—1862.

B 250 Cassebeer und Theobald. «Flora der Wetterau. Erste Abtheilung (Phanerogamie). Hanau 1849.» Durchschossenes Handexemplar von Theobald mit zahlreichen handschriftlichen Ergänzungen von ihm. Werk aus dem Nachlaß von Dr. Ed. Killias, der auf dem Vorblatt vermerkt: «glücklich vor der Papiermühle gerettet! (K.).»

B 251 Amstein J. G. (1819—1892). «Fauna Raetica.» Von den 2 Kollektionen numerierter loser Blätter mit Amsteins Schrift trägt die eine die Aufschrift «Mammalia», die andere «Crustacea».

Säugetiere: 54 Blätter. Die Anordnung der Säugetiere ist alphabetisch nach dem wissenschaftlichen Namen, dem die deutsche Bezeichnung nachfolgt. Außer den Literaturhinweisen über das Vorkommen bündnerischer Säugetiere und den eigenen Beobachtungen bietet das Msc. auch persönliche Mitteilungen von anderen Beobachtern. Sehr dienlich sind manche Zitate und kurze Notizen aus Publikationen und Presseartikeln, wie z. B. betr. Murmeltier, Hirschstangenfund im Trupchum von 1868, Versuch der Rentiereinbürgerung, Alpenhase. So ist durch die Aufzeichnung über *Ursus arctos* nun auch die örtlich und zeitlich genaue Herkunft des zweiten erwachsenen Bären der Bärengruppe im Bündner Naturhistorischen Museum nach langem vergeblichem Suchen wieder bekannt. *Crustacea:* Diese Aufschrift ergänzend, spricht Amstein schon in seiner Einleitung von Crustaceen und Myriapoden, und zwar von Vertretern aus den nördlichen Tälern Graubündens, vorwiegend aus dem Rheintal, speziell im Bereiche der ersten nördlichen Richtungsänderung des Rheins, ferner aus dem Prätigau. Einläßliche Angaben über das Vorkommen des Flußkrebsses nach eigenen Beobachtungen und mündlichen Mitteilungen wie nach Literatúrauszügen. Die Einleitung vom 20. November 1856 trägt den Namenszug des Verfassers (s. Jb. Natf. Ges. Graub. NF 2. Jg. 1855/56, S. 112—148).

B 252 Killias Ed. Aus seinem Nachlaß: Sonderdruck der Beilage zum Jb. Natf. Ges. Graub. NF 27. (1882/83) und 28. Jg. (1883/84): J. G. Amstein, «Die Mollusken Graubündens. Verzeichniss der bisher bekannt gewordenen Arten unter Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung im Kanton» aus dem Nachlaß von Dr. Ed. Killias. Diese Amsteinsche Publikation enthält die Funde bis 1883. Die Durchschußblätter des Sonderdruckes wie übrigens auch die Druckseiten weisen handschriftliche Notizen von Ed. Killias als Nachträge von 1884—1891 auf. Zwischen S. 88 und 89 zwei farbige Originalabbildungen des Malers und Gastropodenforschers Hartmann, St. Gallen.

Sonderdruck «Beiträge zur Mollusken-Fauna Graubünden's, wie solche vom Herbst 1884 bis Herbst 1889 zur Kenntniss gelangt sind», von J. G. Amstein, aus Jb. Natf. Ges. Graub. 33. Jg. (1888/89). Es ist das vom Verfasser seinem Mitarbeiter Dr. Killias verabfolgte Exemplar.

Sonderdruck «Nachtrag zu den bei Serneus beobachteten Binnenconchylien (Vergi. Jahresbericht XXIX p. 38)» von J. G. Amstein.

B 253—257/1 Hauptbestand

B 253 Amstein J. G. (1819—1892). Manuskript, gebunden, besteht aus umfangreichen Auszügen aus der Literatur über die Mollusken Italiens, besonders Oberitaliens.

B 254 Amstein J. G. (1819—1892). Der Msc.-Band enthält auf mehr als 200 Seiten Auszüge und auf 14 Tafeln vortreffliche Wiedergaben von conchyliologischen Abbildungen aus der Molluskenliteratur «über die Faunen von Tirol-Vorarlberg, Baiern, Württemberg, Baden u. Elsaß».

Beilage zum Msc.-Band: Auszüge Amsteins aus Publikationen von Oskar Boettger über Mollusken der Kaukasusländer. Amstein bemerkt am Schluß, daß viele kaukasische Arten entweder völlig identisch oder aber doch zum Verwechseln ähnlich mit alpinen seien.

B 255 Amstein J. G. (1819—1892). Die gebundenen «Sammelnotizen, Anordnungen der gesammelt. Mollusken etc.» erstrecken sich von 1834—1867. Das Tagebuch für Amsteins malakologische Sammlung enthält außer den Namen der Fundobjekte und der Angabe von Ort und Zeit auch etliche die Entstehung der Kollektion und die Betätigung des Sammlers auf diesem Wissensgebiet betreffenden Ausführungen. Ein planmäßiges Sammeln setzte 1846, nach der Rückkehr von Würzburg, ein. Der Übersicht über die von da an bis 1857 durch Amstein selber beobachteten und zusammengetragenen Arten in Graubünden schließt sich eine solche über die von andern Beobachtern gefundenen Arten an. Das «Verzeichniss der Land- u. Wasser-Schnecken Graubündens nach Charpentier's Verzeichniss schweizerischer Mollusken geordnet und mit Notizen versehen» ist mit den beigeundenen handschriftlichen Bemerkungen von W. Hartmann zusammen mit kleinen Abweichungen das Manuskript für den ebenfalls hier vorliegenden Sonderdruck «Verzeichniss der Land- und Wasser-Mollusken Graubündens» (s. Jb. Natf. Ges. Graub. NF 3. Jg. 1856/57, S. 68—98). Vorwort von 1857. Der «Index für vorangehende Arbeit nebst den Zusätzen» ist nicht in der Publikation. 1858 Fortsetzung der Fundaufzeichnungen bis Spätherbst 1861. Anschließend das daraus entstandene Manuskript «Nachtrag zu den Mollusken Graubündens» für den Jb. Natf. Ges. Graub. NF 7. Jg. 1860/61. Dem genannten Manuskript folgt das über «Conchyliologische Notizen aus dem südlichen Tessin», im Druck ebenfalls im 7. Jg. der genannten Zeitschrift. Von den zwei weitern Zusammenstellungen von Mollusken aus dem Kanton Tessin soll «Ein kurzes Verzeichniss sämtlicher von Hartmann, Stabile und mir aufgeführten Mollusken Tessins» dem Beobachter zeigen, was er in den nach dem Tessin und dem Veltlin auslaufenden Tälern Graubündens an Gastropoden dort erwarten kann. Die 3. Periode der Tagebuchnotizen über Beobachtungen an Schnecken Graubündens erstreckt sich vom April 1862 bis Dezember 1866. — Dem Manuskriptband beigelegt: das 24 Seiten umfassende «Verzeichniss m. malacolog. Tagebuchs L», von Amstein geschrieben, ferner zwei Blätter über die Molluskenfauna des Calanda.

B 256 Killias Ed. Aus seinem Nachlaß: Wilh. Kobelt, «Catalog der im europäischen Faunengebiet lebenden Binnenconchylien. Mit besonderer Berücksichtigung der in Roßmäßler's Sammlung enthaltenen Arten». Kassel. Vlg. Theod. Fischer. 1871. Mit handschriftlichen Eintragungen von Ed. Killias.

B 257/1 Amstein J. G. (1819—1892). Das gebundene Msc. ist betitelt: «Crustacea und Myriapoda. Studien, allgemeine und besondere für Graubündens Fauna von

B 257/1—260 Hauptbestand

J. G. Am Stein Dr. 1846—1850». Ausführungen über Geschichte und Systematik dieser Tiere im allgemeinen nach Burdach, Handbuch der Entomol. I 1832. Wiedergabe des Systems nach Perty. Übersicht der Oniscidae nach Erichson von 1840. Die Crustaceen Bayerns nach Schrank und nach Gistel. Das damals wichtigste Werk auf dem genannten Gebiete hält Amstein mit Nachdruck fest: Milne Edwards, Histoire naturelle des Crustacés. 1834. Als notwendiges Hilfsmittel für seine Sammel- und Bestimmungstätigkeit führt Amstein C. L. Koch, Deutschlands Crustaceen, Myriapoden und Arachnoiden an und gibt gewisse Bestimmungstabellen wieder. Hinweis auf die Abschrift und auf die Wiedergabe der farbigen Abbildungen des Kochschen Werkes, exkl. Spinnen (s. B 853). Auszüge aus der speziellen Myriapodenliteratur. «Raetische Crustaceen und Myriapoden» heißt das Verzeichnis des von Amstein gesammelten Materials der Jahre 1846 bis 1848. Die «Aufzählung und Beschreibung der Myriapoden und Crustaceen Graubündens» (Erste Folge) ist das Manuskript der für den Jb. Natf. Ges. Graub. bestimmten Publikation. Vorwort vom 20. November 1856 (s. NF 2. Jg. 1855/56, S. 112—148).

B 257/2 Hartmann W. Erd- und Süßwassergastropoden. Der hier vorliegende Band vereinigt Handschriftliches und Gedrucktes. Vom Druck des 1840 erschienenen, mit Farbentafeln des Verfassers ausgestatteten Werkes sind hier bloß die Seiten 37—204 vorhanden, das Vorausgehende existiert aber als handschriftliche Kopie von J. G. Amstein, desgleichen auch der an S. 204 sich anschließende Index.

B 258 Amstein J. Rud. Gebundenes Msc. von J. Rud. Amstein als bewundernswerte kalligraphische Abschrift der Publikation von Prof. Dr. Loew in Posen: «Kritische Untersuchung der europäischen Arten des Genus *Trypeta* Meig.». 6. Aufsatz der Zeitschrift für die Entomologie, herausgegeben von Ernst Friedrich Germar. V. Band, S. 312—437 u. 2 Tafeln. Auf der 2. Tafel findet sich links unten die Angabe: H. Loew del. — Wagenschieber sc. — J. R. a. St... cop. 12. IV. 1849. J. Rud. Amstein weist sich allein schon durch diese Tafelkopien als berufener naturwissenschaftlicher Zeichner aus. Siehe Abb. 14.

B 259 Killias Ed. Das kartonierte Msc. ist das 1886 von Ed. Killias abgeschriebene «Verzeichniss der Neuropteren Deutschlands, Österreichs u. d. Schweiz von M. Rostock». Aus: Katter's Entomolog. Nachrichten VII. 1881, S. 217—228.

B 260 Killias Ed. Aus seinem Nachlaß: Entomologisches. Briefe an Killias von Max Taeschler, St. Fiden (2), K. Dietrich, Custos der entomolog. Sammlung des Polytechnikums Zürich (5), Dr. med. J. G. Amstein, Zizers (1), Anton Sequens, Gospic (2) und Edm. Reitter, Paskau (1).

Heft mit Adressen von Entomologen. — Namen und Fundorte von bündnerischen Insekten nach Literaturangaben.

29 Umschläge mit Zetteln über Käferbeobachtungen in Graubünden, desgleichen 6 über Schmetterlinge. — «Notizen zu den Nachträgen in Redtenbachers Fauna» von Killias. — Unter den mit dem Umschlagblatt «Arachnoiden» zusammengefaßten 4 Blättern ist das eine nicht von Killias, sondern von Brügger geschrieben: «Verzeichniss der Spinnen». Es handelt sich dabei um eine von Prof. Dr. H. Lebert geschenkte und im Programm der Kantonsschule verdankte Kollektion. — Blätter mit zahlreichen entomologischen Notizen.

Kalligraphische Kopien von Major J. **Rud. Amstein**: «Insecten-Catechismus Jungen Freunden der Entomologie (Fragment) gewidmet. v. (Lucius Pol)», «Abhandlung über die Lamellicornien Graubündens, von Herrn Professor Dr. Jos. Kriechbaumer in der wissenschaftlichen Sektion der naturforschenden Gesellschaft Graubündens vorgetragen 14. Februar 1846», «Kriechbauers Verzeichniss der Graubündnerischen Longicornien. 1848» und «Verzeichniss der Käfer, welche Hr. Oswald Heer sammelte».

J. **Rud. Amstein**: Aus 7 Faszikeln bestehendes handschriftliches Dipterenverzeichnis nach Meigen mit Eintragung seiner Funde hinsichtlich Geschlecht, Zeit und Lokalität. Von ihm auch die «Beschreibung eines Otiorhynchus». «Beschreibungen und Bemerkungen zu den von mir nach der Natur gemahlten Schnell-Käfer Elater.»

Zusammenstellung von Käfern, die Major J. Rud. Amstein gesammelt und Prof. Kriechbaumer bestimmt hat.

Lucius Pol. «Catalog. Insectorum. 1797» und «Museum Insectorum 1801».

B 261 Killias Ed. Zweibändiges Handexemplar: Sonderdruck «Beiträge zu einem Verzeichnisse der Insectenfauna Graubündens. I. Hemiptera heteroptera» (Jb. Natf. Ges. Graub. NF 22. Jg. 1877/78) durchschossen, mit handschriftlichen Notizen des Verfassers bis 1891. Hinten im Band eingelegt ein von Major J. Rud. Amstein 1826 geschriebenes Verzeichnis der von ihm gesammelten und bestimmten Wanzenarten.

Sonderdruck, mit gleichem Obertitel wie vorhin, heißt «II. Verzeichniss der Bündner Lepidopteren (Schmetterlinge)» (Jb. Natf. Ges. Graub. NF 23./24. Jg. 1878/79 u. 1879/80, Anhang, S. 1—224). Durchschußblätter wie Druck zeigen ebenfalls zahlreiche Eintragungen von Killias und nach seinem Tod von anderer Hand bis 1894. Zwischen S. 4/5 ein Hinweis auf den «Nachtrag zum Verzeichniss der Bündner Lepidopteren» (Jb. Natf. Ges. Graub. NF 29. Jg. 1884/85, S. 3—24).

B 262 Killias Ed. Als Druck: «Catalogue Lepidopterorum territorii Europaei» von Staudinger u. Wocke. Die für Graubünden bekannten Arten sind von Killias durch Unterstreichen markiert. Er läßt aber auch die im Kt. St. Gallen und Appenzell sowie in der Schweiz überhaupt vorkommenden Spezies durch Zeichen hervortreten.

B 263 Killias Ed. «Verzeichniss der Engadiner Lepidopteren.» Das Manuskript von Killias, datiert 1886, ordnet die Arten, Varietäten und Aberrationen familienweise. Unterscheidung in ihrem Vorkommen zwischen Ober- und Unterengadin.

B 264 Amstein J. Rud., Kopie des 1794 gedruckten Werkes von Joh. Chr. Fabricius: «Antliata (Diptera Linn.). Entomologia systematica emendata et aucta». Diese 240 Seiten umfassende, gebundene Abschrift ist kalligraphisch von seltener Schönheit und weist eine Schriftkultur auf, die kaum hinter jener der mittelalterlichen Klöster zurücksteht. — «Corisologie.» «Characteres generum, ex Fabricii Entomologia systematica, & c. Tom. IV (Hafn. 1794) pag. 5—7 et conf.» und «Index alphabeticus, J. C. Fabricii. Entomologiam systematicam & c. Hafniae. 1796.» Ebenfalls von J. Rud. Amstein ausgezogen nach dem Druck von 1794, erschienen in Kopenhagen (Hafniae, Hafnia).

B 265 Amstein J. Rud. Ludwig Redtenbacher, Fauna austriaca. Die Käfer. Wien 1849, speziell «Die Rüsselkäfer». Handschriftliche Kopie von Major J. Rud. Amstein und nicht Originalmanuskript (s. KKG 1901, S. 299, Nr. 99). Msc. besteht aus den Seiten I—XXIV und 21—364 (S. 1—20 existieren nicht; auch andere Mängel im Paginieren stören die Kontinuität des Textes nicht). — Dem Msc.-Band beigelegt: «Die 38ste Käferfamilie Curculiones in Redtenbachs deutscher Käfersammlung, als Tauschcatalog besonders abgedruckt. Wien, bei Carl Gerold. 1849». Als Abschrift von Major J. Rud. Amstein.

B 266 Amstein J. Rud. Ludwig Redtenbacher, Fauna austriaca. Die Käfer. Wien. 1849. Das gebundene Msc. ist der 1853 datierte kalligraphische Auszug der beiden Käferfamilien Bupresti und Elateren. Beschreibung der Gattungen und ihrer Arten. Für die Bupresti außerdem ein systematisches Verzeichnis mit jeweiliger Seitenangabe des Werkes von Redtenbacher wie der Abschrift von Amstein. Desgleichen für beide Familien ein alphabetisches Register der Gattungen und Arten.

B 267 Amstein J. Rud. Ludwig Redtenbacher, Fauna austriaca. Die Käfer. Wien. 1849. Das aus losen Blättern bestehende Msc. von Major J. Rud. Amstein zeigt: Abschrift des alphabetischen Verzeichnisses der Gattungsnamen der Käfer jenes Werkes. — Systematisches Verzeichnis der Gattungen und Arten der Familie Bupresti. — Die Buprestiden des Stettiner Kataloges europ. Käfer. 1849. — Systematische «Auseinandersetzung» und Übersicht über 6 Gattungen mit ihren Arten. — Beschreibung und Vorkommen von 61 Käferarten, die 14 Gattungen angehören.

B 268 Killias Ed. Aus seinem Nachlaß: «Catalogue Coleopterorum Europae et Caucasi auctoribus Dr. L. v. Heyden, E. Reitter et J. Weise», 3. Auflage 1883. Gedrucktes Exemplar, in welchem Killias die in seiner Käfersammlung vorhandenen Arten mit Kreuz bezeichnet hat. Außerdem noch andere handschriftliche Eintragungen von ihm. Innenseite des vordern Einbanddeckels enthält als Bleistiftnotiz die Zahl der Familien, Gattungen, Arten und Varietäten nach Katalog mit Bezug auf Graubünden. — Gebundenes Msc. von Ed. Killias: «Coleoptera desiderata. Secundum Catalog. Coleopt. Europae & Caucasi». Auszüge vom Oktober 1885.

B 269 Killias Ed. Das Titelblatt des kartonierten Heftchens von Killias lautet: «Hemiptera. Desideraten Verzeichniss 1889». S. 1—11 Heteroptera und S. 12—18 Homoptera.

B 270 Killias Ed. Kartoniertes Heftchen mit der Schrift von Killias: «Orina Chevrolat. Alphabetisches Namenverzeichniss sämtlicher genera, species, subspec. & variat. nach Weise (1884). Erichson Naturg. der Insecten Deutschlands VI. B., p. 434—488». — «Conspectus generis Orinae Chevr. Sec. Weise p. 437 bis 488 (1884).»

B 271 Killias Ed. Aus seinem Nachlaß: «Curculionidum. Dispositio methodica cum generum characteribus. Ex auctore. C. J. Schönherr de 1826». Das Heft trägt an der Innenseite des Vorderdeckels den Stempel «Kubasta & Voigt Buchhandlung & Antiquariat Wien Maximilianstr. 2». Killias hat wohl dieses Msc. für seine fachwiss. Bibliothek erworben.

B 271—273 Hauptbestand

Systematische Übersicht der «Coleoptera. Nach Duftschmids Fauna Austriae mit Rücksicht auf das Linnäische System». Schrift die gleiche wie beim obigen Manuskript.

Ein Blatt mit Planzeichnungen im Grund- und Aufriß. — «Zusammenstellung des Knotens.»

B 272 Amstein J. G. (1819—1892). Die Manuskripte loser Blätter Amsteins sind beim Ordnen der entomologischen Notizen seines Großvaters gleichen Namens und Berufes wie seines Vaters, Major J. Rud. Amstein, und anderer fachlich Interessierter zum Zwecke der Übersichtlichkeit entstanden. Durch die Studien und Vorarbeiten sollten vor allem die Verzeichnisse und zerstreuten Aufzeichnungen über die Insektensammlung des Vaters nutzbar gemacht werden. Orientierung über entomologische Literatur. Schweizerische Entomologen und ihre Publikationen.

Aus Oswald Heer, Käfer der Schweiz (1838), Index in alphabetischer Folge der Gattungen und ihrer Arten unter Hervorheben der bündnerischen Funde. Im Anschluß daran eine Liste der in der Käfersammlung von J. Rud. Amstein befindlichen Vertreter der Elateren nach dem vorliegenden Papierstreifen des Sammlers vom 20. Februar 1852.

Verzeichnis der vom Großvater Amstein in den Jahren 1772—1794 angelegten Käferkollektion Bündens. — Übersicht über die vom Vater, J. Rud. Amstein, gesammelten Insekten, speziell Käfer. Bemerkungen dazu.

Liste der von Major J. Rud. Amstein in Malans an Prof. Oswald Heer in Zürich zur Bestimmung oder kritischen Durchsicht verabfolgten Käferarten der Familie Carabiden nach den Angaben des Gewährsmannes. — Nicht von einem Amstein ist das «Verzeichniss der von Herrn Major Amstein bei Malans gefundenen Coleopteren». Auf der letzten Seite befinden sich die Namen der bündnerischen Käferarten, die J. Rud. Amstein aus der Sammlung von Escher zugeordnet worden sind. — Von Major J. Rud. Amstein selber geschrieben ist die Zusammenstellung der Namen der von Pfr. Bossard von Rued ihm zurückgesandten Käfer.

Die übrigen Msc. von B 272 wieder von J. G. Amstein (1819—1892):

Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen von 3 Käferfamilien. — Zusammenstellung von 24 Gattungen und ihren Arten aus der Familie der Carabiden mit Bemerkungen über das Vorkommen in Graubünden. — Verzeichnis der bündnerischen Lamellicornier mit Angaben über das Geschlecht, die Zeit und sehr ausführlich über den Fundort. — Die «Fauna raetica, nach Verzeichnissen von J. G. Amstein sen., Decan Pol u. Füßlin. Index» gibt eine Übersicht der für Graubünden bekannten Käfer mit Angabe der Beobachter. — Kopie des handschriftlichen Insektenverzeichnisses von Dekan Luzius Pol, das die Bestandesaufnahme seiner Sammlung, aber ohne Fundortangaben, ist. — Die Schmetterlinge nach Leunis, Synopsis 1844 in alphabetischer Anordnung der wissenschaftlichen Namen der Gattungen und ihrer Arten. Im Anschluß daran die Liste der deutschen Namen. Ihr folgt ein Index der Schmetterlinge der Fauna Schwedens nach Linné 1761. — Systematisches Verzeichnis der bis 1830 in Deutschland bekannten Schmetterlinge nach J. J. Schott.

B 273 Amstein J. G. (1819—1892). Der Kartonumschlag der 46 nummerierten, losen Blätter Amsteins trägt die Rückenanschrift «Fauna Rhaetica. III Reptilia». Die Sammlung enthält aber auch Amphibien, Crustaceen und Myriapoden. Das die Blätter 1—26 umfassende Streifband hat übrigens die Anschrift «Fauna rhaetica».

B 273—276 Hauptbestand

Reptilia u. Amphibia». Ausführungen nach der benützten Literatur, nach erhaltenen Mitteilungen und eigenen Beobachtungen über 8 Vertreter der einheimischen Reptilien, nämlich 4 Schlangen- und 4 Echsenarten, sowie über 10 Amphibien, 4 Urodelen und 6 Anuren. Den einläßlichen Angaben über die Ringelnatter ist eine Originaltafel mit 4 Kopfzeichnungen beigegeben. Die Blätter 27—46 sind Bleistiftzeichnungen, zur Hauptsache von Crustaceen, wie schon das Umschlagblatt mit dem Titel «VII. Crustacea» sagt. Sie gehören natürlich nicht hieher, müssen nun aber unter B 273 belassen werden.

B 274 Amstein J. G. (1819—1892). Die 6 Manuskripte zeigen, wie ihr Schreiber sich in die Ichthyologie eingearbeitet hat, um dann selber auf diesem Gebiete in seiner engeren Heimat planmäßige Studien zu machen (s. B 275). Literatur über Fische aus den Jahren 1558—1863 oder nach beiliegendem Zettel bis 1872. — «Ordnung der Knochenfische. Teleostei.» (Wohl nach v. Siebold, Die Süßwasserfische von Mitteleuropa 1863.) — Systematische Übersicht der mitteleuropäischen Süßwasserfische nach v. Siebold. — «Alphabetisches Verzeichniss der Fische der Schweiz» nach Gattungen und innerhalb derselben nach Arten. Aus «Fauna helvetica oder Verzeichniss der in der Schweiz vorkommenden Wirbelthiere» von H. R. Schinz in Denkschr. Bd. I 1837. — Auszug aus O. Heer, Der Kanton Glarus, 1844, die Fische dieses Kantons betreffend. — Aus C. Heller, Die Fische Tirols und Vorarlbergs, in Abschrift das Verzeichnis der Fische nach Flußgebieten zum Zwecke des Vergleichs mit dem Vorkommen dieser Arten in Graubünden. — Als Druck: «Über die Fischerei im Kanton Graubünden» (BM 18. Jg., 1867, Nr. 5).

B 275 Amstein J. G. (1819—1892). Msc. loser Blätter in Kartonhülle; diese mit der Rückenaufschrift «Pisces Raetiae». Das Titelblatt lautet: «Studien für die Süßwasser-Fische Graubündens. J. G. Am Stein Dr. 1847»: Die systematische Einteilung der Fische im allgemeinen. — Bemerkungen über frühere und neuere Systeme der Fischsystematik. Übersicht nach Theobald, jedoch unter Beschränkung auf die Süßwasserfische. — Die Fischarten des Bodensees nach G. L. Hartmann (1808). — Literatur über Fische im allgemeinen und über Fische der Schweiz im besondern. — Auszüge aus dem Neuen Sammler über das Vorkommen oder Fehlen von Fischen in einigen kleinen Seen Graubündens. — Notizen über Fische aus Ulrich Campell (1849), übers, von Conradin Mohr, und aus anderen Publikationen. — Äußere und innere Merkmale sowie Angaben über Lebensweise, Milieu etc. der Fische in der Reihenfolge der Beschreibung dieser Tiere. — Darstellung der Klasse der Fische unter Kennzeichnung der systematischen Einheiten und teils einläßlicher Beschreibung der Arten, wobei sich Amstein an Theobald, G. L. Hartmann, Schinz, Oken, Schubert, Walchner, Roeder u. Tscharner, C. U. v. Salis-Marschlins und J. Rud. Amstein hält.

B 276 Amstein J. G. (1819—1892). Lose Blätter in Kartonhülle mit der Rückenschrift: «Fauna raet. Aves». Angaben über Vertreter der bündnerischen Vogelwelt nach Literatur, mündlichen Mitteilungen und eigenen Feststellungen. Einläßliches u. a. über den Bartgeier. Die Zusammenstellung ist eine systematische. — Beilagen: Verzeichnis der europäischen Vögel der «Kantonssammlung» im Schulhaus St. Luzi, von Prof. Dr. Kriechbaumer (Oktober 1849) an Major J. Rud. Amstein, von dem die vorliegende Abschrift stammt, und «Zuwachs zum naturhist. Museum in Chur» (April 1850).

B 277—284 Hauptbestand

B 277 Amstein J. G. Dr. (1744—1794), Zizers, Medizinisches: Ärztliche Gutachten, Krankheitsgeschichten, theoretische Abhandlungen und Beobachtungen medizinischen und naturwissenschaftlichen Inhaltes, Korrespondenzen mit der Gesellschaft schweiz. Ärzte und Wundärzte etc. aus dem 18. Jahrhundert. Beachte dazu Gartmanns biographische und medizinische Würdigung dieses bedeutenden Arztes. Vgl. Gartmann J., J. G. Amstein (1744—1794), Basel 1956.

B 278 Veterinär Medizinisches, 1775—1805, teilweise mit Bezug auf Bünden. — Inhalt: Viehkrankheiten, Brand, Bericht über das Impfen der Kälber gegen die Seuche, Mittel gegen die Viehseuche und gegen Hundekrankheiten, Pferdekrankheit in Norddeutschland 1805. Es handelt sich um eine Sammlung verschiedener Schriften, die teilweise auf Amstein zurückgehen.

B 279 Rezeptbuch aus dem Jahre 1627 (?) mit zahlreichen Mitteln gegen die verschiedensten Krankheiten: Beulenpest, Augenkrankheiten, Lungenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Kopfwunden usw.; ferner in romanischer Sprache: «Da las Balas de camoco» (Mittel gegen die Pest).

B 280 Amstein J. G. Dr., Notizen über die Cholera 1867 im Bezirk Unterlandquart.

B 281 Amstein J. G. Dr., Militärisches Tagebuch, 1847. — Inhalt: Sonderbundskrieg, Feldzug in den Tessin, November und Dezember 1847, Feldzug ins Münstertal und Puschlav 1848, «Bemerkungen in Betreff unserer Militär-Medicin», Puschlav 1848, Personal Etat der Militärarztschule zu Thun, 15.—27. Sept. 1851.

B 282 Amstein J. G. Dr., Abhandlungen und Korrespondenzen über die Lungenseuche, 19. Jhdt.

B 283 Killias Ed., Balneologica, Bäder und Kurorte Graubündens. Sammlung von Beobachtungen mit reichhaltiger Bibliographie, gedruckten Prospekten, Analysen und Verzeichnis von Schriften bündnerischer Autoren über auswärtige Bäder. Das Manuskript enthält Notizen über Quellen und Bäder von: Albigna (Vicosoprano), Alvaneu, Alp Anarosa, St. Antönien, Arosa, Araschgen, Bergün, San Bernardino, Champfèr, Kästris, Celerina, Chur, Churwalden, Clavadel, Conters, Davos, Disentis, Ems, Fideris, Fextal, Ferrera, Filisur, Fläsch, Flims, Ganney, Haldenstein, Jenaz, Jenins, Juf (Avers), Klosters, Küblis, Laax, Lenz, Madesimo, Maienfeld, Malix, Maloja, Medels i. Rhw., Medel, Misox, St. Moritz, Münstertal, Val Nandrò, Oberengadin, Pany, Parpan, Passugg, Peiden, Peist, Pignieu, Andeer, Pontresina, Le Prese, Promontogno, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Samaden, Samnaun, Sassal, Savognin, Scans, Schuls, Sedrun, Seewis, Selva, Sertig, Sils-Maria, Val Sinestra, Soglio, Solis, Surava, Silvaplana, Splügen, Spina, Tamins, Tarasp, Tiefencastel, Thusis, Tinzen, Tomils, Trimmis, Valendas, Vals, Valzeina, Fetan, Villa, Vrin, Vulpera, Wiesen, Zernez, Zizers und Zuoz. — Ferner Angaben über Süßwasserquellen, dazu ein Heft «Pegologische Notizen», 1874—1891, mit zahlreichen weitem Hinweisen auf bündnerische Quellen.

B 284 Killias Ed., Balneologica (2. Hälfte 19. Jhdt.). — Bibliographische Notizen, Gutachten, Berichte und Korrespondenzen; ferner: Dr. **August Husemann,**

B 284—293 Hauptbestand

Gutachten über die zweckmäßigste Art der Erwärmung von Sauerwasser-Bädern., November 1873.

B 285 Stammbuch (Album amicorum) des **Joh. Friedrich v. Salis**, 1614, mit Autographen berühmter zeitgenössischer Bündner, Zürcher usw., wie: Hartmann Planta 1615, Jakob v. Salis 1616, Joh. Bapt. v. Salis 1616, Lavater Joh. Rud., Vulpius Joh. Jac. 1615, Simon v. Prawost 1615, Lucius Papa, Andreas Albertiny, Michael Gujan, Joh. H. Keller 1615, Rudolf v. Schauenstein. Einzelne Eintragungen sind mit Familienwappen geschmückt. — Das Manuskript wurde im Zusammenhang mit der Churer Kunstaussstellung des Jahres 1886 restauriert.

B 286 Stammbuch (Album amicorum) des **Pietro Salutio** (Saluz) von Fetan, 1760, mit Autographen von Ausländern, Schweizern und Bündnern (Otto Pitschenius, Churwaldae; Wiezel, Pradafenz; Christ. Stuppanus, Tiguri; Franz Passet von Thusis; Joan Ritus à Porta, Turegi; Paulus Kindius, civis Curiensis; St. Nicolaj, Fettanij; Sebastianus Secca; Jac. Minar Coelino-Rhaetus) in lateinischer, griechischer, deutscher und französischer Sprache, mit Wappen.

B 287 Album amicorum von **Joh. Andr. Hartmann**, Apotheker und Mediziner in Augsburg und Nürnberg 1612—1635, enthält Zeichnungen, Wappen und Widmungen von Zeitgenossen.

B 288 Album amicorum eines unbekanntenen Studenten, Frankfurt a. O., 1705 bis 1706. Der Codex ist ausgestattet mit einer Reihe kolorierter Darstellungen des studentischen Lebens.

B 289 **Grassus Johannes**, Praecognita quaedam philosophica. Introductio ad Logicam etc. (Einleitung zur Logik mit philosophischen Exkursen.) Das Bändchen ist in beschriftetes Pergament mit Initialen eingebunden, undatiert und stammt aus dem 17. Jh. (vgl. B 426, datiert 1654). Der Autor ist durch eine spätere Bleistifteintragung festgehalten, jedoch aus der Handschrift nirgends deutlich ersichtlich.

B 290 Sum ex libris **Lucii Scarpatet** (Scarpatetti) ab under wegen Rhaeti studiosi Curiae Ao. 1637, grammatikalische Bemerkungen zur lateinischen Sprache.

B 291 Haec correcta pertinent ad me **Jacobum Scarpatet** (Scarpatetti) ab Underwegen Contersensem (Conters) 1695. Lateinische Exerziten, zumeist Übersetzungen deutscher Texte, teils Sentenzen aus der klassischen Literatur, teils Bibelsprüche. Bedruckter Papiereinband. Vgl. B 135.

B 292 **St. Moritz**, Altes Curanden-Buch (Gästebuch) 1847—1853, enthält Namen der Kurgäste mit Angabe des Wohnortes, darunter auch den Namen Richard Wagners, eingetragen anlässlich seines Kuraufenthaltes im Jahre 1853.

B 293 Dentro li lavorieri che noi Fratelli faremo in Compagnia. Principiato Ao. 1750—1810. Kontobuch aus einem Geschäft Spargnapane in Mailand mit zahlreichen Familiennamen aus dem Bergell: Ruinelli, Salis, Giovanoli, Soldani, Ginelli, Rodolfi, Fasciatti, Cortina, Gadina, Picononi, Scartazzini, Stampa usw.; ebenso verzeichnet in beigegebenem Personenregister.

B 294—299 Hauptbestand

B 294 St. Moritz, Balneologica. — Inhalt: Beschreibung des Sauerbrunnens zu St. Moritz, von Dr. Zachar. Belli v. Bellfort d. 7. Sept. 1634. — Descrittioni dell' acque di S. Maurizio fatte l'anno 1674 et 1680 da un Dottore e Speciale secondo l'isperienza da loro trouata (Dr. Anto. Cesati di Vigerano Ao. 1674 und Carlo Campeggio in Turino in Sto. Maurizio le 4. Agosto Ao. 1680). — Franz Farnese, Herzog von Parma zu St. Moritz im Engadin, Juli 1699 (Beschreibung der Ambassade des Commissari Diettrich Jecklin von HR. an den Herzog von Parma nach St. Moritz im Engadin Ao. 1699 im July). — Ferner: Notizen über Auswanderung, Fremdenbesuch im 18. Jahrhundert, Hacquet, Ausschnitte aus balneolog. Zeitungen über St. Moritz. — Das Manuskript zeigt verschiedene Schriften, enthält teilweise originale Dokumente und wurde durch Chr. Brügger zusammengestellt. Über St. Moritz vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde, 1951, S. 539, über Hacquet S. 530. Zu Jecklin s. B 651/14.

Bansi Heinrich, Fragment zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte und zur Landeskunde des Oberengadins. (Auf Grund der Schrift und genauer inhaltlicher Überprüfung konnte Heinrich Bansi als Autor dieser Handschrift festgestellt werden.) — Inhalt: Scheibenschießen (Pardunaunza), Silvaplanersee, Pol, Spechte, Enziangraben, Steinmetze, Hexenplätze, Maultierzucht, Bienen, Salamander, Meteorologische Notizen, Vögel, Zuckerbäcker, Vegetation, Gemeinatzung, Landwirtschaft, Ernährung, Versuche mit Obstbäumen in Zuoz, Waldwirtschaft, Arven, Schafzucht, Ziegen, Viehzucht, Molken, Fischerei, Sauerquellen, Innfluß, Schulser Quellen und Bäder, Veltlinerwein, Salz, Wiesenwäsem, Feldmäuse, Menschenschlag, Bettler, Gesetzgebung, Entvölkerung, Ehe- und Sittenverderbnis, Kriegsdienste, Färberei, Lektüre, Kunst, Gesang, Thomas Frizzoni, Geistliche, Adel, Öfen, Bauart der Häuser, Confisca der Bündner Güter im Veltlin, Straßenbau im Engadin, Julier, Bevölkerung, Alpverhältnisse, Auswanderung, Val Bever, Samaden, Familie Salis, Landwirtschaftliche Gesellschaft, Geographische Beschreibung des Engadins, Bergamasker Hirten, Gemeindewaage, Fontana Merla, Grenze Engadin-Bergell, Catani, Brotzubereitung, Handwerker, Curo Collaun. — Dieses Originalfragment Bansis bildet den letzten Teil von Msc. B 294. Beachte B 353, 651/14 wie Hinweise daselbst.

B 295 Curanten-Journal (Gästebuch) der Aktiengesellschaft des **St. Moritzer** Sauerbrunnens, 1832—1843.

B 296 Kaiser J. F. Dr., Badeärztlicher Bericht über die im Sommer 1850 bis 1857 und 1866 im Bade Pfäfers (Hof Ragaz und Bad Pfäfers) behandelten Fälle.

B 297 Husemann Aug. Dr., Chemische Untersuchung der Mineralquelle von Bergün, 1873. Das Manuskript ist lediglich ein Auszug aus dem Original-Bericht, welcher 1882 im Besitze von P. Gregori, Bergün, war. Dieser Auszug wurde von Dr. Killias erstellt.

B 298 Husemann Aug. Dr., Chemische Untersuchung der Ursus-Quelle und der neuen Bad-Quelle in Tarasp, Chur 1874.

B 299 Husemann Aug. Dr., Chemische Untersuchung der Ulrichsquelle und Conradinsquelle in Val Sinestra bei Sins (Sent), 1874, dazu Brief von Prof. Dr. Th. Simler, vom 24. April 1872, mit bezügl. Notizen.

B 300—310 Hauptbestand

B 300 Husemann Aug. Dr., Chemische Untersuchung zweier Trinkwasserquellen und des Wassers des Cauma-Sees bei Flims (siehe dazu JNGG/XX und Schulprogramm 1874).

B 301 Amstein (Major), Technische Berichte und Aufzeichnungen über: Apfelschälmaschine, Flaschenzüge, flüssiges Glas, Dreschmaschinen, Telegraph, Pumpen, Butterfässer, Waschmaschinen, Sämaschinen, Pressen, Dampfkuetsche, Ziegelfabrikation, Sägemühlen, Pflüge, Kitte, Mörtel, Farbstifte, Wollfärben, Kleister usw. — Das originelle und wertvolle Manuskript enthält Aufzeichnungen technischer Natur, welche von verschiedenen Autoren stammen und einen guten Einblick in die technische Problemstellung um die Wende vom 18. zum 19. und aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vermitteln.

B 302 Gernler H., Kunst-Notizen, 1857—1874, mit Aufsätzen über: Maltechnik, Ölmalerei, Freskomalerei, Bildnismalerei, Glasmalerei, Reinigung alter Ölgemälde, Wappenkunde, Florentiner Schule im 15. Jahrhundert; dazu biographische Notizen über eine große Anzahl Künstler.

B 303 Salis Hier. v. (Kantonsoberst), 1815—1895; Das Schießpulver, Vortrag, Chur 1879 und 1880.

B 304 Stupanus Nicolaus (Stupan), Ardez, theologische und bibliographische Exkurse, 1758, mit Ostertabelle 1765—1800, Verzeichnis der Synodalorte 1762 bis 1795 und biographische Notizen, Latein.

B 305 Heraldik, «Dies Panier allzeit hoch», mit einigen Wappen aus Graubünden, nach Dietrich Jäklin, Bürgergeschlechter der Stadt Chur, 1887.

B 306 Gugelberg v. Moos Maria, Das Geschlecht der Gugelberg v. Moos, ursprünglich von Moos, dann von Moos genannt Gugelberg, woraus schließlich Gugelberg von Moos geworden ist. 1902 (Chronik).

B 307 Kantonmiliz, Controlle der sämtlichen Auszöger-Mannschaft des ersten und zweiten Contingentes der löbl. Gemeinde Steinsberg (Ardez) 1822 bis 1840. Vgl. Jenny R. H., Bünd. Militärgeschichte 1803—1848, Diss., Chur 1973.

B 308 Calven-Feier-Comité, Sitzungsprotokolle, 1895, Januar 29. bis 1903, Januar 30., 3 Hefte.

B 309 Salzgeber Johann von Seewis, Lebensbeschreibung, «Von ihm selbst in Briefen an seine Enkel geschrieben im Frühling des Jahres 1809», mit Register. (Vgl. dazu F. Pieth, in PBKB 1902.)

B 310 Notanden über Gegenstände den **Kanton Graubünden** betreffend, mit aufschlußreichen statistischen Angaben aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. (Aus dem Besitz von Oberst v. Planta-Reichenau.) — Inhalt: Aufzeichnungen über Straßenbau und -unterhalt; Urkundensammlung Marschlins, 1139—1524; Lehmann, Handelsbilanz Graubündens 1779; Zolleinnahmen und Tabellen; Salz- und Postregal; Viehkontrolle 1823; Schlösser und Burgen; Confiskationssache, Prot. 1825 in Mailand; Finanzrechnung und Vermögensstand des Kantons 1815

B 310—320 Hauptbestand

und 1819—1847, der Stadt Chur 1820 und 1835—1843; Übersicht über Transportgüter und Konsumwaren, zusammengestellt auf Grund der Quartalzollrechnungen der Handelshäuser 1834—1841, mit Angabe der einzelnen Waren; Zuchtstierprämien 1836—1837; Armenwesen, Subskriptionen; Transitwaren und Konsumgüter 1846; am Schluß ausführliches Inhaltsverzeichnis.

B 311 Staatsrechnung der Helvetischen Republik 1798, mit Angaben über den Vermögensstand des Staates am 1. Januar 1799; ferner Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Graubünden vom 1. April 1813 bis 31. März 1815. (Aus dem Besitz von Oberst Planta-Reichenau.)

B 312 Zizers, Gemeindegeschichten 1810—1818. (Aus Nachlaß Dr. J. G. Amstein.) Inhalt: Akten über Armen-, Schul- und Wuhwesen, über Tardisbrücke, Hintersässen, Prozesse, Gemeindeglieder und Sandholz; dazu Tagebuch der obrigkeitlichen Verhandlungen und Beschlüsse in Zizers vom Oktober 1815; ferner Gutachten von Dr. J. G. Amstein, Zizers, über die medizinische Behandlung eines Kindes durch eine Frau in Klosters im Jahre 1808. Vgl. auch Msc. B 1070.

B 313 Fünf Dörfer und Zizers, Schulangelegenheiten, mit Auszügen aus dem Protokoll des Zentralschulrates des Hochgerichts Fünf Dörfer, evang. Teils, und der evang. Gemeindegemeinschaft Zizers, 1812—1818, erstellt durch Dr. Amstein.

B 314 Steffning Christoph von Guarda, Rechenbuch, 1723, mit Münztabelle.

B 315 Killias E., Album ärztlicher Besucher und Curanden in Tarasp-Schuls 1864—1891; dazu statistische Zusammenstellungen über Schuls-Tarasp 1875 bis 1890 sowie lückenhafte Gästeverzeichnisse.

B 316 Killias Ed. Das als «Coleopteren I» und «Coleopteren II» bezeichnete umfangreiche Msc. loser Blätter von Dr. med. Ed. Killias enthält Literaturauszüge, mündliche Mitteilungen und eigene Beobachtungen über Käferfunde in Graubünden. Die Arten sind nach Gattungen und diese nach Familien zusammengestellt. Für die Angaben betr. Fundort, -zeit und Beobachter sind verschiedenfarbige Tinten verwendet, so z. B. Dunkelrot für die Feststellung von Prof. E. F. Kriechbaumer, Grün für die von Nagel, Davos, Blau für die in der Amstein-Sammlung vorhandenen Objekte.

B 317 Killias E., Meteorologische Notizen, Chur, 1880—1891, 3 Hefte.

B 318 Killias E., Meteorologische Beobachtungen in Chur, Monats- und Jahresmittel, 1862—1876, 1879 und 1880, 6 Hefte.

B 319 Killias E., Meteorologische Beobachtungen in Graubünden 1863—1874; für Chur 1850—1861 (vgl. Msc. B 318, 356) und für Flims-Waldhaus 1888 u.a.

B 320 «Verzeichnis von mehr als achthundert Mineralien, welche die Herren Bergdirektor J. U. v. Albertini, Prof. Jak. Meier, Prof. Ernst Moller zwischen dem 5. und 17. August 1839 ausgewählt haben». — Inhalt: Vorwort von Bapt. Salis, Chur, 1839. — Geognostischer (geologisch-petrographischer) Teil, geordnet nach bündnerischen Flußgebieten, mit vielgestaltigen mineralogischen und

B 320—326 Hauptbestand

petrographischen Angaben. — Oryktognostischer (petrographischer) Teil der Gebirge und Erze anderer Kantone und des Auslandes.

B 321 Salis Friedr. v., Oberingenieur, Kollegienhefte, 7 Bde. — Inhalt: Geognosie (Geologie) und Petrefactenkunde nach Vorlesungen von Prof. Schafhaeutl. — Ingenieur-Wissenschaft nach Prof. Hummel. — Vorlesungen über Physik, Flußbau, mathematisch-physikalische Geographie und über Baumaterialien. — Ferner erläuternde Zusätze zur Ingenieur-Kunde.

B 322 Buol Familie, Chur, Kapitalbuch 1805—1833, enthält Angaben über Familie Buol und andere Familien von Chur und Graubünden sowie Mitteilungen über Handelshäuser und Güterverhältnisse in Chur mit Bewertungen von Häusern, wie z. B. Haus Buol (Rät. Museum).

B 323 Galenos, Von der Zusammensetzung der Arzneimittel; Abschriften, erstellt durch J. F. Kaiser. (Zu den Schriften von Galenos siehe Kühn, Leipzig 1821—1833, 20 Bde.)

B 324 Caviezel Hartmann, General-Lieutenant Johann Peter Stoppa und seine Zeit, Manuskript, gedruckt JHGG 1892, enthält zudem Bemerkungen und Erklärungen zu den Wappen Stoppa, Stoppani, Stuppa, Stupan sowie ein gedrucktes Certifikat mit eigenhändiger Unterschrift Stoppas.

B 325 Eblin P., Botanische Notizen auf einer Reise durch Graubünden, Chur 1825, mit einem einläßlichen Pflanzenverzeichnis des Prättigaus, Engadins und des Hochtals Avers. (Vgl. dazu die Pflanzenverzeichnisse in B 196.) Irrtümlicherweise wurde diese Handschrift bisher angesprochen als «Botanische Reise durch Graubünden», verfaßt von Dekan Luzius Pol. Die Datierung der Reise entspricht Eblins Reisebeschreibung vom Jahre 1825, in welcher im Vorwort Chirurg Tausend als Reisebegleiter erwähnt wird (vgl. dazu Msc. B 46 und B 47). In der vorliegenden Handschrift figurirt Chirurg Tausend ebenfalls als Reisebegleiter, weshalb auf Grund dieses Sachverhaltes und der Datierung mit Sicherheit feststeht, daß Eblin und nicht etwa Pol diese botanischen Notizen verfaßt hat. Pols botanische Notizen sind überdies wesentlich früher niedergeschrieben worden, was seine Korrespondenzen mit Clairville (Msc. B 196) eindeutig bekunden.

B 326 Walther Franz, 2 Bde., Chur 1819. — Inhalt: Bd. I: Geographie von Europa, Amerika, Grönland und Kanada. — Kurze Übersicht über die römische Geschichte, nach einem Vortrag von Prof. De Carisch, 1820. — Physik, nach Prof. Tester, 1821. — Tirols Befreiungskrieg. — Bd. II: Notice sur les événements, qui se sont passés pendant 1815 dans le Midi, et principalement à Bordeaux. — Das Benehmen der Schweizergarden am 10. August 1792. — Abreise von Prof. J. C. v. Orelli nach Zürich, 2. 8. 1819. — Sagen, Scharaden (Silberrätsel), Sprichwörter. — Carl Rascher, Rede beim Examenschluß 1819; Philipp Hößli, Turnerrede 1820; Anton Ganzoni, Turnerrede 1820; Philipp Hößli, Abschiedsrede von der Kantonsschule. — Vergleichung der neueren Dichtkunst mit jener der Griechen und Römer.

B 327—335 Hauptbestand

B 327 Cahenzli Martin, Auszüge aus Schriften von Prof. Joh. Heinrich Schweizer (1646—1705), theologisch-philosophischen Inhalts, zusammengestellt und geschrieben durch Cahenzli, Zürich 1705, Latein; vgl. HBLs, Bd. VI, S. 284.

B 328 Marchion Christian de, Formularbuch 1734, für Briefe, Akten, Verträge, Verhandlungen usw., vorwiegend in deutscher Sprache, darunter auch einige romanische Einlagen. Am Schluß Angaben über Maß und Gewicht (von dem Pündtnerischen Feldmäss).

B 329 Journal (Tagebuch) 1656—1667, geschrieben in Samaden durch Salis (?); enthält zahlreiche Notizen über Geschehnisse in Samaden sowie Familiennachrichten, Wetterberichte usw. Msc. in verschiedenen Sprachen geschrieben.

B 330 N. R. M., 1780. — Inhalt: 104 Wappen von Bündner- und Veltlinerfamilien. — Am Anfang und Ende des Manuskriptes technische Angaben (Rezepte) über: Lakieren, Leimen, Eisengießen, Vernickeln, Legierungen, Löthen usw.; ferner ein Aufsatz über: «Die verborgene Schrift der Freymäurer» sowie Kochrezepte in romanischer Sprache.

B 331 Porta Otho (Nott) a, V. D. M., Theologische und philosophische Gedanken und Hinweise, gesammelt und in lateinischer Sprache niedergeschrieben von Otto a Porta, Pfarrer, Schuls 1717. Die Handschrift ist mit Index versehen, Latein.

B 332 Porta Nott a, Sammlung von Gedichten und Reden aus der klassischen und deutschen Literatur, abgeschrieben ca. 1715. Das Manuskript ist undatiert. Nachdem Nott a Porta von 1716—1767 als Pfarrer in Schuls wirkte, ist anzunehmen, daß die vorliegenden Abschriften im Zusammenhang mit seiner theologischen Ausbildung entstanden und daher vor seiner Aufnahme in die Synode (vgl. Truog, JHGG 1935/199), also vor 1716 niedergeschrieben wurden. Die Handschrift trägt den Titel: *Collectanea carminum et phrasium ex assidua authorum lectione etc.*, Latein.

B 333 Schweiz. Schreib-Calendar (Agenda) auf das Jahr 1809. Nebst der fürnehmsten Jahrmärkte, und der allhiesigen Postordnung. Zürich 1809. — Inhalt: Postfahrplan von Zürich, handschriftliche Eintragungen, Tagebuch, mit Verzeichnis der Ausgaben. Der Besitzer dürfte ein Salis gewesen sein.

B 334 Tägliches Taschenbuch für alle Stände auf das Jahr 1806. Gotha. — Agenda mit handschriftlichen Tagebucheintragungen des Besitzers (Salis?), vermittelt zahlreiche Lebensmittel- und Kleiderpreise aus dem Jahre 1806. — Am Schluß gedrucktes Verzeichnis der in einigen Ländern Europas üblichen Längen- und Flächenmaße, Gewichte und Münzen.

B 335 Salis Joh. Rudolf, Marschlin's, Meteorologische Beobachtungen und Aufzeichnungen 1781—1832. Das in 50 Bändchen und Heften vorhandene Msc. aus der Zeit von 1781—1832 trägt zunächst die Bezeichnung «Ökonomische u. Physikalische Bemerkungen» und auch umgekehrt, dann aber «Meteorologische und Ökonomische Bemerkungen». Später ist — allerdings nicht immer konsequent — zutreffender von Beobachtungen die Rede. Einläßlicher ist der Titel «Fortsetzung

B 335—339 Hauptbestand

der Meteorologischen, Botanischen, Ökonomischen und Physikalischen Beobachtungen». Diese Aufzeichnungen über Wetter, Landwirtschaft, und zwar Wiesen- und Ackerbau, Wein- und Gartenbau sowie über das Aufblühen der wildwachsenden Pflanzen von Marschlins und der engern und weitern Umgebung stammen zweifellos von Johann Rudolf v. Salis-Marschlins, einem Sohne des Ministers und somit Bruder des Carl Ulysses. In dessen Biographie erwähnt die Verfasserin, Dr. Meta v. Salis-Marschlins, ihren Großonkel und seine meteorologischen Beobachtungen und landwirtschaftlich nutzbringende Tätigkeit (s. BM 1921, S. 323; über Name, Geburts- u. Todesjahr sowie Verwandtschaft s. *Stemmatographia rhaeticae familiae Salicorum vulgo a Salis*). Die auf der Deckelinnenseite einiger Msc.-Bände von anderer Hand angebrachten kritischen Bemerkungen über die Barometer- und Thermometerablesungen von «Raoul» werden im Hinblick auf eine Äußerung der Frl. Meta v. Salis über Johann Rudolf v. Salis-Marschlins besser verständlich (s. auch J. A. v. Sprecher/Rud. Jenny, *Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jhd.*, 1951, S. 418 u. 663 ff.). Zeitlich schließen die einzelnen Bände und Hefte mehrmals nicht lückenlos aneinander, weshalb KKG 1912, S. 247, Nr. 14, die Jahrgänge 1788, 1801, 1802, 1810, 1811 und 1817 als fehlend vermerkt. Auch innerhalb eines Bandes selbst gibt es zuweilen eine Lücke, die dann bestimmt als Unterbrechung der Aufzeichnungen zu verstehen ist. Das gilt z. B. für die große Lücke von 1822—1828 im 50. Bändchen. Der Msc.-Schreiber begnügt sich meist nicht mit dem bloßen Festhalten der Beobachtungen; er gibt oft für den einzelnen Monat und auch für das einzelne Jahr eine übersichtliche Zusammenfassung und Tabellen dazu, hauptsächlich über die lokalen Witterungsverhältnisse. Zu den chronologischen Notizen und zusammenfassenden Darstellungen gesellen sich noch rezeptartige Ausführungen über die verschiedensten Themen, wie z. B. Bekämpfung der Ameisen, der Maulwürfe, der Feldmäuse, der Raupen von Schädlingen. Im 27. Band (1795 Juli bis Dezember) gibt der Msc.-Schreiber am Schlusse «Einige Rezepte aus Marschalls geheimem Kunstbüchlein». Bei den meteorologischen Beobachtungen von Salis-Marschlins sowie dessen Höhen- und Schneemessungen handelt es sich um eine der vollständigsten naturwissenschaftlichen Aufzeichnungen über das Wetter und dessen Erscheinungen aus dem 18. und 19. Jhd. Vgl. dazu NS 1811 VI, S. 193 ff; ferner Bener G., *Ehrentafel bündn. Naturforscher*, Chur 1938, S. 31. Die meteorologischen Beobachtungen und Aufzeichnungen von Joh. Rudolf v. Salis-Marschlins werden durch Stefan Röllin, Bern, wissenschaftlich ausgewertet und bearbeitet.

B 336 Ruetschi R., Pfarrer, Bemerkungen über den Entwurf einer kirchlichen Verfassung für den Kanton Graubünden, Kirchberg b. Bern, 16. Oktober 1855.

B 337 Gedichte zur Schlacht an der Calven (22. Mai 1499), zusammengestellt Januar 1884.

B 338 Held («Papa»), «Die alte bischöfliche Kellerei», undatiert, ca. Ende 19. Jhd., in Versform mit Randglossen.

B 339 Flugi Alfons v., Das Todtenvolk. Autograph, ca. 1843 nach HBLs III S. 184, wie Literatur daselbst.

B 340—349 Hauptbestand

B 340 Compagnie Rodel des Jahres 1696. Sold- und Schuldenverzeichnis einer Bündner Kompanie in fremden Diensten.

B 341 Sagenserhandel, Kurtzer Bericht oder unpartheysche information der Streitigkeiten, so sich entzwüschend den Evangelischen Reformierten und den Römisch Catholischen Nachbarn des Dorffs Sagens vorgegangen. Von einem unpassionierten Pundtsmann aufgesetzt im Jahr 1701. (Vgl. dazu Sprecher, Geschichte der Republik der drei Bünde, politischer Teil, Chur 1872, S. 1, wie die Quellen daselbst.)

B 342 Herold Johann Conrad, Geschichtl. Notizen über den St. Salvatoren-Thurm, aufgezeichnet am 29. August 1819 und aufbewahrt im Turmknopf des Turmes, wo sie gefunden wurden (siehe dazu «Freier Rätier» 1902, Nr. 204). Vgl. STAGR XII 23 f, mit Aufnahmeplan u. Photos, erstellt 1956 vor dem Abbruch des Turmes.

B 343 Killias E., Adressen von Graubündern im Ausland, 1884.

B 344 Amstein J. G., Raetische Münzen. — Inhalt: Literatur zur Münzkunde Graubündens; Notizen über Bündner Münzen seit 1803; über Münzen des Bistums und der Stadt Chur, der Abtei Disentis und der Freiherrschaft Haldenstein. 58 nummerierte Blätter. Vgl. B 702/1; Trachsel C. F., Münzen und Medaillen Graubündens, 1866; Overbeck, Alpenheimal, 1973.

B 345 Urteil in einem Streit zwischen den Brüdern Hans und Ytel Planta und Rudolf v. Jufalt, Chur 1392, Urkundenkopie, anfangs des 19. Jhdts.

B 346 Bovelin Melchior, Apotheker in Bever, Varia 1815—1840. — Inhalt: Certifikate, Atteste, Diplome (Naturforschende Gesellschaft Graubündens 1827, Societas Naturae scrutatorum Heivetorum 1826, Societas Naturae scrutatorum Heivetorum 1815), Pässe 1838 und 1840 für den Besuch der Bäder Bormio und Madesimo, Apothekerinventar mit Preisangaben.

B 347 Zschokke Heinrich, Eheschein vom 8. März 1805, nebst Taufschein für seine Frau Anna Elisabeth Nüsperli. Original.

B 348 Planta Florian, Landammann, Samaden, Tagebuchaufzeichnungen über seine Deportation nach Aarburg im Jahre 1799, mit Namenverzeichnis der Deportierten. (Vgl. dazu F. Pieth, Landammann Florian Planta über seine Deportation nach Aarburg 1799, BM 1944, S. 101.) Wie Planta vermittelt auch Vieli Aufzeichnungen seiner Deportation nach Innsbruck und Graz, 1799 bis 1800 (Msc. B 379, dazu JHGG 1933, S. 148 ff.); weitere Listen der Deportierten nach Innsbruck und Graz, ebenso nach Frankreich finden sich in Msc. B 451, Abschriften, die durch Dr. Amstein 1871 erstellt wurden, während Msc. B 851 eine Originalliste der Deportierten nach Innsbruck aufweist. Beachte dazu B 1973, Akten-Kopien. Plantas Aufzeichnungen sind in französischer Sprache verfaßt. Beachte ferner Jenny, Archivgeschichte, S. 266 ff.

B 349 Salzgeber Johannes, Landammann, Seewis, Bemerkungen auf der Reise nach Hallweil und Bern, Juny 1804; darin Zeichnungen, das neue Bauernhaus

B 349—355 Hauptbestand

zu Hallweil, den Garten, einen Pflug, einen Feuerherd und einen Brunnen darstellend. — Ferner Grabrede für Landammann Salzgeber, vom 2. Juli 1816, gehalten von Pfr. Gaudenz Thomas, siehe Truog, JHGG 1935, S. 202.

B 350 Berechnung der Total-Summen der im deutschen Reiche und in Österreich eingezogenen Rechte und Einkünfte geistlicher Stiftungen (in Reichswährung angegeben); enthält Angaben über Bistum Chur, das Domkapitel, Pfarrei Churwalden, Kloster Münster und Kloster St. Luzi. Vermutlich in Verbindung mit der Inkameration 1803.

B 351 Übersicht der Rechte, Liegenschaften, Gefälle und Einkünfte der geistlichen Stiftungen des Kantons Graubünden, welche Österreich in Beschlag genommen hat; enthält Angaben über Bistum Chur, Domkapitel Chur, betrifft Kloster Münster, Kloster St. Luzi und Pfarrei Churwalden. (Undatiert, Anf. 19. Jhdt.) Vgl. Mayer J. G., Bistum Chur, 2 Bde., Stans 1907—1914 (Inkameration).

B 352 Statistische Gesellschaft von Graubünden. — Inhalt: Protokolle, Zirkulare und Mitgliederverzeichnisse der Jahre 1865—1870; ferner Verzeichnis der Literatur der Gesellschaft.

B 353 Bansi Heinrich, Verschiedene Fragmente zur Kulturgeschichte des Oberengadins, undatiert. — Inhalt: Bansi vermittelt Angaben über Charakter und physischen Ausdruck der Bevölkerung, macht Mitteilungen über Sitten, Moral, Volklieder und -tänze, Volksspiele, Tanz- und Kirchenmusik, gibt Aufschluß über Religion und Aberglauben, über Trauer- und Begräbnisfeierlichkeiten, Hochzeits-, Tauf- und Neujahrsbräuche, schildert die Tätigkeit der Bewohner in Haus-, Alp- und Landwirtschaft, berichtet über Viehzucht, Viehkrankheiten, Armenwesen, Straßen und Wuhren, Zivil- und Gerichtsstatuten, Sanitätsverhältnisse und Arzneien, beschreibt die Auswanderung, die Bauart der Häuser (mit Skizzen), die Bekleidung, den Getreidebau, Vegetation, Handwerk, geologische Verhältnisse, Fischerei, verzeichnet meteorologische Beobachtungen und berichtet über Lawinen, Arven, Gletscher, macht Angaben über Bevölkerungszahl und Statistik, gibt Einblick in Tanzgesellschaften, Schlittenfahrten und vermittelt in einem Aufsatz: «Über das Alter und Vorzüge des Passes durch das Oberengadin» Angaben über die Verkehrsverhältnisse. In einem weiteren Abschnitt gibt Bansi Erklärungen zu Familiennamen des Oberengadins, zur Kirche St. Johann in Celerina und überliefert Zahlen zum Estimo der Gemeinden des Oberengadins, besonders für Celerina aus den Jahren 1609—1799. — Zu Bansi siehe auch M. Trepp, Heinrich Bansi, JHGG 1907; R. Tönjachen, BM 1941, S. 289, «Volk, Sitten und Gesetze eines Gebirgsthals in Graubünden. Als Beytrag zur Kenntnis des Obern Engadins 1812 von Heinrich Bansi»; Cherbulez, Musikgeschichte in Graubünden, JHGG 1937, S. 95, ferner Jenny R., Karl Albrecht Kasthofer, S. 180—187. Vgl. auch Mss. B 294, B 408 und B 1158 sowie Einführung, Anm. 15—17.

B 354 Buol Joh. Ant. und Samuel v., Vier Zeugnisse, Seminar Marschlin 1772; drei sind unterschrieben von Neseemann, eines von Martin Planta.

B 355 Hitz Hans (Johann), Bergwerkbesitzer, Klosters, Taschenrechenbuch, Tagebücher, Briefe (Originale und Kopien) 1801—1861; Geschenk von Generalkonsul Hitz in Washington, 1907. — Inhalt: Taschenrechenbüchlein für Hans

B 355—366 Hauptbestand

Hitz, Klosters, 1801; Tagebuch 1818—1819 von Johannes Hitz, 8 Hefte. — Briefe von Heinrich Zschokke 1828, 1833 (2 Stück), 1834, 1837, 1838, 1839, **1848** und Emil Zschokke 1850. — Briefe aus Paris 1828, A. Stoffel 1831, Joh. P. Hermann 1832 (romanisch), Godfrey Weber 1833, K. Folien 1832, H. Krebs 1833, Hans Hitz 1839, Reutner 1839, Margreth v. Sprecher 1842, Bundespräsident Frey-Herosé 1854, 1861; dazu ein Panorama: Vilan-Rätikon-Ortler-Albula-Bernina-Averserberg, vermutlich zwischen 1810 und 1819 auf dem Weißfluhjoch aufgenommen. Zu Hans Hitz vgl. Strub J., Davoser Revue 1954, S. 234 ff.

B 356 Killias E., Flims-Waldhaus, Meteorologische Tabellen, 1889—1890. Vgl. B 319.

B 357 Killias E., Meteorologische Notizen aus verschiedenen Talschaften Graubündens, die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts umfassend. — Inhalt: Angaben über Schneefall, Lawinen, Naturereignisse usw.

B 358 Husemann A., Neue Untersuchung der Natron- und Eisensäuerlinge von Tarasp (2. Hälfte 19. Jhd.).

B 359 Husemann A., Chemische Untersuchung des neuen Eisensäuerlings von Tarasp-Schuls (2. Hälfte 19. Jhd.).

B 360 Bericht über die «ustrida» (Rösten der gestampften Gerste) in Lavin, Sta. Maria, Zernez und Fetan aus dem Jahre 1882 sowie 7 Briefe und Postkarten von Prof. Friedr. Körnicke aus Bonn, 1882—1884, über Vorkommen und Verwertung der Gerste in Graubünden. Aus Nachlaß Prof. Brügger.

B 361 Amstein Dr., Impftabellen aus dem Jahre 1816 für die Gemeinden Fläsch, Igis, Maienfeld, Malans, Untervaz, Zizers, Fanas, Klosters und die Landschaft Davos. Beachte dazu STAGR Sig. V 16 i.

B 362 Zizers und Igis, Bauvorschriften und Akkordbedingungen für die Verbauung der Schlundröfe, Zizers 1865, Kopie.

B 363 Bavier Georg, Major, Erwiderung und Erklärung betr. sein Buch «Schneeflocken aus Graubünden», erschienen 1835 (Kantonsbibliothek Graubünden Sig. Bb 13), dessen Ertrag er den Wassergeschädigten von 1834 zur Verfügung stellte; ferner ein Schreiben an die Stadtkanzlei Chur, datiert Vaels bei Aachen 1836; dazu Verzeichnis seiner literarischen Tätigkeit.

B 364 Tribunale Universale della Società Legera (sede in Roveredo) 3 gennaio 1899. (Die Handschrift hat satirischen Inhalt und betrifft die Misoxerbahn und den Bernhardindurchstich.)

B 365 Kantonsschule, Amtliche Akten zur Schuldisziplin, 1860. — Verhandlungen des Stadtrates Chur zur Frage des Verhältnisses der Stadtpolizei zur Kantonsschule.

B 366 Fragment einer Reisebeschreibung durch Italien, berührt namentlich Venedig und Mailand, mit guter Darstellung der politischen, kirchlichen und obrigkeitlichen Verhältnisse in Venedig. (Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kultur-

B 366—370 Hauptbestand

geschichte der Drei Bünde 1951, S. 131 ff.) Handschrift aus dem 18. Jhd., undatiert.

B 367 Nica (Nicca) Johann, Donath, 1774, Briefsteller (Formularbuch). — Inhalt: Romanisches Gedicht auf den Tod von Landammann Schamun Janig, gest. 1774; dann folgen «Formuln» für allerlei Briefe, wie Gratulations-, Kondolenz-, Empfehlungs-, Tausch-, Kauf- und Marktbriefe usw.; sodann enthält das Manuskript Angaben über Spesen und Unkosten der Nachbarschaft Donath der Jahre 1688—1743; Brandsteuern für Tamins, 1800.

Ferner Kopien nachstehender **Urkunden, Urteile und Verträge aus den Landschaften Schams, Rheinwald und Heinzenberg**: Abkommen zwischen den Herren Trivulzio und der Landschaft Rheinwald 1635; «Von dem Mißbrauch der Lätzenen Frachia oder Mitinadas und Stutzwein»; Urkundenkopien betr. Promigiur aus den Jahren 1463 und 1555; Abkommen betr. Brücke in Zillis 1799; Kompromiß und Entscheidung des Streites zwischen Zillis und den Dörfern diesseits des Rheins samt Reischen betr. die Brücke zu Zillis 1586; Paul Nicka und Sohn Johann vom Heinzenberg, Aufnahme als Landsmänner 1635; Konvention zwischen Donath und Zillis betr. Emdweide Maschlos 1776; Beschluß der Bergschaft Schams betr. Maiensäße Promigiur, Clotnasch, Curzinatsch usw. und betr. die Alp Annarosa; Kopie einer Urkunde betr. die Kirchenverhältnisse zwischen Zillis und Schamserberg 1528; Akkord zwischen den Nachbarschaften Mathon und Wergenstein über die «Kirch Bedienung» 1685; Urteil betr. die Scheidung der Nachbarschaften Mathon und Wergenstein von der Kirchhörnung Lohn 1685; Akkord zwischen der Nachbarschaft Mathon, den Kirchendienst betreffend 1736; Portein, Klage vor dem Oberrn Bund gegen die Nachbarschaften Sarn und Tartar betr. gewaltsamer Entführung der großen Porteiner Glocken 1718; Kompromiß zwischen Schams und der Kirchhörnung Thusis betr. die Waldungen und Allmenden von Rongellen und betr. die Jurisdiktion der Landschaft Schams bis zur Nolla bei Thusis 1699; Verzeichnis der Landammänner und Landweibel im Schams 1643—1691; ferner Grenzbriefe zwischen den Alpen Anarosa und Tumbriv 1769 und der Schafalp Sursess 1781; Angaben betr. Landmarchen gegen Rheinwald; Brandsteuern für Selva 1785; Lehenbrief betr. die Eisenschmelze in Fareila (Ferrera); Verzeichnis der Amtleute im Schams 1643—1800.

B 368 Anhorn Barth., 1684, Pfarrer zu Ellsau, Wiederauffindung der Grabstätte von Bürgermeister Hans Waldmann in der Fraumünsterkirche in Zürich. Abgedruckt bei Gagliardi E., Dokumente zur Geschichte von Hans Waldmann, Bd. II, Basel 1911, S. 319, mit Hinweisen auf frühere Drucke und weitere Abschriften. Ferner Angaben über ein Brüggersches Stipendium 1548.

B 369 Glarner Leonhard, Begebenheiten und Geschichte des Klosters St. Nicolaus (St. Nicolai), Chur, im Jahre 1653 (vgl. dazu Msc. B 85).

B 370 Pascal Carl, Legatio Rhaetica, Paris 1620. (Pascal Carl, Vicomte de Quente und Dargey, war ordentlicher französischer Gesandter in den Drei Bünden.) — Inhalt: Großer Aufruhr 1607, Eidgenössische Gesandtschaft in Chur, Empörung der Tagsatzung in Baden über die Ausweisung ihrer Boten, Gesandtschaft Padavino, Venezianisches Bündnis 1613 abgewiesen, Ablehnung des spanischen Bündnisses und weitere politische Nachrichten aus den ersten

B 370—379 Hauptbestand

Dezennien des 17. Jahrhunderts. — Das Buch von Carl Pascal (Carolus Paschalis) wurde 1620 in Paris gedruckt (vgl. Brandstetter, S. 129), weshalb das vorliegende Manuskript eine spätere Abschrift darstellen dürfte (Latein). Beachte ferner B 1562.

B 371 Porta P. D. R. a., Auszüge aus Campells «Historia Raetica», die Calvenschlacht 1499 betreffend, geschrieben 1802 (2 Exemplare, nicht ganz übereinstimmend, Latein).

B 372 Fetz Joh. Fr., Beiträge zur Veranlassung des Engadiner- oder Schwabenkrieges, 1499, geschrieben 1857.

B 373 Veltlin, Einschätzung der Grundstücke aller Terziere, 1531, Original, mit folgendem Titel: Quaternulus summarii totius aestimi Tertierii totius Vallistellinae cuilibet communitati, pro eius sorte et portione bonorum dictorum appositi, iuxta aestimationem generalem in Valle factam Ao. 1531.

B 374 Rosenroll Battista, Landvogt, Verzeichnus einiger Gemeindts- und Gerichtssachen zu Thisus, 1730—1734; mit Register; eingeklebt Schreiben aus Konstanz betr. Kaufmannsgüter.

B 375 Leonhardi Joh., Loblicher Gemeiner 3 Pündten Erhaltung oder unfehlbarer Undergang, 1703, mit Inhaltsverzeichnis. Weitere unter dieser Signatur in KKG 1886, S. 209, Nr. 134 erwähnte Handschriften bei der Übernahme nicht vorhanden.

B 376 Handschriften aus den Jahren 1713—1720. 4 Aktenstücke. — Leonhardi Joh., Testament (theologisches) 1719; derselbe, Memoriale 1716 und 1717; Hößli Martin, Register (Inventar) der Kanzlei der Landschaft Rheinwald 1713 (vgl. dazu Msc. B 849, Register der Briefe der Landschaft Rheinwald, angefertigt durch Hans Schorsch 1610 sowie die durch Ernst Haffter 1899 bearbeiteten Regesten im Staatsarchiv Graubünden); Rosenroll, Memoriale der Pundstäglichen Verrichtungen zu Ilanz 1720. Weitere unter dieser Signatur in KKG 1886, S. 209, Nr. 135 verzeichnete Manuskripte bei der Übernahme nicht vorhanden.

B 377 Salis-Marschlins Ulysses v., Memoire sur les Grisons adressé à Monseigneur le Duc de Choiseul, 1765. (Gedruckt im Archiv für Geschichte der Republik Graubünden, Bd. I, 1853.) Manuskript.

B 378 Salis Rudolf v., Taschenbuch 1772—1789. (Gemäß Eintragung auf den Seiten 169, 184 und 207 des Manuskriptes konnte nach Valèrs «Geschichte des Churer Stadtrates 1422—1922», S. 119, der Verfasser und Besitzer dieses Taschenbuches mit Sicherheit ermittelt werden.) Die französische Bezeichnung der Handschrift lautet: «Dépenses extraord. de l'année 1772 jusqu'en 1789.»

B 379 Vieli G. A., Aufzeichnungen eines Deportierten 1799—1800; dazu vom gleichen Verfasser: Merkwürdige Reisebeschreibung Ao. 1799; ferner ein romantisches Gedicht. (Zu Vielis Aufzeichnungen siehe JHGG 1933, S. 148; ferner Msc. B 348 wie Literatur und Quellen daselbst.)

B 380—391 Hauptbestand

B 380 Planta (?), Scartafazzo Brouillon, 1814/15. Rechnungsbüchlein mit tagebuchartigen Eintragungen und Notizen in verschiedenen Sprachen.

B 381 Planta P. C., Vorläufiger Entwurf zu einem allgemeinen Verzeichniß der in der Hinterlassenschaft des selig. Herrn Abges. v. Planta vorfindlichen Papiere, Rechnungsbücher, Documente etc. (2 Hefte, 2. Hälfte 19. Jhdts.).

B 382 Engel Simon, Briefe von Pfarrer Ulr. Schamaun, Schuders, Kaspar Pitschi, Pfarrer Chr. Kaspar, Langwies, und Dekan Leonhard Truog, Thusis, aus den Jahren 1818—1822. — Inhalt: Notizen über Schuders, Pfarrerverzeichnis von Igis, 1617—1784, ferner Angaben über Familiennamen in Igis, Notizen über Kirche Langwies, von Engel topographische und historische Notizen über St. Antönien. — Am Schluß gedruckt: Verzeichnis der ehelichen Kinder, welche 1798 in Zürich getauft wurden.

B 383 Planta V. v., Notizen zur Bündnergeschichte. — Bemerkungen über Mängel der dermaligen Verfassung des Kantons Graubünden, 1832. — Daten zur Geschichte der Untertanenlande.

B 384 Kommissionsbericht über die Anstände, die sich bei der Einführung des neuen Militärgesetzbuches für die Schweizerregimenter in Königlich-Französischen Diensten erhoben haben. — Eidg. Tagsatzungsbericht 1829, Beilage Litt. O (1829).

B 385 Realer und summarischer Begriff aller französischen Handlungen in Gm. 3 Bündten de Ao. 1602—1640. Kopie, erstellt nach dem Original, damals im Besitz von Stadtvogt Martin v. Rascher, durch Joh. Loretz, 1764. (Nach KKG 1886/214 gedruckt.)

B 386 Planta Peter v., Oberst, Korrespondenzen in spanischer Sprache, 1665 bis 1667. (Zu Oberst v. Planta siehe «Chronik der Familie von Planta», Zürich 1892, S. 286 ff.)

B 387 Bestellbrief für Johann Strub von Avers als Amtmann und Podestat auf Tell (Teglio), 1694. Original, Pergament. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR Nr. 1449.

B 388 Bestellbrief für Landammann J. de Casutt, 1782, als Podestat zu Tirano. Original, Pergament. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR Nr. 1707.

B 389 Amstein Rud., Major, Materialien zu einer Biographie über Landammann Carl Ulysses v. Salis-Marschlins. 1829.

B 390 «Schützer-Ordnung» der Schießgesellschaft Maienfeld. Abgeschrieben 1638 durch Hans Georg Adangg (Adank). — Ferner Ergänzungen dazu aus den Jahren 1648, 1673, 1684 und 1753. (Siehe dazu Msc. B 662 wie die Literatur daselbst.)

B 391 Thusis, Absatz wegen gemeiner Schul etc., 1698. — Memoriale 1708, umfaßt die Jahre 1691—1735 mit Auszügen aus dem Schulbuch von Thusis.

B 391—101 Hauptbestand

(Vgl. dazu Cloetta J. J., Beiträge zur Geschichte und Kulturgeschichte von Thusis, 1937, S. 14 ff.)

B 392 Verzeichnis der Lehrer und Schüler des **Seminariums zu Haldenstein** und Marschlins 1761—1774. Nach dem chronologischen Verzeichnis des Hrn. Baron Rudolph v. Salis, Verfasser der Haldensteiner Chronik, alphabetisch geordnet von Gubert v. Salis, 1885. (Vgl. Haldensteiner Chronik, Msc. B 1567.) Zur Haldensteiner Matrikel beachte B 217, B 669/6, B 2115.

B 393 Verzeichnis der Lehrer und Schüler im **Seminar Haldenstein** mit Angabe der Aufenthaltsdauer, aus den Jahren 1761—1768; aus dem Nachlaß von Pfarrer Huber, gedruckt im «Churer Intelligenzblatt» 1831, Nr. 47—49.

B 394 Institut a Porta, Fetan, Notizen in verschiedenen Sprachen über Schüler aus den Jahren 1797—1816. Kopie von J. Rosius a Porta, 1873.

B 395 Soll der Unterricht in unsern Volksschulen in der Schriftsprache oder im Dialekt erteilt werden? (Schiers, o. D., 19. Jhd.)

B 396 Steiner J. J., Lehrer, Zizers, Eingabe an den Hochgerichts-Schulrat betr. Realfächer in den Schulen, 1825.

B 397 Verein zur Verbesserung des Volksschulwesens in Graubünden: Historischer Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins in der Zeit Juni 1827 bis Juni 1828; Vorschläge zur künftigen Einrichtung des Vereins für Volksschulverbesserung in Graubünden, aufgestellt für die Generalversammlung des Vereins vom 22. Juni 1828, unterzeichnet vom Sekretär des Vorstandes, G. Wilhelm Roeder, die Schriftzüge weisen auf J. R. Amstein, Major (Kopie). Beilage: Frageschema.

B 398 Verein zur Verbesserung des Volksschulwesens in Graubünden: Bericht über die Verhandlungen des 2. Kreises in der am 4. Juni (1828) gehaltenen Kreisversammlung, Mitgliederverzeichnis des 2. Kreises 1828; Mitteilungen der Generalversammlung am 22. Juni 1828 durch den Ausschuß; zweiter historischer Bericht von Seiten des Vorstandes über Stand und Gang des Vereins vom Juni 1828 bis Juni 1829, mitgeteilt der 3. Generalversammlung zu Malans am 24. Juni 1829. Kopie, unterzeichnet vom Sekretär des Vorstandes G. Wilhelm Roeder, die Schrift weist auf J. R. Amstein, Major.

B 399 Verein zur Verbesserung des Volksschulwesens in Graubünden. — Umständlicher Bericht über die Versammlung des 2. Kreises des Schulvereins zu Malans, 15. April 1832. Kopie, unterzeichnet von Franz Walther, Präsident, Schrift von J. R. Amstein, Major.

B 400 Instruktion für die Schulvisitatoren im Kreise Herrschaft und Vorderprätigau. (Instruktion aufgestellt vom Verein zur Verbesserung des Volksschulwesens in Graubünden, 2. Kreis.) Kopie von J. R. Amstein, erstellt 1841.

B 401 Erste kurze Nachricht von der Knabenerziehungsanstalt zu Fürstenu, 1827. (Kopie.)

B 402—408 Hauptbestand

B 402 Kantonsschule: Was soll die Kantonsschule zur Bildung guter Bürger unseres Bündnerischen Freistaates vorzüglich ins Auge fassen? (o. D., 19. Jhdt.).

B 403 Capäder Johannes und Christoph, Duvin, Rechenbuch, 1657; darin Kopie der **Lugnezer Gerichtsordnung 1659** (romanisch) und Tabellen über Münzen, Maß und Gewicht, besonders der Stadt Chur. Eingebunden in beschriftetes Pergament.

B 404 Binna Andrea, jetziger Zeit schuol Und rechmeister; Arithmetischer Lust-Garten bestehend in allerhand nützlich Khunst-, Hauss- und Kaufrechnungen wie volget, für den Ehrh. Jüngling Petter Casper Salutz (Saluz), zu jetziger Zeit Schuller zu Vettan. Ao. 1701. — Ferner **Zivilstatuten der Gerichtsgemeinde Untertasna** unter dem Amte des Landammann Andrea Stuppaun (Stupan), geschrieben von Valentin Nicolai, 1730, mit Register. Die Handschrift B 404 wird bei Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 396—397, erwähnt und «beruht auf der Revision von 1692, resp. 1703 und enthält nachtragsweise die 1712, 1722 und 1732 eingetretenen Modifikationen» (Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 396, romanisch).

B 405 Planta Joh. Baptista v., Geometrieheft aus dem Seminar zu Jenins, 1789.

B 406 Rechenheft (Schuders), enthält Erklärungen und Beispiele für Rechnungsarten (o. D., 18. Jhdt.).

B 407 Marin C. H., Zizers, Abhandlung über den Weinbau; vorgelesen in der Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde, 1780. Ein Auszug dieser Handschrift findet sich, wie schon J. R. Amstein am Ende des Manuskriptes bemerkte, in den «Verhandlungen der Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde» Chur 1781, III S. 9 (Kantonsbibliothek Sig. Bi 32). Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde 1951, Anhang, S. 565, wie die daselbst erwähnten Quellen und Literaturhinweise. Eine weitere Abschrift liegt vor in Msc. B 486.

B 408 Bansi Heinrich, Die Ordnung (ökonomische Ordnung), gedruckt, Sammler 1780, II S. 169 ff. Sowohl Martin Trepp (Trepp, Heinrich Bansi, JHGG 1907, S. 167 ff.) als auch Willy Dolf (Dolf, Ökonomisch-patriotische Bewegung in Bünden, Aarau 1943, S. 125 ff.) und R. Jenny (Kasthofers Alpenreisen durch Graubünden, Bündnerwald, Chur 1952, S. 184) zitieren Bansi's ökonomische Ordnung lediglich nach der gedruckten Edition im Sammler und nicht nach der Originalhandschrift Msc. B 408, weil auf Grund des kurzen Regestes in KKG 1886/227, Nr. 7, das weder den Autor noch den Inhalt der Handschrift erfaßt, niemals auf Bansi's «Ökonomische Ordnung» geschlossen werden konnte.

Die Originalhandschrift weicht in mehrfacher Beziehung vom gedruckten Text der «Ökonomischen Ordnung» ab, zeigt Bansi's Einfügungen, Streichungen und Ergänzungen, weshalb der originale Text das geistige Werden der «Ökonomischen Ordnung» mit einwandfreier Klarheit aufzeigt, Rückschlüsse auf die Beeinflussung Bansi's zuläßt und dessen Auseinandersetzung mit dem ökonomischen Gedankengut seiner Zeit in voller Klarheit aufzeigt. (Vgl. dazu Einführung, Anmerkung 16.)

B 409—422 Hauptbestand

B 409 Metodo di coltivare i bachi da seta. (Methode der Seidenraupenpflege.) Abschrift, o. D., 18. Jhdt.

B 410 Kaltschmidt J. H., Vorschlag über die Herausgabe eines bündnerischen Volkskalenders, 1828 der bündnerischen Naturforschenden Gesellschaft vorgelegt.

B 411 Ökonomische Gesellschaft Graubündens, Kassabuch 1804—1812.

B 412 Begutachtung einer Arbeit: «Die Bündnerischen Alpen in topographischer und ökonomischer Beziehung» von Landammann Bapt. v. Salis, undatiert; vgl. B 1038, datiert 1839; ferner Weiss R., Alpwesen Graubündens, 1941.

B 413 Amstein Dr., Anmerkungen zum Protokoll einer Versammlung vom 7. Februar 1839; enthält Notizen über: Benutzung von Knochenmehl, Obstbau, Armut, eine ökonomisch-technische Anstalt, Landwirtschaft, die Höhe von Chur, Butter, Seidengewinnung, Kretinismus und Weinbau.

B 414 Medizinisch-chirurgischer Lesezirkel. Mitgliederlisten aus den Jahren 1836/37.

B 415 Ärztlicher Verein Graubünden, Statuten aus dem Jahre 1837. Vgl. dazu Aeskulap in Graubünden, S. 388 ff.

B 416 Beiträge zur Kenntnis des Maira-Tals (Bergell) 1830. Die Handschrift enthält interessante botanische, klimatologische und morphologische Beobachtungen. (Vgl. zu den botanischen Mitteilungen auch Kasthofers Alpenreisen durch Graubünden vom Jahre 1822 und 1825, S. 212 ff. und S. 229 ff.; ferner *Jenny R.*, Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952.)

B 417 Descrizione di una Collezione da Gemme antiche nei principali Musei di Europa. Die Handschrift erwähnt 200 alte Edelsteine der wichtigsten Museen Europas; sie stammt aus dem Besitz von Felice Scholl, 1863.

B 418 Mittenberger Gesellschaft: Ceremonien beim Ritterschlag; Kreisschreiben an die Mitglieder vom 22. Mai 1814.

B 419 Planta V. v., Rechnungen für Badekuren aus den Jahren 1833—1841, z. T. aus Alvaneu-Bad.

B 420 Brügger Chr. G., Notizen über Kirchen in Graubünden, Zürich 1861, mit Register der Patrozinien. Dazu beachte Farner, Kirchenpatrozinien Graubündens, JHGG 1924.

B 421 Verzeichnis der Bischöfe von Chur, Auszüge aus Lehmann und J. v. Müller, ergänzt mit kurzen Notizen; dazu auch eine chronologische Zusammenstellung der deutschen Kaiser (Msc. undatiert).

B 422 Vergerlo P. P., zwei Schreiben des Reformators an die Bündner, angeblich aus den Jahren 1553 und 1561, nebst Kommentar von Bundesrichter Ol-

B 422—428 Hauptbestand

giati mit Hinweis auf Mohrs Bearbeitung Campells Geschichte und mit kritischen Bemerkungen Candreias zur Handschrift. Vgl. dazu Msc. B 1500, eine Handschriftensammlung a Portas über Pietro Paolo Vergerio; ebenso vergleichsweise Schieß T., Bullingers Korrespondenz mit den Graubündnern 1533—1575, QSG, Bd. 23—25, Basel 1904/06.

B 423 Synodalakten der Jahre 1607—1642 der Synoden zu Maienfeld, Scharans, Filisur, Fideris, Chur, Davos, Thusis und Ilanz, wobei in Chur, Davos und Filisur zwei Synoden stattfanden. — **Gabriel Stephan**, Kirchenzucht für Ilanz, Luvis und Schnaus, 1609—1633. Die Handschrift ist in lateinischer Sprache abgefaßt: Praxis disciplinae ecclesiasticae ecclesiarum Ilantinae, Luvensis et Schnausiensis (vgl. auch Msc. B 424). — Gesetze der Rätischen Synode, erneuert in der Prosynode zu Chur 1645, lateinische Handschrift mit romanischem Anhang aus späterer Zeit, umfassend Gebete, das Glaubensbekenntnis und die Gebote, gezeichnet von **P. D. R. a Porta**, Feldis, 21. Juni 1756 (vgl. Truog, JHGG 1934, S. 64). — Grabrede für Pfarrer Daniel Paravicini, gehalten in Castasegna 1688.

B 424 Confessio, Fides ac placita Synodi Evangelium Christi in tribus Rhetiae Foederibus praedicantium. Ab anno 1553 (Synodal- und Predigerordnung), Abschrift von **P. D. R. a Porta** nach einem autorisierten Manuskript, abgedruckt in a Portas «Historia Reformationis», Chur 1771, Bd. I, Buch 2, S. 193 ff. — **Gabriel Stephan**, Kirchenzucht für Ilanz, Luvis und Schnaus, 1609—1633 (Latein), undatierte Abschrift, vgl. dazu Msc. B 423. — Am Schluß der Handschrift theologische Thesen und Hinweise (vgl. dazu auch Msc. B 426). Beachte Bundi M., Stephan Gabriel, Chur 1964, Diss., S. 29 und 112, sowie Msc. B 755.

B 425 Synodalakten der Jahre 1644 und 1650 der Synoden zu Grüşch und Küblis unter Dekan Hartmann Schwarz. 2 Originale, Latein.

B 426 Graß Johann, Theses quaedam theologicae secundum methodum Volschianum, 1654. Die Handschrift ist in lateinischer, größtenteils jedoch in griechischer Sprache geschrieben, mit vielen bibl. Belegstellen. Vgl. B 289.

B 427 Fischer G., Das Scalaera Tobel, Gedicht mit 30 Strophen über die Geister im Scaläratobel, publiziert bei Dietrich Jecklin, Volkstümliches aus Graubünden, Chur 1916, S. 113—119; dazu ein weiteres Epos: «Das Lied vom Salis (Bettlerheiler)» mit 22 Strophen, Parodie, beachte vergleichsweise Sererhard, Einfalte Delineation 1944, S. 53, mit Hinweis auf die Gespenster im Scaläratobel.

B 428 Amstein Joh. Gg. Dr. (1744—1794), Poetische Schriften, Gedichte und Kompositionen. Verschiedene Lieder Amsteins wurden bereits im Sammler, 1780 und 1784, publiziert, ebenso im «Museum der Heilkunde», Zürich 1795, Bd. III, S. 309 ff., und in Thieles Schrift: «Die Pfäverserquelle» (Nr. 30 und 31). Sowohl Aepli und Scherb wie auch J. U. v. Salis-Seewis (Sohn) weisen in ihrer Würdigung Amsteins hin auf dessen poetische Begabung, die Amstein in einem Schreiben an seinen Freund Aepli sehr humorvoll zu kennzeichnen weiß: «Sie finden auch inliegend ein paar Poesien von mir. Ich habe mich seit ein paar Jahren damit abgegeben, mich mit so etwas zu amusieren. Ich hätte wohl eine kleine Sammlung von dergleichen flüchtigen Stücken verschiedener Gattung,

B 428—437 Hauptbestand

denen sonst nichts fehlt, als die Güte» (Museum der Heilkunde, Zürich 1795, Bd. III, S. 308—309). Dann folgt ein Sinngedicht auf Milton und Klopstock, ferner einige weitere Gedichte, darunter eine «Nachahmung des Phaedrus» (S. 309—315). Dieser Sinn für Poesie leuchtet auch aus Amsteins Briefen und wird gewürdigt in einer sorgfältigen medizinischen Doktorarbeit von Johannes Gartmann, welche sich mit der Persönlichkeit Amsteins, seiner Wirkung als Arzt und Mensch und seiner geistesgeschichtlichen Bedeutung einläßlich befaßt. (Zu Msc. B 428 siehe vergleichsweise auch Amsteins Briefe, besonders jene aus Paris an seine junge Frau, Msc. B 2163/2.)

B 429 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Notizen, enthaltend Bruchstücke eines Synonymenverzeichnisses, hauptsächlich nach Koch; Inschriften und römische Pläne aus Pompeji nach Johs. A. Overbeck, Archäologe; Verbreitung der Amphibien in Deutschland, besonders in Württemberg, nach Woltersdorff; Musterzeichnungen für Schultische; Angaben über Sanskrit.

B 430 Auszüge aus einem geographischen Manuskript aus dem Jahre 1740 über die Natur- und Wirtschaftsgeschichte Graubündens, besonders über das Domleschg, Albulatal, Oberhalbstein, Oberland, Avers, Bergell, Ober- und Unterengadin und Valzeina. Der lateinische Titel der Handschrift lautet: *Annotiones ad historiam naturalem et aeconomicam Rhaetiae pertinentes variae.*

B 431 Rösch J. G., Magister, Bevölkerungsstatistik des Kantons Graubünden, aufgenommen 1803, publiziert 1804 in der Schweizerischen Nationalzeitung Nr. 22 bis 24 (2 Exemplare). Siehe dazu vergleichsweise die Literaturangaben bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Ausgabe 1951, S. 525, wo auf eine weitere Publikation dieser Bevölkerungszahlen von Magister Rösch über Graubünden hingewiesen wird (NS 1806, Bd. II, S. 106 ff.). Bei Sprecher finden sich auch die neueren Arbeiten von Gillardon, Jecklin und Theus über die bündnerische Bevölkerungszahl und Bevölkerungsbewegung.

B 432 Rösch J. G., Magister, Verzeichnis von Burgen und Schlössern in Graubünden, anfangs 19. Jhdt.

B 433 Notizen über Sitten und Gebräuche in Bünden, aus dem Nachlaß Amstein.

B 434 Bündner: Charakter, Sitten und Persönlichkeit; Skizzen, teilweise nach Zschokke, aus dem Nachlaß Amstein.

B 435 Balletta Alex., Kultur-Bilder aus alt fry Rätien; Carnevalstage in Brigels, (Publiziert im «Sonntagsblatt des Bund» 1885, Nr. 1 und Nr. 10—12.)

B 436 Amstein J. G. (jgr.), Notizen über Landkarten, Panoramen, Pläne von Flüssen, Straßen und Ortschaften aus Graubünden; dazu einige Zeichnungen über fremde Münzen. — Aus dem Nachlaß Amstein.

B 437 Brügger Chr., Historische Notizen (1858—1859) aus den Archiven von Feldis, Vals, Safien, Vrin, Igels, Pleif, Lumbrein, Brigels, Villa, Tersnaus, Surcasti, Medel, Trin und Flims. Das Manuskript enthält aus den genannten Gebieten auch Aufzeichnungen über Botanik und Mineralquellen.

B 438—440/10 Hauptbestand

B 438 Urbar des St. Peter-Spitals auf dem Septimer, 1289—1477 (Abschrift). Vgl. dazu Jecklin F., *Urbare des Hospizes St. Peter auf dem Septimer*, Chur 1915, mit Textedition nach dem Original des Urbars.

B 439 Regesten von Villisur (Filisur), 1447—1644, Kopie aus dem 19. Jhd.

B 440/1 Vereinbarung vom 10. August 1697 zwischen dem Hof Mistail und Alvaschein über die Herbstweide. Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1467.

B 440/2 Urteil vom 28. April 1697 im Streit zwischen Tiefenkastei und Alvaschein über die Taxen der Hintersassen vom Hofe Prada und Mistail. Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1466.

B 440/3 Kaufbrief vom 7. Januar 1490 über den Verkauf eines Hauses mit Garten und Gut in Zernez. Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 278.

B 440/4 Grundstücktausch in Zernez zwischen Bernhard Schucan, Nuttin Planta und Antoni Vincenz von Camogask vom 8. Mai 1529. — Kaufbrief über einen Anteil an der Gemeindeweide und den Pfarracker in Zuoz, abgeschlossen durch die Zuozer Dorfmeister unter Einwilligung der Kirchenpflege am 26. April 1529. Beide Urkunden auf demselben Pergament, Orig. Latein, siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 494.

B 440/5 Schuldbrief des Thoen Dusch von Scans zu Gunsten der Pfleger von Chapella vom 25. Januar 1598. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1030.

B 440/6 Verkauf eines Weinbergzinses durch Simon Hartmann an Aemilius Homodeus, beide von Tirano, vom 1. Februar 1600. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1040.

B 440/7 Verleihung einer Erbpacht von Wiese und Weinbergen durch Johann Antonius de Hartmann in Tirano an Gotardus Bernardi von Soltuggio (Soltengio) vom 21. Februar 1549. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 667.

B 440/8 Grundstückverkauf in Eych durch Martin In der Myttin an Stephan Knecht vom 13. Februar 1625. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1160.

B 440/9 Testament der Ursillia, Tochter von Notar Johann Summermatter von Stalden vom 4. März 1622. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1145.

B 440/10 Ehevertrag vom 2. Juni 1715 zwischen Thomas Crizer von Kummen und Christina Biffiger von St. Niclaus. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1525.

B 440/11—440/23 Hauptbestand

B 440/11 Verleihung vom 7. Dezember 1507 des Oberhofes auf «Munterschinig», Tirol. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 378.

B 440/12 Abtretung von Äckern und Wiesen in Glurns durch Joseph Abärth an Paul Perin von Scansf, 24. Januar 1763. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1662.

B 440/13 Gerichtlicher Vergleich vom 10. September 1590 zwischen Wilhelm Selebrin, Wien, und Johann Angelin, Prag, wegen falscher Anschuldigung. Latein, Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 988.

B 440/14 Übereinkunft vom 10. November 1583 zwischen Samaden und den Nachbarschaften Bevers, Celerina, Pontresina und St. Moritz über die Zivilgerichtsbarkeit. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 949; ferner Bundstagsprotokoll 1770/71, Bd. 133, S. 95—104, 646—649, 721—722. wo eine übereinstimmende Vereinbarung von 1654 erwähnt und durch den Bundstag erneut bekräftigt wird.

B 440/15 Verkauf eines Güterzinses durch Paul Thöni Clou von Tomils an Domherrn Hans Calon (Colon) in Chur, 4. Dezember 1547, abgelöst 1682. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 655.

B 440/16 Kaufbrief vom 11. November 1683 über Grundstücke in Undervelier. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1405.

B 440/17 Bestellbrief für Anton Beeli v. Belfort als Podestat zu Morbegno 1659—1661, vom 1. Februar 1659, gesiegelt vom Gotteshausbund. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1320.

B 440/18 Kaufbrief für Hofstatt, Güter und Rechte in Kempten vom 12. März 1631. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1192.

B 440/19 Urteil des kleinen Gerichtes in Donat unter Ammann Martin Wygely von Clugin über den Kornzins an die Kirche Zillis, 1535. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 545.

B 440/20 Verleihung eines Wiesenanteiles in Monstein durch Simon Geltprand, Klosterdekan, St. Gallen, vom 10. November 1492. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 294.

B 440/21 Hans v. Griesingen bestätigt, durch Bischof Heinrich V. von Chur einen Kornzehnten in Glurns und einen Hof zu Mals als Lehen empfangen zu haben, Fürstenburg, den 21. Juli 1492, Fotokopie, Orig. im Bischöfl. Archiv Chur siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 291.

B 440/22 Vereinbarung vom 12. Juni 1587 zwischen Jachian Baisarin und Conradin Planta über die Bewässerung in Peidra cotschna, Ardez. Ladin, Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 976.

B 440/23 Urteil des Gerichtes Ob Fontana Merla vom 15. Juni und 20. Juli 1555

B 440/23—440/35 Hauptbestand

im Streit zwischen den Leuten von Bernina und der Gemeinde Pontresina über Brückenunterhalt, Bannwald, Wald- und Weiderechte; Notariatsurkunde mit Übersetzung, Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 730.

B 440/24 Verkauf einer Wiese in Ardez durch Caspar Ferarius an Jan Pedryen, 4. Januar 1541. Latein, Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 601.

B 440/25 Verkauf eines Weinbergs im Meier, Chur, durch Peter Dürr an Münzmeister Hans Jakob Wegerich von Bernau, 16. August 1601. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1048.

B 440/26 Verkauf von zwei Weingärten in der Lachen und im Kreuzfeld, Chur, durch Florian Beel an die Zunftmeister Florian Fries und Rudolf Beeli v. Belfort, 2. April 1692. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1434.

B 440/27 Verkauf von Weinland durch Johann Tscharner in Chur an Oberst Johann Anton Buol von Parpan, 15. September 1637. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1224.

B 440/28 Verkauf und Gütertausch in Plankis und Masans bei Chur durch Bundspäsident Hercules Pestalozza und Fida Reydt, Chur, 10. April 1736. Kopie, siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1583.

B 440/29 Schuldbrief von Claus Furer, Wildhaus, gegenüber Bürgermeister Stephan Buol, Chur, 5. November 1704. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1495.

B 440/30 Agathe Brun bekräftigt durch ihren Vogt die Schuldverpflichtung gegenüber dem Siechenhaus Masans, Chur, 15. Juli 1572. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 877.

B 440/31 Verkauf eines Weingartens im Meier durch Andreas Thürr an Bürgermeister Hartmann Buol, Chur, 16. Juli 1649. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1287.

B 440/32 Christian Shugget, Bürger von Chur, verkauft Zunftmeister Stephan Reydt «drei und einhalb mal Weingarten, samt einem Bomgärtlin und häüsslin zu Chur im Lochert genannt», Mitte Februar 1659. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1323.

B 440/33 Maria Schorsch verkauft dem Zunftmeister Alexander Schorsch, Chur, eine Wiese auf Klein Bruggwies und einen Acker unter der Stadt, im sogenannten «Eblis Häusli» gelegen, 27. Juni 1755. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1636.

B 440/34 Tauschbrief zwischen Hauptmann Johannes Reydt und Doktor Zacharias Damur über Baumgärten im Gäuggeli und Boletta, Chur, 23. August 1735. Kopie, siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1580.

B 440/35 Chur verkauft dem Pfleger Peter Rampa einen Acker vor dem Un-

B 440/35—442/8 Hauptbestand

tern Tor, im «Veldt», aus dem Besitz von Bürgermeister Gamser, 25. April 1633. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1200.

B 441 Brügger Chr., Chronologische Zeittafel zur Bündnergeschichte (19. Jhdt.).

B 442/1 Bestellbrief für Johann von Sax zum Landvogt der Herrschaft Maienfeld, 1590, Abschrift, erstellt 1888 durch Dr. J. G. Amstein (jgr.) nach dem Original im Besitz von Landammann Joh. Gujan, Fideris.

B 442/2 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Fragenschema betr. die Weinpresse in Malans 1887.

B 442/3 Amstein J. G. Dr. (jgr., 1819—1892), Notizen über Weinbau in Bünden nach Theodor v. Mohrs «Codex Diplomaticus» (19. Jhdt.). Beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 565.

B 442/4 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Rätische Ortsbenennungen mit Quellennachweisen (19. Jhdt.).

B 442/5 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Der Föhn auf mittelalterlichen Wandgemälden; enthält eine Skizze, nach Rahn, Anzeiger f. Schweiz. Altertumskunde, 1875, Bd. I, S. 429 ff.

B 442/6 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Was ist der Föhn? Niedergeschrieben nach einem Vortrag von Direktor Billwiller, gehalten in der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. (Vgl. «Alpenwelt», Wochenschrift, 1888, Nr. 1, S. 3.)

B 442/7 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Aufzeichnungen über urgeschichtliche Funde, alte Inschriften und Münzen mit besonderer Berücksichtigung Graubündens, nach den Berichten der Antiquarischen Gesellschaft Zürichs aus den Jahren 1868—1875 und andern wissenschaftlichen Zeitschriften. Vor allem wurden durch Amstein die Publikationen des bekannten Archäologen Ferdinand Keller (1800—1881) berücksichtigt. Wertvoller als die handschriftlichen Auszüge über die urgeschichtlichen Funde in Graubünden sind **Amsteins zeichnerische Nachbildungen der stein- und bronzezeitlichen Fundgegenstände** (Steinbeil von Seewis, Bronzemesser von Scans, Dolche und Wurfspieß von Safien und Vals, einige Münzen; ferner ein Bronzebeil aus dem Muotatal). Außer der uralten Inschrift von Tresivio (Veltlin) hat Amstein auch die **etruskische Sturmhaube von Igis** in Seiten- und Frontalansicht, ebenso die berühmte **Tonschale aus der Hallstattepoche**, gefunden 1867 in «einem Weinberg» zu Felsberg, meisterhaft nachgezeichnet. (Vgl. dazu die photographischen Abbildungen bei Erwin Poeschel, Kunstdenkmäler Graubündens, Bd. I, S. 9.) Sowohl die typische Eigenart der beiden Fundgegenstände wie auch Form und Dekor wußte Amstein mit erstaunlicher Sicherheit zu erfassen. Siehe Abb. 15 und 16.

B 442/8 Amstein J. G. Dr. (jgr.), Notizen über Kirchen, Klöster und Kapellen in Graubünden. (Auszüge aus dem «Neuen Sammler» 1804—1812 mit genauer Angabe der handschriftlichen Quellen, ferner aus Nüscher, Gotteshäuser der Schweiz, Heft I, Bisthum Chur, 1864, und dem «Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde».)

B 443 Notizen zur Geschichte der **Herrschaft Maienfeld**; enthält chronologische Zeittafel und einzelne kurze Aufzeichnungen über Rathaus, Pest, Schneefälle, Unwetter usw. Die Handschrift stammt aus dem Nachlaß Amstein und ist undatiert (ca. anfangs 19. Jhdt.).

B 444 Brügger Chr., Gesammelte Notizen und Abschriften mit besonderer Berücksichtigung von Belegstellen über **Benedikt Fontana**. Verzeichnis der Vögte zu Reams und seit 1559 Landvögte des Oberhalbsteins, 1440—1831 (nach Aufzeichnungen Theodor v. Mohrs). Liste der an der Calven 1499 gefallenen Oberhalbsteiner, darunter Hauptmann Benedikt Fontana und Pannerherr Notin Caminada; Memoria animarum illarum quae a corpore exierunt in bello Vallis Venustae etiam pro illis quae contra Maximilianum, seu adversus commilitones suos libertatem suam auferre cupientes. Antonius Rota Bergonensis Parochus in profundo Castro, 1618, ad commoditatem Sacerdotum. (Original auf der Innenseite des Deckels eines alten zerrissenen Meßbuches in der Sakristei der Kirche St. Peter zu Mistail); Notizen aus den Archiven Salux, Mons und Reams; Fragment einer Genealogie der Familie Fontana; Auszüge aus dem Lumbreiner Urbarium; Verzeichnis von Pergamenturkunden aus dem Gemeindearchiv Stalla; die Schlacht zu Glurns 1499. Vgl. dazu Vetter F., Benedikt Fontana, Jahrbuch für Schweizergeschichte, 1883, wie die Quellenhinweise daselbst; ferner C. u. F. Jecklin, Festschrift zur Calvenfeier, Davos 1899 sowie Willi C. Benedikt Fontana: Entstehung und Popularisierung eines Heldenbildes, JHGG 1969, ferner B 2048/6.

B 445 Schwabenkrieg — Acta des Tyroler-Krieges, Abschrift von Tr. Schieß mit Korrekturen von C. Jecklin, erstellt 1899. (Vgl. B 1012 und B 1560, Sammlung von Schriften betr. den Schwabenkrieg, zusammengeschrieben von Jakob Wigeli, Schulmeister und Ratsherr zu Maienfeld, 1610, S. 1 ff.; ferner C. v. Moor, Rätia, Chur 1869, Jhg. IV, S. 111 ff., mit Edition des Textes; ebenso C. u. F. Jecklin, Calvenfeier 1899, II, S. 1 ff.); Jenny R., Landesakten I, Chur 1974.

B 446 Amtliches Notariatsbuch, 2 Bde. Die Bücher stammen aus dem Oberengadin und enthalten Protokolle und Verträge von Gerichtssitzungen in Samaden aus den Jahren 1512—1521 und 1528—1539, letzter Eintrag 1718. Original, beschädigt.

B 447 Verzeichnis der Verurteilten durch das Strafgericht von Thusis vom März und Mai 1694. (Betrifft nicht das Thusner Strafgericht 1618/1619.) Beachte dazu STAGR AB IV 5/13. Weiteres Verzeichnis von 1694 unter B 635/1.

B 448 Satyrische Beantwortung des Abscheids, so der Catholische Congress zu Reichenau auf die Evangelischen Gmeinden Gem. 3 Pündten ausgeschrieben, den 9. Nov. Ao. 1701.

B 449 L'avis d'un observateur sur la brochure intitulée: Lettre d'un Magistrat Catholique du Canton de ... à un Magistrat réformé du Canton de ... concernant le renouvellement de l'alliance avec la France, traduite de l'Allemand. Ohne Datum.

B 450 Planta Joseph v. (älter), 10 Briefe aus London und Paris aus den Jahren 1815—1818, an seinen «Vetter», den Gesandten P. C. v. Planta in Fürstenau. Ori-

B 450—457 Hauptbestand

ginale, französisch. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 428 ff, 667 ff. u. 685.

B 451 Verzeichnis der im Jahre 1799 nach Frankreich deportierten Bündner; Liste der 1800—1801 nach Innsbruck und Graz deportierten Bündner; Verhandlungen des Municipalrates in Chur, 28. April 1799 und 21. Juli 1800; Reisielied für die Bündner Deportierten nach Innsbruck; Klagelied; Appellation der Deportierten in Innsbruck an das Bündner Volk; Neujahrslied für die Bündner in Innsbruck; Kurze Beschreibung meiner (Alex. Laurer) Aushebung als Geisel und der gemachten Reise bei der Deportation. Abschriften im Jahre 1871 durch Dr. Amstein (jgr.) erstellt, nach Dokumenten aus dem Besitz des Hauptmanns Gubert v. Salis-Seewis. Siehe dazu Msc. B 348 wie Literatur und Quellenhinweise daselbst. Vgl. dazu die Deportationsliste, A II/LA 1, 1799—1801.

B 452 Vera Narratione del Massacro degli Evangelici fatto da' Papisti i Rebelli nella maggior parte della Valtelina, nell'Ao 1620. Die Handschrift über den **Veltliner Mord** des Jahres 1620 enthält eigenhändige Eintragungen von Bundesrichter Gaudenzio Olgiati (1836—1892). Vgl. dazu Olgiatis Notizen in Msc. B 422 wie dessen Brief vom 16. Februar 1890 daselbst eingeklebt. — Vergleichsweise siehe auch Msc. B 1500 sowie B 651/3.

B 453 Scappi Alexander, Bischof von Campagna, päpstlicher Gesandter in der Schweiz 1621—1628, ersucht in seiner Eigenschaft als Nuntius die katholischen Orte der Eidgenossenschaft anlässlich der Konferenz vom 18. Dezember 1624 in Luzern um Schutz der katholischen Kirche in den Drei Bünden und im Veltlin. Italienisch. Beachte dazu P. Steimer Rufin, Die Päpstlichen Gesandten in der Schweiz 1074—1873, Stans 1907, Nr. II/X, wie die Hinweise daselbst bezüglich der Beurteilung dieses Nuntius durch den Historiker Juvalt; ferner Mayer J. G., Bistum Chur, Stans 1914, Bd. II, S. 291 ff. u.a.; Schwegler Th., Geschichte der kath. Kirche in der Schweiz, Stans 1943, S. 216 mit Angaben über Scappis Visitationen bündnerischer Klöster; HBLS, Bd. VI, S. 112; EA Bd. V/2, S. 417 ff. mit den Verhandlungen der Luzerner Konferenz der katholischen Orte vom 18./19. Dezember 1624.

B 454 Schmid v. Grüneck (?), Die Erhebung der Bündner zur Vertreibung der Franzosen und zur Restitution des Veltlins und der Grafschaften Clefen und Bormio. Paris 1640. (Französisch.)

B 455 Die Wiedereroberung des Veltlins unter der Führung des Herzogs Rohan; Verhandlungen des Herzogs Rohan mit den Bündnern 1637; Aufstand der Bündner zur Vertreibung der Franzosen und zur Restitution des Veltlins. (Französisch.)

B 456 Ämterzuteilungsliste für die Untertanenlande, 1761—1813; Zuteilung der Amtsbezirke auf die Gerichtsgemeinden; Syndikatorenzuteilungsliste 1759 bis 1801. Ponte, 6. Februar 1773. (Italienisch.)

B 457 Campell Ulr., Korrespondenzen mit Egli, Simler und Bullinger, 1567 bis 1575. Abschriften aus Originalbriefen im Staatsarchiv und in der Stadtbibliothek Zürich, erstellt 1889 und übermittelt von Dr. H. Wartmann, St. Gallen. Vgl. dazu PL Plattner, Ulrici Campelli Historia Raetica, Basel 1890, Ein-

B 457—463 Hauptbestand

leitung S. XXVII ff., ferner Bullinger-Korrespondenz, Einführung u. Register, sowie Gagliardi, Handschriften der Zentralbibliothek, Zürich 1931/49.

B 458 Literatur und politische Lieder aus den Jahren 1797—1798, der Zeit der «Bündnerrevolution».

B 459 Biographische und bibliographische Notizen über bündnerische Familien und Personen: Joh. Ulrich v. Salis-Seewis, Albertini, Nikiaus Graf Christ v. Sanz, Bartholome Anhorn, Beli v. Belfort, Belmont, Johann Ulrich Bilger, Buol, Cabalzar, Capol, Caprez, Castelberg, Cleric, Simeon Corvinus, Gugelberg v. Moos, J. M. Rascher, Demont, Donatsch, Johannes Fabricius, Georg Gengel, Jochberg, Angelika Kauffmann, Paulus Kind, Leonhardi, Planta-Wildenberg, Johannes Roseli, Mathias Walser, Johann Peter Mirer. Aus dem Nachlaß Major Amsteins, nach Leu und Holzhalb.

B 460 Verzeichnis der Landvögte der Herrschaft Maienfeld 1509—1803, Liste der Landammänner, Landschreiber und Landweibel des Hochgerichts Maienfeld 1803—1838, Angaben über verschiedene Pfarrer in Jenins und Maienfeld. Aus dem Nachlaß Major Amsteins, 19. Jhd.

B 461 Biographische Notizen über Joh. Ulrich Bilger (1720—1796), Arzt, Johannes Roseli (1722—1792), Pfarrer, und Joh. Ant. Grass (1684—1770), Arzt. Aus dem Nachlaß Major Amsteins, 19. Jhd. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 424 ff., 665 ff., mit Hinweis auf weitere Quellen und Literatur; ferner Aeskulap in Graubünden, S. 8, 157, 160 ff. u. a.

B 462 Adelsbriefe (Kopien) für die Geschlechter Jecklin v. Hohenrealta, Köntz, Schwarz, Cortabaten, Sittler, Stäger, Bonorand, Sprecher und Saveti. Aus dem Nachlaß Major Amsteins, 19. Jhd.

B 463 Brügger Chr. G. Aus der «Vorbemerkung» auf der Innenseite des zweiten Titelblattes zu schließen, handelt es sich um eine Zusammenstellung von Brüggers wissenschaftlichen Arbeiten der Jahre 1855—1869 und von Ausweisen über sein Schaffen überhaupt zum Zwecke einer Stellenbewerbung. Zweifellos ist es die vakante Lehrstelle für Naturgeschichte an der Bündnerischen Kantonschule. Der Entwurf des Anmeldungsschreibens «An den löbl. Erziehungsrath des Kts. Graubünden» findet sich unter Msc. B 1165 (s. ferner Msc. B 564).

Die «Chronologische Übersicht der wissenschaftlichen Arbeiten und Leistungen, sowie der wissenschaftlichen Sammlungen, als Grundlagen zu einer Selbstbiographie von Christian Gregor Brügger (v. Churwalden) (geb. d. 11. März 1833), Zürich, November 1869» unterscheidet eine Münchener, Bündner und Zürcher Periode der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit.

Die Ausweise in Form von Sonderdrucken, Rezensionen und Briefen, teils von namhaften Wissenschaftlern und angesehenen Persönlichkeiten, sind von Brügger in nummerierten und nach Inhalt bezeichneten Umschlägen übersichtlich untergebracht.

Die Verfasser der vorhandenen Briefe sind: J. Anderes, Ragaz; Antiquarische Gesellschaft Zürich; Anton Biermer, Zürich; Theodor Billroth, Zürich; Alexander Braun, Berlin; Alphonse Louis de Candolle, Genf; Hermann Christ, Basel; Carl Eduard Cramer, Zürich; Eduard Desor, Neuenburg; Arnold Escher von der

B 463—468 Hauptbestand

Linth, Zürich; Funk, Bamberg; Giuseppe Garibaldi, Caprera; Karl Girtanner (Vater), St. Gallen; Robert Göppert, Breslau; Wilhelm Griesinger, Zürich; J. Groß, Grüningen; Baron v. Hausmann, Bozen; Oswald Heer, Zürich; Ignaz Heim, Zürich; Wilhelm His, Basel; Joh. Heinrich Hotz, Zürich; Franz Josef Kaufmann, Luzern; Ferdinand Keller, Zürich; Chr. Kind, Saas; Hermann Köchly, Zürich; Luigi Lavizzari, Locarno; Justus v. Liebig, München; Paul Lorenz, Chur; Heinrich Meier-Ochsner, im Berg, Zürich; Conrad Meyer-Ahrens, Zürich; Georg Michel, Zizers; Julius Milde, Breslau; Johann Georg Mosmann, Chur; Albert Mousson, Zürich; Carl Wilh. v. Nägeli, Zürich; Arnold Nüscher, Zürich; Eduard Osenbrüggen, Zürich; Adolf Pichler, Innsbruck (an v. Hausmann); Franz Planta, Dusch; Andreas Rudolf v. Planta, Samedan; Ludwig Rabenhorst, Dresden; Heinrich Gottlieb Ludwig Reichenbach, Leipzig; Heinrich Gustav Reichenbach (Sohn), Leipzig; Leo Luzian v. Roten, Sitten; v. Rothkirch, Chur; Johann Ulrich v. Salis-Soglio, Chur; Georg Schweinfurth, Berlin; Carl Theodor Ernst v. Siebold, München; Anton Herkules Sprecher v. Bernegg, Chur; C. Stizenberger, Konstanz; Bernhard Studer, Bern; Gottfried Ludwig Theobald, Chur; Christian Valentin, Maienfeld; Fritz Vogel, Venedig; Carl Vogt, Genf; Departement des Innern des Kantons Wallis, Sitten; Ph. Wirtgen, Coblenz; Rudolf Wolf, Zürich; J. Wullschlegel, Oftringen; Georg v. Wyß, Zürich; Zofinger-Verein, Liederbuchkommission, Ed. Keller, Altstetten-Zürich.

Die in der chronologischen Übersicht verzeichneten Drucke und Manuskripte liegen nicht vollständig vor, was schon 1901 von Kantonsbibliothekar Candrea durch eine Bleistiftnotiz vermerkt worden ist. So ist z. B. Umschlag 23 leer, und in Umschlag 35 fehlt der Sonderdruck «Dekan Lucius Pool von Malix, Graubündens Escher v. d. Linth». Die vorliegenden Umschläge sind: Nr. 5 u. 6, 7, 9, 12, 14—20, 23, 26, 29, 31, 32, 34 u. 36, 35 u. 39, 37, 40—42, 44—47, 49 u. 51, 56, 57, 60, 69—71, 75, 77b 78, 79 u. 80, 83, 84 u. 85 u. 86, Supplement zu den Zeugnissen und Belegen.

B 464 Brügger Chr. G., zwei Tagebücher der Jahre 1851 und 1852 mit zahlreichen handschriftlichen Eintragungen.

B 465 Stammbaum der Freundsberg (Fronsberg, Fronsch) sowie Notizen aus dem Kirchenbuch Ruschein und über Kirchen und alte Häuser in Ilanz, Ladir, Sagens und Flims. Undatiert, ca. 1860.

B 466 Brügger Christ. G., Notizen über das Geschlecht Garbald; darunter Kopie eines Briefes des Generals Garibaldi aus dem Jahr 1864.

B 467 Jecklin Jacob (1644—1704), Zuoz, Selbstbiographie. Übersetzung aus dem Italienischen. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 152, wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst, ferner Haller G. E. v., Bibliothek der Schweizer-Geschichte, Bd. II (1785), S. 265, Nr. 1003: «Geschichte des reichen Jacob Jäcklins, von ihm selbst in italiänischer Sprache beschrieben 1698». «Als-dann von Hrn. H. L. Lehmann übersetzt 1778.»

B 468 Brügger Chr. G., Notizen über Simon Lemnius Emporicus; dazu je ein Originalschreiben von Prof. Hagen und Prof. Ferd. Vetter, Bern, aus dem Jahre 1882. (Vgl. Michel J., Simon Lemnius, JHGG 1912.)

B 469—179 Hauptbestand

B 469 Salis, Familie, Stammtafel, zurückgehend auf das Jahr 1259. (Kurze Übersicht) o. D., 18. Jhdt.

B 470 «Memoire Touchant les Interets de mon B. frere Mons^r. le Capit^e. Vincens de Salis», 1728—1737; ferner «Memorial de 1728» über Zahlungen, die an Hauptmann V. v. Salis in Thusis auszurichten sind.

B 471 Saveti Familie, Silvaplana, Adelsbrief aus dem Jahre 1636, Abschrift, erstellt 1717; abgeschrieben von Major Amstein aus dem «Helvetischen Volksfreund», Mai 1797, S. 129.

B 472 Amstein J. R., Notizen zur Geschichte des Regiments Christ in sardinischen Diensten; vgl. dazu B 473, B 1867 und B 1868.

B 473 Kapitulation des Regiments Christ, Turin, 19. Sept. 1788. Abschrift. Französisch. Siehe auch B 472.

B 474 Amstein J. R., Schriften betr. seinen Eintritt in das 4. franz. Schweizerregiment, 1808.

B 475 Fundamental Gesetz der Loblichen Stadt Chur 1728. Abschriften von Statuten aus den Jahren 1574, 1581 usw.; sodann Auszüge aus Berufs- und Zunftordnungen der Rebleute, Schneider, Hutmacher, Zeugmacher, Leinenweber sowie Ordnung und Artikel der Meisterschaft des Knopfmacherhandwerks aus dem Jahre 1728. Kopie, siehe dazu Msc. B 94 wie die Quellenhinweise daselbst.

B 476 Statuten von Poschiavo, 1550, gedruckt, mit handschriftlichem Anhang. Wagner-Salis zitiert von den gedruckten Puschlaver Statuten der bündnerischen Kantonsbibliothek (Sig. Bd 47, 85 und 1016) lediglich die Statutenausgabe Sig. Bd 85 mit fehlendem Titelblatt und fehlenden Doppelseiten 1—4. (Siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 405.) Der in Msc. B 476 vorliegende Druck mit handgeschriebenem Anhang der Puschlaver Statuten bleibt bei Wagner-Salis unerwähnt. Zu den Quellen und der einschlägigen Literatur siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 403—406; ferner Caroni P., Puschlaver Rechtsgeschichte, Festschrift Gotteshausbund 1967, S. 376 ff.

B 477 Vorschlag zur Errichtung einer «Christlich evang. Schul- und Erziehungsanstalt für stumme aber geistesbildende Kinder in Graubünden». 19. Jh.

B 478 Rechnungsbüchlein auf Pergament aus dem Jahre 1500. — Inhalt: Anleitungen für das Rechnen sowie zeitgenössische Beispiele und angewandte Rechnungen. Besitzer des Büchleins war ursprünglich ein Johannes Friedrich v. Salis, später Jerg Vechlinger; enthält zudem noch eine Widmung eines Rupprecht Haller an Jörg Vechlinger sowie weitere Besitzervermerke. Das Büchlein ist kunstvoll geschrieben und verziert. Original.

B 479 Hösli Christian, Hinterrhein, 1698, Rechnungsheft; ferner zwei Schreibvorlagen in deutscher und italienischer Sprache von Christen Weissdander (Weißtanner) von Nufenen, 1756.

B 480—490 Hauptbestand

B 480 Hold L., Rektor, Notizen zu Ansprachen an die Kantonsschüler, Censur vom 18. Februar 1843 und 25. Juli 1846; darunter Entwurf eines Briefes von Hold an Bundesstatthalter v. Perini, Parpan, Juli 1846.

B 481 Schreibvorlage mit den Initialen M. B., aus dem Jahre 1765.

B 482 Knobloch Coradino v., Bergwerks-Rechnung für das **Bergwerk Filisur**, 1608—1609; am Anfang Verzeichnis der Knappen. Einband beschriftetes Pergament.

B 483 Porta Caspar Josth v., Bericht über das Kupferbergwerk zu Nauders und Bericht über die **Bergwerke im Scarlital**, 25. Juni 1602.

B 484 Amstein J. G. Dr. (älter), Berichte, Schreiben und Verhandlungen der **ökonomischen Gesellschaft** Bündens und der **Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde** mit Eingaben, wissenschaftlichen Arbeiten und Notizen über Meteorologie, Landwirtschaft, Viehzucht, Acker- und Gartenbau, Kaffee, Seidenzucht, Einführung der Kartoffeln, Ausbau der Straßen usw. — Das Manuskript enthält zahlreiche **Originalbriefe** von P. D. R. a Porta, Dekan Luzius Pol, Ulisses v. Salis-Marschlins, Heinrich Bansi, Magister Rösch, Simon Engel und andern Männern aus dem Kreise der Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde und der ökonomischen Gesellschaft. — Zur Geschichte der Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde und der ökonomischen Gesellschaft bildet dieses Aktendossier, das u. a. auch Verhandlungen der «landwirtschaftlichen Freunde» aufweist, eine wertvolle Quellendokumentation.

B 485 Weinrechnungen 1612—1620, mit Hinweisen auf die Weinernte des Jahres 1612 in Gordona und Samolaco. Handschrift, italienisch, eingebunden in Pergament. Vgl. dazu B 543; Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 565.

B 486 Marin C. H., Zizers, Abhandlung über den Weinbau in Graubünden. (Vgl. dazu Msc. B 407, wie die Literatur und Quellenhinweise daselbst.) Das Manuskript ist eine Abschrift Major Amsteins.

B 487 May v. Rued C., Oberamtmann des Bezirks Kulm, Beantwortung der von Dr. Amstein, Zizers, vorgelegten Fragen über die Schafzucht. 1807, unvollständig.

B 488 Naturforschende Gesellschaft Graubünden. Protokolle der Sitzungen des Ausschusses 1850—1854.

B 489 Amstein J. G. (1819—1892). Handschriftliches Verzeichnis naturwissenschaftlicher Literatur: «Neuere Hand- und Hilfsbücher» im allgemeinen. Über die «Naturgeschichte der Schweiz» sind, ohne Zwingers Kräuterbuch, 144 größere und kleinere Veröffentlichungen aus der Zeit von 1555 bis 1845 verzeichnet. — Namen der «Männer, die über Naturgeschichtliches der Schweiz geschrieben» haben, Ausländer und Einheimische. Die Aufteilung von B 489 in Nr. 1 und Nr. 2 nach KKG 1901, S. 292, Nr. 17, besteht im Manuskript selber nicht und wird daher fallen gelassen.

B 490 Amstein J. G. (1819—1892). Dieses aus seinem Nachlaß stammende, handschriftliche, vom KKG 1901, S. 293, Nr. 18, versehentlich bloß als «Mittheilun-

gen, Correspondenzen etc. an H. Dr. Killias in Chur» bezeichnete Material besteht zudem noch aus der Korrespondenz von Killias an Amstein.

Chronologische Aufzeichnungen von 1870—1889 über den schriftlichen Verkehr mit dem Freunde und Berufskollegen, Dr. med. Eduard Killias in Chur und Tarasp. Es handelt sich meist um naturwissenschaftliches Bestimmungsmaterial und Dubletten an Killias und von diesem an Amstein, ferner um Fachliteratur. Verzeichnis der ausgehenden und einlaufenden Korrespondenz, Amsteins Schreiben zuweilen von ihm kopiert.

Korrespondenz von Dr. med. Ed. Killias an Dr. med. J. G. Amstein in Zizers aus den Jahren 1868—1891; 132 Briefe, 3 Zettel mit brieflichen Mitteilungen ohne Datum, 99 Postkarten. Als Beilagen die Todesanzeige Dr. Killias und «Der freie Rhätier» vom 21. 11. 1894, Nr. 274, 24. Jg., mit Nekrolog.

B 491 Amstein J. G. (1819—1892). Drei Faszikel von Manuskripten:

Fasz. 1. Aus drei Teilen bestehend. 1. Teil: Als «Flora rhaetica» bezeichnet, wobei sich aber noch ein Bündel von Blättern mit der Kreuzbandaufschrift «Naturhistorisches aus Graubünden» befindet. Mundartnamen bündnerischer Pflanzen in alphabetischer Anordnung und zugleich mit entsprechender Fachbenennung. Zusammenstellung der von Amstein 1839 als Kantonsschüler gesammelten Pflanzen alphabetisch nach wissenschaftlichen Namen. Wiederaufnahme seiner botanischen Sammeltätigkeit nach dem Studium an der Universität Würzburg. Fundverzeichnisse von 1846—50 und 1871—72. — «Naturhistorisches aus Graubünden» enthält: Notizen zur rhätischen Fauna aus den Jahren 1850, 1852, 1867 und 1872. Eine für Europa neue Käferart vom Berninagebiet nach W. Georg. Übersicht über die von Amstein für seine 1846 begonnenen Studien der einheimischen Crustaceen und Myriapoden benützten Fachliteratur. Zoologische Notizen aus dem Bünd. Volksblatt zur Belehrung und Unterhaltung, I. Jg. 1829. Alte Bäume, Malans und Marschlin. Über «Erratische Ablagerungen im Mittel-Prätigau». Naturerscheinungen: Nordlicht vom 5. April 1870 und 4. Februar 1872. Erdbeben in Davos vom 24. 4. 1850, das Wetter daselbst im Frühling und Sommer 1850. 2. Teil: «Flora v. Davos». Verzeichnis der von Amstein 1849 (Msc. S. 1—6) und 1850 (Msc. S. 21—42) in der Landschaft Davos selber gesammelten Pflanzen mit genauen Fundortangaben. Dazu eine besondere Liste mit der Bezeichnung «Flora Davosiana». Zusammenstellung der in der von Landammann Jacob von Valär in der topographischen Beschreibung der Landschaft Davos (Neuer Sammler, Bd. II) aufgeführten Pflanzen und Bemerkungen Amsteins zu manchen Namen. Auszug derjenigen Arten aus Alexander Moritzi «Die Pflanzen Graubündens. Ein Verzeichniss der bisher in Graubünden gefundenen Pflanzen, mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens» (Neue Denkschr. Bd. III, 1839), deren Fundorte in der Landschaft Davos liegen. 3. Teil: «Fauna v. Davos». Eigene Beobachtungen und Notizen aus den Jahren 1849 (Msc. S. 1—3) und 1850 (Msc. S. 13—15) mit der Bemerkung, daß das seit August 1849 gesammelte Material an Mollusken, Crustaceen und Myriapoden in den betreffenden Tagebüchern verzeichnet sei. Beilage: 5 Blätter von Major J. Rud. Amstein über Insekten. Die Tierwelt der Landschaft nach der bereits zitierten Publikation von Jacob v. Valär.

Fasz. 2. «Geschichtliches zur Flora u. Fauna Graubündens.» Verzeichnis der Pflanzen Graubündens nach A. Moritzi (1839) in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen. — Botanische und zoologische Werke von Conrad Geßner. Biographische Angaben über andere Interessenten und Sammler von Bündner Pflanzen, oder bloße Verzeichnisse der von ihnen erwähnten Arten.

B 491—493 Hauptbestand

Fasz. 3. «Schriftsteller und Schriften die Flora rhaetica betreffend.» J. G. Amstein bietet hier eine Übersicht der in der Alpina (Bd. I—IV, 1806—1809) und im Sammler (Jg. 1—5, 1779—1783) erschienenen Publikationen, deren Verfasser auch der Pflanzenwelt Graubündens irgendwie ihre Aufmerksamkeit schenken, und gibt das vollständige Verzeichnis der «vornehmsten nützlichen und schädlichen Alpenpflanzen» aus der Studie von Luzius Pol wieder. — «Flora Rhaetica» als Verzeichnis bündnerischer Pflanzen in alphabetischer Anordnung ihrer wissenschaftlichen Namen, mit Bemerkungen über Vorkommen und Nachweis. — «Schriftsteller und Schriften, statistische Berichte usw., aus denen Notizen über rhätische Fauna zu ziehen.» Dieses Manuskript ist eine Zusammenstellung von Angaben über die bündnerische Tierwelt aus den Aufsätzen der Alpina (Bd. I—IV, 1806—1809), der Neuen Alpina (Bd. I 1821 u. Bd. II 1827) und dem Sammler (Jg. 1—5, 1779—1783). — «Fauna helvetica. Wirbelthiere.» Die Vertreter nach ihrer systematischen Stellung. — Kopie von Ausführungen Oswald Heers «Über das Verhältniss der Pflanzen- und Thierwelt des Kantons Glarus zum angrenzenden Bünden». — «Reise der Rhaetia, Bündner-Section des Schweizerischen Alpenklubs nach der Sulzfluh und den dortigen Höhlen d. 9. 10. u. 11. Sept. 1864.» Auszug aus den «Mittheilungen aus dem Gebiete der theoretischen Erdkunde von Julius Fröbel und Oswald Heer». Meteorologische Aufzeichnungen und Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der Natur. — Sonderdruck «Der sogenannte ‚Rothe Schnee‘ vom 15. Januar 1867». — Alphabetische Zusammenstellung der von J. G. Amstein in seiner Studienzeit in der Umgebung von Würzburg gesammelten Pflanzen mit Fundortangaben.

B 492 Amstein J. G. (1819—1892) und Amstein J. Rud. (Vater).

1. Teil: Verzeichnis von J. G. Amstein über die von ihm in den Jahren 1860 bis 1890 zum Studium entliehenen naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen größeren und kleinern Umfanges. Aus dem Bibliographischen allein schon, aber auch aus einigen diesem beigefügten Bemerkungen Amsteins geht hervor, daß die Angabe von KKG 1901, S. 293, Nr. 20 «ohne Bezug auf Graub.» für B 492 nicht allgemeingültig ist, sondern sich bloß auf das Msc. von J. Rud. Amstein erstreckt (s. im Verzeichnis des Msc. von J. G. Amstein die Publikationen Nr. 18, 58, 59, 175, 218, 219 u. 230.)

2. Teil: Halblederband mit 54 von Major J. Rud. Amstein geschriebenen Seiten: Abschrift von kritischen Besprechungen biologischer, zumeist entomologischer Literatur von 1785—1787.

B 493 Amstein J. G. (1819—1892). Msc. aus losen Blättern, durch Kreuzband mit der Aufschrift «Naturgeschichtliches» zusammengehalten: Fragment aus den Seiten 177—179 enthält die Kopie des Schreibens an die Verwaltung der Kantonalen Sammlung betr. Abtreten der Amsteinschen Gesteinskollektion (1889) und das Verzeichnis der an Dr. Killias gerichteten Korrespondenz vom 5.12. 1889 bis 18. 1. 1890 nebst verschiedenen Notizen. Dazu zwei Zettel mit Briefentwürfen (1890). — «Bruchstücke zu einem Index für Koch's Synopsis mit Bezug auf die Flora Rhaetica», bloß die Gattungsnamen mit dem Anfangsbuchstaben A, und zwar nur bis *Agrostis*. — «Index Florae Rhaeticae», aber lediglich bis zur Gattung *Buxus*. — Verfasser und Titel von drei zoologischen Werken über Foraminiferen des Schweizer Juras und über Crustaceen. — «Triton helveticus», Kennzeichen und Vorkommen einschlägiger Literatur. — Zusammenstellung der Lurche und Reptilien Frankreichs, Deutschlands und Italiens. «Rep-

B 493—502 Hauptbestand

tilien des Kantons Glarus» aus O. Heer, Der Kanton Glarus. 1846. — Notizblatt: Wohlriechende Alpenpflanzen. Für Glarus bekannte Eulenarten nach O. Heer. — Zeittafel der Erdgeschichte. — Gedruckter «Aufruf zu Beiträgen zu einem Denkmal für Oswald Heer» von Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, u. andern Wissenschaftlern Europas,

B 494 Amstein J. G. (1819—1892). Kleines Notizheft mit der Umschlaganschrift «Baden-Aargau, 1883. 1891». Es sind chronologische Aufzeichnungen während zweier Badekuren Dr. med. Amsteins vom 26. 9. bis 17. 10. 1883 und vom 21. 9. bis 19. 10. 1891, vom Aufenthalt 1883 unter anderem z. B. über die in der Umgebung von Baden gemachten Schneckenfunde und über die Glasmalereien in Wettingen.

B 495 Amstein J. G. (1819—1892). Auszüge aus geologischen, mineralogischen und paläontologischen Publikationen zum persönlichen Studium. — Schematische Bleistiftzeichnungen aus der allgemeinen Geologie. — Skizzenhaftes Kärtchen der östlichen Partie Graubündens mit Prätigau, Schlappiner-, St. Antönier- und Seewisertal, Schanfigg, Landschaft Davos, Val d'Alver, Unterengadin, Val Scarl, Val del Fuorn und Val Müstair. Eintragung von Mineral-, speziell Erzvorkommen. — 5 Karten zur Geologie des Juras und der Alpen als handkolorierte Steindrucktafeln (aus Denkschr. der allg. Schweiz. Ges. f. d. gesamten Naturwissenschaften, I. Bd., 1. Abt. 1829).

B 496 Amstein J. R., Die Berghöhle im Fläscherberge, 1832 (vgl. dazu Sammler 1784, S. 223). Das Manuskript liegt im Original und einer nahezu übereinstimmenden Abschrift vor. — **Amstein J. G.** Dr., Höhlen im St. Antönierthal; Zoologische Beobachtungen im St. Antönierthal, 1864. (Vgl. Sammler 1781, S. 33 ff., 1783, S. 214 ff., und 1784, S. 209 ff.; ferner Neuer Sammler 1811, Bd. 6, S. 319.)

B 497 Amstein J. G. Dr., Zizers, Meteorologische Beobachtungen und Notizen, 1. September 1886 bis 20. November 1889. (Tabellen.)

B 498 Brügger Chr. G., Beiträge zur Natur-Chronik der Schweiz, insbesondere der Rätischen Alpen. Heft I, II, III, VI, gedruckt, mit zahlreichen handschriftlichen Nachträgen des Verfassers. (Auch PBKB 1876—1888.)

B 499 Schmid Luc. C. Pfr., Davos, Tagebuch vom 23. März 1824 bis 1. Januar 1825, mit kulturgeschichtlichen und meteorologischen Hinweisen.

B 500 Originalbriefe von Dr. Killias, Escher, Cramer und Dr. Coaz betr. «roter Schnee» (Saharastaub) 1867 in Graubünden. Der Saharastaub wurde als Passat-, Föhn- und Meteorstaub angesprochen.

B 501 Amstein J. G. (1819—1892). Auszüge über eßbare und giftige Pilze aus einschlägigen Publikationen von Theobald, Hegetschweiler, Lenz und Arnoldi. Über den Nährwert der Speisepilze nach Mörner (s. Bot. Zentralbl. 1886). Amstein hat sich so in die Pilzkunde eingearbeitet zum Zwecke der Kenntnis der in Graubünden vorkommenden Vertreter.

B 502 Amstein J. G. (1819—1892). Das als «Index Plantarum vascularium» bezeichnete Msc. ist das Verzeichnis der nach Moritzi für Graubünden bekannten

Gefäßpflanzen, und zwar in alphabetischer Reihenfolge der Gattungen und innerhalb derselben auch der Arten.

B 503 Brügger Chr. G. Anschrift des Hauptumschlages: «Zur Geschichte der Culturpflanzen. Wein, Getreide, Mais, Kartoffeln, Maulbeerb.» Das 5 Faszikel umfassende Msc. geht aber über diesen Rahmen hinaus, indem der Linde und dem Ahorn, vor allem jener, große Aufmerksamkeit geschenkt ist. So enthält Faszikel 4 u. a. die Manuskriptseiten 159—180 der «Flora v. Ost-Rhaetien. Ordo XV. Tiliaceae» mit zusätzlichen Beilagen. Faszikel 3 bietet den Entwurf zu einem Programm für die geplante Gründung einer neuen Zeitschrift «Centralblatt für Alterthumskunde u. Kulturgeschichte der Schweiz» (Brügger in der Redaktionskommission) und Schreiben von F. Staub als kritische Stellungnahme zum Projekt (1866).

B 504 Amstein J. G. (1819—1892). Kollektion von 22 Blättern mit Handzeichnungen, dem dargestellten Stoff und der Angabe (Wzbrg. 1845) auf zwei Blättern zufolge aus dem zoologischen Praktikum der Würzburger Studienzeit stammend. Zur Zeichnung des Urogenitalapparates von *Lepus variabilis* ein Textblatt.

B 505 Amstein J. G. (1819—1892). Verzeichnis von Literatur zum Studium der systematischen Molluskenkunde. Nähere Angaben über die Entomologen/Conchyliologen Mühlfeld und Ziegler sowie über zwei Conchyliensammler und -händler.

«Mollusca der Vorwelt», Autorenliste und Zusammenstellung einschlägiger paläontologischer Publikationen. Abschrift evtl. Auszug aus C. Giebel, Die Versteinerungen im Muschelkalk von Lieskan bei Halle. Originalaufsatz in der Sächsisch-thyringischen naturw. Zeitschr. Bd. VII. 1856. — Übersicht über die von Amstein während seiner Würzburger Studienzeit gesammelten und 1846 nach Hause gebrachten Versteinerungen. — Notiz über die Vorweisung von Ammoniten aus Manganeisenstein vom Gonzen durch Laffon.

B 506 Amstein J. G. (1819—1892). Das vom KKG 1901, S. 296/97, Nr. 66, unter der Signatur B 506 zusammengefaßte umfangreiche Material darf nicht summarisch als «Mollusken-Fauna Graubünden's» bezeichnet werden, da ein erheblicher Teil aus Abschriften und Auszügen der verschiedensten Werke über Mollusken und Spezialpublikationen von Molluskenfaunen des In- und Auslandes besteht, zum Zwecke der Selbstschulung und der Vergleichsmöglichkeit der bündnerischen Funde mit denen anderer Provenienzen, was Amstein 1847 selber hervorhebt.

1. Teil: Bd. I. Mollusca. Excerpta 1848—18 ..

Bd. II. Malacologische Excerpta 1856—.... und nicht 1850, wie KKG meint, 1856 als Beginn der ersten Eintragung von Amstein selber notiert. Diese betrifft zudem eine Publikation von 1856, die somit um 1850 noch gar nicht existiert hat.

Bd. III. Malacologische Excerpta 1856—.... Das Lesen der Ziffer 6 als 0 in Bd. II entsprechend KKG ging zweifellos von der Überlegung aus, daß für die Auszüge nicht gleichzeitig zwei Msc.-Bände vorgesehen worden wären. Bd. III hat aber anfänglich im Hinblick auf den Stoff einen anderen Charakter als Bd. II, ist nämlich stark auf die Praxis eingestellt. So hat Amstein ein eigenes Vokabularium von Fachausdrücken der Molluskenkunde angelegt unter Berufung auf Hartmann, Roßmaeßler usw. Darauf folgt die Kopie einer Publikation

über das Sammeln und Präparieren von Land- und Süßwasser-Mollusken, dann ein Auszug aus einer Arbeit über das Konservieren der Schneckenzunge (*Radula*). Eine andere berücksichtigte Studie befaßt sich mit der systematischen Bedeutung der *Radula*. Amstein wendete sein Augenmerk auch den Abweichungen in der Schale, hauptsächlich im Gewindeverlauf bei Individuen einer und derselben Art zu und hielt viele Angaben aus solchen Veröffentlichungen fest.

2. Teil: Molluskensystematik. — In den einleitenden Bemerkungen zum «Index Molluscorum terrestr. et aquat.» erklärt Amstein, daß sein Interesse in erster Linie den Mollusken Graubündens, in zweiter denen der Schweiz gelte, wozu aber auch eine gewisse Kenntnis der entsprechenden Faunen der Nachbarländer nötig sei. — Nackschnecken Europas. — Wiedergabe von Schalenzeichnungen aus der Literatur. — «Genus *Helix* und seine Synonyma.» — Der vom KKG als «Cycladidae» bezeichnete Faszikel enthält außer den Notizen über die Muschelgattung *Cyclas* und Verwandte hauptsächlich Angaben über Molluskenfaunen diverser europäischer Gebiete. — Verschiedenes über Weichtiere, dabei ein Blatt mit zwei farbigen Abbildungen (*Helix*) *Chromocochlea* *Mindorana* von Major J. Rud. Amstein. — Sammler, Autoren und ihre Publikationen zur Molluskkunde der Schweiz: «Index alphabeticus Helvetiae Molluscorum».

3. Teil: Mollusken Graubündens. Fundverzeichnis von Amstein, nach eigenen Beobachtungen und solchen von andern fachlich Interessierten, mit Orts- und Zeitangabe bei alphabetischer Anordnung der Gattungen wie der Arten innerhalb der Gattung. Zu *Arion ater* eine Originalzeichnung von Major J. Rud. Amstein.

4. Teil: «Mollusken Graubündens. 1870» als systematische Namenliste, mit Nachträgen. — Verbreitung der bündnerischen Mollusken für Chur und Umgebung, Vorderrheintal, Parpan, Engadin. Ebenso für die Gegend vom Bad Serneus, Vorderrhein, Ober- und Unterengadin, Puschlav, Bergell, Misox, Calancatal, Müntertal. «Neue bündnerische Fundorte seit 1883.» «Neue Arten und Var. für Bünden. Ende 1887.» — «Land- und Süßwasser-Mollusken Graubündens und der Schweiz» mit farbigen Abbildungen und Zeichnungen zumeist nach Natur von J. G. Amstein (1887—1889). Bild von «*Limax cinereo-niger*» vom Vater, J. Rud. Amstein, 1825 gemalt. — «Mollusken-Fauna der Alpen und ihrer Vorländer.» — Gebundenes Msc. über Gastropoden, Gattungs- und Artendiagnosen, manche durch farbige Abbildungen oder Zeichnungen ergänzt. — «Malacolog. Notizen.»

5. Teil: Bestandesaufnahme der conchyliologischen Sammlung Amsteins von Land- und Süßwassermollusken aus Graubünden, der übrigen Schweiz und andern Ländern.

B 507 Amstein J. G. (1819—1892). Ein gebundenes Msc. u. 9 Faszikel: «Prodrome de Malacologie française par M. Arnould Locard» in handschriftlicher Wiedergabe durch Amstein.

«Conchylien der europäischen Meere.» — Mollusken-Faunen des Nordens (Schweden, Rußland, Norddeutschland). — Mollusken-Faunen des Südens (Istrien, Kroatien, Slawonien, Dalmatien, Bosnien, Griechenland). Bulgarien und Türkei fehlen, entgegen der Umschlagsaufschrift Amsteins und dem KKG 1901, S. 297, Nr. 68. — Mollusken-Faunen von Böhmen, Schlesien, Ungarn. — Mollusken-Faunen von Belgien in Auszügen mit Listen der Vertreter und kopierten farbigen Abbildungen und Zeichnungen von Schalen. — Mollusken-

Faunen von Österreich («Salzburg; Erzherzogthum Österreich; Steiermark; Kärnten; Krain»). — Mollusken-Fauna von Tirol. — Vergleich mit benachbarten Mollusken-Faunen: Kt. St. Gallen. Dazu Beilage «Die lebenden Mollusken in den Kantonen Appenzell und St. Gallen. Von Professor Ed. v. Martens» als Sonderdruck aus Jb. der St. Gall, naturwiss. Ges. 1889/90. — Paläontologisches, fossile Molluskenfunde.

B 508 Amstein J. G. (1819—1892). 10 Faszikel loser Blätter: *Limacinae raeticae*.

Die bündnerischen Conchylien der Sammlung Amstein, alphabetische Namenliste von 1846—1857 und systematisches Verzeichnis 1856 mit Fundort- und -Zeitangabe. «Verzeichniss der Land und Wasser Mollusken Graubündens» als Doppel des Manuskripts für den Jb. Natf. Ges. Graub. NF 3. Jg. 1856/57. «II. Nachtrag zur Mollusken Fauna Graubündens» 1873. «Verzeichniss (Index) der Bündner Mollusken 1883—1884.»

Die nächsten 7 Faszikel, von Amstein als «Beschreibung» der «Mollusca» und «Mollusca raetica» bezeichnet, enthalten Auszüge aus verschiedenen Fachpublikationen und Kopien von Zeichnungen sowie einige farbige Abbildungen von J. G. Amstein, ausgenommen eine Tafel vom Vater, Major J. Rud. Amstein: Beschreibung I *Arion*, *Limax*, *Daudebardia*. — Beschr. II *Vitrina*. — Beschr. III *Hyalina*. — Beschr. IV *Helix*. — Beschreibung V nicht vorhanden, schon im KKG 1901, S, 297, Nr. 69, vermerkt. — Beschr. VI *Buliminus*, *Balia*, *Clausilia*, *Ferussacia*. — Beschr. VII *Pupa*. — Beschr. VIII *Succinea*.

«Beiträge zur Mollusken-Fauna Graubündens, wie mir solche vom Herbst 1884 bis Herbst 1889 zur Kenntniss gelangt sind.» Msc. für Jb. Natf. Ges. Graub. NF 33. Jg. 1888/89, mit Weisungen für den Setzer durch Dr. Ed. Killias.

B 509 Amstein J. G. (1819—1892). 7 Faszikel: 1883 «Verzeichniss der bis jetzt bekannten Mollusken Graubündens's mit ihren Abänderungen in Gestalt und Färbung und den betreffenden Fundorten mit Berufung auf die Publikationen von 1857, 1861 u. 1863». — Zeichnungen von Schnecken- und Muschelschalen, zuweilen auch mit dem Tier, von Amstein. — «Catalog der Mollusken der Schweiz u. Umgebung», von Amstein nach schweizerischen und andern Werken zusammengestellt und darnach die Conchyliensammlung geordnet. Die in dieser vorhandenen Arten und Varietäten sind im Katalog markiert, desgleichen die der bündnerischen, aber auch der schweizerischen Molluskenfauna eigenen Arten. — Mollusken der Schweiz in systematischer Anordnung der Namen. Für jede Art und Varietät entsprechende Literaturhinweise. — Gebundenes Msc, betitelt: «Verzeichniss der Land und Wasser-Schnecken der Schweiz nach Charpentier. Mit Diagnosen nach verschiedenen Autoren versehen und durch weitere Angaben verschiedener Fundorte besonders in Bezug auf Graubünden vermehrt von J. G. Am Stein Med. Dr. 1846—18..» — Die Mollusken der Schweiz nach dem Vorkommen in einzelnen Kantonen mit Hinweis auf das Hauptverzeichnis und die Autorenliste: Aargau, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Neuenburg, Schaffhausen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, «Westliche Schweiz», Zürich, anschließend «Alphabet'sches Verzeichniss der Mollusken Fauna Graubündens». — «Terrestre und fluviatile Mollusca des paläarktischen Gebietes. Europa, Nordasien, Vorderasien, Nordafrika und Nordamerika bis inc. zu den großen Seen abwärts umfassend.» Markierung der in der Schweiz und speziell in Graubünden vorkommenden Arten und Varietäten durch Unterstreichen.

B 510 Amstein J. G. (1819—1892). Myriapoden, Notizen über eigene Funde, vorwiegend von Malans und Umgebung, aus den Jahren 1846—1848, ausgenommen *Julus bilineatus* von 1850, Landschaft Davos. Für jede Art ein besonderes Blatt, mit chronologischen Eintragungen.

B 511 Amstein J. G. (1819—1892). 2 Faszikel: «Crustacea». System der Asseln nach Brandt. — Als Abschrift aus A. Lereboullet (1853) Beschreibung der Arten der Familie Cloportiden mit vortrefflicher Wiedergabe von Abbildungen. «Crustaceen, Myriapoden, Litteratur.»

B 512 Amstein J. Rudolf. Rhynchoten, und zwar hauptsächlich Hemipteren, d. h. Wanzen, daher die Ausschließlichkeit in der Anschrift des Umschlagblattes «Das Wanzenengeschlecht». Es werden aber auch Homopteren, speziell Zikaden, kurz berücksichtigt. Das Msc. zeigt, mit welcher Gründlichkeit Major J. Rudolf Amstein sich in ein entomologisches Spezialgebiet, hier das der Hemipterologie, eingearbeitet hat, um dann selber etwas aus seiner Heimat dazu beizutragen. Auszüge aus maßgebenden Veröffentlichungen, systematische und alphabetische Artenlisten, Kopien von Abbildungen, aber auch direkte Darstellungen nach der Natur. Die vielen erwähnten Zeichnungen sind jedoch dem Manuskript nicht einverleibt. — Anlegen einer Kollektion von Wanzen durch eigenes Sammeln (Artenverzeichnis von 1826) sowie durch Tausch und Kauf von Objekten.

B 513 Amstein J. Rudolf. Dieses Msc, ein kalligraphisches Meisterstück, ist die Abschrift der 1818 in Kopenhagen erschienenen Studie «*Monographia Cimicum Sueciae*» von Carol. Fred. Fallén, Lund. Wanzen = Hemiptera.

B 514 Amstein J. Rud. und Amstein J. G. (Sohn). 2 Faszikel. Großenteils chronologische Notizen über eigene entomologische Funde, und zwar hauptsächlich Raupen. Beobachtungen über deren Weiterentwicklung, Puppe und Imago. J. Rud. Amstein nennt seine Aufzeichnungen zunächst Insecten-, dann aber speziell Raupen-Tagebuch. 1796—1798, 1801—1804, 1820—1824. — Bericht über eine Exkursion mit Landammann Carl Ulysses v. Salis-Marschlins und dem Hauslehrer von dessen Kindern auf den Augstenberg, viel später (1821) über zwei weitere Wanderungen auf diesen Berg ob Malans, — «*Insecten-Protocol*» von 1824 u. 1825. — «Tagebuch und Register über meine Schmetterlingsjagden 1825.» — «Verzeichnis der von mir gefundenen oder bekannten Tagschmetterlinge, nach Ochsenheimer.» — «Spielarten des Pap. Apollo, in meiner Sammlung 5. Aug. 36.» — «Entomologische Anmerkungen zu dem Protokoll der neuen naturf. Gesellsch. in Chur. Versammlung am 27. Febr. S. 49.» — Weitere Blätter mit verschiedenen entomologischen Notizen, darunter solche von J. G. Amstein (1744—1794), dem Vater von J. Rud. Amstein.

J. Rud. Amstein. Hauptsächlich Verzeichnisse der in Graubünden festgestellten Schmetterlinge nach eigenen Beobachtungen und nach solchen von andern Sachkundigen, vor allem Wredow, meist aus der Zeit von 1823—1836. — J. G. Amstein benützt die Zusammenstellung seines Vaters J. Rud. Amstein von 1836 unter dem Titel: «Die Schmetterlinge Graubündens nach den Verzeichnissen von Hrn. Wredow und Am Stein zusammengesetzt 1836, durch Letztern».

B 515 Amstein J. Rud. Handschriftliche Kopie aus Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften IX. Juni 1859: Beitrag zur Naturgeschichte der *Chelonia flavia*

Fuesli von Prof. Dr. F. A. Nickerl in Prag, den Amstein als sehr interessanten Zusatz zu der Nachricht «Von einem seltenen Bärenvogel (*Phal. Caja affinis* S. Flavia)» bezeichnet (s. Magazin f. d. Liebhaber der Entomologie, herausgeb. von Joh. Caspar Fuesli, II. Bd., Zürich u. Winterthur 1779). Es handelt sich um einen damals wissenschaftlich interessanten bündnerischen Schmetterlingsfund aus der Familie der Spinner.

B 516 Amstein J. Rud. Das in 9 Faszikel aufgeteilte Manuskript-Material dieser Signatur, fast ausschliesslich entomologischen Inhalts, zeigt durchwegs die Schrift von Major J. Rud. Amstein und besteht aus Verzeichnissen, Kopien und Auszügen aus der Fachliteratur.

Fasz. 1. 3 Verzeichnisse über den Zuwachs der Lepidopterenammlung von Major J. Rud. Amstein: Sendung von G. Macaire, Individuen von 196 Arten enthaltend. — Von Freunden Amsteins Vertreter der Familie Spinner (Geometriden) und von v. Escher-Zollikofer einige exotische und europäische Schmetterlinge.

Fasz. 2. Vortrag Bremi-Wolf an der Jahresversammlung der SNG 1850 in Aarau über den 1849 in Frauenfeld angeregten Plan von der «gemeinsamen Bearbeitung einer schweizerischen Insektenfauna».

Fasz. 3. Zur Praxis des Entomologen: «Das Zubereiten und Aufbewahren der Insecten», dazu 1 Tafel. — «Notiz über das beste Papier zum Aufkleben kleiner Insecten.» — «Entomologische Notizen.»

Fasz. 4. Allgemeine Entomologie: «Über Zeugung der Insecten.» — «Über die Eyer der Kerfe.» — «Zur Anatomie des Thorax der Kerfe.» — «Die chemischen Bestandtheile der hornigen Theile der Kerfe.» — «Einige Notizen über Verbreitung der Insecten durch die Einführung neuer Pflanzen.» — «Die Insecten und die Blüten.» — «Die Bienen als Witterungs-Anzeiger.» — «Namen von Entomologen.» — «Titel und Verfasser von entomologischen Publikationen.»

Fasz. 5. Spezielle Entomologie: «Versuch einer natürlichen Eintheilung der Schmetterlinge» von Meineke. — «Auszug der Systematischen Eintheilung der Schmetterlinge dess Herrn Professor Fabrizious.» — Zusammenstellung der Angaben für die Figuren der Tafeln und anschließend «Alphabetisches Verzeichniss der Hübnerischen Spinner, nach der Benennung auf den Tafeln ...» — Alphabetische Liste von Büchern über die Ordnung der Schmetterlinge.

Fasz. 6. Register zum 1. Band, Heft 1—16, von C. F. Freyer «Neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde» (1883) und Auszüge aus diesem Werk.

Fasz. 7. «Beiträge zur Insecten-Fauna um Freiburg im Breisgau. Orthoptera. Von Dr. Heinrich Fischer» (1849).

Fasz. 8. «*Pulex irritans*» (Menschenfloh). — «Bemerkung über das Geschrey von *Sphinx atropos*.»

Fasz. 9. Spinnen. Léon Dufour, 1830, «Beschreibung einiger Spinnen oder Arachniden». — Th. Bell, 1824, «*Aranea domestica*».

B 517 Amstein J. G. (1819—1892). Das ausschliesslich von ihm geschriebene, 7 Faszikel umfassende Manuskript befaßt sich mit Lepidopteren Graubündens. Fasz. 1 ist das geheftete Verzeichnis der vom Großvater gleichen Namens wie Berufes und dessen Frau gesammelten, je zwischen zwei Scheibchen montierten Schmetterlinge aus Graubünden, die als Sammlung von 144 «Glaskästchen» «zu Händen des Kantonalen Museums den 17. Dec. 1883 an H. Dr. Ed. Killias in Chur eingesandt» worden sind.

Die Fasz. 2—6 aus losen Blättern bieten Fundaufzeichnungen von Faltern und Raupen durch J. G. Amstein (1819—1892). Die Funde und Fundmitteilungen stammen von seinem bereits erwähnten Großvater, J. G. Amstein (1744—1794), vom Vater, Major J. Rud. Amstein (1777—1861), vom Schreiber des Manuskriptes selber und schließlich von befreundeten Interessierten. Jedes Blatt befaßt sich nur mit einer einzigen Art. Innerhalb eines Faszikels sind die Gattungen alphabetisch nach ihrem wissenschaftlichen Namen geordnet. Die Angaben erstrecken sich fast allgemein auf den Namen des Beobachters, den Fundort und das Funddatum. Zuweilen dazu noch spezielle Notizen. Solchen zufolge wurden z. B. schon damals Falter aus Raupen gezüchtet.

Fasz. 7. Diverses über Schmetterlinge.

B 518 Amstein J. G. (1819—1892). Das Umschlagblatt trägt die Aufschrift: «An die Sammlung der Cantonsschule mitgetheilt vel Dono dat». Da hier von der *Sammlung* der Kantonsschule gesprochen wird, ist «mitgetheilt» im Sinne von abgetreten zu verstehen, so daß es sich also um Zuwendungen aus dem naturhistorischen Material der Amstein handelt: «Dem Herbarium der naturforschenden Gesellschaft resp. der Cantonsschule zu Chur mitgetheilt» betitelt sich das Verzeichnis der Pflanzen bündnerischer Fundorte, zu dem Amstein am Schluß bemerkt: «Mein ganzes Herbarium, was ich auf der Kantonsschule in Chur, während m. Aufenthalt in Würzburg und seit m. Rückkunft mit Bruder Rudolf in Bünden gesammelt, und so weit die einzelnen Pflanzen noch ordentlich erhalten waren.»

«Von Land u. Wasser Conchylien theilte der Sammlung der bündnerischen Kantonsschule mit» lautet die Überschrift der Zusammenstellung bündnerischer Mollusken mit Fundortangaben. Schenkung vom Jahre 1857, der mit Bleistift beigefügten Jahreszahl zufolge. «19. 3.1888, zu Handen der kantonalen Sammlung an H. Dr. Killias gesandt von m. Vater gemalte Insecten sammt Diagnosen, Beschreibungen, Fundorten etc.» Trotz der gemeinsamen Aufschrift des Umschlagblattes von Msc. 518 «Sammlung der Cantonsschule» ist für die erwähnte Kollektion der von Major J. Rud. Amstein stammenden Zeichnungen und Beschreibungen von Insekten unter kantonaler Sammlung das zu dieser Zeit bereits existierende Naturhistorische Museum zu verstehen, wiewohl dieses Material heute nicht mehr zum Museumsbestande zählt.

B 519 Amstein J. Rud. Das Manuskript beschränkt sich nicht — entgegen der Angabe des KKG 1901, S. 300 Nr. 101 — auf Coleopteren, sondern befaßt sich auch mit Wanzen.

Käfer: Das «Verzeichniss der Schweizerischen Käfer. Aus J. K. Füesslins Verzeichniss der ihm bekannten Schweizerischen Insekten. Zürich 1775» zählt nach J. Rud. Amsteins Korrektur 408 Arten und enthält viele Eintragungen über bündnerische Funde von Dr. med. Amstein und Graf.

Wanzen: «Die wanzenartigen Insecten. Verzeichniss nach den Inhalts-Registern der Hefte.» Es fehlt die Angabe des Werkes, das wohl aus 4 Bänden besteht, dem Verzeichnis zufolge. — 9 Blättchen, jedes mit dem wissenschaftlichen und deutschen Namen einer Wanzenart, mit deren Beschreibung und Angabe über das Vorkommen. NB. Die beiliegende Enveloppe enthält leider den in seiner Aufschrift «Geometrae. Schmetterlings-Abbildungen» genannten Inhalt nicht.

B 520 Amstein J. G. (1744—1794). Das Manuskript-Material ist vom Enkel gleichen Namens und Berufes durch seine Anschrift als «Medic. Schriften von J. G. Am Stein (vom Großvater)» bezeichnet.

Fasz. 1. 31 lose Blätter mit Rezepten, vereinzelt Zeitangaben (1792—1793) zufolge aus den letzten Jahren der ärztlichen Praxis Amsteins, speziell als Badearzt von Pfäfers. — 4 Briefe von Patienten, in die Amstein Rezepte eingetragen hat. 2 dieser Briefe sind mit 1782 und 1793 datiert. — 1 Blatt als Medikamentenbestellung Amsteins von «Pfersbad» aus. 1793.

Fasz. 2. Krankengeschichten.

Fasz. 3. Ärztliche Gutachten und Berichte von Dr. med. J. G. Amstein und von andern Medizinern.

Fasz. 4. Diverses über Krankheiten, Heilmethoden und Heilmittel.

B 521 Amstein J. G. (1819—1892). Manuskript-Band: vom Verfasser auf dem 2. Vorblatt als «Memorabilia an die Diphtheritis-Epidemie in unserm Thal Nov. 1876 bis Febr. 1878, von Joh. Georg Am Stein Med. Dr.» bezeichnet. Es sind zunächst chronologische, oft einläßliche Aufzeichnungen des Arztes Amstein über die Befunde der Besuche bei seinen Diphtheriepatienten (S. 1—147). — In den «Bemerkungen, Reflexionen etc. zum Diarium über Diphtheritis» befaßt sich Amstein kurz von dem theoretisch wissenschaftlichen Gesichtspunkt aus mit dem Problem der Diphtherie und ihrem epidemischen Auftreten (S. 153—156). — Einen guten Überblick über die vielen Krankheitsfälle und ihren Verlauf bieten die Tabellen für die einzelnen Gemeinden Malans, Igis, Trimmis, Mastrils und Maienfeld durch folgende Angaben: Familie, d. h. Name der Eltern, Name und Alter der an Diphtherie Erkrankten, bei letalem Ausgang Datum des Todes und der Bestattung, von der Tabelle für Malans abgesehen, auch noch Zeitpunkt der Erkrankung. — Eine chronologische Zusammenstellung (24.11.1876 bis 19. 2. 1878) orientiert über die Berichte an den Sanitätsrat des Kantons und an die Gemeindevorstände des ärztlichen Rayons von Amstein wie über die «Hausbesuche bei Verdächtigen u. Kranken» nach einzelnen Gemeinden (S. 215—221). Die anschließende «Rekapitulation» ermittelt das Total der mündlichen und schriftlichen Berichte an Behörden und der Besuche bei Diphtheriekranken und -verdächtigen nach Gemeinden geschieden. — Originalkärtchen als Ausschnitt vom Tätigkeitsgebiet Amsteins, mit Kennzeichnung der Häuser der Diphtheriefälle am Anfang der Epidemie. — Die «Mittheilungen über Diphtheritis mit besonderer Rücksicht auf die Epidemie in Malans, Mastrils und Lanquart, Ende October 1876 bis Febr. 1878» sind das Manuskript des von Dr. Amstein in Reichenau 1878 gehaltenen Vortrages (S. 225—243). — «Die Diphtheritis-Epidemie 1876/77 in Malans. Ein Beitrag zur Geschichte der Diphtheritis in der Schweiz. Von Dr. Michel in Winterthur.» Bemerkungen Amsteins zu dieser Publikation, speziell im Hinblick auf den Bericht über eine bestimmte, von ihm ausgeführte Sektion (S. 257—259).

Manuskript loser Blätter: Literatur über Diphtherie. Auszüge und Notizen daraus. 1 eingelegtes Blatt mit der Kopie von 2 mikroskopischen Zeichnungen aus der Publikation von Dr. Joseph Marx, «Die catarrhalische Diphtherie in ihren Beziehungen zu den schweren Formen der Diphtherie». Zettel mit der alphabetischen Anordnung der Namen von Autoren, die im Manuskript erwähnt sind, Angabe der Manuskriptseite. — Abschrift des Aufsatzes von Prof. J. Oertel über «Die Diphtheritis-Epidemie der Großherzoglichen Familie zu Hessen-Darmstadt», 1879 (Msc. S. 57—71). — 1 Zettel: «Diphtheritis in Wien.» Angabe der

Zahl der Erkrankungen und der Sterbefälle nach Wochen für die Zeit von Ende Dezember 1878 bis März 1879.

B 522 Amstein J. G. Dr., Bemerkungen und Notizen zur Lebensmittelkontrolle, 1878—1881.

B 523 Amstein J. G. Dr., Friedhofpläne für Igis, Grüşch, Zizers und Maienfeld, mit originalen Nachzeichnungen Amsteins nach P. Balzer, aus der 2. Hälfte des 19. Jhdts.

B 524 Amstein J. R., Balneologisches. Historische, topographische, literarische Notizen über nachstehende Mineralquellen und Heilbäder: Araschgen, Lürli-bad, Trimmis, Malix, Friewies bei Untervaz, Fläsch, Tomils, Rhäzüns, Pigneu, Lungnez, Kästris, Waltensburg, Surrhein, Fideris, Ganey, Sertig, St. Moritz, Alvaneu, Jenaz, Tarasp, Schuls, Wilhelmsbad b. Chur; ferner Verzeichnis der in Sprechers Chronik aufgeführten Bäder und Gesundbrunnen; Literatur zur Kenntnis der Mineralwasser in Bünden (1500—1799); Literatur zu den bündnerischen Mineralquellen um 1800; Auszug aus Pfr. Pols Versuch einer Beschreibung des Thals Prettigäu; Salzquellen in Davos; dazu verschiedene Register, Anleitungen zum Baden und Korrespondenzen. Der erste Teil der Handschrift, Blatt Nr. 1—23, ist in alphabetischer Folge geordnet, der zweite Teil dagegen vermittelt Auszüge und Literatur nach Sprechers Chronik und nach Dr. G. Rüschs «Anleitung zum richtigen Gebrauche der Bade- und Trinkkuren», Ebnat 1826, mit Register über die bündnerischen Bäder (Blatt Nr. 33 u. 34). Die Sammlung enthält 38 Blatt, davon fehlen Nr. 3—4 und 8—13.

B 525 Brügger Chr. Älteste Notizen über Bündner Bäder und Heilquellen, so über Medels, Somvix, Peiden, Vals, Ems, Tamins, Fideris, Churwalden, Alvaneu und Ganey; Conrad Gessners Briefe (Kopien): Versus, quibus Fabricius acidulus Scolienses et salsas Taraspinas decantavit (a Porta, Hist. Reform. I. 337—339); Paracelsus über St. Moritz; Paracelsus-Literatur; Guilihelmus Gratarolus ad Conradum Gesnerum Tigurinum, de Thermis Rhaeticis; Joh. Guinther, Commentat. de balneis; Jacob Theodor. Tabernaemontanus, Neuw Wasserschatz 1581; Auszüge aus «Istoria delle antichità di Bormio e suo contado descritta da Gioachimo Alberti»; Geschichte der Heilquellen im Mittelalter, im 15. Jhd., aus Osann «Darstellung der bekannten Heilquellen», 1829.

B 526 Amstein J. G. Dr. (älter), Schriften und Korrespondenzen über das Bad Pfäfers, mit Notizen zur Literatur, Geschichte und therapeutischen Bedeutung des Bades; ferner: Gästeverzeichnis 1769; Brief von Salis-Marschlins (1793); Beitrag zur topographischen Beschreibung des hochfürstlichen Stifts Pfefers und der umliegenden Thäler; «Bemerkungen im Pfeferser-Bad», 1793; Entwurf einer Haus- und Badeordnung; dazu «Kleine Bergreise nach Calfeisen». Das Dossier enthält teilweise Aktenstücke anderer Hand. Vgl. dazu Scheuchzer Joh. Jak., Hydrographia Helvetica, Zürich 1717.

B 527 Amstein J. G. (1819—1892), **Bad Fideris:** «Manuscript einer Badeschrift über Fideris von H. St. Paeder, Arzt in Schiers» von 1865, Abschrift von Amstein, dem der Verfasser seine für den Druck vorgesehene Arbeit zur Durchsicht und Vernehmlassung unterbreitet hatte. An das Geschichtliche über das Prätigau und das Bad Fideris schließt sich ein Abschnitt Dokumente und Literatur dar-

über an. Der fast die Hälfte des Manuskripts umfangende Anhang befaßt sich mit der chemischen Beschaffenheit des Fideriser Mineralwassers und mit dessen Wirkung auf den menschlichen Körper. Den Schluß bilden «Bemerkungen» zum Geschichtlichen. Beilage zum Msc. Bad Fideris «Der freie Rätier» Nr. 36 vom 12. Februar 1869 mit Artikel über den Fideriser Mineralquellenprozeß zwischen Gemeinde und Bad Fideris. Obergerichtsurteil. **Bad Serneus:** Botanische, zoologische und meteorologische Tagesnotizen Amsteins vom 5.—28. September 1885 und vom 2. resp. 5. September bis 18. Oktober 1886 gelegentlich eines Kur-aufenthaltes in Bad Serneus.

B 528 Salis Joh. Tr. v., Dialektische Fragen nach **Johannes H. Hospinian** (1515 bis 1575), diktiert von Johannes Jenatsch, begonnen am 24. November 1561. (Latein: *Quaestiones in Dialecticam.*) Übungs-Nachschrift der Dialektik des in Stein am Rhein geborenen Johannes Hospinian, welcher später als Professor für Griechisch und Rhetorik in Basel wirkte und im Jahre 1543 sein Werk: «*Questionum dialecticarum libri sex*» herausgab (vgl. ADB, Bd. 13, S. 184). Johannes Hospinian ist nicht zu verwechseln mit dem gelehrten und gefeierten Zürcher Theologen Rudolf Hospinian (1547—1626), der ebenfalls zahlreiche lateinische Werke verfaßte (vgl. Realencyklopädie für prot. Theologie und Kirche, Leipzig 1900, Bd. 8, S. 392—394). — Der zweite Teil der Handschrift enthält Notensätze mit theoretischen Exkursen (siehe dazu Cherbuliez, JHGG 1937, S. 110, Anmerkungen); ferner lateinische Abschriften aus Cato (Buch 2 u. 3) sowie kalligraphische Übungen von anderer Hand. — Die Handschrift ist in Pergament mit Initialen und Noten eingebunden.

B 529 Salis Joh. Tr. v., Kassabuch über persönliche Auslagen (italienisch), Basel 1563, eingebunden in beschriftetes Pergament.

B 530 Salis Joh. Tr. v., Rhetorik, Kollegienheft (Latein), Basel 1563, eingebunden in Meßblatt mit Initialen, Pergament. — Es handelt sich mit größter Wahrscheinlichkeit um eine Vorlesung des damals in Basel wirkenden **Johannes H. Hospinian** (1515—1575), welcher 1543 einen Lehrstuhl für Griechisch erhielt und 1544 Rhetorik und Logik als Hauptfach übernahm. Hospinianus verfaßte bereits 1543 ein Werk mit dialektischem Einschlag, dem 1576 aus seinem Nachlaß ein weiteres Buch über Rhetorik folgte: «*De controversiis dialecticis*». Nachdem Johann Travers v. Salis um 1563 in Basel studierte, kann es sich bei Msc. B 530 wohl nur um ein Kollegienheft über Rhetorik, doziert von Hospinianus, handeln. (Vgl. dazu ADB Bd. 13, S. 184, ferner zum Aufbau der rhetorischen Vorlesungen den Abschnitt «*Artis Rhetoricae Scholicae*» aus «*Antiqui Rhetores Latini*» 1756, Kantonsbibliothek Graubünden, Sig. F 693, mit nahezu übereinstimmendem Aufbau.)

B 531 Madinea Andreas, Astrologische Aufzeichnungen 1553 und 1556, in italienischer Sprache, zwei Teile.

B 532 Peri Vincenzo, Kontobuch aus dem Bergell, Chiavenna 1533—1535, mit Nachträgen späterer Hand für die Jahre 1641 und 1660—1661, italienisch, eingebunden in alte Pergamenturkunde.

B 533 Schaber Jean, Almens, geb. 1700, Lebensbeschreibung. (Der Neuer Isserallitter oder kurtzer Lauf eines verlassenes Kindts.) 1752, eingebunden in Pergament.

B 534 12 Gesellschaftsspiele aus dem 19. Jahrhundert. (Gedächtnisspiele, Militär-, Ball- und Pfänderspiele.)

B 535 Amstein J. R., Major, technische Rezepte: Herstellung von Farben und Papier, Leimgewinnung, Mittel gegen Ungeziefer, Knochenverwertung, Zubereitung von Tinte, Beseitigung von Flecken.

B 536 Zeremonienordnung für Truppen in französischen Diensten, 1803. Franz.

B 537 Pernisch Jakob, Pfr., Samaden, Schrift betr. zwei illegale Ehen in Poschiavo, gerichtet gegen die Synode, 1787 (italienisch).

B 538 Salis-Bibliothek Chur, Katalog aus dem 19. Jahrhundert.

B 539 Johann v. Reichenberg verkauft Ulrich v. Matsch, Graf zu Kirchberg, seine Burg zu Reichenberg ob der Calva, 1373, Juli 21. Abschrift aus dem 19. Jahrhundert mit erläuternden Nachträgen.

B 540 Greifenstein, Historische Notizen und Urkundenregesten, 19. Jahrhundert. (Vgl. Lorenz P., Geschichte des Hochgerichts Greifenstein, Chur 1914.)

B 541 1464 August 11., «Stiftung und Begabung» der Kirche St. Nikolaus in Küblis. Nach KKG 1912, S. 219, Nr. 5, Original cod. 499 im K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien. (Siehe auch Poeschel, Kunstdenkmäler, Bd. II, S. 122/123, und BM 1903, S. 221, mit Literatur zur Stiftung St. Nikiaus.)

B 542 Lötscher Christian, Ascharina, Glasur-Büchlein, 1837 (Töpferei in St. Antönien). Vgl. Simonett Chr., Peter Lötscher, BM 1974.

B 543 Meßmer Daniel, 1699, Abschrift: Berechnetes Weinbüchlein mit Beschreibung der Läuften, so ietzo im 1482. Jahr von der Stadt St. Gallen und den Rhein Thallern jährlich sind gesetzt worden. — Im zweiten Teil sind Weinkäufe der St. Galler für die Jahre 1482—1752 aufgeführt. Ferner Münzumrechnungstabellen nach Tax und Ordnung der Stadt St. Gallen. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 565, mit Hinweis auf B 485.

B 544 Amstein J. R., Major. Bibliographische Zusammenstellung von Reisebeschreibungen durch die Schweiz (Msc. 19. Jhdt.).

B 545 Amstein J. R., Major, Alphabetische Zusammenstellung von Malern und Kupferstechern mit einzelnen biographischen Notizen (Msc. 19. Jhdt.).

B 546 Brügger Chr., Chronologisches Verzeichnis der in den Jahren 1852—1855 im Oberhalbstein und bei den Juliersäulen gefundenen Kupfermünzen aus der römischen Kaiserzeit. Dazu Notizen über Münzfunde bei Süs, Chur, Poschiavo, Alvaneu, Remüs, Pontresina, Zillis, Laax, Soazza, auf dem Heinzenberg und der Luziensteig sowie an andern Orten in Graubünden.

B 547 Felix Joh. Friedr. Das Msc. «1840. Versuch einer Darstellung der Vegetationsverhältnisse des Rheinwaldthales in Graubünden» stammt zweifellos

von Pfarrer Joh. Friedr. Felix von Parpan in Nufenen (s. den «Nachtrag zu Alex. Moritzis Verzeichniss der Pflanzen Graubündens» von Killias im Jb. Natf. Ges. Graub. NF. 1. Jg., 1854/55, S. 71—86, speziell S. 72 u. 84, vor allem aber Jean Seiler «Bearbeitung der Brüggerschen Materialien zur Bündnerflora» in derselben Zeitschrift, 51. Bd., 1908/1909, S. 7 und ganz besonders S. 26, wo das Manuskript direkt unter Angabe des Jahres 1840 erwähnt wird). Nach der kurzen Einleitung, in welcher der Verfasser sich als «Dilettant der Botanik» vorstellt, gibt er ein «Bild der Vegetation im Allgemeinen», das stark durch die Wirkung der Blütenfarben auf ihn bestimmt ist. Das Verzeichnis «I. Wildwachsende Pflanzen» des Rheinwalds umfaßt ohne die Nachträge 231 Gattungen mit 553 Arten. Mit den unmittelbar anschließenden Nachträgen beläuft sich die Artenzahl auf 604. Die Pflanzen sind wissenschaftlich benannt. Fundortangaben fehlen mit wenigen Ausnahmen der zwei letzten Seiten des Verzeichnisses, die übrigens auch einige Vorkommen nach Bodenbeschaffenheit kennzeichnen. Zwei eingeklebte Zettel enthalten einige Notizen und noch etliche Ergänzungen zur Flora des Rheinwalds. Der Plan «Rheinwalds Flora nach Regionen eingetheilt» ist nicht zum Abschluß gelangt, indem bloß der dem Verfasser bekannte Pflanzenbestand der «Regio subalpina» vorliegt. Mit einigen geschichtlichen und geographischen Notizen über das Rheinwald schließt das Manuskript ab.

B 548 Amstein J. Rud. Aus seinem Nachlaß:

1. «Verzeichniss der in Graubünden wildwachsenden Pflanzen. Verfaßt von H. Alex. Morizzi», von Major Amstein kopiert. — Umfangreiches Verzeichnis botanischer Literatur in alphabetischer Folge der Autorennamen, meist das Erscheinungsjahr und oft auch noch der Preis der Publikation angegeben. Es sind Veröffentlichungen aus dem 16. bis Mitte des 19. Jahrhunderts (1845). — Alphabetische Zusammenstellung der Namen von Botanikern. — Biographische Angaben über Naturwissenschaftler in alphabetischer Folge der Geschlechtsnamen; alsdann folgt ein Verzeichnis der Abbildungen der Pflanzen eines Tafelwerkes, das 1774 in Zürich publiziert wurde.

2. Von anderer Hand geschriebenes Pflanzenverzeichnis nicht lokalflorentistischer Bedeutung, wobei die vierte, letzte Rubrik aber manch interessante Notiz enthält.

B 549 Kaiser J. F., Die Spitalfrage in Chur, 1865, dazu gedruckte Einladung zur Subskription für ein Krankenhaus, Februar 1864, und Botschaft von Bürgermeister und Rat der Stadt Chur betr. Finanzierung eines Stadtkrankenhauses, Nov. 1864. Abdruck BM 1929, S. 161 ff.; ferner Jenny R., Entstehung und Entwicklung der Talschafts- und Regionalspitäler in Graubünden, Aeskulap in Graubünden, Chur 1970, S. 238 ff.

B 550 Kaiser J. F., Die Rinderpest in Graubünden, 1801; Kopie des Abscheids vom Projekt wegen der Vieh-Seuche, de 17. Sept. 1751, mit Zusatz vom Jahre 1757 und spätern Notizen über das Auftreten der Seuche (1800 und 1801). Vgl. Margadant Chr., Zur Geschichte der Tierseuchenbekämpfung in Bünden, SAT 1953, Bd. 95, S. 375 ff.

B 551 Kaiser J. F., Zwei Reden zur Geschichte der Bündner Kantonsschule (die eine datiert Juli 1856, die andere undatiert), mit Rückblick auf die Geschichte der Schule in den vergangenen Jahren.

B 552 Vollmacht für Nuntius Paolo Odescalchi von Como, «Inquisitor» im Freistaat der Drei Bünde, erteilt von Papst Julius III., 1554; undatierte Abschrift in italienischer Sprache. Vgl. HBL S. 331.

B 553 Killias Ed. Das gedruckte, 1885 in Wien erschienene «Verzeichniss der Vögel Deutschlands von Eugen Ferdinand von Homeyer» enthält handschriftliche Eintragungen, die zeigen sollen, welche von den für Deutschland damals bekannten Vogelarten auch in der Schweiz und welche davon in Graubünden festgestellt sind, wobei Killias durch bestimmte Zeichen noch spezielle Aussagen über folgende Möglichkeiten macht: «Standvögel, Nistvögel, Regelm. Zugvögel, Unregelm. Zv., Wintergäste, Ausnahmeersch.» Vögel, die sich nicht im Homeyerschen Verzeichnis finden, aber in der Schweiz beobachtet worden sind, hat Killias zuständigenorts mit dem wissenschaftlichen und deutschen Namen eingefügt. Am Schluß gibt er den Artenbestand für Deutschland, die Schweiz, Graubünden (auf März 1886), das Oberengadin und Helgoland an.

B 554 Inspektorsberichte über die bündnerischen Volksschulen für die Jahre 1845 und 1846, je 3 Bände.

B 555 Condrali, Prof., Schulinspektor, Verzeichnis des Schulvermögens im Bezirk Vorderrhein, umfaßt die Jahre 1842—1863.

B 556 Katholische Kantonsschule, Protokolle der Lehrerkonferenz zu den Schuljahren 1846—1850, mit Nachträgen aus den Jahren 1844—1846.

B 557 Brügger Engelhard, Schulinspektor, Churwalden, Notizbuch über die Schulinspektionen 1889/90 für die Bezirke Plessur und Albula.

B 558 Lorenz P., «Reminiscenzen aus dem bündnerischen Vereinsleben, zunächst der naturforschenden Gesellschaft». Msc. zu einem Vortrag, gehalten am 27. Februar 1890.

B 559 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Notizensammler, 1827. — Inhalt: Forstwesen, Pilzkunde, Höhenmessungen, naturwissenschaftliche Literatur, Korrektion der Aare, Buchenkernöl, Heidelbeeren, Holzanbau in Urseren, Volksaberglaube im Oberengadin, Papierlack, Apfelsorten, historische Notizen über das Bad Fideris und andere kleinere Arbeiten von Mitgliedern der Gesellschaft.

B 560 Amstein J. G., Materialien zur Topographie von Obervaz und Mutten, 1810, mit interessanten geographischen, wirtschaftsgeographischen, volkskundlichen und historischen Hinweisen, besonders über Obervaz.

B 561 Naturforschende Gesellschaft, Clichés zu Arbeiten von Dr. Lorenz und Dr. Tarnuzzer.

B 562 Brügger Chr. G., Material zu der von Brügger geplanten «Flora Raetica», das u. a. auch Pflanzenfundverzeichnisse von Kantonsschülern aufweist, wie solche ebenfalls unter B 1165 (Zuwendung des Bündner Naturhistorischen Museums an das Staatsarchiv) zu finden sind, ferner Pflanzenlisten für einige Täler und einzelne Lokalitäten des Kantons.

Die den reinen Manuskripten beigelegten Sonderdrucke und Publikationen überhaupt betreffen die Flora Graubündens wie die angrenzender Gebiete und enthalten oft handschriftliche Ergänzungen durch Brügger.

Vom sachlichen Gesichtspunkt aus gehören jedenfalls nicht zum Materialbestand der «Flora Raetica» vor allem das Heftchen mit den Schülernamen und Notenqualifikationen sowie das Vorlesungsheft über topographische Anatomie bei Hyrtl in München. Die auf manchen Faszikelumschlägen mit Bleistift angebrachten, einer Notiz zufolge von Brüppers Nachfolger im Lehramt stammenden Bemerkungen, die von dritter Hand als «unpassend» und «übel angebracht» bezeichnet sind, sprechen für eine Durchsicht des Materials durch den Fachmann, der es ausschließlich vom botanisch-wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet hat. Für den auch historisch orientierten Naturwissenschaftler dürfte aber dies und jenes noch von irgendwelcher Bedeutung sein, z. B. Briefe von anerkannten Gelehrten an Brügger. Das Ausmerzen möge darum dem Biographen Brüppers vorbehalten bleiben.

B 563 Brügger Chr. G., Balneologisches. — Inhalt: Quellenuntersuchungen in Tamins; ferner Notizen über das Mineralwasser von Rhäzüns, die Mineral- und Heilquellen im Vorderrheintal (Somvix, Medels, Peiden, Lungnez und Vals), diejenigen des Hinterrheintales (Avers, Rothenbrunnen) sowie über die Quellen in den Tälern der Landquart und Plessur (Serneus, Fideris, Peist), des Albulagebietes (Rofna, Zیتال, Stürvis, Tiefencastel, Surava und Lenz) und im Flußgebiet des Inns (Fex, Samaden, Scans und Schuls) mit Aufzeichnungen über die Kurorte Churwalden, Bormio und St. Moritz.

B 564 Brügger Chr. G. Das umfangreiche Material loser Blätter, meist Vorarbeiten für Publikationen (s. Verzeichnis der gedruckten Aufsätze bis 1886 in «Beiträge zur Natur-Chronik der Schweiz, insbesondere der Rhätischen Alpen» von Prof. Chr. G. Brügger im Programm der Bündner. Kantonsschule 1888), ist nun soweit möglich nach Fachgebieten geordnet.

Fasz. 1. *Botanik.* Dieser Teil des Manuskripts besteht vorwiegend aus Aufzeichnungen über die Bündner Flora, und zwar von Brügger selber wie von floristisch interessierten Mitarbeitern. Erwähnt sei zunächst das Verzeichnis der in Graubünden vorkommenden Vertreter der Gattung *Rosa*, die Brügger dem Spezialisten Prof. Crépin in Brüssel zur Nachbestimmung unterbreitet hat. Außer den Zusammenstellungen über einzelne Gattungen, wie *Salix*, *Rubus* u. a., sind auch solche regionalen Charakters vorhanden, so vom Puschlav, darunter sich das von Dr. med. Peter Pozzi geschriebene, von Brügger als «Catalog der Herbarien Olgiati u. Pozzi» beschriftete Pflanzenverzeichnis befindet. Weitere lokalfloristische Listen sind: Alphabetische Übersicht der von Joh. L. Krättli in Bever an Prof. Brügger gesandten Pflanzen, die von diesem als «Flora Engadinensis. Plantae Krättlianae» bezeichnet wurde. Dazu Berichtigungen durch Brügger. — «Zu verifizierende Unter-Engadiner spec. von Pfr. A. Mohr.» — «Desiderata des Bezirks Albula», desgleichen vom Misox und Calancatal wie von Bormio. — «Seltener Arten der Flora von Churwalden.» Ebenso Desiderata von dort, ferner aus der Flora des Kreises Maienfeld. — Beiträge zu der Familie der Orchideen und der «Liliiflor». — Literaturszüge über Pflanzenfunde gewisser Gebiete des Kantons wie auch über das Vorkommen einzelner Arten. — 145 Pilzfunde von *Vulpera* und Umgebung aus dem Jahre 1891, der Schrift der Fundortsbezeichnungen gemäß von Dr. med. Ed. Killias. (Bestimmung und Ein-

tragung der wissenschaftlichen Namen der Pilze von anderer Hand.) — Statistik über die Flora von Chur im Jahre 1874. Weitere Zahlenangaben dieser Art für andere Gebiete nach Herbarbeständen und Literaturstudien. — «Enumeratio Florae Rhaeticae (April) 1856.» — «Systematische Übersicht der Forstgewächse Graubündens» nach Coaz, 1863. — «Krüppelzapfen, 1882». — Die systematische Zusammenstellung der Giftpflanzen Bündens und seiner Nachbarschaft weist zirka 150 Vertreter auf und unterscheidet durch Zeichen zwischen verdächtig oder wenig giftig, giftig und sehr giftig. — «Lebensdauer der Pflanzen (Bäume).» — Phänologische Notizen von Dr. med. Ed. Killias aus den Jahren 1862—1872 und 1877—1884.

Listen über die Abgabe von Pflanzen durch Brügger zu Tauschzwecken.

Verschiedenes: Bestand der naturwissenschaftlichen, fast ausschließlich botanischen Bibliothek von Felix (s. Msc. B 547); Zeitungsausschnitte und anderes.

Korrespondenz: Briefe und Postkarten an Brügger von Paul Ascherson, Berlin; Joh. Caviezel, Pontresina; Hermann Christ, Basel/Liestal; Karl Eduard Cramer, Zürich; Leopold Dippel, Darmstadt; G. Dutranoit, Bruxelles; Robert Keller, Winterthur; Joh. L. Krättli, Bevers; G. Leimbach, Arnstadt; E. Rambert, Ouchy; Hans Siegfried, Winterthur; M. Wirth, Bern (Eidg. Statistisches Bureau).

Fasz. 2. *Zoologie*. In der Liste «Chiroptera helvetica (nach Fatio)» bezeichnet Brügger die für Graubünden bekannten und die für Chur festgestellten Fledermausarten sowie die damals im Museum vorhandenen Präparate von solchen mit verschiedenfarbigen Zeichen, wobei er sich auf seine einläufige Forschung über die so eigenartige Säugerordnung stützen kann (s. seine Publikation «Die Chiropteren [Flatterthiere] Graubündens und der angrenzenden Alpenländer» im Jb. Natf. Ges. Graub. NF 27. Jg. 1882/83 u. Sonderdruck). Verzeichnis der 1884 zum Bestimmen an Victor Fatio in Genf gesandten Chiropteren. — Die Listen für Insectivoren, Rodentier und Carnivoren enthalten ebenfalls Angaben über bündnerische Vorkommen. — «Wirbelthier-Fauna v. Davos» aus Th. Pestalozzis Tierleben der Landschaft Davos von 1883, mit Artenhäufigkeitszahlen. — Notizen über «Mus poschiavinus Fat.» und Sonderdruck von A. Ortmann, Straßburg, über diese Mäuseart. — Für die Klasse der Vögel liegen bloß Zeitungsausschnitte vor, die aber nicht die Tierwelt unseres Kantons betreffen. — Die Blätter über Lurche und Reptilien, lediglich Schlangen, enthalten nichts Bündnerisches; es sind vorwiegend Angaben über Schlangenbiß und -gift. Hingegen zeigen die Aufzeichnungen über Fische neben anderm auch Lokalfaunistisches aus Graubünden.

Der handschriftliche Aufsatz «Über das Auftreten der Wanderheuschrecke (*Pachytylus migratorius* Fieb.) im ostschweizerischen Rheingebiete» ist von Brügger selber mit Blaustift als «Beilage z. Protocoll d. botan.-geolog. Section» der nunmehrigen SNG bezeichnet. Über dasselbe Thema eine weitere Fassung mit der Titelbeifügung «i. Sommer 1875» (s. Verhandlungen der Schweiz. Natf. Ges. 1875 und Sonderdruck). — Liste von 5 Sendungen bündnerischer Spinnen mit genauen Fundorts- und Zeitangaben aus den Jahren 1875—1877 an Geheimrat Prof. Dr. med. Hermann Lebert in Vevey und einer Sendung von diesem (Juni 1876). — «Bemerkungen über die Land und Süßwasser Mollusken des Oberengadins und Bergells, von Rev. S. Spencer Pearce, M. A.» als Auszug aus einer Fachzeitschrift 1887, der Handschrift zufolge von Dr. Ed. Killias. — Diverse Notizen über Tiere. — Desiderata, Tausch. — Zoologisches System. — Statistisches betr. Artenzahl. — Briefe und Postkarten an Brügger von J. Coaz, Bern; Gustav Schoch, Zürich; Ernst H. Zollikofer, St. Gallen, u. a.

Fasz. 3. *Mineralogie und Petrographie*: Verzeichnis der von Brügger 1863 für Prof. Th. Scheerer gesammelten Gesteine aus dem Engadin. — Korrespondenz von Dr. A. Baltzer in Zürich an Brügger, leihweise Beiträge Graubündens an die geplante mineralogisch-geologische Schausammlung des S.A.C. für die Schweizerische Landesausstellung 1883 in Zürich betreffend. Listen über den Inhalt der drei Sendungen durch die Naturhistorischen Sammlungen des Kantons. Über die Mitarbeit von Joh. Caviezel in Sils i. E. an dieser Aktion s. Brief von ihm mit detaillierter Inhaltsangabe für seine vier Kisten mit Mineralien und petrographischen Handstücken aus dem Oberengadin und dessen Nachbarschaft. — Abgabe von einheimischen Gesteinen an Pfr. Hauri in Davos-Dorf für einen Führerkurs (1889) und an Dr. J. Thiessing in Bern (1889). — Übersicht über die für Graubünden bekannten Mineralien nach Roeder und Tschärner (1837), Theobald (1865) und Kennigott (1866). — Namen von Sammlern bündnerischer Gipfelgesteine. — Sonderdruck «Über Jadeit vom Piz Longhin, Bergell» von Edm. v. Fellenberg. Notizen von Brügger über Jadeit, Vesuvian, Nephrit. Dazu Postkarte von Prof. K. v. Fritsch in Halle. — Sonderdruck «Analyse des Tarasper Bitterspathes (Taraspit) von Dr. L. List in Hagen (Westphalen)», 1879. — Mitteilung von Dr. med. Ed. Killias über die Analyse von Serpentin aus der Toscana (1880). — Im «Verzeichniss der Objecte, welche durch das Schweiz. General-Commissariat der Pariser Welt-Ausstellung (Exposition universelle) vom J. 1889 nach Chur an den kant. Erziehungs-Rath zu Handen der Sammlungen übersandt wurden. (Copie)» figurieren auch Mineralien.

Fasz. 4. *Geographie, Erdbeben, Meteorologie u. a.*: «Geographische Daten von Chur.» Höhenangaben für verschiedene Punkte Graubündens. Auszüge über Polarforschung. «Die drei hl. Eismänner.» — Korrespondenz der Schweiz. Meteorologischen Centralanstalt Zürich, Dr. Billwiller an Brügger. Besprechungen von Brüggers meteorologischen Arbeiten. Notizen über Erdbeben (Anregung durch Prof. Albert Heim, Zürich; Brief Dr. Früh). — Meteorsteinfälle in der Schweiz und ihren Nachbarländern. Namen von Mitarbeitern für Wetterbeobachtungen etc.

Fasz. 5. *Medizin, Balneologie*: «Myologia. Auszug.» — Ärztliches Tagebuch. — Manuskript über die Thermen von Bormio.

Fasz. 6. *Zeitungen*: «Einsendungen, Mittheilungen von Chr. G. Brügger 1858 bis 1863.» Als Beilage eine Zusammenstellung seiner bisher erschienenen Schriften und seiner Manuskripte.

Fasz. 7. *Persönliches und Diverses*: Qualifizierte Examenaufgabe Brüggers in Mineralogie von 1850. Brüggers Bewerbung um die Lehrstelle für Naturgeschichte und Geographie an der Bündner Kantonsschule 1869 (s. auch Msc. B 463 und B 1165).

B 565 Brügger Chr. G. Reiches Beobachtungsmaterial über Meteorologie aus der Fachliteratur, von Brüggers Mitarbeitern und von ihm selber für sein Schaffen auf diesem Wissensgebiete, das weitgehend für Presseaufsätze und -mitteilungen sowie wissenschaftliche Publikationen mannigfache Auswertung gefunden hat. Brüggers Tatkraft ist der eigentliche Ausbau der meteorologischen Forschung in Graubünden zu danken. Ungeschmälerte Verdienste hat er auch durch seine Bemühungen um eine bündnerische Naturchronik. Sein «Schema zu Aufzeichnungen über die periodischen Erscheinungen der Natur, insbesondere der Pflanzenwelt in Rhaetien» liegt im Original und in gedruckten, von seinen Mitarbeitern ausgefüllten Exemplaren aus der Zeit von 1857—1861 vor. Der

Großteil der zu B 565 gehörigen Korrespondenz an Brügger stammt denn auch von den einzelnen Gliedern seiner Arbeitsgemeinschaft.

Das nach KKG 1901, S. 293 unter Nr. 26 erwähnte, von H. v. Gugelberg gesammelte Material ist bereits durch die Kantonsbibliothek Graubünden unter Sig. B 2013 eingereicht worden.

B 566 Salis J. G., Projektierte Salisfeier 1901. — Inhalt: Salisfest-Programm, Gutachten über das Salis-Festheft, Mitteilungen über Mitwirkende (Madame Schulz-Lilié, C. H. Richter, Dir. der Musikakademie in Genf), Rede von Prof. Dr. A. Weiß; Sammlung zusammengestellt von Jul. Moor, London. Siehe dazu auch Msc. B 693; ferner Cherbuliez, JHGG 1937, S. 108.

B 567 Zürcher Kopialbuch mit Inhaltsverzeichnis, undatiert, aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, ca. 1740. — Inhalt: S. 1, Kopie eines Briefes, wie sich die ausgetretenen Bürger mit der Stadt Zürich wieder versöhnt haben, 1340; S. 5, Wie die von Grüningen ihre Nachbarn von Greifensee bei den Eidgenossen verklagten und diese bewogen, das Schloß zu belagern, 1444 (Belagerung von Greifensee, Namen der Schloßbesatzung, Blutgericht); S. 21, Waldmannhandel (Bürgermeister Hans Waldmann) 1489; S. 84, Vertrag mit Stadt und Landschaft Zürich, Waldmannspruch, 1489; S. 111, Absagebrief der Fünf Orte an Zürich bei Kappel, 1531; S. 114, Beschreibung des Landfriedens zwischen Stadt und Landschaft Zürich einerseits und den Fünf Orten andererseits, 1531; S. 125, Verzeichnis der Bürgermeister der Stadt Zürich 1336—1585 (1740) nebst kurzer Beschreibung der jeweiligen Begebenheiten; S. 188—236 leer; S. 237, 4. Geschworener Brief 1489; S. 266, Eidformeln der Stadt und Landschaft Zürich, 1657.

B 568 Bullinger Heinrich (1504—1575), Helvetische Chronik, Abschrift, undatiert, erstellt durch Johann Georg Ziegler. Die Niederschrift Zieglers umfaßt insgesamt 15 Bände und wurde über den Tod Bullingers hinaus fortgeführt bis zum Jahre 1699. Demnach kann das Manuskript erst anfangs des 18. Jahrhunderts vollendet worden sein.

Der Schweizer Chronik Bullingers und dessen Geschichte der Zürcher Reformation entsprechen inhaltlich lediglich die ersten 8 Bände von Msc. B 568. In den ersten 4 Bänden vermittelt Ziegler im wesentlichen offenkundig den Text Bullingers Chronik bis zum Jahre 1519, jener chronologischen Grenze, die Bullingers «Schweizer Chronik» kennzeichnet. (Vgl. dazu Luginbühl R., Die Schweizerchronik des Heinrich Bullinger, Anzeiger für Schweizergeschichte, Bd. 10, 1906, Nr. 3, S. 69 ff.) — Der folgende Teil Zieglers Abschrift umfaßt die Jahre 1519—1532 und ist charakterisiert durch den Hinweis: «Geschichten in der Eydgenossenschaft, insonders zu Zürich mit Aenderung der Religion von Ao. 1519 bis in das Jahr 1532.» Dieser zweite Teil, bestehend aus Band 5—8 der Handschrift, dürfte demnach identisch sein mit Bullingers Geschichte der Zürcher Reformation, welche genau denselben Zeitraum behandelt. (Vgl. dazu Wyß Gg. v., Schweizerische Historiographie, Zürich 1895, S. 203.)

Während die Bände 1—8 demnach auf Bullingers Text zurückgehen, bildet der restliche Teil der Niederschrift **Johann Georg Zieglers** offenbar sein persönliches Werk, was Ziegler durch folgenden Eintrag in Band 9 hervorhebt: «Continuation Bullingers Geschichten (3. Teil) von Ao 1532 biss Ao 1600, geschrieben und in diese Ordnung gebracht durch Johann Georg Ziegler.» In der

Tat beruft sich Ziegler in seiner kurzen Einleitung, welche er dem 3. und 4. Teil seiner Niederschrift voranstellt, darauf, daß Bullinger seine Chronik «in schöner Ordnung angefangen, und auf dies 1532. jahr oder etwas weither ausgeführt hat» und fühlt sich, weil dessen Autorität nun nicht mehr hinter seinem Werk steht, veranlaßt, die folgenden Bände besonders zu empfehlen: «So ist mein Bit, der geliebte Leser wolle dieses mein Werkk, welches nicht ohne müh zuogath, und ich ohne alle affecten geschriben, in dem allerbesten auf und annehmen» (Bd. 9, S. 2). Dieser Hinweis zeigt mit Sicherheit, daß die Niederschrift für den Zeitraum 1532—1600 (3. u. 4. Teil) grundsätzlich Johann Georg Ziegler zuzuschreiben ist.

Zu Heinrich Bullingers Schweizer Chronik siehe außer Georg Wyß und Rudolf Luginbühl auch Wirz H. G., Heinrich Bullingers erste Schweizer Chronik, in *Nova Turicensia*, Zürich 1911, S. 235 ff., wie die Quellen daselbst; ferner die ältern Bullinger-Abschriften im Staatsarchiv Graubünden, Mss. B 2021—2024, sowie Gagliardi E., Neuere Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, 1931, I, Sp. 83—84, Nr. A 92—96.

B 569 Copie, *Considérations sur la perpétuité d'alliance générale de la couronne de France avec la Suisse*, par M. Gerard, commis des affaires étrangères. — *Confoederatio inter serenissimam Republicain Venetam et Illustr. Respubla. Tigurinam et Bernensem, renovata Ao. 1706.* (Fragment.) — *Situation politique de la Suisse vis-à-vis de la France, 1738.*

B 570 Rothmund Johann Daniel, St. Gallen, 1820; Verzeichnis von Schweizer Künstlern, Malern, Kupferstechern und der von ihnen erschienenen Arbeiten, nebst kurzer Beschreibung derselben; dazu literaturhistorischer Bericht über Walther von der Vogelweide (aus dem «Wochenblatt für den Kanton Säntis», 1799, Nr. 2).

B 571 Bluntschli Joh. Kaspar, Die Revolution des Kantons Zürich vom Jahre 1830 in ihrer Entwicklung. Abschrift erstellt durch Pfr. J. G. Hartmann, aus der hist.-polit. Zeitschrift von Ranke, Bd. I, 4. Heft, 1832.

B 572 Kopie der Statuten der Freiherrschaft Sax-Forstegg und Frischenberg aus dem Jahre 1627 mit Zusätzen aus dem Jahre 1714 und Inhaltsverzeichnis.

B 573 Beyel Joh. Hch., Über das wünschenswerteste Verhältnis von Staat und Kirche. Samt Anwendung auf die namentlich im Kanton Zürich vorhandenen Zustände und Institutionen. Am 21. 8. 1839 der Schweiz. Prediger-gesellschaft vorgelesen.

B 574 Heß, Lied eines Zürchers an seine Mitbürger, 1814.

B 575 Amstein J. R., Major, Siegelabbildungen aus Graubünden (Zeichnungen) nach Originalen und Gipsabdrücken. Es handelt sich um eine künstlerisch und technisch sehr hochwertige Sammlung Amsteinscher Originalnachbildungen (ca. 100 Darstellungen). Dazu einige Korrespondenzen A. Sprechers v. Bernegg an Amstein. Total 119 Blatt. Vgl. Abb. 17 und 18.

B 576 Notizen zur Großrats-session 1829; dazu Äußerung von Bundespräsident Gaudenz v. Planta, Bürgermeister Christoph v. Albertini, Bundeslandammann

Joh. Ulrich v. Salis-Seewis und Bürgermeister Maximilian v. Salis-Soglio; ferner Bemerkungen zu den Verhandlungen der Evangelischen Session 1829.

B 577 Candreia J., Nachlaß. — Inhalt: Excerpte aus der Publizistik Graubündens im 18. und 19. Jahrhundert, z. T. gedruckt in Candreias «Geschichte des bündnerischen Zeitungswesens», dazu Hinweise zur bündnerischen Kulturgeschichte, namentlich zur Geschichte des Armen-, Schul- und Sanitätswesens, zur Geographie und Naturwissenschaft und zur Balneologie; in Heft 3 auch einiges über die Herrnhuter, in Heft 3 u. 4 Materialien zur Geschichte der Ziehen'schen Weissagung. 8 Hefte; ferner romanische und italienische Journalistik, 2 Hefte. Dazu Candreia J., Das bündnerische Zeitungswesen im 18. Jhdt., Chur 1895, und im 19. Jhdt., Chur 1909. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 674 ff.

B 578 Candreia J., Nachlaß. — Inhalt: Materialien zur Geschichte des Kalenders und des Postwesens in Bünden; über alte Karten, 4 Hefte; zur Geschichte des Staatsarchivs Graubünden, 1 Heft (11 Seiten); Aufhebung des theologischen Instituts an der Kantonsschule, 1 Bl.; Jubiläum der Kantonsschule ca. 1855, 2 Bl.; Aufstellung des Vazeroler Denkmals auf dem Platz vor der Kantonsschule, 1 Bl.; zur Geschichte der Philanthropine Reichenau und Jenins, 1 Heft; Geschichtliches über Haldenstein, 4 Blatt. Zur Einführung des neuen Kalenders beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 673—674 sowie Maisen, Kalenderstreit, BM 1960; ferner B 1598.

B 579 Schriften betr. die Errichtung einer Freimaurerloge, 1856, unter dem Titel: «Libertas et Concordia», und deren Aufnahme in den schweizerischen Logenverein. Dazu gedrucktes Mitgliederverzeichnis der Jahre 1863—1864.

B 580 Corai-Padraun Barbara, 1848, Ereignisse in Sagens während des Sonderbundskrieges.

B 581 Stand- und Landrechte für die bündnerischen Truppen in Spanischen Diensten. Geschrieben in Final d'Espagna, 7. Dez. 1709.

B 582 Planta Vinzens v., Verschiedene Diplome und Urkunden: Bürgerrechtsverleihung des Gerichts Fürstenau, 4. Juni 1827; Mitgliederdiplom der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Trogen, 1. 9. 1835; Mitgliederdiplom der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, 24. Sept. 1845; Mitgliederdiplom der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden, 29. 8. 1837.

B 583 Bischof Ulrich VI. v. Mont von Chur verleiht Antoni Urs den Zoll in Münster, 18. August 1690, erneuert 26. Nov. 1726, Kopie.

B 584 Brügger Chr. G., Alt-fry Rhaetia, Bündner Taschenbuch für das Jahr 1862. (Vermutlich plante Brügger die Herausgabe eines solchen Taschenbuches.)

B 585 Wilhelm Jöry, Statthalter, «Ein schön lied, wems gfallt». (Siehe dazu Cherbuliez, JHGG 1937, S. 126.)

B 586 Hagmann Christian, Sevelen, Chronik, umfaßt hauptsächlich die Jahre

1812.—1849, 4 Hefte. Hagmann berichtet von Feuersbrünsten, Hungersnöten, Kriegen, Teuerungen, Wassernot und Naturerscheinungen, von fremdartigen Vögeln usw., überliefert auch Mitteilungen von Geschehnissen aus früheren Jahren. Am Schluß der drei ersten Hefte jeweils ein Inhaltsverzeichnis.

B 587 Kopie eines Zirkulars des Amtsbürgermeisters von Chur betr. Aufbewahrung und Verkauf von Schießpulver, vom 3. September 1846.

B 588 Schulzeugnis von Prof. Muoth als Schüler der IV. Klasse der Hauptschule in Feldkirch, vom 29. März 1860.

B 589 Pfeffer Andreas, Typograph, gebürtig von Frankfurt a. M., widmet der Obrigkeit von Chur für deren Archiv eine Bibel, 1718 (nur Widmungsblatt vorhanden).

B 590 Synodalakten 1643: Die Verhandlungen der Synode des Jahres 1643 in Scuol/Schuls, in vier Kapitel zusammengefaßt: I. De Censura, II. De Examine Candidatorum (Es wurden folgende Kandidaten in die Synode aufgenommen: Thomas Zoderlius von Süs, Nicolaus Dscheutius von Scuol/Schuls, Joannes Ardüserus von Langwies, Andreas Salutius und Andreas Bisatius von Lavin, Joannes Philippus von Zernez und Petrus Bomberus von Pontresina), III. De Ecclesiis vacantibus et ordinationem Ministrorum in illis, IV. De ordinationibus, quoad res Eccles. Es folgt ein Verzeichnis der abwesenden Prädikanten. Geschrieben von Joh. Danz, V. D. M. in Zuoz. Original.

B 591 Rezeptbuch für verschiedene Weinsorten, unvollständig und undatiert (18. Jhd.).

B 592 Amstein J. R., Major, Bibliographie, nach Wissensgebieten geordnet, 21 Faszikel.

B 593 Stroeuili J. J., Vikar, Predigten, gehalten zu Winterthur in den Jahren 1848 und 1849, gewidmet Martin Risch.

B 594 Poschiavo, Statuten, italienisch, mit nachfolgendem Titel: Le ordinazioni antiche e moderne della Comunità di Poschiavo. Ancora tutti li Tensi e Boschi, vecchi e nuovi, tensati di essa Comunità. Sonovi aggiunti certi Capitoli nuovamente fatti insieme con l'inventario degl' Istromenti ed altre Scritture e de' mobili appartenenti alla predetta Comunità riformati ed in ordine ridotti di Commissione del Regimento di esso Comune. Nell' anno del Signore 1573, e ricopiati ad uso del Sig. Officiale Lorenzo Semadeno nell' anno 1791. Am Schluß des Buches ausführliches Register. Vgl. B 476 wie Hinweise daselbst.

B 595 Poschiavo, Notizheft mit zahlreichen Verzeichnissen von Puschlaver Amtsleuten, reformierten Pfarrern, Gemeindevorstehern, Bundsboten, Veltliner Amtsleuten, Landvögten von Maienfeld, Syndikatoren usw., italienisch.

B 596 Kopialbuch in italienischer Sprache. — Inhalt: Protokoll der Abordnung der Gemeinde Poschiavo betr. Verhandlungen mit dem Oberengadin und der Gemeinde Pontresina wegen Grenzregulierung auf dem Bernina und mit der Gemeinde Bondo wegen der Grenze ihrer Alpweiden auf Bernina, 1796/97; Ent-

wurf einer Vorschrift über das Befahren des Berninaberges vom 17. Oktober 1804; Brief Zürichs vom 5. April 1794 betr. Gemeindeverfassung; Ämterliste; Urteil einer löbl. Abordnung des Jahres 1787 in Chur über Differenzen zwischen dem Corpus catholicum und riformatum von Poschiavo; Mediationsakte des ersten Konsuls der französischen Republik; Übereinkunft zwischen Brusio und Poschiavo betr. Zivilgerichtsbarkeit und Autorität des Statthalters von Brusio.

B 597 Bündnerische Geographie, mit Beschreibung der einzelnen Gemeinden und einleitender geschichtlicher Übersicht (italienisch, undatiert).

B 598 Poschiavo, Kirchengesetze der evangelischen Kirche, mit historischen Auszügen und Erläuterungen der statutarischen Bestimmungen, 1810, italienisch.

B 599 Hoiningen-Huene Christine, Regesten aus dem Adelsarchiv und aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, betr. Adels- und Wappenbriefe, die durch deutsche Kaiser an nachstehende Familien verliehen wurden: Albertini, Ardüser, Bavier, Beli v. Belfort, Buol, Cabalzar, Castelberg, Cleric, Curtabat, Danz, Dusch, Enderlin v. Montzwick, Federspiel, Flugli v. Aspermont, Jecklin v. Hochreal, Hohenbalken, Leoni, Mor (Mohr), Mont, Olgiati, Ott, Peer, Perini, Pestalozzi, Planta, Prevosti, Salis, Schauenstein, Schmid v. Grünegg, Schwarz, Stampa, Thumb v. Neuburg, Travers v. Ortenstein, Tschärner, Vertemate, Hohenfriedberg, Bernaw und Wietzel (116 Karten, erstellt 1911).

B 600 Marchion Christian, Valendas, 1675, Abschriften aus lateinischen Klassikern, besonders aus Cicero und Sallust (Gajus Crispus), Latein.

B 601 Regesten und Register zu den Urkundenbeständen und Archivbüchern der Gemeinde-, Kreis- und Landschaftsarchive bis zum Jahre 1799, erstellt im Auftrag des Kantons in den Jahren 1894—1907 durch Dr. **Ernst Halfter** (Hinterrhein, Heizenberg, Herrschaft), Dr. **Achill Gengel** und Dr. **Luzi** (Albulatal, Domleschg, Oberhalbstein), **H. u. Gg. Sprecher** (Davos, Landquart-Landwasser), Dr. **Carl Camenisch** und Pfr. **Tomaso Semadeni** (Engadin, Bergell, Puschlav), **Emilio Motta** (Misox, Calanca) und Dr. **Fridolin Purtscher** (Oberland). — Während für die Gemeinden und Kreise Archivregister mit Originalregesten durch diese wissenschaftlich geschulten Kräfte angefertigt wurden, liegt im Staatsarchiv Graubünden ein Doppel und in der bündnerischen Kantonsbibliothek eine Abschrift in Karteiform, die ebenfalls mit Register versehen ist und für die Ausleihe bestimmt wurde, weshalb dieser Handschriftenbestand Msc. B 601 weiterhin durch die bündnerische Kantonsbibliothek verwaltet wird. — Die Regesten zu den Beständen der südbündnerischen Archive wurden im Auftrag der Pro Grigioni Italiano, Coira, in den Jahren 1944—1955 gedruckt. (Zur Erschließung der Gemeindearchive Graubündens siehe Largaiaer A., ZSG 1935, Heft 2, S. 99. Jenny R., Archivgeschichte, S. 391 ff. wie die Quellenhinweise daselbst; Jenny R., Die Gemeindearchive des bündnerischen Vorderrheintals und des Oberen Bundes, Chur 1969; ferner Bündner Tagblatt 1973/49 ff. und Neue Bündner Zeitung 1972/418 und 1973/74 ff.; BM 1973, S. 138 ff.)

B 602/1 Bistum Chur, Übersicht sämtlicher Besitzungen und Gefälle des Bistums in Österreich und Deutschland, Tabelle, undatiert.

B 602/2—604/3 Hauptbestand

B 602/2 Mont v., Geschichtliche Mitteilungen an Vincens Planta über das Verhalten der Lugnezer 1799, Chur 1849.

B 602/3 Hosang'sche Bibliothek, handschriftlicher Katalog, 2. Hälfte 19. Jhd.

B 602/4 **Naturforschende Gesellschaft Graubünden**, Korrespondenzen und Rechnungen aus den Jahren 1826—1831.

B 602/5 **Planta Vincens v.**, Historische und rechtshistorische Auszüge und Notizen, undatiert.

B 602/6 Katalog einer Puschlaver Privatbibliothek aus dem 18. Jahrhundert, enthält hauptsächlich Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert, italienisch.

B 603/1 **Hold Luzius** (1777—1852), Rektor, Briefwechsel zwischen Hold und Saluz, 1796—1805 (vgl. Pieth, Aus dem Leben des Luzius Hold von Arosa, BM 1950, S. 65 ff.).

B 603/2 **Nachtigal J. A.**, Briefe an Luzius Hold, 1798—1806.

B 603/3 **Pellizari Joh. Flor. v.** (1763—1810), Briefe an Luzius Hold, 1799—1802.

B 603/4 **Hold Hans**, Brief an seinen Bruder Luzius Hold (undatiert), auf der Rückseite einige Zeilen von Peter Jecklin, 25. 9. 1801.

B 603/5 **Schlosser Fr. u. C.**, Briefe an Luzius Hold, 1804—1805. Es handelt sich auch um Briefe des berühmten Historikers und Altphilologen Friedrich Christoph Schlosser (1776—1861).

B 603/6 **Kühn Luise**, Schreiben an Luzius Hold, Tamins, den 18. Dezember 1809. Luise Kühn galt als natürliche Tochter des Herzogs Karl August v. Sachsen-Weimar und heiratete Oberst Ulrich Bauer von Chur. Vgl. Schmid M., Die Schillerlocke im Rätischen Museum, Chur BJ 1969.

B 603/7 **Hold Luzius**, Briefwechsel mit Dr. M. Rascher (1770—1818) aus den Jahren 1803—1816.

B 604/1 **Hold Luzius**, Rektor, Excerpte aus Zeitungsartikeln und Büchern; ferner biographische Notizen über Fr. Aug. Wolf (1759—1824), Joh. Jakob Wagner (1775—1841), Joh. Herzog von Effingen (1773—1840) u. a. nebst eigenen Aufzeichnungen.

B 604/2 **Hold Luzius**, Rektor, Aufzeichnungen über die Kantonsschule mit Bemerkungen über Lehrer und Schüler; Gedanken über Ziel und Aufgabe der Schule; ferner biographische Notizen über Joh. Andr. Sprecher v. Bernegg und Fr. Aug. Wolf; ein «Schema der Gedanken über Zweck und Einrichtung unserer Staats- und Rechtsschule» von Fr. v. Tschärner (1780—1844) aus dem Jahre 1819.

B 604/3 **Hold Luzius**, Büchertitel aus Katalogen von Büchermessen 1799—1835.

B 605—617/3 Hauptbestand

B 605 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über die Geschichte der römischen Literatur (ca. 1800).

B 606 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über die griechische Literatur, Oktober 1799 bis Ostern 1800.

B 607 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über römische Antiquitäten, Sommerhalbjahr 1799.

B 608 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über die Odyssee (ca. 1800).

B 609 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über philologische Encyclopädie (ca. 1800).

B 610 Hold Luzius, Kollegienheft zu den Vorlesungen von Fr. Aug. Wolf, Halle, über philologische Encyclopädie, Sommer 1801.

B 611 Hold Luzius, Seminar bei Prof. Fr. Aug. Wolf über Aristoteles, Consilia Scholastica, Virgils Aeneis, Homers Ilias, die Reden Ciceros usw., Halle 1799.

B 612 Hold Luzius, Kollegienheft über Plautus, 1800; C. Cornelii Taciti Annales und über Taciti Germania, Halle 1797.

B 613 Hold Luzius, Kollegienheft über Piatons Phaidon; Apologie des Sokrates; Euthyfron, undatiert, ca. 1800.

B 614 Hold Luzius, Kollegienheft zu Fr. A. Wolfs Erklärungen über Piatons Dialoge: Menon, Kriton, Alkibiades (ca. 1800).

B 615 Hold Luzius, Kollegienheft zu Fr. A. Wolfs Vorlesungen: Gorgias, 1800 bis 1801; Lateinische Grammatik und Stillehre, Sommer 1801; Epigraphik, 1801; Geschichte des Theaters und des Dramas der Griechen und Römer, 1801.

B 616 Hold Luzius, Politische Geschichte der alten Welt bis 476 nach Chr., geschrieben 1801 nach Gabriel Gottfried Bredows (1773—1814) «Handbuch der alten Geschichte, Geographie und Chronologie», Altona 1799.

B 617/1 Lehenbrief des Bischofs von Chur (Ortlieb von Brandis) für Jakob Travers (Chur, 1467). Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 158.

B 617/2 Heinrich v. Hewen, Bischof von Chur, verleiht Jörg von Montain 10 Mutt Korn aus dem Zehnten von Schleis. Fürstenburg, 28. Juli 1492. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 292.

B 617/3 Paul Ziegler, Bischof von Chur, verleiht Viktor von Montain 10 Mutt Korn aus dem Zehnten von Schleis. Fürstenburg, Juni 1503. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 365.

B 617/4 Jörg Schnider aus Dusch verkauft Viktor Bächler, dem Vogt des Wilhelm Truchsess v. Waldburg, ein Grundstück auf Pardeala. 28. September 1520. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 434.

B 617/5 Paul und Thomasch Ragutt von Dusch verkaufen Viktor Bächler, dem Vogt des Wilhelm Truchsess von Waldburg, Herrn zu Ortenstein, eine Wiese auf Pardeala. 16. April 1521. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 438.

B 617/6 Hans Mark von Dusch verkauft Viktor Bächler, dem Vogt von Wilhelm Truchsess von Waldburg, Herrn zu Ortenstein, eine Wiese auf Pardeala. 12. Mai 1522. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 445.

B 617/7 Schadlosversprechen der Gemeinde Ortenstein gegenüber der Gemeinde Obervaz, welche beim Kauf der Herrschaft Ortenstein durch die gleichnamige Gemeinde Bürgschaft geleistet hatte. 12. Dezember 1527. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 479.

B 617/8 Bestätigung der Gemeinde Ortenstein für die Rückzahlung eines Viktor Bächler gewährten Darlehens, als Rate an die Kaufschuld für die Herrschaft Ortenstein. 17. Juni 1528. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 484.

B 617/9 Schuldanerkennung durch Viktor Bächler, Ammann zu Ortenstein, gegenüber der Gemeinde Ortenstein über 5145 Gulden, für den Kauf von Schloß und Gütern. 25. August 1528. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 488.

B 617/10 Schiedsgerichtlicher Entscheid in den Streitigkeiten zwischen Johann Travers von Zuoz als Kläger und der Gemeinde Schleis um die Entrichtung des kleinen Zehntens. 23. November 1534 (Montag nach Martini). Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 532.

B 618/1 Anton Travers auf Rietberg verkauft an Gilli von Ehrenfels einen jährlichen Kornzins für 63 Gulden. 19. Februar 1536. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 548.

B 618/2 Jörg Bächler, der Sohn Viktor Bächlers, zu Ortenstein, verkauft an Martin von Capol einen jährlichen Zins aus Gütern in Trans. 24. Juni 1536. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 553.

B 618/3-4 Bischof Luzius Iter von Chur verleiht Hans Travers von Zuoz den halben Zehnten von Schleis. Fürstenburg, 20. Juni 1543. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 629.

B 618/5 Bischof Thomas von Chur verleiht an Hans Travers von Zuoz den halben Zehnten von Schleis. Fürstenburg, 15. — 1553. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 714.

B 618/6 Anton Donau von Sils i./D. verkauft an Jakob Travers von Ortenstein einen Anteil an Schloß und Gütern von Ortenstein. 9. Mai 1555. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 728.

B 618/7 Mitteilung König Karls IX. von Frankreich über die Beurlaubung des Regiments Pfyffer, insbesondere von Hauptmann Johann Travers. Angers, 6. Februar 1570. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 853.

B 618/8 Anna Travers, geb. Büchler, verkauft die Hälfte von Schloß und Besitzungen von Ortenstein an ihren Sohn Johann Travers von Ortenstein. 4. April 1571. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 864.

B 618/9 Schätzung von Schloß, Gütern und Fahrhabe des Schlosses Ortenstein im Zusammenhang mit Differenzen zwischen Hans Travers und seiner Schwester Appolonia wegen des Verkaufs des Schlosses. 7. April 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 871.

B 618/10 Taddeo Robustelli und seine Frau Ursula, geb. Travers, bestätigen den Empfang des väterlichen Erbes seitens Hans Travers von Ortenstein. 1. Juli 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 875.

B 618/11 Hans Travers anerkennt seiner Mutter Anna Travers gegenüber eine Schuld von 1000 Gulden aus dem väterlichen und mütterlichen Erbe und verpfändet ihr dafür Grundstücke bei Ortenstein. 24. Juni 1574. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 890.

B 618/12 Stoffel Ryget und seine Ehefrau Lukretia, geb. Capol, bestätigen Hans Travers von Ortenstein die Rückzahlung eines Darlehens. 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 879.

B 619/1 Appolonia Capol, geb. Travers, und ihr Gemahl, Hans Jakob von Capol, bestätigen den Empfang des väterlichen Erbschaftsanteils. 1. Juli 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 876.

B 619/2 Ammann, Gericht und Gemeinde Ortenstein treten Zinsen in Tschappina an Hauptmann Hans Travers von Ortenstein ab. 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 880.

B 619/3 Ammann, Gericht und Gemeinde Ortenstein bestätigen den Empfang der restlichen Kaufschuld für Schloß und Güter von Ortenstein seitens Hans Travers. 1572. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 881.

B 619/4 Bischof Peter II. von Chur belehnt Augustin und Anton Travers von Zuoz mit dem halben Zehnten von Schleis. 15. — 1583. Orig. Perg. Dabei franz. Übersetzung durch T. Duby, Paris, 1773. Papier. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 950.

B 619/5 Rudolf von Schauenstein, Herr zu Reichenau und Hohentrins, gewährt Hans Travers von Ortenstein und seinen Nachkommen Zollfreiheit in Reichenau. 11. November 1585. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 962.

B 619/6 Urteil in einem Streitfall zwischen Nikolaus Jecklin und seinen Brüdern mit der Gemeinde Trans um das Maiensäß Mundadiras auf Pardeala. 12.

November 1527. Abschrift in Papier durch Johann Andreoscha in Scheid sowie Vidimus auf Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 478.

B 619/7 Gregor Meyer, Michael Tardi und Hans Vogt, Bürger von Chur, erneuern einen Erblehensrevers für Johann Travers betr. Weingärten und Wiesen in Chur. 11. November 1595. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1015.

B 619/8 Johann Travers verkauft seinem Schwager Rudolf von Schauenstein, Herrn zu Hohentrins, seinen Anteil an Alp und Maiensäß Parpeina. 19. Juni 1596. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1021.

B 619/9 Kopie, 1604, des Urteils von 1527 (B 619/6). Perg. Vgl. B 619/6.

B 619/10 Johann V. Flugi v. Aspermont, Bischof von Chur, verleiht Augustin Travers von Zuoz den halben Zehnten von Schleis. Oktober 1601. Orig. Perg. Dazu franz. Übersetzung von T. Duby, Paris. 1773. Papier. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1050.

B 619/11 Hans Travers von Ortenstein anerkennt eine Schuld gegenüber Commissari Balthasar Planta und den Kindern von Paul und Andreas Prevost und verpfändet ihm dafür Grundstücke bei Ortenstein. 8. Februar 1579. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 916.

B 620/1 Entlassungsschreiben von Marquis de Coevres für Rudolf Travers, Hauptmann einer Bündner Kompanie im Regiment des Ulysses von Salis. Chur, 13. Mai 1627. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1174.

B 620/2 Joseph v. Mohr, Bischof von Chur, belehnt Johannes Travers von Zuoz und seinen Bruder Johann Anton Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Fürstenburg, 10. April 1631. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1194.

B 620/3 Oberstleutnant Rudolf Travers von Ortenstein und seine Ehefrau Catharina v. Planta-Wildenberg verkaufen ihrem Schwager Rudolf v. Planta-Wildenberg auf Rietberg den dritten Teil am halben Schloß Rietberg. Rietberg, 1. April 1634. Zwei Abschriften und eine franz. Übersetzung, Papier. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1207.

B 620/4 Johann VI. Flugi v. Aspermont, Bischof von Chur, belehnt Johann Anton Travers und seinen Vetter Johann Viktor Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 24. Dezember 1636. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1216.

B 620/5 Erzherzogin Claudia bestätigt den Erbvertrag zwischen Johann Anton Travers und Anton Planta-Wildenberg bezüglich des Nachlasses von Rudolf Planta-Wildenberg. Innsbruck, 20. September 1639. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1232.

B 620/6 Hans Pögle, Rat und Kellner auf Tirol, verleiht im Namen der Erzherzogin Claudia an Catharina Travers Schloß und Besitzungen von Ramez. 18. Februar 1643. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1247.

B 621/1 Anton Planta-Wildenberg bestätigt den Empfang der Kaufsumme für das Schloß Ramez seitens seiner Schwester Catharina Travers. 19. April 1648. Orig. Perg. incl. französ. Übersetzung durch T. DUBY, Papier. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1279.

B 621/2 Bestellbrief für Johann Travers von Ortenstein zum Commissari von Chiavenna für die Jahre 1649—1651. Ilanz 1648. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1281. Vgl. dazu Formularienbuch für bündnerische Amtsleute STAGR, Sig. AB IV 8, Bd. 5.

B 621/3 Johann VI. Flugi v. Aspermont, Bischof von Chur, belehnt Johann Travers von Zuoz mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 26. August 1653. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1306.

B 621/4 Bestätigung des adeligen Standes der Kinder von Johann Travers von Ortenstein durch die III Bünde. Chur, 15./5. Februar 1659. Orig. Perg., dazu zwei Abschriften, Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1322.

B 622/1 Abschrift von B 621/4. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1322.

B 622/2 Abschrift von B 621/4. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1322.

B 622/3 Papst Alexander VII. verleiht an Johann Viktor Travers eine Churer Kanonikatspfründe. Rom, 4. Mai 1659. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1324.

B 622/4 Ulrich VI. von Mont, Bischof von Chur, belehnt Johann Travers von Zuoz mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 14. Juni 1662. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1342.

B 622/5 Bestellbrief für Johann Travers, 1668. Französ. Übersetzung von T. DUBY, Paris, Papier. Vgl. B 623/1.

B 623/1 Bestellbrief für Johann Travers v. Ortenstein zum Vicari des Veltlins für die Amtsperiode 1669—1671, 31. August 1668. Orig. Perg. Französ. Übersetzung unter B 622/5. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1358.

B 623/2 Statthalter und Gericht zu Ortenstein verleihen an Vicari Johann Victor Travers von Ortenstein das Nachbarschaftsrecht zu Paspels, 15./25. Juni 1692. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1438.

B 623/3a Zeugnis der Universität von Dillingen für Jakob Travers von Ortenstein für dreijährige Studienzeit. Dillingen, 14. Juli 1673. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1376.

B 623/3b Zeugnis der Universität von Dillingen für Johann Simeon Travers von Ortenstein für dreijährige Studienzeit. Dillingen, 26. Juni 1674. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1379.

B 623/3c Zeugnis von Prof. Joh. Monrath von Dillingen für Jakob Travers

von Ortenstein für das Studium der Mathematik und des Festungsbaus. Dillingen, 12. Juli 1673. Orig. Perg., siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1375.

B 624/1 Zeugnis der Marianischen Kongregation der Universität Dillingen für Jakob Travers von Ortenstein. Dillingen, Juli 1673. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1377.

B 624/2 Die österreichische Regierung weist Johann Travers als Ersatz für die Herrschaft Imst diejenige von Rüzüns zu. Dazu Rezess und Ratifikation dieser Vereinbarung. 25. Mai/2. Oktober 1674. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1378.

B 624/3 Zeugnis der Marianischen Kongregation der Universität Dillingen für Johann Simeon Travers von Ortenstein. Dillingen, 26. Juni 1674. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1380.

B 624/4 Ludwig Sforza ernennt Jakob Travers von Ortenstein zum Pfalzgrafen des Lateran und zum Ritter vom Goldenen Sporn. Rom, 26. August/11. Oktober 1675. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1382.

B 625/1a König Ludwig XIV. von Frankreich ernennt Leutnant Johann Simeon Travers zum Hauptmann. Versailles, 23. Mai 1683. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1404a.

B 625/1b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Leutnant Johann Simeon Travers zum Hauptmann in der Freikompanie Stuppa. Dijon, 7. Juni 1683. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1404b.

B 625/2 Kaiser Leopold I. erhebt Johann Travers von Ortenstein in den Freiherrnstand. Linz, 29. Dezember 1683. Orig. Perg., dazu zwei Abschriften, Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1406.

B 625/3a König Ludwig XIV. von Frankreich überträgt Hauptmann Johann Simeon Travers eine halbe Kompanie im Regiment Stuppa. Versailles, 20. Februar 1684. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1408a.

B 625/3b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Johann Simeon Travers zum Inhaber einer halben Kompanie im Regiment Stuppa. 28. Februar 1684. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1408b.

B 625/4 Kaiser Leopold I. anerkennt Rudolf Travers und Johann Viktor Travers als Lehensleute und investiert letzteren mit der Herrschaft Rüzüns. Innsbruck, 30. April 1691. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1431.

B 626/1 Bestellbrief für Jakob Travers von Ortenstein zum Vikari im Veltlin. (1692). Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1442.

B 626/2 Ulrich VII. v. Federspiel, Bischof von Chur, belehnt Johann Viktor, Rudolf, Jakob und Johann Simeon Travers mit dem halben Zehnten von

Schleis. Chur, 23. September 1694. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1450.

B 626/3 Wappenbestätigung für den Schöffen von Landrecy mit farbiger heraldischer Abbildung nach dem Armoriai Général de France, Auszug Nr. 28 vom 19. Dezember 1698. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1473. Bei Rietstap J. B., Armorial Général, Lyon (Nachdruck) nicht erwähnt.

B 626/4a König Ludwig XIV. von Frankreich verleiht an (Johann Simeon) Travers von Ortenstein den Ludwigsorden. Versailles, 20. Februar 1700. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1475a.

B 626/4b Dienstzeugnis des Generalleutnants Peter Stuppa an Oberstleutnant (Johann Simeon) Travers von Ortenstein. Paris, 20. Oktober 1700. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1475b.

B 626/5 König Ludwig XIV. von Frankreich beurlaubt Hauptmann de Châteaufort im Regiment d'Artois für drei Monate. Versailles, 13. Januar 1703. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1488.

B 626/6 König Ludwig XIV. von Frankreich verleiht Hauptmann de Châteaufort im Regiment d'Artois den Ludwigsorden. Versailles, 28. Februar 1703. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1489.

B 627/1a König Ludwig XIV. von Frankreich ernennt (Johann Simeon) Travers von Ortenstein zum Obersten im Regiment Greder. 2. März 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1490a.

B 627/1b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt (Johann Simeon) Travers von Ortenstein zum Obersten im Regiment Greder. Versailles. 18. März 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1490b.

B 627/2a König Ludwig XIV. von Frankreich überträgt Rudolf Travers eine halbe Kompanie im schweizerischen Garderegiment. Versailles, 23. März 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1491a.

B 627/2b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Rudolf Travers zum Inhaber einer halben Kompanie von Salis. 23. März 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1491b.

B 627/3a König Ludwig XIV. von Frankreich ernennt Leutnant Rudolf Travers zum Hauptmann. Versailles, 7. Mai 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1492a.

B 627/3b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Rudolf Travers zum Hauptmann im Regiment Greder. Versailles, 7. Mai 1704. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1492b.

B 627/4 König Ludwig XIV. von Frankreich verleiht Hauptmann (Rudolf) Tra-

vers den Ludwigsorden. Versailles, 10. März 1709. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1511.

B 627/5 Ehevertrag zwischen Johann Viktor II. Travers von Ortenstein und Marguerite l'Allemand de Châteaufort. Landrecy, 7. Dezember 1719. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1533.

B 628/1 Bestellbrief für Johann Georg Travers von Ortenstein zum Commissari von Chiavenna für die Jahre 1721 bis 1723. (Ilanz), 13./2. September 1720. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1535.

B 628/2a König Ludwig XV. von Frankreich überträgt Hauptmann Johann Viktor II. Travers eine halbe Kompanie im Regiment d'Affry. Versailles, 10. Juni 1726. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1543a.

B 628/2b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Hauptmann Johann Viktor II. Travers zum Inhaber einer halben Kompanie im Regiment d'Affry. Paris, 3. Juli 1726. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1543b.

B 628/3 Joseph Benedikt von Rost, Bischof von Chur, belehnt Rudolf Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 26. November 1729. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1553.

B 629/1a König Ludwig XV. von Frankreich überträgt Oberst Johann Viktor II. Travers eine neuzubildende Freikompanie. Versailles, 1. Juni 1734. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1573a.

B 629/1b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Johann Viktor II. Travers zum Inhaber einer neuzubildenden Freikompanie. Versailles, 2. Juni 1734. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1573b.

B 629/2a König Ludwig XV. von Frankreich überträgt Johann Viktor II. Travers ein neuzubildendes Bündnerregiment. Versailles, 1. Juni 1734. Orig. Perg. Siehe Jenny R.; Urk. Reg. STAGR, Nr. 1572a.

B 629/2b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Johann Viktor II. Travers zum Inhaber eines neuzubildenden Bündnerregiments. Versailles, 1. Juni 1734. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1572b.

B 629/3 König Ludwig XV. von Frankreich befördert Oberst Johann Viktor II. Travers zum Brigadier. (Versailles), 1. Januar 1740. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1594.

B 629/4a König Ludwig XV. von Frankreich ernennt Johann Viktor III. zum Hauptmann im Garderegiment Travers. Compiègne, 15. August 1740. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1598a.

B 629/4b Generaloberst Louis Auguste de Bourbon bestellt Johann Viktor III.

Travers zum Hauptmann im Garderegiment Travers. Compiègne, 16. August 1740. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1598b.

B 630/1 Die III Bünde beglaubigen eine Ahnenprobe von Johann Viktor I. Travers von Ortenstein. Chur, 4./15. Januar 1742. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1603.

B 630/2 Bestellbrief für Prosper Paravicini von Malans zum Commissari von Chiavenna für die Jahre 1743 bis 1745. Chur, 24. August 1742. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1607.

B 630/3 König Ludwig XV. von Frankreich ernennt Oberst Johann Viktor III. Travers von Ortenstein zum Brigadier. Versailles, 20. März 1747. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1616.

B 630/4 Beglaubigte Ahnentafel von Johann Viktor III. Travers von Ortenstein. Solothurn, 3. Juli 1749. Kopie Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1622.

B 630/5a Bestätigung von Charles Savalete de Magnanville betr. die Errichtung einer Lebensrente durch die Witwe von Johann Viktor II. Travers, Marie Marguerite l'Allemand. Paris, 27. Februar 1756. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1683a.

B 630/5b Bestätigung von Charles Savalete de Magnanville betr. Erhöhung des Rentenskapitals durch Marie Marguerite Travers, geb. l'Allemand. Paris, 14. Juni 1769. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1683b.

B 631/1 Johann Anton von Federspiel, Bischof von Chur, belehnt Domkustos Johann Rudolf Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 23. Dezember 1755. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1637.

B 631/2 Vidimus der Ahnentafel der Travers. Chur, 576. April 1755. Papier. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1635.

B 631/3 Papst Clemens XIII. verleiht Johann Nepomuk von Wolff die Exspektanz auf das Amt als Scholasticus in Regensburg. Rom, 5. Januar 1763. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1661.

B 631/4 König Ludwig XV. von Frankreich ernennt Brigadier Johann Viktor III. Travers zum Feldmarschall. Versailles, 10. Februar 1759. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1643.

B 631/5 König Ludwig XV. von Frankreich ernennt Feldmarschall Johann Viktor III. Travers zum Generalleutnant. Versailles, 25. Juli 1762. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1657.

B 631/6 Doktordiplom der Theologie für Johann Nepomuk von Wolff, ausgestellt durch die päpstliche Universität in Rom. 18. März 1763. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1622/1.

B 632/1 Johann Anton von Federspiel, Bischof von Chur, belehnt Domkustos Johann Rudolf Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 19. März 1763. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1663.

B 632/2 Ernennung von Kanoniker Johann Nepomuk von Wolff zum Pfarrer in Görzen. Regensburg, 21. Juli 1766. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1672.

B 632/3 Auszug aus dem Register des königlichen Staatsrats von Frankreich über die Lebensrente von Marie Marguerite Travers, geb. l'Allemand-Châteaufort. Versailles, 19. April 1769. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1682.

B 632/4 Ernennung von Johann Nepomuk von Wolff, Pfarrer in Görzen, zum Pfarrer in Wörth. Regensburg, 24. Februar 1772. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1687.

B 632/5 Dionys von Rost, Bischof von Chur, belehnt Oberstleutnant Johann Rudolf Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 16. März 1778. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1698.

B 632/6 Dionys von Rost, Bischof von Chur, belehnt Johann Viktor IV. Travers mit dem halben Zehnten von Schleis. Chur, 29. Januar 1784. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1709.

B 633/1 Papst Pius VI. ernennt Johann Nepomuk von Wolff zum Weihbischof der Diözese Freising. Rom, 18. Mai 1788. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1716.

B 633/2 Karl Rudolf von Buol-Schauenstein, Bischof von Chur, verleiht Johann Viktor IV. Travers den halben Zehnten von Schleis. Chur, 27. Mai 1795. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1728.

B 633/3 Papst Clemens XIII. ernennt Johann Nepomuk von Wolff zum Weihbischof von Doryla. Rom, 5. Januar 1763. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1659.

B 634/1 Papst Clemens XIII. ernennt Johann Nepomuk von Wolff zum Pfarrer von Görzen. Rom, 19. Juni 1766. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1671.

B 634/2 Amtsgelübde des Weihbischofs Johann Nepomuk von Wolff. (5. Januar 1763). Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1660.

B 634/3 Die Gemeinden Tomils und Rothenbrunnen treten ihre Rechte am Rheinsand an Anton Viktor Travers ab. 30. Mai 1828. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1759.

B 634/4 Travers, Rechenbuch, defekt, undatiert; wahrscheinlich aus der Dienstzeit in Frankreich. Umschlag Pergamentfolie mit Beschriftung Ende 14.

Jahrhundert, mit Jahreszahlen 1391 und 1394. Fragment eines Rodels oder Jahrzeitbuches.

B 634/5 Pedranzini Giambattista, Katechismus der christlichen Religion, Druck in chinesischer Sprache und Schrift. Nach dem handgeschriebenen Vorwort von Dr. Joseph Maria de Simonis, welcher den Druck vom Verfasser erhielt, war Giambattista Pedranzini von Bormio Franziskanermönch, kam als Missionar nach Nordchina, wurde eingesperrt, mißhandelt und des Landes verwiesen. Zurückgekehrt nach Europa, erhielt er Privilegien von Papst Benedikt XIV., wurde Mitglied des Ministeriums für Mission und ist in Brusciano am 22. März 1761 gestorben. Das handschriftliche Vorwort von Joseph Maria de Simonis umfaßt 5 Seiten, der chinesische Druck des christlichen Katechismus 6 Blätter.

B 634/6 Büchsenmeister-Buch mit Schießanleitung für die Artilleristen, undatiert, ca. Mitte 17. Jahrhundert, mit Wurftafel für Bomben.

B 634/7 Kantonsbibliothek, Beschluß der Regierung betr. den Einzug von Bußen von saumseligen Entlehnern, nebst Bußenverzeichnis 1903—1907. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 634/8 Schiedsspruch zwischen Conradin von Marmels in Rätzins und Georg von Werdenberg-Sargans. 1. Juli 1495. Kopie Pap. 18. Jhd. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 314.

B 634/9 Schreiben von Viktor Travers an seinen Vater, Commissari Johann Travers von Zuoz, 14. Oktober 1619. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1138.

B 634/10 Zeugnis des Jesuitenkollegiums Feldkirch für Johann Viktor Travers. Feldkirch, 16. September 1662. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1337.

B 634/11 Ehevertrag zwischen Frédérique Jabot de Châteaufort und Marie Lejeune. Landrecy, 26. November/10. Dezember 1696. Kopie. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1458.

B 635/1 Thusis, Strafgericht 1694, Liste der Bußen, welche vom Gericht ausgesprochen wurden, mit Verzeichnis der Bestraften. Original. Zum Thusner Strafgericht von 1618 dagegen beachte Sig AB IV 5/13, Thusner Strafgerichtsprotokolle 1618. Zur Bussenliste 1694 siehe B 447.

B 635/2 Travers Rudolf, Canonicus, Bittschrift; beschreibt in dieser Schrift auf 7 Seiten die wichtigsten Begebenheiten seines Lebens, Chur, 1. November 1699. Original.

B 635/3 Familiengeschichtliche Notizen über die Travers von Ortenstein aus dem 16. und 17. Jahrhundert, zeitgenössisches Schreibheft.

B 635/4 Travers Jean Victor II., Brevets de Lieutenant et Souslieutenant, 1701 und 1702. Französisch.

B 635/5 Travers Johann Victor, Aufzeichnungen der Schulden der Gemeinde Ortenstein, enthält viele Namen aus dem Gericht Ortenstein, 1667—1706.

B 635/6 Travers Johann Viktor, Rechnungsbuch, enthält Aufzeichnungen über Guthaben und Schulden nebst andern Notizen. Zusammengestellt 1714.

B 635/7 Notizen über das Gericht Ortenstein, umfassend die Jahre 1527—1716.

B 635/8 Perini Georg, Scanfs, Schreiben an einen ungenannten Travers mit Mitteilungen zur Familiengeschichte der Travers, 2. April 1733. Französisch.

B 635/9 Travers Johann Georg, Commissari, 1692—1742, Grabinschrift. Latein.

B 635/10 Réponse à M. de Voltaire, 1755, Verfasser unbekannt. Französisch, in Versform.

B 635/11 Projet concernant les Protestants en France (von General Travers?), undatiert. Französisch.

B 635/12 Stadtvogteigericht Chur, Urteil gegen Hauptmann Friedrich Planta wegen verleumderischen Schriften, vom 5. November 1767, ergangen unter Pro-fektrichter Alexander Schorsch, beglaubigter Protokollauszug durch Stadtschreiber Nicolaus Zap.

B 635/13 Lettres à Mme. La Baronne de S. (Salis?); unvollständiges Manuskript, in welchem ein Mitglied eines Schweizerregimentes in franz. Diensten die Erlebnisse des Regimentes während der franz. Revolution im Jahre 1789 schildert (französisch).

B 635/14 Guiot Florent, französischer Geschäftsträger bei den Drei Bünden, zwei Briefe «an Citoyen Travers à Ortenstein», 1798, betr. Ehrverletzung und Bestrafung von Geistlichen, französisch, Originale.

B 635/15 Travers Gräfin, familiengeschichtliche Notizen aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit Hinweisen über Ortenstein.

B 635/16 Korrespondenzen der Gräfin Emilie Barbara Travers betreffend den Eintritt ihres Sohnes in den spanischen Militärdienst; darunter je ein Schreiben von Alois Reding und J. v. Ott, 1807, teils französisch.

B 635/17 Travers Emilie Barbara Gräfin, Gesuch an das bischöfliche Offizium betr. die Einrichtung einer Schule in Tomils und Paspels und die Vereinigung der Kapelle St. Victor mit jener in Ortenstein, Meran, Sept. 1807.

B 635/18 Bansi Heinrich, Campfèr, zwei Briefe an Gräfin Emilie Barbara v. Travers betr. den Anteil eines Gian Plesch Walter am Silvaplanersee, 1810; ferner Kopie eines Pachtvertrages aus dem Jahre 1746 betr. Rechte am Silsersee, beglaubigt durch den Landammann des Gerichts Ortenstein, Balthasar Anthony Tschupp, 1810.

B 635/19 Bischof Joh. Nepomuk v. Wolff, Briefe an Gräfin Emilie Barbara v.

Travers, 1803—1818; zudem ein Auszug aus dem Stammbaum der Familie v. Wolff, aus dem die Beziehungen zu den Travers hervorgehen.

B 635/20 Mirer J. P. Dr., zwei Briefe an die Gräfin Emilie Barbara v. Travers, 1832; ein Brief an Graf Anton Victor v. Travers, 1823.

B 635/21 Juvalt W. v., Schreiben an Graf Joseph Travers, Conters i./O., betr. Materialien aus dem Familienarchiv Travers zur Geschichte des Domleschgs, Januar 1867. Vgl. Codex Juvaltorum, 3 Bde. STAGR, AB IV 6/30—33.

B 635/22 «Echo des Friedens-Engels», Entgegnung, satirische Schrift, in welcher auf den «Friedensengel» geantwortet wird. Der unbekannte Verfasser wendet sich gegen die «niedrigen Ausfälle» des sog. «Friedensengels», setzt sich für den Anschluß an die Eidgenossenschaft ein und geißelt den Beschluß des Großen Rates vom 4. Januar 1814. Vgl. dazu Pieth, Bündnergeschichte 1945, Seite 364, sowie B 1507 und B 2139/15.

B 635/23 Huene C. v., Schreiben vom 23. Juni 1911 an Prof. Dr. F. Pieth betr. das Grafendiplom des Generalleutnants Johann Victor, Freiherr Travers v. Ortenstein; ferner Schreiben der Schweizerischen Gesandtschaft in Paris in gleicher Sache vom 4. Juni 1911; dazu zwei Fotos mit Unterschriften aus dem Diplom.

B 635/24 Salis Ulysses v., zwei Schreiben an Joh. Rudolf Travers vom 3. und 8. Oktober 1766 betr. ausstehende Guthaben; ferner ein diesbezügliches Aktenstück von Johann Rudolf Travers vom 2. November 1766.

B 636 Travers Emilie Barbara, Gräfin, Briefe an ihren Sohn Anton Victor v. Travers, 1795—1811; Travers geb. Surbeck Maria Ludovica Charlotte, Baroin, Briefe an ihren Stiefenkel Anton Victor v. Travers, 1797—1809. 194 Briefe.

B 637 Travers Anton Victor v., Briefe an seine Mutter, Gräfin Emilie Barbara v. Travers, 1796—1811. 172 Briefe.

B 638 Travers Anton Victor v., Briefe an seine Mutter, Gräfin Emilie Barbara v. Travers, 1812—1825. 107 Briefe.

B 639 Travers Johann Victor, Album amicorum mit Wappen und Eintragungen von 1599—1607, eine größere Anzahl Blätter herausgerissen.

B 640 Travers Jakob, Rechnungs- und Notizbuch betr. Angelegenheiten des Schwagers Johann Heinrich Planta und dessen Kinder, umfassend die Jahre 1666—1690.

B 641 Notizbuch aus dem Archiv Travers mit Auszügen aus ältern Rechnungsbüchern, 1619—1734.

B 642 Travers Anton Victor v., Reise-Journal, 1806, mit Beschreibung der Reise von Regensburg über Nürnberg-Erlangen-Würzburg-Frankfurt-Mainz-

Köln-Bonn-Darmstadt-Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe-Stuttgart und zurück nach Regensburg.

B 643 Travers Anton Victor v., Bemerkungen auf meiner Reise durch einen Teil von Österreich, Ungarn, Steiermark, Salzburg und Bayern, im Jahre 1807.

B 644 Travers Anton Victor v., Reise-Journal durch Westphalen, Preußen, Sachsen, Böhmen, im September 1808.

B 645 Travers Anton Victor v., Journal einer Schweizerreise im Jahre 1809.

B 646 Travers Johann Victor, Rechnungsbuch; enthält Auszüge und Abschriften älterer Bücher und Schriften, 1649—1697; die Blätter 7—59 fehlen; Register und Inhaltsverzeichnis am Schluß. Beachte dazu HBL S. VII, S. 39.

B 647 Travers Emilie Barbara, Gräfin, Verzeichnis der Schriften und des Vermögens der Baronin Emilia Hortensia Travers, geb. Gräfin Salis-Zizers, nebst der Verwendung desselben, aus allen vorhandenen Urkunden und ihren eigenhändigen Schriften ausgezogen und zusammengetragen für die Zeit von 1709 bis 1762, 3. August 1806.

B 648 Kantonsbibliothek, Ausleihkontrolle, 1816—1891; Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 649 Kantonsbibliothek, Verzeichnis der Anschaffungen in den Jahren 1874 bis 1883 (Bibliothekar Bazzigher); Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 650 Kantonsbibliothek, Zusammenstellung der Ausgaben für die Jahre 1886 bis 1888 und 1890; Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 651/1 Malanser-Spruch; Spruch der Herren Mediatoren von Zürich und Bern, wegen Streit-Geschäfts des Gotteshaus Punts und der Statt Chur der Puntsämter halber, Malans, den 28. November 1700.

B 651/2 Huonder Thomas, Pfarrer und Dekan, Truns, Doktordiplom des Collegium Germanicum in Rom vom 15. August 1871; beigelegt eine diesbezügliche Bestätigung von A. Steinhuber, Rektor des Colleg. Germanic, vom 20. August 1871, Latein.

B 651/3 Olgiati Giacomo, Vera narrazione dei massacrati fatti in Valtelina nell'anno 1620. Una copia d'un manoscritto, fatto nell'anno 1621. Kopiert 1846, 20.—29. April. Italienisch. Vgl. dazu Msc. B 452.

B 651/4 **Spescha P. Pl. a**, drei Briefe an die bündnerische Regierung betr.: Verlegung des Dorfes Selva wegen Lawinengefahr, 20. Januar 1810; Forderung an Leute im Urserental, 15. November 1816, und eine Beschwerde gegen die Gemeinde Truns wegen verweigerter Rückgabe von 100 fl., 13. September 1826.

B 651/5 Evangelischer Kantonsschulrat, Ankauf der Wiese bei der Ölmühle zum Aufenthalt der Kantonsschüler in den Erholungsstunden, 24. Januar 1818.

B 651/6 Kind P., Antistes, Gutachten «über das Auswandern besonders Theologie studierender Jünglinge nach Basel», undatiert, 19. Jahrhundert.

B 651/7 Evangelische Kantonsschule, Zeugnisnotizen für Leonhard Riz à Porta und Lucius Caviezel, Theologiekandidaten, ca. 1820.

B 651/8 Hemmi Emanuel, Parpan, Attest für gute Dienste als Reisebegleiter und Dolmetscher auf einer Reise durch Italien, ausgestellt durch Graf Gust. Waldersee, 13. Mai 1859.

B 651/9 Jenatsch Georg, Brief an Ritter Battista Salis in Soglio, 2. Juni 1616 (?), dazu eine maschinenschriftliche Übertragung; ferner Abschrift eines weitem Schreibens von Jenatsch an Salis-Soglio aus den Jahren 1614 oder 1615, undatiert, und ein Schreiben von Staatsarchivar F. Jecklin, die erwähnten Briefe betreffend. Vgl. Pfister A., Briefe von Georg Jenatsch (im Druck).

B 651/10 Sulzer J., Winterthur, Schreiben an Dr. Kaiser, Chur, vom 31. Januar 1867, betr. einen Mitarbeiter aus Graubünden zur Bearbeitung der bündnerischen Beiträge für verschiedene Abschnitte einer Gesamtstatistik der Schweiz; dazu zwei gedruckte und eine handschriftliche Beilage.

B 651/11 Sprecher P. v., Vortrag über J. B. v. Tscharnher, Bürgermeister von Chur, und dessen Rechtfertigung im Zusammenhang mit der Geschichte des Paßtraktates vom Jahre 1707, der Erneuerung der Mailänderkapitulation von 1726 und den Vermittlungsverhandlungen von Ilanz 1729 und 1730 mit Auszügen aus einer Handschrift des Familienarchivs Tscharnher-St. Margrethen. Vgl. dazu die Darstellung der politischen Ereignisse in den ersten Dezennien des 18. Jahrhunderts bei Conradin v. Moor und Johann Andreas v. Sprecher, ferner R. Jenny, Pündtenbücher im Berner Staatsarchiv, JHGG 1948, S. 134 bis 136; Archivgeschichte, S. 167 ff.; Rufer A., J. B. v. Tscharnher, Chur 1963.

B 651/12 Tscharnher v., Geschichte des Aufenthaltes des Herzogs von Chartres in Reichenau, 1793—1794 (maschinenschriftliche Abschrift), erschienen in «Überlieferungen zur Geschichte unserer Zeit» 1817 (Allg. deutsche Berichte Nr. 12); dazu älterer handschriftlicher Auszug unter dem Titel: «Ludwig Philipp I. in Graubünden 1793—1794». Vgl. dazu Pieth, Bündnergeschichte S. 281.

B 651/13 Benedikt Simon, Die ersten Buchdrucker in Graubünden. Dazu eine Erweiterung aus der Feder des Kulturhistorikers Sprecher. Zur Autorfrage siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde 1951, S. 671, wie die Hinweise daselbst. Vgl. Strehler/Bornatico, Buchdruckerkunst, Chur 1971.

B 651/14 Jecklin Dietrich v., Commissari, Bericht über seine Gesandtschaft ins Bad St. Moritz zur Begrüßung des Herzogs von Parma 1699. Abschrift des Kulturhistorikers Johann Andreas v. Sprecher, ediert durch F. Pieth, BM 1938, S. 336 ff.; vgl. dazu Bundstagsprotokoll des Jahres 1699—1700, Bd. 56, S. 160 (Sig. AB IV 1) ; Robbi J., Quellenbuch für die Gemeinde St. Moritz, Chur 1910, S. 163. Beachte ferner B 294.

B 651/15 Salis-Sils Vinzens v., Tagebuch über seine Gesandtschaft nach Paris, 1804, als eidg. Deput. zur Krönung Napoleons, Originalbericht. Vgl. dazu B 1613.

B 652 Leseverein Chur, Statuten, Protokolle, Bücherverzeichnisse, Rechnung der Jahre 1845—1847, Vorstands- und Mitgliederverzeichnis 1845—1847.

B 653 Gesetze und **Land-Buch des Schanfiggs**. Kopie, erstellt durch Jöry Patt, aus dem Besitz des Sebastian Patt, Castiel, 1750; am Schluß des Buches Inhaltsverzeichnis. Bei Wagner-Salis, S. 25—27, wird diese Abschrift nicht erwähnt. Vergleiche dazu auch die Textedition des Landbuches von St. Peter (Außer-Schanfigg) bei Wagner-Salis (S. 173 ff.). Das Landbuch enthält außerdem eine Kriminalordnung, die Erbgesetze des Zehngerichtenbundes von 1633, Hinweise auf die Saläre der Amtsleute, die Gerichtsstimmen, eine Kopie des Auskaufsbriefes von 1649 und des Waserschen Spruches von 1644; ferner Formulare, Gesetzesentwürfe und ein Register. Beachte dazu B 216.

B 654/1-2 Vieh-Gesundheitsscheine der Jahre 1808 und 1836.

B 655 Jakob Känz Clalüna, Rechenbuch aus dem Jahre 1655; enthält u. a. Tabellen über fremde Währungen und über Maß und Gewicht.

B 656 **Stadtgesetze der Stadt Chur**, abgeschrieben 1800, mit Federzeichnung auf Titelblatt und Register. Vgl. dazu Msc. B 94, wie Quellenhinweise daselbst.

B 657 Evangelischer Kleiner Rat, Geschäftsliste 1. März 1860 bis 18. April 1871.

B 658 Verzeichnis von Prämien-Anweisungen, 1869—1870.

B 659 Kantonsbibliothek, Rechnung September 1851—1855. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 660 Stiftung Pol, Rechnungsbuch 1820—1852. Zur Stiftungsurkunde vom 24. März 1820 (STAGR Vr/C I, Nr. 66) siehe Jenny R., Verträge S. 28, Nr. 66.

B 661 Stipendienstiftung für Kantonsschüler, Rechnungsbuch 1829—1850, mit Kopie der Stiftungsurkunde. Zum Original vom 4. Juni 1829 (STAGR Vr/C I, Nr. 140) s. Jenny R., Verträge, S. 42, Nr. 140.

B 662 Schützen-Ordnung gestellt für eine Ehrsamme Schies Gesellschaft der Stadt Mayenfeld 1636, abgeschrieben, vermehrt und einer Ehrsammen Schützen-Gesellschaft zugestellt worden durch Johann Theodosius Enderlin von Montzwik dermaliger Stadtschreiber 1779; dazu Ergänzungen bis 1815. Vgl. J. Michel, Die Mayenfelder Schützenordnung von 1636, JHGG 1920/21, mit Textabdruck, sowie BM 1921, S. 138; ferner Msc. B 390.

B 663 **Bergeller Notariatsprotokolle**: Die Sammlung der Bergeller Notariatsprotokolle umfaßt insgesamt 44 Protokollbücher von Bergeller Notaren aus der Zeit 1474—1656. Den wertvollsten Teil dieser Sammlung bilden die ersten 42 Protokollbände, welche zwischen 1474 und 1594 niedergeschrieben und einläßlich durch Christine v. Hoiningen-Huene überprüft wurden. (Vgl. dazu Hoiningen-Huene, Mitteilungen aus Bergeller Notariatsprotokollen, BM 1917, S. 97 ff.,

und BM 1919, S. 57 ff.) Nach Hoiningen-Huene stammen zwei dieser Protokolle von «Notaren Salis, die übrigen rühren mit einer einzigen Ausnahme von Notaren Stupan und Ruinelli her». Diese Protokolle besaßen gerichtliche Beweiskraft und bildeten die Grundlage für alle urkundlichen Erklärungen (BM 1917, S. 97—98, wie die Quellenhinweise daselbst). Sie wurden eigenhändig durch die Notare geschrieben und ermöglichten, da sie offenbar als Grundbuch dienten, «abhanden gekommene Urkunden auf Grund des Notarbuches wieder zu erneuern» (BM 1917, S. 99), weshalb diese Notariatsprotokolle eine Geschichtsquelle erster Bedeutung darstellen, worauf Hoiningen-Huene mit Entschiedenheit hinweist.

Gemäß der kaiserlichen Notariatsordnung vom Jahre 1512 sind sämtliche dieser Protokolle in lateinischer Sprache und durchwegs in gut leserlicher Schrift geschrieben. Es handelt sich um Hefte in Oktavformat, geschrieben auf Papier, teils eingebunden in Pappdeckel (BM 1917, S. 100), teils in Pergamente. So bildet der Einband zu Msc. B 663/3 eine stark beschädigte Veltliner Urkunde, derjenige zu Msc. B 663/5 eine Urkunde vom Jahre 1397 und zu Msc. B 663/7 eine solche vom Jahre 1413 mit deutschem Text, während Msc. B 663/9 in einen Ehevertrag eingebunden wurde. In gleicher Weise sind auch Msc. 663/10, 663/21—24 in Pergamente eingebunden, die ursprünglich als Pacht- und Bürgerbriefe dienten, während eine ganze Reihe dieser Protokolle andererseits in liturgische Meßblätter, teilweise mit Notensatz, eingehftet wurde (Msc. B 663/12, 15—18, 28—29, 34, 37—39). Weitere Einzelheiten über Schrift, Sprache und Einband finden sich bei Hoiningen-Huene, BM 1917, S. 99—105, wo zugleich auf alle Lücken mit Bezug auf die Reihenfolge der Jahrgänge hingewiesen wird, ebenso auf fehlende Notariatsprotokolle.

Über die Notare (BM 1917, S. 201 ff.) und die einzelnen der nachstehend aufgeführten Notariatsprotokolle, deren Inhalt, Verfasser, Sprache und Einband, siehe ebenfalls die grundsätzliche Arbeit von Christine Hoiningen-Huene (BM 1917 und BM 1919). Die Notariatsprotokolle Msc. 663/43 und Msc. B 663/44 werden in der Untersuchung von Hoiningen-Huene nicht berücksichtigt.

B 663/1 Salicibus Antonius de (Salis), Bergeller Notariatsbuch, 1474—1476; siehe B 663.

B 663/2—14 Stuppano Felix, Bergeller Notariatsbücher, 1511—1516, 1517—1525, 1529, 1532, 1533, 1535, 1536, 1537, 1539, 1540—1542, 1543—1544 und 1548, 12 Bde., siehe B 663.

B 663/15 Ruinello Johannes (Ruinelli), Bergeller Notariatsbuch für die Jahre 1549—1553, 1 Bd., Siehe B 663.

B 663/16 Stuppano Felix, Bergeller Notariatsbuch für die Jahre 1551—1555, 1 Bd., Siehe B 663.

B 663/17—19 Ruinello Johannes (Ruinelli), Bergeller Notariatsbücher, 1554, 1556—1557, 1558—1559, insgesamt 3 Bde., siehe B 663.

B 663/20 Salicibus Fredericus a (Salis), Bergeller Notariatsbuch für die Jahre 1558—1577, 1 Bd., siehe B 663.

B 663/21 Florentinus Michael Angelus, Notar und Pfarrer in Soglio, Bergeller Notariatsbuch für die Zeit von 1564—1566, 1 Bd., siehe B 663.

B 663/22—26 Ruinello Johannes, Bergeller Notariatsbücher, 1565—1566, 1567, 1568, 1569—1570 und 1572, insgesamt 5 Bde., siehe B 663.

B 663/27 Ruinello Johannes und Sohn **Andreas**, später Rektor der Lateinschule in Chur, Dr. med. und Comes Palatinus, Bergeller Notariatsbuch für das Jahr 1573, 1 Bd., siehe B 663. Zur Familie Ruinelli beachte Bonorand C, Reformiertes Bildungswesen in Graubünden, Thuisis 1949, S. 51 ff, 60 ff.

B 663/28—34 Ruinello Johannes, Bergeller Notariatsbücher, 1574, 1575, 1580 bis 1581, 1582, 1583, 1584—1585 und Fortsetzung für das Jahr 1585, insgesamt 7 Bde., siehe B 663.

B 663/35 Notariatsbuch aus dem Bergell, 1585; trägt auf dem Umschlag den Namen Cyprianus à Praepositis, der auch in den Urkunden dieses Heftes vorkommt, jedoch nicht als Notar des Bandes angesprochen werden kann; siehe B 663, wie die Literaturhinweise daselbst.

B 663/36 Notariatsbuch aus dem Bergell, 1585, Notar unbekannt. Nach Msc. B 663/33—34 besorgte die Notariatsgeschäfte für das Jahr 1585 Johannes Ruinello, weshalb anzunehmen ist, daß dieser Notar den vorliegenden Band geschrieben hat, was der Schriftvergleich zu bestätigen scheint.

B 663/37—39 Ruinello Daniel, Bergeller Notariatsbücher, 1586, 1587, mit einer Fortsetzung für das Jahr 1587, 3 Bde., siehe B 663.

B 663/40—42 Ruinello Johannes, Bergeller Notariatsbücher, 1590—1591, 1594, sowie Protokolle von Polizeiverordnungen aus dem Bergell für das Jahr 1557, insgesamt 3 Bde., siehe B 663.

B 663/43 Bruchstücke aus Notariatsbüchern und Gerichtsakten aus dem Bergell, 16. Jahrhundert. — Inhalt: Salis Friedrich v., Landammann und Notar, Familiennotizen, 1565—1582; Georg Salis betr. einen Verkauf an Raphael Curtabatti, 1582, Dez. 17.; Janotti Piznon betr. einen Verkauf an Andrea Piznon, 1583, Februar 8.; Bünde Drei, Klage gegen Balthasar Planta, 1583, Februar 25.; Janoth betr. einen Verkauf an Georg Salis, 1583, Juli 13.; Streit zwischen Andreas Wendel von Cazis und Albert Negrin von Soglio, ohne Datum; Antonius Salis in Soglio betr. einen Verkauf an Giacomo Ruinelli, 1583, Juli 22.; Anton Fasciati betr. einen Verkauf an Gaudenz Planta, 1583, August 19.; Antonio Fasciati und Johann Stampa von Soglio betr. einen Verkauf an Stoffel Strub von Como, 1584; Janotti Fasciati betr. eine Erbschaft, 1584, April 1.; Bartholomäus Corn v. Castelmur in Vicosoprano, Klage gegen Gaudenzin von Vicosoprano, 1556, Februar 28.; Christel Lazer Gislet von Bondo betr. einen Verkauf an Thomas Pizon, 1583; Janoli betr. einen Verkauf an Simon Stampa, 1579, Februar 5.; Pfarrer Augustinus Faius im Veltlin, Forderung an Giov. Battista Faius, 1708, Sept. 28.; Gaud. Castian betr. einen Verkauf an Ruineil, ohne Datum. Siehe zu diesen Fragmenten aus Bergeller Notariatsbüchern vergleichsweise B 663.

B 663/44 Protokoll eines Notars in Bondo über die von ihm gefertigten Akten, 1650—1656, mit Register. Notar: Andrea Cortin (?). (Siehe dazu vergleichsweise B 663.)

B 664/1 Lötscher E., Gruß ans Bündnerland, Gedicht, dazu maschinenschriftliche Kopie.

B 664/2 Arzneibuch für Menschen und Pferde, wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert, Pergamenteinband.

B 664/3 **Beli v. Belfort Lutz** (Luzi), Bürgermeister von Chur, 1609, Rechen- und Tagebuch aus den Jahren 1581—1617. Enthält viele Personennamen sowie Angaben über Käufe und Verkäufe von Gütern usw., dazwischen kurze Notizen über Naturereignisse und Bemerkungen über Geschehnisse in der eigenen Familie. — Eingebunden in liturgisches Pergament mit Notensatz und Initialen.

B 665 **Capoll Carl v.**, Oberst, 11 Notizhefte mit Aufzeichnungen zur Geschichte der Familie Capol, undatiert, 19. Jhdt. Dazu beachte B 2096/1—2.

B 666 **Sprecher J. A. v.**, Excerpta Raetica, 14 Hefte, Quellensammlung zur bündnerischen Kulturgeschichte und Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts; siehe dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Chur 1951, wissenschaftlicher Anhang S. 727—731 mit Inhaltsangabe der einzelnen Hefte. Über die kulturhistorische Bedeutung der Excerpta Raetica beachte die Würdigung Sprechers Quellenforschung zur Kulturgeschichte Graubündens, Sprecher/Jenny, Einführung, S. LIII ff., ferner Archivgeschichte, S. 137.

B 667/1 **Sprecher J. A. v.**, Auszüge aus dem Ratsmanual von Chur von 1537 bis 1571; inhaltlich übereinstimmend mit Excerpta Raetica Sprecher, Heft XIV, S. 2100—2151; beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, Anhang S. 730.

B 667/2 **Giuliani Th.**, Podestat von Tirano, Rechenbuch für die Amtszeit 1793 bis 1795. Zur Autorschaft siehe Jecklin, Amtsleute, JHGG 1890, S. 38. Vgl. Lardelli A., Das Amt des Podestà in Tirano 1793/95, BM 1959, S. 365 ff., mit Textabdruck.

B 667/3 Rechenbuch, Arithmetica Rechenkunst, Davos 1735. Verfasser nicht erwähnt.

B 668/1 **Caviezal-Willy Hartmann**, Urkundensammlung, Regesten und geschichtliche Notizen betreffend das ehemalige Altgericht Ortenstein im Boden und im Berg (Domleschg); chronologisch geordnet.

B 668/2 **Blasius Alexander**, Brief aus dem Gefängnis an seine Frau, Innsbruck 1621—1622 (?). Das ursprüngliche Dokument wurde nach Angaben Caviezels deutsch abgefaßt und 1649 in das Romanische übersetzt. Die vorliegende Handschrift ist eine Rückübersetzung aus dem Romanischen ins Deutsche von Hartmann Caviezal mit Angaben über Leben und Wirken des Pfarrers Blasius Alexander (Blech).

B 668/3 Caviezel Hartmann. Geschichtliche Notizen über die Gemeinde Scharans und das alte Gericht Fürstenau.

B 668/4 Caviezel Hartmann, Auszüge aus den Churer Kirchenbüchern sowie Verzeichnisse der Pfarrer von Ilanz, Sils i/E., Thusis, Filisur, Schiers, Zillis, Safien-Thal, Hinterrhein, Chur, Zuoz, Scanfs und Cinuskel-Sulsana-Brail ; ferner ein Verzeichnis der im Oberengadin abgehaltenen Synoden.

B 668/5 Caviezel Hartmann, Geschichtliche Notizen über die Pest.

B 668/6 Lands- und Gerichtsordnung des Gerichts Schiers und Seewis i/Pr., Kopie von Hartmann Caviezel nach einer Handschrift aus Fanas, geschrieben von Ulrich Enderli Tavaz, 1637. Siehe dazu vergleichsweise die bei Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 22, aufgeführten Rechtsquellen zum Landbuch des Gerichts Schiers-Seewis wie die Textedition, S. 51 ff.; ferner B 1156 und B 2113 sowie Jenny, Archivgeschichte, S. 151, Anm. 334.

B 669/1 Kommissionsbericht an den Kleinen Rat über die Reorganisation des kantonalen Armenwesens, Chur, 1871. (Kommissionsmitglieder: Dr. J. F. Kaiser, Dekan L. Herold und Regierungsrat Chr. Valentin.)

B 669/2 Bericht der Vorberatungskommission zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Chur; dazu Entwurf zu einem Reglement und Lehrplan, Chur, 17. Juni 1893.

B 669/3 Salis-Seewis Joh. Ulrich v., Verzeichnis über den literarischen Nachlaß, aufgenommen am 1. August 1817 durch Joh. Kaspar v. Orelli. (Vgl. dazu JHGG 1925, Festschrift über den Geschichtsforscher Joh. Ulrich v. Salis-Seewis, 1777—1817.)

B 669/4 Salis-Marschlins Carl Ulysses v., Meteorologische Beobachtungen aus dem Jahre 1816.

B 669/5 Bundesarchivar Jakob Kaiser, Schreiben an den Vorstand des Bündner Vereins Bern, in welchem er sich für eine Glückwunschadresse zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum bedankt, 6. Februar 1909.

B 669/6 Salis Rudolf v., Baron, Chronologisch geordnetes Verzeichnis der Lehrer und Schüler des Seminarius zu Haldenstein und Marschlins, 1761 bis 1774. Vgl. dazu Haldensteiner Matrikel, Msc. B 217, B 392, B 2115.

B 669/7 Kaiser J. F. Dr., Sbozzi zu humoristischen Vorträgen im Kreise der Veteranen.

B 669/8 Oberst Joh. Fl. v. Pellizari, Schreiben an Prof. Saluz (Salutz) in Chur betr. einen Schüler, Langwies, 7. September 1807.

B 669/9 Geschichtsforschende Gesellschaft, Aufruf des Vorstandes an die Mitglieder betr. die Entrichtung der Beiträge, Chur, ca. 1830.

B 669/10 Vonzun Jacobus (a Zun), Synopses sermonum in Epistolam ad Ephe-

seos. Bearbeitung des Epheser Briefes mit theologischem Kommentar. Vonzun Jakob von Ardez war 1647—1649 Pfarrer in Casaccia (siehe Truog, JHGG 1934, S. 28) und verfaßte seinen Kommentar zum Epheser Brief vermutlich zu dieser Zeit. Das Jahr 1735, vermerkt auf der Rückseite des Buchtitels, bezieht sich auf einen späteren Besitzer des Manuskriptes.

B 670 Piccoli Catharina, Gedichtheft, 1918. Das Bändchen enthält außerdem Gedichte von Friedrich Schiller, Emanuel Geibel, Seidel, Oser, Klotz u. a.

B 671 Sammlung von Lands-, Bunds-, Gerichts- und Gemeindefestsetzungen der Zehngerichte, geschrieben Ao. 1771. **Landbuch des Gerichts Seewis i/Pr.** (S. 77 ff.), mit Register. — Zu den allgemeinen Gesetzen der Zehngerichte (Enicklibrief, Erbfall usw.) im ersten Teil der Handschrift (S. 1—76) siehe Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 1 ff.; über das Seewiser Landbuch (S. 77 bis 156) vergleiche die bei Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 22 ff., vermerkten Rechtsquellen sowie die Textedition auf S. 51 ff. Beachte B 668/6.

B 672 Chur, Gerichts-Ordnung und Stadt Ämter, Instruktionen und Tariffa, Rooden der Korn Tratta, Stipendia, Congressual Sitzen und der auf den Zünften jährlich zu verlosenden Stadtämter; Abschrift aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts (ca. 1770) mit Inhaltsverzeichnis (vgl. dazu Msc. B 94).

B 673 Gabriel Stefan, Dogmatische und theologische Unterweisungen über den christlichen Glauben. Lateinisch abgefaßt und mit Register versehen. Die umfangreiche, sehr sorgfältige Handschrift wurde von Stefan Gabriel wohl bald nach seiner Aufnahme in die rätsche Synode (1593) verfaßt. Das Manuskript stammt aus dem Besitze des Chronisten Hans Ardüser und ist in Pergament gebunden (mit Noten und Initialen). Die Handschrift bildet in Übereinstimmung mit B 743 und B 755 eine Art theologisches Kompendium, das in katechetischer Form dem Ilanzer Antistes zur Unterweisung seiner Prädikanten diente, welche sich bei Stefan Gabriel auf ihre theologischen Examen vorbereiteten. Dementsprechend zeigen alle drei handschriftlichen Kompendien zum Studium der Theologie, abgesehen von geringfügigen Abweichungen, denselben Inhalt, ebenso methodische Verwandtschaft mit seinem gedruckten Katechismus, der in romanischer, deutscher und italienischer Sprache erschienen ist. (Siehe Bundi M., Stefan Gabriel, Chur 1964, Diss., S. 68 und 145 ff., mit Verzeichnis der verschiedenen Auflagen des Gabrielschen Katechismus; derselbe, Stefan Gabriel, «Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten», Festgabe Graubündner Kantonalbank I, S. 157 ff.; ferner Ragaz R., Stefan Gabriel, BM 1928, S. 14 ff. sowie Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1957, S. 459 ff., 628 ff. und 679.) Bei der vorliegenden Handschrift handelt es sich um ein kalligraphisch wertvolles Exemplar. Beachte dazu die theologischen Kompendien Stefan Gabriels, Mss. B 743 und 755, ebenso B 424 mit Stefan Gabriels lateinischer Handschrift über die Kirchengründung in Ilanz, Luvis und Schnaus, 1609—1633, undatierte Abschrift. Siehe Abb. 4.

B 674 Fragment eines Passionsspiels, undatiert. Die Handschrift dürfte im 17., spätestens anfangs des 18. Jahrhunderts entstanden sein, ist bis auf die ersten zehn Seiten und das Titelblatt vollständig erhalten und stammt aus dem Besitz eines Joh. Martin Theus von Ems. Abschrift einer älteren Vorlage.

B 675/1 Verzeichnis von Münzen, welche in Deutschland und andern Ländern ca. 1791 gangbar waren; dazu Reproduktionen einiger Gold- und Silbermünzen.

B 675/2 Dienstzeugnis von Hauptmann Christian Rich für Heinrich Heistab in spanischen Diensten. Mailand, 12. Januar 1694. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1448.

B 675/3 Ablösung von Zinsen aus der Alp Urden durch die Gemeinden Castiel, Maladers und Calfreisen. Chur, 23. April 1678/20. Februar 1693. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1443.

B 675/4 Rofler Christian, Fideris, Toggenburger Krieg, 11. April 1712—1718. Es scheint sich um originale Aufzeichnungen dieses vorgenannten Christian Rofler zu handeln.

B 675/5 Historisch-Antiquarische Gesellschaft, Eingabe an den Kleinen Rat betr. die Altertumssammlung im Rätischen Museum und die Raumfrage daselbst, undatiert.

B 675/6 Sammlung statistischer Notizen über die Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden des Schanfiggs, des Prätigaus, der Herrschaft, Parpan und Alvaneu im 18. Jahrhundert. (Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde, 1951, S. 525, wie die Literatur daselbst.)

B 675/7 Verzeichnis der Ausrüstung der Mannschaft einer Gerichtsgemeinde mit Waffen und Munition. Ortsangabe und Datum fehlen.

B 675/8 Castell Gallus, Junker, Sagens, Teilungsvertrag über seine Hinterlassenschaft, aufgestellt im Januar 1730, mit einem Nachtrag von 1732.

B 675/9 Boleter Salomon, Thusis, Rechenbuch aus dem Jahre 1744, enthält auch eine Tabelle mit Abkürzungszeichen für Geld und Gewicht.

B 676 Salis Nicolaus v., Chur, Naturchronik für die Jahre 1769—1783. Das Buch trägt die Nummer 4, die ersten 3 Bücher sind jedoch nicht vorhanden.

B 677 Chur, Ordnung und Gesetze der Stadt Chur, 1740, kopiert im Jahre 1806 durch Joh. Melchior Bösch; siehe dazu Msc. B 94.

B 678 Bösch Johann Melchior, Feldmesser, Chur, Verzeichnis der durch ihn in den Jahren 1775—1787 in Chur vermessenen Güter.

B 679 Bösch Johann Melchior, Feldmesser, Chur, Verzeichnis der durch ihn in den Jahren 1788—1820 in Chur vermessenen Güter.

B 680 Bösch Johann Melchior, Chur, Rechnungsbuch der Haushaltung, 1803 bis 1814.

B 681 Bösch Johann Melchior, Kopierbuch aus den Jahren 1790—1822.

B 682 Bösch Johann Melchior, Formulare für öffentliche Urkunden; Testamente aus Chur. Das Büchlein zeigt die Daten 1771—1815.

B 683 Bösch Johann Melchior, Rechenbuch für die Jugend, undatiert.

B 684 Kriminalgesetz Unter-Muntfallun der Gemeinden Sent, Schuls, Remüs und Schleins. Geschrieben von Janett Scharplatz, Strada 1819. (Engadiner Romanisch.) — Zum Kriminalstatut von Unter-Muntfallun siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I. S. 395 ff., wie die Quellenhinweise daselbst; ferner die romanische Fassung vom Jahre 1707 unter Msc. A 56; beachte ebenso Schorta A., Tschantamaints d'Engiadina bassa, Dorfordnungen Bd. 1, Chur 1965.

B 685 Fortunat a Juvaltis, Poemata; größtenteils gedruckt in «Fortunati a Juvaltis Raetii Commentarii vitae et selecta poemata», Chur 1823, herausgegeben durch Rektor Luzius Hold, erschienen bei Otto (Kantonsbibliothek Graubünden Sig. Be 230). Vgl. dazu die deutsche Übersetzung Mohrs, Chur 1848, Bd. I des «Archives für die Geschichte der Republik Graubünden»; ferner Gg. Wyß, Geschichte der Historiographie der Schweiz, Zürich 1895, S. 269. — Zu Juvaltas «Commentarii vitae» siehe die beiden Handschriften Sig. AB IV 6, Bd. 63 u. 64, Staatsarchiv Graubünden, ebenso Msc. B 1497, B 1557 und B 1558.

B 686/1 Bösch Johann Melchior (1749—1823), Einbürgerungsurkunde in Chur, 8. Juli 1797, sowie Taufschein vom 20. Sept. 1787.

B 686/2 Bösch Johann Melchior, Pfarrer, Alt St. Johann, Selbstbiographie, geschrieben 1766, mit Nachtrag von Feldmesser und Oberzunftmeister Bösch. (Pfarrer Joh. Melchior Bösch war der Vater des 1749 zu Alt St. Johann geborenen Johann Melchior Bösch, später Oberzunftmeister und Feldmesser in Chur, gest. 1823.)

B 686/3 Kaiser P., Rektor, Schulreden, o. D. Vgl. Allgäuer R., Peter Kaiser.

B 686/4 Kaiser P., Über die Lehrerbildung, o. D. Beachte Msc. B 686/3.

B 686/5 Lugnezer und Luviser Kornzinse, Einnahmen und Ausgaben 1795 bis 1799.

B 686/6 Wredow C. C., Kanzleidirektor (gest. 1827), Briefe an ihn von Magister Rösch (29. 12. 1803), Dr. Römer (22. u. 29. Oktober 1803) und J. C. Tabago, Präfekt, Ponte (22. April 1804).

B 686/7 Zinsli Ph., Handschriftliche Nachträge zu politischen Gedichten aus der Zeit der Bündner Wirren, 1603—1639. (Vgl. dazu JHGG 1910 und 1911 und Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft, II. B. 1910.)

B 686/8 Buomberger Ferdinand, Gutachten über Schrift-Identität betr. die lateinisch abgefaßte Reisebeschreibung aus den Jahren 1672—1675 von Hofmeister Pol de Casparis aus Filisur. Kastanienbaum, 18. Oktober 1920. (Vgl. dazu Msc. B 690, Reisebeschreibung.)

B 686/9 Pfranger Joh. Michael Emanuel von Heisburg aus dem Herzogtum Hildburgshausen, Chirurgus und Medicus Practicus, 1770—1794 in Bünden, eine Zeit lang Gehilfe von Dr. Amstein, Attest, ausgestellt durch das Hochgericht der Vier Dörfer, 6. September 1794.

B 686/10 Gruober Hans, Küblis, Abschied aus niederländischen Diensten, ausgestellt durch Oberstleutnant P. v. Jenatsch, Haarlem 1790.

B 686/11 Aliesch Peter, Schreibvorlage 1818, aus dem Besitz von Landammann Hans Gruober.

B 686/12 Auszug aus einem Bericht des Kleinen Rates des Kantons Graubünden an den Großen Rat über die Finanzlage des Kantons, 29. Mai 1804.

B 686/13 Salis-Marschlins Carl Ulysses v., Schreiben an den Kleinen Rat betr. eine neue Bündnerkarte, 9. Januar 1806. (Siehe dazu Kantonsbibliothek Graubünden K III 19.)

B 686/14 Kopie eines «Pasquils über den Magistrat zu Chur wegen Justifizierung dreier diebischer Bürger» (um 1744).

B 687 Evangelische Kantonsschule, Verzeichnis der Lehrklassen und der Schüler, 1805—1812.

B 688 Evangelischer Schulverein, Kassabuch, 1837—1870.

B 689 Anhorn Bart., Graw Pünter Krieg (1603—1629). Manuskript aus dem 17. Jahrhundert mit Pergamenteinband. Das vorliegende Manuskript ist eine sehr frühe Abschrift des Originals und wurde von C. v. Moor zur Herausgabe der im Jahre 1873 erschienenen gedruckten Ausgabe benützt. Siehe dazu: Bündnerische Geschichtsschreiber und Chronisten, herausgegeben von Conradin v. Moor, Chur 1873. Vgl. Wyss, Historiographie, Zürich 1895, S. 266.

B 690 Casparis Paul de, von Filisur, Beschreibung einer Reise, welche Hofmeister Casparis als Reisebegleiter mit dem jungen Berner Johann Rudolf v. Tavel 1672—1675 machte und die nach Deutschland und Italien führte. (Vgl. dazu Msc. B 686/8 sowie das Schreiben von C. Planta vom 23. 10. 1920, angeheftet an die Reisebeschreibung.) Die Handschrift ist in lateinischer Sprache abgefaßt.

B 691 Hinterrhein, Statuten und Protokolle der Knabenschaft, 1800—1851.

B 692 Landbuch der Gerichte zu Saas und Klosters, 1656, mit Nachtrag vom Jahre 1783 und Register. Vgl. dazu Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 14 ff., S. 29 ff. u. a. Kopie aus dem 18. Jahrhundert.

B 693 Salis-Seewis Joh. Gaudenz v., 1762—1834, Salisfeier-Buch, 1896/1902; siehe dazu Msc. B 566.

B 694/1 Pieth Friedrich, Regesten zu Handschriften im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, die sich auf Graubünden beziehen, mit Register. — Inhalt: Stift Chur und dessen Güter in Tirol; acht Gerichte; Lehensverzeichnisse; Bundesbriefe; Bündnisse und Verträge; Urbarbuch aus dem Engadin; Statuten von Obvaltasna (Untere Engadin); Eigenleute im Untere Engadin; Kloster und Kastvogtei Münster im Münstertal; Herrschaft Rätzüns mit Chartular, Urbar vom

B 694/1—694/11 Hauptbestand

Jahre 1702 und Kopialbüchern von 1559 und 1690; Statuten von Churwalden; Stiftungsbuch der Kirche St. Nikolaus in Küblis (siehe BM 1903, S. 221 ff.); Urbar des Stifts Churwalden 1548; Davoser Urbar 1562; Davoser Landbuch 1596; Statuten der Landvogtei Belfort (17. Jhd.); Grenzregulierung 1774 im Engadin (vgl. Msc. B 1882); Domkapitel; Verfassung, Statuten und Satzungen des Grauen Bundes. — Siehe dazu vergleichsweise **Gillardon P.**, Regesten und Abschriften bündnerischer Archivalien im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, 1421—1831, erstellt in den Jahren 1910—1914 (Sig. A/Sp III 8 d, Nachlaß Gillardon, STAGR; Wagner/Salis, Rechtsquellen des Cantons Graubünden, 1887—1892.

B 694/2 Unparteiisches Gericht in Chur, Verzeichnis der ausgesprochenen Bußen in der Zeit vom 26. März bis 24. Juli 1794.

B 694/3 Hartmann de Hartmannis, Logicae libellus in usum gymnasii Curiensis restaurati Anno 1632 (Büchlein der Logik zur Benützung für das wiederhergestellte Churer Gymnasium, 1632). 1642, Juli 14. Eingebunden in Pergament mit Beschriftung.

B 694/4 Kopialbuch, enthaltend Gesetze des Zehngerichtenbundes und der Drei Bünde. Auf Seite 172: Summarischer Bericht des Zustandes gem. Drei Bünde bis zum 22. Juli 1607. Das Buch stammt aus dem Besitz von Hans Bircher, Langwies, der es im Jahre 1666 gekauft hat. Register; Titelblatt fehlt, Buch stark defekt. Vgl. dazu B 671.

B 694/5 Christ de Santz Rudolph, General, Verzeichnis seiner hinterlassenen Effekten und Schriften, zusammengestellt von Joseph Cassio, Notar, Turin 1816; dazu Abschrift, erstellt durch Dekan Luzius Pol; Vollmacht der Erben vom 27. Juni 1821 zuhanden von Dekan Luzius Pol, Luzein. Vgl. B 1627/3, B 1648/1.

B 694/6 Une anecdote pour servir à l'histoire du 1.—10. octobre 1798. Aus der Gegend von Maienfeld.

B 694/7 Tawerna Gaudenz, 1828, Bündnerische Denkwürdigkeiten. — Inhalt: Einäscherung des Klosters Churwalden, 1328; Erstürmung von Solavers (J. U. v. Salis-Seewis); die tote Alp (Carl Graß); Metrische Übersetzung der lateinischen Inschrift beim Sauerquell zu St. Moritz; die St. Luzikapelle (mit farbiger Skizze); Anekdote aus dem Leben des Obersten Jenatsch; Aufzeichnungen betreffend Chur; Preise der Lebensmittel im Jahre 1664.

B 694/8 Lateinische und deutsche Stilübungen, 1720, aus unbekanntem Besitz.

B 694/9 Ratschläge und Verhaltensmaßregeln gegen die Pest, undatiert, 17. Jahrhundert.

B 694/10 Theobald-Stiftung, 19. Februar 1871, Akten.

B 694/11 Bundesbrief 1524, Photographie nach Originalpergament vom 3. Juni 1524, C, Nr. 102, Kreisarchiv Ob Porta in Vicosoprano; vgl. dazu Jecklin, Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens, JHGG 1884, Heft 2, S. 83; ferner Robbi, Urkunden-Regesten des Staatsarchivs Graubünden, Chur 1914,

S. 17, und Gillardon, BM 1932, S. 231, sowie Liver, BM 1932, S. 302 ff.; Vasella, Zeitschrift, f. Schweiz. Gesch. 1943, S 273—275, sowie Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 459, mit Wertung und Quellenhinweisen.

B 695 Spescha P. Pl. a., Geschichtliche, geographische und politische Beschreibung der Landschaft Disentis am vordern Rhein und aller Teile, die dahin Bezug haben, 1824, 2 Teile in einem Band. Die Paginierung beginnt in jedem Teil mit Ziffer eins, was hinsichtlich der Quellennachweise in der Literatur zu beachten ist. I. Teil: Geschichte der Landschaft bis zum Jahre 1438 (168 Seiten mit Vorbericht und einer Anmerkung S. a—f). II. Teil: Geschichte von 1438 bis 1823 (mit Einleitung S. I—II und 317 Seiten nebst einem besonders paginierten Register der Äbte). Auf S. 317 die Bemerkung: Ausgefertigt in Trons den 17ten des Febr. 1827 vom P. Placidus a Spescha, Conventual des Gotteshaus Disentis. Der erste Teil wurde 1824, der zweite 1827 abgeschlossen. Vgl. dazu Pieth und Hager, Pater Placidus a Spescha, sein Leben und seine Schriften. Bümpliz-Bern, 1913, S. CIX. Die im Titelblatt des Manuskriptes und bei Pieth und Hager genannte Karte ist in B 695 nicht vorhanden, vgl. dazu Derichsweiler, BM 1931, S. 316—319; ferner B 43.

Zu dieser Handschrift siehe vergleichsweise auch diejenige vom Jahre 1804, welche im Klosterarchiv Disentis unter der Signatur Pl Sp 4 aufgehoben wird. Vgl. dazu Pieth und Hager S. C (Einleitung), wo ein Regest über dieses Manuskript zu finden ist; ferner ist die Textedition, zur Hauptsache nach der Disentiser Handschrift, bei Pieth und Hager zu beachten, S. 3 ff. wie die Quellenangaben daselbst. Irrtümlich verweist Pieth mit Bezug auf die Churer Handschrift durchwegs auf Signatur B 582 (Planta Vinzens) statt B 695.

In der vorliegenden Handschrift B 695 zur Geschichte der Landschaft Disentis hat P. *Placidus a Spescha* der historischen Darstellung des Klosters Disentis und seiner Äbte einen breiten Raum gewidmet. Selbstverständlich mußte diese Handschrift demzufolge die besondere Aufmerksamkeit des bedeutenden Disentiser Historiker P. *Iso Müller* finden, welcher die Geschichte des Klosters Disentis und der Disentiser Abtei in großangelegten, durch sorgfältiges Quellenstudium ausgezeichneten Werken darstellt. (Vgl. Müller I., Disentiser Klostergeschichte 700—1512, Einsiedeln 1942; Die Abtei Disentis 1439—1464, ZSG 1941; Studien zum spätfudalen Disentis, JHGG 1941, sowie die zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Abhandlungen zur Geschichte des Klosters, zur klösterlichen Kultur von Disentis, zur Entstehung des Grauen Bundes [BM 1941 und ZSG 1941] und zum Disentiser Klosterpaß über den Lukmanier, BM 1934.)

In seiner Arbeit über «P. Placidus Spescha als Historiker» (BM 1973, S 97 ff.) befaßt sich P. *Iso Müller* insbesondere mit a Speschas Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis, die 1804 in einer ersten Fassung geschrieben wurde und unter Signatur Pl. Sp. 4 in Disentis überliefert ist, und bei S. 61 einsetzt mit einer «ausführlichen Geschichte des Klosters und der Landschaft Disentis von ihren Anfängen bis zum Jahre 1804» (Pieth und Hager, Pater Placidus a Spescha, S. C). Demgegenüber entstand im Trunser Klosterhof von 1824 bis 1827 die Neu-Redaktion (Müller, BM 1973, S. 99), welche im Staatsarchiv Graubünden archiviert wird unter Signatur B 695, wobei neben der Geschichte der Landschaft vor allem jene des *Klosters Disentis und seiner Äbte* vermittelt wird.

Der große Kenner der Disentiser Klostergeschichte und ihrer Quellen, P. *Iso Müller*, der sich mit a Speschas Darstellung intensiv auseinandersetzte, hin-

weist auf sein Exil in Innsbruck von 1799—1801, auf seine Wirksamkeit in verschiedenen Kaplaneien und auf seine «Residenz im Klosterhof zu Truns» von 1816 bis 1833, stellt hinsichtlich der historischen Quellen zu a Speschas Klostergeschichte fest: «Somit war Spescha bei der Abfassung seiner beiden Werke (Pl. Sp. 4 und B 695) weder leiblich noch geistig im Kloster und im Archiv. Letzteres war übrigens 1799 von den Flammen ergriffen, so auch die großen Foliobände der *Annales Monasterii* von Abt Adalbert Defuns († 1716). So waren die Voraussetzungen für eine quellenmäßige Darstellung sehr bescheiden. Wie schon Daten und Abtsreihe verraten, fußt Spescha ganz auf dem Material, das uns ein Auszug aus dem großen Werke des Abtes Defuns überliefert hat, die sogenannte *Synopsis Annalium Monasterii Desertinensis* von 1709, die ja auch dem Brande entging und heute noch in z/v/ei Exemplaren im Stiftsarchiv Disentis liegt. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts entstand auf Grund der *Synopsis* eine romanische Klostergeschichte, die sog. *Cuorta Memoria*. Aus ihr schöpfte Spescha ebenfalls, so die Erzählung von Johannes Deflorin, der bei seiner Rückkehr vom Trienter Konzil des Nachts vor seinem Hause mit Steinen beworfen wurde, sich aber wehrte, jedoch mit einem Stein seinen eigenen Knecht zu Tode traf und dafür ohne Maß und Schonung bestraft wurde. Diese Episode ist nicht in der *Synopsis* enthalten. Auch der Anfang einer romanischen Rede des Abtes Augustin Stöcklin († 1641) steht wörtlich so in der *Cuorta Memoria*, während die *Synopsis* nur den lateinischen Text aufweist. Am meisten aber hat sich Spescha unmittelbar an das Werk des Sanktblasianer Mönches Pater *Ambros Eichhorn* gehalten, das den Titel führt: *Episcopatus Curiensis* (1797), das aber seinerseits wieder ganz auf der *Synopsis* aufbaut. Nur hat das neue Opus den Vorteil, daß es im Anhang, im sogenannten Codex probationum, manche Urkundentexte wörtlich abdruckte. In der Darstellung selbst sind auch die vorhandenen Antiquitäten des Klosters reichlich berücksichtigt, mehr als in der *Synopsis*. Eichhorn hat aber seine Notizen vom *Chronicon Desertinense*, das ihm P. *Augustin a Porta*, früher Archivar, übersandt hatte. Spescha hat eigentlich in der Hauptsache bis Mitte des 17. Jahrhunderts Eichhorn als Unterlage, den er aber nicht nur frei übersetzte, sondern auch mit höchst persönlichen Bemerkungen begleitete. Die Abhängigkeit von Eichhorn bzw. a Porta springt in die Augen, wenn man Speschas Quellenangaben näher ansieht.» (Müller I., BM 1973, S. 99—100.)

Wie diesen Ausführungen des weit über die Landesgrenzen Graubündens und der Schweiz hinaus bekannten Klosterhistorikers und Stiftsarchivars von Disentis, P. *Iso Müller*, entnommen werden kann, ist a Speschas Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis sowohl nach der ersten Niederschrift von 1804 (Pl. Sp. 4) wie nach der Neu-Redaktion von 1827 (B 695), entstanden zwischen 1824 und 1827 in Trun, nicht dem Studium originaler Quellen zuzuschreiben, was der Disentiser Gelehrte durch eine subtile kritische Würdigung a Speschas als Historiker nachweist. Die Gegenüberstellung a Speschas Geschichte der Abtei Disentis nach der Fassung von 1804 (Pl. Sp. 4) und der im Staatsarchiv Graubünden vorliegenden Neu-Redaktion von 1827 (B 695) zu *Ambros Eichhorns* «*Episcopatus Curiensis*», gedruckt 1797, welcher *Iso Müller* besondere wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt hat durch synoptische Textvergleiche, die in seiner Studie über «P. Placidus Spescha als Historiker» (BM 1973, S. 97—137) durchwegs mit Sorgfalt in den Fußnoten vermerkt werden, zeigt nicht nur a Speschas «auffällige Abhängigkeit von Eichhorn» (BM 1973, S. 101), sondern ebenso, daß sich seine Zitate von Chronisten und seine Schilderung historischer Ereignisse «vielfach auf keine direkte Urkunde»

stützen, weshalb Iso Müller feststellt: «Die Abhängigkeit von Eichhorn vermutet man natürlich sofort bei Zitaten mittelalterlicher Quellen oder entfernterer oder auch neuerer Literatur. So sind hier die Anleihen aus den Chroniken von Liutprand (10. Jahrhundert), aus den Annales Hepidanni (11. Jahrhundert) oder den Annales Cistercienses (12. Jahrhundert) zu nennen. Offenbar nicht selbst eingesehen hat Spescha die *Germanicarum rerum scriptores* von Marquard Friedrich Freher († 1614), die *Annales Ordinis S. Benedicti* von Jean Mabillon († 1707), den dritten Band des Monats Juli in den *Acta Sanctorum* der Bollandisten (1723), die *Histoire de France* von Gabriel Daniel († 1728) in deutscher Ausgabe, die *Histoire de l'église de Strasbourg* von Philippe André Grandidier († 1752), schließlich auch die Geschichte des Freystaates Uri von Franz Vincenz Schmid († 1799). All diese Werke hat Spescha einfach tale quale nach Eichhorn zitiert.» (Müller, BM 1973, S. 101—102.)

Neben der quellenkritischen Untersuchung der Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis nach den Handschriften a Speschas von 1804 (PL Sp. 4) und von 1827 (B 695) hat der Disentiser Stiftsarchivar und Klosterhistoriker P. Iso Müller ebenso dem Geschichtsbild, wie es diese Handschriften präsentieren, seine Aufmerksamkeit geschenkt: «P. Placidus Spescha schreibt genau wie Abt Defuns und seine Nachfolger (*Cuorta Memoria* und Eichhorn) vom Standpunkt des *fürstlich-feudalen Klosterstaates* aus, ganz im Sinne des Barocks. Die Erhebungen der Untertanen des Abtes waren auch für ihn straf- und schuldbarer Ungehorsam. Für die Historiographie von Defuns bis Spescha gibt es keine demokratische Bewegung', keine langsame Verselbständigung der unteren Schichten. Spescha, der sich sonst so gerne Republikaner nennt, schreibt in dieser Hinsicht noch ganz im Sinne des Ancien Régime. Daher konnte und wollte sich P. Placidus über die Emanzipation der Cadi während des 15. Jahrhunderts nicht anders äußern als seine Vorgänger», was Iso Müller durch entsprechende Zitate a Speschas belegt, die bezeugen, wie entschieden P. Placidus a Spescha «immer für seine Abtei Stellung» nimmt und «die Verdienste des Klosters für die Cadi» zu schildern weiß, wobei nach dem berühmten Wort Ciceros «*historia magistra vitae*» statt der Theologie bei a Spescha: «Die Geschichte die Lehrmeisterin der Politik, der Moral und der Oekonomie seyn soll.» (Müller, BM 1973, S. 102—104, wie Quellenhinweise daselbst.)

Zufolge dieses Pragmatismus, der die Geschichtsschreibung der Aufklärung charakterisiert und «überall praktisch-nützliche Ergebnisse erzielen» und anstreben wollte, fühlte sich a Spescha veranlaßt, allgemeinverständlich zu schreiben und statt der romanischen Muttersprache für seine Geschichte der Abtei und Landschaft Disentis die ihm fremde deutsche Sprache zu verwenden. P. Iso Müller bemerkt dazu: «Damit schuf er die *erste deutsche Klostersgeschichte* größeren Umfanges, waren doch die früheren Werke alle lateinisch oder romanisch. Nur so konnte er auf die Äbte und Klöster der Kongregation einwirken, aus denen jeweils Mönche für Disentis zur Aushilfe gesandt wurden. Um seiner Ziele willen mußte unser Geschichtsschreiber auch weit über die Zeitgrenzen gehen, die sich noch Synopsis, *Cuorta Memoria* und Eichhorn gesetzt hatten, denn nur für die neueste Zeit stunden ihm ausreichende Belege für seine Thesen zur Verfügung. Noch etwas Neues hat Spescha in die Disentiser Klosterhistoriographie eingeführt, das weder bei Defuns noch in der *Cuorta Memoria* zu finden war, jedoch schon bei Eichhorn wenigstens angelegt war, die *Einbeziehung der klösterlichen Schicksale in die gesamt-europäische Geschichte*. Darum rief er oft die 'Weltgeschichte' oder die 'Allgemeine Geschichte' zu Hilfe, um die 'Privatgeschichte' und besonders deren Chronologie zu über-

prüfen. Für diese Konfrontation war sein Gewährsmann kein anderer als der damals so hochgeschätzte *Johannes von Müller* (1752—1809), der bei ihm als ‚der gelehrte Professor Müller in Mainz‘ erscheint. Der Schaffhauser Historiker weilte ja beim Mainzer Erzbischof und Kurfürsten 1786—1792. Sonst bezeichnet Spescha seinen Lieblingsautor einfach als ‚Herr Professor Müller‘ bzw. ‚Professor Müller‘. Offenkundig verehrte der Disentiser Mönch Müller vielleicht deshalb, weil dieser die Französische Revolution begrüßte und später — von Napoleon begeistert — von 1807 bis 1809 im Dienste des Königreiches Westfalen stand.» (Müller, BM 1973, S. 105—106.)

Wußte sich a Spescha in seiner Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis mit Bezug auf die Quellen abhängig von der Synopsis Annalium, der Cuorta Memoria und von Ambros Eichhorn, so verschrieb er sich geistig der *Geschichtsschreibung der Aufklärung*, unter entschiedener Berufung auf den berühmten zeitgenössischen Schweizer Historiker Johannes von Müller sowie dessen Sympathie für die Französische Revolution und Napoleon, weshalb der erste Teil von P. *Placidus a Speschas* «Beschreibung der Landschaft Dissentis und Tavätsch nach ihrer geographischen, historischen und politischen Lage» vom Jahre 1805 durch den Disentiser Pater mit folgender Widmung versehen wurde: «Dem Napoleon, Kaiser der Französischen Republik gewidmet» mit nachstehender Begründung dieser geistigen Zuneigung und Auszeichnung, die der kühne Korse kaum je vernommen haben dürfte und von a Spescha bereits durch sein Innsbrucker Exil von 1799 bis 1801 abgegolten bzw. vorhonoriiert werden mußte: «Kaiser! ich wiedme Dir mein Werk, weil es die Urquellen des Rheins beschreibt, weil es eine Verbindung mit der französischen Kriegsgeschichte hat, und weil es eines Beschützers der Wahrheit bedarf.» (Vgl. B 43, Bd. I, Titelseite und Pg. 3, Staatsarchiv Graubünden.)

Insbesondere abgestützt auf die Neu-Redaktion der Disentiser Klostergeschichte a Speschas aus den Jahren 1824 bis 1827 im bündnerischen Staatsarchiv (B 695) würdigt P. *Iso Müller* den Klosterhistoriker P. Placidus Spescha als «Kritiker des frühen Mittelalters», als Darsteller des «Hoch- und Spätmittelalters» sowie der neueren Zeit «vom 16. zum 18. Jahrhundert», wobei dem Bündner Historiker und Freund bündnerischer Geschichte Einsicht in die Kunst der Geschichtsschreibung vermittelt wird, ebenso ein lebhaftes Bild von den hohen Anforderungen zufolge des komplexen, weit- und vielschichtigen Stoffes, den die Landesgeschichte der rätschen Pässe und ihrer Klöster und Kirchen beschlägt. Wie P. Iso Müller hervorhebt, hat a Spescha aus «seiner geographischen und wohl auch rechtshistorischen Sicht» die Ableitung des Namens Disentis von «desertum» richtig erkannt, lokalisierte unabhängig von der Tradition des 16. Jahrhunderts «ganz richtig die victoridische Residenz nach Chur», setzte mit Stiplin und Solerius «die Anfänge von Disentis wieder ins richtige Licht», wußte um das Testament Bischof Tello von Chur aus dem Jahre 765, das er nach eigenem Zeugnis «öfters im Original gelesen und mit Anmerkungen und Auslegungen vermehret»; dagegen «von der Edition und dem Kommentar, den Eichhorn machte, ist Spescha wenig erbaut.» Seine tiefe Sehnsucht «nach der Einfachheit des frühen Christentums» bekräftigen vor allem a Speschas Ausführungen über das *Tello-Testament* nach der im Staatsarchiv Graubünden liegenden zweiten Redaktion der Disentiser Kloster- und Landschaftsgeschichte von 1827 (B 695 I, S. 63—74). Dementsprechend wird in der ersten Fassung von 1804 im Disentiser Stiftsarchiv die Gründung des *Hospizes St. Maria* auf dem Lukmanier im Jahre 1374 im Sinne des evangelischen Gebotes christlicher Nächstenliebe durch a Spescha gelobt als «eine der edel-

sten Unternehmungen, die jemals von den Äbten von Disentis haben vorgenommen werden können.» (PL Sp. 4, S. 78—79.)

Diese wenigen Hinweise bekräftigen a Speschas Originalität als Disentiser Klosterhistoriker eindeutig genug, regen an zum Studium der wertvollen Abhandlung Iso Müllers und verdeutlichen zugleich, daß P. Placidus a Spescha auch mit Bezug auf seine Kommentare zur Geschichte des Grauen Bundes keineswegs verlegen war und oft das Wesentliche und Entscheidende zu treffen wußte! So kann der Geschichte des Klosters und der Landschaft Disentis von 1827 entnommen werden, daß die Erneuerung des Grauen Bundes 1424 nicht unter einer «Linde», wie Fortunat Sprecher in seiner «Pallas Raetica» von 1617 bemerkt (Basler Druck 1617, S. 154 und 190), sondern unter dem *Trunser Ahorn* beschworen wurde. (Müller, BM 1973, S. 120, mit Hinweis auf B 695 I, S. 152 ff. und auf Fry K., *Der Trunser Ahorn*, BM 1928, auch Sep. mit Anhang und Register. Karl Fry vermittelt über den Trunser Ahorn alle einschlägigen Quellen und Belegstellen aus der historischen und chronikalischen Literatur.) Durch seine umfassende Kenntnis der rätschen Gebirge, ihrer Wälder und Vegetationsregionen, die a Spescha in seiner Beschreibung der Alpen (B 44 I, S. 52), in jener der »Landschaft Dissentis und des Tavätsch« (B 43 III, S. 41—51) unter Beweis stellt (vgl. dazu Jenny R., Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952, S. 156—163), war dieser bedeutende Naturforscher und Historiker sehr wohl befähigt, eine «Linde», oder auch eine «Platane», für die der Trunser Ahorn ebenfalls gehalten wurde, von einem «Ahorn» deutlich zu unterscheiden, weshalb der junge Gelehrte bereits 1782 auf den Irrtum aufmerksam machte. (Vgl. Müller, BM 1973, S. 120, wie Anmerkung 16 daselbst mit Angabe der einschlägigen Belegstelle vom Oktober 1782.)

Aus der Disentiser Klostersgeschichte von P. Placidus a Spescha nach der ersten Fassung von 1804 wie der zweiten Redaktion von 1827 ist sodann ersichtlich, daß «einige Schriftsteller aus Ehrfurcht gegen gewisse Mächtige» (PL Sp. 4, S. 104) «vom Pfade der Geschichte von Dissentis, besonders bei der Schlacht vom J. 1499 an der Malsserheide (Calvenschlacht) abgewichen» sind (B 695 II, S. 93), was der Disentiser Historiker und Naturforscher a Spescha deutlich feststellt, weil seine naturwissenschaftliche Schulung und Befähigung zu exakter Beobachtung wie seine historische Gelehrsamkeit, die der Wahrheit entschieden verpflichtet blieb, ihn zu derartigen kritischen Berichtigungen fast zwangsläufig veranlaßten.

Diese kritischen Bezüge in der Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis von P. Placidus a Spescha, wie sie die Fassung von 1804 und jene von 1827 glücklicherweise enthalten und ebenso den gesamten handschriftlichen Nachlaß des Disentiser Naturforschers und Historikers auszeichnen, entsprechend der spontanen Frische, der Kraft des natürlichen Denkens und des unverdorbenen Geistes von a Spescha, mußten den Geschichtsforscher des Stiftes Disentis, P. *Iso Müller*, besonders interessieren, weshalb in seiner Würdigung von «P. Placidus Spescha als Historiker» im Zusammenhang mit der Darstellung des Schwabenkrieges von 1499 dem kritischen Urteil a Speschas nicht nur die gehörige Aufmerksamkeit geschenkt, sondern überdies erklärend festgestellt wird: «Infolge des Schwabenkrieges war die Lage des *Churer Bischofs Heinrich von Höwen* (1491—1509) bedrohlicher geworden, so daß ihn Leute aus dem Engadin und der Stadt Chur 1503 in seinem Schlosse überfielen. Um die exkommunizierten Täter loszusprechen und das über die Stadt Chur verhängte Interdikt zu beheben, erhielt Abt Johannes Brugger von Disentis 1505 auf die

Fürsprache des Kaisers Maximilian I. von Papst Julius II. die nötigen Vollmachten. Dies meldete Spescha zuerst noch in aller sachlichen Kürze, ganz im Anschluß an Eichhorn. In seiner späteren Umarbeitung gibt er seiner Kritik freien Lauf: ‚Hier geschieht zufolge meiner Erinnerung die erste Kunde von der Gewaltthätigkeit der geistlichen Waffen der römischen Curie; allein die Folgen davon waren traurig, indem die Reformation dadurch begann. Das Vergehen betraf ein Raub und dieser konnte hier gebunden und gelöst werden, und zwar von der geistlichen und weltlichen Obrigkeit und zur Erstattung angehalten werden. Es betraf ja kein Glaubensartikel, woraus man hätte schließen müssen, die Ausschließung von der Kirche usw. wäre das wahre Hilfsmittel zur Genesung; allein es heilte zwar diese Wunde, insoweit wir es glauben, aber schlug eine andere, die bis jetzt unheilbar geworden ist.‘ (B 695 II, S. 15.) Diese Entwicklung ging natürlich schon auf die Zeit des 13./14. Jahrhunderts zurück, war also viel älter als P. Placidus ahnte. Ob sie immer nur Ursache oder Anlaß war, untersuchte Spescha nicht, war dazu ja auch ganz außerstande.» (Müller, BM 1973, S. 122—123 mit Hinweis auf die originale Belegstelle.)

Zufolge a Speschas universaler Gelehrsamkeit, wie sie im 18. und in den ersten Dezennien des 19. Jahrhunderts noch entschieden geübt, gepflegt und angestrebt wurde, vermittelt seine Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis auch zahlreiche Gegebenheiten landesgeschichtlicher Bedeutung, was ebenso sein übriges Schrifttum kennzeichnet, in welchem sich oft naturwissenschaftliche Betrachtungen mit ökonomischen, land- und waldwirtschaftlichen oder mit historischen Fakten verbinden, — eine geistige Erscheinung, die den Handschriften von P. Placidus a Spescha ihren seltenen Reiz und ihre schöpferische Eigenart verleiht! Dementsprechend weisen sich die Handschriften über eine ungebundene, frische Urteilskraft aus, die zuweilen über das Ziel schießt, was mehrfach hinsichtlich seiner Beurteilung der Disentiser Äbte zutrifft, wobei a Spescha in seinem Vokabular keineswegs zimperlich ist, Begriffe wie «Schandfleck», «Schwachheit», «Unvorsichtigkeit», «Willkür» verwendet, ebenso entsprechende Qualifikationen wie «ein listiger und durchtriebener Kopf», hinweist auf die «illegale Art» zur Erschleichung der Abtwürde, auf «erkaufte Abtwürde», «unkanonische Wahl» und ähnliche «niederträchtigste Fehler».

Angesichts derartiger Bewertungen, denen andererseits genau gegensätzliche gegenüberstehen, wobei a Spescha mit Lob und Anerkennung ebensowenig kargt, jene von ihm geschätzten Disentiser Äbte in ein helles Licht zu rücken weiß, von ihren «hochsinnigen Gedanken», der Gabe zu «einem feinen lateinischen Styl» und zur Entfaltung des höchsten «Wohlseyns und Glückes» spricht, ebenso vom «Licht der Gelehrsamkeit und Frömmigkeit», die der Klosterhistoriker Spescha Adalbert III. Defuns (1696—1716) uneingeschränkt zuerkennt, weil ihm dieser Abt als «das feinste, ausgebildetste und weitsichteste Genie, das Disentis jemals gehabt» erschien, ist eine kritische Würdigung von P. Placidus a Spescha als Historiker, abgestützt auf seine Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis nach den Handschriften von 1804 und 1827, als besonderes Verdienst des Disentiser Stiftsarchivars und Geschichtsgelehrten P. Iso Müller zu bewerten. Nur der mit der Geschichte und ihren Quellen durch und durch vertraute Forscher ist befähigt, a Speschas divergierende, oft emotionell anmutende Urteile — die wohl entschiedener dem impulsiven Gemüt als dem historisch sorgfältig prüfenden Verstand des begabten Naturforschers und Historikers P. Placidus a Spescha zuzuschreiben sind — gerecht, sachlich überprüft und historisch gewertet einzuordnen, weshalb der Würdigung von P.

Placidus a Spescha und seinem historischen Werk durch P. Iso Müller besondere Bedeutung beizumessen ist.

Unter dieser, durch ein umfassendes historisches Quellenstudium untermauerten Sicht hat P. Iso Müller den Disentiser Historiker und Archivar P. Placidus a Spescha gewürdigt, Unrichtiges berichtigt, Überspitztes zurechtgerückt, stets unter genauer Angabe beweiskräftiger Quellen, und festgehalten: «Die Ansichten Speschas sind gar nicht so befremdend, wenn man sie von seiner Zeit aus betrachtet. Die Abwendung von Rom und der Hinweis auf nur finanzielle Hintergründe bei der Bestätigung der Abtswahlen passen ganz in das Repertoire unseres Kritikers. Die nationalromanische Komponente wuchs im Kloster seit Ende des 18. Jahrhunderts, um dann zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu dominieren. Daher ja auch die Spitze gegen die landesfremden und sprachunkundigen Reformmönche, die aber von hohem Ideal getragen waren.» (Müller, BM 1973, S. 128—129.) In ähnlichem Sinne korrigiert und berichtigt Iso Müller, wo sich Korrekturen und Berichtigungen aus den historischen Quellen ergeben, daher wissenschaftlich notwendig sind und der historischen Wahrheit entsprechen, um abschließend festzustellen: «Es genügt, daß wir P. Placidus für die Zeit des hohen und späten Mittelalters wie für die Epoche des Barocks als interessierten Übersetzer und auch Ergänzender der vorhergehenden Historiographie von Defuns († 1716) bis Eichhorn (1797) feststellen können. Als kritischer Historiker kann er erst für die Zeit des frühen Mittelalters gelten, da er — einer Anregung der Bollandisten folgend — eine neue Chronologie mit beachtlichen Gründen anbahnen konnte, die freilich erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts ihr Echo fand. So war Spescha selbständig denkend, auch wenn er als Einzelgänger angesehen wurde.» (Müller, BM 1973, S. 136—137.)

Wie hervorgehoben wurde, vermittelt das Quellenwerk von *Pieth und Hager* über P. Placidus a Speschas Leben und Werke eine *Textbearbeitung nach der Handschrift der ersten Fassung a Speschas «Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis» von 1804 im Stiftsarchiv Disentis (PL Sp. 4)*, wobei Friedrich Pieth hinsichtlich der Gründung des Klosters feststellt: «Eine wesentlich kritischere Behandlung erfährt die Geschichte der Klostergründung in B 582.» (Pieth, Textbearbeitung, S. 3, Anmerkung 3.) Es wurde bereits bemerkt, daß diese Signaturangabe, welche sich auf Dokumentationen von Vinzens v. Planta bezieht, irrtümlich durch Pieth verwiesen wurde, da die aus dem Besitz von Gustav Bener stammende *Neu-Redaktion der Klostergeschichte a Speschas von 1827 schon im Katalog der Kantonsbibliothek unter Sig. B 695 vermerkt wird* (KKG 1928, S. 439). Abgesehen von diesem unwesentlichen Versehen finden sich in der von Friedrich Pieth bearbeiteten Textedition der «Geschichte der Abtei und der Landschaft Disentis», der Pieth «fast durchwegs Msc. Pl. Sp. 4 zugrunde» legte, nicht nur zahlreiche erklärende Bemerkungen, Quellen- und Literaturhinweise, sondern ebenso solche auf die zwischen 1824 bis 1827 von Placidus a Spescha bearbeitete Neu-Redaktion B 695 (statt B 582 wie Pieth), gleichermaßen auf a Speschas «Beschreibung der Landschaft Dissentis und Tavätsch» (B 43) sowie auf weitere Handschriften des Disentiser Naturforschers und Historikers.

Abschließend ist hinzuweisen auf *Friedrich Pieths* biographische Darstellung des Lebens von P. Placidus a Spescha, die sich abstützt auf die zahlreichen, teils einläßlichen biographischen Würdigungen des Lebens und Wirkens des um Graubündens Geschichte, Natur- und Landeskunde verdienten Disentiser

Paters, wobei alle einschlägigen Biographien im Quellenwerk von Pieth und Hager mühelos aufzufinden sind.

B 696 Minar Johann Jakob, Pfarrer (1740—1809), Stammbuch, *Album amicorum Fautorum Patronorum*, 1760.

B 697/1 Kaufvertrag zwischen den Gemeinden Schlans und Truns betr. ein Stück Weide «la badognia» genannt, 1826. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen, Basel.

B 697/2 Pol Lucius, Volkszählungen im Prätigau und einigen Gemeinden des Engadins und des Münstertals, 1778/79. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen, Basel. Vgl. Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte* 1951, S. 525 f.

B 697/3 Pol Lucius, Romanische Schriften, Erb- und Teilungsverträge der Vorfahren Pols. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen, Basel.

B 697/4 Pol Lucius, Verschiedene Aktenstücke betr. Pol. Darunter: seine Zürcherreise 1778; Brief von Lorsa aus Bern, 2. März 1802; Autobiographische Notizen; Der Beobachter Hohenrätens, 1799; Meteorologische Aufzeichnungen, 1826; Geschichte des Salzmonopols im Lande der Abderiten, 1791; *Acta Synodi evangelica*, 1818. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen, Basel.

B 697/5 *Capluta privilegiada de Maria Mumma dellas Dolurs sil Crest Capeder a Dardin*. Druck, romanisch. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen, Basel.

B 697/6 *Canzun sin la Fiasta della Naschienscha de Nossa Donna etc.*, Druck, 1801.

B 698 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Bücherverzeichnis, Nachtrag.

B 699/1 Salis-Marschlins Ulysses v., Vorlesungen, 1776, Nachrichten von der Evangelischen Pfrund Almens aus den Jahren 1586—1777. Kopie.

B 699/2 Hauser-Lardelli M., Chur, *Proverbi, modi di dire canzonette speciali espressioni sopranoi, usati nell'idioma poschiavino o assimilati dall'italiano, dal romanse o altre lingue*, 2 Bde., Chur, 1920. In Bd. I eingeklebt ein diesbezügliches Schreiben von Prof. J. Jud, vom 20. Nov. 1924.

B 699/3 Lemnio Simone (Simon Lemnius), *La Reteide (Raeteis), Guerra svizzero-tedesca del 1499. Epopoea in IX Canti. Tradotta dal Latino in esametri tedeschi da Placido Plattner (e ridotta in VIII Canti). Prova di Traduzione in Versi sciolti italiani di Rodolfo Mengotti di Poschiavo*. Campocologno, 1887/88. Vgl. dazu B 468, 777 und 1506 wie Literatur daselbst.

B 699/4 *Elenco delle contribuzioni per la fabbrica della Chiesa e del campanile della corporazione riformata di Brusio 1634—1639*. Copiato da Tom. Semadeni.

B 699/5 Michel Christian von Pagig, Schuldiener zu Molinis, Rechenbuch für Christian Nigly (Niggli), des Meister Lutzi Nigly Sohn, wohnhaft zu Molinis, 1720.

B 699/6 «Die Nahmen der hohen Bergen in Löbl. III Bündten so in der Landcarte noch nicht angesetzt sind», undatiert.

B 700 Abschriften verschiedener Bundesbriefe, Bündnisse und Verträge, die katholische Religion in der Rätischen Republik betreffend, 1424—1712. Die Abschriften wurden durch Aegidius Freiherr v. Greuth besorgt und in einem Kodex niedergeschrieben, der im Staatsarchiv Wien aufbewahrt wird. Die vorliegende Abschrift, bestehend aus 7 Heften, erstellte Pfr. Dr. E. **Camenisch**. Zum Originalband siehe Vorbemerkung auf dem ersten Blatt in Heft 1.

B 701/1 Scandolera Raphael v., Familiennotizen 1668—1693. Das Manuskript ist mit Bezug auf die Kindersterblichkeit sehr aufschlußreich und enthält Angaben über den Krankheitsverlauf seiner Kinder.

B 701/2 Dienstzeugnis von Johann Baptist Planta für Christian Conrad von Küblis, in niederländischen Diensten. 's-Gravenhage, 3. Oktober 1734. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1576.

B 702/1 Bündner Münzen, Zeichnungen und Notizen über das Münzwesen in Graubünden. Aus dem Nachlaß Amstein. Vgl. dazu B 344.

B 702/2 Juvalt Eglof v., Verzicht auf alle Ansprüche, herrührend vom Bau des Schlosses Fürstenau, zugunsten des Bischofs und Hochstifts Chur, 1384 Oktober 17. Photographie, Original im Schloßarchiv Ortenstein. Siehe dazu Mohr, Codex diplom. IV, Nr. 77.

B 702/3 Sprecher v. Bernegg, geb. Buol, Frau Commissari, Trauergedicht eines Unbekannten auf deren Hinschied. Aus dem Besitz von Bettly Ardüser auf Maran, 1787.

B 702/4 Ein schön geistlich Lied. Am Schluß: Dieses Lied gehört meiner fleißigen und gehorsamen schülers Jngfr. Anna Pietyn zu Maleinas (Molinis), Ao. 1801 den 8. Hornung. Verfasser (L. M.) unbekannt. Vgl. Cherbuliez, JHGG 1937, S. 126.

B 702/5 Pflster Alexander, Biographische Notizen über Peter Conradin Donatz von Sils und dessen Söhne Claude Philibert und Peter Ludwig Donatz. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 244 und 605.

B 702/6 Planta Andreas Rudolf v., Nationalrat, Brief an Pfarrer Rosius a Porta, Fetan, betr. die Gründung von Sekundarschulen im Engadin. Bern 1850. Abgedruckt in BM 1926, S. 374.

B 702/7 Lehrbrief als Bäcker für Thomas Sachser, ausgestellt von Bäckermeister Andreas Koch von Chur. (Chur), 1. Juli 1634. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1208.

B 702/8 Ein Lied auf das Bündner Regiment in niederländischem Dienst, 1695. (Abgedruckt im BM 1926, S. 369.)

B 702/9 Tarnuzzer Chr., Prof., Verzeichnis seiner Publikationen.

B 702/10 Protokoll der bündnerischen Kantonaltagsatzung vom 10. Nov. 1802, versammelt in Chur zur Wahl der bündnerischen Abgeordneten nach Paris und zur Festsetzung ihrer Instruktionen. (Siehe dazu Pieth, JHGG 1927, S. 85, besonders S. 103.)

B 702/11 Schloßarchiv Ortenstein, Regesten zu einigen Urkunden aus den Jahren 1302—1421. Maschinenschriftliche Kopie. Vgl. dazu Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 17, Ortensteiner Urkunden A I/5, ferner Jenny R., Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden, im Druck, Inventar zu den Urkunden aus dem Schloßarchiv Ortenstein, A I/5, Nr. 1—157.

B 702/12 Guiot Florent, franz. Resident, Dankschreiben an die Consuln und Bürger der Gemeinde Süs für ihr Votum bei der Abstimmung über den Anschluß Rätiens an die Helvetische Republik, 5. September 1798.

B 702/13 Salis (-Zizers Rudolf) v., Marschall, Schreiben seiner Tochter, Fürstin Rasini, betr. sein Testament. 2. März 1712.

B 702/14 Rappenstein Rudolf v., genannt Mötteli, verkauft seine Burg Neuenburg (Neuburg) gegenüber Zizers an den Bischof von Chur, 1496. Vidimierte Kopie des Kaufbriefes, erstellt 1683. Vgl. dazu auch Poeschel, Burgenbuch, Zürich 1930, S. 174 und 176.

B 702/15 Schuldschein an die Stadt Chur für geliehene 200 fl., ausgestellt durch Rudolf v. Schauenstein, Remigius v. Schauenstein und Hans Jerg (Jörg) v. Marmels, 1569. Papierurkunde mit aufgedruckten Siegeln.

B 702/16 Kapitelgericht Schiers, Protokoll über die Frevel in Schiers, 1574. (Zum Chorherrengericht Schiers siehe C. Jecklin, Das Chorherrengericht zu Schiers, JHGG 1919, S. 59 ff.)

B 702/17 Pellizari (Pelitzer) Nicolo von Clefen verkauft Hans Jakob Schmidt, Landschreiber des Obern Bundes, zwei Kuhalpen auf Mundaun in der Morisser Alp, 12. Hornung 1577.

B 702/18 Ehevertrag zwischen Kapitelamann Jakob Ott und Elsbeth v. Sprecher, Tochter des Andreas Sprecher, gew. Commissari zu Clefen und Landammann zu Castels, 1612.

B 702/19 Spruchbrief in einem Streit betr. eine «Hoffreite» auf Mastrilserberg, 1625, Siegel von Zizers.

B 702/20 Relation véritable et particulière de ce qui s'est passé en la Val-telline, de quelle sorte le Duc de Rohan a traité avec les Grisons et de ce qui s' est ensuivi en exécution dudit traité de Mr. Leques. 1637. (Nach KKG 1928, S. 440; Marschall Leques wird im Dokument nicht erwähnt.)

B 702/21 Ausschreiben der Drei Bünde an die Gemeinden betr. die im Lande weilenden Franzosen, 8./18. Marty 1637. Handschriftliche Kopie.

B 702/22 Zizers, Zitation des Beitages der Drei Bünde in Chur an die katholischen Religionsgenossen in Zizers zu einer Aussprache mit den Reformierten der Gemeinde, 1644. Original mit Siegel der Stadt Chur.

B 702/23 Schuldschein des Philipp Wolf in Avers zugunsten von Hauptmann Friedrich v. Salis, Commissari Rudolf v. Salis und Podestat Anton v. Salis, 1646, Kopie. Ferner ein weiterer Schuldschein Philipp Wolfs vom 20. August 1646, Zeuge ist Bartolomeo Paravicini, Pfarrer in Soglio. Vgl. B 729/25, B 730/4.

B 702/24 Klage und Beschwerde der Nachbarschaft Zizers gegen die Nachbarschaft Maienfeld betr. die Rod der Fuhren. (2. Hälfte 17. Jhdt.)

B 702/25 Ott Jakob, Kapitelhauptmann, Grüşch, Kauf einiger Ämter im Veltlin, 1662. Kaufvertrag mit Siegel des Hochgerichtes Schiers-Seewis. Zum Schierser Kapitel siehe C. Jecklin, Chorherrengericht Schiers, JHGG 1919.

B 702/26 Heiratsvertrag zwischen Präfektrichter Friedrich Rauber von Chur und Anna Ott, des Kapitelamanns Jakob Ott Tochter, 1656.

B 702/27 Planta Joh. Baptist v., Schreiben an Kapitelamann Jakob Ott in Grüşch wegen der Heirat seines Sohnes, 1658.

B 702/28 Ehevertrag zwischen Hauptmann Flury Sprecher, Sohn des Landammanns Johann Sprecher v. Bernegg, und Hortensia Guler v. Weineck (Wyneck), Tochter des Andreas Guler v. Weineck, 1660.

B 702/29 Andreas Sprecher, Küblis, Schreiben an seinen Schwager Huldrich Buol in Parpan betr. eine Feuersbrunst in seinem Hause, 5. Januar 1664.

B 702/30 De La Barde, franz. Gesandter, Schreiben samt Memoriale an Gem. Drei Bünde betr. Bündnis mit Spanien, 17. Juli 1659.

B 703 Salis Hercules v., De Justitia et Jure, iuristische Abhandlung in lateinischer Sprache, undatiert.

B 704 Hosangsches Legat. Protokolle und Reglemente über die Verwendung des Hosangsches Legates für die Evangelische Kantonsschule, 1825 und 1843 bis 1849; dazu tabellarische Übersicht über die Unterstützungen 1839—1846 sowie Verzeichnis der Bibliothek des Legates. Register. Vgl. Jenny R., Staatsarchiv Graubünden, Verträge, Stiftungen, Legate, Chur 1963, S. 63, Nr. 252.

B 705 Roffler Georg, Schulheft, enthaltend Aufsätze und Diktate zum Deutsch- und Fremdsprachunterricht, ferner Religion und Geographie bei Prof. Neseemann, Chur 1777, eingehftet eine Zeichnungsskizze.

B 706 Kollegienheft eines Schülers. Logik bei Prof. Neseemann, angefangen im Dezember 1778 in Chur.

B 707/1 Drucksachen 18. Jahrhundert; enthält ausländische Drucke betr. Religionssachen; Verhältnis Preußen-Österreich und Sachsen-Preußen; ferner eine Genealogie der Familie Lavizzari. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 707/2 Drucke, Memoriale, Abschiede und verschiedene Schriften. — Inhalt: Verhältnis des Bischofs von Chur zum Gotteshausbund; Übergang von liegenden Gütern an die tote Hand, 1764; Einlage und Erläuterungen zu einem Abschied aus dem Jahre 1764; Gericht Ortenstein, Streit zwischen den Gemeinden, 1751—1752; Patriotische Briefe, 1764; Untertanenlande; Patriotische Gespräche, undatiert; Tomilserhandel, 1766—1767; Lorenz F. Aliesch, Gedanken über das gegenwärtige Schicksal der Pfarrer in Bünden, Chur 1788. (Aus Archiv Janett, Langwies.) — Über Aliesch und seinen Einsatz zur Besserstellung der Pfarrer siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 340, 343 und 633 wie Literatur daselbst.

B 707/3 Sammelband verschiedener Handschriften. — Inhalt: Verzeichnis der Bischöfe zu Chur, erstellt von Bischof Johann VI., Flugli v. Aspermont (vgl. dazu Msc. B 49 und B 50); Beschreibung der Begebenheiten beim Tode des Bischofs Joseph Benedict, Freiherr v. Rost, und bei der Bischofswahl des Joh. Ant. v. Federspiel, 1754 (siehe auch Msc. B 49 und B 50); Zusammenfassung der Verhandlungen mit Frankreich 1602—1640; Geschichte der Eidgenossen und ihre Bündnisse mit fremden Staaten bis 1732; Abhandlung über Zauberei und Hexen; Die Ereignisse des Jahres 1572; Strafgericht zu Thusis, 1618; (Auszug aus Sprechers Chronik, geschrieben von Josias Pellizzari, 1736); Bündnisverhandlungen mit Spanien, 1617; Kopien verschiedener Urkunden und Briefe, die Landschaft Davos betreffend, 1289—1483; Erbgesetze des Zehngerichtenbundes, 1633; Auszug aus dem Landbuch von Langwies (die ersten Seiten fehlen). Vgl. Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Zehngerichtenbund, Das Landbuch von Langwies, S. 25 und 140, besonders S. 142 ff. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 707/4 Druckschriften. — Inhalt: Ereignisse des Jahres 1684; Ausschreiben aus dem Jahre 1711; Ausschreiben betr. die Verhandlungen mit den Niederlanden, 1728; Abschied des Obern- und des Zehngerichtenbundes, 1729; Schriften betr. den Streit um die Herrschaft Haldenstein, 1703—1727; Giacomo Pernisch, Schrift gegen die Herrnhuter, 1775; Biglioni Athanasius, Rechtfertigung in der Herrnhuterfrage, 1778; Relation der Evangelischen Ständekommission betr. die Streitigkeiten in der Herrnhuterfrage, 1775 (zu der Herrnhuterfrage siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 354 ff. und 637 ff., wie Literatur daselbst); Leonhard Joh., Druckschrift betr. das Verhältnis mit Spanien, 1689; Proposition vor den Deputierten von Bern und Zürich, 1706; Schreiben von Zürich und Bern, 1706; Predigt von Andrea Gillardon in Chur in Anwesenheit der Ehrengesandten von Zürich und Bern, 1729; Proposition der Ehrengesandten von Zürich und Bern an die Drei Bünde, 1729; Rede Bürgermeister Hirzels von Zürich an den franz. Gesandten, 1738; Bericht über die Streitigkeiten der Stadt Luzern mit dem Entlebuch, 1653. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 707/5 Druckschriften. — Inhalt: Pündtnerische Handlungen, 1618; Sprecher v. Bernegg Andrea, Syndikaturbericht, 1699; Druckschriften betr. den Maßnerhandel, 1710—1711; Streit zwischen Peter v. Salis und Gebr. Bavier betr. Zoll-

pacht, 1771; Maissen Nicolaus, Landammann, Disentis, Klageschrift, 1676 (vgl. Felix Maissen, BM 1951, S. 36 ff.); Marniahandel, 1713; Schulstiftung Dr. med. Abyn 1698; Druckschrift betr. Münzwesen in Haldenstein; Janett Peter betr. Raubersche Erbschaft; Schrift des Corpus Riformatum in Poschiavo, 1778; Verschiedene Drucke über die Untertanenlande; Streit zwischen den Gebr. v. Salis und den Menhartischen Erben; Schreiben der Gebr. v. Salis-Soglio an den Bundstag zu Ilanz, 1711; Streit der Stadt Chur mit dem Gotteshausbund, 1699 bis 1700; Innere Zustände in Chur, 1729. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 707/6 Druckschriften. — Inhalt: Gesetze, Kapitulationen und Allianzen der Drei Bünde sowie Briefe und Verhandlungen mit fremden Gesandten. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 707/7 Landbuch von Davos, 1646, Abschrift, erstellt 1654, mit einem Nachtrag von 1656. Vgl. dazu Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 10; ferner Msc. B 102 und B 103 wie Literaturhinweise daselbst. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 708 Kirchenzinsbuch der Kirche Langwies, 17. und 18. Jahrhundert, Pergament, in Leder gebunden. Vgl. dazu Msc. B 711/2; ferner Fritz Jecklin, Jahrszeitbuch der Kirche Langwies, JHGG 1918, S. 14. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 709 Landbuch von Langwies, Kopie, erstellt durch Johann Flory v. Pellizari, 1632, abgeschrieben aus einer Kopie von Ammann Hans Mettier. Am Schluß des Buches Formulare für verschiedene Briefe. Pergamenteinband mit der Jahreszahl 1674. — Nicht zu verwechseln mit der bei Wagner-Salis erwähnten Kopie vom Jahre 1777, welche ebenfalls durch einen Johann Floryanus Pellizari zu Chur angefertigt wurde. Die vorstehende Handschrift ist bei Wagner-Salis, Rechtsquellen, Zehngerichtenbund, S. 26, nicht erwähnt. Zu weiteren Quellen des Landbuches siehe Wagner-Salis. (Aus Archiv Janett, Langwies.) Vgl. dazu Mattli G., Das Langwieser Formularbuch, Zürich 1949.

B 710 Landbuch von Langwies, kopiert 1778 durch Peter Zippert, Langwies. Siehe dazu Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Zehngerichtenbund, S. 26 und 140 ff.; ferner Msc. B 709. (Aus Archiv Janett, Langwies.) Vgl. dazu Mattli G., Das Langwieser Formularbuch, Zürich 1949.

B 711/1 Pellizari Johann Flory v., Zinsbuch oder kleines Registerbuch, 1634 bis 1674, mit Register. Auf den ersten Seiten ein Güterverzeichnis, aufgeteilt auf die Rückseiten der ersten Blätter (Nr. 1—42). Pergamenteinband, Aufschrift unleserlich. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 711/2 Zins- und Gültbuch der Kirche Langwies vom Jahre 1574, aus alten Büchern abgeschrieben durch Pfarrer Johannes Geer, Langwies. Vgl. dazu Msc. B 708; ferner F. Jecklin, Jahrszeitbuch der Kirche Langwies, JHGG 1918, S. 13, wo das vorliegende Manuskript mit C bezeichnet und eine genaue Beschreibung des Pergamentbandes vermittelt wird. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 711/3 Pellizari Johann Florian, Rechenbüchlein, enthält Aufzeichnungen seiner Erben über seine Hinterlassenschaft, 1674. Pergamenteinband, beschriftet. (Aus Archiv Janett, Langwies.)

B 712/1 Bestellbrief für Ulrich Mettier von Langwies zum Podestà von Plurs für die Jahre 1621—1623. Chur, 17. Mai 1621. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1141.

B 712/2 Bestellbrief für Johann Florio Pellizari von Langwies zum Podestà von Traona für die Jahre 1647-1649. Chur, 10. März 1647. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1271.

B 712/3 Bestellbrief für Juli Pellizari von Langwies zum Podestà von Bormio für die Jahre 1663—1665. (Davos), 6. September 1662. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1336.

B 712/4 Bestellbrief für Juli Pellizari zum Podestà von Teglio für die Jahre 1669—1671. (Davos), 31. August 1668. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1357.

B 712/5 Bestellbrief für Johann Florio Pellizari zum Commissari von Chiavenna. (Chur), 27. August 1670. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1367.

B 712/6 Bestellbrief für Fiori Pellizari zum Podestà von Plurs. (Davos), 24. August 1680. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1397.

B 713/1 Bürgerrechtserteilung der III Bünde an Julio, Nicolo und Carlo Pellizari. (Ilanz), 20. Februar 1611. Orig. Perg., s. Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1112.

B 713/2 Übereinkunft der Gerichte St. Peter und Langwies betr. Ämterrod. St. Peter, 28. Mai 1692. Kopie Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1436.

B 713/3 Bürgerrechtserteilung des Gerichts St. Peter an Fabrizio Quartirone und seinen Sohn Balthisar. St. Peter, 12. Mai 1700. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1476.

B 713/4 Bürgerrechtserteilung des Zehngerichtenbundes an Fabrizio Quartirone und seinen Sohn Balthasar. Chur, 16. September 1700. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1479.

B 714/1 Walkmeister Chr., Evangelischer Schulverein. Geschichte des Vereins zur Verbesserung des evang. Volksschulwesens in Graubünden, erstellt Ende des 19. Jahrhunderts. Vgl. B 2165.

B 714/2 Abschrift aus einem undatierten Gemeindebuch von Castiel über die Verheerung des Schanfiggs durch die Spanier, 1622; ferner Verzeichnis der Pfarrer zu Castiel 1649—1811.

B 714/3 Ragetti Andreas, Oberst, Flims (1756—ca. 1813). Biographie, Auszug aus dem Wappen-Comptoir von C. F. Knettnich in Berlin. Maschinenschriftliche Kopie. Vgl. HBL V, S. 518.

B 714/4 Schreiben des Corpus Catholicum an die Obrigkeit von Flims in einer Vaterschaftsangelegenheit. Ilanz, 2. Juni 1806.

B 714/5 Secca Sebastian, Pfarrer, Vicosoprano, Lateinisches Gratulationsgedicht an Hieronymus v. Salis, englischer Gesandter, und Peter v. Salis, Landeshauptmann im Veltlin, 1773.

B 714/6 Verzeichnis der Landrichter des Oberrn Bundes, 1424—1799; der Bürgermeister von Chur, 1462—1797; der Bundespräsidenten des Gotteshausbundes, 1701—1800; der Landammänner von Davos, welche vor der Einführung der Rod auf den Gemeinden das Präsidium des Zehngerichtenbundes führten, 1436 bis 1643; der Bundslandammänner des Zehngerichtenbundes, 1644—1799; der Landeshauptleute des Veltlins, 1512—1797; der Vikari des Veltlins, 1512—1797; der Podestaten in Tirano und Morbegno, 1512—1795, und der Commissari von Clefen, 1512—1797. Verfasser unbekannt, undatiert.

B 714/7 «Über die Bündnerwürste.» Kopie eines Aufsatzes, erschienen im Wochenblatt «Der aufrichtige und wohlverfahrene Schweizer-Bote», gedruckt in Aarau, Hornung 1805, Nr. 5 u. 6.

B 714/8 Katholische Gemeindegossen von Zizers, Klageschrift an die katholischen Bundesgossen der Drei Bünde wegen den Reformierten in Zizers, 1644.

B 714/9 Salis-Zizers Rudolf v., übergibt seinem Sohn Johannes v. Salis den Einzug von Zinsen und Kapitalien im Gesamtbetrag von 15 451 Gulden Churer Währung zu den im Vertrag aufgestellten Bedingungen, Trahona, 26. Januar 1650.

B 714/10 Evangelische Pfrund Untervaz, Kopie des Pfrundbriefs vom 1. August 1672.

B 714/11 Salis Rudolf v., Zizers, kauft von der Gemeinde das «usser fyäll», 1619.

B 714/12 Streit um den Nachlaß der Marschallin Emilie v. Salis, geb. Schauenstein. Einverständnis der Parteien, daß die Angelegenheit zur Schlichtung dem Bischof unterbreitet werden solle. Unterschrift der Parteien: Joh. v. Salis und Joh. Victor Travers v. Ortenstein, 1712.

B 715 Katholischer Generalschulverein für Verbesserung der Schulen, Protokoll des 5. Untervereins (umfassend das Oberhalbstein, kath. Albulatal, Lenz und Obervaz), 1835—1841.

B 716 Kopiaibuch. — Inhalt: Brief des Zehngerichtenbundes, 1436; Notizen zur Geschichte der Herrschaft Maienfeld, 1032—1569; Auskaufsbrief der acht Gerichte, 1649; Auszug aus den Mehrbüchern der Gemeinde Malans, 1612 bis 1639; Aufnahme von Nachbarn in Malans, 1612—1653; Auszug aus Protokollen von Malans, 1612—1638; Zollverleihungen, 1628—1645; Glockenrechnung der Gemeinde Malans, 1780; Vertrag über die Erstellung der Tardisbrücke, 1529. Verfasser des Buches unbekannt, undatiert.

B 717 Konrad Michel, Liederbuch mit Notensatz, Buchen, begonnen 1763. Der vollständige Titel dieses interessanten Liederbuches, welches außer bekannten

Volksliedern des mittleren Prätigaus, der übrigen Schweiz und Deutschlands auch geistliche Lieder und Choräle enthält, die in der Kirche zu Jenaz gesungen wurden, lautet mit Bezug auf die Entstehung des Werkes sehr aufschlußreich: «Lieder-Buch, Bestehende in mehr als 100 alten und bey uns bekannte Liedern aus unterschiedlichen Liedern oder Gesang-Büchern aus gezogen und geschriben nach alter bey uns bekanter einstimmigen Singweisen auf das kurtzest und einfaltigest mit Nothen zu einer erinerung der altväterischen bekanten Melodeyen, samt etlichen Kirchen- und Schullgebätter und Ettlich schöne sprüch oder Reimen. Mit einem Register wie folgt für mich Conrad Michel von der Buocha. Welches ich vor mich selber geschriben habe 1763. Buochen Anno 1763.» — Durchwegs von Landammann Conrad Michel (1726 bis 1805) abgefaßte, 1763 abgeschlossene Sammelhandschrift (125 im Register aufgeführte Lieder, in Wirklichkeit mehr). Enthält hauptsächlich geistliche Lieder, größtenteils mit (z. T. sehr ungenau notierten) Weisen und vielen auf weltliche Volkslieder hindeutenden Tonangaben. — S. 99 ff. zwei zeitgenössische Schanfigger Lieder, S. 110 ff. zwei von dem seit 1777 zur Brüdergemeinde gehörenden Landammann Jacob Hartmann von Luzein (1709—1795) und neun anonyme, in den Bündner Wirren entstandene; S. 193 ff. ein Lied über den Jenazer Brand von Lehrer Chr. Luzi und S. 399 ein Zehn-Gebote-Lied von Pfr. Joh. Davatz von Fanas (gest. 1710). Die übrigen Lieder entstammen wohl alle gedruckten Quellen: Der singende Christ, die St. Galler Gebetsmusik von 1738, die St. Galler Seelenmusik, die Haus-Übung von 1685, der Seelentempel, die Himmelsleiter, Bachofen und Schmidlin (diese nur je einmal), ein sonst verschollenes Basler Gesangbuch von 1603, das Glarner Gesangbüchlein von 1747 und, in den Nachträgen, ein Churer Nachdruck davon; drei undatierte Einzeldrucke von Liedern (wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert) sind eingefügt. Der überwiegende Teil der Texte stammt aus dem 17. Jahrhundert. — Vollständig abgeschrieben ist die St. Galler gereimte Haustafel (S. 413—429), darauf folgen Stücke aus der in Jenaz gebräuchlichen Liturgie und Schulgebete. — S. 461 der Untertitel: «Ordinaire ... Kirchen Gesänger So Jetziger Zeit zu Jenatz vor und Nach der Predig nach den Psalmen gesungen werden bey der Orgel...» Von da ab sind mehreren Weisen die Bässe beigefügt. — Vgl. A.-E. Cherbuliez, Volkslied in Graubünden, 1937, S. 34 f., ferner JHGG 1937, S. 126, und die Zusammenstellung der Notentexte in den Beiträgen zur Musikgeschichte Graubündens, Schw. Jb. f. Musikwissenschaft 1931, S. 78 ff.; das Titelblatt ist abgebildet in: Die Schweiz singt (Paul Boudry), Erlenbach 1932, S. 48. Ein Lied Michels und weitere Hinweise vermittelt J. R. Truog, Jenazer Heimatbuch, 1945, S. 117 f. und 140. — Vergleichsweise beachte über den Gesang der Lobwasserischen Psalmen in Conters i. P. auch Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, Anhang, S. 629—630, mit Hinweis auf die Chronik von Daniel Jost und Sprechers Arbeit über Joh. Coatz, BM 1922, S. 187—188; sowie Jenny R., Der Handschriftennachlaß Konrad Michels von Buchen (1726—1805), BJ 1962, S. 20 ff., Jecklin C, Ein Lied auf das Bündner Regiment in niederländischem Dienst 1695, BM 1926, S. 369 ff.; dazu Nachtrag BM 1927, S. 72 f. mit Hinweis auf Konrad Michels Liederbuch von 1763, sowie Bundi M., Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700, Chur 1972, S. 41 ff. mit Abbildung.

B 718 Salis-Soglio Hieronymus v., englischer Gesandter bei den Drei Bünden, 1744—1750, Kassabuch aus den Jahren 1744 bis März 1745. (Das Buch trägt keinen Vermerk, daß Salis der Besitzer war, jedoch auf Grund der Eintragungen und der erwähnten Geschehnisse kann nur Salis in Frage kommen. Vgl.

dazu Bundtagsprotokoll/Register Bd. 105, 106 und Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden, 1648, Bd. II, 1716 bis 1763, Zürich 1950.)

B 719 Planta Martin v., Album Amicorum mit Eintragungen und Zeichnungen aus den Jahren 1749—1758.

B 720 Heß, Lavaters Vater-Worte, mit Register, geschrieben von Pfarrer Heß, Winterthur, anfangs des 19. Jahrhunderts.

B 721 Acta Synodalia Rhetorum, 1571—1608, Synodalprotokoll mit Ergänzungen für das Jahr 1571, Kopie von **P. D. R. a Porta**, Scanfs, im Jahre 1773 nach dem lateinischen Original von **Chesellio Nicolao** (Nicolaus Kesel), welche Dekan Johann Leonhard im Jahre 1791 der Synode zu Jenaz vorgelegt hatte und damals offenbar in den Besitz der Synode gelangte. Der erste Teil dieser Handschrift **entspricht dem ältesten Synodalprotokoll** der Evangelisch-Rätischen Synode, welches a Porta zur Verfügung stand, was eine Eintragung vom 23. Januar 1773 (S. 201 des Synodalprotokolls) einwandfrei bestätigt. In ähnlicher Form findet sich diese Eintragung unter gleichem Datum auch auf dem Titelblatt von Msc. B 721. Diese Handschrift stellt in ihrem ersten Teil also eine Abschrift des ältesten Synodalprotokoll dar, welche a Porta, nachdem er über das Original verfügte, erstellte und am 23. Januar 1773 beendigt hat. Während Tuog auf Grund von Handschriften, die im Jahre 1910 in der Stadtbibliothek Zofingen gefunden wurden und sich als Teilstücke alter Synodalprotokolle erwiesen (siehe Synodalprotokoll 1572—1608, S. 209), das älteste Synodalprotokoll für das Jahr 1571 eigenhändig ergänzte, findet sich in der Handschrift B 721 der vollständige Text auch für das Jahr 1571, was ein Textvergleich mit dem Synodalprotokoll 1572—1608, S. 210 ff., einwandfrei ergibt, ein Beweis, daß die vorliegende Handschrift der vergleichenden historischen Forschung wertvolle Dienste erweisen dürfte. Nachdem Dekan Pfarrer Dr. h. c. Tuog zum Bestand der Synodalprotokolle einläßliche Namen- und Sachregister anfertigte, erübrigt sich die weitere Inhaltsangabe zum ersten Teil dieser Handschrift. (Vgl. Synodalprot. im Kirchenrats- u. Synodalarchiv Chur.) Der zweite Teil von Msc. B 721 bildet ein **bündnerisches «Geschichtsbuch»**, ebenfalls verfaßt von **Nicolaus Kesel**, begonnen 1570 und abgeschrieben durch P. D. R. a Porta 1773. Während das Protokoll der Synode in lateinischer Sprache abgefaßt wurde, ist dieses «Geschichtsbuch» in deutscher Sprache geschrieben und enthält: Eine Chronologie für den Zeitraum 1352—1607; ein Verzeichnis der deutschen Erzbistümer und Bistümer; eine Liste der Churer Bischöfe, S. 38 ff., beginnend mit Asimo, 440, und ergänzt S. 107 ff.; ein Verzeichnis der kaiserlichen Privilegien und Schenkungen an die Churer Bischöfe, bestätigt durch Kaiser Maximilian, 1516; Artikel über das Stift Chur, 1582; Zins, Gült und Vermögen des Klosters Disentis, 1506; Geschichte der Ablösung der Herrschaft Lugnez, Gruob und Flims vom Bistum Chur (S. 55 ff.); Zinsrodell der Herrschaft Rätzüns, 1490; ferner Anleitungen und Formulare für Bestellbriefe bündnerischer Amtsleute im Veltlin (Landeshauptmann, Vikari, Commissari, Podestaten); Bündnis des Oberrn Bundes mit Glarus vom Jahre 1400; Verzeichnisse der Bürgermeister von Chur, 1462—1756, der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1289—1672, ein Notariatsverzeichnis, 1602—1607, verschiedener Engadiner Notare, ein Verzeichnis der bündnerischen Amtsleute im Velt-

lin (Landshauptleute und Vikare), 1512—1793, der Commissare, Podestaten und Praetoren (Richter), 1512—1793 (S. 139—173), ein solches der Landvögte zu Maiefeld, 1509—1671, eine Kopie der Gamertinger-Urkunde vom Jahre 1139 (S. 177—179), ein Verzeichnis der «Mastreis» und Notare von Zuoz und Samaden, 1599—1764; Bericht über die evangelische Kirche in der Grafschaft Clefen, 1526—1619 (S. 189—206), ein Verzeichnis der Pfarrer des Oberengadins, 1611—1663 (S. 201—215).

B 722 Dorta Jakob, *Rhetorica Ecclesiastica*, 1685. Diese Handschrift des Theologiestudenten Dorta ist in lateinischer Sprache abgefaßt und enthält einige romanische Eintragungen.

B 723 Sarot Dominicus, *Theologiae Compendium*, abgefaßt in lateinischer Sprache. Am Schlusse dieses theologischen Compendiums ist von anderer Hand in deutscher Sprache und Schrift eine «kurze Erläuterung» zum «Geschlechts-Register Christi» nach einer Abhandlung Jacob Christoph Iselins vom Jahre 1715 eingetragen.

B 724/1 Mathis Felix, Landweibel, Zizers, betr. Wegrechte in der «Quader» daselbst, 1676.

B 724/2 Schreiben der IV Dörfer an die Bundshäupter wegen Gerüchten über Oberst Rudolf v. Salis und das Benehmen gegenüber fremden Truppen, 1679.

B 724/3 Ott Jakob, Rechnung für Tisch und Schule, 1684—1685, gestellt von Jakob v. Kesel.

B 724/4 Vergleich zwischen dem Bischof von Chur und dem Abt von Disentis betr. die Besorgung der Seelsorge in den Pfarreien Somvix, Ringgenberg und Truns, 1685, Kopie, Latein.

B 724/5 «Syndicatorbüchlein», 1687, enthaltend Angaben der Amtsleute an die Syndikatoren zuhanden der Drei Bünde sowie Festlegung der Abgaben der Untertanen; ferner sind die Saläre der Amtsleute und Syndikatoren aufgeführt.

B 724/6 Löserbuch von Zizers, errichtet 1696, Auszug. (Löserordnung und Roden.)

B 724/7 Abschied der Häupter der Drei Bünde betr. Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln, Juni 1692.

B 724/8a Igis, Mehren der Gemeinde im Streit der Stadt Chur mit dem Gotteshausbund, 1696.

B 724/8b Lehrbrief als Schreiner für Chlas Ruedin von Pagig, ausgestellt von Ulrich Gelig von Nufenen. 25. Februar 1693. Orig. Perg. Siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1444.

B 724/9 Kopie eines Briefes von Innsbruck wegen des im Puschlav gefangenen und nach Brescia abgeführten Felice Mainone, August 1696, dazu Begleit-

B 724/9—724/18 Hauptbestand

schreiben der Häupter der Drei Bünde an die Vier Dörfer, 1696. Vgl. dazu Castelmur, BM 1930, S. 353 ff.; ferner Semadeni, BM 1929, S. 225 ff.; Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 368 ff. u. S. 640; sodann Frigg A., Die Mission der Kapuziner in den rätoromanischen und italienischen Talschaften Rätiens im 17. Jahrh., Chur 1953, S. 97—98, sowie Msc. B 2136/8 und das neuerstellte Sachregister zu BP 1696, Bd. 53, mit zahlreichen weiteren Belegstellen.

B 724/10 Abschrift einer Korrespondenz zwischen dem Abt von Disentis, der Regierung zu Innsbruck und den Drei Bünden betr. den Verwalter von Rätziuns, Envoyé v. Rost, 1698.

B 724/11 Thusis, Mehren über das Ausschreiben der Häupter und des Sanitätsrates betr. Seuchenpolizei, 11. Oktober 1713.

B 724/12 Erläuterungen des Testaments von Hans Rudolf Beeli v. Belfort an die evang. Kirche von Untervaz, 1707. Gesiegeltes Original.

B 724/13 Auszug der Zinsen, Zehnten, Wohnungen, Pachtungen, Verleihungsrechte sowie der Einnahmen und Ausgaben des Kapitels zu Chur, dem Grafen Propst Rudolf v. Salis zukommend, geschrieben in italienischer Sprache 1737 in der bischöflichen Residenz zu Chur durch Joseph Mayer von Triens auf Befehl des Grafen Propst Rudolf v. Salis.

B 724/14 Schuldverschreibung des Freiherrn Joh. v. Vinzenz zu Hohenfriedenberg, Hauptmann zu Fürstenberg, an den Bischof von Chur, 1732, mit Quitting auf gleichem Blatt vom Jahre 1736.

B 724/15 Schreiben von Franz Anton Baym, Hausmeister, an den bischöflichen Hofmeister Joseph Benedikt Schorno zu Chur, wegen ausgeliehenen Malereien an Liechtenstein, ohne Datum, ca. 1730.

B 724/16 Ott Ursula, geb. Albertini, gest. 22. August 1702, letztwillige Verfügung zugunsten ihres Mannes und der Kirche sowie der Hausarmen zu Grüşch, geschrieben und unterzeichnet durch Pfr. Andreas Gillardon.

B 724/17 Erklärung des Corpus Catholicum, versammelt in Truns, über die Beschwörung des Bundesbriefes im Jahre 1712, Truns, 13. Mai 1713. Original mit Siegel des Grauen Bundes.

B 724/18 Arrestmandat, lautend auf Baron Oberst Melchior v. Mont zu Löwenberg und Schleuis, zugunsten von **Judas Thaddaeus Sichbein (Sichlbein)**, Maler, betr. eine Forderung von 50 fl. für ein gemaltes Altarbild in der Kirche zu Schleuis, 1715. Vergleiche dazu Einführung Anmerkung 82, mit Hinweis auf Poeschel E., Der Meister des Hochaltarbildes von Schleuis, BM 1952, S. 197 ff., u. Kunstdenkmäler Graubündens, Bd. IV, S. 106—107. Poeschel gibt auf Grund dieses Arrestmandates, Msc. B 724/18, einläßlichen Aufschluß über den Meister des Hochaltarbildes in der Kirche zu Schleuis, das die Rettung des in den Wellen versinkenden Petrus durch Christus darstellt und dessen Maler nunmehr einwandfrei festgestellt ist, Judas Thaddaeus Sichlbein aus Wangen, der als Maler und Altarbauer bekannt ist und in Graubünden ebenfalls gearbeitet hat. Über

die Malerdynastie der Sichelbein siehe außerdem Nagler, Allg. Künstlerlexikon, ferner die Literaturangaben Poeschels.

B 724/19 Obligation, ausgestellt vom Bischof Joseph Benedikt von Chur als Vormund der Salis'schen (Zizers) Pupillen, über 1500 fl., geliehen durch Constantia v. Paravicini, geb. Gräfin v. Salis, 1739.

B 724/20 Schuldschein für ein Darlehen von 2000 fl., ausgestellt vom Bischof Joseph Benedikt von Chur, zugunsten von Daniel Maßner, Oberzunftmeister, 1732.

B 724/21 Bischöfliches Zeugnis für die Echtheit einer Partikel vom Körper des Paters Fidelis, 1730.

B 724/22 Schuldschein für 100 spanische Dublonen, ausgestellt vom Bischof Joseph Benedikt von Chur zugunsten von Domsextar J. J. de Antonyjs, 1750, mit Quittung aus dem Jahre 1755 auf dem gleichen Blatt.

B 724/23 Gedicht über den Streithandel zwischen Luzein und Jenaz, 1740.

B 724/24 Beschwerde der Anna Maria Pfaff von Rheinau gegen Fidel Flix von Untervaz wegen Nichteinhaltung des Eheversprechens an ihre Tochter. Schrift ausgestellt durch Lorenz Lipp, Gerichtsschreiber, Untervaz, 1747.

B 724/25 Gericht Ortenstein an dasjenige der IV Dörfer wegen angeblich vom Landammann eigenmächtig ausgestellten und gesiegelten Akten, 1749. Siegel des Gerichts Ortenstein.

B 725/1 Evangelische Synode zu Splügen, 1750, Eingabe an die Häupter der Drei Bünde betr. verbotene Eheschließung zwischen Verwandten.

B 725/2 Vergleich zwischen der Gemeinde Furna und den Besitzern (Zizers und Trimmis) der Alp Satler Terzen, betr. Unterhalt der Zäune in der Satler Alp, 1752.

B 725/3 Untervaz, reformierte Kirchgemeinde, Gesetze und Verordnungen der Kirchgemeinde, 1756.

B 725/4 Viehgesundheitsschein, ausgestellt am 20. Mai 1757 auf Ersuchen des Dolmetsch v. Blumenthal in Villa; ferner ein vom Hochgericht der IV Dörfer ausgestellter Viehgesundheitsschein vom 2. Nov. 1796.

B 725/5 Heiratsvertrag zwischen Hauptmann und Landammann Jakob v. Ott, Sohn des Andreas v. Ott und der Elisabeth, geb. v. Salis, und Dorothea Sprecher v. Bernegg, Tochter von Bundslandammann Andreas Sprecher und der Marg. Kath., geb. v. Salis, 1766.

B 725/6 Landammann Peter Battaglia verspricht, unter den beigefügten Bedingungen dem Joh. v. Salis zum Amt eines Podestaten in Tirano zu verhelfen, 1705; ferner Zusammenstellung der Verteilungsliste des Geldes, welches das Hochgericht der IV Dörfer für das Podestatenamt in Tirano erhalten hat (2608 franz. Thaler), 1709.

B 725/7 Ämterhandel, Projekt einiger Luzeiner zum gemeinsamen Kauf eines ungenannten Amtes, welches dann an einen Meistbietenden weiterverkauft werden sollte; undatiert, ca. 1780.

B 725/8 Trimmis, Says und Valzeina, Urtenliste, aufgestellt anlässlich der Wahl des Joh. v. Salis zum Podestat von Tirano, 1709.

B 725/9 Viehseuche, Aufforderung der Interimsregierung an die Vier Dörfer zur Organisation von sanitätspolizeilichen Maßnahmen zwecks Verhütung der Einschleppung der in der Schweiz ausgebrochenen Viehseuche, 1799. Siegel der III Bünde.

B 725/10 Comparto e transazione delle vetture per la condotta delle mercanzie che passano per la nostra Valle di Bregaglia, 1751 (Verordnungen der Gemeinde Obporta betr. das Transportwesen).

B 725/11 Schreiben des Consistoriums ev. Religion der IV Dörfer an Oberst Andreas v. Salis, Chur, wegen eines widerspenstigen Pfarrers zu Untervaz, 1759. Vgl. auch B 2136/6 und B 2139/7.

B 725/12 Michel Konrad, Buchen, Schreiben an einen Unbekannten, 20. Juni 1764; Michel berichtet darin über die Jahrmärkte im Prätigau und über das Hochwasser des gleichen Jahres. Vgl. dazu B 727, 729/29—30 und B 730 ff.

B 725/13 Hochzeitsbräuche im Prätigau; Ansprache des Vertreters der Knabenschaft. (Zum Teil von der Hand Konrad Michels, ca. 1770.) Vgl. dazu Jenny, Konrad Michel von Buchen, BJ 1962; zum Brauchtum Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 611.

B 725/14 Abt Columban von Disentis empfiehlt Ministrai Orsi von Münster zum Canonicus der Dompropstei, 22. August 1770.

B 725/15 Gesuch der Gemeinde Gaschurn vom 20. Juli 1766 an den Bischof von Chur um Einsetzung des Dr. theol. Felix Sudrell, gebürtig aus St. Gallenkirch, als Pfarrer von Gaschurn. Sudrell starb 1804 in Gaschurn und verfügte nach einer noch nicht publizierten «Pfarrbeschreibung von Gaschurn», verfaßt von Kirchenarchivar Dr. Andreas Ulmer, auch über die Würde eines Prototypars. Der Familienname zeigt heute die Schreibweise Zuderell oder Zudrell. Mitgeteilt von Prof. Staubli, Priesterseminar, Chur, gestützt auf eine diesbezügliche Auskunft der bischöflichen Kanzlei Feldkirch vom 26.1.1954, gezeichnet von Dr. J. Schöch.

B 725/16 Gesuch der Stadt Isny um Nachlaß der den Bündnern geschuldeten Kapitalien, 5. August 1788; ferner eine Zinsabrechnung der Stadt Isny aus dem Jahre 1748 zugunsten der Gräfin Anna Elisabeth v. Salis, geb. Buol.

B 725/17 Abhandlung über die Herkunft der Familie Stampa, italienisch, undatiert, 18. Jahrhundert.

B 725/18 Ildefons v. Arx über die Erben des Grafen v. Toggenburg und dessen Nachkommen, Kopie, vgl. dazu HBL VII, S. 15.

B 725/19 Graf Simon v. Salis-Zizers, welchem durch das Oberappellationsgericht zu Chur das «Tiranische Fideikommiß» zugesprochen wurde, erklärt in einem Schreiben an die «Civil Obrigkeit des Gerichts Zizers», daß er auf dieses Fideikommiß zugunsten seines Sohnes Simon, Oberst eines Schweizerregimentes, verzichte, 1. September 1823.

B 725/20 Fürstenau, «unmaßgebliche Ansichten über die angebliche Alineation von Fürstenau», undatierter Entwurf, (um 1806) über den Verkauf des Schlosses Fürstenau durch den Bischof v. Chur an Otto Casparis (vgl. B 2136/4 und 2140/7).

B 725/21 Testament des Grafen Georg v. Toggenburg, ausgestellt in Chur am 15. März 1844, dazu Nachtrag aus dem Jahr 1847, geschrieben in Feldkirch, Kopie.

B 725/22 Eingabe an die Gesandten der verbündeten Mächte in der Schweiz gegen die Vereinigung von Haldenstein mit den IV Dörfern, unterzeichnet von Landammann H. Engler und C. J. Held, Zizers, 23. Juli 1814, Kopie in französischer Sprache; dazu ein französisches Schreiben in gleicher Sache, geschrieben in Zürich am 29. Juli 1814 von P. A. v. Toggenburg; ferner eine Abschrift eines Schreibens der Häupter an das Hochgericht der 5 Dörfer vom 12. Mai 1814.

B 725/23 Fidel v. Toggenburg, Zizers, 1808—1823, Zeugnisse aus dem Gymnasium zu Feldkirch, 1820—1822.

B 725/24 Christ. Ulr. Fidel v. Toggenburg, Ausweis, ausgestellt durch den Landammann von Illanz, 1. Juni 1794, über geleistete französische Dienste, benötigt zum Bezug einer Rente.

B 726 Cadenat Joh. de., «Beschreibung der grossen Wassernoth durch welche nebst vielen andern Gegenden in Graubünden, in der Schweiz und anderswo, auch die Stadt Chur und verschiedene Ihrer Einwohner Ao. 1762 den 1. Heumonath und nachhin sehr hart beschädigt und kläglich mitgenommen worden». — Zu Cadenats Beschreibung siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 549 bis 550 und S. 661, wie die Literatur und Quellenhinweise daselbst, besonders G. Bener, Der Plessurkanal von 1763/65, die erste großzügige Flußkorrektion in Graubünden, BM 1940, S. 97 ff.; sodann Dicziunari Rumantsch Grischun, Bd. 1, S. 373 ff., Artikel über Archa (Kastenwahr), und Poeschel, Chur vom Altertum bis ins späte Mittelalter, BM 1945, S. 24.

Im zweiten Teil des Manuskriptes vermittelt Cadenat auf S.64ff. einen «Nachtrag zu vorstehender Plessurgeschichte»; ferner eine Abschrift des Wuhrplanes vom Jahre 1766; einen Plan der «Gmeind-gütter» des Jahres 1765 mit ältern Auszügen aus den Jahren 1767, 1642 und 1699; Angaben über Bestimmungen zur Beschaffung von Einnahmen für die Wuhrkassa, 1763; eine Chronik für die Zeit 1376—1770; sodann folgen «Extracte» aus den Protokollen der Stadt Chur, die Klöster St. Luzi, St. Nicolai und die Kirche St. Salvatoren betreffend; «Extracte» aus den Stadtratsprotokollen die «von Ihro Hochfürstlichen Gnaden, und dem Thumcapitel pretendierenden, Zinssen, Zehenden, Geistl. und Weltliche Frey und Gerechtigkeiten betreffende». Weiter enthält das Manuskript Angaben über Kornberechnung und Brottaxen 1630—1771; Auszüge aus den Protokollen der Evang. Session des Bundstages der Jahre 1751, 1755, 1763, 1781, 1782, 1785 sowie eine «kurze Erklärung welche von einigen Pfarrherren dem

ehrwürdigen Synodo zu Flims im Juni 1759 übergeben worden», und einen Auszug aus dem Protokoll der Synode von Flims, 1759. Am Schluss des Manuskriptes folgt die Abschrift eines Auszuges aus dem Testament von Doktor Joh. Abis (Abys), vom 7. Juli 1691, zu Gunsten der Synode und verschiedener Kirchgemeinden in Graubünden.

B 727 Konrad Michel, Kopialbuch. — Inhalt: Erbgesetze des Zehngerichtenbundes, 1469—1723 (vgl. dazu Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 5 ff. und S. 30 ff.); **Statuten des Hochgerichtes Klosters** (vgl. gedruckte Ausgabe dieser Statuten in der Sammlung der Statutarrechte der Bünde, Hochgerichte und Gerichte, 7. Band, 3. Heft, Chur 1833, und Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 14 ff., 29, 84 ff., 99 ff. und 102 ff.); Alppordnung von Klosters; Ämterrod im Hochgericht Klosters; Ämterzuteilungsliste in den Drei Bünden, 1715—1767; Gesetz betr. das «Gwild Schiessen» (Jagdgesetz) vom Jahre 1718, erneuert 1759 (zum angeführten Jagdgesetz siehe Dekretenbücher/Register I, S. 31, und zum Jagdrecht P. Jörimann, Das Jagdrecht gemeiner III Bünde, Chur 1926); Zolltarife auf St. Luzi-Steig; Eid des Präsidenten des Gotteshausbundes; Eid eines Untertanen; Rod der Ratsboten; Gesetz für das Kriminal-Tribunal, 1760; **Landbuch des Gerichts Seewis-Fanas und Valzeina** (zu diesem Landbuch siehe Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 13 ff., 20 ff., 22, 30 und 51 ff.). Im Anhang zum Landbuch finden sich Listen über Rod der Ratsboten, Rod des Seckelmeisteramtes, Annaten und Pensionen, eine kurze **Beschreibung des Dorfes Seewis** mit Geschlechterverzeichnis, Auszügen aus dem Seewiser Pfandbrief von 1647, mit Dorfgesetzen und einer Feuerordnung der Gemeinde; Bestimmungen über die Ämterverteilung im Hochgericht Schiers-Seewis; **Landbuch von Davos** (dazu vgl. Msc. B 102 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst); am Schluß des Landbuches folgen Angaben über Saläre der Amtsleute, über Audienz- und Siegelgelder, über Abgaben an die Syndikatoren, Belastungen der Untertanen, Verzeichnis der Conventionsgelder; Abschrift des Memorials der Gebr. Bavier über die Zollpacht, gedruckt 1761; Sagenserhandel: Namenverzeichnis der Teilnehmer am Aufbruch gegen «Sargans» vom 16. Oktober 1701 aus den Gemeinden Jenaz, Fideris und Furna, dazu «Ein schönes Lied von diesem Aufbruch» (vgl. dazu auch Msc. B 717). Auf der letzten Seite des Buches noch einige stichwortartige Angaben über Pest und andere Geschehnisse. Zum Handschriftenachlaß Michels beachte Jenny R., BJ 1962.

B 728/1 Anna Maria v. Toggenburg, geb. v. Blumenthal, Schreiben an ihren Schwager Johann Georg v. Toggenburg betr. seine Wiedereinsetzung als Verwalter von Rätzüns, bei welcher Paul Anton v. Toggenburg in Vertretung des österreichischen Gesandten amten sollte, Zizers, 24. April 1814. Vgl. Caliezi B., Der Übergang der Herrschaft Rätzüns an den Kanton Graubünden, Chur 1920, S. 133.

B 728/2 Anton Lombris, Landammann von Disentis, bescheinigt Conradin v. Castelberg, daß dessen Vater, Joachim Louis v. Castelberg, in seinem 82. Altersjahr am 6. Mai 1799 anlässlich der Zerstörung von Disentis durch die Franzosen getötet wurde. Urkunde in französischer Sprache, beglaubigt durch die Standeskanzlei Graubünden am 6. Juli 1826.

B 728/3 Gesuch von 5 Geiseln aus Zizers (Ant. Blumenthal, Fidel Blumenthal, Chr. Hartmann Marin, J. Ulr. Engler, Joh. Georg Engler) an General Macdonald

um Freilassung aus der seit März 1799 dauernden Deportation. St. Gallen, 26. Oktober 1800. Vgl. B 729/23.

B 728/4 Fidel v. Blumenthal, Zizers, Rechnung betr. empfangene Gelder gemeiner Lande und deren Verwendung für die Grenzbesetzung in der Zeit vom 27. September 1798 bis 18. Januar 1799.

B 728/5 Liste der nach dem Misox geflüchteten Italiener, ohne Datum, 19. Jahrhundert, Verfasser P. A. v. Toggenburg.

B 728/6 Salis-Soglio Johann Graf v., Notizen über das Unterengadin und Prätigau. — Inhalt: Klima, geographische Lage, Ackerbau und Viehzucht, Waldungen, Mineralquellen, Auswanderung; ferner Aufzeichnungen über Straßenbau in Bünden; Beschreibung der Gemeinde Seewis, über Schafzucht, Landwirtschaft, Weinbau und Tabak; Abschrift eines Fragmentes von Pfarrer Pol über das Prätigau; Beschreibung des Tales St. Antönien. Manuskript undatiert, ca. 1805.

B 728/7 Salis Johann Graf v., Liste bündnerischer Persönlichkeiten mit Qualifikationen, beurteilt von der Reaktionspartei, o. D. Mai 1799 : Canonicus Baletta, Hauptmann Martin v. Buol, Oberst v. Gugelberg, Landeshauptmann v. Salis. Baron Andreas v. Salis, Bürgermeister Tscharner, Stadtmann Tanner, Gebrüder Enderli, Hauptmann v. Salis. Pfarrer Peter Stephanin, Landvogt Sprecher, Bundslandammann v. Salis-Seewis, General Hans Gaudenz v. Salis-Seewis, Gubert v. Salis-Seewis, Albert v. Salis, Grünsch, Landeshauptmann Sprecher, Commissari Sprecher, Davos, Ulysses v. Salis-Marschlins, Baron Heinrich v. Salis-Zizers, Landvogt Jost, Schatz, Engel, Johannes Taverna, N. N. Mayer, Präsident Anton v. Salis, Chur (altes Gebäu), Vikari Rudolf v. Salis, Landammann Anton v. Salis und Stadtrichter Daniel v. Salis, Podestat Vassalli, Bundslandammann Georg Gengel, Carl Christian Wredow, Hauptmann Schwarz, Hauptmann Madli, Junker Andreas v. Salis-Soglio und Stephan Buol, Hauptmann Theodor v. Mysani, Oberst Baptista v. Salis, Gebrüder Otto, Jakob Mathis, Präsident Vincenz v. Salis-Sils, Commissari Conrad zu Balenstein, Landeshauptmann Albertini, Thusis, Gräfin Travers, Ortenstein, Gesandter Planta, Fürstenau, Anton v. Blumenthal, Rodels, Vikar Jecklin, Rodels, Landammann Thomas Veraguth, Thusis, Landammann Pernis, Thusis, Gebrüder Bergamin, Obervaz, Marchion, Commissari a Marca, Landvogt de Sacco, Ritter v. Toggenburg, Präsident Vieli, Landammann Fieni, Trins, Landeshauptmann Riedi, Obersaxen, Landrichter Franz Riedi, Podestat Caprez, Ilanz, Gebr. Toggenburg, Ruschein, Bundsschreiber de la Tour, Brigels, Landrichter Capretz, Truns, P. Anselm Huonder, Disentis, Landrichter Theodor Castelberg, Disentis, Hauptmann v. Castelberg, Disentis, Landammann Schmidt, Somvix, Bundsstatthalter Paly, Ringenberg, Leutnant Baletta, Brigels, Caderas, Ladir, Oberst de Montalta, Laax, Päder, Maladers, Bundslandammann Buol, Parpan, Hauptmann Conzett, Landvogt Dosch, Baptista Salis, Bondo, Oberst Friedrich Anton v. Salis-Soglio, Friedrich v. Salis-Soglio, Hauptmann Castelmur, Sils i. E., Landammann Florian Planta, Samaden, Vikar Gaudenz Planta, Samaden, Landeshauptmann Scipio Juvalta, Zuoz, Landeshauptmann Peter Planta-Wildenberg, Zernez. — Dazu Fragment eines Schreibens betr. das Bündner Kontingent bei der verbündeten Armee.

B 728/8 Schreiben des Hochgerichts Disentis an Graf Johann v. Salis, Chur, in welchem dieser ersucht wird, beim Kaiser dahin zu wirken, daß das alte Verhältnis Österreichs zu den Drei Bünden wieder hergestellt und die alte Verfassung wieder eingeführt werde, Disentis, 25. November 1814.

B 728/9 Antwort der Bergeller in Vicosoprano auf ein Zirkular der Häupter an die Gemeinden, worin sie erklären, daß sie Verfassung und Freiheiten der alten rätischen Republik wollen, vorbehalten eine engere Verbindung mit der Schweiz. Schreiben vom 26. Juni 1814 in italienischer Sprache, mit vielen Unterschriften.

B 728/10 Schreiben der Abtei Disentis an Großbritannien, mit der Bitte, sich beim Wiener Kongreß für die Rückgabe der Veltliner Besitzungen an das Kloster einzusetzen. Überbringer des Schreibens war Graf Johann v. Salis. Disentis, 20. November 1814, Original in italienischer Sprache, mit beglaubigten Unterschriften.

B 728/11 Leichenrede für Generalmajor Albert Dietegen v. Planta, 1803 (vgl. dazu Genealogie Planta, Tafel VIII c).

B 728/12 Dankschreiben der Drei Bünde an Kaiser Franz II. nach vollendeter Wiederherstellung der alten Verfassung, Chur, 29. September 1802; dazu gesiegelte Adresse (Siegel des Obern Bundes abgefallen).

B 728/13 Kopie eines Vertrages der Drei Bünde mit Schwyz und Glarus betr. die Landesverteidigung, Chur, 21. September 1802, unterzeichnet von Christian Carl Wredow, Bundsschreiber des Gotteshausbundes.

B 728/14 Amstein J. R., Liste von bündnerischen Portraits auf Kupferstichen und Münzen, mit jeweiliger Beschreibung der Darstellung; alphabetisches Verzeichnis einer Sammlung Bildnisse berühmter Schweizer (1800).

B 728/15 Auszüge aus Prophezeiungen und Weissagungen von: Theophrastus Paracelsus (1546); Bischof Caesar von Arles (1542); Malachias (1130); Johann Lichtenberger (1500) u. a. Über Lichtenberger vgl. Willi Andreas, Deutschland vor der Reformation, Stuttgart 1948, 5. Aufl. S. 215 ff.

B 728/16 Waltensburg, Mehren über ein Bundstägliches Ausschreiben, 19./30. Januar 1714, Original mit Siegel.

B 728/17 Kriminalakten aus dem Bergell, Amtszeit von Podestat Battista Salis, Namen der Mitrichter, Rechtsordnung für das Gericht und Verzeichnis der Gerichtssitzungen. Manuskript in italienischer Sprache, 1728.

B 728/18 Paßtraktat 1707, 2 Aktenstücke; Kopie der Ratifikation des Paßtraktates durch Kaiser Joseph I. und «Vergleich oder sog. Paßtraktat, welchen Großbritannien und die Niederlande mit den Drei Bünden aufgerichtet», 2./10. März 1707. Das Original (STAGR A II/LA 1) hat das Datum 13. März 1707.

B 728/19 Blumenthal J. V. v., Zizers, Beschwerdeschreiben an das Hochgericht der IV Dörfer über eigenmächtige Zession der «Presidenterie» durch Herrn v. Salis-Marschlin an seinen Vetter, Marschall v. Salis, 10. März 1749.

B 728/20 Protokoll der Landsgemeinde Zizers und Igis, den Zöllner an der obern Brücke und Wuhrangelegenheiten betreffend, 25. Juni/6. Juli 1749.

B 728/21 Instruktionen der IV Dörfer für Landammann Sprecher und Ammann Schumacher als Beiboten am Bundstag 1745; ferner Vollmacht für Rud. Jost v. St. Jörg als Bote der IV Dörfer am Bundstag zu Davos, mit Instruktionen, Zizers, 19./30. August 1752, Kopie.

B 728/22 Kopie eines Urteils des unparteiischen Gerichts gemeiner Drei Bünde unter Führung von Amtsbürgermeister Andreas v. Salis vom August 1745 betr. «steg und weg Streitigkeiten» zwischen den Gemeinden Igis und Zizers einerseits und Malans andererseits.

B 728/23 Kopie eines Schreibens an den Kaiser, worin gegen das Auftreten des bei der bündnerischen Republik akkreditierten Ministers Graf de Wellsperg anlässlich der vergangenen Bischofswahl als «Wahl-Commissary» protestiert wird, 1756.

B 728/24 Zizers, Abkommen zwischen den Katholiken und Reformierten von Zizers betr. Geläute, Turm und Friedhof, 2./13. Juni 1769, Kopie.

B 728/25 Schreiben von Klosters an die Gemeinde Putz und Buochen betr. schlechte Hirschaft und Viehtrieb und dadurch verursachten Schaden in den Alpen Vereina und Casana, Klosters, 25. August 1779.

B 728/26 Memorial verschiedener von Salis an den Congreß vom 12./13. März 1764 betr. Gerüchte gegen die Familie v. Salis.

B 729/1 Salis Heinrich v., Zizers, «Einige Überlegungen und Gründe, welche mich glauben machen, daß es besser sei, in Zizers keine neuen Nachbarn anzunehmen», 2. März 1796.

B 729/2 Schreiben der Gemeinde Putz, enthaltend die Mitteilung, daß sie an die Orgel in der Luzeiner Kirche nichts bezahle, 29. März 1720. Siehe auch B 729/29.

B 729/3 Auszug aus einer Eingabe an die Delegierten des Gotteshausbundes betr. Streitigkeiten im Bergell zwischen Ob- und Unter-Porta, 1793.

B 729/4 Die Häupter und Räte katholischer Religion der Drei Bünde an den Nuntius wegen der Bevorzugung des Domcantors Graf v. Rost als Ausländer vor J. A. v. Salis als Coadjutor. Schreiben von Dolmetscher v. Blumenthal verfaßt, Reichenau, 18. Oktober 1753.

B 729/5 Kopie eines Reverses zwischen dem Hochgericht IV Dörfer und den vier Gemeinden der Herrschaft Rüzüns über die Beilegung von Erbschaftsstreitigkeiten, 1724.

B 729/6 Akten betr. die Bevormundung des Marschalls Joh. Heinrich v. Salis, 1760.

B 729/7 Zirkular des Kleinen Rates an die Behörden im Kanton wegen Aufrechterhaltung der napoleonischen Kontinentalsperre, Chur, 20. November 1810.

B 729/8 Entwurf einer Eingabe des Corpus Catholicum an den König von Frankreich betr. Besetzung von Offiziersstellen bei der Errichtung von Schweizerregimentern. In diesem Schreiben setzt sich der Verfasser besonders für Paul A. v. Toggenburg und Louis de Latour ein, ohne Datum, (um 1818).

B 729/9 Bericht der Häupter wegen Kornkauf im Schwäbischen Kreis sowie über die Verteilung des Kornes, 31. Januar 1794.

B 729/10 J. R. Alberimi, Landammann von Ortenstein, an den Landammann in Igis betr. einen Diebstahl zu Scheid, begangen durch drei unbekannte Personen aus der Gegend von Igis. Dusch, 9./20. September 1746.

B 729/11 Kundschaft über einen Streit in Tamins, 1746.

B 729/12 Entwurf eines Schreibens der Obrigkeit der IV Dörfer an die Nachbarn in Ragaz und an den Abt von Pfäfers betr. Tardisbrücke, Straße und Grenze, undatiert.

B 729/13 Schreiben der Häupter und Räte an Graf Johann v. Salis, ihn um Verwendung beim Kaiser ersuchend, 29. September 1802.

B 729/14 Hochgericht Schiers-Seewis an Landammann und Rat der V Dörfer wegen unberechtigter Anlage einer Wasserleitung und Wuhrbau «innert dem Stein», Grüşch, 18. November 1810.

B 729/15 Franz Simon v. Salis-Zizers an die katholische Einwohnerschaft betr. die Einbürgerung P. A. v. Toggenburgs und Amsteins in Zizers, 28. Hornung 1813; vgl. dazu auch Msc. B 910.

B 729/16 Schreiben des Kleinen Rates an die Militärkommission betr. Dienstleistung von Ausländern («Beständer oder Lehensleute»), Chur, 11. November 1813. Vgl. Jenny R. H., Bünd. Militärgeschichte 1803—1848, Chur 1973.

B 729/17 Salis-Soglio Joh. Graf v., Entwurf eines Schreibens an einen ungenannten Herzog (Paolo Ruffo, neapolitan. Gesandter in der Schweiz, Herzog v. Calvello) betr. neapolitanische Dienste und die Beteiligung Graubündens. Schriftstück in französischer Sprache. Chur, 14. Juni 1826; gibt interessanten Einblick in die innenpolitischen Verhältnisse der damaligen Zeit und zeigt die Stellung von Gaudenz v. Planta.

B 729/18 Katholische Kommission an den Kleinen Rat in einem Streit mit der Stadt Chur betr. die Wiederherstellung des St. Luzi-Klostergebäudes durch die Stadt Chur; ohne Datum (zirka 1811).

B 729/19 Zizers, Bedingungen über die Öffnung des Gemeindebürgerrechtes während eines halben Jahres, 25. Januar 1812, Kopie.

B 729/20 Vorschläge des Corpus Reform. an das Corpus Cathol. betr. das Verhältnis der beiden Religionsgenossenschaften zu Sagens; ohne Datum, nach 1740.

B 729/21 Ausschreiben und Ungültigerklärung eines verlorenen, der Familie Salis-Zizers gehörenden Kapitalbriefes von fl. 2000, ausgestellt von der Stadt Bregenz, Zizers, 21. November 1812.

B 729/22 P. A. v. Toggenburg, Entwurf eines Schreibens an den Nuntius Testa-ferrata zugunsten des gemaßregelten Kaplans J. G. Balzer in Fellers; Ruschein, 9. März 1807.

B 729/23 Kopie eines Schreibens von Heinrich v. Salis an General Moreau wegen Befreiung der Geiseln von Zizers, 2. Oktober 1800. Vgl. B 728/3.

B 729/24 Erbschaftsverzichterklärung von Margaretha Constanzia v. Salis, verhelichte Fürstin Rasini, Tochter von Oberst Rudolf v. Salis und Emilie v. Schauenstein-Ehrenfels, 12. März 1687.

B 729/25 Abrechnung über Wiesen, Alpen und Hausanteile in Campsut zwischen Ammann Christian Füm und den «Herren Brüdern v. Salis» aus dem Besitz von Filip Wolff, 12. Juli 1649. Vgl. auch B 702/23, B 730/4.

B 729/26 Formulare für Instruktionen auf den Bundstag, auf den großen Kongreß, für einen Ediktbrief sowie Abfassung eines Urteils, 1700.

B 729/27 Auszug aus dem katholischen Gemeindebuch von Zizers über das Vermögen der Gemeinde zu Lichtmeß 1798, aufgestellt von Fidel v. Blumenthal.

B 729/28 Aufforderung des Kleinen Rates, veranlaßt durch den Bericht eines Regierungs-Kommissärs, an die Obrigkeit des Gerichts Bergell Ob-Porta, die Straßen, insbesondere die Septimerstraße, besser zu unterhalten, Chur, 21. Oktober 1816.

B 729/29 Konrad Michel, «Journal oder Verzeichnis, da ich zu Luzein bey Herrn Landshauptmann und Herr Vicary (Andr. Sprecher) gewesen. 1779 bis 1783». — Inhalt: Ämterhandel; Orgel der Kirche zu Luzein; Landeshauptmannschaft; Verteilungslisten von Ämtergeldern in Luzein, Buochen, St. Antönien und Pany; Alprödel der Alp «Aschüöll» aus den Jahren 1777—1784, zum Teil mit Hauszeichen versehen; verschiedene Rechnungen, darunter eine solche des Verfassers für eine Reise nach dem Veltlin; Güterverzeichnisse usw. — Siehe auch B 729/2, betr. Orgel in Luzein. Über den Handschriftennachlaß Konrad Michels von Buchen B 729/29 bis 731/14 beachte Jenny R., BJ 1962.

B 729/30 Konrad Michel, Abschriften aus St. Antönier Urteilbriefen, mit Register, 18. Jahrhundert.

B 730/1 Konrad Michel, Rechnungsbüchlein. — Inhalt: Angaben über Geldsorten in Bünden und dem Ausland sowie deren Verrechnung mit fremden Währungen; ferner Notizen über Korn- und Salzpreise, einheimisches und fremdes Maß und Gewicht, Transportkosten und Löhne, 18. Jahrhundert. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 590 ff., besonders S. 594.

B 730/2 Konrad Michel, «Berechnung und Aufnehmung (Volkszählung) der Völker an Etlich Orth in Pündten und im Thal Pretigeü, Geschehen Ao. 1778 und 1779. Copia von Herrn Pfarrer Bansi und Herrn Pfarrer Pol». — Inhalt: **Volkszählungen** im Prätigau, Gruob, Tenna, Herrschaft, Rüzüns, Cazis, Tamins,

Trins, Flims, Rheinwald, Schams, Thusis, Chur, Haldenstein, Domleschg, Avers, Oberhalbstein, Engadin, Bergün, Filisur, Wiesen, Lenz, Parpan, Malix, Schanfigg; **Namenverzeichnisse** (1799) der Einwohner von Luzein, St. Anthönien, Pany, Klosters (1778), Serneus, Conters (1779), Saas, Küblis, St. Anthönien-Castels, Fideris, Schuders, Schiers, Pardislen, Valzeina, Furna (1779), Jenaz, Buchen (1788); Kopie eines «Wercht Rodels» von Schiers; Verzeichnis einheimischer Geschlechter in Klosters, Serneus, Saas, Conters, Küblis, Furna, Jenaz, Fideris, Luzein, Schiers, Grüsch, Fanas, Seewis; Geburt- oder Taufregister aus Buchen, 1664—1800, z. T. mit Hauszeichen; Todesregister aus Buchen, 1664—1800; Eheregister von Buchen, 1675—1800; Kopie von Ammann Luzis Verzeichnis der Ehen in Jenaz; Auszüge aus Geburts- und Todesregistern; Zusammenzug aus einer Erdbeschreibung; Kopie von Ammann Valtin Christ Conrads Verzeichnis der Todesfälle, Geburten und Ehen in Jenaz; mehrere Seiten Zivilstandsaufzeichnungen aus den Hochgerichten Schiers und Castels, mit vielen Hauszeichen; Beschreibung der großen Wassernot 1762, von Bartli Juon; Berichte über die Hochwasser aus «Berner hinkenden Bott» 1763; Feuersbrünste in verschiedenen Ortschaften Graubündens; Hochwasser 1764; Abschriften aus Zeitungen über Witterung, Unglücksfälle, Lawinen usw. Am Schluß Angaben über verschiedene Alpen des Prätigaus (enthält eine reiche Sammlung eingestreuter Hauszeichen).

B 730/3 Konrad Michel, Kopiaibuch. — Inhalt: Eidformen für den Landvogt zu Castels; Urteilbriefe aus Castels der Jahre 1531 und 1546; Beschreibung der Landschaft Davos; Freiheitsbrief der acht Gerichte, 1471; Urteil der Zehn Gerichte zwischen Abt und Landschaft Churwalden, 1565; Beschwörung des Bundesbriefes; Praktizieren; Ämter in den Untertanenlanden; Vermittlung der Eidgenossen, 1584; französische Pensionen; Kaufbrief der Herrschaft Maienfeld, 1509; Auskaufsbriefe; Urteil des Zehngerichtenbundes zwischen Gotteshausbund und Oberem Bund, 1550; Ordination wegen der Gerichts-Besetzung nach dem Auskauf, 1649; Abrechnung der Landvogtei Castels mit Innsbruck; Entwurf einer Besatzungsordnung zwischen Jenaz, Fideris und Furna; Auskaufrechnungen; Urteil des Vogts zu Castels betr. ein Lehen zu Jenaz, 1505; Notizen über Fideriser Alpen (mit Hauszeichen) ; Register einiger Briefe aus dem Churwaldner Landbuch, abgeschrieben durch Landammann Engel, 1643; Urkundenabschriften und Notizen über das Bad Fideris.

B 730/4 Schuldanerkennung von Philipp Wolf und seiner Ehefrau in Avers-Madris gegenüber den Söhnen von Baptista v. Salis-Soglio über 2000 Gulden. 30. Nov. 1647. Orig. Perg. s. Jenny, Urk. Reg. STAGR, Nr. 1276. Vgl. B 702/23.

B 730/5 Konrad Michel, «Auszug und Copia von Etlichen Ausschreiben ut Ao. 1797 von Gmeiner 3 Pündten vom Landtag; Auch von des X Grichten Pundts Besatzung und Session». — Inhalt: Mehren des Gerichts Schiers; Abschriften aus Zeitungen über den Friedensvertrag der französischen Republik mit dem König von Ungarn und Böhmen, 1797; Rede des Standespräsidenten Joh. Bapt. Tscharner, Sohn, vom 27. November 1797; Ausschreiben betr. eine Deputation nach Rastatt; Auszug aus dem Protokoll des Zehngerichtenbundes, Davos, 27. Mai 1797; Ausschreiben des Zehngerichtenbundes vom 3. September 1797; Ämterliste; Mehren über die Veltliner Angelegenheiten; Abschiedsrede des Standespräsidenten Joh. Bapt. Tscharner beim Schlusse des ersten gesetzlichen Landtages der 3 Bünde vom 5.12.1797; Ausschreiben; Vortrag des Th. Castel-

berg an den landtäglichen Ausschuß über seine Sendung nach Zürich, 15. Dezember 1797; Abschiede und «öffentliche Nachrichten über die landstägliche Verrichtung»; Exerzierreglement der Zürcher Milizen; Verhandlungen mit Frankreich und Österreich; Verzeichnis der Deputierten und Bewaffneten zur Ständerversammlung 1794 und in den folgenden Jahren; Auszug aus dem Protokoll des unparteiischen Gerichts 1798 mit einem Bußen- und Richterverzeichnis; Neueinteilung des Landes in Distrikte; Landtag 1798, Abgeordnetenverzeichnis; Mehren über Veltlinerangelegenheiten. Dazu B 731/5; ferner Jenny, Archivgeschichte, S. 267.

B 730/6 Konrad Michel, «Kurtze Verzeichnuß von dem Landtag, wie er angefangen und ge Endet auch von der Provisorischen Regierung und wie die Franzosen in Pündten und Pretigen kommen, auch von dem Kriegs Rath Verordnungen, Ao. 1798 und 1799». — Inhalt: Großer Kongreß; Bundsbesetzung des Zehngerichtenbundes zu Saas am 12./24. August 1798; Deputation verschiedener Gerichte und Gemeinden beim österreichischen Geschäftsträger Cronthal, 8. August 1798; Memorial von Joh. Bapt. Tschamer, Sohn, vom 9. Dez. 1798; Franzosen in Bünden und im Prätigau, 1799; Rekapitulationspunkte und Abschied vom 6. Juli 1798, dazu Mehren verschiedener Gemeinden des Prätigaues mit Namenverzeichnissen und Hauszeichen; Kriegsabgaben; Einquartierung; Auszug aus dem Rätischen Staatskalender 1799; Ratsbotenverzeichnis auf dem Bundstag zu Ilanz 1798 und zu Davos 1797; Kassarechnung; Tribunalmitglieder; Vertreibung der Franzosen durch die Österreicher, 1799; Bündnerisches Fußjäger-Regiment v. Salis, 1799.

B 731/1 Konrad Michel, «Etlliche Artikel des Kaiserlichen Rechts (Halsgerichtsordnung) ... danach Einen **Anhang zum Seewiser Landbuch**». — Inhalt: Halsgerichtsordnung (S. 1—38) mit Register auf S. 39 (vgl. dazu Baumgärtner A., Die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in Gemeinden III Bünden, Bern 1929, sowie weitere bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 619—622, erwähnte Literatur); ferner Auszug aus dem neuen 1775 gedruckten «Erbfahl Büechlin»; Verordnung wegen «Seewiser Vieh Presten»; kurzer Anhang zum Seewiser Landbuch; «Form der Gerichtsverbannung in Civil»; Pfand Brief der Gemeinde Seewis, 1718; Schierser Berg Brief, August 1458; Bannwald Brief von Schiers, 1587; Spruchbrief betr. den Ochsenberg, 1480; «Frid Brieff» von Schiers, 1576; Grenzstreit in der Alp «Caväll», 1797; Alpstreit zwischen Schuders und Grüşch, 1805; Artikel wegen der «Unholden oder Hexen», 1659; Konvention des Hochgerichts Schiers-Seewis in Malefiz-Sachen, 1738; Brücke in Grüşch; Schloßbrücke; Wuhrangelegenheiten; Anhang und Erläuterung zum Schierser Landbuch; Marchbrief zwischen Maienfeld und Seewis, 1705; Vergleich betr. die Brücke in Grüşch vom 1. April 1769; Eid des Gerichtsschreibers; Rod des Seckelmeisters im Hochgericht Schiers-Seewis; Tersier Wasserbrief, 1650; Gerichtsformen zu Schiers und Grüşch; Fanaser Feuerordnung nach 1767; Saläre der Amtsleute; Ämterrod im Zehngerichtenbund, 1763—1803; Abschrift des Schanfigger Landbuches; Ämterverteilung zwischen St. Peter und Langwies, 1736. Auf S. 40 unvollständiges Register.

B 731/2 Konrad Michel, «Stand und Gerichts Mehren Buoch von Ao. 1789». — Inhaltsverzeichnis auf der Innenseite des Umschlages. Der Band enthält hauptsächlich Ausschreiben und darüber erfolgte Mehren sowie Kopien von Korrespondenzen in Amtsangelegenheiten.

B 731/3 Konrad Michel, «Gmeind und Bannwald Brieffe der 4 Gmeinden des Luzeiner Grichts». — Inhalt: «Stäfelbrief» (Stafel) zwischen den Gemeinden Luzein und Pany einerseits und Buchen andererseits, 1560; Stäfel Bannwaldbrief, 1609; Bannwaldbrief von Luzein, 1693; Bannwaldbrief 1724; Kobel Bannwaldbrief, 1765; Spruchbrief betr. den Ochsenberg, 1480; Vergleich von 1787 betr. Schneeflucht ins Buchner Tobel, Weid und Wegrechte; Fideris und Luzein, Übereinkunft wegen Wunn und Weid, 1490; Spruchbrief zwischen Fideris und Luzein, 1546; Urteil betr. Reuten, 1548; Bannwaldbrief, 1703; Bannwaldbrief der vier Gemeinden Luzein, Pany, Putz und Buchen, 1695; Waldfuß Rodel von Luzein, 1793; neuer Bannwaldbrief der vier Gemeinden, 1763; Tausch- und Marktbriefe; Geburtsbrief für Caspar Täscher von Buchen; Bannwaldrodel von Buchen und Luzein; ferner verschiedene Auszüge aus Bannwald-Bußrödeln der Jahre 1766—1802; «Valburckhat» Bannwaldbrief, 1647; Eintragungen Konrad Michels in seiner Eigenschaft als Waldvogt; Verzeichnis der Waldvögte, 1737 bis 1800; Marchbriefe; Gemeindegänge Buchen; Vertrag der Gemeinde Buchen betr. das Fangen von «Schärra und Mäus», 1767; Güterverzeichnisse; «Schärra» Rodel 1767—1792; Ried-Rood; Bericht über die Schule Buchen. Im ganzen Manuskript sehr viele Hauszeichen und Personennamen. Auf S. 2 des Umschlages Inhaltsverzeichnis. (Vgl. Sig. AI 19 b, STAGR, Kopien alter Waldbannungen.)

B 731/4 Konrad Michel, «Kurtzer Auszug oder Copia Etlicher Brieff der Alp Casanna und Beschreibung deß Streit und Rächtshandel mit der Gmeind Conters von dem Alp wäg». — Inhalt: Vergleich wegen Kübliser Kuhweiden in Casanna, 1601; Casanna Wald- und Marchenbrief, 1670; Marchenbrief der Alp Casanna, 1714; Klage der Weidgenossen des Parsennerbergs vom 12. Juli 1769 über schlechte Hirtenschaft in der Alp Casanna; Schreiben betr. den Schwendibach, 1763; Klosters über schlechte Hirtenschaft in der Alp Casanna, 1779; Kaufbrief für 6 Kuhweiden in Casanna, 1785; Casanner Marchenbrief, 1782; Namenverzeichnis der Teilnehmer am Rechtstag in Saas, 13. und 14. Mai 1765 im Streit um den Alpweg zwischen Conters einerseits und Buchen und Putz andererseits; dazu Schreiben der Parteien, Urteile und Appellationen sowie neue Projekte und Vorschläge: «Wahr hafter und gründlicher Bericht wegen dem Casanna Brieff...»; «Ein Schön Gedicht von dem Streit zwischen Conters und Casaner Alpgenossen» (vgl. dazu Msc. B 717). Auf Seite 2 des Umschlages unvollständiges Inhaltsverzeichnis. Beachte Jenny R., Konrad Michel, BJ 1962.

B 731/5 Konrad Michel, Beschreibung der Standesversammlung 1794, 2 Hefte. — Inhalt: Instruktionen an die Abgeordneten; Kopien verschiedener Schreiben; Abschriften aus Zeitungen; Protokollauszüge; Unparteiisches Gericht; Ausschreiben; Verordnungen; Rechnungen der Standesversammlung; kurze Beschreibung der alten Strafgerichte; Zollsachen; Ratsboten- und Richterliste; Verzeichnis derjenigen Tage, an denen Konrad Michel an der Versammlung teilgenommen hat. Auszug der Rekapitulationspunkte, welche dem Großen Kongreß vom 7. März 1796 vorlagen; Nachtrag zum Abschied vom 30. Mai 1795; Mehrenklassifikation von 1795; Verhandlungen des Bundstags; Nachtrag zum Abschied vom 12./23. Juli 1795; Offiziersliste des Regimentes Royal Etranger in englischen Diensten unter Oberst Baron v. Roll und verschiedene Schreiben betr. Hauptmann Philipp v. Capol im genannten Regiment; Wahl von Amtsleuten für das Veltlin, 9. September 1794; Auszug aus den Bundstagsverhandlungen 1796; Veltliner Zölle; Öffnung des Bürgerrechtes in der Stadt Chur,

1796; Reichenauer Urteil vom 14. August 1794 betr. die Gemeinde Calanca; Abschied vom 2. August 1796; «Brief und Antwort zur Aufklärung der Revolutionsgeschichte in Graubünden» ; Erklärung des Landammanns Theodosius Füm, 1796; Ratsboten Verzeichnis; Auszug aus Abschieden der Jahre 1796 und 1757; Zinsrechnung gemeiner Lande 1795. — Kurzes Inhaltsverzeichnis am Schluß des ersten Heftes. Beachte dazu 730/5 wie Hinweise daselbst.

B 731/6 Konrad Michel, Buchen, «Kurtze Verzeichnuss von Ao. 1799 und Ao. 1800. Wie die Franzosen aus dem Pretigeü kommen, auch etliche Proklamationen von der Landesregierung, und Ausgaben oder Kostungen.» — Inhalt: Konrad Michel berichtet als Augenzeuge über die damaligen Geschehnisse und vermittelt in genauen Aufzeichnungen die Namen der Deportierten aus dem Prätigau, hält die auferlegten Kosten für Einquartierungen, Lebensmittel- und Futterlieferungen fest, erwähnt die befohlenen Schanzarbeiten auf der Luziensteig und bei der Zollbrücke und vermittelt in Kopie mehrere Schreiben und Proklamationen der damaligen Landesregierung sowie der Organe des Zehngerichtenbundes. Weiter hält er Anordnungen zur Aufstellung einer Miliz fest und kopiert Auszüge aus Verhandlungen verschiedener Prätigauer Gerichte. Das Manuskript, welches neben der Schrift von Landammann Michel auch andere Handschriften aufweist, enthält zahlreiche Angaben über Prätigauer Familien und dürfte, wie auch die übrigen Aufzeichnungen Konrad Michels, für die Kulturgeschichte des Tales und die Familiengeschichte zahlreicher Prätigauer Geschlechter von großer Bedeutung sein. — Die Handschriften unter Signatur B 731/6—14 wurden 1954 in St. Gallen als Manuskripte unbekannter Autorschaft und Herkunft durch das Staatsarchiv Graubünden erworben und konnten durch Schriftvergleiche und Inhalt einwandfrei als solche von Landammann Konrad Michel nachgewiesen werden. Beachte dazu Jenny R., Der Handschriftennachlaß Konrad Michels v. Buchen (1726—1805), BJ 1962.

B 731/7 Konrad Michel, Buchen, Kopialbuch. — Inhalt: Das Heft enthält ausschließlich Auszüge und Abschriften aus Prätigauer Spend-Rodeln, Zins- und Kaufbriefen, ferner nachstehende Aufzeichnungen: Verzeichnis des Spend-Salzes; Pfrundbrief der Gemeinde St. Antönien-Castels (1737); Notizen zur Familiengeschichte der Sprecher; Zusammenstellung der Grundzinse auf den Gütern von Buchen; Bericht über die kleine Glocke von Jenaz (1793); ferner Auszüge aus dem Luzeiner Kirchenurbar; dem Kirchenzinsrodel von Pany; einer Pfrundeinzugsliste (1775); über Grundzinse in Buchen (1537); Kopien aus «etlichen Umgang-Rödeln, Weg und Allmenden» (1714); eine «kurze Beschreibung von dem Kirchen Bau zu Pany, Stürkollecta»; Abschriften von Luzeiner und Panyer Kirchenbriefen und abschließend eine Zusammenstellung von Hauszeichen. Das Manuskript enthält viele Familiennamen aus dem Prätigau und wurde Ende des 18. Jahrhunderts verfaßt.

B 731/8 Konrad Michel, Buchen, Sentenz- und Urteilbriefe. — Inhalt: Kopie eines Ausschreibens des Zehngerichtenbundes, 1757; Auszug aus einem Abschied des Zehngerichtenbundes, 1764; Entwurf einer Viehwährschaft, 1764; Angaben über die Ämterbesetzung in den Untertanenlanden; Bundstägliche Saläre; Verzeichnis der Synodalorte, 1651—1801; Formular für Instruktion und Rede des Assessors; Abschied des Zehngerichtenbundes vom 25. Mai 1765; Abschrift des Bundesbriefes zwischen Zürich, Glarus und dem Zehngerichtenbund, 1590; «Kopie der neuen Pfrundverbesserung», 1791; Schärenrodel von Buchen, 1799

bis 1802; «Summarischer Bericht des gegenwärtigen Stands gm. 3. Bünde», 1607; Schriften betr. die Zollfreiheit der acht Gerichte; Ausschreibungen des Gotteshaus- und des Zehngerichtenbundes, 1771; «Erläuterung dess Enigkli-Briefs von 1723»; Auszüge aus Erbstreitigkeiten und Kriminalprozessen.

B 731/9 Konrad Michel, Buchen, Aufzeichnungen aus der engeren Heimat und den Drei Bünden über die Verwaltung und Wirtschaft, Bundstag und Ämter. — Inhalt: Auszug aus den bundstäglichen Verrichtungen, Ilanz 1771, mit Ratsbotenverzeichnis; Kopien von Ausschreiben und Abschieden; Angaben über Geldwert, Währung und Münzen; Instruktionen und Mehren, Bundstag 1771; Auszug aus den Verhandlungen des Jenner Kongresses 1772; mit Ratsbotenverzeichnis; Rod der Syndikatore im Gotteshausbund, 1755—1803; Stipendienrod im Gotteshausbund, 1786—1800; Syndikatore- oder Kammerrechnung 1771; Liste der zugeteilten Ämter, 1767—1805; Syndikatoreverzeichnis für die Jahre 1773—1797; Maßnahmen gegen den Ämterhandel; Auszug aus den Verhandlungen der Standesversammlung zu Ilanz, 1780; Ratsbotenverzeichnisse der Jahre 1763, 1767, 1782, 1785, 1789, 1792 und 1794; Pfarrerverzeichnis des Kts. Appenzell I/R., Katholische Geistliche im Rheintal; Reformierte Geistliche in der Landschaft Toggenburg, 1736—1782; Ämterrod zwischen Malans und Jenins; Verzeichnis der Amtsleute in den Untertanenlanden, 1671—1797; Bundslandammänner des Zehngerichtenbundes, 1643—1798; Bundsschreiber des Zehngerichtenbundes, 1718—1798; Angaben über Wahlen und Landsgemeinden im Prätigau; Ratwirtrechnungen; Formulare für Reden von Amtsleuten; Rechnung eines Landammanns; Ratwirtrodel.

B 731/10 Konrad Michel, Buchen, «Ober Grauer Pundts Artickel und Landts Satzung und Ordnung», dazu «Erläuterung des Erbfalls oder Erbrechts des Löblichen oberen grauen Bundes, Chur, bei Bernhard Otto. 1784» (Druck). Ferner enthält die Handschrift eine Kopie des **Fürstnauer und Ortensteiner Landbuches** von Hans Lutzi, Scheid, geschrieben 1753.

B 731/11 Konrad Michel, Buchen, «Theillung Verzeichnus». In diesem Heft hält Landammann Michel eine große Anzahl Erbteilungen aus dem Prätigau fest, die er in ausführlicher Art mit Angaben über Verwandtschaft, Erben und Vermögen schildert. Das Heft bildet einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der Familiengeschichte des Tales, aber auch zur Kultur- und Rechtsgeschichte bzw. zur Geschichte des Erbrechts im Prätigau. Sämtliche Fälle sind aus der Zeit vor 1800 und wurden von Konrad Michel in seiner Eigenschaft als Landammann miterlebt und aufgezeichnet.

B 731/12 Konrad Michel, Buchen, Abschriften von Ausschreiben, militärischen Requisitionen und Kriegsberichten aus offiziellen Schriften und aus Zeitungen über die Ereignisse der Jahre 1796—1800.

B 731/13 Konrad Michel, Buchen, Taschenbüchlein mit Eintragungen über Kauf und Verkauf, Einnahmen und Ausgaben, Preisaufzeichnungen und vielen Namen von Zeitgenossen aus dem Prätigau. Das Büchlein wurde von Landammann Michel in den Jahren 1780—1784 angelegt.

B 731/14 Konrad Michel, Buchen, Kopialbuch. — Inhalt: Auszug aus dem Jeninser Dorf-Rodel, 1538; Ämterteilung zwischen Malans und Jenins; Satzungen

und Formulare aus Maienfeld; Marchenbrief zwischen Malans und Jenins; Auszug aus den **Landsatzungen der Vier Dörfer**, 1692; Rod der Beiboten in den Vier Dörfern; Formular einer Landammannrede; Beispiele für Bestellbriefe der Amtsleute; Instruktionen für Syndikatoren; Angaben über Siegelgelder und Saläre der Amtsleute; Eidform der Richter und Rechtsprecher zu Malans. Über Konrad Michel v. Buchen beachte Jenny R., BJ 1962 mit Angaben über seinen Handschriftennachlaß.

B 732 Meldebuch des Bergellers Giovanni Antonio Spargnapani in Berlin, 1830—1870. Siehe dazu BM 1927, S. 322 ff., Textabdruck.

B 733 Triner K. J., Landrecht und Landes-Statuta des loblichen, altkatholischen Standes Schwyz. Ausgezogen und alphabetisch geordnet, nebst Zitationen der Bücher und Folios, wo jedes Gesetz ausführlich zu finden, 1820.

B 734 Ehegerichts-Satz und Ordnungen der Stadt und Landschaft Zürich, 1719.

B 735 Thusis, Ordnungen und Dorfrechte, geschrieben von Conrad Jecklin, Pfarrer zu Thusis (bis 1556). Die letzten Seiten des Buches fehlen. Abschrift Ende des 17. Jahrhunderts von unbekanntem Schreiber erstellt, letzte Eintragung 1692. Vgl. dazu Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Einleitung, S. 36—38, und Wagner-Salis, Rechtsquellen des Grauen oder Oberrn Bundes, S. 135—154, ferner Msc. B 110 und B 834.

B 736 Tscharnher J. F. v., Staatsrechtliche Betrachtungen (1827—1828) mit besonderer Berücksichtigung der Begründung der drei Einzelbünde und der Dreibünderepublik, Vorlesung, nachgeschrieben von Leonhard Walter, 1829. Vgl. dazu Planta V. v., Joh. Friedrich v. Tscharnhers Leben und Wirken, Chur 1848, S. 371 ff. und S. 420 ff., mit der «Historisch-publizistischen Übersicht der Staatsgeschichte Graubündens». Leonhard Walters Kollegienheft von 1827—1829 entspricht grundsätzlich jenem Text, wie ihn Planta nach dem schriftlichen Nachlaß Tscharnhers 1848 im Druck erscheinen ließ. Die Handschrift bildet daher eine äußerst wertvolle Ergänzung zu Plantas Publikation über Tscharnher. Tscharnher war für die Jahre 1824—1834 Lehrer für Staatsrecht an der Evang. Kantonsschule Graubündens.

B 737 Liturgisches Gebetbuch in italienischer Sprache, 19. Jahrhundert, mit Inhaltsverzeichnis, Verfasser unbekannt.

B 738 Landbuch von Klosters, Gerichte Inner und Außerschnitz, geschrieben von Peter Niggly, beendet am 26. Oktober 1755, aus dem Besitz von Christian Florin; mit Inhaltsverzeichnis am Schluß. Vgl. dazu Sammlung der Statutarrechte der Bünde, Hochgerichte und Gerichte, 7. Band, 3. Heft, Chur 1833, und Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S 14 ff., 29, 84 ff., 99 ff. und 102 ff., sowie Msc. B 727.

B 739 Fürstenu-Ortenstein, «Statutten und Ordnungen Beyder Gmeinden Fürstennau Und Ortenstein, Erneüwerett Ano 1702», geschrieben von Johannes Gees, Scharans, beendet am 26. Januar 1729. Eingebunden in beschriftetes Pergament, enthält in Titel und Text reich verzierte Initialen. Zu diesen Statuten siehe Msc. B 104 wie die daselbst verzeichneten Quellen und Hinweise.

B 740 Jenins, «Schützer Rächung für Ein Ehrsam Schießgesellschaft Alhier zuo Jeninß», 1706; enthält Schützengabenverzeichnis von 1706—1819.

B 741 Kollegienheft zur Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit; Verfasser unbekannt, ca. anfangs 19. Jahrhundert.

B 742 Thesen zu einem Katechismus der christlichen Religion mit 110 Fragestellungen theologisch-philosophischer Natur; die Handschrift zeigt im ersten Teil (bis Frage 45 bzw. 56) einen anderen Schriftcharakter und stammt aus dem Besitz von **Gaudenz Tack** (Gaudentius Tackyus), welcher das Manuskript nach seinen persönlichen Angaben 1644 (1646) erwarb und möglicherweise als Schreiber des zweiten Teiles dieser Handschrift in Betracht fallen dürfte. Vom ursprünglichen Besitzer, der ebenfalls Bündner Theologe war, ist lediglich der Vorname Joachim überliefert. Ob es sich um den 1641 nachgewiesenen Joachim Müller von Chur handelt (vgl. Bonorand C, Bündner Studierende an höheren Schulen der Schweiz und des Auslandes im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation, JHGG 1949, S. 126), ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln. Da mehrere Synodalen mit dem Namen Gaudenz Tack bezeugt sind, wovon zwei Träger dieses Namens 1609 und 1610 in die Synode aufgenommen wurden (siehe Truog, Bündner Prädikanten 1555—1901 nach den Matrikelbüchern der Synode, JHGG 1902, S. 14), ist der nachträgliche Besitzer dieser Handschrift mit Sicherheit der im Jahre 1648 am 3. Juni zu Splügen ordinierte Gaudentius Tackyus, Biverensis (Truog, JHGG 1902, S. 20), welcher am 8. Februar 1644 die Handschrift in Zürich erhielt (Schlußeintragung Msc. B 742) und 1645 in Zürich als Theologiestudent erwähnt wird. (Bonorand, JHGG 1949, S. 128). Das Bändchen ist eingebunden in ein beschriftetes Pergament.

B 743 Stefan Gabriel (gest. 1638), Kompendium der Theologie mit Index, Latein, undatiert (Ilanz, um 1635); Nachschrift eines ungenannten Schülers, welcher bei Stefan Gabriel seine theologische Ausbildung und fachwissenschaftliche Unterweisung erhielt. Auf Grund von Msc. B 755, ebenfalls ein theologisches Kompendium in lateinischer Sprache vom Jahre 1635, das, obwohl gekürzt, mit der vorliegenden Handschrift nahezu wörtlich übereinstimmt, läßt sich das Manuskript datieren und einwandfrei bestimmen (siehe B 755, pg. 1). Mit Bezug auf den Inhalt und das theologische Gedankengut dieser Handschrift siehe vergleichsweise Stefan Gabriels Publikationen, so besonders dessen «Summe des wahren Glaubens», erschienen 1611, und dessen «Glaubenswaage», erschienen 1625, wie auch den Gabrielschen Katechismus. Die genauen Titel dieser Publikationen finden sich in der Bibliografia Retoromantscha, Chur 1938, S. 108 ff. Zu Stefan Gabriels theologischer Wirksamkeit und zu seiner inneren Berufung des Lehrens und Unterweisens vgl. Ragaz R., Stefan Gabriel, der Prädikant und Dichter, BM 1928, S. 14 ff., S. 18 ff., S. 70 ff. u. a. Über den theologischen Gehalt des Gabrielschen Katechismus von 1611 siehe Camenisch E., Bündner Haushaltungs- und Familienbuch 1934, S. 36 ff.; weitere Literaturhinweise bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 628 ff. u. S. 679; Bundi M., Stephan Gabriel, Chur 1964, Diss.; beachte dazu ferner Mss. B 673 und B 755 wie die Hinweise daselbst.

B 744 Zwei Photos von Maienfeld, aufgenommen anfangs des 20. Jhdts.

B 745 Poschiavo, Statuten und Gemeindegesetze, 1757; Abschrift mit Index, erstellt durch Giov. Lardi, anfangs 19. Jhd. Zu den Puschlaver Statuten siehe die seit 1549 gedruckten Ausgaben sowie Wagner-Salis, Gotteshausbund I, S. 403—406; vgl. ferner Msc. B 476 und B 746.

B 746 Poschiavo, Statuten, 1573. Handschrift aus dem 16. Jahrhundert mit vereinzelt späteren Nachträgen. Siehe dazu Msc. B 745 sowie die Hinweise daselbst.

B 747 Friedrich Michael (Michael) von Pagig, Lehrer in Riederer bei Arbon, Rechenbuch, angefangen am 18. Mai 1686; enthält Rechnungen mit Beispielen aus dem Leben, wie Korn-, Salz-, Gewicht- und Maßrechnungen, ferner Angaben über St. Galler und Churer Münz und Währung. Das Buch weist reiche Verzierungen auf.

B 748 Medizinisches Lehrbuch (Latein) mit deutschsprachigen Nachträgen; eingebunden in Schweinsleder, undatiert, Seite 31 und 32 fehlen.

B 749 Rechenbuch von Joh. Friedrich Salis, Samaden, 1697, Latein.

B 750/1 Auszüge aus den Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern von Zuoz, die Familie Rascher betreffend (Zuozzer Linie), seit 1723; erstellt 1929.

B 750/2 Materialien zu einem bündnerischen Bergbaugesetz; enthält u. a. Notizen von Dr. Tarnuzzer über «In Graubünden vorkommende Metalle und Erze», ein Gesetz über den Bergbau des Kantons St. Gallen vom Jahre 1919, dazu Botschaft und Kommissionsbericht (gedruckt).

B 750/3 Materialien über die Erdrutsche «in den Erlen» bei Chur und über die Torfausbeute auf Brambrüesch, 1923/24.

B 750/4 Zunftordnung der Schneider in Chur, aufgestellt am 3. März 1634, mit Nachträgen und Eintragungen bis 1757. Vgl. dazu auch Msc. B 94 und B 200 sowie die Hinweise daselbst.

B 750/5 Salis-Marschlins Meta v., Katalog der Bücher und Schriften meiner Bibliothek, Heft I (von A—N), unvollendet, Capri 1909.

B 750/6 Tarnuzzer Ch., Strahlen und Schatten, neue Gedichte, mit Inhaltsverzeichnis, Chur 1912; dazu ein Schreiben des Verfassers an den Verleger Huber, 11. April 1912.

B 751/1 Landbuch von Churwalden, abgeschrieben durch **Meinrad Margret,** 1778, nach einem Exemplar des Jahres 1650. — Inhalt: Formulare für Trauansprachen und Belegstellen aus der Bibel für die Trauung; Rezept gegen kaltes «Gesücht»; Erneuerung des allgemeinen Bundesbriefes, 1544; Bundesbrief des Zehngerichtenbundes, 1436; Churwalder Gsatz und Land Buoch, 1561, erneuert 1650 (vgl. dazu Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 23—25, S. 29 und S. 111—140). Dann folgen: Kaufbrief der Gemeinde Churwalden für Pradafen, 1561; Straßenbrief von 1594; Urteil des Bundstages auf Davos betr. obere

B 751/1—754 Hauptbestand

Straße, vom 18. Oktober 1544; Urteil betr. Wunn und Weid in einem Streit zwischen Malix und den Leuten von Pradafenz, 1485; Malefizordnung; kurze Notizen über Naturereignisse in Parpan in den Jahren 1808 und 1809.

B 751/2 Schreibvorlage für den «Ehrbaren und Bescheidenen, wie auch Lehrbegierigen Jüngling Petter Pieth in Malleines (Molinis). Der Zeit Schuller, Ao. 1789».

B 751/3 Notizen über das Leben des **Dr. med. Florian Beeli** (1845—1902), Maschinenschrift, zusammengestellt von Ursina v. Donop, geb. Beely v. Belfort, Davos 1931.

B 751/4 «Artzney-Buoch zuo allen gliedern»; mit Inhaltsverzeichnis, 1706.

B 751/5 Sammlung geistlicher und weltlicher Lieder; am Schluß angeheftet einige gedruckte Lieder ohne Angabe des Druckjahres. Verfasser unbekannt, ohne Datum, ca. 18. Jhdt.

B 751/6 Arzneibuch, 16. Jhdt., in Pergament eingebunden, Verfasser unbekannt.

B 751/7 Undatiertes Notenheft (Anfang 19. Jhdt.), enthaltend den Generalbaß zu «O Haupt voll Blut und Wunden», ein dreistimmiges Lied ohne Text, vier anonyme Klavierstücke, vier weltliche Klavierlieder (Weber, Hiller) und zwei katholische Kirchengesänge.

B 751/8 Undatierte, titellose Handschrift des 17./18. Jhdts. mit Tanzweisen, wobei einer der vielen Schreiber den Band für seine Einträge umgekehrt benutzte. Titel der Tänze u. a. : Tantz, Wer da, Miredon, Harlequin, Les Drapspeaux, jack Latin. In der Mitte ein Generalbaß, eine Klavieretüde und ein Klavierstück.

B 752 Theodor v. Mohr, Materialien zu einem biographischen Lexikon für Graubünden. Große Sammlung von Notizen über die verschiedensten bündnerischen Geschlechter, undatiert, erste Hälfte 19. Jhdt.

B 753 Johannes Roselius, Pfarrer (1722—1793), Notizbüchlein mit historischen und anderen Eintragungen. Das Büchlein enthält nur wenige Angaben aus Roselius Studienzeit in Zürich (1744—1745), die aber genügen, um Roselius als Autor zu ermitteln, da sich die Aufzeichnungen über die ersten Predigten und die Errettung aus der Limmat im Mai 1744 mit Hartmanns biographischen Ausführungen decken (siehe Blatt 4 und 31 der Handschrift, dazu BM 1926, S. 10 und S. 12), obwohl Hartmann die vorliegende Handschrift kaum eingesehen haben dürfte. — Zu Pfarrer Roseli siehe B. Hartmann, Die Pfarrerfamilie Roseli und die Roselische Bibliothek, BM 1926; ferner vgl. auch Msc. B 754.

B 754 Johannes Roselius, Pfarrer, Klosters, Notizbuch, enthält Eintragungen über Naturereignisse, über einige seiner Amtsbrüder, geschichtliche Hinweise über Orgel und Kanzel in Klosters; am Ende familiengeschichtliche Notizen aus Klosters und Serneus sowie einige Angaben über Pfarrer dieser Gemeinden. Vgl. dazu auch Msc. B 753 wie die Literatur daselbst. Heute bildet die Roselische Bibliothek, aus welcher vermutlich auch die beiden Handschriften

B 753 und B 754 stammen, eine Abteilung der bündnerischen Kantonsbibliothek (siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 662).

B 755 Stefan Gabriel (gest. 1638). Theologische Anweisungen für angehende Prädikanten (Kompendium der Theologie), Latein, 1635 nachgeschrieben von **Nuttus Michael Gujanus**, mit dem Vermerk: «Memoriale Examinis Theologici dictatum à Reverendo et clarissimo Domino Stéphano Gabriele, Antiste Ecclesiae Ilantinae 1635». Die ersten Blätter der Handschrift sind unpaginiert, enthalten außer einem hebräischen Alphabet theologische Hinweise in lateinischer Sprache, durchsetzt mit griechischen Vokabeln. Das Kompendium Gabriels beginnt alsdann mit Pagina 1 und umfaßt 93 Blätter nebst einem Index. Dieses theologische Kompendium, welches den Kern der Handschrift bildet, stimmt mit Msc. B 743 überein, obwohl der Text von Msc. B 743 wesentlich umfangreicher und sorgfältiger überliefert ist. (Vgl. dazu Msc. B 743 wie die Quellenhinweise daselbst.) — Der Anhang des Manuskriptes enthält einige liturgische Formulare sowie theologische Nachträge und Hinweise aus späterer Zeit (1636—1675). Nutt Michael Gujanus (Gujan), der offenbar ein Schüler Stefan Gabriels war, besuchte außerdem das Collegium Augustinianum in Basel, wo er als Theologiestudent für das Jahr 1635 ebenfalls bezeugt ist. (Siehe Bonorand C, Bündner Studierende an höheren Schulen der Schweiz und des Auslandes im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation, JHGG 1949, S. 138). In die Synode aufgenommen wurde Nutt Michael Gujan aus Zernez am 21. April 1636 in Filisur (Truog, Bündner Prädikanten 1555—1901 nach den Matrikelbüchern der Synode, JHGG 1902, S. 18) und amte 1635—1644 in Seewis und Fanas, 1644—1682 in St. Antönien (Truog, Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden, JHGG 1935, S. 201). Zu Msc. B 755 und B 743 siehe auch Gabriels übereinstimmende theologische Abhandlung über den christlichen Glauben, Msc. B 673; weitere Literaturhinweise über Gabriel finden sich unter Msc. B 743. Beachte ebenso B 424 sowie Bundi M., Stephan Gabriel, Chur 1964, Diss., S. 68; Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 628 ff und 679, wie Literatur daselbst.

B 756 Amstein, hauptsächlich J. Rud., Major. Mag allenfalls die Idee zum Anlegen einer Sammlung der in Graubünden vorkommenden Obstsorten von Landammann C. H. Marin ausgegangen sein, was aus einem der beiden zugehörigen Briefe von J. U. Sprecher an jenen zu schließen wäre, so ergibt die Durchsicht der einzelnen Blätter doch eindeutig, daß die Amstein diesen Plan *praktisch* durchgeführt haben, mit Beiträgen von Landammann Marin und andern Obstkennern des Kantons. Es handelt sich um einläßliche Beschreibungen wie einfache bildliche Darstellungen der Früchte, vornehmlich der Birnen- und Apfelsorten, meist im Längs-, seltener auch im Querschnitt, so daß das Kerngehäuse sichtbar ist. Die braunen Flecken, von der saftigen Schnittfläche herrührend, verraten die Methode der Entstehung der Zeichnungen. Zuweilen gesellt sich zum Schnitt- auch noch das Habitusbild und dann und wann die Zeichnung vom Blatt.

Faszikel «Pflaumen und Zwetschgen» enthält außer den Strichzeichnungen noch 3 Tafeln mit farbigen Abbildungen, Zusammenstellungen, z. B. «Beitrag zu einem Verzeichnis von Nahmen, mit welchen man in Bünden verschiedene Birnen Sorten benennt». Die wissenschaftliche Grundlage für die Anlage der Obstsortensammlung Bündens ist «Teut. Obstgärtner».

B 757 Peter Conradin v. Moor (Mohr), autobiographische Aufzeichnungen für die Jahre 1819—1841; siehe dazu vergleichsweise die Arbeit Christian Schmid über «Theodor v. Mohr», den Vater Peter Conradins, sowie das Quellenverzeichnis daselbst (JHGG 1950) und Clavuot O., Peter Conradin v. Moor (1819 bis 1886). Ein Bündner Geschichtsschreiber. JHGG 1962. Zu Peter Conradin v. Moors Mitteilungen über Chur im 19. Jahrhundert beachte auch Anna v. Moors Aufsätze über das Churer Kleinstadtleben, Bündner Haushaltungs- und Familienbuch, 1932—1935. Eine wesentliche Quellenergänzung zu Msc. B 757 bilden die Handschriften B 758, Familienchronik; B 2151/8 und 9, Dokumente und Briefe der Familie Mohr; B 1146, Sammelband historischer Familiennotizen.

B 758 Peter Conradin v. Moor (Mohr), Familienchronik, zusammengestellt aus gesammelten Notizen seines Vaters Theodor v. Mohr. Auf den ersten Seiten einige persönliche Eintragungen Theodor v. Mohrs, dann zeigt das Manuskript durchwegs die Schrift des Sohnes. Neben familiengeschichtlichen Notizen enthält die Handschrift auch Aufzeichnungen über die Eröffnung der Synode am 19. Juni 1834, über Mohrs Tätigkeit in der Öffentlichkeit, gibt Bericht über Reisen, wichtige politische Entscheidungen, Versammlung der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Ausschnitte aus Zeitungen mit Nekrolog zu Mohrs Tod und am Schluß Tagebuchaufzeichnungen Th. v. Mohrs aus dem Frühjahr 1854. Über Theodor v. Mohrs Leben und Wirken und die Bewertung seiner Tagebuchaufzeichnungen siehe Christian Schmid, Theodor v. Mohr und die bündnerische Geschichtsschreibung in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Chur 1950. Weitere Quellenhinweise finden sich unter Msc. B 757.

B 759 Jacob Gujan von Fideris, Briefsteller, geschrieben im Jahre 1707 in Splügen, mit Register.

B 760/1 Verbandsarchiv Salis-Zizers, Inventar des 1934 für das genannte Archiv erworbenen Bestandes des Obern Schlosses in Zizers, Maschinenschrift.

B 760/2 Chronik der Familie Scarpatetti v. Unterwegen, 1350—1845, Maschinenschrift.

B 760/3 Beschluß des Kleinen Rates betr. die Nomenklatur bzw. Schreibweise der geographischen Namen im Kanton Graubünden, Chur, 19. Oktober 1934.

B 760/4 Joh. Pitschen Alexius von Camogask, 1713—1718 Pfarrer in Casaccia, zwei italienische Predigten.

B 760/5 Verzeichnis derjenigen Personen, die im Hochgericht Schiers-Seewis in den Jahren 1653 und 1655 wegen Hexerei hingerichtet wurden. Vgl. dazu Schmid und Sprecher, Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden, JHGG 1918; weitere Quellenhinweise bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 624 ff., besonders die Handschriften B 163 und B 2114 mit Gerichtsprotokollen und Prozeßakten des Gerichts Castels.

B 760/6 Joh. Pitschen Alexius von Camogask, 1713—1718 Pfarrer in Casaccia, italienische Predigten.

B 760/7 Pol Luzius. 6 Briefe an einen Amtsbruder und Freund, von denen 5 aus der Zeit von 1779—1799 stammen. 1 Brief ist nicht datiert. In diesem finden sich u. a. Äußerungen über die Herrnhuter. Im Briefe von 1779 zeigt Pol an einem Beispiel seine Arbeitsweise beim Bibelstudium. Die geistige Regsamkeit und große Aufgeschlossenheit des Briefschreibers wäre durch den Brief von 1780 allein schon gut dokumentiert. Die naturwissenschaftlichen Interessen kommen hauptsächlich im Schreiben von «Fleisch» 1787, und zwar im Bericht über den mehrtägigen Aufenthalt bei Schellenberg in Winterthur und über die Besuche bei Clairville zum Ausdruck. Brief von «Ins Bruck. 11. Julius 1799» durch Dr. F. Pieth im BM 1941, S. 219—222, veröffentlicht. Vgl. B 196.

B 760/8 G. W. Roeder, Schulinspektor in Hanau, früher Professor an der Evangelischen Kantonsschule in Chur, zwei Briefe an Carl Bansi in Minden und Kommerzienrat Bansi in Bielefeld, 1862 und 1870; siehe Pieth, BM 1941, S. 149 ff., mit Publikation der Briefe.

B 760/9 Heinrich Bansi, Schreiben an das französische Direktorium, April 1798, französisch, Kopie.

B 760/10 Zwei Lieder aus dem 18. Jahrhundert: «Ein schön weltlich Lied»; «Ein Klag Lied.» Verfasser unbekannt.

B 760/11 Sprecher v. Bernegg Th., Die heutige strategische Bedeutung und die taktischen Verhältnisse der Luziensteig; ca. 1920, Maschinenschrift.

B 760/12 Statuten des Volksbibliothek-Vereins der Kreise Klosters, Küblis, Luzein und Jenaz, März 1868.

B 760/13 Rückzugsbefehl Ludwigs XVI. vom 10. August 1792 an die Schweizergarde, mit Autogramm, Photo.

B 760/14 Einladung an Bundesstatthalter Anton Liver, Sarn, zur Teilnahme an der Gründungssitzung der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens. Das Schreiben ist unterzeichnet von Prof. G. W. Roeder und Th. v. Mohr, Chur, 12. Mai 1826.

B 760/15 Bürgerrechtserteilung der Stadt Chur an Johann Conrad Herold und seine Ehefrau. (Chur), 19. Oktober 1810. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1740.

B 760/16 Adolph Keel-Gut, Die Quellen von Sassal, Gedicht, 1938.

B 760/17 Grenzdifferenzen zwischen den Gemeinden Taufers und Münster im Münstertal. Abschrift aus dem Bericht des Königl. bayrischen General-Kommissariates des Innkreises an den König von Bayern, vom 22. Januar 1809 (Maschinenschrift); abgedruckt in BM 1950, S. 301 ff.

B 760/18 Urkunde über Bestellung der Gerichte Oberengadin, Bergell und Chur als Schutzzögte des Kirchen- und Pfrundvermögens der evang. Gemeinde

Stalla, 15. November 1638, Abschrift, Maschinenschrift; zur genannten Urkunde siehe E. Camenisch, Entstehung und Aufhebung der Schirmvogtei über die evangelische Kirchengemeinde Stalla, BM 1939, S. 293 ff., sowie B 1164/8.

B 760/19 Vertrag zwischen dem «Salisdenkmal-Comite» und dem löbl. Stadtrat von Chur; dazu ein gedrucktes Programm der Enthüllungsfeierlichkeit des Salis-Denkmal in Chur, 17. Juni 1866, Kopie, Maschinenschrift.

B 760/20 Tarnuzzer Chr., Schule, Wirken, Leben. Gedicht, 1916.

B 761 Moor Theodor v., «Reisen und Lustfahrten von mir Theodor v. Moor gemacht und beschrieben» (1863—1879). Moor beschreibt verschiedene Reisen nach Zürich, Chiavenna, Ausflüge in die Umgebung von Chur, ins Tirol und Unterengadin, sodann berichtet er über die Turnreise der Kantonsschüler im Jahre 1869, über die große Schweizerreise der Kantonsschule 1870 und über seine Reisen ins Ausland, nach Amsterdam, Malta und Sumatra. Das Büchlein enthält verschiedene Federzeichnungen und Tagebucheintragungen von den größeren Reisen. Es handelt sich um einen Sohn des Historikers Conradin v. Moor.

B 762—766 Bündnerischer Offiziersverein, Protokolle der Jahre 1860—1861, mit Mitgliederverzeichnis, und 1879—1901, sowie Kassabuch, 1881—1900, und Mitgliederverzeichnisse für die Jahre 1884—1894 und 1894—1913, insgesamt 5 Bde.

B 767—768 Militärverein Chur, Kassabuch, 1868—1880, und Konto-Korrent, 1868 bis 1880, 2 Bde.

B 769 Oberengadiner Offiziersverein, Protokoll, 1895—1913.

B 770 Fürstenau und Ortenstein, Statuten, Verordnungen und Satzungen, abgeschrieben im Jahre 1753 durch Hans Luzi (Luzzi) von Scheid. Auf S. 111 ff. Register dazu; dann folgt eine Abschrift einer Malefizordnung. Im zweiten Teil des Buches überliefert Hans Luzi die «Spezialartikel» der **Gemeinden Scheid und Feldis**, geschrieben 1766. Das Buch enthält reich verzierte Initialen. Zu den Statuten von Fürstenau und Ortenstein vgl. Msc. B 104 wie die daselbst vermerkten Hinweise.

B 771 Jacob Sievi, Rechenbuch, geschrieben «in der Zeit so ich zu Chur bey Herrn Rodolph Steinmüller in schul wahr, im Jahr 1717». Am Anfang enthält die Handschrift Verzeichnisse der gebräuchlichsten Münzen, Maße und Gewichte zu Chur, dann folgen die verschiedenen Rechnungsarten.

B 772 Katalog der Seminarbibliothek, aufgenommen von Seminardirektor Dr. Conrad, Juli 1902.

B 773 Saluz Peter, 1785—1807 in Chur, Tagebuchaufzeichnungen; enthält größtenteils religiöse Betrachtungen und Gebete sowie familiengeschichtliche Eintragungen bis zum Jahre 1807.

B 774 Chronik und Notizen über Weinbau und Meteorologie, Chur 1845—1931; die letzten Eintragungen zeigen die Schrift von A. v. Sprecher.

B 775 Johann Conrad Herold, biographische Aufzeichnungen, abgeschrieben von Aug. Herold.

B 776 Matth. de Joh. Ulrich Bauer (Waldinspektor), Churer Waldbemerkungs-Büchlein, 1787. Das Büchlein enthält Angaben über Grenzen der verschiedenen Waldungen gegen Private und Nachbargemeinden, über die Rheinwahren gegen Felsberg, vermittelt Aufzeichnungen über die Einteilung der Stadtwaldungen (mit Tabellen und Skizzen), Tabellen über Holzschläge sowie Aufstellungen über Bauholz, mit Maß- und Preisangaben. Vergleichsweise siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 110, mit Hinweis auf J. B. v. Tscharners «Forst- und Waldordnung der Stadt Chur» vom Jahre 1791.

B 777 Wentzel Gg., Berlin, Materialien zum Leben und Werk von Simon Lemnius, 11 umfangreiche Faszikel aus dem Nachlaß Prof. Wentzels. Siehe dazu J. Michel, Vom Humanismus und seinen Anfängen in Graubünden (Lemnius und Campell), Beilage zum Kantonsschulprogramm 1929/1930, S. 13—22 und S. 48 ff., wo die jahrelange Forschung Georg Wentzels über Lemnius und den bündnerischen Humanismus sowie die Ziele und Ergebnisse dieser Forscherarbeit einläßlich gewürdigt werden. Weitere Quellen- und Literaturhinweise finden sich in Michels Abhandlung über die «Quellen zur Raeteis des Simon Lemnius», JHGG 1912, S. 99 ff., und JHGG 1913, S. 1 ff.

B 778/1 Verzeichnis derjenigen Zeitungen und Kalender, die das Stadtarchiv Chur der Kantonsbibliothek Graubünden 1936 abgetreten hat. Maschinenschrift mit Kopie.

B 778/2 Walkmeister Chr., Auf dem alten Churerweg (alte Schanfiggerstraße), ca. 1920.

B 778/3 Zeugnis der Gemeinde Ems zu Gunsten der Anna Maria Bühler für ihren im Jahre 1799 gegenüber den französischen Truppen bewiesenen Mut; ausgestellt am 8. Februar 1804. Siehe dazu BM 1939, S. 256 ff., mit Abdruck des Zeugnisses.

B 778/4 Weisung des Generals Lecourbe betr. Verhältnis der Gemeinden zu den französischen Truppen, ausgestellt in Fetan, im März (Germinal) 1799, Photo.

B 778/5 Schreiben von Johann Arpagaus betr. das Lukmanierprojekt, 5. August 1853.

B 778/6 Liste der 1799 auf die Festung Aarburg deportierten Bündner.

B 779/1 Constanz Jecklin, Kollegienheft über angelsächsische Grammatik und Literaturdenkmäler; Schrift und Einleitung zum «Béovulf» (Beowulf); undatiert, ca. 1872, nach der Vorlesung von Prof. Moritz Heyne, Basel, einem namhaften Forscher auf dem Gebiete der ältern deutschen Sprache und Literatur.

B 779/2 Constanz Jecklin, Kollegheft über Entstehung, Geschichte, Inhalt, Quellen und Literatur des Nibelungenliedes, undatiert, ca. 1872, nach der Vorlesung von Prof. Friedrich Zarncke, Leipzig. Zarncke war nicht nur ein be-

deutender Germanist, sondern hat als Wissenschaftler besonders zur «Nibelungenfrage» 1854 Stellung genommen, 1856 eine Ausgabe der Dichtung besorgt, welche mehrere Auflagen erfuhr, außerdem eine Schulausgabe mit Grammatik und Glossar, und wurde bekannt durch seine «Beiträge zur Erläuterung und Geschichte des Nibelungenliedes», erschienen 1875; was auch Jecklins Kollegheft über das Nibelungenlied wertvoll macht. Beachte Faksimile, STAGR.

B 779/3 Constanz Jecklin, Kollegheft über die Sprachvergleihung, undatiert, ca. 1872, nach einer Vorlesung von Prof. Moritz Heyne, Basel.

B 779/4 Constanz Jecklin, Kollegheft über Physiologie in Verbindung mit der Sprachbildung und Lautlehre, nach der Vorlesung von Prof. Merkel, undatiert, ca. 1872/73.

B 779/5 Constanz Jecklin, Kollegheft über griechische Grammatik, vorgetragen von Prof. Dr. Georg Curtius, Leipzig 1872/73. Curtius war ein namhafter Philologe und bedeutender Kenner der klassischen Sprachen und der antiken Kultur, welcher sich besonders durch sprachvergleichende Beiträge zur griechischen und lateinischen Grammatik verdient gemacht hat.

B 779/6 Constanz Jecklin, Kollegheft über Geschichte der griechischen Literatur, vorgetragen von Prof. Dr. Georg Curtius, Leipzig 1873/74.

B 779/7 Constanz Jecklin, Kollegheft über vergleichende Grammatik der altitalienischen Dialekte, vorgetragen von Prof. Dr. Georg Curtius, Leipzig 1873.

B 779/8 Constanz Jecklin, Kollegheft über griechische Literaturgeschichte, vorgetragen von Prof. Dr. Georg Curtius, Leipzig 1875/76.

B 779/9 Constanz Jecklin, Kollegheft über das Mittelalter, undatiert, ca. 1875, nach der Vorlesung Georg Voigts, Professor für mittelalterliche Geschichte in Leipzig.

B 779/10 Constanz Jecklin, Kollegheft über Lyrik, nach der Vorlesung von Prof. Moritz Heyne, Basel, ca. 1872.

B 779/11 Constanz Jecklin, Kollegheft über Logik und Philosophie, undatiert, ca. 1872/73, nach einer Vorlesung von Prof. Heinrich Ahrens, Leipzig, einem bekannten Rechtsphilosophen des 19. Jahrhunderts.

B 779/12 Constanz Jecklin, Kollegheft über altgermanische Dialekte, nach Prof. Moritz Heyne, Basel, undatiert, ca. 1872.

B 779/13 Constanz Jecklin, Kollegheft über Poesie, undatiert, ohne weitere Angaben, ca. 1872/73.

B 779/14 Constanz Jecklin, Kollegheft über griechische Staatsaltertümer, vorgetragen von Dr. Philippi, Leipzig 1873/74.

B 779/15 Constanz Jecklin, Encyclopädie der klassischen Philologie, Kollegheft nach einer Vorlesung von Friedrich Nietzsche (1871/72), Professor für Alt-

philologie an der Universität Basel. Im Zusammenhang mit dem umfassenden philosophischen und literarischen Werk Friedrich Nietzsches ist dieses Kollegheft Jecklins nicht uninteressant.

B 779/16 Constanz Jecklin, Kollegheft über Encyclopädie der klassischen Philologie, nach einer Vorlesung von Friedrich Nietzsche, Basel 1871/72. Obwohl Jecklin keine näheren Angaben über dieses Kolleg macht, ist die Vorlesung mit absoluter Sicherheit Friedrich Nietzsche zuzuschreiben.

B 779/17 Constanz Jecklin, Kollegheft über gotische Sprache und Grammatik, nach der Vorlesung von Prof. Moritz Heyne, Basel 1871/72 (undatiert).

B 779/18 Kollegheft zur lateinischen Paläographie, nach einer Vorlesung von Wilhelm Wattenbach, Professor für Geschichte und Paläographie an der Universität Heidelberg, geschrieben 1866, aus dem Besitz von Constanz Jecklin.

B 779/19 Kollegheft über deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, nach einer Vorlesung von Andreas Heusler, Rechtshistoriker in Basel, aus dem Besitz von Constanz Jecklin.

B 779/20 Constanz Jecklin, Kollegheft über Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, nach einer Vorlesung von Prof. Heinrich Rudolf Hildebrand, Professor für Sprache und deutsche Literatur an der Universität Leipzig, undatiert, ca. 1872/73.

B 779/21 Constanz Jecklin, Kollegheft über indogermanische Sprache und historische Grammatik der lateinischen Sprache, nach der Vorlesung von Friedrich Wilhelm Ritschi, Professor an der Universität Leipzig, 1873.

B 780/1 Sjursen A., Davos, Hauszeichen aus der Landschaft Davos und Umgebung (Prätigau und Schanfigg); dazu ein Verzeichnis der Fundorte. 2 Hefte, beigeheftet ein Schreiben Sjursens an die Kantonsbibliothek Graubünden mit Angaben über seine Person, 4. September 1937; siehe dazu BM 1940, S. 59—61.

B 780/2 Held P., Malans, Hauszeichen-Sammlung aus Graubünden mit Inventarheft.

B 780/3 Sammlung bündnerischer **Hauszeichen** mit Inventar, zusammengestellt nach den «Generaltabellen für die Vertheilung der Kleiderstücke an die durch die Wasserfluthen vom 27. August 1834 Beschädigten» und nach Aufzeichnungen von Revierförster Sebastian Casaulta, Lumbrein, kopiert von Erhard Clavadetscher, Chur 1940. Beachte Hilfssteuern, Hochwasser, STAGR XIV 11 c.

B 780/4 Hauszeichen von Davos Monstein, Glaris, Frauenkirch und Sertig (Unterschnitt). Aufgenommen von Sebastian Isler-Rouvad, ergänzt und mit Nachträgen versehen von Pfr. DDr. Paul Thürer-Accola, Mollis.

B 781 Syndikaturbüchlein mit Angaben über das Veltlin und Abrechnung der Amtsleute aus dem Jahr 1659.

B 782 Kassabuch aus den Jahren 1704—1708 für Wein, Korn und Kastanien im Veltlin.

B 783 Almanaco universale sopra l'anno 1706, Milano, gedruckt mit handschriftlichen Notizen.

B 784 Kassabuch des Amtes in Morbegno, italienisch, stark beschädigt, undatiert, 17. Jahrhundert.

B 785 Kassabüchlein, italienisch, aus der Grafschaft Clefen, ohne Datum.

B 786 Kassabüchlein, 1711—1736, italienisch.

B 787 Deutscher Schüler-Kalender 1877, Leipzig, gedruckt, mit handschriftlichen Notizen. Aus dem Besitz von Fritz Jecklin.

B 788 Commissari Andrea Salis Erben, Teilungsbüchlein, 1692—1706, italienisch.

B 789 Regiments-Kalender der Stadt Chur, 1727, enthaltend Rechnungsnotizen u. a. von Fiori Salis, romanisch.

B 790 Kassabüchlein, 1668—1685, mit romanischen und italienischen Eintragungen.

B 791 Notizbuch in italienischer Sprache, mit Bemerkungen über einen Aufenthalt am Sauerbrunnen von St. Moritz, 1706; Reise-Bekanntschaften auf einer in Begleitung des Gesandten Ulysses v. Salis im Jahre 1707 nach Venedig durchgeführten Reise und Notizen über einen Kuraufenthalt in St. Moritz im Jahre 1708; Verfasser unbekannt.

B 792 Kassabüchlein, 1648—1715, italienisch.

B 793 Kassabüchlein, enthaltend Spesenrechnung einer Reise nach Mailand, 1657, nebst einer Abrechnung mit Dr. Scandolera in Chur aus dem gleichen Jahr, italienisch, Schreiber unbekannt.

B 794 Johannes v. Salis, Samaden, Korn- und Käseabrechnung für das Jahr 1588. Das Büchlein enthält Abrechnungen aus dem Jahr 1588 über die Alpen: «Suruvel, Craista, Alp dadoura Dre Biffrun, Alp ôota, Souretta, Palüd Martscha, Sasnayr, Alp Jan Pol, Alp Misaun, Valmurailg»; ferner eine Rekapitulation der Erträgnisse der genannten Alpen; das Büchlein vermittelt auch viele Familiennamen aus dem Oberengadin; Einband beschriftetes Pergament. Beachte B 176.

B 795 Planta, Taschenbüchlein, angelegt im Jahre 1728, mit einem Verzeichnis der Fremden im Veltlin, Clefen und Bergün; dann folgen Kassaeintragungen für die Jahre 1718—1773.

B 796 Kassabuch der Jahre 1712—1748, italienisch, enthält Eintragungen aus der Heimat des Besitzers (Salis?) sowie aus den bündnerischen Südtälern.

B 797 Kassabüchlein mit Eintragungen aus den Jahren 1680 und 1681, italienisch.

B 798 Kassabüchlein 1717—1753, italienisch.

B 799 Kriegs- und Exerzierreglement des Regiments Oberst v. Schauenstein, 1713; abgefaßt in französischer und deutscher Sprache; nach einer romanischen Eintragung ursprünglich aus dem Besitz von Bina Balzer (Baiser); 1723 verfügte Balthasar v. Planta über die Handschrift.

B 800 Kassabüchlein eines Bündners in fremden Diensten, der sich anfangs des 18. Jahrhunderts vermutlich als Werbeoffizier in Bünden aufhielt, 1702 und 1703, französisch.

B 801 Hans v. Salis, Samaden, Kassabuch über den Salzhandel mit Hall; das Büchlein gibt Aufschluß über den Ankauf des Salzes in Hall, den Transport und über Verteilung und Verkauf im Lande, 1592—1593; gebunden in Pergament mit Beschriftung.

B 802 Kassabuch betr. das St. Jakobstal, 1679—1681, italienisch.

B 803 **Joh. Batt. v. Planta**, Auszüge über Pathologie, Latein, Basel 1719.

B 804 **Joh. Batt. v. Planta**, Auszüge aus Philosophie und Physik, Latein, Basel, 1713.

B 805 **Joh. Batt. v. Planta**, Vademecum philosophicum, Latein, Basel 1719.

B 806 **Joh. Batt. v. Planta**, Vademecum philosophicum, Latein, Basel 1714.

B 807 **Joh. Batt. v. Planta**, Kollegheft über eine medizinische Vorlesung von Prof. Theodor Zuinger, Latein, Basel 1715.

B 808 Joh. v. Planta, Verzeichnis der Zinse im Münstertal und Vintschgau, romanisch, 1727—1754.

B 809 Kollegheft des Collegium Humanitatis in Zürich über Latein, Logik, Rhetorik u. a., geschrieben 1659—1662 von **Thomas Zeutus** aus Bergün. Nach Fritz Jecklin, Die Bündner Studenten in Zürich nach dem «Album in Schola Tigurina Studentium», BM 1917, S. 364 trat Zeut 1662 in das Collegium Publicum oder Lectorium ein. Er wurde 1665 in die Synode aufgenommen, scheint aber in Graubünden nie im Pfarramt gewirkt zu haben.

B 810 **Joh. Batt. v. Planta**, Dr. med., Vade Mecum Miscellaneum über Geschichte, Philosophie und Politik, eingetragen in einem Album amicorum aus den Jahren 1720—1721.

B 811 Anna Cleofe v. Planta, geb. v. Salis-Sils, Verzeichnis aller Einnahmen und Ausgaben, so in unserem Haushalt jährlich gemacht wurden, angefangen 16. September 1790.

B 812 Fetz Jacob aus Graubünden, Soldat der französischen Schweizergarde, Militärbüchlein mit Eintragungen über Kleidung, Wäsche und Schuhwerk, ausgestellt am 1. April 1817. Vgl. Jenny R. H., Bünd. Militärgeschichte, Chur 1973.

B 813 Franz Eichholzer, Färbergeselle, Masein, Wanderbuch, ausgestellt 1832.

B 814 Kassabuch, 1815—1820, romanisch, mit deutschen Eintragungen.

B 815 Kassabuch, 1785—1787, betr. Geschäfte im Veltlin, italienisch.

B 816 Transportbüchlein von 1846 der Firmen Laurer, Bavier, Jost, Lang und Konsorten für Warentransporte ohne Umlad auf der Oberen Straße zwischen Chur und Chiavenna.

B 817 Salis Friedrich v., Samaden, Lateinisches Schulbüchlein in Frage- und Antwortform über Rhetorik, Grammatik usw., vermutlich auf der Nikolaischule niedergeschrieben und verwendet, Chur 1687.

B 818 Barth. Planta, Commissari, Kassabuch, 1743—1761, enthält hauptsächlich Eintragungen über Geschäfte in Poschiavo und Veltlin, italienisch.

B 819 Kassabuch eines Bündners in französischen Diensten, 1730—1735, franz.

B 820 Tomaso Suchano, Kassabuch mit Veltlinergeschäften, 1727—1755, ital.

B 821 Joh. Bapt. v. Planta, stud. med., Album amicorum, Basel 1716.

B 822 Cennewitz Theodor Gottlieb von Altenburg bei Merseburg, Rezeptenbuch mit chemischer Analyse und medizinischen Indikationen verschiedener Heilwasser, nach 1668.

B 823 Darius Paravicini à Capelli von Sils i. E., Album amicorum, enthält neben andern Eintragungen auch Widmungen von Bündnern, darunter solche der späteren Pfarrer Nicolin Sererhard und Jodoco Leonhard; am Anfang des Büchleins das Familienwappen der Paravicini, Basel 1708.

B 824 Kassabuch aus dem Oberengadin und Bergell, 1571—1580, mit Personenregister, Latein.

B 825 Rudolf v. Salis, Samaden, Militärordnung der Gemeinde Samaden 1621, romanisch; Aufgestellte Artikel des Bundstages in Ilanz, 6. Nov. 1621; Joh. Batt. v. Salis, Verzeichnis seines Hausrates, 1630; Kassabuch 1630—1640, mit Tage- und Kassabucheintragungen eines späteren Besitzers des Buches aus den Jahren 1741—1753. Bei Ganzoni, Samaden, BM 1939, nicht erwähnt.

B 826 Conciones, Auslegung biblischer Texte, Latein. Ohne Titel, Datierung und Herkunftsvermerk; gebunden in beschriftetes Pergament, 496 S., mit Index zu Pag. 1—130. Der Band zeigt übereinstimmende Schriftzüge mit B 827, dürfte von demselben Theologen stammen, enthält über 60 Predigtkonzepte zu Texten von Lukas, Matthäus und Johannes, der Akta, Briefe, des Psalters und der Genesis, die theologisch-systematische Schulung, gründliche Kenntnis der Bibel, der Kirchenväter und der exegetisch-homiletischen Literatur bestätigen, weshalb der Autor dem Kreis der Unterengadiner Bibelübersetzer des 17. Jahrhunderts angehören dürfte, was auch für B 827 anzunehmen ist.

B 827 Conciones, Auslegung biblischer Texte, Latein. Titel, Datierung, Herkunft fehlen; 2 Teile mit besonderer Paginierung und je einem Index. Der Band enthält 74 Predigtkonzepte zu Texten des Psalters, der Propheten und des Neuen Testaments sowie ein Gebet in ladinischer Sprache, zeigt dieselbe Schrift, theologische Gelehrsamkeit und Kenntnis der Bibel wie B 826 und dürfte von demselben Autor stammen. Ledereinband erstellt nach 1702, gestiftet durch korrigierte Übungstexte in deutscher und lateinischer Sprache über Solon sowie ein Schreiben aus Guarda vom 1. Juni 1702, das die Herkunft des Bandes aus dem Unterengadin bezeugt, dagegen den Kirchenhistoriker P. D. R. a Porta als Autor ausschliesst. Neben dem Predigtkonzept einer fremden Hand zu Beginn der Handschrift und andern späteren Eintragungen findet sich am Ende des Bandes ein Hinweis auf die nachträgliche Verbrennung des 1384 verstorbenen Reformators Jon Wiclif. Vgl. B 826.

B 828 Sammlung lateinischer Sentenzen mit Abschriften aus Cicero. Das Manuskript war im Besitze des Johann Justus Andeer von Guarda, Pfarrer in Samnaun 1685—1691, und eines Joh. Cönz von Ardez, in den Jahren 1757—1771 Pfarrer in Samnaun. Im Manuskript hat sich zudem noch ein Fortunatus Konthius (Könz) eingetragen.

B 829 Kassabuch der Kompagnie des Hauptmanns Andreas Salis, 1704, italienisch.

B 830 Rechenbuch, 1715, des Christen Prader auf Calörtsch im Obern Bund.

B 831 Joh. Grass Valentin v. Zernez, Pfarrer, Kopialbuch. — Inhalt: Mittel gegen Viehkrankheiten, 1682; Rechenbuch; Auszüge aus Schreiben und Verhandlungen der Synode und der Evang. Session des Bundstages; Einteilung der biblischen Bücher; Formulare für verschiedene Abreden; Ausschreiben der Häupter und Räte Evangelischer Religion auf die Gemeinden vom 28. Juli 1646; Leges Scholasticae, 1687; Kopie eines Berichtes des Richters Joh. Anthony Buol betr. Verhältnis der Religionen; Ausschreiben vom 30. August 1683; Synode 1687, mit Hinweisen auf Pfarrer Johann Jakob Vedrosi und die konfessionellen Zustände; über Poesie; Decret des Bundstages zu Ilanz, evang. Religion, betr. Verwandtenehen, 1676.

B 832 Fortunat v. Juvalta, «Commentarii vitae», Latein, im Druck herausgegeben von L. Hold, 1823, und in deutscher Übertragung durch Conradin v. Mohr, Chur 1848; siehe dazu auch Msc. B 1557 und B 1558, wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 833 Dominicus Anthonius, Guarda, Rechenbuch, 1646, im Jahre 1743 im Besitze von Johannes Justus Anderus (Andeer), Pfarrer in Guarda. Eingebunden in beschriftetes Pergament.

B 834 Gerichts- und Landordnung der Gemeinde Thusis, 1612, mit späteren Nachträgen und Register, abgeschrieben 1689 durch Nicolaus Stecher. Siehe dazu Msc. B 110, wie die Hinweise auf Wagner-Salis daselbst; ebenso Msc. B 735. Ferner enthält die Handschrift einen Auszug der Übereinkunft zwischen Thusis und Cazis betr. Gerichtshaltung, 1639; Verordnungen betr. Einkauf ins Bürger-

recht, 1650, 1655 und 1676; Auszüge aus den Artikeln und Landsatzungen des Oberrn Bundes, 1424, mit Nachträgen, beschworen 1689 (dazu vgl. Wagner-Salis, Rechtsquellen, Einleitung, S. 1—22, und Oberer Bund, S. 45—93); allgemeiner Bundesbrief von 1524.

B 835 Joh. Baptista v. Planta, «Vers-Büchlein», geschrieben in Zürich 1713.

B 836 Andrea v. Salis, Commissari in Chiavenna (1679—1680), Kassabuch, italienisch.

B 837 Kassabuch der Kompagnie des Andrea v. Salis, 1705, italienisch.

B 838 Andrea v. Salis, Kassabuch, 1670—1677, eingebunden in beschriftetes Pergament.

B 839 Grundsteuerbuch der Veltliner Gemeinden, 1644; Angaben über Saläre der Amtsleute und Beamten im Veltlin, 1632, und Pflichtenliste für die Veltliner Gemeinden zur Rekrutierung in die Miliz, 1701.

B 840 Medizinisches Studienbuch mit Krankheitsbeschreibungen und Rezepten, Latein, 1714—1715, Verfasser unbekannt.

B 841 Erziehungsrat, Notizenbuch betr. die Vereinigung der beiden bündnerischen Kantonsschulen, 1848—1850.

B 842 Julius Anton de Toggenburg, Geld-Journal, 1805—1819. Vgl. B 843.

B 843 Julius Anton v. Toggenburg, Major in sardinischen Diensten, Fourierbuch, geführt von Fourier Cabialavetta, 1814—1815; im zweiten Teil des Buches Geld-Journal von Julius Anton v. Toggenburg für die Jahre 1832—1833.

B 844 «Aufgefaßte Gedanken aus den Vorlagen des Herrn Prof. Benser über die Staatslehre oder Kameralwissenschaften», zu Hause geschrieben vom 24. Nov. 1800 bis 26. März 1801, testiert von Prof. Benser; Verfasser unbekannt.

B 845 Kollegheft über die Rechtsencyclopädie, nach einer Vorlesung von Hofrat Kluben, geschrieben vom 2. Dezember 1800 bis 28. März 1801; Verfasser unbekannt.

B 846 Kassabuch des Commissariates Clefen für die Jahre 1727—1729, unter Commissari Bartholome Planta, italienisch.

B 847 Verordnungen, Kassabuch und Rechnungen der Ritter-Gesellschaft Mittenberg in Chur, 1814—1847.

B 848 Fragment eines Inventariums des Archivs zu Ilanz. «Inventario oder Register in dem Archiv eines lobl. oberrn Bundes befindlichen Schriften, formiert auf Befehl des Bundes von Jhr Weisheit Oberst und Landrichter Johann Ludwig de Castelberg, Herr Landrichter Riedi und Herr Landrichter Christoffel Gabriel, den Merz 1748 in Ilanz.» Vgl. dazu Jenny, Archivgeschichte, S. 196 ff.

B 849 Landschaftsarchiv Rheinwald, «Register aller Briefe einer Landschaft Rywalt zugehörend, so in der Landttruhen ligent», erstellt durch Landammann Hans Schorsch, Splügen 1610. Vgl. dazu B 376.

B 850 Rosenroll Battista, Landammann, Thusis, lückenhafte Auszüge aus Abschieden an die Gemeinden des rätschen Freistaates, 1716—1734. Zur Herkunft und Autorschaft siehe Msc. B 374 mit der Handschrift Rosenrolls.

B 851 Jacob Conradin, französische Grammatik, 1800, enthaltend eine Liste mit Namen der Deportierten nach Innsbruck. Weitere Listen von Deportierten siehe unter Msc. B 348, wie Quellen und Literatur daselbst.

B 852 Zürich, Antwort an die Bündner Synode betr. Lehre und kirchliche Zustände, 1738, Kopie und Übersetzung des lateinischen Berichtes.

B 853 Amstein J. G. (1819—1892). Dieses von Dr. med. J. B. Jörger in Chur für das Bündner Naturhistorische Museum erworbene Manuskript von zwei Bänden ging 1955 ans Staatsarchiv Graubünden über.

Die Buchrückenanschrift lautet: «Koch. Deutschland's Crustaceen» I und II, wobei es sich um die von Dr. med. Amstein für Sammel- und Bestimmungszwecke benötigte Kopie des reichillustrierten Spezialwerkes handelt. Über deren Entstehung läßt sich der Genannte selber an anderer Stelle (s. Msc. B 257, S. 51) wie folgt vernehmen: «Durch Vermittlung eines Zürcherfreundes von Papa erhielt ich obiges Werk für zwei Monate zur Benützung; in der gegebenen Zeit gelang es mir, nicht allein den Text abzuschreiben, sondern mit Hülfe von Papa u. Bruder Rudolf sämtliche Tafeln (die Spinnen ausgeschlossen) zu copieren. 1846.» Die Wiedergabe der vielen farbigen Abbildungen spricht für eine vortreffliche Beobachtungsgabe der drei beteiligten Amstein wie für eine besondere Fähigkeit zu zeichnerisch-malerischen Reproduktionen solcher Art. Beachte dazu B 2176.

B 854 Amstein J. Rud. Der 1935 von Buchbinder P. Schröter in Chur dem Bündner Naturhistorischen Museum geschenkte Lederband ging 1955 in die Manuskriptbestände des Staatsarchivs Graubünden über.

«Entomologische Bemerkungen von J. Rudolf Amstein, Lieut.» heißt das Manuskript. Es sind einläßliche, oft recht interessante Aufzeichnungen von Beobachtungen an eigenen und von anderer Hand erhaltenen Fundobjekten aus der Zeit von 1796—1841.

B 855 Killias Ed. Manuskript vom Bündner Naturhistorischen Museum an Staatsarchiv Graubünden.

«Vorläufiges Verzeichnis der Bündner Lepidopt.» als Vorarbeit für die Publikationen des Verfassers über die Schmetterlinge unseres Kantons: Auszüge aus der Fachliteratur betr. Vorkommen der in der Übersicht systematisch angeordneten Arten mit Angabe des Fundortes und des Beobachters.

B 856 Caviezel Johann. Manuskript, verfaßt von Lehrer Joh. Caviezel in Sils i. E. und von Stadtpräsident Dr. Mohr in Chur, 1946 dem Bündner Naturhistorischen Museum verabfolgt, ist ab 1955 Eigentum des Staatsarchivs Graubünden.

Die «Geographie des Oberengadins und der umliegenden Gegenden», mit drei Federzeichnungen, wurde für Vorträge an einem Führerkurs verfaßt (s. Beilage zum gehefteten Manuskript). Auch die «Kartenkunde», die eine Einführung in die topographische Karte der Schweiz, den Siegfriedatlas, bietet, diene wohl demselben Vortragszwecke. Das dürfte auch für die beiden anderen Themata gelten: «Zur Gletscherkunde» und «Petrographie» wie «Gesteinskunde». Die Ausführungen haben allgemeinen Charakter, knüpfen aber dann und wann an die bündnerische Heimatkunde an.

B 857 Bazzigher L. Korrespondenz betreffend Äfnung der Schmetterlings- und speziell Mikrolepidopteren Sammlung von Bazzigher (vom Bündner Naturhistorischen Museum 1955 dem Staatsarchiv abgetreten): Erwerbungen durch Kauf (hauptsächlich von O. Staudinger, Blasewitz-Dresden, von 1876—1905) und Tausch, ferner Schenkungen und wissenschaftliche Bestimmung durch Kenner, wie H. Frey, Zürich, Joh. Hauri, Davos, J. Müller-Rutz, St. Gallen, Fritz Rüegg-egger, Thun, M. Standfuß, Zürich, H. Thomann, Landquart, Gianfranco Turati, Mailand, und P. C. Zeller, Stettin.

B 858 Amstein J. G. (1819—1892). Manuskript 1955 vom Bündner Naturhistorischen Museum dem Staatsarchiv übergeben. Die «Recept-Sammlung» stammt nicht aus der ärztlichen Praxis, sondern enthält Anleitungen zum Herstellen der verschiedensten Dinge für das praktische Leben.

B 859 Amann J. Manuskript 1955 vom Bündner Naturhistorischen Museum dem Staatsarchiv übergeben. Das auf Wunsch von Dr. med. Ed. Killias von J. Amann 1891 verfaßte «Verzeichniss der Davoser Diatomaceen» gibt eine familienweise Übersicht der Kieselalgen-Arten mit Fundortsangaben.

B 860 Chur, Stadtrecht, 1465, mit Änderungen und Zusätzen aus späteren Jahren. Das Buch enthält zudem eine Abschrift des Artikelbriefes von 1526 und des Kesselbriefes von 1570. Im Jahre 1882 war das vorliegende Stadtrecht im Besitze von Antiquar J. A. Sprecher in Chur. 1955 konnte es aus einem Antiquariat in Basel durch das Staatsarchiv Graubünden erworben werden. Vgl. zu der vorliegenden Handschrift Msc. B 94 wie die Quellenhinweise daselbst.

B 861 Disentis an Ems betr. die vereitelte Konferenz zu Bonaduz, drei Briefe vom 11. und 31. Oktober und vom 2. Dezember 1814. Auf dieser Konferenz sollte die projektierte neue Verfassung unwirksam gemacht werden. Zur Kantonsverfassung von 1814 beachte, Liver P., Die Graubündner Kantonsverfassung 1854, Chur 1954, S. 15 ff, mit einem Auszug der Verfassung von 1814; ferner Pieth F., Bündnergeschichte, Chur 1945, S. 370 ff wie Literatur daselbst.

B 862 Entscheid des Kleinen Rates von Graubünden in einer Wuhrestreitigkeit zwischen Untervaz und Trimmis, Chur, 30. Juli 1813.

B 863 Mitteilung an Franz Simon v. Salis-Zizers über seine Wahl als Bundstatthalter des Gotteshausbundes, Chur, 15. Mai 1813.

B 864 Schreiben der Behörden des Illerkreises an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden betr. Maßnahmen zur Vernichtung der Maikäfer, Kempten, 5. April 1810.

B 865 Ammann Joh. Risch Dolf, Igis, an Ammann Graf Franz Simon v. Salis, Zizers, betr. Klage des Melchior Feldmann, Igis, 6. Juli 1808.

B 866 Der Kleine Rat an das Hochgericht Fünf Dörfer betr. Volkszählungslisten, benötigt für die Aufstellung der befohlenen Kontingente zu den in französischem Solde stehenden Schweizerregimentern, Chur, 25. Juni 1808.

B 867 Die Häupter der Drei Bünde ersuchen den Grafen Salis am kaiserlichen Hofe gegen einen Anschluß Bündens an die Eidgenossenschaft zu wirken, Chur, 29. September 1802.

B 868 Vorladung vor den Präfekturrat für Heinrich Salis, Ammann Franz Simon Salis, Ammann Christian Hartmann und Statthalter Grest, alle von Zizers, Malans, 31. August 1800.

B 869 Die Häupter der Drei Bünde an die Gemeinden betr. Teuerung der Lebensmittel, Chur, 10./21. Dez. 1786.

B 870 Graf Johann v. Salis, Zizers, an Gemeinde Igis wegen Anschuldigungen gegenüber seiner Person, Zizers, 11. Mai 1715.

B 871 Bischof Benedikt von Chur an die Gemeinden Igis und Zizers wegen rechtswidrigem Schlagen von Holz auf Gebiet der beiden Gemeinden durch den Zollpächter Oberst v. Jost zur Verstärkung der Wuhren anlässlich des Hochwassers, Chur, 3. Mai 1749.

B 872 Urteilbrief des Appellationsgerichtes zu Zizers in einer Erbschaftsstreitsache zwischen Hauptmann Christian Zinsli von Zizers und seinen Schwägern Jöry und Gaudenz Nauli von «ober Embs», Zizers, 19. Juni 1714.

B 873 Ammann und Gemeinde Jenaz an Zizers und Igis wegen Wäldern und Holzflößen, Jenaz, 26. Oktober 1707.

B 874 Erbeinigung 1518, erneuert 1629, Kopie; s. Urk. Reg. STAGR, Nr. 425.

B 875 Postabrechnung über die Führung verschiedener Veltliner Postkurse, 14. bis 21. Mai 1835.

B 876 Aebly Flury, Ausgabenrodel, Fragment, 29. März 1758.

B 877 Auszüge aus einem Taufregister für nachstehende Mitglieder der Familie Salis: Johann Gaudenz Gubert, geb. 1762; Jakobea, geb. 1765; Gubert Abraham Dietegen, geb. 1767; Chatrina, geb. 1768; Hercules Dietegen, geb. 1770, und Anna Paula, geb. 1773.

B 878 Zanuck A., Pfarrer, Briefe an seine Eltern, Chur, 1749—1752.

B 879 Formularheft mit Landammansreden, undatiert, 18. Jhdt.

B 880 Sta. Maria i. M. und Fuldera, Akten betr. die Streitigkeiten über das Verhältnis zwischen der Mutterkirche in Sta. Maria und der Filialkirche in Fuldera, 1714 und 1778.

B 881 Hartmann v. Moos, Pfarrer zu Davos-Glaris, «Antwort auf des Herrn Antistitis Joh. Leonhardi wider meinen Leichpredigt vor einem hoch und wohlweisen kleinen Rath gemachten Oppositiones». Davos, 26. Nov. 1775.

B 882 Joh. M. Roffler, Chur, Bericht aus dem Großen Rat an Bundslandammann Roffler, Fideris, über die Portenverhandlungen und die Kornpreise; Chur, 9. Juli 1817.

B 883 M. A. Walser, Chur, Bericht an Bundslandammann V. Roffler, Fideris, über die Verhandlungen des Großen Rates, darunter über die Anregung, den «Landsleuten, welche sich am 10. August 1792 in den Tuilleries heldenmütig für Ludwig XVI. aufopferten» ein Denkmal oder eine Denkmünze zu schaffen, ferner über die Bernhardenstraße und über die Wahl der Häupter; Chur, 17. Juni 1817.

B 884 Joh. M. Roffler, Chur, an Bundslandammann V. Roffler, Fideris, betr. die Verhandlungen des Großen Rates über die Generalrechnung und über ein Begehren des Abtes von St. Gallen sowie die Porten und die Getreidepreise; Chur, 1. Juli 1817.

B 885 Roffler Joh. M., Chur, Mitteilung an Bundslandammann V. Roffler in Fideris über die Wahlen der Häupter und der Bundsstatthalter, ferner über die Herrschaft Rätzüns, die Herstellung des Stifts St. Gallen und über Straßen- und Finanzwesen; Chur, 20. Juni 1817.

B 886 Bundslandammann J. v. Ott an die Gemeinde Fideris betr. Zwangsrekrutierung für das in französischen Diensten stehende Schweizerregiment; Chur, 15. Februar 1808.

B 887 Die Häupter der Drei Bünde an den König von Sardinien betr. Besetzung von Offiziersstellen, Mai 1750, Kopie.

B 888 Entwurf zum Ausschreiben vom 31. März 1740 der Häupter, zu Chur versammelt, betr. die Einlage des franz. Gesandten. Vgl. dazu auch Jecklin, Materialien I, S. 564, Nr. 2302.

B 889 Drei Bünde an den französischen Gesandten Dominico de Bernardoni, betr. Bündnisse, Chur, 21. April/2. Mai 1740, Kopie.

B 890 Abkommen betr. rückständigen Sold des Regiments Albertini in spanischen Diensten, Sept. 1737, Kopie.

B 891 Urteil des Gerichts Heinzenberg unter Ammann Anthoni Marukk in einem Prozeß des Statthalters Johann Liver, vertreten durch Ammann Thomas Camenisch, gegen Andres und Hans Lareida von Präz, 25. Januar 1735.

B 892 Schiedsgerichtliches Urteil in einer Streitsache zwischen den Gemeinden Obervaz, Stürvis und Mutten wegen der Jurisdiktion, den Gerichtskosten, dem Amt im Morbegno u. a. Tiefencastel, 17./18. Januar 1731. Weitere Kopie im GA Stierva Nr. 55.

B 893 Verordnung der Obrigkeit von Davos betr. die Hinterlassenschaft des Joh. Ant. Jenatsch, Davos, 13./24. Juli 1729.

B 894 Projekt zur Beilegung der Streitigkeiten der Drei Bünde, vorgängig der Ilanzer Vermittlungsverhandlungen, 1729. Es handelt sich um den Zwist zwischen dem Gotteshausbund und den andern beiden Bünden wegen der Weigerung des Bundespräsidenten, einen Beschluß des Kongresses vom Januar 1728 zu siegeln. Die Vermittlungsvorschläge stammen offenbar von Seiten des Gotteshausbundes.

B 895 Baron de Risenfels, österreichischer Gesandter, Schreiben an eines der Häupter der Bünde betr. einen Abschied des Gotteshausbundes, Rätzüns, 3. Dezember 1728, französisch.

B 896 Sendschreiben der Stadt Chur an die Nachbarschaft Thusis, mit Beileidsbezeugung zum Brandunglück und Begleitschreiben zu einer Lebensmittelsendung sowie Versprechen einer Kollekte; Chur, 20. Februar 1727.

B 897 Salis Rudolf, Chur, Schreiben an Andr. v. Salis-Soglio in Zürich betr. Paßsperre und andere Angelegenheiten; Chur, am Krönungsfest zu Wien 1804.

B 898 Hochwasser 1834, Akten in der Steuerangelegenheit der Wassergeschädigten, Oktober 1834. Zum Hochwasser von 1834 siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 550; ferner Akten STAGR XIV 11 c.

B 899 Das Hochstift Chur an die Verwaltungskammer betr. Wuhren an der Landquart, Chur, 19. Juni 1802, Abschrift.

B 900 Die Verwaltungskammer des Kantons Rhätien an Zizers betr. Klage des Hochstifts Chur über Vernachlässigung der Wuhrpflichten, Chur, 19. Juni 1802.

B 901 Der Präfekt der untern Landquart an Zizers, Schreiben betr. Verfassung der helvetischen Republik, Malans, 10. Juni 1802.

B 902 Schreiben Leglers, «Leutnant des zweiten Bataillon Linien Infanteri auf Recrutierung in Canton Bünthen», an Zizers. Trimmis, 31. Mai 1802, betr. militärische Angelegenheiten.

B 903 Maienfeld an Zizers betr. Recht der Churer Bäcker, ihr Korn in Maienfeld selbst abzuholen, Maienfeld, 25., 26. u. 31. Mai 1802.

B 904 Präfekt der untern Landquart an Zizers betr. falsches Maß und Gewicht, Malans, 28. Mai 1802.

B 905 Präfekt des Distrikts der untern Landquart an Zizers betr. die Bewilligung zur Erhebung freiwilliger Steuern, Malans, 16. April 1802.

B 906 Verwaltungskammer des Kantons Rhätien an die Munizipalität in Zizers betr. den Unterhalt der Truppen, Chur, 1. und 28. März 1802.

B 907 Protokollauszug mit Weisungen über die Vormundschaftsverordnung und über das Untersuchungsverfahren, Februar 1802, unterschrieben von Joh. Th. Enderlin, Präsident des Distrikt-Gerichtes Unterlandquart.

B 908 Entwurf eines Schreibens betr. die Wuhrbeiträge der Gemeinden Zizers und Igis an die Landquart, undatiert, ca. 1815.

B 909 Entwurf zu einer Eingabe des Corpus Catholicum an den Großen Rat betr. das Verhältnis der beiden Konfessionen und die finanzielle Unterstützung aus der Landeskasse, undatiert, ca. 1810.

B 910 Salis-Zizers Fr. Sim. v., Entwurf eines Schreibens an die Gemeinde Zizers betr. Anschuldigungen gegenüber seiner Person in der Frage der Aufnahme der Toggenburg und Amstein ins Gemeindebürgerrecht, undatiert, ca. 1812; vgl. ebenso Msc. B 729/15.

B 911 Salis-Zizers, Vorschlagsentwurf zugunsten des Barons v. Mont als österreichischer Verwalter von Rätzüns, undatiert, ca. 1814.

B 912 Eingabe verschiedener Bürger von Conters betr. die Hochwasserschäden seit 1821 auf ihren Gütern, Conters, 13. Mai 1831.

B 913 Leonhard Deuther von Ilanz, Briefe aus Bordeaux und Bayonne, 1786 bis 1792, an seinen Bruder Jost Deuther in Ilanz. 17 Briefe.

B 914 Zwei Pässe, ausgestellt durch den Kanton Graubünden, für Johann Weber, Chur, 11. April 1844 und 25. Januar 1860. Es handelt sich um den Churer Eisenhändler Weber-Bauer.

B 915 Kaufbrief für einen Stall «am Mühlbach, unweit des Kaufhauses» gelegen, aus dem Besitz des Stadtvogtes Joh. Friedr. v. Tschärner, Chur, 28. Mai 1816. Käuferin ist die Stadt Chur. Original, Siegel der Stadt Chur.

B 916 Kaufbrief, Peter Hartmann, Burger und wohnhaft zu Chur, verkauft dem Jacob Clauset eine Hofstatt bei dem «oberen Thor an der oberen Rychsgassen gelegen», Chur, den 2. Mai 1676. Original, Siegel von Chur.

B 917 Kaufbrief, Hans Jörg Risch verkauft Stadtwachtmeister Michael Killias ein Stück Wiese auf Großbruggen, Chur, 2. August 1750. Orig., Siegel von Chur.

B 918 Kaufvertrag zwischen Jacob Bauer als Verkäufer und Leonhard Eblin als Käufer um einen halben Stall, Chur, März 1766. Original.

B 919 Klassifikationsschein für die Verteilung der Einquartierungslasten, ausgestellt durch die Stadtkassa-Verwaltung für Major Joh. Weber, am Platz, Chur, 14. August 1861; dazu gedruckte «Verordnung betr. Vertheilung der Einquartierungslasten in der Stadt Chur», Chur 1861.

B 920 Jecklin Johann Friedrich, Schreiben mit Rechnungsauszug betr. das Vermögen der am 6. Februar 1799 verwitweten Gräfin v. Christ, Rodels, 30. Juni 1800.

B 921 Testament des Michael Clamer und seiner Frau Margaretha, geb. Jenatsch, von Tartar, beglaubigt durch das Oberamt Greifensee, 20. Juni 1830.

B 922 Lazzaroni Heinrich, Kanzler, Beschwerdeschrift an den Bundstag gegen

Leonhard Köhl von Bergün, 1732; vgl. dazu das Memorial von Köhl, Sig. A II LA 1, 1732, März 13. (b), und Bundstagsprotokoll 1732, Sig. AB IV 1, Bd. 94.

B 923 Salis Peter v., Envoyé (1675—1749), Korrespondenzen und Berichte zu seinen Verhandlungen in den Niederlanden über die Militärkapitulation und die Truppendurchmärsche, 1709—1718, 247 Aktenstücke, meist in französischer Sprache.

B 924 Originalzeugnis für Peter Kaiser, ausgestellt durch Heinrich Pestalozzi, Yverdon, Oktober 1823; vgl. dazu J. Michel, 150 Jahre Bündner Kantonsschule Chur, 1804—1954, S. 90, wo sich eine Abschrift des Zeugnisses vorfindet, sowie B 2072/7.

B 925 Taschenbüchlein mit Kapitalienverzeichnis aus einem Herrschaftshaus in Zizers (Salis oder Blumenthal), Ende 18. bis anfangs 19. Jahrhundert.

B 926 Salis-Zizers, Fragmente von Reise-Tagebüchern, darunter ein solches über eine Reise nach Wien, angefangen am 13. Mai 1803; weiter enthält die Handschrift Aufzeichnungen aus dem Jahre 1813 und eine Zusammenstellung der «Pässe, Wege und Bergpfade in Bünden und Veltlin». — Diese Fragmente gelangten durch Vermittlung von Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer, Frauenfeld, in den Besitz des Staatsarchivs Graubünden.

B 927 Salis-Zizers, Reisejournal eines in Urlaub reisenden kaiserlichen Offiziers von Wien nach Zizers, 21.—30. Oktober 1807; anschließend folgen Berichte über verschiedene kleinere Reisen in Bünden und Eintragungen über eine Schweizerreise, unternommen anlässlich seiner Rückkehr nach Wien. Das Tagebuch wurde bis zum 20. Januar 1809 geführt. — Die vorliegende Handschrift ist durch Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer, Frauenfeld, dem Staatsarchiv Graubünden überreicht worden.

B 928 Lutta Julius, Pfr., Andeer, Aufzeichnungen aus Referaten, die an verschiedenen Lehrerkonferenzen gehalten wurden, 1895—1905.

B 929 Vorbericht zum sogenannten «Christopheis Gebet», mit Zeichnung, 19. Jhd.

B 930 Versuch eines eidgenössischen Forstsystems, 1830. Das Manuskript verfaßte vermutlich der bündnerische Kantonsforstinspektor Bohl, angeregt durch Karl Albrecht Kasthofer. Vgl. dazu Jenny R., Kasthofers Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952, S. 66 ff. u. S. 73 ff. — Bohl schrieb 1838 auch eine «Anleitung zur Verbesserung des Bündnerischen Waldwesens», die damals im Druck erschien.

B 931 Fragmente eines Rezeptbuches aus dem 16. Jahrhundert mit späteren Nachträgen. Diese Bruchstücke enthalten vielerlei Mittel gegen Krankheiten sowie Aufzeichnungen über Zauberei, Hexerei und Alchimie. Angaben über den Schreiber des Buches fehlen gänzlich.

B 932 Neujahrswünsche von E. Zamboni an Landammann Gaspero Cloetta, Bergognio, 21. Jan. 1791. Ital.

B 933 Ante Faletti ersucht Landammann Gaspero Cloetta um finanzielle Unterstützung zur Eröffnung eines Comestible-Geschäftes, Triest, 1. Jan. 1791. Ital.

B 934 Die k. k. Hauptkommission der Provinz an den Delegierten von Plurs betr. Prämie für Deserteure. Morbegno, 31. März 1800. Ital.

B 935 Die k. k. Hauptkommission der Provinz an den Delegierten von Plurs betr. Immunität des Klerus. Chiavenna, 25. Sept. 1799. Ital.

B 936 Die k. k. Hauptkommission der Provinz an den Delegierten von Plurs betr. Identität, Statur und Aussehen des Ex-Generals Veneto Salimbeni. Morbegno, 14. Febr. 1800. Ital.

B 937 Die k. k. Hauptkommission der Provinz an den Delegierten von Plurs betr. Verbot der Getreideausfuhr. Morbegno, 4. Dez. 1799.

B 938 Fischerei und Flößerei von Langholz und Burren in der Adda, Chur, 15. Jan. 1579, Kopie, unterzeichnet von Bapt. Tscharner, Bundschreiber. Vgl. dazu Bundstagsprotokoll 1578—1580, Bd. 5, S. 78.

B 939 Zwei Schreiben des Diego Guicciardi an den Kanzler des Veltlins betr. Veltlinerangelegenheiten, 5. und 30. März 1796, italienisch, Kopien, beschädigt.

B 940 T. Giuliani, Tirano, Schreiben an Landammann Wolfgang Friedrich Juvolta, Zuoz, betr. eine Reise, 6. Mai 1794, italienisch.

B 941 Spesenrechnung zum Prozeß gegen Francesco Gadola vor dem Kriminalgericht Chiavenna, 1709, Mai 29., italienisch.

B 942 Schreiben des Kanzlers von Poschiavo, Domenico Costa, betr. die Ämter der Talschaft, 27. Februar 1738, italienisch.

B 943 Fremdendienst, Soldatenlied in italienischer Sprache zum Abmarsch der Soldaten aus Carpi am 22. Mai 1748.

B 944 Verzeichnis politisch-satirischer Schriften, die im Dezember 1739 nach Wien gesandt wurden. Italienisch, mit deutschen Erläuterungen.

B 945 Schreiben des Regierungskommissärs G. de Schenk in Morbegno an den Delegierten von Plurs, Francesco de Vertemate, über die Ausstellung von Pässen, 1. Febr. 1800, italienisch.

B 946 Dienstvertrag zwischen einem Tscharner im Regiment Diesbach als Arbeitgeber und Johannes Bärtsch von Furna als Arbeitnehmer, Straßburg, 27. Januar 1754.

B 947 Viehgesundheitschein für einen «sh far Stier», ausgestellt durch Land-schreiber S. v. Valär, Davos, 24. Juni 1786.

B 948 Heimatschein für Johann Gottfried Mißbach, Küfer in Reichenau, ausgestellt durch das Religions-Amt Dresden, 10. August 1812.

B 949 Verschiedene Taufscheine aus Flims, 19. Jahrhundert, in deutscher und romanischer Sprache.

B 950 Militär-Papiere des in franz. Solde dienstleistenden Giuseppe Nicola Zoppi, 1810—1897, aus San Vittore. Zoppi diente vom September 1828 bis August 1830 als Füsilier, dann als Tambour in der 4. Kp. (a Marca) des 3. Bat. im königlichen Reg. Besenval. Dazu zwei Bescheinigungen über Schweiz.. Dienstleistungen, 1830 und 1834.

B 951 Peter Brunold aus Peist, Fragment eines Rechenbuches, mit Briefsteller und Sprüchen für besondere Anlässe sowie Vorlagen zu Initialen, Ende 18. Jhd.

B 952 Bescheinigung des Amtes in Bregenz über das Heiratsgut der Catharina Moosbrugger, 5. März 1772.

B 953 Bundsoberst Gugelberg an Oberst v. Salis-Zizers betr. Dienstleistung bei den Bündnertruppen in der Eidgenossenschaft, Chur, 7. Okt. 1802, französisch.

B 954 Französische Weisheitssprüche, niedergeschrieben im Jahre 1803, Schreiber unbekannt.

B 955 Grida betr. den St. Gallus-Markt in Roveredo, 5. Oktober 1707, italienisch.

B 956 Freispruch für Fritz Francesco von San Vittore von einer Anklage wegen Sittlichkeitsdelikt, 18. August 1655. Orig. Siegel des Gerichts Roveredo.

B 957 Schreiben des Jakob von Valär an eine ungenannte Person betr. zweier entlaufener Jünglinge, Davos, 18./29. Juli 1793.

B 958 Schuldschein des Ratsherrn Raget Bawier zugunsten eines Mathias Freyweiß von Bauren, Chur, 1. Juni 1804, Zizers, 4. Juni 1804.

B 959 Gründungsakten und Statutenentwurf einer Interessengemeinschaft zum Schutze ausstehender Kapitalien in Schwaben, 1724; dazu ein Einladungsschreiben des Sekretärs Noutli, Chur, 24. Januar 1725.

B 960 Abkommen und Vergleich zwischen Hauptmann Ulrich Buol v. Straßberg und Johann B. Tscharner, auch namens der Erben des Bundslandammanns Joh. Fr. v. Salis, betr. die gemeinsame Kompagnie im Regiment des Obersten v. Schauenstein, Chur, 12. November 1740.

B 961 Schreiben des Königs Charles Emanuel von Sardinien betr. die Demission des Obersten v. Salis und die Dienste von Oberstlt. Sprecher, Major Schwartz und Hauptmann Willi, Kopie, französisch, undatiert, ca. 1750.

B 962 Ernennungsschreiben des franz. Königs für Jean Ulrich Florin Gilles de Blumenthal zum Dolmetsch im Dienste Frankreichs beim Verkehr mit Graubünden, Kopie; ferner Begleitschreiben des französischen Gesandten in Solothurn, R. de Voyer de Paulmj d'Argenson, Solothurn, 29. April 1750, französisch, Kopie.

B 963 Eingabe der Frau M. A. Elisabeth Jenatsch, Davos, an die Obrigkeit betr. Anstände mit Hauptmann Johann Ulrich Buol von Parpan, Davos, 22. Juni 1740.

B 964 Entwurf eines Schreibens des Feldzeugmeisters Salomon v. Sprecher, vermutlich an General G. Grüne, betr. die Entlassung des Hauptmanns C. v. Albertini aus K.K. Diensten, undatiert, 18. Jhdt.

B 965 Schreiben des franz. Gesandten Bernardony an die Drei Bünde, betr. die Erneuerung der Allianz, 18. September 1739, Kopie.

B 966 Schreiben des Gesandten Bernardony an Oberzunftmeister Köhl, Chur, in welchem er diesem eine jährliche Pension von zehn Louis d'or zuspricht, Chur, 31. Dezember 1739, französisch.

B 967 Schreiben des Königs Louis XV. v. Frankreich, des Prinzen L. A. de Bourbon und des Kardinals de Fleury an die Drei Bünde betr. Fremddienste, alle drei aus dem Jahre 1738, französisch, Kopie.

B 968 Undatierter Entwurf zu einem Schreiben der Häupter an die Eidgenossen im Namen von Vikar Anton und Präsident Anton v. Salis, betr. den Abzug ihres Vermögens aus der Herrschaft Oberaach, welche an Präsident Peter v. Salis übergegangen ist, um 1782.

B 969 Entwurf zu einem Erlaß der Häupter und Räte gemeiner Drei Bünde, zu Chur am großen Kongreß versammelt, betr. die Fischerei im Lago di Mezzola, 18. Jhdt.

B 970 Bürgerrechtserteilung der Gemeinde Lenz an Landeshauptmann Anton Riedi. Lenz, 5. Januar 1783. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1708.

B 971 Julli Jacob Juli, Bürger und gewesener Werkmeister zu Ilanz, verkauft dem Padrut Peder von Waltensburg ein Maiensäß in Ladraal auf Gebiet der Gemeinde Waltensburg, 1. Januar 1591, Kopie.

B 972 Schreiben der Obrigkeit von Waltensburg an das Appellationsgericht des Oberen Bundes in Truns betr. Anerkennung einer von der Waltensburger Behörde unterzeichneten Kundschaft in einem Streit, 10. April 1782.

B 973 Kaufvertrag zwischen Bannerherr Stefan de Gabriel als Bevollmächtigter des Florin Ludwig Cadonau und dem Clau Seeli, alle von Waltensburg, um Güter daselbst, 29. März 1766.

B 974 Kaufbrief für ein Grundstück in Waltensburg zwischen Podestat Risch Cadonau und Mathias Padrut, 7. Februar 1662.

B 975 Beschluß der «Häupter, Gesandten, Ratsboten, Oberst, Hauptleuten und Kriegsrat loblicher gemeiner 3 Pündten aus gewalt und befehl der ehrsammen Räthen und gmeinden» zur Aufstellung einiger Kompanien unter den Haupt-

leuten Rysch Hunger von Thusis, Johann Cathrina von Schams, Johannes Weiß von Chur, Johannes Fausch von Fanas und Johann Jeuch von Klosters; 1621. Kopie.

B 976 Auszüge aus dem Kontobuch der Kompanie des Andrea v. Salis für die Jahre 1692—1705, italienisch.

B 977 Andreas v. Salis, Schreibheft mit Auszügen aus der Bibel, Samaden 1639.

B 978 Daniel Hochrütiner, Schreibheft mit Bibelsprüchen, geschrieben im Jahre 1640.

B 979 Korrespondenzen der Churer Geschäftsleute Laurer, Fischer und Schwarz mit Math. Sulser in Azmoos, 1760—1798.

B 980 Handelskorrespondenz der Firma Mathias Sulser, Azmoos, mit Pedretti in Bergamo und Trinetti in Chiavenna, 1759—1801.

B 981 Korrespondenzen zwischen den Firmen Math. Sulser in Azmoos und Bottagiso in Chiavenna, 1769—1798.

B 982 Zwei Rechnungsauszüge betr. Bundspräsident Florian Ulrich v. Planta. Samaden, 1807—1820.

B 983 Danuser Peter, **Haus- resp. Holzzeichen** der Gemeinde Felsberg vom Jahre 1898, aufgezeichnet von J. P. Dalbert, Chur 1947.

B 984 Pfarrer Theodor Schmid in Ilanz, Schreiben an den Kulturhistoriker J. A. v. Sprecher, Chur, mit Mitteilungen über Pesteintragen in den Kirchenbüchern von Kästris, Ilanz, 15. März 1876.

B 985 Passierschein für Wilhelm Joos, Bürger von Schweiningen (Savognin), wohnhaft am Mastrilserberg, zum Besuch seiner Heimatgemeinde, ausgestellt durch die Gemeinde Mastrilser-Berg, 29. November 1802.

B 986 Graf Franz Simon v. Salis-Zizers, Bundspräsident, Amtliche Schreiben und Einladungen zu Sitzungen verschiedener Behörden, 1811—1813.

B 987 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Verhandlungen des Vorstandes, 1858—1946.

B 988 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Protokolle der Sitzungen, mit Zeitungsausschnitten, 1921—1934.

B 989 Valär Jakob v., Landammann, Davos, Patenkinderverzeichnis, worin Valär «alle seine 583 Götteti mit Namen aufgezeichnet hatte, dessgleichen auch die Götteti seiner viel geliebten Frau Katharina Sprechen». — Das stark beschädigte Manuskript setzt mit dem 81. Patenkind im Jahre 1632 ein, weshalb die frühesten Eintragungen Jakob Valärs fehlen. Mit dem Jahre 1669 endigen die Aufzeichnungen, und auch hier fehlen verschiedene Blätter. Am Ende des Buches folgt eine Aufstellung von Veltliner Amtsleuten, dann Abschiede des allgemeinen Bundstags aus den Jahren 1558—1569; eine Eintragung über die

Geburt des Hanns Valär am 11. Dezember 1625, mit Verzeichnis seiner Taufpaten, ferner enthält der Band nochmals eine Liste von Patenkindern mit Aufzeichnungen aus den Jahren 1626—1645. — Am Anfang dieser für die Erforschung der Davoser Familien wertvollen Handschrift findet sich eine Erklärung aus dem Jahre 1813, die über das Schicksal des vorliegenden Valärschen Verzeichnisses berichtet, unterzeichnet von «Jakob von Valär, dessen unwürdigem Urenkel». — Letzte Eintragung 1813.

B 990 Abschied der Drei Bünde zum Gesuch von Battista Salis-Soglio über die Fischerei an der Maira, Chur, 10. Juni 1561, Kopie vom 23. September 1606, italienisch. Zum Abschied von 1561 beachte den Abdruck bei P. Nicolaus Salis-Soglio, Notanden der Barbara v. Salis-Meiss, Sigmaringen 1916, Heft II der Mitt. des Geschlechterverbandes, S. 15 ff., mit Hinweis auf die italienische Übersetzung vom 23. September 1606.

B 991 Rechnung und Listen einer Kompanie des Regiments v. Salis, 1699 bis 1701.

B 992 Salis-Sils Jacobea v., Brief an ihren Gatten Vincenz v. Salis-Sils in Tirano, Malans, 21. Mai 1785.

B 993 Salis-Marschlin's Ulisse v., Schreiben aus Castione an einen ungenannten Empfänger betr. einen Streit zwischen Chiavenna und den Gemeinden in Roncaglia, 22. Juni 1785, sowie über das Barnabitenkloster Bormio. Vgl. dazu B 2140/5.

B 994 Landesreform 1602, Auszug des Artikels über die Sonntagsheiligung, besonders mit Bezug auf die Säumer.

B 995 Rezept für die Herstellung von Schüblingen aus dem 18. Jahrhundert.

B 996 Brief von Carl Friedrich Ehler an Vinzenz v. Salis-Sils in Samaden, persönlicher Natur, Chur, 2. Januar 1781.

B 997 Bely de Belfort Anna Elisabeth, Chur, Auskunft über eine «Jungfrau Rascher», 27. Dezember 1785.

B 998 Verschiedene Druckschriften, teils mit handschriftlichen Notizen, darunter «Tarifa für die von Chur nach Zürich und von Zürich nach Chur gehende Botten», 1775, herausgegeben von der Churer Stadtkanzlei; Glücksscheine, Wechsel, Pfandbriefe, Pässe, Erlaß der außerordentlichen Standesversammlung vom Mai 1794, eine Subskriptionsaufforderung der Druckerei Andr. Pfeffer, Chur, vom 12. Februar 1719 für den Neudruck einer Bibel, ein Einführungsschreiben des Envoyé Bernardony an die Gemeinden der Drei Bünde vom 12. Juli 1735. Von reizvoller Art ist die Eröffnungsanzeige eines Churer Kaffeehauses vom 1. Juni 1718 mit Anpreisung der verschiedenen Getränke sowie folgender origineller Empfehlung und dienstbeflissenem Angebot des Wirtes Andreas Loretz (Loretz): «Alles in billichem Preiss, versichernde contenter, guter und sauberer Bedienung, anbey praesentiert er auch denen Herren umsonsten zum Desert ein Pfeiffen guten Tabac, wozu er gemeldte (Tit.) Liebhaber ganz höflich invi- tiert haben will.»

B 999 Mehren der Gemeinde Thusis über die neuen Artikel des Erbfalls, behandelt im Abschied des Oberen Bundes vom Jahre 1715, Thusis, 13. Febr. 1715.

B 1000 Paul Kind Prof., Die Übereinstimmung der Lehre von der Rechtfertigung nach Jakobus und Paulus, 1810, exegetische Abhandlung, Latein mit griechischen Textinweisen. De Jacobi et Paulli Apostolor. consensu in doctrina *περί δικαιοσύνης*. Über die Rechtfertigung und den Begriff der *δικαιοσύνη θεοῦ* bei Paulus siehe außer der Literatur, welche für das 19. Jahrhundert in der «Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche», Leipzig 1905, Bd. 16, S. 482 ff., sehr sorgfältig verzeichnet wird, insbesondere Karl Barths umfassende wissenschaftliche Abhandlung über den Römerbrief und dessen theologische Schau in seiner christlichen Dogmatik. Vergleichsweise beachte Kittel, Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, Bd. II, S. 194 ff.

B 1001 Theologischer Leseverein, Berichte für die Jahre 1829—1838 und 1843, teilweise mit Mitgliederverzeichnis.

B 1002 Fragment eines lateinisch-deutschen Wörterbuches, nach 1820.

B 1003 Amstein J. R., Major, Versuch einer topographisch-statistischen Skizze über das Hochgericht der V Dörfer, 1835.

B 1004 Register zur **Mohrschen Dokumenten-Sammlung** für die Zeit von 1100 bis 1700, 12 Bde. Vgl. dazu Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 37—38, Sig. AB IV 6/1—2, Registerbände Mohrs, 8.—19. Jhdt., Sig. AB IV 6/3—29, Dokumentensammlung Theodor v. Mohrs, 13.—19. Jhdt.

B 1005 Urteil des Gerichtes Oberengadin, Ob Fontana merla, über eine Teilung der Alpen, Bergwiesen und der Weiden zwischen Sils-Maria, Sils-Baselgia und Sils-Fex vom Jahre 1532, bestätigte Kopie von 1723.

B 1006 Notizen über Unter-Calva, ausgezogen aus den «v. Tscharnerschen Manuscriptis», für die Jahre 1573—1680.

B 1007 Engadiner **Kopialbuch** aus dem 18. Jahrhundert. — Der Inhalt wird in der Reihenfolge der Eintragungen vermittelt:

Seite 1—34, Verkauf des Oberengadins durch die Grafen von Gamertingen an das Bistum Chur, 1139; Abkommen der Gemeinden und Hochgerichte Bergell, Domleschg und Engadin in Chur über die Veltlinerämter, 1607; Urteil zwischen Camogask und Madulein betr. den Unterhalt der Brücke da Sass, 1553; Übereinkommen über den Unterhalt des Turmes in Zuoz durch die Gemeinde, 1555; Urteil in Wuhrangelegenheiten zwischen Camogask und Bevers, 1598; Spruch zwischen Bevers, Camogask und Sebastian von Las Agnas betr. den Unterhalt der Straße in Val da Cloter, 1554; Übereinkommen zwischen Oberengadin und Bergün betr. Ruttnerdienst und Führen über den Albula, 1650.

Seite 35—48, Urkunden betr. Grenzen Engadin-Bergell, 1555; Übereinkunft zwischen Oberengadin und Bergell Obporta über die Ausfuhr von fettem Käse und andern Waren nach Clefen, 1652; Abkommen zwischen Oberengadin und Bergell betr. die Malojaroute, 1717; Oberengadin und Poschivo betr. Straße über den Bernina gegen Cavaglia, 1552; Vertrag und Tarife der Zölle und des Weglohnes zwischen Oberengadin und Poschivo, 1651.

Seite 49—65, Bischof Thomas v. Chur belehnt die Brüder Stampa mit dem See «Lagatzöel» in Sils, 1553; Sebastian Münster, Basel, Zitat betr. Engadiner (Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 619); Öffnung Engadinerstraße, 1645; Oberengadin und Zuoz betr. Verhaftung schlechter Leute, 1627; Klage des Notars Juvalta namens des Oberengadins beim Gotteshausbund gegen die Verordnungen der Unterengadiner betr. Salzausfuhren, 1562; Abmachung zwischen Oberengadin und Zernez betr. Ruttner und Fuhren über den Ofenberg, 1547; Urteil zwischen Cierfs und Valcava betr. Kornfuhren über den Ofenberg, 1558; Übereinkommen zwischen Cierfs und Sta. Maria betr. Porti und Fuhren über den Ofenberg, 1562.

Seite 66—92, Abmachung zwischen Oberengadin und Cierfs betr. Fuhren über den Ofenberg, 1624; Bischof Friedrich zu Chur belehnt Andres Planta, Richter zu Zuoz, mit dem See zu St. Moritz und zu Statz und dem Fluß, genannt La Sala, mit allen Rechten, 1288; Porte Silvaplana, Dekret betr. Ausfuhr von fettem Käse und Salz sowie Fuhrleite, 1574; Vertrag zwischen Oberengadin und Celerina betr. Unterhalt der Straße de Sass, 1521; Verteilung der Ämter, Syndikaturen und Stipendien im Hochgericht Remüs-Stalla-Avers, 1745. *Seite 93—756*, Oberengadin, Übereinkommen mit Ob-Montfallun betr. Auslieferung von Verbrechern, 1761; «Statuten» des Unterengadins, aufgerichtet zwischen Kaiser Maximilian I. und Bischof Paul Ziegler zu Chur, 1509, erneuert 1519 und am 15. Mai 1600.

Seite 157—200, Revers Ulrich Rea v. Porta, Richter in «under Montfalon, und Vall Tasna», 1622; Revers Peter Rousch von Porta, «Anwalts zu Vettan», 1622; Revers Carl Hainrichen «umb das Gericht-Schreiber-Ambt in unter Val Tasna und unter Montfalon», 1622; Lindauer Vertrag, 1622.

Seite 201—274, Auskaufsbriefe 1652; Ob- und Untertasna, Organisation der Miliz, Wahl des Hauptmanns und der Offiziere sowie Salär derselben, 1798; Verteilung der Veltliner Ämter im Hochgericht Unterengadin, 1656 und 1657; Anzahl Ratsboten der einzelnen Bünde; Zuteilung der Syndikaturen im Gotteshausbund, 1725—1761; Rod der Syndikaturpräsidenten, 1761—1839; Rod der Syndikaturen im Gotteshausbund, 1761—1801; Gotteshausbund, Verteilung der alten und neuen Stipendien, 1720—1757; Rod der Stipendien des Gotteshausbundes, 1760—1801; Rod der Stipendien aller drei Bünde, 1756—1775.

Seite 275—322, Ämter in den Untertanenlanden, welche in den Jahren 1721 bis 1755 dem Gotteshausbund zufallen; Auszüge aus Protokollen betr. die Malojastraße; Namenverzeichnis der Syndikaturpräsidenten, 1641—1797; Verteilungsplan für die Veltliner Ämter, 1745—1813; Abschied des Gotteshausbundes vom August 1766 betr. Präsidentschaft der Syndikatur; Verteilung der Ämter in Untercalven, 1711—1812.

Seite 323—346, Schiedsspruch zwischen den Gerichten Bergün, Obervaz, Remüs, Stalla-Avers und Münstertal betr. Ämteranteil von Untercalven, 1653; Übereinkommen zwischen den Nachbarschaften des Hochgerichts Remüs-Stalla-Avers betr. Verteilung der Veltliner-Ämter, 1694; Schiedsspruch zwischen den Gerichten Remüs und Stalla-Avers betr. Veltliner-Ämter, 1695; Hochgericht Remüs-Stalla-Avers betr. Veltliner Ämter, 1723; Remüs und Schleins betr. Zuteilung der Veltliner Ämter, 1665—1773, z. T. romanisch.

Seite 347—394, Artikel betr. Cameralrechnung, Cavaliere, Audienzgelder, Prozeßspesen, Vicari, 1715; Grida der Syndikatur, 1749; Eid der Syndikatoren vor dem Bundstag; Amtsbezirk Sondrio, Zahlung an den Landeshauptmann für das Pla-

zet der kirchlichen Benefizien; Einnahmen der Syndikatorenn außer dem Salär; Kosten der Patente für Milizoffiziere; Rechnungsablage der Syndikatur an die Kammer vor dem Bundstag; Amtsleute, Zahlung der Audienzgelder an den Bundstag anlässlich ihrer Vereidigung; Salär der Amtsleute; Eid des Bundespräsidenten, des Bundsschreibers und des Bundesweibels; Titulaturen; Grida betr. Zoll zu Clefen; König von Frankreich übergibt den Einzug des Weggeldes in Como und Clefen an Giov. Giacomo Trivulzio, 1502.

Seite 395—444, Transport über Flüela; Rangstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Süs und Lavin, 1767; Verteilung der Ämter in den Nachbarschaften des Gerichts Obtasna, 1766; Süs, Streitigkeiten mit den andern Nachbarschaften des Gerichts Obtasna betr. Zoll, 1767; Dekrete der Drei Bünde betr. Einhaltung des Mailänder Kapitulates durch die Amtsleute, 1663; Spezifikation des Salärs für den Vikar und seinen Assessor; französischer Gesandter Marquis de Courteille betr. Neutralität, 1744; J. v. Salis betr. Neutralität, 1745. *Seite 445—473*, Schuldschein des Johannes Farrer von Guarda zugunsten von Lucio Delnon, Zernez, 1546; Conradin Planta, Zernez, faßt eine Quelle oberhalb seiner Wiese in Urtatsch, 1443; Prozeß des Conradin Planta in Zernez gegen seinen Bruder Johannes Planta, 1538; Differenzen zwischen den Gerichten Untertasna und Remüs betr. Sanitätswesen und Wahl der Amtsleute, 1601; Abkommen zwischen den Gerichten Untertasna und Remüs betr. Bestätigung aller Urkunden, 1708; Gericht Remüs betr. Stellung der Syndikatorenn, 1708; Remüs betr. Bezug der Korntratten, 1712; geheime Artikel betr. den Aufenthalt der Protestanten in den Untertanenlanden, 1762; Verzeichnis der Protestanten in den Untertanenlanden; Gotteshausbund betr. Verteilung der Korntratten, 1763 bis 1773.

Seite 474—524, Verordnung der Drei Bünde betr. Erbfälle, 1630; Artikelbriefe zwischen den 5 Dörfern im Boden, Scheid und Feldis der Jahre 1543, 1547 und 1581; Sta. Maria i. M., Verteilung der Kollekten an die Brandgeschädigten, 1764; Auszug aus Campells Historia, deren Original sich bei Bundeslandammann Joh. Gaud. v. Salis-Seewis befindet; Brail, Brücke unterhalb Ciuos-chel, 1709; Übereinkommen zwischen Zuoz, Scanfs und Brail betr. Brücke unterhalb Ciuos-chel, 1644; Attest für die Brandgeschädigten von Süs, 1772; Gemeindeliste mit den Beiträgen für die Brandgeschädigten von Süs, 1773; Verteilung und Abrechnung der Kollekten für Süs, 1773.

B 1008 Albuzio Gerolamo von Morbegno, ca. 1606, historische Notizen über das Veltlin. — Inhalt: Verzeichnis derjenigen römischen Schriftsteller, bei welchen das Veltlin erwähnt wird; die Beherrscher des Veltlins in den letzten 1500 Jahren; Steine, Wasser, Bergwerke und Marmorbrüche; die Bäder von Masino und Bormio; das Castell von Teglio; die Schiffbarmachung der Adda; Handelsverkehr mit Venedig über den Passo San Marco. Das Buch war später im Besitz von Carolus Hyacinthus de Fontana in Disentis. Manuskript italienisch. Vgl. Orsini G. R., Storia di Morbegno, Sondrio 1959, S. 179, sowie die dortigen Hinweise.

B 1009 Waser Hans Heinrich, «Grau Pundtnerische Historie von unsern Zeiten. Inhaltende eine Beschreibung der fürnehmsten Geschichten und Handlungen, so sich seit jungsten Jahren bis auf den Lindauschen Konferenz Tag zgetragen. Zusammen verfasst durch Herrn Hans Heinr. Waser. Ao. 1628.» — Zur vorliegenden Abschrift siehe Ernst Gagliardi, Neuere Handschriften seit 1500,

im Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, Bd. II, 1. Lieferung, S. 122, Zürich 1931. Beachte ferner B 183.

B 1010 Urbarium des Klosters St. Nicolai, Chur, 1514, Kopie, erstellt 1868 durch Archivar Chr. Kind; ferner im zweiten Teil eine ebenfalls durch Kind erstellte Abschrift des Zinsbuches des Klosters St. Nicolai vom Jahre 1515. Vgl. zu den beiden Abschriften F. Jecklin, Zinsbuch des Predigerklosters St. Nicolai in Chur vom Jahre 1515, Chur 1911. Auf S. VIII der genannten Arbeit beschreibt Jecklin das im Jahre 1514 durch Sigband Plattner erstellte Urbarium, und auf den S. 15—56 wird der Text des Zinsbuches vom Jahre 1515 fast wörtlich übereinstimmend mit der Abschrift Kinds wiedergegeben. — Weiter enthält das Manuskript in besonderer Beilage Kopien einer Korrespondenz zwischen Comander und Zwingli.

B 1011 Lienhard Glarner, Bericht über die Aufhebung des Klosters St. Nicolai in Chur, 1653. Vgl. dazu auch Msc. B 85 und B 369. — Siehe ferner vergleichsweise Poeschels Ausführungen über den durch Zimmermann Lienhard Glarner und dessen Sohn Jakob errichteten Dachstuhl des Churer Rathshauses von 1586 bzw. 1565, BM 1945, S. 57—58, und Kunstdenkmäler Graubündens, Bd. 7, S. 290, wie Anmerkung Nr. 5 daselbst. Demnach dürfte es sich um einen Nachfolger des Zimmermeisters Glarner handeln, welchem für seine Dachkonstruktion das Churer Bürgerrecht geschenkt wurde.

B 1012 Wiler Chronik des Schwabenkrieges, Abschrift. — «Geschichte des Schwabenkrieges in betref der St. Gallischen Landschaft unter Abt Gotthart v. Giel. Aus der original Handschrift der ehemaligen Statthalterey zu Wil.» — Die vorliegende Abschrift stammt aus dem Jahre 1841. Über den Inhalt und zur Autorfrage und Person des Schreibers der Wiler Chronik siehe Johannes Häne, Zur Geschichte des Schwabenkriegs, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees, Heft 27, 1898, und Placid Bütler, Wiler Chronik des Schwabenkriegs, Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte, herausgegeben vom Historischen Verein in St. Gallen, Heft XXXIV, St. Gallen 1914. Bütler vermittelt eine Textedition, mit welcher die vorliegende Abschrift übereinstimmt (S. 1—87 des Manuskriptes).

Im letzten Teil vermittelt die Handschrift einen Bericht über eine Tagung der Acht Orte und der Gotteshausleute von St. Gallen in Einsiedeln im Jahre 1461; Angaben über Leistungen des Gotteshauses an Mannschaft und Kosten; ein Verzeichnis der Dienstleute des Gotteshauses St. Gallen; eine Zusammenstellung der Burgen und Festungen des Gotteshauses; ferner ein Gedicht über «Der Sant Gallern Lied wider Apt Ulrich Röschen, dero und anderer Ursach der Krieg Anno 1490 entsprungen»; dann einen Bericht in Versform, überschrieben mit «Spruch des unrüwen Handels an Apt Ulrichen Säligen begangen». Am Schluß folgen noch Verzeichnisse der Äbte von St. Gallen und der Bischöfe von Konstanz.

B 1013 Kopiaibuch mit Abschriften von Schreiben, Berichten und Protokollauszügen betr. die Emigration der Reformierten in den Untertanenlanden, 1728 bis 1733, deutsch und italienisch. Zur Emigration der Evangelischen siehe ferner: Jenny R., Pündten-Bücher im Berner Staatsarchiv, JHGG 1948, S. 135—136 u. S. 151, mit Inhaltsangabe über Band L der Pündten-Bücher, 1728—1730; ferner Moor C, Geschichte von Currätien und der Republik gemeiner drei Bünde, Chur

1874, Bd. II/II, S. 1106 ff. u. 1111 ff, sowie Sprecher J. A., Geschichte der Republik der drei Bünde, polit. Teil, Chur, 1872, S. 198 ff. u. 217 ff., mit einläßlicher Darstellung des «Emigrationsgeschäftes».

B 1014 Kopialbuch, enthaltend Akten über den Streit des G. M. Bianchino in Morbegno mit dem Frauenkloster daselbst wegen baulicher Erhöhung seines Hauses, 1757—1758, italienisch.

B 1015 «Relation de ce (qui) s'est passé en Suisse depuis la résidence de Monsieur Miron. 17. Nov. 1617—22. Mars 1624.» Abschrift, französisch.

B 1016 Amstein J. R., Verzeichnis bündnerischer Portraits in Kupfer und Steinabdrücken, März 1830, mit genauer Beschreibung der Bildnisse und Angaben über deren Herkunft. Das Verzeichnis gibt Aufschluß über folgende Bilder: Alberimi Joh. Ulr.; Amstein Joh. Gg. (1744—1794); Amstein Joh. Gg. (1778 bis 1818); Buol Meinrad; Guler v. Wyneck (mehrere Abbildungen); Ott Andreas und Jakob; Herzog Heinrich v. Rohan; v. Salis Anton, Franz Simon, Hercules. Joh. Baptist, Joh. Gaudenz, Joh. Ulrich, Graf Peter, Graf Rudolf, Ulysses und Minister v. Salis; Saluz Peter; Schwarz Anton; Sprecher Fortunat; Stephan Jakob Leonhard; Vopper Johann Leonhard; Wegerich v. Bernau Peter und Zschokke Heinrich. Siehe dazu vergleichsweise Kraneck Heinrich: Bildnisse berühmter und ausgezeichneter Bündner der Vorzeit, Chur 1832, eine gedruckte Sammlung mit biographischen Angaben, in welcher einzelne der vorgenannten Bildtafeln publiziert sind. Zu den Bildnissen der v. Salis beachte auch das Historisch-biographische Lexikon der Schweiz, Bd. VI, S. 15—20.

B 1017 Notizen zur Geschichte Rätiens bis 1450. Verfasser unbekannt, 19. Jahrhundert.

B 1018 Inventar einer Teilung zwischen den drei Söhnen des Obersten Battista v. Salis über Kapitalien, Güter im Veltlin sowie Schloß und Haus in Sondrio, 1657, italienisch.

B 1019 Kopialbuch, enthaltend «Acta und Producten der 10 Gemeinden Untern Engedeins, 1670—1672». Die Eintragungen betreffen hauptsächlich Zollangelegenheiten.

B 1020 RosenroII Rudolf, Thusis, Aufzeichnungen als Mitglied der Obrigkeit von Thusis und der Gerichtsbehörde der Gemeinde aus den Jahren 1710—1711; dazu Notizen über Bunds- und Beitäge (darunter auch über den Maßnerhandel), welche Rosenroll als Abgeordneter besuchte; ferner Aufzeichnungen der Verhandlungen des Bundstages des Oberrn Bundes zu Truns vom 26. April 1711 mit anschließender Sitzung des Appellationsgerichtes des Oberrn Bundes sowie eine Amtsrechnung des Verfassers für die Jahre 1709—1711. Vgl. dazu weitere Memoriale aus den Jahren 1708, 1709, 1713—1717 und 1719—1722, unter Msc. B 1561.

B 1021 Salis-Seewis Joh. Ulrich v., Bundslandammann, Tagebuchaufzeichnungen anläßlich seiner Mission als Mitglied der bündnerischen Deputation nach Mailand betr. die Veltlinerangelegenheiten, 10. Februar bis 4. Mai 1792; dazu sechs Briefe von Joh. Ulrich v. Salis-Seewis aus Mailand an Minister v. Salis-

Marschlins (6., 17. und 27. März, 3. und 17. April und 1. Mai 1792) in französischer Sprache sowie ein Schreiben an die gleiche Adresse, verfaßt in Chur am 7. Juni 1792, französisch.

B 1022 Rundschreiben des Bischofs von Chur, Karl Rudolf v. Buol-Schauenstein, an sämtliche Dekanate der vom Bistum Konstanz getrennten Schweizerkantone, Chur, 13. Februar 1820. Abschrift aus der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 19. Februar 1820.

B 1023 Bericht der Gesandtschaft der Drei Bünde aus Mailand (Landrichter Joh. Gaud. Schmid, Simeon de Florin, Oberst Georg Jenatsch, Oberst Joh. Peter Guler) über die Vorverhandlungen mit dem Marchese di Leganes betr. das Mailänder Kapitulat, 18. Juni bis 5. Juli 1637, italienisch.

B 1024 Stellungnahme eines unbekanntenen Verfassers zum Bündnis und der Militärkapitulation der Drei Bünde mit den Niederlanden vom Jahre 1713, enthaltend «Réflexions sur le projet d'Alliance avec L. H. P.» und «Extrait Du Registre des résolutions de L.H.P. Les Seigneurs Etats Généraux Des Provinces des pais Bas. 23. Dez. 1712.»

B 1025 Roeder G. W., Lebensskizze des Dichters Johann Gaudenz v. Salis-Seeewis, zur Feier seines hundertjährigen Geburtstages am 26. Dezember 1762. Hanau, November 1862.

B 1026 Protokoll über den Hexenprozeß gegen Anna Gian Godenz (Gaudenz) Strub von Casaccia, 1656, und gegen Anna Pondin von Ruttic (Vicosoprano), 1699, italienisch. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 325 ff und 624, sowie Maurizio G., Bergeller Kriminalprozesse, STAGR A I 19 b.

B 1027 Stadt Chur, «**Criminal wie auch Gerichts-Ordnung**, bey allen Dicasterien Loblicher Stadt Chur, samt der Ehegerichts-, Stadtgerichts-, Kundschaffts-, Appellaz-, Offenrechts-, Arrests-, Prefectgerichts-Ordnung, und Gesetz des Abtretens halber, als auch dessen was bey Beerdigung verschiedener Stands-Persohnen gebräuchlich ist, samt einem Tax der Funeralspesen, mit einem Anhang von Bezahlung der Arbeittheren, gleichwie auch ein Ehren-Regiment in loblicher Statt Chur, so wohlen auf loblichen 5. Zünfften, als auf dem Rath-haus alljährlichen erwählt und erkießet wird»; ca. Mitte 18. Jahrhundert. Vgl. dazu Msc. B 94 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1028 Zivil- und Kriminalstatuten der Gemeinde Clefen, aus dem Besitz des Joseph Antonius Jovicella, 1746, italienisch. Vgl. dazu Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 44.

B 1029 Prozeß des Podestaten Giov. Paolo Buol, Tirano, gegen Landammann Giov. Federico Salis, Samaden, wegen Lebensbedrohung, 1703, italienisch.

B 1030 Rudolf Jecklin, 1705—1707 Podestat in Tirano, Einnahme- und Zahlungsbuch.

B 1031 Zwei Photographien vom Schloß Haldenstein (Philanthropin), ca. 1900.

B 1032 Briefe an Minister Ulysses v. Salis-Marschlins, eingebunden und nach Absendern geordnet: Blatt 1—65, Briefe von Martin Planta aus den Jahren 1757—1770; Blatt 67—125, Briefe von Dr. med. H. Casp. Hirzel, Zürich, aus den Jahren 1757—1768; Blatt 127—159, Briefe von J. C. Lavater, Zürich, aus den Jahren 1768—1800; Blatt 161—163, Brief von Neseemann, Januar 1770; Blatt 165 bis 209, Briefe von Dr. J. G. Amstein aus den Jahren 1770—1789; Blatt 211 bis 217b, Briefe von Basedow aus den Jahren 1774—1775; Blatt 219—233, Briefe von Bahrdt aus den Jahren 1775—1777; Blatt 235—237, Brief von Ulysses v. Salis-Marschlins vom 29. April 1776; Blatt 239—249, Briefe von Heinrich Zschokke aus den Jahren 1797—1809; Blatt 251—263, Briefe von Pfeffel, Colmar, aus den Jahren 1775—1776; Blatt 265—271, Briefe der Comtessa de Wartensleben, Cassel, aus den Jahren 1776—1777; Blatt 273—327, Briefe von Deinet, Frankfurt, aus den Jahren 1775—1776; Blatt 329—331, Briefe von Dumouriez, Paris, aus dem Jahre 1792; Blatt 333—335, Brief von Barthélemi, Solothurn, vom 18. Februar 1792; Blatt 337, Brief von Nicolaus Christ de Santz und Marguerite Christ de Santz, geb. Planta v. Wildenberg, vom 6. April 1786; Blatt 339—343, Briefe von P. Ambr. Eichhorn, St. Blasien, aus den Jahren 1787 und 1789; Blatt 345, Brief von Ambrosius Planta, Chur, vom Jahre 1739; Blatt 347—363, Briefe von P. Planta, Zernez, aus den Jahren 1766—1773; Blatt 365—383, Briefe von Angelica Kauffmann, Rom, aus den Jahren 1788—1791; Blatt 385—501, Briefe von Iselin, Basel, aus den Jahren 1741—1776; Blatt 503—549, Briefe von Gottlieb Emanuel v. Haller, Bern, aus den Jahren 1764—1786; Blatt 551—555, Brief von Baron de Zurlauben vom 3. Februar 1789; Blatt 557, ein Schreiben von J. H. Füllli, Zürich, vom 6. Juni 1772; am Schluß zwei Autographen von Herder.

B 1033 Evangelischer Schulverein von Graubünden, 12 Hefte, 1827—1832. — Inhalt: Fünf Hefte «Notizen-Sammler» mit Beiträgen von Kaltschmidt, Th. Mohr, Roeder, Vollmer, Kind, Pitschi, Valèr, Bansi, Looser u. a.; dann «Vorschläge des VII. Leserkreises (Domleschg, Thusis, Heinzenberg und Safien) zur Stiftung oder Vergrößerung des Schulfonds insbesondere, so wie zur Verbesserung der Landschulen überhaupt, Mai 1829»; E. Looser, Eröffnungsrede der Kreisversammlung in Thusis vom November 1832; Berichte des Vorstandes über den Verein aus den Jahren 1827—1829, unterzeichnet von G. W. Roeder; ferner Kassabuch, 1827—1829, und Mitgliederverzeichnis, 1828/29.

B 1034 Grüşch, Verzeichnis der Schulkinder, «sammt Treffnis der Schul- und Bußgelder», Winter 1863—1865.

B 1035 Briefsteller aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, am Ende des Heftes ein Abkürzungsverzeichnis und ein in Deutsch, Französisch und Italienisch geführtes Verzeichnis der gebräuchlichsten Ausdrücke und Wendungen.

B 1036 Maria Keßler, Dörfli, «Diktir-Heft» aus dem Religionsunterricht, 1838.

B 1037 Fragment aus einem «Gespräch zwischen einem Wanderer durch Rhätien und einem Landmann in Sch...», ca. 1800, über Kurpfuscherei und häusliche Erziehung. Siehe dazu vergleichsweise auch das im «Sammler» (1780, S. 145 ff.) publizierte Gespräch über den Weidgang und die Gemeinatzung, abgedruckt bei Sprecher, Kulturgeschichte, Ausgabe 1951, S. 62 ff., welches denselben moralisierend-belehrenden Ton aufweist, wie er bei den Physiokraten

vielfach üblich war und unter dem Einflusse Rousseaus auch in die Reiseschriftstellerei Eingang gefunden hat.

B 1038 Bapt. v. Salis, Begleitschreiben zum Verzeichnis der bündnerischen Alpen, Chur, Ende Januar 1839. Vgl. dazu B 412.

B 1039 Davos, Silberberg, «Fahr-Buch über deren Herrn Gewercken und anderer Herrn und Frauen, so in Neue Hoffnung Erbstollen in Silberberg zu Davos gefahren sind», 1810—1830. Es handelt sich um ein Besucherverzeichnis des Bergwerkes am Silberberg zu Davos mit Eintragungen und Reminiszzenzen. — Über den Silberberg zu Davos siehe Strub J., Bergwerk am Silberberg auf Davos, Davoser Revue, Jahrgang 1951 ff.; Jenny R., Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952, S. 57 ff.; weitere Literaturangaben bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, Anhang, S. 573—574, mit Hinweis auf Schieß, Schüle, Lorenz, Plattner, Brügger, Zimmerli, Kind u. a.

B 1040 Theobald Gottfr. Ludwig. Die aus seinem Nachlaß stammenden losen Blätter sind nun sachlich geordnet.

Fasz. 1. *Botanik*: Liste der von Theobald und O. Cassebeer beobachteten «Schwämme der Wetterau»; «Culturpflanzen in der Provinz Hanau»; «Officinelle Pflanzen»; «Pflanzenkunde»; «Jussieus Pflanzensystem»; «Schlingpflanzen»; «Bemerkungen über das Churer Schulherbarium»; Auszüge aus botanischen Publikationen.

«Flechten für Dr. Stizenberger» und Bemerkung betr. Abgabe von Algen aus der Schweiz durch Theobald an die Decaden von Dr. Ludwig Rabenhorst in Dresden.

Fasz. 2. *Zoologie*: «Wetterauische Fische»; «Fische u. Fischerei im Wallensee u. Linthkanal von J. R. Steinmüller, Alpina II 1827». — «Verzeichniss der europäischen Käfer» (Fragment). Weitere Zusammenstellungen über Coleopteren. — Molluskenschalen vom Mittelmeer.

Fasz. 3. *Mineralogie u. Petrographie resp. Geologie*: Die handschriftlichen Blätter über Mineralogie haben den Charakter eines Lehrheftes und enthalten nichts Bündnerisches.

Fasz. 4. *Vorträge*: Von dem halben Hundert Vorträge im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens und von Referaten in andern Verbänden liegen hier in extenso oder bloß als Wegleitung wie auch als Materialsammlung handschriftlich über folgende Themen vor: «Einfluß der Waldungen auf die Cultur»; «Eßbare u. giftige Pilze»; «Über die Fische»; «Hemipteren»; «Über schädliche Käfer»; «Über den Mond und seine Beziehungen zur Erde»; «Die Pyrenäen»; «Erdbeben»; «Witterungsbeobachtungen u. allgemeine Naturerscheinungen 1858» und «Wetterregeln».

Fasz. 5. *Diverses*.

B 1041/1 Eblin Paul. Manuskript seines 1827 in der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens gehaltenen Vortrages über «Die natürliche Geschichte des Menschen nach Autenrieth».

B 1041/2 Roeder Georg Wilhelm. «Vulkanismus, Erdbeben und heiße Quellen. Eingereicht der naturforschenden Kantonalgesellschaft in Graubünden von Georg Wilhelm Roeder Prof. d. 15. Decbr. 1826» ist die Anschrift des Umschlag-

blattes, während der Titel der ersten Textseite lautet: «Das innere Erdbeben in seiner Offenbarung gegen die Oberfläche.»

B 1041/3 Gubler J. J. Das Manuskript von Dr. med. Gubler «Kritischer Versuch über die menschliche Seele und deren Vereinigung mit dem Leibe» vom Dezember 1826 ist ein Vortrag in der «bündnerisch-naturforschenden Gesellschaft».

B 1041/4 Schwarzkopf A. Manuskript des Vortrages «Die Corallen» von Prof. Dr. A. Schwarzkopf, Naturforschende Gesellschaft Graubündens.

B 1042 Kochbuch aus dem 17. Jahrhundert, deutsch, auf den Seiten 124—126 romanische Eintragungen, am Ende Register.

B 1043 Verzeichnis der Bücher in der Bibliothek von Carl Ulysses v. Salis-Marschlins, aufgenommen am 23. September 1809.

B 1044 Zwei Synodalberichte aus den Jahren 1635—1636 mit Exkurs über die Hexerei, lateinisch.

B 1045 Pässe, Wege und Bergpfade in Bünden und im Veltlin. Das Manuskript vermittelt für 129 Bergübergänge kurze Angaben über Begehbarkeit für Mensch und Pferd; ca. 1800.

B 1046 Camenisch Nina, Graubündner Volkssagen, gesammelt 1857, ausgezeichnet von Prof. Brügger.

B 1047 Loskauf der Grafschaft Misox aus der Herrschaft der Grafen von Trivulzio, Mendrisio, 2. Oktober 1549, italienisch. (Kopie).

B 1048 Porta P. D. R. a, *Compendio della storia della Rezia si civile che ecclesiastica*, 1787, italienisch, Originalhandschrift, 1787 publiziert, Sig. Be 77, Kantonsbibliothek Graubünden. Es handelt sich, wie schon der Kulturhistoriker Sprecher feststellte, um einen Auszug a Portas gewaltiger Reformationsgeschichte, die in lateinischer Sprache niedergeschrieben und 1777 bei Otto in Chur gedruckt wurde, deren Auflage aber nicht verkauft werden konnte. Siehe Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte* 1951, S. 453—455 und Anhang S. 678, sowie Einführung Anm. 54 und 62; ferner Jenny R., *Der sog. Vazerolerbund*, JHGG 1968.

B 1049 Bansi Heinrich, Berichtigung und Beiträge zu Joh. v. Müllers Geschichte der Schweiz. Auflage 1806, auf Ersuchen des Bruders des Verfassers, Prof. J. G. Müller, zur Bearbeitung einer neuen Auflage zusammengetragen. Das Manuskript enthält zahlreiche historische Notizen über Graubünden, darunter die Abschrift einer Urkunde von Friedr. Barbarossa zu Gunsten von Rud. Castelmur aus dem Jahr 1179. Zum vorliegenden Manuskript vgl. auch M. Trepp, Heinrich Bansi, JHGG 1907, S. 212—216; BUB I, S. 301, Nr. 406.

B 1050 Kopiaibuch. — Inhalt: Bundesbrief des Obern Bundes, 1424; Bundesbrief des Zehngerichtenbundes, 1436; Bundesbrief von 1524; Erneuerung des Bundesbriefes von 1544; Bündnis des Obern Bundes mit den sieben Orten, 1497;

Bündnis des Gotteshausbundes mit den sieben Orten, 1498; Bündnis des Zehngerichtenbundes mit Zürich und Glarus, 1590; Bündnis der Drei Bünde mit Wallis, 1600; Bündnis der Drei Bünde mit Bern, 1602; «Vereinigung» zwischen Ludwig XIV. von Frankreich und den Orten und zugewandten Orten der Eidgenossenschaft, 1663; Bündnis der Drei Bünde mit Venedig, 1706; Bündnis zwischen dem «Canton» Zürich und den Drei Bünden, 1707; «Abscheidt zu Wyl im Thurgeüw, angefangen den 7. und geendet den 21. Jenner 1647»; Landesreform 1684; Spruch «betreffend die Streitigkeit zwischen dem Gotteshausbund und der Stadt Chur, wegen den Bunds-Ämtern», gegeben zu Malans, 1700; Schiedsspruch zwischen der Landschaft Davos und den übrigen sechs Hochgerichten des Zehngerichtenbundes, 1644; Auskaufsbrief 1652 für das Schanfigg, Langwies und Belfort. — Die ersten 174 Seiten des Manuskriptes sind gut erhalten. Die Seiten 175—192 sind zur Hälfte herausgerissen, während die letzten Blätter des Buches, ab S. 202, ganz entfernt sind.

B 1051 Bischof Joseph Mohr, Chur, «Proposition des Herren Bischöfen wegen Einsetzung des Evangelisch Pfarrers im Münstertal, dem Zoll daselbst und dem zu Chur, wie auch seinem Wald in Oldis zu Haldenstein», 19. Januar 1633.

B 1052 Schreiben eines in Österreich weilenden Bündners betr. die Geschehnisse in Bünden, ohne Datum und Namen des Verfassers, unvollständig; ferner gedruckte Proklamation des Generals Auffenberg vom 18. Oktober 1798; Kopie eines Schreibens an General Auffenberg von Baron de Salis, 28. Mai 1798, französisch; sodann eine Liste zur Aufstellung von 20 Kompanien zu je 150 Mann und eine Empfehlungsliste für Offiziere zuhanden von General Auffenberg; Kopie eines Schreibens von Freiherr v. Cronthal vom 9. Juni 1793 betr. die Festung Fuentes.

B 1053 Veltlin, Kopien betr. Eid und Ordnung der Amtsleute in den Untertanenlanden, beschlossen auf dem Bundstag zu Ilanz am 20. Februar 1528, mit Angaben über Salär der Amtsleute. Nach einer Schlussbemerkung vom Jahre 1765 in italienischer Sprache handelt es sich beim vorliegenden Bändchen um die Abschrift aus einem Archivbuch des Stadtarchivs Chur. Diese Bemerkung wird bestätigt durch Notar Barth. Paravicinus.

B 1054 Ämterzuteilungsliste für die Veltlinerämter sowie für die Grafschaften Clefen und Bormio für die Jahre 1715—1765, italienisch.

B 1055 Casati Alfonso, spanischer Gesandter, Korrespondenzen: an Oberst Peter Planta betr. Werbung von 2000 Mann für Spanien, Chur, 30. Juli 1664; an ungenannte Person betr. Werbung, 30. Juli 1664; an Oberst Peter Planta betr. Durchzug von spanischen Rekruten durch das Veltlin, 7. Oktober 1679; an ungenannte Person betr. Werbung, 28. Dezember 1664; an ungenannte Person betr. Bundstag, 17. November 1676; an Oberst Peter Planta betr. Werbung, 17. Februar 1665; an Oberst Peter Planta, Oberst des bünd. Infanterie Regiments, betr. Werbung, Chur, 4. November 1664; an Oberst Peter Planta, Zuoz, betr. Commissari Travers, Chur, 30. April 1675, italienisch.

B 1056 Baron Buol, Österreichischer Gesandter, Rätzens, Schreiben an Graf v. Firmian betr. Kapuziner im Misox, 13. Juni 1770; an Pietro Paolo Paravicini von Cazis in Traona betr. Empfehlung des Barons Mont v. Löwenberg in Ti-

rano, 20. Juni 1770; an Graf Firmian, Mailand, betr. Kapuziner im Misox, 8. August 1770; an Vikari Salis, Vicosoprano, betr. Korntratten, 15. August 1770; an Bischof von Como betr. Kapuziner im Misox, 29. August 1770; an Francesco Krentzlin betr. den Kredit des Kanonikus Giulietti und die Angelegenheit Landammann Tgetgel und Soliva, 3. April 1770; an Präs. Salis, Chur, betr. Verhandlungen mit Graf Firmian, 17. April 1770; an Bischof von Como betr. Reise des Abtes von Disentis ins Veltlin, 25. April 1770; an Abt von Disentis in Postalesio betr. Angelegenheit Castelli, 2. Mai 1770; an Domenico a Marca in San Vittore betr. die Kapuziner im Misox, 8. Mai 1770; an Francesco Krentzlin betr. Neuigkeiten von Wien und Deutschland, 9. Mai 1770; an Agent Krentzlin, Mailand, betr. mailändische Stipendien, 5. Dezember 1770. Kopien.

B 1057 Joh. Bapt. v. Tschärner (1751—1835), Politiker und Schulmann, Korrespondenzen aus den Jahren 1768—1818. Die meisten Briefe sind an Envoyé P. C. C. de Planta, Zuoz (Fürstenu), gerichtet.

B 1058 Korrespondenzsammlung, enthaltend Briefe von: **Gaudenz v. Planta** (Bär, 1757—1834), Samaden, aus den Jahren 1792—1828 und **Heinrich Bansi** aus den Jahren 1769—1821. Die Briefe beider Sammlungen sind zumeist an Envoyé P. C. C. de Planta, Zuoz (Fürstenu), gerichtet.

B 1059 Brügger Chr., Bibliographisches, Biographisches, Genealogisches und Familiengeschichte. — Das Manuskript enthält Eintragungen über folgende Familien und Personen: Margarete Ott von Grüşch, Johannes Guler v. Wyneck; Ludwig Emanuel Schaerer, Placidus a Spescha, Wiezel v. Serviezel, Hartmann v. Hartmannis, Lucius Bansi, Heinrich Bansi, Friedrich v. Salis, Dr. Christian Schorsch, Dr. Graß von Portein (nach Notizen von Nina Camenisch), Johann Ardüser (nach einer Mitteilung von Anton Sprecher v. Bernegg vom 23. August 1859), Paracelsus und Felix Maria Diogg (Diog). Über Diogg siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 431 und 670.

B 1060 Killias E., Bibliographia Raetica, angefangen im Oktober 1861. — Inhalt: Literaturangaben über Bergbau, Botanik, Geologie, Mineralogie, Zoologie, Klimatologie, Topographie, Numismatik; ferner Auszüge aus Dr. J. G. Amsteins Notanden über Rätische Bibliographie, Landes- und Naturkunde, Balneologie, Januar 1876; Aufzeichnungen über die Bibliothek der Kantonsschule und aus der Handbibliothek von Carl Ulysses v. Salis-Marschlins; dazu enthält das Manuskript auch Notizen über verschiedene Naturereignisse aus dem Jahr 1860.

B 1061 Brügger Chr., Urkundliche Belege zur Chronik der Familie Brügger von Churwalden. — Inhalt: Notizen über die Familien Brügger, Fronsberg und Toggenburg, über die Grenze zwischen Churwalden und Chur, über Straßberg, weiter urkundliche Belege zur Chronik der Familie Brügger aus Churwalden, Bürgerliste von Churwalden, Auszüge aus dem Archiv von Parpan, Aufzeichnungen aus den Haushaltungsrechnungen des Klosters Churwalden, Auszüge aus den Protokollen der Stadt Chur, Abschriften aus Zins, Geldeinkommen, Hab und Gut des Klosters zu Churwalden aus dem Jahre 1522, Liste der in Churwalden in den Jahren 1629—1630 an der Pest verstorbenen Personen und Verzeichnis der Rechtsprecher der Landschaft Churwalden, 1625—1631.

B 1062 Moritzi A. Tagebuch aus der Zeit des Studienaufenthaltes in München, 27. April bis 16. August 1828, das — mit Unterbrechung — wenige Tage nach

Moritzs Heimreise über Salzburg nach Chur mit der Eintragung vom 10. September abschließt. Die zuweilen etwas kindlich anmutenden Aufzeichnungen des Zweiundzwanzigjährigen sind oft ernste Selbstvorwürfe und geben einen tiefen Einblick in die empfindsame Seele des zielstrebigsten Mannes, dessen Name nach vielen Enttäuschungen durch seine «Réflexions sur l'espèce en histoire naturelle» (Solothurn 1842) doch bleibend in die Geschichte der Naturwissenschaften eingegangen ist (s. Arnold Lang: Alexander Moritzi. Ein schweizerischer Vorläufer Darwins. — J. Bloch: Biographische Notizen über Alexander Moritzi (1806—1850). Beide Arbeiten in den Mittheil. d. Naturf. Ges. Solothurn, XV. Bericht, 3. Heft, 1906. Ferner die Herausgabe der *Réflexions sur l'espèce en histoire naturelle* durch die Schweiz. Ges. f. Geschichte d. Medizin u. d. Naturw. 1934).

Das Doppelblatt «Die Cotyledonal-Pflanzen aus Graubünden» mit den wissenschaftlichen Gattungsnamen lediglich vom Anfangsbuchstaben A steht im Zusammenhang mit dem botanisch systematischen Schaffen des Forschers, dessen Früchte die Publikationen bilden: «Die Pflanzen der Schweiz», ihrem wesentlichen Charakter nach beschrieben und mit Angaben über ihren Standort. Nutzen etc. versehen (Die Cotyledonalpflanzen), 1832 bei Simeon Benedict in Chur erschienen, und speziell «Die Pflanzen Graubündens. Ein Verzeichniss der bisher in Graubünden gefundenen Pflanzen, mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens (Die Gefäßpflanzen)», Neue Denkschriften der Allg. schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften, Bd. III, Neuchâtel 1839.

Im «Prospectus» zum Dictionnaire des noms populaires des plantes rapportées à leurs noms scientifiques gab der Genfer Botaniker Alphonse-Louis de Candolle eine Einführung in dieses im Manuskript abgeschlossene botanische Werk von Alexander Moritzi, das vom Vater, Augustin-Pyramus de Candolle, angeregt und finanziell ermöglicht wurde, leider aber nicht zum Druck gelangen konnte.

Nekrolog über den schon 1850 gestorbenen Gelehrten Moritzi von Alphonse-Louis de Candolle, der im gleichen Jahre in der Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève und in der Naturf. Gesellschaft in Chur vorgetragen wurde. Abschrift davon: «Biographie de M. Alexandre Moritzi» (Archives des Sciences physiques et naturelles 1850). B 1062 enthält anschließend die deutsche Übersetzung des Nekrologes durch Brügger, die er für die Sitzung der Naturf. Gesellschaft Graubünden vom 12. Januar 1881 benötigte. Von seinen Randbemerkungen bedürfen die über das Datum der Abreise von München und der Ankunft in Chur einer Richtigstellung: 16., nicht 14. August und 7., nicht 10. September (s. Eintragung vom 10. September 1828: «Letzten Sonntag abends kam ich hier in Chur an»).

B 1063 Genealogie der Familie v. Salis in Samaden, 1488—1726, mit Stammbaum, biographischen Hinweisen über verschiedene Familienglieder, Grabinschriften und Familiennotizen (vgl. dazu auch Regesten zum Archiv Salis-Planta, Samaden, 1512—1840, Staatsarchiv Graubünden, Sig. D II); am Ende beigebunden ein in deutscher Sprache abgefaßtes Pasquill auf die Familie Salis.

B 1064 Amstein J. R., Autorenverzeichnis aus der Familienbibliothek Salis mit Angabe von Arbeiten nachstehender Familienglieder: Andreas v. Salis, 1735 bis 1805; Baptista v. Salis; C. U. v. Salis, 1760—1818; Daniel v. Salis, 1765—1832; Hieronymus v. Salis, geb. 1771; Hortensia v. Salis, geb. Gugelberg v. Moos, 1605 bis 1675; Freiherr Johann v. Salis, geb. 1603; Johann Andreas v. Salis, geb.

1604; Johann Gaudenz v. Salis-Seewis, 1762—1834; Joh. Ulrich v. Salis-Seewis, geb. 1794; Peter v. Salis, 1675—1749; Rudolf v. Salis, Freiherr zu Haldenstein, 1750—1781; Rudolf v. Salis-Soglio, 1747—1821; Rudolf v. Salis-Soglio, 1767 bis 1807; Johann Rudolf v. Salis-Marschlins, geb. 1756; Marschall Ulysses v. Salis-Marschlins, 1594—1674; Minister Ulysses v. Salis-Marschlins, 1728—1800.

B 1065 Gebrüder Salis, Chiavenna, Rechnungen des Mannsvorteils und der Teilungen von 1762 sowie Verteilung der Schulden anno 1780, italienisch.

B 1066 Genealogische Notizen über die Familie Tschander (Zander), ursprünglich von Saniaden, später in Zernez, 1646—1769, romanisch, mit besonderer Berücksichtigung von Nuot Zandar.

B 1067 *Journal van de twee Campementen door Ordre van Haar Edele Mogende de Heeren Raden van Staaten der vereenigde Neder-Landen, op de Heyde van S. Anna, en by het Fort Bottendael, by de Stad Nymegen geformeerd den 17e Mey, en op gebrooken d. 9. Juny 1742 ... met de charches, manoeuvres, en attacques ... onder de ordre van den Heer Colonel Grave van Schlippenbach.* Dieses Manöver-Tagebuch enthält zwei Manöver- und Festungspläne sowie die Kopie eines Schreibens an die Häupterregierung des rätischen Freistaates von Wilhelm v. Oranien (Orange) vom 5. Februar 1771, mit Anzeige des Todes der Prinzessin Maria Amalia, Fürstin zu Nassau-Dietz. Holländisch.

B 1068 Amstein J. R., Major, «Reductionstabellen fremder Valuta in Bündner Valuta», 19. Jahrhundert, vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 594.

B 1069 Misox, Kriminal- und Zivilstatuten der Mesolcina, auf Befehl des Ministrale Giov. Domenico Gasparole von Santa Domenica geschrieben von Giov. Batt. Maffiolo von Cama, 1759. Zu den Statuten des Misox siehe Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Nachträge, S. 160—161. Vgl. dazu Msc. B 212. Die vorliegende Handschrift ist reich ausgeschmückt.

B 1070 Zizers, Gemeind Buch einer Ehrsamten und Löblichen Gemein allhier zu Zitzers, ihre Satzungen und Articul, wie hernach verschriben ist ... **Anno** 1700 den ingehenden Christmonat in Zitzers. — Am Anfang des Buches eine Liste der «Heren, so da zu Mahlen in Gericht und Rath» gesessen. Vgl. dazu auch Msc. B 312 u. 313.

B 1071 St. Bernhardin-Straßen-Aktienbuch, 1818—1819, mit spätern Eintragungen über Lotterierechnungen aus den Jahren 1852.

B 1072 Killias Ed., Über Katastrophen durch «schlagende Wetter», Manuskript zu einem Vortrag, ca. 1885.

B 1073 Theodor Müllensiefen, Schreiben an Oswald Heer, Zürich, vom 18. April 1867 betr. den Zeiningen Bergbau; dazu eine Abschrift mit «Geschichtlichen Notizen über die Steinkohlenbergwerksgesellschaft Zeiningen», Rheinfelden 11. April 1867.

B 1074 *Ökonomische Gesellschaft*, Verfassung, 1804, gedruckt; dazu «kurze Übersicht der Gegenstände, welche in jeder Topographie genau zu beschreiben

sind», gedruckt; ferner Fragenschema über Ackerbau, den Zirbelnußbaum, über Volkslieder und die Milchwirtschaft.

B 1075 Amstein J. R., Major, Aufzeichnungen über Obst- und Gartenbau aus dem 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. — Inhalt: Verzeichnisse von Obstsorten, Obstbaumzucht, Angaben über Baumschneiden, über die Förderung des Obstbaues usw.; ferner pomologische Auszüge aus Lehmanns Manuskript für die ökonomische Gesellschaft; Auszüge aus Katalogen von Baumschulen; alphabetisches Verzeichnis pomologischer Schriften; Exzerpt aus Steinmüllers Alpwirtschaft, 2. Bd., S. 306, über «Baumzucht im Rheintal»; Inventar der Obstgärten Amsteins in Zizers, zum Teil mit Skizzen und Plänen; ferner Notizen über «Obstbenutzung», über Birnmost, Anweisung zur Bereitung des Johannisbeerweins, Holunder und dessen mannigfaltiger Nutzen. Zum vorliegenden Manuskript vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 564.

B 1076 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Sitzungsprotokolle, 1825 bis 1844 und 1848—1922, 12 Bde.

B 1077 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, technische Sektion, Protokoll, 1861—1864.

B 1078 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Rechnungsbuch I, 1827 bis 1893.

B 1079 Amstein Joh. Gg. Dr. med. (1744—1794), Korrespondenzen von Joh. Melchior Aepli (Aeple, Eppli), 1764—1788; zwei Briefe von Joh. Perini, Scansfs, aus dem Jahr 1783 über meteorologische Beobachtungen; 10 Briefe an Dr. Amstein von und über Patienten aus den Jahren 1784 und 1785; ferner zwei Briefe von Heinrich Gugelberg v. Moos an Joh. Rud. Amstein (1. Dez. 1817 und 26. April 1818), zwei Briefe von Major Riedi an Joh. Rud. Amstein (4. März 1818 und 24. April 1818) und ein Schreiben von Joh. Rudolf Amstein in Maastricht an seinen Bruder Joh. Georg vom 30. April 1818. Der Familienname Aepli wird bei Amstein in verschiedener Schreibweise vermittelt.

B 1080 Amstein Joh. Gg. Dr. med. (1744—1794), Korrespondenzen aus seiner Studienzeit in Zürich und Tübingen der Jahre 1760—1769. Die meisten Briefe stammen von G. L. Gonzenbach, Hauptwil, ferner enthält das Manuskript auch Briefe von J. C. Becker, Aepli, Füßly und Joh. Jacob Weiß.

B 1081 Amstein Joh. Gg. Dr. med. (1744—1794), Korrespondenzen an ihn, meist medizinischen Inhaltes, wie Krankheitsgeschichten, Konsultationen von Kollegen und Patienten, Anfragen betr. den Gebrauch von Bädern (Alvaneu, Pfäfers usw.) aus den Jahren 1770—1794. — Das Manuskript enthält Schreiben von Patienten aus den meisten Bündner Tälern, von schweizerischen und ausländischen Ärzten, darunter Briefe von Dr. Oetinger, Tübingen, Woher, Feldkirch, Dr. Gmelin, Tübingen, Dr. Hirzel, Dr. J. C. Rahn, Dr. Hotze, Dr. Meyer, Dr. Schinz, alle in Zürich, Dr. Wetter, St. Gallen, Dr. Marti und Dr. Heer in Glarus, von Tissot in Lausanne, Dr. Sulser, Azmoos, Pf ranger in Thuisis u. a., sodann ein Schreiben des Duc de Guines aus Paris, 13. Nov. 1782, betr. die Bäder von Alvaneu, v. Salis-Marschlins betr. Consultation der Herzogin v. Choi-

seul und ein Schreiben von Generalmajor v. Schwarzenfels aus Buckersdorf in Sachsen.

B 1082 Amstein Joh. Gg. Dr. med. (1744—1794), Briefe an ihn von Freunden, Verwandten, Bekannten, Kollegen und Gelehrten, zumeist wissenschaftlicher Natur, aus den Jahren 1769—1794, 2 Bde. — Inhalt: Hauptsächlich Briefe von E. Gmelin, G. L. Gonzenbach, Hauptwil, Leonh. Meister, Zürich, Pfr. Waser, Bischofszeil, Dr. Bahrdt, J. C. Lavater, Zürich, Füßly, Zürich, A. Wehrlin, Bischofszell, Salis-Marschlins, Salis-Seewis, H. L. Lehmann, Ch. C. Wredow, C. Ul. v. Salis-Marschlins, Dr. Rann, Zürich, J. R. Sulzer, Winterthur, Amstein G. L. (Bruder), Pfr. Heß, Thalwil, Dr. Hirzel, Zürich, Dr. Wetter, St. Gallen, Dr. Reynier, Lausanne, Ott, Buchdrucker, Chur, P. Joseph Arnold, Pfäfers, Pfr. Schinz, Zürich, Dr. Schinz, Zürich, v. Tschärner, Chur, Tissot, Lausanne, Haller, Bern, La Motte, Stuttgart, Dr. Scherb, Bischofszeil, Magister Thiele, Lindau, Storr, Tübingen u. a. Der letzte Brief (16. 2.1794) enthält die Diagnose eines Dr. Griß aus Feldkirch über Amsteins Krankheit nebst Zusatz von seiner Frau Hortensia, geb. Salis-Marschlins.

B 1083 Killias Ed. Briefe an Dr. med. Ed. Killias aus den Jahren 1855/58—1874, im Zusammenhang mit seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, von in- und ausländischen Fachleuten, von denen manche als namhafte Gelehrte bekannt sind: P. J. Andeer, Bergün; G. Bamberger, Zug; Franz Bartsch, Wien; W. Baur, Ichenheim; W. Bausch, Karlsruhe; Gustav Bernoulli, Basel; Chr. G. Brügger, Zürich (später Chur); Christener, Bern; Carl Eduard Cramer, Zürich; Emanuel Friedrich Ludwig Fischer, Bern; C. W. Fuchs, Heidelberg; Waldemar Fuchs, Berlin; Adalbert Geheb, Zofingen u. Brugg; Ernst Hampe, Blankenburg; Friedr. Haszlinzky, Eperies (Ungarn); Carl Helmrich, Berlin; Philipp Hepp, Zürich; C. und L. v. Heyden, Frankfurt a. M.; Robert Imhof, Winterthur; Hermann Itzigsohn, Neudamm b. Küstrin; Jos. Bernh. Jack, Salem; J. Juratzka, Wien; Hugo v. Klinggräff, Marienwerder; C. A. Kranz, München; Ludwig Leiner, Konstanz; Auguste Le Jolis, Cherbourg; Paul Lorenz, Chur; P. G. Lorentz, München; Adolf Metzler, Frankfurt a. M.; Julius Milde, Meran; L. Molendo, München; Paul Morthier, Dombresson; Karl Müller, Halle a. S.; Ludwig Rabenhorst, Dresden; Jos. Rhiner, Schwyz; Wilhelm Philipp Schimper, Straßburg; Georg Schweinfurth, Heidelberg; Otto Sendtner, München; Rudolf Theodor Simmler, Bern; Stendner, Berlin; Ernst Stizenberger, Konstanz; Bernhard Studer, Bern; J. Vetter, Schleithelm; B. Wartmann, St. Gallen. Außerdem noch einige andere Namen. — Verzeichnis zur Korrespondenz.

B 1084 Killias Ed. Manuskripte seiner Vorträge in der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden und andern Vereinigungen von 1854—1883 in vier Bänden (I—IV) über folgende Themen:

Bd. I 1854—1860: Generationswechsel der Entozoën. Verhältnis der Chemie zur neueren Medizin. Korallenbildung. Kreislauf des Blutes. Quellenbildung und Quellwasser. Künstliche Fischzucht. Kometen. Erdmagnetismus. Vulkanismus und Erdbeben (2 Vorträge). Chemische Analecten. Kryptogamen auf lebenden Tieren. Hygienische Verhältnisse in Schulen. Der Blutegel und seine Züchtung.

Bd. II 1861—1865: Pfahlbauten und andere älteste Kulturreste (2 Vorträge). Entstehung und Wirkung des Blitzes. Meteore (2 Vorträge). Der neueingeführte

Seidenspinner. Zur Meteorologie: Beobachtungen, Instrumente, Hagelbildung (2 Vorträge). Menschliche Parasiten. Die geologischen Verhältnisse bei Karlsbad. Theorie von Darwin. Ursprung der Cerealien und der Weinrebe. Anthropoide Affen.

Bd. III 1865—1873: Die ältesten Spuren des Menschen. Trichinen. Verunreinigung des Wassers durch organische Substanzen. Die Karpathen. Dr. J. Scheuchzers Reisen im Kanton Graubünden. Gioachino Rossini. Gifte und Giftorgane im Tierreiche. Die bisherigen Versuche auf dem Gebiete der Luftschiffahrt. Neuere Studien über den Föhn (1867—1870). Die Bedeutung einiger Laubmoose bei biologischen Vorgängen. Alpen- und Polarklima, eine Parallele. Hannibals Übergang über die Alpen. Wald und Klima. Perlen und Perlfischerei. Der Ausbruch des Vesuvs im Jahre 1872. Die Tiefseeforschungen der Neuzeit. Naturhistorisches von der Wiener Weltausstellung 1873. Bericht über die Naturforscherversammlung in Innsbruck 1869. Der Vortrag «Die Mineralquellen Graubündens» ist durch das Zirkular für die Wiener Ausstellung veranlaßt worden.

Bd. IV 1874—1883: Phylloxera vastatrix und andere der Weinrebe schädliche Insekten. Resultate der meteorologischen Beobachtung in Chur. Meteorologische Verhältnisse bei Chur als Gutachten an den Stadtrat in Sachen der Churer Waffenplatzfrage (1874). Das Ozon (mit einer Tabelle über Ozonbeobachtungen in Bünden, 1874). Geschichte des athenischen Parthenons (Referat nach Michaelis). Insektenverdauende Pflanzen. Ein Rückblick auf die Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft. Antiquarische Forschungen der Neuzeit. Archäologische Mitteilungen über die «Ausgrabungen von Curium» und die Altertümer auf Pelagosa. Vogelzug. Identität von Croup und Diphtherie mit Notizen über das Auftreten der Diphtherie in Graubünden seit 1867 (1879). Über einige Beziehungen zwischen Blumen und Insekten. Die Ableitung des Lungenmeeres. Über das Nervensystem. Einiges über die Bedeutung der Pilze. Die Pfahlbaustationen der Westschweiz. Über Schlangengift. —

Manuskripte weiterer Vorträge von Dr. med. Ed. Killias s. B 1085.

B 1085 Killias Ed., Mss. seiner Vorträge in der Naturforschenden Gesellschaft und anderswo über folgende Themata: Naturhistorische Fabelwesen (1889). Reiseerinnerungen 1889. Helgoland (1890). Leuchtende Tiere und Pflanzen (1891). Die Bestrebungen zum Schutze der Alpenpflanzen (1891). Die Flora der Alpenwiesen. Naturgeschichtliches aus Poschiavo. Historisches u. Naturhistorisches über unsere Schwalben. Untergegangene u. im Untergang begriffene Tierarten. Ein Spaziergang auf den serbischen Rigi, Berg Avàla 524 m (dazu 5 Abbildungen). — Norwegische Skizzen von Prof. J. Brun, S.A.C.-Mitglied, Genf, in Echo des Alpes (Übersetzung ins Deutsche durch Killias). Die Sintflut als geologisches Ereignis (nach Suess, Das Antlitz der Erde. 1884). Werner Munzinger-Pascha, sein Leben und Wirken (nach J. V. Keller-Zschokke, Aarau 1891). Über den wirklichen Namen des Vespucci, und ob nach ihm die Neue Welt genannt worden sei. (Von G. Govi, Verhandlungen der Römischen Akademie «Dei Lincei» 1888).

Verschiedenes: «Controllverzeichniss der an Herrn Apoth. J. Amann gesandten Schwämme. Nairs. Herbst 1891.» — «Verzeichniss der Rosen für Käser.» — «Gefahr der Verbreitung der Tuberculose durch Stubenfliegen» (nach Ernst Hoffmann, Dresden). — Über die Fleischversorgung in Paris während der Belagerung von 1870/71 nach Graf d'Hérison (d'Irison «Journal d'un officier d'ordonance» 1885). — «Syrhaptus paradoxus, Steppenhuhn» (handschriftliche No-

tizen von Killias und zwei gedruckte Aufsätze von Ernst Schöff und L. E. Browski). — «Quellen verborgene zu entdecken» («Copia aus dem III. Band, Seite 378 des Hilfsbuches von Ludwig Schuhkrafft in Stuttgart 1824» von Friedrich Laurer in Chur. 1880).

«Die Flora des Unterengadins mit besonderer Berücksichtigung der speciellen Standorte und der allgemeinen Vegetationsverhältnisse. Ein Beitrag zur Kenntniss des Unterengadins», Originalmanuskript der als Beilage im Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 31. Jg. 1886/87 erschienenen Publikation von Dr. med. Ed. Killias. — Originalmanuskript für die Bogen 1—9 der als Beilage im Jber. Naturf. Ges. Graub. NF erschienenen Studie von Killias «Käfer Graubündens» (siehe 33. Jg. 1888/89 und 34. Jg. 1889/90).

B 1086 Brügger Chr., Notizen zur Naturchronik und den Epidemien. Das Manuskript enthält Auszüge aus den Kirchenbüchern von Donath, Churwalden, Flims, Sils, Chur, Savognin u. a., Notizen über Naturereignisse in Tavetsch, Unterengadin und Auszüge aus Chroniken sowie aus gedruckten Werken (Scheuchzer); ferner Berichte über eine Rufe in Lenz, 1757, und ein Unwetter in Ems, 1846.

B 1087 Brügger Chr., Aufzeichnungen über periodische Erscheinungen in der Natur, ca. 1860—1866, und Tabellen über meteorologische Beobachtungen; ferner Bemerkungen über Erscheinungen an Pflanzen, Notizen über Blüten-Phänomene im botanischen Garten in Zürich, Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der Natur, besonders aus der Pflanzenwelt, mit Aufzeichnungen von Ambr. Rud. Amstein, Malans, Dr. J. G. Amstein, Dr. Condrau, Disentis, Pfr. Felix, Nufenen, u. a. aus den Jahren 1846/47.

B 1088 Killias Ed., Über Passatstaub und insbesondere den «Rothen Schnee» (Sahara-Staub) vom 15. Januar 1867. Vortrag, gehalten in der Naturforschenden Gesellschaft am 6. März 1867. Das Manuskript enthält diesbezügliche Korrespondenzen, eine Zusammenstellung der Beobachtungen über den «rothen Schnee» vom 15. Januar 1867, eingeklebte Zeitungsberichte über diese Naturerscheinung, Niederschriften über «Historisches über Rothen Schnee und andere Meteore», «Übersicht der Resultate und Anregungen», eine Abschrift über «Passatstaub» nach Ehrenberg (1847) mit farbigen Skizzen, Notizen von Chr. Brügger, Untersuchungen des gewöhnlichen Meteorstaubes mit Skizzen sowie weiteren Notizen und Auszügen über den «Rothen Schnee».

B 1089 Brügger Chr., Notizen und Auszüge über Passat-, Föhn-, Scirocco- und Saharastaub sowie gesammeltes Material über den «Rothen Schnee und Regen» in Bünden, ferner eine Abhandlung über die «Geschichte der Föhntheorie».

B 1090 Killias Ed., Heft: Als «Tarasper Herbar» bezeichnet. Familienweise Zusammenstellung von wissenschaftlichen Pflanzennamen — einschließlich Gefäßkryptogamen — in zwei Fassungen durch Killias, und zwar in derselben Reihenfolge wie in seiner Flora des Unterengadins (s. Beilage zum Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 31. Jg. 1886/87). Das Msc. enthält für die einzelnen Arten die Seitenangabe aus der genannten Publikation (Druckseiten 1—211). Zwei Fassungen. Sie geben ein Bild vom Bestand des Killias'schen Herbars aus dem Gebiet der kurärztlichen Tätigkeit des Sammlers. Außerdem bietet das Heft noch eine Liste über «Pilze bei Tarasp». Es sind ausschließlich Schmarotzerpilze. Dem

wissenschaftlichen Namen des Parasiten ist hier jeweils der Name seiner Wirtspflanze vorausgeschickt. Datiert sind lediglich die Fundeintragungen auf der letzten beschriebenen Seite: «Im Herbst 1890 gesammelt.» Von den inliegenden losen Blättern sei einzig das «Pilzverzeichnis v. Amann, Davos. 1890» erwähnt. Band: Diese Studie ist hinsichtlich Vorkommen der Pflanzen und ihrer Beobachter die in alle Einzelheiten gehende, äußerst gewissenhafte Vorarbeit für das Msc. «Die Flora des Unterengadins...» (s. B 1085). Die eigenen Beobachtungen erstrecken sich hier auf die Jahre 1864—1887. Der Band gibt einen klaren Einblick in die zuverlässige Arbeitsweise von Killias.

B 1091 Killias Ed., 1. Teil: «Beilagen zum Käfer-Verzeichniss». Als Quellen für seine Studie über «Bündner Coleopteren» führt Killias die entomologische Literatur an, soweit sie auch Käferfunde aus Graubünden verzeichnet oder für Vergleichszwecke von Bedeutung ist, ferner handschriftliche Verzeichnisse und Sammlungen. — Index der Gattungen nach Familien zum Unterschied vom alphabetischen Gattungsindex der Publikation. — Die vorliegende Liste der «Sammler & Autoren» findet sich nicht in der gedruckten Arbeit; die Namen sind aber aus dem Text ersichtlich. — Abkürzungen.

2. Teil: Die beiden Hefte, von Killias als «Sbozzo des Käferverzeichnisses» (I u. II) bezeichnet, sind im Hinblick auf Msc. B 1085 weder sachlich noch arbeitstechnisch mehr von Bedeutung, was für den Großteil durch die Streichungen des Verfassers selber schon gesagt ist.

B 1092 Amstein J. Rud., Der Anschrift der Schachtel zufolge ist deren Inhalt ursprünglich ein anderer gewesen: Antliata, das sind Dipteren = Zweiflügler (Mücken und Fliegen). Das vorliegende Msc. B 1092 gilt aber ausschließlich den Lepidopteren: Handschriftliche Materialien über Schmetterlinge nach der Literatur wie auch nach eigenen Beobachtungen und Bestimmungen, teils mit Zeichnungen. Dieses Msc. ist nicht die Vorarbeit für Publikationen, sondern stand ganz im Dienste der Amsteinschen Sammlung, die schon vom Vater, Dr. med. J. G. Amstein (1794 †), der nach Killias «die ersten lepidopterologischen Arbeiten über unsern Kanton veröffentlicht» hatte, begonnen worden war (siehe Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 23. Jg. 1878/79, Anhang S, 1 und 7). Erwähnt seien das «Verzeichniss der Tagvögel unserer Sammlung. Febr. 1803» und das «Verzeichniss selbstgefangener od. gezogener Bombices und Noctuae». Die den Raupen geschenkte Aufmerksamkeit findet in vortrefflichen Zeichnungen ihren Ausdruck, ferner auch in der Zusammenstellung der Raupen vieler Schmetterlingsarten nach ihren Nährpflanzen.

B 1093 Amstein J. Rud., Fasz. 1. Von den Zusammenstellungen über entomologische Literatur und den Notizen aus derselben seien hier bloß genannt: Nach dem Katalog der Bibliothek vom Schloß Marschlins eine Übersicht über die entomologischen und im Anschluß daran über die naturgeschichtlichen Werke überhaupt. — «Chronologisches Verz. entomol. Bücher» aus den Jahren 1602 bis 1820. — Verzeichnis von entomologischen Publikationen in alphabetischer Folge der Verfassernamen: «Beitrag zu einem entomologischen Catalog», jedoch bloß im Anfangsstadium nicht über A hinaus. Dagegen bieten die direkt anschließenden Zettel eine alphabetisch durchgehende Zusammenstellung. — Literatur über «Seidenraupe, Seidenbereitung u. Maulbeerbau». Weitere entomol. Publikationen.

Fasz. 2. Über Insektennamen: «Mythologische Namen, welche bei Benennung von Schmetterlingen vorkommen oder angewendet werden können». «Die Deutschen Namen der Insectengattungen.» Die verschiedenen deutschen Bezeichnungen für das Wort Schmetterling. Dieses ferner in diversen europäischen Sprachen. «Nahmen der Schmetterlinge in verschiedenen Gegenden Deutschlands und deutschen Schriften.» Tabellarische Zusammenstellung von Insektennamen und andern in deutscher, lateinischer, holländischer, englischer, französischer, italienischer, spanischer und griechischer Sprache. — «Erster Entwurf zu einem Generalregister der lateinischen Geschlechts- und Arten-Namen der Nachschmetterlinge im Ochsenheimer-Treitschke'schen Schmetterlingswerk» liegt hier bloß für den Buchstaben A vor. — «Synonymia insectorum, oder Versuch einer Synonymie aller bisher bekannten Insecten. Nach Fabricii Systema Eleutheratorum, geordnet von C. J. Schönherr.»

Fasz. 3 (geheftet). Die «Auszüge für die Insektengeschichte aus verschiedenen nicht entomologischen Büchern, Journalen etc.» mit Angaben über einige Vertreter und über andere Gebiete des Wissens stehen weder mit der Geschichte der Insekten noch mit der Geschichte der Entomologie in direktem Zusammenhang.

Fasz. 4. Desiderata: Tausch und Kauf.

Fasz. 5. Diverses zur Entomologie, z. B. «Helvetische Entomologie oder Verzeichniß der Schweizerischen Insecten nach einer neuen Methode geordnet etc. 1. Thl. Zürich. 1798. Auszug des Systems.», «Entomologische Merkwürdigkeiten», «Flöhfalle», «Bemerkung über das Geschrey von Sphinx atropos», «Termes fatalis. Die allverheerende Termiten oder sogenannte weiße Ameise.» «Entomologische Preisaufgabe der physicalischen Classe der kön. preuss. Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1831.»

Unter den beiliegenden gedruckten Anzeigen und Prospekten findet sich ebenfalls eine entomologische «Preisaufgabe», um deren Lösung die «Naturforschende Schweizerische Gesellschaft» ersucht (Einsendung vor dem 1. Mai 1829 an das Generalsekretariat der Gesellschaft in Zürich).

Fasz. 6. Zur Hauptsache Auszüge aus der Fachliteratur und Notizen über solche, wobei z. B. Werke von Freyer, Hübner, Ochsenheimer und Treitschke benützt wurden. Es liegen Manuskriptblätter über die Familien Tineiden, Tortriciden, Pyraliden, Geometriden (besonders einläßlich), Noctuiden, Bombyciden, Sphingiden und Papilioniden vor. Von der Gattung Papilio sind einige Arten in farbigen Abbildungen von Amstein dabei. — Vorlage für Kästchen zum Montieren von Schmetterlingen für Sammlungen.

Fasz. 7. Arachnoideen: Literatur aus der Zeit von 1757—1821. — «Versuch einer systematischen Eintheilung der Acariden. Von C. v. Heiden» (Isis von Oken, 6. Heft 1826) in Abschrift. — «Beobachtungen an Spinnen als Wetteranzeiger.»

B 1094 Amstein J. Rud., Die Angabe des KKG 1901, S. 298, Nr. 80 für die vielen losen Blätter ging in erster Linie von der nicht zutreffenden Schachtelanschrift «Wanzen» aus. Die Notizen über diese Insekten bilden aber nur einen kleinen Teil des nun systematisch geordneten entomologischen Msc.-Materials von B 1094.

Fasz. 1. Entomologische Literatur. Erwähnt sei die Zusammenstellung solcher Werke aus dem Katalog der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich vom Jahre 1815.

Fasz. 2. Ord. Plecopteren, Fam. Perliden.

Fasz. 3. Ord. Odonaten, Fam. Libelluliden. Literatur, Auszüge und Notizen über das eigene Sammlungsmaterial.

Fasz. 4. Ord. Dipteren. Das umfangreiche Material, zumeist über Fliegen, vermag recht anschaulich zu zeigen, wie der Autodidakt sich die erforderlichen Fachkenntnisse zu einem erfolgreichen Arbeiten auf diesem Gebiete der Entomologie erworben hat. a) Dipterenliteratur. Terminologie von J. W. Meigen. «Die Gattungen der Zweiflügler nach Meigen in systemat. Ordnung.» Alphabetische Namenfolge der Genera nach Schellenbergs Fliegen. Literaturauszüge für Bestimmungszwecke. b) Dipteren der Schweiz: Kopie der «Relation über die Arbeit an der Diptern-Fauna der Schweiz» von Johann Jakob Bremi, 1840. Bremi würdigt Major Rud. Amstein als seinen ersten Mitarbeiter an dem geplanten Werk. «Aphoristische Übersicht der Schweizerischen Dipteren. Mittheilg. an den freundschaftlichen entomologischen Verein in Zürich von Hrn. J. J. Bremi-Wolf am 14. Dez. 1848.» «J. C. Fuesslins Verzeichniss der schweizerischen Insekten: VI Class der Insekten. Diptera.» «Systemat. Verz. der Diptera in Labram-Imhofs Ins. d. Schweiz.» «Schweizerische Tachinarien» von Marquart, Lille, 1864. c) Zur *Dipterensammlung von Major J. Rud. Amstein*: «Bündens Zweiflügler, nach Hrn. Pfr. Pol u. meinem Verzeichniss; in alphabetischer Ordnung.» «Verzeichniss meiner Fliegen — systematisch. Mai 1832.» "Weitere Listen verzeichnen das im Gebiet von Chur/Maienfeld bis Juni 1834 und das im Bereiche seines Wohnortes Malans bis Juli 1834 gesammelte Dipterenmaterial «mit Vervollständigung einiger von Hm. Dekan Pol verzeichneten» Vertretern. Dazu noch eine zweite Fassung. Es folgen: «Diptera. (Jän. 1835)» und «Die mir bis zum Jänner 1836 bekannt gewordenen Zweiflügler, Diptera oder Antliata, Graubündens». Von dem spätern hier vorliegenden Verzeichniss seiner meist in der Gegend von Malans gefangenen Zweiflügler hat Amstein 1841 dem Bearbeiter der schweizerischen Dipterenfauna, Bremi-Wolf, ein Doppel verabfolgt. Die rührige Mitarbeit Amsteins an jenem Werk würde sich allein schon aus dem Verzeichniss des an den genannten Fachmann gesandten Materials ergeben. Auf eine andere, kleine Dipterenendung nimmt ein Brief von Bremi-Wolf (9. Oktober 1844) an Major Amstein Bezug. «Verzeichniss der Geschlechter meiner Dipteren Sammlung.» «Diptera deren Beschreibung ich etwa bei der Churer Versammlg. als Abhandlung vorlegen könnte?» Sehr einläßliche Beschreibung von etlichen fraglichen Funden. — Detailzeichnungen Amsteins von Dipteren seiner Sammlung nach der Natur und nach Fachwerken: hauptsächlich Flügel und Kopforgane.

Fasz. 5. Coleopteren. Fast ausschließlich Coccinelliden = Marienkäfer. Dem Handschriftlichen liegt eine Tafel mit schönen farbigen Abbildungen von Amstein bei, zu der das Blatt «Verzeichniss meiner abgebildeten Coccinellen» gehört. — Maikäfer. — Brief (ohne Ort, Datum und Name des Schreibers), der u. a. sich kritisch mit den Namen von Käfergattungen befaßt und nach zutreffenden deutschen Bezeichnungen sucht, wobei eine Reihe von solchen dem Empfänger als Beispiele unterbreitet werden.

Fasz. 6. Rhynchoten, und zwar Hemipteren = Wanzen. «Übersicht der Burmeisterschen systematischen Eintheilung der Wanzen.» Alphabetisches Verzeichniss über «Die Gattungen (Genera) in Hahns Wanzen. I—VI Band.» «Capsus in Hahn's wanzenartigen Insecten, Band I—VI.» Zusammenstellung der Wanzengenera mit Angabe ihrer Artenzahl nach verschiedenen Werken. Meyer-Dür, der die Frequenzzahlen für schweizerische, europäische und exotische Vertre-

ter auseinander hält, bezeichnet J. Rud. Amstein für 14 Arten als Finder. — Zwei Verzeichnisse schweizerischer Vertreter der Familie Blindwanzen = Cap-siden. — «Verzeichniss der von mir in Bünden gesammelten, und nach verschiedenen Entomologen benannten Wanzen. Juni 1834.» Eine weitere Liste Amsteins ordnet seine Wanzenkollektion nach dem Spezialisten Meyer-Dür in Burgdorf, dem er seine Funde zur wissenschaftlichen Untersuchung und Bestimmung unterbreitet hat, was u. a. auch durch das Blatt «Zurücksendung von Hrn. L. R. Meyer-Dür von Burgdorf» vom August 1842 belegt ist. Daß aber Amstein selber auch Funde bestimmt hat, besagt eine andere Zusammenstellung.

Fasz. 7. Briefe nicht eigener Korrespondenz: Abschrift des Briefes von J. W. Meigen an Dekan Pol in Fideris, 1825 durch Amstein. Von diesem ferner Inhaltsangaben der Briefe von Clairville an Pfarrer Pol (19. Dez. 1796 bis 22. Mai 1822). «Übersetzung des Briefes von Wredow an Macaire» 1829.

Fasz. 8. Verschiedene entomologische Notizen und Zeichnungen sowie farbige Abbildungen.

B 1095 Killias Ed., Aus seinem Nachlaß: G. Stierlin und V. v. Gautard «Fauna coleopterorum helvetica. Die Käfer-Fauna der Schweiz» 1867 mit dem 1. Nachtrag. Beiliegend der 2. Nachtrag zum genannten Werk, und zwar von Stierlin allein, 1883. Die Durchschußblätter wie auch die Druckseiten des Bandes weisen zahlreiche handschriftliche Eintragungen von Killias über Funde in Graubünden und der übrigen Schweiz auf, die im 2. Nachtrag weitgehend berücksichtigt sind. Durch das Mitteilen von Sammelresultaten ist Dr. med. Killias schon im 1. Nachtrag mit Albert Fauvel und Aug. Forel zusammen genannt; im zweiten ist er ebenfalls in Gesellschaft tüchtiger Entomologen, wie z. B. v. Heyden, Frey-Geßner, Meyer-Dür. Die Funde von Killias figurieren nunmehr auch unter seinem Namen.

B 1096 Amstein J. Rud., Die vielen, nun nach Möglichkeit systematisch geordneten Blätter über Käfer stammen fast ausschließlich von Major Amstein, von dessen Einarbeiten in die große Insektenordnung der Coleopteren sie eine Vorstellung geben. Die wenigen, nicht bloß die Käfer betreffenden Notizen befinden sich am Schluß als Diverses Entomologisches. — Literatur, z. B. «Alphabetisches Verzeichniss einiger speziellen Werke über die Käfer». — Gattungs- und Artenverzeichnisse nach führenden systematischen Werken, wie «J. C. Fabricii Systema Entomologiae», Redtenbachers Fauna austriaca, «Stettiner Catalogue coleopterorum Europae», Deutschlands Insekten von J. Sturm, «Berge's Käferbuch» und Oswald Heers Käfer der Schweiz. Soweit es möglich war, wurden die Literaturexcerpte nach den Familien der Ordnung Coleopteren zusammengestellt. — Ein «Alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Genera von Hr. Prof. Kriechbaumer Sendung» und ein von anderer Hand geschriebener Zettel stehen mit der eigenen entomologischen Tätigkeit Major Amsteins im Zusammenhang.

B 1097 Amstein, Nachlaß. Dieses jetzt geordnete und in sieben Faszikel aufgeteilte ornithologische Material stammt in der Hauptsache von Major J. Rud. Amstein. Anteil daran haben aber möglicherweise schon sein Vater, sicher der Bruder Joh. Georg und zwei Söhne, Ambrosius Rudolf wie Carl Emil, durch das Beschaffen der Vögel, jener wohl auch durch bildliche Darstellungen.

Fasz. 1. Ornithologische Literatur: Alphabetischer Zettelkatalog nach den Verfasseramen.

Fasz. 2. Systematisches: Übersichtliche Zusammenstellungen nach der Fachliteratur. — «Verzeichniss 42 abgebildeter Vögel, so wie sie Herr Landa. Pet. v. Salis in Chur besitzt, von seiner Tabelle abgeschrieben, d. Febr. 1822» durch Major Amstein.

Fasz. 3. Einige Artenbeschreibungen nach ausschließlich ornithologischen Werken und andern Veröffentlichungen.

Fasz. 4. Einläßliche Beschreibungen einzelner Vogelarten nach eigenen Beobachtungen.

Fasz. 5. Zeichnungen und farbige Abbildungen von verschiedenen Vogelarten nach dem Tafelwerk von Schinz, doch auch geradezu meisterhafte bildliche Originaldarstellungen nach der Natur, und zwar nach aufgefundenen wie erlegten Objekten, sogar nach dem lebenden Vogel. Außer den Habitusbildchen — meist in einfacher Strichmanier, einige aber auch in detaillierter Ausführung — sind häufiger bloß artkennzeichnende Merkmale von Teilen des Vogelkörpers, vor allem von Kopf und Fuß, durch vortreffliche farbige Abbildungen festgehalten.

Fasz. 6. Diverse ornithologische Notizen, z. B. über die Herstellung von Vogelpräparaten, über Vogelnester, über den Finkenschlag usw.

Fasz. 7. Prospekte: Gedruckte Anzeigen über das Erscheinen ornithologischer Werke.

B 1098 Salis H. v., Gebundene Manuskripte (2 Bände) über Ornithologie.

Bd. I. Chronologische Notizen über Beobachtungen an der einheimischen Vogelwelt von Kantonsobers Hieronymus v. Salis aus den Jahren 1859—1892. Dieses zuverlässige und darum wertvolle Material hat dem Genannten Stoff zu einer Reihe von ornithologischen Publikationen und zu Vorträgen gegeben. Der Band hebt mit 1861 an, enthält aber am Schluß auch noch Aufzeichnungen aus den Jahren 1859 und 1860, was auf ein Versehen beim Binden der Blätter zurückzuführen ist. Übrigens finden sich im II. Band noch ausführliche «Notizen für Ornithologisches» aus dem Jahre 1859, die nicht zu den Vortragsmanuskripten, sondern an den Anfang des I. Bandes gehören würden. Große Aufmerksamkeit schenkt der Beobachter vor allem dem Vogelzug, über den von ihm etliche Arbeiten im Jahresbericht der Naturf. Ges. Graub. NF erschienen sind (s. U. A. Corti, Führer durch die Vogelwelt Graubündens. 1947. S. 34/35). Die Tagesnotizen sind zumeist eigene Beobachtungen, enthalten aber auch Mitteilungen von andern an der Avifauna Bündens Interessierten. Die beigegebenen Schreiben von A. Stoffel, Fürstenu (1890) und C. M. Manni in Chur (1887) vermitteln z. B. solche Feststellungen. Erwähnt sei schließlich noch die vorgedruckte und handschriftlich ergänzte «Beobachtungs-Tabelle».

Band II. Abgesehen von den bereits genannten, fälschlich hier mitgebundenen Blättern über Beobachtungen von 1859 und dem Verzeichnis am Schluß, besteht der Band aus Manuskripten von Vorträgen im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft. Es sind ornithologische Themen, ausgenommen das eine über die «Naturgeschichte des Tunfisches *Thynnus vulgaris*» (Thunfisch), Verminderung der nützlichen Vögel und deren Ursachen im Kanton Graubünden. Über das Leben bündnerischer Vögel. Der europäische Kuckuck. Die in Bünden vorkommenden Meisenarten. Die Wanderungen der Vögel. Ursachen der Vogelwanderung. Vortrag über eine ornithologische Exkursion in der Umgegend von Chur. Besprechung des Buches von Bernard Altum «Der Vogel und sein Leben». Geographische Verbreitung und Wandertrieb der Vögel. Wandertrieb der Tiere im allgemeinen. Systematische Übersicht der Vögel Graubündens. Das Fortpflan-

zungsgeschäft der Vögel im allgemeinen und deren Nestbau im besondern. Das mitgebundene, 10 Manuskriptseiten zählende Verzeichnis der Standvögel des Oberengadins von J. Saratz, Pontresina, vom Jahre 1862, mit den deutschen und wissenschaftlichen Namen der Arten, weist interessante Angaben über das Leben dieser Vögel auf.

«Notizen für Ornithologisches» vom Jahr 1859 (11 Seiten, der Buchbesprechung B. Altum vorausgehend). Siehe vergleichsweise B 125/1-2 u. B 1978.

B 1099 Amstein J. G. Dr. med., gest. 1818, Sammlung medizinischer Vorträge, gehalten in der «sonntäglichen Abendgesellschaft auf dem Schwarzen Garten», 1795—1796.

B 1100 Amstein J. G. Dr. med. (1744—1794), Schriften aus seinem Nachlaß. — Inhalt: Brief von A. v. Salis aus dem siebenjährigen Krieg an seinen Vater, Podestat v. Salis-Marschlins, 11. Sept. 1757; Pfr. Catani, Beschreibung einer Reise des Arztes Messmer (in Maienfeld angetreten) nach Südrubland, 1784; ein Aufsatz betr. den Aufenthalt eines Herrn Mesners in Pfäfers, ca. 1788; dazu einige Schreiben medizinischen Inhaltes sowie kleinere Korrespondenzen, u. a. auch von J. R. Amstein.

B 1101 Killias Ed., Berichte über unbenützte Mineralquellen in Graubünden, gesammelt anlässlich der Landesausstellung 1883; die Sammlung enthält zahlreiche Mitteilungen und Korrespondenzen über diese Mineralquellen, z. T. mit Skizzen und Karten: «Übersicht der Rätischen Mineralquellen und Bäder sowie der climatischen Curorte» und «Übersicht der Bündner Mineralquellen, zugleich nach ihrer geologischen Unterlage».

B 1102 Bauhof D., Analyse des Mineral Wassers von Jenaz, Winterthur, September 1827; Originalmanuskript aus dem Nachlaß Dr. Eblins.

B 1103 «Vorschlag und Präliminarie zur Bildung oder Constituierung einer Abendgesellschaft für die Dauer der vier nächstfolgenden Wintermonate: November—Februar», ohne Datum. Als Präsident dieser Gesellschaft war Oberst La Nicca vorgesehen.

B 1104 Fürst Camille de Rohan, Gesandter am päpstl. Hof, anerkennt den Maler Luigi du Cros als Familiaren. Rom, 17. Juni 1791. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1725.

B 1105 Salis H. v., Fasz. 1. Korrespondenz von Fachwissenschaftlern und ornithologisch interessierten Laien, an Kantonsoberst Hieronymus v. Salis in Chur: Briefe und Karten aus den Jahren 1861—1891 von Th. A. Bruhin, Milwaukee; Th. Conrad zu Baldestein; Paul Victor Fatio, Genf; A. Girtanner jun., St. Gallen; H. Hoffmann, Gießen; Hans Hold, Arosa; W. Jaeger, Chur; Eduard Killias, Tarasp; A. Klainguti; Joh. L. Krättli, Bever; C. Manni, Chur; Marchion, Kanzlei des eidg. Standes Graubünden; Joh. Jak. Rieder, Klosters und Felsberg; Stölker, St. Fiden; A. Stoffel, Fürstenu; Ferd. Wirth, Zug. — Vgl. dazu B 1098. Fasz. 2. Ornithologische Notizen und Pressemitteilungen.

B 1106 Tagliabue Emilio, Regesti dei documenti conservati nell' Archivio di Stato in Milano riguardanti la battaglia di Calven e Mals 22 Maggio 1499. Milano 1899—1903.

B 1107 Olgiati Gaudenz, Bundesrichter, Processi di Stregoneria a Poschiavo, 4 Bde., Bd. I, 1631—1672, Bd. II, 1673—1674, Bd. III, 1675—1681 und Bd. IV, 1682—1753. Diese Kopialbücher über die bündnerischen Hexenprozesse, besonders im Puschlav, enthalten zahlreiche rechtsgeschichtliche, historische und kulturhistorische, genealogische, linguistische und andere Hinweise und sind mit ausführlichen Registern versehen. Ein weiterer Band enthält Korrespondenzen über Hexenprozesse in Graubünden, zusammengestellt von Olgiati. Zu Olgiatis Sammlung siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 624.

B 1108/1 Amstein Johann Rudolf, Major, Korrespondenz mit Oberst Johann Ludwig Wurstemberger (1783—1862) aus den Jahren 1809—1814, meist militärischen und politischen Inhalts; Briefwechsel zwischen Marschall Anton v. Salis-Marschlins (1732—1812) und seinen Neffen, den Brüdern Johann Georg und Johann Rudolf Amstein, aus den Jahren 1794—1802, mit politisch-militärischen, zumeist Graubünden betreffenden Nachrichten; ferner Korrespondenzen, Rechnungen usw. betr. eine Unterrichtsanstalt in Malans sowie andere Akten aus den Jahren 1814—1836; am Ende Briefe von Prof. Dr. med. Heinrich Rudolf Schinz (1777—1862), Zürich, dem bekannten Naturforscher und hervorragenden Sammler, an die Brüder Amstein, hauptsächlich an Hauptmann J. R. Amstein (mit bemerkenswerten Notizen zur damaligen bündnerischen Fauna und zum Zeitgeschehen), aus den Jahren 1804—1813; weitere Briefe von Pfr. Joh. Rudolf Steinmüller (1773—1835) in Rheineck, bekannt als Naturforscher, aus den Jahren 1813—1814.

B 1108/2 Amstein Joh. Rud., Major, Korrespondenzen aus den Jahren 1799 bis 1861; ferner einige Briefe an J. G. Amstein mit zwei durch den Kanton Graubünden ausgestellten Reisepässen der Jahre 1843 und 1850; dazu einige Briefe an Hortensia Amstein, geb. Salis-Marschlins.

B 1108/3 Amstein J. G. Dr. (1819—1892), Taschenbüchlein mit Landschaftszeichnungen aus Graubünden, Gedichten sowie naturwissenschaftlichen Notizen und Eintragungen aus dem Militärdienst 1848/49.

B 1109 Amstein Joh. Rudolf (1777—1861) und Joh. Georg (1778—1818), Korrespondenzen zwischen den Brüdern und mit ihrer Mutter (Hortensia, geb. v. Salis-Marschlins) und andern Verwandten. Die Briefe enthalten politisch-militärische Hinweise und Beiträge zur Landesgeschichte der Jahre 1794—1817.

B 1110 Amstein J. R., Major, Korrespondenzen, meist militärischen Charakters, von Freunden und Militärkameraden: Finsler, Escher, Ziegler, Hauser, Rietberger, Pestalozzi, Landolt, Abys, Schwarz, Coaz, Stephan, Riedi, Albertini, Hieronimus v. Salis, Sprecher, Gugelberg, Dolf, Keller u. a. aus den Jahren 1800—1818.

B 1111 Compagnie-Buch der Schützen Compagnie No. 36 unter dem Kommando von Chr. Camenisch während der Grenzbesetzung 1866 im Engadin.

B 1112 Porta P. D. R. a, Predigten zu hebräischen und griechischen Textworten aus der Bibel sowie Gebete und religiöse Schriften in deutscher, romanischer und italienischer Sprache, gesammelt von P. D. R. a Porta; teilweise aus dem Besitz von Paul Thürer, Chur.

B 1113 Buol A., Major, Meteorologische Beobachtungen aus den Jahren 1851 bis 1880 mit Aufzeichnungen über den tiefsten Barometerstand in Chur, 1845 bis 1875.

B 1114 Pfersich Ferdinand, Bregenz, hinterlassene Akten betr. den Bergbau von Punteglias-Truns, Ruis, Alp Nadèls sowie Taspin-Zillis, Urséra-Schams und Montafun. Das Manuskript enthält eine Korrespondenz zwischen Oberbergmeister P. H. Karg von Bregenz, in Truns, aus den Jahren 1816—1827 (Karg und Pfersich waren Sachverständige und Teilnehmer am Trunser Bergbau); ferner ein Bericht über den Bergbau bei Ruis und eine «Belehrung über den Gebrauch des Gruben Compasses bei Bestimmung des Streichens und Fallens der Gänge».

B 1115 Killias Ed., Die naturhistorischen Verhältnisse des Engadins, Manuskript zu einem Vortrag; dazu Notizen über Wald, Vögel, Insekten und Flora aus dem Engadin.

B 1116 Briefsteller mit Beispielen aus dem öffentlichen und privaten Leben in deutscher, französischer und italienischer Sprache, 18. Jahrhundert.

B 1117 Protokoll der Schützengesellschaft Lobl. Stadt Chur, 1825—1849.

B 1118 Regi P., Guarda, Kolleghefte, enthaltend Vorlesungen von Friedrich Carl v. Savigny: «Institutionen und Alterthümer des römischen Rechts» und «Pandecten-Vorlesungen»; ferner nach A. F. Rudorff, Römisches Erbrecht, 3 Bde., aus den Jahren 1837—1839.

B 1119 Evangelische Kantonsschule, Rede, gehalten am Schluß des Schulkurses 1845/46.

B 1120/1 M. Bühler und G. Luck, Festspiel zur Hundertjahrfeier der Bündner Kantonsschule in Chur, 1804—1904, Originalmanuskript, 3 Hefte.

B 1120/2 Kantonsschulfeier 1904, Korrespondenzen und Rechnungen, darunter Schreiben von Otto Barblan, M. Bühler und G. Luck betr. das Festspiel.

B 1121 Obst-, Weinbau- und Produktausstellung in Chur, 10.—13. Oktober 1874. Ausgefüllte Liste mit den pomologischen Lokalnamen, zusammengestellt vom Aussteller P. Sprecher.

B 1122 Lateinschule Chur, Berufungsschreiben für **Peter Saluz**, Pfarrer in Felsberg, als Lehrer an die Lateinschule Chur, vom 15./26. März 1784, unterzeichnet von J. B. Tschanner, Schulratspräsident.

B 1123 Killias Ed., Notizen und Erhebungen über historische und sprachliche Verhältnisse im Vorderrheintal, ca. 1890.

B 1124 Kaiser Johann Friedrich Dr. med. (1823—1899), Korrespondenzen an ihn, hauptsächlich aus den Jahren 1873 und 1874.

B 1125 Kaiser Joseph Anton Dr. med. (1792—1853), Briefe von Abt und Konventualen des Klosters Pfäfers aus der Zeit der Klosteraufhebung, 1837—1838 und später (bis 1846), hauptsächlich von Abt Plazidus Pfister. 78 Briefe.

B 1126 Kaiser Johann Friedrich Dr. med., Prolog, gehalten an einem Veteranenabend.

B 1127 Kaiser Johann Friedrich, Dr. med., Vorträge und Aufsätze mit nachstehenden Überschriften: Von Wien nach Paris, vom 11. Juli—26. August 1848; die Entzündung; die Phrenologie; Chirurgische Ährenlese aus Paris; das Auge; die Nahrung des Menschen; Reden bei Eröffnung der 58. und 60. Versammlung des Vereins bündnerischer Ärzte (über Bündner Mineralquellen); Begrüßungsworte, gesprochen beim Wiederbeginn der Versammlungen der Naturforschenden Gesellschaft am 4. Nov. (ca. 1855), mit historischen Hinweisen aus dem Leben der Gesellschaft; die französische Akademie der Medizin über das Chloroform, Wien 1. März 1848; Wiener Notizen, München 1848; zur Geschichte der Medizin, 1859; Darwin; Urzeugung; die organische Zelle und ihre Bedeutung; über die Entwicklung des Badelebens; Pfäfers, 1858; die Verbreitungsart der Cholera; die Hundswut; Erbliche und ansteckende Krankheiten; öffentliche Reinlichkeit und Desinfektion, 1868; Einzelnes über Zusammenhang und Trennung in der Natur; über Ursache und Wirkung; Antwort auf einen Artikel in der «Deutschen Klinik» betr. die Medizinalprüfung eines deutschen Arztes in Graubünden, 1872.

B 1128 Kaiser Joh. Friedr., Dr. med., Übersetzung der Werke alter medizinischer Autoren: Aretaios; Procopius; Nikandros; Lukianos (Gichtragödie v. Schnellfuß); Galenos; Hippocrates.

B 1129 Fremddienste, Regiment Suisse de Riedmatten und de Rascher Nr 3, «Judicature», Protokolle der Verhandlungen unter dem Vorsitz der Großrichter Hauptmann Vital Secchi und Hauptmann de Blumenthal, 2 Bde., 1851—1853 und 1853—1857. Es handelt sich um Militärgerichtsprotokolle schweizerischer Truppen im Dienste des Königreichs beider Sizilien.

B 1130 Fremddienste, Journal der Sitzungen der Kriegs-, Ober- und Disziplin-Gerichte des Schweizer Regiments No. 3 von Stockalper, 1831 bis 1834. Es handelt sich um ein Militärgerichtsjournal schweizerischer Truppen im Dienste des Königreichs beider Sizilien.

B 1131 Brügger Chr. G., Von dem unter dieser Signatur vereinigten Material aus Brüggers Nachlaß sind die Manuskripte der folgenden drei im Druck erschienenen Arbeiten nach einläßlicher Kontrolle auf Übereinstimmung von Handschriftlichem und Gedrucktem ausgeschieden worden: «Mittheilungen über neue und kritische Pflanzenformen» (s. Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 29. Jg. 1884/85, S. 46—178). «Zoologische Mitteilungen. I. Die Chiropteren (Flatterthiere) Graubündens und der angrenzenden Alpenländer» (s. genannte Zeitschr. 27. Jg. 1882/83, S. 26—64). «Beiträge zur Natur-Chronik der Schweiz insbesondere der Rhätischen Alpen. I.—VI. Folge. (Eilftes bis achtzehntes Jahrhundert.)» (s. Beil. z. Progr. d. Bünd. Kantonsschule I. 1876, II. 1877, III. 1879, IV. 1881, V. 1882 und VI. 1888). Vom Manuskript dieser Publikation ist nicht im Druck zu finden einzig das dem Archiv f. d. Gesch. Graubünd. (1851) II von Th. v. Mohr entnommene und für die Anmerkung 22 der Beiträge zur Natur-Chronik II. 1877 vorgesehene Zitat, das darum im Bestande von B 1131 verbleibt. Dieser enthält außerdem nunmehr noch: Abgeändertes Titelblatt für den vom Verfasser im Selbstverlag vertriebenen Sonderdruck seiner bereits erwähnten botanischen

Studie im 29. Jg. des Jber. d. Naturf. Ges. Graub. — Tabellarische Zusammenstellung über die horizontale und vertikale Verbreitung der verschiedenen Arten der Fledermäuse Graubündens und zum Vergleich auch seiner Nachbarschaft sowie entfernterer Gebiete. Diese Tabelle findet sich nicht in der genannten Veröffentlichung über die Chiropteren. Weitere Zusammenstellungen über dieses Thema sind z. B.: Alphabetische Liste der im Dienste von Brüggers lokal-faunistischer Arbeit stehenden Sammler, von denen fast drei Viertel seine Schüler waren, die nach Wohnsitz der Eltern sich über den ganzen Kanton verteilten. Übersicht der Ergebnisse von Messungen an einigen Arten unter Angabe des Geschlechts (Flugweite, Totallänge und Maße an einzelnen Körperteilen), als Tabelle nicht in der Publikation, ebenfalls nicht die «Reihenfolge nach Individuenzahl», welche für jede der 14 Arten die Zahl der beim Sammeln eingelaufenen Einzeltiere in Prozenten angibt, wobei das lebend erhaltene Material auch noch gesondert berücksichtigt ist. Rechts neben dieser Häufigkeitsliste eine Zusammenstellung der bündnerischen Fledermausarten, unter Bezeichnung der bei uns überwinterten Vertreter der Chiropteren. —

Manuskript von Joh. Bapt. Supersaxo, dessen Drucklegung der Verfasser aber nicht mehr erleben konnte. Die Walliser Regierung beauftragte Chr. G. Brügger, damals Konservator am botanischen Museum des Eidg. Polytechnikums Zürich, mit der Herausgabe der Schrift. Brügger hat nach kleinen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen des Manuskripts diesem als Anhang zwei eigene Kapitel «Über Wanderbienenzucht» und «Die italienische oder ennetbirgische Biene (*Apis mellifica transalpina*)» beigegeben. Das 1862 im Verlag Friedrich Schultheß in Zürich erschienene Werklein heißt «Der Alpen-Bienenwirth. Von Joh. Bapt. Supersaxo, weiland Pfarrer in Raron. Eine populäre Anleitung zur rationellen Bienenzucht, mit Berücksichtigung der schweizerischen Alpennatur. Im Auftrage der h. Regierung des Kantons Wallis herausgegeben und mit Zusätzen vermehrt von einem schweizerischen Naturforscher.» Die beiden Tabellen von Supersaxo finden sich im Druck zwischen dem Anhang und dem Inhaltsverzeichnis. Dem Msc. liegen Korrekturabzugsblätter mit Verbesserungen, Änderungen und Zusätzen bei, außerdem Nr. 23 vom Bündner Tagblatt, 28. Jan. 1863, mit einem Hinweis auf die Schrift von Supersaxo/Brügger unter dem Titel «Bienenzucht». — Msc. (unvollständig) für das 1874 zur 57. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforsch. Ges. in Chur von der Tochtergesellschaft Graubünden herausgegebene Buch «Naturgeschichtliche Beiträge zur Kenntniss der Umgebungen von Chur» (s. KKG 1886, Bn 53). Redaktion Dr. med. Ed. Killias. — Msc. eines für die Neue Zürcher Zeitung (3.12.1863) bestimmten Artikels, betitelt «Beiträge zur Natur-Chronik der Schweizer-Alpen». — Korrigierter Umbruch des im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens (NF 10. Jg. 1863/64, S. 1—19) erschienenen Aufsatzes von Brügger: «Lukmanier und Gothard, eine klimatologische Parallele». Presseartikel zur Frage des Gothard- oder Lukmanierbahnprojektes und anderer Eisenbahntracés. Darunter die Entgegnung von Prof. Oswald Heer auf Brüggers klimatologische Argumentationen im erwähnten Aufsatz unter dem Titel «Das Klima des Gothards und Lukmaniers» (NZZ 1865 Nr. 220 u. 221). — «Archiv für schweizerische Statistik.» Nr. 1 von 1860 dieser in Chur gedruckten und verlegten Zeitschrift, die auch meteorologischen Beobachtungen ihre Aufmerksamkeit schenkt, enthält als ersten derartigen Beitrag Mitteilungen von Bever (J. L. Krättli, Lehrer) und von Chur (Prof. Wehrli). — Msc. von Prof. Brügger, betitelt: «Über Parallelismus der natur- und culturgeschichtlichen Gesetze — Prinzipien einer neuen Wissenschaft —' nach Edgar Quinet». — Korresponden-

zen an Brügger, Sonderdrucke und Bücher betreffend. Rechnungen für angeschaffte Publikationen; Verzeichnis für «Literarische Desiderata».

B 1132 Stettier Michael, Abschrift der Chronik von **Hans Fründ** über «Ursprung, Mittel und Ußgang, deß schädlichen siben Järgen Zürich Kriegs, sampt allen Richtungen, so hierüber gemacht, und fürgebracht worden, uffs thrwlichest zur Warnung gemeynen loplicher Eidgnoßschaft uff gezeichnet», Abschrift aus dem Jahre 1603. (Zu Fründs Chronik siehe Christian Immanuel Kind, Die Chronik des Hans Fründ, Landschreiber zu Schwytz, Chur 1875; und zur vorliegenden Abschrift Kinds Erklärungen auf S. XVIII seiner Arbeit; ferner vgl. zu Hans Fründ G. v. Wyß, Geschichte der Historiographie in der Schweiz, Zürich 1895, S. 116 ff., sowie dessen Angaben über Michael Stettier auf S. 253 ff. Zu Stettiers Abschrift der Chronik von Fründ siehe ferner die Faksimile-Ausgabe Tschachtlans «Berner Chronik 1470», bearbeitet von Hans Bloesch, Ludwig Forrer und Paul Hilber, mit Ludwig Forrers Abhandlung über den Text der Chronik, wo er sich auf S. 10 auch mit Fründs Chronik befaßt.) In Stettiers Abschrift folgen noch mehrere Nachträge, so eine chronologische Aufzeichnung verschiedener Käufe durch die Stadt Zürich aus den Jahren 1384—1494; Waldmanns Handlung 1489; ein Bericht über Unwetter und Teuerung im Jahre 1438; ein Register zu Fründs Chronik; «Die Frantzösische Vereynung Im 1564. Jar. Antwort über die siben Artickel der Frantzösischen Pündtnuß, gestellt durch **Heinrich Bullinger**, Diener der Kirchen Zürich»; «Die Stadt Zürich sol mit dem König Inn Frankrych Inn die Vereynung nit gan»; Gedicht eines G. B. über die Tätigkeit des Pater Johann de Nez (?) in den Niederlanden, 1608. Anschließend vermittelt das vorliegende Manuskript den «Kurze und warhafftige Beschryb und wie, wenn und uß was Ursachen der Constanzer Krieg angangen, fürgangen und sich geendet hab, mit thrüw und warheit beschriben, durch **Gregorium Mangolt**, Burgern daselbst». (Über Gregor Mangolt aus Konstanz siehe außer dessen Handschriften in der Zentralbibliothek Zürich, Msc. Sig. A 83; auch Ribí, BM 1937, S. 36, mit Hinweis auf Mangolts Text über den Churer Stadtbrand von 1574.) Weiter folgen ein Vertrag zwischen dem Bischof von Basel und der Stadt Bern vom Jahre 1598, eine Regentschaftsordnung von Bern und Ratsherrenverzeichnisse der Stadt Bern aus den Jahren 1474 und 1605. Vgl. zur Chronik von Hans Fründ Msc. B 1873, Text nach der St. Galler Handschrift.

B 1133 Hold L., Rektor, Schreiben an einen Herrn v. Juvalta, Fürstenau, betr. Handschriften der Historia Raetica und der Poemata des Landvogts Fortunatus v. Juvalta, Chur, 2. Juni 1820.

B 1134 Bauer & Comp., Handelshaus in Chur, Korrespondenzen, Frachtbriefe, Wechsel und Empfangscheine aus den Jahren 1820—1835.

B 1135 Kaiser Joh. Friedr. Dr. med., Akten, Aufsätze, Tabellen und Zeitungsausschnitte über Geisteskrankheiten in Graubünden, 1851—1894.

B 1136/1 Capaul Joh. Sebastian, Lumbrein, Schreiben vom 26. Oktober 1911 an Rektor Jecklin, Chur, über das Passionsspiel in Lumbrein.

B 1136/2 Jecklin Dietrich, Verzeichnis derjenigen Ortschaften, in welchen Druckereien waren; ferner Tabelle mit Ortsverzeichnissen aus der Schweiz und dem Ausland als Druckorte bündnerischer Literatur, 19. Jahrhundert.

B 1136/3 Kaiser Ferdinand I. erteilt Johann Travers von Zuoz ein Adelsdiplom. 23. April 1537. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 560.

B 1136/4 Kaiser Leopold I. erhebt Johann Travers von Ortenstein in den Freiherrenstand. Linz, 29. Dezember 1683. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1406. Vgl. auch Mss. B 625/2, B 2051 und B 2054/2.

B 1136/5 Evangelische Kantonsschule, Zirkularschreiben des Rektors an die Lehrer betr. Vorschläge für Unterricht und Disziplin an der Schule, 17. Heu-
monat 1824; auf der Rückseite kurze Stellungnahme der Professoren Kind, Carisch, Tester, Roeder, Kaltschmidt und Völker; dazu noch ein Entwurf zu einem Schreiben der Schulleitung an die Lehrer betr. die Lehrerkonferenzen, 1823.

B 1136/6 Evangelische Kantonsschule, Zeugnisse der Kantonsschullehrer Roeder, Kaltschmidt, Rascher, Kind u. a. für die Schüler Peter und Ulysses Albertini, Chur 1825.

B 1137/1 Muoth Giachen Caspar (1844—1906), Auszüge aus dem Gemeindearchiv Bevers über Oberengadiner Notare (Nuders) der Jahre 1327—1799; Lokalnamen; Personennamen aus Urkunden; die Alpen in Val Bever; die Zulassung von Schafhirten aus Italien (Taschins); die Au Las Aignias; allg. Gemeindebeschlüsse der Gerichtsgemeinde Oberengadin (sur punt ota) in der Au.

B 1137/2 Muoth Giachen Caspar, Notizen und Regesten zu den Archivalien des Archivs Celerina für die Jahre 1320—1800 und des Archivs Madulein über kirchliche, politische und wirtschaftliche Fragen sowie Auszüge von Lokalnamen aus den Jahren 1441—1795.

B 1137/3 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Geschichte von Flims, enthaltend Verzeichnisse der Grundbesitzer von Flims, Auszüge über Fidaz, Scheia und andere Höfe; Excerpte aus dem Archiv der Gerichtsgemeinde Flims, 1396 bis 1810; Personennamen aus den Urkunden des Archivs Flims; die Alp Tomül in Vals und Personennamen aus den Akten betr. die Alp Tomül.

B 1137/4 Muoth Giachen Caspar, Aufzeichnungen und Materialien zum Stamm-
baum und der Familiengeschichte nachstehender Adelsgeschlechter: Montait, Sax, Grünenfels, Rüzüns, v. Rialt (Hohenrätien), Belmont, Straiff, Pontaningen, Cästris, Übercastel, Plantair, Kapfenstein, v. Valendas, Blumenthal, Friberg u. a.

B 1137/5 Muoth Giachen Caspar, Auszüge zu den Beständen aus dem Archiv Cazis über die Nachbarschaft Cazis, Lehen- oder Zinskäufe des Dorfes Cazis, das Gotteshaus St. Peter zu Cazis, die Pfarrkirche St. Martin und die Kapelle von St. Wendelin; die Nachbarschaft Cazis, das Gericht Imboden und Erlehen-
briefe des Klosters Cazis.

B 1137/6 Muoth Giachen Caspar, Auszüge und Regesten zu den Beständen der Archive Tartar (1549—1797), Masein (1439—1789) und Sarn (1475—1777).

B 1137/7 Muoth Giachen Caspar, Archive Grüsch, Conters und Jenaz, Auszüge und Regesten zu den Urkundenbeständen; dazu Güterverzeichnis des Kapitel-

gerichts Schiers, 1556; ferner Orts- und Familiennamen aus Schiers und Orts- und Personennamen aus Grüşch.

B 1137/8 Muoth Giachen Caspar, Unterlagen und Notizen über die Gerichte Domleschg, Heinzenberg und Safien. (Zu Safien siehe Muoth, Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichts Safien, BM 1901).

B 1137/9 Muoth Giachen Caspar, Zusammenstellung historischer Notizen aus den Archiven der Gemeinde Sufers (1472—1792), Splügen (1472—1797) und Medels (1540—1797); dazu Aufzeichnungen über Wälder, Alpen, Höfe und Güter zu Sufers, Splügen und Medels und über Personennamen aus den genannten Gemeinden.

B 1137/10 Muoth Giachen Caspar, Regesten, Notizen und Aufzeichnungen zur Geschichte von Zizers und Igis, aus den Gemeindearchiven ausgezogen, mit Personennamenverzeichnis beider Ortschaften.

B 1137/11 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Urkunden aus dem Archiv Filisur (1447—1799) mit Verzeichnis der Personennamen der Gemeinde; ferner Unterlagen zum Gericht Greifenstein und ehemals Greifensteinischer Untertanen; dazu Auszüge aus den Archiven Bergün (1396—1799), Stuls (1490—1793) und Latsch (1492—1799) mit besonderer Zusammenstellung über die kirchlichen Verhältnisse der Gemeinde Bergün in der Zeit vom 15. bis 18. Jahrhundert sowie über den Verkehr und die Personennamen dieser Gemeinde.

B 1137/12 Muoth Giachen Caspar, Urkundenauszüge und Materialien zur Geschichte des Oberlandes, besonders von Tavetsch, und Auszüge aus den Archivbeständen von Truns; Auszug aus dem alten Anniversarium der Pfarrei Tavetsch; Aufzeichnungen über das Straßenwesen; Zusammenstellungen zur Namenforschung; Schreiben betr. das Testament von Tello; historische Notizen über Güterverhältnisse in den Vier Dörfern, Churwalden, Maienfeld und Chur und gesammelte Mitteilungen zur Flurnamenforschung; ferner Materialien über das Geschlecht von Pulzingen und Lumbrins.

B 1137/13 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Geschichte des Klosters Churwalden. — Inhalt: Abschrift des Urbars vom Jahre 1508; Notizen über Güterverhältnisse des Klosters; Verzeichnis der Besitzungen und Abgaben der Propstei zu St. Jakob und der Caplanei zu Luzein, beide zu Churwalden gehörend, aus dem Jahr 1514; Regesten von Urkunden betr. das Kloster Churwalden; Verzeichnis der Gotteshausleute in Parpan; Anstößer an Parpaner Klostergüter; «die Hofgemeinde im engeren Sinne» (Beispiel Churwalden, Parpan). (Zum vorliegenden Manuskript vgl. auch F. Jecklin, Zinsbuch des Praemonstratenserklosters Churwalden vom Jahre 1513, JHGG 1908.)

B 1137/14 Muoth Giachen Caspar, Auszüge über die Ilanzer Artikel vom 25. Juni 1526; Unterlagen zur Geschichte von Tirol; Regesten zur Geschichte der Burg Marschlins. (Zu Marschlins siehe E. Poeschel, Das Burgenbuch von Graubünden, Zürich 1930, S. 166 ff.)

B 1137/15 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Urkundenbeständen der Archive Schleuis (1480—1807), Laax (1397—1736), Sagens (1490—1778), Schnaus

(1410—1709) und Materialien zur Geschichte der Gemeinde Ladir (1427—1807); ferner Unterlagen zur Geschichte der Edlen von Valendas und der Familie Baltzarr (Baltzar).

B 1137/16 Muoth Giachen Caspar, Unterlagen und Regesten zur Geschichte von Tamins mit Flur- und Personennamen der Gemeinde, 1457—1797; ferner Auszüge aus dem Archivbestand der Gemeinde Hohentrins; Materialien das sog. «Königsgut» zu Trins betreffend; Anstände und Abkommnisse der Gemeinden Trins und Tamins mit den Freiherren von Höwen; Auszüge aus Akten über das Verhältnis zwischen Fidaz und Trins; Grenzen der Herrschaft Hohentrins; Materialien zur Geschichte der Familie v. Schleuis u. der Freien v. Hewen (Höwen).

B 1137/17 Muoth Giachen Caspar, Regesten und Auszüge zur Geschichte der Landschaft Schams; Zusammenstellungen über die Grafschaft Schams; die Nachbarschaft Andeer, «dazu etwas von Außer- und Innerferrera, Pignia und Clugin, die mit Andeer ein kleines Schamsergericht bilden»; Aufstellung über Grundbesitz des Gotteshauses Chur im Schams; ferner Regesten aus dem Landschaftsarchiv Schams und der Gemeindearchive Casti (1537—1800), Clugin (1539 bis 1763), Donath (1541—1652), Patzen-Fardün (1368—1798), Pignia (1515—1800), Lohn (1518—1586), Wergenstein (1749—1799) und Zillis-Reischen (1403—1798) mit Materialiensammlungen über: «Die villa Reischen und die von Reschen (Reischen)»; die Hassenstein; die Bärenburg und die Ritter von Bärenburg; die Panigada, Dienstmännern des Hochstifts; Gotteshausleute mit Erblehen; v. Patzen, Dienstmännern derer von Vaz, mit Rittergut in Patzen-Fardün; die Alpen im Schams; ferner liegen dem Manuskript noch Regesten bei aus dem Archiv Medel für die Jahre 1402—1836.

B 1137/18 Muoth Giachen Caspar, Regesten, Auszüge und Notizen zur Geschichte der Landschaft Belfort. Es handelt sich größtenteils um Aufzeichnungen aus den Archiven der Gemeinden Lenz, Brienz, Alvaneu und Schmitten über Herrschaftsverhältnisse, Statuten, Kirchenangelegenheiten, Dorfrechte, Ämterverkauf, Gerichtswahlen, Verteilung der Amtsgelder und Pensionen, Militärwesen, Wege und Stege, Weiden, Holz und Wald, Viehpolizei und Viehmarkt, Gemeindeverhältnisse, Territorialeinteilung zwischen den Nachbarschaften Alvaneu, Schmitten und Wiesen, Urteile, Organisation der Landschaft, Loskauf 1652, Portenwesen, Zins, Kauf- und Pfandbriefe, Alpen; dazu Regesten aus dem Gemeindearchiv Wiesen (1477—1787), Flurnamen von Wiesen; Regesten aus dem Archiv Schmitten (1468—1774) und Personennamen aus den Archiven Alvaneu, Lenz und Schmitten.

B 1137/19 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Urkundenbeständen der Archive Fellers (1403—1790), Obersaxen (1462—1784), Ruschein (1495—1790), Seth (1526—1785) und Strada (1508—1599); dazu Personen- und Ortsnamen der Gruob aus den Archiven Laax und Sagens.

B 1137/20 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Archivalien der Gerichtsarchive Fürstenau (1423—1766) und Ortenstein (1543—1794), den Gemeindearchiven Almens (1455—1797), Feldis (1401—1752), Fürstenau (1547—1771), Paspels und Dusch (1546—1799 und 1596—1799), Rodels (1470—1788), Rothenbrunnen (1492—1795), Scharans (1506—1773), Scheid (1447—1704) und Tomils (1423—1788); ferner Personennamen aus dem Bestand des Kreisarchivs Fürstenau.

B 1137/21 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Urkunden der Gemeindearchive Valzeina (1583—1799) und Says (1499—1797), dazu gesammelte Personennamen aus beiden Archiven; ferner Regesten, Aufzeichnungen und Personennamen aus dem Archiv Untervaz.

B 1137/22 Muoth Giachen Caspar, gesammeltes urkundliches Material über das Domleschg, enthaltend Auszüge über Ortenstein, Familie v. Juvalt, Almens (930—1411), Scheid, Feldis und Tomils (1156—1462), Paspels (1237—1375), Scharans (vor 1400), Trans (1208—1337), Dusch (1208—15. Jahrh.), Rodels (bis 1463), Fürstenau (1257—1465), Juvalt und Rothenbrunnen, Danis und Canova (1278 bis 1392), Sils i. D. (1149—14. Jahrh.) und Rietberg; ferner Regesten zu den Archivalien der Gemeinde Schiers (1411—1797).

B 1137/23 Muoth Giachen Caspar, Regesten zum Archivbestand der Gemeinde Mutten (1403—1788), dazu Verzeichnis der Grundeigentümer, Personen- und Lokalnamen; ferner Auszüge, Regesten und Unterlagen zur Geschichte von Obervaz (1424—1797) mit Personen- und Flurnamen aus dem Archiv Obervaz; Regesten zum Bestand der Archive Alvaschein und Prada (1414—1793) mit einer Zusammenstellung der Personen- und Lokalnamen aus den genannten Archiven. Dem Manuskript liegen noch einige Notizen über die Alp Tain bei.

B 1137/24 Muoth Giachen Caspar, gesammelte Unterlagen zur Geschichte des Schanfiggs. — Inhalt: Die von Schanfigg; die Alp Wanden (Vanden); Einkünfte des Hauses Vaz im Schanfigg; der Turm zu Peist; Kirchliches aus Langwies; die Edlen von Sigberg, Schanfigg, Peist, Maladers; Regesten zu den Beständen aus dem Archiv St. Peter (1460—1793); Politisches über das Schanfigg; Grenzen; Privatrechtliches aus Langwies aus einer Urkunde von Calfreisen; die Ritter von Unterwegen (Subvia), Pagig; Lehensbriefe des Schanfiggs; Auszüge aus den Archivalien von Tschierschen (1438—1799) und Castiel (1473 bis 1816), besonders über die Alp Urden; Regesten der Archivbestände von Praden (1436—1789), Maladers (1520—1778); ferner Urkunden zu den Churer und Maienfelder Alpen in Arosa (1501—1810); Verhältnis der Grafen v. Werdenberg-Sargans und der Grafen v. Toggenburg und ihre Rechtsnachfolger in bezug auf das Tal Schanfigg; Grundbesitzverhältnisse im Schanfigg.

B 1137/25 Muoth Giachen Caspar, Notizen und Auszüge über Alvaschein, Lenz, Brienz, «Familie v. Brienz», Vazerol, Belfort, Alvaneu, das Landbuch v. Avers, 1644, das Gericht Greifenstein, Stalla und Avers, Tiefencastel, Prada; ferner Aufzeichnungen über die Organisation des Unterengadins.

B 1137/26 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Geschichte der Herrschaft Rätzens. — Inhalt: Regesten zu den Beständen der Archive Bonaduz (1445—1799), Felsberg (1455—1797) und Rätzens (1443—1799), dazu Personenverzeichnis für Rätzens und Felsberg; ferner Politisches aus Ems (1528—1789), die Pfrund zu St. Johann in Ems, Verhältnis von Ems zu Felsberg, Chur, Feldis, Scheid und Jux; Unterlagen über Ems und die Alp Ranasca (Panix und Ruis), Ems und das Kloster Pfäfers, Erblehen zu Ems; weiter Notizen über Fuhrleite, Urteile, Verträge, Bürgereinkäufe, Ämterzuteilung, das Gut Sasellen, die Weihermühle, Weidrechte, Verträge mit Italien über Alpen und Verkehr; Verträge über Rheinbrücken, Kirchliches, Vereinbarungen mit Österreich und den Pfandinhabern von Rätzens; Atzung und Güter; Kaufbriefe aus der Herrschaft Rätzens; «Marmels-Urbar» von Rätzens. Über Jux siehe B 1375 wie Hinweise daselbst.

B 1137/27 Muoth Giachen Caspar, Zusammenstellung von Belegstellen für die Familien- und Ortsnamenforschung über Chur, Churwalden, Vier Dörfer, Davos, Maienfeld, Vals, Prätigau, Sagens u. a.; dazu Notizen und Aufzeichnungen über Aspermont bei Trimmis, den deutschen und welschen Adel, den rätschen Adel im Mittelalter; ferner ein Auszug aus dem Kirchenbuch von Brigels, 1625—1638.

B 1137/28 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Archivbeständen von Sam (1525—1798); Flerden (1466—1768) mit Auszügen über Schnitzrödel, Pfrundlisten, Loskauf, Hochgerichtsbeschlüsse, Wasserrechte, Wunn und Weide, Alpen, Kirche und Schule; Portein (1555—1798); Präz-Dalin (1495—1786) dazu besondere Auszüge über die kirchlichen Verhältnisse der Gemeinde, mit Berücksichtigung von Wunn und Weide, Weg und Steg; Tschappina (1446—1770), enthaltend besondere Zusammenstellung über Güter und Zinse der Kapelle von St. Theodor (St. Joder), über Alpen, Urteile, Zinsbriefe, Weg- und Herrschaftsrechte, Urmein (1525—1797), betreffend Kirche und Schule, Grenzen gegen Tschappina, Wunn und Weid, Allmend- und Waldteilungen, Dorfrechte und Bürgeraufnahmen; ferner ein Namenverzeichnis aus dem Archivbestand von Cazis.

B 1137/29 Muoth Giachen Caspar, Regesten zur Geschichte des Geschlechts de Puntstrils; das Haus Görz-Tirol; Allgemeines über den Bergbau; «Urkunden die Höfe in Araschgen betreffend (Grida, Eber, Bruck, Passugg, Schlucht usw.), nach einem Kopialbuch aus dem Besitz von Christian Heinrich, Grida, und dem Codex diplomaticus»; Regesten zum Bestand des Kreisarchivs Churwalden (1441 bis 1789); ferner Aufzeichnungen über Adelsgeschlechter der Zehn Gerichte.

B 1137/30 Muoth Giachen Caspar, Aufzeichnungen und Regesten über nachstehende Adelsgeschlechter: Tumben v. Neuburg, Liechtenstein, Haldenstein Aspermont, Werdenberg-Heiligenberg und v. Ruchenberg.

B 1137/31 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Urkunden des Kreisarchivs V Dörfer (1509—1795), dazu Auszüge über die Alp Buwix (Pavig); Zollwesen; Notizen über die Flur-, Weg- und Viehpolizeiordnung von Zizers, 1484; Erblehenbriefe; Archivauszüge über das Schloß Marschlins, den Auskauf, die Alpen der Gemeinde Trimmis, die Lehen- und Kaufbriefe von Mastrils; weiter enthält das Manuskript Regesten zum Archivbestand von Trimmis (1444—1796) mit Aufzeichnungen über Dorf- und Weidrechte und Gemeindelehen zwischen Trimmis und Zizers.

B 1137/32 Muoth Giachen Caspar, Regesten zu den Beständen der Archive Klosters (1475—1792), Küblis (1401—1784) und Seewis (1539—1797), mit Zusammenstellungen von Personen- und Flurnamen für Klosters und Fideris.

B 1137/33 Muoth Giachen Caspar, historische Notizen aus der Gruob und dem Lugnez; dazu Manuskript zu einem Vortrag: «Die Arpagaus und der Domherr Dr. Christ. Arpagaus, ein geistlicher Schriftsteller»; ferner Auszüge aus einem Urbar von Igels (1353), aus Akten betr. den Sagenserhandel, die Freiherren v. Rätzüns, die Gemeinden Trins und Flims und die Besitzesverhältnisse des Klosters Pfäfers.

B 1137/34 Muoth Giachen Caspar, Notizen zur bündnerischen Landesgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Oberlandes; dazu ein «Güterverzeichnis

der Herrschaft Rüzüns aus der Zeit, da Eitelfritz v. Zollern seine Güter zu Rüzüns etc. dem Conradin v. Marmels verpfändete»; Verzeichnis von Bürgern aus Chur und Umgebung, 1270—1339; Kopie des Urbars von Truns mit historischen Notizen; Davoser Geschlechtsnamen aus dem Taufbuch von 1559; «Merkwürdiges aus Panix» von Pfr. Rensch, Ruis (s. auch LA 1, Nr. 1120, Engelsercheinung); Auszüge aus Berichten über Stand und Wirksamkeit des Vereins zur Verbesserung des evang. Volksschulwesens in Graubünden, Chur 1829.

B 1137/35 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Bündnergeschichte; dazu «Bischof Hartmann II., Graf v. Vaduz» nach einem Vortrag von Kanonikus Meyer; Unterlagen zur Geschichte des Puschlavertales und eine Zusammenstellung über die Güter der Kirche zu Chur.

B 1137/36 Muoth Giachen Caspar, Auszüge aus dem Rechnungsbuch, geführt von Hans Janet (Janett), Fideris, über die Gelder, die zur Zahlung der Auskaufssumme an Österreich im Jahre 1649 dienten. (Siehe dazu Kassabuch des Bundsschreibers Janett v. Fideris, 1649, Maschinenschrift, Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 6, Bd. 108); ferner Auszüge aus der Chronik des Klosters Pfäfers v. P. Ambrosius Eichhorn, 1797; Notizen aus den Archiven von Tavetsch mit Aufzeichnungen aus Jahrzeitbüchern, Marchenbrief zwischen Urseren und Tavetsch, Zinsrodel aus dem Jahr 1555 und Auszüge aus dem Kirchenarchiv Tavetsch.

B 1137/37 Muoth Giachen Caspar, Urkundliche Notizen über Rüzüns, die Geschlechter Federspiel, Keller, Lieprecht, Kramer, Cadalbert, Flötzer, Tumb v. Neuenburg; ferner Marmels-Urbar v. Rüzüns, das Vizdumamt im Domleschg, 1387, Zins und Gülden zu Rüzüns, Bonaduz, Ems und Felsberg; weiter enthält das Manuskript Beiträge über die Landschaft Davos, die Feste Remüs (Tschanüff), das St. Valentins-Hospital auf der Heide bei Mals, die Vögte v. Matsch und über die v. Aspermont.

B 1137/38 Muoth Giachen Caspar, historische Notizen über das Domleschg, rätsische Urgeschichte, Thusis und Heinzenberg, Alvaschein, Bergün, Rheinwald, Viamalaweg, Marschlins, Belfort u. a.; beiliegend Kopien von romanischen Aktenstücken aus Truns, Anfang 19. Jahrhundert.

B 1137/39 Muoth Giachen Caspar, Material zur Geschichte des Klosters Disentis, 1512—1584; Kopien von Aktenstücken über die «Untersuchung der zu Disentis gegen die Franzosen bei ihrem Einmarsch verübten Grausamkeiten, März-April 1799», 28 Berichte; Auszug aus dem Jahrzeitbuch der Pfarrei Truns, aus dem Stammbaum der Familie de Latour; über die Ritter v. Kropfenstein; Herrschaft Rüzüns unter den Freiherren v. Rüzüns und den Grafen v. Zollern; Abkommen betr. die Alp «Soliva», 1583; Lehenbrief der Alp Tschamutt, 1396, erneuert 1543; Urteil betr. die Medelserstraße, 1526; Kopien aus dem Kirchenarchiv Brigels und aus den Jahrzeitbüchern von Tavetsch; Namenverzeichnisse aus dem Oberland; Auszüge aus dem Urbar der Kaplanei von Brigels, 1470; dem Rechenbuch der Spend zu Brigels, 1721, dem Urbar von Igels-Peiden, 1347; ferner Kopien von Urkunden aus Disentis, Waltenburg, Obersaxen, Truns und Brigels.

B 1137/40 Muoth Giachen Caspar, Auszüge aus den gedruckten Urbarien des Domkapitels und aus Urkunden Mohrs Codex diplomaticus.

B 1137/41 Muoth Giachen Caspar, Plan zu einer neuen Bündnergeschichte, mit Notizen zur Landesgeschichte; ferner Tiroler Gemeindenamen und Namen von Dorfteilen aus dem Mittelalter; Auszug aus dem Gerichtsprotokoll des Strafgerichtes zu Thusis, 1618 (siehe dazu Chr. Kind, Das zweite Strafgericht in Thusis, 1618, erschienen im Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 1882, ebenso das Protokoll des Strafgerichtes im Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 5, Bd. 13, mit neuerstelltem Register).

B 1137/42 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Bündnergeschichte. — Inhalt: Über Ursachen, Verlauf und Folgen des Schwabenkrieges, 1499; Auszüge aus Urbarien; historische Notizen zur Geschichte des Landes Glarus; Aufzeichnungen aus dem Jahrbuch von Langwies aus dem Jahre 1500.

B 1137/43 Muoth Giachen Caspar, Aufzeichnungen und Auszüge zur Bündnergeschichte. — Inhalt: Tello-Testament; über Mythologie; Notizen zur Glarnergeschichte; Standesversammlung 1794; Juvalt Wolfgang v., «Der Autor beleuchtet die Kritik des Herrn Hb», Auseinandersetzung mit einem Kritiker über die «Forschungen über die Feudalzeit im Curischen Rätien», Zürich 1871; Kopie des Kesselbriefes, 1570; Briefe von Deportierten aus Salins, 1800; Urkundenauszüge über Heinzenberg und Safien betr. Wald, Weg, Grenze und Herrschaftsrechte.

B 1137/44 Muoth Giachen Caspar, Aufzeichnungen über spanische Bewerbungen; das Strafgericht zu Chur, 1607; die Organisation des Kantons Graubünden seit 1803; das Oberengadin; den Bergbau in Schwaben; die Grafen v. Nellenburg; Höfe und Geschlechter der Gemeinde Obersaxen.

B 1137/45 Muoth Giachen Caspar, Notizen zur Geschichte des Engadins; ferner Auszug über die Zinse des Gotteshauses im Vintschgau; Freiheiten der Zehn Gerichte; Urteil des Strafgerichtes zu Chur, 1542; Urteil der Eidgenossen in Baden betr. Schutzherrschaft über Haldenstein, 1558; erste Erbeinigung mit Österreich; Rangstreitigkeiten zwischen dem Grauen- und dem Gotteshausbund, 1549 und 1550; Literatur zur Geschichte der Grafen von Toggenburg; Clefner-Artikel von 1557; Auszug aus dem Protokoll des Obern Bundes, angefangen 1698; dazu Materialien zur Geschichte von Disentis; über das Zollwesen in Fürstenu und Vicosoprano; die Erweiterung der Vorrechte im Rheinwald, 1455; über rätsische Burgnamen und über das Schamsertal.

B 1137/46 Muoth Giachen Caspar, Materialien zur Bündnergeschichte. — Inhalt: «Organisation und Befugnisse der drei Gewalten in Bünden von 1803 bis 1894»; Statuten des Hochgerichts Bergell; Organisation des Gotteshausbundes; Notizen zur Geschichte der Vier Dörfer und des Oberengadins nach Sprechers Chronik, des Puschlavs nach Campell; Angaben über kirchliche Abgaben und Unterlagen zur Verfassungsgeschichte.

B 1137/47 Muoth Giachen Caspar, Auszüge und Aufzeichnungen über Grundsätze des Lehensrechtes; Beitrag zur Geschichte der Herrschaft St. Jörgenberg; historische Notizen aus den Gerichtsgemeinden des Obern Bundes; Provinzialeinteilungen unter den Römern; Unterlagen zur Geschichte der Familie De Sax.

B 1137/48 Muoth Giachen Caspar, Aufzeichnungen und Notizen zur bündnerischen Rechtskunde des 19. Jahrhunderts.

B 1137/49 Muoth Giachen Caspar, Notizen zur Geschichte von Obervaz, Oberhalbstein, Avers, ferner Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Kirchberg, des Bistums Chur, der Stadt Chur, über das Verhältnis der Stadt Chur mit den IV Dörfern, das Meieramt, das Hofsystem, über die Freiherren v. Vaz, die Zisterzienserabtei Salem oder Salemsweiler, über den ältesten Adel des Landes Vorarlberg; weiter enthält das Manuskript Auszüge aus den Beständen der Archive Davos und Klosters mit Namenverzeichnissen, sodann befaßt sich Muoth mit der Walserforschung und hinterließ im vorliegenden Manuskript ein reiches Material darüber. (Vgl. dazu R. Hoppeler, Untersuchungen zur Walserfrage, Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, Zürich 1908, und Muoth J. C., Über die soziale und politische Stellung der Walser in Graubünden, aus dem Nachlaß herausgegeben von R. Hoppeler, Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, Zürich 1908.)

B 1138 Ermächtigung zur Errichtung von Jahrzeiten für Johann Travers in den Pfarngemeinden von Zizers, Obervaz, Savognin, Rhäzüns, Bonaduz, Laax, Ruis, Truns, Somvix, Disentis, Tavetsch, Obersaxen, Cumbels, Seth, Villa und Vals, eingeholt von Domkustos Rudolf Travers am 12. November 1696; 16 originale, gedruckte Papierurkunden aus dem Archiv Travers mit dem Siegel des Churer Bischofs Ulrich VII. v. Federspiel und versehen mit den erforderlichen kirchlichen Beglaubigungen, handschriftlich nachgetragen. Latein.

B 1139 General Travers, Kopien und Konzepte von Briefen an den französischen Gesandten de Beauteville und den Gesandtschaftssekretär Barthès in Solothurn, Dez. 1763 bis März 1766; Schreiben in französischer Sprache abgefaßt, 6 geheftete Faszikel aus dem Archiv Travers.

B 1140 Calvenfeier 1899, Kopierbuch des Quartier-Komitees, 19. April bis 9. August 1899.

B 1141 Marie v. Gugelberg, historische und kulturgeschichtliche Materialiensammlung zu einer Geschichte von Maienfeld, zusammengetragen in den Jahren 1890—1911. Manuskriptband, meist Maschinenschrift. Vgl. dazu: Kuoni, Maienfeld, Ragaz 1921, sowie Cherbuliez, JHGG 1937.

B 1142 Briefe an Anton v. Salis, Bundespräsident, Chur, von verschiedenen Personen aus den Jahren 1790—1806, in deutscher, italienischer und französischer Sprache.

B 1143/1 Briefe an Anton v. Salis, Bundespräsident, Chur, von: General B. v. Salis aus dem Jahre 1790; Salis-Sils (1790—1805); Commissari Anton v. Salis-Soglio (1795, 1801 und 1802); Salis-Tagstein (1790—1804); Daniel v. Salis (1798 bis 1806); Oberst F. Anton v. Salis-Soglio (1796—1805); Carl Ulysses v. Salis-Marschlins (1799—1805); ferner von Salis-Haldenstein, Salis-Bondo, Salis-Soglio, Salis-Grüsch, Salis-Zizers, Salis-Seewis und Salis-Samadén aus den Jahren 1778—1805.

B 1143/2 Fortunat v. Sprecher, Fragment einer Übersetzung seiner Chronik aus dem 18. Jahrhundert.

B 1144/1 Briefe der französischen Gesandtschaft in Solothurn an Envoyé Peter v. Salis, geschrieben von Hullin Demacarty, Auzillon de la Sablonnière, de Prèchard, de Berville, Busson de Bonac usw., in den Jahren 1728—1744.

B 1144/2—1147/1 Hauptbestand

B 1144/2 M. de Bergues (Pseudonym des Königs Theodor v. Korsika), Briefe an Baron v. Salis in Chur, 1740—1742.

B 1144/3 Briefwechsel zwischen Oberst de Valair und P. v. Salis, 1729, in französischer Sprache, hauptsächlich die Bischofswahl und die Vermittlung von Zürich und Bern betreffend.

B 1144/4 Rochelin Ursula Cathrina, Briefe von ihr und über sie aus den Jahren 1710—1732; Ursula Cathrina Rochelin stand in Diensten bei P. v. Salis, Chur.

B 1144/5 Briefe von Gillardon, Fogliani, Miller, Tscharnher, Häberlin, Picenino, Scarpatetti u. a. an verschiedene Mitglieder der Familie v. Salis, Chur, aus den Jahren 1701—1751; die Briefe sind in deutscher, italienischer und französischer Sprache geschrieben. Vgl. dazu B 2098/3 und B 2098/7.

B 1144/6 Briefe von Hunger, Stoppa, Cleric, Reinhardt, Biel, Calandrinus und Artaria an Andreas und Anton v. Salis, Chur, aus den Jahren 1663—1699, in deutscher, französischer, italienischer und lateinischer Sprache.

B 1145/1 Briefe an Anton v. Salis, Chur, von: Peter Planta, Zernez (1790—1802); Abbate Luvini (1790—1802); Landrichter Caprez, Truns (1795—1802); Abt Columban, Disentis (1795); Abt Anselm, Disentis (1805); Florian Ulrich Planta, Samaden (1801—1802); Podestat Valär (1802); Scipione Juvalta (1799—1805); Constant Juvalta (1790); Wolfgang C. Juvalta (1790); Thomas v. Bassus, Sanderstorf (1801—1806); Landrichter Riedi, Obersaxen (1801—1802); Landrichter Th. v. Castelberg (1801—1805).

B 1145/2 Spottschriften über Politik und Religion aus dem 18. Jahrhundert.

B 1145/3 Beschreibung Rätens, dazu Notizen über Avers und Vicosoprano; das undatierte Fragment ist in lateinischer und italienischer Sprache abgefaßt.

B 1145/4 Ode an die Königin von Ungarn, Maria Theresia, französisch, 18. Jahrhundert.

B 1145/5 Etat de la Cour de France, 1738.

B 1145/6 Relation aus dem Lager von Comunio oder Murazzo, 1744, französisch.

B 1146 Mohr Theodor v., Sammelband von Urkundenabschriften und andern historischen Notizen über die Geschichte der bündnerischen Familie v. Mohr (Moor) vom 13. bis ins 19. Jahrhundert; dazu Genealogie der Familie v. Mohr mit «Zeugnissen der Chronisten und Geschichtsschreiber über die Familie v. Mohr oder Moor»; am Anfang dieses Bandes farbige Wappen der Familie Mohr; 2 Bde. in Ledereinband mit Goldprägung und Goldschnitt. Vgl. zu diesen Bänden auch Christian Schmid, Theodor v. Mohr und die bündnerische Geschichtsforschung in der I. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Chur 1950, und B 758.

B 1147/1 Korrespondenz zwischen den Bearbeitern des Nachlasses von P. Placidus a Spescha, Prof. Dr. F. Pieth und P. Prof. Dr. Karl Hager, zum Zwecke

der Publikation einer Auswahl aus seinen Schriften, 1910—1912. Vgl. **P. Placidus a Spescha**, Leben und Schriften, herausgegeben von Pieth und Hager, Bern 1913.

B 1147/2 P. Ladner, Chur, Briefe an Joh. Georg Lietha in Seewis, aus den Jahren 1811—1814.

B 1147/3 Luck J. G., Chur, Briefe an Joh. Georg Lietha, Seewis, 1814.

B 1147/4 Wilhelm Leonhard und Paul, Büchsenmacher, Peist, Handschriften aus ihrem Nachlaß, enthaltend Notizbücher, Verträge, Briefe, Rechnungen und einen Reisepaß. Vgl. dazu Fümmling S., Büchsenmacher Leonhard Wilhelm, BM 1922, S. 317 ff.

B 1148 Chiavenna, Zivil- und Kriminalstatuten, mit Register, im Anhang Tarife der Grafschaft aus dem Jahre 1685; Abschrift, undatiert, in italienischer Sprache. (Vgl. dazu weitere Statuten von Chiavenna im Staatsarchiv Graubünden unter Sig. B 1150, AB IV 8a, Bd. 16 und Bd. 18, Statuten von Chiavenna und St. Jakobstal, 1538—1654, und Statuten der Grafschaft Chiavenna, 1698, durchwegs mit neuen Registern versehen.)

B 1149 Anhorn Bartholome, Püntner Aufruhr 1607, Abschrift, erstellt vor dem Jahre 1670, was sich aus einer Besitzernotiz und dem Schriftvergleich mit Msc. B 57 einwandfrei ergibt, da dieses Manuskript die Originalschrift Anhorns vermittelt. Wie verschiedene weitere Abschriften Anhorns «Püntner Aufruhr», ist auch die Kopie unter Msc. B 1149 durch Herausschneidungen entwertet. Zu Msc. B 1149 siehe die Quellen- und Literaturhinweise unter Msc. B 1555.

B 1150 Chiavenna, Kriminal- und Zivilstatuten (S. 1—374); Zivilstatuten des Tales San Giacomo (S. 375—463), mit Register zu beiden Teilen, italienisch. Gemäß einer Eintragung am Anfang des Manuskriptes wurden diese Statuten geschrieben von Giuseppe Pedretti auf Befehl von Kommissar Christian Leonhard de Capol im Jahre 1773. Vgl. zur vorliegenden Handschrift die unter Msc. B 1148 aufgeführten weiteren Statuten von Chiavenna.

B 1151 Mohr Theodor und Peter Conradin v., Brief-Sammlung schweizerischer und ausländischer Historiker, meist historiographischen, teils politischen Inhalts, aus den Jahren 1832—1883. Das Manuskript enthält Briefe von Abt Placidus v. Pfäfers; Vikar Mirer, St. Gallen; Domkustos Caspar v. Carl, Chur; Abt Anselm von Disentis; P. Theodosius Florentini; Joseph Bergmann, Wien; P. Gall Morell, Einsiedeln; Rudolf v. Fetscherin, Bern; R. Henzi, Bern; E. v. Mülinen, Bern; Oberförster Kasthofer, Bern; L. Lauterburg, Bern; G. v. Wyß, Zürich; J. J. Hottinger, Zürich; A. Heusler, Basel; Balth. Reber; C. v. Reding; J. E. Kopp, Luzern; Gerold Meyer v. Knonau; J. C. Zellweger, Trogen; Jos. Schneller, Luzern; Stiftsarchivar Wegelin, St. Gallen; Oberst Ludwig v. Wurstenberger, Bern; J. J. Blumer, Glarus; Archivar Meyer, Bern; P. A. v. Segesser, Luzern; u. a. Vgl. zum vorliegenden Manuskript auch die Arbeit von Christian Schmid, Theodor v. Mohr und die bündnerische Geschichtsforschung in der I. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Chur 1950.

B 1152/1 Abschriften aus Akten betr. die Canonisation des Pater Fidelis v. Sigmaringen; Kopien erstellt durch Dr. Ph. Zinsli.

B 1152/2 Schmid Martin, Poetische Tischrede zum hundertjährigen Jubiläum der Naturforschenden und Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, Chur 1926, Schreibmaschinenmanuskript.

B 1152/3 Planta G., Regierungsstatthalter, Kopie eines Schreibens an Senator Stockar, Gesandter der helvetischen Republik an der Reichsversammlung in Regensburg, vom 28. Februar 1803 betr. die Einkünfte der Herrschaft Rätzüns, die Herrschaft Tarasp, den bischöflichen Hof in Chur, das Collegium Helveticum in Mailand, die Alumnatnen zu Dillingen, das Veltlin, Clefen und Worms; ferner Nachträge von anderer Hand betr. das Kloster St. Luzi; dazu Abschrift eines Schreibens Stockars an G. Planta und General Neys an die bündnerische Deputation der helvetischen Tagsatzung.

B 1152/4 Konfiskation der Güter und Vermögen von Bündnern im Veltlin, 1797. Das Manuskript enthält verschiedene Schriften über diese Konfiskation, so ein Protokoll einer Interessenversammlung zur Bildung einer Kommission, 1815; Brief von Daniel v. Salis aus Mailand über seine Unterredung mit Dordi, 9. Sept. 1818; dazu weitere Schreiben sowie eine Liste von Geschädigten.

B 1152/5 Veltlin, Akten eines Iniurienprozesses gegen Giov. Antonio, Figlio di Gius. Grotti detto Gringolo di Vione, Comune di Mazzo, 1709—1711.

B 1152/6 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, verschiedene statistische Zusammenstellungen aus den Jahren 1826—1865 über Zusammensetzung des Vorstandes, abgehaltene Sitzungen, Verhandlungsgegenstände, Vorträge und Erwerbungen.

B 1152/7 Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubünden, Statistik über Sitzungen, Vorträge und Verhandlungen aus den Jahren 1870—1929, aufgenommen auf Grund der Protokolle der Gesellschaft. Nur leerer Umschlag vorhanden mit Notiz, die Dokumentation befinde sich «in der Handbibliothek des Bibliothekars». Es handelt sich jedoch nicht um die Kantonsbibliothek.

B 1153 Kantonsbibliothek Graubünden, Kopierbuch, 1909—1924; Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 1154/1 Hans Sdrütz von Vicosoprano verleiht Petermann von Juf Grundstücke in Avers-Juf. 1562. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 794.

B 1154/2 Hochgericht IV Dörfer, Mitteilung der Mehren über die 2. helvetische Verfassung, welche abgelehnt und dafür die Wiederherstellung der alten Verhältnisse verlangt wurde, Zizers, 22. August 1802; dazu Entwurf zum Schreiben, ferner ein nicht unterzeichneter Privatbericht in dieser Angelegenheit.

B 1154/3 Entwurf einer Eingabe an den Großen Rat des Kantons Graubünden, welche sich gegen den Sonderbundskrieg wendet. Das Schreiben ist undatiert, stammt jedoch aus dem Jahr 1847. Vgl. dazu die Großratsverhandlungen des Jahres 1847.

B 1154/4 Entwurf zu einem Bericht an den Kleinen Rat über die Mission in

das Calancatal zur Untersuchung von Streitigkeiten betr. Waldungen, 1809, verfaßt von P. A. v. Toggenburg.

B 1154/5 Auszug aus dem Stammbaum des Grafen Recordin-Planta, hauptsächlich für die Linie seiner Frau, Catharina M., geb. Planta, 13. Nov. 1771, Abschrift.

B 1154/6 Genealogische Aufzeichnungen über die Familie Salis-Samaden, 16. bis 18. Jahrhundert, zusammengestellt von Graf Joh. Salis-Soglio. Vgl. dazu die Bestände des Archivs Salis-Planta, Samaden, im Staatsarchiv Graubünden, Sig. D II, 1—202.

B 1154/7 «Synchronistische Tabelle Helvetischen Volkslebens» von 600—15 v. Chr. Es handelt sich um eine vergleichende Übersicht der Verhältnisse in Helvetien, Rätien, Wallis und dem Ausland, die durch die historische Forschung in mehrfacher Hinsicht überholt ist. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, wissenschaftl. Anhang S. 526 ff.

B 1154/8 Neumenblätter, liturgische Fragmente und beschriftete Pergamentumschlagdecken aus dem 12.—14. Jhdt., 15 Pergamente. Vgl. dazu Cherbuliez, Musikgeschichte, JHGG 1937, S. 114. Msc. B 1154/8 umfaßt auch die unter B 1154/11 überlieferte Dokumentation alter beschrifteter Pergamentumschläge.

B 1154/9 Untervaz, Aufruf zur Sammlung von Liebesgaben für Brandgeschädigte, 1803, romanische Übersetzung mit deutscher Rückübersetzung.

B 1154/10 Auszug aus dem Planta-Stammbaum, beginnend mit dem Jahre 1520, Latein.

B 1154/11 Neumenblätter und liturgische Fragmente. Der Inhalt dieser Mappe findet sich unter Sig. Msc. B 1154/8.

B 1154/12 Scherrer Emil, Geschichtlicher Umriß der Wasserwerke am Igiser Mühlbach, Vortrag, gehalten an der Generalversammlung der Papierfabriken Landquart vom 26. Oktober 1912.

B 1154/13 Haldenstein, Verzeichnis der am 5. Dezember 1825 durch den Dorfbrand geschädigten Familien.

B 1154/14 Hoiningen-Huene Christine v. (1848—1920), Bergeller Rechtsverhältnisse im 16. Jahrhundert; Manuskript aus dem Nachlaß, abgedruckt in BM 1936 und 1937.

B 1154/15 Fabricius (Montanus) Joh., Photokopie des ersten Pflanzenverzeichnisses vom Calanda aus einem Briefe von Joh. Fabricius Montanus (1527—1566) in Chur an Conrad Geßner in Zürich. Original in der Zentralbibliothek Zürich (s. Hans Fischer in Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich LXXXV 1940). Zu obigem Manuskript siehe O. Bernhard, Zur Geschichte der Klima-Therapie und -Physiologie des Hochgebirges, BM 1936, S. 35. Über Joh. Fabr. Montanus vgl. G. Bener, Ehrentafel bündnerischer Naturforscher, Chur 1938, S. 11 ff., wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1155 Protokoll des Grütlivereins Trimmis, 1905—1913.

B 1156 «Lands- und Grichts Stattuta, für den ehren geachten Herrn Seckelmeister Hans Michel von Furna, geschrieben im Jahr 1778 von F. Heinz», mit alphabetischem Register. — Inhalt: Bundesbrief, 1471; Pensionenbrief, 1500; Artikelbrief 1524 und 1526; Kesselbrief, 1570; Stimmen der einzelnen Bünde; Saläre der Amtsleute; Rechnung der Amtsleute und Commisare; Chor- und Ehegerichtssachen; Malefizordnung der Drei Bünde, 1716; Kriminalstatuten des Zehngerichtenbundes, 1562; Zollbefreiung der acht Gerichte, 1478; Auskaufsbrief der acht Gerichte, 1649; Waserscher Spruch, 1644; Bundesbrief des Zehngerichtenbundes, 1436; Eheartikel des Zehngerichtenbundes, 1561; Enickli-Brief, 1469; Erbgesetze des Zehngerichtenbundes (zur Gesetzgebung im Zehngerichtenbund siehe Wagner-Salis, Die Rechtsquellen des Zehngerichtenbundes, S. 1ff. und S. 30—50); **Landbuch der drei Hochgerichte im Prätigau, 1654** (vgl. dazu Wagner-Salis, Zehngerichtenbund, S. 10—23, 29—30 und S. 51—110 sowie die Nachträge S. 162—165); Abkommen über Ämterteilung im Hochgericht Castels, 1719 und 1763; Brief von 1662 zwischen den Gemeinden Jenaz, Fideris und Furna. Am Schluß des Kopialbuches folgen Eintragungen anderer Hand aus dem Jahre 1829 über Landsgemeindebeschlüsse betr. Erbgesetz und Marktbriefe, ferner aus dem Jahre 1837 betr. Revision des Landbuches. Vgl. auch B 668/6 und B 2113.

B 1157 Bündnerische Offiziersgesellschaft, Jahrhundertfeier 1834—1934, Sammlung von Schreiben, Teilnehmerverzeichnissen und Zeitungsausschnitten.

B 1158 Bansi Heinrich, Volk, Sitten und Gesetze eines Gebirgsthals in Graubünden. Als Beytrag zur Kenntnis des Obern Engadins 1812. Dazu «Bemerkungen über die romanische Sprache», erschienen in den Aargauer Miszellen 1811, 4. und 7. Sept. Zum vorliegenden Manuskript siehe besonders die Bearbeitung von R. Tönjachen, BM 1941, S. 289 ff; ferner B 353 mit weiteren Hinweisen.

B 1159 Kassabuch für die Bibliotheken der Lehrerkonferenzen, 1899—1934.

B 1160 Protokoll des bündnerischen Hilfsvereins für unbemittelte Knaben, 1864—1893. Vgl. dazu auch Msc. B 1901.

B 1161 Zuan Rudolf (1822—1894), Autographensammlung, alphabetisch geordnet. Zu Rudolf Zuan und dessen Autographensammlung siehe Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, 1895, S. 77 ff.

B 1162 Maurer Hermann, Behandlung der Trigonometrie, Chur 1928.

B 1163 Herold Leonhard, Aus meinem Leben. Siehe dazu den im Druck erschienenen Auszug aus obigem Manuskript: «Leonhard Herold, Dekan, Aufzeichnungen aus seinem Leben», herausgegeben und ergänzt von Otto Herold, Chur 1902.

B 1164/1 Kantonsschule Graubünden, Kassabuch der Schülerbibliothek, 1908 bis 1923.

B 1164/2 Tschudi Laurenz (1582—1665), Ritter, Major und königlicher Dolmetsch, Sohn des Jakob Tschudi, mit einer Stammtafel der in Bünden wohnhaften Tschudi. Maschinenschrift ohne Datum.

B 1164/3 Verzeichnis der auf der Landesbibliothek in Bern vorhandenen Ausgaben von Bibeln, Testamenten, Grammatiken, Wörterbüchern etc. in rätoromanischer Sprache (1560—1913), erstellt um 1913/1914 im Auftrag von Bundesrat F. Calonder. Vgl. dazu F. Pieth, Die rätoromanischen Bestände der schweizerischen Landesbibliothek, BM 1946, S. 20 ff.

B 1164/4 Thaler P. Albuin, Notizen über die Burgruinen: Rotund, Reichenburg und Helfmirtgott bei Taufers im Münstertal; undatiertes Manuskript.

B 1164/5 Briefe bündnerischer und auswärtiger Historiker an Rektor Constanz Jecklin aus den Jahren 1893—1923, darunter Schreiben von Pfr. C. Planta; Prof. Tobler, Bern; E. Dunant, Genf; O. Fornaro, Neuchâtel; Prof. L. Schönach, Innsbruck; J. R. Rahn, Zürich; Ernst Haffter, Bern; Emilio Motta, Mailand; Maria v. Gugelberg, Maienfeld; Sal. Schlatter, St. Gallen; Erwin Poeschel, Davos; J. Heierli, Zürich, und Prof. R. Thommen, Basel.

B 1164/6 Baumgarten Hptm., Umständliche Relation der Affaire am 6ten und 7ten März 1799 in Bündten. Kopie aus dem Kriegsarchiv Wien, Feldakten 1799, Sig. HI/55 1/4, Wien.

B 1164/7 Relation der Unternehmung auf den St. Lucien Steig 1799, Bericht von Feldmarschall Hotze. Kopie aus dem Kriegsarchiv Wien, Feldakten Deutschland-Schweiz, 1799.

B 1164/8 Stalla, evang. Kirchgemeinde, Schriften betr. die Aufhebung der im Jahre 1638 errichteten Schirmvogtei; Schreiben von Chur, dem Oberengadin und Bergell aus dem Jahre 1866. Vgl. dazu Msc. B 760/18 und Camenisch Emil, Entstehung und Aufhebung der Schirmvogtei über die evangelische Kirchgemeinde Stalla, BM 1939, S. 293.

B 1164/9 Korrespondenzen zur Bearbeitung der «Bibliografia retoromontscha», 1933—1938.

B 1165 Brügger Chr. G., Teil des Nachlasses (s. B 2010 Fasz. 6), bis anhin dem im Bündner Naturhistorischen Museum befindlichen Brüggerschen Herbar beigegeben, nunmehr (Prot. der MK vom 16.12. 1955) dem Staatsarchiv Graubünden zugeteilt. Von dem Sammelmateriale für den Geographieunterricht an der Kantonsschule abgesehen, handelt es sich fast ausschließlich um Handschriftliches vom botanischen Schaffen Brüggers (s. Jean Seiler, «Bearbeitung der Brüggerschen Materialien zur Bündnerflora» im Jbr. Naturf. Ges. Graub. NF 51. Band 1908/09).

Fasz. 1. Manuskripte für Publikationen, Beilagen.

a) «Bündner-Algen, beobachtet im J. 1862. Erster Bericht über das kleinste Leben der Rhaetischen Alpen» (s. Jbr. Naturf. Ges. Graub. NF 8. Jg. 1861/62, S. 231—290).

b) Studie über Laubmoose, mit etwas anderer Titelformulierung im Druck als im Msc; hier bezeichnet als «Cryptogamen in den Rhaetischen Alpen gesammelt von Ch. G. Brügger (Erster Beitrag aus den Jahren 1851—1855) A. Laubmoose», dort hingegen als «Beitrag zur rhätischen Laubmoosflora aus den Jahren 1851 bis 1855» (s. Jbr. Naturf. Ges. Graub. NF 7. Jg. 1860/61, S. 135—154). Dem Msc. liegen Artenlisten für «Thusis», für «Churwalden Oberhalbstein, Avers etc. (Kunkels u. Ems)» und für das «Ober-Engadin» bei.

c) Von dem als «Centralalpen-Flora von Ost-Rhaetien» bezeichneten Msc. von 174 Seiten sind 158 unverändert, d. h. mit Einschluß der vielen Funde aus den Bündneralpen und ihren Tälern 1860 unter dem viel zu eng gefaßten Titel «Zur Flora Tirols» in Innsbruck zum Druck gelangt (s. Zeitschr. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, III. Folge, 9. Heft, S. 1—146; bezüglich Titel s. C. Schröter: «Prof. Dr. Chr. G. Brügger von Churwalden. Nachruf», Sonderdruck Freier Rätier 1899, S. 17). Das bestehende Separatum der Innsbrucker Publikation ist nicht im Materialbestand von B 1165. Das in der Kantonsbibliothek vorhandene Exemplar von Dr. Killias (Bn 55) zeigt auf dem Titelblatt die Bleistift-eintragung «Die Centralalpen-Flora von Ostrhaetien. Studien über Formwandlungen und Verbreitungsverhältnisse des im Engadin und den benachbarten Tiroler-, Veltliner- und Bündner-Alpen vorkommenden Gefäßpflanzen». Dem Handschriftlichen folgen Fragmente von zwei Korrekturabzügen mit vielen Änderungen und Zusätzen. Der im Vorwort vom Ausschuß des Ferdinandeums «Zur Flora Tirols» auf den Abschluß des Msc. in Aussicht gestellte zweite Teil der Brüggerschen Arbeit ist nicht vorhanden. Die Seiten 159—174 der Handschrift enthalten Ausführungen über «Tiliaceae» (Lindengewächse), «Hypericineae» (Johanniskrautgewächse), «Acerineae» (Ahorngewächse) «Hippocastaneae» und «Ampelideae». Besonderes Kapitelchen über die «Dorflinde von Scharans» (s. S. 171 Blatt III).

d) Von der in der «Flora. No. 3. Regensburg. 21. Januar, 1855» (S. 33—36 u. Tab. I oben) erschienenen Veröffentlichung «Eine neue Sommerwurz der deutschen Flora, beobachtet und beschrieben von Christian Brügger, Med. Cand. Aus Graubünden» existiert hier das für den Druck bestimmte Msc. nicht; dagegen liegen zwei andere handschriftliche Fassungen über diesen Fund vor. In der ersten Fassung heißt die neue Art *Orobanche heliophila*, in der zweiten dagegen *O. hygrophila*, dem Namen im Drucke entsprechend. Beide Handschriften über die neue *Orobanche* der deutschen Flora lassen im Gegensatz zum Druck den Fundbericht der lateinischen Beschreibung der neuen Art vorausgehen. Als Beilage des einen Msc. ein Papierstreifen mit einer Planskizze vom Fundort.

Fasz. 2. Zur Flora von Oberbayern, ein nicht zum Druck gelangtes Msc, sowie ein Dublettenverzeichnis und botanische Fundlisten aus der Münchener Studienzeit Brüggers:

a) Im Umschlag mit der Aufschrift «II. Beiträge zur Flora von Oberbaiern. (zur Flora Monacensis) Decemb. 1853. scr. Chr. Brügger med. cand.» das 73 Seiten zählende «Systemat. Verzeichniss (nach Koch Syn. 2) der von mir um München, Türkenfeld, Deining u. Garching gesammelten u. beobachteten Gefäßpflanzen, im J. 1852 u. 1853. nebst einigen eingestreuten Bemerkungen darüber, von Chr. Brügger med. cand. aus Graubünden.» Sachlich gehört dazu das isolierte Blatt mit den chronologischen Fundaufzeichnungen über Pflanzen von «München» aus den Jahren 1852—1854.

b) «Planzen- (Doubletten-) Verzeichniss von Christ. Brügger cand. med. (in München) (Januar. 1853). Nach Koch Synops. ed. 2. entworfen u. geordnet.» Die Msc.-Seiten 1—16 enthalten unter I. Namen von «Schweizer Pflanzen, vorzügl. aus der Flora rhaetica», die Seiten 17—23 unter II. «Deutsche Pflanzen, vorzügl. aus der Flora Monacensis, sowie aus der Flora v. Oberbaiern überhaupt». Der «Zeichen-Erklärung» zufolge hatte jene Zusammenstellung Tauschzwecken zu dienen. Dazu «Nachträge» vom Mai und Sommer 1853 und vom Mai 1854.

c) Genau datierte Fundlisten von Ausflügen: Liste von 1853 über die Exkursion nach Tegernsee und Bad Kreuth; eine Liste von 1854 heißt «Fortgesetzte

Beiträge zur Flora von Süd-Bayern», und eine zweite desselben Jahres verzeichnet gesammelte Dubletten.

d) «Verzeichniss der seltnem Arten der Flora Monasteriensis. (v. Ludw. Molendo).»

Fasz. 3. Pflanzenverzeichnisse von Brüggers Tauschverkehr, von Fundmeldungen an ihn und von Herbarkonsultationen. Desiderata. Kaufangebote (s. auch Fasz. 2 b, S. 1—16).

a) Das 77 Seiten starke, auf die Jahre 1850—1855 sich erstreckende Msc. von Brügger enthält Pflanzenlisten von Material aus den verschiedensten Gebieten, und zwar von folgenden floristisch interessierten Helfern (Namen in der chronologischen Folge des Msc): Dr. med. Girtanner, St. Gallen; Arnold Linden, stud. med., München/St. Gallen; Lehrer J. L. Krättli, Bever; J. Fr. Felix, Chur/Nufenen; Bernhard Wartmann, stud. phil., Zürich und Freiburg i. Br., St. Gallen; Melch. Schuler, Bilten (Kt. Glarus); A. Moritzi † (Dubletten aus seinem Herbar in Chur); J. Rhiner, stud. phil., München/Schwyz; Ludw. Molendo, cand. med., München; Aug. Progel, cand. med., München; Mor. Schwarzmann, Bergkand., Speyer; Dr. Custer jun., Arzt, Rheineck; Lehrer Johann Schlegel, Chur; Dr. phil. Papon, Chur; Prof. Dr. Sendtner, München; Gymnasiast S. Kurz, München; Konservator Dr. Kummer, München; cand. med. Heinr. Engert, München; Adolf Steinheil, München; Pfr. Rehsteiner, Eichberg; stud. med. Wilh. Steudel, Tübingen; J. Bapt. Sartory, Thusingen; Lehrer J. Caflisch, Augsburg; Zeichenlehrer Büchele, Memmingen; Pfarrverweser Dobel, Memmingen; Friedr. Seybold, Pharmazeut, München; Jos. v. Zallinger, cand. med., Bozen; Baron v. Hausmann, Bozen.

b) Msc, paginiert von 1—57, enthält grundsätzlich die Verzeichnisse von Pflanzen, die Brügger als Dubletten im Tauschverkehr — manches von München aus — abgegeben hat. Auf die wenigen hier vorhandenen Listen über selber erhaltenes Pflanzenmaterial verweist Brügger durch die beigegebene Notiz «gehört ins Heft No. I»; das ist das Msc. a) von Fasz. 3. Die Namen der von Brügger bedachten Empfänger decken sich weitgehend mit denen seiner Spender. Neu sind bloß: Dr. F. W. Schultz, Weißenburg; Dr. Gust. Reichenbach jun., Leipzig; Dr. Schuchard, Breslau.

c) Vereinzelte Tauschlisten und Pflanzenverzeichnisse überhaupt: «Mittheilung an Dr. G. Huguenin», und zwar «aus den Doubletten des Herbar. Helvet.» vom Okt. und Nov. 1868 sowie «aus meinem eigenen Herbar» vom Nov. und Dez. 1868, ferner vom Okt. 1869 aus der Flora Monacensis von 1852—1854. — «Pflanzen von Livorno» 1860 von H. Siegfried erhalten und nach dem Bestimmen des Materials 1869 wieder zurückgegeben. Nachträge dazu. — «Sammlung Oriental. (Kleinasiat.) Pflanzen von Dr. Carl v. Fritsch. 1866 geschenkt», I. Bithyn. Olymp, II. Brussa in Bithynien. — «Sendung an Hr. Prof. Ch. H. Godet (Neuchâtel).» — Von Joh. Fr. Felix, Nufenen, Bündnerpflanzen I u. II. — «Verzeichniss der von Melch. Casanova erhaltenen Pflanzen v. Obersaxen» und Zusammenstellung des ihm 1850 verabfolgten Herbarmaterials. — Austausch Brügger und Arnold Linden, St. Gallen. — «Verzeichniss von Pflanzen des Bergells» von Aug. Garbald. 1857/59. — «Verzeichniss der im Jahre 1874 gesammelten Pflanzen» aus dem Bergell von Redolfi. — «Ober-Engadin (St. Moritz u. Umgebung) Sommer 1849 von Prof. O. Heer gesammelt» mit beiliegendem Briefe von Joh. L. Krättli in Bever an Prof. Heer in Zürich 1850. «Zur Fl. vom Ober-Engadin (Sept. 1860 von Chr. Brügger gesammelt).» «Churwalden: Stätz-Alpe am Dreibündenberg 30. Aug. 1860 (Ch. Brügger).» — «Albula-Pflanzen von Con-

servator Jäggi gesammelt Aug. 1877.» — «Zur Flora des Umbrail. Liste der in Massara's Verzeichniss fehlenden Pflanzen (nach Andeer 1866).» — «Einige Notizen über den Stelvio u. dessen Flora von P. J. Andeer. V.D.M.» als Msc. zu einem Referat von ihm, aber von anderer Hand geschrieben, ferner «Anhang, die Pflanzen enthaltend, welche ich in einer Excursion zwischen St. Maria u. dem alten Wormserbad gefunden» und «Botanisches. Notizen über eine im Muranzathal gefundene Primula von P. Justus Andeer, Pfarrer in Schleins, Strada u. Martinsbruck.» — «Meine Reise nach Bünden u. Tirol im Sommer 1853» v. Vulpius (Östr. Zeitschrift für Botanik. 1865, Nr. 6). — «Engadin», eine Kollektion von Pflanzenlisten unter Berücksichtigung des Charakters der Fundorte (hauptsächlich im Engadin).

d) Artenlisten nach den Herbarien von Otto Paul Buol und P. Just. Andeer in Bergün, Candrian in Latsch, Andreas Stoffel in Fürstenau, Tramèr in S-chanf, Apotheker Bovelin † und Lehrer J. L. Krättli in Bever, schließlich J. Colani, Pontresina.

e) Desiderata und Dublettenofferten, Kaufangebote von Herbarpflanzen.

Fasz. 4. Pflanzenverzeichnisse von Kantonsschülern, deren Biologielehrer Brügger damals gewesen ist. Die Funde sind fast ausschließlich bündnerischer Provenienzen und erfassen einen Großteil des Kantons. Sie erstrecken sich auf die Zeit von 1883—1891, wie aus dem von den Schülern selber oder aber von Brügger angegebenen Sammeljahre ersichtlich ist. Wo dieses fehlte (bei 13 von 84 Listen), konnte es nach den Programmen der Bünd. Kantonsschule ermittelt werden. Auch diese Blätter fallen in die genannte Zeitspanne.

Fasz. 5. Aus der Pflanzenwelt der Schweiz und ihrer Nachbarschaft:

a) Vordruckte Blätter «Flora der Schweiz» mit den Hauptrubriken vertikale und horizontale Verbreitung der Pflanzen in der Schweiz und Verbreitung im benachbarten Ausland. Von den 54 Seiten mit den wissenschaftlichen Pflanzennamen, die nach Gattung und Familie geordnet sind, zeigen nur 12 die Eintragungen in die Rubriken.

b) «Flora Helvetica»: Funde aus den Floren von Weesen, Amden und Betlis, ferner vom Etzel und von Einsiedeln, vom Pilatus, von Sarnen-Brünig, von der Wengern-Alp und vom Gießbach. — «Pflanzen aus dem Ct. Wallis.»

c) «Bemerkungen über kritische und seltenere Pflanzenarten der Ost-Schweiz, von Chr. G. Brügger, Med. Stud. München, Mai 1853.»

d) «Catalog der Urner Flora von Prof. Ant. Gisler (in Altdorf), Sept. 1857.»

e) «Flora des Ct. Schwyz u. dessen Umgebung von Peter Jos. Eggler in Wolerau. Ct. Schwyz. Nach der Flora von Hegetschweiler. 1868.»

f) «Florula des Matterjochs» von H. Wettstein 1865 gesammelt (Msc. von Brügger, Botan. Garten, Zürich. 1867).

g) «Gotthardt.»

h) «Einige Gegenbemerkungen zu den Nachträgen zur Flora der Schweiz» (Msc. von Baron v. Hausmann, Bozen).

i) Flora von Nauders (ebenfalls von Hausmann. 1856).

Fasz. 6. Pflanzenlisten und Notizen über meist eigene Beobachtungen aus der Sammeltätigkeit Brüggers zu seiner geplanten, leider aber nicht zum Abschluß gelangten «Flora rhaetica»:

a) Bündner Oberland, 1851—1859 mit beigelegten Notizblättern von 1850, ferner von 1882.

b) Domleschg und Schams. Lose Blätter 1852—1856 und Tagebuch mit der Etikettenaufschrift «II. Thusis-Domleschg-Heinzenberg-Schams. 1855. 20. Juni

bis 8. Aug.», wobei aber die erste Fundeintragung mit dem 19. Juni datiert ist. Entgegen der Angabe von Jean Seiler, S. 6, ist das vorliegende Tagebuch nicht paginiert, abgesehen von dem nicht zum Botanischen gehörenden hintern Teil über «Einige Grundrisse der Italienischen Sprache». Das andere gebundene Fundverzeichnis, das J. Seiler S. 13 als No. I anführt, ist hier nicht vorhanden (s. Bleistiftvermerk auf dem Zettel an der Vorderdeckelinnenseite des Tagebuches II).

c) Bezirk Albula mit den Kreisen Alvaschein, Belfort, Oberhalbstein und Bergün, 1852—1858 und 1883.

d) Engadin: Lose Blätter und ein kartoniertes Heftchen mit der Etikettenaufschrift «Zur Flora des Engadins (bes. Unter-Engadin, Samnaun) 4.—14. Aug. 1856. mit Nachträgen bis 1866».

Fasz. 7. Pflanzenbastarde und andere neue kritische Formen:

a) «Sbozzo der Beschreibungen N. Pfl. Bast. 1882.»

b) «Neue od. kritische Bündner Pflanzen nicht hybriden Ursprungs» 1882, ferner «Collectanea anni 1887 PL Criticae Discipulorum a me revisae», dazu auch noch vom Jahre 1889. Da Brüggers einschlägige Publikationen in den Jahren 1880, 1881, 1882 und 1886 (s. Jbr. Naturf. Ges. Graub. NF 23., 24., 25. und 29. Jg.) erschienen sind, ist das handschriftliche Material von 1887 und 1889 publizistisch nicht ausgewertet worden von ihm.

c) «Dispositio Epilobii europaeis determinandis adaptata.», «Aufzählung der hybriden Epilobien (Europa's)», «Epilobium. Bündner-Standorte» aus C. Haussknecht, Monographie der Gatt. Epilobium. Jena 1884.

Fasz. 8. Verzeichnisse von «Pl. Cryptogamae (avascular).»

A u. B Laub- und Lebermoose: Artenlisten vom Verkehr mit Dr. Bernhard Wartmann, St. Gallen, Ludwig Molendo, München, Prof. Dr. Sendtner, München, Dr. Brandis, Bonn (Moose vom Albula, von W. Schimper bestimmt). — «Cryptogamen aus Graubünden.» — «Moose, welche ich an Dr. B. Wartmann für die schweizer. Cryptogamensammlung eingesandt habe» nach der Revision durch Prof. Sendtner. — «Rhaet. Lebermoose (revid. von Prof. Sendtner) gesammelt von Ch. G. Brügger (1851—55).» — Bündner Moosfunde (Auszug aus der Fachliteratur). — «Schweizer. Kryptogamen von Wartmann u. Schenk: Moose.»

C Pilze: Sendung von Bernhard Wartmann, St. Gallen, und von Carl Cramer, Zürich.

D Flechten: Listen vom Verkehr mit Bernhard Wartmann, St. Gallen, Wilh. Steudel, Tübingen, und Carl Cramer, Zürich. — «Rhaetische Lichenen (revid. v. Krenplhuber) gesammelt von Ch. G. Brügger (1851—55).» — «Lichenen vom Gipfel des P. Ot b. Samaden», von Brügger 1863 gesammelt und von Dr. Hepp revidiert.

E Algen: Artenlisten vom Verkehr Brüggers mit Bernh. Wartmann, St. Gallen, Carl Cramer, Zürich, Wartha und nach Herbarien. — Verzeichnisse von Algen folgender Gebiete: I. Bonstetten, II. Wiedikon-Albisrieden-Altstetten, III. Tiefenbrunnen-Zollikon, IV. Dübendorf-Schwerzenbach u. V. Katzensee, ferner Rothsee-Ebikon-Gislikon (Kt. Luzern). — Bündner und benachbarte Fundgebiete.

Fasz. 9. Diverse botanische Notizen.

Fasz. 10. Korrespondenz (Briefe und Karten) an Brügger aus den Jahren 1851 bis 1892: Bausch, Karlsruhe; J. Ph. Becker, Mülhausen; P. Edmond Boissier, Genf; Emile Burnat, Nant sur Vevey; Peter Jos. Egger, Wollerau; K. v. Fritsch,

Frankfurt a. M.; Fürnrobe, Regensburg; Anton Gisler, Altdorf; Oswald Heer, Zürich; Robert Imhof, Winterthur (Brief an Prof. G. Theobald); J. Jäggi, Zürich (s. auch B 238); F.J.Kaufmann, Luzern; Eduard Killias, Chur/Tarasp; J.Koch; Joh. L. Krättli, Bever; E. Levier, Bad Bormio; Arnold Linden, München/St. Gallen; Joh. And. Maurizio, Vicosoprano; Conrad Meyer-Ahrens, Zürich; Hermann Meyer (im Berg), Zürich; F. Mühlberg, Aarau; F. Müller, Basel; J. Müller, Riesbach (Zürich); Münch, Basel; Albert Naegeli, Zürich; C. Nägeli, München; E. Ortgies, Zürich; Adolf Otth (jun.), Bern; Adolf v. Planta-Reichenau; Pradelle, Chur; Ludwig Rabenhorst, Dresden; Eug. Rambert, Hottingen (Zürich); Heinrich Gustav Reichenbach, Leipzig; Reuter, Genf; Jos. Rhiner, Schwyz; Jos. Schalch, Schaffhausen; Hermann Schirmer, Leipzig; Schultz, Weißenburg; Otto Sendtner, München; Hans Siegfried, Zofingen, später Winterthur; J. Siegfried, Hottingen (Zürich); R. Th. Simler, Muri; Friedrich Gottlieb Stebler, Zürich; Baron R. H. v. Stempel, Locarno u. Bellinzona; Baronesse Marie v. Stempel, Bellinzona; Sebastian Sutter, Versam und Sculms; Wartha, Zürich; Bernhard Wartmann, St. Gallen; Rudolf Wolf, Zürich; Wurster, Randegger & Co., Winterthur.

Fasz. 11. Entwürfe für 3 Briefe Brüggers betr. Stellenbewerbung; Schweiz. Schulrat des neugegründeten Polytechnikums in Zürich; Nationalrat A. v. Planta, Chur (1854); Erziehungsrat Graubünden, Chur. Vgl. B 463 und B 564.

Fasz. 12. Rechnungen von und an Brügger.

Fasz. 13. Presseartikel — Mitteilungen und Entgegnungen für die Presse (im Msc). — 2 Briefe in Abschrift.

Fasz. 14. Notizen von Brügger über Kryptogamen, nach der Vorlesung von Prof. C. Cramer in Zürich, Sommersemester 1860. — Zeichnungen und Notizen von einem botanischen Mikroskopierkurs bei Prof. C. Cramer, Wintersemester 1861/62.

Fasz. 15. Von Brügger gesammeltes Tatsachenmaterial für seinen Geographieunterricht an der Bündner Kantonsschule.

B 1166 Killias Ed., Manuskripte der folgenden, im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens NF unter dem gemeinsamen Obertitel «Beiträge zu einem Verzeichnisse der Insectenfauna Graubündens» erschienenen entomologischen Arbeiten: «Einleitung» und 1. Beitrag: «Verzeichniss der Bündner Hemipteren (Hemiptera heteroptera Schnabelkerfe, Halbdecker)» (s. 22. Jg. 1877/78, S. 42—56 und 57—94). 2. Beitrag: «Verzeichniss der Bündner Lepidopteren (Schmetterlinge)». Es fehlen Msc.-Blatt 121 und Schluß vom Index generum (s. 23. u. 24. Jg. 1878/79 u. 1879/80 Anhang S. 1—224). 3. Beitrag: «Nachtrag zum Verzeichniss der Bündner Lepidopteren». Vom Msc. fehlen die den Abschluß der Publikation bildende statistische Übersicht der bisher in Graubünden bekannt gewordenen Lepidopteren und der Index generum (s. 29. Jg. 1884/85 S. 3—24).

B 1167 Amstein J. G. (1819—1892), Aus seinem Nachlaß, bis 1955 im Bündner Naturhist. Museum Chur, nun im Staatsarchiv Graubünden: Die losen Blätter enthalten die wissenschaftlichen Namen von Schnecken- und Muschelarten, darunter die dazugehörigen Synonyme mit Hinweisen auf die entsprechende Literatur. Die Blätter sind alphabetisch nach den Gattungsnamen geordnet.

B 1168/1 J. G. Amstein d. Ä., Pathologie. Inhalt: Kollegheft «Pathologie der Fieber»; Kollegheft über Chemie, (Zürich) 1763, Fragment; Notizen über Frictionen, Visceralclystiere, Ulcera artificialia etc., Fragment; Apothekerrechnung-

gen von 1773—1789; Mehlbüchlein 1781; zwei Rezepte für «gefüllte Apfelbrocken» und «Apfelmüessli»; ferner Verzeichnis der Obstsorten, die von Zizers auf die Kantonale Obstausstellung in Chur gebracht wurden, 1874; Kollegheft über Bündner- und Schweizergeschichte, sowie Heimatschein für **Margaretha Amstein**, ausgestellt am 15. September 1875.

B 1168/2 J. G. Amstein d. J. und d. Ä., Landkarten und Bildmaterial. Inhalt: ältere und neuere Landkarten von Europa und Übersee; Landschaften: Stiche, Drucke, Fotos; Landschaften: Zeichnungen, meist von J. G. Amstein d. J.; Personen: Stiche, Drucke; Personen: Zeichnungen; Pflanzenbilder; Tierbilder; Architektonische Motive; Lithografien, beide J. G. Amstein darstellend. Sehr reiche und wertvolle Dokumentation.

B 1169/1 Marschlin, Philanthropin. Kupferstichtafeln zu J. B. Basedows Unterrichtswerk 1774. 98 Tafeln in zwei Schachteln, über Geschichte, Geographie, Sport, Religion, Sitten etc. Zum Teil koloriert. Aus dem Nachlaß **Amstein**.

B 1169/2 Amstein, J. G. d. J., Album Amicorum aus seiner Studienzeit in Würzburg, Heidelberg und Jena, 1841—1847. Enthält 84 Schattenrisse seiner Kommilitonen, darunter auch einiger Bündner, wie F. Flury, à Marca, Coaz, Gilli, Gross, Andeer und Conradin. Sehr interessante Sammlung.

B 1169/3 Amstein, J. R. Landwirtschaft: 1. Notizen über den Weinbau, 1807 bis 1848. 2. Notizen über die Wollherstellung, 1804—1812. 3. Notizen zur Viehzucht, 1804—1807. 4. Notizen über den Ackerbau, 1805—1845. 5. Notizen zur Käseherstellung, 1812—1821. 6. Landwirtschaftliche Notizen, Beginn des 19. Jhdts.

B 1169/4 Amstein, J. R., Historisches und Statistisches: 1. Historisches und Statistisches über Zizers. 2. Historische und pädagogische Notizen. 3. Maß- und Münztabelle.

B 1169/5 Amstein, J. R. Briefe: 1. Brief von Hortensia Amstein-v. Salis an ihren Sohn Joh. Rud. Amstein, Zizers, 6. Mai 1794, betr. Verhältnisse in Zizers (Unwesen der Patrioten, Konfiskationen etc.). 2. J. G. Amstein an seinen Bruder J. R. Amstein, Offizier im Regiment Schmid in holländischen Diensten, Zürich, 31. August 1796, betr. seine Unterkunft während des Studiums in Zürich. Er drängt seinen älteren Bruder, öfters heim zu schreiben. 3. J. R. Amstein an seine Mutter Hortensia, 20. Juli 1799, betr. Platz im Regiment seines Onkels, General Anton v. Salis-Marschlin. 4. J. G. Amstein an seinen Bruder J. R. Amstein in Turin, Zizers, 7. August 1799, betr. Eintritt des letzteren in das Regiment v. Salis, das in kaiserlichen Diensten, jedoch in englischem Sold stand. Dieser Brief enthält ferner einen Bericht über eine «bündnerische Jeanne d'Arc», Anna Bühler von Ems, die während der französischen Besetzung eine mutige Tat vollbracht hatte. 5. Brief Antons v. Salis-Marschlin an seinen Neffen J. R. Amstein, Kempten, 27. Januar 1800, betr. dessen Eintritt in sein Regiment. In französischer Sprache. 6. Schulthess-Schulthess an J. R. Amstein, Zürich, 9. Februar 1847, im Namen der Antiquarischen Gesellschaft von Zürich betr. die Amsteinsche Wappensammlung.

B 1169/6 Amstein J. G. jun. und sen. Diverses: 1. Schulzeugnisse der Kantonschule für J. G. Amstein d. J., 1838 und 1841, ausgestellt von Rektor L. Hold.

2. Rechnungsquittungen 1809—1812. 3. Kaufbrief für eine Wiese am Rhein, Marschlins, 8. Februar 1762. Käufer ist J. G. R. v. Salis-Marschlins, Verkäufer Ulrich Liver von Igis. 4. Übereinkunft zwischen J. G. Amstein d. Ä. und C. J. Marin wegen einer Brunnenleitung und Wasserrechnungen, 1784.

B 1170 Staatsrechnung der Drei Bünde für das Rechnungsjahr 1791/92, aufgestellt von Stadtschreiber Johann Simeon Raschär. Dazu Abrechnung Gem. Lande mit den Brüdern Anton und Daniel v. Salis (i. Fa. Massner und Braun).

B 1171 Abrechnung Gem. Lande sowie der Erben des Ratsherrn Martin Sprecher mit dem Collegium Philosophicum 1755—1771. Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, Chur 1957, S. 246, Anm. 595 wie die Quellenhinweise daselbst.

B 1172 Bericht und Anfrage des Kleinen Rates an den Großen Rat des Kantons Graubünden wegen der Maiefelder Weinzinse. Chur, 19. Mai 1806.

B 1173 Entwurf zu einer Instruktion für die Gesandten der Drei Bünde, nämlich Landrichter Wilhelm Schmid v. Grüneck, Stadtvogt Joh. Baptist Tschanner und Richter Vespasian v. Salis, Jenins, an die Tagsatzung in Baden wegen der Festung Fuentes. o. D. (1604). Diese Gesandtschaft kam offenbar in der oben erwähnten Zusammensetzung nicht zustande.

B 1174 Tausch- und Marktbrief zwischen Rudolf v. Salis (-Zizers) und Schreiber Philipp Minsch betreffend einen Haus- und Hofanteil einerseits und einen Weinberg oberhalb Igis anderseits. 14. September 1625.

B 1175 Rechtfertigung des Obersten Rosenroll betreffend die Schleifung der Festung Mantello im Veltlin mit Angaben über die Entfernung der Bestückung; dazu ein Bericht des Landschreibers Flory Schorsch über die gleiche Angelegenheit. o. D. (ca. 1637). 2 Aktenstücke.

B 1176 Ulrich und Sigismund I. von Brandis verkaufen einen Zins aus der Herrschaft Blumenegg an Konrad am Stad von Baden. Donnerstag vor St. Luzi (1455—1486). Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR Nr. 181.

B 1177 Instruktion für den Gesandten der Drei Bünde, Bürgermeister Christoph Lehner, an den Marquis de Coevres sowie an die Gesandten Venedigs und Savoyens betreffend die Rückgabe des Veltlins und die Religionsverhältnisse im Puschlav. Undatierter Entwurf. — Wie aus den Landesakten im Staatsarchiv Graubünden hervorgeht (Sig. A H/1), war Bürgermeister Lehner im Januar 1625 bei Marschall Coevres; die in den freistaatlichen Landesschriften vorhandenen Instruktionen vom Januar 1625 sind viel ausführlicher. Vgl. Regesten zu den Landesakten 1600—1639, Bd. II, S. 132 ff. (Sig. CB II 1360 b/2).

B 1178 Ordination der «Censoren» des Gotteshausbundes an die Gemeinden wegen der Bestrafung von Übertretungen der Reforma gemäß Abschied des Bundstages von Davos oder gemeinsam durch die Drei Bünde. — Abschrift in der Dokumentensammlung Mohr (STAGR Sig. AB IV/6, Bd. 29, Nr. 924). Vgl. auch JM I S. 280, Nr. 1225 und 1226.

B 1179 Häupter und Ratsboten der Drei Bünde an den venetianischen Gesandten Cavazza in Zürich betreffend den Durchzug venetianischer Truppen durch das Gebiet der Drei Bünde. Chur, 3. Juni 1625. Entwurf.

B 1180 Häupter und Ratsboten der Drei Bünde an den venetianischen Gesandten Cavazza in Zürich betreffend Veltliner Angelegenheiten. 25. Mai/4. Juni 1625. Entwurf.

B 1181 Abschrift des Bundsbriefes des Obern Bundes vom 16. März 1424. (Anfang und Ende fehlen.) Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 61 wie Hinweise daselbst.

B 1182 Abkommen zwischen den Erben des Grafen Rudolf v. Salis-Zizers und Constantia v. Paravicini, geb. Gräfin v. Salis, wegen Erbschaftsstreitigkeiten. Chur, 31. März 1760. Petschaft der beiden Mandataren J. R. Travers von Ortenstein und J. U. F. G. v. Blumenthal.

B 1183 Das Hochgericht der IV Dörfer bzw. die Gemeinden Zizers und Untervaz erklären sich bereit, ihren Streit mit der Marschallin (Emilia) v. Salis-Zizers (wegen der Wuhrpflicht), der bereits vor dem Gotteshausbund war, einem Schiedsgericht zu unterbreiten und bezeichnen ihre Vertreter. Chur, 23. Mai/3. Juni 1707. — Das Urteil des Schiedsgerichtes befindet sich im Gemeindearchiv Zizers (18. Juni 1707, Nr. 158).

B 1184 Ordination der Gemeinde Zizers: Infolge verschiedener Vorkommnisse beim Streit mit den Gemeinden Trimmis, Untervaz und Igis wegen der Landammannschaft wird allen Mitgliedern des Gerichtes und des Rates sowie den Schreibern und den Weibern ihre Eidespflicht, besonders die Verschwiegenheit, neu eingeschärft und mit strengen Sanktionen gedroht. Zizers, 12./23. November 1715.

B 1185 Der Gotteshausbund zitiert den Bundspräsidenten Hercules v. Salis (-Soglio) in einer Streitsache zwischen Zizers und den Gemeinden Trimmis, Igis und Untervaz betreffend die Wahl, bzw. den Wohnsitz des neuen Landammanns der IV Dörfer. 16. August 1716. — Das Urteil des Gotteshausbundes in dieser Angelegenheit befindet sich im Gemeindearchiv Zizers (25. September 1716, Nr. 165). Vgl. Hassler Paul, Zizers 955—1955, Zizers 1955, S. 33 f.

B 1186 Zeugnis von Dr. Wegelin, Zizers, betreffend die kranke Frau von Christoph Steiner am Mastrilserberg und deren große Bedürftigkeit. 31. Januar 1823.

B 1187 Schreiben des Generals Mathieu Dumas, Generalstabschef der Armée des Grisons, wegen der Bezahlung der Stabsoffiziere. Le 3 Frimaire an 9 (24. November 1800).

B 1188 Ausschreiben des Gotteshausbundes betreffend die Bundsmannschaft von Georg Wilhelm Capeller, Apotheker in Chur. 20. Juli 1824.

B 1189 «Auszug was die provisorische Munizipalität empfangen laut dem Wuhrschnitz Büchlein, welches der Gemeinde Zizers allein zugehört.» 1800 bis 1801.

B 1190 «Feuer-Ordnung der Gemeinde Zizers, verfaßt von der Munizipalität.» 24. Oktober 1801. — Es handelt sich nicht um ein Reglement, sondern um die

Einteilung der Mannschaft für ihre verschiedenen Funktionen (Feuerspritze, Leitern usw.). Viele Namen.

B 1191 Wuhrordnung für Zizers. Januar 1808.

B 1192 Salis-Soglio Rud. Max v., Oberst, Inspektor der Miliztruppen: Anzeige an die Gemeinde Zizers, daß am 15. Mai eine Musterung der Miliz stattfindet. 1. Mai 1818. Gedrucktes Formular.

B 1193 Hochgericht der IV Dörfer an Gotteshausbund: Protestieren dagegen, daß die Stadt Chur im Wuhrstreit zwischen den IV Dörfern urteilen soll; dafür sei einzig ihr eigenes Hochgericht zuständig. O. D. Es folgt ein Auszug aus dem Protokoll des Gotteshausbundes vom 15./26. September 1769. Der Entscheid des Gotteshausbundes erfolgte am 3. März 1770 (Gemeindearchiv Zizers, Nr. 43 und 44).

B 1194 Evang. Kantonsschule, Schülerverzeichnisse aus den Jahren 1816—1817 mit Angaben über Heimatort, Kostgeber und die Aufsicht ausübenden Lehrer.

B 1195 Vize-Präsident und Landtäglicher Ausschuß der Drei Bünde an die Obrigkeit von Zizers wegen der Sequestration des Vermögens von Landvogt Jost. 3. August 1798. — Vgl. B 1333 sowie Rufer Alfred, Aloys Jost, ein Bündner Patriot (1759—1827), Schriftenreihe der Neuen Bündner Zeitung, Chur 1960, S. 27.

B 1196 Fragment zum Register der «Dekretenbücher», Abschnitt «Landvogtei Mayenfeld» und «Zölle, Straßen und Flötze». Vgl. Jenny R., Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau, Chur 1957, S. 218 ff., sowie B 2169/1—5.

B 1197 Ehevertrag zwischen Zunftmeister Rageth Bavier und Ursula Bavier. Chur, 6. Juni 1758. Original. 14 Petschaften. — Aus dem Nachlaß von Major Hartmann Caviezel.

B 1198 Ehevertrag zwischen Rageth Bavier und Anna Cleric. Chur, 7. August 1771. Original. 8 Petschaften.

B 1199 Auskaufbrief für den Lehenszins, der auf Gütern in Rodels an das Hochstift und das Domkapitel in Chur zu entrichten ist. 15. November 1773. Kopie.

B 1200 Stammtafel der Familie Flugi v. Aspermont von St. Moritz und der Knillenburg, 18. Jahrhundert. Vgl. B 1245.

B 1201 Klageschrift im Erbschaftsstreit zwischen Johann Tscharner und seinen Miterben gegen Statthalter Johann Battaglia, Gericht Ortenstein im Boden, wegen der Hinterlassenschaft einer Frau Barbara Tscharner, die ohne Wissen und Willen ihrer Vögte den erwähnten Statthalter Battaglia geheiratet hat. Ohne Datum. Dorsalnotiz: Producirt 5. Februar 1808. — Aus Nachlaß Caviezel.

B 1202 Teilung der Hinterlassenschaft des Andreas Bavier, vorgenommen durch Gregorius Hosang, Massavogt. Chur, 25. Oktober 1807.

B 1203 Häupter und Ratsboten der Drei Bünde an Rudolf v. Salis-Sils in Samaden betreffend den Streit zwischen den Gemeinden von Ob- und Untertasna. Chur, 20./31. Januar 1775. Original. — Es handelt sich um den Anspruch auf das Podestatenamt Morbegno; Salis-Sils war «Confident» und Obmann in dieser Angelegenheit.

B 1204 Rechtliches Gutachten in der Angelegenheit des Angeklagten, a. Landeshauptmann Scipio Juvalta, der a. o. Standesversammlung vorgelesen am 2. Juli 1794. Es handelt sich vor allem um das «Salarium» des Angeklagten bei Zivilprozessen (Burnesische Erben!). Vgl. B 1408.

B 1205 Die Häupter und Ratsboten an den Podestaten von Teglio, Georg Malacrida, er solle unverzüglich einen Befehl erlassen betreffend den Aufenthalt der reformierten Güterbesitzer im Veltlin gemäß den Bedingungen des Kapitulates (von Mailand). 26. September 1796. Original.

B 1206 Vermögensstand nachstehender Personen, die neu ins Bürgerrecht von Chur aufgenommen werden sollen: Jakob Schmid von Uetikon; Otto Cantieni von Mathon; Antöni Jan von Buchen; Thomas Sprecher von Calfreisen; Carl Christian Wredow von Hachenburg; Jakob Salis von Jenins; Wolfgang Raschär; Ursula Rofler von Putz; Anton Täster von Rongellen; Pfarrer Peter Lütcher von Wiesen. 1. Februar 1797. Vgl. B 1207, 1837.

B 1207 Verzeichnis der am Wahltag durch die 5 Churer Zünfte ins Bürgerrecht aufgenommenen Personen. 29. Oktober 1797. Vgl. B 1206, 1837.

B 1208 Protokollsbozzo der «allgemeinen Standesversammlung zu Ilanz». Fragment mit Eintragungen für die Zeit vom 23. August/3. September 1777 bis 8./19. September 1777. Vgl. dazu die Bundstagsprotokolle der Jahre 1776—1777 (Sig. AB IV/1 Bd. 142) und 1777—1778 (Sig. AB IV/1 Bd. 143).

B 1209 Janett H., Mathon/Bülach, «Gregori; eine genealogische Studie», Bülach 1955. Maschinenschrift.

B 1210 Meng Joh. Ulrich, Trimmiser Familiennamen. Verzeichnis der in den Urkunden und Akten im Gemeindearchiv Trimmis vorkommenden Namen. Abgeschlossen in Herisau am 18. Februar 1950. — Abgedruckt in: Meng Joh. Ulrich, Trimmiser Heimatbuch, 1963, S. 63 ff.

B 1211 Geschäftsbriefe und Rechnungen der Firma Hartmann & Co., Malans, aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts. — 30 Aktenstücke.

B 1212 Wunderzeichen in Graubünden, 1615—1623, Fragment. Bericht über verschiedene Merkwürdigkeiten und Wunderzeichen, u. a. über nächtliche seltsame Wolkengebilde, die 1621 in der Herrschaft Maienfeld von Oberst Hans Jacob Steiner von Zürich und Hauptmann Hans Wilhelm Stucki beobachtet wurden; Nebensonnen und andere Himmelserscheinungen; Poltergeister in Chur und Rhäzüns; himmlische Erscheinung des Christen Schmid von Donath im Schams. Dazu Erwähnung, wie in der Kirche auf der Steig zu Maienfeld Kanzel und Gestühl durch die Österreicher verbrannt worden sind.

B 1213 Otto Bernhard aus Chur an Landammann Heinrich Engler, Zizers, wegen der Zensurierung einer Bekanntmachung. 28. Februar 1816.

B 1214 Flugi M(agdalena), Ilanz, an den «Gouverneur de Juvalta» in Zuoz wegen einer Geldsendung. Ilanz, 5. August 1794. — Nachlaß Caviezel.

B 1215 Staatsrechnung des Kantons Graubünden. Zusammentrag der Einnahmen und Ausgaben 1817/18. Vgl. B 1261. Aus dem Nachlaß Caviezel.

B 1216 «Extrait du Mémorial de Ste. Hélène». Abschrift aus Las Cases, Mémoires de Ste. Hélène, Bd. 2. 11. März 1816. — Nachlaß Caviezel.

B 1217 Kind P., Pfarrer, Aufruf zur Unterstützung der Missionsgesellschaften. Chur, 26. August 1820. — Nachlaß Caviezel.

B 1218 Abrechnung der Kompanie des Hauptmanns Florian v. Planta (-Sama-den) in holländischen Diensten mit der Mannschaftsliste und dem Inventar der vorrätigen Uniformstücke. 1. Juni 1757. — Nachlaß Caviezel.

B 1219 Epitaph des Ritters Fortunat Sprecher v. Bernegg auf dem Scalettafriedhof in Chur, kopiert durch Major Hartmann Caviezel, 1874. Vgl. dazu Wiesmann P., Die Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur, JHGG 1945 sowie derselbe, Die Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur, Chur 1943.

B 1220 Bestätigung des Kirchenvorstandes von Trins, daß Pfarrer Valentin v. Castelberg während 18 Monaten zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde geamtet hat. 21. Februar 1820. — Abschrift; das Original war unterschrieben und gesiegelt vom damaligen Landammann, St. Christoffel.

B 1221 Bibelspruch (Tit. 1, 1—4), z.T. farbig, reich verziert; darunter Alphabet in Frakturschrift. Tenna, 27. Februar 1798.

B 1222 Jean Simeon Rascher an Hauptmann und Landammann Georg Wiesel in Zuoz: Mitteilung vom Tode seines Vaters. Chur, 5. April 1719.

B 1223 Giovanni Stampa, Vicosoprano, an Graf Giovanni v. Salis (-Soglio): Versorgung mit Korn, Militärtabellen u. a. 22. Februar 1800. Italienisch.

B 1224 Salis-Soglio Friedrich v. an einen (ungenannten) «Vetter» (Graf Johann v. Salis-Soglio?) betreffend Gerichtsbesetzung, Kornversorgung u. a., 6. Februar 1800.

B 1225 Salis-Soglio Andreas v. an seinen Vetter «Comte Jean de Salis» in Chur: Fremddienste, gesellschaftliches Leben im Bergell und in Chiavenna. Soglio. 6. Februar 1800.

B 1226 Anton Bazzigher, Vicosoprano, an den Grafen Giovanni de Salis-Soglio in Chur wegen der Verlesung des letzten Rundschreibens an die Gemeinden. 29. Dezember 1815. Italienisch.

B 1227 Janet J., Pfarrer, Latsch, zeigt dem Pfarrer von Bergün, Cloetta, den Tod seines Sohnes Gianin an. 2. April 1794 (?). Romanisch.

B 1228 Ausgabenheft eines Offiziers im Regiment Salis-Zizers in französischen Diensten, angefangen in Lille 1777; die letzten Eintragungen stammen von 1788. Zum Teil französisch.

B 1229 Konfirmationsspruch für Johann Basig, ausgestellt durch Pfarrer Mauritz Lutta, Ilanz, Karfreitag 1843.

B 1230 Blumenthal Joh. Ulrich v. an Hauptmann Bessler v. Wattingen wegen der Übergabe einer Kompanie in französischen Diensten, die dem Marschall (Johann Heinr. A.) v. Salis (-Zizers) in Chur gehört, 3. Oktober 1747. Dazu Briefumschlag mit der Anschrift «Thal oder Stauffachen» sowie Petschaft.

B 1231 Kaufvertrag: Margreth Catharina v. Schauenstein, Freiin ab Ehrenfels, geb. v. Salis, kauft mit Zustimmung des Landammanns und Hauptmanns Hercules v. Salis von Hausmeister Alexander Schorsch einige Äcker und Weingärten zu Masans. 27. September 1691. Dazu ein Aufruf der Stadtkanzlei Chur betreffend ein eventuelles Miteigentum an diesen Gütern. 22. November 1691. 2 Aktenstücke. Kopien.

B 1232 Bavier Joh., Dr. med. Instruktion für die Marschallin (Emilia) v. Salis (-Zizers) betreffend die richtige Anwendung verschiedener Medizinen. 28. Oktober 1704.

B 1233 Chr(istoph) Sprecher (v. Bernegg) aus Jenins, an Landammann Conrad Michel, Buchen, wegen der Hausmetzg. 19. Dezember 1778.

B 1234 «Predigt zur Feier des 4. Secular Stiftungsfestes des löbl. Zehngerichterbundes, auf freiem Felde gehalten zu Davos den 12. Juni 1836.»

B 1235 Togni Lucio, Mailand, an seinen Bruder Statthalter Giuseppe Togni in San Vittore: wartet auf Nachrichten vom Adressaten und andern Personen aus der Heimat. 6. Februar 1770. Italienisch.

B 1236 Gillardon P., Verzeichnis der Landammänner auf Davos seit 1644 sowie der dortigen Bannerherren und Kreispräsidenten; dazu Auszüge aus der «Chronik der Landschaft Davos» mit einer Schilderung der Entstehung und der Schicksale dieses Buches. Vgl. dazu Gillardon P., Zehngerichtenbund, Festschrift 1936, S. 360 ff.

B 1237 Leonhard Johann, Pfarrer, Waltensburg: Bittschriften für den arretierten Martin Cadonau aus Waltensburg sowie für Landammann Risch Corai und Gion Gabriel. 8. August 1799. — Ein Risch Corai von Waltensburg erscheint auf den Listen der Bündner, die 1799 nach Innsbruck deportiert wurden; Bundesstatthalter Johann Jakob Cadonau von Waltensburg wird erwähnt auf der Transportliste vom 18. April 1799 nach der Festung Aarburg, BM 1944, S. 108; HBLS II, S. 470.

B 1238 Auszüge aus Protokollen «vor den Herren Häubtern und etwelchen der Räten Gm. 3 Bündten in Chur versammt» betreffend die Immunität der Kirchen und Geistlichen im Veltlin. 22. Juni und 30. August 1675; 3 April und 22. September 1676.

B 1239 Auszug aus einem Spruchbrief im Streit der Unterengadiner Gemeinden wegen der in den Jahren der «Empörung» 1617—1620 aufgelaufenen Unkosten, o. D.

B 1240 Aufzeichnungen einiger Predigten, Oktober/November 1725. Verfasser unbekannt.

B 1241 Auszug aus einem Schreiben von Glarus, in welchem auf eine Abmachung aus dem Jahre 1651 mit Chur hingewiesen wird betreffend freien «Abzug». 6. September 1698. Auf der Rückseite Aufzeichnungen über die «Ordnung dess Erbfahls gegen Ausländischen und frömbden».

B 1242 Quittungen für Soldgelder, ausbezahlt durch die Kompanie des Hauptmanns Andreas v. Salis(-Samaden) in spanischen Diensten; die eine ist unterschrieben von Heinrich Marx, Vercelli, Juni 1652; die andere datiert vom 12. September 1652; Unterschrift unleserlich. Vgl. B 1385, 1413.

B 1243 Fragment eines Urbars aus dem Lugnez, undatiert, ca. 1679, mit späteren Nachträgen.

B 1244 Gillardon Paul, Dr., Staatsarchivar: Verzeichnis der Landammänner und Landvögte verschiedener Gerichtsgemeinden der Drei Bünde, unvollständig. Erstellt um 1940.

B 1245 Auszüge und Notizen zum Stammbaum der Flugi v. Aspermont von St. Moritz. 19. Jhd. Vgl. B 1200.

B 1246 Abmachung zwischen Hauptmann Andreas v. Salis von Samaden und Landeshauptmann Johannes Gruober von Herisau betreffend die Anwerbung zweier Söhne des letztern für die Kompanie Planta in spanischen Diensten. 5. April 1692. Kopie.

B 1247 Janett Hans, Fideris, Bundsschreiber des Zehngerichtenbundes: Aufzeichnungen über seine Kassaführung betreffend den Loskauf der VIII Gerichte von Österreich (1649 ff.). Maschinenschriftliche Kopie. — Original in Privatbesitz. Vgl. Gillardon Paul, Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936, S. 199 f. sowie Anm. 368.

B 1248 Planta Johannes «Raitt Buech, oder Rechen Khunst die Arithmetica benannt». 1663.

B 1249 Abt Georg und Convent des Klosters Churwalden belehnen JeckJi Paulin von Churwalden mit dem «Hoff genannt Sasiel» (Sassiel), 4. Juni (Pfungst-abend) 1435. Kopie nach dem Originalbrief, erstellt durch a. Landschreiber Christian Brügger am 8. Juni 1696. Dazu weitere undatierte Kopie. 2 Aktenstücke. Original im Gemeindecarchiv Malix (Nr. 6). Gedrucktes Regest: JHGG 1908 (XXXVIII.) S. 63, Nr. 78.

B 1250 Zitation des Paul Hemmi von Churwalden vor das «Handlungsribunal» betr. Schadenersatzforderungen des Otto Cantieni. Chur, 24. April 1808.

B 1251 Amtslandammann C. Gengel an die Gerichtsgemeinde Churwalden betreffend den 7. Rekapitulationspunkt des großrätlichen Abschiedes von 1826 über die Ernennung der Mitglieder des außerordentlichen Großen Rates zur Beratung der Kriminalgesetzgebung. Chur, 18. Juli 1827.

B 1252 Amtslandammann C. Gengel an die Gerichtsgemeinde Churwalden betreffend Mehren über die Niederlassungsverträge mit Sardinien und Frankreich; dazu Mitteilung über eine Verordnung des Großen Rates vom 14. Juli 1827 gegen «Falschwerbung». Chur, 19. Juli 1827. Original, beschädigt.

B 1253 Amtslandammann C. Gengel an die Gemeinde Churwalden: Empfiehlt den brandgeschädigten Johann Schmid von Tschierschen und fordert die Gerichtsgemeinden auf, für diesen eine Liebessteuer zu veranstalten. Chur, 28. August 1827. Original.

B 1254 3 Briefe an das Gericht Churwalden von Landschreiber Fridolin Luchsinger in Werdenberg betreffend Ehestreitigkeiten des Bundsweibels Urbanus Margreth mit seiner Frau, geb. Vallera, die sich zu Räfis aufhält. Werdenberg, 21. Juni, 5. und 26. August 1785.

B 1255 Gengel C, Chur: Briefe von Meinrad Sprecher aus Bern, betreffend forstwirtschaftliche Vorlesungen Kasthofers (23. Dezember 1831); Meinrad Kälin, Mols (30. September 1834) und Faktor Huber, Walenstadt (20. Oktober 1834) betreffend Weinlieferung; dazu ein Schreiben von Gengel an Hauptmann J. B. Locher, Sargans, betreffend Veltlinerwein (15. Januar 1834). Originale.

B 1256 Olgiati Lud., Poschiavo, an Ulrico Stoppani, Pontresina, betreffend Weintransport über die «Montagna» (Bernina) u. a. 8. Juni 1804. Italienisch. Original.

B 1257 Gengel Johann, Leutnant, Chur: Brief von Caspar Luchsinger, Löwenwirt, Schwanden, betreffend Weinverlust auf dem Transport. 27. Juni 1834; ferner Weinbestellung durch J. M. Buchli, Versam, 11. Juni 1834.

B 1258 Tscharner (Joh. Baptist, Bürgermeister) an Bundslandammann Gengel, Churwalden: weist die Verdächtigungen zurück, Mitglied eines revolutionären «Clubs» und Förderer des bevorstehenden Strafgerichts zu sein. Chur, 4. April 1794. — Aufschlußreich für Tscharners Denk- und Verhaltensweise.

B 1259 2 Briefe von A(nton) E(rocole) Sprecher v. Bernegg an Bundslandammann Gengel, Churwalden, wegen Unruhen im Gericht Luzein; ersucht im Namen des regierenden Landammanns von Luzein, Martin Thöny, um die Rücksendung der Instruktion für den letzten Bundstag. Grüşch, 12. Januar 1794; Davos, 3. Februar 1794.

B 1260 Viehgesundheitsschein, ausgestellt durch die Kanzlei der Stadt Chur, 1./12. Mai 1777.

B 1261 Zusammenstellung über die Einnahmen und Ausgaben des Kantons Graubünden, 1826. — Für die Gemeinde Churwalden bestimmtes Exemplar. Vgl. B 1215.

B 1262 Rechnung des Schmieds Michael Brunold an die Gemeinde Churwalden für Schmiedearbeiten am Kirchturm und an den Glocken, Dezember 1846 und April 1847.

B 1263 Inventar der Hinterlassenschaft der Anna Maria Margreth von Churwalden, aufgezeichnet am 27. Dezember 1792 durch den regierenden Landammann Christian Hemmi, mit verschiedenen Nachträgen.

B 1264 Auszug aus den «bundstäglichen Verhandlungen in Ilanz vom 16. bis und mit dem 26. September 1795». — Dieses Msc. stammt offenbar aus dem Zehngerichtenbund und ist gegenüber dem Bundstagsprotokoll im Staatsarchiv (Sig. AB IV/1, Bd. 167) stark gekürzt.

B 1265 «Contumaz-Urteil» des Polizeigerichtes Chur wegen «Umhauung junger Lerchenstämme», mitgeteilt der Obrigkeit von Churwalden zuhanden des Verurteilten Hans Held, Sohn des Conrad, 26. März 1818. Original. Oblatensiegel der Stadt Chur.

B 1266 Zitation des Florian Hemmi von Churwalden durch die Transitkommission wegen 2 Fäßchen Krämerei-Waren, die auf dem Transport zwischen Chur und Chiavenna verloren gingen. Dazu Bemerkungen von Behörden an der Oberrn Straße über ihre Nachforschungen in dieser Angelegenheit, 22. Januar 1818. Original.

B 1267 Amtsbürgermeister von Chur an Churwalden betreffend den Holzfrevl im Steinbachwald durch Einwohner von Inner-Araschgen. 30. September 1817. Original.

B 1268 Der Kleine Rat von Graubünden an die Gemeinde Churwalden betreffend die Saumseligkeit in der Verlosung der Milzmannschaft, 30. Oktober 1811.

B 1269 Der Kleine Rat des Kantons Graubünden an die Obrigkeit der Landschaft Churwalden betreffend die Anschaffung der «Monturen für ihre Auszügler Milizen». 24. Juli 1811. Kopie.

B 1270 Stadt Chur an die Obrigkeit der Gemeinde Churwalden betreffend Holzschlag im Steinbachwald durch Killias Hatz «auf dem Eber», Churwalden, und dessen Söhne; verlangt deren Bestrafung. 10. März 1809. Vgl. B 1280.

B 1271 Der Kleine Rat des Kantons Graubünden an das Gericht Churwalden betreffend Unstimmigkeiten bei der vom Großen Rat im März letzten Jahres angeordneten Volkszählung, 11. Februar 1809.

B 1272 Sanitätsrat an das Gericht Churwalden wegen Ausbruch der Lungenseuche beim Vieh von Obervaz und wegen Sperrmaßnahmen. 1. Juli 1807. 2 Originale.

B 1273 Auszug aus dem Protokoll des Handlungs Tribunals vom 17. Juni 1806 betreffend Forderung der Firma Otto Cantieni an Anton Schmid für beschädigte Ballen Mousseline.

B 1274 Teilungsvertrag zwischen den Kindern des Schulmeisters Georg Brügger nach dem Tode ihrer Mutter. Churwalden, 7. Dezember 1805.

B 1275 Gemeinde Alvaneu an Landammann von Churwalden: Der «Alfaneyer Bader Marcht» ist auf den 30. Mai angesetzt worden. Rathaus Alvaneu, 4. Mai 1786. Original. Siegel der Gemeinde Alvaneu.

B 1276 Gericht St. Peter an Churwalden über eine Klage der Christina Oswald von Maladers gegen Engelhard Brügger von Churwalden wegen eines Kaufvertrages, der ein Geschäft in Frankreich betrifft. 25. März 1786. Original.

B 1277 Bürgermeister und Rat der Stadt Chur an Landschaft Churwalden betreffend Kontumaz-Urteil des Stadtvogteigerichts gegen Jöri Held von Malix. 22. März 1786. Original, beschädigt.

B 1278 Bürgermeister und Rat der Stadt Chur an die Landschaft Churwalden betreffend Viehseuche in Davos und Sperrmaßnahmen gegen diese Landschaft. 30. Dezember 1786. Original.

B 1279 Landschaft Churwalden: Mehren der Gerichtsgemeinde: 1. Der Bitte der Gemeinde Chiavenna wegen des Weggeldes in Pianazzola wird entsprochen. 2. Das Vieh auf Gemeindegebiet ist gesund. 3. Als Ratsbote wurde der Kanzler und regierende Landammann Georg Gengel gewählt. Unterschrift: Christian Pfosi, Landschreiber. Churwalden, 17./28. Auglust 1785. Nachschrift vom 18./29. August 1785: Georg Gengel bevollmächtigt seinen Bruder Ciprian, in seinem Namen und als sein Substitut der Standesversammlung beizuwohnen. Original. Vgl. zu 1. JM I, S. 623, Nr. 2523.

B 1280 Bürgermeister und Rat der Stadt Chur an das Gericht Churwalden betreffend Holzfrevel im Steinbachwald, verübt durch Killias Hatz von Churwalden. Chur, 7. Juni 1785; 8. Februar 1786. 2 Aktenstücke. Vgl. B 1270.

B 1281 Bürgermeister und Rat der Stadt Chur an die Obrigkeit von Churwalden betreffend die Hinterlassenschaft der Ehefrau des Peter Ambaß, Maria Flandrina, geb. Brunold, von Churwalden. Chur, 15. April 1785.

B 1282 Die Transitkommission des Kantons Graubünden an die Obrigkeit der Port Oberhalbstein betr. Diebstahl einer Kiste mit Tischzeug; Zitation des «Staabsangehörigen» (Säumerstab) Caspar Malera von Tinzen in dieser Angelegenheit. Chur, 22. Januar 1818.

B 1283 Kaufbrief für «das Gut, das Saxerhäuschen genannt», welches aus der Konkursmasse des Johann de Martin Wassaili in Chur durch Kauf übergegangen ist an Landammann Ciprian Gengel und Hauptmann Joh. Anton v. Buol, vom 18. Januar 1840; dazu zwei Bekanntmachungen der Stadtkanzlei Chur vom 19. Januar 1840 und 31. Januar 1841; aus letzterem ergibt sich, daß Hauptmann Buol damals seinen Anteil an Landammann Ciprian Gengel verkaufte. Ferner ein «Grundriß einer Wiese in Trist an der Landstraße gelegen, welche Herrn Martin Vasali zuständig. Haltet am Maß Klafter 2348». 4 Aktenstücke.

B 1284 Gengel Ciprian, Landammann, Churwalden, Briefe an ihn von 1798 bis 1805, hauptsächlich von Lud. Olgiati, Poschivo, betr. Weinhandel und Transport; ferner von Hercules Bundi, Ilanz, Lorenz Schmid, Trimmis, und Stoppani, Pontresina, betr. Weinhandel. 40 Stück.

B 1285 Gengel Georg, Churwalden, Podestat von Morbegno 1791/93, Bundeslandammann 1793: Briefe an ihn aus der Zeit zwischen 1785 und 1803 von Giuseppe Ambrosioni, Poschiavo, Buchhändler und Drucker, mit handschriftlich ergänztem Verzeichnis der bei ihm gedruckten Bücher; Präsident Anton von Salis (-Soglio), Chur; Johann Anton v. Montalta aus Sondrio; A. E. Sprecher, Davos; Pietro Morelli, Teglio; Paolo Delfino, Morbegno; Gubert v. Salis-Seewis aus Bergiün; Joh. Juvenal, Putz; Joh. Casper, Traona/Luzern; Christian v. Pellizari aus Tirano; Eugenia Malacrida-Malaguzini, Milano; Cantieni, Chiavenna; Theodor v. Castelberg, Mailand/Disentis; C. Mazzoni, Talamona; Benedetto Paravicini, Dazio; Lelio di Besta, Teglio; Giuseppe Maria Lavizzari, Sondrio; Theodosius Füm, z. Zt. Chiavenna; P. C. C. Planta(-Zuoz), Bianzone; Dr. Tomaso Nani, Morbegno; Vicari C. de Gabriel aus Sondrio; Chiara Paravicini, Mello; Thomas Melchior, Valchava; Johann Caspar Nay, Truns; Benedetto Marchioli, Morbegno; Giov. Batt. Galimberti, Morbegno; Carlo Pedrone, Chiavenna; Giacomo Castelli di San Nazzaro, Morbegno; Ambros v. Plan ta-Wildenberg d. J., Malans; Don Fidele Vertemate Franchi, Piuro; Landammann A. Schorsch, Flims; Jacob Ulrich Sprecher v. Bernegg, Jenins; Johann Schnider, Fussach; Bavier «zur Glocke», Chur; Clemente Maria a Marca, aus Teglio; Thomas Ruosch, Malix; Ludovico Olgiate, Poschiavo.

B 1286 Kaufbrief «um das Gut auf Fanüllen und Foppen», Churwalden. Verkäufer: die Brüder Andreas, Joh. Baptista sowie Apollonia v. Salis(-Rietberg), Chur. Käufer: Landammann Georg Gengel, Churwalden. 1./12. Februar 1768. Original, beschädigt. — Die Mss. B 1249—1286 stammen aus dem Hause Buol (Posthotel), Churwalden. Geschenk von Staatsarchivar Dr. R. Jenny, Chur.

B 1287 Auszug aus dem Bundstagsprotokoll des Jahres 1727 über den Ämterkauf. Vgl. dazu Bundstagsprotokoll 1727 (Sig. AB IV/1, Bd. 91), S. 570; JM I Nr. 2220 H/3.

B 1288 Die Gemeinde Serneus verkauft dem Podestaten Christen L. Marugg das Syndikatorenamt für das Jahr 1729 um 200 Gulden. Serneus, 3. Juni 1726.

B 1289 Ergebnis der «Steuer» für die brandgeschädigten Städte Lindau und Maienfeld in den Zürcher Kirchen. 26. Januar und 2. Februar 1721.

B 1290 Kurzer Auszug aus der «Pündtnerischen Malefizordnung 1716». Vgl. Baumgärtner A., Die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in Gemeinen Drei Bünden, Diss. Bern 1929, S. 124 ff.

B 1291 Pfarrer Andreas Gillardon, Igis: Bericht über seinen Zögling Kaspar Liver von Sarn, Sohn des Podestaten Joh. Anton Liver, hinsichtlich verschiedener Vorkommnisse, bei denen der Bruder des Kaspar Liver, Leutnant Thomas Liver, beteiligt war.

B 1292 Brief des Grafen von Waldeck an Oberst Conradin von Planta wegen einer geplanten Reise durch die Drei Bünde. 25. September 1715.

B 1293 Teilungsbrief zwischen den Kindern des Hans Christoffel sel., nämlich Anna, Christ und Maria, geschrieben durch Johann Kunfermann im Beisein von Ammann Jöri Christoffel. Scheid, 31. Januar 1701.

B 1294 Lehrvertrag zwischen Apotheker Leonhard Meyer, «Bürger löbl. Stadt Schaffhausen», als Lehrmeister und David Tertz von Chur für einen Lehrling. Der Lehrling wird in der ladinischen Dorsalnotiz «meis filg Josep» genannt. 1. September 1700. Kopie.

B 1295 Zeugenaussage eines Martin Trepp aus dem Rheinwald, wohnhaft in Ilanz, früher im Dienste der Ost-indischen Companie zur See gefahren, über einen Lodovicus Caesar (Käser) aus Glarus, der auf dem gleichen Schiff wie Trepp, der «Falcken», als Obersteuermann Dienst tat und 1715 auf einer Fahrt starb. Ilanz, 22. Februar 1725.

B 1296 Spottgedicht auf die Franzosen, überschrieben «Dass Französisch Vater unser Auff Teütsch gestelt», aus dem Besitz von Johann Martin Clauss Christ. 10. März 1687.

B 1297 Die Erben des Brigadiers v. Capol quittieren der Stadt Ilanz die Rückzahlung eines Darlehens von 300 Gulden samt Zinsen, das Capol der Stadt im Jahre 1713 gewährte. Flims, 10. Juni 1734. Original. Petschaft des Gaudenz v. Salis.

B 1298 Die Schwestern Eva Dorothea und Chatrina, Töchter des Claus Christ in Ilanz, vermachen ihrem Vetter Joos Deuther, Ilanz, einen Hausanteil, wobei sie sich das Wohnrecht auf Lebenszeit vorbehalten. Ilanz, 1. Juni 1783. Original.

B 1299 Heiratsvertrag zwischen Werkmeister Josias Deuther, Ilanz, und Magdalena Flugi v. Aspermont, wohnhaft in Ilanz. Zeuge ist Balthasar v. Castelberg, Pfarrer und Antistes in Ilanz. 8. November 1805. Original und beglaubigte Kopie.

B 1300 Vergleich zwischen Werkmeister Josias Deuther von Ilanz und seinem Schwiegersohn, Pfarrer Florian Bischof in Trimmis, einerseits und der Ehefrau des genannten Werkmeisters, Magdalena, geb. Flugi v. Aspermont, andererseits in ihren Streitigkeiten wegen des Heiratsvertrags von 1805. Ilanz, 25. November 1811. Original.

B 1301 Taufschein für Ursula Rudolph von Flims, ausgestellt durch Pfr. L. Walther, Chur. 23. Mai 1831. Original.

B 1302 Kaufbrief um Alprechte: Caspar Deuther verkauft seinem Vetter Christoph Pfister ein Kuhrecht in der Alp «Mittler Hütten» (Obersaxen) für 40 Gulden. Ilanz, 17. April 1726.

B 1303 Schreiben des provisorischen Präfekten des Distriktes Glenner an die Gemeinde Kästris: Stellung von Wagen und Zugpferden für den «kleinen Park in Bonaduz»; Lieferung von Lebensmitteln; Rekrutierung von Arbeitskräften für Schanzarbeiten an der untern Zollbrücke. 6. und 23. August, 22. September, 24. November und 14. Dezember 1800. 6 Originale, davon eines surselvisch.

B 1304 Bibelspruch (Joh. 3, 16), Schreibvorlage, farbig, reich verziert. 18. Jhdt.

B 1305 Johannes Polet, Bundsschreiber des Zehngerichtenbundes, an die Gemeinden der Gruob: Droht den katholischen Gemeinden sowie den katholischen Sagensern im Namen des Corpus Evangelicum mit Repressalien, falls bis zum nächsten Bundstag an St. Gallus das Traktat von 1704 (Vergleich im «Sagenserhandel») nicht «exequiert» wird. Chur, 5./16. September 1710. Original. Oblatensiegel des Zehngerichtenbundes. Vgl. B 1306 und 1309.

B 1306 Die Häupter der Drei Bünde an die Gemeinden in der Gruob betr. das Abkommen zur Beilegung der politischen und religiösen Streitigkeiten in diesem Gericht vom Jahre 1704. Chur, 30. Oktober/ 10. November 1710. Original. Oblatensiegel des Gotteshausbundes.

B 1307 Das Gericht Gruob an die Häupter betr. Annahme und Einhaltung des Vergleichs vom 12. Juli 1704. Ilanz, 31. Oktober/11. November 1710. Kopie. Vgl. B 1309.

B 1308 Gotteshausbund an die evangelischen Gemeinden der Gruob: Das Projekt über die (Wieder-)Vereinigung des Gerichts in der Gruob ist durch die Gemeinden angenommen worden: Mahnung, sich dementsprechend zu verhalten; sonst müsste man die Ungehorsamen aus «Räth und Thäten» ausschließen und ihnen die Kosten für die jüngst ergangene Deputation aufbürden. Chur, 14../25. Februar 1705. Original. Oblatensiegel des Gotteshausbundes.

B 1309 Projekt eines Vergleichs der Gemeinden in der Gruob im Sagenserhandel: Rückgängigmachung der Separation, Ämterbesetzung, Zusammensetzung der unparteiischen Gerichte; freie Religionsausübung für die Evangelischen. Unterschrieben von den Deputierten Moritz Arpagaus, Anton v. Salis, Antonio Orsi, G(ubert) v. Planta-Wildenberg, Gaudenz v. Capol und J. Paul Beeli v. Belfort. Ilanz, 12. Juli 1704. Original, ohne Siegel. Dorsalnotiz vom Jahre 1740. Vgl. Sprecher Joh. Andreas, Geschichte der Republik der Drei Bünde (Graubünden) im achtzehnten Jahrhundert, Chur 1873, Bd. I, S. 31, wo Anton v. Salis irrtümlicherweise Dompropst genannt wird; es handelt sich aber offenbar um den Vicari Anton v. Salis-Soglio aus dem Bergell. Siehe B 1305—1308.

B 1310 Reisekarte (Postbillet) des Kts. Waadt für die Strecke Lausanne—Bern (26. April 1840); Billet der Schweiz. Postverwaltung für die Strecke Fideris—Chur (30. Juli 1850). 2 Aktenstücke.

B 1311 Zeugnisheft über Fleiß und Betragen der Schülerin Anna Margreth Engel von Fideris, 1786.

B 1312 Petition verschiedener Bürger von Fideris an den Großen Rat wegen der Instruktion für die Tagsatzungsgesandten betr. die bewaffnete Intervention in der Sonderbundsangelegenheit. 6. Oktober 1847. Vgl. die «Verhandlungen des Grossen Rathes» vom 11. Oktober 1847, S. 109 ff.

B 1313 Die Deputierten der Porten der Oberen und Unteren Straße zu Chur versammelt an das Hochgericht Ob Porta betr. den Bau einer Straße durchs Engadin (Nauders—Chiavenna). Chur, 27. Januar/7. Februar 1772. Original; Siegel herausgeschnitten. Vgl. Ganzoni R. A., Der Gesandte Peter Conradin Planta und das Straßenprojekt Chiavenna—Nauders, JHGG 1908 (XXXVIII.) S. 142.

B 1314 Kauffmann Angelica, Quittung über 10 Zechinen für ein an die Marchesa Felicia Porro verkauftes Bild, die hl. Familie darstellend. Como, 13. August 1802. Autograph.

B 1315 Hilty Carl, Briefe an seinen Schulfreund August Scheuchzer aus den Jahren 1847—1850. 22 Stück, mit einem Begleitschreiben des Sohnes von August Scheuchzer, Eduard Scheuchzer, an Staatsarchivar Paul Gillardon vom 29. Juli 1937.

B 1316 Protokollfragment einer Gerichtssitzung der Gemeinde Hohentrins vom 24. Februar 1708. Es handelt sich u. a. um Holz- und Weidefrevel. Viele Namen. Beschädigt.

B 1317 Zeugnis für Maurermeister Johann Michael Broeg aus Eichenbüchel, Gericht Lindau, ausgestellt von Ulysses v. Salis-Marschlins. 16. August 1777. Broeg leitete den Bau des neuen Flügels im Schloß Marschlins, der für die Schüler des Philanthropins bestimmt war. Vgl. dazu Poeschel E., *Kunstdenkmäler Bd. VII*, S. 378 wie Literatur daselbst.

B 1318 Spesen-Rechnung eines Michel, der im Auftrag von Landammann Thomas Vergith (Veraguth) mit 2 Pferden und 5 Rindern an den Lauiser (Luganeser) Markt reiste. Oktober 1776.

B 1319 Bruchstück einer Entlastungsurkunde für Peter Janett, Commissari in Chiavenna in den Jahren 1773—1775, ausgestellt durch die Syndikatoren.

B 1320 Parpan, Verteilungsliste der Waldspesen, 1771.

B 1321 Schreiben eines ungenannten Bündners an den österreichischen Gesandten über die Aussichten der österreichischen Partei in den Drei Bünden und über die schlechte Verwendung der Mittel, die Wien für Graubünden zur Verfügung stellt. 18. Oktober 1770. Entwurf.

B 1322 Viehgesundheitsschein für 38 im Prätigau gesömmerte Stiere, ausgestellt durch die Obrigkeit von Seewis auf Ersuchen des Käufers der Tiere, Paul Lanicca vom Heinzenberg. Seewis, 15. September 1763. Original. [Oblatensiegel der Gemeinde Seewis-Fanas-Valzeina.

B 1323 Protesterklärung des Gotteshausbundes gegenüber den andern II Bünden (wegen deren Haltung bei der Bischofswahl von 1755). Laut der Dorsalnotiz wurde diese Erklärung dem Bundstag 1756 vorgelegt.

B 1324 Schuldschein des Hauptmanns Johann Jakob Hilpertshäuser in Wattwil über ein Darlehen von 5600 Gulden, das er von Leonhard Boner, Malans, erhalten hat. Wattwil, 1. August 1764. Kopie.

B 1325 «Reciprocierlich Testament» der Eheleute Christian Caprez und Trina Jörg, aufgestellt durch Johannes Cahenzli. Hohentrins, 9. Juni 1763.

B 1326 Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Daten in der militärischen Laufbahn von Oberst Andreas v. Salis(-Rietberg) (1671—1756), aufgezeichnet von seinem Sohn.

B 1327 Protokollsbozzi des Gerichtes Heinzenberg: Gerichtstag in Sarn vom 28. Januar und 10. März 1755; es betrifft vor allem Holzfrevel und Erbschaftsstreitigkeiten.

B 1328 Aussage eines Paul Nicca «ab dem Heinzenberg» über sein Gespräch mit zwei Kapuzinern auf dem Weg vom Heinzenberg nach Felsberg, die konfessionellen Verhältnisse in Graubünden betreffend. Um 1650.

B 1329 Auszug bzw. Fragment eines Exerzierreglementes. Ca. 18. Jhdt. Beschädigt.

B 1330 Graf Christ v. Santz: 1. Brief an den Vater seiner späteren Gattin, Landeshauptmann Peter v. Planta-Wildenberg, wegen dessen Absicht, die Tochter Margarethe mit einem Salis zu vermählen. 28. Januar 1785. Französisch. Kopie. 2. Eingabe an die Häupter, worin er Klage führt gegen seinen Schwiegervater wegen der Behandlung, die er seiner nunmehr mit dem Schreiber verheirateten Tochter angedeihen läßt. 3. J. R. Christ de Santz, Oberstleutnant, an den Bundslandammann: empfiehlt sich für eine militärische Aufgabe. Zernez, 28. Oktober 1806.

B 1331 Wegmann Fr. Sch. an Bundslandammann Roffler in Fideris über den Zürcher Putsch vom 5. September 1839. Zürich, 12. September 1839. Original.

B 1332 Roffler Joh. M., Chur: Bericht an Bundslandammann Roffler in Fideris über die Eidg. Tagsatzung in Bern mit einer Liste der Tagsatzungsgesandten, über den Korntransit u. a. Chur, 16. Juli 1817. Vgl. Repertorium der Eidgenöss. Abschiede 1814—1848. Bd. I und II.

B 1333 Akten betr. die Klage der beiden «Patrioten» Jost und Schatz gegen die Gemeinde Zizers und den Grafen Simon v. Salis-Zizers persönlich wegen der Verluste, die die Kläger während ihrer Flucht vor der österreichischen Besatzung an ihrem Hab und Gut erlitten haben. Interessant hinsichtlich der grundsätzlichen Einstellung der Behörden gegenüber solchen Schadenersatzforderungen und ihren eventuellen Konsequenzen. Vgl. auch B 2136/5, 2140/6 und 1195; beachte vergleichsweise Zimmerli J., Präfekturrat und Interimregierung im Kampf um die Vorherrschaft, JHGG 1928, S. 124 ff.

B 1334 Akten betreffend den Prozeß um Weiderechte im Dürrwald (Nollagebiet, Urmein) 1927—1928. Enthalten Urteile des Bezirksgerichtes Heinzenberg, Urkundenabschriften, Parteischriften, Zeugenaussagen u. a. Aus dem Besitz von Christ. Batänjer-Ott.

B 1335 Protokoll der Syndikatorennen vom 14./25. Mai bis 17./28. Juni 1731, geschrieben vom Hilfskanzler Hartmann Buol.

B 1336 Akten zum Streit des Andreas Killias als Vertreter seiner Frau Margreth wegen der Hinterlassenschaft seiner Schwiegermutter, Frau Podestat Anna Clopath, geb. Marchion. 1748—1753.

B 1337 Korrespondenz des Landschreibers und Kaufmanns Georg Wehrli, Seewis i. P. und Brescia, aus den Jahren 1756—1769, darunter auch der Briefwechsel mit seinem Bruder Johann Wehrli; dazu ein Schreiben aus dem Jahre 1783. Teilweise beschädigt.

B 1338 Bruppacher Hs., Materialien zur Geschichte der «Tre Pievi». Vgl. dazu Bruppacher Hs., Die drei Pleven Dongo, Gravedona und Sorico am Comersee, BM 1931, S. 328 ff.

B 1339 Bruppacher Hs., Materialien zur Familiengeschichte der «Carl von Hohenbalken» aus dem Münstertal. Vgl. dazu Bruppacher Hs., Die Carl von Hohenbalken, BM 1937, S. 235 ff.

B 1340 Bruppacher Hs., Materialien zur Geschichte der Bergwerke im Scarl; enthält Auszüge aus einschlägigen Akten des Landesregierungsarchivs in Innsbruck. Zum Bergbau im Scarl und im übrigen Graubünden vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, Chur 1951, S. 115 ff. und 571 ff., sowie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1341 4 Briefe von Major de Challande, Bern, an Kantonspolizeidirektor Janett, Chur, betr. Kauf von Bärenhäuten bzw. eines ausgestopften Bären; dazu noch verschiedene Berichte von Kantonspolizisten an Janett in dieser Angelegenheit. 1859.

B 1342 Amtliche Schreiben aus der Zeit der Helvetik «an die Munizipalität der Gemeinde Zizers». Februar—September 1802. 13 Aktenstücke.

B 1343 Zierschrift-Übungen von Andreas Wegelin u. a., 1624. Die Texte stammen meistens aus dem Buche Sirach.

B 1344 Akten der «Gipsgesellschaft» in Klosters aus den Jahren 1861—1877. Aus dem Besitz von Paul Janett, Chur.

B 1345 Sammlung von Briefen an Oberzunftmeister **J. B. v. Tscharner** (den spätern Bürgermeister und Regierungsstatthalter) aus den Jahren 1771—1781, vor allem aus dem Jahre 1774, zur Zeit seines Aufenthaltes in Tirano; darunter eine Anzahl Briefe von dessen gleichnamigem Vater. Fragment aus einem Missivenband. Beachte Rufer A., J. B. v. Tscharner 1751—1835, Chur 1963.

B 1346 Sammlung von Briefen und Rechnungen von und an Einwohner von Safien aus dem 19. Jahrhundert. Es kommen vor die Namen Hunger, Tester, Gredig, Gander, Zinsli, Brehm, Juon u. a.; dazu ein Verzeichnis der Geldsorten und Werte in Bündner Gulden, ein Schreibbuch (Briefsteller) des Joh. Martin Gander, geschrieben im Januar 1822, sowie ein Rechenheft mit Beispielen für das Bruchrechnen.

B 1347 Pol Luzius, Pfarrer, Luzein: Akten und Schriften aus seinem Nachlaß, u. a. Rechnungen, Verzeichnisse, Bücherlisten, Angaben über Prätigauer Feldmaße, Korrespondenzen und Listen der «Lesegesellschaft», Schriften betr. Wuhren im Prätigau sowie botanische und zoologische Notizen und Skizzen. Um 1800. Aus dem Besitz von Dr. A. Pfister, Riehen.

B 1348 Bestellbrief für Landrichter Peter Anton Riedi von Thusis zum Landeshauptmann im Veltlin für die Jahre 1779—1781. (Chur), 24. August 1778. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1700.

B 1349 Dalbert J. P., Hauszeichen des Bündner Oberlandes und des Heinzenbergs. Chur 1947.

B 1350 Bruppacher-Bodmer Hans, Zürich: Manuskript zu einem Lichtbildervortrag über das Bergell und seine Geschichte.

B 1351 Bruppacher-Bodmer Hans, Sammlung von Zeitungsausschnitten mit Besprechungen von Vorträgen zur Geschichte Graubündens und Zürichs.

B 1352 Akten zum Kriminalprozeß des Carlo Vertemate Franchi von Plurs gegen Dr. Gaudenzio Mauro von Chiavenna; dieser wird beschuldigt, er habe einem Mailänder «Bravo» den Auftrag gegeben, den Bruder des Klägers, Hauptmann Luigi Vertemate Franchi, zu ermorden. 1643. Ital., geheftet.

B 1353 Baumwollspinnerei Baldenstein, Akten und Korrespondenzen aus den Jahren 1863—1869. Aus dem Besitz von Regierungsrat Paul Janett.

B 1354 Akten und Korrespondenzen betr. eine Erbschaft Buob, Pagig, aus den Jahren 1852—1878. Aus dem Besitz von Regierungsrat Paul Janett.

B 1355 1. Korrespondenzen und Vertrag über die der Kantonsbibliothek Graubünden übergebenen Manuskripte und Drucksachen aus dem Archiv Travers, 1910/11. 2. Notizen und Zeitungsausschnitte zur Genealogie Travers mit Auszügen aus Urkunden und Akten über ihre Ansprüche auf Besitzungen in Meran und Feldkirch. 3. Schreiben von Joh. PL Caderas als «Präses des Cathol. Theils» (des Großen Rates?) an Bundesstatthalter Joh. Luzius Scarpatetti in Conters i. O. wegen Differenzen mit dem bischöflichen Ordinariat. 7. Januar 1814. Zum Archiv Travers-Ortenstein beachte Einführung.

B 1356 Mehren der Gerichte Lugnez (7. Februar 1611), Tenna (2. September 1611), IV Dörfer (21. April 1611), Langwies (15. März 1612), Chur (2. August 1615), Schiers-Seewis (10. Oktober 1619), Tiefencastel (3. Februar 1620), Schleuis (10. Juli 1620), Klosters (23. April 1620), Bergell Unter Porta (23. April 1620), Guob (17. April 1620), Obervaz (25. April 1620) und IV Dörfer (8. Juni 1620) betreffend Aufhebung oder Bestätigung der Urteile und Abschiede, die im Prozeß wegen der Ermordung des Podestaten von Traona, Peter v. Planta (-Chur) durch Ulisse von Paravicini Capelli (1609) ergangen sind; ferner eine erneute Bestätigung der Drei Bünde, daß alle Beschlüsse betreffend die Ansprüche der Erben des Podestaten Peter v. Planta und Hartmann v. Planta gegenüber den Paravicini in Kräften bleiben, vom 11./21. März 1641; Ordination des Bundstages zu Ilanz in der Erbschaftsangelegenheit der Frau Sidonia Paravicini, August 1672; Bürgermeister Bernhard Köhl als Haupt des Gotteshausbundes zitiert auf Ersuchen des Dr. Giov. Maria Paravicini von Morbegno den Antonio Paravicini von Ardenno in Traona auf den nächsten Bundstag wegen einer Forderung des Podestaten Christoffel Schorsch von Splügen, 17./27. August 1691. Originale. Viele gut erhaltene Oblatensiegel. Zum Mord an Peter v. Planta vgl. Sprecher v. Bernegg Fortunat, Geschichte der bündnerischen Kriege und Unruhen, hrsg. von Conradin v. Mohr, Chur 1856, S. 47 f.

B 1357 Kontroll- bzw. Rechnungsbuch für 1657/58 einer Kompanie in fremden (spanisch-mailändischen?) Diensten; enthält neben schweizerischen und ausländischen Namen auch solche bündnerischer Soldaten. Italienisch.

B 1358 Geschäftsbriefe des Bank- und Speditionshauses Daniel und Ambros Massner, Chur, an das Handelshaus Mathias Sulser & Co., Azmoos, aus den Jahren 1765—1798. Beachte Register zum Massner-Archiv, STAGR.

B 1359 Geschäftsbriefe der Firma Martin Sprecher in Bergamo an Mathias Sulser & Co., Azmoos, 1766—1788.

B 1360 Frachtscheine (gedruckte Formulare) und Geschäftsbriefe des Lorenz Lutz, Zoller von Rheineck, an die Firma Mathias Sulser & Co. aus den Jahren 1760—1798.

B 1361 Geschäftsbriefe der Firma Gebr. v. Albertis in Arbon an Mathias Sulser & Co., Azmoos, 1766—1793; dazu 2 Briefe der Firma Gebr. Mayr in Arbon an den gleichen Adressaten (1760).

B 1362 Geschäftsbriefe des Thomas Thonin(o) in Bergamo an die Firma Mathias Sulser & Co., Azmoos (1759—1761).

B 1363 Geschäftsbriefe verschiedener Handelshäuser in Italien an die Firma Mathias Sulser & Co., Azmoos, aus den Jahren 1769—1798.

B 1364 Geschäftsbriefe verschiedener ostschweizerischer Handelshäuser an die Firma Mathias Sulser, Azmoos, 1771—1780, teils gedruckte Formulare.

B 1365 Geschäftsbriefe der Firma Simon und Joh. Baptist Bavier in Chur an Mathias Sulser & Co. in Azmoos aus den Jahren 1761—1798.

B 1366 Album mit Photographien aus den Manövern der VIII. Division im Kanton Graubünden, September 1884. Photos: F. Pietsch & Co., Chur.

B 1367 Enderlin F., Chur, «Die Jagd in Graubünden», Bd. I: 1585—1895: Entwicklung der Gesetzgebung vom 16. Jahrhundert bis 1895; im Anhang Sammlung handschriftlicher und gedruckter bündnerischer Jagdvorschriften und -gesetze bis 1895; dazu als Beilage Korrespondenz betreffend die Abteilung «Jagd» an der Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896. Bd. II: Die Jagd in Graubünden 1896—1913, maschinenschriftlich. Bd. III: Sammlung der eidgenöss. und bündnerischen Jagdgesetze und -Verordnungen (z. T. mit den entsprechenden Botschaften) von 1896—1913 sowie Statuten von Jägervereinen u. a. Vgl. dazu Jörimann P., Das Jagdrecht Gemeiner III Bünde, Chur 1926.

B 1368 Bruppacher-Bodmer Hans, Zürich, «Bündner Studenten am Carolinum in Zürich». Neben dem «Album in Tigurina Schola Studentium», publiziert von Fritz Jecklin im BM 1917, werden noch weitere Quellen berücksichtigt, vor allem die «Acta Scholastica». Das Manuskript enthält eine Geschichte des Carolinums sowie zahlreiche Abschriften von Briefen, Zeugnissen und andern Akten. Vgl. auch Bonorand Conradin, Bündner Studierende in Zürich zur Zeit der Reformation und Gegenreformation, JHGG 1949 (79. Jahrg.), S. 100 ff.

B 1369 Pol Luzius, Pfarrer, Luzein: Familienbriefe aus den Jahren 1765—1834, besonders auch aus Neuwied. Deutsch und ladinisch. Numeriert 1—226, wobei Nr. 1 sowie die Nr. 188—226 keinen erkennbaren Zusammenhang mit der Familie Pol haben: es handelt sich um Quittungen, Notizen, Briefe, Listen u. a. aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Aus dem Besitz von Dr. R. Jecklin, Zizers, dem Staatsarchiv Graubünden geschenkt von Dr. Alexander Pfister, Riehen. Vgl. Zimmerli J., Dekan Luzius Pol, Schiers 1923.

B 1370 Akten der Schieferbruchgesellschaft Paul Janett, Engelhard Hemmi & Co. in Chur, Pächter des Schieferbruchs im Vaduratobel bei Pfäfers, aus den Jahren 1854—1870. Vgl. B 1384.

B 1371 Akten, Inventare und Korrespondenzen über die Hinterlassenschaft der Frau Agnes Purtscher, Hebamme in Chur, aus den Jahren 1847—1882. Aus dem Besitz des Erbschaftsverwalters Paul Janett.

B 1372 Tarasp-Schulser-Gesellschaft: Akten aus den Jahren 1860 ff. aus dem Besitz von Regierungsrat Paul Janett.

B 1373 Wochengeldrodel 1648 einer Kompanie (in spanisch-mailändischen Diensten) zu Vercelli, wahrscheinlich Hauptmann Andreas v. Salis-Samaden gehörend.

B 1374 Schneeli Gustav, Auszüge und Notizen aus den Gemeindearchiven und dem Landschaftsarchiv Rheinwald zur Geschichte der Familien Simmen, Mengelt, Dettli (Tettli), Weisstanner, Cortini/Jenatsch, Buchli, Toscan, Hosang, Trepp, Amarca, Capeller, Gilli, Trotzsch (Trätscher), Salis, Schenni (Schöni), Gujan, Molina, Zoya, de Sacco, Schorsch und Hössli. Zur Ergänzung der Familiengeschichte der erwähnten Geschlechter liegen ferner Auszüge vor aus Archiven des Misox und des Safientals. Aus dem Besitz von Dr. Gustav Schneeli, 1948 dem Staatsarchiv Graubünden geschenkt.

B 1375 Urkunden und Akten betreffend den **Hof Jux** (Gmde. Domat/Ems): Pacht- und Pfandbriefe, Grenz- und Waldstreitigkeiten zwischen Chur und Ems mit Zeugeneinvernahmen sowie Streitigkeiten um Alprechte, 1605—1859; dazu eine auf Leinwand aufgezeichnete Karte des Hofes Jux. Vgl. Plattner H., Zur Geschichte des Hofes Jux, BM 1944, S. 1 ff., wo auch die erwähnte Karte abgebildet ist. Dazu beachte STAGR, Sig. D IV 8, mit einer wertvollen Dokumentation über den Hof Jux, ferner B 1137/26.

B 1376 Marchion F. v., Ingenieur, Materialien zum Bau der Wädenswil-Einsiedeln-Bahn, 1872—1879.

B 1377 Marchion F. v., Ingenieur, Akten betr. die Konzession für die Eisenbahnstrecke Reichenau—Ilanz—Disentis, 1890—1895.

B 1378 Statuten der IV Dörfer: Satzungen und Landrecht; ferner Abschriften der wichtigsten Bundesbriefe. Fragment, S. 1—12 fehlen, S. 13—20 stark beschädigt.

B 1379 Stadtrecht der Stadt Chur: Kriminalprozeß-Ordnung; Entwurf zu einer Verbesserung der Rats-, Vogt-, Stadt- und Ehegerichtsordnung, der Appellaz-, Kundschafts-, Offenrechts- und Arrest-Ordnung sowie des Präfektgerichts; ferner Beerdigungsordnung und -taxen für Stadt und Hof. Vgl. zum vorliegenden Fragment B 94 mit den Quellen- und Literaturhinweisen.

B 1380 Zeugenaussagen und andere Akten im Prozeß gegen Vest Saxer aus Seewis wegen verschiedener Diebstähle; dazu Fragment des Einvernahmeprotokolls (S. 31—192) ohne Angaben über Gerichtsbehörde und Gerichtsort. 22. Februar bis 9. April 1788.

B 1381 Akten betr. den Streit um das Salis-Zizers'sche Fideikommiß (das «Untere Schloß» in Zizers): Rechtsschriften, Urkundenabschriften, Auszüge aus Stammbäumen. Vgl. Sertoli Renzo Salis, *I Salis di Valtellina e il loro Palazzo* in Tirano, Sondrio 1953, S. 20, sowie B 725/19.

B 1382 Akten betr. das Jubiläumsfest und die Errichtung des Vazerol-Denk-
mals, 1869—1880. Aus dem Besitz von Regierungsrat Paul Janett. Vgl. Gillardon
Paul, *Notizen zur Entstehung des Vazeroler Denkmals in Chur (1868—1882) und
zur Aufstellung des Gedenksteins in Vazerol (1880—1881)*, BM 1928, S. 97 ff.

B 1383 Tagebuch einer Italienreise im Jahre 1791. Autor unbekannt, wahr-
scheinlich Bündner. Dazu einige Auszüge aus Stolbergs «Reise in Deutschland,
der Schweiz, Italien und Sizilien» und aus andern Reisebeschreibungen. Aus
dem Besitz von Geometer A. v. Sprecher, Chur.

B 1384 Akten zum Prozeß von Polizeidirektor Paul Janett in Chur und En-
gelhard Hemmi von Churwalden in Ragaz gegen die Schweiz. Schieferbauge-
sellschaft wegen des von den Klägern gepachteten Schieferbruches im Vadurat-
obel bei Pfäfers, 1855—1861. Vgl. B 1370.

B 1385 Kassabuch der Kompanie Andreas v. Salis-Samaden in spanisch-mai-
ländischen Diensten aus den Jahren 1648—1652. Vgl. B 1242, B 1357, B 1373,
B 1413.

B 1386 Notizen zur Bündnergeschichte, hauptsächlich Auszüge aus Campell
und Quadrio sowie aus Akten des Staatsarchivs Graubünden, zusammenge-
stellt von Hans Balzer.

B 1387 Bivio (Stalla): Original-Akten zur Geschichte der Gemeinde mit histo-
rischen Notizen von Hans Balzer; ferner ein Zeitungsausschnitt und BM 1897
mit der Geschichte über eine Mörderbande auf dem Septimer.

B 1388 Sammlung von deutschen und französischen Gedichten, darunter viele
Gelegenheitsgedichte und solche politischen Inhalts. Die Autoren der Gedichte
werden nicht genannt. Um 1800.

B 1389 Bruchstück eines Verzeichnisses von Schulden und Forderungen von
Gemeinden und Privaten an die Drei Bünde aus den Kriegsjahren 1620—1630,
zusammengestellt 1634. Das vorliegende Fragment stimmt mit der Zusammen-
stellung von Stadtschreiber Johannes Tschärner im Staatsarchiv (Sig. A II/1
1634 o. D.) weitgehend überein, wobei auch die Korrekturen und Streichungen
in Tschärners Handschrift berücksichtigt wurden. Es handelt sich um eine
zeitgenössische Abschrift des Tschärnerschen Exemplars. Vgl. auch JM I S.
368, Nr. 1600, wo auf ein ansprechendes Exemplar in der Bibliothek Sprecher
hingewiesen wird. Nicht vorhanden S. 1—7 und S. 131 des Fragments.

B 1390 Verschiedene Verwaltungsakten aus dem Schloß Maienfeld, adressiert
an den Schloß-Schreiber Leonhard Tanner, Verwalter der «Kantons Effekten»
in der Zeit der Helvetik; dazu Weinrechnung der Kantonsgüter in Maienfeld,
der Verwaltungskammer zugestellt im Januar 1803; ferner «Aufnahm der
Kriegs-Beschwerden von Leonhard Tanner. In den Kriegs Jahren 1798, 1799,

B 1390—1398 Hauptbestand

1800, 1801, der Municipalität eingegeben den 13. Hornung 1802»; Studienausweis für Jac. Tanner von Maienfeld, ausgestellt von Pfarrer Anton Michael, Maienfeld, am 16. Mai 1786; lat. Orig.

B 1391 Fremddienste: Schriften und Verzeichnisse aus österreichischen Diensten, hauptsächlich das Regiment des Obersten (Ulrich) Buol zu Straßberg betreffend. Um 1750.

B 1392 Rechnungen und Aufzeichnungen kaufmännischer Natur aus dem Besitz der Salis-Planta, Samaden, hauptsächlich aus dem 18. Jhd., romanisch und italienisch.

B 1393 Schreibübungen in Zierschrift mit reicher Ausmalung im Stil bündnerischer Bauernmalerei, 18. Jhd. Die Texte stammen meistens aus den Sprüchen Salomons, Kap. 24. Ladinisch.

B 1394 Landammann, Gericht und ganze Gemeinde Alvaneu zeigen den Behörden von Ober und Unter Fontana Merla an, daß der Jahrmarkt in Alvaneu-Bad am 2. Juni (Neuer Stil) stattfindet. Alvaneu, 19. Mai 1770.

B 1395 Salis-Zizers Graf Franz Simon, Kommandant des 1. Fremdenregimentes in päpstlichen Diensten, an den Kleinen Rat von Graubünden betr. eine Sammlung unter den Truppen für die Hochwassergeschädigten von 1834. Bologna, 23. September 1834. Original.

B 1396 Akten zur Geschichte des Gerichtes Ortenstein. 1. Quittung, ausgestellt von Gilg Tschudi, Glarus, Landvogt in Sargans, 1531, als Vogt der Kinder seines verstorbenen Bruders Ludwig, über 200 Gulden, die er als Teilzahlung für das Schloß Ortenstein von der Gemeinde Ortenstein erhalten hat. Original, Siegel abgefallen. 2. Formular eines Zinsbriefes, lautend auf Hauptmann Hans Travers von Ortenstein, mit Sicherstellung durch ein Pfand, 1571. 3. Schreiben von Obervaz an Ortenstein wegen einer Eheangelegenheit, 17. Februar 1606. 4. Vorladung des Gotteshausbundes für Ammann Vallatin, Pfleger der Kirche zu Tomils, vor dem Bundstag in Davos zu erscheinen wegen der Klagen der Evangelischen. Chur, 6. Juli 1611. Original. 5. Zitation des Gotteshausbundes im Streit zwischen der Gemeinde Feldis, dem Kirchenvogt und der Gemeinde Tomils wegen eines Kirchenzinses. Chur, 15. März 1649. Original. Siegel des Gotteshausbundes. Zur Empfangsbestätigung Gilg Tschudis vgl. Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 509 vom 15. Dezember 1531, Sig. A I/5, Nr. 112, wonach der Betrag von 1000 Gulden als Teilablösung an die Kaufschuld um die Herrschaft Ortenstein entrichtet wurde. Im Regest wird auf alle einschlägigen weiteren Urkunden zur Sache hingewiesen.

B 1397 5 Briefe an Chevalier (Andreas) de Salis(-Soglio), Hauptmann im Schweiz. Garderegiment, 4 davon von L. A. de Bourbon, Herzog von Maine (4. Januar 1707, 14. April 1707, 24. Januar 1712, 13. April 1712); der letzte (8. April 1717) stammt vom Sekretär des Herzogs.

B 1398 Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich an den Gotteshausbund betr. den Streit zwischen der Stadt Chur und den andern Gerichten des Gotteshausbundes wegen der Vorrechte der Stadt Chur in diesem Bunde. 30. März 1695. Original. Oblatensiegel der Stadt Zürich.

B 1399 1. Adelsbrief für Florian Sprecher von Davos, ausgestellt durch König Heinrich III. von Frankreich, Paris, Dezember 1582; deutsche Übersetzung, beglaubigt durch Notar Marquard Müller in Basel am 24. Dezember 1582. Der französ. Originaltext ist abgedruckt im Textband zum Stammbaum Sprecher v. Bernegg, Selbstverlag des Familienverbandes, Chur 1936, S. 38 f. 2. Abrechnung über die Hinterlassenschaft des Christian Conrad Garbald (aus dem Prättigau), 31. Mai 1750. 3. Niederschrift der letztwilligen Verfügungen des Lüzzi L. Bezola von Süs durch Jacob H. Cazin; 6. Januar 1786. 4. Schuldschein des Bundsschreibers Hans Mettier von Langwies gegenüber Paul Sprecher (von Davos); 14. Mai 1792. Dem Staatsarchiv geschenkt von Advokat M. Silberroth, Davos.

B 1400 Briefe geschäftlichen und privaten Charakters an Gaudenz v. Planta-Samaden und seinen Sohn Florian Gaudenz aus den Jahren 1582—1600, meist ladinisch; 36 Stück; dazu ein unadressierter Brief von Giov. Cristoforo Fogaroli aus Bormio, 16. Januar 1705. Teilweise beschädigt. Geschenk von Bundesarchivar Alfred Rufer.

B 1401 2 Briefe von Hortensia Gugelberg v. Moos, geb. v. Salis. 1. an Oberst Paul Buol wegen seiner Konversion zum Katholizismus; o. D. (um 1690). 2. an eine «Jungfer Baas», die offenbar im Begriff war, katholisch zu werden und ins Kloster zu gehen; Maienfeld, 20. Juni 1695. Dazu Fragment einer Umschrift der beiden Briefe. Vgl. ferner zu 1.: Maissen Felici, Colonel Paul Buol (1629 bis 1696) e sia conversimi, Igl Ischi 1959 (45. Jahrg.) S. 184 ff.

B 1402 «Fürtrag vor unseren Gnädigen Herren Räth und Bürgern (der Stadt Zürich) betreffend die Erneuerung der Pündtuss mit Frankreich, im Nannen des Ehrwürdigen Ministry von Herren Hanss Jacob Ulrichen, Diener der Kilchen, Sambstags den 11. Februar im Jahr 1655.» Hans Jacob Ulrich (1602 bis 1668) war Antistes der Zürcher Kirche.

B 1403 Zeugnisse und Empfehlungsschreiben für den Medizinstudenten Abraham Beeli von Davos aus den Jahren 1786 und 1787, 8 Stück. Dazu Gedicht über das Testament Friedrichs des Großen von Preußen. Geschenk von Frau Ursina v. Donop, geb. Beeli. Vergleichsweise beachte dazu Ferdmann J., Anfänge des Kurortes Davos, 1938, S. 80 ff. mit Abbildung des Lehrbriefes für Jacob Beeli vom 11. September 1753 (Original im Staatsarchiv Graubünden), ferner Aeskulap in Graubünden, Festschrift 1970, S. 138 ff.

B 1404 Goldschmidt Adolf (1863—1944), Prof. Dr., 2 Hefte mit Zeichnungen und Skizzen von Burgen im Domleschg aus den Jahren 1885/86.

B 1405 Rechnung des «J. Fr. P. v. Pernau (Bernau), Practious Medicus» für Pfarrer Johannes Kieni für die Behandlung «der dötlichen Gichter-Krankheit»; Tomils, 8. Mai 1777.

B 1406 Zeugnis für Franz Peter Hagspiel aus Bregenz, Berginspektor, ausgestellt von Franz Jacob de Juliis, Direktor «über die Silber- und Bley Minen bey St. Maurice». 19. Oktober 1778. Original. Petschaft.

B 1407 Salis-Soglio Rud. Max, Präsident des «Comité der Confisca»: Bericht über die Tätigkeit des erwähnten Komitees seit 1834. Chur, 1. September 1840.

B 1408 Verteidigungsschrift des ehemaligen Landeshauptmanns im Veltlin, Scipio v. Juvalta, zu den Anschuldigungen, die von den Veltlinern vor der Standesversammlung und der Untersuchungskommission gegen ihn erhoben wurden, er habe vor allem im Prozeß Quadrio-Burnasi ein zu hohes «Salarium» bezogen. Undatierter Entwurf (1794). Vgl. B 1204.

B 1409 Brief eines Heller (?) aus Palermo an den Bischof von Chur als Vormund der Kinder des verstorbenen Brigadiers Rudolf v. Salis-Zizers wegen der Einkünfte aus einer Kompanie in sizilianischen Diensten, die dem Verstorbenen gehörte; 5. Mai 1759. Dazu ein Brief an den König von Sizilien in der gleichen Angelegenheit. Ital. Vgl. auch B 1415.

B 1410 Zinkhütte in Klosters. Kassabuch des Hüttenschreibers J. G. Landthaler, 1818—1820, ferner Journal für die Jahre 1819—1821.

B 1411/1 Bestellbrief für Hans Davaz von Fanas zum Podestà von Toglio für die Jahre 1651—1653. Davos, 18. November 1650. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr 1295.

B 1411/2 Zeugnis für Hans Davaz über seine Amtsführung, ausgestellt durch die Syndikatur. 3. Mai 1653. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1304.

B 1411/3 Abkommnis zwischen dem obern und untern Schnitz des Hochgerichts Schiers-Seewis, d. h. Seewis und Fanas einerseits, Schiers und Grüsch anderseits betr. die Verteilung der ihnen zufallenden Bundsämter (Landammann, Landschreiber und Landweibel). Grüşch, Mai 1662. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/4 Vereinbarung der Gemeinden Schiers, Grüşch und Fanas anlässlich der von Seewis geforderten Teilung des Hochgerichts Schiers-Seewis in das Gericht Schiers-Grüşch-Fanas und in das Gericht Seewis betreffend die Wahl des Landammanns, das Verbot der Aufnahme neuer Bürger, die Verteilung der Ämter in den Untertanenlanden, die Stipendien und andere Nutzungen sowie betreffend den Ort, an welchem das Kriminal- und das Zivilgericht zusammentreten soll. Schiers, 9. (?) Mai 1679. Kopie. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. Pieth F., Das alte Seewis, Chur 1910, S. 9 f., wo als Datum der «Bsatzig», die zur Teilung des Gerichtes führte, der 13. Mai 1679, ein Dienstag (!), angegeben wird.

B 1411/5 Landammann und Rat von Castels nehmen auf Ersuchen der vor ihnen erschienenen Abgeordneten des Gerichts Schiers Kundschaft auf über die Eheansprache des Jöri Döntz an die jetzige Frau Anna Sprecher, geb. Damm von Schiers. Luzein, 16. Juni 1679. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/6 Ammann und Gericht Seewis-Valzeina ersuchen das Gericht Schiers-Grüşch-Fanas um die Bezeichnung eines unparteiischen Gerichtes zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen der Gemeinde Seewis und den Nachbarn von Schmitten wegen der Atzung gewisser Heimweiden oder Allmenden. Seewis, 19. Juni 1689. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/7 Quittung der Gemeinde Grüşch, unterzeichnet von Hercules v. Salis, für den Empfang des Vermächtnisses der Elsbeth Davatz, geb. v. Ott, zugunsten des Pfarrers und der Hausarmen der Gemeinde. Grüşch, 4. April 1702.

B 1411/8 Landammann und Gericht zu Schiers-Grüşch-Fanas stellen dem Hans Caduff und seiner Schwester Burga von Schiers, die durch einen Brand geschädigt wurden, ein Empfehlungsschreiben für eine Brandsteuer aus. Grüşch, 18. Oktober 1702. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/9 Ausschreiben des Zehngerichtenbundes. Dekret gegen die Gemeinde Brienz; Streit der Erben des Uriel Bultera (Poltera); Forderung des Hans Lampert wegen seiner Gesandtschaft von 1703; Empfehlungsschreiben für die Leute von Pany an den englischen Gesandten wegen des beabsichtigten Kirchenbaus; Wahl des Bundslandammanns, Bundsschreibers und Bundsweibels; u.a. Davos, 22. Mai 1705. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/10 Mehren des Gerichts Langwies über ein Ausschreiben des Zehngerichtenbundes betreffend die Ordnung der Besiegelung. Langwies, 2. Juli 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/11 Mehren von Malans über ein Ausschreiben des Zehngerichtenbundes wegen eines Begehrens der Hochgerichte Davos, Castels und Belfort betreffend den «Umgang» der Besiegelung: sie wollen bei der Ordnung verbleiben, die 1644 aufgestellt wurde. Malans, 10. Juli 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch.

B 1411/12 Mehren des Gerichts Castels-Luzein wegen des Sagensergeschäftes. 14. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/13 Mehren von Davos über das bundstägliche Ausschreiben vom 15./26. September 1710 betreffend 1. Grenzstreitigkeiten mit Österreich. 2. Annaten. 3. Salzverwaltung im Veltlin. 4. Hospitäler in Chiavenna und Plurs. 5. Straßendeputation. 6. Weinausfuhr und «Fürkauf» im Veltlin. 7. Veltliner Delegation. 8. Sagensergeschäft. Davos, 15. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/14 Mehren des Gerichts Malans über das bundstägliche Ausschreiben vom 15./26. September 1710 betreffend das Sagensergeschäft, die Weinausfuhr aus dem Veltlin und die Delegation in die Untertanenlande. Malans, 15. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/15 Mehren des Gerichts Seewis-Valzeina über das bundstägliche Ausschreiben vom 15./26. September 1710 betr. das Sagensergeschäft und die Hospitäler zu Plurs (sic!). Seewis, 15. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/16 Mehren des Gerichts Maienfeld-Fläsch über das bundstägliche Ausschreiben von Davos vom 15./26. September 1710: 1. Sagensergeschäft. 2. Sanitätsangelegenheiten. 3. Straßendeputation. 4. Delegation in die Untertanenlande. 16./27. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüşch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/17 Mehren des Gerichts Schiers-Grüsch-Fanas über das bundstägliche Ausschreiben vom 15./26. September 1710 betr. das Sagensergeschäft. Grüsch, 22. Oktober 1710. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch. Vgl. JM I, S. 510, Nr. 2117.

B 1411/18 Aufstellung über die Anzahl der Ratsboten, die jede Gerichtsgemeinde der Drei Bünde an den allgemeinen Bundstag entsenden darf; dazu Namenliste der Boten des Zehngerichtenbundes (ca. 1710). Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch.

B 1411/19 Abkommen zwischen den Gemeinden Schiers und Grüsch sowie den andern interessierten Gemeinden über die Benützung der «Alpgemächer» in den Alpen Vorder-Tamunt und Drusen. Schiers, 1. Juni 1763. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch.

B 1411/20 Mehren der Gemeinde Schiers betreffend den Abschluß des Kapitulates mit Mailand: Aussage des Geschworenen Valentin Flütsch über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit; o. D. (1726? 1762?). Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch.

B 1411/21 Aufzeichnungen des Pfarrers Chr. Ziegerer zur Geschichte der Gemeinde Grüsch: u. a. Bau der Kirche 1720, Schmittener Brücke 1760, Hochwasser 27. bis 30. Juni 1762. Ferner ein Verzeichnis der in Grüsch ansässigen Familien. Fragment, geschrieben um 1775. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch. Zum Hochwasser von 1762 beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 27 ff. und S. 549 ff., wo die einschlägigen Belegstellen in den Bundstagsprotokollen und Chroniken verzeichnet sind.

B 1411/22 Mehren des Hochgerichts Schiers-Grüsch-Fanas betreffend die Abordnung eines eigenen Gesandten zur Begrüßung des neuen Gouvernors von Mailand durch den Zehngerichtenbund. Schiers, 2. März 1698. Aus dem Familienarchiv v. Ott, Grüsch.

B 1412 Gedrucktes Formular einer Militärkapitulation zwischen dem 4. Schweizerregiment König Ludwigs XVIII. von Frankreich (Regiment Salis) und Georg Christoffel von Tomils. Besançon, 4. Dezember 1816. Auf der Rückseite Quittung des Georg Christoffel gegenüber Hans Tschärner von Tomils für das Reisegeld. Genf, 26. Dezember 1816. Aus dem Besitz von Major H. Caviezel, Rothenbrunnen.

B 1413 Wochengeld-Rodel der Kompanie Andreas v. Salis(-Samaden) in spanisch-mailändischen Diensten, angefangen April 1648. Viele Namen. Vgl. B 1242, B 1385.

B 1414 Salis-Sils Rudolf v., Inventar des Vermögens, das er unter seine vier Kinder verteilen ließ. 1790. Ital.

B 1415 Verschiedene Akten betr. die Regimenter Tschudy und Salis(-Zizers) in sizilianischen Diensten, besonders wegen der Abrechnung mit Hauptmann Giovanni Lavizzari. 5 Stück, davon eines ital. Vgl. B 1409.

B 1416 Zoll-Sachen 1750—1751. Das Buch enthält die Zollverhandlungen der Bundstage samt den diesbezüglichen Dekreten; ferner Abschriften älterer Zollakten. Am Schluß Verzeichnis der bündnerischen Zollstellen mit Angaben über deren Verzeichnung im Bundstagsprotokoll (Sig: AB IV 1/110). Beachte dazu die neuerstellten Register zu den Bundstags- und Landesprotokollen sowie die Dekretenbücher der Drei Bünde über Zoll und Transit (Sig: AB IV 4/6—9).

B 1417 Kapitalienbuch des Hauptmanns Paul Anton v. Toggenburg, 1801 bis 1824; enthält u.a. auch die laufende Rechnung der Brüder Joh. Georg und Rudolf Amstein.

B 1418 Kopierbuch der Firma Heinrich Lendi, später Heinrich Lendis Erben, Gerberei und Fellhandlung in Tamins, aus den Jahren 1825—1838.

B 1419 Kassabuch aus dem Bergell für die Jahre 1717—1774; ital. Anschließend Ordnung des Erb-, Betreibungs- und Zugrechts, die sich z. T. auf die Stadt Chur und den Zehngerichtenbund bezieht.

B 1420 Kompanie-Kassabuch des Hauptmanns Andreas Salis in Turin, Bd. I (1691—1692). Vgl. B 1425.

B 1421 Rechnungsbuch einer Kompanie. Alessandria 1706.

B 1422 Verzeichnis der Tagwerke der Maurer, Zimmermänner und Bauleute an einem Bau in Samaden, 1770 ff. Ital. Viele Namen.

B 1423 Kassabuch der Brüder Florian und Gion Battista Planta betreffend ihren Geschäftsverkehr mit Giacomo Delorio, 1679—1694. Ital. und ladinisch. Verschiedene Schreiber.

B 1424 Protestantischer Katechismus, 1666, ital. anschließend Wörterbuch romanisch-italienisch-deutsch. Am Schluß einige Gebete in ladinischer Sprache.

B 1425 Kompanie-Kassabuch des Hauptmanns Andreas Salis im Regiment Albertini, 1693 ff. Bd. II. Vgl. B 1420.

B 1426 Kassabuch 1666/67. Ital. Nach den Ortsnamen zu schließen (Delebio, Albaredo, Rogolo) stammt es aus dem untern Terzier des Veltlins.

B 1427 Bilanz der Spirituosenhandlung Pietro Nicolai an der Riva dei Carboni in Venedig beim Verkauf des Geschäftes an die Erben des Hauptmanns J. Planta-Wildenberg. Geschäftsführer: Andreas Saluz. Venedig, 25. Mai 1734.

B 1428 Entscheid in einem Streit der Erben des Vincenzo Peri von Chiavenna, vertreten durch Hauptmann und Commissari Andreas von Salis-Samaden, gegen die Gemeinde Chiavenna wegen einer Wiese; o. D. (um 1682). Ital.

B 1429 Protokoll der Syndikatoren in Chiavenna: u.a. Entscheid wegen der Spesen im Streit des Commissari Andreas v. Salis mit der Gemeinde Chiavenna (Erbschaft des Vincenzo Peri). Schreiber: Conrad Margadant. 9./19. Juli 1681. Ital.

B 1430 Auszug aus dem Estimo von 1647, betreffend die Erben des Vincenzo Peri von Chiavenna, mit Nachträgen von 1655 und 1668. Ital.

B 1431 Aufstellung über die Steuern der Erben des Vincenzo Peri zwischen 1647 und 1675. Ital.

B 1432 Thomas Davaz (Tafatz) an seinen Sohn Abraham im Regiment Bleuler, Garnison Grenoble: Familiennachrichten. Cinsukel, 28. Mai 1829.

B 1433 Spottgedicht auf die Abreise des Podestaten Martin Trepp von Morbegno um 1771. Dazu maschinenschriftliche Übertragung. Ferner Auszug aus einem nicht mehr vorhandenen Brief des Podestaten Battista v. Salis-Soglio in Chiavenna über das Verhalten Trepps während der Tätigkeit der Syndikatoren in Morbegno. Chiavenna, 14. Juli 1773. Ital. 3 Aktenstücke.

B 1434 Vieh-Pfändungsliste des Cuvig (von Samaden) Andreas Florin Bivron (Bifrun). 1723. Ladin.

B 1435 Vincenz v. Salis, Samaden, übergibt dem Antoni Jenatsch in Savognin einen Ochsen zur Winterung. Samaden, 6. Oktober 1726. Ladin.

B 1436 Spottgedicht (Pasquill) über die Freigabe der Kinderkastration («di castrar i Figliuoli impunemente») im Kirchenstaat; o. D. (um 1785?). Ital.

B 1437 Vincenzo Besta de Gatti betr. Schuldentilgung mit Naturalien (Wein, Stroh usw.) Teglio, 15. Dezember 1721. Ital.

B 1438 Giovanni Bazigher über die Lieferung von Steinplatten zur Bedachung von Häusern, die in Silvaplana abgebrannt sind. Vicosoprano, 24. Jan. 1785. Ital.

B 1439 Das «Saggio Collegio d'Arcadia» nimmt «Cavaliere de Salis de Sils» als Mitglied auf unter dem Namen «Nerillo Semeleo». Capanna del Serbatoio, 18. März 1780. Ital.

B 1440 Casper de Casparis von Filisur an den Landeshauptmann Rudolf v. Salis in Samaden wegen der Brücke «de la Zane». Filisur, 21. Juni 1772, romanisch.

B 1441 Maria Planta-Samaden, geb. Wiezel, an ihren «Vetter». Samaden, 11. November 1773. Ladin.

B 1442 (Minister) U(lysses) v. Salis(-Marschlins) an einen Ungenannten betreffend den vergangenen und den bevorstehenden Kongreß, Commissari Sprecher und die Verhältnisse in Frankreich. Chur, 23. September 1789. Ital.

B 1443 (Minister) U(lysses) v. Salis (-Marschlins) an Unbekannten: die Verhältnisse im Veltlin, der bevorstehende Kongreß, die politische Lage in Frankreich u. a. Chur, 16. September 1789. Ital.

B 1444 Mitteilung an die Vorstände «da sur e Suott Fontana Merla», der Markt in Alvaneu-Bad finde wegen der hohen Festtage (Pfingsten) erst am 31. Mai statt. Samaden, 18. Mai 1770. Ladin.

B 1445 Zeugnis über die Amtstätigkeit des Hauptmanns Andreas Salis-Samaden, Podestat von Morbegno, ausgestellt von der Squadra di Morbegno. Morbegno, 10. Juni 1667. Ital. Original.

B 1446 Kirchenordnung (von Samaden) : Die Kirche gehört allen Nachbarn gemeinsam, es darf daher niemand Sonderrechte (Sitz-Rechte) auf einen bestimmten Platz geltend machen. Unterschrift von Batrumieu Planta, bestätigt durch Gud. Joh. Planta. 9. Oktober 1671. Ladin. Vgl. Ganzoni R, BM 1939.

B 1447 Ungenannter Syndikator (wahrscheinlich ein Salis von Samaden) an einen Veltliner: Dankt für die Einladung, muß sie aber ablehnen, da die Syndikatoren laut Dekret während ihrer Amtstätigkeit nicht bei Privaten logieren dürfen; o. D. 17. Jhd.? Ital.

B 1448 Andreas v. Salis-Samaden, Student in Zürich, an seinen Vater (Andreas v. Salis-Samaden). Enthält zahlreiche Hinweise auf seine Mitschüler am Carolinum in Zürich, Zürich, 6. November 1680. Ladin.

B 1449 Wechselprotest gegen Antonio Cerletti in Wien, erhoben durch Notar Adamo Alvera, Notar in Wien. Juni—August 1730. Ital.

B 1450 Waffenschein sowie Jagd- und Fischereipatent für Domenico Tabaco von Gordona, Statthalter der Grafschaft Chiavenna, ausgestellt durch Major und Landrichter Franz Thomas Schauenstein, Herr zu Reichenau und Tamins, Präsident der Syndikatur der Drei Bünde im Veltlin. Chiavenna, 12. Juni 1727. Ital. Original, beschädigt. Oblatensiegel Schauenstein.

B 1451 Die Nachbarschaft Pontresina verkauft das Vicari-Amt im Veltlin, das für 1747 auf Sur Fontana Merla trifft, an Johann Friedrich v. Salis-Samaden in Gemeinschaft mit Johann Pitschen G. Pidermann von Pontresina. Pontresina, 26. Mai und 3. Juni 1741. Ladin. 3 Aktenstücke.

B 1452 Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bevers, Sils, Pontresina und St. Moritz betreffend die Vikariatsstelle im Veltlin. 24. Mai 1746. Ladin.

B 1453 Hans P. Büsin von Silvaplana an Commissari Andreas v. Salis(-Samaden), Commissari in Chiavenna: Dankt auch im Namen seiner Gefährten für die der «Cumpagnia» erwiesenen Dienste; o. D.

B 1454 Rudolf v. Salis-Soglio erteilt Auskunft über den Verkauf von Gütern in Samolaco, der in den Jahren 1647—1649 stattfand. Soglio, 13. Juli 1681.

B 1455 Rezept gegen Nervenschwäche. o. D. Ital. 2 Aktenstücke.

B 1456 Zinsurbar von Gütern in Tirano, Stazzone, Sondrio und andern Orten des Veltlins, erstellt um 1787. Ital. Vermutlich aus dem Besitz der Familie Salis-Samaden.

B 1457 Beschwerde des Commissari Andreas v. Salis-Samaden gegen Chiavenna wegen des Salariums, der Spesen, der Setzung von Grenzsteinen u. a. o. D. (um 1681). Ital. Kopie. Vgl. auch B 1628, B 1629.

B 1458 Notiz von Florius de Pelizzari, Notar und Kanzler, daß Landvogt Dietrich Jecklin die Angelegenheit der Hinterlassenschaft des verstorbenen Commissari Joh. Florio de Pelizzari regeln werde. 23. Juli 1673. Ital.

B 1459 Giuseppe Lichtenthurn an den Delegierten für Plurs, Francesco de Vertemate Franchi: Zeigt seine Abreise nach Mailand an; wird dort die Kornfrage besprechen. Como, 11. November 1799. Ital. Über Freiherrn Joseph v. Lichtenthurn und die von ihm verfaßte österreichische Denkschrift über das Veltlin beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 717, wo auf Rufers Publikation dieser Denkschrift (BM 1932, S. 321 ff.) sowie alle einschlägige Literatur zur Verwaltung und Rechtspflege im Veltlin hingewiesen wird.

B 1460 Verordnung des Delegierten für Plurs, Francesco de Vertemate Franchi, über die Einführung der Zensur und die Anstellung eines «Portiere intermale», Giacomini von Villa, der während der Erntezeit von Wein, Kastanien und Maroni die Steuern erheben muß. Plurs, 7. Oktober 1799. Ital.

B 1461 Die K. K. Hauptkommission für das Veltlin unter Baron Joh. v. Schluga an den Delegierten für Plurs, Francesco de Vertemate Franchi: Das gesamte Vermögen des Hercules v. Salis-Tagstein im Veltlin, in Bormio und Chiavenna, das zuerst der Cisalpinischen Republik zediert wurde, ist dem Kaiser abgetreten worden. Morbegno, 6. Mai 1800. Ital. Original. Petschaft.

B 1462 Schuldschein des Benedetto Triacca, Sohn des Dekans Alberto Triacca von Brusio, gegenüber Joh. Friedrich v. Salis-Samaden um 675 Lire Imp., wobei der Schuldner seine sämtlichen Besitzungen und Güter in Brusio, die genau aufgezählt und beschrieben werden, dem Gläubiger als Pfand verschreibt. Aufgesetzt und bestätigt durch Notar Antonio Baratta. Tirano, 11. Dezember 1710. Ital.

B 1463 Schuldschein des Gio. Pietro Bracco von Chiavenna, wohnhaft im Bergell, über 2703 Imp. (?). Gläubiger ist Gio. Florio Pellizari von Chur. 11. Dezember 1634. Ital.

B 1464 Abschied der Drei Bünde vom 12. August 1664. Ital. Enthält eine vollständige Übersetzung des Briefes von Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich über den Wigoltinger Handel, dat. 9. Juli 1664. Eine deutsche Fassung des Abschiedes befindet sich unter den freistaatlichen Landesschriften (STAGR, Sig. A II/2, 1664 August 12.). Regest: JM I, S. 430, Nr. 1834/IV.

B 1465 Grida der von den Drei Bünden eingesetzten Kommission, bestehend aus Landrichter Gilli Meysen (Maissen), Constantin Planta und Hercules v. Salis, unter Assistenz des Joan Andrea Nasun, Podestat von Plurs, betreffend das von ehemaligen Bewohnern von Plurs hinterlassene Vermögen. Plurs, 24. September 1618. Dazu ein Stich des alten Fleckens Plurs vor dem Bergsturz.

B 1466 Bemerkungen zu einem Vertrag über die Anstellung eines neuen öffentlichen Arztes in Bormio. Um 1770. Ital.

B 1467 Verordnung des k. und k. Delegierten für Plurs, Francesco de Vertemate Franchi; Verbot der Ausfuhr von Korn aus dem Gebiet von Chiavenna, bei Buße von 50 mail. Kronen und Verlust des Kornes. Plurs, 10. Dezember 1799. Ital.

B 1468 Veronica Vertema (an die Drei Bünde): Ersucht um die Bewilligung einer Prokura für Giulio Cramagniano in Coburano, San Giulio Milanese, damit dieser sie in verschiedenen Angelegenheiten vertreten kann. Coburano, 3. Oktober 1660. Ital.

B 1469 Bericht über den Bundstag vom 5. September 1763. Betrifft das Traktat mit Mailand, die Instandsetzung der Mauer auf der Steig, u. a. Ital. Vgl. JM I, S. 589, Nr. 2408 und 2409, ferner Bundstagsprotokolle 1763—1764, Sig. AB IV 1/124—126, wie die neuerstellten Register dazu.

B 1470 Landammann Schenardi an einen Ungenannten betr. Rekrutierung. Roveredo, 26. Februar 1794. Ital.

B 1471 Inventar der Hinterlassenschaft des verstorbenen Guolf (v. Planta-Samaden), aufgenommen durch dessen Bruder. 2. April 1715. Viele Personen- und Lokalnamen. Lad in.

B 1472 Andreas Cortino an seinen Onkel: Familienangelegenheiten. Chiavenna, 21. Januar 1765. Ital.

B 1473 Formular zu einer Grabrede für eine verheiratete Frau sowie für ein kleines Kind. o. D. Ladin.

B 1474 Anleitung zur Abfassung einer Bußpredigt. o. D. Ladin.

B 1475 Giovanni Battista Besta an einen ungenannten «Vetter»: private Mitteilungen, u. a. medizinische Hausmittel. Sondrio, 13. Februar 1691. Ital.

B 1476 Anton v. Salis-Soglio, Podestat des Bergells, an Francesco de Vertemate Franchi, Plurs, betreffend die Zusammenarbeit bei der Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung in Plurs. Soglio, 16. Dezember 1799. Ital.

B 1477 Inventar der Kapitalien und Zinsen, die dem Sohne des Landammanns Ulrich Planta-Samaden (Florian Ulrich) gehören, 1789—1794. Ital./Ladin.

B 1478 Inventar des Vermögens im Puschlav, Veltlin, Münstertal, Oberengadin, und der Liegenschaft in Samaden, die dem Sohne des Landammanns Ulrich Planta-Samaden (Florian Ulrich) gehören, 1790 und 1795. Ital./Ladin.

B 1479 Planta Balthasar, Commissari zu Chiavenna: Prozeß gegen Domenica Trussona dei Torta aus dem Val San Giacomo (an einer andern Stelle wird sie Tochter des Lorenzo Tognino und Frau des Giovanni Coccio genannt) und Orsola, Tochter des Alberto Fascion und Frau des Agostino Zaneta von Borgonovo, die als Hexen angeklagt sind, mit ausführlichem Protokoll, dem Original-Urteil u. a., 1665. Ital. 350 S.

B 1480 Inventar der Gemischtwarenhandlung des Anton Albert Jenatsch (Antonio Gianazi) in Venedig anlässlich der Übergabe des Geschäftes an Giuseppe Leonardi. 1. April 1742. Ital.

B 1481 Einnahmen aus Prozessen, Bußen gemäß den Statuten und Liberationen im Amtsbezirk Morbegno von 1785—1787; Podestat von Morbegno war um diese Zeit Vincenz v. Salis-Sils. Ital.

B 1482 Amtliche Aufzeichnungen aus dem Amtsbezirk Morbegno über die Vereidigung der Ortsbehörden 1785—1787, erstellt auf Veranlassung des damaligen Podestaten von Morbegno, Vincenz v. Salis-Sils. Ital.

B 1483/1—9 Gillardon P., Abschriften und Regesten der im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien vorhandenen Akten zur Geschichte gemeiner Drei Bünde 1421—1874, aufgenommen 1910—1914, vielfach in eigenwilliger Stenographie, 9 Mappen; dazu der 1956 erstellte maschinenschriftliche Regestenband mit Register (Sig. CB 1360 b/9).

B 1484 Theobald Gottfr. Ludwig, Vom Bündner Naturhist. Museum 1955 dem Staatsarchiv abgetreten: Die 2 umfangreichen Faszikel über Botanik und Zoologie sind nicht das Manuskript und auch nicht Teile von Gottf. Lud. Theobalds «Leitfaden der Naturgeschichte für höhere Schulen und zum Selbstunterricht mit besonderer Berücksichtigung des Alpenlandes», Verlag L. Hitz, 1863/65 Chur. Durch das vorliegende breitangelegte handschriftliche Material aus den genannten Wissensgebieten ist aber Theobald als der mit dem erforderlichen Rüstzeug versehene Verfasser für ein solch umfassendes Werk vortrefflich ausgewiesen. Es sind u. a. Auszüge aus der Fachliteratur, jedoch auch Aufzeichnungen eigenen Beobachtens.

Fasz. 1. *Botanik*. «Allgemeine Botanik.» «Schacht. Über die Pflanzenzelle. Auszüge.» Systematische Botanik, in französischer Sprache, zweifellos aus der Genfer Zeit (1852—54) von Theobald. Desgleichen «Cryptogames» I, II und III. «IV Laubmoose» dagegen deutsch. Weitere Blätter sind bezeichnet als «Cours de botanique 1853», «Cours spécial de Botanique sur les plantes employées dans l'industrie et en médecine». «Cryptogamen der Umgegend von Genf», die Angaben über Moose nach G. F. Reuter (1834). — «Verzeichnisse für die Flora der Wetterau», und zwar von Kryptogamen. — «Standorte von Pflanzen» nach eigenen Exkursionen und der einschlägigen Literatur. — «Verzeichniss der überschickten Moose», Nr. 1—305 von dem großen Moosspezialisten Karl Müller (Halle) «durchgesehen und berichtigt». «Bündner Moose von G. Theobald 1860, 61», ein mit 102 Nummern versehenes Verzeichnis mit Angabe des Fundorts und womöglich auch des Gattungs- und gar des Artnamens der zum Kontrollieren und Bestimmen dem schon genannten Fachmanne verabfolgten Moospflanzen. Blatt mit den von Theobald gewünschten Eintragungen nebst Bemerkungen des Spezialisten. Ferner weitere Mooslisten, so «Moose 1859». — Diverse Notizen.

Fasz. 2. *Zoologie*. «Bemerkungen» als Notizen über Beobachtungen an Tieren. — Mollusken, und zwar «Catalog der Conchilien», speziell der Muscheln, ferner «Geschlechter der Muscheln». — «Insecten»: Netzflügler = Neuropteren, Zweiflügler = Dipteren, Hautflügler = Hymenopteren, speziell Bienen, Käfer = Coleopteren und Schmetterlinge = Lepidopteren. — Wirbeltiere: Fische. Amphibien und Reptilien. Vögel: «Vögel» und «Vögel nach Oken». Säugetiere. — «Schädliche Thiere in Graubünden.»

Fasz. 3. Erdkunde: Erdrinde. Bergbau. Verzeichnis von 200 Mineralien und Gesteinen. Dublettenverzeichnis.

Fasz. 4. Vorträge: «Über Kartoffelkrankheit». «Der Torf» (18. 3.1856). «Braunkohle u. Steinkohle» (15. 4.1856). «Entstehungsweise der granitischen Gesteine.» Außerdem zwei Doppelblätter mit dem Bleistiftvermerk von Theobald: «Geologische Vorträge».

B 1485 Brügger Chr. G., Aus seinem Nachlaß, bis 1955 im Besitze des Bündner Naturhist. Museums, von diesem dem Staatsarchiv abgetreten.

Meteorologische Aufzeichnungen von Brüggers Mitarbeitern in Graubünden: Compatsch im Samnaun 1857 April bis Dez., 1858 Jan., Febr. p. p., März bis Okt.; Martinsbruck 1858 April bis Okt.; Fetan 1858 April bis Dez., 1859 Febr. u. März; Guarda 1859, ferner Temp.-Monatsmittel für 1856 u. 1857; Zernez 1858 Mai, Aug., Nov. u. Dez., 1859 Jan. u. Febr.; Sta. Maria i. M. 1859 2. Hälfte Mai bis Dez., 1860 Jan. u. Febr. — Tabellenmuster und handschriftliche «Bemerkungen zur Tabelle» von Chr. G. Brügger vom Juni 1857 als Wegleitung für die Beobachter der meteorologischen Stationen. — Verschiedene Notizen zur Wetterkunde. — «Monatsberichte der correspondirenden meteorologischen Stationen in Bünden» Mai 1858 in Nr. 6 Bündnerisches Monatsblatt.

B 1486 Amstein, Vom Bündner Naturhist. Museum 1955 dem Staatsarchiv abgetreten.

Fasz. 1. Initiative von Major J. Rud. Amstein für eine Bibliothek naturwissenschaftlicher Werke und die Anlage von Sammlungen, ferner für die Gründung der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens: Schaffen einer Fachbibliothek: a) Aufruf, b) «Entwurf zu einem Plan die Gründung einer naturwissenschaftlichen Bibliothek, und Sammlungen dahin einschlagender Gegenstände betreffend.» Dazu Doppel mit etwas anderem Titel. c) Vorschlag für die Statuten der zu gründenden Naturforschenden Gesellschaft unter Einbezug der gewünschten Bibliothek und Sammlungen.

Stellungnahme zu den Vorschlägen Major Amsteins durch Dr. med. J.A.Kaiser in Chur und durch einen andern Mediziner: Brief Dr. Kaisers vom 25. April 1825 an Amstein sowie «Bemerkungen u. Beiträge». Das andere Msc. stammt, einer Bemerkung am Schluß (links unten) zufolge, ebenfalls von einem Mediziner, möglicherweise von Dr. med. Pauli in Malans (s. Paul Lorenz «Zur Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens», 1901, S. 31).

Fasz. 2. Entomologisches, hauptsächlich über Käfer und Schmetterlinge, vorwiegend von Major J. R. Amstein, Fortsetzung durch den Sohn Dr. med. J. G. Amstein; wenigens rührt sogar von dessen Großvater gleichen Namens und Berufes her: Artenlisten und Artbeschreibungen nach der Fachliteratur, Zeichnungen als Kopien aus Tafelwerken, aber auch einzelne eigene Darstellungen nach der Natur, Fundbeschreibungen und Teilverzeichnisse der Amsteinschen Käfersammlung, speziell Rüsselkäfer. Die besondere Berücksichtigung der bündnerischen Insektenfauna ergibt sich z. B. aus folgenden Blättern: «Nach einem schmalen Papierstreifen finde von m. Großvater Med. Dr. J. G. am Stein in Bünden gesammelt notiert 1772—1794», «Graubünden'sche Insecten nach Am Stein J. G. Med. Dr. (A 1), Pol L. Decan. (P.), Am Stein J.R.Major (A 2), Heer Osw. Prof. (H.), Mengold Ingen. (M.)» von Dr. med. J. G. Amstein (1819—1892) zusammengestellt. Ferner «Fauna Davosiana» 1849 u. 1850. — Namen von «Schweiz. Entomol.».

B 1487 Vom Bündner Naturhist. Museum 1955 dem Staatsarchiv abgetreten: Verzeichnis bündnerischer Ortschaften mit Angaben und Auszügen aus der historischen und landeskundlichen Literatur.

B 1488 Salis Friedrich v. (1828—1901), Aus dem Nachlaß von Obering. Friedrich v. Salis 1955 an das Staatsarchiv Graubünden, durch Vermittlung von Prof. Dr. phil. u. Dr. theol. h. c. Hercli Bertogg, Konservator des Rätischen Museums in Chur.

Notizbüchlein mit der Etikettenaufschrift «Precise Höhen über Meer 1879» enthält «Verzeichniss der Höhen-Quoten durch das Précisions-Nivellement 1878» für eine Reihe von Routen in Graubünden. Dazu zwei lose Blätter mit ebenfalls solchen Angaben. — Notizheftchen mit diversen technischen, vorwiegend kalkulatorischen Eintragungen über Bauarbeiten, wie Brücken, Wuhre etc. und Notizen über Ausmaße und Kosten von Tunneln, Eisenbahnstrecken, Telegraphenlinien u. a. Dazu noch zweckgleiche lose Blätter. — «Über den Torf, mit Beziehung auf Graubünden.» als Teil des Msc. eines Vortrages von Ing. Fr. v. Salis im März 1859 in der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens (s. Jber. NF 5. Jg. 1858/59, S. 2, Vortragsverzeichnis). Die auf der letzten Msc.-Seite erwähnten Aufzeichnungen über bündnerischen Torf aus dem Nachlasse des Vaters, die folgen sollten, liegen aber nicht vor. Dagegen befinden sich im hier vorhandenen Nachlaß zwei andere, speziell die Bearbeitung des dem Boden entnommenen Frischtorfes betreffende Schriftstücke von anderer Hand, von denen das eine die «Beantwortung der von Hr. Kilias über das Verfahren auf dem Torfwerke Staltach gestellten Fragen» ist, als «Kurze Beschreibung des Verfahrens». Das andere Msc. gibt «Aufschlüsse über unsere neu eingeführte Torfpressung, wodurch das Wasser unbeschadet des Brennstoffes bereits gänzlich aus dem Torf entfernt, und derselbe in dünnen Flächen gepreßt wird, gegenüber der bisher bereits in allen bekannten Staaten angewendeten Pressungsart des Torfes in ziegelförmigen Klötzen». — Vordruckte Formulare des Zentralbüros der hydrometrischen Kommission in Bern für Pegelstationen, mit handschriftlich eingetragenen Pegelbeobachtungen vom Rhein bei Domat/Ems durch J. J. Saluz und Fr. v. Salis für alle Monate des Jahres 1867 und bis September für 1868. — Aufzeichnungen von 1858 bis 1879, vorwiegend bündnerische, unter dem Titel «Verschiedene Begebenheiten», wie Betriebsübergabe von Eisenbahnlinien und Straßen, Gasbeleuchtung der Stadt Chur, Bodenkauf und -verkauf, Holzabsatz, Baumwollspinnereien, Feuerbrände etc. — Ein nicht von Fr. v. Salis geschriebenes, aus vier gehefteten, jedoch voneinander getrennten Teilen bestehendes Manuskript zeigt die fortlaufende Paginierung 1—102. Daraus und aus dem Text (s. S. 16/17 und 70/71) ergibt sich die Zusammengehörigkeit, obschon der dritte Teil kleineren Formates und der einzige mit einem Deckel versehene ist, dessen Etikette die Aufschrift «Joh. Ulr. Sturzenegger. 1792» trägt. Das Msc. enthält Presseauszüge von Salis aus den 20er und 30er Jahren des 19. Jahrhunderts über Naturscheinungen, wie verheerende Windstürme, starke Gewitter und Regengüsse, Vulkanausbrüche, Erdbeben etc. Anschließend ein zweiteiliges Msc. aus derselben Hand, die auch an dem Msc. der Pressenotizen beteiligt ist. Es sind Literatúrauszüge, hauptsächlich Gesteine und Mineralien betreffend, so aus «Gotti. Sigm. Gruners Eisgebürge des Schweizerlandes» und aus Leonhards mineralogischem Taschenbuch, 2. Jg. 1808, Frankfurt a. M., ferner diverse Notizen nach Pressemitteilungen, mündlichen Aussagen alter Gewährsmänner und eigenen Beobachtungen der Jahre 1826/28. — Korrespondenz: 1 Brief und 2 Postkarten an Fr. v. Salis über Höhenangaben resp. -berechnungen.

B 1489 Killias Ed., Aus seinem Nachlaß an das Bündner Naturhistorische Museum, ab 1955 im Besitze des Staatsarchivs.

Fasz. 1. Insektenlisten von der entomologischen Sammeltätigkeit Killias' (eigene Funde, Literatúrauszüge, Desideraten im Tausch und Kauf), hauptsächlich von Hemipteren, Coleopteren und Lepidopteren. Offerten, handschriftlich

und durch gedruckte Preislisten, Rechnungen für angebotenes oder bestelltes Material ergänzt.

Fasz. 2. Briefe und Karten an Dr. med. Ed. Killias aus den Jahren 1852 bis 1897 von J. Amann, Davos; J. G. Amstein (1819—1892), Zizers; J. G. Bischoff, Augsburg; Hermann Christ, Basel; Eppelsheim, Grünstadt; Emil Frey-Geßner, Genf; A. Ghisletti, Chur; Angel Gonzato, Tapia; J. Hauri, Davos; Etienne Joris, Simplon-Hospiz; Th. Kirsch, Dresden; Kriechbaumer, München; Meyer-Dür, Zürich; Henri Miotu, Semur en Auxois (Côte d'or); A. Montandon, Sinaia Roumanie; L. A. Neubert, Zitschewig b/Kötschenbrode; M. Paul, Siders; Ch. Royer, Langres; Fritz Rühl, Hottingen (Zürich); Wilh. Gustav Stierlin, Schaffhausen; Seb. Sutter-Juon, Cuorgnè; Bernhard Wartmann, St. Gallen; J. Wullschlegel, Lenzburg; P. C. Zeller, Grünhof bei Stettin. Außerdem noch einige weitere Briefe.

B 1490 Killias, Dr. Eduard, Mitteilung des Kleinen Rates von Graubünden betreffend seine Wahl in die Kommission für die Gründung der Kantonalbank, 1860; Schreiben an Dr. Killias betreffend Prüfung des Gutachtens über die Gründung der Kantonalbank, 1861; Diplom als korrespondierendes Mitglied des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, 1889; ferner 20 Beileidsbriefe von in- und ausländischen naturwissenschaftlichen Instituten an die Naturforschende Gesellschaft Graubünden anlässlich des Hinschieds von Dr. E. Killias, 1891/1892.

B 1491 Tarnuzzer, Dr. Chr., (Tanner, Major und Giovanoli, G.): Geschichtliche und geologische Aufzeichnungen über das Bergell. Enthält auch Ortsnamenlisten im Bergeller Dialekt sowie ein Literaturverzeichnis, 19./20. Jhdt. Geschenk von Herrn Major Tanner, Bern.

B 1492 Hold, Luzius (1777—1852), Rektor der Evangelischen Kantonsschule seit 1814: Kollegienheft über Herodot, niedergeschrieben 1797/98 nach einer Vorlesung von Fried. August Wolf, Prof. für Altphilologie an der Universität Halle. Vgl. dazu Pieth, F., Aus dem Leben des Luzius Hold von Arosa, BM 1950, S. 72 ff, ferner einen Nekrolog, BM 1952, S. 78 ff. Es handelt sich hier um eine wertvolle, gut erhaltene Handschrift des großen Bündner Altphilologen.

B 1493 Hold Hans (1826—1910), Juristisches Kollegienbuch, einen allgemeinen und einen familienrechtlichen Teil umfassend. Geschrieben 1848/49 in Heidelberg. Hans Hold war der Sohn des Rektors Luzius Hold, Mitglied des Großen Rates, des Kleinen Rates und des Ständerates. Vgl. dazu Nachruf in JNGG 1909/1910, S. VIII ff.

B 1494/1—7 Kassabücher und Geschäfts-Journale aus dem Besitz der **Familie v. Salis, Stalla/Bivio und Soglio**.

B 1494/1 Journal von 15. Juli bis 31. Dezember 1792 aus Stuttgart.

B 1494/2 Kassabuch vom 11. November 1802 bis 31. Januar 1808.

B 1494/3 Kassabuch vom 26. November 1808 bis 31. Dezember 1809. Nicht komplett.

B 1494/4 Kassabuch vom 1. Heumonat (Juli) bis 31. Dezember 1817.

B 1494/5 Journal von 1821—1822.

B 1494/6 Kassabuch vom 6. Mai 1821 bis 31. Dezember 1832.

B 1494/7 «Rechenbuch seit dem Verluste meines Vermögens», wahrscheinlich von Bapt. v. Salis-Sogilo, 1824—1843.

B 1495 Briefband aus dem Besitz der Familie Salis-Stalla/Bivio. Enthält 34 Briefe verschiedener Schreiber und Empfänger aus den Jahren 1771—1772.

B 1496 Campell, Ulrich, *Historia raetica*, Band II. Abschrift aus dem 18. Jhdt., vermutlich von P. D. R. à Porta.

B 1497 Juvalta, Fortunat v., *Poemata*. Abschrift aus dem 17. Jhdt. Größtenteils abgedruckt in «*Fortunati a Juvaltis Raetii Commentarii vitae et selecta poemata*», hrsg. von Luzius Hold, Chur 1823, jedoch oft mit erheblichen Abweichungen. Vgl. dazu B 685.

B 1488 Lemnius Simon, *Simonis Lemnii Emporici De Bello Rhetico*. Abschrift der *Raeteis* des bekannten Bündner Humanisten und poeta laureatus, erstellt im Jahre 1771 von P. Perini. Vgl. dazu PL Plattner, *Die Raeteis* von Simon Lemnius, Chur 1874; ferner B 1506 wie Quellenhinweise daselbst.

B 1499 Sprecher v. Berneck Fortunat, *Continuatio Historiae Rhaeticae*, umfassend den Zeitraum von 1628—1645. Abschrift aus dem 17. Jhdt. Vgl. dazu B 58 und B 2104.

B 1500 Porta P. D. R. a, Handschriftensammlung über Pietro Paolo Vergerio, bestehend aus zahlreichen durch a Porta gesammelten Briefen, Briefabschriften, historischen Auszügen und kirchengeschichtlichen Nachrichten, größtenteils in lateinischer und italienischer Sprache, zwei Bände umfassend. In seiner originalen Beschriftung, welche als Dorsalnotiz noch erhalten ist, nannte a Porta diese Sammlung: «*Fragments Msc. Opuscoli Pietro Paolo Vergerio*». Die Sammlung enthält Kopien und Schriften insbesondere aus dem 17. und 18. Jahrhundert, ist von kirchengeschichtlicher, kultur- und literaturhistorischer Bedeutung, stammt aus dem Nachlaß des Kirchenhistorikers a Porta, ging später an die Bibliothek der Kantonsschule über und wurde 1820 durch Theodor v. Mohr überprüft, was sich aus einer entsprechenden Notiz Mohrs und seiner Beschriftung des ersten Bandes ergibt. Zu Vergerio siehe auch Msc. B 422 und B 452.

B 1501 Briefwechsel zwischen der Obrigkeit von Fürstenau und der Synode betr. Verwandtenehen; drei Schreiben aus den Jahren 1795 und 1796, mit einem Beschluß der Synode in dieser Angelegenheit vom 17. Juni 1796.

B 1502 Poschiavo, Kirchengesetz der evangelischen Kirche Poschiavo aus dem Jahre 1810, italienisch.

B 1503 Evangelische Landeskirche Graubünden, Entwurf zu einer vollständigen Verordnung über die aufzustellende Evangelische Stipendien-Anstalt für den Kanton Graubünden, ohne Datum, ca. Anfang 19. Jahrhundert; vgl. Msc. B 1505 wie die Literatur daselbst.

B 1504 Sprecher Georg, Pfarrer, «Wollroths Geständnisse oder des Zweiflers Verzweiflung», ca. 1840, aus dem Nachlaß des Verfassers abgeschrieben durch P. C. Planta, 1868.

B 1505 Vincenz v. Planta, Bericht und Gutachten über die Verhältnisse der ehemaligen evangelischen Gemeinden Clefen, Trahona und Caspano zur Kirche in Castasegna, ca. 1840; ferner Korrespondenzen in gleicher Angelegenheit. Vgl. dazu P. Schreiber, Die Kassen und Stiftungen der evangelisch-rhätischen Synode, Chur 1865, und Joh. Rud. Truog, Die Kassen und Stiftungen der evangelisch-rätischen Landeskirche, Schiers 1933; ferner Msc. B 1503.

B 1506 Simonis Lemnii Emporici Rhaeti De Bello Rhaetico, libri IX.: mit beigefügter italienischer Übersetzung. Zur vorliegenden Handschrift siehe Jannet Michel, Die Quellen zur Handschrift des Simon Lemnius, JHGG 1912, S. 101, wie die Quellenhinweise daselbst, besonders Kinds Abhandlung über die «Rhaeteis» von Lemnius; ferner B 468, B 699/3, B 777, B 1498.

B 1507 Peter Füllli und Heiny Ziegler, Reise nach Jerusalem, 1523, Abschrift, sowie Schriften verschiedenster Art, hauptsächlich aus dem 18. und 19. Jhdt., darunter politische Gedichte; «Bündnerisches Evangelium», 1706; Fabeln; Kalender- und Schmähschriften; Gedichte auf den «Friedensengel» und das «Echo des Friedens-Engels». Vgl. dazu B 635/22 und B 2139/15.

B 1508 Grabinschriften, Lieder, Gedichte und Haussprüche, besonders der näheren Umgebung von Chur, aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Handschrift ist in lateinischer und deutscher Sprache verfaßt und stammt aus dem 18. Jahrhundert. Vgl. dazu Rhaetia Sepulta 1773, STAGR, AB IV 6/52, ferner Jecklin, ASC, H 35, sowie Wiesmann P., Grabdenkmäler im alten Friedhof in Chur, Chur 1943.

B 1509 Flims, Beschreibung der Gemeinde Flims im Obern Bund, 1805.

B 1510 Urkunden-Kopial-Sammlung der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubünden, 7 Bde., die Jahre 1139—1833 umfassend, mit einläßlichen, chronologisch geordneten Regesten und Personen- und Ortsregister. Zur Entstehung dieser Urkundensammlung beachte Jenny, Archivgeschichte 1956, S. 292.

B 1511 Sammelband von Verzeichnissen, Listen, Inventarien und Regesten des 19. Jahrhunderts, aus dem Besitz der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubünden. — Inhalt: Hartmann G., Register der in den Urkundenbüchern der Graub. Geschichtsforschenden Gesellschaft enthaltenen Urkunden, 1835 (vgl. dazu das neue Verzeichnis unter Msc. B 1510); Bücherverzeichnis der Gesellschaft, aufgestellt im Jahre 1832 durch Major Amstein und a Porta; Inventarium des eidgenössischen Archivs von 1803—1832, gedruckt; Bündnerische Schriftsteller über Naturkunde, Medizin, Veterinärwissenschaft und Ökonomie; Archivinventar von Soglio, italienisch; Bericht über die Prätigauer Archive im Jahre 1829; Register zur Chronik Willi (jetzt im Staatsarchiv Graubünden, Msc. B 2107); Register der im Archiv zu Davos vorfindlichen Schriften, erstellt 1731, abgeschrieben 1829; Inventare der Archive Panix, Waltensburg, Fideris, Sarn, Portein, Präz, Schams, Ruis, Andest, Ilanz, Gruob, Sagens, Lugnez, Laax, Kästris, Malans und Jenins; Handschriftenverzeichnis des Freiherrn Friedrich

v. Salis-Haldenstein, 1840; Register der Schriften im Synodalarchiv; Inhaltsverzeichnis eines Kopialbuches aus dem Besitz von Podestat Marin; Urkundenverzeichnis des Staatsarchivs Graubünden, 1829; Verzeichnis der in der Sammlung der Geschichtsforschenden Gesellschaft befindlichen Dokumente; Auszüge aus der Dokumentsammlung Mohrs. Zum Davoser Archivinventar von 1731 beachte Jenny R., Archivgeschichte 1956, S. 305—307 und Anmerkungen 716 bis 718; ferner B 85.

B 1512 Verzeichnis der Urkunden des Landammanns Simon Engler (Engel) von Fideris; dazu siehe Fritz Jecklin und J. C. Muoth, Aufzeichnungen über die Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen v. Montfort, JHGG 1905, S. III und 94, wo über diesen Urkundenbestand Aufschluß erteilt wird. Der Bestand befindet sich größtenteils im Sprecherarchiv Maienfeld.

B 1513 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, Register über den Stand der Bibliothek mit Urkundenverzeichnis, ca. 1840.

B 1514 Evangelischer Kirchenrat Graubünden, Ausschreiben und Zirkulare an die evangelischen Pfarrämter und Gemeinden; dazu auch Schreiben und Akten über die Konversion von Dekan v. Castelberg aus den Jahren 1823—1825.

B 1515 Fürstliches Zentralarchiv Thurn und Taxis, Regensburg, Verzeichnis der Currätischen Urkunden, 1251—1525. Vgl. dazu Wartmann H., Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis in Regensburg, Basel 1891, mit Register, S. 509 ff.

B 1516 Salis-Haldenstein, Handschriftensammlung. — Inhalt: Aufzeichnungen zur Genealogie der Familien Albertini, Bavier, Juvalta, Pestalozzi, Ruinelli, Paravicini, Tognola, Capol, Schauenstein-Ehrenfels, Travers, Wiesel, Salis, Beeli v. Belfort, Castelberg, Castelmur, Brügger, Cabalzar und Flugli; ferner Auszüge aus dem Kirchenbuch von Haldenstein, aus Iselins und Leus Lexikon, ein Verzeichnis der Bürgermeister von Chur, 1462—1743 und ein solches der Commissare von Clefen, 1512—1749; Abschriften aus den Chroniken von Guler und Sprecher.

B 1517 Hans Georg v. Marmels, Landvogteibuch von Castels, 1574—1576; ferner u. a. Kopien nachstehender Urkunden und Gesetze: Eheartikel des Zehngerichtenbundes; Freiheitsbrief von Davos, 1436; Lehenbrief von Davos, 1289; Erbeinigung, 1518; Abkommen zwischen Gaudenz v. Matsch und den sechs Gerichten, 1471; Freiheitsbrief, 1482; Bündnis des Gotteshausbundes mit den Eidgenossen, 1498; Bestätigung der Freiheiten der acht Gerichte durch Kaiser Karl, 1520; Bundesbrief, 1524; Enicklibrief, 1469; Erbfallbrief des Gerichts Schiers, 1530; Beschluß des Zehngerichtenbundes betr. franz. Bündnis; Vertrag mit Landvogt Peter Finer v. Aspermont betr. Strafergericht zu Davos, 1550; Pensionenbrief, 1500; Abschied der Drei Bünde, 1549; Abkommen des Hochgerichts Schiers-Seewis mit den Grafen Heinrich und Ulrich v. Montfort, 1440; Freiheitsbriefe von Davos, 1289 und 1438; Abzugsbrief des Zehngerichtenbundes, 1561; Erbgesetz der Stadt Chur, 1652; Ämterteilung im Hochgericht Castels, 1672; Bündnis des Gotteshausbundes mit den sieben Orten, 1498; Erbeinigung, 1518; Ehe-Artikel der Drei Bünde von 1537; Auskauf, 1649; Abschriften von Akten betr. die Ämter im Zehngerichtenbund, 1644; Erbgesetze des Zehngerich-

tenbundes, 1633; Bundesbriefe von 1524 und 1544; Friede mit Frankreich, 1516; Eheartikel des Zehngerichtenbundes, 1561; Erbgesetze der Stadt Chur, 1652; Zollbrief der Tardisbrücke, 1544; Verhandlungen in Feldkirch vom 3. August 1624; Ämter des Zehngerichtenbundes, 1642; am Schluß Verzeichnis der Amtsleute in den Untertanenlanden in den Jahren 1619—1715. — Nach einer Randbemerkung auf S. 107 des Bandes darf angenommen werden, daß die Kopien von Bundsschreiber Hans Janett von Fideris stammen. Vgl. Gillardon, Zehngerichtenbund, S. 365; ferner Wagner/Salis, Rechtsquellen, Zehngerichtenbund.

B 1518 «Hauptbuch von der Compagnie des Herrn Baptista v. Salis», Generalmajor der Infanterie in niederländischen Diensten. Angefangen im Haag. 1. Juni 1789, Eintragungen bis 31. Dezember 1793.

B 1519 Tardisbrücke, Schriften und Protokolle über den Rechtsstreit zwischen dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Malans, den Verkauf der Tardisbrücke betreffend, 1815—1816.

B 1520 Sammlung meteorologischer Beobachtungen aus dem Nachlaß **Dr. Ed. Killias**. — Inhalt: Die Churer Beobachtungen (1849—1857) stammen von Dekan Herold, später von Wehrli (1858—1861) und von Killias (1862—1864 und 1877 bis 1883); ferner Aufzeichnungen für Guarda (1859—1873); Schleins (1872 bis 1880) von Pfr. P. J. Andeer; Ardez (1873—1876) von Andr. Mohr; Fuldera (1869 bis 1872) von P. J. Andeer, Pfr.; Lü (1869—1872) von J. J. Huder; Scanfs (1877) von Johann Tramèr, Pfr.; Bad Alvaneu (1870—1871) von Dr. V. Weber; Castiel (1872—1873) von Pfr. S. Meißer; Präz (1870—1871); Safien-Platz (1870—1872) von Pfr. S. Meißer; Zillis (1864—1871) Monats- und Jahresmittel von Pfr. L. Candrian; Vals (1874, 1875, 1877, 1878) von Chr. Albin; Flims (1870, 1872, 1873 bis 1876) von J. M. Darms; dazu allgemeine meteorologische Beobachtungen für Graubünden, Monats- und Jahresmittel der Beobachtungsstationen im Jahre 1876; Zusammenstellende Vergleichung der meteorologischen Beobachtungen der Jahre 1858—1868; mittlere Temperatur für Churwalden (1213) und Engelberg (1024), berechnet aus den 11jährigen Mitteln der Jahre 1865—1875. (2 Fasz.)

B 1521 «Das Jüngste Gericht». **Churer Weltgerichts- oder Antichristspiel aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.** Nach einer Vorbemerkung zu Beginn der Handschrift, die auf 17 großformatigen, gespaltenen Papierblättern 1561 Verszeilen umfaßt, recht sorgfältig geschrieben und mit roter Bezeichnung der Spieler versehen ist, wurde das geistliche Spiel 1517 aufgeführt: «Anno millesimo quingentesimo decimo septimo hat man gehept das jungst gricht.» (B 1521, Titel- und erste Textseite.)

Staatsarchivar *Christian Immanuel Kind* hat eine Umschrift des Churer Weltgerichtsspiels erstellt, die im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz unter Sig. B 1768 vorliegt und offensichtlich dem Historiker *dachen Caspar Muoth* als Unterlage diente für seinen Vortrag: «Das jüngste Gericht', religiöses Festspiel aus dem 16. Jahrhundert», gehalten vor der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden im Winter 1880/1881. (Siehe JHGG 1881, S. 6; ferner JHGG 1937, S. 81.) Seiner Textumschrift des Churer Weltgerichts- oder Antichristspiels hat Staatsarchivar Christian Immanuel Kind eine historische Würdigung des Spiels von 1517 beigegeben (B 1768), aus welcher sich zunächst ergibt, daß die gelehrten Bündner Historiker Kind und Muoth bereits um 1880 aufmerksam wurden auf die kultur- und sprachgeschichtliche Bedeutung dieser Handschrift.

Vermutlich gab dazu den Anstoß die Textpublikation eines «Jüngsten Gerichts» von *Niklaus Senn* aus Buchs-Werdenberg, der bereits 1869 ein solches geistliches Spiel veröffentlichte, das damals am Flumserberg aufgefunden wurde und nach dem Besitzesvermerk auf dem letzten Blatt aus Walenstadt stammt: «Diesess Jüngste Gricht Gehört mir, Heinrich Saltzgäber Burger zu walenstat. Anno Dominy 1. 6. 53 Jarss». (Vgl. Senn N., Daß Jüngste Gricht, Teufen 1869, S. 5.) Jedenfalls zeigt die historische Würdigung des Churer Weltgerichts- oder Antichristspiels von 1517, die Kind seiner Textübertragung beifügte (B 1768), daß Staatsarchivar Christian Immanuel Kind und der Historiker Giachen Caspar Muoth Bescheid wußten um das von Niklaus Senn in Flums aufgefundene «Jüngste Gricht» aus dem Besitz des Walenstadter Bürgers Heinrich Salzgeber vom Jahre 1653, was folgende Feststellung bekräftigt: «Diese Publikation hält aber in keiner Beziehung den Vergleich aus mit dem besprochenen (Churer) Manuskripte. Obwohl hie und da eine Zeile wörtlich übereinstimmend ist, und demnach unser Manuskript dem Bearbeiter des Salzgeberschen Gedichtes vorgelegen haben muß, so gibt sich letzteres doch nur als eine dürftige Bearbeitung im Auszuge, die ohne Verständnis für die Anlage des ursprünglichen Planes ausgeführt wurde. Weder die Zahl noch die Reihenfolge der verwendeten Rollen ist beibehalten. Die Gliederung der Handlung in fünf Acten ist gänzlich aufgegeben, und ebenso die wesentlich zur feierlichen Darstellung gehörigen liturgischen Andeutungen. Es fehlen die bezeichnenden Vertreter der Begnadigten und der Verdammten und das Auftreten des Antichrists, überhaupt alles, was eine lebendigere Darstellung ermöglicht. Aber auch ganz abgesehen von diesen auf den Inhalt bezüglichen Abweichungen springt es sofort in die Augen, daß die Sennsche Ausgabe zwar eine nur zu getreue Copie einer an sich fehlerhaften und ohne alles Verständnis verfaßten Handschrift ist.» (Vgl. Kind, B 1768.)

Dieser Wertung der Flumser Abschrift des «Jüngsten Gerichts» stellt *Christian Immanuel Kind* diejenige des *Churer Antichristspiels von 1517* gegenüber. Rund dreißig Jahre vor Karl Reuschel, der sich in umfassender Weise der Überlieferung der «Deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit» (erschieden in der *Teutonia*, Heft 4, Leipzig 1906) gewidmet hat, erkannte der begabte Bündner Staatsarchivar die besondere Eigenart und den kulturgeschichtlichen Reiz des Weltgerichtsspiels von Chur. Kind vermittelt nicht nur einen Inhaltsüberblick des Churer Weltgerichtsdramas von 1517, sondern befaßte sich auch mit dessen Entstehung, wobei ihm selbstverständlich nicht jene breite Basis bewußt erarbeiteter Forschungsergebnisse und Vergleichsmöglichkeiten zur Verfügung stand, die das tragfähige Fundament Reuschels großangelegter Abhandlung über die deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit bildet. Dessen ungeachtet, war es Staatsarchivar Kind möglich, lange vor der germanistischen Sprachforschung und Philologie und der theatergeschichtlichen Wissenschaft eine grundsätzlich durchaus richtige Einordnung und Charakteristik des Churer Weltgerichtsspiels von 1517 zu treffen, ebenso die Heimat des Antichristdramas genauer zu bestimmen.

Während *Karl Reuschel* dazu lediglich bemerkt: «Ohne jede politische Anspielung, im ganzen nach der landläufigen Tradition gearbeitet, tritt ein kleines Spiel auf, das 1517 zu Ostern in Chur zur Darstellung gelangte. Es ist wohl als Nachspiel eines Weltgerichtsdramas gedacht, wenigstens geht dieses letztere in der Handschrift ohne weiteres in das Antichristdrama über. Als Verfasser darf der Redaktor des Weltgerichtsspiels gelten. Es ergibt sich aus den

Sprachformen, wie sie im Reime auftreten, daß die Heimat des Stückes die Schweiz sein muß.» (Reuschel, Deutsche Weltgerichtsspiele, S. 55.) Demgegenüber stellt *Christian Immanuel Kind* hinsichtlich des Churer Weltgerichtsspiels fest: «Dem Anscheine nach, namentlich in Betracht mancher vorkommender Incorrectheiten, Auslassungen und Verschieben, haben wir die Abschrift einer späteren Hand vor uns, die jedoch ihrem ganzen Character entsprechend jedenfalls nicht viel später als obiges Datum (1517) besagt, angefertigt worden sein wird. Wo dieses jüngste Gericht aufgeführt wurde, ist unermittelt, und auch der Verfasser, der jedenfalls ein Geistlicher war, läßt sich nicht bestimmen. Dagegen ist die Annahme gerechtfertigt, daß selbiges im Umfange der Churer Diöcese entstanden sein muß. Hiefür spricht insbesondere der Umstand, daß im fünften Acte, wo das Tedeum angestimmt wird, *Florinus* als Vertreter der ‚bichtiger/confessores‘ erscheint. Florinus gehört bekanntlich dem *procurium curiense* an. In einer andern Diöcese z. B. der Brixener oder der Constanzer würde nicht gerade dieser Name als Vertreter der Confessoren gewählt worden sein.» (Kind, B 1768.)

Staatsarchivar *Christian Immanuel Kind* berührt mit seinem Hinweis auf den hl. Florin die entscheidende Spielfigur zur Lösung der Frage über die Herkunft des Churer Antichristspiels, die es erlaubt, das Weltgerichtsdrama auf das *Bistum Chur zu lokalisieren*. *Karl Reuschel*, dem von der Churer Handschrift B 1521 des Staatsarchivs Graubünden lediglich «eine an Ort und Stelle auf Boites Veranlassung hergestellte Abschrift, der es zuweilen an Deutlichkeit fehlt» (Reuschel, Deutsche Weltgerichtsspiele, S. 87), verfügbar war, erwähnt den hl. Florin (Reuschel, S. 137), ohne aber diesem für die Diözese Chur typischen Heiligen die gehörige Aufmerksamkeit zu schenken, weshalb dem literaturhistorischen Forscher die Bestimmung der engeren «Heimat des Stückes» vorenthalten blieb und die Herkunft des Churer Weltgerichtsspiels generell auf «die Schweiz» eingegrenzt wurde. (Reuschel, S. 55.)

Wie *P. Otmar Scheiwiler* aus Einsiedeln in seinen kritischen Abhandlungen über den hl. Florin feststellte (ZSK 1938, S. 241 ff.; ZSK 1939, S. 71 ff. und S. 155 ff.; BM 1940, S. 161 ff.), ist «der hl. Florin ursprünglich der Schutzheilige des Unterengadins und des Vintschgaus» (BM 1940, S. 161), weshalb bis zur Reformation «eine blühende Wallfahrt zum Grabe des hl. Florin in Remüs (Ramosch) im Unterengadin» (ZSK 1938, S. 241) bestand. Obwohl bereits Meyer von Knonau in seiner Ausgabe der «*Vita sancti Otuari*» (Mitt. d. Hist. Vereins St. Gallen, 1870, Heft 12, S. 95 ff.) entschieden auf die Bezeugung des hl. Florin hingewiesen hat und der Churer Bistumshistoriker *Johann Georg Mayer* in seiner «*Geschichte des Bistums Chur*» nach dem alten *Breviarium Curiese* das Leben des Heiligen darstellte und die Verbindungsbrücke zu Trier aufzuweisen wußte (Mayer J. G., *Bistum Chur*, Bd. I, S. 75 ff.), befaßte sich die historisch-kritische Forschung nicht mit dem hl. Florin. Erst durch *Oskar Farners* großangelegte Arbeit über «*Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden*» (JHGG 1924) erfolgte eine wesentliche Verlagerung hinsichtlich der kritischen Erforschung des hl. Florin, die nicht mehr abgestützt blieb auf den bis dahin «unangefochtenen Boden der Legende», den die hergebrachte Florinusdarstellung nie verlassen hatte.

Im Hinblick auf die *wissenschaftlich gesicherte Lokalisierung des Churer Weltgerichtsspiels* ist nunmehr die durch die kritische Florinusforschung erwiesene Tatsache von größter Bedeutung, daß die Verehrung des hl. Florin «durch die Verbindung des ursprünglichen Zentrums des Florinuskultus, Remüs, mit Bischof Hartbert in das Herz der Diözese, die Bischofsstadt Chur

einzog und dort eigentliches Heimatrecht erhielt. Das Erbe des Heiligengrabes ging nach längeren Streitigkeiten mit den Bischöfen im Jahre 1070 endgültig an das Churer Domkapitel über.» (Scheiwiller, BM 1940, S. 163; dazu CD I., S. 136.)

Wie Otmar Scheiwiller feststellt, steht der Name des hl. Florin bereits im 11. Jahrhundert im Kalender der Churer Kirche, die außer seinem Fest (17. November) eine Translatio (7. August) und seit dem 13. Jahrhundert eine Kirchweih feierte. (Vgl. Juvall, *Necrologium Curiense*, Chur 1867, S. 78, 105, 114.) Nach den Fragmenten eines Churer Missale aus der Mitte des 11. Jahrhunderts (Castelmur A. v., ZSK 1928, S. 196 f.) wurde in der Messe im Gebet nach dem Paternoster der hl. Florinus mit den übrigen in Chur meistverehrten Heiligen angerufen, weshalb Florin mit dem hl. Luzius und der hl. Emerita den sog. «Luziuskreis» bildet. Neben dem Patrozinium der Jungfrau Maria für die Churer Domkirche, erstmals verbürgt in einer Urkunde vom 9. Juni 831 (BUB I., S. 47 ff.; CD I., S. 34), und dem vorübergehenden Nebentitel des St. Luzius (CD I., S. 70—76, 91), wird der hl. Florin «erstmalig im Jahre 1288 als zweiter Patron der Diözese genannt». (Scheiwiller, BM 1940, S. 164; CD II., S. 50.) P. Otmar Scheiwiller von Einsiedeln, der nach dem bekannten Disentiser Historiker P. Iso Müller zum Inhalt der Florinus-Vita und zur Geschichte des Florinkultus «die meisten wesentlichen Fragen gelöst» hat (Müller I., *Die Florinusvita des 12. Jahrhunderts*, JHGG 1958, S. 3), stellt zur Verehrung des hl. Florinus in der Churer Diözese fest: «Schon im ältesten Churer Brevier vom Jahre 1490, das aber so alt sein dürfte wie der Churer Kalender, wird sein Fest als festum summum mit Oktav angegeben und sicher schon im 15. Jh. als allgemeiner Diözesanfeiertag begangen. Von frühen Zeiten an zieht er — in ältere Kirchen zumeist infolge nachträglichen Patroziniumwechsels — als Patron in eine Reihe von Gotteshäusern der Diözese hinaus. In der Sequenz der Festmesse des Heiligen hat diese dreifache Verwurzelung in Rätien die schöne dichterische Blüte getrieben: ‚Hunc passim laetificet (laetificat) tellus nutritrix sese Remuscie (remuscie) hoc de flore, exultent et incolae Recciarum omnes, sed maxime Curienses!‘» (Scheiwiller, BM 1940, S. 164; derselbe ZSK 1939, S. 158, mit Abdruck der Sequenz der Festmesse des hl. Florinus, unter Hinweis auf die einschlägigen Codices in der Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. 337 b, 14. Jhdt. und Cod. 546 v. J. 1507 sowie ein Chorbuch vom Ende des 15. Jhdt., Sig. ZV 353 in der Zentralbibliothek Zürich.)

Wie Otmar Scheiwiller nachgewiesen hat, kann die Sequenz der Festmesse des Heiligen «nur in Chur entstanden sein», wobei «die Vita und diese Sequenz wie eine innere Einheit erscheinen» (Scheiwiller, *Der hl. Florin von Remüs*, ZSK 1939, S. 157). Hineingestellt «ins Zentrum des religiös-kulturellen Lebens» der Diözese Chur, ging der hl. Florin auch in die Literatur ein, ähnlich wie St. Luzius, dessen Vita durch Vigil Berther gewürdigt wurde (Berther V., *Der hl. Lucius*, ZSK 1938, S. 20 ff.), unter Hinweis auf die bedeutende Geisteskultur jener Zeit im rätomanischen Bergland. Ähnliches trifft zu für die Vita des hl. Florin, deren Abfassung nach Scheiwiller wesentlich mitbestimmt wurde durch «erbaulich-liturgische Momente», weshalb «die Vita s. Florini ein echter Exponent ist in der mittelalterlichen Hagiographie, bzw. der hagiographischen Legende». (Scheiwiller, BM 1940, S. 164; ferner ZSK 1938, S. 241 ff. und ZSK 1939, S. 71 ff. und S. 157 ff.)

In Übereinstimmung mit P. Otmar Scheiwiller, der sich mit Erfolg um die wissenschaftliche Wertung der Florinus-Vita und die Überlieferung des Kultus bemühte, hat auch P. *ho Müller* mit der ihm eigenen Sorgfalt die älteste Vita

des Heiligen überprüft, abgestützt auf die verschiedenen handschriftlichen Überlieferungen, und 1958 eine «Editio critica» herausgegeben. Nachdem bisher nur die Texte von Melk 1471 (Kopie) und Brüssel 1689 (Kopie) herausgegeben worden sind, ohne Berücksichtigung des verlorenen Originals der Vita s. Florini von 1185, der ebenfalls verschollenen Melker-Handschrift aus dem 13. Jahrhundert sowie jener von Garsten/Linz aus dem 12. Jahrhundert, ist die kritische Textausgabe des Disentiser Gelehrten nach diesen Quellen von besonderer Bedeutung und dem Forschungsergebnis entsprechende Beachtung zu schenken. Iso Müller stellt in seiner umfassenden, von historischem Geiste beseelten Abhandlung über «Die Florinusvita des 12. Jahrhunderts» (JHGG 1958) fest: «Sicher befand sich die Heimat des Heiligen im Vintschgau. Das alte Gebiet erstreckte sich östlich bis zur Töll vor Meran, westlich bis an den Ofenpaß und nördlich über die leicht zu übersteigende Reschenscheideck bis in den Raum von Nauders. Sind in der Vita diese Grenzen gemeint, dann kann die Heimat des Heiligen sehr nahe von Remüs gelegen sein. Über die Reschenscheideck gelangte man über Nauders und Martinsbruck bald nach Remüs. Um 930 wurde der Untervintschgau und das oberste Stück des Etschtales samt Nauders sowie das Unterengadin zu einer Grafschaft zusammengefaßt, die mit Churrätien vereinigt wurde.» (JHGG 1958, S. 31.)

In Verbindung mit der Episode, welche der Hagiograph in seiner Vita s. Florini «an das Remüser Volkskastell» anknüpft, bemerkt Iso Müller: «Die ganze Erzählung von der Volksburg zeigt, daß der Verfasser mit den engadinischen Verhältnissen und Traditionen sehr vertraut war, sonst hätte er nicht die Existenz und die Lage dieser Burg und deren geschichtliche Funktionen gewußt. Nur ein Einheimischer konnte wissen, daß hier der Wein nicht gefrieren konnte... Wir besitzen viele frühmittelalterliche Volksburgen im Tale des Rheins von St. Pancratius bei Trins bis Chischliun ob Somvix, aber keine mittelalterliche Schrift erzählt uns von deren Aufgaben. Der Hagiograph des 12. Jahrhunderts hat hier deutlich die alten Volksburgen (Rätians), die für das gewöhnliche Volk bestimmt waren, und nicht die damals erst im Entstehen begriffenen Feudalburgen vor Augen. So darf man wohl annehmen, daß die ganze Erzählung einen historischen Hintergrund hat und auf guter Überlieferung ruht.» (JHGG 1958, S. 33 f.)

In Verbindung mit der Übertragung von Florinus-Reliquien durch die Vermittlung Hartberts und des Herzogs Hermann nach Koblenz, wo nach einer Schenkungsurkunde Ottos I. vom 22. November 949 das Marienstift «nicht nur der Muttergottes, sondern auch dem hl. Florin geweiht» wurde und «später das Florinuspatrozinium überwog» (JHGG 1958, S. 44), widmet P. Iso Müller den Beziehungen zwischen Remüs und Koblenz besondere Beachtung und hält diesbezüglich fest: «Das Thema Remüs—Koblenz dürften wir nicht schließen, ohne jenes klassische Denkmal zu erwähnen, das Koblenz zu Ehren des rätischen Heiligen errichtete, die herrliche romanisch-gotische Florinuskirche, die heute der evangelischen Kirchgemeinde dient. Der erste romanische Neubau datiert von ca. 1100, dem später im 14. Jahrhundert der neue gotische Chor folgte. Die Florinuskirche ist heute noch das Wahrzeichen der Stadt. Ihm schließt sich *ein literarisches Denkmal an, die zweite Vita des Heiligen aus dem 13. Jahrhundert. Sie war wohl von einem Gelehrten in Chur verfaßt, jedoch für den großen Mittelpunkt des Florinuskultes in Koblenz geschrieben. Deshalb fand sich ja auch der Text dieser Vita nur in Bibliotheken, die im Umkreis dieses Kult-Territoriums liegen. Im Wesentlichen hielt sie sich wohl an die erste Vita, erweiterte sie aber und schmückte und feilte sie gelehrt aus. Sie fand eine weit*

größere Verbreitung als die nüchtern-sachliche Vita aus dem Ende des 12. Jahrhunderts.» (JHGG 1958, S. 51.)

Zur Verbreitung des Florinuskultus im Zusammenhang mit der Kultblüte des 11. Jahrhunderts bemerkt Iso Müller: «Die Translation von Remüs nach Chur und Koblenz zeigte den Weg zu den Klöstern und Domstiften des deutschen Reiches. Zur Verbreitung des Kultus mag beigetragen haben, daß der große Lobredner des Heiligen, Kaplan und Abt Hartbert, schließlich den bischöflichen Stuhl von Chur bestieg, wo er 951—972 nachweisbar ist und als großer Kirchenfürst und Freund Ottos I. glänzte. So zog der Florinus-Kult immer weitere Kreise», ging ein in die Kaiendarien von Chur, Einsiedeln, St. Gallen, Muri, Pfäfers, Müstair, jene von Regensburg, Eichstätt, Augsburg, wird genannt in einer Münchner Handschrift aus dem Kloster Benediktbeuren um 1050, im Ellwangischen Kalender um 1125, strahlte von Koblenz aus nach dem Bistum Trier, weshalb «den Remüser Heiligen verschiedene Trierer Kaiendarien nennen», wobei sich der Florinus-Kult nach Essen und schließlich bis ins Bistum Verden im sächsischen Norden verpflanzte. (Vgl. Müller, JHGG 1958, S. 51 bis 54, wie die Quellenangaben daselbst.) Dementsprechend bekräftigt die Nennung des hl. Florins in andern spätmittelalterlichen Weltgerichts- und Antichristspielen lediglich die weite Verbreitung des Florin-Kultus, ohne dadurch die Herkunft des rätschen Heiligen aus Remüs (Ramosch) und der Diözese Chur zu tangieren!

Wie der Disentiser Historiker abschließend festhält, «kann man also sagen, daß die Remüser Wallfahrtskirche seit etwa dem Jahre 1000 mit der bischöflichen Kapitale verbunden war. *Remüs und Chur waren eine geistige Einheit* geworden», wobei Luzius und Florinus im 11. Jahrhundert zu den «bevorzugten Heiligen» in Chur gehörten, «sowohl der Heilige von Chur wie von Remüs schon damals Bistumspatrone waren, auch wenn sie erst 1288 als solche ausdrücklich bezeichnet werden», was bestätigt wird durch «das Disentiser Brevier vom 12. Jahrhundert, das in der Allerheiligenlitanei wie im Officium beide Heilige anrief und feierte» und manifestierte Gestalt erhielt durch das Vermächtnis Bischof Heinrichs I. (1070—1078), «der die Remüser Kirche mit allem Zubehör dem Domkapitel übergab» mit dem betonten Hinweis, daß die Kirche des Engadiner Wallfahrtsortes Ramosch schon durch Bischof Hartbert und dessen Nachfolger Hiltibald (976—988) den Kanonikern in Chur geschenkt worden sei! (Vgl. Müller I., Florinusvita, JHGG 1958, S. 54, wie die Literatur- und Quellenangaben daselbst.)

Der historisch-kritischen Darstellung der Florinus-Vita und des Florinkultus von P. Iso Müller und P. Otmar Scheiwiler kann mit Sicherheit entnommen werden, daß *Florinus ein rätscher Heiliger ist*, dessen Kult mit der Diözese Chur in besonderer Weise verbunden blieb und die Wallfahrtskirche von Ramosch mit der Churer Bischofskirche als geistige Einheit erscheinen läßt, weshalb der Churer Bischof Hartbert als «großer Lobredner des Heiligen» erscheint, Wesentliches beigetragen hat zur Verbreitung des Kultus und die aus dem 13. Jahrhundert überlieferte zweite Vita des Heiligen «wohl von einem Gelehrten in Chur verfaßt» worden ist. *Dasselbe dürfte, wie Christian Immanuel Kind vor bald 100 Jahren feststellte, auch zutreffen für den Verfasser des Churer Antichristspiels von 1517, dessen Autorschaft der gelehrte Bündner Staatsarchivar unter Berufung auf den heiligen Florin einem «Geistlichen» der «Churer Diözese» zugeschrieben hat*, was die historisch-kritische Forschung über die Florinusvita und die Geschichte des Kultus dieses Remüser Schutzheiligen des Unterengadins und Vintschgaus einwandfrei bestätigt.

Abgesehen vom hl. Florin, dessen Bedeutung *Christian Immanuel Kind* für die Lokalisierung des Weltgerichtsdramas von 1517 auf die Diözese Chur schon 1880 entschieden hervorgehoben hat, ebenso von der hl. Katharina, in Chur seit 1287 bezeugt (Farner, Kirchenpatrozinien, JHGG 1924, S. 146), oder der hl. Ursula, welche neben St. Florinus im berühmten spätgotischen Flügelaltar des Jahres 1492 von Jakob Ruß in der Churer Kathedrale erscheint und mit andern weiblichen Heiligen im Churer Antichristspiel auftritt, erwähnt der Bündner Staatsarchivar in seiner knappen Würdigung und Inhaltsübersicht des Weltgerichtsspiels von Chur auch jene originelle lokalhistorische Begebenheit, die sich im vierten Akt auf den *Churer Schelmen «Thomali»* bezieht: «Während nun die Ergreifung der Verdammten stattfindet, sucht einer, das Thomali genannt, zu entinnen, und da er dennoch ergriffen wird, wirft er die Schuld seiner Verdammniss auf Vater und Mutter und verflucht sie mit allem, was auf Erden mit ihm Berührung hat. Nachdem nun der Teufel mit den Verdammten in die Hölle gefahren, schließt der Michael dieselbe zu und verkündet die endliche Vollziehung des Urteils.» (Kind Chr., STAGR, Sig. B 1768.)

Nach einer liebenswürdigen Mitteilung des Bischöflichen Archivars von Chur, *Pfr. Dr. Bruno Hübscher*, soll der aus Malix stammende Thomali ein in Chur stadtbekannter Schelm gewesen sein, der nach dem Lohnbuch von 1492/1511 im Bischöflichen Archiv in der Morgenfrühe des 16. September 1504 arrestiert wurde, wobei das Lohnbuch Vorname und Familienname des Sünders «*Ulrich thomali*» nennt (S. 217). Demgegenüber ist im Churer Antichristspiel von 1517, wie bereits Staatsarchivar Christian Immanuel Kind feststellte, «der fluchtversuch des Thomali... nur durch ein Rubrum für die Handelnden angedeutet» (Kind, B 1768), indem der Bearbeiter des Churer Weltgerichtsspiels mit roter Tinte bemerkt: «Yetz varend sy zweg vnn Inen entrintss thomali vnn entwütscht in (zuo) baab» (B 1521). Der Bündner Historiker Kind hat überdies festgehalten: «Dieses Rubrum kehrt übrigens in der Handschrift zweimal wieder; und ist entschieden das erste Mal, wo es den Zusammenhang stört, an der unrechten Stelle eingefügt, da es hier zwischen der Wehklage der verdammten Mannes-Seele und der verdammten Weibes-Seele vorkommt, und wohl auch die Weglassung der Überschrift für die der letztern zugeschiedenen Strophen veranlaßt hat» (Kind, B 1768).

Den *Spielanweisungen*, die wie die Bezeichnungen der Spielenden mit blaßroter Tinte in der Churer Handschrift von 1517 hervorgehoben werden, kann durch die Nennung des in Chur verurteilten Schelmen Ulrich Thomali mit *aller Gewißheit entnommen werden, daß das Churer Weltgerichts- und Antichristspiel von 1517 in Chur bearbeitet worden ist*. Aus den Protokollen und Akten der städtischen Gerichte von Chur dürfte vermutlich über Thomali mehr zu erfahren sein, was in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Edition des Churer Weltgerichtsspiels von 1517 in den Gerichtsdokumentationen des Churer Stadtarchivs zu überprüfen wäre, unter gleichzeitiger Beachtung der Archivalien zur geistlichen Gerichtsbarkeit im Bistum Chur. Der Familienname «Thomali» (Thomale, Thomenly) ist für Graubünden im 16. Jahrhundert bezeugt in den freistaatlichen Landesakten der Drei Bünde für die Gemeinde Tamins mit Urteil vom 4. Oktober 1559 durch Landrichter Cabalzar, in welchem ein «Jöry Thomenly» erscheint (Jenny R., Landesakten der Drei Bünde 843–1584, S. 292, Reg. Nr. 1108, im Druck), ferner in der abgewandelten Form «Thömlli» in einer Davoser Urkunde vom 15. Februar 1544, die einen «Jöri Thömlli» erwähnt (Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 632, im Druck).

Über die für Malix, Avers und Arosa heute noch gebräuchliche Namensform «Thomali», zurückgeführt auf den Namen des hl. Thomas, gibt das Schweizerische Idiotikon Aufschluß (Bd. 12, Sp. 1812—1813), unter Hinweis auf entsprechende Flurbezeichnungen (Bd. 12, Sp. 1814), wobei nach dem von Staatsarchivar Dr. h. c. Fritz Jecklin edierten «Zinsbuch des Klosters Churwalden» in Malix 1513 ein «Tomasiis guot» nachgewiesen ist (JHGG 1908, S. 87; ferner Planta-Schorta, Rät. Namenbuch, Bd. I, S. 333) und in einer Urkunde vom 28. Oktober 1533 im Gemeindearchiv Malix ein «Jann Thomas» bezeugt wird (GA Malix, Urk. Nr. 21).

Thomalis Fluchtversuch zu «*baab*» im Churer Weltgerichtsspiel von 1517, der, wie schon Kind hervorhob, nur durch eine Regiebemerkung (Rubrum) gekennzeichnet ist, führt konsequenterweise direkt zum «Teufel», da im Rätoromanischen «*bab da las manzögnas*» (Ladin) bzw. «*bab dellas manzegnas*» (Sursilvan) «Vater der Lügen, in Anlehnung an Joh. 8, 44» bedeutet und dementsprechend überliefert wird durch Giachen Bifrun und Stefan Gabriel, wobei «*bab*» (*baab*) ebenso den Sinn «Erzlügner» und «Teufel» haben kann! (Beachte dazu: DRG, Bd. 2, S. 135, Nr. 4.)

Diese Quellenhinweise zur Lokalepisode des Schelmen «Thomali» und seinem Fluchtversuch zu «*baab*» im Churer Antichristspiel von 1517 bekräftigen eindeutig, daß der Bearbeiter dieses Weltgerichtsspiels, wie Staatsarchivar Christian Immanuel Kind 1880 feststellte, «jedenfalls ein Geistlicher... der Churer Diözese» war (Kind, B 1768), der mit den Lokalverhältnissen der Stadt Chur sowie den besonderen Gegebenheiten und der historischen Tradition des Bistums Chur durchaus vertraut war. Es kann daher nicht überraschen, daß auch Karl Reuschel in seiner Wertung und Würdigung des Churer Antichristspiels von 1517 innerhalb der deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters dessen besondere Eigenart erkannte, gleicherweise die gedrängte Form und «eine gewisse Lebhaftigkeit, die geistlichen Dramen nicht häufig eigen ist» (S. 133) und überdies «von einer lokalen Umdeutung» spricht (S. 136), auf die etwas näher hinzuweisen sein wird.

In seiner geistvollen Abhandlung über «Die deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit», welche alle bekannten Weltgerichtsdramen erfaßt, die überlieferten Handschriften nach ihrem Wert und ihrem Verhältnis zueinander kritisch würdigt, unter Einschluß der Bearbeitungen, hat Karl Reuschel das Churer Weltgerichts- oder Antichristspiel von 1517 (C) in Beziehung gesetzt zum Weltgerichtsspiel von München von 1510 (M) und zu «Tenngeliers Layenspiegel» (T) nach der Augsburger Ausgabe von 1511, wozu Reuschel feststellt: «Die Übereinstimmungen zwischen den beiden Texten C (Chur) und M (München) erklären sich demnach nur so, daß sie aus derselben Vorlage geflossen sind, wobei natürlich nicht behauptet werden soll, daß wirklich die gleiche Handschrift beiden als Quelle gedient habe» (Reuschel, S. 133 bis 134).

Mit größter wissenschaftlicher Aufmerksamkeit weist Reuschel hin auf die komplexe gegenseitige geistige und stoffliche Beeinflussung der verschiedenen für das deutsche Weltgerichtsdrama des Mittelalters überlieferten Handschriften und Bearbeitungen und bekräftigt zugleich: «Der Hauptanteil an der günstigen Vorstellung, die wir von M erhalten, gebührt also zweifellos der Vorlage. Der Bearbeiter des Donaueschingen-Rheinauer Spiels, der diese schuf, war ein Mann von ungewöhnlicher dichterischer Begabung. Die Anrufung der Maria gehört zu den ergreifendsten Szenen unserer geistlichen Dramen überhaupt» (Reuschel, S. 131).

Nachdem dieser Kenner der deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit ausdrücklich hervorhebt: «Mit T und M steht auch das Weltgerichtsspiel von Chur (C) in Verbindung» (Reuschel, S. 133) und durch «reichliche Anhaltspunkte die Richtigkeit der Annahme zu ermitteln» weiß, dürfte gesichert feststehen, daß dem Bearbeiter des Churer Antichristspiels von 1517 eine Vorlage von besonderer dramatischer Kraft und dichterischer Schönheit verfügbar war (vgl. Reuschel, S. 120 ff., 131 ff. u. a.), wobei sich jedoch der Churer «Dramatiker» eine gewisse Freiheit zu wahren wußte.

Zeugnis von der schöpferischen Gestaltungsgabe der Churer Bearbeitung des Jüngsten Gerichts gibt nicht nur die schöne Anrufung der Maria, welche nach Reuschel «große Ähnlichkeit mit T und M» aufweist (Reuschel, S. 135), sondern bekundet sich auch im Bestreben, «alles kürzer zu sagen», wobei in Verbindung mit den Bitten der Verdammten ein tiefempfundenes Bild unendlicher, ewiger Pein offenkundig wird (C 759 ff.; nach Umschrift Kind, B 1768, 770 ff.), das Karl Reuschel als «lokale Umdeutung des bekannten Motivs» versteht (Reuschel, S. 136) und daher ähnlich wie die Nennung des hl. Florinus zurückzuführen ist auf Chur und seinen Bündner Rhein:

«Vnnd kern ain klaine spiegelmaß
Vnnd thet ein gantz jar nun ain rayß
Vnnd wenn sy (also) truog da hin
Das gantze mer vnnd och den rin,
Noch sol die pin nit han ein end.»

Die *Churer Bearbeitung* des Weltgerichtsdramas weist im Originaltext des Staatsarchivs Graubünden (B 1521) in dieser Antwort Christi in der dritten Zeile die Einschlebung des Wortes «also» auf, welche am Textrande vermerkt wird, ebenso die Streichung des Wortes «bin», sinngemäß ersetzt durch «pin», worauf Reuschel nicht aufmerksam machen konnte, weil dem Gelehrten, wie bereits bemerkt worden ist, lediglich «eine an Ort und Stelle auf Boites Veranlassung hergestellte Abschrift, der es zuweilen an Deutlichkeit fehlt» (Reuschel, S. 87), zur Verfügung stand. Auch die Abschrift des Antichristspiels von Chur von Staatsarchivar Christian Immanuel Kind (STAGR, B 1768) vermittelt bei der einschlägigen Textstelle eine kleine Ungenauigkeit des Textes und eine von Reuschel abweichende Angabe der Verszeilen.

Wie *Reuschel* bemerkt, ist der Prolog zum Weltgerichtsspiel von Chur «in keiner der bisherigen Fassungen ähnlich vorhanden gewesen. Die Akteinteilung (5 Akte kommen vor) ist beachtenswert. Wohltuend berührt die Knappheit des Ganzen und auch bereits des Prologs, der nur 42 Verse umfaßt». Dazu schreibt der Gelehrte: «Nach den Worten des Prologs (10 ff.) kann es nicht zweifelhaft sein, daß es in der Osterzeit aufgeführt wurde» (S. 133): «Sidt vnns die heylyg zit nun ist, / Das bichten hant(!) sol ein yeder crist / Sin sünd vnnd sy mit ruwen bießen, / Daß er das sacrament mig nießen... Darumb hand wir diß spil gedicht» (vgl. B 1521, 10 ff.; dazu Textumschrift Kind, B 1768).

In seinem handschriftlich überlieferten kurzgefaßten historischen Kommentar zum Churer Antichristspiel von 1517 schreibt Staatsarchivar *Christian Immanuel Kind*: «Wo dieses Jüngste Gericht aufgeführt wurde, ist unermittelt» (B 1768, Pg. 1), was Oskar Eberles «Theatergeschichte der Innern Schweiz» (Königsberg, 1929) übereinstimmend festhält: «Ob in Chur tatsächlich gespielt, wäre erst noch zu erweisen» (S. 242, Anmerkung 43 zu S. 22). Warum sollte die Aufführung des Churer Weltgerichtspiels nicht in Chur stattgefunden haben? Überzeugende Gegengründe sind keine aufzuweisen, was die Nennung des hl. Florins im Churer Weltgerichtsdrama von 1517 bekräftigt, gleicherweise

das Doppelpatrozinium sowie die entsprechende Bedeutung des Florinkultus in der Diözese Chur, hervorgegangen aus der engen Verbindung der Remüser Wallfahrtskirche mit dem Churer Domkapitel seit dem Jahr 1000, welche nach P. Iso Müller Remüs und die Bischofsstadt Chur zur «geistigen Einheit» verflochten hat (JHGG 1959, S. 55). Die Lokalepisode des in Chur verurteilten Schelmen «Thomali» und seine Flucht zu «baab», nach autochthon rätromanischem Sprachverständnis dem «Erzvater der Lüge» und somit für den bedrängten Sünder offensichtlich letzter listiger Fluchtweg vom «Tüfel» zum Teufel, bestätigt neben der von Reuschel erkannten «lokalen Umdeutung des bekannten Motivs» in der vierten Anweisung der Bitten der Verdammten, *daß das Antichristdrama von Chur, wie Staatsarchivar Kind feststellte, «im Umfange der Churer Diözese entstanden sein muß» und daher mit größter Wahrscheinlichkeit auf der dafür prädestinierten Chortreppe der Kathedrale von Chur aufgeführt und gespielt worden ist*, weshalb die Bühne des Churer Weltgerichtsspiels von 1517 nicht irgendwo in irgendwelcher Ferne zu suchen sein wird.

Zufolge des generellen Hinweises von Karl Reuschel auf «die Schweiz» als engere «Heimat des Stückes» hat *Viktor Sidler* von Luzern nach sorgfältigem Vergleich der verschiedenen Textüberlieferungen der deutschen Weltgerichtsspiele demgegenüber 1961 vermutet, «daß das Spiel nicht so sehr lokalgebunden betrachtet werden darf, auch wenn es in Chur tatsächlich aufgeführt wurde. Es wäre demnach theoretisch möglich, daß das Churer Spiel eine Abschrift und teilweise Umgestaltung eines verlorenen Spiels durch Vadian wäre, das sich in der Ostschweiz oder Süddeutschland befunden hätte. Denn auch der Sprache nach gehört das Churer Spiel der Ostschweiz an (Reuschel, S. 92). Und M und T stammen ja auch aus dem östlichen Raum, während die Rheinauer Fassung (1467) mehr nach dem Westen gewirkt hat. — Wenn man diesen Zusammenhängen näher nachgehen würde, wäre es vielleicht doch möglich, das Churer Weltgerichtsspiel mit Vadian in Zusammenhang zu bringen.» (Sidler V., Schreiben vom 22. September 1961 an den Staatsarchivar in Chur.)

Selbstverständlich wurde dieser Frage in Verbindung mit dem vorliegenden Repertorium zu den Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt, weshalb das Manuskript des Churer Antichristspiels von 1517 durch Pfr. Dr. *Conradin Bonorand* eingesehen wurde. Wie Joachim Vadians Biograph, der bedeutende Historiker der Berner Universität, Werner Näf, in seinem großangelegten Werk über den St. Galler Arzt und Reformator Vadian feststellt, hat sich Conradin Bonorand seit Jahren «der Sichtung der reformatorischen Manuskripte Vadians» gewidmet (Näf, Vadian, St. Gallen 1944/56, Bd. 2, S. 8—9), weshalb es geboten schien, den Text des Churer Antichristspiels von 1517 (B 1521) diesbezüglich durch einen fachlich ausgewiesenen Kenner überprüfen zu lassen. Obwohl gewisse Ähnlichkeiten des Schriftbildes zu Vadians Schriftzügen feststellbar waren und zuweilen Sprache und Versmaß an Vadian erinnern, ergab die einläßliche Überprüfung der Schrift durch Conradin Bonorand, daß die Churer Bearbeitung des Antichristspiels von 1517 nicht dem St. Galler Reformator zugeschrieben werden kann. Vadian hätte weder dem für das Bistum Chur bedeutenden hl. Florinus noch den weiblichen Heiligengestalten Catharina und Ursula besondere Aufmerksamkeit zugewendet, Thomalis Flucht zu Bab nie als Regievermerk verwenden können und den Churer Diözesanpatron nicht als Vertreter der Bekenner erscheinen lassen!

Mit feiner historischer Beobachtungsgabe hat *Christian Immanuel Kind* schon 1880 hervorgehoben: «Das Gedicht (Antichristspiel) zeigt sich in keiner Weise berührt von den Einflüssen der reformatorischen Bewegungen, beruht vielmehr noch vollständig auf den Anschauungen der mittelalterlichen Kirchengemeinschaft; selbst in dem das Auftreten des Antichrist betreffenden Abschnitte am Schluß fehlt es an allen und jeden Beziehungen auf Rom, und den Gegensatz zu Rom. Vielmehr wird einzig auf die allgemein hervortretenden Sünden und Laster Bezug genommen, wie denn das Ganze laut Einleitung als ein ernstes Spiel zu Beginn der Fastenzeit aufgefaßt sein will. Es entspricht in dieser Beziehung jenen häufig an Kirchenportalen oder auch im Innern der Kirchen angebrachten Schilderungen des Jüngsten Gerichtes, wie sie sich namentlich für die Vorhalle der Büsser eigneten, und in vornehmen Stiftskirchen in Stein gemeißelt, in einfachen Pfarrkirchen durch Wandmalereien vielfach in roher Auffassung und primitivster Technik zur Darstellung gelangten.» (Kind, B 1768.)

Ungeachtet der erfolgreichen Auseinandersetzung der bündnerischen Gerichtsgemeinden 1499 an der Calven im Kampf zwischen Feudalismus und Demokratie, ungeachtet der entschiedenen Befreiung der aufstrebenden Stadt Chur und ihrer Bürgerschaft zur Autonomie gegenüber ihrem bischöflichen Feudalherrn oder jener kirchlichen Autonomiebestrebungen, die in Graubünden bereits im 15. Jahrhundert einsetzten, in Davos und andern Walsergemeinden ein Mitspracherecht in kirchlichen Fragen sicherten mit dem Ziel, «aine frye Pfarrkilchen» zu haben (beachte dazu Bertogg H., Evangelische Verkündigung auf rätoromanischem Boden, Chur 1940; Bonorand C, Entwicklung des ref. Bildungswesens in Graubünden zur Zeit der Reformation und Gegenreformation, Thusis 1949 u. a.) und ungeachtet Martin Luthers Thesenanschlag zu Wittenberg am 31. Oktober 1517, also im Aufführungsjahre des Churer Antichristspiels von 1517, zeigt sich, wie Christian Immanuel Kind durchaus richtig erkannte: das Weltgerichtsspiel von Chur wird «in keiner Weise berührt von den Einflüssen der reformatorischen Bewegung (und) beruht vielmehr noch vollständig auf den Anschauungen der mittelalterlichen Kirchengemeinschaft.» (Kind, B 1768.)

Diese geistige Erscheinung hat in Graubünden verschiedene Ursachen und läßt sich verstehen, wenn zunächst beachtet wird, daß die Befreiungsbestrebungen, wie sie die Auseinandersetzung zwischen Feudalismus und Demokratie im Dreibündestaat kennzeichnen, vorerst keineswegs den Bischof von Chur als kirchlichen und geistlichen Hirten tangiert haben, sondern lediglich seine feudalherrlichen Rechte in Frage stellten, wozu *Oskar Vasella* festhält: «Man griff in Bünden unmittelbar nur die weltliche Stellung des Bischofs an, nicht aber den geistlichen Oberhirten der Diözese. Das entsprach der damaligen religiös-kirchlichen Lage der Drei Bünde.» (Vasella O., Die bischöfliche Herrschaft in Graubünden und die Bauernartikel von 1526, ZSG 1942, S. 3.) Diesem Sachverhalt entspricht in durchaus rechlichem Sinne und auf schiedsgerichtlicher Basis die Ablösung der dem Churer Bischof verpfändeten Reichsvogtei durch die Stadt Chur, wobei nach dem Schiedsspruch vom 24. September 1489 «die hohe Freieung und Obrigkeit» über dem gesamten bischöflichen Hof wie von jeher dem Bischof zuerkannt blieb. (Vgl. Pieth F., Bündnergeschichte, Chur 1945, S. 122; Mayer J. G., Geschichte des Bistums Chur, Stans 1914, Bd. II, S. 2 ff.) Ein Jahr nach der Aufführung des Churer Antichristspiels von 1517 in der Kathedrale erfolgte im Sinne des Schiedsspruches von 1489 die Ausmarchung zwischen dem bischöflichen Hof und der Stadt. Ebenso im Jahre 1518 entschied Kaiser Maximilian in einem Streit zwischen dem Bischof und der

Stadt, daß der Bürgermeister und der Rat der Stadt Chur im territorialen Bereich des bischöflichen Hofes weder «strafen, gebieten, verbieten, tun oder handeln» dürfen, also keinerlei Gerichtsbarkeit und städtische Autonomie hinsichtlich des bischöflichen Hofes besaßen, weshalb die weltliche Gerichtsbarkeit auf dem Churer Hof einem Pfalzgericht zustand und der bischöfliche Hof diesen Status bis ins 19. Jahrhundert hinein behauptete!

Hatte 1523 die Berufung von Johannes Comander (Dorfmann) aus Maienfeld, damals katholischer Priester in Escholzmatt, durch den Stadtrat von Chur an die Kirche St. Martin ein Jahr später mit der Reformation im rätischen Bergland zugleich die Besiegelung der ersten Ilanzer Artikel vom 4. April 1524 durch die Drei Bünde veranlaßt, welche die Besetzung der Pfarreien, den Gerichtsstand, das Prozeßrecht, die Ablösung der Zehnten und ewigen Zinse regelten, alsdann vom 7.—9. Januar 1526 zum Ilanzer Religionsgespräch geführt, verursacht durch den Bundstag in Chur vom Dezember 1525 und aufgezeichnet durch Sebastian Hofmeister, welcher der bewegten Auseinandersetzung beider Religionsparteien anläßlich der Disputation in Ilanz als Abgeordneter aus Zürich folgte (beachte dazu Camenisch E., Bündner Reformationsgeschichte, Chur 1920, sowie «Das Ilanzer Religionsgespräch», Chur 1925; ferner Hofmeister S., Akten zum Religionsgespräch in Ilanz, Chur 1904), so sind demgegenüber bereits vor Comanders Wirksamkeit in Chur geistige Kräfte im Sinne eines religiösen Aufbruchs fühlbar. (Vgl. Jenny W., Johannes Comander, Lebensgeschichte des Reformators der Stadt Chur, Bd. I, Zürich 1969, S. 85 ff.)

Diese geistigen Kräfte zielten zunächst nicht auf eine kirchliche Spaltung, was die Spätgotik in Graubünden grandios aufzeigt. *Erwin Poeschel* bemerkt dazu: «Vor allem aber — und dies ist wohl das wichtigste — sind die Werke dieses starken Bauauftriebes der Spätgotik in Graubünden ein wirklicher bündnerischer Beitrag an die schweizerische Kunstgeschichte, insofern als die Bewegung, von der sie hervorgebracht wurden, vom ganzen Volke getragen war — ja, sie gehört zum Lebensprozeß des Bündner Volkes in einer seiner wichtigsten Stunden. Denn von der Staatsgeschichte her gesehen ist dieses stürmische Verlangen, landauf und landab neue Kirchen zu errichten oder wenigstens die alten zu erweitern und zu verschönern, nichts anderes als der Ausdruck eines neuen Selbstbewußtseins der Gemeinden, die sich eben anschickten, zur völligen Autonomie durchzustoßen. Mit welchem Elan und welcher Opferwilligkeit hier ein unter harten Lebensbedingungen arbeitendes Bergvolk den Aufschwung zu höheren Dingen fand, das erkennt man daran, daß heute noch annähernd hundert spätgotische Gewölbebauten erhalten sind — obwohl in den katholisch gebliebenen Gebieten Graubündens der größte Teil von der Barockwelle hinweggeschwemmt wurde.» (Poeschel E., Zur Kunst- und Kulturgeschichte Graubündens, ausgewählte Aufsätze, Zürich 1967, S. 77.)

Kann der Barock in Graubünden als künstlerische Manifestation der Rekatolisierung und Neufundamentierung der triumphierenden Kirche interpretiert werden, so will der spätgotische Baueifer im rätischen Bergland verstanden sein als geistiger Aufbruch eines neuen religiösen Erlebnisses des «von Kirche und Hof sich befreienden Lebens des Individuums der autonomen Persönlichkeit» (Hamann R., Geschichte der Kunst, Berlin 1933, S. 461), weshalb im Isenheimer Altar von Matthias Grünewald das «Jüngste Gericht» gleichsam durch das Bild des Todes selbst abgelöst wird, vor dem alle Menschen gleich sind, der zur Realität des Lebens gehört, unvermeidliches Geheimnis des Daseins ist und zur Besinnung mahnt, die Bischöfe, Fürsten und Könige gleicherweise ergreift und dahinrafft wie die Knechte und Mägde. Dies verdeutlicht mit der Todes-

Symbolik jener Zeit der Totentanz, der nach dem Churer Antichristspiel von 1517 bereits 1543 im Bischöflichen Schloß zu Chur in einem künstlerisch bedeutenden Zyklus von Todesbildern zur Darstellung gelangte. (Vgl. Poeschel E., *Kunstdenkmäler Graubündens*, Bd. VII, S. 220 ff., Basel 1948, wie Quellenhinweise daselbst.)

Dem baulichen Enthusiasmus der Spätgotik in Graubünden mußte aus diesem neuen Erlebnis des sich befreienden Individuums zur autonomen Persönlichkeit die geradezu stürmische Aufnahme der spätgotischen Schnitzaltäre entsprechen, «die mit dem Gefunkel ihres vergoldeten, nur an Festtagen sich öffnenden Schreins die Phantasie des Kirchenvolkes innig bewegte. Welche Opfer sich die Bündner Gemeinden hier auferlegten, mag man daraus erkennen, daß heute trotz dem Bildersturm und den Barockisierungen des 17. Jahrhunderts noch etwa vierzig bündnerische Schnitzaltäre — zum größten Teil im Lande selbst — erhalten sind. Es gibt keinen Kanton, der auf ein gleiches Inventar hinweisen könnte! Graubünden besitzt auch den größten und kostbarsten spätgotischen Flügelaltar der Schweiz, den Hochaltar in der Kathedrale zu Chur, den Jakob Ruß von Ravensburg in den Jahren 1486 bis 1492 vollendet hat, und zwar in Chur selbst — während diese Altäre sonst meist in zerlegtem Zustand und in Fässern verpackt importiert wurden. In einem Schwall von Figuren steigt dieses reiche Werk mit dem dichten Gestrüpp seiner phantasievollen Bekrönung zum Gewölbe empor, und es scheint, als habe der Meister sich der andrängenden Fülle der plastischen Bilder kaum erwehren können; denn hier ist — gegen sonstige Gewohnheit — auch die Rückseite des Schreines mit Figuren besetzt.» (Poeschel E., *Zur Kunst- und Kulturgeschichte Graubündens*, Zürich 1967, S. 78.)

Auf der Chortreppe vor dem Hochaltar von Jakob Ruß in der Kathedrale von Chur dürfte 1517 das Churer Antichristspiel aufgeführt worden sein, im «Widerschein des Überirdischen», den die prunkvolle Polychromie und ihre funkelnde Vergoldung im Herzen der Gläubigen wachrief, begleitet von St. Luzius und Florinus, St. Emerita und Ursula und einer Schar geflügelter Englein, die Maria und dem Jesuskind anbetend zujubeln, begleitet auch von jenem religiösen Enthusiasmus, der den spätgotischen Baueifer und den beseelten Reichtum der spätgotischen Schnitzaltäre in Graubünden kennzeichnet und, wie Erwin Poeschel zutreffend bemerkt, «von der Staatsgeschichte her gesehen» zu verstehen ist «als der Ausdruck eines neuen Selbstbewußtseins der Gemeinden, die sich eben anschickten, zur völligen Autonomie durchzustoßen». (Poeschel E., *Zur Kunst- und Kulturgeschichte Graubündens*, S. 77.) Aus dem völligen Aufsichselbstgestelltsein vor Gott und den Menschen, empfunden als sittliche Autonomie, als unmittelbares individuelles Sein vor Gott und zu Gott, getragen vom freudigen Feuer eines neuen religiösen Selbstbewußtseins hin zur Autonomie der Person und der Gemeinde will der Enthusiasmus der Spätgotik in Graubünden verstanden sein, der das Kirchenvolk im rätschen Bergland ergriffen und unter den harten Lebensbedingungen zu unerhörter Opferwilligkeit hingerissen hat. Unter Beachtung dieses geistigen Aspekts, der die spätgotische Welt in Chur und im rätschen Bergland zwischen 1470 und 1520 entscheidend mitbestimmt und das gesamte religiöse Empfinden jener Zeit wesentlich geformt hat, könnte hinsichtlich des Churer Antichristspiels von 1517 Christian Immanuel Kinds Feststellung beigeprüft werden, daß das Weltgerichtsspiel von «den Einflüssen der reformatorischen Bewegungen» mit Bezug auf die «Anschauungen der mittelalterlichen Kirchengemeinschaft» kaum berührt war. Jedenfalls ist Kinds Feststellung in diesem Sinne zu erweitern,

weil die geistige Entwicklung, wie sie sich bei Matthias Grünewald, bei Albrecht Dürer, gleicherweise in der spätgotischen Bauwelt und dem spätgotischen Schnitzaltar Graubündens offenbart, nicht ohne jeden Einfluß auf die Churer Bearbeitung des Antichristspiels von 1517 bleiben konnte!

Sowohl Christian Immanuel Kind (B 1768) wie Karl Reuschel vermitteln eine gedrängte Inhaltsübersicht über das Churer Weltgerichtsspiel von 1517, wobei Reuschel zugleich hinweist auf die wesentlichen Übereinstimmungen und Abweichungen der Churer Bearbeitung (C) von der Münchner Handschrift von 1510 (M) sowie Tennglers Layenspiegel (T) unter genauer Bezeichnung der einschlägigen Verszeilen (Reuschel, *Deutsche Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit*, Leipzig 1906, S. 133—137). In diesem Zusammenhang weist Reuschel darauf hin, daß in der Churer Bearbeitung «das Grobsinnliche in der Schilderung der Paradiesesfreuden vermieden wird» (S. 135), nur der Churer Text «eine Antwort der Gottesmutter an den Sohn» kennt (S. 135), ebenso «große Abweichungen zu bemerken» sind, «lokale Umdeutungen» erfolgen und «im Befehl an die Teufel kräftig umgeändert wird» (S. 136). Mit Bezug auf den Churer Schelmen «Thomali», dessen Name Reuschel offensichtlich entgangen ist, schreibt dieser Autor: «Da sich die Szene mit dem entrinnenden Knaben in C (Chur) findet, wenn auch am Ende nicht mit denselben Worten, so ist erwiesen, daß sie vom Münchner Redaktor nicht erfunden worden sein kann» (S. 136). Auch diesbezüglich handelt es sich im Churer Antichristspiel von 1517 um die «lokale Umdeutung» eines «bekannten Motivs», weshalb vom Churer Bearbeiter ein in Chur verurteilter, stadtbekannter Schelme in den Spielanweisungen konkret genannt wird, ebenso dessen vergeblicher Fluchtversuch zu «baab», dem rätoromanischen «bab da las manzögnas» (Ladin) oder «bab dellas manzegnas» (Sursilvan), dem «Vater der Lügen» (DRG 2, S. 135/4).

Abgestützt auf derartige lokalbezogene Eigenheiten der Churer Bearbeitung des Weltgerichtsspiels bemerkt *Karl Reuschel* zur Charakteristik der Handschrift B 1521 im Staatsarchiv Graubünden: «Wir haben in C eine sehr gründliche Umgestaltung vor uns, die, wie wir zeigen können, wieder aus einer umgeänderten Fassung abgeleitet sein muß. Eine gewisse Lebhaftigkeit, die geistlichen Dramen nicht häufig eigen ist, verrät sich in den Schlußworten des *Prelocutors*» (S. 133). Wie bereits hervorgehoben wurde, hat Reuschel das Antichristspiel von Chur «als Nachspiel eines Weltgerichtsdramas» gewertet (S. 55), das «nicht ungeschickt angelegt» ist (S. 137); denn «es kam dem Verfasser offenbar nur darauf an, in aller Kürze die Gefahr zu zeigen, in der die lauen Christen schweben, wenn die Versuchung naht, und ihnen eine Reihe von Mahnungen mit auf den Weg zu geben. Daß dieses an sich recht unbedeutende Stück doch ein wenig wirkt, dürfte seinen Grund in der Hauptsache gerade in der Knappheit haben, die eindrucksvoller wirkt als die langen Buß- und Strafreden, wie sie zum eisernen Bestande der meisten eschatologischen Dramen gehören.» (S. 56.) Ungeachtet gewisser Übereinstimmungen mit dem Münchner Spiel von 1510 verrät sich im Churer Antichristspiel von 1517 «das Bestreben, alles kürzer zu sagen» (S. 135), wobei «die Verwendung von Kirchengesängen die feierliche Wirkung noch erhöht haben mag» (S. 137).

Dieser Bewertung des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517 durch Karl Reuschel folgt abschließend Reuschels gedrängte *Inhaltsübersicht*: «Der Antichristus führt sich selbst ein, verlangt göttliche Verehrung und verspricht dafür Freigebigkeit. Daß er seinen Anhängern verborgene Schätze entdecken will, gehört zu den herkömmlichen Zügen. Seine Rache droht er den

Ungläubigen. Namentlich für die Juden ist er gekommen. Ein Hebräer Mosse begrüßt ihn sogleich als den erwarteten Messias und zeigt seine Ergebenheit durch Fußkuß. Der Entchrist verlangt von den Getreuen, daß sie den Sabbath halten, wie Moses bestimmt hat, und 'Lactuck' sowie ungesäuertes Brot essen. Mosse dankt im Namen der Juden und erklärt deren Unterwürfigkeit. Einen eifrigen Anhänger findet der neue Messias auch in Superbus. Nicht minder bereit, dem Propheten zu dienen, sind Avarus, Luxuria, Ira und Gula. Einer aus der Schar gibt seiner Zuversicht zum Antichrist ebenfalls Ausdruck. Natürlich fehlt auch der Gegner nicht, der lieber zum Märtyrer werden als seinen Glauben lassen will. Um alle von seiner göttlichen Sendung zu überzeugen, beschließt Antecristus gen Himmel zu fahren. Zuvor aber segnet er die Menge. Die einfache Bühnenanweisung ‚Post ruinam ipsius‘ belehrt uns, daß die Himmelfahrt mißlungen ist. In bewegten Worten klagt einer der Verführten über ihre Leichtgläubigkeit, und Elias bittet (wie es den Anschein hat, von seinem Platze im Paradiese aus) zu Gott um gnädigen Beistand bei dem Werke, die verlorenen Seelen wiederzugewinnen. Dann wendet er sich zum Volke, um es zu bekehren, und Enoch wirkt in gleicher Weise. Damit endet das Spiel. Es zeigt sich, daß nur die wichtigsten Tatsachen aus der Legende Verwendung gefunden haben. Bemerkenswert ist insbesondere die Abweichung von der Überlieferung, daß die Propheten erst nach dem Tode des Widersachers Christi ihre Aufgabe beginnen.» (Reuschel, S. 55—56.)

Ergänzend ist in Verbindung mit Karl Reuschels Bewertung des Churer Weltgerichtsspiels von 1517 hinzuweisen auf Wilhelm Creizenachs «Geschichte des neueren Dramas» (Halle 1893, 5 Bde.) und dessen grundsätzliche Würdigung der «geistlichen Spiele des ausgehenden Mittelalters» (Bd. I, S. 162—358), ferner auf Oskar Eberles «Theatergeschichte der innern Schweiz» (Königsberg 1929), welche neben den Luzerner Fastnachts- und Osterspielen dem «Jüngsten Gericht» von Zacharias Bletz Aufmerksamkeit schenkt, sowie auf das Bändchen von Friederike Christ-Kutter, Frühe Schweizer Spiele (Bern 1963). Reizvoll wäre ein Vergleich zwischen Reuschels Inhaltsbestimmung des Churer Antichristspiels von 1517 mit derjenigen von Staatsarchivar Christian Immanuel Kind (B 1768), was sich jedoch erübrigen dürfte, weil der wissenschaftlich Interessierte vom Studium der Textabschrift Kinds, dessen Wertung des Churer Weltgerichtsspiels und dem kritischen Vergleich mit dem historisch überlieferten Text (B 1521) ohnehin nicht enthoben ist.

Endlich ist festzuhalten, daß die historisch überlieferte Handschrift B 1521 des Churer Weltgerichts- oder Antichristspiels von 1517 *Wasserzeichen* aufweist, die, abgesehen von einem schreitenden Bären, mit jenen der Münsterdrucke im wesentlichen übereinstimmen, weshalb das Papier mindestens teilweise aus den Basler Papiermühlen der Halbysen und der Gallician stammen dürfte, was der mit Stange und Stern oder abgewandeltem Antoniuskrenz versehene Ochsenkopf zu bestätigen scheint. (Vgl. Schiffmann F. J., Die Wasserzeichen der datierten Münsterdrucke, Jb. f. Schweiz. Gesch., Zürich 1892, S. 265 ff., mit Nachbildungen der Basler Wasserzeichen nach Münsterdrucken der Jahre 1470—1473; ferner Piccard G., Die Ochsenkopf-Wasserzeichen, Stuttgart 1966, 3 Bde.; derselbe: Papiererzeugung und Buchdruck in Basel bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, Arch. f. Gesch. d. Buchwesens 1966, Bd. 8; Kälin H., Papier in Basel bis 1500; Diss. 1972 mit weiteren Quellen- und Literaturhinweisen; derselbe: Vom Handel mit Basler Papier im Mittelalter, hrsg. Schweiz. Papier-Historiker 1973.)

Das Wasserzeichen des schreitenden Bären, bewehrt mit Zunge, ist datierbar auf die Jahre 1513 und 1516, läßt sich zurückführen auf die Papiermühle «zu Thal» bei Bern, die zwischen 1466 und 1621 fabrizierte und am 10. Januar 1474 durch den Basler Papiermacher Antoni Gallicion (Gallician) für seinen Schwiegersohn Michel Warung erworben worden ist. (Vgl. Fluri Ad., Die Papiermühle «zu Thal» bei Bern und ihre Wasserzeichen 1466—1621, Neues Berner Taschenbuch, Bern 1896, S. 197, dazu Abbildung Nr. 11 und 12 des schreitenden Bären, bewehrt mit Zunge, für die Jahre 1513 und 1516.) Nachdem die Basler Papiermacher schon vor 1500 für Chur nachgewiesen sind, enge politische und wirtschaftliche Verbindungen des Dreibündestaates mit Bern und Basel das historische Geschehen oft mitbestimmten und der Transit über die Paßstraßen des rätischen Berglandes Basler Papier bis Vendig und Bologna verfrachtete, scheint es selbstverständlich, daß in Chur für das Antichristspiel von 1517 Basler Papier mit dem Wasserzeichen der Halbysen, besonders auch der Gallicion und ihrer Papiermühle «zu Thal» bei Bern Verwendung gefunden hat.

Abschließend ist hinzuweisen auf die Bemühungen des Bündner Germanisten und Sprachforschers Prof. Dr. *Paul Zinsli* an der Universität Bern, der sich ebenfalls mit dem Churer Weltgerichts- und Antichristspiel von 1517 befaßte, bereits vor Jahrzehnten «eine neue, möglichst exakte Abschrift des Originals erstellt», die Münchner «Handschrift der Nationalbibliothek eingesehen und sie auf Textgestalt und Sprachform hin mit der Churer Überlieferung verglichen» hat. (Zinsli P., Schreiben vom 9. November 1972 an das Staatsarchiv Graubünden.) «Unter dem Druck der Anforderungen», die mit einer Professur und sinn-gemäßen wissenschaftlichen Verpflichtungen stets verbunden sind, konnten die Bemühungen um eine kritische Edition des Churer Weltgerichts- oder Antichristspiels von 1517 durch den historisch und sprachgeschichtlich erfahrenen Bündner Gelehrten leider nicht weitergeführt werden.

Angeregt durch Karl Reuschels Würdigung des Churer Weltgerichtsdramas von 1517, an welches sich «ohne Vermittlung das kleine Antichristspiel anschließt», hat Dr. *Georg Jenschke* das Churer Antichristspiel «im Rahmen seiner Dissertation über mittelalterliche Antichristspiele» erneut überprüft, abgestützt auf Fotokopien der Churer Handschrift B 1521 sowie Christian Immanuel Kinds Abschrift B 1768 und dessen Wertung des «Jüngsten Gerichts», wobei Georg Jenschke mit Schreiben des Staatsarchivs Graubünden vom 12. Juni 1969 und vom 8. Juli 1970 auf die Verdienste der Bündner Historiker Kind und Muoth vom Jahre 1880 aufmerksam gemacht wurde mit dem Hinweis: «Das geistliche Spiel ist anfangs des 16. Jahrhunderts in der Churer Diözese entstanden, wofür insbesondere der Umstand spricht, daß im 5. Akt der Heilige Florinus erscheint, dem die Kirche St. Florinus in Remüs/Ramosch geweiht ist, und welcher überdies besondere Bedeutung im Churer Bistum hat.» (Staatsarchiv Graubünden, Schreiben vom 12. Juni 1969.)

Durch die Dissertation von Dr. G. Jenschke, Assistent am Germanistischen Institut der Universität Münster (Westfalen), wurde die Direktorin dieser wissenschaftlichen Forschungsstelle, Prof. Dr. *Marie-Luise Dittrich*, angeregt, dem Churer Antichristspiel von 1517 besondere Aufmerksamkeit zu schenken, wobei sich das Oberseminar des Germanistischen Institutes Münster unter Leitung von Prof. Dr. M.-L. Dittrich «mit editorischen und interpretatorischen Problemen des interessantesten Spieltextes mehrere Semester hindurch zu beschäftigen» begann. (Schreiben Prof. Dittrich an das Staatsarchiv Graubünden vom 10. August 1972.) Über den Verlauf dieser Forschungsarbeit hinsichtlich des kombinierten

Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517 nach der Churer Handschrift B 1521 (Das jüngste Gericht) im bündnerischen Staatsarchiv stellt Prof. Dr. M.-L. Dittrich am 29. September 1972 fest: «Zunächst als Objekt für Übungen zur spätmittelalterlichen Handschriftenkunde gedacht, verlagerte sich nach einiger Zeit das Forschungsinteresse, da sich als Ergebnis von stoffgeschichtlichen, literarischen und theologischen Fragestellungen die Bedeutung des Churer Spiels innerhalb der Gattung mittelalterlicher Weltgerichts- und Antichristspiele abzuzeichnen begann. Die Zielsetzung unserer Untersuchungen richtete sich nunmehr vorwiegend auf die Einordnung des Textes in die mittelalterliche Spieltradition. Die Verwandtschaft des Churer Spiels mit andern mittelalterlichen Weltgerichtsspielen (Rheinau, Bern, Donaueschingen, München) einerseits und sein auffallendes und umfängliches Sondergut sowohl im Weltgerichts- als auch im Antichristteil andererseits erfordern eine genaue Erwägung der traditionellen und neuartigen Motive und Stoffkombinationen. Dazu ist selbstverständlich eine ins einzelne gehende kommentierende Erschließung des Textes notwendig, deren Vorarbeiten weit vorangeschritten sind. Es liegt auf der Hand, daß unser literarischer Kommentar am Text überprüfbar sein muß. Aus diesem Grunde sind wir auf eine Bekanntmachung des Textes angewiesen, der nach unseren Vorstellungen ein diplomatischer Abdruck mit Revision offensichtlich verderbter Stellen sein soll. Auch hierfür stehen die Vorarbeiten vor dem Abschluß. Um unser Forschungsvorhaben abzusichern, haben wir Mittel zu einer wissenschaftlichen Exkursion nach Chur vom 23. September bis 1. Oktober 1972 vom Fachbereich Germanistik der Wilhelms-Universität Münster (Westfalen) bewilligt bekommen. Wir sind zur Zeit damit beschäftigt, den Cod. B 1521 im Staatsarchiv Graubünden im Original zu studieren, Aufführungsmöglichkeiten in Chur und Umgebung zu prüfen, religiöse und kulturgeschichtliche Hintergründe für die Sonderart des Spiels zu erforschen. Von all diesen Spezialuntersuchungen erhoffen wir eine Aufhellung des oben angeführten Forschungsziels.» (Mitteilung von Prof. Dr. M.-L. Dittrich, Direktorin des Germanistischen Instituts der Universität Münster, vom. 29. September 1972.)

Unter Beachtung der wertvollen kirchengeschichtlichen Hinweise von Staatsarchivar *Christian Immanuel Kind* vom Jahre 1880 über die Bedeutung des hl. Florinus zur Lokalisierung des Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517 (Das jüngste Gericht, Hs. B 1521) auf die Diözese Chur, überliefert in seiner Abschrift und Wertung des Spiels in der Handschrift B 1768 des Staatsarchivs Graubünden, ebenso der umfassenden hagiographischen, historischen und formal-philologischen Forschungen über die Florinus-Vita und den Florinus-Kult der Historiker P. Otmar Scheiwiler und P. Iso Müller, endlich der neueren Studien und der Quellen zur Kultur-, Kunst- und Rechtsgeschichte von Chur, dürfte der erwartete Erfolg nicht ausbleiben! Zudem wurden den deutschen Forschungsstellen und germanistischen Universitätsinstituten sowohl vom Original des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517 (Hs. B 1521) wie von Kinds Abschrift und Würdigung dieses Spiels (Hs. B 1768) Mikrofilme und Xerokopien verfügbar gemacht, die im Mai 1969 beim Staatsarchiv Graubünden angefordert wurden durch die *Bayerische Akademie* der Wissenschaften von der Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters «für die Bearbeitung und Katalogisierung der mittelalterlichen geistlichen Spiele in deutscher Sprache». (Schreiben vom 27. Mai 1969 der Komm. f. deutsche Literatur des Mittelalters, Bayer. Ak. d. Wissenschaften.) Beachte zu B 1521 «Das jüngste Gericht» auch B 1768 mit der Textabschrift und Würdigung des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels durch Christian Immanuel Kind. Siehe Abb. 3.

B 1522 Sammlung von Aktenstücken aus den Jahren 1617 und 1620—1624 über die diplomatischen Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien und zwischen Österreich und dem päpstlichen Stuhle, Bünden und das Veltlin betreffend. Die Sammlung besteht aus Originalbriefen und Berichten, aus Gutachten und Vernehmlassungen der französischen Gesandten Gueffier und Montholon. Die Briefe wurden in Chur, Solothurn und Luzern geschrieben und sind zum Teil an den französischen Hof gerichtet. Französisch.

B 1523 Verzeichnis der historisch-genealogisch-heraldischen Arbeiten von Oberst R. v. Heß-Castelberg seit seiner Niederlassung in Bünden (1878—1881). Dazu eine Zeichnung der Wappenscheibe von Castelberg mit bezügl. historischen Notizen.

B 1524 Zahlungs-Rodel der Kompagnie des Oberstlieutnants Andreas v. Salis-Soglio in Navarra für die Monate Februar—April 1744.

B 1525 Lektionen-Tafel aus Marschlins (Stundenplan) mit Lehrer- und Schülerverzeichnis, ohne Datum, um 1776.

B 1526 Kopiaibuch, geschrieben von Jöry Bärtsch von Seewis im Auftrag von Albert Dietegen von Salis, Grüşch, 1728. — Das Buch enthält Kopien von Bündnissen der Drei Bünde unter sich, mit den Eidgenossen und fremden Mächten. Es vermittelt ferner Auszüge aus den Gesetzen des Zehngerichtenbundes, eine Liste der Bürgermeister von Chur, 1462—1689, Angaben über Pensionen, Abschriften von Akten und Verträgen aus der Zeit des Schwabenkrieges, 1499, Abkommen und Verträge mit Österreich, Frankreich, Venedig und Spanien; gibt Aufschluß über die Veltlinerangelegenheiten, enthält ein Verzeichnis der Bischöfe von Chur bis zum Jahre 1693, eine Zusammenstellung der Schlösser in den Drei Bünden; eine Liste der Landvögte auf Castels, 1490—1649, ein Verzeichnis der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1289—1688, eine Aufstellung der Bannerherren von Davos, 1499—1680; vermittelt die Satzungen des Oberrn Bundes mit einem Landrichterverzeichnis, 1424—1688, und einer Liste der Äbte von Disentis bis 1696; ferner folgen u. a. die Statuten des Unterengadins, 1519, ein Zinsrodel der Herrschaft Rüzüns, 1490, Statuten des Heinzenbergs, 1471, Kaufbriefe, ein Verzeichnis der Zölle in der Herrschaft Maienfeld, Angaben über Kloster und Landschaft Churwalden, Aufstellung der Stimmen der einzelnen Bünde, Mitteilungen über Religionsverhältnisse; Listen der Amtsleute in den Untertanenlanden, von 1512 bis anfangs 18. Jhdt., und am Schluß von anderer Hand: Landbuch von Schiers, Grüşch und Fanas. — Das Kopiaibuch enthält am Anfang ein eingehendes, alphabetisch geordnetes Register.

B 1527 Scandolera-Urkundensammlung: «Loblicher Gemeiner Drey Pündten Pundtsbrief, Satzungen, Artikel, Pündtnussen und Verträge, auch etliche Urtheil und Ausspruch wegen Streitigkeiten. Zusammengetragen durch Herren Doctor Joh. de Scandolera, der Zeit Landammann des Loblichen zehen Gerichten Pundts, abgeschrieben Anno 1687.» Kopiert 1687 durch V.D.M. Rod. Sererhard von Zernez in Küblis. Das Kopiaibuch enthält neben den im Titel genannten Abschriften auch Verzeichnisse der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1643—1687, der Bischöfe von Chur, der Bürgermeister der Stadt Chur, 1462 bis 1662, und Angaben über die französischen Pensionen. Am Ende des Bandes folgen noch Eintragungen anderer Hand. Ein ausführliches Register befindet sich am Anfang des Buches. Siehe Abb. 5.

Außer dieser Abschrift der Scandolera-Urkundensammlung vom Jahre 1687, erstellt durch Rudolf Sererhard, den Vater des Chronisten Nicolin Sererhard, befinden sich im Staatsarchiv Graubünden noch zwei weitere Kopien. Die älteste dieser drei Abschriften (Sig. AB IV 6, Bd. 37, Staatsarchiv Graubünden) entstand 1679, also genau 20 Jahre nach der Niederschrift der Originalsammlung durch Dr. Johannes Scandolera, der sein Kopialbuch 1659 anfertigte. Unter Msc. B 1536 findet sich endlich die dritte und jüngste Abschrift der Scandolera-Urkundensammlung. Sie reicht chronologisch bis zum Jahre 1707, enthält außer dem Paßtraktat von 1707 auch eine Kopie der Landesreforma von 1684 sowie weitere Abschriften, die chronologisch in den Zeitraum von 1659 bis 1707 hineingehören. Aus dieser Tatsache wie auch der durchgehenden Einheitlichkeit der Schrift ergibt sich, daß diese Kopie der Scandolera-Sammlung erst nach 1707 entstanden sein dürfte. In HBLs Bd. VI, S. 111, wird dieses Manuskript irrtümlicherweise als Original der Scandolera-Sammlung vom Jahre 1659 angesprochen, weil der Band, ganz im Gegensatz zu Sererhards Abschrift vom Jahre 1687, auf der Titelseite nicht als Kopie gekennzeichnet wurde und daher vorerst einen originalen Eindruck erweckt. Die nähere Prüfung dieser angeblich originalen Scandolera-Sammlung von 1659 ergibt einwandfrei, daß es sich bei der Handschrift B 1536, in Übereinstimmung mit der von Rudolf Sererhard erstellten Abschrift B 1527, lediglich um eine Kopie der eigentlichen Originalsammlung von Dr. Joh. Scandolera handelt, die später entstanden sein dürfte als Sererhards Kopialabschrift von 1687.

Sämtliche dieser drei Abschriften der Jahre 1679, 1687 und 1707 sind mit Inhaltsverzeichnissen ausgerüstet. Zur Abschrift vom Jahre 1679 (Sig. AB IV 6, Bd. 37) wurde im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Erschließung des Staatsarchivs Graubünden zudem ein einläßliches Materienregister erstellt, weshalb sich die Registratur der beiden anderen Exemplare (Msc. B 1527 und Msc. B. 1536) erübrigt. Weitere Inhaltsverzeichnisse zur Scandolera-Sammlung vermitteln schließlich auch Msc. B 1787, S. 45 ff. und Msc. B 61. Zwei weitere, in HBLs Bd. VI, S. 111, nicht erwähnte Exemplare der Scandolera-Urkundensammlung finden sich endlich im Bestand der Familienbibliothek Tschärner, jetzt Depositum der Kantonsbibliothek Graubünden, wobei Band Sig. 197, genau wie alle übrigen Exemplare, als reines Kopialbuch anzusprechen ist, «abgeschrieben theils von Petter Alberti, Grichtschreiber der Statt Chur, und theils von Francisco Schwartz, teütschen Schulmeister daselbst». Im Gegensatz zu allen übrigen Abschriften der Scandolera-Sammlung gibt dieser Kopialband durch eine einleitende Vorbemerkung seines Besitzers, Johannes Baptista Tschärner, vom Jahre 1773 Aufschluß über die Originalsammlung, welche von dessen Urgroßvater, Dr. Johann de Scandolera, angelegt wurde. Nach dieser Vorbemerkung Tschärners befand sich die Originalsammlung Scandoleras ebenfalls in seinem Besitze und bestand aus Schriften und Missiven, die Dr. Johann Scandolera «erstlich besonders gesammelt und in einen dicken Folianten, den ich (Tschärner) auch habe, und den 1. Tom. der Sammlung nenne, zusammenbinden» ließ. Damit steht fest, daß Band Sig. 196 der Tschärnerschen Familienbibliothek die Originalsammlung Scandoleras darstellt, weshalb es nicht mehr verwunderlich ist, wenn dieser Band besonders im zweiten Teile ein eigentliches Missivenbuch bildet, da Dr. Scandolera einfach die Originalschreiben eingebunden hat. Beachte dazu die Kopie unter B 2149. Zur Scandolera-Sammlung beachte ferner Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 19 bis 20, wie Hinweise daselbst, sodann Jenny R., Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden, im Druck.

B 1528 Sammlung alter Dokumente und Missiven 1540—1630, aus dem Besitz der Geschichtsforschenden Gesellschaft. Die Sammlung enthält hauptsächlich Akten über Chur, Churer Bürger und Protokolle und Schreiben der Stadtbehörden. Darunter befindet sich ein Schreiben des Matthäus Pühlmann, Harnischmacher, der sich um Unterstützung durch die Drei Bünde bewirbt; Berichte von Delegationen nach Clefen; Verträge; ein Abkommen zwischen der Stadt Chur und Giov. Maria Crololanza betr. Errichtung einer Apotheke; Verordnung betr. Brunnen in Masans; Teile von Formularbüchern; Urteile des Stadtgerichtes; Eheverträge; Urteil betr. die Straße über die Lenzerheide; Protokollfragment der Drei Bünde 1589; Ammannschaft im Gericht Ortenstein; ferner amtliche Schreiben, verschiedene Akten von und über Andreas Ruinelli und Joh. Planta u. a., Zinsbriefe, Kaufbriefe, Testamente, Brief betr. Schmalzzinse am Heinzenberg, Berichte aus dem Veltlin, Kundschaftsbriefe usw. — Der Band wurde 1954 mit einem einläßlichen Register versehen.

B 1529 Inventar der Hinterlassenschaft des Bürgermeisters und Bundespräsidenten Stephan Buol, niedergeschrieben im Mai 1736, 2 Bände.

B 1530 Kassabuch einer Unterstützungsgesellschaft für Maurer, Steinhauer und Gipser, 1850—1886, 2 Bde.

B 1531 Handschriftensammlung, teils Originale, aus den Jahren 1399—1795. — Inhalt: Lehensbriefe, Mahnbrief Belforts an Rud. v. Montfort betr. Hilfe gegen Bergeller und Engadiner, 1438; Verzeichnis der Schlösser im Obern- und im Gotteshausbund; französische Pensionen; Kaufbrief um Aspermont und Jenins, 1536; Kauf der Herrschaft Maienfeld, 1509; Schmalz-Wag in Malans, 1717; Amtsleute im Veltlin; Kettenbrief, 1637; Ämterteilung im Hochgericht Schiers-Seewis, 1767; Klage betr. Vereina-Alp, 1511; Pfarrerverzeichnis zu St. Martin und St. Regula in Chur, 1523—1808 und 1523—1810; **Chronik von Seewis**; gedruckte Bundesbriefe; Ammannwahl in Klosters, 1575; Urteil im Streit zwischen Zuoz und Ob Fontana merla, 1579; Schreiben des Bischofs Beatus a Porta an Marmels, 1579; Beitag in Chur betr. Suste in Chiavenna, 1588; Bischof a Porta wegen Schanfigg, 1592 usw.; am Anfang des Buches Inhaltsverzeichnis.

B 1532 Urbar des Klosters Cazis vom Jahre 1512, geschrieben von Sigband Plattner, kopiert und kollationiert durch Fritz Jecklin, Chur, 1. März 1892. Durch Wilhelm Schubert, Spiritual im Frauenkloster Cazis, wurde der Text des Urbars von Cazis erneut überarbeitet, eine Abhandlung, die nur im Manuskript vorliegt und sich im Besitze des Autors befindet. Beachte dazu Joos L., Die beiden Safien-Urbare des Klosters Cazis von 1495 und 1502 im Gemeindearchiv von Safien-Platz, BM 1959, S. 277 ff. mit einer historischen Orientierung über die Urbare und Textabdruck des Urbars von 1502 nach dem Original-Pergamentheft im GA Safien; sodann Hübscher B., Ein Safier Indulgenzbrief vom Jahre 1509, BM 1972, S. 49 ff. mit Faksimile, Textabdruck und deutscher Übersetzung der lateinischen Urkunde sowie mehrfache Bezugnahme auf die Urbaren des Klosters Cazis von 1495/1502 und 1512, unter Angabe aller einschlägigen Literatur. Auszugsweise vermittelt der Kopialband B 1968/3 Texte aus dem Safier Urbar. Vergleichsweise siehe B 1790.

B 1533 Kopialbuch aus dem 18. Jahrhundert. — Inhalt: Ausschreiben vom September 1710 des Bundstages zu Davos; Akten zum Maßnerhandel, 1710/1711; «Policy- und Landts-Ordnung der Graff- und Herrschafften Vadutz, Schellen-

berg und Plumenegg»; «Erbrecht und Landsbrauch Baider Gerichter Rankhweyl und Sultz, auch deß Gerichts Jaggberg in der Herrschaft Veldkürch, sambt der Herrschaft Neüburg», 1717; «Verzeichnis ettlicher Herrschaften, Hoch- und Gerechtigkeiten, welche dem uralten Bistumb Chur einverleibt, von den Calvinischen Graw-Pündtnern entzogen und vorbehalten worden»; Bischöfliche Gerechtigkeiten in der Stadt Chur (vgl. Msc. B 49); Güterverzeichnis des Klosters St. Luzi, Chur, 1525; Landsatzungen der Drei Bünde, 1619; Bundsbriefe, 1471 und 1524; Pensionenbrief, 1500; Kesselbrief, 1570; Artikelbrief, 1526; Reforma 1602 (1603).

B 1534 Buol Ulrich, Parpan, Kopialbuch, zusammengetragen in den Jahren 1673—1674, Abschrift von unbekannter Hand. — Inhalt: Am Anfang ausführliches, alphabetisch geordnetes Register. Das Buch enthält außer Abschriften von Bundesbriefen, Satzungen, Verträgen, Verhandlungen und Bündnissen auch Listen der Landrichter, 1424—1688; der französischen Pensionen; der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1289—1688; ein Bischofsverzeichnis von Chur bis 1794 nebst chronologischer Reihenfolge der Äbte von Disentis von 614 bis 1655. Außerdem finden sich im Band die Statuten des Unteringadins, 1519; Briefe betr. die Herrschaften Rüzüns und Ortenstein; ein Zinsrodel der Herrschaft Rüzüns, 1490; eine Marktordnung von Thusis, 1546; Kaufbriefe der Herrschaft Maienfeld, 1509, von Aspermont und Jenins, 1536; ein Bürgermeisterverzeichnis von Chur, 1462—1743; Abschriften von Akten über den Schwabenkrieg, 1499; die Erbeinigung, 1518; Kapitulat von 1639; Stimmen der einzelnen Bünde; Saläre der Amtsleute; Listen der Veltlinerämter und der Landvogtei Maienfeld; Verzeichnis der Syndikatore, 1641—1707; dazu von späterer Hand: Vertrag zu Passau, 1522.

B 1535 Kopialbuch, ca. 18. Jahrhundert. — Inhalt: Namen der Schlösser in Graubünden; Verteilung der Ämter, 1643—1711; Ämterrod und Audienzgelder; Eid der Amtsleute; Formular für Bestellbrief; Instruktionen für Syndikatore; Chronik über Feuersbrünste, Unglücksfälle, Pest usw., 358—1674; Zusammenstellung der Eintritte der einzelnen Stände in den Bund der Eidgenossen; Stimmen der einzelnen Bünde; Bündnis mit Bern, 1602; sechs Artikel von 1541; Urteil zwischen Gotteshausbund und Stadt Chur im Siegelstreit von 1529 (siehe dazu auch Msc. B 1548/1 wie die Literatur daselbst); Verbot, auf die Gemeinden zu fahren, 1551; Schirmbrief der Herrschaft Haldenstein, 1568; Mailänder Kapitulat, 1639; Zugrecht der Landschaft Davos, 1544 und 1595; Erbeinigung, 1518; Bundsbriefe, 1524 und 1544; Bundsbrief des Zehngerichtenbundes, 1436; Bündnis des Gotteshausbundes mit der Stadt Zürich, 1470, des Obren Bundes mit den sieben Orten, 1497, des Gotteshausbundes mit den Eidgenossen, 1498, des Zehngerichtenbundes mit Zürich und Glarus, 1590, der Drei Bünde mit Wallis, 1600; Erbeinigung, 1511; Vollmachten Ludwigs XIV. für die Verhandlungen im Haag, 1697; Waserscher Spruch, 1644; französische Pensionen; Abkommen der Stadt Chur mit Hercules Pestalozzi betr. Wasserleitung durch seinen Baumgarten, 1694; Bündnis zwischen König von Spanien und den katholischen Orten, 1634; Sittenmandat von Chur, 1697; Beweis der Herrschaftsrechte der Drei Bünde über Veltlin, Clefen und Worms; Ewiger Friede der Eidgenossen mit Frankreich, 1516; Abkommen zwischen dem Bischof von Chur und den Drei Bünden einerseits und dem Veltlin andererseits, 1513; kurzer Bericht über «die zwei fürnembsten Kronen in Europa von den Grawen Pündtnern wider ihre Haupt Rebellen im Veltlin», actum zu Freiburg, 1516; Manifest der Rebellen

wider die Tyrannei der Bündner (Fragment); Alys'sche Stiftung, 1692 und 1695; «Newe Brothen Ordnung» der Stadt Chur, 1628; ferner zwei Notizen aus den Jahren 1707 und 1709 betr. Sonnenfinsternis und einen Glockenguß im «undern werkhoff» Chur. Am Schluß des Buches Inhaltsverzeichnis.

B 1536 Scandolera-Urkundensammlung, 1659, Abschrift, entstanden nach 1707; siehe dazu oben Msc. B 1527 wie die Hinweise daselbst.

B 1537 Sammelband von Originalschriften und von Kopien. — Inhalt: Landkarte des Großen St. Bernhard; Namenverzeichnis der Schlösser in Graubünden; Abschrift aus Wietzel: Beschreibung des Klosters Churwalden, 1775; Akten zum Schwabenkrieg, 1499; Urkunden betr. Rüzüns; Verhandlungen in Paris, 1624; Abkommen vom 27. Januar 1637 betr. Förderung des Vaterlandes; Grenzkarte des Veltlins; Relation der nach Mailand abgesandten Deputation, 1762; Mailänder Kapitulat, 1639; Kastvogtei des Klosters Münster, 1753; Schweizerisches Kriebsrecht in holländischen Diensten; Paßtraktat 1707; Memoire de M. de Salis; Religionsverhältnisse im Veltlin; Kapitulation Berns mit Holland, 1714; Allianz mit England, 1744; Kapitulation mit Österreich, 1743; Allianz der Eidgenossen mit Ludwig XIV., 1663; ferner verschiedene Druckschriften betr. den Fremdienst, darunter solche über die Angelegenheiten des Generalmajors Schmid, 1778; am Schluß «Monatliche Nachrichten» von Zürich, Juni 1764 und Februar 1765. — Zu den Streitigkeiten der Hauptleute im holländischen Regiment des Generalmajors Schmid siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 242 und S. 602, wie die Quellenhinweise daselbst, wo besonders auf Msc. B 1625/2 aufmerksam gemacht wird.

B 1538/1—25 Kopialsammlung zur Geschichte der Drei Bünde, 25 Bde., mit Sammelregister. Dieser hist. wertvolle Bestand wurde 1897 durch den Kanton aus dem Familienarchiv Salis-Zizers erworben. Vgl. Landesbericht 1897, S. 93 f.

B 1538/1 Israel Nutli, Chur, «Loblicher gmeiner Drey Pündten Pundtsbrieff, Satzungen, Artickel, Pündtnussen und Vertrag, die von Zeit zu Zeit aufgerichtet sind. Geschrieben und Zusammengetragen Anno 1714 durch Israel Nutli». Der Band vermittelt auch eine sehr einläßliche Schilderung des Schwabenkrieges und der kriegerischen Treffen, Taten und Auseinandersetzungen des Jahres 1499 längs der Bündnergrenze, im Rheintal, an der Steig, dem Vorarlberg, im Münstertal, Unterengadin und an der Calven. (Vgl. dazu auch Msc. B 1560, wie Jakob Wigelis Darstellung des Schwabenkrieges daselbst.) Am Anfang eingehendes, alphabetisch geordnetes Register und am Schluß Inhaltsverzeichnis.

B 1538/2 Israel Nutli, Chur, «Anderer Teil Loblicher Gmeiner Dreyer Pündten Pundtsbrieff, Satzungen, Artickel, Pündtnussen und Vertrag, die von Zeit zu Zeit aufgerichtet worden sind, 1714»; mit ausführlichem, alphabetischem Register.

B 1538/3 Salis-Soglio Anton v., «Raggioni Et Giusti Titoli di Souveranità Delli Sigrì Grigioni Sopra la Valtellina, Bormio è Chiavenna, E Particolarmente sopra il Laghetto. Distese Dell Illmo. Sigro. Vicario, e Presidente Antoni de Salis con Copie autentiche della maggior parte delli Documenti quelle approvanti», am 27. September 1740 der Häupterregierung der Drei Bünde zur Archivierung übergeben. Die vorliegende Kopialsammlung über die Rechte der Drei Bünde

ließ Anton v. Salis-Soglio nach 1730 durch den Notar Gaudenzio Fasciati erstellen, dem als Quelle Notariatsprotokolle und Aktendokumentationen der Notare aus Chiavenna, Bormio und dem Veltlin dienten, weshalb diesem Kopialband entscheidender Quellenwert hinsichtlich der bündnerischen Rechte in den südlichen Untertanenlanden beizumessen ist. Der Kopialband diente damals der Deputation der Drei Bünde nach Mailand als Beweisdokumentation, ist in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Abschluß des dritten Mailänder Kapitulates von 1763 dem Landesarchiv entfremdet und gegen Ende des 19. Jahrhunderts dem Handschriftenbestand aus ehemaligem Privatbesitz der Kantonsbibliothek Graubünden zugeordnet worden, der 1951 ins Staatsarchiv gelangte, womit diese wertvolle rechtshistorische und landesgeschichtliche Quellendokumentation sich wieder ins freistaatliche Archiv zurückgefunden hat. Unter den Landesakten der Drei Bünde befinden sich zahlreiche Abschriften aus diesem Kopialwerk, welche zur Sicherung der freistaatlichen Rechte und Ansprüche im Veltlin, in Chiavenna und der Grafschaft Bormio sowie am Laghetto den Landesschriften über die Untertanenlande bereits im 18. Jahrhundert zugereicht worden sind. Die Kopialsammlung zu den überlieferten Rechtsansprüchen der Drei Bünde über den Laghetto und das Veltlin enthält eine handgezeichnete Gesamtkarte der Lombardei sowie eine kolorierte Karte über den «Laghetto Supperiore». Beachte zu dieser rechts- und staatsgeschichtlich bedeutenden Kopialdokumentation Jenny R., *Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau*, Chur 1957, S. 200, sowie derselbe, *Landesakten der Drei Bünde 843—1584*, im Druck; ferner siehe Mss. B 1538/4—21 mit weiteren Abschriften über die bündnerischen Untertanenlande.

B 1538/4 Kopialbuch, undatiert, enthält Eintragungen bis ins 18. Jahrhundert. — Inhalt: Das Buch umfaßt, Abschriften von Urkunden, Verordnungen, Urteilen und Verwaltungsakten aus Chiavenna, Bormio und dem Veltlin; daneben vermittelt es Akten aus dem Bergell und enthält Kopien von Urkunden, Bündnissen und Verträgen aus Chur, den Einzelbünden, den Drei Bünden und der Eidgenossenschaft, zum Teil auch mit ausländischen Mächten. Die Kopien sind in deutscher, zumeist in italienischer Sprache geschrieben. Zwischen den Kopien enthält der Band auch einige eingeklebte Originalschreiben. Weiter vermittelt das Buch Unterlagen zur Geschichte des Unterengadins, des Klosters Münster, des Domleschgs und Heinzenbergs, von Maienfeld und von Soglio und enthält Angaben über Jagd, Reichsstraße, Kaufmannsgüter, Zoll, Schwabenkrieg usw. sowie über einen Erblehenbrief der Klöster St. Luzi und St. Nicolai in Chur aus dem Jahre 1539. Am Anfang des Buches eingehendes Inhaltsverzeichnis.

B 1538/5 «Gemeiner Drei Pündten Stands- und Landssachen von 1550—1585», Kopialbuch. — Inhalt: Am Anfang des Bandes chronologisch geordnetes Inhaltsverzeichnis; dann folgen Kopien von Urteilssprüchen, von Veltlinerakten, Briefen betr. die Religion in den Untertanenlanden; ferner Dekrete, Verträge und Bündnisse, Verordnungen der einzelnen Bünde, Prozeßbewilligungen der Drei Bünde; Akten betr. die Schule in Sondrio; Bestellbriefe etc.

B 1538/6 «Gemeiner Drei Pündten Stands- und Landssachen von 1585—1600.» Kopialbuch. — Inhalt: Der Band enthält Kopien von Akten in deutscher, italienischer und lateinischer Sprache und vermittelt Einblick in die Verwaltung der Untertanenlande, enthält Kopien von Bundtagsbeschlüssen und Dekreten, be-

faßt sich mit den Religionsverhältnissen im Veltlin, mit der Besoldung der Prädikanten daselbst, vermittelt Kopien von Bestell- und Zollbriefen und enthält u. a. Akten über Johann Planta, Raziüns, Rudolf Planta, Zernez, und ein Memorial von Dr. A. Ruinelli. Viele Kopien tragen den Beglaubigungsvermerk des Notars Gaudentius Fasciatus, Soglio, aus den Jahren 1732—1736. Am Anfang des Bandes Inhaltsverzeichnis. Beachte ferner B 1538/3.

B 1538/7 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen von 1600 bis 1620», Kopialbuch. — Der Band enthält u. a. Abschriften von Dekreten über die Verwaltung der Untertanenlande, Instruktionen für die Amtsleute, Bestellbriefe, eine Kopie der Ordnung der Herrschaft Maienfeld, berichtet über die Verhandlungen mit Frankreich und über das Bündnis mit Venedig, 1603, vermittelt ein Namenverzeichnis der Mitglieder des geheimen Rates, 1603, ferner Angaben über das Thusner Strafgericht von 1618. Am Ende des Bandes sind noch einzelne Ereignisse aus dem 18. Jahrhundert eingetragen. Inhaltsverzeichnis am Anfang des Kopialbuches chronologisch geordnet, siehe dazu auch das Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/8 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen von 1620 bis 1640», Kopialbuch mit Abschriften von Abschieden und Ausschreiben, Verordnungen, Bündnissen und Korrespondenzen; dazu Angaben über Münzwesen in Chur, ein Lobspruch auf die Taten der Prätigauer, 1622, Aktenkopien zum Vertrag von Monsonio, 1626, Briefe des Herzogs Rohan und Unterlagen zum Mailänder Kapitulat vom Jahre 1639. Siehe dazu das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes und das chronologisch geordnete Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/9 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen von 1640 bis 1690.» Der Kopialband vermittelt größtenteils Akten betr. die Veltlinerangelegenheiten, ferner gibt er Aufschluß über die Synodalgesetze, 1545, über die Schulden gemeiner Lande, 1646, über die Beziehungen zu ausländischen Mächten und über Zölle; enthält Berichte über das Kloster St. Nicolai in Chur von Lienhart Glarner, 1653, über die Ämter in Untercalven, über Churer Stadtangelegenheiten; weiter finden sich im vorliegenden Band Originalschreiben ausländischer Gesandter, Kopien von Ausschreiben und Abschieden, Mitteilungen über die Emigration der Reformierten im Veltlin usw. Am Anfang des Bandes chronologisches Inhaltsverzeichnis. Siehe ebenso das Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/10 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen von 1690 bis 1710.» — Am Anfang des Kopialbuches chronologisch geordnetes Inhaltsverzeichnis. Das Buch enthält u. a. Originalbriefe des Gesandten Casati, Angaben über das Testament des Dr. Joh. Abys, 1695, berichtet über die Gesandtschaft des Commissari Dietrich Jecklin nach St. Moritz, 1699; enthält Abschriften von Akten über die Gesandtschaft des Obersten v. Salis nach Holland, 1709, vermittelt einen Bericht von Max Haltmeyer über die Streitigkeiten zwischen Abt von St. Gallen und der Stadt St. Gallen und einen Auszug von Pfarrer Andreas Lorez aus dem Kirchenbuch von St. Regula in Chur, 1623—1676. Zum vorliegenden Manuskript siehe auch das Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/11 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen von 1710 bis 1740», Kopiaibuch mit chronologischem Inhaltsverzeichnis auf den ersten Seiten. Aus dem Inhalt: Aktenauszüge zum Maßnerhandel (Thomas Maßner), die Kopien von Bestellbriefen, darunter eines solchen für den Scharfrichter; ferner Akten aus Stalla und Avers betr. die Ämter in den Untertanenlanden, Auszüge aus Synodalakten und Akten betr. den Fremddienst in den Niederlanden; weiter vermittelt der Band Originalbriefe des Barons v. Greuth, Aktenkopien betr. den Transit, Veltlinerangelegenheiten, Grenzstreitigkeiten am Monticello, solche von Chur gegen Ems und Felsberg, ein Gutachten der iuristischen Fakultät Basel über die Auslegung des Eids nach der zu Chur üblichen «Eidt-Tafel», 1736, und Kopien über die Herrschaft Haldenstein. Vgl. zum vorliegenden Band das Sammelregister unter B 1538/25.

B 1538/12 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen, Aktenkopien betr. das Bistum Chur.» Der Kopiaiband enthält ausschließlich Abschriften von Urkunden und Akten über das Bistum Chur, dessen Verhältnis zum Gotteshausbund und den beiden andern Bünden, von Geschehnissen anlässlich der Bischofswahlen usw. Chronologisches Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes und im Sammelregister Msc. B 1538/25.

B 1538/13 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen», mit Inhaltsverzeichnis. Der Band enthält nachstehende Kopien: Verzeichnis der Schriften im Archiv zu Zuoz, 1139—1765; Inventarium des Bundesarchivs zu Ilanz, 1748; Syndikatoreverzeichnis, 1639—1745; Aktenverzeichnis für Fürstenau und Ortenstein; Abschrift der im Turm der St. Regulakirche zu Chur im Jahre 1793 aufgefundenen Schrift aus dem Jahre 1652; kurzer historischer Bericht über die Ereignisse des Jahres 1607, Abschrift aus Barth. Anhorn; Bericht und Informationen an Ludwig XIV. über Bünden, 1673; Dalp F.; Zaccaria da Salò, Kapuziner, über den katholischen Glauben in Bünden, 1679; Stammbaum der Familie Ehrenfels-Schauenstein; Beschreibung der Mineralquelle St. Moritz; Laghettoangelegenheiten; Hans Ardüser, «Wahrhafte und kurz vergreifliche Beschreibung etlicher Personen»; Inventar des Landschaftsarchivs Rheinwald, 1610; Ämterzuteilung, 1719—1813; Syndikatore, 1723—1815; Ämterzuteilung im Zehngerichtenbund, 1641—1691, im Oberrn Bund, 1673—1717; Verteilung der Pensionen im Oberrn Bund, Ämterzuteilung im Oberrn Bund, 1719—1766; Rod der Stipendien und der Amtsleute im Gotteshausbund, 1696—1763; Verzeichnis der Präsidenten und Syndikatore des Gotteshausbundes, 1641—1703, Pfarrerverzeichnis von St. Martin in Chur, 1523—1677, und der Landschaft Davos, 1526 bis 1654; Familienverzeichnis von Chur aus dem Jahre 1765; Schlösser und Burgen in Graubünden; Zusammenstellung der Bischöfe von Chur bis 1692; Verzeichnis der Gesandten in Bünden und bei den Eidgenossen, 1525—1637; Etat des Regiments Travers, 1734; Archivverzeichnis von Chur, mit den Schriften gemeiner Lande; Verzeichnis der Bundespräsidenten, der Bundsschreiber und der Weibel des Gotteshausbundes, 1709—1777; Ratsbotenverzeichnis der Stadt Chur auf den Bundstagen 1747—1777 (lückenhaft); Bürgermeisterliste von Chur, 1462—1803; Aufstellung der seit 1524 in Chur eingebürgerten Personen; Angaben über Münzwesen und Kurswerte. Ferner enthält dieser Band eine Landkarte der Drei Bünde und des Veltlins. Vgl. zum vorliegenden Kopiaibuch auch das Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/14 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Der vorliegende Kopialband vermittelt größtenteils Aktenabschriften über die südlichen Untertanenlande, besonders zum Untergang von Plurs, 1618, dem Veltliner-mord, 1620, sowie eine Abschrift aus der Chronik des Veltlins von Stefano Merlo, ein Schreiben von Pfr. Giacomo Manella, Brusio, 1732, ein Syndikatoreverzeichnis, 1703—1765, ein solches der Landeshauptleute und Vikare, 1512 bis 1757, ein «Sindicaturbüchlein», enthaltend Instruktionen und Vorschriften für die Syndikatoren, ein Verzeichnis der Vorsteher verschiedener Veltlingergemeinden und Abschriften zum Synodalgesez vom Jahre 1659. Zum Inhaltsverzeichnis siehe auch Sammelregister unter Msc. B 1538/25.

B 1538/15 «Gemeiner Dreyer Pündten Religions Sachen.» — Die im vorliegenden Kopialbuch abgeschriebenen Akten betreffen ausschließlich das Verhältnis der beiden Konfessionen in den Drei Bünden und einzelnen Gemeinden. Kurzes Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes und in Msc. B 1538/25.

B 1538/16 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Der Kopialband enthält hauptsächlich Akten über das Veltlin und die Grafschaften Clefen und Bormio aus den Jahren 1404—1731. Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes und in Msc. B 1538/25.

B 1538/17 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.»; Kopialband, enthaltend Dekrete und Privilegien von Chiavenna und des St. Jacobstales, 1513 bis 1709; mit Inhaltsverzeichnis, ergänzt unter Msc. B 1538/25.

B 1538/18 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Dieser Band der Kopialsammlung fehlt, ist jedoch im Sammelregister B 1538/25 vermerkt. Gemäß KKG 1901/256 bereits damals als fehlend bezeichnet.

B 1538/19 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» — Der Band enthält neben Aktenkopien, die Untertanenlande betreffend, einen Lobspruch auf die Prätigauer, 1622, eine Abschrift der Verwaltungsrechnung von Castels für das Jahr 1616, einen Vergleich zwischen den Konfessionen in Stalla betr. die Kirche, das Testament des Dr. Joh. Abys (Abiß), 1695, verschiedene Abschiede und Dekrete der Behörden, eine Einlage der Theologischen Fakultät zu Basel, die «Formula Consensus» betreffend, 1722; ferner Unterlagen zur Geschichte des Schlosses Remüs, der Evang. Synode, der Fremddienste, der Stadt Chur und des Sanitätswesens. Sodann folgen Kopien von Verhandlungen mit Frankreich, 1740, eine Abrechnung der Syndikatoren, 1747, Akten über die Flößerei, das Münzwesen und ein historischer Bericht über die Familie v. Salis, Abschriften betr. die Konfessionsverhältnisse in der Gruob, über das Verhältnis des Bistums zur Stadt Chur, 1753, und über Grenzstreitigkeiten mit Sargans. Neben dem chronologischen Inhaltsverzeichnis siehe das Sammelregister in Msc. B 1538/25.

B 1538/20 «Gemeiner Dreyer Pündten Landssachen, 1621—1643», Kopialbuch in italienischer und französischer Sprache, erstellt von Gaudenty Fasciati, Soglio, undatiert, 18. Jahrhundert (um 1730).

B 1538/21 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Außer Abschriften von Veltlinerakten enthält der Kopialband einen summarischen Be-

richt über den Zustand in den Drei Bünden, 1607, einen Auszug aus Barth. Anhorns «Grau Pündtner Krieg, 1623» und Aktenkopien betr. das Bergell. Inhaltsverzeichnis, erweitert durch Sammelregister, in B 1538/25.

B 1538/22 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Dieser Band fehlt, wird jedoch im Sammelregister B 1538/25 erwähnt. Nach KKG 1901/256 bereits damals nicht vorhanden.

B 1538/23 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Dieser Band fehlt, Inhalt jedoch im Sammelregister B 1538/25 vermerkt. Wie KKG 1901/256 festhält, fehlte schon damals der vorliegende Band.

B 1538/24 «Gemeiner Dreyer Pündten Stands- und Landssachen.» Der Band fehlt, ist inhaltlich jedoch im Sammelregister B 1538/25 festgehalten. Dieser Kopiaiband wurde nach KKG 1901/256 bereits damals vermißt.

B 1538/25 Sammelregister zum Kopiaibestand B 1538/1—24. Der Band vermittelt ferner eine Liste von Autoren, die über Bünden geschrieben (bis 1723), ein Verzeichnis einer Sammlung von Traktaten (1287—1687) aus einem Buch von Ratsherr N. Bavier, eine Zusammenstellung der bischöflichen Sachen (951 bis 1729) und eine solche der Schriften Barth. Anhorns in der Bibliothek zu St. Gallen (vgl. dazu Scherer G., Verzeichniß der Manuskripte und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek in St. Gallen, St. Gallen 1864, S. 60 ff.) sowie Exzerpte über das Bistum Chur und die Veltliner Akten, 1513—1550.

B 1539 Kind Chr., Schriften aus seinem Nachlaß, zum Teil eigene Handschriften, nachstehenden Inhalts: Die Berichte und Darstellungen des Zuges nach dem Veltlin, 1620; Der Vertrag von Madrid und seine Ausführung; Die eidgenössischen Interventionen zur Zeit der bündnerischen Strafgerichte; Der Bundesbrief von 1544; Die Deckengemälde in der Kirche von Zillis. — Über die Zeit der Bündnerwirren aus einer Abhandlung Kinds: Der Kelchkrieg; Jenatsch; Auf Schloß Rietberg; Nicolaus Schöni; Ein nächtlicher Ritt; Der Landsturm; Auf Schloß Rätzüns; Im Pfarrhause zu Fetan; Im Stifte Disentis; In Zürich.

B 1540/1 Akten zum Injurienprozeß gegen Hauptmann Friedrich Planta (Ziska), 1767, darunter ein Pasquill. (Zu Friedrich Planta siehe P. v. Planta, Chronik der Familie v. Planta, Zürich 1892, S. 306 ff.) Weitere Akten zum Tomilser Handel im Depositum Planta-Reichenau, STAGR, D HI/R 206, sowie bei den Landesakten, siehe Regestenband V, dazu Bundstagsprotokolle, Bde. 128 ff. Vgl. Flisch P., General Joh. Viktor v. Travers (1721—1776), Diss. Bern 1912, S. 189 ff.

B 1540/2 «Graubündtner Chronik oder einige Data zur neueren Geschichte dieses Freistaates», 1798/99.

B 1540/3 Akten des Prozesses gegen Rod. Zanin in Soglio, 1657, italienisch.

B 1540/4 «Information wie Thom. und Andr. Ghisletti reformiert worden und was weiter darauf sich zugetragen hat», Stalla 1673.

B 1540/5 Gesuch der aus dem Veltlin und Clefen vertriebenen Protestanten in Zürich um Anstellung von zwei Prädikanten, italienisch.

B 1540/6—1540/20 Hauptbestand

B 1540/6 Beschwörung der alten Bundesbriefe und Artikel von 1619.

B 1540/7 Memorial betr. das Podestatenamt Trahona, 1793, von Christian Köhl, italienisch. Vgl. Bundstagsprotokolle 1793, Sig. AB IV 1/162—164.

B 1540/8 Verzeichnis der Hochgerichte, Gerichte und Nachbarschaften im Obern- und Zehngerichtenbund; die Einteilung des Veltlins und der Grafschaften Clefen und Bormio, 18. Jahrh.

B 1540/9 Verzeichnis der Bischöfe von Chur bis 1777 (18. Jahrhundert).

B 1540/10 Verzeichnis der Schlösser und Burgen im Gotteshausbund, undatiert.

B 1540/11 Haldenstein, Medaillen und Münzen der Freiherrschaft Haldenstein, gezeichnet 1774 von P. C. la Fargué; dazu Notizen über Fremendienste aus den Jahren 1676—1749 und ein Verzeichnis der fremden Gesandten in Bünden, 1508—1747; am Schluß Verzeichnis der Bundespräsidenten des Gotteshausbundes aus Chur, 1701—1753, sowie numismatische Notizen.

B 1540/12 Röder G. W., Stammtafel der Grafen von Montfort, aufgestellt 1829 nach Johannes Pistorius.

B 1540/13 Jacob Gschwind aus Bättwil/Solothurn, Wachtmeister in französischen Diensten, Abschiedspatent, ausgestellt durch Joh. Bapt. Stouppa, Kommandant einer Kompagnie in Frankreich, 1687.

B 1540/14 Kopien von Korrespondenzen bündnerischer Katholiken mit den Behörden und solcher des Bischofs an den hl. Stuhl in den Jahren 1623 bis 1627, teilweise Latein.

B 1540/15 Ardüser Johann, Peist: «Kurze und flüchtige Übersicht der in Bünden und besonders in den letzten Jahren des letzten Dezenniums des achtzehnten Jahrhunderts gespielten Cabalen, aus dem bloßen Gedächtnis ohne Hilfsmittel während der bekannten gewaltsamen Entführung vom Vaterlande, die müßigen Stunden zu benutzen, entworfen in Innsbruck im Februar und März 1800; Auszug aus Landschreiber Ardüasers Copie-Buch.»

B 1540/16 Genealogie der Familie Tascher de Falkenstein von Igis; dazu familiengeschichtliche Notizen und Familienwappen. Französisch. Vgl. JHGG 1917, S. 65, sowie B 1864.

B 1540/17 Instruktion für den englischen Gesandten in Bünden, Jérôme de Salis, ausgestellt 1742/43, französisch.

B 1540/18 Mailänder Kapitulat, 1639, Abschrift.

B 1540/19 Vertrag zwischen Österreich und dem Bischof von Basel betr. geistliche Jurisdiktion, 1620, Abschrift.

B 1540/20 Vertrag zwischen der Grafschaft Tirol und dem Bistum Brixen betr. geistliche Jurisdiktion, 1605, Abschrift. (Ein gleichlautender Vertrag wurde auch mit dem Bistum Chur abgeschlossen; siehe Anmerkung auf dem Aktenstück.)

B 1540/21 Vertrag zwischen dem Hause Österreich und dem Bistum Konstanz betr. geistliche Jurisdiktion, 1629, Abschrift.

B 1540/22 Chiavenna, Bräuche und Sitten, italienisch, 18. Jahrhundert; siehe dazu vergleichsweise Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 496 ff. und 712 ff.

B 1540/23 Andreas Lorez, Pfarrer zu St. Regula in Chur, historische Notizen aus den Jahren 1625—1671 über Pest, Unglücksfälle, Naturereignisse usw. in Chur.

B 1540/24 Bericht über die Ereignisse im Veltlin nach dem bewaffneten Eingreifen der Franzosen gegen die päpstlichen Truppen, 1623, italienisch.

B 1540/25 Sammlung verschiedener Aktenstücke. — Inhalt: Bircher Johannes, Podestat in Tirano: Bestätigung des Kanzlers des Obern Terziers, 1604; Schreiben betr. die Rebellion im Veltlin, 1620, und Restitution durch die Bündner; Abschied des Bundstages in Chur betr. die Klage der Veltliner über die Verletzung der Statuten durch die Amtsleute, 3. August 1615; Bericht über den Verrat spanischer Soldaten in Venedig, 1616; Schreiben betr. die Besteuerung der Evangelischen im Veltlin, 1688; Brief des Herzogs de Marlborough an den Envoyé de Salis, 30. September 1709, Original.

B 1540/26 Sammlung verschiedener Schriften, darunter Gedicht auf den Tod des Bapt. v. Salis-Soglio, Schreiben von Gabriel Gerber an Johannes v. Salis, 26. Aug. 1601 (latein.), Schmähschrift gegen Papst Gregor XIV. (ital.), eine in Rom verfaßte Schmähschrift über eine Anzahl Kardinäle (ital.), eine solche auf Morfonio (ital.), ferner ein Sonett aus dem Jahre 1791 auf Herkules v. Salis, Podestat zu Plurs, und auf Rudolf v. Salis-Soglio (italienisch), Verse über den Tod des «Bragatino» (italienisch), eine Schmähschrift auf die Clefner und eine weitere betr. «Vergötterung» in Morbegno aus dem Jahre 1540.

B 1541 Kopialbuch, 19. Jahrhundert. — Inhalt: Rechtsgutachten der Universität Göttingen über die Anstände zwischen den Bünden und ihren Untertanen im Veltlin, März 1789; Übernahme-Urkunde der Herrschaft Rätzens, 1819/1820; Kopien von Korrespondenzen mit den Eidgenossen, hauptsächlich den Städten Zürich und Bern, aus den Jahren 1582—1599 betr. Beziehungen mit Savoyen, Frankreich, Spanien und Österreich, Kriegsunruhen, Konfessionen im Veltlin, Bündnisse mit den Drei Bünden usw.; ferner Instruktion an Joh. Bapt. v. Tscharner für die Gesandtschaft zu den vier evangelischen Städten, 1586. Weiter enthält das Manuskript Instruktionen der Regierung an eine Kommission zur Veräußerung der zur Herrschaft Rätzens gehörenden Liegenschaften und Gebäulichkeiten, 1823; Aktenstücke betr. die Besitzungen des Bistums Chur im Tirol, 1823; Auszug der bischöflichen Besitzungen und Gefälle im Tirol und Vorarlberg; Verzeichnis der Besitzungen des Domkapitels Chur in Tirol und Vorarlberg; Inventar der Besitzungen des Klosters St. Luzi in Vorarlberg und Liechtenstein und der Pfarrei Churwalden in Graubünden und Vorarlberg; Besitzungen des Klosters Münster in Graubünden und Tirol, ca. 1820, vermutlich im Zusammenhang mit der Inkameration von 1803 erstellt.

B 1542 Kopialbuch, 18. Jahrhundert, in italienischer, deutscher und lateinischer Sprache. — Inhalt: Akten und Aufzeichnungen zur Grundsteuerschätzung

(Estimo) in den Amtsbezirken Morbegno, Traona und Tirano; Pojago Francesco, Clefen, wegen Zollpacht in Traona und wegen eines Kriminalfalls; Zusammenfassung der Geschichte des Veltlins, 1620; Schreiben betr. die Mailänder Artikel von 1621 und 1622; Über die Steuern der Geistlichen im Bistum Como; Schreiben von Papst Gregor XV.; Talrat des Veltlins betr. Verwaltungsmaßnahmen, 1627; Vorgelegte Artikel der Drei Bünde, 1523; Reform, verfaßt im Mai 1603 durch den Beitag in Chur; Dekret betr. das Veltlin, 1660; Betreibungsformular; Gutachten in der Angelegenheit Carbonera von Sondrio und Delfini von Morbegno; Weisungen für die Gemeindevorstände im Mittleren Terzier; Verordnungen für die Gemeinden des Mittleren und Unteren Terziers, verfaßt von Landeshauptmann Dr. Joh. Planta, Herr zu Rüzüns, 1568; Privilegien des St. Jacobstals; Abkommen von 1592 betr. das Verhältnis mit den österreichischen Nachbargebieten; «Ordnung Gemeiner Drei Bündten wegen den Wirtschaftshäusern zu Chur, 1600»; «Verzeichnis einiger Schriften und documenten so wohl aus gemeiner Drei Bündten als aus Privatarchiven»; Verzeichnis der vom Strafgericht zu Davos im Jahre 1620 verurteilten Personen; Abschriften aus dem Prozeß gegen Kanonikus Carlo de Nigris von Grosotto; Kriminalprozeß in Sondrio; Veltlin betr. Schuldenlasten und Kredite; Peter Scarpatetti, Podestat in Tirano, betr. Geleitbriefe für Banditen; Ausschreiben des Bundstages betr. Beschwerde des Veltlins wegen Besteuerung der Fremden.

B 1543 Fragmente aus Kopialbüchern. Inhalt: Etlliche uffgesetzte Artichel, 1684. Es handelt sich dabei um die Landesreforma von 1684, abgedruckt in JHGG 1885, S. 143 ff., Nr. 55. Ferner Abkommen zwischen dem Bischof v. Chur und Nuntius Alexander Scappi einer- und dem Oberen und dem Gotteshausbund anderseits betr. Religionsfreiheit, Einführung des neuen Kalenders sowie Anerkennung der Beschlüsse des Konzils von Trient. Erklärung des Oberen und des Gotteshausbundes betr. die geistliche Gerichtsbarkeit, 1624. Statuten des Oberen Bundes, 1620, sowie Urteilskopien des Strafgerichts von Chur, 1607.

B 1544 Bundesbrief gemeiner Drei Bünde von 1471, Abschrift, 19. Jahrhundert, mit Notizen über spätere Bestätigungen. Beachte dazu Jenny R., Der traditionelle Vazerolerbund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471. JHGG 1968.

B 1545 Sammlung verschiedener Schriften zur Bündnergeschichte. — Inhalt: Verzeichnis der Bischöfe von Chur bis 1794 und der Äbte von Disentis, 614 bis 1655; Listen der Landrichter des Oberrn Bundes, 1424—1788, der Bürgermeister von Chur, 1462—1687 und 1780—1788, der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1289—1688 und 1766—1788, der Landvögte von Maienfeld, 1509—1785; Kirchgemeindeverzeichnis für Graubünden; Bestätigung der Drei Bünde für Thomas v. Schauenstein und Ehrenfels, Herr zu Haldenstein, betr. das Privileg zur Prägung von Gold- und Silbermünzen, 1615, und betr. Klagen wegen der zu Haldenstein und Reichenau geprägten Blutzger, 1727, Kopie; Verzeichnisse der Schlösser in den Drei Bünden und der Pensionenempfänger in Fürstenua und Ortenstein, 1604; Kaufbrief der Herrschaft Maienfeld, 1509, Kopie; Kaufbriefe der Herrschaft Aspermont und Jenins, 1536; Edikt betr. die Kirchen im Veltlin, 1557; Knittelverse über den Zustand in Bünden, 18. Jahrhundert; 21 Artikel der in Zizers versammelten Fähnlein, 1619; zwei Briefe (Kopien) von Kaunitz betr. Veltlinerangelegenheiten, 1791; Brief an Giovanni Vertema Franchi, April 1618; Schreiben des Ottavio Vertema Franchi, Plurs, 1614; Ein-

lage von Commissari Sprecher betr. ein Schreiben an den Grafen Wilzeck (Kopie); Entwurf dreier Bündner in Wien für ein Gesuch an die Kaiserin Maria Theresia zu Gunsten des Beichtvaters Giacomo Mevi von Bianzone; Bundesbrief zwischen den Gemeinden des Domleschgs, des Heinzenbergs und der Herrschaft Rätzins, Kopie, 1424; Autoren zur Bündnergeschichte sowie Landkartenverzeichnisse Graubündens und der Untertanenlande, nach Haller; Schreiben betr. die Gesandtschaft von P. Conr. v. Planta nach Venedig, 1766; Auszüge aus den Landesrechnungen 1784—1794; Aufruf eines Schweizers an die Bündner, 1797; Schreiben betr. die Herrschaft Haldenstein, 1568; Abkommen der Drei Bünde mit Bischof Paulus v. Chur betr. Rechtsame im Veltlin, Clefen und Worms, 1514; Brief von Fürst Kaunitz-Rietberg betr. Zölle im Tirol, 1784, mit Begleitschreiben des Abgesandten Ant. v. Buol-Schauenstein; Zusammenstellung und Verteilungsliste der französischen Pensionen, 1500; Inventar von Schloß und Dorf Wiechs im Hegöw, undatiert; Steigerrechnung (Bergwerksrechnung) von Paul Danfelder für die Herren von Haldenstein, 1622; Inhaltsverzeichnis eines Kopialbuches; Kopien von Schreiben des Standes Bern und der Bündner aus den Jahren 1796 und 1797; Spesenrechnung, 1794; Briefkopien betr. Fremddienst in den Niederlanden aus dem Jahre 1785; Abkommen zwischen Bianca Maria Visconti, Galeaz M. Sforza und den Gemeinden des Bergells, Engadins, Schams, Oberhalbsteins und Avers, 1467; Brief des Grafen Firmian an die Drei Bünde, 1764, Kopie, italienisch; Kopien zweier Schreiben der Minister der alliierten Mächte an den Stand Graubünden, 1814; Kopien von Briefen des Standes Glarus und des franz. Residenten Gujot aus dem Jahre 1798; Entwurf von 1790, gerichtet gegen Art. 33 des Mailänder Kapitulates; Streitigkeiten unter den Geistlichen der Schule in Bormio, 18. Jahrhundert; Kauf der halben Herrschaft Haldenstein durch Gubert v. Salis 1729, Kopie. Vgl. B 1567, ferner Haldensteiner Chronik sowie Bott, Berger und Lütcher. Probenius Graf zu Helfenstein, Herr zu Gundelfingen (Schwaben), Ludwig von Freyberg, Herr zu Justingen, und Freifrau Rosamunde von Freyberg zu Justingen, Schwager, Bruder und Gemahlin des verstorbenen Johann Pleidehart von Freyberg, Freiherrn zu Justingen und Öpfingen, protestieren als dessen Erben gegen die Belehnung anderer Unternehmer mit dem Bergwerk zu Truns in der Gemeinde Disentis, in welches der Erblasser über 20 000 rhein. Gulden investiert hat, und setzen Freiherrn Thomas v. Schauenstein und Ehrenfels, Herrn zu Haldenstein, zu ihrem Mandatario und Gewalthaber ein, der ihre Forderungen gegenüber Hans Heinrich Huber von Zürich und der Bergwerksgesellschaft einziehen soll. Regensburg, 16. September 1613. Original, Oblaten-siegel der drei Erben.

B 1546 Aktensammlung und Kopien zur Geschichte von Brusio, Poschiavo und dem Oberengradin, zumeist in italienischer Sprache:

Brusio: Rechnungsablage der reformierten Kirche, 1787, Beurlaubung des protestantischen Pfarrers Andrea Cellario, 1786, Artikel betr. reformierte Pfründe und Schule, 1702, Protokoll des evangelischen Kirchenvorstandes, 1777, Steuereinschätzung der Güter (Estimo), 1591, Auszüge aus dem evangelischen Kirchenbuch, 1592—1734, Verzeichnis der Evangelischen, 1646, evangelische Kirchensteuer, 1649, Bürgeraufnahme des Giovanni de Simoni, 1690, Patenkinderverzeichnis des protestantischen Pfarrers, 1758—1786, evangelische Pfründe, 1697, Kirche und Religionsfreiheit, 1634—1779.

Poschiavo: Auszug aus einem Buch der Evangelischen für die Jahre 1358—1775, Verzeichnis der Amtsleute von Poschiavo im Veltlin und in der Herrschaft

Maienfeld, 1512—1785, die Kopie eines Briefes des Landtages an Poschiavo betr. Besetzung des Tales mit bündnerischen Truppen, 1797, ein Schreiben betr. Besteuerung der Fremden in Poschiavo, 1785, und ein Familienverzeichnis der Gemeinde.

Zur gemeinsamen Geschichte von *Brusio und Poschiavo*: Abschlägige Antwort der Gemeinden Brusio und Poschiavo auf die Einladung des Commissario des Obern Terziers, sich dem Veltlin anzuschließen; Notizen zur Geschichte von Poschiavo und Brusio in den Jahren 1541—1761; Geschichtliches aus Poschiavo und Brusio vom Jahre 1000 bis zum Protestantenmord in Poschiavo, 1623; Verzeichnis der Pfarrer beider Konfessionen in Brusio und Poschiavo, 1485—1759.

Zur Geschichte des *Oberengadins* seit den Grafen von Gamertingen bis zur Eroberung des Veltlins, ein Verzeichnis der Burgen im Oberengadin, eine Kopie der Verleihungsurkunde des Münzrechtes und weiterer Privilegien durch Kaiser Karl IV. an den Bischof von Chur, 1349. Sodann enthält die Aktensammlung Abschriften der Verkauf- und Auskaufbriefe der Herrschaft Ortenstein, 1523 und 1527, die Mehren der Landschaft Rheinwald betr. die Deputation nach Wien, 1781, und ein Entschuldigungsschreiben des Präsidenten des Gotteshausbundes an die Gemeinden vom Jahre 1781.

B 1547 Kopien von Akten betr. die Gerichte des Zehngerichtenbundes. — Inhalt: Freiheitsbrief der Gräfin Kunigolda zu Montfort und Katharina v. Sax, geb. v. Werdenberg, an die Landschaft Davos, 1438, mit Bestätigungen von 1460 und 1471; Freiheitsbrief an die acht Gerichte, ausgestellt von Gaudenz v. Matsch, 1471, und Zollbrief, ausgestellt durch Erzerzog Sigismund von Österreich, 1478; Auskaufsbrief der Gerichte Belfort, Schanfigg und Langwies, 1652; Zession der Rechtsame des Bistums Chur auf Schanfigg und Langwies, 1657; Auskauf der Gerichte Davos, Klosters, Castels, Schiers-Seewis und Churwalden, 1649; Verzeichnis der Abgaben der acht Gerichte an den Landvogt auf Castels; Lehenbrief der Landschaft Davos, 1289; Schuldschein des Jörg Philipp v. Schauenstein, Freiherr zu Ehrenfels, zu Gunsten von Hans Jakob Planta, Chur, 1693. Vgl. Gillardon, Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936.

B 1548/1 Siegelstreit, 1529. Urteilbrief des Hans v. Capol, Landrichter des Obern Bundes, im Siegelstreit zwischen dem Gotteshausbund und der Stadt Chur, 1529; dazu Stellungnahme des Zehngerichtenbundes. (Siehe dazu außer Msc. B 1535: F. Jecklin, Bündner Monatsblatt 1902, S. 169 ff., und O. Vasella, Die bischöfliche Herrschaft in Graubünden und die Bauernartikel von 1526, Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Jahrgang 1942, S. 77 ff., sowie Jenny R., Geschichte des Staatsarchivs, S. 84 ff.)

B 1548/2 Summarischer Bericht des gegenwärtigen Zustandes Gemeiner Drei Bünde bis auf den 22. Juli 1607.

B 1548/3 Beschwörung der acht Artikel (Zizerser Artikel vom Oktober 1619) durch die Gerichtsgemeinde Safien, 21. November 1619. — Ansprüche des Domkapitels und der Klöster Pfäfers, St. Luzi und Churwalden an den Obern und Gotteshausbund sowie an die Herrschaft Maienfeld (wegen der ihnen entzogenen Güter und Einkünfte zur Zeit der Reformation), aufgestellt um 1623. — Auskaufsbrief des Tales Schanfigg, 1657. — Vereinbarung zwischen dem Bischof von Chur und den drei Gemeinden Thusis, Heinzenberg und Tschappina

über die Abtretung der bischöflichen Hoheitsrechte an die genannten Gemeinden auf 25 Jahre, 22. Februar/4. März 1662. — Schuldanerkenntnis der erwähnten drei Gemeinden gegenüber Dr. Wilhelm Schmid v. Grüneck, a. Landrichter, Ilanz, über 9000 rhein. Gulden (zur Bezahlung des Pfandschillings an den Bischof), 22. Februar/4. März 1662. — Verlängerung der oben erwähnten Vereinbarung zwischen dem Bischof und den drei Gemeinden um weitere 20 Jahre, 1687. Schreiben der Gerichtsgemeinden Thusis, Heinzenberg und Tschappina an den Bischof wegen des definitiven Auskaufs, um 1707. — Vgl. zu den vier letzten Dokumenten Camenisch Emil, BM 1948, S. 274 f. — Vereinbarung zwischen Bischof und Domkapitel einerseits und der Gemeinde Vaz andererseits, zustandegekommen durch Vermittlung des päpstlichen Legaten Odoardo Cibo, Bischof von Seleukien, wegen der Handhabung der Gerichtsbarkeit, 6. September 1671. — Memorial wegen eines Auskaufs 1657. — Abschwörung verschiedener «Häresien» durch Bischof Thomas Planta von Chur (wahrscheinlich während seines Aufenthaltes in Rom 1551). Lat. — Auszug aus einem Brief des spanischen Gesandten Francesco Casati an den Herzog von Sermoneta, Gubernator von Mailand, 1661. Ital.

B 1549 Kopiaibuch zur Geschichte des Oberengadins, Fragment, 16 Seiten. Die Handschrift enthält Protokolle über Zusammenkünfte der Deputierten des Oberengadins «in der Auw» (Las Agnas) vom 2. Februar 1607, 3. und 7. Mai 1618, 15. April 1673, 21., 22. und 28. April, 18. August, 1. und 2. September 1686 und vom 12. Oktober 1728, betreffend die Vergebung des Vicari-, Landeshauptmann- und Commissariates sowie diesbezügliche Streitigkeiten zwischen den Gerichten Ob Fontana Merla und Unter Fontana Merla. Der Band vermittelt ebenso Abschiede und Dekrete des Gotteshausbundes in dieser Angelegenheit. Kopiale erstellt im 18. Jahrhundert. Weitere Kopiaibände aus dem Engadin finden sich unter Mss. B 1007 und B 1546. Zur Ämterverteilung im Dreibündestaat vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 505 ff und 715 ff; Rufer A., Freistaat der Drei Bünde und das Veltlin. QSG, Basel 1916/1917.

B 1550 Ioannis Guleri, ex Huldrici Campelli Historia Rhaetica libri duo. Rudi quidem adhuc Minerva, (Dicente Gulero) Ao. 1586 elaborati. Nunc vero Summa fide Et qua fieri potuit diligentia. Ex Autographo Descripti. Ao. Dnj. 1715 a Joh. Jacobo à Moos, V. D. M. Malansiano. — Wie bereits Kind erwähnt, sind vom Gulerschen Auszug Campells Werk außer dem Autograph in der Tscharnerschen Familienbibliothek (Kantonsbibliothek Graubünden, Tscharnerarchiv, Bd. 181) noch vier weitere Exemplare bekannt, wobei Msc. B 1550 die älteste Nachschrift bildet, erstellt 1715 durch Pfarrer Johann Jakob von Moos, Malans, für Baron Rudolf v. Salis. Der umfangreiche Folioband ist geschmückt mit einer Federzeichnung, welche nach Kind von Johann Ulrich Rechsteiner stammt. Der Codex vermittelt sowohl den topographischen wie auch den historischen Teil, wobei die «Rhaetiae Alpestrus Topographica Descriptio» (I, S. 1—231), die «Historia Raetica» (II, S. 1—622) umfaßt. Dem Band ist ein sehr ausführliches Inhaltsverzeichnis beigegeben (II, S. 623 ff.). Eine weitere Abschrift hat P. D. R. a Porta für seinen persönlichen Gebrauch angefertigt; sie umfaßt lediglich den historischen Teil und besteht aus zwei Quartbänden (Msc. B 54 und B 55), welche Kind beide a Porta zuschreibt, was, ungeachtet der entsprechenden Hinweise auf den Titelseiten der beiden Handschriften, nur für Msc. B 55 zutreffen dürfte, da dieser

Codex die Handschrift a Portas aufweist, während Msc. B 54 einen a Porta völlig fremden Schriftcharakter zeigt, wobei allerdings Ergänzungen und Nachträge von a Portas Hand feststellbar sind und die ersten Seiten von ihm persönlich geschrieben wurden. (Vgl. dazu die Hinweise unter Msc. B 54 und B 55.) Interessanterweise findet sich unter Msc. B 1551 eine weitere Abschrift a Portas, die jedoch nur die erste Hälfte der *Historia Raetica* Campells wiedergibt. Die Handschrift Msc. B 1551 wird bei Kind nicht erwähnt, ebenso fehlt die Kopie von B. Jori, Como (Tscharnerarchiv Bd. 182), dagegen verweist er auf die Kopie aus der Marschliner Handschriftensammlung, welche schon damals im Staatsarchiv Graubünden lag (Sig. AB IV 6, Bd. 59), ebenfalls auf den Auszug Gulers zurückgeht und nach Kind mit der Kopie a Portas (Msc. B 54 und B 55) inhaltlich übereinstimmt. Endlich findet sich unter Msc. B 2105 noch eine weitere, bei Kind nicht genannte Kopie Campells «*Historia Raetica*», welche anfangs des 18. Jahrhunderts durch Salomon Sprecher geschrieben wurde und sowohl den topographischen wie auch den historischen Teil des Werkes von Campell umfaßt (siehe dazu Msc. B 1551).

Zur Edition des topographischen Teils siehe C. I. Kind, *Ulrici Campelli Raetiae alpestris topographica descriptio*, Bd. 7 der Quellen zur Schweizer Geschichte, Basel 1884, wie die einleitenden Hinweise daselbst; dazu T. Schieß, *Campells Topographie* (dritter und vierter Anhang), Chur 1900. — Der gedruckte Text des historischen Teils findet sich bei PL Plattner, *Ulrici Campelli Historia Raetica*, Quellen zur Schweizergeschichte, Bde. 8 und 9, Basel 1887/1890, mit Quellenhinweisen und biographischen Angaben, Einleitung Bd. II. Eine deutsche Übersetzung sowohl der topographischen wie des historischen Teils erstellte C. v. Mohr, *Ulrich Campells zwei Bücher rätscher Geschichte*, Chur 1853. Weitere Quellenhinweise vermittelt G. v. Wyß, *Geschichte der Historiographie*, Zürich 1895, S. 205 ff. und 267 ff. mit Angaben über Gulers Auszug.

B 1551 Huldrici Campelli, *Rhaeti, Historia Rhaetica*, Abschrift P. D. R. a Portas nach dem Auszug Gulers, enthaltend die erste Hälfte des historischen Teils von Campells Werk, abgeschrieben und beendet nach zweijährigem Unterbruch im Juni 1791 zu Soglio, im 57. Altersjahr (S. 812). Der Folioband ist mit Register versehen. Zu den weiteren Abschriften a Portas siehe Msc. B 54 und B 55, zu denjenigen von Johann Jakob v. Moos und Salomon Sprecher, beide ebenfalls nach Gulers Auszug der Werke Campells, vgl. Msc. B 1550, wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1552 Anhorn Bartholome, «Grau Pündtner Krieg biß 1627, daß ist kurtzer einfelter und unpartheischer Bericht, durch waß anlaß und ursach der schwere Landtkrieg in denen dreyen Pündten alten Hohen Rhetia, samt der Rebellion und Mord im Veltlin, im 1620. jahr entstanden», etc.; dazu eine «Vorrede der Wunderzeichen», eine Chronik wichtiger Ereignisse und Naturgeschehnisse. Beim vorliegenden Manuskript handelt es sich um eine spätere Kopie der Anhornschen Originaldarstellung, was auch für Msc. B 1553 und B 1554 zutrifft, weshalb inhaltliche Verschiebungen nachweisbar sind. Auf Grund von Msc. B 57, nämlich der Lebensbeschreibung Bartholome Anhorns, die durch ihn im Jahre 1629, mit 64 Jahren und im 43. Jahre seines Predigtamtes, niedergeschrieben wurde, ergibt sich einwandfrei, daß die Handschriften B 1552, 1553 und 1554 Kopien sind, welche hinsichtlich ihrer Schrift nichts mehr mit der Handschrift Anhorns gemein haben. Zu den Chroniken von Bartholome Anhorn siehe G. v. Wyß, *Geschichte der Historiographie der Schweiz*, Zürich 1895,

S. 266—267, und G. Scherer, Verzeichnis der Manuskripte und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek in St. Gallen, St. Gallen 1864, S. 60—65, mit genaueren Angaben über Anhorn's «Graubündtner Krieg».

B 1553 Anhorn Bartholome, Graw Pündtner Krieg, Abschrift aus dem 18. Jahrhundert mit einläßlichem Inhaltsverzeichnis. Vgl. dazu die Hinweise und Literatur unter Msc. B 1552.

B 1554 Anhorn Bartholome, Grauw Püntner Krieg, Abschrift aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, mit einläßlichem Inhaltsverzeichnis. Vgl. dazu die Literaturhinweise unter Msc. B 1552.

B 1555 Anhorn Bartholome, «Gründliche Wahrhaftige unpartheysche Beschreibung, vor dem Anlaß, Anfang, Übung und Ennd der großen sorglichen und schweren Auffruor, so Jhm 1607. Jar, in den Drei pündten in alter Freyer Hoher Rhaetia Entstanden.» Abschrift, leider wurde das Titelblatt teilweise herausgeschnitten. Das Manuskript enthält eine bei Moor nicht gedruckte Vorrede und ein Inhaltsregister, dem keine Zahlen beigegeben wurden. Es handelt sich um eine frühe Kopie des Anhorn'schen Originals. Weitere Abschriften des «Püntner Aufruhrs» finden sich unter Msc. B 1149, B 1556 und Msc. B 56, eine sehr späte Kopie aus dem 18. Jahrhundert. Anhorn's Beschreibung des Aufruhrs vom Jahre 1607 erschien im Druck, bearbeitet und herausgegeben von Conradin v. Moor, Barth. Anhorn's Püntner Aufruhr im Jahre 1607, Chur, 1862, mit Angaben über die Handschriften in Zürich und in St. Gallen. Wie schon Gustav Scherer feststellte, benützte Moor für die gedruckte Ausgabe des Anhorn'schen Textes eine sehr späte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, nämlich Msc. B 56, was sich auch aus Moors Vorwort ergibt, indem Moor diesen Quartband näher beschreibt. Es handelt sich übrigens um das einzige Quartformat der vorerwähnten Abschriften zu Anhorn's Püntner Aufruhr. Siehe dazu G. Scherer, Manuskripte und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek, St. Gallen 1864, S. 62—63, wie die Quellenhinweise daselbst, ebenso Msc. B 56, ein Exemplar, das aus dem Besitze Conradin v. Moors stammt, an die Geschichtsforschende Gesellschaft Graubündens übergang, später den Beständen der Kantonsbibliothek Graubündens zugereicht wurde und sich heute im Staatsarchiv Graubünden befindet.

B 1556 Anhorn Bartholome, Püntner Aufruhr, 1607, Abschrift aus dem Jahre 1635, gezeichnet mit den Initialen C. H., eine Kennzeichnung, welche die persönliche Niederschrift Anhorn's ausschließt, was auch der Schriftvergleich mit Msc. B 57 bestätigt, ein Manuskript, welches die originale Handschrift Anhorn's aufweist. Zu Msc. B 1556 siehe die Quellen- und Literaturhinweise unter Msc. B 1555; mit Bezug auf Anhorn's Schrift beachte vergleichsweise Msc. B 57. Das Titelblatt von Msc. B 1556 ist ebenfalls durch die Schere schwer beschädigt, indem der Name des Kopisten einfach herausgeschnitten wurde. Weitere Abschrift, erstellt durch Daniel Haug, St. Gallen 1614, STAGR, Sig. AB IV 7a/6.

B 1557 Fortunati a Juvaltis Engadino-Rhaeti de Fatis Reipublicae Rhaetorum cum ipsius vita connexis Commentatio historica. Kopie, bearbeitet und im Druck herausgegeben durch Luzius Hold, Chur 1823 (Kantonsbibliothek Graubünden, Sig. Be 230), mit einleitender Vorbemerkung in lateinischer Sprache; siehe dazu die Übersetzung Mohrs, Chur 1848, Band I, Archiv

für Geschichte Graubündens, wie die Literatur daselbst; ebenso Wyß, Historiographie der Schweiz, Zürich 1895, S. 269, mit Hinweis auf Kind. Weitere Handschriften Juvaltas «*Commentarii vitae*» und «*Poemata*» finden sich unter Msc. B 169, B 685, B 832, B 1558 und unter Sig. AB IV 6, Bd. 63 und 64, Staatsarchiv Graubünden.

B 1558 *Domini Fortunati a Iuvaltis ... Opusculum, continens praecipua et notata digniora, quae in ejus vitae cursu occurrerunt in Rhaetia.* Kopie. Siehe dazu B 1557 mit Quellen- und Literaturhinweisen.

B 1559 *Salis-Marschlins Ulisse de, Maresciallo di campo, Memorie, italienisch.* Während Mohr, der eine deutsche Übertragung des italienischen Werkes herausgab, glaubte, daß Msc. B 1559 die Urschrift bilde, gelang es Constanz Jecklin, nachzuweisen, daß das vorliegende Manuskript lediglich eine Abschrift bildet und nicht von der Hand des Verfassers stammt, da Salis eine schwer lesbare Handschrift besaß, «über die auch die Empfänger seiner Briefe wiederholt klagen», obschon Msc. B 1559 eine klar geschriebene Niederschrift ist, ohne jegliche Korrekturen, wobei allerdings alles darauf hindeutet, daß die Memorie des Marschalls, wie schon Jecklin hervorhebt, «offenbar nach Diktat des Verfassers geschrieben» wurde. In diesem Sinne ist Msc. B 1559 als Originalwerk des Marschalls Ulisses v. Salis-Marschlins zu bewerten. (Vgl. dazu die einläßliche Orientierung über Verfasser, Werk und Schicksal der Memorie durch Jecklin, BM 1931, S. 257 ff., mit Angaben über das Manuskript, S. 264 ff.). Der grundlegenden Bedeutung der Memorie entsprechend, wurde im Auftrage der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens und der Pro Grigioni italiano der Text in der Originalsprache herausgegeben, bearbeitet von C. Jecklin, *Memorie del Maresciallo di campo Ulisse de Salis-Marschlins*, Chur 1931. In deutscher Übertragung erschien das umfangreiche Werk bereits im Jahre 1858, übersetzt und herausgegeben durch Conradin v. Mohr, *Des Maréchal de Camp Ulysses von Salis-Marschlins Denkwürdigkeiten*, Chur 1858. Wie Ernst Haffter feststellt, ist die deutsche Übertragung der Memorie des Marschalls durch Mohr mit Zurückhaltung aufzunehmen, weil «oft sogar dort Kürzungen und willkürliche Zusammenziehungen ganzer Abschnitte vorgenommen worden sind, wo sich die Salis'sche Darstellung mit der Schilderung spezifisch bündnerischer Vorgänge beschäftigt. Zudem pflegte Moor (Mohr) auch unbedenklich bald da, bald dort eine einzelne Periode förmlich zu verstümmeln, indem er sie vielleicht zur Hälfte in seine Publikation aufnahm, den Rest derselben aber unberücksichtigt ließ». (Vgl. Haffter, Georg Jenatsch, *Urkundenbuch*, Chur 1895, S. 22—23.) Zur älteren Literatur und dem Aufsätze in der Allg. Deutschen Biographie über Ulysses v. Salis-Marschlins wie der Bedeutung seiner Memorie siehe G. v. Wyß, *Historiographie der Schweiz*, Zürich 1895, S. 270. Außer der handschriftlichen befindet sich im Staatsarchiv Graubünden auch eine neue maschinenschriftliche Übertragung der Memorie des Marschalls Ulysses v. Salis-Marschlins unter derselben Signatur.

B 1560 *Jacob Wigeli, Schullmeister und Ratsherr zu Meyenfeld, 1610, Kopiaibuch.* — Inhalt: Darstellung des Schwabenkrieges, 1499; Abschrift der Geschichte des Schwabenkrieges von Hanns Singer, Joh. Stumpf, Nyclaß Schradin, Schreiber von Luzern. (Vgl. zu dieser Darstellung des Schwabenkrieges auch Msc. B 1538/1 mit Israel Nutlis Abschriften über die Kriegshandlungen des Jahres 1499.) Verzeichnis der französischen Gesandten in Bünden, 1525—1637

(von anderer Hand); Bundsbrief des Obern Bundes, 1424, des Zehngerichtenbundes, 1436; Bundsbrief von 1524; Artikelbriefe 1524 und 1526; Gesetze des Zehngerichtenbundes; Bündnis des Obern Bundes mit den sieben Orten, 1497; Verträge mit Frankreich, 1549 und 1550; Bündnis des Gotteshausbundes mit den Eidgenossen, 1498; Bündnis mit Frankreich, 1602; Clefner Artikel, 1585; «Dreieislerbrief», 1551 (nicht das Dokument von 1574 betreffend); Pensionenbrief, 1500; Friede zwischen den fünf Orten und Zürich, 1531; Bestätigung der Freiheiten durch Kaiser Ferdinand I., 1559; Landesreform, 1603; Ämterzuteilung, 1605—1645; Verordnung betr. das «auf die Gemeinden gehen» und die Aufruhre, 1574; Kesselbrief, 1570; Französische Bündnisse und Schreiben, 1516; Herrschaft Rätzens und das Haus Österreich; Bündnis zwischen Glarus und dem Obern Bund, 1400; Erbgesetze der Stadt Chur, 1543; Religionsfreiheit in den Drei Bünden; Friede zu Basel, 1499; Erbeinigung, 1518; Verordnung betr. Pensionen und Ämter, 1542; Artikel der fünf alten Orte, 1590; Bündnis zwischen Zürich und Glarus und dem Zehngerichtenbund, 1590; Bündnis mit Wallis, 1600, mit Bern, 1602; Vorlage des Bündnisses mit Venedig, 1603; Liste der Maienfelder Zölle; Verhaltensvorschriften beim Umgang mit gefangenen Personen in Maienfeld; Gericht zu Maienfeld; Brief betr. die Weinststeuer, 1535; Zollfreiheit der acht Gerichte, 1478; Freiheitsbrief der acht Gerichte, 1471; Bündnis der Herrschaft Maienfeld mit den neun Gerichten, 1477; Kaufbrief der Herrschaft Maienfeld, 1509; Mailänder Kapitulation, 1531; Verordnungen betr. die Herrschaft Maienfeld; Liste der Landvögte von Maienfeld; «Wynstür von Jar zu Jar», 1549—1620; Rechte des Klosters Disentis in Urseren, 1420; Lehenbrief um den «Vatscherinen Berg», 1371; Bestätigung der Freiheiten von Malans, 1523; Jahrmarkt zu Maienfeld, 1539; Urteilbrief zwischen dem Abt von Pfäfers und den Leuten von Malans und Maienfeld, 1543; Abschied des Beitages zu Chur, 1607; Bündnis zwischen Spanien und den katholischen Orten der Eidgenossen, 1587; Abschied von Baden, 1612, betr. Sargans und andern Vogteien; Strafergericht zu Zizers, 1619; Verzeichnis der Landeshauptleute und Vikare, 1513—1606; Abkommen betr. die Zehnten zwischen dem Abt von Pfäfers und den Gemeinden Maienfeld und Fläsch, 1573; Klagepunkte des Erzherzogs Leopold, 1621, und die Antwort der Bünde; Abschied der Tagung zu Luzern, 1621; Verhandlungen mit Casati. Am Anfang des Originalbandes Register. Beachte dazu die Chronik der Jahre 1639—1640 von Jacob Wigeli mit Bericht über die Ermordung Jenatschs und späteren Eintragungen bis 1648. STAGR, Sig. AB IV 7a/17, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 42; ferner B 445 (Schwabenkrieg).

B 1561 Rosenroll Rudolf, Thuis, Memoriale betr. Gemeinde- und Gerichtssachen aus den Jahren 1708, 1709, 1713—1717 und 1719—1722. Diese sieben Hefte enthalten tagebuchartige Eintragungen aus Gericht und Gemeinde Thuis und aus den Verhandlungen der Bundstage. Vgl. dazu auch die Memoriale aus den Jahren 1710—1711 in Msc. B 1020.

B 1562 Caroli Paschali Legatio Rhaetica, Kopie des im Jahre 1620 gedruckten Werkes. Vgl. dazu auch Msc. B 370 wie die Bemerkungen und Hinweise daselbst.

B 1563 Baron de Planta (Ziska), Mémoire sur le Système Politique de Commerce du Cabinet de Vienne. Fontainebleau, 24. Oct. 1777.

B 1564 Salis-Soglio Ant. v., Commissari, Überblick auf die Schicksale von Graubünden in diesen letzten Jahren, geschrieben im Dezember 1799.

B 1565 Herrschaft Rätzüns, Kopialbuch: «Abschliff eines vidimierten Buech in Folio Schwarz eingebunden und rotem schnidt, Jeniger brieften zu der Herrschaft Rätzüns gehörig, welches Buech Herrn Johann Planta antretenden Herrn zu Rätzüns Anno 1550 den Andern Decembris eingehendiget, und die originalia nacher Yns-Prugg transferiert worden. Bedachtes Buech ist neben andern brieften Anno 1676, den Andern Mertzten dem Herrn Johann Trauersen von Ortenstein eingehendiget worden, welcher soliches recopieren und vidimieren lassen.» — Inhalt: Kopien von Urkunden und Kaufbrieften betr. die Herrschaft Rätzüns; ferner Kaufbrief um Schloß und Herrschaft Jörgenberg, 1472; Kaufbrief aus Felsberg; Spruch- und Urteilbrieften zwischen den Herrschaften Rätzüns und Ortenstein, 1495; Vergleichsbrief um den Hof «Strasperg» in Churwalden und die zwei Seen in Arosa, 1518; Spruchbrief zwischen Rätzüns und Waltensburg, 1535, Ilanz betr. Landrichteramt, 1537, Ems, 1541, und Flims, 1551; Steuerbrief um Kornzinse, 1552; weiter folgt «Herrn von Marmels als Inhaber der Herrschaft Einkommens Anno 1557». Von anderer Hand am Schluß des Buches Kopie der Erbeinigung mit Österreich, 1518, und ein Register. Vgl. Jenny R., Gesamtarchivplan, S. 37, AB IV 5/30—52.

B 1566 Burklechner Mathias (Burklehner), «Rhetia Austriaca in den Landen Gmeiner dreyer Bündten Bewissen und Confirmiert durch obbemelter drey Bündt Aigne Brief und Sigel, bey und Pundts Tag Abschid und Commissions Handlungen, 1621». — Es handelt sich um einen Bericht von Mathias Burklechner an den Erzherzog Leopold von Österreich über die Rechte und Besitzungen Österreichs in Bünden. Der Bericht beginnt mit einer Einleitung des Verfassers, in welcher dieser einen geschichtlichen Überblick gibt und sich dabei auch auf die Chronisten Guler und Stumpf stützt sowie die Protokolle und Abschiede der Bundstage bezieht. Weiter befaßt sich Burklechner mit den österreichischen Besitzungen in der Herrschaft Rätzüns, dem Unterengadin, Samnaun, Münstertal, Prätigau und Kloster Churwalden und den Beziehungen zum Bischof von Chur, setzt sich mit den Rechtsverhältnissen in den genannten Talschaften auseinander, wobei auch die Frage der Konfessionen gestreift wird. Mathias Burklechner war um 1622 österreichischer Kommissar in den VIII Gerichten. Beachte dazu Jenny R., Das Bündnis des Gotteshausbundes von 1498 mit den VII Orten der Eidgenossenschaft. Festschrift Gotteshausbund, Chur 1967, S. 297 ff. betr. die Herrschaft Rätzüns; Tönjachen R. O., Baldiron und die drei rätschen Bünde, Samaden/St. Moritz (1930) Diss., S. 7, 39, 48 und 62 mit den dortigen Anmerkungen. Unter Signatur Bl. 273 wird eine weitere Abschrift von Burklechners *Raetia austriaca* von 1621 in der Bischöflichen Bibliothek Chur verwahrt; vgl. Schnyder W., Handel und Verkehr über die Bündner Pässe im Mittelalter, Bd. I, Zürich 1973, S. 146, Nr. 104. Das Original Burklechners *Raetia Austriaca* befindet sich im Staatsarchiv Wien.

B 1567 Herrschaft Haldenstein: «Historische und Geographische Beschreibung der Reichs-Frey-Herrschaft Haldenstein, Liechtenstein und Grottenstein theils aus den glaubwürdigsten Scribenten, theils aus alten Urkunden zusammengetragen, wobey auch noch Inscriptiones, Monumenta, und die meiste dazu gehörige Documenta, desgleichen eine unzertrennete Reihe der Besitzer dieser Herrschaft von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag zu finden.» — Inhalt: Wappen der Familie v. Salis, Freiherren von Haldenstein; Beschreibung der Herrschaft, mit Grenzangaben, und des Schlosses Haldenstein sowie der Burgen Lichtenstein und Grottenstein; vom Freiherrlichen Schlosse und dem

Dorfe Haldenstein; Tabellen derjenigen Familien, welche an der Herrschaft Haldenstein Teil hatten; von den Besitzern der Freiherrschaft Haldenstein, mit jeweiligen farbigen Familienwappen (Haldenstein, Lichtenstein v. Haldenstein, v. Lutterburg, v. Hertnegg, v. Montalta, v. Hallweil, v. Embs, v. Greiffensee, Jäger v. Matran, v. Schauenstein, v. Planta, v. Valendas, v. Grüningen, v. Marmels, v. Reitnau, v. Castion, de Bossi, v. Hohenbalken, Beli v. Belfort, v. Dägerstein, von Schauenstein/Ehrenfels, von Hohentrins, von Hartmannis, Grafen v. Pappenheim). Am Schluß «Verzeichnis der Archive oder Urkunden der Herrschaft Haldenstein» und ein Register. Das Buch dürfte ungefähr im Jahre 1775 geschrieben sein. Siehe B 392. Kopie nach der Haldensteiner Chronik, STAGR, D I a 1. Vgl. P. N. v. Salis, Die Convertiten der Familie von Salis, S. 58, Anm. Zur Herrschaft Haldenstein beachte Bott, Berger und Lütscher.

B 1568 Dekrete betreffend das St. Jakobstal und Clefen, 1503—1708, Kopiale.

B 1569 Korrespondenzen und Schriften aus dem Nachlaß des Gesandten P. C. v. Planta über den Erwerb der Herrschaften Tarasp und Rätzüns durch den Kanton Graubünden. — Inhalt: Kopie der Übergabe-Urkunde von Rätzüns vom 19. Januar 1819; Fragment eines Inventars von Rätzüns, 1558; «Abschrift der Beschreibung der Herrschaft Rätzüns, wie solche der Herr Verwalter Hinder Egger gemacht und nach Hof zur Information gesandt hat», 18. Jhd.; Kopie des Spruchbriefes zwischen den Erben des Johann Planta, Rätzüns, 1634.

B 1570 Akten betr. die Verwaltung der Untertanenlande. — Verwaltungsrechnung der Landvogtei Maienfeld für die Jahre 1727—1729 unter Landvogt Christoph v. Schorsch, Splügen; Verzeichnis der Gefälle (Abgaben) der Beamten und Syndikatoren in den Untertanenlanden mit Angaben über Audienz- und Siegelgelder, Gebühren und Salarien; Einnahmen der Gerichte des Oberr Bundes aus den Ämtern; Syndikatorennrechnung der Jahre 1659 und 1683; Zuteilungsliste der Syndikaturen für die Jahre 1745—1813. Aktendossier 1951 unvollständig dem Staatsarchiv übergeben.

B 1571 Amtliche Akten betr. die Verwaltung der Untertanenlande, 1551—1792, darunter Akten betr. die Grenzen gegen Mailand, Freiheiten der Untertanen, Klöster, «Untersuchung der Privilegia der Grafschaft Worms» durch eine Deputation gemeiner Lande, 1742, Instruktion für die Gesandtschaft nach Mailand, 1792; Urteil gegen die Mörder von Podestat Hercules v. Salis, Tirano, 1732; Austrocknung der Sümpfe von Colico und Korrektion der Adda, 1787; deutsch und ital. Zu den Privilegien von Bormio beachte Jenny R., Archivgesch. S. 202 ff.

B 1572 Manifest der Veltliner, 1620, Übersetzung mit nachstehender Überschrift: «Ursach der letzt geschehen Resolution wider di Tiranny der drey Pündnen»; deutsch, ohne Datum.

B 1573 «Summarische Beshreybung Wormser Gebiets im Landt Veldtlein und desselbigen Überfals und angriffs der Eydt und pundtsgnossen, auf d. 22. und 23. Augusti anno 1620.»

B 1574 Protokoll des mittleren Terziers des Veltlins, während der Amtsführung des Kanzlers Nicolo Paravicini, 1637—1641, italienisch.

B 1575 Protokoll der Syndikatur 1785 und Syndikaturbüchlein, geschrieben von Silvester Rosenroll für die Jahre 1675—1715 und für das Jahr 1725, verfaßt von Hauptmann Batt. Rosenroll.

B 1576 Giovanni Donato Marliano, Bürger von Sondrio, über die Ernennung des Talkanzlers des Veltlins, der Kanzler der Terziere, der Agenten, der Gemeindevorstände und der Gemeinderäte. Marliano, der die Schrift den Häuptern der Drei Bünde gewidmet hat, berichtet über die Gewählten dieser Ämter und beschreibt die Bedeutung der genannten Ämter, 17. Jahrh., italienisch.

B 1577 Schriften betr. die Widerrufung des Ediktes vom Jahre 1762, in welchem ein Verbot erlassen wurde, wonach keine Güter in den Untertanenlanden in die tote Hand übergehen sollen; Akten aus dem Jahre 1763, teils italienisch.

B 1578 Sammelband mit Verwaltungsakten der Untertanenlande. — Inhalt: Ordnungen und Satzungen für die Amtsleute in den Untertanenlanden; Kriminalsatzen des Veltlins; Druckschriften; Weisungen über Abgaben und Rechnungswesen der Amtsleute; Formulare für Bestellbriefe und Angaben über Saläre und Taxen; Protokoll der Syndikatur, 1735 und 1737; Pronuncia fatta da' Sindicatori Ao. 1641, teils italienisch.

B 1579 Akten über Rechtspflege und Verwaltung der Untertanenlande, 18. Jahrhundert. Die Sammlung enthält Schriften betr. Veltliner Ämter, Ämterhandel, Verträge, Rechnungen des Amtes Sondrio für die Jahre 1775—1777 und Akten über Anstände zwischen Vikar Anton v. Salis-Tagstein und Kommissar Trepp wegen des Kommissariats von Clefen, teils italienisch.

B 1580 Kompendium über die Rechte der Bündner im Veltlin und in den Grafschaften Clefen und Bormio, besonders am Laghetto, 18. Jahrhundert, Latein und italienisch.

B 1581 Veltliner Akten, hauptsächlich über Anstände mit den Drei Bünden aus den Jahren 1786—1789.

B 1582 Standesversammlung 1794, Untersuchungs-Protokoll über die Ausschließung Malacridas durch den Kongreß 1787, sowie Rekurschriften des Veltlins, 1794. Dazu Protokolle, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 46.

B 1583 Klage zuhanden der Veltliner Abgeordneten wegen des Verhaltens des Podestaten von Teglio, Simon v. Moos, 1787, italienisch.

B 1584 Aktenstücke aus dem Jahre 1789 betr. die Veltliner Verhältnisse: «Lettera circolare diretta a buoni Patriotti della Valtellina etc.»; «Parere» einer Kommission unter dem Vorsitz von Dr. Berther betr. die veltlinischen Angelegenheiten, der Standesversammlung zu Ilanz erstattet am 17. September 1789. Italienisch und deutsch, teils satirischen Charakters.

B 1585 Schriften betr. die Beschwerden der Untertanen, 1790; dabei: «Confirmatio Statutorum Vallistellinae», 1531—1549, italienisch und deutsch. Beachte dazu Jenny R., Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan 1961, S. 27—28 und S.44—45.

B 1586 «Wahrhafter Bericht an die vornehmsten Cronen in Europa überschickt von den Grau Pundtneren wider die Rebellen im Land Veitlein» und «Summarischer Bericht und Beweis, daß die 3 Pünt in hoher alpischen Raetia von uralten Zeit Wahr und Rechtmäßiger Besitzer des Thal Veltleins, der Grafschaften Clefen und Worms gewesen», (12. August 1621). Abgedruckt in: Anhorn, Graw-Pünter-Krieg, S. 305 ff. Vgl. Landesakten, STAGR, Sig. A II, LA 1, 1/Nr. 8 q.

B 1587 «Criminal-Befugnisse des Landeshauptmanns im Veltlin»; «Civil-Befugnisse des Landeshauptmanns»; sodann berichtet das Dokument, welches aus dem 19. Jahrhundert stammt und von einem ungenannten Autor verfaßt wurde, über die Befugnisse des Inhabers des Cavallèr-Amtes und der Cavaglieri, beschreibt die Rechtsverhältnisse des St. Jakobstales und befaßt sich abschließend mit dem Verhältnis zwischen Clefen und Plurs.

B 1588 Veltliner Angelegenheiten, amtliche Aktenstücke und Kopien betr. die Feststellung und Wiedergewinnung der ehemaligen Untertanenlande aus dem Jahre 1814.

B 1589/1 Veltliner Akten betr. Konfiskation der bündnerischen Besitzungen, mit einer Liste der Geschädigten; ferner ältere Akten betr. die Protestanten im Veltlin, die Mailänder Kapitulate und die Privilegien der Veltliner, 1645—1820; dazu Exzerpt aus dem Protokoll des Bundstages von Ilanz, 1795, und ein Auszug aus der «Wiener Congreßacte vom 9. Juny 1815»; weiter enthält das Manuskript einen geschichtlichen Überblick über die Verhältnisse in Bünden und den Untertanenlanden, betitelt: «Diplomatische Übersicht Bündtens», Innsbruck, Juli 1800.

B 1589/2 Akten aus dem 17. Jahrhundert, darunter Abschrift aus einem Druck: «Summarischer Begriff aller Frantzösischen Verhandlungen in Pündten von Ao. 1602 bis 1640», Bericht über «Graubündens Unglücksfälle», 17. Jahrhundert; Brief von Hauptmann Johann Planta an seinen Vetter Conradin Planta, Zuoz, 4. März 1620.

B 1589/3 Extract der wider die Gemeinden Scans und Madulein im Jahre 1573 gefällten Sentenzen, Abschrift; Urteil in einem Streit zwischen Zuoz und Ob Fontana Merla, 1577, Kopie.

B 1589/4 Schriften betr. Samnaun, enthaltend eine Vollmacht des Tales an Peter Conradin v. Planta, 1789; Akten betr. die Religionsverhältnisse im Tale und das Verhältnis zu den reformierten Nachbargemeinden.

B 1589/5 Schriften aus Poschiavo, 18. Jahrhundert, betr. Wahlen, Konfessionsverhältnisse, Bürgerrecht, Besteuerung der Fremden, Verteilung der Veltliner Ämter.

B 1589/6 Unterengadiner Zollsachen. Das Manuskript enthält Berichte über Verhandlungen mit Österreich, den Zoll im Unterengadin und Verträge in gleicher Angelegenheit aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

B 1589/7 Ortensteiner Akten, mit Kopien über den Prozeß gegen Generalleutnant Baron v. Travers, 1766; dazu Druckschriften, verfaßt von Friedrich v. Planta.

B 1589/8 Straßenakten, enthaltend ein Schreiben von Lindau betr. den Transit über die Reichsstraße, 1777; Gutachten über die Mißstände im Transportwesen, hauptsächlich in Clefen, 18. Jahrhundert; Schreiben betr. den Straßenbau im Hochgericht der 4 Dörfer, 1784; «Auszug der wesentlichen Bestimmungen der Convenienzen des Cantons mit dem Speditions-Stand zu Chur über Darschuß einer Summe zum Behuf des Straßen-Baues nach Beilenz», 15. April 1818.

B 1590 Strafgericht zu Thusis, 1618, «Abgeschrift der abgestrafften Persohnen so in dem gemeiner Dreyer Pündten verordneten Straaffgericht zu Thusis Ao. 1618 abgestrafft; unnd erstens der hingerichteten oder bandierten»; dazu einige Spottgedichte über die Führer des Strafgerichtes, geschrieben von Jackli Marx, einem Gegner der Richter und Prädikanten. Vgl. zum vorliegenden Manuskript auch die Handschriften B 1591 und B 1592 wie die Literatur daselbst", ferner Strafgerichtsprotokoll Sig. AB IV/5, Bd. 13, Staatsarchiv Graubünden.

B 1591 Urteil des Strafgerichts zu Thusis gegen Bartholome v. Planta, Herr zu Rüzüns, Februar 1618; vgl. dazu die Quellen unter Msc. B 1590.

B 1592 Strafgericht zu Thusis, 1618, Protokoll 8. August bis 24. November, Kopie. — Vgl. dazu Chr. Kind, Das zweite Strafgericht in Thusis 1618, Jahrbuch für Schweizerische Geschichte 1882, S. 279 ff., ebenso Msc. B 1590 und B 1591; ferner Strafgerichtsprotokoll Sig. AB IV/5, Bd. 13, Staatsarchiv Graubünden.

B 1593 Unparteiisches Gericht 1660, Verzeichnis der Bußen, welche durch das Gericht ausgesprochen wurden, und der durch das Gericht verursachten Unkosten. Vgl. JM I, S. 420, Nr. 1806.

B 1594 Bischoffliche Chronic oder Manuscript, welches auf dem Bischöflichen Hofe zu Chur gefunden worden, und davon das Original sich dermahlen in den Händen des Herrn alt Stadt Vogt Martin v. Rascher im Thürligarten befindet. Von Wort zu Wort abgeschrieben im Jahr 1775. — Im vorliegenden Kopialbuch sind hauptsächlich historische Geschehnisse, Bündnisse und Verträge aus der Bündnergeschichte eingetragen.

B 1595 Chur, Verzeichnis der ins Bürgerrecht aufgenommenen Personen, 1524 bis 1769.

B 1596 Bulle Papst Pius V. zugunsten von Dr. Johann Planta, Rüzüns, 1570, zeitgenössische Übersetzung. Vgl. Landesakten, Sig. A II/LA 1, 1/Nr. 1669.

B 1597 Briefe aus den Jahren 1632—1788 an Mitglieder der Familie Salis-Marschlins, besonders an Feldmarschall Ulysses v. Salis und seinen Sohn, Landeshauptmann Hercules v. Salis, ferner eine Anzahl Briefe von und an Minister Ulysses v. Salis-Marschlins. Dazwischen verschiedene amtliche Akten. Am Schluß ein Brief von Daniel v. Salis an Landammann Theodor v. Mysani wegen der Confisca im Veltlin, 1824.

B 1598 Dokumente zur Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts, darunter solche zur Kalenderfrage, 1700; Akten zum Kriminalprozeß in Klosters gegen Katharina Tönjerinn, 1758, eine Abhandlung über Aberglauben, ein Fragment einer «Ehe-Stiftung» aus Mastrils, ein «Lied eines Armen» und ein Gedicht «Patriotisches

Echo», undatiert. — Zur Kalenderfrage siehe weitere Quellen und Literatur bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 443 ff. und S. 673 ff., sowie Maissen F., Der Kalenderstreit in Graubünden (1582—1812), BM 1960, S. 253 ff.

B 1599 Schriften betr. die Streitigkeiten der Landschaft Disentis mit dem Oberrn Bund und Landrichter v. Castelberg, 1737—1738. Vgl. Tomaschett P., Der Zehntenstreit im Hochgericht Disentis 1728—1738, JHGG 1954, S. 1 ff., sowie Poeschel E., Familie v. Castelberg, Aarau 1959, S. 322 ff.

B 1600 Coppia dessen so Ihre Weißheit Tit. Herrn Vicari und Podestat Don Antonio v. Salis-Tagstein, dato in Clefen, mit eigener Handschrift in daß Tagsteiner Buch geschrieben. Das Buch enthält Angaben über das Gut Tagstein, über Besitzungen und Güter in den Gemeinden Masein und Thusis; ferner Kopien von Verträgen und Kaufbriefen, 1741—1765.

B 1601 Bericht über die Verhandlungen des Großen Rates vom April 1803, mit Namenverzeichnis der Abgeordneten. — Abschied des Bundstages 1751. Vgl. dazu Pieth F., Bündner Geschichte, S. 337 ff., und Literaturangaben, S. 574, sowie BM 1903, S. 109, mit Abdruck der Eröffnungsrede von Jacob Ulrich Sprecher vom 4. April 1803.

B 1602 Schriften betr. den Konkurs des Wolfgang C. Juvalta, Fürstenau, aus den Jahren 1792—1822, welche nach restloser Rückzahlung der Schulden durch Juvalta und dessen Sohn Peter Juvalta im Jahre 1821 wieder in den Besitz des Sohnes übergingen.

B 1603 Standesversammlung 1794, unparteiisches Gericht, Untersuchungsprotokoll wegen Behinderung der Versendung der Lugnezer Klagepunkte. Vgl. Pinösch S., Die außerordentliche Standesversammlung und das Strafergericht von 1794, Diss. Bern 1917, S. 61 ff.; dazu Protokolle und Produktbände STAGR, AB IV 10/1—11, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 46.

B 1604 Protokoll eines Verhörs vor dem Landeshauptmann Rudolf v. Salis-Sils in Sondrio betr. Gespensterspuk im Hause der Witwe Camilla Vertemati de Franchi aus Clefen in Berbenno, 1778, italienisch.

B 1605 Standesversammlung 1794, Liste der Mitglieder, welche bei der «sogenannten freiwilligen Verbindung» unterschrieben haben. Vgl. dazu Hinweise zu B 1603.

B 1606/1 Abschied vom 8. Nov. 1794, Nachtrag, betr. Untertanenlande, nach Berichten der Amtsleute in Tirano, Morbegno, Teglio, Sondrio und Traona.

B 1606/2 Standesversammlung 1794, Protokoll vom 18.—26. April. Zu den Protokollen der Standesversammlung 1794 beachte Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 46.

B 1606/3 Standesversammlung 1794, unparteiisches Gericht, Bußenliste mit Namen der Bestraften und Angaben der zu bezahlenden Gelder und Spesen.

B 1606/4 Standesversammlung 1794, unparteiisches Gericht, verschiedene Akten, darunter Richterverzeichnis, Gerichtsakten betr. Beschwerden der Veltliner, Memoriale usw., in deutscher und italienischer Sprache.

B 1606/5 Kreditiv für die nach Mailand abgehende Deputation, 5. August 1797, und Abschrift eines Schreibens der Häupter des Freistaates der Drei Bünde an den «Bürger Obergeneral Bonaparte» vom 23. Oktober 1797. Regest bei Rufer, Freistaat, Bd. II, Nr. 434.

B 1607 Standesversammlung 1794, unparteiisches Gericht, Schriften betr. den Einzug der Buße von Landeshauptmann R. v. Salis, 1794—1796.

B 1608 «Geschichtliche Notizen über den Krieg und Landsturm von 1799. Aus eigener Erfahrung oder zuverlässigen Quellen zusammengetragen im Mai des Jahres 1849»; Verfasser unbekannt.

B 1609 Korrespondenz betreffend die Vereinigung Graubündens mit Helvetien, 1797—1803, Chur 1873, Kopialbuch. Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, S. 259 ff.

B 1610 Protokoll der «Conferenz-Sitzungen» in Schwyz, 1802, 22. September bis 27. Oktober, Kopie, und «Commissionalgutachten» über die allgemeine Verfassung, Oktober 1802.

B 1611/1 Konferenz von Freiburg, 1803, Grundlagen zur Anerkennung der Staatsschulden, ausgearbeitet von der «Liquidations-Commission», Juli 1803, beglaubigte Kopie. Vgl. Repertorium der Abschiede der eidgenöss. Tagsatzungen 1803—1813, Bern 1886, S. 795, Nr. 6.

B 1611/2 Konferenz von Freiburg, 1803, Rapport der Kommission über Güter und Verhältnisse der Klöster, 26. August 1803, Kopie. Vgl. Repertorium der Abschiede, S. 147.

B 1611/3 Konferenz von Freiburg, 1803, «Rapporte (Nr. 3, 5 und 7) der Commission zur Untersuchung der Resultate, die sich aus den Regensburger Verhandlungen und dem Lunéviller Frieden in Bezug auf unsere Verhältnisse mit Deutschland ergeben». Vgl. Repertorium der Abschiede, S. 41 ff.

B 1611/4 Konferenz von Freiburg, 1803, Protokoll über die «erste Sitzung der Catholischen Stände, gehalten den 12ten Sept. 1803», betr. das Collegio Borromeo in Mailand. Vgl. Repertorium der Abschiede, S. 152.

B 1611/5 Konferenz von Freiburg, 1803, «Commissional-Bericht über die Rechnung des Herrn Landammann der Schweiz» und «Beschuß über die Bevollmächtigung der Kantone zu Verträgen mit auswärtigen Mächten». Vgl. Repertorium der Abschiede, S. 16.

B 1612/1 «Antrag und Wünsche des Kantons Graubünden bei der bevorstehenden Einverleibung der drey Landschaften Veltlin, Clefen und Worms mit der schweizerischen Eidgenossenschaft», 1814, und eine «geographische und statistische Ansicht über die Landschaften Veltlin, Chiavenna und Bormio», ausgearbeitet durch die Mitglieder der Standeskommission, 1814.

B 1612/2 Kopie eines Briefes von A. Jenner, gerichtet «à la Diète helvétique», 1803, betr. Münzreform, 30. Juli 1803. Vgl. Repertorium der Abschiede, S. 239, französisch.

B 1612/3 Tagsatzung 1805, Bericht der bündnerischen Abgeordneten, abgedruckt bei Rufer, Freistaat, Nr. 361.

B 1612/4 Beschwerden der Porten an den Großen Rat gegen die Transitordnung von 1808 mit einem geschichtlichen Überblick auf die Entwicklung des Transitwesens.

B 1613 Akten betr. die Mission zur Kaiserkrönung nach Paris und Bezug der Krönungsmedaille, 1804, aus dem Besitz von Vincenz v. Salis-Sils. Vgl. B 651/15.

B 1614 Sammelband von Akten zum **Wiener Kongreß**, 1814 u. 1815, zusammengestellt von Vinc. v. Salis und Albertini und Aufzeichnungen von Dr. Rascher und Albertini aus den Jahren 1813—1815 und 1822, wertvolle Originale.

B 1615/1 Denkschrift über die politische Lage von Graubünden, geschrieben im Januar 1814, Verfasser unbekannt.

B 1615/2 Abriß zur Verfassung des Kantons Graubünden seit 1803, Verfasser unbekannt. Vergleich der alten Verfassung mit derjenigen der Mediation. Beachte dazu die verfassungsgeschichtlichen Arbeiten von Peter Liver.

B 1615/3 «Schema der acht Fächer der Staatsverwaltung», 19. Jahrhundert. Der unbekannte Verfasser beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Verteilung der öffentlichen Gewalt im Kanton Graubünden; Gesetzgebung; auswärtige Angelegenheiten; Kriegswesen; Zivilgesetzgebung; Freiwillige Gerichtsbarkeit; Strafgesetzgebung; Polizeigesetzgebung; Finanzwesen; Kirchen- und Schulwesen.

B 1616/1 «Übereinkunft zwischen dem k. k. Gubernium in der Lombardei und dem Freistaat und Kanton Graubünden in der schweizerischen Eidgenossenschaft» über den Bau der Splügenstraße, 1. August 1818, Kopie. Original STAGR, Vr C I, 58, italienisch. Dazu Regest bei Jenny, Verträge 1962, S. 27.

B 1616/2 Vertrag des Kantons Graubünden mit den Unternehmern der «Extrapost-Einrichtung» zwischen Chur und Bellinzona, 15. September 1823. Der Vertrag enthält Vorschriften für die Unternehmer (P. C. v. Tscharner und Ratsherr Joh. Dalp), ferner Bestimmungen über den Schneebruch auf dem San Bernardino.

B 1616/3 Schreiben des Amtslandrichters Martin Riedi, Haupt des Corpus Catholicum, an den Bischof von Chur betr. das Bistum Konstanz, 18. Juni 1824, und die Antwort des Bischofs vom 22. Juni 1824, Abschrift.

B 1616/4 Ausschreiben des Großen Rates des Kantons Graubünden an die Gemeinden betr. einen Gesetzesvorschlag über indirekte Abgaben zur Bildung eines Schuld-Tilgungsfonds, 19. Juli 1825.

B 1616/5 Theologischer Stipendien-Fonds. Inhalt: Schreiben betr. diesen Fonds vom 1. November 1826; Übersicht des Bestandes des Fonds, 1826; Vorschriften

für den Stipendien-Fonds und «Privat Auskunft über die beabsichtigte Bestimmung der Studienzeit und Anordnung des gesamten Studienganges für die dem Evangelischen Predigamt gewidmeten Jünglinge».

B 1617 Instruktion für die Gesandtschaft des Kantons Graubünden an die Eidgenössische Tagsatzung, 1825, Original.

B 1618 Instruktion für die als Regierungskommissäre nach Imst und Sonders (Sondrio) abgeordneten Landrichter P. A. de Latour und Kanzleidirektor V. v. Planta, «um die Aufhebung der auf der Tyroler Seite, als auf den Grenzpunkten des Lombardischen Königsreichs letzter Tage gegen Bünden angeordneten Viehsperre auszuwirken», 31. August 1833.

B 1619 Einkünfterodel über die Güter des Bistums Chur in Rodels und Umgebung aus dem 17. Jahrhundert; dazu gerichtlich beglaubigte Eintragungen merkwürdiger Begebenheiten aus den Jahren 1623 und 1629.

B 1620 *Collectio Documentorum ex Archivis Episcopatus Curiensis*. Urkundenabschriften in lateinischer und deutscher Sprache, 19. Jahrhundert.

B 1621 Sammlung von Hand- und Druckschriften über die Anstände des Gotteshausbundes mit dem Bischof von Chur, 1539—1756; dazu Druckschriften über konfessionelle Streitigkeiten in Graubünden und St. Gallen im 19. Jahrhundert, mit einem Beitrag von G. W. Roeder; ferner Vergleich zwischen dem Gotteshausbund und dem Bischof von Chur, 1539: «Sechs Articul, so ein jeder Bischoff dem Gottshaus schwören muß», 1541; Schreiben zu den Bischofswahlen von 1627, 1661 und 1754; Protokoll des Kongresses des Gotteshausbundes, 1728.

B 1622 Schriften betr. die Rechte der Drei Bünde über das Stift Münster, verfaßt 1753, im Druck erschienen im gleichen Jahr bei A. Pfeffers Witwe in Chur.

B 1623 Kopien von Korrespondenzen mit dem Bischof von Chur über die Vereinigung einzelner Gebiete des Bistums Konstanz mit der Diözese Chur, 1824.

B 1624 Bischof Karl Rudolf Buol v. Schauenstein, Schreiben an das Corpus Catholicum betr. Vermächnisse zu religiösen Zwecken, 1826, Kopie; Brief des Bischofs an die Regierung des Kantons Graubünden wegen des Legats von Fräulein Angela v. Orsi, 1826, Kopie; Korrespondenz des Bischofs mit der Bündner Regierung betr. Ausstellung eines Taufscheins, 1827, Kopien; Gesuch des Misox und Calancas an den Kaiser um Gewährung von vier bis fünf Freiplätzen im Collegio Elvetico zu Mailand, 1825, Original.

B 1625/1 Mailändische Dienste, Schriften in spanischer, italienischer und deutscher Sprache betr. das Bündner Regiment Albertini; ferner Kopie der Kapitulation mit Österreich, abgeschlossen 1704, kopiert und beglaubigt 1706; Kapitulation mit den Drei Bünden für Fremdienst in Österreich unter Thomas Franz v. Schauenstein, Kopie aus dem Jahre 1734; Militärkapitulation zur Aufstellung eines Regimentes in Österreich unter Oberst Salomon Sprecher v. Bernegg, 1743, Kopie, und eine Tabelle der Offiziere des Regiments Sprecher, 1750.

B 1625/2 Schreiben eines Holländers an Hauptmann Pult im Regiment des Generalmajors Schmid betr. die Streitigkeiten der Hauptleute mit dem Regi-

mentsinhaber, 1775, aus dem Holländischen übersetzt. — Zu den Streitigkeiten der Hauptleute im holländischen Regiment des Generalmajors Schmid siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 242 und S. 602, wie die Quellenhinweise daselbst; ferner beachte auch Msc. B 1537.

B 1625/3 «Note de quelques Pièces relatives aux Troupes Suisses et Grisonnes au Service d'Hollande», 1693—1726. Vgl. Bundi, Kriegsdienste in Holland, 1972.

B 1625/4 Exerzierreglement aus den Niederlanden, aufgestellt 1. Mai 1728 durch Philipp Ludwig, Freiherr v. Moltke.

B 1625/5 Schriften betr. Fremddienste in Frankreich, Pensionen an invalide Soldaten und Streitigkeiten im Regiment Salis.

B 1626 Regiment Diesbach in holländischen Diensten, verschiedene Schriften von Oberstleutnant J. A. Rosenroll, 1711—1717, in holländischer und französischer Sprache. — Zum vorliegenden Manuskript siehe auch Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 602, wie die Literatur- und Quellenhinweise daselbst. Beachte dazu vergleichsweise auch J. Blonden und K. J. Heilig, Graubündner und andere schweizerische Landeskinde unter Habsburgs Fahnen in den Niederlanden während des 18. Jahrhunderts, JHGG 1929, S. 137 ff.; sowie Bundi M., Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700, Chur 1972.

B 1627/1 Regiment Travers in Metz und Belfort, verschiedene Gerichtsakten, 1734—1738, darunter Verhörakten und Urteile. Vgl. zu diesen Akten Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 602 ff.

B 1627/2 Bündnerregiment Reydt in Susa, verschiedene Bestandesrapporte des Regimentes aus dem Jahre 1743. Vgl. dazu den Abschnitt über auswärtige Militärdienste in Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 601 ff.

B 1627/3 Beiträge zur Geschichte des Bündnerregimentes Beeli in königlich-sardinischen Diensten, aufgestellt von Oberst Reidt, 1742, später kommandiert von Sprecher, 1758, Schwarz, 1774, Prinz Ludwig Cavignan, 1774, General Johann Niederer, 1784, Graf Niclaus Christ von Sanz, 1788, und seit 1799 von Oberst Rudolf Beeli; dazu noch biographische Notizen über Niclaus Christ aus St. Antönien, Niclaus Graf Christ von Sanz, Rudolf Christ von Sanz und Johann Baptist Lippe (Lipp) von Untervaz. — Über Nicl. Chr. v. Sanz s. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 278—279, mit Hinweis auf P. C. Planta und Msc. B 694/5 sowie Msc. B 1648/1.

B 1628 Bündner Regiment Travers, «Ordonnances suivies et employées pour maintenir l'ordre et la discipline dans le Regiment Grison de Travers» (1737).

B 1629 Kriegsrats-Protokoll vom 16.—31. Oktober 1798, geschrieben vom Sekretär des Rates, Hercules Pestallutz (Pestalozzi).

B 1630 Unterlagen zu einem Kommissionsbericht über die Reorganisation des Militärwesens, ca. 1850. Das Manuskript enthält Vorschläge zur Abänderung der alten Ordnung und macht Anregungen zu nachstehenden Fragen: Ausrüstung, Militärverwaltung, Rekrutenausbildung, Wiederholungsunterricht, Kaderausbil-

derung, Besoldung; ferner enthält die Handschrift ein «Gutachten der Spezialkommission betreffend die Reorganisation unseres Militärwesens, gemäß den Anforderungen der neuen eidgenössischen Militärgesetzgebung». — Zum vorliegenden Manuskript siehe die Verhandlungen des Großen Rates im Jahre 1851, wo die Reorganisation des Wehrwesens durchberaten wurde; beachte dazu das Register zu den Großratsverhandlungen 1851 mit den entsprechenden Seitenhinweisen; ferner Jenny R. H., Militärgeschichte 1803—1848, Chur 1973.

B 1631 Memorial, enthaltend eine Übersicht über die Verhandlungen der Drei Bünde mit den ausländischen Mächten vom Jahre 1602 (Bündnis mit Heinrich IV.) bis zum Jahre 1639 (Mailänder Kapitulat). Handschrift aus dem 17. Jhdt.; im zweiten Teil ist das Manuskript beschädigt. Vgl. zur vorliegenden Handschrift auch Msc. B 1635, dessen Inhalt mit dem ersten Teil von Msc. B 1631 übereinstimmt.

B 1632 Instruktion der Drei Bünde an die Gesandtschaft nach Mailand (Wilhelm Schmid v. Grüneck, Johann v. Planta, Herr zu Rätzüns, Johann Baptista Tscharner, Rudolf v. Planta, Salomon Buol und Johannes Enderlin), 1604, und Kapitulat mit dem Grafen v. Fuentes, Gouverneur von Mailand, 1604, Original mit Siegel.

B 1633 Zweites Mailänder Kapitulat von 1726, Erneuerungsverhandlungen 1719, Aktenauszüge und Abschrift des Kapitulates, Kopialbuch, unvollständig. Vgl. dazu die weitere Abschrift unter Msc. B 1637, wie die Quellenhinweise daselbst.

B 1634 Abschrift verschiedener Schreiben des französischen Gesandten De la Barde an die Drei Bünde aus dem Jahre 1659 betr. das Verhältnis Frankreichs zu den Drei Bünden nach dem ersten Mailänder Kapitulat von 1639.

B 1635 Memorial, enthaltend Übersicht über die Verhandlungen der Drei Bünde mit den ausländischen Mächten, 1602—1639; Verfasser unbekannt; vgl. dazu Msc. B 1631, dessen erster Teil mit der vorliegenden Handschrift übereinstimmt.

B 1636 Übereinkommen zwischen den Drei Bünden und dem Bischof von Como betr. Concordia jurisdictionalis, 1677, italienisch; zur «Concordia jurisdictionalis» siehe die Literatur- und Quellenhinweise bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 714.

B 1637 Mailänder Kapitulat, Abschrift der Verhandlungen zur Erneuerung des Kapitulates zwischen den Deputierten der Drei Bünde und dem kaiserlichen Gesandten Baron v. Greuth, 1719. Vgl. dazu auch Msc. B 1633; ebenso die Register zu den Bundtagsprotokollen 1719—1726, Bd. 83—90, Sig. AB IV, 1, Staatsarchiv Graubünden.

B 1638 Mailänder Kapitulat, Protokoll der Erneuerungsverhandlungen von 1726. Vgl. dazu die Abschriften der Vorverhandlungen aus dem Jahre 1719 unter Msc. B 1633 bis 1637, wie die Quellenhinweise dazu.

B 1639 Kopialband mit Berichten und Korrespondenzen aus den Jahren 1726 bis 1766, zumeist in französischer Sprache. — Inhalt: Kriegsplan des Baron v.

Planta, unterbreitet im Jahre 1762 dem Herzog von Choiseul; Schreiben aus Paris betr. das venezianische Bündnis, die Besetzung des Bündner Regiments in Frankreich durch einen Salis, den Gesandten Planta-Zuoz in Venedig und den spanischen Gesandten Bournonville in Frankreich, ca. 1763; General Travers, Paris, Brief betr. seine Reise nach Solothurn und die Gesandtschaft von Planta nach Venedig, 1765; Empfehlungsschreiben des Generals Travers an den französischen Botschaftssekr. de Barthès, Solothurn, für Cleric als französischen Dolmetscher, 1765; Travers an den Gesandten Barthès, Solothurn, betr. Verhandlungen mit Friedrich v. Planta und den Gesandten P. C. v. Planta-Zuoz, 1765; General Travers, Paspels, an Hauptmann Friedr. v. Planta betr. Kündigung des venezianischen Bündnisses, 1765; Schreiben des Generals Travers an Ste. Foy, Chef der auswärtigen Angelegenheiten in Paris, betr. Übersendung der Verhandlungen Plantas, Venedig, an Botschaftssekretär de Barthès, Solothurn, 1766; Travers an Hauptmann Friedr. v. Planta, Venedig, 1766; Kopie eines Schreibens des franz. Gesandten Beauteville in Genf an General Travers betr. eine Zahlung, 1766; General Travers, Paspels, an Friedrich v. Planta betr. Empfang des Gesandten P. C. v. Planta in Bergamo, 1766; Travers, Paspels, an Gesandten Planta, Venedig, betr. franz. Gesandten Paulmy in Venedig und Erneuerung des venezianischen Bündnisses, 1766; Barthès, franz. Gesandtschaftssekr., an General Travers, Paspels, betr. sardinische Dienste, Bemühungen des franz. Herzogs de Praslin um die Erneuerung des venezianischen Bündnisses, 1766; Kopie eines Schreibens von P. C. v. Planta aus Chiavenna betr. seine Abreise aus dem Engadin und seine Pläne für Venedig, 1766; General Travers, an General Anton v. Salis-Marschlins betreffend Übernahme eines Regiments, 1766, Kopie; Friedrich v. Planta-Samaden über die Aufhebung der Landvogteien im Veltlin; Bericht, 1768, betreffend die Kapuziner im Veltlin, die Podestarei Teglio, den Prozeß Carbonera in Sondrio und den Propst von Ponte im Veltlin; ferner undatiertes Schreiben mit Angaben über den Gesandten Peter Conradin v. Planta, die Besetzung des Bündnerregimentes in Frankreich, den geheimen Artikel des dritten Mailänder Kapitulates zugunsten der Familie Salis; undatiertes Bericht über die Verhandlungen in Venedig; weiter enthält die Sammlung Schriftstücke mit Angaben über Angelegenheiten von Fetan und Zuoz, über die Gerichtsbarkeit der Gemeinden des Gotteshausbundes, die Bestrafung des Propstes von Ponte im Veltlin und das Corpus Evangelicum. — Zur Gesandtschaft Plantas nach Venedig, über General Travers und Friedrich v. Planta siehe J. A. v. Sprecher, Geschichte der Republik der Drei Bünde, Bd. I, Chur 1873, S. 439 ff. Zum Brief vom 20. Oktober 1766 von General Travers an Anton v. Salis-Marschlins siehe Flisch P., Joh. Viktor Travers, Bern 1912, S. 174.

B 1640/1 Sammlung von Korrespondenzen privaten und politischen Inhaltes aus den Jahren 1608—1700 in lateinischer und deutscher Sprache, darunter Briefe von: Johann Niga (Nicca), 1626, an seinen Vater Pfarrer Paulo de Niga (Nicca) in Riein; derselbe an seinen Bruder Stephan in Riein, 1626; Pfarrer Otto Graß, Thusis, 1693; R. v. Salis an Silvester Rosenroll, Thusis, 1684; Pfarrer Balthasar Toutsch von Zernez, Davos, 1698; Pfarrer Andr. Walser, Grösch, an Pfarrer Johannes Gujan, Fideris, 1672; P. Verdrosy, Chur, 1686; Johannes Graß Valentin von Zernez, Pfarrer in Grösch, 1689, 1691, 1692; Gubert v. Salis, Malans, an Nuot Graß, Zernez, 1696; Marques de Leganez, 1637, und Oberst Beck, 1629.

B 1640/2 Briefe aus den Jahren 1700—1769, u. a. nachstehender Personen: Stephan Reydt, Chur, 1702; Castelberg, 1720; Capol, 1721; François Passet, Thusis,

1721; Joh. Theodor à Castelberg, 1721; Pfarrer Georg Bernhard, Zizers, 1721; Giorgio Periny, Scanfs, 1722; Planta-Wildenberg, 1729; Dolmetsch Rudolf Davaz (Davatz) mit verschiedenen Briefen aus dem Jahre 1735; Hans Friedrich Kauffmann, Tamins, 1739 und 1740; Pfarrer Jod. Janett, Sarn, an Pfr. Martin Nicolaus Anosi, Tamins, 1740; Sebastian Jecklin, 1741; Gg. de Nicca, 1742; Joh. Roseli, Zürich, 1744 und 1745; Pfr. Christ. G. Pernis, Samaden, 1745; Georg Simonett, 1748; Pellizari, Chur, 1756; A. Paravicini, 1756; Schreiben des Gerichts Rheinwald über Landammann Peter Hosig, 1759; mehrere Schreiben an P. C. de Planta, Zuoz, ca. 1769; Pfarrer Luzius Zappa, St. Peter, 1769; T. Giuliani, Poschiavo, 1769; Giorgio Regazzi, Poschiavo, 1769; P. C. Planta, Zuoz, 1769; ferner ein Briefwechsel zwischen zwei Brüdern Wietzel.

B 1640/3 Sammlung von Briefen aus den Jahren 1770—1779 in deutscher, französischer und italienischer Sprache, darunter solche nachstehender Personen: Gaetano Carbone, Mailand, 1771; J. Daniele da Chiavenna, 1771; Planta, Zemez, 1771, 1772 und 1773; Wolfgang Rascher, Zuoz, 1772; Paolo de Zoya, Tirano, 1772; G. v. Albertini, Tamins, 1773; Hieronimus Burckhardt, Neuwied, 1774; Johann Daniel Rochier, Neuwied, 1774; Adam Christoph Otto, Neuwied, 1774; Samuel Buol, Marschlins, 1774; Valerio Nicolino Olgati, Poschiavo, 1774; Conradin Veraguth, Thusis, 1776; B. Paravicini, Traona, 1777; J. Caprez, Tamins, 1779. — Zur Frage der Herrnhuter und der Beziehungen Graubündens zu Neuwied siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 355—364 und S. 637—638, mit Hinweis auf Wernle, Der Schweizerische Protestantismus im 18. Jahrhundert, Tübingen 1923/25, Bd. I—III, wo die bündnerische Herrnhuterfrage einläßlich dargestellt wird.

B 1640/4 Sammlung von Briefen nachstehender Personen aus den Jahren 1780 bis 1789: Schlosser, Göttingen; Carl Friedrich Ehler, Göttingen; Albertini, Thusis; Salomon Schlawig, Thusis; L. Flisch, Fürstenau; Wredow; J. P. Zwicky, Kriegsrat, Glarus; L. Otto, Chur; P. C. Planta; Raschèr, Zuoz; Otto Cantieni, Chiavenna; Wolfgang Friedrich Juvalta, Zuoz; Heinrich Bansi, Fläsch; Andrea Paravicini, Silvaplana; M. A. Caderas; Joh. Jacob Holzhalb; Hans Caspar Ott, Zürich; Constant Albertini, Cadiz; Ben. de Caprez, Poschiavo; Anton v. Salis, Chur; Pietro Ganzoni, Chiavenna; A. H. Sprecher, Davos; Trepp, Splügen; D. Capol, Flims; De Simoni, Bormio, u. a.

B 1640/5 Sammlung von Briefen, teils privaten, teils politischen Inhaltes, darunter Schreiben nachstehender Personen aus den Jahren 1790—1799: Ul. de Salis, Marschlins; P. A. Riedi, Obersaxen; P. Planta, Sondrio; Balthasar Fieni, Trins; J. Coaz, Küblis; B. Albertini, Tamins; Pfarrer Jos. Huonder, Bonaduz; J. G. v. Toggenburg, Rätzüns; Antonio Frizzoni, Celerina; Anton v. Salis; Martin Juon, Tirano; Martin Hößli, Hinterrhein; Fedele de Vertemate-Franchi, Plurs; Buol-Schauenstein; v. Albertini; J. P. Zwicky, Glarus; Lindinner, Zürich; J. Rofler, Chur; Otto Cantieni, Bevers; Christ. Brunett, Splügen; Johann Jacob Holzhalb, Zürich; Pietro Ganzoni, Promontogno; Azzo Paravicini de Vertemate, Traona; Joh. Bapt., Joh. Friedrich und Georg Tschärner, Chur; Jak. Ulrich v. Sprecher, Jenins; R. Pozzi, Brusio; v. Cronthal; Christoffel Künzler, St. Margrethen; A. E. Sprecher, Davos.

B 1640/6 Korrespondenzen aus den Jahren 1800—1828, darunter solche nachstehender Personen: Joseph Kirgener (Kirgener, Baron de Planta, siehe dazu

P. v. Planta, Chronik der Familie von Planta, Zürich 1892, S. 322—323); Marchion, Donath; G. A. Vieli, Rätzüns; M. Matly, Chur; B. v. Salis, Chur; Salis-Tagstein; Chr. Hosang, Thusis; Peter Conradin Giacomo Planta, Zuoz; Joh. Peter Marchion, Chur; Peter Jecklin v. Hohenrealta; G. A. Jenatsch, Madulein; G. Bazzigher, Splügen; Albert v. Planta, Zuoz; N. C. Schucan, Zuoz; J. P. Planta, Amsterdam; J. v. Salis-Soglio; Joh. Gaud. v. Salis-Seewis; P. Köhl, Chur; Wredow; Schlosser; Albertini; G. Nicca, Fideris.

B 1641 Korrespondenzen aus dem Besitz des Landvogtes v. Salis-Sils aus den Jahren 1743—1763, darunter Briefe von Andrea v. Salis, Sils; J. v. Salis, Chur; J. R. Geymüller, Chur; Wilhelm, Prinz v. Preußen, betr. Werbungen, nebst einer Antwort Salis, 1754; ferner zwei Entwürfe eines Teilungsvertrages, eine Skizze zu einem Grabmal und Entwürfe zu Grabinschriften der Familie Salis-Sils.

B 1642 Vinzenz v. Salis-Sils, Bundspräsident, politische Korrespondenzen, 1790 bis 1814, darunter Schreiben von Joh. Ulrich v. Jenatsch; J. G. v. Salis, Rouen; H. Bely de Belfort; Travers-Ortenstein; Dolder, Bern; Joh. Bapt. Tscharner, Sohn, Chur; Oberst Gugelberg, Mels; Aloys Reding, Schwyz; Wredow, Chur; Zellweger, Trogen; Venturi, ital. Gesandter, Bern; v. Capol, Marseille; J. v. Salis, Sils; Stephan, Chur; Füßli, Zürich; Landrichter Castelberg; ferner Schreiben des Präfekturrates, der Verwaltungskammer des Kantons Rhätien, der Helvetischen Republik und ein «Auszug aus dem Gesetz vom 1. Heumonat 1799 über die Be-
treibung der Steuerflüchtigen».

B 1643 Politische Korrespondenzen aus dem Jahre 1798, darunter solche zwischen Landrichter Th. v. Castelberg und Florent Gujot, französischer Resident.

B 1644 Gericht Fürstenau, verschiedene Akten. — Inhalt: Protokoll einer Gemeindeversammlung vom 26. April 1668 über das Verhältnis zu Ortenstein, den neuen Weg nach Carschera und betr. die Gemeindestatuten, Kopie; Ulrich Bol, Dusch, an Silvester Rosenroll, Thusis, betr. Weggeld, 2. Juni 1679; Abschrift eines Erlasses betr. die Gemeindeordnung von Fürstenau, 28. April 1680; Abkommen zwischen Fürstenau, Ortenstein und Thusis betr. Weggeld beim Alpaufzug, 1680; Aberkennung des an Oberst Paul Buol 1673 gewährten Gemeindebürgerrechtes von Fürstenau wegen Übertritt zur katholischen Religion, 1690; Abkommen zwischen den Nachbarschaften Thusis und Sils betr. Fürleiti, 1693; Kopien zweier Schreiben in der Angelegenheit von Oberst Paul Buol, 1694; Fürstenau an den Bischof von Chur in der Buolschen Angelegenheit, 1694, und ein Beschluß der Gemeinde in gleicher Sache, 1700; Verhandlungen des Bundstages betr. den Zoll zu Reichenau, veranlaßt durch Klagen von Fürstenau und Ortenstein, 1715; Zitation des Hochgerichts Fürstenau-Ortenstein durch Landrichter Johann Ulrich v. Mont betr. Ämterzuteilung, 1730; Ausbau der Schynstraße, 1732; Akten eines Streites zwischen Fürstenau und den Erben des Commissari Rudolf v. Salis, 1733; Schriftstück betr. die Annahme neuer Bundsgenossen, 1749; Zollbrief der Gemeinde Fürstenau, 1639, Abschrift aus dem Jahre 1751; Wuhrakten, 1754; Mehren der Gemeinde Fürstenau, 1764; Instruktion der Gemeinde für die Versammlung des Gotteshausbundes, 1764; Akten zum Tomilserhandel, 1766; Straßbenakten, 1766; Auszug aus dem Gerichtsprotokoll von Fürstenau vom 14./25. Mai 1772 betr. Streit der Erben der Marschallin de Tonatz (Donaz); Mehren des Hochgerichts Fürstenau, 1782; Protokoll über die Wahlen in die «Municipalität», 1801, und ein Protokoll der Gemeindeversammlung mit einem Nachbarnverzeichnis

aus dem gleichen Jahre; Gemeinde-Protokoll von Sils i. D. vom Jahre 1802, mit Steuerliste; ferner verschiedene Akten aus der Zeit der Helvetischen Republik und der darauf folgenden Jahre.

B 1645 Akten zum Streit zwischen den Nachbarschaften im Boden und denjenigen am Berg im Gericht Ortenstein sowie zum Tomilser Handel, 1766/67. Vgl. Sprecher, Republik der drei Bünde **I**, S. 471 ff.

B 1646 Fürstenau, Akten über Unruhen an der Landsgemeinde des Jahres 1841, «Besatzungsunordnungen».

B 1647 Akten und Notizen zur Geschichte der Familie Planta mit Stammbaumauszügen, 1139—1706, Latein; ferner Gabriel Bucelinus, Benediktiner im Kloster Weingarten (Württemberg), Stammbaum der Familie Planta, zusammengestellt nach den Angaben von Fortunat Sprecher und alten Urkunden; dazu verschiedene Auszüge über die Familie Planta, u. a. auch aus Campell. Der Sammlung liegt ein Originalschreiben des Chronisten Johannes Guler aus dem Jahre 1620 bei. Vgl. Planta P., Chronik der Familie von Planta, Zürich 1892.

B 1648/1 Schriften aus dem Besitz der Familie Planta, in deutscher und italienischer Sprache. — Inhalt: Kaufbriefe für Güter in Bianzone, Veltlin, 18. Jahrh.; Entwurf des Heiratsvertrages zwischen Graf Nicolaus v. Christ da Santz und Margareth v. Planta-Wildenberg, 1785 (vgl. Msc. B 1627/3, wie die Quellenhinweise daselbst); Verzeichnis des Güterertrages zu Fürstenau, 1794; P. C. Planta, Zuoz, betr. Unterstützung des P. C. Andreas Planta, Fürstenau, 1815; Verzeichnis der Schulden der Gemeinde Fusine an die Erben des Obersten Battista v. Salis aus den Jahren 1618—1771; Schreiben betr. das Schloß Remüs, 1779; Abrechnung mit Barbara v. Planta, Fürstenau, betr. die dortigen Effekten, 1770; Gesandter P. C. v. Planta, Zuoz, Verzeichnis der Grundzinse seiner Besitzungen in Teglio, ca. 1775; Mobiliaverzeichnis aus einem Haus in Bianzone, 1798; Schreiben des Duc de Choiseul an Planta-Zuoz betr. die Verhandlungen mit Venedig, 1766; Landammann Peter Balzer, Alvaneu, Abtretung der Syndikatur des Gerichts Belfort an Commissari Sprecher v. Bernegg, 1769; Testament des Dominikus Bisaz von Schuls, 1685, und des Joh. Batt. Brusasoricus von Plurs; ferner Akten eines Kriminalprozesses gegen Giov. Menio von Bianzone, 1735—1741, und ein Gesuch des Carlo Somalvico betr. Eröffnung eines Handels in Morbegno, 1784.

B 1648/2 Akten betr. den Norbertshof bei Nauders, im Besitze des Gesandten P. C. v. Planta, Zuoz, 18. Jahrhundert.

B 1648/3 Davos, Alp Dürrboden, Kaufbriefe, 1669, 1677 und 1687.

B 1648/4 «Tscharnersches Inventar». — Inhalt: Liste der vom Gesandten Planta in Zuoz veräußerten Häuser und Effekten, 18. Jahrh.; Auszug aus dem Teilungsvertrag der Hinterlassenschaft der Anna Margreth v. Tscharner, geb. Sprecher v. Bernegg, und Bundslandammann Georg Sprecher v. Bernegg, 1775; Inventar einer Erbschaft aus dem Jahre 1806, aufgestellt von Tscharner.

B 1649 Ausschreiben auf die Gemeinden vom 20. Dez. 1790 betr. Untertanengebiete, Verhältnis mit dem Ausland, Fremddienste, Untertanenaufnahme und Salär des Podestaten zu Morbegno; ferner im Anhang ein Auszug aus der Lan-

desrechnung der Zeit September 1789 bis August 1790. Vgl. JM I, S. 633, Nr. 2543.

B 1650 Akten über einen Streitfall zwischen Podestat Gaudenz Misani und Rudolf v. Salis-Sils wegen Gütern, die Gaudenz Misani seinerzeit an Rudolf v. Salis verkauft hatte, aus den Jahren 1790—1792. Die Schriften sind zumeist in italienischer Sprache abgefasst. Es handelt sich beim vorliegenden Streitfall nicht um den bekannten Prozeß Misani 1772—1773, dessen Protokolle im STAGR, AB IV/5, Bde. 56 und 57, liegen. Zu Podestat Gaudenz Misani, dessen Streitigkeiten und Misswirtschaft in der Amtsführung, vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 517 ff. und S. 719—720, mit Quellenhinweisen; ferner B 1849.

B 1651 Verzeichnis des anlässlich des Abfalls des Veltlins konfiszierten Vermögens von Nikolaus de Salis, italienisch. Vgl. B 1980 sowie P. Nikol. v. Salis-Soglio, Junker Nikolaus v. Salis zu Chiavenna, Sigmaringen 1916.

B 1652 Salis-Soglio Anton v., Memoire betr. die Konfiskation des bündnerischen Eigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio im Jahre 1797, abgefaßt in französischer Sprache, ca. 1816; beachte dazu die Literatur- und Quellenhinweise bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 715 ff.

B 1653 Verzeichnis derjenigen Gemeinden, Korporationen und Privaten aus dem Bergell, die anlässlich der Konfiskation des Bündner Vermögens im Veltlin Schaden erlitten, italienisch, im Auftrag von Friedr. Ant. v. Salis-Soglio zusammengestellt, ohne Datum, nach 1797.

B 1654 Schiers, Gerichts-Protokoll aus den Jahren 1679—1687; vgl. dazu auch Msc. B 1807, Gerichtsprotokoll Schiers, 1687—1707. Eingebunden in beschriftetes Pergament.

B 1655 Maienfeld, Mehren und Instruktionen an die Ratsboten aus den Jahren 1683, 1693, 1699 und 1713. Vgl. JM I, Nr. 1942, 2004—2006, 2039, 2140.

B 1656 Zusammenstellung der Traktanden zu Verhandlungen der Kongresse, 1683, 1693, 1699 und 1713. Vgl. JM I, Nr. 1942; 2004—2006, 2039, 2140.

B 1657 Abschiede und Ausschreiben von Bundstagen und Kongressen 1725, 1758 und 1777. Beachte Jecklin, Materialien, sowie Bundtagsprotokolle, Landesakten, Abschiede u. Ausschreiben, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 22 und S. 31—32.

B 1658 Standesprotokolle der Verhandlungen des Bundstages der Jahre 1733 bis 1734 und 1737—1738, Abschrift, angefertigt auf Veranlassung von Martin v. Salis, unter dessen Leitung der Bundstag in dieser Zeit tagte. — Zu den Bundtagsverhandlungen der Jahre 1733—1734 und 1737—1738 siehe die Originalprotokolle im Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 1, Bde. 95, 96, 99 und 100, sowie die unlängst dazu erstellten Schlagwortregister; ferner Jenny R., Archivgeschichte 1957, S. 179 und 193 sowie B 1665 und B 1666.

B 1659 Protokoll einer Konferenz zwischen bündnerischen Deputierten und dem österreichischen Gesandten v. Welsperg (Velsperg) betr. die Kastvogtei über das Frauenkloster Münster, 1748.

B 1660 Abschied zu den Verhandlungen der Standesversammlung 1754.

B 1661 Abschied des «Großen Jenner Congresses», 1756, sowie Abschiede des Jahres 1757; Abschriften.

B 1662 «Tirolische Konferenz», Protokoll der Verhandlungen über die Streitigkeiten zwischen Münstertal, Unterengadin und Tirol, 1766—1777. Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, S. 245 wie Hinweise daselbst.

B 1663 Protokoll zu den Traktanden der Vorkonferenz der Mailänder Deputation, abgehalten in Chur, zwischen dem Gesandten v. Buol und der bündnerischen Delegation, 23. Dezember 1761 bis 4. Januar 1762.

B 1664 Abschiede und Ausschreiben des Gotteshausbundes aus den Jahren 1741 bis 1799, darunter auch solche der Häupter und der beiden andern Bünde, unvollständig. Vgl. Jecklin, Materialien; ferner Jenny R., Gesamtarchivplan, S. 22, Abschiede und Ausschreiben 1469—1812, Sig. A II/2.

B 1665 Standesprotokoll der Drei Bünde «von 1788, 29. Mai bis Ende November 1789, welches Andreas v. Salis auf seine eigene Kösten hat abschreiben lassen, da Selber während diesem Zeitpunkt meistens mit der Würde eines Präsidenten des L. Gotteshausbundes bekleidet war, oder in der Eigenschaft eines Bundesstatthalters während dem Bundstag zu Ilanz den L. Bunde präsiert hat». — Vgl. dazu die Originalprotokolle des Bundstags der Jahre 1788 und 1789 mit neuen Sachregistern, Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 1, Bd. 157 und 158; ferner B 1658 und B 1666; Jenny R., Archivgeschichte, S. 179 und 193.

B 1666 «Standesprotokoll des Freystaats der Drei Bünde von 1789, 17. Dezember, und von 1790, 20. Januar bis Ende der Standesversammlung zu Chur gleichen Jahrs, samt dem Protokoll der 1790, 20. Jenner angefangenen und am 13. Februar geendigten Standescommission», abgeschrieben im Auftrag von Bundespräsident Andreas v. Salis. — Vgl. dazu die Originale der Bundstagsprotokolle, 1945—1953 durchwegs mit Registern versehen, Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 1, Bd. 159 und 160; ferner B 1658 und B 1665; Jenny R., Archivgeschichte 1957, 2. Auflage 1974, S. 179 und 193.

B 1667 Sammlung von Akten und Korrespondenzen des unparteiischen Gerichts der Standesversammlung 1794 sowie der Einzugskommission zum Fall des Landeshauptmanns Peter Planta v. Wildenberg, Zernez, aus den Jahren 1794 bis 1799, teils in romanischer Sprache. Ferner eine Liste der Richter des unparteiischen Gerichts, Abschrift des Eidschwurs der Richter und in kurzen, tagebuchartigen Angaben die gefällten Urteile aus der Zeit vom 15./26. Mai bis 13./24. Juli 1794. — Zu Landeshauptmann Peter Planta (1734—1805) siehe P. v. Planta, Chronik der Familie von Planta, Zürich 1892, S. 335 ff., zu den Ereignissen der Jahre 1794—1797, S. 342; ferner Quellen bei Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 46.

B 1668 Abschied des Gotteshausbundes vom 15./26. September 1795 mit einem Nachtrag und vier Begleitschreiben betr. Fälschung der Gemeindemehren von Obtasna.

B 1669 Korrespondenzen und Aktenkopien der Verhandlungen des Peter v. Planta-Wildenberg, Deputierter des Unterengadins, mit Österreich betr. Zoll, Weggelder und Transit, 1794 und 1795.

B 1670 Großer Rat des Kantons Graubünden, Protokoll vom 20. April bis 13. Mai 1803, 2 Exemplare. — Vgl. dazu die Großratsprotokolle der Jahre 1803 bis 1804 im Staatsarchiv Graubünden, Sig. CB II 935.

B 1671 Eidgenössische Tagsatzung, Protokoll der 52. Sitzung, vom 6. Herbstmonat 1814. Vgl. dazu auch die Tagsatzungsabschiede, Staatsarchiv Graubünden, Sig. CB III 358—419, und die Tagsatzungsschriften, Sig. CB III 420—439.

B 1672 Großer Rat des Kantons Graubünden, Auszug aus dem Protokoll vom 5. Juni bis 4. Juli 1823. Vgl. dazu das Protokoll des Großen Rates der Jahre 1821 bis 1823, Staatsarchiv Graubünden, Sig. CB III 334.

B 1673 Grenzverhältnisse zwischen Graubünden und Österreich, Hauptbericht vom Jahre 1837, Nachtrag (letzter Teil) vom Jahre 1839. — Inhalt: Berichte, geschichtliche Übersichten und Beilagen mit Skizzen über die Grenzen am Splügenberg; zwischen Bergell und Villa; Puschlav und Veltlin; Münstertal und Tirol; Unterengadin und Tirol und über die Landesgrenzen zwischen dem Kanton Graubünden und Österreich «von der nördlichsten Grenze am Falknis, in östlicher Richtung bis Finstermünz, gegen Tirol, und von da südlich und südwestlich bis zu dem Grenzpunkt auf dem Berge St. Giorgio gegen Misox»; beiliegend Sbozzo zu den erwähnten Grenzberichten mit Notizen und einzelnen Karten und Skizzen. Beachte dazu STAGR II, 7 a 1, Grenzbereinigungen, ferner Jenny R., Münstertaler Grenzakten und Loskaufsurkunde von 1762, BM 1962, S. 197 ff.

B 1674 **Geschichtsforschende Gesellschaft in Graubünden.** Verzeichnisse, Kataloge und Akten betr. die Bibliothek; Bericht über den «Stand und Gang» der Gesellschaft; Manuskript einer Rede von U. v. Planta, Vizepräsident der Geschichtsforschenden Gesellschaft, gehalten an der Generalversammlung des Jahres 1827. Aus dem Besitz der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden.

B 1675 «Cathalogus derer Büchern welche sich in der Bibliothek der Stadt Chur befinden, 1782 auf Anordnung des Joh. Bapt. v. Tschärner erstellt», Abschrift von Stadtschreiber Andreas Otto; am Anfang des Bandes sind das «Lese-Gesetz» und die Benützungordnung der Bibliothek eingetragen.

B 1676 «Zahl Buech für Herrn Seckhelmeister Anthony Tertz, was Er im Namen gmeiner Statt Chur außzahlt. Ao 1680, 31. Mey angefangen,» (geht bis zum 13. Mai 1686). — Das Buch enthält Eintragungen über Zahlungen an Tagelöhner, Fuhrleute, Handwerker und Amtsleute und gibt Aufschluß über die Bautätigkeit in der Stadt Chur in den erfaßten Jahren, wo größere Bauvorhaben am Rathaus, an den Kirchen, Mühlen, Wuhren und Brunnen ausgeführt wurden, und bildet daher eine wertvolle Ergänzung zu den bei Poeschel, Kunstdenkmäler, Bd. VII, besonders S. 291, gemachten Angaben. Da die Handwerker, Amtsleute, Fuhrleute und Tagelöhner stets mit Namen und Vornamen aufgeführt sind, stellt der Band auch eine Bereicherung der familiengeschichtlichen Quellen dar.

B 1677 Münztabelle aus dem Jahre 1623; «Ao. 1623 den 8. Augusti von den Herren Häuptern und Rhäten Lobl. Gmeiner 3. Pündten, sind nachfolgende Geldsorten taxiert worden»; folgt Liste der Münztaxierungen.

B 1678 J. A. v. Sprecher, Zum curischen Münzwesen; vgl. dazu die Ausführungen Sprechers in seiner Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, Ausgabe 1951, S. 200 ff., und Quellenhinweise im wissenschaftlichen Anhang S. 590 ff.

B 1679 Untersuchungen und Prozeßakten über das 14jährige Mädchen Dorothea Mark, in Klosters, 12. Januar 1707, Hexenprozeß. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 320 ff. u. S. 622 ff., Hexengerichte Prätigau.

B 1680 Pfisterzunft zu Chur, «Protocollum der Mehr, Einer Ehrsammen, loblich Zunft von Pfistern zu Chur, Ao. 1622, geschriben und angefangen durch Hans Schwartz, in dem Ampt des hochgeleerten, Edlen, Ehrenvesten Herrn Doctor Zacharias Bely v. Bellfort, Oberzunftmeister Ao. 1623». Das Buch enthält Eintragungen über die Zunftmehren bis zum Jahre 1676. Vgl. dazu auch die unter Msc. B 94 aufgeführten Zunftbücher sowie Msc. B 1681 und Jecklin F., Über das Pfistergewerbe im alten Chur, 1917.

B 1681 «Zunfft-Bücher aller V Zünfften von den wahren Urkunden abgeschrieben samt der Beschreibung der Wasser-Güssen von Anno 1762—1771», mit einem Vorbericht und ausführlichem Register. — Das Buch enthält Abschriften der Zunftordnungen der Stadt Chur und am Schluß eine «Beschreibung der großen Wassers-Noth durch welche nebst vielen andern Gegenden in Grau Bünden, in der Schweiz und anderswo, auch die Stadt Chur und verschiedene ihrer Einwohner Ao. 1762 und nachhin sehr hart beschädiget und kläglich mitgenommen worden». Vgl. dazu Msc. B 726, verfaßt von Cadenat, dessen Text die Vorlage zur vorliegenden Abschrift darstellen dürfte (weitere Hinweise bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 550). Zu den Zunftbüchern vergleiche auch Msc. B 94 wie die daselbst vermerkten Quellenhinweise, ebenso Msc. B 1680 und B 1682, ferner Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 576.

B 1682 Pfisterzunft Chur, Protokoll der Jahre 1715—1811. Vgl. dazu auch Msc. B 94 wie die Quellenhinweise daselbst, ferner Msc. B 1680 und B 1681.

B 1683 «Erneuerte Schützenordnung der Stadt Chur aus dem Jahre 1616.» Vgl. dazu J. Michel, Zur Geschichte des bündnerischen Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jahrhundert, JHGG 1920 und 1921, besonders JHGG 1920, S. 111.

B 1684 Dekretenbücher der Drei Bünde, 3 Bde., Abschriften: Bd. 1, Extracten einiger Decreten Löbl. Gmeiner Landen, die herrschenden Lande insgemein betreffend, 1567—1782; Bd. 2, Extracten der Decreten Löbl. Gmeiner Lande, die Herren Amtsleuth und das Veltlin betreffend, 1567—1770, mit einem Nachtrag für die Jahre 1645—1693; Bd. 3, Extracten der Decreten Löbl. Gmeiner Landen, die Zoll, Straßen und Flöß betreffend, 1567—1772, mit einem Anhang für die Jahre 1644—1693. Weitere Dekretenbücher finden sich unter Msc. B 1685, 1686, 1687 und 1688; vgl. dazu auch die Sammlung von Dekretenbüchern mit gedruckten Registern, Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 4, Bd. 1—28. Zur Entstehung der Dekretenbücher beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 710, ferner Jenny R., Archivgeschichte 1957, S. 218 ff. wie die Quellenhinweise daselbst.

B 1685 Dekretenbuch der Drei Bünde. — Inhalt: Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, die ausländischen Sachen betreffend, 1569—1765; mit einem Nachtrag für die Jahre 1645—1692; im zweiten Teil des Buches Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen Miscellanien betreffend, 1576—1769, dazu Nachtrag für die Jahre 1644—1773. Vgl. zum vorliegenden Band auch die unter Msc. B 1684 genannten weitem Dekretenbücher im Staatsarchiv Graubünden sowie die Literatur- und Quellenhinweise daselbst.

B 1686 Dekretenbücher der Drei Bünde, 3 Bde., Bd. 1, Extracten der Decreten löbl. gemeiner Landen, die herrschenden Lande insgemein betreffend, 1567 bis 1787; Bd. 2, Extracten der Decreten löbl. gemeiner Landen, die Zölle, Straßen und Flöß betreffend, 1567—1778; Bd. 3, Extracten der Decreten löbl. gemeiner Landen, die ausländischen Sachen betreffend, 1569—1771. Weitere Dekretenbücher sind unter Msc. B 1684 verzeichnet, ferner Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1687 Dekretenbücher der Drei Bünde, 2 Bde., Bd. 1, Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, die herrschenden Lande insgemein betreffend, 1567 bis 1764, mit Nachträgen aus den Jahren 1645—1772, und Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, Miscellanien betreffend, 1567—1769, u. 1645—1693; Bd. 2 Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, die Herren Amtsleuth und das Veltlin betreffend, 1567—1773, mit ausführlichem Register in der zweiten Hälfte des Bandes. Vgl. dazu auch das Regest zu Msc. B 1684, wo die weitem Dekretensammlungen aufgeführt sind, ferner die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1688 Dekretenbücher der Drei Bünde, 2 Bde. — Bd. 1, Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, die herrschenden Lande insgemein betreffend, 1567 bis 1767, mit einem Nachtrag aus den Jahren 1645—1693; Bd. 2, Extracten der Decreten Löbl. Gemeiner Landen, die Herren Amtsleuth und das Veltlin betreffend, 1567—1773. Dazu 3 Registerhefte. Weitere Dekretenbücher siehe Msc. 1684 bis 1687, wo auch die Registerbände erwähnt sind, ferner die einschlägigen Quellen sowie die Literatur.

B 1689 «Ordnungen eines hoch und wohlweisen Raths, Vogtgerichts, Ehergerichts, Stadtgerichts, Appellatz, Kundschafts, Offenrechts, Arrests, Prefektengerichts, Criminal-Ordnung etc., erneuert und verbessert im Jahre 176(6) und niedergeschrieben anno 1789.» Im zweiten Teil, «Extrakt aus Herrn Burgermeisters Gregori Gugelbergers altem Original, 1602, gezogen durch etliche hierzu Verordnete im Jahre 1644» betr. Kriminalen; am Schluß des Buches ein Abschnitt über die «Errichtung der Loblichen fünf Zünften, 1465», und das Formular eines Lehrbriefes. — Zu den **Ordnungen, Satzungen, Statuten und Zunftbüchern der Stadt Chur** siehe Msc. B 94 und B 1680/1681 wie die Literatur- und Quellenhinweise daselbst. Vgl. auch Wagner-Salis, Rechtsquellen, S. 362.

B 1690 Abschrift der **Stadtgesetze oder Ordnungen von Chur**, undatiert, mit Register, beschädigtes Exemplar. Vgl. dazu die Zusammenstellung von Statuten und Stadtgesetzen unter Msc. B 94.

B 1691 Sammlung von Statutarrechten, teilweise gedruckt, vermutlich aus dem 18. Jahrhundert. — Inhalt: Statuten der Stadt Chur, mit Register; Zivil- und Kriminalstatuten aus dem Bergell, italienisch; diejenigen von Fürstenu-Orten-

stein, erneuert 1702; aus dem Oberhalbstein, abgeschrieben nach einem Druck aus dem Jahre 1716, erschienen bei Peter Maron, Bonaduz; ferner folgen in romanischer Sprache die Zivil-, Kriminal- und Ehegerichtsstatuten des Oberengadins; die Kriminal- und Zivilstatuten aus Bergün; die Zivilstatuten des mittleren Gerichts im Unterengadin und die Kriminalstatuten, erneuert 1653, von Fetan; die Kriminalstatuten von Untermontfallun, 1707, und die Zivilgesetze des Gerichts Remüs, — Zu den Statuten von Chur siehe Msc. B 94 mit den Hinweisen daselbst; ebenso vgl. zu den Statuten des Bergells Msc. B 100 und zu denjenigen von Fürstenu-Ortenstein die Erklärung unter Msc. B 104. Ferner beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 306 ff., 330 ff. und 619 ff. mit Angabe der einschlägigen Literatur; ebenso Jenny R., Archivgeschichte 1957, S. 303 ff., mit Hinweis auf Wagner-Salis.

B 1692 Sammlung von Statutarrechten, 18. Jahrhundert. — Inhalt: Landbuch der Gemeinde Obervaz, erneuert und erdauert 1707; Statuten und Satzungen einer Landschaft und Gmeind Avers, 1622; Statuten von Bivio und Marmorera, 1709, italienisch; Statuten und Gesetze von Poschiavo, 1757, italienisch, mit Register; Gesetze des Müntertals, 1754, romanisch. — Zum Landbuch von Avers siehe auch Regest zu Msc. B 108 wie die Hinweise daselbst; ebenso vgl. zu den Statuten von Bivio und Marmorera Msc. B 106; ferner beachte B 1691.

B 1693 Kriminalstatuten des Oberengadins, geschrieben durch Johannes Jenatsch, Notar, Samaden, 1573, Latein. — Die Statuten sind auf reich verzierte Pergamentblätter geschrieben und in einen Lederband eingebunden. Zu den Statuten des Oberengadins vgl. auch die Abschriften in Msc. B 1691; ferner Schorta A., Dorfordnungen des Unter- und Oberengadins, Chur 1969, 2 Bde.

B 1694 Landbuch der Gemeinde Obersaxen (Übersaxen), geschrieben im Jahre 1604 durch Balthasar Brunold. Das Buch enthält neben einigen gesetzlichen Erlassen betr. Bürgeraufnahme und Bannwälder zur Hauptsache Eintragungen über neu aufgenommene Nachbarn mit Angabe von Namen und Vornamen aus den Jahren 1572—1696; die übrigen Eintragungen wurden bis zum Jahre 1725 weitergeführt. Sodann enthält der Band auf den ersten und letzten Seiten Hinweise über die Verteilung der Jahrgelder und einige Mitteilungen über die Zahl der Einwohner von Obersaxen.

B 1695 Fürstenu und Ortenstein. Statuten und Ordnungen beider Gemeinden, erneuert im Jahre 1702, mit Register. — Ferner enthält der Band u. a. noch nachstehend aufgeführte Eintragungen: **Statuten und Artikel des Oberr Bundes**, erneuert 1713, nach einem Druck von Peter Maron, Bonaduz, aus dem Jahre 1713, geschrieben 1748 durch Joh. Leonhard Flisch, Scharans, mit Register; kurze Angaben über die römischen Kaiser Augustus, Tiberius, Calligula und Nero; «Merkwürdige Frage und Erfahrungs-Antworten nach dem Alphabet»; Kesselbrief, 1570; Allg. Bundesbrief, 1524, Beschwörung 1712, mit den Namen der Ratsboten aller Drei Bünde; Erbeinigung mit Österreich, Erneuerung 1642; «Allianz-Traktat» zwischen den «Herren Genneral Staaten der vereinigten Niederlanden und der Löbl. Hoch-Rhaetischen Republik so Ao. 1713 beschlossen und ratifiziert worden»; Allianz oder Bündnis der Drei Bünde mit der Republik Venedig, 1706; Bündnis zwischen dem Kanton Zürich und den Drei Bünden, 1707; Bündnis der Drei Bünde mit Bern, 1602; «Articoli und Satzungen, so auf den dritten Juny Ao. 1597 von einer Ehrsamten Burgerschaft zu **Fürstenu** gesetzt und zu halten

angenommen und auf eingehenden Merzen Ao. 1641 wiederum bestetet worden», mit Register; Scharanser Wasserrödel, erneuert 1624; Wasser-Rod-Ordnung zu Fürstenau, nach der mündlichen Anzeige des ältern Weibels Jöri v. Mund. — Zu den Statuten von Fürstenau-Ortenstein vgl. Msc. B 104 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst. Weitere Abschriften der Satzungen des Obern Bundes finden sich unter Msc. B 202 und B 203, wo auch auf Wagner-Salis hingewiesen wird. Siehe auch Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 40 ff., Sig: AB IV 6/89, Statuten von Fürstenau und Ortenstein 1702.

B 1696 Landbuch Obervaz (Obervaz, Stürvis und Mutten), erneuert und erdauert 1707, Fragment, die Seiten mit den Artikeln 1—16 fehlen. Diese Abschrift wurde im Jahre 1719 durch Joh. Rischatsch erstellt; vgl. dazu auch Msc. B 1692; ferner Jenny R., Archivplan 1961, S. 40, Sig: AB IV 6/88.

B 1697 Castels, Land- und Gerichtssatzungen des Hochgerichts, geschrieben 1766, abgeschrieben im Jahre 1838 durch J. Rofier, unvollständig.

B 1698 Vier Dörfer, Landbuch (Zizers, Trimmis, Igis, Untervaz), geschrieben im Jahre 1707 durch Johannes Gaudenz von Trimmis, Abschrift erstellt im Jahre 1772. Vgl. dazu auch die Kriminalstatuten der Vier Dörfer unter Msc. B 211.

B 1699 Thusis, Zivil- und Kriminalgesetze der Gemeinde, aus dem Gemeindebuch ausgezogen, 1810; zu den Statuten von Thusis siehe ferner auch Msc. B 110 wie die weitem Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1700 Chiavenna, Kriminal- und Zivilstatuten 1771, mit Register, am Ende des Buches Eintragungen von Verordnungen über die Verwaltung von Chiavenna, lat./ital. Der Band stammt aus dem Besitz des Landeshauptmanns Peter v. Planta-Wildenberg. Vgl. dazu: Statuten von Chiavenna, STAGR, AB IV/8 a, Bde. 16—18; Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 44; ferner Msc. B 1702 und B 2111. Über die Rechtspflege in den bündnerischen Untertanenlanden siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 508 ff. und 716 ff. wie Literatur- und Quellenhinweise daselbst.

B 1701 Veltlin, Kriminal- und Zivilstatuten, geschrieben 1534 durch Michael de Venosta; italienisch. Im Anhang Angaben über die Pflichten der Amtsleute in den Untertanenlanden und ein Register zu den Statuten; siehe dazu Sig. AB IV/8a, Bd. 6—9, Staatsarchiv Graubünden.

B 1702 Chiavenna, Zivil- und Kriminalstatuten aus dem Besitz des Battista Bottagiso von Chiavenna, 1662; am Ende des Buches Verordnungen und Erlasse betr. die Verwaltung der Untertanenlande, italienisch; weitere Statuten von Chiavenna unter Msc. B 1700 und B 2111; ferner Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 27.

B 1703 Bormio, Statuten aus dem Besitz von Jakob de Albertis, italienisch, abgedruckt in «Zeitschrift für Schweiz. Recht», Jahrgang 1904, S. 131 ff., und 1905, S. 159 ff.; beachte dazu Sig. AB IV/8a, Bd. 11, Staatsarchiv Graubünden.

B 1704 Bormio, Inventario di tutti li Privileggi del Contado di Bormio, ed altri ordini, Decreti, sentenze concernenti il medesimo Contado e Vicinanze di quello.

Incominciando dall' anno del Signore 1378, sino al presente 1761. — Vgl. dazu Zeitschrift für Schweiz. Recht, Bd. 45 (1904), S. 131 ff.; ferner Sig. AB IV/8a, Bd. 12, Staatsarchiv Graubünden.

B 1705 Antichità di Bormio von Gioachimo Alberti; vgl. gedruckte Ausgabe. Como 1890.

B 1706 Prozeßakten im Verfahren gegen Jörg Jenatsch vor dem Gericht zu Chur, 6./16. März 1627, betr. das Duell mit Oberst Ruinelli. Unter den Akten befindet sich die Vernehmlassung von Jenatsch mit seiner Unterschrift. — Vgl. zu diesen Akten C. Jecklin, Das Duell G. Jenatschs mit Oberst J. v. Ruinelli, 6./16. März 1627, JHGG 1887, S. 55 ff., wo auch die verschiedenen Akten als Beilagen gedruckt wurden. In seinem Werk über Georg Jenatsch, Basel 1951, 3. Aufl., S. 184, gibt auch Alexander Pfister eine kurze Darstellung der Ereignisse vom 1. März 1627; Berger H., Wer hat Jenatsch ermordet? BM 1960.

B 1707 Akten eines Streites betr. die Hinterlassenschaft der Margaretha v. Planta, zwischen Oberstlt. St. v. Planta und den Gebrüdern v. Albertini, aus den Jahren 1841—1842.

B 1708 Grenzstreitigkeiten zwischen Ems und Feldis, 1744—1746, darunter Kopie eines Urteilbriefes aus dem Jahre 1533 betr. das Emser Maiensäß zu Feldis und Abschrift aus einem Pergamentbrief mit Siegel, welcher sich in der «kirch zu Veldis» befindet, über die Grenzscheidung zwischen Ortenstein und der Herrschaft Rüzüins, 1495.

B 1709 Prozeßakten aus dem Streit zwischen der Gemeinde Zizers, kath. Teils, und den Erben des verstorbenen Dompropstes v. Blumenthal, letztere vertreten durch Bundsstatthalter Th. v. Mohr, betr. Abgaben aus dessen Nachlaß, Zizers, 1836—1838.

B 1710 Akten, Kompromiß und Urteil im Streithandel betr. eine Zahlungsforderung zwischen der Handelsgesellschaft Marchion, Casparis & Comp. in Reichenau und Ammann Peter Lendi, Tamins, 1812.

B 1711 Verschiedene Auszüge aus Korrespondenzen, darunter Entwürfe zu Rechtsgutachten über ein Testament, errichtet 1843 von M. Tscherner in Madulein, einen Erbfall in Poschiavo und einen solchen im Hochgericht Disentis; Verfasser unbekannt.

B 1712/1 Akten des Prozesses zwischen Augustin Redolfi und Andreas v. Salis-Soglio vor dem Ober-Appellationsgericht in Chur, betr. eine Forderung, 1842 bis 1843. Beachte STAGR, III 20 a; CB III 41/42; Gesamtarchivplan 1961, S. 71 und 236.

B 1712/2 Akten einer Streitsache zwischen Statthalter Wilhelm Marugg, Fläsch, und der Creditorgesellschaft Bernhard Marugg, Malans, betr. Forderung, 1834 bis 1835. Vgl. STAGR, III 20 a; CB III 39; Gesamtarchivplan 1961, S. 71 u. 236.

B 1712/3 Schriften im Prozeß des Lieut. Marin gegen Stadtvogt Seb. v. Köhl und Konsorten, die Pulvermühle in Chur betreffend, 1843.

B 1713 Protokoll und Akten des Schiedsgerichtes in der Streitsache Ducardonnoy gegen Dageville betr. Forderungen aus Bergbauunternehmen in Bünden, 1834—1837. Siehe STAGR, Sig: X 12.

B 1714 Akten des Streites betr. Forderung aus einem Holzakcord zwischen Rousselot und Oberti, 1843, mit Kompromißspruch aus dem Jahre 1844.

B 1715 Salis-Menhardtscher Erbstreit, 1692, mit einem Bericht über die Angelegenheit und einem «Responsum der Juristischen Facultät zu Basel in der Salis-Menhardtschen Erb-Sache vom 26. Januar 1692».

B 1716 «Rettung der Souverainitäts Rechte lobl. drey Bünde über die Täler Veltlin und Cleven gegen die in dem Buch 'Prospecto storico politico ed apologetico del Governo della Valtellina etc.' und andern Schriften des gleichen Schrots angeführte unrichtige facta und falsche Schlüsse, um ihre strafmässige Absicht die Augen der ungeübten durch den falschen Schein solcher politischen Metheoren zu blenden, zu vereiteln» (gedruckt 1791; 2 Hefte, davon eines mit den Beweisunterlagen). — Zum vorliegenden Manuskript siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 721 ff., Kultur und Verwaltung der Untertanenlande, mit Hinweis auf die verschiedenen Streitschriften; ebenso A. Rufer, das Veltlin 1796 und 1797, Basel 1916, Einleitung, S. LVIII, wo die Schrift Simonis, welche die Ursache zur Abfassung dieser Antwort bildet, aufgeführt ist; ferner Rufer A., Joh. Bapt. Tschärner, Chur 1963, S. 159 ff.; dazu Salis Ulysses v., Fragmente der Staats-Geschichte des Thals Veltlin und der Grafschaften Clefen und Worms, Basel 1792, 4 Bde. Beachte ebenso B 1717.

B 1717 Salis-Marschlin Ulysses v., «Project einer Verbesserung der Justiz-Consens in unterthanen Landen», dazu unvorgreiflicher Entwurf einer Verbesserung des Justiz-Wesens in unterthanen Landen. Beide Dokumente identisch. Vgl. den 1791 erschienenen Druck der Arbeit. Zur Stellung Salis in der Frage des Veltlins s. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, Anhang S. 716, u. A. Rufer, Der Freistaat der III Bünde und die Frage des Veltlins, Korrespondenzen und Aktenstücke aus den Jahren 1796 und 1797, Quellen zur Schweizergeschichte, Basel 1916, S. LIX ff., ferner B 1716 wie die Literaturhinweise daselbst, insbesondere Salis-Marschlin, Fragmente zur Staatsgeschichte des Veltlins, 1792.

B 1718 Bassus Thomas, Freiherr, v., Bericht über seine Festhaltung in Chur wegen einer Forderung der Fuhrhalter Mattis und Denz, Sanderstorf, 12. Dezember 1792. Vgl. HBLS II, S. 42, mit Hinweis auf Sprechers Kulturgeschichte.

B 1719 Kanton Graubünden, Auszüge aus den Staatsrechnungen der Jahre 1816—1823. 1820 nicht vorhanden.

B 1720 Graubünden, Amtliche Gesetzessammlung, mit verschiedenen Aktenstücken der Redaktoren. — Inhalt: Bericht von J. Fr. v. Tschärner an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden betr. Redaktion der Amtlichen Gesetzessammlung, 9. Jan. 1830; ferner Beilage A zum genannten Bericht der «Redaktoren der neuen revidierten Amtlichen Gesetzessammlung, enthaltend Ausschcheidung der anoch gültigen Vorschriften der Alten Sammlung von 1803—1813» und Beilage B, enthaltend «die vollständige Nachweisung der Quellen aller im zweiten Heft ent-

haltenen gesetzlichen Vorschriften der neu revidierten Sammlung bis 1829»; sodann «Verzeichnis nachträglicher Stücke, welche in der Neuen Off. Gesetzesammlung nicht vorkommen, und theils aus der alten von 1803 bis 1813, theils aus seitherigen Abscheiden, Bekanntmachungen und Protocollen in das sechste Heft aufzunehmen sind etc.» und «Bemerkungen über Kanzlei-Gegenstände, namentlich wegen der Protocolle». Beachte Text und Register zur Gesetzesammlung 1829, STAGR, CB II 815, 1187, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 213 und 222.

B 1721 Kanton Graubünden, Instruktion für die Paß- und Grenzkommissäre betr. Ausstellung von Reisepässen, Chur, 30. April 1835.

B 1722 Entwurf zu einem allgemeinen Gesetz über die Intestatserbfolge für den Kanton Graubünden, der Zivilgesetzgebungskommission zur Beratung vorgelegt, März 1840, 2 Exemplare; ferner Begleitschreiben der Kommission mit «Bemerkungen über den Entwurf zu einem Erbgesetz für den Canton Graubünden» von Advokat Louis Vieli, Chur, Februar 1841, sowie Stellungnahme der Gerichtsgemeinden Tschappina, Rüzüns und Bonaduz, Hohentrins, Tiefencastel und Thusis zum Gesetzesentwurf über die Intestatserbfolge, Februar/März 1841.

B 1723 Korrespondenzen des Kleinen Rates des Kantons Graubünden mit dem Präsidenten des Kantons-Kriminalgerichtes, Landvogt V. Planta, betr. Strafrechtspflege, Gerichtslokal, Strafanstalt, Verhöramt, Polizeidirektion, Landjägerordnung und Häftlinge, 1844—1848.

B 1724 Akten betr. die **Abys'sche Stiftung**, 1697, und das Collegium philosophicum, 1695—1801. Diese Aktensammlung enthält Berichte, Rechnungen und obrigkeitliche Weisungen; dazu eine Druckschrift aus dem Jahre 1698 über die Abys'sche Schulstiftung. Vgl. dazu Gillardon, JHGG 1942.

B 1725 Kaufbrief für den als Erziehungsanstalt benützten halben Teil der Herrschaft Haldenstein; Verkäuferin Barbara Cleophéa v. Salis, geb. Menhardt, Käufer Ulysses v. Salis-Marschlins, 15. April 1766; ferner nachträglich eingetragene Empfangsbestätigungen für die vereinbarte Kaufsumme. Original mit Siegel und eigenhändigen Unterschriften, Pergament. Zum **Seminar Haldenstein-Marschlins** beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 389 ff. und 653 ff., wie Literatur- und Quellenhinweise daselbst.

B 1726 Tscharner J. B. v. (Sohn), Plan der v. Tscharnerischen Familien Schule zu Jenins, 1. März 1788. Dieser Plan enthält neben einer Einleitung Abschnitte über die körperliche Erziehung, die Vorsorge für Kranke, die moralische Erziehung, die Aufgabe der Lehrer, des Arztes, über die Pflichten der Zöglinge, die Strafen und Belohnungen, über die Verfassung der Schule, den Gottesdienst, die Freistunden und die ökonomische Einrichtung der Schule.

B 1727 Polsche Stiftung, Urkunde für ein Stipendium armer Theologiestudenten aus Sils i. E. und aus dem Bergell, Costanza, 24. März 1820, italienisch; vgl. dazu das italienische Original im Staatsarchiv Graubünden (Vertragsabteilung Sig. Vr C I, Nr. 66), Regest bei Jenny, Vertragsband Staatsarchiv, S. 28.

1728 Seewis i. P., Schulakten. — Inhalt: «Plan für die gemeine Winterschule»; Statuten, Befugnisse und Pflichten des Schulrates, 1825; «Gebätt-Rodel» vom

November 1825 bis März 1826; Verzeichnis der saumseligen Schüler und Schülerinnen der untern Schule mit Ehrenverzeichnis der fleißigen Schüler, 1826/27; Schulgesetze 1829; Zeugnisse der Schüler der oberen Klasse, Winter 1836/37, ausgestellt von A. B. (Andreas Bärtsch); Schulratsprotokolle aus den Jahren 1846—1863; Lektionsplan der untern und mittleren Schule, 1851/52; sämtliche Protokolle über die Schulfächer des Jahres 1854/55. Siehe vergleichsweise Pieth F., *Gesch. des Volksschulwesens im alten Graubünden*, Chur 1908; ferner *Das alte Seewis*, Chur 1910.

B 1729 Chur, Protokoll des Schulvereins, 1829—1846.

B 1730 Oberengadin, Schulverein, verschiedene Schriften, 1828—1834, darunter Fragenschema betr. Schuleinrichtung, Briefe von G. W. Roeder, Rudolf Planta, Jacob Lorsa, Joh. R. a Porta u. a.

B 1731 Malans, Schulordnung einer Privatschule in Malans (Näfsche Privatschule), 18. Jahrh.

B 1732 Samaden, Inspektions-Tabelle für die Gemeindeschule, vor 1840.

B 1733 Schulzeugnisse für: Chiattrina Dantz, Zuoz, 1826; Simeon G. Corazzio, Scanfs, 1833/34; François Valin, Scanfs, 1867/68, und Friedrich Valin, Scanfs, 1870/71.

B 1734 Schiers, Zensurtabelle der Oberschule, Winter 1857/58, Lehrer Simeon Aliesch.

B 1735 Schreibvorlagen aus den Jahren 1717—1824, zum Teil mit reichen Verzierungen und mit Angabe des Schreibers. 41 Stück.

B 1736 Bemerkungen über gemeinschaftliche Sennereien; ferner Statuten des Sennturns Maienfeld und Reglement dazu, Januar 1835, mit einer als Beispiel aufgeführten Milchtabelle.

B 1737 Chur, Entwurf eines Verpflichtungsscheines der Gemeinde Chur zur Erstellung einer Kommunikationsstraße von der Einmündung der Schanfiggerstraße in die Hofstraße zum Obern Tor, rechte Plessurseite, nach 1861.

B 1738 «Kurzes Promemoria über den Stand des Szegediner Rekonstruktionswerkes, vorzüglich über die Verwendung der zu Gunsten der Überschwemmten bei dem königlich-ungarischen Ministerium des Innern eingeflossenen Hilfgelder», 1879, von Konsul C. Schinder, Budapest.

B 1739 Bündnerisches Zivilgesetzbuch, Protokoll der Kommission, 1836—1846, unvollständig; dazu nachstehende Akten: Entwurf eines Privatrechtes für Graubünden; Gesetzesentwurf über die Vermögensverhältnisse zwischen Ehegatten; Bemerkungen des Stadtvogtes Friedrich Wassali über den von der Zivilgesetzgebungscommission in ihren Arbeiten eingeschlagenen Gang im allgemeinen und den Gesetzesentwurf in Bezug auf die Vermögensverhältnisse der Ehegatten insbesondere, 15. Nov. 1844; Bestimmungen über Erb- und Pfandrecht; Entwurf eines Gesetzes über Verpfändungen; Bemerkungen des Juristenvereins Chur

in Bezug auf den Gesetzesentwurf über Verpfändungen, unterzeichnet von P. C. Planta, Chur, 14. April 1846; Akten über die Ersitzung und Klageverjährung; Entwurf über die Verjährung; Gesetzesentwurf über die Dienstbarkeiten; Rechtshistorische Studie über das deutsche Privatrecht, Fragment; Register über Beschlüsse, Verordnungen und Bekanntmachungen. Weiter enthält die Sammlung ein gedrucktes «Fragenschema über die Grundsätze des Graubündnerischen Privatrechtes, erster Abschnitt, Personenrecht», mit Antworten der Gemeinden. Siehe dazu P. C. Planta, Bündnerisches Civilgesetzbuch, Chur 1863, Vorwort mit Darstellung der historischen Entwicklung des Zivilgesetzbuches Graubündens und der redaktionellen Erläuterungen. Vgl. Liver P., P. C. v. Planta, Zürich 1945 (Schweizer Juristen der letzten hundert Jahre); ferner Metz P., Peter Conradin v. Planta, Chur 1970, Bd. II, Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten, S. 36—51, wie Quellen- und Literaturhinweise daselbst, sowie Heer J., Ständerrat Peter Conradin v. Planta, Diss., Bern 1915.

B 1740 Graubünden, Militär-Strafgesetzbuch, Protokolle und Entwürfe der Gesetzgebungskommission aus den Jahren 1845—1846.

B 1741 Graubünden, Strafgesetzbuch, Auszug aus dem Protokoll der eingesetzten Kommission zur Revision des Entwurfes eines Strafgesetzbuches, 30. Januar 1827, sowie zwei Entwürfe des Gesetzes und Akten über Strafverfahren und Verfahren bei Klage und Verteidigung.

B 1742 «Über die Vermehrung des Getreidebaues und die Verminderung des Verbrauches im Löbl. Kanton Basel, von einem Freunde des Vaterlandes, 1795, gelesen in der ersten allg. Sitzung der Gesellschaft der Landwirtschaft, 6. Hornung 1796.»

B 1743 Vergleichende Zusammenstellung des Futterwertes verschiedener Futtermittel, Tabelle, 19. Jahrhundert.

B 1744 Scheuchzer M., Über die Benutzung des Obstes, Vortrag mit Skizzen, gehalten in Chur 1839 im «Schwarzen Adler»; dazu Vorschlag zur Gründung einer Obstverwertungsaktiengesellschaft. Vgl. dazu B 1899.

B 1745 Ärztlicher Verein, Graubünden, Akten, Rechnungen und Korrespondenzen aus den Jahren 1821—1874, darunter «Vorschläge zur Constituirung einer medizinisch-naturwissenschaftlichen Lesegesellschaft und zu einem ärztlichen gemeinnützigen Verein» von Dr. Veraguth; die meisten Akten enthalten Rechnungen für Zeitschriften und Korrespondenzen des Lesezirkels. Vgl. dazu B 1746 und B 1747 sowie die Festschrift des Bünd. Ärztevereins: Askulap in Graubünden, Chur 1970.

B 1746 Ärztlicher Verein, Graubünden. Schriften betr. die Bibliothek des Vereins aus den Jahren 1822—1870. — Die Akten enthalten Inventare und Listen über Bücher des Vereins, dazu ein gedrucktes «Verzeichnis der Bücher und der Journalistik des Sanitätsrathes und des ärztlichen Vereins in Graubünden, Chur 1870», ferner ein älteres Verzeichnis medizinischer Literatur, erstellt von Dr. Amstein, 18. Jhd. Vgl. B 1745 wie Hinweise daselbst.

B 1747 Ärztlicher Verein, Graubünden, Abhandlungen und Mitteilungen aus den Jahren 1821—1838. — Die Aktensammlung enthält Arbeiten, Vorschläge und Berichte über Medizinal-Steuern, Heilkunde, Anwendung des Kaffees bei Vergiftungen, Schlafwandel, Tuberkulose, Mineral-Quellen, medizinische Gutachten, Krankheitsgeschichten, Augenkrankheiten, Typhus. Vgl. B 1745 wie Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1748 Salis-Marschlins Carl Ulysses v., Geschichte des alten Bergbaues im Canton Graubünden. Vgl. dazu Neuer Sammler 1806, S. 491 ff., wo diese Arbeit gedruckt ist. Zum Bergbau in den Drei Bünden siehe auch Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 115 ff. und S. 571 ff., mit einläßlichen Quellen- und Literaturhinweisen über den Bergbau in Graubünden.

B 1749 Protokoll der Bergbaugesellschaft in Tiefencastel, 1805—1813; vgl. dazu auch Mss. B 1713 und B 1748 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1750 Zirkulare, Rechnungen und Mitgliederverzeichnisse der Landwirtschaftlichen Gesellschaft, der «Donnerstagsgesellschaft zum Schwarzen Adler», der «Industriegesellschaft» und der Naturforschenden Gesellschaft aus den Jahren 1840—1844.

B 1751 Eblin Paul und Amstein J. Rud., «Versuch einer Übersicht des Zustandes der Naturwissenschaften im Kanton Graubünden bis im Juni 1830.» Das Msc. dieser Signatur ist, in ganz anderem Format, das Doppel vom Msc. B 237. Es ist aber durch die handschriftliche Angabe von Prof. G. W. Roeder als die im Besitze der Geschichtsforschenden Gesellschaft befindliche Kopie bezeichnet. Die nachträgliche, dem Titel sich anschließende Hinzufügung der Verfassernamen «Eblin & Amstein» stützt sich auf eine «Notiz von Dr. Killias in seinem Handkatalog», während im Exemplar der Naturforschenden Gesellschaft die Autoren von Roeder genannt werden. Der einläßliche Vergleich der beiden Manuskripte ergibt eine völlige wörtliche und umfängliche Übereinstimmung, von kleinen, eher ungewollten Abweichungen, wie z. B. Wortkürzungen, abgesehen.

B 1752 Albulatal, Gegend zwischen Contenser Stein und Filisur, trigonometrisch aufgenommen durch Stabshauptmann Jak. Sturzenegger von Frauenfeld, 1827, im Jahre 1831 kopiert durch P. Hemmi, Feldmesser in Chur.

B 1753 Testament («Letzter Willen und Verordnung») von Ratsherr Johann de Rageth Bawier, Juli 1712.

B 1754 Bündnerische Statutarrechte, Vertrag zwischen den Herausgebern und Simon Benedict, Buchdrucker und Verleger, Chur, 31. Juli 1830; dazu Rechnungen für die Herausgabe der Oberengadiner Statuten. Zur Herausgabe der Statutarrechte siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 20 ff., Jenny R., Archivgeschichte, S. 303 ff. wie Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1755 Laurer A., «Zur Naturgeschichte der Kantonalbank» (sic!), Chur 1876, Heliographie. Es handelt sich um eine heftige Streitschrift, die entgegen Laurers ursprünglicher Absicht nicht publiziert wurde. Zur Geschichte der Graubündner Kantonalbank siehe A. Lardelli, Graubündner Kantonalbank 1831 bis 1931, Festschrift, Chur 1932.

B 1756 Sammelbändchen mit verschiedenen Schriften zur Wahl des Bischofs Thomas Planta und zur Gegenkandidatur von Erzpriester Barth. v. Salis, aus den Jahren 1550—1565, in deutscher, italienischer und lateinischer Sprache. Die Schriften stammen größtenteils aus dem Besitz von Barth. v. Salis und seinen Freunden. — Zur Bischofswahl des Jahres 1549, in welcher Thomas Planta als Bischof gewählt wurde, und zum Streit um den Bischofssitz zwischen Planta und Salis siehe J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur, Stans 1914, Bd. II, S. 98 ff.

B 1757 Protest der Äbte von Ursberg und Roggenburg in Schwaben an die Drei Bünde wegen des Vorgehens der Gemeinden Malix, Tschierschen und Parpan gegen das Kloster Churwalden im Herbst 1616. Enthält eine ausführliche Schilderung der Vorgänge. Ursberg, 16. Dezember 1616, Original. Vgl. Simonet J., Kloster Churwalden nach der Reformation, S. 96 ff.

B 1758 Kloster und Stift Disentis, Notizen und Auszüge über die Geschichte des Klosters, mit Angaben über einzelne Äbte, 614—1742, Fragment, Verfasser unbekannt, die Schrift weist auf Amstein. — Dazu siehe vergleichsweise P. Iso Müller, Disentiser Klostersgeschichte, Einsiedeln 1942 ff., sowie dessen zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen zur Geschichte des Klosters Disentis und des Grauen Bundes; ferner B 695 sowie Hinweise daselbst.

B 1759 Schreiben des Präsidenten des Gotteshausbundes an das Domkapitel Chur vom 29. Nov. 1793 und 4. Januar 1794 betr. die bevorstehende Bischofswahl (Wahl des Bischofs Karl Rudolf v. Buol-Schauenstein, 22. Januar 1794 bis 23. Oktober 1833) und Antwort des Domkapitels vom 30. Dezember 1793; Abschriften.

B 1760 Evangelisch-Rätische Synode, Akten, enthaltend: «Auftrag der Evangelischen Session 1790 an die ernannte Commission zur Vermehrung der Pf rund Einkünfte», mit Beilagen und Auszügen aus älteren Synodalprotokollen. — Zur vorliegenden Handschrift siehe die im Band eingeklebte Erklärung von J. R. Truog vom Jahre 1920, wo Truog feststellt: «Das Ganze ist beim Binden in ein falsches Licht gekommen. Die ersten 24 Seiten der Schrift sind nämlich nichts anderes als die Beilage zu dem nachfolgenden 'Auftrag der evang. Session etc. 1790'. Das Meiste ist Auszug aus den alten Synodalprotokollen; einiges stammt jedenfalls aus dem Staatsarchiv. Die Handschrift ist wohl in Bansis Hand gewesen, wie die Notiz auf der Rückseite von Blatt 11 des 'Auftrags' zeigt, die von Bansis Hand herrührt. Dabei ist auch die am Schlusse beigefügte Eingabe Bansis zu dem 'Auftrag' gekommen, mit dem sie direkt nichts zu tun hat.» Verteidigungsschrift Bansis vor der Evangelischen Synodalsession in Chur, 8. Juli 1790. Vgl. dazu B 1761 und Literaturhinweis daselbst.

B 1761 Evangelisch-Rätische Synode, Ponte 1825, verschiedene Akten. — Inhalt: Schreiben des Kleinen Rates evang. Teils an die Assessoren der Synode betr. Dekan Castelberg; Instruktion an die Assessoren; «Verhandlungen und Beschlüsse der graubündnerischen evangelischen Synode zu Ponte-Campovasto im löbl. Gotteshausbund im Jahr 1825 vom 17. bis 22. Juny»; Schriften betr. die Anstände zwischen Prof. J. H. Kaltschmidt, Lehrer an der evang. Kantonsschule, und Antistes Benedict wegen angebl. Gotteslästerung, 1825; ferner enthält der

Aktenband Instruktionen an die Assessoren für die Synoden in Sent, 1831, und in Vicosoprano, 1838. Siehe auch Truog J., Geschichte der evangelisch-rätischen Synode 1537—1937, Chur 1937; ferner B 1760.

B 1762 Chur, Abschrift der Urkunde für eine Reformationsstiftung, 16. November 1819; dazu kurze Angaben über das Stiftungsvermögen bis zum Jahr 1829. Weitere Abschrift und zwei Drucke: STAGR, Sig. Vr C I, Nr. 59. Beachte dazu Jenny R., Verträge, Stiftungen, S. 27.

B 1763 Verzeichnis der Evang. Geistlichkeit (Pfarrerverzeichnis) für die Jahre 1720—1836; Verfasser unbekannt; vgl. dazu Msc. B 1764, wie die Literaturhinweise daselbst.

B 1764 Verzeichnis der Evangelischen Geistlichkeit (Pfarrerverzeichnis von Graubünden) für die Jahre 1720—1842. Vgl. dazu auch das Verzeichnis unter Msc. B 1763, ferner beachte Truog J. R., Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden, JHGG 1934 und 1935.

B 1765 Verzeichnis aller Pfarrherren, die seit Anfang der Reformation bis zum Jahr 1781 zu Chur bei St. Martin gepredigt haben, mit kurzen biographischen Hinweisen. Vgl. dazu auch M. Valèr, Die evangelischen Geistlichen an der Martinskirche in Chur vom Beginn der Reformation bis zur Gegenwart, Chur 1919; ferner F. Pieth, Aus der Geschichte der evangelischen Kirchgemeinde Chur und ihrer Gotteshäuser, Chur 1949, und F. Jecklin, Geschichte der St. Martinskirche, Chur 1918.

B 1766 «Verzeichnis aller Herren Geistlichen und Pfarrern so seit der seligen Reformation dieser loblichen Statt und Bürgerschaft Mayenfeld als Seelenhirten vorgestanden, 1558—1841», geschrieben von Andreas Gillardon. Abschrift aus dem Taufbuch mit Nachträgen.

B 1767 «Bericht einer vom Kirchenrate eingesetzten Kommission zur Untersuchung der zu ergreifenden Maßnahmen gegen die religiöse Verwahrlosung reformierter Bündner im Ausland», ca. 1840, mit Beilagen, enthaltend Angaben über die Zahl der im Auslande gewerbetreibenden reformierten Bündner, nach Ländern zusammengestellt, und «Tabelle, wie sich die im Auslande gewerbetreibenden reformierten Bündner auf die einzelnen Bünde und Gemeinden verteilen».

B 1768 Kind Chr. I., Churer Weltgerichts- und Antichristspiel von 1517, Abschrift, erstellt um 1880 durch Staatsarchivar Christian Immanuel Kind (1818 bis 1884) nach dem originalen Text der Handschrift B 1521 und versehen mit einer Inhaltsübersicht sowie einer historischen, theologischen und literaturhistorischen Würdigung des spätmittelalterlichen churer Spiels in deutscher Sprache. Kinds Abschrift zeigt in Anlehnung an das Original folgenden Titel: «Das jüngste Gericht». «Handschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, 16 gespaltene Folioblätter, 1561 Strophen.»

Diese historisch wertvolle Abschrift des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517, die für spätere Textabschriften als willkommenes Hilfsmittel diente, verrät nicht nur den schriftkundigen Archivar, sondern ebenso den

kenntnisreichen, intuitiv begabten Historiker. *Kind hatte schon 1880 festgestellt, daß dieses geistliche Spiel «im Umfang der Churer Diöcese entstanden sein muß.* Hiefür spricht insbesondere der Umstand, daß im fünften Acte, wo das Tedeum angestimmt wird, Florinus als Vertreter der bichtiger/confessores erscheint. Florinus gehört bekanntlich dem proprium curiense an. In einer andern Diöcese z. B. der Brixener oder der Constanzer würde nicht gerade dieser Name als Vertreter der Confessoren gewählt worden sein.» (Kind, B 1768.) Ebenso ist Staatsarchivar Kind der «Fluchtversuch des Thomali, der übrigens nur durch ein Rubrum für die Handelnden angedeutet ist» (Kind, B 1768), nicht entgangen. Statt der «Szene mit dem entrinnenden Knaben», die Karl Reuschel in seinem Textvergleich der Weltgerichtsspiele von Chur (C), München (M) und Tennglers Layenspiegel (T) hervorhebt (Reuschel, S. 136), nennt Kind den Namen des Churer Schelmen «Thomali», gemäß der zweimal vorkommenden Spielanweisung, und deutet damit ebenfalls hin auf die für Chur zutreffende Lokalisierung des Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517, die auch als «lokale Umdeutung» eines bekannten Motivs zu verstehen ist.

Merkwürdigerweise ist der germanistischen und theatergeschichtlichen Forschung bis hinein in die Gegenwart dieser Sachverhalt entgangen, obwohl Christian Immanuel Kind durch seine stoffgeschichtliche, literarische, theologische und insbesondere historische Wertung des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels bereits 1880 neue Einsichten, eine neue Zielsetzung und neue Wege zur richtigen Einordnung in die mittelalterliche Spieltradition aufgezeigt hat durch die von ihm erkannten, augenfälligen Abweichungen vom traditionell überlieferten Stoff und den üblichen Motiven, weshalb diese auf Chur zutreffenden Erscheinungen ein recht erhebliches Sondergut im Bereiche der deutschen Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit repräsentieren. Auf diese wichtige Gegebenheit wird im Regest zur originalen Handschrift B 1521 des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels einläßlicher hingewiesen, wo ebenso die einschlägigen Literatur- und Quellenhinweise verzeichnet sind. (Siehe Regest zu B 1521.)

Über *Christian Immanuel Kind* und seine umfassende Wirksamkeit als Staatsarchivar und Historiker sowie seine hervorragenden Quelleneditionen, darunter die Herausgabe der Chronik des Landschreibers von Schwyz zum alten Zürcherkrieg aus dem 15. Jahrhundert und Ulrich Campells «*Raetiae alpestris topographica descriptio*», ebenso seine wissenschaftlichen Publikationen über die Reformation in den Bistümern Chur und Como (1858), die «*Stadt Chur in ihrer älteren Geschichte*» (1859), die religiösen Auseinandersetzungen im rätischen Freistaat (1863), Tschudis *Beneficialrodel* und dessen Datierung, ferner über «*Politische und militärische Korrespondenzen aus dem Schwabenkrieg*» nach Briefen aus dem Familienarchiv Jochberg in Ilanz, ein «*Fragment des Nibelungenliedes*» und über viele Sachfragen zur Bündner- und Schweizergeschichte, einschließlich seiner Mitarbeit bei der «*Allgemeinen deutschen Biographie*» durch die Würdigung bedeutender Bündner beachte Jenny R., *Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau*, Chur 1957, S. 332 ff., 339 ff. u. a., wie die Quellen- und Literaturangaben daselbst.

Durch seine Kenntnis der landesgeschichtlichen Quellen Graubündens und der Archivschätze der Stadt Chur, gleicherweise durch seine große editorische Erfahrung in der Herausgabe und Bearbeitung historischer Quellen, war Christian Immanuel Kind befähigt zu jener historischen und stoffgeschichtlichen Bewertung des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517, die seiner Textabschrift unter Sig. B 1768 und dem ihr beigefügten Kommentar über das

geistliche Churer Spiel, der sich durch historische Intuition auszeichnet und eine wertvolle Inhaltsübersicht vermittelt, ebenfalls die Bedeutung einer handschriftlichen Quelle verleiht, welche der historischen, kultur- und literargeschichtlichen Forschung beste Dienste erweisen dürfte. Beachte diesbezüglich das Regest zur originalen Handschrift B 1521, wo die Verdienste von *Christian Immanuel Kind* um die archivalische und wissenschaftliche Erschließung des Churer Weltgerichts- und Antichristspiels von 1517 einläßlicher aufgezeigt werden.

B 1769 Sammlung von Gedichten in lateinischer Sprache: Carl Pascal (franz. Gesandter in den Drei Bünden, 1604—1614) aus dem Bad Pfäfers an Joh. Salis betr. die Lage von Samaden und die Thermen von Pfäfers; ferner Gedicht des Martinus Bovollinus in Sondrio an Joh. Travers, 1527; Gedicht des Luc. Donatus, Pfarrer in Vicosoprano, 1616—1621, zum Lobe Rätiens; Gedicht an Landammann Joh. Battista Prevost, genannt Zambra, aus dem Bergell, gest. 1618; und am Schluß zwei Gedichte zur Ankunft des Landeshauptmanns Joh. Travers im Veltlin, 1577.

B 1770 Salis-Marschlin's Ulysses v., Abschriften seiner nachstehenden Schreiben und Dichtungen: «Salvius von Tannenstein oder die Mode-Sitten, ein Lustspiel in einer Handlung» (Original in der Sammlung der Briefe von Salis an Iselin, 1885 im Besitze von J. Iselin-Bischoff, Basel); Salis an das helvetische Direktorium, 25. März 1799 (Original im Lavaterschen Nachlaß); «An Herrn Iselin, Ode» (Original in Iselins handschriftlichem Nachlaß); Übersetzung der 22. Ode des Horaz im ersten Buch (aus Iselins handschriftlichem Nachlaß).

B 1771 Gedichte, Fabeln und Pasquillen über die Zustände und Ereignisse des Jahres 1794 und auf die Verhältnisse in den Untertanenlanden; dazu zwei Sonette des Conte Alfieri in italienischer Sprache.

B 1772 Kurhaus Tarasp, Gedicht auf einen Kuraufenthalt, geschrieben am 10. 7. 1884, Verfasser unbekannt.

B 1773 Spescha P. Pl. a, Beschreibung der hohen Alpengebirge und vorzüglich der höchsten, undatiert, Fragment; dazu Notizen von Prof. Brügger über a Speschas Leben und Schriften. Vgl. dazu auch Pieth und Hager, Pater Placidus a Spescha, sein Leben und seine Schriften, Bümpliz-Bem 1913, S. LXXIX und S. IC, wo die Entstehung dieser Niederschrift auf ca. 1800 festgelegt wird. — Weitere Handschriften a Speschas finden sich bei Pieth und Hager, S. LXXXXVIII ff. Beachte B 44 und Hinweise daselbst.

B 1774 Spescha P. Pl. a, Anleitung zur Unternehmung von Bergreisen, geschrieben zu Innsbruck, den 29. August 1800. Textedition bei Pieth und Hager, P. Placidus a Spescha, bearbeitet von Karl Hager, S. 407—423. Wie Karl Hager bemerkt, «liegen drei Versionen dieses Themas vor: Ms. B 42, Ms. Pl. Sp. 22 und Ms. B 1774, welche letztere die umfangreichste ist» und Hagers Textedition zugrunde gelegt wurde. Hinsichtlich seiner Edition a Speschas Anleitung zu Bergreisen stellt Hager ausdrücklich fest: «Abschnitte einzelner Paragraphen wurden umgestellt, bzw. anderen Paragraphen zugeteilt, um größere sachliche Einheit zu erzielen; im übrigen folgt diplomatische Wiedergabe des Textes.» (Pieth/Hager, S. 407, Anmerkung 1, wie Literatur- und Quellenhin-

weise daselbst; ferner Handschriftenverzeichnis S. LXXXXVIII ff.). In der vorliegenden Handschrift finden sich auch a Speschas Ausführungen über die Bergamasker Schafhirten (B 1774, S. 30—32), ediert durch Karl Hager, S. 291 ff., 293 ff. und 295, Besteigung des Scopi, zusammengestellt nach Ms. B 42, B 1774 und Pl. Sp. 22. Der Anhang zur Handschrift B 1774 vermittelt Notizen a Speschas zur Naturchronik, solche über das Bergwerk Ponteglias und historische Aufzeichnungen, verfaßt 1818—1819, 12 Schreibseiten. Zur Geschichte des Berg- und Hüttenbaues von Truns-Ponteglias beachte Pieth/Hager, S. 256 ff. mit Textedition nach Handschriften a Speschas im Stiftsarchiv Disentis (Pl. Sp. 14 a—f, PL Sp. 19 und PL Sp. 20); ferner beachte B 42, B 44, B 1773 und B 1775.

B 1775 Spescha P. Pl. a, Beschreibung der mir bekannten Bergpässe im grauen Bund. Romain, im Longnizerthal, den 13ten des Augstm. 1803. — Veröffentlicht im Jahrbuch des SAC X, S. 33—42, durch Forstinspektor Coaz. Vgl. ferner Pieth und Hager, Placidus a Spescha, Bümpliz-Bern 1913. S, C und 285 f., sowie B 42, B 44, B 1773 und B 1774.

B 1776 Amstein J. R., Topographische Beschreibung des Safientales mit Kartenzeichnungen. Die Notizen stammen aus Angaben über Safien von Salis-Marschlins im Sammler und aus dem Lexikon von Markus Lutz, 1827.

B 1777 Salis F. v., Notizen über die Stadttore, Ringmauern und Türme der Stadt Chur, geschrieben im Jahre 1896. Zur Stadtbefestigung siehe Poeschel E., Kunstdenkmäler Graubündens, Bd. VII, S. 15 f. und 25 ff.

B 1778 «Geographisch-statistische Darstellung des Graubündnerlandes oder der Republik gemeiner drei Bünde in hohen Rhätien mit ihren gemeinen Herrschaften, Auszug aus **Gerh. Phil. Heinr. Norrmanns** Geographisch-statistischer Darstellung des Schweizerlandes, mit beständiger Rücksicht auf physikalische Beschaffenheit, Produkte, Industrie, Handlung und Staatswirtschaft.» Dritter Teil, Hamburg 1797, S. 2347—2640, abgeschrieben im Jahre 1827 durch J. R. Amstein.

B 1779 Amstein J. R., Verzeichnisse bündnerischer Geschlechtsnamen mit besonders Listen der Geschlechter von Zillis, Fläsch, Jenins, Davos, Klosters und Chur, zusammengestellt nach verschiedenen Quellen, 19. Jhdt.

B 1780 Brügger Chr., Sammlung von Materialien zur Bevölkerungsbewegung in Bünden; dazu eine Druckschrift: A. Schreiber, Graubündens Einwohner nach ihren Berufsarten, Chur 1873; siehe dazu vergleichsweise Theus A., Systematische Untersuchungen der bündnerischen Bevölkerungsverschiebungen, deren Ursachen und Folgen, Chur 1938; ferner Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 1 bis 3 und S. 525—526, mit Quellen- und Literaturhinweisen.

B 1781 «Verzeichniss der Jahrgänger 1800—1820 im Ober Engadin.» Der eidg. Volkszählung von 1888 entnommen von C. Bühler, Samaden.

B 1782 Amstein J. R., Verzeichnis einer Sammlung von Landkarten Graubündens, 19. Jhdt.

B 1783 Verzeichnis von Landkarten über Graubünden, Auszug aus Gotti. Eman. v. Hallers Bibl. der Schweizergeschichte, Bern 1785, I. Teil, S. 88—93.

B 1784 Brügger Chr. G., Sammlung von historischen Notizen und Auszügen aus nachstehenden Archiven und Gemeinden: Ems, Lenz, Lumbrein, Feldis, Rothenbrunnen, Tenna, Somvix, Medels i/O., Vigens, Pfarrarchiv Pleif, Surcasti, Mathon, Rüzüns, Mons, Gemeinde- und Pfarrarchiv Tinzen, Mystail und Prada, Brienz, Obervaz, Mutten, Schmitten, Wiesen, Alvaschein und Trins.

B 1785 Brügger Chr. G., Sammlung von Notizen zur Geschichte des Oberengadins, ausgezogen aus den Oberengadiner Archiven, darunter Aufzeichnungen zur Genealogie der Familie Dusch, Samaden (vgl. dazu Fonio Anton, Die drei Chirurgengenerationen in der Familie Dusch in Samaden, BM 1949, S. 1 ff.); Verzeichnis der Pfarrer des Oberengadins; Notizen, gesammelt in St. Moritz und Samaden, Oktober 1859, mit Hinweisen auf das Mineralbad St. Moritz; Verzeichnis der Landammänner des Oberengadins, 1460—1860; ferner zahlreiche romanische Aufzeichnungen aus dem 15. bis 19. Jahrhundert.

B 1786 Brügger Chr. G., Auszüge aus Walliser Archiven, namentlich mit Bezug auf das Geschlecht Brügger und die «freien Walser». — Inhalt: Orts- und Familiennamen aus dem Vispताल; ferner historische Notizen aus den Archiven Tamins, Brigels, Lenz, Brienz, Camogask (mit Register der Pfarrherren von Camogask und Auszügen aus den Kirchenbüchern), Präz, Alvaneu, Schmitten, Wiesen, Bergün, Tiefencastel, Salux, Stürvis, Tinzen und Reams,

B 1787 Inhaltsverzeichnisse verschiedener Kopialsammlungen: Urkunden und Schriften, die Geschichte der Herrschaft Rüzüns betreffend, 1490—1694; «Saalbuch» aus der Ortensteiner Sammlung, 952—1644 (STAGR AB IV 7a/8); Urkundensammlung Scandolära, 843—1644 (STAGR AB IV 6/37); ferner Abschriften von Urkunden aus dem Archiv zu Davos, 1452—1600, 7 Kopien. Vgl. dazu B 1527 mit weiteren Hinweisen sowie Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 19.

B 1788 Hexenprozesse aus dem 17. Jahrhundert, Abschriften aus dem Archiv Gruob, «Merwürdigkeiten aus dem Archiv Gruob. Hexerei- und andere Criminal-Prozessen, abgeschrieben 1828». — Zu den Hexenprozessen siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 622—626, wie die daselbst verzeichneten Quellen- und Literaturhinweise, und M. Schmid und F. Sprecher, Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden mit besonderer Berücksichtigung des Heizenbergs, der Gruob, des Schanfiggs und des Prätigaus, JHGG 1918, S. 79 ff.

B 1789 Bündnisurkunde der VII alten Orte der Eidgenossenschaft (ohne Bern) mit dem Oberen, Grauen Bund, 21. Juni 1497, Abschrift mit dem Siegel des Oberen Bundes; vgl. dazu das Original im Staatsarchiv Graubünden, Sig. A I/1 Nr. 39; ferner die Textedition bei Constanz Jecklin, Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, JHGG 1891 (XXI. Jahresbericht), S. 30 ff.; Jenny R., Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden (im Druck), Nr. 332, wie Quellen- und Literaturhinweise daselbst; vergleichsweise beachte Jenny R., Das Bündnis des Gotteshausbundes 1498 mit den VII Orten der Eidg., Festschrift Gotteshausbund 1967, S. 267 ff.

B 1790 Safien, Regesten zu fünf lateinischen Urkunden aus Safien (1441—1509) über die Konsekration der Kirche, Ablässe und Zauberei, erstellt durch den Historiker Johann Ulrich v. Salis-Seewis; dazu Abschrift der Urkunde vom 26. Februar 1493, wodurch Graf Jörg v. Werdenberg-Sargans die Safier von

ihren Eiden ihm gegenüber entbindet (Orig. GA Safien Nr. 8); Urteil des Gerichts in der Gruob im Streit der Safier mit Trivulzio vom 24. Mai 1616 (Orig. GA Safien, Nr. 39). Zur Konsekration der Kirche von Safien, den Safier Urbaren und den Indulgenzbrieffen beachte B 1532 wie die Hinweise daselbst.

B 1791 Urkundenabschriften: Schuld- und Zinsverschreibung aus Waltenburg, 1473; Kaufbrief aus dem Jahre 1523 über Güter in Trans; Urkunde betr. den Zehnten zu Präz, 1527. Im Urkundenbestand der Gemeinde nicht vorhanden.

B 1792 Sur, Spruchbrief zwischen Sur und Flix, die Grenzen und Weiden betreffend, aus dem Jahre 1489, Kopie; vgl. dazu Original im Gemeindearchiv Sur, Urkunde Nr. 1; ferner Kopie des Urteils vom 4. Juli 1545 in der Auseinandersetzung zwischen Sur und den Leuten von Flix betr. Grenzen, Alpen und Weiden (Weiderechte und Schneeflucht), Original im Gemeindearchiv Sur, Urkunde Nr. 2. Die Urkundenabschriften stammen aus dem Besitz Chr. Brüggers.

B 1793 Tiefencastel, Abschriften von Urkunden und Akten. — Inhalt: Spruchbrief zwischen den Nachbarschaften Tiefencastel und Mons, 1514; Spruchbrief zwischen Tiefencastel und Alvaschein einerseits und Mons andererseits betr. Wälder und Weiden, 1664; Kaufbrief aus Tiefencastel vom Jahre 1661; Entscheid in einem Streit betreffend die Alpen zwischen Tiefencastel und den Nachbarn vom «Badt oder Tschessalunga» (Alvaneu), 1609; Festsetzung der Grenzen der Kriminaljurisdiktion zwischen dem Oberhalbstein und Tiefencastel, 1760; Konsekurationsurkunde der Kirche in Tiefencastel, 1660; Kaufbrief aus dem Jahre 1495, Pergament; ferner Aktenabschriften aus dem Wasserrodel von Tiefencastel und eine Liste der Landammänner von 1520—1827. Beachte dazu vergleichsweise die Regesten zum Urkundenbestand der Gemeinde Tiefencastel.

Die Pergamente vom 20. Oktober 1531, Spruchbrief hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen der Kirche St. Laurentius in Reams und Peter Travers von Zuoz über ein Testament sowie vom 19. Juni 1495 über den Verkauf eines Zinses aus Gütern in Mons wurden dem Urkundenbestand zugereicht unter Sig. A I 12 a. Beachte dazu Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 313 und Nr. 508, wie die Hinweise daselbst.

B 1794 Vertrag zwischen den Gemeinden Nauders und Schleins vom Jahre 1580 betreffend die Grenzen, beglaubigte Abschrift aus dem Jahre 1745.

B 1795 Klage des Hauptmanns Johannes Stampa vor dem Gericht zu Vicosoprano gegen die Brüder Rudolf und Zacharias Stampa betr. die Erbschaft seines Schwiegervaters Rudolf Salis, 22. Dez. 1589, italienisch.

B 1796 Brügger Chr. G., «Verzeichnis keltischer Namen in Bünden, mit Excerpten aus dem celto-belgischen Glossar», unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzen- und Ortsnamen sowie deren Deutung; beiliegend Aufsätze über «die schweizerischen Pfahlbauten und das rhätische Urvolk», ferner «Die Pfahlbautenzeit und West-Rhätians Urgeschichte».

B 1797 Spescha P. Pl. a, «Geschichte der Rhätier und aller Theile, die dahin Bezug haben, verfaßt von einem Benedictiner in den rh. Alpen», undatiertes Fragment; dazu siehe Pieth und Hager, Pater Placidus a Spescha, Bümpliz-Bern 1913, mit Hinweis auf den handschriftlichen Nachlaß a Speschas. S. CX. Zum

ursprünglichen Volkstypus der «Rhätier» beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 3 f. und Anhang S. 566 ff., wo auf die komplexe Frage sowie die einschlägige Literatur hingewiesen wird; ferner die Beiträge von Frei, Menghin, Meyer und Risch zum heutigen Stand der Räterforschung in geschichtlicher, sprachlicher und archäologischer Sicht, Rätisches Museum, Schriftenreihe, Heft 10, Chur 1971; dazu Erb und Schwarz, Die San Bernardino route von der Luzisteig bis in die Mesolcina in ur- und frühgeschichtlicher Zeit, Schriftenreihe des Rätischen Museums, Heft 5, Chur 1969.

B 1798 Aktensammlung zur Bündnergeschichte, teils Originale, teils Abschriften. — Inhalt: Schriften zu Pfarrer **Joh. Leonhardis** Bestrebungen aus den Jahren 1710—1712, mit Briefen in deutscher und lateinischer Sprache von Dekan O. Grass und Leonhardi. — Auszüge aus A. Ruchat, Hist. de la Ref. de la Suisse, ferner aus Joh. Jac. Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerlandes, aus Mich. Stettier und aus Joh. Georg Schelhoms Ergötzlichkeiten, Ulm 1761; Excerpta ex Calendario Canc. Gaud. Fascati, 1623. — **Vulpus J. A.**, Stammbaum der Familie Vulpus; außerdem kirchengeschichtliche Aufzeichnungen aus dem Engadin. — U. v. S., Knittelode, 1763; M. Trepp, 1763, Patriotisches Echo. — Verzeichnis der aufgerichteten Traktate und Bündnisse, 1282—1726. — «Verzeichnis der jährlichen Pensionen, so ihre königliche Majestät in Frankreich, gem. 3 Bünden, heimlich oder offen, in das Land gegeben, laut Pensionenrodel.»

Auszug aus dem **Taufbüchlein** von **Scheid**, darunter «Beschreibung wie die Kirchen Scheid und Feldis reformiert worden», nach dem schriftlichen Bericht von Joh. Ragut **Tscharnner**, 1630, im Jahre 1772 von Johann Cahenzli abgeschrieben.

Schwabenkrieg: «Argument der Krieg, vom Rob, prand Angriff und Todtschleg, anfangs zwüschend der Hochwürdigen Stifft Chur, an ainem, und der Grafschaft Tirol, am andern, und weiter zwüschend dem Römischen König Maximilian, dem schwäbischen grossen Pündt, als Herrn und Grafen zu Tirol annemern, auch gemeinen Eidgenossen, als verwanten der Dreyen Pündt in Churwalden, in dem 99ten Jar geübt und beschähen.» «Geschichte der Kriege welche die Pündtner gegen das Haus Österreich und den Schwäbischen Bund (Schwabenkrieg) und gegen Joh. Jac. v. Medicis Castelan von Mus geführt haben.»

Verzeichnis der Traktate und Bündnisse, 1282—1726 (siehe auch Msc. B 1799). «Summarischer Begrif aller französischen Handlungen in Pündten vom Ao. 1602 bis Ao. 1640, geschrieben 1646 von Joh. Simeon v. Florin.»

Tscharnner J. B. v., älter, «Beleuchtung und zum Teil Wiederlegung des II. Bändchens von Herrn Ulysses v. Salis von Marschlins hinterlassenen und von seinem Sohn Herrn Landammann C. U. v. Salis v. Marschlins Ao. 1804 herausgegebenen, während der Revolutionszeit geschriebenen Schriften», März 1813, mit persönlicher Rechtfertigung Tscharnners.

Geographische und statistische Ansicht über die Landschaften Veltlin, Chiavenna und Bormio, gezeichnet G. Planta, Sept. 1814. Auf Anordnung der Tagsetzung von der Standeskommission verfaßt; sollte als Dokumentation für die Veltlinerfrage dienen. — Versuch einer Nachforschung über die Entstehung des sog. Brandisierzolls. — Graf v. **Salis**, Bericht über die Ereignisse, welche sich vom 27. Juli 1830 bis zur Abdankung der königl. Garde die Schweizerregimenter betr. zugetragen und deren Abdankung bewirkt haben.

B 1799 Registerband mit Bündnisverzeichnis 1282—1740, zusammengestellt nach einem Buch von Nicolo Bawier; dazu eine ähnliche Aufstellung über bi-

schöfliche Sachen, 951—1599, und eine solche betr. Chur, 1422—1729; ferner ein Verzeichnis der Schriften von Barth. Anhorn in der «Bürgerlichen Bibliothek zu St. Gallen»; vgl. dazu Scherer G., Manuskripta und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek, St. Gallen, 1864, S. 60—65, wie die Quellen und Literaturhinweise daselbst.

B 1800 Kopialbuch aus dem 18. Jahrhundert mit Register. Das Buch enthält Abschriften nachstehender Briefe und Verträge: Bundsbrief, 1471; Pensionenbrief, 1500; Kesselbrief, 1570; Dreisieglerbrief, 1574, Artikelbrief, 1524; Landesartikel, 1526; Reforma, 1603; Artikel des Jahres 1619; Landesreformen der Jahre 1684 und 1694; Bündnis mit Bern, 1602, mit Venedig, 1706, mit Zürich, 1707; Allianz-Traktat mit den Niederlanden, 1713; Paßtraktat, 1707; Erbeinigung, 1642; ferner vermittelt das Manuskript Angaben über die Verwaltung der Untertanenlande, Auszüge aus Statuten von Chor- und Ehegerichten, der Malefizordnung, gibt Aufschluß über die Stimmen der einzelnen Bünde, enthält ein Burgenverzeichnis, die Artikel betr. die Landquart- oder Obere Zollbrücke von 1509, den Vertrag über die Tardisbrücke, 1529, das Urteil im Streit zwischen dem Gotteshausbund und der Stadt Chur, 1700, Abschriften von Briefen die Herrschaft Haldenstein betreffend, 1558/1568; den Ewigen Frieden mit Frankreich, 1516, nebst Bündnis des Gotteshaus- und Zehngerichtenbundes mit Frankreich, 1523; den Kettenbrief, 1637, und am Schluß ein Verzeichnis «etlicher Schlachten, Kriegen, Brünsten und anderer Händeln». Zum Vertrag über die Tardisbrücke vom 19. Januar 1529 beachte Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 491 wie die Quellenhinweise daselbst.

B 1801 Brügger Chr., Auszüge aus Urkunden des Gemeindearchivs Tinzen, die Grenze zwischen Tinzen und Savognin betreffend, 1497, und Kopien aus den Jahren 1824 und 1828; ferner enthält das Heft die Photo einer Statuette, Benedikt Fontana darstellend, 1863, mit Begleitschreiben und Textwiedergabe der Inschrift.

B 1802 Schwabekrieg, Regesten zu den im Stadtarchiv Chur befindlichen Akten, chronologisch geordnet, Verfasser unbekannt, teilweise Mohrs Schrift.

B 1803 Manuskript zum zweiten Teil der Calven-Festschrift, von **Fritz Jecklin**. Enthält Abschriften von Chroniken, Jahrzeitbüchern etc. Vgl. Jecklin, Calven-Festschrift 1899.

B 1804 Briefe und Berichte der Familien Travers und Salis-Samaden. Inhalt: Beschreibung des Todes von Joh. Travers von Zuoz, August 1563, Brief von Johann Travers an seinen Vetter Johann Travers Schuckan in Basel, 1563; Teilungsvertrag zwischen Carlo Besta und den übrigen Erben des Hauptmanns Johann Travers d. J., 1579; Accipienda per me Federico (a Salis) ad thermas Burmenses, 1566; Brief von Friedrich v. Salis an Bischof Thomas Planta von Chur, 1550; Heimatschein für Anna Salis, Tochter des Friedrich v. Salis und der Ursina Travers, Ehefrau des Baptista v. Salis-Soglio, 1686; Brief von Rudolf v. Salis-Samaden an seinen Sohn Friedrich, 1568; Brief von Wolf v. Juvalta an Friedrich v. Salis, 1567; Ahnentafel der Anna v. Salis, geb. 1552.

B 1805 Notanda von **Friedrich v. Salis-Samaden**: Quadernetum Vicinitatis Anni 1558 (Samaden). Viele Namen. Emenda in nundinis S. Pauli 1559 (Verzeichnis der Waren, die auf dem Paulsmarkt in Chur [25. Januar] einzukaufen sind). Aus-

gaberodel des Friedrich v. Salis, Commissari in Chiavenna, 1561. Liste der Churer Bischöfe, 1565, schließt mit Bartholomäus v. Salis. Liste von Personen- und Flurnamen von Samaden, 1568. Vorbereitungen für die Hochzeit von Anna, Tochter Friedrichs v. Salis-Samaden, 1567, welche festgesetzt wurde auf Januar 1568 (kulturhistorisch interessant). Ferner diverse Listen 1567/68 sowie Bücherverzeichnisse aus dem 17. Jhd. Originale, gebunden. Latein, Italienisch, Romanisch, Deutsch.

B 1806 Pfäfers, Abschriften von Akten über die Grenzverhältnisse des Klosters Pfäfers aus den Jahren 1602—1796.

B 1807 Schiers, Gericht, Gerichtsprotokoll, 1687—1707. Beachte dazu Msc. B 1654, Gerichtsprotokoll Schiers, 1679—1687.

B 1808 Abschiede und Protokollauszüge der Bundstage der Jahre 1726 und 1727; beachte dazu die neuen Sachregister zu Bd. 90 u. 91 der Landesprotokolle, Sig. AB IV 1.; ferner Geschichte des Staatsarchivs Graubünden, 1957, Ausführungen über Bundsschreiber Cleric und den Verlust verschiedener Bundstagsprotokolle seit 1722.

B 1809 Amstein J. R., Historische Notizen aus Malans. — Inhalt: Geschlechtsnamen, zusammengestellt nach dem «Gedenk Büchlein» von Enderly Liesch; Gemeindebürgerverzeichnis; Auszüge aus dem Malanser Totenregister; Verzeichnis der Richter von Malans; Auszüge aus Gemeindeprotokollen.

B 1810 Kopialband, enthaltend die Schreiben der Gemeinden betr. den Anschluß an Helvetien, Abschrift aus Bd. 902 des Eidgenössischen Archivs, der a tergo den Titel trägt: «Einführung der helvetischen Verfassung, Widerstand gegen sie und Herstellung derselben, Raetien 1799».

B 1811 Regiment Salis-Marschlins, Quittungen und Gutscheine für Munitionslieferungen, 1800—1801.

B 1812 Amstein J. R., Major, Briefe und Schriften aus seiner Militärdienstzeit, 1805—1817, darunter Briefe von Landammann Gluz Ruchti, Landammann Louis d'Affry, Paul Ant. v. Toggenburg, Oberst Gady, Kriegskommissär Heer, Oberst Finsler u. a.; ferner befinden sich unter diesen Akten Zusammenstellungen der zeitgenössischen Militärliteratur, Auszüge aus Reglementen sowie Zeichnungen Amsteins.

B 1813 Ortenstein, «Altgericht im Berg» (Scheid, Feldis u. Trans), Untersuchungsakten und Protokolle, aufgenommen von Regierungskommissär Ständerat Hercules Oswald, 1850—1852; die Akten umfassen die Jahre 1848—1852 und stammen aus dem Besitz von Major H. Caviezel.

B 1814 Memorial über eine Beschwerdeschrift des Klerus des Veltlins und Chiavennas betr. die Herrschaft der Drei Bünde mit Bemerkungen des Bischofs von Como. Undatiert, italienisch, 18. Jhd.

B 1815 Wiener Kongreß. Akten betr. das Veltlin und die Verhandlungen über die Rückgabe desselben an Graubünden, 1815—1818. Vgl. dazu Pieth F., Grau-

bänden und der Verlust des Veltlins, JHGG 1912, S. 225 ff., ferner A.Rufers Bibliographie, HBL VII, S. 209—215.

B 1816 Venedig. Pensionenrodel, aufgestellt von **Gio. Battista Padavino**, Venetianischer Gesandter in den Drei Bünden 1603/1604. Abschrift. Enthält viele Namen und ist sehr interessant. Vgl. dazu Cérésolle V., *La république de Venise et les Suisses*, Venedig 1874; Valèr M., *Das Bündnis mit Venedig*, Rheinquellen 1895, sowie Rott E., *Les dépêches de Padavino*, QSG II, 1878.

B 1817 Venedig. Gesandtschaften und Allianzen aus den Jahren 1603, 1612, 1706 und 1766—1772. Entwürfe, Berichte und Briefe. Reiche Dokumentation.

B 1818 Bullinger Heinrich, 28 Briefe aus den Jahren 1545—1569, davon 26 an Friedrich v. Salis-Samaden, einer an Johann Travers von Zuoz und einer an Peter Parisot von Pontresina. Originale, gebunden. Vgl. dazu Schieß T., *Der Briefwechsel Heinrich Bullingers*, Zwingliana V., 1933, S. 401.

B 1819 Salis-Samaden Friedrich v. 1. 21 Briefe aus den Jahren 1556—1558, davon 20 an seinen Sohn Johann Travers v. Salis, Student in Zürich, und ein Brief an Heinrich Bullinger vom 22. Oktober 1556. Zu diesem Brief vgl. Schieß, Bullinger, S. 456. — 2. 15 Briefe von Friedrich v. Salis an seinen Sohn Johann Travers v. Salis, Student in Basel, und von diesem an seinen Vater aus den Jahren 1563—1567. Originale, gebunden.

B 1820 Zwei Briefe von **Joh. Fabricius** (Montanus) an Friedrich v. Salis-Samaden, 1558 und 1563; ein Brief von **Philipp Gallicius** an Johann Travers, 1555; ein Brief von **Glarean** (Heinrich Loriti) an Friedrich v. Salis, 1547, vgl. dazu Cherbuliez, JHGG 1937; ferner ein Brief von Georg II. Heinlin, Abt des nach Bändern dislozierten Klosters St. Luzi, an Abt Michael v. Roggenburg, 1628. Zum letzten Brief vgl. Mayer J. G., *St. Luzi bei Chur*, Einsiedeln 1907. Originale, gebunden.

B 1821 Autographensammlung: Zehn Schriftstücke von bündnerischen und ausländischen Staatsmännern: Nicolo Vertema Franchi v. Plurs, 1602; Atio Besta v. Teglio, 1609; Gio. Battista de Prevosti (Zambra), 1616; Instruktion der Drei Bünde an Dr. Schmid v. Grüneck, 1628; Kaiser Ferdinand II., 1628 (Kopie); Rudolf v. Schauenstein, 1628; P.C. Ezechiel, 1642; Joseph Planta, London, 1778; Feldmarschall Blücher, 1814.

B 1822 Planta Friedrich v., Korrespondenzen 1759—1796; darunter Briefe seiner Mutter in romanischer Sprache; die Briefe Plantas sind in französischer Sprache abgefaßt; ferner enthält die Sammlung eine Druckschrift mit Briefen Plantas, erschienen 1767 in Chur.

B 1823 Spescha P. Pl. a, drei Schreiben über den Verkauf seiner Naturaliensammlung, eines davon an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden gerichtet, vom 8. Dezember 1825, 15. Mai 1826 und 25. Mai 1827. Vgl. dazu Pieth und Hager, P. Placidus a Spescha, Einleitung S. XXXIX und CIX sowie Msc. B 2037 mit weiteren Hinweisen.

B 1824 Amstein J. R., Historische Notizen über Graubünden; Auszüge aus Leus Lexikon: Verzeichnis der historischen und topographischen Artikel (siehe auch Msc. B 1826); Notanden über die Herren und die Herrschaft Mesax/Monsax nach den Chronisten Sprecher und Guler; vgl. dazu Hofer-Wild, Herrschaft und Hoheitsrechte der Sax-Misox, 1949.

B 1825 Amstein J. R., Bündnerische Druckschriften, zusammengestellt nach Ladtners Katalog; Aufzählung bündnerischer Schriftsteller; Verzeichnis der in den Verhandlungen der Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde vermerkten Abhandlungen; publizierte Aufsätze über Naturkunde, Medizin und Landwirtschaft aus älterer Zeit; Inhaltsangabe des «Bündnerischen Leseblatt's zum Nutzen und Vergnügen»; Grabinschriften; Notanden aus Ottos Anzeiger und Intelligenz Blatt. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 675.

B 1826 Amstein J. R., «Verzeichniss der historischen und topographischen Artikel, welche Graubünden betreffen in Hs. Jb. Leu, Allgem. Helv. eidgen. od. Schweiz. Lexicon»; siehe dazu auch Msc. B 1824.

B 1827 Amstein J. R., «Auszüge aus Gottlieb Emanuel von Hallers Bibliothek der Schweizer-Geschichte und aller Theile, so dahin Bezug haben. Systematisch-chronologisch geordnet; — das nemlich was Bünden betrifft».

B 1828 Amstein J. R., «Verzeichnis der bündnerischen-historischen und andern diesen Canton betreffenden Bücher, in meinem gegenwärtigen Besitz, aufgenommen 1859».

B 1829 Anosi Martin Nicolaus, Clara Rhaetia. Biographische Notizen über berühmte Bündner aus der Zeit der Reformation und der Bündner Wirren, mit Gedichten. 18. Jhd., Latein.

B 1830 Amstein J. R., Literarische Notizen über verschiedene bündnerische Schriftsteller mit Angabe der von ihnen publizierten Schriften.

B 1831 Amstein J. R., «Verzeichniss Schweiz. Bildnisse», Auszug aus Schweizerisches Museum, Zürich 1783—1790.

B 1832 Amstein J. R., Verzeichnis der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1289—1774, zusammengestellt nach einer Vorlage aus Fideris und verglichen mit dem Verzeichnis in Sprechers Chronik; vgl. dazu **Gillardon**, Zehngerichtenbund, 1936, S. 360, welcher seine Zusammenstellung der Bundslandammänner des Zehngerichtenbundes folgerichtig mit 1436 beginnen läßt.

B 1833 Amstein J. R., Namenverzeichnis der Mitglieder des Kleinen Rates, der Mitglieder der Standeskommission, der Kanzleidirektoren und der Beamten der Standeskanzlei, 1803—1834. Vgl. dazu auch Msc. B 1834.

B 1834 Verzeichnis der Mitglieder des Kleinen Rates, 1803—1838; vgl. dazu Msc. B 1833; ferner Robbi, Regierungsräte des Kts. Graubünden 1803—1919.

B 1835 Amstein J. R., Liste der Bürgermeister der Stadt Chur, 1462—1756, dazu eine aus einer Zeitung ausgeschnittene Liste der Bürgermeister für die Jahre 1462—1875.

B 1836 Amstein J. R., Mitgliederverzeichnis des Kleinen Stadtrates von Chur, 1804—1844.

B 1837 «Verzeichnis der sub 24. April 1797 neu aufgenommenen einländischen Herren Bürger zu Chur, derselben Familien und derselben — über Abzug der Passiva und Einkaufsgelds — reines Vermögen.» Vgl. B 1206 und B 1207.

B 1838 Brügger Chr., Biographische Materialien über Dr. L. Th. Biett von Schanfs; vgl. dazu den Artikel über Biett im Histor.-Biogr. Lexikon der Schweiz, Bd. II, S. 242, wo der Vorname dieses berühmten Engadiner Arztes abweichend bezeichnet wird, und Wehrli/Bruman, Dr. med. Laurent Theodor Biett (1781 bis 1840) in: Äskulap in Graubünden. Chur 1970, S. 679 ff.

B 1839 Amstein J. R., Genealogische Aufzeichnungen über die Familie Boner von Malans.

B 1840 Buol Familie, Adels-Diplom 1696. Abschrift nach einer beglaubigten Kopie aus dem Jahre 1790.

B 1841 Familie Buol: 1. Vereinbarung zwischen Durig Enderlin sowie Hauptmann Ulrich Buol einerseits und Hauptmann Johann Planta andererseits wegen einer Kompanie in französischen Diensten; Chur, 1. Januar 1650. 2. Brief von Ulrich Buol an Podestat Joh. Anton Buol in Pradafenz; Dusch, 6. Januar 1652. 3. Ulrich Buol von Tomils, Sohn des a. Landeshauptmanns Florian Buol, tritt seinem «Vetter», dem Podestaten und a. Bundslandammann Joh. Anton Buol in Pradafenz, allen seinen Besitz und seine Forderungen im Veltlin, besonders im Untern Terzier, ab; Chur 11./21. Mai 1656. Ital. 4. Neuer Abtretungsvertrag zwischen Ulrich Buol von Tomils und Joh. Anton Buol von Pradafenz, wodurch alle Ansprüche des letztern gegenüber Ulrich Buol als Erbe seines Vaters und seines Großvaters ausgeglichen werden. 5. Rudolph de Hartmannis an Anton Buol in Parpan; Malix, 19. Februar 166..... 6. Vereinbarung der zahlungsunfähigen Stadt Kempten mit ihren Gläubigern, darunter mit Ulrich Buol; Chur, 20./30. November 1668. 7. Brief aus Augsburg an Ulrich Buol; 14./24. Jan. 1656. 7. Verzeichnis der Stimmberechtigten in Malix, 1678. 8. Ulrich Buol an die Häupter betr. den Abschied des Bundstages von Ilanz; Parpan, 3. November 1681. — Aus dem Besitz der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden. Originale.

B 1842 Genealogische Notizen zur Geschichte der Familie Castelli von Sagens und Morbegno, ca. 1769.

B 1843 Aufzeichnungen zur Genealogie der Familie Federspiel von Ems und Mals; Notizen aus dem 19. Jahrhundert. Vgl. dazu die Stammtafel unter Msc. B 1844.

B 1844 Auszug aus der Stammtafel der Familie Federspiel, die Jahre 1650 bis 1850 umfassend. Vgl. dazu auch die genealogischen Aufzeichnungen unter Msc. B 1843.

B 1845 Amstein J. R., «Nachricht über die Familie der Herren Flugi v. Aspermont, letztlich Freiherren zu Knillenburg in Obermais bey Meran». Abschrift aus einem Manuskript, verfaßt von Joseph Ladurner, Priester, Partschins bei

Meran, den 7. Dez. 1829. — Weiter enthält die Handschrift einen Stammbaum der gleichen Familie, überschrieben: «Tabula genealogica antiquae ac nobilis familiae de Flugi de Aspermonte in Knillenberg, adhuc St. Mauricii in Oengadina et in Comitatu Tirolensi florentis.»

B 1846 Lehrbrief für Elias Frizon (Frizzoni) von Celerina im Oberengadin «als Meister in der Barbier-Kunst und Chirurgie». Memmingen d. 4. Januar 1650; Pergament, Siegel fehlt. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1290/1.

B 1847 Brügger Chr., Aufzeichnungen zur Genealogie der Jochberg mit einer Zeichnung des Familienwappens; ferner Notizen über die «Herren von Pultaning» und den Flurnamen «Pobiesch» in Trin.

B 1848/1 Biographische Notizen über **Angelika Kauffmann** sowie diesbezügliche Briefe von Carl Ulysses v. Salis. 19. Jhdt.

B 1848/2 Amstein, J. G. «Etwas aus einer Wanderung in das Vorarlberg». Mit Skizze. Abgedruckt im Neuen Sammler 1812, S. 135 ff. und 335 ff.

B 1848/3 Amstein, J. G. Aufzeichnungen und Materialien betr. das Vorarlberg. Mit Skizzen und Zeichnungen.

B 1849 Misani Gaudenz, Podestat, Korrespondenzen zum Streit mit dem Gesandten P. C. C. v. Planta, 1769—1788. Zum Prozeß Misani siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 517 ff. und Anhang S. 719 ff., wie die daselbst aufgeführten Quellen- und Literaturhinweise; ferner B 1650.

B 1850 Kurze Auszüge aus den Genealogien der Geschlechter Planta und Buol, 19. Jahrhundert.

B 1851 Planta, Familien, Chronologisch geordnete Verzeichnisse nebst einem Auszug aus Fort. Sprechers «Stemma familia Plantarum». Die Schriften stammen aus dem Besitz von Heinrich Bansi und zeigen teilweise dessen Schriftzüge, 19. Jahrhundert.

B 1852 Wappenbrief für das Geschlecht Rimothin aus dem Jahre 1637, Kopie erstellt durch J. R. Amstein.

B 1853 Dr. med. et phil. Andrea Ruinelli von Chur setzt einen Erbschaftsvertrag auf. Dazu Anerkennung dieses Vertrages durch die Erben, vertreten durch Hercules v. Salis, am 27. April 1617. Italienisch.

B 1854 Auszüge aus Notariatsprotokollen von **Jachiam Bifrun**, das Haus Salis und die Gemeinde Samaden betreffend, 1545—1577. Viele Namen. Latein.

B 1855 Illustrissimae Equestris Familiae De Salis descriptio. Stammtafeln der Familie v. Salis, um 1730, latein, mit späteren Nachträgen. Vgl. dazu Stemmataographie, Druck 1782.

B 1856 Auszüge aus dem Stammbaum der Familie Salis.

B 1857 Ehe-Vertrag zwischen Ritter Joh. Bapt. v. Salis-Soglio und der Jungfrau Barbara v. Meiß aus Zürich, aufgestellt im Ritterhaus Bubikon am 3. Januar 1594, Entwurf. Vgl. P. Nikol. v. Salis-Soglio, Notanden der Barbara v. Salis-Meiß, Sigmaringen 1916, S. 27.

B 1858 Divisione delli effetti contenuti nel Mansvorthell delli SSri. fratelli fqm. Illmo. Sigr. Commisso. Battista Salice, seguite li 18 et 19 8bre 1734. Teilungsvertrag und -listen der Gebrüder Federico, Battista, Johannes und Antonio v. Salis betr. Einkünfte und Effekten in Avers, Bivio, Bergell und Veltlin. Italienisch.

B 1859 Ehevertrag zwischen Peter v. Salis, Sohn des Don Gerolamo (Hieronymus) de Salis und Anna v. Salis, Tochter des Johann v. Salis. Chur, 23. November 1769. Italienisch. Mit Siegeln von Peter, Anna, Johannes, Catherina, Baptista und Rudolf v. Salis. Original.

B 1860 Adelsbrief der Familie Schauenstein und Ehrenfels, 1739, Abschrift vom Jahre 1744, beglaubigt durch Notar Joh. Bapt. Jost v. S. Joergen, Chur, und Kopie von 1790. Vgl. Stammtafel der Ehrenfels-Schauenstein, Ende 17. Jhdt., STAGR, AI/2 a, Nr. 153.

B 1861 Adels-Diplom der Familie Schauenstein-Ehrenfels aus dem Jahre 1612, Abschrift, erstellt 1810 nach einer Handschrift aus dem Besitz von C. U. v. Salis-Marschlins.

B 1862 Jecklin F., Stammtafel der Schauenstein zu Haldenstein-Reichenau, 1890.

B 1863 Adels-Diplom der «Herren 'Schwarz nun Suarz' in Chur (1685), ausgezogen von Herrn J. U. v. Salis-Seewis», kopiert von J. R. Amstein, Juni 1810.

B 1864 «Lettres-patentes de reconnaissance de Noblesse étrangère» der Familie Tascher aus Igis, 1758, Kopie erstellt durch J. R. Amstein. Vgl. B 1540/16.

B 1865 Akten betr. Jacob Jecklin von Hohenrealta. 1. Bestattungsanzeige, Amsterdam, 16. August 1704. 2. Vollmacht für Laurentius Planta, Kaufmann in Amsterdam, als Vertreter der Frau Maria, geb. Planta, Witwe des Jacob Jecklin (um 1704). 3. Aufstellung über Vermächtnisse des Jacob Jecklin. 4. Korrespondenzen aus Batavia und Surata aus den Jahren 1685/86 betr. Jacob Jecklin (Kopien). 5. Amtliche Empfehlung für Jacob Jecklin, Batavia, 30. November 1697; Pergament. — Holländisch. — Zu Jacob Jecklin vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte S. 152 ff.

B 1866 General **Salomon v. Sprecher**, Feldzeugmeister. Schriften betr. die fremden Kriegsdienste, darunter die Kapitulationsbedingungen von Breslau vom 19./20. Dezember 1757; Projekt eines Allianzvertrages zwischen Großbritannien und Graubünden; Verteidigungsschrift General v. Sprechers wegen der Übergabe von Breslau. Zu den fremden Kriegsdiensten und zu Sprechers Schriften vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 601 ff.

B 1867 Schriften über das Bündner Regiment Christ in Diensten des Königs von Sardinien, Juli 1798 bis September 1799; darunter Gesundheitsschein für Andreas v. Sprecher und Rudolf Amstein von Zizers, ausgestellt durch die Obrigkeit von Chur, Juli 1798, und Urlaubspaß für Hauptmann Planta, Steinsberg, Amstein von Zizers und Belly (Beeli), Turin, 27. Oktober 1799. Vgl. dazu B 472.

B 1868 Kopie der Kapitulation der Schweizertruppen in Königl. Sardinischen Diensten, April 1793.

B 1869 Akten des Bündner Jäger-Regiments Salis-Marschlins im Dienste des Königs von Großbritannien, 1800—1801; dazu Schriften des eidg. Heeres, 1809, aus dem Besitz von J. R. Amstein.

B 1870 «Rechnung von der Compagnie H. Obrist Fischer, so durch H. Commissairen D. Loretz und U. Contzet darzu von Jhro Gestreng H. General Major Schmid, ernennet, bey ubergab desselben von H. Hauptmann J. J. Gilli ist abgelegt worden. Mit ausgangs Februarij 1775.»

B 1871 Planta Hartmann, drei Originalschreiben in italienischer und französischer Sprache betr. seinen Dienst im Regiment Christ in sardinischen Diensten, datiert 1793, 1794 und 1809.

B 1872 Caviezel H., Verzeichnis der im Rätischen Museum aufbewahrten Münz-Stempel (Stöcke) und Walzen (Zylinder) mit den dazugehörigen (numerierte) Siegelabdrücken; aufgenommen im Auftrag des Kleinen Rates des Kantons Graubünden, Chur 24. bis 30. Juni 1890; 6 Bogen Text und 7 Tafeln mit 128 Siegelackabdrücken.

B 1873 Kind Chr. Im., Die Chronik des Johann Fründ von Schwyz nach der St. Gallischen Handschrift in der Tschudischen Sammlung, kollationiert mit der Stettlerschen Handschrift im Besitze der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden. Vgl. dazu Msc. B 1132, Michael Stettler, Abschrift der Chronik von Hans Fründ, wie die Literatur- und Quellenhinweise daselbst. Im Druck erschien Kinds Arbeit 1875, mit Abweichungen des in Msc. B 1873 vorliegenden Textes. Vgl. Kind, Chronik des Hans Fründ, Landschreiber zu Schwyz, Chur 1875.

B 1874 «Protokoll eines ehrsamen Handwerks der Becken in Chur», 1811—1837.

B 1875 Vier Dörfer, Landbuch, geschrieben im Jahre 1693 durch Johannes Gaudenz, Trimmis, mit Nachträgen von anderer Hand aus den Jahren nach 1707; vgl. zum vorliegenden Landbuch die gedruckte Ausgabe in der Sammlung sämtlicher Statutar-Rechte, dritter Band, erstes Heft, Chur 1837. — Weiter enthält das Buch die Landsatzungen Gemeiner Dreyer Pündten, geschrieben 1697; Bundesbrief von 1471; Artikelbrief, 1524; Pensionenbrief, 1500; Kesselbrief, 1570; Artikelbrief, 1526; Reforma 1603; Angaben über die Landesrechnung der Jahre 1683 und 1695; Rod der Ratsboten und der Veltlinerämter, 1694—1747; Zuteilung der Syndikatoren im Gotteshausbund, 1695—1751; Zuteilung der Mäiländer-Stipendien im Gotteshausbund, 1694—1742; Amtsknechten-Rod, 1695 bis 1739; Reihenfolge der Gemeinden und Stimmzettel derselben; Gemeiner dreyer

Pündten Regiments-Ordnung zu Kriegen; Standrechtsordnung eines lobl. Regiments der Dreyen Pündten; Bündnis mit Bern, 1602; Erstes Mailänder Kapitulat, 1639.

B 1876 Hochgericht Maienfeld, Verfassung, Gesetze und Verordnungen vom 31. März 1803, mit den Abänderungen vom 11. Mai 1819, geschrieben im Jahre 1835, mit späteren Nachträgen. Das Buch enthält zudem Aufzeichnungen über die Weinsteuern von 1803—1853; ein Verzeichnis der Landammänner, Landschreiber und Landweibel von Maienfeld, 1803—1848; gibt Aufschluß über die «landgerichtlichen Salarien», enthält weiter ein Verzeichnis der «landgerichtlichen Mitglieder» und am Schluß ein Inhaltsverzeichnis.

B 1877 Rekurs der Brüder Florian und Andreas Rudolf Planta an den Bundesrat gegen die Erhebung eines Ausfuhrzolls auf Handelswaren, Samaden, 14. Februar 1868, Kopie; ferner Akten betr. finanzielle Angelegenheiten aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 14 Stück, darunter auch ein Brief des damaligen Landespräsidenten P. A. de Latour an Bundespräsident Florian Planta wegen der Ablehnung des Amtes eines Bundespräsidenten durch Oberst Ulrich v. Planta, 28. Juni 1836.

B 1878 Kanton Graubünden, Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben und den Vermögensstand des Kantons in den Jahren 1818, 1824—1831, 1833—1846 und 1849.

B 1879 Evangelischer Schulverein, Schriften, Protokolle, Zirkulare, Mitgliederverzeichnisse und Korrespondenzen, 1828—1835; Auszüge aus pädagogischen Werken, Hinweise für Lehrer, Bemerkungen über Schulbücher usw. von J. R. Amstein, Malans.

B 1880 Amtliche Korrespondenzen zwischen der Transitkommission des Kantons Graubünden und den Porten-Gemeinden im Bergell, 1784—1835. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 580.

B 1881 «Reis-Zoll-Büchlein» des Kantons Graubünden vom 23. März 1800 bis 30. Oktober 1813.

B 1882 Roschmann Ant., Nachrichten von Graubünden und von der im Jahre 1774 im Antrage gestandenen Landstraße von Nauders bis Chiavenna durch Engadin und Bergell; auszugsweise kopiert aus Band 588 der Bibliothek Dipauliana im Ferdinandeum zu Innsbruck durch Joh. Engensteiner; siehe ebenso Msc. B 1883 wie Literaturhinweise daselbst.

B 1883 Nauders-Chiavenna, Straßenprojekt, Akten aus den Jahren 1768 bis 1791, darunter Gutachten, Projekte und Korrespondenzen. Zum Straßenprojekt Chiavenna-Nauders siehe auch Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 582, wie die Literaturhinweise daselbst; ferner Msc. B 1882.

B 1884 Julierstraße, Aufzeichnungen von Hauptmann J. R. Amstein über seine mit P. Hemmi gemachten Beobachtungen und Vermessungen an der projektierten Julierstraße von Chur bis Ponte del Lovero, Sept. 1819. Es handelt sich bei diesen Manuskripten um Tagebuchaufzeichnungen, einen Bericht an den Auftraggeber, Bundespräsident Gaudenz v. Planta, und um eine Spesenrechnung.

B 1885 «Memorie e domanda del Sign. Kränzlin intorno alla strada di Bernina e diverse altre», 1856, mit Kartenskizze. — **Albertini**, Hebemaschine für Eisenbahnen, ein Vorschlag zur Erleichterung der Überquerung der Gebirge mit der Eisenbahn.

B 1886/1 La Nicca, Richard (1794—1883), kant. Oberingenieur. — 1. Brief von Joh. Heinr. Bürgi an La Nicca betr. Eisenbahnbrücke in Landquart. — 2. «Geologischer Plan» der alten Pyritgrube auf der Alp Colm da Bova, Tinzen. — 3. Literarische Notizen. — 4. Politische Reflektionen etc., z. T. Manuskripte für Zeitungsartikel, 1859. — 5. Adressen und Namenlisten von Freunden und Bekannten in Deutschland, England und Sardinien. — 6. Leichenrede auf La Nicca, 29. August 1883.

B 1886/2 La Nicca, Richard (1794—1883), kant. Oberingenieur. Akten und Notizen 1820—1851: — 1. Eisenbahnnotizen: Preistabellen und technische Notizen. 2. Eisenbahnnotizen: Preis- und Gewichtstabellen, technische Notizen. — 3. Arbeitspreise: Preistabellen für Arbeiten bei Tunnel-, Brücken- und Wuhrbauten, enthält auch technische Daten. — 4. Technische Daten und Notizen, enthält u. a. «Kostenpreise verschiedener Flusscorrection», sowie Notizen über den Eisenbahnbau. — 5. Physikalische und mathematische Notizen und technische Daten über einzelne Bauten La Niccas. — 6. Tagebuch La Niccas über seine verschiedenen Arbeiten, vom 17. Oktober 1849 bis 25. April 1851, 6 Hefte.

B 1886/3 La Nicca, Richard (1794—1883). — 1. Geschichte der Wieberburg'schen Bogenbrücke und Vorschläge zu ihrer Verbesserung, 1823. — 2. Kolleghefte über Geographie aus La Niccas Studienzeit, 2 Bände 1827/1828.

B 1887 Lukmanierbahn, Akten und Protokolle, meist in italienischer Sprache, über die Verhandlungen mit Sardinien betr. den Bau einer Eisenbahn über den Lukmanier, 1847—1859, dazu verschiedene Zeitungsausschnitte.

B 1888 Zeitungsausschnitte und Akten über die Polemik Lukmanier- oder Grimselprojekt, 1851—1852.

B 1889 Memorial des Gotthard-Komitees an die Sardinische Regierung, vom 20. Febr. 1861, Kopie.

B 1890 Expertenberichte über die Alpenbahnen, erstellt im Auftrag der Regierungen Piemonte, der Schweiz und Preußens von G. Negretti u. S. Haehner, 9. Nov. 1851, Kopien. — Ing. G. Koller, anfänglich mit dem Bericht einverstanden, unterzeichnete diesen nicht, sondern brachte nur seine Randbemerkungen an und gab im Aug. 1852 einen ebenfalls im Manuskript vorliegenden Bericht heraus, franz.; ferner enthalten die Berichte, welche mit Plänen und Karten versehen sind, auch Randnotizen von Oberst Rich. La Nicca. Vgl. B 2072/3.

B 1891 Bergün, Eisenbergwerk, Schriften, die sich hauptsächlich auf den Betrieb durch Joh. v. Salis, Samaden, beziehen, 1561—1627. Vgl. dazu Juvalta-Cloetta, Geschichte des Bergüner Bergbaues, 1556—1616, BM 1928, S. 305 ff.; ferner Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 573, sowie B 220—222.

B 1892 Investitura delle Minere de Disentis. Pergamenturkunde mit drei Siegeln aus dem Jahre 1606 (10 Textseiten), ausgestellt für den Betrieb der Berg-

werke im ganzen Gebiet des Gerichts Disentis, zu Gunsten von Joh. Paul u. Wilh. Werteman Franchi, Joh. Jac. Besserer von Rohr und Johannes Cassati. — Zur Geschichte des Berg- und Hüttenbaues von Truns-Ponteglias, eines Bergwerkbetriebes nördlich von Truns, der Eisen- und Kupfererze förderte und urkundlich bis in das 15. Jahrhundert nachgewiesen ist, siehe P. Pl. a Spescha, *Leben und Schriften*, herausgegeben von Pieth u. Hager, Bern 1913, S. 256 ff.; über die Vertemati-Franchi aus Plurs und deren Bergbauunternehmungen siehe Strub J., Silberberg, *Davoser Revue* 1951, S. 293, 296 ff. u. 299 ff.; ferner Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte*, 1951, Einführung S. XXXIV ff., S. 115 ff. u. S. 571 ff., wo außer den Chroniken die Gesamtdarstellungen über den Bergbau vermerkt werden, in welchen die einschlägigen Hinweise über die Vertemati-Franchi zu finden sind. Siehe Jenny R., *Urk. Reg. STAGR*, Nr. 1089, da die Urkunde unter die Pergamente eingereicht wurde.

B 1893 Bergwerksakten, zur Hauptsache der *Bergwerke in Filisur*, aus den Jahren 1560—1650. U. a. befinden sich die nachstehend aufgeführten Originale oder Kopien im Sammelband: Kopie des ersten Lehenbriefes des Bergwerkes zu Filisur, 1565; «Copey der Erlüerung des Bergwerks in Filisur», 1560; Kopie der «Nachpurschafft Fillisur und des bergwerk daselbst 1568»; Urteil über das Filisurer Bergwerk, 1567, Kopie; «Investitura delle minere et edificij di Fillisur 1568 (?)»; «Conventione et accordo seguito fra il vico. Giov. Salice et li Franchi (Nicolo Vertema Franchi und Ottavio Vertema Franchi) di Plurio per il negotio menerale di Fillisur Anno 1607»; Copia del contratto con Sre. de Haldenstein per le sue vene de schiamps, fatto in Coira adi 11 di Marzo 1612»; «Bericht des bergwerks in Schanbs und Tamins 1613»; Verträge zwischen Giov. Salice di Samadeno, Nicolo Vertema Franchi et Ottavio Vertema Franco di Plurio für den Betrieb der Bergwerke in Filisur, Seglio, Bernina, Borgogno etc., 1616; Protesta dell Sr. Vico. Giov. Salice alii posterì é creditori delli SSr. Franchi submersi nella ruina di Piuri, 1619 adi 2. und 20. Genaro 1619. Vgl. dazu die Literatur bei Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte*, 1951, S. 573—574; ferner Strub, Silberberg, *Davoser Revue*, 1951, S. 266 ff., und Lorenz P., *Hochgericht Greifenstein*, Chur 1914, S. 150 ff., sowie die Literatur unter Msc. 1891—1892.

B 1894 Engadiner Bergwerke 1566—1681. Inhalt: Buchhaltungslisten der Bergwerke von Zernez (Ofenpaß) 1577—1583; *Locatio ferrareciae montis Fulderae facta D. Joanni à Salice olim Commissario Vallis Clavennae*, 1580; Vertrag zwischen Johann Salis und Johann Ambrosio aus Venedig betr. ein Bergwerk in Grosotto, 1595, (Pergament); sowie Korrespondenzen, Inventare und Pläne. Lat. und ital. Vgl. Schläpfer D., *Bergbau am Ofenpaß*, Liestal 1960, wie Literatur daselbst. Über den Bergbau im Unterengadin, am Ofenberg und im Scarlental beachte Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte*, 1951, S. 115 ff. und S. 571—575 mit Angabe der einschlägigen Quellen und Publikationen.

B 1895 Bergwerksakten aus den Zehn Gerichten, 1588—1619. — Inhalt: Bericht des Davoser Bergrichters Christ. **Gadmer** über die Bergwerke in den Zehn Gerichten, im Obern Bund und Oberhalbstein, 1588—1606, nebst andern Aktenstücken zu den Unternehmungen des Grubenbesitzers Joh. v. Salis, 1605—1619; ferner «Christoffen Empels Dienstbestellung über das Perckhwerck in den Pünden Davoss Pargell Muntavon und derselben umbligenden Refiern wie folgt», 1605; *Locatione di alchune vene fatta al Sor. de Haldenstein*, 20. Aug. 1613. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, *Kulturgeschichte*, S. 115 ff. u. S. 573; ferner Strub J., *Das Bergwerk am Silberberg auf Davos*, *Davoser Revue* 1951/1953.

B 1896—1902 Hauptbestand

B 1896 Bergwerksakten aus den Jahren 1606—1610. — Inhalt: Schreiben der «Tiroler Probierer» an die Bergwerksbesitzer Salis u. a.; ferner auch «Berkwerck zu Dorpirren».

B 1897 Bergwerksakten 1618—1619, Verzeichnis über Einnahmen und Ausgaben von Nahrungsmitteln, Schuhen und Gerätschaften eines Tiroler Bergwerkbetriebes.

B 1898/1 Bergwerksakten, « Material-Waaren Scontro **Bellaluna** 1843»; beim vorliegenden Buch handelt es sich um ein Inventar, welches Aufschluß gibt über Eisen, Kohle, Holz und sonstige Vorräte des Unternehmens; zudem sind viele Namen im Inventar aufgeführt. Vgl. dazu auch Msc. B 1891 bis B 1893 mit Literaturhinweisen; ferner Msc. B 1898/2—6.

B 1898/2 Bergwerksakten, Materialbuch **Bellaluna** 1844; wie bei Msc. B 1898/1 handelt es sich auch bei diesem Buch um ein Inventar mit Angaben über den Bestand an verschiedenen Erzen, Kohlen, Holz, Roh- und Gußeisen, Lebensmitteln, Hafer, Heu, Lampendochten, Öl, Pulver und Werkzeugen; vgl. dazu auch Msc. B 1898/1 und 1898/3—6, Literatur B 1891 bis B 1893.

B 1898/3 Bergwerksakten, **Bellaluna**, Material-Buch 1845. Zum vorliegenden Inventar siehe auch die Angaben unter Msc. B 1898/1—2 und 1898/4—6, Literatur B 1891 bis B 1893.

B 1898/4 Bergwerksakten, **Bellaluna**, Hochofen-Schmelz-Tabelle, 1843—1847; vgl. dazu auch die übrigen Inventare von Bellaluna unter Sig. B 1898/1—3 und 1898/5—6; Literatur B 1891 bis B 1893.

B 1898/5 Bergwerksakten, **Bellaluna**, Erzfahren-Verzeichnis, 1844; das Buch enthält die Namen der Fuhrleute. Vgl. dazu auch Msc. B 1898/1—4 und 1898/6; Literatur B 1891 bis B 1893.

B 1898/6 Bergwerksakten, **Bellaluna**, «Erz-Anfuhr Register bei Bellaluna, 1845 bis 1847»; das Verzeichnis enthält die Namen der Fuhrleute und Angaben über ihre Leistungen. Vgl. dazu auch Msc. B 1898/1—5; Literatur B 1891 bis B 1893.

B 1899 Scheuchzer M., Über die Benutzung des Obstes, 1839, mit Beilage zur Förderung des Obstabsatzes. Vgl. B 1744.

B 1900 Gemeinnützige Gesellschaft Graubünden, Sitzungsberichte vom 8. März 1847 bis 2. April 1849, unvollständig, mit weiteren Korrespondenzen der Gesellschaft aus den Jahren 1847—1853; ferner Gesellschaftsstatuten vom 28. März 1847; «Vorschläge für einen Kalender»; S. Benedict, Referat über das offene Sendschreiben des Herrn Dr. Joos von Schaffhausen an die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft, vorgetragen am 24. März 1862.

B 1901 Protokolle des bündnerischen Hilfsvereins für arme Knaben, 1839—1864 und 1893—1929; ferner ein Kopierbuch aus den Jahren 1907—1917. Ein weiteres Protokoll, 1864—1893, befindet sich unter Msc. B 1160.

B 1902 Freiwilliger Armenverein, Chur, Protokolle, 1855—1900, 5 Bde.

B 1903 Amstein J. R., Straßeninspektor, Akten aus seinem Nachlaß, mit Schreiben des Kleinen Rates von 1804—1814, darunter Rechnungen und Berichte; ferner persönliche Militärakten, 1804.

B 1904 Andreas v. Salis, Oberst (1714—1771), «Ausgaben Rodel in dem Hauss wo ich wohne», Kontobuch, umfassend die Jahre 1752—1774. Nach dem Tode des Vaters (1771) wurden die Eintragungen durch dessen Sohn, Rudolf v. Salis (1748—1797), weitergeführt.

Dieser kulturgeschichtlich äußerst wertvolle Ausgaben-Rodel der Jahre 1752 bis 1774, der durch seine peinliche Nachführung über Preise, Tag- und Botenlöhne, die handwerklichen Aufträge, den «Weinberggäumer», aber auch den Lebensstandard, die Aufwendungen und Besitzungen eines herrschaftlichen Hauses im Freistaat der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sorgfältig unterrichtet und diesbezüglich geradezu dokumentarische Bedeutung hat, wird im Katalog der bündnerischen Kantonsbibliothek wohl erwähnt, ohne jedoch dessen Besitzer zu ermitteln oder auch nur mit dem leisesten Hinweis anzudeuten (vgl. KKG 1912, S. 252, Nr. 10), obschon unter dem «Haus, wo ich wohne» nichts Geringeres als das heutige Regierungsgebäude zu verstehen ist — ein Gebäude, das Oberst Andreas v. Salis mit Kontrakt vom 8./19. April 1751 durch den bekannten Baumeister Johannes Grubenmann von Teufen erstellen ließ. Der Bau war, wie Poeschel mitteilt, «1752 unter Dach» und bildet folglich ganz offensichtlich eine äußere Veranlassung zur Erstellung dieses Ausgaben-Rodels. Bis 1752 hatte nämlich Oberst Andreas v. Salis-Soglio (Casa di mezzo) nach Erwin Poeschel «vermutlich im ‚Roten Haus‘ in der Süßwinkelgasse Nr. 15 gewohnt». (Siehe dazu Poeschel, Kunstdenkmäler, Bd. VII, S. 344 ff.; Bürgerhaus, Kanton Graubünden, Bd. II, S. 24 ff.; ferner die Akten und Verträge über den Ankauf des Regierungsgebäudes, früher «Neues Gebäu» genannt, im Staatsarchiv Graubünden, Sig. VIII 5 b 1; Verträge, (Vr C I/Nr. 2, 7; Jenny, Verträge, S. 17, 18).

Die Urheberschaft dieses Rodels ergibt sich aus der Genealogie der Familie Salis (Staatsarchiv Graubünden, Sig. CB IV Bd. 144, Tafel XIII) sowie den Todesdaten, insbesondere aber aus einer Rechnung des Weißkreuz-Wirtes vom 1. Juni 1771 im Betrage von fl. 28.45 für das Leichenmahl des im Mai 1771 verstorbenen Obersten Andreas v. Salis (vgl. Msc. B 1904, S. 231) und der Aufwendung an die Amme von fl. 9.48 für das im Jahre 1752 geborene und 1753 verstorbene Söhnchen Paulus (Msc. B 1904, S. 13).

B 1905 Naturforschende Gesellschaft Graubünden:

Fasz. 1. Übernahme von Brieftauben auf amtliche Anfrage des schweizerischen Departements des Innern über den Kleinen Rat von Graubünden (1877) und «Bericht über die Ergebnisse der nach Chur an die Naturforschende Gesellschaft gelangten Brieftauben» von Kantonsobers Hieronymus v. Salis (1879).

Fasz. 2. Eidg. ornithologische Kommission: Gedruckter Aufruf zur Mitarbeit. Vordruckte Tabellen zum Eintragen von Beobachtungen über Vogelzug und Lebensgewohnheiten der einzelnen Vogelarten.

Fasz. 3. Über Erhaltung und Vermehrung der Fische in unsern Gewässern: Gedruckter Aufruf zur Bildung eines schweizerischen Fischereivereins (1882). Amtliche Schreiben vom Kleinen Rat des Kts. Graubünden und von der «Kanzlei des eidgenössischen Standes Graubünden» (1885).

Fasz. 4. Meteorologisches: Schreiben der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich (1892, 1894), Auszüge aus den «Annalen der Schweiz. meteo-

rologischen Central-Anstalt 1892» und einzelne Blätter mit Beobachtungen bündnerischer Stationen (1882).

Fasz. 5. Korrespondierende Mitglieder der Gesellschaft: Schreiben von Dr. Christ, Basel (1882), Dr. F. Müller, Naturhist. Museum, Basel (1882), Prof. Dr. C. Schröter, Zürich (1888) und Dr. F. G. Stebler, Zürich (1889).

Fasz. 6. Publikationen-Tausch: Korrespondenz darüber aus den Jahren 1871, 1877 und 1888 bis 1894.

Fasz. 7. Korrespondenz: Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, Zentralvorstand und Jahresvorstand, Briefe von 1887 (1), 1889 (3), 1890 (1) und 1892 (3). — Übrige Korrespondenz aus den Jahren 1872 und 1873, 1875, 1883, 1886 bis 1894. Zwei Briefe ohne Datum oder Jahresangabe.

Fasz. 8. Kassenberichte, Korrespondenz zwischen Dr. med. Ed. Killias, Präsident und Ratsherr Peter Bener, Kassier. Kostenberechnungen und andere die Kasse betreffende Korrespondenz (1883/86, 1887 und 1888, 1890 bis 1893).

Fasz. 9. Rechnungen (1881 bis 1894).

Fasz. 10. Mitgliederlisten für den Einzug des Jahresbeitrages 1881/82 bis 1892/93.

Fasz. 11. Einladungen zu Kongressen und Jubiläen. Diverses (gedruckt).

B 1906 Welt- und lokalhistorische Aufzeichnungen mit besonderer Berücksichtigung Zürichs und seiner Umgebung von 1740 v. Chr. bis 1663 n. Chr. Das Manuskript stammt aus dem Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts und vermittelt über Zürich und seine Umgebung lokalgeschichtliche Begebenheiten, die der Handschrift ihr Gepräge und ihre historische und kulturhistorische Eigenart verleihen. So wird über die Kenterung von Schiffen auf dem Zürichsee, dem Greifensee, der Aare bei Brugg erzählt, über Unglücksfälle, naturhistorische Ereignisse, Witterungsverhältnisse und Meteore, was der Handschrift besonders für das 17. Jahrhundert den Charakter einer Chronik gibt.

B 1907 Amstein J. Rud., Gebund. Msc. «Verzeichniss, systematisches, aller Käfer in Ludw. Redtenbachers Fauna austriaca. 1849». Kopie von 66 Folioseiten mit den drei Rubriken: Familien, Gattungen und Arten. Major Amstein verschaffte sich damit den nötigen Überblick über die artenreiche Ordnung der Käfer, mit der er sich selber intensiv befaßte.

B 1908 Conrad Thomas, v. Baldenstein, Ornithologische Mss. in vier Faszikeln mit schon gegebener fortlaufender Nummerbezeichnung 1—35, wodurch die Reihenfolge festgelegt ist.

Fasz. 1 (Nr. 1). «Die Vögel Graubündens oder Systematisches Verzeichniss derselben, nebst Angabe ihres Aufenthaltes, ihrer geographischen Verbreitung und sowohl im Vaterland als in Italien gesammelte Beobachtungen über ihren Zug und ihre Naturgeschichte überhaupt von Hauptmann Thom. Conrad v. Baldenstein.» Dem Vorwort der Folioseiten I und II folgen die von 1—18, die sich aber lediglich mit den Raubvögeln befassen, so daß also nur der erste Teil von dem, was der Titel in sich schließt, hier vorliegt. Das Msc. ist von Ulrich A. Corti im Literaturverzeichnis vom «Führer durch die Vogelwelt Graubündens» 1947 erwähnt, wo auch die zwei unter dem Namen «Vogelbauer» bekannten Manuskriptbände zusammen mit den Publikationen von Thomas Conrad zu Baldenstein angeführt sind.

Fasz. 2 (Nr. 2). Zusätze durch eigene Beobachtungen zu der 1820 erschienenen Vogelkunde von Christian Ludwig Brehm.

Fasz. 3 (Nr. 3). «Kritiken ornithologischen Gehaltes.»

Fasz. 4 (Nr. 4—35). Einläßliche Ausführungen über einzelne vom Verfasser des Msc. studierte Vogelarten mit einigen erstaunlich schönen, farbigen Originaldarstellungen (s. Nr. 18, 23, 29) und 4 Zeichnungen (Nr. 31, 32, 33 und 34), von denen eine (Nr. 33) nicht einen Vogel, sondern eine Landschaft zeigt. Das eigene Schaffen Conrads v. Baldenstein ist auch ersichtlich anhand seiner Auszüge aus Meisners «Annalen der allgem. Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften», Bern 1824, Band I, Heft 2, Seite 166 und folgende, sowie der anschließenden «Nachrichten über unsere Laubsänger» (Nr. 19). — Ornithologische Angaben auch in französischer und italienischer Sprache (Nr. 21 u. 22), so aus «Buffon's Storia naturale degli ucelli tradotta in Italiano» (s. Nr. 22). — Systematische Übersicht über die Klasse der Vögel (Nr. 20). «Nomenciator der Schweizer Vögel» (Nr. 24—26). — Als Druck: «Catalogue des oiseaux du Piemont par M. Franc-André Bonelli Professeur de Zoologie à l'Académie de Turin» (Nr. 35). Vgl. dazu B 125/1.

B 1909 Salis Hieronymus v., In einem Folioband vereinigte Manuskripte über Ornithologie, hauptsächlich von Graubünden (s. auch B 1098 u. B 1978). Sind durch das Fixieren die vielen losen Blätter gegen Verlegen und Verlorengelassen geschützt, so ist dadurch aber eine andere Zusammenstellung ausgeschlossen. Dieses handschriftliche Material, das einen Einblick in das emsige Schaffen des Hieronymus v. Salis auf dem Gebiete der bündnerischen Vogelkunde bietet, diente ihm mit vielen andern Aufzeichnungen zusammen indirekt und teils auch direkt in der vorliegenden Fassung für seine Vorträge und Publikationen (s. Jber. Naturf. Ges. Graub., und zwar die Geschäftsberichte wie die Wissenschaft tl. Mitteilungen; betr. Publikationen allein s. das Literaturverzeichnis in U. A. Corti, Führer durch die Vogelwelt Graubündens. 1947, S. 34/35). Besonders großes Interesse brachte Salis dem Problem des Vogelzuges entgegen. Die Tabelle seiner «Beobachtungen über Ankunft u. Abreise der regelmäßigen Zugvögel in der Gegend von Chur in den Jahren 1860 bis incl. 1870» gibt die entsprechenden Daten für 23 Arten unserer Avifauna, entgegen dem Titel auch noch für das Jahr 1871. In dieser Ausdehnung ist sie in die Publikation «Beobachtungen über das Wandern der Vögel» eingegangen (s. Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 16. Jg. S. 59—81). Eine zweite handschriftliche Zusammenstellung über «Beobachtung der hauptsächlichsten Zugvögel bezüglich Ankunft und Abreise in der Gegend von Chur vom Jahr 1860—1870» erstreckt sich auf 25 Vogelarten, aber ohne Berücksichtigung des Jahres 1870, geschweige denn 1871. Die Hausschwalbe und der Wachtelkönig figurieren auf jener zum Druck gelangten Tabelle nicht. Die eigenen Aufzeichnungen und das Entgegennehmen von Notizen über den Vogelzug wurden aber auch in späteren Jahren fortgesetzt. So macht z. B. ein Zettel Angaben über die «Ankunft der Zugvögel» für 1881, ein anderer für 1888, wohl nach Notizen von Stoffel in Fürstenu. Neben der Zugszeit interessierte H. v. Salis auch die Wanderstraße der Vögel in Graubünden, in der Schweiz und im allgemeinen, wie aus einem Vortrag über den Wachtelzug, den er «aus eigener Anschauung» kennt, hervorgeht. Eine systematische Übersicht von 133 in Graubünden gesichteten Vogelarten mit dem wissenschaftlichen u. deutschen Namen vermittelt u. a. einen Einblick in das regionale vertikale Vorkommen und die Häufigkeit der einzelnen Art bei uns. Notizen über die Lebensweise einheimischer Vögel, ferner «Zum Schutze der Sing-

vögel». Das von anderer Hand geschriebene sog. «Bücher-Verzeichniss des Ornithologischen Vereins Chur» von 1886 enthält aber auch Periodica und gibt das Erscheinungsjahr des Buches und des Jahrganges der Zeitschrift an. Vgl. auch Mss. B 125/1—2.

B 1910 Brügger Chr. G., Dieses aus seinem Nachlaß stammende, bereits von 1—22 fortlaufend nummerierte Material ist in zwei Faszikel aufgeteilt.

Fasz. 1 (Nr. 1—10). Amtliche und private Korrespondenz aus den Jahren 1878 (Nr. 2—5), 1884 (Nr. 6) und 1886 (Nr. 7—9) über albinotische Gemsen. Nr. 1 ist der mit dem 30. 7. 1888 datierte Auszug Brüggers aus dem Schreiben von Präparator Ferd. Irniger in Zürich vom 22. 7. 1878 (Nr. 3) betr. Behandlung des Fells der von Brügger für die naturhistorischen Sammlungen gewünschten weißen Gemse. Nr. 10 ist das gedruckte «Extra-Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 24. September 1886» zwecks «Schluß der Jagd in den bisherigen Freibergen».

Fasz. 2 (Nr. 11—22). Briefe (Nr. 11, 12 u. 14), Notizen von Brügger (Nr. 15 u. 16), handschriftlicher Fragebogen (Nr. 17) und Presseartikel über das Steinwild und den Wiedereinbürgerungsversuch in Graubünden in der 2. Hälfte des 19. Jh. Das vorliegende Material datiert von 1879, 1880 und 1882, wobei aber Brüggers Zusammenstellung über Stein wild nach Protokollen bis 1869 zurückreicht.

B 1911 Amstein J. G., Dr. med. (1778—1818), Medizinisches Tagebuch aus den Jahren 1802—1818. Dieses Tagebuch gibt Aufschluß über das Ausmaß der medizinischen Beanspruchung Amsteins.

B 1912 Amstein J. G., Dr. med. (1778—1818), Krankengeschichten, 1809, 1814 bis 1818; ferner Berichte über Epidemien und einige Korrespondenzen mit Patienten.

B 1913 Amstein J. G., Dr. med. (1778—1818), Krankengeschichten, 1805—1814; dazu Notizen und Berichte über Pocken, Impftabellen mit Beschreibung der Reaktion.

B 1914 Amstein J. G., Dr. med. (1819—1892), amtliche Korrespondenzen und Berichte des Bezirksarztes Amstein aus den Jahren 1865—1882.

B 1915 Unterstützungskasse bündnerischer Ärzte. Die Mappe enthält Statuten, Zirkulare und Korrespondenzen aus dem Jahre 1848.

B 1916 Ärztlicher Verein von Graubünden, Zirkulare (1865—1879), Rechnungen (1874—1878), Korrespondenzen (1866—1879) und Drucksachen betr. Lungentuberkulose u. a. Zum Bündner Ärzteverein beachte Äskulap in Graubünden, Festschrift, Chur 1970.

B 1917 Alvaneu-Bad, Historische, meteorologische und naturhistorische Aufzeichnungen über das Bad Alvaneu, gesammelt von Chr. Brügger. — Inhalt: «Berichtigungen und Ergänzungen zu den 2 betreffenden Artikeln in Dr. Gabr. Rüschi, 'Handbuch d. Bader Trink-Kuren', 2. Ausgabe 1832, Bd. II, S. 83—88 u. S. 112—115»; «Kurze Beschreibung des Bades Alvaneu»; ferner Urkundenkopien zur Geschichte des Bades Alvaneu; Analyse des Schwefelwassers zu Alvaneu und einige Zeitungsausschnitte mit Artikeln über das Bad. Vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 8 ff. und S. 540 ff.

B 1918 Ferrari Ottavio, Padre, Chemische Analyse der St. Luzius-Quelle in Tarasp; Mailand 1842, italienisch.

B 1919 «Scartafazzo della Bottega No. 5 nottato, a lire di Milano»; Journal eines Goldschmiedes aus den Jahren 1777—1801, italienisch.

B 1920 «Sulz. Extractus dasigen Zigeuner- und Jauner-Inquisitions Protocolli» vom 13. Jan. 1787, betreffend Hannikel. Zu Hannikel siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 299 ff. und Anhang S. 616 ff., wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1921 à Porta, P. D. R. Tentamen Catalogi librorum Def. Dni. vicedecani Dottissimi & Celeberrimi Dni. Praesidis et historiographi Dni. Petri D. Rossij de Porta. Verzeichnis der Bibliothek des Kirchenhistorikers P. D. R. à Porta. Kurz nach seinem Tod am 18. Juli 1808 in Ftan angefertigt.

B 1922 Vergleich zwischen der Stadt Chur und der Firma Lendi u. Parli in Chur betr. Fassung und Wegleitung der Rabiusa auf Meiersboden, Chur, Juni 1891.

B 1923 Eingabe der Kreuzspitalverwaltung an den Stadtrat von Chur betr. den Bau der neuen Straße durch das Lürlibad, Chur, 28. Mai 1891.

B 1924 Politische Akten aus Spanien über die Thronfolge nach dem Tod Philipps IV. 1665/66.

B 1925 Kopie eines Zeug-Rodels über den Empfang und die Abgabe von Holz, Wein, Korn, Brot, Mehl und anderen Konsum- und Gebrauchsgütern, erstellt 1705 von Sebastian Wilhelm Scharpletzer, Verweser des Landes Salzburg.

B 1926 «Extrait tiré sur la minutte du terrier du comté de Toulonjon et de la Baronnie Duchon.» 1749, unterzeichnet «Perrin, not. Royal».

B 1927 Fremdendienst, «In Turin li 29 Juin 1742. Relazione della Revista data al Reggimento Reidt, Compagnia Lieut. Collonelle de Salis» (Andrea v. Salis-Soglio, Casa di Mezzo), aus den Jahren 1742—1744; auf dem ersten Blatt aufgeklebt die farbigen Familienwappen Rauber und Fries.

B 1928 Evangelisch Rätische Synode, 1788—1791. Inhalt: «Kurzgefaßte Geschichte des Pfrundverbesserungs-Geschäft in Bündten», mit Beilagen; «Parere der Bundstäglichen Deputation so von lobl. Evangelischer Session genehmigt worden», 1790; Pfrundliste sämtlicher Gemeinden; «Vom kirchlichen Zustand einiger evangelischer Gemeinden in Bünden, wie solcher nach privaten Berichten eingelassen», 1790—1791; «Extracten und Anmerkungen über einkommene Schreiben (der Gemeinden) und mündlich abgegebene Relationen»; Vorschläge über «Hebung der Capitelsunordnung, betreffend die Legate, und betr. die evangelischen Protocolle»; «Gedanken eines Bündtners, wie die Geistlichkeit in eine gebührende Ordnung gebracht werden möchte»; «Memorial an die Herren Häupter und Räte Gemeiner drey Bünde von Johann Caspar Schweizer, Bürger von Zürich, in Paris, im April 1791»; «Auftrag der Evangelischen Session 1790 an die ernannte Commission zur Vermehrung der Pfrundeinkünfte»; «Ar-

chivschriften des Reformierten Capitels»; Auszüge aus den Evang. Protokollen der Jahre 1785 bis 1790, ferner von 1772 bis 1785. — Über die Pfrundverbesserung und bedrängte ökonomische Lage der bündnerischen Prädikanten im 18. Jahrhundert siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 339 ff., 343 ff. und S. 633—635, wie die Literatur daselbst.

B 1929 Hemmi Peter, «Messungs-Angaben von der Aufnahme des Domleschger Thals, im Jahre 1810».

B 1930 «Die drey Bünde der Graubündner. Kurze historische Übersicht und ausführliche topographische Beschreibung der Hochgerichte und des Untertanengebietes.» Die undatierte Handschrift stammt aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

B 1931 Pallioppi Zacharias, Die Ortsnamen des Kantons Graubünden, gesammelt in den Jahren 1862/1863; 4 Bde. mit Registerheft. Vergleichsweise siehe dazu Planta-Schorta, Rätisches Namenbuch, Bd. I, Materialien, 1939.

B 1932 Chur, Bistum und Stadt, Sammlung von Urkundenabschriften betr. das Verhältnis zwischen Bischof und Stadt. — Inhalt: Spruchbrief Zürichs im Streit des Bischofs mit der Stadt Chur, 1422, Kopie, beglaubigt 1631 durch Notar Christoff Mohr; «Authentische Abschrift des Artikelbriefs von Gemeinen Gottshus zwischen Herrn Byschoff Johansen und Gemainer Statt zu Chur betr. das ain Bischoff in der Statt clain und grossen ratt zu setzen, auch den Bannwein zu schenken hat, und anderer Sachen, darinnen wird auch der 1422 Vertrag, welchen die Statt in etlichen Punkten nit gehalten, widerumb beschreffigt. Ao 1428», vidimiert, Chur, den 2. Juli 1629, durch Daniel Bonifacius, Notar; Bundsbrief vom Jahre 1471, Kopie, beglaubigt durch Nicolaus Venustus, Notar; Urkunde Ferdinand II. betr. kaiserliche Bestätigung der Freiheiten und Privilegien der Stadt Chur, Wien, 21. Jan. 1631, vidimiert, Wien, den 5. August 1631 von Geörg Dietterlin, mit Einschluß der Urkunden von 1326, 1413, 1430, 1464, 1487, 1521 und 1528; weiter folgen Kopien von Urkunden aus den Jahren 960, 951, 1498, 1349, 1434, 1489, 1495, 1496, 1497, 1434 und 1413, die Privilegien des Bischofs und der Stadt Chur betreffend, vidimiert auf dem letzten Blatt: Fürstenburg in Tirol, den 21. November 1631, Christoff Mohr, Notar.

B 1933 Schanfigg, Kopalbuch aus dem 19. Jahrhundert, enthaltend Urkundenabschriften aus dem 14. bis 18. Jahrhundert, welche zumeist das Schanfigg und die umliegenden Gemeinden betreffen.

B 1934 Buol, Familie, Korrespondenzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, privaten, militärischen und politischen Inhaltes. Die einzelnen Briefe der sieben Mappen umfassenden Sammlung wurden durch Geometer Anton v. Sprecher, Chur, mit Nummern und mit kurzen Regesten versehen.

B 1935 Pitschi Johann, «Verzeichnis von Landessachen, von Beschlüssen und Ausschreiben der hohen Regierungsbehörden von unserem Stande», 1805—1874, mit Rekapitulationspunkten und Mehren.

B 1936 Vertrag zwischen dem König von Sardinien und dem Freistaat und schweizerischen Kanton Graubünden betr. den Bau der Straße über den St. Bernhardin, 9. Januar 1818, Kopie. Original, STAGR, Sig. Vr C I, Nr. 34 u. 40; Jenny R., Verträge 1962, S. 23; Jenny R., Ürk. Reg. STAGR, Nr. 1745.

B 1937 La Nicca R., Oberst, Berichte und Anträge über die auszuführende Befestigung der St. Luziensteig, 1831, mit Notizen über die Geschichte der Schanze. Vgl. Kuoni J., St. Luziensteig, Ragaz 1921.

B 1938 Calvenfeier 1899, Aktenbestand mit nachfolgenden Faszikeln: 1.) Darstellerverzeichnis des Festspiels, 2 Bde.; 2.) Rollenbesetzung des Festspiels nach Bühlers Auffassung mit Zeichnungsbeigaben; 3.) Kostümkomitee, Korrespondenzen und Protokolle; 4.) Bericht des Preisgerichtes über die eingereichten Festspiele; 5.) Festbühne, Plan; 6.) Musikkomitee, Protokolle und Korrespondenzen, darunter besonders diejenigen mit Barblan und Bühler; 7.) Akten und Korrespondenzen zur Festschrift; 8.) Trachtenkomitee und Trachtenalbum; 9.) Akten des Initiativkomitees; 10.) Berichte der einzelnen Komitees; 11.) Korrespondenzen und Akten des Dramatischen Komitees; 12.) Teilnehmerlisten; 13.) Unterlagen des Initiativ- und des Organisationskomitees; 14.) Finanzwesen, Anteilsscheine; 15.) Adressenverzeichnisse für den Versand der Aufrufe zum Feste; 16./17.) Akten verschiedener Komitees; 18.) Ehrengäste, Festzug und Festbericht; 19.) Festspiel, Korrespondenzen, hauptsächlich mit M. Bühler; 20.) Finanzwesen, Budget und provisorische Abrechnung; 21.) Drucksachen, darunter Aufruf des Kleinen Rates vom 5. Mai 1899, Festblatt zur Calvenfeier, Bühnenordnung, Festzugordnung, Chorhefte; 22./25.) Akten des Quartierkomitees,

B 1939 Pfäfers, «Libell dess Gottshausses Pfeffers Lehngüeter» in Igis und Zizers, 1652, mit Bestätigung der Leheninhaber; zeitgenössische Abschrift.

B 1940 Churer Stadtverein, Akten 1885—1886; darunter Zirkulare und Schreiben betr. die Finanzierung und die Umbauarbeiten an der Kuppel des St. Martinturmes, ferner Korrespondenzen betr. den Bau eines Kurhauses auf dem Mittenberg und den Ausbau der Spazierwege.

B 1941 Rechtsgutachten der Iuristischen Fakultät der Universität Innsbruck in einem Erbschaftsstreit eines ungenannten Klosters, 17. Nov. 1714; mit Universitätssiegel.

B 1942 Otto Prevost (de Praepositis) im Bergell erhält von Dagobert I. (König 628—638) die Burg von Vicosoprano (Castrum altum Vicisuprani) samt dem Zehnten am Julier zurück, nachdem sie ihm entrissen worden waren. Isenburg, 630. Abschrift aus dem 18. Jhd. Abbildung mit Dagobert und Otto. Ein Original dieser Urkunde hat nie bestanden: Die Prevost werden 1285 erstmals erwähnt. Wohl hat König Dagobert I. in den 630er Jahren die südliche Grenze des Bistums Konstanz umschrieben. (Vgl. BUB I, S. 7, Nr. 8.) Es war dies aber sein einziger Amtsakt in Rätien. Somit handelt es sich um eine Fälschung.

B 1943 Spruchbrief in einem Streit zwischen Misox und Calanca betreffend das Amt in Trahona, ausgestellt von «Johann Ernestus Rochenthaler, Jur. Utr. Doctor dess Klosters Weingarten, Advocat und Rath. Zu Veldtkirch, in dem Spital zu St. Johann, den 14. Juny 1649».

B 1944 Köhl, Familie, kurze Zusammenstellung von Nachrichten betr. die Familie Köhl in Bergün, aus den Jahren 1772—1812, in romanischer Sprache.

B 1945 Waldordnung der Gemeinde Calanca aus dem Jahr 1692, mit Urkundenabschriften über Bannwälder. Italienisch. Beachte A I 19 c, Waldbannungen.

B 1946 Statistische Tabellen von Graubünden und St. Gallen. — Inhalt: Zusammenstellung der Volkszählungen der Jahre 1810 und 1830 in nachfolgender Gruppierung: Ergebnis der eingegangenen Tabellen; Tabellen der konfessionellen Verhältnisse; Vergleichstabellen der milizpflichtigen Mannschaften; Rekapitulation sämtlicher Bevölkerungstabellen; ferner Zusammenstellungen über Industrie, Häuser, Transportmittel, Vieh usw. und «Übersicht der politischen und militärischen Einteilung Bündens nebst alphabethischer Verzeichnisse der Gemeinden und Ortschaften», 1810; im zweiten Teil folgen die Ergebnisse der Volkszählungen im Kanton St. Gallen. Vgl. dazu die Ergebnisse der bündnerischen Volkszählungen von 1835, 1838 und 1848, Sig. CB IV, 13—29. Über die bündnerischen Volkszählungen siehe sodann die Arbeiten von Jecklin, Gillardon und Theus, genaue Titel bei Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 525 bis 526.

B 1947 Chur, Stadtgesetz mit Kriminalordnung der Stadt am Ende des Buches, welches aus dem 18. Jahrhundert stammen dürfte. Vgl. zum vorliegenden Stadtbuch das Regest zu Msc. B 94, wie die daselbst aufgeführten Quellen- und Literaturhinweise.

B 1948 Tirol, Landesordnung, 1752, mit Register; dazu beigelegt «Anmerkungen deren Jenigen Articulen und Puncten, welche über die Tyrolische Landsordnung annoch eigentlich zu erleütheren und zu verbessern seyn möchten».

B 1949 Guler Johannes, «Schuldenbuch Joh. Gulers darein begryffen gälten und wydergälten: angefangen 1595»; am Fuße des Titelblattes nachstehende Bemerkung: «Alhir soll vermerkt werden, daß ein Zeit har ich schier nur Davoser Sachen hierinn verzeichnet hab. Chur hatt sein besonders büchlin ... Decembris 1635.» Das Buch umfaßt auf 880 Seiten Eintragungen über die Geschäfte Gulers, gibt Aufschluß über die damaligen Verhältnisse in der Landschaft Davos und den Drei Bünden, vermittelt zahlreiche Familiennamen, Namen von Gütern und Häusern und einen eingehenden Überblick über die Geschäfte und ausgedehnten Vermögensverhältnisse des Chronisten und Obersten Guler. Dieses «Schuldenbuch» der Guthaben Gulers ist kultur- und wirtschaftsgeschichtlich, ebenso für die bündnerische Namenforschung eine hervorragende historische Quelle. Eingelegt im Buch finden sich verschiedene Schreiben, Schuldscheine usw., darunter auch ein Brief an Guler von Kurdin Ardüser vom 11. Nov. 1610. Am Anfang des Manuskriptes ein alphabetisch geordnetes Register. Über den Chronisten Johannes Guler (1562—1637) siehe Robbi J., Ritter Johannes Guler v. Wyneck, Chur 1911, mit weiteren handschriftlichen Quellen; ferner Donatsch R., Ritter Johann Guler von Weineck wohnte nie auf Winegg, BM 1973, S. 161 ff., wo auf ein weiteres Rechnungsbuch Gulers hingewiesen wird, welches sich gemäß einer Mitteilung von Prof. Dr. Chr. Padrutt im Salis-Archiv zu Malans befindet, sowie Jenny R., Joh. Guler v. Wyneck, BJ 1962.

B 1950 Bündnerische Kunstausstellung in Chur, 2. Juni bis 15. Juli 1886, Protokolle, Korrespondenzen und Drucksachen des Ausstellungskomitees.

B 1951 Kantonsschule, Schießbücher der Kadetten, Bd. 1, 1885—1887; Bd. 2, 1888—1892; Bd. 3, 1893—1898. Die Bücher enthalten die Namen der damaligen Kadetten (Kantonsschüler) und die Eintragungen der Schießresultate.

B 1952 Kapital- und Rechnungsbuch der Maria Elisabeth v. Salis, Tochter des Vikars Friedrich v. Salis-Soglio, angelegt im Jahre 1762, abgefaßt in italienischer Sprache, mit alphabetischem Register versehen. Das Buch enthält viele Namen und gibt Aufschluß über die Preis- und Zinsverhältnisse der damaligen Zeit.

B 1953/1 Davos, Bergwerksakten von Hans Hitz. — Inhalt: Bilanztabellen 1829 und 1830 für das Werk in Hoffnungs-Au; «Bemerkung über den Silberberg»; Rechnung für angeschaffte Instrumente und Bücher für den Silberberg; Schichtenverzeichnis 1. Quartal 1831, Grube «Neuhoffnung» und Hütte in «Hoffnungs-Au-Lager»; Beschreibung der Grube «Neuhoffnung». Vgl. dazu auch Msc. B 1953/2 und B 2102, sodann Strub J., Silberberg, Davoser Revue 1951/1953; ferner Davoser Revue 1950, Nr. 1, über Landammann Hans Hitz.

B 1953/2 Davos, Bergwerksakten, «Description de la mine Neuhoffnung à Davos», undatiertes Manuskript in französischer Sprache, 19. Jahrhundert. Vgl. Msc. B 1953/1, wie Literatur daselbst; ferner Msc. B 2102.

B 1953/3 Scarl, Bergwerksakten. — Inhalt: Probenverzeichnis für die Schmelzhütte in Scarl der Jahre 1823—1827; Kostenberechnung 1819; Abhandlung über Zink-Bedachung; Probierbüchlein, 1825; Quartalberichte über die Ausbeutung; Korrespondenzen und eine «Preis-Liste von M. Bauer, am Platz zu Chur in der Schweiz, über einige inländische Metalle». — Über den Bergbau in Scarl siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 573, mit Hinweis auf Brupacher und Poeschel.

B 1953/4 Scarl, Bergwerksakten, «Description de la mine Bergcolonie à Scarl» ; undatiertes Manuskript in französischer Sprache, mit geschichtlichem Überblick, 19. Jahrhundert; vgl. Msc. B 1953/3.

B 1953/5 Scarl, Bergwerksakten, Bericht über das Bergwerk in Scarl mit Angaben über Lage, Betrieb, Waldungen, Pacht, Erzlager, Gewinnungskosten usw.; dazu ein Bericht über den Betrieb, Juli 1827; vgl. Msc. B 1953/3.

B 1953/6 Scarl, Bergwerksakten. — Inhalt: «Bericht von dem alten Grubenbau in Scharlthal, im Unter-Engadin, wenn und warum dieser Auflösig geworden, und wie dieser wiederum zu Gewältigen, und in Betrieb zu setzen seyn möchte», von J. Georg Landthaler, Sept. 1814; ferner Quartalberichte der Bergwerke im Scarl aus den Jahren 1822—1828. Vgl. Msc. B 1953/3.

B 1953/7 Bergwerksakten, Willig Carl Christian, «Kurze Beschreibung des Bleischmelzprozesses zu Bleyberg in Kärnthen», gewidmet «Herrn Berg-Verwalter und Landammann Hitz zu Hoffnungsau», 19. Jahrhundert; dazu vergleichsweise Msc. B 1953/1.

B 1953/8 Bergwerksakten, «Zweiter oder mechanischer Theil der Bergbaukunst, vorgetragen von Herrn Commissionsrath Kühn», aufgezeichnet von Joh. Hitz, Freiberg, den 4. Oktober 1821. Siehe dazu auch Msc. B 1953/1.

B 1953/9 Bergwerksakten. — Inhalt: «Berechnung des Pferdegöpels beym Drey Brüder-Schacht, 1821»; «Tabelle über die durchgepochten Pochgänge bei Chur-

prinz Friedrich August Erbstollen», 1819; «Berechnung des Churprinzen Pochwerk betreffend»; «Berechnung des Kunstzeuges bey Alte Mordgrube».

B 1953/10 Bergwerksakten. — Inhalt: Fragment einer Abhandlung über Eisen-schmelzen; ferner verschiedene Notizen und Schreiben sowie eine Druckschrift in englischer Sprache aus Amerika aus dem Jahre 1856. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 115 ff. u. 571 ff., mit Hinweis auf den Abbau der bündnerischen Eisenerze.

B 1954 Bergwerksakten, Verschiedene Papiere über die Zink-Destillation, aus dem Besitz der Familie Hitz, Amerika; die Akten und Schriften sind zum Teil in englischer Sprache abgefaßt und stammen aus den Jahren 1835—1849; ferner «Gesammelte Erfahrungen und Notizen über Bergbau, Hüttenkunde, Maschinen- und Ofenbauten und Ackerbau». Vgl. dazu Msc. B 1953/1.

B 1955 Salis Friedr. v., Obering., Sammlung von Berichten über Lawinen-niedergänge, zur Hauptsache in den Jahren 1878—1888 aus den Meldungen der Bezirksingenieure und Auszüge aus alten Chroniken mit entsprechenden Eintragungen; ferner Zeitungsausschnitte über Lawinenunglücke. Siehe dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 12—14 u. 543—544.

B 1956 Salis Friedrich v., Obering., Kurze Geschichte des bündnerischen Straßenwesens; Die Straßen des Kantons Graubünden in den Jahren 1785—1888, mit Angaben über Bauzeit, Länge und Kosten; ferner verschiedene Tabellen und Zusammenstellungen betr. den Straßenunterhalt; sodann Rapporte betr. die Deutsche Straße, 1855—1877, Splügen und Misox, 1849—1877, und Oberhalbstein-Bergell, 1850—1877. Zum bündnerischen Straßenbau siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 164 ff. u. 580 ff.

B 1957 «Kurz verfaßter Entwurf zu Errichtung eines Öffentlichen Schul-Arbeits- und Erziehungs-Hauses im Kanton Rhaetien», März 1803, Verfasser unbekannt.

B 1958 Mailänder Deputation: Tagebuch von Landeshauptmann Rudolf von Salis (Samaden-Sils) über eine Reise von Samaden nach Mailand und zurück nach Sils i. D. vom 7. Februar bis 23. Mai 1792. Italienisch. Vgl. dazu Bundstagsprotokolle 1792, Sig. AB IV, 1/161—163.

B 1959 Vertrag mit Venedig vom Jahre 1603, Abschrift, ferner «Artikel der vereynung entzwichet hochloblicher Herrschaft Venedig und loblichen Gmeynen Dreyen Pünthen,... im Meyen des 1615. Jars». Dieses Bündnis wurde nie ratifiziert.

B 1960 Misox, Transitwesen, Bestimmungen betr. den Unterhalt der Straße und des Portenwesens aus den Jahren 1577, 1590 und 1602 sowie eine Zusammenstellung über den Ertrag der Fuhrleiten in den Jahren 1810—1821. Vgl. dazu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 160 ff. u. S. 579—580.

B 1961 Münzwesen, Abschriften aus den Bundstagsprotokollen und Münz-taxierungen der Jahre 1619, 1624, 1638, 1691, 1772—1775, 1777. Zum Münzwesen

der Drei Bünde siehe den Abschnitt Geld, Geldeswert, Münzwesen auf S. 590 ff. im Anhang zu Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951; ferner Trachsel C. F., Die Münzen und Medaillen Graubündens, Berlin 1866—1898.

B 1962 Memorial, «Was gmein drey Pündten bewegt habe mit der Cron Spanien den ewigen Friden zu machen»; die Schrift befaßt sich mit den Ereignissen seit dem Jahre 1602 und endet mit dem Kapitulat von 1639.

B 1963 Rechts- und Gerichtssatzungen aus dem Zehngerichtenbund mit Urkundenkopien zur Geschichte der Zehn Gerichte, 1289 bis 1657. Zu den Rechts- und Gerichtssatzungen des Zehngerichtenbundes siehe Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Zehngerichtenbund, S. 1 ff. Anfang und Ende des Kopalbuches fehlen. Das Buch dürfte aus dem 18. Jahrhundert stammen.

B 1964 Rechtfertigung des Kleinen Rates und der Standeskommission gegenüber dem Großen Rat des Kantons Graubünden über die Vorwürfe wegen der Transitordnung, enthalten im Memorial der Gemeinden an der Oberen und Unteren Straße vom 18. April 1810. Vgl. dazu Großratsprotokoll 1810, Sig. CB II, 937, S. 193.

B 1965 Killias E. Dr., Meteorologische Beobachtungen in Tarasp, 1864—1891; dazu Beobachtungen der Meteorologischen Station Fetan, aufgezeichnet von Pfr. Rosius a Porta, 1858—1868, sodann Aufzeichnungen von Schuls, Bevers, St. Moritz u. a. Gemeinden des Engadins.

B 1966 Killias E. Dr., Korrespondenzen und Akten betr. das Bad der Tarasp-Schulser Gesellschaft. Die aus dem Nachlaß Killias stammende Sammlung enthält neben administrativen Schreiben zahlreiche Briefe von Ärzten und Patienten aus den Jahren 1870—1885; 2 Faszikel.

B 1967 Killias E. Dr., Nachlaß mit allg. statistischen Zusammenstellungen der Tarasp-Schulser Gesellschaft, 1875—1889, sowie Kranken- und Fremdenstatistiken, 1875—1889.

B 1968/1 Kopalbuch, enthaltend u. a. Abschriften nachstehender Urkunden: Wehrbrief von Catharina v. Monsax, geb. Gräfin v. Werdenberg, dem Freiherrn v. Brandis ausgestellt um die Feste Neu- und Alt-Schellenberg, 10. April 1434; Eidgenossen entbinden die Grafschaft Vaduz von der ihnen während des Krieges abgenommenen Huldigung, 1499; Freiheitsbrief der Stadt Maienfeld, ausgestellt durch die Herren v. Brandis, 1438; Freiherr Rudolf v. Brandis bestätigt Maienfeld den Freiheitsbrief aus dem Jahre 1438, 27. Juni 1469; weitere Bestätigung vom 30. Januar 1472; die Freiherren von Hewen (Höven) verkaufen dem Gotteshaus Pfäfers ihre Rechte zu Maienfeld und Fläsch, den Kirchensatz zu Maienfeld und ihr eigen Haus und Garten daselbst, 25. Sept. 1479; Bestätigung des Maienfelder Freiheitsbriefes durch die Freiherren v. Brandis, 1486; Bischof Ortlieb v. Brandis und seine Brüder und Neffen erteilen Maienfeld und Fläsch Freiheiten betr. das Erbrecht, 1. Dez. 1489; Urteilbrief in einem Streit zwischen Maienfeld und den Herren v. Brandis, 23. Sept. 1496; Aufforderung Kaiser Friedrichs an den Bischof zu Chur, zur Beratung wegen des Türkenzuges nach Wien zu kommen, 12. März 1460; Kaiserliche Mitteilung an den Bischof zu Chur betr. Achterklärung der Stadt Regensburg, 23. Januar 1492. Aus dem Besitz von Theodor v. Mohr (1794—1854).

B 1968/2 Kopialbuch aus dem Besitz der Geschichtsforschenden Gesellschaft, mit Urkundenkopien, so zum Beispiel: Kaufbrief um ein Haus in Chur bei St. Martin gelegen, 1384; Erblehen der Mühle unter der Metzg, 1382; Schuldverschreibung des Martin v. Catzin, 1618; Revers der Stadt Chur für ein Gut in Araschgen, 1377; Lehenbriefe des Bischofs von Chur an die Familie Planta; Bestellbrief für Joh. Hch. Planta als Commissar von Clefen, 1684; Glarner Urteil in einer Klage der Drei Bünde gegen Hans Stucki, 1550; Versatzbrief des Bischofs von Chur auf sämtliche Einkünfte der Herrschaft Hohentrins, 1497; Adelsbrief für die Brüder Enderlin v. Montzwick, 1609; Ämterordnung der Landschaft Oberhalbstein, 1667; Wappenbrief der Jecklin v. Hohen Realt, 1581; Erblehenbrief um den Hof Grida, 1533; Urkundenkopien betr. den Vogt auf Castels, 1541; Kloster Churwalden, 1561; Lehenbriefe um Höfe bei Maienfeld, 1371, 1408 u. a.; Urteil in Streitsachen zwischen dem Bischof von Chur und den Gemeinden am Heinzenberg, 1578; Versatzbrief des Bischofs von Chur an Heinzenberg, Thuis etc. auf die Judikatur und Rechte daselbst, 1662; Auskaufsbrief zwischen dem Bischof von Chur und den Gemeinden am Heinzenberg, 1709.

B 1968/3 Kopialbuch, enthaltend neben andern nachstehende Urkundenabschriften: Schreiben der Bundeshäupter an Zürich, 1619; Fürtrag der Gesandten von Zürich und Bern an den Beitag, 1619; Bekenntnis des Johann Planta, 1572; Lehenbrief der Grafen v. Werdenberg-Sargans um die Burg Hasenstein im Schams, 1483; Auszüge aus dem Safier Urbar 1502, mit vielen Familien- und Ortsnamen; Freiheitsbrief von Maienfeld, 1438; Bestätigung der Freiheiten der Stadt Chur durch Kaiser Friedrich III., 1464; Urkunde Kaiser Sigismunds betr. die Vogtei Chur, 1434. Zu den beiden Safier Urbaren des Klosters Cazis von 1495 und 1502 sowie dem Original-Pergamentheft des Urbars von 1502 im GA Safien und dessen Textabdruck im BM 1959, S. 277 ff. beachte Msc. B 1532 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 1969 Schützenwesen, «Verzeichnis der Schützenliebhaber und Mitglieder des Bünd. Schützenvereins von Chur 1825», 1 Heft, dazu verschiedene Verzeichnisse und Akten des «Komitees für das eidgenössische Freischießen von 1842» und anderer Schießen. Vgl. dazu Michel J., Geschichte des bünd. Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jahrhundert, JHGG 1920/1921.

B 1970 Abschied der Häupter der Drei Bünde an die Gemeinden vom 11. August 1792 betr. Veltliner-Angelegenheiten.

B 1971 Salis Hieronymus v., 2 dünne Foliobände.

Bd. 1: «Meteorologische Beobachtungen auf dem Bahnhof Chur» vom 17.11. 1858 bis 31. 12. 1860. Die täglich dreimaligen Aufzeichnungen (Morgen, Mittag und Abend) sind Thermometer- und Barometerablesungen, Angaben über Windrichtung und Sonnenschein oder Bewölkung und Niederschläge. Die letzte Rubrik enthält noch einläßlichere meteorologische, vor allem aber zahlreiche, von den Vogelfreunden geschätzte Notizen ornithologischen Charakters. — «1869. Wetter-Chronik» als bloße Skizze, jedoch unter besonderer Berücksichtigung des Mts. Juli. — «Traubenblüthe in Chur» für die Jahre 1824 bis 1871. — Die Blätter «Rohlf's meteorologische Beobachtungen in der Sahara u. im Sudan» und «Klimatische Verhältnisse Nord-Afrikas» enthalten Angaben aus Publikationen des Afrikaforschers Gerhard Friedrich Rohlf's (1831—1896).

Bd. 2: «1879 Desiderata des Canti. Naturalien-Cabinetts.» Diese Wunschliste enthält die Namen von 9 Säugetier- und 31 Vogelarten. — Tierbeobachtung. — Über das Bad Alvaneu, im Zusammenhang mit einer Äußerung von Berlepsch in seinem Reisetaschenbuch und «mit einem Ausspruch des zu seiner Zeit wohlgelehrten Bürgermeisters Bavier von 1743» in Chur. — Über den Besuch der Churer Alpen bei Arosa. — Aufforderung zur Zahlung der einzelnen Beträge der Kaufsumme des «in Zernetz erlegten silbergrauen Bären für das Kabinet der Kantonsschule», datiert vom 14. 12. 1861 und unterzeichnet von H. Salis, Kantonsoberrst. Die Liste weist 18 Namen auf und die Beiträge, zu denen sich die einzelnen Geldgeber verpflichtet hatten (s. auch B 251).

B 1972 Chur, Stadtbuch, undatiert, ca. Ende 18. Jahrhundert; ferner «Auszüge aus dem Reichsgesetz de 1731 in welchem verschiedene Mißbräuche abgestellt werden», mit einem Bericht von Zürich vom März 1769 über «einige, die Rechtsamen der Handwerker betreffende Anfragen» und von St. Gallen in gleicher Angelegenheit. — Zum vorliegenden Stadtbuch vgl. Regest zu Msc. B 94, wie die daselbst aufgeführten Quellen- und Literaturhinweise.

B 1973 Deportationsakten, «Copie aller Memorialien wo Anno 1799 und 1800 von den nach Innsbruck deportierten Bündnern, an verschiedene Behörden eingereicht wurden», ferner «Kurze Übersicht der Französischen Revolution», 1786 bis 1789, Aufzeichnungen eines Deportierten um 1800, Fragment; Bemerkungen des Bürgermeisters C. Schwarz von Chur über die Deportation nach Innsbruck, Innsbruck, 20. Mai 1800; Notizen und Schreiben einzelner Deportierter. Weitere Quellen über die Deportation der Jahre 1799—1800 finden sich unter Msc. B 85, 188, 348, 379, 451, 728/3, 729/23, 730/5—6, 731/5—8, 760/7, 851, 1137/40 bis 43, 1237, 1540/15, A 725, 776.

B 1974 Amstein J. R., kirchengeschichtliche Notizen und Zusammenstellungen. — Inhalt: «Die Zeit der Propheten»; «Auszug aus dem Septemberheft vom Morgenland, 1838» (zur Erklärung der Zeit- und Geschlechtstafel der Patriarchen); Statistische Übersicht der verschiedenen Kirchen englischer Zungen; Verzeichnis sämtlicher aus der Missionsanstalt in Basel hervorgegangenen Missionare und Prediger, 1822—1854; Verzeichnis der Missionsgesellschaften im Jahre 1851; Notizen über China u. a.

B 1975 Salis F. A. v., Fremddienste, Zeichnungen von Stadt- und Feldbefestigungen, Landkarten, Bauten, Kanonen und Maschinen, darunter auch Zeichnungen von Hercules v. Salis; Ende 18. Jhdt.

B 1976 Planta P. C. C., Zuoz, Bericht über die Veltliner Konfiskationsangelegenheit, 5. Mai 1798, romanisch; ferner Memorial vom 31. März 1798.

B 1977 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, Verzeichnis der gedruckten Landesschriften aus dem Besitz der Gesellschaft, 1619—1808, mit entsprechenden Regesten, 19. Jhdt. Vgl. B 2108 wie Hinweise daselbst.

B 1978 Salis Hieronymus v., Gebundene Manuskripte (1 Band) über Ornithologie: «Sytematisch geordnete Übersicht der Vögel Graubündens». Der diesem Titel folgende Verfassername ist von Dr. med. Ed. Killias, dem Redaktor des Jahresberichtes der Naturf. Ges. Graub. geschrieben, so daß es sich also um das

druckfertige, abgelieferte Msc. von Kantonsoberrath H. v. Salis handelt (s. Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 8. Jg. 1861/62, S. 106—172). — «Winterleben der Vögel», Msc. von 2 Vorträgen in der Naturf. Ges. Graub. (s. Jber. NF 5. Jg. 1858/59, S. 2). — «Monographie der Europäischen Wachtel», Msc. des Vortrages «Die Europäische Wachtel, nebst Bemerkungen über die Zugstraßen der Wandervögel im Allgemeinen» in der Naturf. Ges. Graub. (s. Jber. NF 23. u. 24. Jg. 1878/79 u. 1879/80, S. XIV). — Der Aufsatz «Schutz den Vögeln im Winter» und in abgeänderter Fassung «Ein Wort zum Schutz der Vögel während des Winters» richtet sich an «Leser» und steht wohl im Zusammenhang mit dem Vortragsthema «Über das Leben der Vögel im Winter», worüber H. v. Salis in der Naturf. Ges. Graub. gesprochen (s. Jber. NF 5. Jg. 1858/59, S. 2). — Unter den Manuskripten über die Vogelwanderung (vgl. mit B 1098) befinden sich auch die «Beobachtungen über den Zug der Vögel in der Gegend von Chur» (chronologische Liste s. Jber. Naturf. Ges. Graub. NF 7. Jg. 1860/61, S. 108/109). — Mehrere die Avifauna Graubündens betreffende Manuskripte. — «Der Thunfischfang in Sizilien» als Vortragsmanuskript (s. darüber auch B 1098). — «An die Tit. Redaction des Zoologischen Gartens in Frankfurt» betr. Mitarbeit an deren Zeitschrift. — «Beitrag zur Erörterung der Frage, ob die verschiedenen Vogelarten, welche Graubünden und speziell die Gegend von Chur bewohnen, sich nach ihrer Individuenzahl vermindert haben? und welches die veranlassenden Ursachen sein möchten?» (s. auch B 1098, Bd. II, 1. Msc.) Vgl. dazu Mss. B 125/1 bis 2.

B 1979 Kaiser J. A. Dr., Klage an den Sanitätsrat von Graubünden gegen Dr. F. Thormann wegen Ehrverletzung, um 1850.

B 1980 Urkundenkopien aus den Jahren 1157—1784. Inhalt: Friedensschluß zwischen Bianca Maria Visconti und Herzog Galeazzo Maria Sforza einerseits und den Talschaften Bergell, Engadin, Schams, Oberhalbstein und Avers andererseits, Mailand, 14. März 1467 (lat.); Abschrift des Kettenbriefs, 1637; Urkunde aus Bormio, ausgestellt durch Vertreter der Drei Bünde, 1640; Regolamento criminale p. la Valle S. Giacomo, 1784; Urteil gegen Nicolò v. Salis, 1645; vgl. dazu P. Nik. v. Salis-Soglio, Junker Nicolaus v. Salis zu Chiavenna, Sigmaringen 1916, S. 64 ff., sowie Msc. B 1651; Bündnis des Zehngerichtenbundes mit Zürich und Glarus, 1590; Charta Steffani Viennens. Archiepiscopi qua compositalis inter Abbates s. Eugendi et Lacus Jurensis. Ao 1157; «Copien wie unser gn. H. Bischof v. Chur geschrieben hat, 1478», mit Schriftproben; Coppia de Privilegi spettanti alla Valle S. Giacomo, 1639; Verleihung der Herrschaft Rätzüns an einen Sohn von Johann v. Planta, 1614; Privilegio del Datio di Vicosoprano etc. conc. a pregiere del S. collo. Rodolfo Castelmur dell' alta Brega. li 12. Mago. 1179; Pii Quinti Bulla Joanni de Planta Rhaetii Dno tradita, et verbo tenus descripta, 1570 (fehlt); Edikt betr. die Kirchen im Veltlin, 26. Januar 1557; Urkundenkopie von 1514, ausgestellt durch Rudolf v. Marmels, H. v. Capol, mit Zusätzen bis zum Jahre 1533; Fragment eines Freiheitsbriefes an Davos, undatiert; Übereinkommen der Drei Bünde mit dem Bischof von Chur betr. die Rechtsame über Chiavenna, Veltlin und Bormio, 1514; Abkommen der Drei Bünde mit dem Bischof von Chur betr. Chiavenna, Veltlin und Bormio, 1517; Schreiben der dreizehn Orte betr. Dr. Jacob Schmid, Bürger zu Illanz, 1607; Originalbrief mit Siegel von Hauptmann Leonhard Holzhalb aus Zürich; «Extract der königl. Declaration über die usslegung des Monsonischen Tractats, so geben im Läger von Roschella d. 6. Brachmonat dess 1628. Jarss»; Urkunde, ausge-

stellt durch Erzherzog Sigismund betr. die Ammannschaft in Klosters, 1489; Urkunde betr. Wunn und Weid in Trimmis, in der Nähe der Molinära und betr. den Weg auf die Alp «Buwigs», 1472; Zollbefreiung der acht Gerichte, 1478; Freiheitsbrief der acht Gerichte, ausgestellt durch den Grafen Gaudenz von Matsch, 1471; Vertrag der Eidgenossen und Bündner mit Franz II., Herzog von Mailand, 1531 (1532); Urkunde vom Jahre 1628 betr. Streit zwischen Truns-Rinkenbergr und Obersaxen wegen Wunn und Weid und Holzrechten in Safraga; Originalurkunde mit Oblatensiegel, 1563; Urkunde 1649 betr. Verhältnis des Klosters Disentis zum Urserental; «Gegenbrief des Gotteshaus- und des Zehngerichtenbundes», 1500; «Urthel Brief zwischen dem Gotteshaus- und dem Obern Bund wegen etlicher Flecken», 1550; Tauschbrief um das Schloß St. Jörgenberg zu Waltensburg, 1539; Revers, Schutz und Schirm der Herrschaft Haldenstein, 1568; «Bericht der Herren dreier Bündten wegen der Herrschaft Haldenstein, aufgerichtet zu Baden 1558».

B 1981 Salis-Grüsch Elisabeth v., «Rechenbuch, errichtet auf Merzen 1804 und enthält meine Activen und Passiven». Die Eintragungen erfolgten bis zum Jahre 1833.

B 1982 Kaiser J. Fr. Dr. med., Excerpte aus griechischen Autoren, medizinischen und naturhistorischen Inhaltes, 19. Jhdt.

B 1983 Evangelische Kantonsschule, Schulratsprotokolle 1804—1844 und Protokollauszüge 1844—1849. Die vorstehenden Protokolle und Protokollauszüge wurden den Archivbüchern des 19. Jahrhunderts mit nachstehenden Signaturen zugereicht: Evang. Kantonsschule, Schulratsprotokolle, 1804—1819 (Sig. CB II 390), 1819—1829 (Sig. CB II 352), 1829—1834 (Sig. CB II 391), 1835—1840 (Sig. CB II 392), 1840—1844 (Sig. CB II 393); ferner Protokollauszüge betr. die Evangelische Kantonsschule, 1844—1849 (Sig. CB II 394 und 395); Register zum Protokoll des Evangelischen Schulrates im Kanton Graubünden, 1804 (Sig. CB II 351), sowie 1804—1844 (Sig. CB II 396). Beachte Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 202—203.

B 1984 Protokolle (Sbozzi) des Erziehungsrates vom 19. November 1838 bis Ende des Jahres 1841 sowie solche aus dem Jahre 1843.

B 1985 Protokolle des Erziehungsrates, 1838—1842 und 1844—1893. Diese Protokollbestände wurden den Bücherbeständen des 19. Jahrhunderts zugereicht unter Signatur CB II 353—367.

B 1986 Register des Erziehungsrates aus den Jahren 1844—1893. Obige Bände sind unter Signatur CB II 368—373 im Bücherbestand des 19. Jahrhunderts aufgestellt worden.

B 1987 Handprotokolle des Erziehungsrates, 1844—1893, zugereicht unter Sig. CB II 374—378 sowie 380, 381 und 389; vgl. dazu Msc. B 1984—1986.

B 1988 Volksschulkommission, Protokolle der Jahre 1844—1846, 1847—1850 und 1851—1852; diese Protokollbestände wurden unter Sig. CB II 379 eingereicht.

B 1989 Protokolle des Direktoriums der Kantonsschule 1850—1881 und 1882 bis 1893; obige Protokollbestände finden sich nunmehr unter Sig. CB II 386 u. 389.

B 1990 Erziehungskommission, Protokoll der Jahre 1894—1900; neuer Standort und Signatur: CB II 382.

B 1991 Protokoll des Direktoriums der Evangelischen Kantonsschule für die Jahre 1844—1850. Dieser Band wurde mit den übrigen Protokollen über Erziehung und Schule den Bücherbeständen des 19. Jahrhunderts zugereicht und findet sich unter Sig. CB II 384.

B 1992 Protokoll des Direktoriums der Katholischen Kantonsschule 1844—1850. Wie das Protokoll des Evang. Direktoriums unter B 1991, wurde auch das vorliegende Protokoll mit neuer Signatur versehen und findet sich unter Sig. CB II 385.

B 1993 Protokoll des Erziehungsrates, Evang. Sektion, aus den Jahren 1844 bis 1894; nunmehr unter Sig. CB II 387.

B 1994 Tabellen über das Schulvermögen der bündnerischen Gemeinden in den Jahren 1871 und 1881. Diese Tabellen wurden dem Bücherbestand des 19. Jahrhunderts zugereicht unter Sig. CB II 280/281.

B 1995 Schulstatistik, 1872; nunmehr Sig. CB II 282.

B 1996 Fremddienste, Neapolitanische Dienste, Kriegsgerichtliche Urteile 1847—1848 und «Register aller Prozeduren», 17. Januar 1851 bis 27. August 1859.

B 1997 Fremddienste, «Registro delle sentenze emanate» des Kriegsgerichtes im Regiment de Riedmatten in Sizilien, 13. Januar 1849 bis 26. Juni 1854.

B 1998 Fremddienste, «Modelle für das Großrichter-Amt des Schweizerregimentes No. 3 in Diensten Sr. M. des Königs beider Sicilien». Das vorliegende Formularbuch stammt aus dem 19. Jhd.

B 1999 Fremddienste, «Großrichter-Amt des Schweizer Regiments Nr. 3 in Diensten Sr. M. des Königs beider Sicilien». — Inhalt: Verbal-Prozesse, Vollmachten, Testamente etc. 8. Mai 1857 bis 15. Juni 1859. Die Eintragungen erfolgten größtenteils unter den Großrichtern H. de Blumenthal und Vital Secchi.

B 2000 Kopialbuch, enthaltend die Verhandlungen des außerordentlichen Kongresses zur Behandlung der Veltlinerbeschwerden 1788—1789, mit folgendem Titel: «Verfolg des Protocolls so wegen denen mit denen Unterthanen Lobl. Gem. 3 Bündten von Veltlin und der Jurisdiction Cleven obwaltenden Anständ geführt worden vom 29. May 1788 an, wo der 3te wegen eben diesem Gegenstand gehaltene außerordentliche Congreß beendet worden ist. Und folgen entlich die in dem Monath Junino 1788 eingekommenen Schreiben, und aberlassenen Antworthen». Das Kopialbuch enthält Abschriften von Aktenstücken aus der Zeit vom 1. Juni 1788 bis 24. Dezember 1789. Zum Abfall des Veltlins beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 720, mit Hinweis auf die einschlägige Literatur.

B 2001 Landesschriften zur Geschichte Graubündens, 1607—1794, 30 Bde. Diese dokumentarisch reichhaltige und außerordentlich wertvolle Handschriftensammlung zur Geschichte des Freistaates der Drei Bünde im 17. und 18. Jahrhundert

konnte in den Jahren 1952/1953 durch Regesten und ein umfassendes Sachregister erschlossen und damit der Wissenschaft und Forschung zugänglich gemacht werden und bildet heute eine grundlegende Ergänzung zum Hauptbestand der Landesakten (Sig. A II/La 1). Beachte dazu den neuerstellten Regesten- und Registerband, STAGR, Sig: CB II 1360 b/8 sowie Jenny R., Archivgeschichte, S. 209—210, 232, 253, 294, 493 und 497.

B 2002 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, Protokolle, Verzeichnisse und Akten aus den Jahren 1849—1857, mit Angaben über bündnerische Landesschriften und Zuwachsverzeichnisse der Gesellschaftsbibliothek für die Jahre 1855—1857, Druckschriftenverzeichnisse.

B 2003 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, Korrespondenzen aus den Jahren 1826—1842, darunter solche von Pater Pl. a Spescha, Otto Carisch, Hch. Bansi, J. R. Amstein, Conrad Ott, Th. v. Mohr, Conradin v. Mohr u. a.; ferner Versammlungsprotokolle (Sbozzi) aus den Jahren 1849—1857. Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, S. 292 und 320, mit Hinweis auf Moor, Rätia 1864, S. 4 ff., und BM 1855, S. 217 ff.

B 2004 Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubünden, Protokolle 1897 bis 1932, 3 Bde.; dazu Protokoll der Antiquarischen Gesellschaft, 1869—1897, und Protokolle des Vorstandes der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden der Jahre 1884—1944, 3 Bde., mit einem Band Zeitungsausschnitte, enthaltend die Besprechungen der Vorträge, 1927—1938. Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, S. 388 und 391 ff., sowie Padrutt, JHGG 1970, mit Überblick über das Wirken der Gesellschaft.

B 2005 Naturforschende Gesellschaft Graubünden: Akten über die von ihr angeregte und auch organisierte Gewerbe- oder Industrieausstellung in Chur vom Jahre 1846.

Fasz. 1. Korrespondenz: «Ausstellung der Erzeugnisse des Gewerbefleißes zwar zunächst in der Stadt selbst, ohne jedoch Concurrenten in den übrigen Theilen des Cantons davon auszuschließen. Die Absicht, die dabei zu Grunde liegt, ist theils und vorzüglich Aufmunterung der Industrie, theils aber auch Gewinnung einer vollständigem Übersicht über die gewerblichen Verhältnisse, um in der Folge durch Belehrung auf Besserung des Gegebenen und Einführung noch mangelnder Industriezweige hinwirken zu können», heißt es im Schreiben vom 8. Mai 1846 an den Stadtrat von Chur. (Abschrift für die Akten der Gesellschaft.) «Der Amts-Bürgermeister der Stadt Chur» gibt dem Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens Kenntnis vom Beschluß des Stadtrates. Kopien der Briefe der «Direktion der naturf. Gesellschaft» (Prof. Dr. Bernheim) an Gewerbetreibende, Geschäftsleute und an andere um ihre Mithilfe angegangene Personen. Antwortschreiben von solchen. Gesuch vom 20. 10. 1846 an den Kleinen Rat des Kts. Graubünden um einen finanziellen Beitrag für die Ausstellung und abschlägige Antwort durch «Die Kanzlei des eidgenössischen Standes Graubünden» vom 22. 10. 46. Einladungszirkular von Dr. Bernheim an das Preisgericht der Ausstellung. Dankschreiben «Aus Auftrag des Ausschusses der Direction der naturforschenden Gesellschaft» an Max v. Salis in Chur für seine der Industrieausstellung geleisteten Dienste. Lithographiertes Begleitschreiben zu den Preis-Diplomen anlässlich der Versendung derselben.

Fasz. 2. Liste der Personen, die bis Ende August 1846 die Erklärung abgegeben hatten, sich an der Ausstellung zu beteiligen. — Das «Empfangs Protocoll» enthält die Namen und Geschäftsadressen der Aussteller, bezeichnet die eingesandten Gegenstände und deren Preis, notiert den allfälligen Verkauf mit Datum und Namen der Käufer. — Zusammenstellung des Schaumaterials nach den Sachkategorien der Ausstellung. Die Loskäufer mit 1388 Losen sind im sog. «Actienverzeichniss» mit der Nummer der einzelnen Lose eingetragen. Zwei weitere Rubriken enthalten die Gewinn-Nummer und die Bezeichnung des gewonnenen Gegenstandes. — «Einkaufsprotocoll zur Verlosung der Industrie-Ausstellungs Gegenstände Nov. 1846» mit den Namen der Hersteller und der Gewinner, den Preisen der Ausstellungsobjekte und mit andern Angaben. — «Rechnung über die Verwendung der bei der Verlosung der Industrie-Ausstellung eingegangenen Gelder mit 45 Belegen.» Außerdem noch 8 Blätter mit der Wertangabe der einzelnen aufgeführten Gegenstände. Darunter das Verzeichnis der von dem Knaben Martin Denz von Valendas für die Gewerbeausstellung in Chur geschaffenen Objekte mit einer vorangehenden Empfehlung durch Herold. — Pressemitteilungen über die Gewerbeausstellung.

B 2006 Naturforschende Gesellschaft Graubünden. Das unter dieser Signatur zusammengefaßte, fast ausschließlich handschriftliche Material ist so umfangreich und verschiedenartig, daß Übersichtlichkeit nur durch eine Neuordnung erreicht werden konnte. Es handelt sich um Akten und Korrespondenz, hauptsächlich über die Gründung (1825) und die rege Tätigkeit in den ersten Jahren des Bestehens, über die Wiedereröffnung (1845) und die erneuten Bemühungen um das Wirken im Sinne der statutarisch festgelegten Zweckbestimmung.

Fasz. 1. *Zur Gründung der Gesellschaft:* Einladungsschreiben zum Werben von Mitgliedern für die zu gründende Gesellschaft, datiert vom 10. 11. 1825, geschrieben von Dr. med. Kaiser, der im Namen des Ausschusses auch im gedruckten Propagandablatt handschriftlich zeichnet. — Ebenfalls im Original liegt vor die am 1. Januar 1826 in Kraft getretene «Verfassung der naturforschenden Gesellschaft in Graubünden» vom 10. 11. 1825 mit den Unterschriften des gesamten Vorstandes. Den sechs Verfassungsartikeln schließen sich die «Zusätze des Ausschusses die Benutzung u. Circulation der Bücher und Zeitschriften betreffend» an. Im Druck sind Werbeschreiben und Verfassung vereinigt. Davon hier 2 Exemplare vorhanden. — Fragment (8 Seiten) der Eröffnungsrede des Präsidenten der 1825 gegründeten Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, J. U. Sprecher v. Bernegg.

Fasz. 2. *Zirkulare:* Die gedruckten, teils auch im Entwurf vorhandenen Rundschreiben an die Mitglieder und andern Interessenten aus der ersten Zeit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, d. h. von 1825—1828, bieten einen Einblick in die zielstrebige, rege Tätigkeit des Vorstandes und des Ausschusses. Das Zirkular vom 29. Januar 1828 orientiert über die von Professor Roeder, Bibliothekar der Gesellschaft, in der Sitzung vom 15. Dezember 1827 angeregte Herausgabe einer gemeinnützigen Zeitschrift, die denn auch 1829 als «Bündnerisches Volksblatt zur Belehrung und Unterhaltung» mit ihrem ersten Jahrgang erschienen ist. Das Rundschreiben enthält ferner eine Übersicht der allgemein unter den Mitgliedern zirkulierenden Publikationen. — Die Zirkulare vom 20. Mai und 23. Nov. 1833, im Namen des Vorstandes vom Sekretär Dr. med. Kaiser gezeichnet, zeigen die zeitbedingten Schwierigkeiten, aber auch die ersten Bemühungen um die Erhaltung der Gesellschaft. — Von den 4 Rundschreiben aus der Zeit nach der Wiedereröffnung der Gesellschaft ist das eine Zir-

kular (1846) von Dr. Bernheim gezeichnet, das zweite (1855) pauschal vom Vorstand, das dritte (ebenfalls 1855) von Dr. Killias und das vierte, gedruckte (1869) von Dr. E. Killias, Prof. G. Theobald und H. Szadowsky.

Fasz. 3. *Naturwissenschaftliche Literatur für befristete Ausleihe an interessierte Mitglieder, für das Lesezimmer und schließlich für die Gesellschaftsbibliothek*: Über die Zirkulation von Zeitschriftenmaterial und Büchern liegen handschriftliche (1826—1828) und gedruckte Listen vor, die Einblick in die Art der Durchführung geben. — Bibliothek: In Buchform ein «Verzeichnis der Bücher und Schriften der naturforschenden Gesellschaft Graubündens, 1826. enthaltend: 1) Bücher u. Schriften der ehemaligen öconomischen Gesellschaft. 2) Dergleichen seither von Hrn Major Am Stein geschenkte. 3) Die neuesten Vergabungen an Büchern u Schriften. 4) Angekauftte Bücher und Schriften». Sachlich lassen sich die drei folgenden Manuskripte anschließen: Die Bestätigung durch Peter von Salis-Soglio, den 2. Sekretär der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens vom 8. Februar 1826, «Obige Bücher und Schriften der ehemaligen öconomischen Gesellschaft von der evangelischen Cantonsschule durch deren Secretär — Herrn Florian Nett — laut Vergleichung mit dem von ihm geschriebenen Verzeichnisse mit wenigen oben bemerkten Ausnahmen gleichlautend — empfangen zu haben» (vorausgehend eben die Liste des betr. Bibliothekmaterials). Dann das Blatt «Geschenke an die Bibliothek der Naturf. Gesellschaft», das die Donatoren und die von ihnen verabfolgten Bücher und Zeitschriften angibt. Schließlich ein «Erstes Supplement des Büchercatalogs» mit vorgängiger Angabe über den Zutritt zur Bibliothek. Hierher gehören denn auch die Akten über diese Institution, wie z. B. das «Regulativ über die Benützung des Lesezimmers der naturforsch. Gesellschaft» vom 12. 2. 1846, der «Miethcontract» vom Januar 1848 mit Scartazzini. «Der Erziehungsrath des Cantons Graubünden in Chur» verdankt mit Schreiben vom 21. Juni 1863 dem Präsidenten der Naturforschenden Gesellschaft, Dr. Killias, zuhanden der Gesellschaft «ihre sehr werthvolle und umfangreiche Büchersammlung» für die Bibliothek der Kantonsschule.

Fasz. 4 *Berichte*: «Zweiter Bericht über den Bestand u. die Wirksamkeit der naturforschenden Kantonalgesellschaft in Graubünden nebst erstem Supplement des Büchercatalogs vom Mai 1827 bis zum October 1829.» — «Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellsch. in Chur vom Dezember 1845—bis Nov. 1847.» Derselbe Bericht, aber von anderer Hand geschrieben, nicht vollständig und mit Abweichungen in der Anordnung.

Fasz. 5. *Arbeitsplan, Preisaufgaben und wissenschaftliche Rundfragen*: «Entwurf zu einem Arbeitsplan für die naturforschende Gesellschaft.» — Entwurf eines programmatischen Zirkulars der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens (Nov. 1829) als Initiative zu Studien über die «Hebung und Veredlung der Viehzucht» sowie über die «genauere Kunde des Landes und Volks», mit Einreichdatum 1. Dez. 1830 (Vorgängiges dazu s. Bündnerisches Volksblatt zur Belehrung und Unterhaltung 1. Jg. 1829 Nr. 17, S. 180/182). — Gedruckte Preisaufgabe der Schweiz. Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften (heute SNG) auf den 1. Mai 1829 für das Studium bestimmter Arten der den Ertrag unserer Obstbäume schädigenden Insekten. — Gedrucktes Rundschreiben der «Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Zürich» vom 11. August 1837 und Bogen mit «Fragen der antiquarischen Gesellschaft».

Fasz. 6. *Zur Wiedereröffnung der 1844 eingegangenen Naturforschenden Gesellschaft Graubündens* (s. Dr. Paul Lorenz, Zur Geschichte der Naturforsch. Ges.

Graub. als Erinnerung an das 75jährige Bestehen der Ges. 1901, S. 103—106): Rundschreiben von Ende Oktober 1845, gezeichnet von «Dr. Bernheim, Professor der Physik und Chemie», im Auftrag mehrerer «Mitglieder der frühern naturforschenden Gesellschaft Graubündens in Verbindung mit andern Freunden der Naturkunde», «zur Theilnahme an der Stiftung der neuen naturforschenden Gesellschaft aufzufordern». Anschließend die Namen der Eingeladenen. — Von Dr. Bernheim geschriebener «Entwurf der Statuten einer neu zu begründenden naturforschenden Gesellschaft in Graubünden» vom Oktober 1845, mit einer vorausgehenden Orientierung, die aber nicht in den hier auch vorhandenen lithographierten Statutenentwurf übergegangen ist. — Lithographiertes Begleitschreiben vom 8. November 1845 von Prof. Dr. Bernheim zum Statutenentwurf, «im Auftrage derjenigen Herren, welche die nebenseitig enthaltene bedingte Beitrittserklärung abgegeben haben» an andere mutmaßlich Interessierte. Zirkular vom 16. November 1845, durch das Dr. Bernheim im Namen der bereits Beigetretene unter Hinweis auf den verabfolgten Statutenentwurf um die Eintragung «beigetreten» oder «nicht beigetreten» in die anschließende Namenliste ersucht. Einladung zur Versammlung vom 20. Nov. 1845 zwecks formeller Konstituierung der Gesellschaft, Statutenbereinigung und Vorstandswahl. — Das Zirkular vom 25. Nov. 1845, bedingt durch nachträglich bekannte gewordene Mängel im Austragen des Rundbriefes vom 16., ist die erneute Einladung zu einer Versammlung für die Wiedereröffnung der Gesellschaft auf den 27. Nov. 1845. — «Verzeichniss der zu den constituirenden Versammlungen am 2. u. 10. Nov. d. J. Eingeladenen.» — «Matrikel für die Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Angelegt im November 1845.» — Ansuchen der Direktion der wiedererwachten Gesellschaft vom 6. Dez. 1845, gezeichnet von Dr. Bernheim und Dr. Kriechbaumer, an «das früher bestandene Comitée um Extradition» von «Baarschaft, Bibliothek, Naturaliensammlung und Archiv» der eingegangenen Gesellschaft. — «Revers über die Extradition des Gesellschaftseigenthums» vom 10. Dez. 1845 mit den Unterschriften von Dr. Bernheim, M. Scheuchzer und C. Gengel. Das Aktenstück gibt einen Überblick über das «von den bisherigen Conservatoren Herren Dr. Kaiser und Dr. Moller und im Einverständnisse mit dem gleichfalls interimistischen Revisor, Herrn Obrist Ulrich von Planta-Reichenau» «nach § 4 der alten und § 31 der neuen Statuten» erhaltene Material. Beiliegend der Entwurf dazu, bezeichnet als «Revers über die Auslieferung des Gesellschaftseigenthums». — «Vollmacht», der zufolge Forstinspektor Wegmann die Interessen der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, die über «zwei Actien der hiesigen Seidenbaugesellschaft» verfügt, zu wahren hat. Der Entwurf ist weder datiert noch persönlich unterzeichnet.

Fasz. 7. *Protokolle auf losen Blättern*: I. Sitzungen des Vorstandes resp. des Direktoriums sowie der technischen Sektion der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens vom 23. u. 30. Nov., 26. u. 29. Dez. 1845, 10., 19., 20. u. 28. Jan, 4, 9. u. 27. Febr., 19. u. 20. März, 5. Mai, 9., 16., 23. u. 24. Aug., 15., 29. u. 30. Sept. 1846, Ende Mai, 23. Okt. u. 10. Dez. 1847, 7. Jan., 24. Febr., 21. u. 31. Mai u. 11. Juli 1848, ferner vom 13. Jan. 1849. Die folgenden 23 Protokolle von Theobald über Vorstandssitzungen bilden ein Heft und fallen in die Zeit vom 18. Okt. 1856 bis 1. Nov. 1858. II. Gesellschaftssitzungen inkl. techn. Sektion: Protokoll über die Zusammenkunft vom 2. Nov. 1845 zur Wiedereröffnung der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Protokoll der Versammlung vom 20. Nov. 1845 (Vorstandswahl). Protokolle vom 31. Jan, 12. Febr., 25. Nov. u. 2. Dez.

1846, vom 10. April u. 1. Mai 1847, ferner vom 13. u. 20. Nov., 4., 11. u. 18. Dez. 1849, 8., 22. u. 29. Jan., 5. Febr., 5. März u. 30. April 1850. Das in diesem letzten Protokoll erwähnte Protokoll vom 16. April fehlt.

Fasz. 8. *Technische Sektion* der Gesellschaft: Entwürfe von 3 Schreiben der Direktion der Gesellschaft vom 3. Dez. 1845 an den Erziehungsrat und an die Direktion der Kantonsschule betr. Lokal und Benützung von Apparaten der Sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie zu den sog. technischen Vorträgen, an denen auch ältere Kantonsschüler teilnehmen können. Erziehungsrätliches Antwortschreiben vom 4. Jan. 1846 in entgegenkommendem Sinne. «Einleitende Worte gesprochen bei der Eröffnung der technischen Vorträge von dem Präsidenten Dr. Bernheim» am 12. Jan. 1846.

Fasz. 9. *Manuskripte von Vorträgen und Auszüge von solchen*: «Wichtigkeit des Eisens für den menschl. Haushalt.» «Verbindungen des Oxygen mit Aräon.» «Über die Beutelthiere» (1839, Ernst Moller). «Über die Schmarotzerpilze am Getreide» (Disposition). Über Auge und Ohr. — Autoreferat über den Vortrag von Dr. med. Kaiser «über die Wiedereinführung des allgemeineren Gebrauches der Bäder» (Dez. 1826). Auszug aus einem «Vortrag über die Behandlung der bündnerischen Landweine».

Fasz. 10. Zwei *Besucherlisten* der Mai- und Dezemberversammlungen der Jahre 1826 und 1827. — Zirkular vom 8. März 1848 von E. Moller, Sekretär, im Auftrage des Vorstandes als Einladung zu «dem von der Naturforsch. Gesellschaft veranstalteten Kränzchen für naturwissenschaftliche Unterhaltung» und mit Vermerken der Eingeladenen.

Fasz. 11. *Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der heimischen Natur*: Anregung zu solchen durch das gedruckte Rundschreiben von Prof. Dr. Oswald Heer, Präsident der Spezialkommission der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften vom 2. März 1846. Dazu gedrucktes Beobachtungsblatt. Zwei von dem Genannten gezeichnete Briefe an die Naturforschende Gesellschaft Graubündens. Liste der von ihr für die Mitarbeit vorgesehenen Personen (5. April 1846). — Beobachtungsblätter mit Eintragungen für 1846 liegen vor von: Christian Enderlin, Lehrer, Maienfeld (auch noch für 1847); Christian Kind, Pfarrer, Klosters; Joh. L. Krättli, Lehrer, Bever; G. Gmo. Lardelli u. Gius. Semadani, Poschiamo; Alexander Tester, Safien. Außerdem noch «Meteorologische Beobachtungen in Bevers von Joh. Luzius Krättli, Lehrer» für 1846, wegen Abwesenheit ausgenommen die Zeit vom 12. 6. bis 7. 8.; Begleitbrief vom 9. I. 1847.

Fasz. 12. *Sammlungen*: Das «Verzeichniss der Doubletten in der Naturaliensammlung der naturforsch. Gesellsch.» betrifft «I. Mineralien», «II. Felsarten» und «III. Conchylien». — Liste von Dr. Bernheim über «Vorgefundene Etiquetten ohne dazu gehörige Mineralien». — «I. Verzeichniss der von Hr. Dr. Kriechbaumer gelieferten Bündner Käfer» mit Angabe des wissenschaftlichen Namens, Geschlechts und Fundorts.

Fasz. 13. *Rechnungen* aus den Jahren 1825 u. 1826, 1828 u. 1829, 1831 u. 1832, eine Rechnung von 1845 und eine von 1869. Dazu fünf undatierte Rechnungen. — «Rechnung der allgemeinen schweizerischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft für das Jahr 1826» (Jahresversammlung in Chur). — «Budget der Naturforschenden-Gesellschaft für das Jahr 1848.» — Drei Listen für den Einzugs des Jahresbeitrages der bündnerischen Mitglieder der schweizerischen Gesellschaft, und zwar für die Jahre 1834, 1835 u. 1836 durch Dr. Kaiser.

Fasz. 14. Vorschläge an die Naturforschende Gesellschaft Graubündens von *Johann Leonhard Irmel* in Chur vom Dezember 1829, hauptsächlich zur Hebung der Landwirtschaft, so zur Durchführung der von Ingenieur Richard La Nicca geplanten Rheinkorrektion im Domleschg und zur «Errichtung einer Anstalt, zu Verbesserung der Vieh Zucht und dem Akerbau durch Actien».

Fasz. 15. *Gesuche der Gesellschaft an den Kleinen Rat von Graubünden*: Gesuch 1828 um einen jährlichen Beitrag «zur Bestreitung ihrer Ausgaben für vaterländische Zwecke». Gesuch 1832 um die Vermittlung der Regierung, die triangulatorischen Messungsergebnisse von Oberst Buchwalder dem Plane der Naturforschenden Gesellschaft, «eine neue und möglichst verbesserte Chartre von unserm Canton» zu schaffen, zugänglich zu machen. Mitteilung der Beschlüsse der Behörde in den beiden genannten Angelegenheiten und «Auszug aus dem großrätlichen Protocoll vom 8 Juli 1833». 7 Schreiben: «Die Kanzlei des eidgenössischen Standes Graubünden» an den Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft: 2 von 1855 betr. «Überlassung des Gartens beim Regierungsgebäude an die naturforschende Gesellschaft zur Anlegung eines botanischen Gartens» und Kostenbeitrag. 1862, bei der Behörde eingelaufene wissenschaftliche Berichte als Publikationen zuhanden der Naturforschenden Gesellschaft. 2 von 1867, ebenfalls Zuwendung an die Bibliothek, ferner Kenntnisgabe vom «Aufruf der geologischen Commission» «zur Schonung der sog. erratischen Blöcke» (s. die gedruckte «Aufforderung zur Schonung der erratischen Blöcke. Bericht der schweizerischen geologischen Commission an die Versammlung schweizerischer Naturforscher in Rheinfeldern den 9. September 1867», ferner den Entwurf der Erwidern der Naturf. Ges. Graub. an den Kleinen Rat und schließlich die Bekanntmachung im Amtsblatt des Kantons Graubünden Nr. 30 vom 24. 7. 1868). 2 von 1868 Stellungnahme des Kleinen Rates zur Zuschrift der Gesellschaft vom 20. Jan. 1868 (s. Entwurf derselben) «über die schonungslose Verfolgung der kleinen Vögel» durch Buben und ausländische Straßenarbeiter; weiter nochmals Maßnahmen zum Schutz der erratischen Blöcke.

Fasz. 16. *Publikationen-Tauschverkehr der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens mit andern wissenschaftlichen Gesellschaften und einzelnen Gelehrten*: Heft als «Verzeichniss über Jahrg. I—VIII die Absendung des Jahresberichtes und eingegangene Tauschsendungen. Angefangen 1856». Schreiben über den Empfang des Jahresberichtes der bünd. Gesellschaft sowie über die dafür von den betr. Gesellschaften und Privaten im Tauschverkehr abgegebenen Publikationen. Diese sind nach Kalender- und nicht nach Gesellschafts jahr geordnet und erstrecken sich von 1856—1870.

Fasz. 17. *Übrige Korrespondenz* aus den Jahren 1824—1836, 1838—1839, 1845 bis 1850 und 1856—1870: Schriftlicher Verkehr der Allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften, der spätern Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft resp. des Jahresvorstandes derselben mit der Bünd. Gesellschaft, gezeichnet von Usteri, J. C. Horner, H. R. Schinz, Rahn-Escher, de Candolle, Choisy, A. Escher v. d. Linth, Friedrich Miescher. Schreiben ferner von der Medizinischen Sektion der SNG und von einigen Kantonalgesellschaften. Erwähnt sei auch der Rundbrief vom «Ausschuß der Graubündnerischen Seidenbau-Gesellschaft an sämtliche Mitglieder und Freunde derselben» vom 15. Mai 1839, unterschrieben von C. Gengel als Präsident und Th. v. Mohr als Kassier. Unter den Briefen befinden sich solche von P. Placidus a Spescha, Heinrich Bansi und Dankschreiben von Schweizern und Ausländern, die von der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens zu korrespon-

dierenden oder aber zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind. Diese wie die andere Korrespondenz gibt Einblick in die wissenschaftlichen Beziehungen der meisten Briefschreiber zur Bündner Gesellschaft. Von Major J. Rud. Amstein, Malans, liegen 15 resp. 16, von Dr. med. Pauli, Malans, 4 resp. 5 und von Apotheker M. Bovelin, Bevers, 6 Schreiben vor.

B 2007 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG): 57. Jahresversammlung vom 11. und 12. September 1874 in Chur. Präsident des Jahresvorstandes ist Dr. med. E. Killias, Präs. der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens (s. Verhandlungen der SNG, Chur 1875).

Fasz. 1. Akten und Korrespondenz: Schriftlicher Verkehr des Zentralkomitees resp. des Quästorates der SNG mit dem Jahresvorstand in Chur.

Fasz. 2. Schreiben von Behörden.

Fasz. 3. Schreiben und Programme betr. Darbietungen für die Teilnehmer an der Jahresversammlung.

Fasz. 4. Korrespondenz betr. Vortragsprogramm.

Fasz. 5. Anmeldungen zur Teilnahme und Entschuldigungen. Verzeichnisse der Teilnehmer.

Fasz. 6. Korrespondenz betr. Beitritt zur SNG und Listen der Neuaufnahmen an der Jahresversammlung in Chur.

Fasz. 7. Korrespondenz betr. Berichte für die «Verhandlungen» und die Zusage dieser Zeitschrift der SNG an ihre Mitglieder.

Fasz. 8. Anträge des vorbereitenden Komitees der SNG zur Statutenänderung.

Fasz. 9. Verzeichnis der Bibliothekszuwendungen an die SNG anlässlich der Jahresversammlung 1874 in Chur.

Fasz. 10. Inserate und Presseberichte über die Jahresversammlung 1874 der SNG in Chur.

Fasz. 11. Finanzielles: Einschlägige Korrespondenz. Kassenheft, Rechnungen. Verzeichnis der freiwilligen Beiträge der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens an die Kosten der Jahresversammlung der SNG und Liste für den Billetverkauf.

B 2008 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG): 83. Jahresversammlung vom 2. bis 4. September 1900 in Thusis. Präsident des Jahresvorstandes ist Dr. med. Paul Lorenz, Präs. der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens (s. Verhandlungen der SNG, Chur 1901).

Fasz. 1. Akten und Korrespondenz: Schriftlicher Verkehr des Zentralkomitees resp. des Sekretariats und Quästorats der SNG mit dem Jahresvorstand in Chur.

Fasz. 2. Schreiben an und von Behörden und Verwaltungen.

Fasz. 3. Schreiben von Vereinen und Privaten betr. Darbietungen für die Teilnehmer an der Jahresversammlung.

Fasz. 4. Korrespondenz betr. Vortragsprogramm der Haupt- und Sektions-sitzungen.

Fasz. 5. Einladung zur 83. Jahresversammlung (gedruckt). Anmeldungen und Entschuldigungen. Vortragsverzeichnis für die Presse. Teilnehmerkarte. Gedruckte Liste der Teilnehmer mit handschriftlichen Ergänzungen.

Fasz. 6. Korrespondenz betr. Beitritt zur SNG und Liste der Neuaufnahmen an der Jahresversammlung in Thusis.

Fasz. 7. Berichte und Schreiben von kantonalen Naturforschenden Gesellschaften, von schweizerischen Fachverbänden und von Kommissionen der SNG.

Fasz. 8. Protokolle: Sitzung der vorberatenden Kommission der SNG sowie der 1. und 2. Hauptversammlung.

Fasz. 9. Finanzielles (s, auch Fasz. 2), Jahresrechnung der SNG.

B 2009 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG): 47. Jahresversammlung vom 24., 25. und 26. August 1863 in Samaden. Präsident des Jahresvorstandes ist Nationalrat Dr. Andr. R. v. Planta (s. Verhandlungen der SNG, Chur).

Fasz. 1. Berichte und Schreiben vom Zentralkomitee, von kantonalen Naturforschenden Gesellschaften, von schweizerischen Fachverbänden und von Kommissionen der SNG.

Fasz. 2. Verzeichnis der Bibliothekzuwendungen an die SNG anlässlich der Jahresversammlung 1863 in Samaden.

Fasz. 3. Protokolle: Sitzung des vorberatenden Komitees der SNG, 1. und 2. allgemeine Sitzung und Sitzungen der Fachsektionen (Geologisch-mineralogische, Botanisch-zoologische, Physikalisch-chemische und Medizinische Sektion).

Fasz. 4. Manuskripte von Abhandlungen.

Fasz. 5. Nekrolog über Dr. Aloys Loretan.

B 2010 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Akten und Korrespondenz.

Fasz. 1. Mitgliedschaft: Briefe und Karten aus den Jahren 1896—1905 betr. Ein- und Austritte, Verdankung der Ernennung zum korrespondierenden oder zum Ehrenmitglied.

Fasz. 2. Korrespondenz zumeist über den Jahresbericht der Gesellschaft im Tauschverkehr von 1892 und 1895—1907.

Fasz. 3. Schreiben betr. Vorträge in der Gesellschaft aus den Jahren 1896, 1897 und 1900—1906.

Fasz. 4. Offerten für Vorträge von ausländischen Gelehrten: G. Dähne, Dresden-Blasewitz, 1894; Julius Ritter v. Payer, Mährisch-Ostrau, 1895; W. Finn, London, 1896; F. Sikora, St. Martin-Vésubie, Alpes marit., 1897; Kurt Boeck, Dresden, 1900; R. H. Ferres, 1901, und Gerhart Heltmann, Hamburg, 1904.

Fasz. 5. Beteiligung der Gesellschaft an der Weltausstellung in Paris 1900: Gesteine und Erze. Einschlägiges Manuskriptmaterial.

Fasz. 6. Über den Erwerb des Herbariums samt dem zugehörigen handschriftlichen Material aus dem Nachlaß von Prof. Dr. Chr. G. Brügger: Amtliche und private Korrespondenz von 1900 und 1901 (s. B 1165).

Fasz. 7. Briefe und Karten von 1901—1905 betr. Tavetscherschaf (Nachkomme des Torfschafes).

Fasz. 8. Initiative zu folgenden Projekten: «Eingabe an den titl. Vorstand der naturforschenden Gesellschaft Graubündens, betreffend die Anbahnung einer systematischen Erhebung der vertikalen Verbreitung der wichtigern Holzarten u. landwirtschaftlichen Kulturpflanzen in der Schweiz» von B. Eblin, Förster, Chur, 1897. Einschlägige Korrespondenz dazu. — Alpengarten in der Gegend von Maran, Arosa. 1905.

Fasz. 9. Finanzielles: Kostenberechnungen für den Druck des Jahresberichtes, Rechnungen und anderes aus den Jahren 1893, 1895, 1897 und 1898, 1900 bis 1906 und 1910.

Fasz. 10. Korrespondenz speziell zu den zwei Publikationen von E. Geiger und S. Brunies im Jahresbericht der Gesellschaft (s. NF 45. Bd. 1901/02 und 48. Bd. 1905/06).

Fasz. 11. Übrige Korrespondenz aus den Jahren 1894—1907: Verkehr mit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft bzw. mit deren jeweiligem Jahresvorstand, hauptsächlich aber Schreiben betr. Beiträge für den Jahresbericht (Emile André, Genf; Josias Braun, Chur; H. Brockmann, Zürich; Brügger, Willisau; Bernhard Eblin, Leubringen-Biel; F. A. Forel, Morges; B. Freuler, Lugano; Andr. Grisch, Zürich; M. v. Gugelberg, Maienfeld; Paul Lorenz, Präs. der Gesellschaft; P. Magnus, Berlin; A. Maurizio, Zürich; G. Nußberger, Chur; Robert Reber, Bern; C. Schröter, Zürich; Chr. Tarnuzzer, Chur; H. Thomann, Landquart; Aug. Ulrich, St. Gallen; A. Usteri, Zürich; Th. Wurth, Bern; Oscar Züst, St. Gallen).

B 2011 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, «Versendbuch I» für 1866 bis 1879/80 über die Abgabe des Jahresberichtes und seiner Beilagen im Tauschverkehr und als Schenkungen an die korrespondierenden und Ehrenmitglieder der Gesellschaft.

B 2012 Schriften über den Travers-Handel, 1764—1769, darunter «Kurz gefaßter und wahrhafter Bericht des unglücklichen Vorfahls im Ortensteiner Gericht»; Eingabe des Landammanns Ruinell Jecklin an das Ortensteiner Gericht vom Dezember 1766; Schreiben von Rudolf v. Salis-Sils, August 1769, und Ausschreiben des Gotteshausbundes, Februar/März 1767; s. Sprecher, Polit. Gesch., S. 471 ff.

B 2013 Gugelberg Hch. v., Witterungsnotizen, 1043—1732, gesammelt aus verschiedenen Quellen, mit einem Nachtrag für die Jahre 1502—1839, zusammengestellt von Maria v. Gugelberg, April 1905. Am Ende des Manuskriptes einige erklärende Ausführungen von Prof. J. Candreia, Chur, vom 26. April 1905.

B 2014 Spescha P. Pl. a, Bemerkungen über den Krystall, uiberhaupt (überhaupt), und ins Besondere. Innsbruck, 14. März 1800. Textedition, bearbeitet von Karl Hager, auszugsweise bei Pieth und Hager, P. Placidus a Spescha, Einleitung S. XXXV ff.; dazu siehe auch S. IC. Zur Mineraliensammlung a Speschas, die mehrere tausend Stücke umfaßte, beachte Mss. B 1823 und B 2037.

B 2015 Spescha P. Pl. a, «Freimüthige Gedanken über die Errichtung einer naturforschenden Kantonalgesellschaft in Graubünden vom Jahre 1825»; s. Pieth u. Hager, Bern 1913, S. CVIII. Vgl. dazu Lorenz P., Zur Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, Chur 1901.

B 2016 Spescha P. Pl. a, Angaben über Bergpässe im Bündner Oberland, undatiertes Schreiben an einen ungenannten Empfänger; vgl. Pieth u. Hager, Bern 1913, S. IC; zu den Paßwanderungen a Speschas ebenda S. 285 ff., ferner Fotokopie eines Schreibens über das Tenigerbad vom 29. Februar 1820. Original bei Frau Dr. Vieli, Chur.

B 2017 Grenzverhältnisse zwischen Graubünden und Österreich und Grenzstände bei der Brücke in Martinsbruck. Auszug aus dem Tagsatzungsabschied von 1814/15, Bd. III. Vgl. dazu Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 244, Sig. CB III 370; S. 62, Sig. II 7 e—g.

B 2018 Hegner, Oberst, Bericht über die Grenz- und Straßenverhältnisse auf dem Splügenpaß, mit Berücksichtigung der militärischen Verhältnisse. Der Bericht, dem auch eine Kartenskizze der Paßgegend beigegeben ist, wurde am 7. Oktober 1830 in Winterthur verfaßt und ist an den Vorort gerichtet.

B 2019 Salat Johannes, Gerichtsschreiber der Stadt Luzern, «Wahrhaftige und gründliche beschreibung und Erzehlung vom anfang und Ursprung Lutherischer und Zwinglischer Secten, und was sich von derenwegen denkwürdiges bei Einer Loblichen Eidtgnosschaft zugetragen. Vom Jahr 1516 biss 1535», Abschrift. Zu Hans Salat siehe Georg v. Wyß, Schweizerische Historiographie, Zürich 1895, S. 222—223. Das vorliegende Manuskript stammt aus dem Besitz von Theodor v. Mohr, 1820. Weitere Hinweise HBLs VI, S. 12; ADB 30; ferner Feller/Bonjour I, S. 330 ff., wie Literatur daselbst.

B 2020 Schilling Diebold, Chronik der Burgunder Kriege, 1480, Abschrift anfangs 16. Jahrhundert, eingebunden in Leder, bedruckt mit Wappen. — Zu Schillings Burgunder Chronik siehe Zemp, Schweizerische Bilderchroniken, S. 44—49, und Wyß, Historiographie, S. 135—137. Das Original der Burgunder Chronik von 1480 befindet sich in der Zentralbibliothek Zürich, Msc. A. 5, Gagliardi, Handschriften der Zentralbibliothek Zürich II, Sp. 4; Feller/Bonjour I, S. 39 ff., wie Quellen und Literatur daselbst.

B 2021 Bullinger Heinrich, «Von den Tigurinern und der Statt Zürich Sachen. Acht Bücher verzeichnet v. Herrn Heinrich Bullinger. In welcher der Anfang diser Historii geführt wird von den Zytten der Gebuhr Christi an biss man nach Christi Gebuhrt gezehlet 1400 Jahre», dazu ein Anhang «Extract und Appendix zu dem ersten und andern Theil myner geschrybten Zürich Chronik». Am Ende des Buches vor dem Register steht die Bemerkung: «Nachgeschryben durch **Hans Bernhardt (Hammen)** von Kleeburg uss der fürstlichen Pfaltz Zweybrücken». Die Abschrift wurde vor 1653 erstellt. — Zu Bullingers Chronik vgl. G. v. Wyß, Historiographie, S. 202 ff., und Hans Georg Wirz, Heinrich Bullingers erste Schweizerchronik, Zürich 1911, S. 235 ff.; ferner Msc. B 568, B 2022, B 2023 und B 2024, ebenso Gagliardi, Handschriften der Zentralbibliothek Zürich 1931, I, Sp. 83, Nr. A 92—93; Feller/Bonjour I, S. 187 ff., wie Quellenhinweise daselbst.

B 2022 Bullinger Heinrich, «Von Tigurinern und der Statt Zürich Sachen, der ander Theil», Bd. II. Abschrift, angefertigt um 1653 von derselben Hand wie Bd. I, B 2021; vgl. Literatur daselbst; ferner Msc. B 568, B 2023 und B 2024.

B 2023 Bullinger Heinrich, «Von der Statt Zürich Sachen», III. Teil, mit nachfolgender Eintragung auf S. 421 des Bandes: «Diss Buch ist geschrieben und Vollendet von mir **Johann Bernhardt Hammen** von Kleeburg, auss der Fürstlichen Pfaltz Zwey Brückhen, etwann Pfarrer zu Matth im Land Glarus, der ietzt im Spittahl Zürich Prediget Anno 1653». Zum vorliegenden 3. Band des Manuskriptes siehe auch Band I, B 2021, und Band II, B 2022, sowie Msc. B 2024 und B 568, wie Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 2024 Bullinger Heinrich, «Historia und gründtliche wahre beschreibung aller sachen, so sich in einer Eidgnoschaft zuogetragen und verlossen haben, fürnemlich aber dess Kriegs zwischen Zürych, Bern und Jren mitverwanten an einem, und den fünff Orten Lucern, Ury, Schwytz, Unterwalden und Zug am

ändern, von wegen der Religion, genannt der Capperer Krieg, sampt den tag-leistungen vor und nach disem Krieg gehalten mit sampt den Abscheyden, vom Jar Christi 1529 biss im Jar Christi 1532. Mit besonderem Flyss durch M. Heinrich Bullinger den Eltern, Diener der Kilchen Christi zuo Zürich, zusammen getragen, und mit besonderem flyss der waarheyit zu gutem verzeichnet». — Abschrift, erstellt durch **H. I. Wolff**: «den 12. July Ao. 1657 Angefangen und glücklich geendet den 19. Oktob. 1661, Gott sye Lob HIW.» Wolffs Nachschrift wurde nach einer solchen von W. Vuüber (Weber) angefertigt, die bereits am 10. Mai 1593 vorlag; siehe dazu die Eintragung am Fuß von S. 279 des Bandes. — Am Ende des Buches vermittelt Wolff noch einige Gedichte von H. Salat aus Luzern. — Zur vorliegenden Abschrift vgl. Msc. B 568, B 2020—2023 und zu den Gedichten des H. Salat Msc. B 2019 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 2025 Kopie eines Schreibens von Minister Ph. Stapfer aus Paris «au Conseil Exécutif de la Republique Helvétique», 28. Okt. 1801, französisch.

B 2026 Kassabücher von David Feitscher aus Masein (1790—1875), der sich in Riga und Hamburg als Konditor aufgehalten hatte, umfassend: «Verzeichniss über Gesellen und Burschen wie auch Knecht und Mädchen, In Riga, Livländische Gouvernemannsstadt», 1831—1835; Kassabuch, 1831—1837; Kassabuch, 1836. Alle drei Bände enthalten außerdem eine große Anzahl Rezepte für Gebäck. Ferner «Receptbuch für Conditorei. Geschrieben in Riga den 23. Februar 1823». Ledereinband. Geschenk von Dr. P. A. Feldscher, ehem. Schweizer Gesandter.

B 2027 Büeler Franz Michael, «Compendium oder kurtzer Begriff des Gemeinen Eydtgnoss: Rechtens oder Juris Publici Helvetici. Darinnen insonderheit gehandelt wird was dass gemein Eydtgnossische Recht seyn und worinn selbiges vornehmlich bestehe. Von der Souverainitet der Orthen. Von den Universal Gesazen. Von dem Recht zu Kriegen. Was dem Eydtgnossischen Recht Unterworfen. Von dem Commercio und feihlen Kauf. Von dem Recht der Zöhlen. Von der Religion. Von dem Recht zu Müntzen. Von den Eydtgnössischen Pündnissen. Von den ungeschriebenen Rechten. Von denen Tagsazungen». Den im Jahre 1696 verfaßten Originalband widmete Büeler dem «Schultheissen, Landtammann und Rhäten der Catholischen Orten hochlöbl. Eydtgnoschaft».

B 2028 Protokoll der mit der Revision des Bundesvertrages vom 7. August 1815 und des Tagsatzungsreglementes vom 7. Heumonat 1818 beauftragten Kommission, 29. Weinmonat bis 20. Christmonat 1832; dazu eingebunden Notanden über die Verhandlungen der Revisionskommission vom 29. Okt. bis 20. Dez. 1832 sowie gedruckte Beilagen. Der Protokollband stammt aus dem Besitz des Kommissionsmitgliedes Ulrich v. Planta.

B 2029 Kopialbuch aus dem Prätigau, geschrieben 1756, später im Besitz eines Christian Vallär. — Inhalt: Bundesbrief 1471; Pensionenbrief, 1500; Bundesvertrag, 1524; Artikelbrief, 1526; Kesselbrief, 1570; Stimmzahl der einzelnen Bünde; Saläre der Amtsleute im Veltlin; Rechnung der Amtsleute im Veltlin; Chor- und Ehegerichtssachen; Malefiz-Ordnung, 1716; Kriminalordnung, 1652; «Zollfreyung» der acht Gerichte, 1478; Auskaufsbrief, 1649; Waserscher Spruch, 1644; Bundesbrief des Zehngerichtenbundes, 1436; Eheartikel des Zehngerichtenbundes, 1543, verbessert 1561; Ehnikli-Brief, 1469; Erbfall des Zehngerichten-

bundes; ferner «Land-Buch so Ao. 1635, den 21. May durch die abgeordneten Rahts-Botten, der 3 loblichen Gerichten im Prettigeü zu Fideris versammt, in allen drey Hochgerichten gleichförmig gehalten, folgender gestalten angestellt und bestätet worden»; am Anfang des Kopialbuches ein Register. Zu den vorliegenden Statuten vgl. Wagner/Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Zehngerichtenbund, S. 10 ff., S. 29 ff. und S. 51 ff.; zur Kriminalgerichtsbarkeit sowie der Malefiz-Ordnung von 1716 beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 306 ff. und S. 620 ff. wie die Literaturhinweise daselbst; ferner Frölich Joh., Commentarius zur Hals-Gerichts-Ordnung Kaiser Karls V., Frankfurt-Leipzig 1727, sowie HBL5 II, S. 496, mit Angaben über Entstehung und Anwendung der Carolina, und Baumgärtner, Gerichtsordnung Karls V., Bern 1929.

B 2030 Risch Paul, älter, Rechnungsbuch, enthaltend Rechnungsführung der Pflegschaft zu St. Martin in Chur, 1798—1808, und Rechnung der Einzugskommission, eingesetzt durch die Standesversammlung 1794, für die Jahre 1794—1805. In der Mitte des Buches Kopien von Privat- und Geschäftsbriefen, 1808—1813. Titelblatt und die ersten 21 Seiten fehlen.

B 2031 Recognitiones altaris Sancti Johannis Evangelistae Fundati in Ecclesia Divi Michaelis Archangeli in Stalden. Liber primus. Erneuert von Notar Johannes v. Albon bei Visp, 1592—1673. Es handelt sich um einen Zinsrodel der Michaelskirche in Stalden/VS. Pergamenteinband. Vgl. B 2032.

B 2032 Recognitiones altaris Sti. Anthonij heremitae et Sti. Georgij fundati in Ecclesia Divi Michaelis archangeljs in Stalden. Liber secundus. Erneuert von Notar Johannes v. Albon bei Visp, 1587—1687. Zinsrodel der Michaelskirche in Stalden/VS. Pergamenteinband. Vgl. auch B 2031.

B 2033 Fremddienste, diverse Sanitätsakten eines Schweizerregimentes in päpstlichen Diensten. — Inhalt: Tagebuch der Krankenabteilung, Cholera-sektion, 1855; Seebäder in Rimini, Sommer 1827; Krankenrapporte 1847; Mannschftsverzeichnisse; Kassabücher; Berichte über Seebäder in Cesenatico u. Porto Corsini; Sanitätsreglemente und Korrespondenzen, hauptsächlich Briefe an einen Dr. de Gonzenbach, Regimentsarzt in päpstl. Diensten, ferner Sanitätsakten des Regiments v. Wytenbach in Neapel.

B 2034 Bündnisurkunde zwischen Joh. Jak. Trivulzio, Graf zu Misox, und Ammann, Räte und ganze Gemeinde zu Uri, 1518, Foto, Original im Staatsarchiv Uri.

B 2035 «Rheintalischer Abscheidt dess gehaltenen Tags zu Altstätten, angefangen auff Frytag 9. Decembris Anno Domini 1644» im Prozeß Dietschi. Vgl. Eidgen. Abschiede V. II. Abteilung, S. 1644, Nr. 181.

B 2036 Schreiben der Gesandten Österreichs, Rußlands, Englands und Preußens an die eidg. Tagsatzung betr. das Verhalten der Schweiz anlässlich der Rückkehr Napoleons, 6. Mai 1815, mit Antwortschreiben der Tagsatzung vom 12. Mai 1815 und der «Commissarien der eidg. Tagsatzung» vom 15. Mai 1815 sowie der Rückantwort der auswärtigen Minister vom 16. Mai 1815.

B 2037 Spescha P. Pl. a, Briefe betr. den Mineralienverkauf an die Naturforschende Gesellschaft. Die Briefe sind an Prof. Röder, Dr. Kaiser, den Kleinen Rat des Kantons Graubünden und an J. U. Sprecher gerichtet und stammen aus

der Zeit vom 16. Christmonat 1827 bis 3. Dezember 1830. — Zu a Speschas Mineraliensammlung siehe Pieth u. Hager, Bern 1913, S. XXXV ff., wie den Hinweis auf vorliegende Handschrift, S. CX; ferner beachte a Speschas Arbeit über den Kristall, Msc. B 2014 sowie B 1823. Bei Pieth und Hager werden neben einer Übersicht zur Geschichte der Mineralkunde alle einschlägigen Belegstellen aus den Handschriften a Speschas über Mineralien vermittelt.

B 2038 Fremddienste, Brevets für Offizierstellen in französischen Diensten verschiedener Angehöriger der Familie Saluz, aus den Jahren 1692, 1763, 1764 und 1768.

B 2039 «Catalogo de Libri stampati in Milano nella Stampa del Malatesta Ao. 1695» und «Catalogue Librorum so unlängst in Überlingen truckt worden.»

B 2040 Schreiben der Stadt Zürich an die Bünde, evang. Religion, betr. den Osterwaldschen Katechismus, 7. März 1703.

B 2041 Thaler Albuin, P., Die Volksschule in Münster, Müntertal (bis 1800), 1908.

B 2042 Schweizerische Landesausstellung Zürich, 1883; Gruppe Erziehung und Unterricht, Graubünden, Ausstellungsverzeichnisse.

B 2043 Fragmente eines Einvernahme-Protokolls, 1567—1568, über «Kundschaft zwischen dem Durig De Florin und Jöry von Sande Hansen (sic!)» betr. eines Saumes Wein.

B 2044 Schiedsspruch zwischen Waltensburg einerseits und Panix und Andest andererseits wegen einer durch die Leute von Waltensburg gestörten Prozession der Panixer und Andester nach Truns, 28. Juni 1682.

B 2045 Pitschi Joh., Pfarrer, St. Antönien, «Witterung und andere in dieses Fach einschlagende Bemerkungen, angefangen den 17. Juli 1823», reicht bis 31. Dezember 1854, 2 Hefte. Die Schrift vermittelt ferner Angaben über Lebensmittelpreise, Hochwasser, Naturmerkwürdigkeiten, Unglücksfälle, Lawinen.

B 2046 Planta Vincenz v., Nachlaß aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, darunter Akten, Inventare und Briefe privaten Inhaltes in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

B 2047 Korrespondenzen aus dem 18. und 19. Jahrhundert in italienischer Sprache betr. Lehen und Grundzinsen in Brusio. Aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden.

B 2048/1 «Der Sogenannt Ewig Verspruch im Rheintal», 1514; das Heft enthält ferner Abschriften von Beschlüssen der regierenden Orte betr. das Rheintal aus den Jahren 1551—1738.

B 2048/2 Sitzungsbericht der Archivkommission vom 9. Oktober 1919, Verzeichnis von Verträgen seit 1803, zwei Druckseiten aus den Verhandlungen des Großen Rates vom 17. Mai 1911 (S. 30), ferner Geschäftsbericht des Kleinen Rates für das Jahr 1911 (S. 6), vier Notizblätter über das Landesarchiv,

teils den Dekretenbüchern, teils dem Bundstagsprotokoll 1762 entnommen, sowie ein Auszug der Relation von 1794 über das Archiv (3 Blätter). Vgl. Jenny R., Archivgeschichte, Chur 1957; ferner Verträge 1962, S. 9—14.

B 2048/3 Kantonsbibliothek Graubünden, Schreiben des Erziehungsdepartementes an den Kantonsbibliothekar betr. die Anschaffungen für die Kantonsbibliothek, 1856—1863. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2048/4 Kantonsbibliothek Graubünden, alphabetisches Bücherverzeichnis, Handschrift von Bibliothekar Prof. Battaglia. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2048/5 Kantonsbibliothek Graubünden, Korrespondenzen der Jahre 1886 bis 1911. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2048/6 Akten, Protokolle und Korrespondenzen der Fontanadenkmal-Kommission aus den Jahren 1900—1903; darunter auch Protokolle des Preisgerichtes, gedruckte Aufforderungen zur Teilnahme an der Konkurrenz, historische Skizze über Benedikt Fontana mit zwei Fotografien eines Bildes Fontanas; ferner Handschrift eines Gedichtes «Denkmalweihe» von Friedrich Brügger. Vgl. dazu Msc. B 444.

B 2048/7 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Korrespondenzen 1827 bis 1830 mit dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden betr. die Überlassung des Gartens beim Regierungsgebäude als botanischer Garten.

B 2049/1 Hold Luzius, Rektor, Akten aus seinem Nachlaß, darunter Aufzeichnungen zur italienischen Literatur und Literaturgeschichte, hauptsächlich über Alfieri, Tasso, Machiavelli, Dante u. a.; zwei Aktenstücke über die Aargauische Kantonsschule aus den Jahren 1803—1804 nebst einem Vertrag Holds mit seinem Kost- und Logisgeber in Aarau: Schreiben Holds an die Verwaltungskammer des Kantons Rätien hinsichtlich seiner Lehrtätigkeit am Collegium Philosophicum in Chur, 13. Dezember 1802; Aufzeichnungen Holds über einen Anstand mit Prof. Pfarrer P. Kind betr. die Beurlaubung eines Kantonsschülers, mit einem Brief Kinds an Hold vom 27. November 1843.

B 2049/2 Du Fresnel, Geschichte eines Regiments in Frankreich, Druck, Auszüge, niedergeschrieben durch P. v. Planta-Fürstenau, 1906. Es handelt sich um das Regiment von Johann Baptista Stuppa (Regiment Stuppa jeune), später Regiment Surbeck und schließlich Regiment Châteaueuvieux.

B 2049/3 Planta-Fürstenau P. v., Geschichte von Rietberg vom 13. bis 19. Jahrhundert, 1905, aus dem Nachlaß Plantas.

B 2049/4 Kaiser Leopold I. ratifiziert ein Fideikommiß durch Johann Travers von Ortenstein als Lehensinhaber für die Herrschaft Rüzüns. Innsbruck, 18. März 1680. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1394.

B 2050 Kaiser Leopold I. erhebt Franz Jgnaz Feuerstein in den Adelsstand, ernennt ihn zum Pfalzgrafen und verleiht ihm ein Wappen. Wien, 3. Juli 1669. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1361. Vgl. dazu die Kopie unter Msc. B 2053/15.

B 2051 Kaiser Leopold I. erhebt Johann Travers von Ortenstein in den Freiherrenstand. Linz, 29. Dezember 1683. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1406. Vgl. auch B 625/2, B 1136/4 und B 2054/2.

B 2052 Der katholische Teil des Standes Glarus verleiht Brigadier Johann Viktor III. Travers von Ortenstein das Glarner Landrecht. 6. Mai 1753. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1630, mit Hinweis auf ein weiteres Exemplar vom 6. Mai 1754.

B 2053/1 Zwei Kopien eines Briefes von Conradin Planta, Hauptmann zu Fürstenburg, an seinen Schwager Johann Travers, 1518, Latein.

B 2053/2 Travers Jacob, Brief an seine Mutter, geschrieben während des zweiten Müsserkrieges, 25. März 1531, Sondrio.

B 2053/3 Travers Jacob, Kaufbrief für einen Teil des Schlosses Ortenstein und eines Gebietsanteils daselbst, 1555, Kopie, und Original einer Bürgerschaft für ein Darlehen, stammend von Jacob Travers, 1557, mit französischer Übersetzung von 1773.

B 2053/4 1. Bestellbrief für Johann Travers d. Ä. zum Landeshauptmann des Veltlins, 12. März 1517. Original. 2. Bestätigung des Bundtages für Johann Travers betr. seine Amtsführung als Landeshauptmann des Veltlins, 18. März 1518. 3. Bestellbrief für Johann Travers zum Landeshauptmann des Veltlins, 7. Februar 1523, Original. 4. Übereinkommen zwischen Franz II., Herzog von Mailand, und den VIII Orten der Eidgenossenschaft sowie Toggenburg und den Drei Bünden gegen den Castellan von Musso. Entspricht inhaltlich, aber nicht textlich dem Bündnis, abgedruckt EA IV/1b S. 1563 ff., Nr. 18. 5. und 6. 2 Briefe der Gemeinde Bormio an Johann Travers, 17. März und 11. April 1562, Originale.

B 2053/5 Übereinkommen zwischen Carl Besta und seiner Frau Anna Travers betr. Religionsfreiheit für letztere, 1576, Latein.

B 2053/6 Urteil des Johann Travers (Sohn des Reformators) in einem Vaterschaftsprozeß, ausgefertigt von Notar J. Bifrun, 1559, Latein; zwei Briefe von Augustin Salis, dem Schwager von Johann Travers, aus dem Jahre 1561; Bestellbrief für Johann Travers als Vikar im Jahre 1565, unterschrieben von Landschreiber Hans Ardüser von Davos, mit dem Siegel des Zehngerichtenbundes, Latein, und Bestellbrief als Landeshauptmann des Veltlins für das Jahr 1576, Latein, mit dem Siegel des Zehngerichtenbundes, unterschrieben von «Flury Sprecher Landschreiber uff Tavass».

B 2053/7 Abschied des Gotteshausbundes betr. die Teilung der Allmenden zwischen der Gemeinde Tomils und Johann Travers als Herr von Ortenstein. Der Abschied trägt das Siegel des Gotteshausbundes und die Unterschrift des Churer Stadtschreibers und Kanzlers des Bundes, «Gregorius Gugelberg à Moss», 5. Februar 1596; dazu eine französische Übersetzung des Abschieds, angefertigt in Paris im Jahre 1773 durch Tobiesen Duby.

B 2053/8 Konkordat zwischen dem erzbischöflichen und dem weltlichen Forum in Mailand betr. die Gewohnheit, Laien im Forum des Erzbischofs aufzunehmen. Rom, 1615, Latein.

B 2053/9 Schreiben des Erzherzogs Maximilian von Österreich an Johann Victor Travers, Landvogt auf Castels, betr. das Verhalten der Drei Bünde und Durchzug venetianischer Truppen, 1615, mit französischer Übersetzung, angefertigt durch T. DUBY, Paris, 31. Juli 1773; Instruktion des Kaisers Matthias an Johann Victor Travers, Landvogt auf Castels, Prag, 25. April 1616, mit franz. Übersetzung von T. DUBY, Paris, 31. Juli 1773; Ernennung von Johann Victor Travers von Ortenstein zum Landvogt auf Castels, 1615, mit franz. Übersetzung aus dem Jahre 1773, angefertigt durch T. DUBY; Mitteilung dieser Ernennung an die VIII Gerichte, 27. Oktober 1615, mit franz. Übersetzung aus dem Jahre 1773; zwei Schreiben Österreichs an Travers betr. das Verhältnis mit den Drei Bünden, 1616, mit französischer Übersetzung, Originale.

B 2053/10 Abrechnung zwischen Oberst v. Schauenstein und Major Rudolf Travers betr. Soldangelegenheiten u. a. vom November 1614 bis 20. August 1625.

B 2053/11 Quittung für abgelieferte Gelder des Commissari Johann Travers, ausgestellt im Namen der Drei Bünde durch «Gregorius Gugelberg à Moos», 1603; Schreiben des Strafgerichtes zu Chur vom Jahre 1603 betr. die Klagen gegen Johann Travers, Commissari zu Clefen; Brief von Johann Peter Guler an Johann Travers betr. eine Schuld des Azzo Besta von Teglio, 16. April 1619; Schreiben der «Häupter sambt der in Chur residierenden Standesräten» der Drei Bünde an Johann Travers vom 18./28. Januar 1629 betr. Besammlung des Standesrates in Chur, Originale.

B 2053/12 Instruktion und Vollmacht der Häupter und Ratsgesandten der Drei Bünde für Johann Victor von Travers, Landvogt auf Castels, zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Gemeinden des Unterengadins Obvaltasna betr. Amtsbesetzung, 13. Mai 1637, mit französischer Übersetzung aus dem Jahre 1773, beglaubigt durch T. DUBY, Paris.

B 2053/13 Schreiben der Erzherzogin Claudia von Österreich an Johann Victor Travers v. Ortenstein, Landvogt auf Castels, betr. Nachrichtenübermittlung aus den Drei Bünden, 29. April 1635, mit französischer Übersetzung, bestätigt durch T. DUBY, Paris, 31. Juli 1773; Weisungen von Erzherzogin Claudia an den Landvogt auf Castels, Johann Victor Travers, betr. Vertretung bei der Einsetzung des Statutrichters im Unterengadin, 3. Mai 1638; Brief der Drei Bünde an Travers betr. das Statutrichteramt im Unterengadin, 17./27. Mai 1638; Kopie eines Schreibens der Erzherzogin Claudia, daß sie den Landvogt Victor Travers nach dem Unterengadin abordne in der Angelegenheit des Statutrichters, 3. Mai 1638; Empfehlungsschreiben von Erzherzog Ferdinand Karl v. Österreich an Johann Travers (Freiherr zu Rätzüns) für seinen Gesandten Freiherrn v. Weidmannsdorff, 21. Juni 1654. Originale und Abschriften.

B 2053/14 Johann Travers, Hauptmann im Regiment des Peter Planta in spanischen Diensten, verpflichtet sich urkundlich, seine Kompanie in keinem anderen Dienst als demjenigen Spaniens und der Drei Bünde zu gebrauchen, 12. Juni 1664, mit Siegel des Johann Travers.

B 2053/15 Adelsdiplom für Franz Ignaz Feuerstein, 3. Juli 1669, Kopie; vgl. dazu Msc. B 2050, Original des Diploms, STAGR, Urkundenbestand.

B 2053/16 Adelsdiplom des Johann Travers, Freiherr zu Rüzüns: Empfangscheine des kaiserlich österreichischen geheimen Hofkanzlei-Taxamtes für Zahlungen an das im Jahre 1673 ausgestellte Baronatsdiplom nebst einem Ausweis über die Kosten der Erwerbung des Reichsfreiherrrenstandes, 25. Juli 1673 und 9. Januar 1684; ferner eine Federzeichnung des Wappens des Joh. Victor Travers mit lateinischen Inschriften. Originale. Das Diplom selbst fehlt.

B 2053/17 Ausschreiben der Häupter, evang. Religion, an die Gemeinden Hohentris und Tamins, Mahnung «wegen bewuster Allerhandt gefohren» sich mit Wehr und Waffen zu versehen, 6. Januar 1674.

B 2053/18 Empfehlungsschreiben des spanischen Gesandten Casati an den Erzherzog Sigismund von Österreich für Johann Travers, 2. Januar 1675, italienisch, Kopie.

B 2053/19 Fremddienste, Marschbefehl für den Fähnrich Jacob Travers in spanischen Diensten, unterschrieben von Rudolph Travers v. Ortenstein, 4. April 1674; Zeugnis und Paß für den entlassenen Fähnrich Jacob Travers, 31. Januar 1675; Dienstausweis für Leutnant Jacob Travers in der Kompagnie Travers in Mailand für die Zeit vom 15. Februar 1675 bis 6. Januar 1676.

B 2053/20 «Extract auss dem Artikkel buoch dess lobl. ob. gr. Pundts» aus den Jahren 1674—1681 betr. die Niedergelassenen aus den beiden andern Bünden und den Untertanenlanden und deren Zulassung zu den Gemeinde- und Bundesämtern. Vgl. dazu Jenny R., Einbürgerungen 1801—1960, Einführung Bd. I, S. 35 ff. mit Hinweis auf Puzzi J., Entwicklung des Bürgerrechts in Graubünden, 1951.

B 2053/21 Akten über Domdekan Matthias Schgier (Sgier) hinsichtlich der Verleihung der Herrschaft Rüzüns, 1677—1679, mit zwei gedruckten Beilagen von 1681; bei Maissen, Domherr Dr. Matthias Sgier, 1622—1687, BM 1952, S. 41 ff., sind diese Archivalien nicht erwähnt, dagegen zahlreiche andere Quellenhinweise; ferner beachte Mayer J. G., Geschichte des Bistums Chur, Stans 1914, Bd. II, S. 428 ff. u. a.

B 2054/1 Fremddienste, Hauptmannspatent für Christian Travers v. Ortenstein, 26. Februar 1675; Bewilligung zur Anwerbung einer Kompagnie in Tirol und Vorarlberg für Johann Travers, 12. Februar 1675; Urkunde für die Übertragung einer Kompagnie an Christian Travers, 20. Mai 1676; Testament des Christian Travers, 26. Juli 1683, nebst verschiedenen Schreiben in deutscher und spanischer Sprache.

B 2054/2 Freiherrendiplom für Johann Travers v. Ortenstein vom 29. Dezember 1683, Kopie, und Abschrift des Lehenbriefes, den halben Zehnten zu Schleis betreffend, 23. Dezember 1755; dazu eine französische Übersetzung des Freiherrendiploms. Vgl. dazu Msc. B 2051. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1406.

B 2054/3 Strafgericht Chur, 1684, Abschrift der Verhandlungen des Gerichts, hauptsächlich im «Monasteriogeschäft», nebst Kopien der vorgelegenen Schreiben und einem Verzeichnis der ausgesprochenen Bußen; ferner eine Nachschrift des Kesselbriefes vom Jahre 1570 und eines Schreibens des Bischofs von Como, 1684.

B 2054/4 «Procura di Tommasi Roselli dta. dal Sign. Pietro Traverso, 1684», italienisch. Thomas Roseli wird Schwiegersohn des Peter Travers genannt.

B 2054/5 Protest der Ratsboten katholischer Religion im Namen ihrer Gemeinden gegen den Ende 1683 zu Bonaduz gedruckten Ersten Ilanzer Artikelbrief von 1524.

B 2054/6 Abschied der Häupter der Drei Bünde vom 9. Februar 1686 betr. eine Mahnung Berns; dem Abschied ist auch eine Abschrift des Bündnisvertrages zwischen den Drei Bünden und Bern vom 30. August 1602 beigegeben. Siehe dazu Robbi, Urkundenregesten des Staatsarchivs Graubünden, Chur 1914, S. 41, ferner JM I, S. 465, Nr. 1958/1 und Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1060.

B 2054/7 Bestellbrief für Johann Travers v. Ortenstein als Commissari von Clefen, 1648, französische Übersetzung, bestätigt durch T. Duby, Paris, 20. Juli 1773; Schuldschein von Erzherzog Ferdinand Karl zugunsten von Johann Travers, 29. September 1653, franz. Übersetzung, beglaubigt durch T. Duby, Paris, 17. Januar 1774; Neutralitätsabkommen zwischen Erzherzog Ferdinand Karl und Johann Travers vom 3. November 1653 mit Bezug auf Bünden, franz. Übersetzung, beglaubigt von T. Duby, Paris, 20. Juli 1773; Hauptmannspatent für Johann Travers v. Ortenstein, Februar 1661, spanisch; Erzherzog Karl verlangt von Johann Travers v. Ortenstein, daß er seinen Sohn aus französischen Diensten zurückrufe, da dies gegen die Verträge gehe, 3. März 1690, französische Übersetzung, beglaubigt durch T. Duby, Paris, 17. Januar 1774; Patent für Johann Travers als Inhaber einer Kompanie in spanischen Diensten, 1661.

B 2054/8 Herrschaft Rätzüns, Akten der Jahre 1676—1690, während der Zeit, da Johann Travers v. Ortenstein Pfandinhaber der Herrschaft war. — Inhalt: Klage der Herrschaftsleute gegen Travers vom 13. Mai 1677; Bericht über die Ereignisse in «Übersaxen» am 29. August 1677; Klage der Rätzünser Herrschaftsleute an die Bundesgenossen, 14. August 1678; Zinsrodel der Herrschaft, Abschrift nach einem im Jahre 1670 verfaßten Original, 5. Januar 1676; Schreiben von Johann Travers betr. Jahrgelder in der Herrschaft Rätzüns, 24. September 1678; verschiedene Schreiben Österreichs betr. die Herrschaft; Brief der Drei Bünde an den Kaiser betr. die Übernahme der Herrschaft Rätzüns durch J. Travers, Februar 1678; Entwurf des von dem Commissari Joh. Travers errichteten Fideikommisses der Herrschaft Rätzüns, 1679; Disposition von Joh. Travers über die Erbansprüche seiner Nachkommen auf die Herrschaft Rätzüns, 1680; Abschied der Häupter betr. die Herrschaft Rätzüns, 29. Juli 1686; Abschied vom 20. Februar 1685 betr. Dienen bei fremden Herren und Fürsten, über die Verhältnisse in der Herrschaft Rätzüns; «Copey des zu Veldkirch aufgerichteten Recess» zwischen Österreich und den Drei Bünden hinsichtlich der Herrschaft Rätzüns, 12. Juni 1686; dazu noch einige weitere Briefe in der Angelegenheit der Herrschaft Rätzüns sowie Akten zum Streit zwischen den Brüdern Jacob und Jo-

hann v. Travers um die Herrschaft Rätzüns. Vgl. dazu Maissen F., Die Wirren in der Herrschaft Rätzüns von 1674—1680, BM 1958, S. 361 ff.; ferner Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 24 und S. 37 mit Angabe weiterer Dokumentationen zur Herrschaft Rätzüns.

B 2054/9 Streitigkeiten zwischen den evangelischen und katholischen Kirchengenossen von Almens hinsichtlich kirchlicher Belange und Vermittlung durch den Gesandten Graf Alfons Casati 1689—1691.

B 2054/10 Werbepatent vom 26. Juni 1690, ausgestellt von Kaiser Leopold für Johann Victor Travers, zur Anwerbung vorarlbergischer Mannschaft für den spanischen Dienst. Beglaubigte französische Übersetzung durch T. Duby, Paris, 20. Juli 1773.

B 2054/11 Instruktionen des Domkapitels und Bischof Ulrichs von Chur für Domherr Rudolf Travers v. Ortenstein, Freiherr zu Rätzüns, zur Reise nach Innsbruck, 1. Dezember 1690.

B 2054/12 Abschied der «Richter, Rechtsprecher und Agenten gemeiner 3 Pündten, Beyeinander zu allgemeinem Landtgericht zu tagen versambt», Thusis, 24. Mai 1694 (Reformversammlung 1694 in Thusis); ferner eine Vorladung an Vicari Johann Victor Travers vor das Gericht, ausgestellt im Namen desselben durch Thomas Pernisch, Thusis, 11./22. Mai 1694.

B 2055/1 Fragment einer Reisebeschreibung in italienischer Sprache, möglicherweise von einem Travers im Jahre 1699 verfaßt. Der Bericht setzt mit einer Beschreibung von Wien ein, berührt dann Prag, Dresden, Leipzig, Wittenberg, Berlin, Wolfenbüttel, Braunschweig, Hannover, Minden, Osnabrück, Münster, Duisburg, Düsseldorf, Amsterdam, Haarlem, Haag, Rotterdam, Brüssel, Paris, Orléans, Blois, Bordeaux, Burgos, Valladolid und bricht mit einer Schilderung von Madrid ab. Die ersten Blätter des Heftes fehlen.

B 2055/2 Entwurf zu einem Bundesbrief des Gotteshausbundes, da «der Pun dt Brieff von unsern altfordern auffgerichtet, nicht zu finden», undatiert, ca. 17. Jahrhundert.

B 2055/3 Fremddienste, zwei militärische Beförderungsschreiben für Johann Simon Travers in französischen Diensten aus den Jahren 1698 und 1704.

B 2055/4 Sagenser-Handel, Abschied der Häupter vom 30. Sept./11. Okt. 1701 mit dem Bericht der eingesetzten Deputation zur Untersuchung der Verhältnisse in Sagens; Schreiben des Corpus Catholicum vom Jahre 1702; Kopie einer Antwort der Häupter, Räte und Gemeinden evangelischer Religion, 1702; Kommissionsbericht von 1704; Projekt eines Vergleichs von katholischer Seite, 1702; Ausschreiben des Landrichters und der Ratsboten der katholischen Partei, 17. September 1705. Vgl. Sprecher, Politische Geschichte 1872, S. 1 ff.

B 2055/5 Abschied der Drei Bünde betr. die Allianz mit Venedig, 18. September 1706; ferner «Articul zwüschen der Republic Venedig und den 2 hochlöblichen Orthen Zürich und Bern», Aarau, auf der Tagsatzung, den 1. Oktober 1705.

B 2055/6 Anna Dorothea Menhart, geb. Planta v. Wildenberg, Memorial an die Obrigkeit wegen der Entführung ihrer Kinder, Feldkirch, 12. September 1709; dazu zwei Drucke in dieser Angelegenheit vom Jahre 1709.

B 2055/7 Gericht und Gemeinde Ortenstein verkaufen dem Baron und Vicari Jacob Travers v. Ortenstein und Jecklin v. Hoehenrealt zu Rodels die «Praesidentereystelle in unserer underthanen Landen, so in zechen, und das Commissariat zu Cleffen, so in zwoelff Jahren betreffen thun», 21./30. Juni 1709; dazu Quittung der Syndikatur für Baron Johann Georg Travers, gewesener Commissari zu Clefen, über die abgelegte Amtsrechnung, Clefen, 7./18. Juni 1723.

B 2055/8 Fremddienste, «Capitulation du Regiment Grison de Travers Composé de neuf Compagnies de deux cent hommes chacune», 1734, Original.

B 2055/9 Aussteuer-Akten für weibliche Familienglieder der Travers, welche in ein Kloster eintraten. — Inhalt: Vergleich mit der Äbtissin zu Münster für Catharina Travers, 20. Dezember 1675; Aufnahmebestätigung der Sr. Maria Johanna Travers, früher Catharina, mit Angabe der Aussteuersumme, 14. Februar 1677, mit französischer Übersetzung dieses Briefes; Vertrag der Maria Elisabeth Travers v. Ortenstein zum Eintritt in das St. Anna-Kloster in Bregenz, 4. Juni 1695, und eine Quittung für empfangene Aussteuer, 12. Dezember 1697; Schriften betr. den Eintritt der Maria Dorothea Travers in das Kloster St. Scholastica, Rorschach, 1712; Aufnahme- und Aussteuerakten für Maria Elisabeth Travers in das Gotteshaus Valduna, 1737; Schreiben und Vertrag betr. den Eintritt der Emilia Travers in das Kloster Cazis, 1745.

B 2055/10 Travers, Johann Rudolf v. (1697—1761), Ernennung zum Subdiakon, Diakon und Pfarrer, 1723, sowie weitere Diplome und Vollmachten des Bischofs von Chur für Joh. Rud. Travers, 1723—1738. Latein und italienisch.

B 2055/11 Fremddienste, Hauptmannspatent für Johann Georg Travers im Regiment Donatz in sardinischen Diensten, 1734, französisch, nebst zwei königlichen Dekreten betr. Gewährung einer Pension an Joh. G. Travers, 1737, und seine Erhebung in den Majorsrang, 1740, italienisch.

B 2055/12 «Entwurf eines Allianz-Tractats zwischen Ihrer Königl. Gross Britanischen Majestät und denen löbl. Grau Bündten.» Der Entwurf ist in deutscher und französischer Sprache abgefaßt. Am Schluß die Bemerkung «Die Kopie war 1742 entworfen und durch die 1745 erfolgte Sprechersche gestürzt worden».

B 2055/13 Protest der Frau Baronin Travers, geb. Salis, das Salis'sche Benefiziat in Chur betreffend, nebst andern diesbezüglichen Akten aus dem Jahre 1744.

B 2055/14 «L'Ordre Militaire de S. Louis», Aufnahmediplom für General Travers, mit königlicher Bestätigung, 1748, französisch.

B 2055/15 «Memoire sur la Position du Pays des Grisons et les Intérêts Politiques de la France relativement à cette Republique», Fragment, dazu weitere Memoriale über Graubünden und das Veltlin in französischer Sprache, undatiert, ca. Mitte 18. Jahrhundert.

B 2055/16 Domkapitel Chair, Akten betr. das Benefiziat Hummelberg des Domkapitels aus den Jahren 1648—1752.

B 2056/1 Verschiedene Akten betr. die Mitwirkung des Generals Travers bei der Bischofswahl des Jahres 1755.

B 2056/2 «Pièces servant de titres de la fondation faite en l'Eglise de N. D. de Tiranno», 1603—1763, Abschriften, italienisch.

B 2056/3 Kopien von Schreiben und Akten betr. die Reduktion der katholischen Feiertage, 1752—1763, wofür sich besonders General Travers einsetzte.

B 2056/4 4 Briefe des Grafen Firmian, Mailand, an General Travers, aus dem Jahre 1764 betr. den großen Kongreß von 1764.

B 2056/5 Täscher an General Travers betr. ein Urteil Friedrichs des Großen über eine seiner militärischen Schriften, Paris, 22. März 1764.

B 2056/6 Unruhen des Jahres 1764. 1. Bericht des Generals Travers über die neuesten Ereignisse (Tumult während des Kongresses zu Chur, Flucht des Landrichters v. Mont u. a.) ; Paspels, 20. Februar 1764. 2. Fragment des Protokolls über den Kongreß, 19. Februar bis 2. März 1764. 3. Bericht des franz. Gesandten über die Konferenz, die er zur Beilegung der Parteistreitigkeiten in den Drei Bünden einberufen hat; Teilnehmer sind General Travers (auch im Namen des nicht erschienenen Landrichters v. Mont), Commissari und Bundeslandammann v. Salis-Seewis sowie Ulysses v. Salis-Marschlins, Chur, 5. Juni 1764; dazu «Réponses aux propositions pour la conférence en question». Franz. Vgl. Peter Flisch, General Johann Viktor von Travers, 1721—1776, Diss. Bern 1912, S. 122 f., wo die Konferenz von Chur nicht erwähnt wird.

B 2056/7 «Copie d'une partie des Memoires donnés à Soleur en Oct. 1764»; Schilderung der damaligen politischen Verhältnisse in den Drei Bünden in französischer Sprache.

B 2056/8 Unterhandlungen mit Venedig, 1765: Schreiben von Planta-Wildenberg, Samaden, 20. Oktober 1764, französisch; «Copie du Memoire donné a Monsieur L'Ambassadeur a Paris le 18. Avril 1765»; Vertragsentwurf zu den Verhandlungen mit Venedig in italienischer Sprache. Bericht über die Mehren der Gemeinden.

B 2056/9 Schriften betr. den geheimen Artikel des dritten Mailänder Kapitultats und das Edikt wegen der toten Hand, 1764—1765, in französischer und italienischer Sprache, aus dem Besitz Travers, darunter zwei Briefe von Kardinal Tarigiani an General Travers.

B 2056/10 Briefe des französischen Gesandten de Beauteville und des Gesandtschaftssekretärs Barthès de Marmorières in Solothurn an General Travers, 5. Januar 1764 bis 18. Juni 1766; ferner Schreiben des Gesandtschaftssekretärs Vermont vom 11. Dezember 1754.

B 2056/11 Brückenbau über den Rhein zwischen Rätzüns und Rothenbrunnen und diesbezügliche Korrespondenzen zwischen Rätzüns und dem General Joh. Victor v. Travers, vom 28. März 1765 bis 10. Juni 1766.

B 2057/1 Andeer, Johann Justus, 1696—1710 Pfarrer in Guarda: «Inventarium filiarum mearum continens haereditatem maternam, Matri dilectae, Anna T. Grassae, quae pie in coele suo obiit Ao. 1691, d. 5. Martij, Aetatis suae An. 34». Ferner Notizen über Grundstückkäufe und -verkäufe, Amtshandlungen, Ausgaben etc. Sehr interessantes Dokument für die Kultur- und Lokalgeschichte. Zu Joh. Jüst Andeer vgl. Truog J. R., Pfarrer der evangelischen Gemeinden, JHGG 1934, S. 92 und JHGG 1935, S. 170.

B 2057/2 Tomilser-Handel, 1766. — Inhalt: Protokoll des Kriminal-Gerichtes von Ortenstein, zusammengetreten zur Abklärung der Ereignisse in Tomils, 21. August/1. September 1766 bis 30. August/9. September 1766. Auszüge aus den Protokollen des Gotteshausbundes, August/September 1766; Verteidigungsschrift für General Travers vom 13./24. November 1766, verfaßt von F. J. Müller, Obervogt zu Rorschach; ferner mehrere Zeugenprotokolle, aufgenommen durch das Amt Feldkirch; Fragment eines Schreibens mit den Schriftzügen von Friedrich v. Planta, französisch; Protokollauszug der Standesversammlung in Thusis, 15./26. Februar 1767 mit den «Provisional-Sätzen», nebst anderen Akten aus dem Besitz Travers. Zum Tomilserhandel siehe J. A. v. Sprecher, Geschichte der Republik der drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Chur 1872, Bd. I., Seite 439 ff.; ferner Protokolle des Gotteshausbundes 1751—1772, STAGR, AB IV 3/28—30 a, und Bundstags- oder Landesprotokolle 1765—1767, STAGR AB IV 1/128—130, wie die neuerstellten Register zu diesen Protokollen; dazu Landesakten der Drei Bünde, 1760—1772, STAGR A II/LA 1, Bd. 6 mit Regesten und Register, CB II 1360 b/6.

B 2057/3 Kopien von Briefen des Generals Travers an den Herzog von Choiseul, den Grafen St. Germain, den Markgrafen von Baden, Friedrich Planta, Graf Firmian, Müller in Rorschach und an Landvogt Kolin, aus den Jahren 1760 bis 1768.

B 2057/4 Kopien eines Briefwechsels zwischen Friedrich v. Planta und dem Herzog von Choiseul aus den Jahren 1764—1768, französisch, dazu ein Auszug aus einem Briefe Plantas an Barthès de Marmorières vom 24. Juni 1766.

B 2057/5 Abschrift eines Briefes betr. die Zollfreiheit der Herren Travers v. Ortenstein in Reichenau, ausgestellt im Jahre 1585 durch Rudolf v. Schauenstein zu Reichenau, Herr zu Hohentrins; die vorliegende Kopie wurde am 18. September 1769 durch Johann Theodor de Castelberg beglaubigt; eine weitere Abschrift der Originalurkunde liegt dieser Wiedergabe bei.

B 2058/1 Planta Friedrich v. (Ziska), Briefe an General Travers, 1766—1769, sowie einige Briefe des Gesandten P. C. Planta-Zuoz. Zu Major Friedrich v. Planta siehe P. v. Planta, Chronik der Familie von Planta, Zürich 1892, S. 312 ff.

B 2058/2 Travers Joh. Victor, General in französischen Diensten, Schriften aus den Jahren 1738—1772. Zu den Fremddiensten siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 232—261 und Anhang S. 601 ff.

B 2059/1 Akten betr. die Errichtung einer Bank in Frankreich, mit Vorschlägen und Ausführungen von Baron de Travers aus dem Jahre 1775, französisch.

B 2059/2 König Ludwig XVI. von Frankreich erhebt Generalleutnant Johann Viktor III. Travers in den Grafenstand. Versailles, 22. Juli 1775. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1692, französisch, dazu Abschriften und Auszüge.

B 2059/3 Briefe an General Travers und dessen Mutter, 1739—1777. Die Briefe sind fast ausschließlich in französischer Sprache abgefaßt und stammen zumeist von Personen aus Frankreich. So erscheinen neben andern die Namen Choiseul, Praslin, Louis Joseph de Bourbon, Estrée, Zurlauben, Vermont, Rohan, St. Germain und Landrichter Gabriel sowie Müller aus Rorschach.

B 2059/4 Militärische Schriften des Generals Travers, darunter Exerzierreglemente, «Ordres de Bataille», Auszüge aus Kriegsberichten; ferner ein «Reglement, concernant le logement, la Police et le Service dans les Cazernets du Regiment des Gardes Suisses».

B 2059/5 Akten betr. das Projekt einer Bodenentsumpfung in der Landschaft Bas-Poitou, 18. Jhdt., französisch.

B 2059/6 Akten einer Kapitulation für ein Regiment in französischen Diensten bei der Marine und in Übersee; darunter ein «Mémoire concernant les Troupes destinées à la Garde des Colonies», ferner Berichte und Entwürfe zum Kapitulat, um 1752.

B 2060/1 Schweizerregiment in Genua, Akten über die Errichtung desselben durch General Travers; ferner historische und kulturhistorische Hinweise über die Republik Genua und die Insel Korsika, ca. 1756, französisch. Vgl. dazu Flisch P., General Johann Viktor Travers (1721—1776), Diss. Bern 1912, S. 45 ff.

B 2060/2 Verteidigungsschrift für Marschall d'Estrées wegen seines Verhaltens in der Schlacht von Hastenbeck (Westfalen), 1757; Verteidigungsschrift des Generals Travers gegenüber verschiedenen Vorwürfen und Anschuldigungen, französisch.

B 2060/3 Caviezel Georg Beat, Hauptmann im Regiment Salis, Akten aus seiner Dienstzeit, darunter auch ein Mannschaftsverzeichnis seiner Kompagnie vom 27. August 1780; ferner mehrere Schriften betr. die Familie Caviezel in Tomils.

B 2060/4 Salis-Samaden Louis Achille, Schriften betr. seine Militärdienste in Frankreich aus den Jahren 1758—1770, französisch.

B 2060/5 Gedruckte Todesanzeige und handgeschriebene Grabschrift mit den Familienwappen der Travers und Wolf (Wolff), für Katharina Walburga Barbara Travers v. Ortenstein, geb. v. Wolf, gestorben am 15. Februar 1774.

B 2060/6 Lebensbrief für Johann Victor Travers v. Ortenstein als Lehensinhaber der Herrschaft Horn bei Arbon, ausgestellt 1771, mit französischer Übersetzung, 1773, sowie einer Lehenserneuerung aus dem Jahre 1776 und Lehens-

erneuerung zugunsten des Sohnes Victor v. Travers, 1778, Abschrift, bestätigt 1826.

B 2060/7 Travers Johann Rudolf, Akten betr. seine Dienste in Frankreich, 1738 bis 1780, sowie Offizierspatent und Abschied aus seinen Militärdiensten in Sardinien, 1736—1737.

B 2060/8 Salis-Samaden Joseph Vincent Guy de, Patente und Schreiben aus seinem Dienst in Frankreich, 1756—1780.

B 2060/9 Rechnungen und Quittungen der Gemeinden Ortenstein und Fürstenau an die provisorische Regierung und die französischen Truppen, März/April 1799.

B 2060/10 Kanton Rätien, Vorschlag zu einer Distriktseinteilung des Kantons, mit Angaben über Bevölkerungszahl, 21. April 1799, Fragment. Vgl. Steiner R., Der Kanton Rätien zur Zeit der helvetischen Verwaltungskammer, Zürich 1936, wie Literatur daselbst.

B 2060/11 Schreiben und Weisungen des Präfekten Florian Fischer des Distrikts Chur an die Munizipalität der Gemeinde Ortenstein, März—Mai 1799.

B 2061/1 Anerkennungsschreiben des Generals Franz Nikolaus Bachmann für Baron Oberst Salis-Samaden betr. das Verhalten seiner Truppen in Scans und Zuoz, Nauders, 10. Dezember 1800.

B 2061/2 Travers von Horn, Generalinspektor der Milizen des Kantons Thurgau, 26. Oktober 1799 bis März 1802. Es handelt sich hauptsächlich um Untersuchungsakten in einer Anklage gegen Travers betr. angeblicher Unterschlagung von Armeegeldern.

B 2061/3 Rechnungen des Seminars in Meran für Anton Victor Travers, Sohn der Gräfin Emilie von Travers, vom Dezember 1801 bis Juni 1802, ausgestellt von Gottfried Purtscher; ferner verschiedene Schreiben desselben an die Gräfin betr. ihren Sohn und ein Schreiben des bischöflichen Kanzlers Baal vom 4. Dezember 1801 über die Lehrer des jungen Travers (Mirer, Dietl und Muoth) sowie ein Begleitschreiben Purtschers vom 17. Juni 1802 mit Bemerkungen zur Zusammensetzung des Churer Domkapitels.

B 2061/4 Travers Emilie Gräfin v., Akten betr. die Erziehung ihres Sohnes, Anton Victor v. Travers, 1804; darunter Briefe des Weihbischofs v. Wolf (Wolff), Regensburg, eines Onkels der Gräfin Travers, ferner Prospekte und Schreiben verschiedener Schulen und Institute in Schwyz, Fulda u. a.

B 2061/5 Schriften, Zeugnisse und Dienstaussweise aus den Jahren 1757—1805 eines Anton Chrilawa von Bistrau in Böhmen, Diener des Grafen Travers in Horn.

B 2061/6 Schriftstücke betr. das Fideikommiß Osterberg (Schwaben), an welchem die Travers beteiligt waren und das in den Jahren 1804t—1805 verkauft wurde.

B 2061/7 Akten betr. die ausstehende französische Pension des im Jahre 1799 verstorbenen Johann Victor Stanislaus Travers, 1800—1808.

B 2061/8 Tauf- und Totenscheine für verschiedene Personen der Familie Travers aus den Jahren 1671—1809.

B 2061/9 Travers Johann Viktor (IV.) v., Hauptmann in französischen Diensten, wohnhaft in Horn, Urkunde für eine bewilligte Pension, Paris, 20. April 1809, französisch.

B 2061/10 Akten betr. die Ernennung des Grafen Anton Victor Johann Nepomuk v. Travers zum königl. bayr. Kämmerer, 1809.

B 2061/11 Testamente, Originale und Kopien, von verschiedenen Personen aus der Familie Travers, darunter u. a. solche von Johann Travers, 1563; Rudolf Travers, 1642; Katharina Travers, geb. Planta, 1659; Johann Travers, 1688; Rudolf Travers, 1724; Agnes Travers, 1720; Hans Simon Travers, 1747; Maria Elisabeth v. Salis, 1733; Johann Nepomuk v. Wolf (Wolff), 1811.

B 2062/1 Travers Anton Victor v., Studienzeugnisse aus den Jahren 1807—1809, ausgestellt in Regensburg und Würzburg; dazu eine Bescheinigung der Eidgenössischen Kanzlei in Solothurn, daß Travers im Jahre 1810 für sie gearbeitet habe, Solothurn, 22. März 1811, französisch.

B 2062/2 Schriften der Familien Krafft und Wolff (Wolf), aus welchen die Gemahlin des Jean Rudolf v. Travers, Katharina de Wolff, stammt. Die Akten datieren aus den Jahren 1552—1810 und enthalten u. a. Auszüge aus den Stammbäumen der Familien und Skizzen der Familienwappen.

B 2062/3 Kreisschreiben des «Militär-Ober-Commandos des Kantons Graubünden», Stabs-Chef J. v. Salis, an die Offiziere des Kantons-Auszüger-Korps betr. die Abhaltung eines Instruktionkurses. Das Schreiben ist an «Graf Vict. A. von Travers, Hauptmann beym Graubündnerischen Cantons-Staabe» gerichtet, 30. Juni 1812.

B 2062/4 Familie Travers, Heiratsverträge und Scheidungsurteile verschiedener Familienglieder, 1668—1813.

B 2062/5 Akten betr. die Anstände zwischen Graf Anton v. Travers und der Haushälterin Françoise Provost in einer Forderungssache, 1804—1813.

B 2063/1 Schreiben der bevollmächtigten Minister der alliierten Mächte an die Regierung des Standes Graubünden betr. Zugehörigkeit des Kantons Graubünden zur Eidgenossenschaft, 30. Juni 1814, und Antwort der Häupter, 4. Juli 1814, Kopien.

B 2063/2 Streitsache zwischen Landammann Peter Lendi von Tamins, Sekretär und Kassier der Bergwerksgesellschaft Tschengels, als Kläger und der Bergbau-Gesellschaft von Reichenau als Beklagte, ca. 1815.

B 2063/3 Travers, Familie, Schriften betr. das Lehen von Schleis, 1543—1818, mit einer Übersicht über den Stand des Lehens am 24. März 1811 und Kopie eines «vidimirten Auszugs aus den Steuerekatastern der Gemeinde Mals und Burgeis, Gerichts Glurns», ca. 1810.

B 2063/4 Kopie des Testaments des Kommandanten Balthasar a Bundi von Ilanz, Orléans, 4. April 1818; mit biographischen Notizen.

B 2063/5 Inventar des Vermögens des Frauenstifts Münster, aufgenommen durch die beiden Kommissäre Th. v. Mohr und Graf v. Travers, 5. Juli 1824, sowie Bericht der Kommissäre über die Mission nach Münster an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden vom 6. Juli 1824.

B 2063/6 Travers A. V. v., Graf, bündnerischer Tagsatzungsabgeordneter, Bericht über die Tagsatzungsverhandlungen vom 4. Juli bis 12. August 1825.

B 2063/7 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, Arbeitsplan und Organisation sowie Bericht über die Gründungsversammlung vom 21. Mai 1826. Vgl. dazu Moor, C. v., Die bündnerische Geschichtsforschende Gesellschaft und ihre bisherige Wirksamkeit. Rätia II, 1864; Padrutt Chr., JHGG 1970, S. XIV ff.

B 2063/8 Rheinwuhren im Domleschg; «Entwurf zu einem Abkommnis mit den an den Rhein gränzenden Gemeinden im Domleschger Thale»; «Unmaßgebliche Ideen über die Einfriedung des Rheins im Domleschg»; dazu ein Schreiben an die «Gemeinden im Domleschgerthale» und ein weiteres vom 29. März 1825 in gleicher Angelegenheit, verfaßt von Landvogt Rudolf Conrad v. Balenstein.

B 2063/9 Anstände zwischen der Gemeinde Paspels und dem Grafen V. A. v. Travers als Besitzer des Gutes Canova, betr. den Wasserstand des Canovasees. 1827.

B 2063/10 Verschiedene Schreiben der «Schützen-Direction des Kantons Graubünden» an Bundsstatthalter und Schützenmeister Graf v. Travers betreffend Schützenwesen und Freischießen in Thusis (1829) aus den Jahren 1826—1829. Beachte vergleichsweise Michel J., Geschichte des bündnerischen Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jhdt., JHGG 1920/21.

B 2063/11 Bischof Johann Nepomuk v. Wolff, Regensburg, Schriften und Akten aus den Jahren 1763—1829; dazu Schreiben betr. die Testamentsvollstreckung nach seinem im Jahre 1829 erfolgten Tode und ein Nachruf in der «Regensburger Zeitung» Nr. 205, 1829.

B 2064/1 Vorschlag der Obrigkeit des Gerichts Ortenstein im Boden an die vier Nachbarschaften des Gerichts betr. die Umwandlung des den Gerichtshintersässen auferlegten Gemeindewerkes an der Rothenbrunner Straße in eine Geldabgabe, Tomils, 30. Juli 1830; das Schriftstück, unterzeichnet von Landammann A. V. Travers, enthält am Ende ein Verzeichnis der Hintersässen.

B 2064/2 Amtliche Aktenstücke in einer Streitsache zwischen dem Gericht Ortenstein, vertreten durch Bundsstatthalter Graf A. V. v. Travers, und der Gemeinde Cazis, vertreten durch Th. v. Mohr, betr. einen Sandholzdiebstahl und eine bei diesem Anlaß stattgefundenene Schlägerei, 1830.

B 2064/3 Travers Anton Viktor v., Graf, Schriften betr. die Wahl in die verschiedenen Behörden (Landammann des Gerichts Ortenstein, Präsident des Katholischen Kantonsschulrates, Mitglied des Kleinen Rates, der Standeskommission, des Oberappellationsgerichtes, Tagsatzungsabgeordneter und Bundsstatthalter des Gotteshausbundes), 1807—1882.

B 2064/4 Rekursakten vor dem Kleinen Rat in einer Angelegenheit des Jakob Camen von Paspels gegen Landammannamt des Gerichts Ortenstein, eine Schatzung betreffend, 1832.

B 2064/5 Tomils, Anstände betr. die Aufnahme von Neubürgern, mit Familienverzeichnis der Gemeinde, 1833.

B 2064/6 Quittung der bischöflichen Kanzlei, unterzeichnet von Kanzler Baal, betr. die Deposition eines versiegelten Paketes Originalfamilienschriften im bischöflichen Archiv durch die Gräfin Barbara Emilia v. Travers-Ortenstein, Chur, 8. März 1833.

B 2064/7 Travers, Akten über das Landrecht der Familie in Obervaz, Stürvis, Rätzüns, Glarus und Feldkirch, 1697—1834.

B 2064/8 Rietberg, Schriften betr. einen Prozeß der Travers mit Casparis, enthaltend Pläne der Besetzung und eine Verzichterklärung der Familie Travers, 1798—1836, sowie verschiedene Kaufverträge.

B 2065/1 Akten in einer Streitsache vor dem Oberappellationsgericht des Kantons Graubünden zwischen der Firma Maßner und Braun, Chur, Kläger und Appellanten einerseits, und der Gräfin E. B. v. Travers, Beklagte und Appellantin andererseits, betr. einen Wechsel, ausgestellt durch Chr. v. Pellizari auf die Firma Hottinger und Heß in Zürich, 1835—1837.

B 2065/2a Johann Anton Federspiel, Bischof von Chur, erlaubt, in der Schloßkapelle Paspels öffentliche Lesungen der Messe abzuhalten. Chur, 15. April 1760. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1649.

B 2065/2b Ulrich VII. Federspiel, Bischof von Chur, erlaubt, im Haus von Johann Viktor Travers in Paspels mit einem Tragaltar die Messe zu lesen. Chur, 10. Januar 1721. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1537.

B 2065/2c Giovanni Maria Paravicini bestätigt, Johann Viktor Travers authentische Reliquien für die Kapelle in Paspels übergeben zu haben. 13. Oktober (1760). Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1652.

B 2065/2d Der päpstliche Nuntius in der Schweiz erlaubt, im Haus von Johann Viktor Travers in Paspels mit einem Tragaltar die Messe zu lesen. Luzern, 30. August 1750. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1626.

B 2065/2e Der Generalvikar von Chur weiht die Schloßkapelle von Paspels und anerkennt sie als öffentliche Kapelle. Chur, 25. April 1760. Kopie Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1650.

B 2065/2f Papst Innozenz XII. erlaubt Johann Viktor Travers, im Oratorium seines Hauses (in Paspels) die Messe lesen zu lassen. Rom, 26. Mai 1696. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1455.

B 2065/3 Schriften im Streit des Grafen Joseph v. Travers gegen die Masse von Victor Travers betr. die «Traversische Primogenitur», ca. 1855.

B 2065/4 Verschiedene Schreiben und Prozeßakten betr. die Massavogtei des Grafen Joseph Travers, 1861—1863; dabei zahlreiche Briefe von Dr. Hilty in Chur als Vertreter des Grafen Travers.

B 2065/5 Travers Jos., Graf, Briefe an ihn von Obering. Salis, Peter Balzer, R. Camenisch und H. Latour, nebst Rekursakten vor dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden betr. Atzungsloskauf und Losholzverweigerung in Conters, 1866—1869.

B 2065/6 Auszüge und Verzeichnisse von Dokumenten über Pischnels (Paspels), Ried und See Canova, Pradella, Mundadira, Schins (Trans), Bodenalp und Ortenstein aus dem 16. bis 19. Jahrhundert.

B 2065/7 Pläne und Zeichnungen von Festungsanlagen; dazu Notizen und «Bemerkungen über die Militär-Baukunst» und «Etwas von der Artillerie»; 18. Jhd.

B 2065/8 Sammlung von Auszügen und Notizen über wirtschaftliche sowie juristische Probleme; Verfasser ungenannt, wahrscheinlich ein Travers, 19. Jhd.

B 2066 Familie Travers, Akten zur Genealogie der Familie und deren Herkunft aus Italien. Die Schriften enthalten Stammbäume, Urkunden, Urkundenkopien, Auszüge aus historischen und genealogischen Werken aus dem 16. bis 18. Jhd.; dazu Ahnenprobe des Hauptmanns Joh. Simeon Travers, mit einer größeren Anzahl farbiger Familienwappen. Unter den Dokumenten eine Reihe von Originalen aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Beachte dazu HBL VII, S. 38—40, wie Literatur- und Quellenhinweise daselbst.

B 2067 Travers, «Mes Journées pour mon Fils»; beim vorliegenden «Tagebuch» handelt es sich um Ratschläge des Generals Travers an seinen Sohn, mit Belehrungen über Politik, Militär, Religion und über das Leben überhaupt. Das französisch geschriebene Buch beginnt am 4. Dezember 1769 in Horn und endet mit einer Eintragung in Paris am 28. September 1774. Vgl. dazu auch Msc. B 2072/1.

B 2068 «Memoire informative sur la Geneologie de la famille de Traverse e Issue des Traversaire donné en 1773 à M. Cherin, Généalogiste des ordres du Roy»; dazu ein Verzeichnis der urkundlichen Beweisstücke bis zum Jahre 1809, zusammengestellt durch Anton Victor Travers, geb. 1788; französisch.

B 2069 «Ausgab buch de A 1771, anzufangen den 2. Okt. was ich Lutzi Tschupp in Namen seiner Excelenz, Herrn General v. Travers, wie auch was ich in wehrender Zeit in seiner Namen empfangen halt, wie Folio 65 in disem buch angefangen zu ersehen ist.» Das Buch enthält Eintragungen aus den Jahren 1771—1794 und auf S. 65 ff. aus den Jahren 1771—1804.

B 2070 Copia Privilegii Caesarei, et Diplomatis Nobilitatem Antiquam et Avitam Familiae Ab Humelberg. Wappenbrief für Dekan Michael und seine Brüder Hieronymus und Johann Damian Hummelberg, ausgestellt von Kaiser Ferdinand III., 1651. Kopie. Die Abbildung des verliehenen Wappens fehlt. Pergamenteinband. Lat.

B 2071 Travers, Genealogische Notizen über die Familie Travers mit Hinweisen auf Belegstellen in der Literatur. Auf der Innenseite des Umschlages ein Exlibris mit dem Wappen der Grafen Travers; 18. Jhdt., mit Nachträgen aus dem 19. Jhdt.

B 2072/1 Travers, «Mes Journées pour mon Fils», 1769—1771; identisch mit B 2067, aber unvollständig.

B 2072/2 Abschriften von Kaufbriefen um das Ried am Canovasee, aus den Jahren 1566, 1574, 1575, 1576, 1651, 1817 und 1818; 19. Jhdt.

B 2072/3 Negretti und J. Haehner, Rapport sur la Ligne la plus convenable pour la construction d'un Chemin de Fer destiné à relier en traversant les alpes et la Suisse, les Chemins de Fer du Piemont avec ceux du Rhin et de l'Allemagne, Genève, 9. Nov. 1851. Vgl. dazu R. La Nicca, Passage des Alpes, Chemin de fer de Coire à Bellinzona par le Lukmanier, 1868; ferner Schmidlin H., Ostalpenbahnfrage, Zürich 1916. Beachte auch B 1890.

B 2072/4 Memorial und Antrag des Batt. v. Salis betr. die Souveränität des Veltlins, Chiavennas und Bormios, 2. Oktober 1783, Abschrift. Beiliegend drei gedruckte Schreiben des Verfassers betr. den Verkauf des Veltlins. Es handelt sich um den bestimmten Vorschlag des Geheimrats Baptista v. Salis an den Andreaskongreß, das Veltlin und die beiden Grafschaften zu verkaufen. Vgl. dazu Sprecher, Republik der drei Bünde I, S. 351 ff., sowie P. Nik. v. Salis-Soglio, Die Familie von Salis, Lindau 1891, S. 308 ff.

B 2072/5 Akten über die Schutzmaßnahmen gegen die Einschleppung der Cholera in Graubünden, 1836, aus dem Besitz von Dr. Kaiser; darunter ein «Bericht über die Inspektion der bündnerischen Contumazanstanalten und die daselbst getroffenen Verfügungen an die hohe Regierung des Standes Graubünden», Chur, 27. Sept. 1836, verfaßt von Dr. Kaiser.

B 2072/6 Kaiser Peter, Aufzeichnungen über Philipp Nabholz, Direktor des Aargauer Lehrerseminars; dazu ein diesbezügliches Schreiben an Dr. Niederer in Genf, Chur, 8. Dezember 1843. Beachte ferner B 2072/7 mit Literaturhinweisen.

B 2072/7 Kaiser Peter, Aufsatz über die vollständige Durchführung von Pestalozzis Ideen, die elementare Behandlung der Sprachen betreffend, Iferten, 1823; der Bericht wurde von Kaiser im Auftrag Pestalozzis verfaßt; ferner ein Brief von Philipp Nabholz an Fellenberg, worin er ihm ein Stellenangebot verdankt und gleichzeitig ablehnt mit folgender Begründung: «Mit innerer Freude würde ich ihrem Ruffe folgen, hätte ich nicht schon früher Pestalozzi das Wort gegeben, Ihm und seiner Anstalt meine Krafft und mein Leben zu weihen», Waldkirch, 21. Dezember 1819. Vgl. dazu auch das Zeugnis

Pestalozzis für Peter Kaiser, Yverdon, 19. Oktober 1823, Msc. B 924, sowie Michel J., 150 Jahre Bündner Kantonsschule, Chur 1954, S. 89 ff.; Allgäuer R., Peter Kaiser (1793—1864), Vaduz 1964, und Jenny R., Einbürgerungen, Chur 1965, Bd. I, S. 91 ff., mit weiteren Literatur- und Quellenangaben; ferner Roedel Chr., Pestalozzi und Graubünden, Winterthur 1960, S. 212, Anm. 3.

B 2072/8 Schneebeli H., Gutachten betreffend die Gründung einer kant. landwirtschaftlichen Schule in Graubünden (Oberengadin), nebst einer diesbezüglichen Zuschrift des Eidg. Dep. des Innern betr. die Subvention der Schule, Januar und September 1888.

B 2072/9 Aktenverzeichnis betr. die Grenzen Graubündens mit Österreich; mit Angaben bis 1854; beachte dazu Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 62, Landesgrenzen II 7e—g.

B 2072/10 Urteil des Appellationsgerichtes Graubünden, 1823, in einer Erbschaftsangelegenheit Salis-Travers, Abschrift; ferner Originalurkunde betr. die Abtretung des Salisschen Hofes in Rorschach an Graf Travers, 20. Februar 1825, und eine Quittung in gleicher Sache vom 5. September 1825, gesiegelt und unterzeichnet von Marianna Toggenburg, geb. Blumenthal. Vgl. dazu B 2094/4.

B 2072/11 Akten aus dem Besitz der Familien Salis-Zizers und Travers: Erbteilungen, Heiratskontrakte, u. a., die besonders auch die finanziellen Beziehungen zwischen den beiden Familien betreffen, sowie Akten zum Streit der beiden Linien Salis-Zizers (Oberes und Unteres Schloß), 19. Jhdt.

B 2073 Kantonsbibliothek Graubünden, Ausleihkontrollen, 1892—1907 und 1907 bis 1925. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2074 Kantonsbibliothek Graubünden, Donatorenliste, 1894—1910; Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2075 Kantonsbibliothek Graubünden, Repertorium über die Benutzung der Bibliothek, 2 Bde.; Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2076 Travers, Akten über die Vermögensverhältnisse der Familie aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, 8 Faszikel.

B 2077 Kaiser J. F., Die Therme von Ragaz-Pfäfers, St. Gallen 1869, Manuskript und Materialien dazu; ferner Manuskript zu der von J. A. Kaiser im Jahre 1833 im Druck herausgegebenen gleichlautenden Arbeit.

B 2078/1 Bürgerrechtserteilung des Oberen Bundes an Dr. Joseph Anton Kaiser von Gams. Chur, 31. Dezember 1824. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1756; ferner Jenny, Einbürgerungen 1965, Bd. II, S. 219 sowie B 2078/5.

B 2078/2 Bürgerrechtserteilung des Kantons Graubünden an Dr. Joseph Anton Kaiser von Gams. Chur, 24. Juni 1825. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1757; ferner Jenny, Einbürgerungen 1965, Bd. II, S. 219 sowie B 2078/5.

B 2078/3 Kaiser J. F., Materialien und Notizen zur Geschichte des Klosters Pfäfers, Nachlaß Dr. Kaiser, 19. Jhdt.

B 2078/4 Kaiser J. F., handschriftliches Verzeichnis der durch testamentarische Verfügung größtenteils in den Besitz des Kantons übergegangenen Bibliothek. Vgl. dazu Jahresbericht der Kantonsbibliothek Graubünden 1913.

B 2078/5 Kaiser Jos. Ant., Bürgerbrief der Gemeinde Disentis für Dr. Kaiser, 27. Mai 1830, romanisch. Beachte dazu B 2078/1—2, wie Hinweise daselbst.

B 2078/6 Kaiser J. F., Mitgliederdiplome der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Chur, 6. Juni 1846 und 6. November 1849; der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Pruntrut, 2. August 1853, und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich, 20. September 1853.

B 2078/7 Kaiser J. F., Urkunde über die Ernennung Dr. Kaisers zum Ehrenmitglied des Bündnerischen Ärztevereins, 3. Oktober 1895.

B 2078/8 Kaiser J. F., Schreiben des Bürgerrates der Stadt Chur an Dr. Kaiser betr. die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt, 2. Dezember 1884.

B 2078/9a Medizinisches Doktordiplom der Universität Heidelberg für Johann Friedrich Kaiser. Heidelberg, 18. Oktober 1847. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1772.

B 2078/9b Erneuerung des medizinischen Doktordiploms für Johann Friedrich Kaiser durch die Universität Heidelberg. 18. Oktober 1897. Orig. Pap. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1775.

B 2079/1 Evangelischer Schulverein, Korrespondenzen betreffend die Schullehrer-Stipendien 1839—1847; die Briefe sind größtenteils an Prof. Carisch gerichtet.

B 2079/2 Evangelischer Schulverein, «Übersicht der aus den Schulvereinskreisen eingekommenen Bemerkungen zum Reglement über Austeilung von Unterstützungsprämien»; ferner Gesuche von Gemeinden um Unterstützungen für ihre Schulen, 1838—1839.

B 2079/3 Evangelischer Schulverein, Empfangsscheine für bezogene Prämien, 1836—1849.

B 2079/4 Evangelischer Schulverein, Session von Bundespräsident J. F. v. Tschärner zugunsten der Verbesserung der Schule in Avers, Chur, 20. Juni 1831; ferner eine Gabenliste für die Schulbestrebungen aus dem Avers mit Personenverzeichnis und eine Beschreibung des damaligen Zustandes der Schule in Avers.

B 2079/5 Evangelischer Schulverein, Gesuche um Prämienbeiträge aus den Jahren 1841—1842. Dazu ein Plan für den Unterricht der «Schullehrerzöglinge» an der evangelischen Kantonsschule sowie für den Besuch der zukünftigen Lehrer in den Schulklassen der Stadt Chur, aufgestellt durch Prof. Otto Carisch, 1846.

B 2079/6 Evangelischer Schulverein, Gesuche um Beiträge an die Schulausgaben und Verdankungen von Gemeinden für erhaltene Gelder, 1835—1836.

B 2079/7 Evangelischer Schulverein, Gesuche und Quittungen für empfangene Schulgelder, 1832—1833, 1836—1837, 1839—1840 und 1840—1841.

B 2079/8 Evangelischer Schulverein, Gesuche von Gemeinden um Beiträge und Verträge der berücksichtigten Gemeinden mit dem Schulverein, 1837—1843.

B 2079/9 Evangelischer Schulverein, Prämiengesuche und Prämien-Urkunden verschiedener Gemeinden, 1844—1845.

B 2079/10 Evangelischer Schulverein, Unterstützungsgesuche der Gemeinden Arosa, Mastrils, Rothenbrunnen, Sufers, Tschappina und Dutgien, 1834—1835.

B 2079/11 Evangelischer Schulverein, Korrespondenzen aus den Jahren 1842 bis 1843; darunter mehrere mit der Gemeinde Trimmis.

B 2080 Evangelischer Schulverein, Protokoll des Vereins zur Verbesserung der Volksschulen in Bünden, 18. Juni 1827 bis 27. Juni 1860, 7 geheftete Faszikel und 3 gebundene Hefte.

B 2081/1 Vertrag zwischen dem Kleinen Rat, evang. Teil, und der Stadtbehörde Chur über die Abtretung des «Klösterli» (St. Nikolai) für die Kantonsschule, 1. April 1809 (Original); sowie Akten- u. Protokollauszüge betr. Räumlichkeiten für die evangelische Kantonsschule 1804—1810. Vgl. Michel J., Bündner Kantonsschule 1804—1954, S. 28; Jenny R., Verträge 1962, S. 18, Nr. 10 (Kopie).

B 2081/2 Unterhandlungen des Corpus Catholicum mit dem Bischof von Chur und dem päpstlichen Nuntius betr. die Bewilligung zur Anstellung von Prof. Mirer als Rechtslehrer an der Kantonsschule und die Überlassung des Klosters St. Luzi an das Corpus Catholicum, Protokollauszüge, 1810—1812. Vgl. dazu Maissen F., Joh. Peter Mirer als Professor für Rechtswissenschaft in Chur, 1811—1815, BM 1971, S. 85 ff., wie Literatur daselbst.

B 2081/3 Katholische Kantonsschule, Bücherkatalog der Schule Disentis; Protokoll des Corpus Catholicum, die Schule betreffend, 1803—1842; Zensuren der Schule aus den Jahren 1837—1850 mit Schülerverzeichnissen und weiteren Akten und Korrespondenzen.

B 2081/4 Evangelische Kantonsschule, Gutachten und Entwürfe zur Reorganisation der Schule, 1845.

B 2081/5 Evangelische Kantonsschule, Fragment einer Geschichte der Schule, umfassend den Zeitraum 1803—1829, Verfasser unbekannt.

B 2081/6 Evangelische Kantonsschule, Akten über die Schule aus den Jahren 1803—1850, enthaltend Auszüge aus Reglementen, Protokollen, ferner Schreiben betr. Lehrer und Schüler.

B 2082 Graubünden, Budget und Jahresrechnungen des Erziehungswesens, 1856 bis 1880.

B 2083 «Spezial-Inventar für das Erziehungswesen, angefangen im Jahre 1856»; das Inventar enthält auch eine Zusammenstellung des Mobiliars der Kantonsschule.

B 2084 Inventarbücher des Erziehungsrates, 3 Bde. — Zusammenstellung des Mobiliars der Kantonsschule; «Chemisch-physikalische mathematische Instrumente, naturhistorische Sammlungen»; Inventar der Bibliothek; 1852—1853.

B 2085 Erziehungswesen, Prämienurkunden bündnerischer Gemeinden für empfangene Schulgelder, mit Verpflichtung, dieselben einem Schulfonds zuzuführen, 1839—1874, 3 Bde.

B 2086 Evangelische Kantonsschule, Protokolle des Schuldirektoriums, 1810 bis 1819, 2 Bde., mit Nachträgen bis zum Jahre 1823.

B 2087 Evangelische Kantonsschule, Verzeichnis der dienstpflichtigen Schullehrerstipendiaten, 1820—1844.

B 2088 Evangelische Kantonsschule, Kontobuch der Schullehrerstipendiaten, 1820—1850.

B 2089 Katholische Kantonsschule, Kontobuch der Schullehrerstipendiaten, 1840—1866.

B 2090 Kantonsschule, Kassabuch über die Schullehrerstipendien beider Konfessionen; auf den ersten Seiten Kasse des evangelischen Schullehrerseminars, 1851; dann von 1852 an gemeinschaftliche Stipendienkasse, 1852—1857.

B 2091 Evangelischer Kirchenrat, Verzeichnis der Theologiestudenten mit Angaben über besuchte Kollegien und empfangene Stipendien, 1847—1876.

B 2092 Evangelische Kantonsschule, Protokoll über Maturitätsexamina, 1827 bis 1844.

B 2093/1 Verzeichnisse der geistesschwachen Kinder im Kanton Graubünden, 1884 bis ca. 1891.

B 2093/2 Akten betr. die Errichtung eines Denkmals für Heinrich Pestalozzi; Aufruf des Ausschusses in Brugg vom 13. und 25. Juli 1845, in welchem die Gründung einer Anstalt auf dem «Neuhof» bei Brugg zu Ehren Pestalozzis vorgeschlagen wurde.

B 2093/3 Erziehungsrat, Protokollauszüge mit Beschlüssen über Schullehrerstipendiaten, 1845—1847.

B 2093/4 Katholische Kantonsschule, Studienplan mit Angaben über Zweck u. Ziel der Schule und Stundenpläne der verschiedenen Abteilungen. Undat.

B 2093/5 Evangelische Kantonsschule, Gutachten des Lehrerkonvents über eine Neugestaltung der Schule zuhanden des Direktoriums, 1846.

B 2093/6 Wilhelm III., König von England, Verdankung der Glückwünsche der Drei Bünde anlässlich seiner Thronbesteigung, 10. November 1690, englisch.

B 2093/7 Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Verzeichnisse der Vorstandsmitglieder, der Referenten, Vorträge, Sitzungsdaten der Gesellschaft und des Ausschusses mit Angaben über die Verhandlungen der Gesellschaft und des Vorstandes, 1826—1926.

B 2093/8 Gräfin Therese v. Salis-Zizers, geb. Bühler, Tagebücher in französischer Sprache, geschrieben in Wien 1829—1839. Ein Heft und ein Folioband. Vgl. P. Nik. v. Salis-Soglio, Die Convertiten der Familie von Salis, Luzern 1892, S. 60 ff.

B 2094/1 Travers, Quittungen für bezahlte Schulrechnungen für die beiden Grafen Joseph und Victor Travers v. Ortenstein, ausgestellt durch die Katholische Gymnasial-Anstalt in St. Gallen, 1826.

B 2094/2 Travers, Verkaufsverträge und Schriften betr. den Hof Moos, 1846, und den Hof Canova aus den Jahren 1726, 1729, 1730, 1736 und 1847.

B 2094/3 Travers, Schriften über Ortenstein als Mannsvorteil, 1716, 1720 und 1761.

B 2094/4 Travers, Brief und Rechnung betreffend den Salis'schen Hof in Rorschach, 1821—1826. Vgl. auch B 2072/10.

B 2094/5 Akten betr. die Hinterlassenschaft des Feldmarschalls Tatius Rudolf Gilbert v. Salis-Samaden, gest. 1820 in Paris. Unter den Erben befindet sich die Frau des Grafen Anton Viktor Travers, Josephine, geb. Salis-Samaden. Französisch, 1792—1832.

B 2094/6 Akten und Rechnungen über die Erbteilung zwischen Anna Dorothea Planta, geb. Travers, und Jakob Travers, 1746. Die Unterlagen reichen bis weit ins 17. Jhdt. zurück.

B 2094/7 Travers, Übereinkommen (Friedensschluß) zwischen Travers-Ortenstein (Jakobs Stamm) und Travers-Paspels (Joh. Victors Stamm), 6. Dezember 1748. Über die verschiedenen Linien beachte HBLS VII, S. 38 ff. und Literaturhinweise daselbst.

B 2094/8 Postempfangsscheine für Wertsendungen des Oberpostamtes des Kantons Graubünden aus den Jahren 1824, 1825 und 1846; siehe vergleichsweise Domenig J., Graubündnerische Kantonalpost, Zürich 1924, und Lenggenhager, Verkehrsgeschichte Graubündens mit besonderer Berücksichtigung des Postwesens, Thuisis 1911; Akten zur Kantonalpost Sig. VIII 17a; Gesamtarchivplan 1961, S. 125 f.

B 2094/9 Travers Victor Graf v., Schreiben von Ambr. v. Sprecher betr. ein Diplom als Stifter der Freimaurerloge und Beiträge, 1819—1820.

B 2094/10 Travers, Vertrag über den Verkauf und Rückkauf des Schlosses Ortenstein vom 23. Januar 1751, abgeschlossen zwischen den Familien Travers, Salis und Planta.

B 2095 Kantonsbibliothek Graubünden, Eingangsjournal, begonnen 1909. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2096/1 Capoll Carl v., Capolliana (Nachlaß) — Inhalt: Materialien betreffend die Familie v. Capoll mit Auszügen aus Akten, Urkunden, gedruckten Werken und aus Korrespondenzen von Historikern aus Graubünden; ferner genealogische Zusammenstellungen mit chronologischen Aufzeichnungen über die Familie; Historischer Artikel des Verfassers über die Familie Capoll mit genealogischen Beilagen aus dem Jahre 1883; Artikel über «die Soldane im Averserthal und in Soglio»; die Allianzen der Familie v. Salis, zusammengestellt bis Ende des 16. Jahrhunderts von P. Nik. v. Salis; ferner Korrespondenzen und Regesten zur Familiengeschichte; sodann eine Pergamenturkunde eines Lehenbriefes vom 7. März 1508 und ein kaiserliches Notariatsdiplom vom 7. Mai 1777 mit Siegel. 3 Faszikel. Vgl. auch B 665 und B 2096/2.

B 2096/2 Capolliana (2. Teil des Nachlasses von Oberstleutnant v. Capol): Fotos, Orden, Siegelsammlung, Wappenbriefe, Stammbaum, Bürgerrechtsbrief von Waltensburg u. a. Geschenk von Andreas Capol, Unterägeri, 1968. Vgl. dazu B 2096/1.

B 2097/1 Ärztliche Gutachten und Schreiben der Ärzte Dr. Joh. Bavier in Chur, Dr. Sylv. Samuel Anhorn in St. Gallen und Dr. Müller in Lindau an Herkules v. Salis, Chur, betr. seinen Sohn, Rudolf v. Salis-Soglio, Casa di Mezzo, 1702.

B 2097/2 Salis Peter und Battista v., Briefe an ihre Eltern aus den Jahren 1748/1749, geschrieben in Utrecht in deutscher, italienischer und französischer Sprache; dazu auch Briefe ihres Hofmeisters Linder an die Eltern Antonio und Margret v. Salis-Soglio, Casa Battista.

B 2097/3 Salis, Major, drei Briefe aus Eger und Glachau an ungenannten Empfänger, 1777

B 2097/4 Antonio v. Salis, Briefe an ihn von verschiedenen Familienmitgliedern, darunter Gubert v. Salis, Nik. v. Salis, R. v. Salis und Margret v. Salis, aus den Jahren 1700—1738, in deutscher, italienischer und französischer Sprache.

B 2097/5 Salis, Auszüge aus Protokollen, Stammbäumen sowie Fragmente von Briefen und Aufzeichnungen in deutscher, französischer und italienischer Sprache, undatiert, aus dem Besitz der Familie v. Salis.

B 2097/6 Notenabschriften für Klavier, am Schluß ein Lied von F. Matthison.

B 2097/7 Originale und Abschriften aus dem Zivilprozeß des Bapt. v. Salis-Soglio, Casa Battista, gegen Bapt. Paravicini, 1673—1693, lat.

B 2097/8 Valkenier, niederländ. Gesandter, Memorial an die Eidgenossen vom Jahre 1697 betr. Neutralität, Abschrift, deutsch.

B 2097/9 Herzogin von Nemours, Schreiben an Ludwig XIV., Neuchâtel betreffend, 1699, Abschrift, französisch.

B 2097/10 «Relation de ce qui s'est passé à l'affaire de la Bouquette». Verteidigungsschrift für Oberst de Salis, Kommandant eines Bündner Regiments in franz. Diensten, mit Bezug auf sein Verhalten beim Kampf um die Höhe «la Bouquette» am 20. August (1745). Es handelt sich wahrscheinlich um Karl Ulyses v. Salis-Maienfeld, den späteren Feldmarschall.

B 2098/1 Bergell. Zwei Abschriften von Urkunden aus dem Jahre 1580 und 1587 betr. Getreide- und Weinhandel. 18. Jhd., latein.

B 2098/2 Bartholomaeus v. Salis-Soglio, «verus idoneusque Churiensis Episcopus», ernennt seinen Neffen zu seinem Stellvertreter und Bevollmächtigten. Soglio, 7. Januar 1567. Abschrift, Lat., 18. Jhd. Es handelt sich um Bartholomäus v. Salis, der 1565 als Rivale von Beat à Porta gewaltsam zum Bischof von Chur gewählt, ein Jahr später aber wieder abgesetzt wurde. Lat. Vgl. dazu Mayer J. G., Geschichte des Bistums Chur II, S. 122 ff.

B 2098/3 Salis Margreth v., Protest gegen einen erzwungenen Erbverzicht und gleichzeitige Einwilligung in die Errichtung eines Mannsvorteils, Soglio, 13./14. Weinmonat 1701. Vgl. auch B 1144/5 und B 2098/7.

B 2098/4 Hans Gungenia und seine Frau Anna Zudery sowie Hans Lietha aus Seewis (i. P.) anerkennen eine Schuld gegenüber Richter Rudolf von Salis von Malans und verpfänden ihm dafür verschiedene Grundstücke und Gaden. 2. Februar 1583. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 945.

B 2098/5 Ehevertrag zwischen Hans Heinrich Florin, Sohn des Landeshauptmanns Johann Simeon de Florin, und Elisabeth v. Schauenstein, ca. 1690, Kopie.

B 2098/6 Ehevertrag zwischen Antonio Salis und Cornelia Salis, Sils i. D., 23. Januar 1639, italienisch, Kopie.

B 2098/7 Ehevertrag zwischen Major Peter v. Salis, Sohn des Vikar Antoni v. Salis, und Margret v. Salis, Tochter des Podestaten Herkules v. Salis, Fragment, um 1701. Vgl. dazu B 2098/3 und B 2098/8.

B 2098/8 Entwürfe zu dem unter B 2098/7 registrierten Ehevertrag; beigelegt Aktenstück, datiert 28. Juni 1701, italienisch.

B 2098/9 Ehevertrag zwischen Johann v. Salis und Margaretha Bely v. Belfort, 16. November 1617, Original.

B 2098/10 Salis, Rechnungen, Quittungen und Schriften über Zinseinnahmen aus dem Besitz von Bundspräsident Anton v. Salis, 18. Jahrhundert. Einige Rechnungen gehen zurück auf Envoyé Peter v. Salis.

B 2098/11 Salis, Schriften betr. Kapitalien in der Reichsstadt Memmingen, 17. und 18. Jahrhundert.

B 2098/12 Salis, Fragmente von Rechnungsbüchern aus dem Besitz der Salis-Soglio, 16. und 17. Jahrhundert, italienisch.

B 2098/13 Urkunde betr. die Vormundschaft über den minderjährigen Nikolaus Antonius Anesio in Sondrio, Original, 25. Februar 1687, latein.

B 2099/1 Sprecher J. A. v., Über die bündnerischen Portensrechte, Chur, 15. Februar 1858; Manuskript, gedruckt BM 1898, S. 241 ff.; dazu ein Begleitschreiben Sprechers an den Kleinen Rat, in dessen Auftrag die vorgenannte Arbeit verfaßt wurde, 16. Februar 1858. Beachte Sprecher/Jenny, Kulturgesch. S. 160 f. und 579 f.

B 2099/2 Milizwesen, Akten betr. den Wiederholungskurs des Bataillons Sprecher, Nr. 51, in Samaden und Andeer, 1856; Besoldungs- und Verpflegungsliste der Jägerkompanie, Nr. 1.

B 2099/3 Milizwesen, Besoldungs- und Verpflegungskontrollen des Bataillons Buchli (Oberstlt. Daniel Buchli) vom 9. November bis 14. Dezember 1847; Rechnungsführer Quartiermeister L. Marchion.

B 2099/4 Milizwesen, Besoldungs- und Verpflegungstabellen des Bataillons a Marca, Nr. 51, vom 16. August bis 6. September 1848; Rechnungsführer Quartiermeister L. Marchion.

B 2099/5 Milizwesen, Besoldungs- und Verpflegungskontrolle des Bataillons Schreiber, Nr. 65, während des XIV. eidgenössischen Übungslagers in Thun vom 7. August bis 13. September 1852; Rechnungsführer L. Marchion.

B 2099/6 Micheli Familie, Genf, Erneuerung des bündnerischen Bürgerrechtes, 14. Juli 1832, Pergament, ohne Unterschrift und Siegel. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1763.

B 2099/7 Abschied der Häupter und zugeordneten Ratsboten an die Gemeinden betr. die Schulden der Drei Bünde, 15./25. Juni 1634.

B 2099/8 Abschied der Häupter an die Gemeinden betr. die Aufnahme der Schulden gemeiner Lande, 15./25. März 1628; ferner eine Zusammenstellung der Kosten und Schäden der Gemeinde Untervaz, verursacht durch die österreichischen Truppen, 1631.

B 2100 Sammlung von Briefen und Schriftstücken der Familien Planta, Salis, Buol und Sprecher aus dem 17. bis 19. Jahrhundert; insbesondere Briefe von Friedrich von Planta-Samaden (Ziska) und von General Travers; ferner Bericht über den Bergsturz von Plurs; Gedichte; Brief des Königs von Preußen an den Fürstbischof von Breslau betr. die Evangelischen im Königreich Ungarn; Aufsatz über die Vorzüge der Schweiz vor andern Ländern, 1759; die Akten stammen aus dem Besitz von Dr. Paul v. Sprecher, Chur.

B 2101/1 Caviezel Hartmann, Major, «Chronik und Urkunden der Familie Caviezel, v. Caviezel, caWiezel, aus Urkunden und Chroniken gesammelt und zusammengestellt, 1871», Bd. I.

B 2101/2 Caviezel Hartmann, Major, Urkundenabschriften, gesammelt in den Jahren 1872—1910, Bd. II. Der Band enthält neben einigen Originalbriefen Abschriften aus den Archiven des Bezirks Heinzenberg, von Chur, des Gerichtsarchives Ortenstein, von Scansfs, Schnaus und Ilanz, 1163—1843.

B 2102 Davos, Bergbau. — Inhalt: Akten betr. den Bergbau auf Davos, 1807 bis 1857; dazu französische Inventare und Schriften über die aus der Liquidationsmasse Pelissier & Comp. herrührenden Gebäude und Erzgruben; ferner Verträge betr. die Wälder mit Monstein (1837), Wiesen (1841), Schmitten (1836 bis 1841), Alvaneu (1841—1844); sodann Akten betr. die Liquidationsmasse 1861 bis 1890. Zudem enthält die Sammlung noch 8 Pläne und Profile der Bergwerke (Mine Guillaume, Schmitten, Louis Philippe), Übersichtspläne der Landschaft Davos mit Bergwerken, vom Silberberg, Pläne de L'usine de Davos, 1845. Zu den Bergwerken in Davos siehe die verschiedenen einschlägigen Arbeiten von J. Strub, Davoser Revue, 1951 ff.; ferner Msc. B 1953/1 und 1953/2. Dazu beachte Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 115 ff. und 571 ff.; ferner Jenny R., Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952, S. 57 ff.

B 2103 Collegium philosophicum, Schriften, Originale und Kopien betr. das Collegium philosophicum in Chur, hauptsächlich finanzieller Natur, 1692—1801. Vgl. dazu F. Jecklin, Das Collegium philosophicum in Chur und seine Studenten, BM 1914, S. 165 ff., und P. Gillardon, Das Collegium philosophicum in Chur im 18. Jahrhundert, JHGG 1942, S. 1 ff.; ferner B 115, B 1171, B 1724 u. B 2049/1.

B 2104 De Continuatione Historiae Rhaeticae sive de Motibus Rhaetiae. Opus posthumum et manuscriptum Equitis et Doctoris **Fortunati Sprecheri a Bernneck.** Umfaßt die Zeitspanne von 1629—1644. Abgeschrieben durch Salomon Sprecher von Davos, 1725. 441 Seiten, fol. Vgl. dazu auch B 58 und B 1499.

B 2105 Campell, Historia Rhaetica, 3 Bde., gebunden in Leder mit Goldschnitt und Goldaufdruck des Plantawappens, umfassend: Bd. I, Raetiae alpestris topographica descriptio, Kp. 1—57 (748 Seiten); Bd. II, De Raetia ac raetis liber posterior etc., Kp. 1—45 (1036 Seiten); Bd. III, Fortsetzung, Kp. 46—82 (Seite 1037 bis 2168). Die Abschrift wurde anfangs des 18. Jahrhunderts durch Salomon Sprecher angefertigt. Zu den älteren Niederschriften und Kopien nach Gulers Auszug der Werke Campells siehe Msc. B 1550 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst, ferner Msc. B 54, B 55, B 1550 und B 1551 wie die Quellen- und Literaturhinweise daselbst.

B 2106 Kopialbuch, «Alte Bündnisse inn- und außerhalb der Eidgenossenschaft», 14.—17. Jahrhundert. Das gegen Ende des 17. Jahrhunderts geschriebene Buch enthält keinerlei Angaben über die Person des Schreibers, doch dürften die Abschriften in Zürich entstanden sein.

B 2107 Chronik Willi, «Pündtnussen, Verträg, Sprüch, Urthel, Artickhel, Statuten, Ausskauff, Tausch, Freiheitsbriefen, Zöll und andere sachen, und handlung in der Eydgnosschafft und Gmeinen 3 Pündten vorgegangen und beschlossen. Sambt einem Nammen-Register der HH. Bischöffen zu Chur, Prelaten zu Tisentis, Häubter Gmr. Landen, aller Ambts-Leüthen Veltlins und Herrschaff, Presidenten v: Sindicatoren etc.: als auch der Herren Landa., Cau da Sax, Schreiber und Seckelmeister der Loblicher Gmeind in der Grub. Item Herren Werkmeister Lob. Statt Ilantz. Sodann auch Stam- und Nammen-Register dess Willischen-Geschlechts. Wie alles in dem zu end diss Buchs beygesetzten Register mit mehrerem zu ersehen sein wirdt ... geschriben zu Ehr und Nutz dess Regierenden und Wohlweisen Herren Landaman zu Ilantz und in der Grub,

Tit. Herren Lorentz Willi und dessen Nachkommenden durch mich Jörg Staub Teütscher Schulmr. Ao. 1732 zu Ilantz.» Am Anfang des Buches ein koloriertes Wappen der Willi. Vgl. auch B 1511 (Register zur Chronik).

B 2108 Gedruckte Landesschriften. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden. Dazu beachte Jenny R., Archivgeschichte 1957, S. 253 und 293 ff. sowie Anm. 690; ferner B 1977.

B 2109 Zollakten des Freistaates und des Kantons Graubünden, darunter Zolltarif tabellen, amtliche Schreiben an Private und Zollämter, Angaben über Weggelder, Grenzzölle, Transitzölle. Vgl. Jenny, Gesamtarchivplan 1961, S. 152—153.

B 2110 Toggenburger Krieg, «Verzeichniss oder Verlauff des Toggenburger Kriegs Ao. 1712», S. 1—84; auf S. 85—110 «Uernerische Beschreibung des Träffers zu Villmergen» nach einem Bericht von Carl Leontius Pündtner; S. 111 ff. «Die Kriegende, bald aber wiederum befriedigte Eydtenoschaft. In einem kurzen Schauspill entworfen und fürgestellt», Verfasser und Schreiber unbekannt.

B 2111 Chiavenna, Kriminal- und Zivilstatuten, Abschrift, 1769 erstellt im Auftrag des Commissari Friedrich v. Salis-Soglio, geschrieben von Gaudentio Molinario aus Bondo, Landammann des Bergells, und Paolo Antonio Stampa, Kanzler und Notar. Beachte dazu Msc. B 109, B 1700 u. B 1702 wie die Quellenhinweise daselbst.

B 2112 Lehrbuch für Geometrie; auf dem Einband des sauber geschriebenen und mit geometrischen Zeichnungen versehenen Buches stehen die Initialen HF und die Jahrzahl 1678.

B 2113 Landbuch des Gerichts Schiers, Grüsch und Fanas, «Copia oder Abschrift des rechten und wahren Originals» 1714. Angaben über den Schreiber des Buches fehlen. Im ersten Teil des Landbuches sind Kopien der Erbgesetze und im zweiten Teil die Landsatzungen niedergeschrieben. Vgl. dazu Msc. B 668/6 u. B 1156.

B 2114 Hexenprozeßakten aus dem Gericht Castels aus den Jahren 1654—1656, Originalakten. Zu diesen Handschriften siehe Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, 1951, S. 624, sowie Schmid M. und F. Sprecher, Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden, mit besonderer Berücksichtigung des Heinzenbergs, der Gruob, des Schanfiggs und des Prätigaus, JHGG 1918. Vgl. B 163, B 760/5 und B 1107.

B 2115 Hartmann, Benedikt, Pfr. Dr. h. c., Materialien über Martin Planta und das Philanthropin Haldenstein. Mit Abschrift der Schülermatrikel von Haldenstein. Es handelt sich zum grössten Teil um Abschriften, erstellt von Pfr. Dr. Hartmann. Vgl. dazu Hartmann B., Beiträge zur Biographie Martin Plantas, BM 1951, S. 193, 321; Martin Planta, BM 1953, S. 303; Zum Gedächtnis des Bündner Pädagogen Martin Planta 1727/1927. HFB 1927, S. 15. Aus dem Nachlaß von Pfr. Dr. Hartmann. Vgl. dazu B 217, B 392, B 669/6.

B 2116 Kantonsschule, Kassabuch für die evangelischen Schullehrerstipendiaten, 1850—1864.

B 2117 Erziehungsrat, Register der Produkte und Ausfertigungen des Erziehungsrates, 1. November 1838 bis 1843.

B 2118 Kantonsschule, Matrikelbücher und Verzeichnisse der Schulzeugnisse 1811—1885/86, 37 Bde., neue Signatur CB III 478—515. Siehe Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 246—247.

B 2119 Kantonsschule, Schülerverzeichnisse, 1874—1876 und 1878—1882; ferner Zeugnislisten der Kantonsschüler 1848—1853; dazu ein Notizheft mit Eintragungen derjenigen Lehrer, welche die «Aufsichtsklasse» zu betreuen hatten, 1845/46.

B 2120 Kantonsschule, katholische, Matrikelbuch der Schuljahre 1837/38 bis 1849/50.

B 2121 Kantonsschule, Protokolle der Lehrerkonferenzen der evangelischen Kantonsschule, 1812—1850 (4 Bde.); ferner Protokoll der Lehrerkonferenz der vereinigten Kantonsschule, 1864—1895 (1 Bd.). Das Protokoll der Jahre 1851 bis 1863, welches in KKG 1928/466 noch erwähnt ist, wurde im Januar 1951 aus den Beständen der Kantonsbibliothek durch das Staatsarchiv nicht übernommen und fehlt.

B 2122 Evangelischer Schulverein, Kassarechnung mit Mitgliederlisten, 1829 bis 1835.

B 2123/1 Oberer Bund, Landbuch, Abschrift mit Schreibvorlagen und Briefsteller am Ende des Manuskriptes. Schreiber unbekannt, ca. anfangs 18. Jhd. Zum vorliegenden Landbuch siehe Wagner-Salis, Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Einleitung, S. 1 ff.

B 2123/2 Vorschlag für den Umbau des Zeughauses Chur zu einem Gewerbehause, Plan und Beschreibung, 1919.

B 2123/3 Bericht und Regesten zu den aus dem badischen Generallandesarchiv an das Staatsarchiv Graubünden abgetretenen Pergamenturkunden, 8. Januar 1921. Vgl. Jenny R., Archivplan 1961, S. 18, Sig. A I/13, Karlsruher Schenkung.

B 2123/4 Gedächtnisfeier zu Ehren des Dichters Joh. Gaudenz v. Salis-Seewis, veranstaltet von der Literarischen Gesellschaft Arkadia, Basel, 1898—1902; dazu «Zehn Lieder komponiert von C. H. Richter, zur Erinnerung an den schweizerischen Lyriker Johann Gaudenz, Freiherrn von Salis-Seewis», (Festschrift).

B 2123/5 Gutachten der iuristischen Fakultät der Universität Tübingen über die Zulässigkeit eines Verkaufs des Dorfes Großelfingen und des Gutes Homburg auf dem Gebiet des Hauses Hohenzollern, welche Teile eines Fideikommisses bilden. 1701, Original mit Universitätsiegel. Vgl. auch B 2138/4.

B 2123/6 Kopie des im Jahre 1634 zum zweiten Male erneuerten Bündnisses der katholischen Orte der Eidgenossenschaft mit Spanien, aufgerichtet 1587 und erneuert 1604, zeitgenössische Abschrift.

B 2123/7 Bündnerisches Töchterinstitut Chur. — Inhalt: Akten, Korrespondenzen, Protokolle, und Stundenpläne des Institutes aus den Jahren 1854—1872.

B 2123/8 Urkunden und Akten betr. den Obersten und eidg. General Ludwig Donaz, der Kantonsbibliothek übergeben durch Lorenz Joos am 18. Februar 1928. Rückerstattungsvermerk von Friedrich Pieth: «Diese Urkunden und Akten wurden, da sie Depositum waren, unterm Nov. 1933 zurückverlangt und zurückerstattet.» Der Umschlag, in den die Dokumente eingefügt waren, dient als Rückerstattungsbeleg.

B 2124 Institut a Porta, Fetan. — Inhalt: Briefe und biographische Notizen, darunter: «Alchünas notizias supra vos bap Rev. Jon R. a Porta» ; Topographische Beschreibung Fetans von Prof. Andr. a Porta, teilweise gedruckt im Neuen Sammler III; Briefabschriften und Notizen privaten Charakters, 1823—1834; Tagebuch, 1793—1884, und Abschriften von Schülerzeugnissen, 1860—1866.

B 2125/1 Urteil in einem Streit zwischen dem Abt Gebhard von Churwalden und den Inhabern der Klosterhöfe Salez und Gadwal um die Leistung von Todfall und von Fastnachtshühnern sowie um das Erbrecht und die Nutzung der Alp Stez. (Chur), 5. Juli 1516. Orig. Perg. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 410.

B 2125/2 Verzeichnis der kantonalen Fonds und Stiftungen, 1695—1920, Maschinenschrift. Enthält auch die Abschriften der Stiftungsurkunden. Zu den Stiftungen seit 1803 siehe Jenny R., Verträge, Stiftungen, 1962.

B 2125/3 Testament des Churer Bürgermeisters Bernhard Köhl, Dez. 1672, mit Nachträgen bis zum Jahre 1695, beschädigt.

B 2125/4 P. Pl. a Spescha-Kommission, Korrespondenzen, Protokolle und Abrechnungen der Kommission zur Herausgabe des Buches über a Spescha von Pieth und Hager, 1910—1912.

B 2125/5 Thusis, «Einrichtung einer Faktorei» durch Jakob Valär, Thusis, 30. Juni 1808.

B 2125/6 Vier Dörfer, Gerichtsprotokoll aus den Jahren 1778—1779.

B 2126 Carisch Otto, Rückblick auf mein Leben, Autobiographie, Abschrift. Zu Otto Carisch siehe B. Hartmann, Professor Otto Carisch, 1789—1858, JHGG 1947, S. 1 ff., und J. Michel, Hundertfünfzig Jahre Bündner Kantonsschule 1804—1954, Chur 1954, S. 22—23 und S. 58 ff.

B 2127/1 La Nicca Richard, Korrespondenzen, Berichte, Pläne und Mitteilungen betr. das Fusionsprojekt zwischen Lukmanier und Gotthard.

B 2127/2 La Nicca Richard, Berichte, Pläne und Gutachten betr. den Bau einer Lukmanierbahn. Vgl. dazu auch die Pläne unter Sig. CB III 475—477, Staatsarchiv Graubünden, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 246.

B 2127/3 La Nicca Richard, Nachlaß, Druckschriften betr. die Durchbohrung des Mont Cenis, 1855—1872.

B 2127/4 La Nicca Richard, Chronik des Straßen-, Brücken-, Befestigungs- und Eisenbahn-Baues, angefertigt 1876—1877.

B 2127/5 La Nicca Richard, Nachlaß, Zeitungsartikel, zumeist in italienischer Sprache, über Graf Cavours Reise durch Graubünden vom 27. bis 31. Juli 1852.

B 2127/6 La Nicca, Nachlaß, Fotos über den Hagneckdurchstich und die Arbeit bei Meienried; Übersichtsplan der verschiedenen Projekte der Juragewässerkorrektur; Zeichnung eines Klapper-Dampfschiffes für Materialtransporte; Originalplan zu La Niccas Baubeschreibung der Juragewässer-Korrektur.

B 2127/7 La Nicca Richard, Nachlaß, Pläne, Rechnungen und Korrespondenzen der Apenninen-Bahn von Pistoja bis Bologna mit Tunnelbauten zwischen Pistoja und Prachia, 1864; dazu Betriebsergebnisse der Bahn aus dem Jahre 1867.

B 2127/8 La Nicca, Nachlaß, Eisenbahnkarten der Schweiz, 2 Stück, Osten, mit Lukmanier, Gotthard und Splügen, und Westen mit Simplon und Lötschberg.

B 2127/9 La Nicca Richard, «Vergleichung der Alpenpässe über Lukmanier, Gotthard, Grimsel und Montcenis in Bezug auf Anlegung von Schienenwegen», 1851.

B 2128 Schützenfest in Chur, Mai 1840, Rechnungen, Korrespondenzen, Anteilsscheine und Gabenlisten.

B 2129/1—2 Churwalden, Urteil des Bezirksgerichtes Plessur im Prozeß zwischen der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde Churwalden um den St. Luziusaltar, 1924 (2 Exemplare).

B 2129/3 Die Familie v. Capeller Ankerfeld, Familiengeschichte mit Adelsdiplom, Familienwappen und Stammbaum, 1924.

B 2129/4 Fremddienste, Reglement des Regiments Tonnatz (Donatz): «Wie es bey Herrn Obrist Tonnatz Regiment in Campagne gehalten werden soll; Wie man es mit dem Exercitio gehalten haben will; Wie Herr Obrist Tonnatz Regiment jezo exerciert, und die Comando-Wörter ausgesprochen werden; Reglement wie es bey Hr. Obrist Tonnatz Regiment in Garnison gehalten werden soll»; Instruktion über das Stand-Recht; vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 244 u. 605.

B 2129/5 Tarnuzzer Chr., Prof. Dr., Verzeichnis seines literarischen Nachlasses, Maschinenschrift.

B 2129/6 Aktensammlung in der Erbschaftsangelegenheit Pellizari (Stephan Pellizaris Erben zu Basel gegen Claudio Pellizaris Erben in Chiavenna), ca. 1603; vgl. dazu Bundstagsprotokoll Bd. 8, 1600—1616, Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 1, Bd. 8, Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 29.

B 2129/7 (Hormayer Joseph), «Bemerkungen über die in Bünden gelegenen und zu einem Austausch geeigneten österreichischen Besitzungen und Gerechtsamen. Nebst einigen Reflexionen über die gegenwärtigen Unruhen in der

Schweiz und deren Folgen», 25. September 1802, Abschrift, Maschinenschrift. Beachte dazu Österreich Lexikon, Bd. I, S. 530, wie Literaturhinweise daselbst.

B 2129/8 Davos, Kirchen- und Pfarrordnung 1466, Foto. Original im Staatsarchiv Wien. Vgl. dazu JHGG 1924, S. 197 ff.

B 2129/9 Akten betr. das Eigentum an den von der Geschichtsforschenden bzw. Historisch-Antiquarischen Gesellschaft der Kantonsbibliothek übergebenen Büchern, Zeitschriften und Handschriften. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2130 Kantonsbibliothek, Verzeichnis der eingelaufenen und visierten Rechnungen, 1891—1915. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2131 Kantonsbibliothek, Buchbinder-Journal, 1895—1915. Standort: Kantonsbibliothek Graubünden.

B 2132 Originalakten und Abschriften von **Hexenprozessen** im Schanfigg (Gericht St. Peter) aus den Jahren 1656—1661; vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 624 ff., mit Hinweis auf weitere Hexenprozeßakten; ferner Msc. B 2135.

B 2133 Bergell, Abschriften aus **Hexenprozeßakten** der Jahre 1654, 1655 1664, 1668 und 1670, italienisch; vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 325 ff. und 624 ff. Dazu weitere Kopien von G. Maurizio, A I/19 b.

B 2134 Rheinwald, Abschriften aus **Hexenprozeßakten** der Jahre 1697—1698.

B 2135 Langwies, **Hexenprozeßakten** aus den Jahren 1660—1690; vgl. dazu M. Schmid und F. Sprecher, Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden, JHGG 1918, S. 109 ff.; ferner Msc. B 2132.

B 2136/1 «Freundschaft oder Liebe», Drama von A. Th. in 4 Aufzügen. (Spielt zu Anfang des 16. Jahrhunderts vor dem zweiten Müsserkrieg.) 19. Jhdt.

B 2136/2 Travers-Familienarchiv, Akten betr. den Ankauf des Travers-Archives durch den Kanton Graubünden, 1911—1927. Vgl. Einführung, S. 102.

B 2136/3 Salis-Zizers, Verschiedene Listen von Neujahrsgaben an Patenkinder u. a. aus den Jahren 1679—1709.

B 2136/4 Fürstenau, Akten über einen vom Bischof von Chur unberechtigterweise erfolgten Verkauf der Herrschaft Fürstenau an Otto Paul Casparis und die Rückerstattung derselben, 1802—1806. Vgl. auch B 725/20 und B 2140/7.

B 2136/5 Salis Hch. v., «Exposé relatif aux prétentions des citoyens Jost et Schatz contre la commune de Zizers», ca. 1800. Vgl. auch B 1333 und B 2140/6.

B 2136/6 Untervaz, «Verkommnuss wegen der Evangelischen Pfrund zu Untervatz», 1672, Abschrift; Schreiben eines Unbekannten an das Konsistorium betr. den Pfarrer von Untervaz, Alexander Bernhard, ca. 1773. Vgl. auch B 725/11 und B 2139/7.

B 2136/7 Akten betr. die Entführung eines Kindes (Ursula Krättli) aus Unter-
vaz wegen Differenzen über die religiöse Erziehung, 1793.

B 2136/8 Ausschreiben der Häupter über die Begehren von Malans wegen dem
zur reformierten Religion übergetretenen Kapuziner **Felix Mainone**, dem Durch-
marsch kaiserlicher Truppen und dem Wortlaut eines Schreibens an die Pu-
schlaver, welche genannten Mainone mißhandelt hatten, 4. Mai/24. April 1696;
vgl. Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 368, 640 u. 644. Weitere Litera-
turhinweise unter B 724/9 und JM I, S. 482, Nr. 2020 II.

B 2136/9 Landesrechnung der Drei Bünde, aufgestellt durch Bundsschreiber
Hercules v. Pestaluz (Pestalozzi) für die Jahre 1773 und 1774, samt «Rechnung
des Zollappelltoris». Fragment aus einem Bundstagsprotokoll.

B 2136/10 Inventar und «vollständiges Verzeichnuss von allen den Jenigen Sa-
chen (Silbergeschirr und Schmuck, bischöfl. Paramente, Leinwand, Viktualien,
Zinn- und Messinggeschirr, Küchengeschirr, Bettgerätschaften, Wein- und Essig,
Früchte, Fenstervorhänge, Horn- und anderes Vieh, Pferd- und Kutschen-
geschirr und Reitzzeug, Gemälde, Tische, Kästen, Bettstätten, Sennereigerät-
schaften, Feldgeräte, Schreinerwerkzeuge, unterschiedliche Sachen), welche Sr.
jetzmahlige hochfürstl. gnaden Freyherr Joh. Anton v. Federsppihl Bischofen
zu Chur von der freyherrl. von Rostischen Erbsmasisa käuflich an sich über-
nommen haben», 1755; dazu ein Entwurf des genannten Inventars.

B 2136/11 Hochgericht der vier Dörfer, Protokolle aus den Jahren 1745/46.

B 2136/12 «Inventarium über die Verlassenschaft weyland Herrn Landvogt und
Hauptmann Charles Ulisse de Stampa», aufgenommen im Mai 1760, Abschrift.

B 2136/13 Abschied des St. Bartholomäi-Bundstages zu Davos, 1677, über die
Herrschaft Rüzüns und Joh. Travers v. Ortenstein, den Erzpriester von Sondrio,
die Amtsleute in den Untertanenlanden, Syndikaturrechnung, Herrschaft Maien-
feld, den Kirchenbau in Tirano, die Concordia jurisdictionalis, Regimenten
Planta und Rosenroll in Spanien, Transitwesen; ferner Zusatz der Häupter und
Ratsboten evangelischer Religion, versammelt zu Maienfeld, 1677, über Zauberei
und das Ehegesetz von 1674. — Zur Frage der Concordia jurisdictionalis siehe
Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 714, mit Hinweis auf das Bundstags-
protokoll 1752—1754, Bd. 113. Vgl. auch JM I, S. 449 ff, Nr. 1909 und 1920.

B 2136/14 Veltliner Angelegenheiten, Kopien und Übersetzungen nachstehen-
der Schriften: Memorial der Katholiken des Veltlins, 1677; Schreiben des H. Che-
raffini an den Nuntius, 1677; Brief des Erzpriesters von Sondrio, 1677; Schreiben
desselben an Passari in Rom, 1677; Protokoll einer Ratsversammlung des Tales
zu Sondrio im Palast des Landshauptmanns Ritter Agostino Gadina de Tor-
riani, 1677, sowie ein weiteres Schreiben des Erzpriesters zu Sondrio, 1677.

B 2137 Chur, Sammelband von gedruckten Schriften betr. Differenzen zwi-
schen der Stadt Chur und dem Bistum, 1723—1755. Am Anfang des Buches hand-
schriftlich: Kopie eines Reverses wegen «Pfaffenställen»; Verzeichnis von «Do-
kumenten wegen deren Differenzen entzwüschend lobl. Stadt Chur und allhiesi-

gem Bistum, so dermalen haben zuhanden gehabt werden können», 1735; ferner die «Ausführung der Rechtsamen des Gotteshausbundes», Chur 1755.

B 2138/1 Abschied über die Verhandlungen der Bundshäupter mit der Gemeinde Zizers betr. den Straßenbau durch die Gemeinde, Nov. 1786.

B 2138/2 Salis-Zizers Hch. v., Baron, Abschriften verschiedener Briefe von und an ihn, hauptsächlich in militärischen Angelegenheiten, 1795—1805.

B 2138/3 Johann Simeon v. Paravicini, Podestat von Tirano: Verteidigungsschrift wegen seines Verhaltens im Pollinellischen Prozeß während seiner Amtszeit, 1790.

B 2138/4 Fürst Friedr. Wilh. v. Hohenzollern verkauft an Frau Emilie v. Salis, geb. Schauenstein ab Ehrenfels, die Herrschaft Großelfingen sowie das Gut Homburg, 1701, Kopie. Vgl. dazu B 2123/5.

B 2138/5 Testament des Feldmarschalls Rudolph v. Salis, Herr zu Sultzberg (Sulzberg), abgefaßt durch Johann Tonjola (Tognola), «der freyen Künste Doktor und Prediger der italienischen Gemeinde in Basel», 1689, Kopie.

B 2138/6 Ausschreiben des Bundstags des Gotteshausbundes betr. die unkorrekt verlaufene Bischofswahl, 1692, beglaubigte Abschrift. Vgl. dazu Maissen F., Die Bischofswahl Ulrichs VII. von Federspiel (1692), BM 1959, S. 180 ff.

B 2138/7 «Nachrichten aus Graubünden» vom 25. August 1800 über die Abhaltung von Landgemeinden und die Verhältnisse in Chur.

B 2138/8 Heiratsvertrag zwischen Ulrich Enderli Davatz ab Fanas, gewesener Landammann zu Schiers, und Elsbeth Ott, Tochter des Kapitelammanns Jakob Ott und der Elsbeth Sprecher, 30. Oktober 1671.

B 2138/9 Supplik des Anwaltes der Fürstin Margaretha Constanzia Rasini von S. Maurizio, geb. v. Salis, an den Kaiser betr. die Erbschaft ihrer Mutter Emilia v. Salis, geb. v. Schauenstein, 1713. Vgl. B 2142/2.

B 2138/10 Ausschreiben der Drei Bünde wegen des Emigrationsgeschäfts in den Untertanenländern; Klagen gegen Commissari Guler; Delegation ins Veltlin wegen eines Kriminalfalls u.a., 1732. Vgl. auch JM I, S. 554, Nr. 2261 II. Ferner zwei Ausschreiben vom 1. und 20. Dezember 1737 betr. den Streit mit dem Bischof wegen seinen Jurisdiktionsrechten, Vgl. dazu JM I, S. 561, Nr. 2286 II und IV. Ferner Ausschreiben betr. die Zitation des Marschalls Joh. Heinr. A. v. Salis-Zizers, 1753. Vgl. STAGR, Landesakten, 10.—15. Juli 1753, Sig. A II, 1, Regestenband CB II 1360, b 5; Jenny, Gesamtarchivplan, S. 22.

B 2138/11 Ausschreiben der Häupter zur Reduktion des Regiments Schauenstein in kaiserlichen Diensten, 24. September 1737. Vgl. JM I, S. 560, Nr. 2283.

B 2138/12 Schreiben des Hans Georg v. Marmels, Landvogt auf Castels, an Landammann und Rat des Zehngerichtenbundes, enthaltend Beschwerden über Eingriffe in die richterlichen Rechte des Landvogtes, 30. Juli 1586.

B 2138/13 Ewiges Bündnis zwischen den Drei Bünden und der Landschaft Wallis, 1600, 5. August, zeitgenössische Abschrift. Vgl. dazu Robbi J., Urkunden-Regesten des Staatsarchivs des Kantons Graubünden von 1301—1797, S. 40, wie die Literaturhinweise daselbst. Original im STAGR, A I/1, Nr. 190. Siehe Jenny R., Urk. Reg. STAGR, Nr. 1043.

B 2138/14 Bischof von Konstanz und Herzog von Württemberg, Finanzkommissäre der Reichsstadt Kempten, wenden sich gemeinsam in der Frage der Nachlaßstundung an Rudolf v. Salis-Zizers und die bündnerischen Gläubiger, 1667, dazu Protokollauszug vom 24. Dezember 1666. Vgl. dazu B 2138/15.

B 2138/15 Abkommen der Bündner Kreditoren mit der Reichsstadt Kempten, 1668, abgeschlossen nach Vermittlung des Bischofs von Konstanz und des Herzogs von Württemberg. Abschrift. Dazu ein Brief aus Kempten an einen Grafen in Innsbruck, 1667. Vgl. dazu B 2138/14.

B 2138/16 Schreiben des Bischöfl. Seminars in Chur, vertreten durch Regens G. Purtscher, an den bündnerischen Tagsatzungsgesandten Vieli, dahin zu wirken, daß das von der königlich-bayrischen Regierung verhängte Sequester über das im Liechtensteinischen gelegene Seminarvermögen aufgehoben werde. Chur, 30. Mai 1808.

B 2138/17 Testament des Grafen Rudolph v. Salis, Propst der Kathedrale von Chur, 1738. Kopie. Italienisch.

B 2138/18 Ehevertrag zwischen Graf Simon v. Salis und Josepha Baronin v. Salis-Zizers, 1769; dazu Donationsurkunde des Johann Heinr. v. Salis, Dompropst, zugunsten des Grafen Simon sowie ein Testament der Josepha v. Salis, 1800; Abschriften.

B 2138/19 «Actes de Vente des propriétés du Maréchal de Camps Jo. H. Ant. de Salis par sa femme, née Bessler, et le Capitaine Simon de Mont, 1766.»

B 2138/20 Spezifikation der Funeral-Unkosten einer 1754 verstorbenen Person.

B 2138/21 Jost v. St. Jörgen, bischöfl. Hofkanzler, Chur, Brief und Deserviten-Spezifikation für den Marschall v. Salis, 1754.

B 2138/22 Auszug aus dem Stammbaum der Familie Salis, mit Nachweis der Abstammung der Linie Salis-Zizers und -Sulzberg, ca. 1750.

B 2138/23 Akten betr. den Ankauf der Herrschaft Wülflingen durch einen Baron v. Salis, ca. 1701.

B 2139/1 «Grundtliche Demonstration und Beweis, daß der Hof Friewis nicht in der ehrsamem Gmeind Undervatz Territorio gelegen», 17. Jhdt. Beachte dazu die vielen Urkunden, Verträge und Akten über den Hof Friewis im GA Unter-vaz von 1549 bis 1736.

B 2139/2 Familie von Mont zu Löwenberg, Teilungsakten aus den Jahren 1717 und 1722, Originale und Kopien.

B 2139/3 Kopie des Bündnisvertrages zwischen dem «löbl. Canton Zürich» und den Drei Bünden, 5. Mai 1707.

B 2139/4 Münzwesen, Verschiedene Rechnungen, Quittungen und Schreiben betr. die Verhältnisse im Münzwesen zwischen der Stadt Chur und dem Bischof von Chur, 1734—1750.

B 2139/5 Testament des Thomas Franz, Graf v. Schauenstein und Ehrenfels, Herr zu Reichenau, 1744, Abschrift.

B 2139/6 Schreiben des Landvogtes im Rheintal mit Urteilsrezeß an Bundeslandammann Andreas v. Ott, laut welchem dieser wegen Übertretung des Werbeverbotes mit 36 Dublonen Buße gestraft wurde, 1757.

B 2139/7 Evangelische Gemeinde Untervaz, Schriften betr. die Abrechnung mit Pfarrer Alexander Bernhard, 1773. Vgl. auch B 725/11 und B 2136/6.

B 2139/8 Beschwerde des Freiherrn Paul Anton von Thurn und Valsassina an den Kaiser betr. Erschwerung der Adelsprobe, 1771, Abschrift.

B 2139/9 Protokollauszüge von Gerichtsurteilen und Vergleichen des Distriktgerichts Unterlandquart, zum Teil ausgesprochen von Friedensrichter Aloys Jost v. Zizers, ca. 1800; ferner Urteil des Gerichts zu Zizers im Streit um die Hinterlassenschaft des Marschalls Rudolf v. Salis-Zizers zwischen den Erben Salis und Toggenburg, 1709.

B 2139/10 Entwurf eines Schreibens an den ersten Konsul Napoleon Bonaparte (Citoyen premier Consul) in Paris über Fragen der Verfassung. Das nicht datierte und signierte Schriftstück liegt in einer nahezu gleichlautenden Abschrift vor und wurde um 1801 von bündnerischen Deputierten in Chur verfaßt, dürfte jedoch den Empfänger kaum erreicht haben.

B 2139/11 Exposé eines ungenannten Bündners über die Notwendigkeit der Parteinahme Graubündens für Frankreich und gegen Österreich, ca. 1800, Abschrift.

B 2139/12 Korrespondenz des Kleinen Rates und der Transitkommission mit Bergell Ob-Porta wegen Transitordnung und Korntratten, 1815/16.

B 2139/13 Aufhebung der Landesverweisung für Landammann Pietro Schenardi von Roveredo und Zeugnisse für seine österreichfreundliche Haltung, 1814, deutsch und italienisch.

B 2139/14 Entwurf einer «Einlage des Katholischen Theils Graubündens an die hohen eidgenössischen Stände» betr. die Zuteilung kantonaler Mittel für die Katholische Kantonsschule, o. D., ca. 1806. Vgl. auch B 2140/7.

B 2139/15 Aufruf zur Wiederherstellung der alten Verfassung: «Der Engel des Friedens an die löbl. Gemeine Landen Graubündens», 1814. Vgl. auch B 635/22 und B 1507.

B 2139/16 Einlagen des Joh. Vikt. Travers in einer Erbschaftsangelegenheit betr. die Familie v. Salis, 1713.

B 2139/17 Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Igis, Trimmis und Untervaz einer- und Zizers andererseits wegen der Wohnung des jeweiligen Landamanns der Vier Dörfer; dazu Auszug aus den Verhandlungen des Bundstages auf Davos, 15./26. September 1716, und Kopie des Vergleichs vom 5./16. März 1716. Vgl. Protokoll des Zehngerichtenbundes 1716—1717, Sig. AB IV 2/15, dazu Register Sig. CB II 1360 a/6; Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 25 u. S. 33.

B 2140/1 Urteil des Schiedsgerichts unter Landeshauptmann Caspar de Torre im Streit der Stadt Chur gegen den Gotteshausbund, 1696.

B 2140/2 «Fründtschaftskontrakt»: die Vettern Andreas und Martin v. Salis-Rietberg sowie Martin, Joh. Ulrich und Bernhard v. Cleric verpflichten sich, Landshauptmann Rudolf v. Salis-Soglio, Envoyé Peter v. Salis, seinem Schwiegersohn Anton v. Salis-Soglio und Friedrich v. Planta zum Bürgerrecht der Stadt Chur zu verhelfen, und zwar gegen den Willen des Bürgermeisters Joh. Baptist v. Tscharner. 1727, Dezember 18., Kopie.

B 2140/3 Zeugeneinvernahme über die «heimliche Entbindung der Frau Oberstleutnant Paravicini», geb. Planta, in einem Wirtshaus in Zizers, 1721.

B 2140/4 Abschriften verschiedener Schreiben des französischen Gesandten an die Häupter der Drei Bünde betr. fremde Werbungen, 1734/35.

B 2140/5 Ausschreiben der Häupter und Räte der Drei Bünde, am großen Kongreß versammelt, betr. Bestätigung des Dekrets von 1784 im Streit zwischen dem Barnabitenkloster und der Grafschaft Bormio wegen vernachlässigter Ausübung der dem Barnabitenkloster zustehenden Obliegenheiten, 25. Februar/8. März 1785. Vgl. auch B 993.

B 2140/6 Akten, Briefe und Abschriften in der Streitsache der Bürger Jost und Schatz gegen die Gemeinde Zizers, 1798—1802. Vgl. auch B 1333 u. B 2136/5.

B 2140/7 Protokoll der Katholischen Session, abgehalten unter dem Vorsitz von P. A. v. Toggenburg, Ilanz, 3. Juni 1806, mit Verhandlungen über den unrechtmäßigen Verkauf des Schlosses Fürstenau an Otto Casparis durch den Bischof von Chur und über die katholische Kantonsschule in Disentis. Vergleiche auch B 725/20, B 2136/4 und B 2139/14.

B 2140/8 Milizwesen, Akten, Rapporte und Korrespondenzen des bündnerischen Kontingentes und dessen Kommandanten Heinrich v. Salis, 1802.

B 2140/9 Milizwesen, Akten betr. die Grenzbesetzung im Unterengadin und Münstertal unter dem Kommando von Landrichter P. A. v. Toggenburg, 1809.

B 2141/1 Salis-Zizers Hch. v., Bemerkungen über die Vermittlungsakte, soweit diese Graubünden betrifft, und die Rechte von Rüzüns bzw. des Kaisers auf Rüzüns, 1803.

B 2141/2 Schreiben der in Zernez versammelten Bundshäupter an die Vier Dörfer, nebst Abschrift einer Erklärung des österreichischen Befehlshabers Baron v. Hiller und einem Auszug aus den Waffenstillstandsbedingungen, 1800.

B 2141/3 Toggenburg Paul Anton v., Landrichter und Oberst, Akten aus seiner zivilen und militärischen Tätigkeit, darunter Berichte als Regierungskommissär und Mitglied der Tagsatzungsgesandtschaft, ferner Offiziersbrevets von ausländischen und einheimischen Diensten, 1787—1822.

B 2142/1 Veltlinerakten, zumeist notarielle Verschreibungen, zur Hauptsache Mitglieder der Familie Salis betreffend, 1680—1730, italienisch, latein.

B 2142/2 Akten betr. einen Streit zwischen den Erben des Marschalls Rudolf v. Salis-Zizers, nämlich Margaretha Constanta Rasini, Fürstin v. S. Maurizio, geb. Salis-Zizers, Brigadier Joh. Viktor Travers und Johannes v. Salis-Zizers, 1711—1740. Vgl. dazu B 2138/9.

B 2142/3 Freiherr Rudolf v. Schauenstein und Konsorten gegen Franziska Freifrau v. Rehlingen und deren Erben betr. Erbstreitigkeiten um die Güter Zustorff und Latten, um 1703. Deutsch, französisch, latein.

B 2142/4 Briefe und Verordnungen des Kriegsrates bzw. Präfekturrates, 1798 bis 1809, zumeist an Hauptmann v. Blumenthal, Zizers. Dazu auch einige Akten, die Malans betreffen.

B 2142/5 Cantieni & Co., Castasegna, betr. Kolonialwarenhandel mit Italien, 1810/11.

B 2143/1 Milizwesen, Tagesbefehl des Militär-Oberkommandos an die Kommandanten des 1. und 2. Auszügərbataillons, 1821.

B 2143/2 Ausschreiben des Kleinen Rates von Graubünden betr. Bau der Bernhardinstraße, 20. Februar 1818. Vgl. dazu Domenig R., *Gesch. der Kommerzialstraßen in Graubünden*, Chur 1919; Jenny R., *Exposé San Bernardino*, Chur 1965, 2. Aufl.; Jenny R., *Verträge*, Chur 1962, S. 23—26.

B 2143/3 Schreiben der Bündner Deputation an der Tagsatzung an Chevalier de Ferreira, spanischer Gesandtschaftsattache, betr. den Wiedereintritt Caspar de la Tours und Joh. Peter Riedis in den spanischen Militärdienst; dazu Antwortschreiben des Gesandten, Bern, 27. und 29. Juni 1810, französisch.

B 2143/4 Akten betr. die Einsprache des katholischen Teils der IV Dörfer gegen die Vereinigung der Gemeinde Haldenstein mit den IV Dörfern, 1814.

B 2143/5 Abschied des außerordentlichen Kongresses, veranlaßt durch den kaiserlichen Gesandten Graf Paris v. Wolkenstein, vom 23. Juni 1733, betr. das Strafverfahren gegen Kommissar Guler wegen des Emigrationsgeschäftes; den Antrag des Grafen v. Wolkenstein betr. Stellung von 2 oder 3 Bataillonen «auf dem Buol'schen Fuss»; den Austrag der Wald- und Territorialstreitigkeiten in Tarasp und den Auskauf der bischöflichen Rechte im Münstertal. Vgl. Jecklin, *Materialien I*, S. 554.

B 2143/6 Ausschreiben der Häupter und Ratsboten der Drei Bünde vom Juni und Juli 1689, Mai und Juni 1696, 1720, Dezember 1726, September 1728, September 1731, Januar 1732, 1733, Oktober 1734 und Dezember 1748. — Vgl. dazu F. Jecklin, Materialien zur Standes- und Landesgeschichte Gem. III Bünde, 1464 bis 1803, I. Teil, Regesten, wo sich genaue Inhaltsangaben zu den vorgenannten Ausschreiben vorfinden. Mehrere Ausschreiben sind an das Hochgericht der IV Dörfer adressiert.

B 2144/1 Tarnuzzer Chr., Geologischer Bericht über das Projekt einer Trinkwasser- und Hydranten-Versorgung für die Gemeinde Calfreisen, 2. Okt. 1918.

B 2144/2 Tarnuzzer Chr. u. Arbenz Paul, Geologisches Gutachten über die Erzlagertstätten im Gebiete der Gemeinde Tinzen, Dezember 1913.

B 2144/3 Arbenz Paul u. Tarnuzzer Chr., Geologisches Gutachten über das Stau-becken von Roffna im Oberhalbstein, zuhanden des Syndikates für die Aus-nützung Graubündnerischer Wasserkräfte, September 1914.

B 2144/4 Arbenz Paul u. Tarnuzzer Chr., Vorläufiges geologisches Gutachten über das Projekt einer elektrischen Kraftanlage mit Stausee in der Isla bei Arosa, mit Zentrale bei Molinis (Schanfigg), Mai 1918, Kopie.

B 2144/5 Arbenz Paul u. Tarnuzzer Chr., Geologisches Gutachten über die pro-jezierte Stauanlage in der Isla bei Arosa, Oktober 1919, Kopie.

B 2144/6 Gutachten betreffend das Verhältnis des Albulawasserwerkes der Stadt Zürich zu der Donatus-Quelle in Solis, ca. 1910. Autor unbekannt.

B 2144/7 Tarnuzzer Chr., Neue Studien über die Herkunft der Manganerztrüm-mer in der Danatzalp in Splügen, September 1920.

B 2144/8 Tarnuzzer Chr., Geologisches Gutachten über eine Stauanlage am Hinterrhein zwischen Ems und Rothenbrunnen, Dezember 1919.

B 2144/9 Tarnuzzer Chr., Geologisches Gutachten über die Quellen von Cum-bels, September 1918.

B 2144/10 Tarnuzzer, Naescher u. Peterelli, Expertenbericht über den Zustand der Wasserversorgung der Gemeinde Ems, November 1914, Abschrift.

B 2144/11 Tarnuzzer Chr., Geologischer Bericht über die Frage der Durchlässigkeit des Ausgleichbeckens Plevigin-Küblis, September 1923.

B 2144/12 Tarnuzzer Chr., Memorandum betr. Durchlässigkeit des Ausgleichs-beckens Plevigin zuhanden der Bauleitung der «B.K.», September 1923.

B 2144/13 Auszüge aus den Protokollen des Regierungsrates des Kantons St. Gallen, 1838—1850, betr. Errichtung einer Eisenbahn von Walenstadt nach Graubünden.

B 2144/14 Hochwasserschäden 1834, verschiedene Akten und Berichte über die durch das Hochwasser im ganzen Kanton verursachten Schäden; dazu gedruckte Berichte der eingesetzten eidgenössischen und kantonalen Hilfsorganisationen sowie gedruckte Tabellen über den entstandenen Schaden. Zur Hochwasserkatastrophe von 1834 siehe Balzer, BM 1934; Pieth, Bündnergeschichte, S. 406 bis 407, und Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 550.

B 2145 Rettungsanstalt Forai, Chur, Protokoll der Vereins- und Vorstandssitzungen vom 5. Februar 1850 bis 11. Juni 1927, 2 Bde.

B 2146 Bündnerischer Kantonalgesangverein, Akten und Korrespondenzen, 1866 bis 1904, 1908—1930, 3 Faszikel; dazu Akten betr. das Bündnerische Kantonalgesangfest in Chur 1908, 1 Faszikel.

B 2147 Grütliverein Chur, Vereinsprotokolle 1848—1876, 1881—1920, 9 Bde., und Protokolle des Vorstandes, 1893—1909, 2 Bde., sowie 1 Bd. Protokolle der Betriebskommission und des Ausschusses, 1912—1917.

B 2148 Chur, Theatergenossenschaft, Akten über die Gründung der Genossenschaft (1923) und die Betriebsjahre 1923—1930; ferner Schriften betr. die Kasinobühne, 1908—1922.

B 2149 Scandolera-Urkundensammlung: «Loblicher Gemeinder Drey Pündten Pundtsbrieff Satzungen Artickel, Pündtnussen und verträge die auffgericht sind von Zeit zuo Zeit. Auch etliche Urthel und Aussprüch wegen strittigkeiten so in eim oder anderm Pundt der Regierung halben sich erhebt habent. Alles in rechter Ordnung gebracht und zusammengetragen Durch Herren Doctor Johann de Scandolera, gewester Landtammann des Loblichen zechen Gerichten Pundts. Abgescriben von Franzischg Schwartz Eltern. 1679», mit Register; 1680 im Besitz von Rudolf v. Salis. Siehe Msc. B 1527; ferner Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 20 mit Hinweis auf die verschiedenen Abschriften des Originals von 1659; Jenny R., Der traditionelle Vazerolbund und das Bündnis von 1471, JHGG 1968, Sep. S. 62.

B 2150 Kopialbuch, enthaltend die Bündnisse und Verträge der eizelnen Bünde sowie der Drei Bünde mit den Eidgenossen und fremden Mächten aus den Jahren 1319—1622; ferner Listen der Landammänner des Zehngerichtenbundes, 1644—1678; der Bürgermeister der Stadt Chur, 1462—1670; dazu Angaben über die Saläre der Amtsleute in den Untertanenlanden und eine Aufstellung der jährlichen französischen Pensionen. Register. 18. Jahrh. Schreiber unbekannt.

B 2151/1 Motta Emilio, Abschriften aus den Archiven von Grono und S. Vitore über Ivo Strighel (Strigel) und eines geistlichen, fragmentarisch erhaltenen Visitationsberichtes aus Chiavenna und Morbegno, datiert auf 1618, entstanden nach 1622, was die Hinweise auf das Kapitulat mit Spanien und Philipp Neri «Santo» (kanonisiert 1622) bekräftigen. Vgl. Poeschel, KDG I, S. 121 ff.

B 2151/2 Salis F. v., Obering., Brücken, Straßen und Kosten derselben, Sammlung von Notizen und Zusammenstellungen, ca. 1890.

B 2151/3 Salis Fr. v., Obering., Fragmente über Schutz-Bauten im Kanton Graubünden, März 1893.

B 2151/4 Salis Fr. v., Obering., Nachlaß, Chronologisches Verzeichnis älterer Bündner- und Schweizerkarten aus dem Nachlaß des Obering. Salis.

B 2151/5 Salis Fr. v., Obering., Tabelle mit den Daten der Öffnungszeiten der Bergpässe im Frühjahr für die Räderfuhrwerke, 1890—1893.

B 2151/6 Brosi J. R., von Klosters, 1. Kollegienheft über die Vorlesung von Prof. Hasse in Bonn über das Deutsche Privatrecht. Prof. Chr. Hasse war ein Freund und Schüler Savignys. — 2. Kollegienbuch über die Vorlesung von Prof. Savigny in Berlin über Institutionen des Römischen Rechts, 1826. Geschenk von Prof. Dr. P. Liver, Bern.

B 2151/7 Cleric P. v., Oberst, Bericht des Territorialkommandos VIII an die Leitung des Territorialdienstes zu Handen des Bundesrates, Chur, 20. Januar 1919.

B 2151/8 Notizen zur Genealogie der **Familie Mohr**; Familienpapiere; Akten aus dem 17. und 18. Jhd. zur Geschichte der Familien Mohr und Beeli von Belfort; einige Briefe betr. die Tätigkeit Theodor v. Mohrs als Rechtsanwalt sowie seine Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinen u. a.; Briefe an Theodor v. Mohr von Rudolf v. Erlach, Hindelbank; Meyer v. Knonau, Zürich; Vincenz v. Planta, in Lausanne; M. v. Stürler, Bern; L. Wurstemberger, Wittgkofen; G. v. Wyss, Zürich; J. Casp. Zellweger, Trogen; u. a. Vgl. Schmid Chr., Theodor v. Mohr und die bündnerische Geschichtsschreibung, Chur 1950; ferner Jenny R., Archivgeschichte, S. 290 und 296 ff.

B 2151/9 Mohr Th. v., Amtliche Schreiben und Aufträge an denselben, 1817 bis 1849. Bei Schmid Ch., Theodor v. Mohr und die bündnerische Geschichtsschreibung, S. 139, wurden die Signaturen B 2151/8 und B 2151/9 versehentlich in umgekehrter Reihenfolge zitiert.

B 2151/10 Archiv Salis-Marschlins, Inventar der Bestände dieses Familienarchives, aufgenommen ca. 1930 durch Meta v. Salis-Marschlins.

B 2152/1 Fornasari, Hauptmann, Bericht über die eidgenössische Festung St. Luziensteig, September 1893, Kopie, 3 Seiten Text und 3 Fotobeilagen. Das Original befindet sich im Kriegsarchiv in Wien (Sig. K X 28-10), die Fotos in der Kantonsbibliothek Graubünden (Sig. K III 188 a, b).

B 2152/2 Frank, Hauptmann, Beschreibung der Befestigung des Luziensteiges, Bregenz, 28. Juni 1834, Kopie. Original im Kriegsarchiv in Wien, K X 28. Abgedruckt in BM 1943, S. 27 ff.

B 2152/3 Bellegarde Heinrich Josef (1756—1846), Österreich. Feldmarschall. Gesammelte Bemerkungen auf einer in Graubünden unternommenen militärischen Reise (1799), Kopie. Stellungen und Verteidigungspunkte, Wege, Lagerplätze und Fußsteige nebst deren Beschaffenheit. Über die Verteidigung von Graubünden. Original Kriegsarchiv Wien, Feldakten Innerösterreich, 1798, II 13/4. Vgl. Pieth F., Graubünden als Kriegsschauplatz 1799—1800, Chur 1940; ferner B 2152/6.

B 2152/4 Akten über Kauf und Verkauf sowie Verträge betr. die ehemaligen Gasthäuser zum Roten Löwen und zur Glocke in Chur sowie die anstoßenden Gebäude und Gartenanteile, 1810—1892.

B 2152/5 Verzeichnis von Aktenabschriften aus italienischen Archiven im Eidgenössischen Bundesarchiv, darunter auch solche, die sich auf Graubünden beziehen.

B 2152/6 Pieth Fr., Sbozzo zu einem Verzeichnis der Akten und Handschriften des Wiener Kriegsarchives betr. die Kriegereignisse in Graubünden 1798/1801 (Luneviller Friede). — Inhalt: Akten betr. die Ereignisse in Innerösterreich 1798; Feldzug in Deutschland/Schweiz 1799/1801; das Truppenkorps Tirol 1799/1801; Feldzug in Italien 1800; Karten, Skizzen und kriegsgeschichtliche Beschreibungen, 1935/39. Vgl. dazu Pieth F., Graubünden als Kriegsschauplatz 1799—1800, Chur 1940, sowie B 2152/3, B 2152/9 und B 2152/13.

B 2152/7 Salis-Soglio Anton v., Freiherr, Eingabe an Kaiser Franz II. betr. Entschädigung für das in Graubünden wegen seiner Parteinahme für Österreich und diesem geleistete Dienste verlorene Vermögen, Marburg in der Steiermark, 20. April 1801, maschinenschriftliche Kopie. Vgl. dazu B 2152/6.

B 2152/8 Salis-Soglio Johann v., Graf, «Überblick über die Schicksale von Graubünden in diesen letzten Jahren», geschrieben im Dezember 1799; maschinenschriftliche Kopie. Vgl. dazu B 2152/6.

B 2152/9 Gugelberg v. Moos, Ulysses, Plan für Feldmarschall Hotze zur Vertreibung der Franzosen aus Graubünden, 1799; Bittschrift an den Kaiser um Unterstützung, Marburg in der Steiermark, 1801. Maschinenschriftliche Kopie. Vgl. B 2152/6.

B 2152/10 Sammlung Janett, Staatsarchiv Graubünden, Generalregister; vgl. dazu auch das neu erstellte Register zu den handschriftlichen Bücherbeständen der Sammlung Janett im Staatsarchiv Graubünden, Sig. AB IV 7b, Bd. 1—20, ferner Jenny R., Gesamtarchivplan 1961, S. 43, mit Inventar zur Sammlung aus Langwies.

B 2152/11 Zuan A., Oberstlt., Reiseberichte und Vorträge, zumeist als Mitglied des S.A.C., gehalten, 1904—1928.

B 2152/12 Caprez Conrad, Biographische Notizen, 1802. Kopie aus einem Handschriftenband des Familienarchivs v. Salis in Bondo. Es handelt sich um den Entwurf eines Gesuches an den Kaiser v. Österreich, er möge den jungen Conradin v. Caprez aus Trun, der in österreichische Dienste eingetreten war, freigeben, was mit familiären Verhältnissen begründet wird. Maschinenschriftliche Kopie.

B 2152/13 «Relation des **Baron v. Auffenberg** über den feindlichen Angriff der Franzosen in Graubünden am 6. März 1799 während noch der Frieden bestand, nebst einigen Bemerkungen über dieses obgedachte Land.» Kopie aus dem Kriegsarchiv Wien, Feldakten Schweiz-Deutschland 1799/13/9; vgl. dazu B 2152/6.

B 2152/14 Forchhammer, Familie, Notizen, Auskünfte und Korrespondenzen zur Familiengeschichte, darunter über Frau Pfarrer Elisabeth Forchhammer, 1824 bis 1891, Pfarrer Christian Gottlieb Forchhammer, 1814—1859, und Theophil Forchhammer, Organist, 1847—1923, sowie Predigten von Pfr. Chr. G. Forchhammer.

B 2153 Hauszeichen-Sammlungen von Pfr. Chr. Weißtanner: Heinzenberger Hauszeichen, und von **Pfr. J.Kessler:** Hauszeichen von Luzein und Buchen. Ferner verschiedene Hauszeichen aus Safien, Tenna, Valendas, Versam und Partnun.

B 2154 Poult J. Dr., Hauszeichen-Sammlung, vorwiegend aus den Oberengadiner Gemeinden La Punt—Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf. Dazu Unterlagen und Korrespondenz zu der von Dr. J. Poult im BM 1934, S. 97 ff. und S. 372 ff. veröffentlichten Arbeit «Über Vieh- und Hauszeichen in Suot Fontana Merla, besonders in Zuoz».

B 2155 Bad Rothenbrunnen, Dokumentation, enthaltend Verträge und Vereinbarungen betr. Kauf und Verkauf des Bades von 1566—1883. Zusammengestellt von H. Caviezel. Originale und Kopien, darunter eine originale Pergamenturkunde 1566.

B 2156 Planta P. C., «Anträge für Ineinklangsetzung des bündnerischen Privatrechtes mit der eidgenössischen Gesetzgebung», Chur, Juni 1882.

B 2157 Teniger Bad im Somvixertal (Val Tenigia). Dokumentation über das Bad, handschriftliche Aufzeichnungen und Fotokopien von Urkunden und Akten aus dem 19./20. Jhd., zusammengestellt und dem Staatsarchiv Graubünden geschenkt von A. J. Pajarola, Chur.

B 2158 Buchmann Verena, Katalog der bündnerischen Landesschriften in der Bibliothek Sprecher von Bernegg, Maienfeld, 1523—1803, 1937. Vervielfältigung.

B 2159/1 Amstein, Familie, Korrespondenzen 1794—1800. — Inhalt: Briefe von und an Amstein Hortensia, geb. v. Salis-Marschlins, 1740—1817; Amstein Johann Rudolf, 1777—1861; Amstein Johann Georg, 1778—1818; Amstein M. P., ca. 1783 bis 1799.

B 2159/2 Amstein Johann Georg, Dr. med., 1778—1818, Rechnungen, Impflisten und Notizen aus den Jahren 1808—1818.

B 2160 Amstein, Familie, Korrespondenzen, 1811—1820. — Inhalt: Briefe von und an Amstein Johann Rudolf, 1777—1861, und Amstein Johann Georg, 1778 bis 1818. Vgl. dazu Msc. B 2162/1.

B 2161 Amstein Johann Rudolf, Major, 1777—1861, Korrespondenzen, 1821 bis 1840.

B 2162/1 Amstein, Familie, Korrespondenzen, 1801—1810. — Inhalt: Briefe von und an Amstein Hortensia, geb. v. Salis-Marschlins, 1740—1817; Amstein Johann Rudolf, 1777—1861, und Amstein Johann Georg, 1778—1818. Vgl. dazu Msc. B 2160.

B 2162/2 Amstein Johann Georg, Dr. med., 1744—1794, Akten aus seinem Nachlaß, darunter «Rechnungen Juvalta, Marschlins», 1773—1775; Kassabüchlein und Rechnung Zwinger, Bischofszeil, 1775—1776; Rechnungen von Giac. Demenga u. Co., Zizers, 1782—1793, nebst weitem kleinem Rechnungen von Lieferanten.

B 2163/1 Chronik von Galtür (Galthür), ca. 1800; dazu ein Manuskript aus dem 18. Jahrhundert «Den Gehalt dess Silbers und der Geldsorten aus dem Verluste ihres Gewichtes im Wasser zu erforschen».

B 2163/2 Amstein Johann Georg, Dr. med., 1744—1794, Korrespondenzen vom 8. Mai 1775 bis 2. Dezember 1793.

B 2163/3 Amstein Johann Rudolf, Major, 1777—1861, Rechnungen, auch solche aus seiner Dienstzeit in den Niederlanden, 1815—1835.

B 2163/4 Amstein Johann Rudolf, Major, Soldlisten etc. für die 2. Kompagnie des Bataillons Lipp im Bündner Regiment zu Turin, 1799.

B 2164/1 «Übersicht der Operationen des Heeres in Tyrol im Anfange des Feldzuges 1799, von Hauptmann Wimpfen des General-Quartiermeister-Staabs», Kriegssarchiv Wien, Feldakten Tirol, 1799/13/7, Kopie.

B 2164/2 «Journale über die seit 6. März 1799 unter meinem (Major Bohatsch) Vorpostens Commando vorgefallenen Begebenheiten.» Kriegssarchiv Wien, Feldakten Tirol, 1799/13/6, Kopie.

B 2164/3 Relation des F. M. L. Bellegarde über den Angriff der kaiserlichen Truppen auf Graubünden im April/Mai 1799. Kriegssarchiv Wien, Feldakten Tirol, 1799/13/2, Kopie.

B 2164/4 «Relation No. 1 über die vom 8ten bis inclusive 18ten März 1799 unter meinem Commando in Graubünden erfolgten feindlichen Affairen u. sonstigen feindlichen Begebenheiten, welche auf Abverlangen des Herrn Feldmarschall-Lieutenents Grafen von Bellegarde — demselben eingereicht worden ist» (Loudon). «Relation No. 2 ueber die am 25. März 1799 vom Feinde auf die vor Taufers diesseitig gefaßte Position unternommene Attaquen» (Loudon). Kriegssarchiv Wien, Feldakten Tirol, 1799/13/5, Kopie.

B 2164/5 «Campagne von 1799. Erläuterung zu der Relation No. 1, welche die in dem Ober- und Unterengadin vorgefallenen Begebenheiten schildert» (gez. Loudon, Feldmarschall), Kriegssarchiv Wien, Feldakten Tirol, 1799/13/4, Abschrift.

B 2164/6 Bancal Léon, Vacances en Haute-Engadine, 1938, Maschinenschrift, 2 Exemplare.

B 2164/7 Derichswiler Walram, Die Landschaft Obersaxen. Maschinenschrift mit Fotobeilagen, ca. 1925.

B 2165 Walkmeister Ch., Geschichte des Vereins zur Verbesserung des evangelischen Volksschulwesens in Graubünden, o. D., ca. 1910. Vgl. auch B 714/1.

B 2166/1 Pieth Fr., Auszüge aus den Gesandtschaftsberichten des preußischen Gesandten J. Gruner aus den Jahren 1816—1819.

B 2166/2 Pieth Fr., Auszüge aus den Gesandtschaftsberichten des preußischen Gesandten Sixt. v. Arnim, 1819—1833.

B 2167 1. Manuskript zu: «Die Urbarien des Domcapitels zu Cur. Aus dem XII., XIII. und XIV. Saec.....», hrsg. von **Conradin von Moor**», Chur 1869, lückenhaft. 2. Notizen und Auszüge aus Urkunden und Rödeln, teilweise von **W. v. Juvalt**. 3. «Abschriften von Original Urkunden, in Pergament, welche sich in dem Ober Bunds Archiv in Ilanz befinden», erstellt durch **Theodor v. Mohr**.

B 2168 Maienfeld, Landvogtei, Rechnungen aus den Jahren 1739—1753. — Inhalt: Rechnung 1739—1741, Landvogt Ludwig v. Castell, Sagens; Rechnung 1741 bis 1743, Landvogt Johann Friedrich, IV Dörfer; «Verzeichnis und Specifikation der Spesen, so bey der allhier zu Mayenfeldt umgefallenen Schloß-Ringmauern zu wieder auführung an Taglöhn, Materialien etc. darüber ergangen und angewandt wurden», 1743; Rechnung 1743—1745, Landvogt Paul Biäsch v. Porta, Davos; Rechnung 1747—1749, Landvogt Paolo Tini, Tiefencastel; Rechnung 1749 bis 1751, Landvogt Joh. Ulrich v. Albertini, Küblis, für Klosters; Rechnung 1751 bis 1753, Landvogt Joachim Ludwig v. Castelberg, Disentis.

B 2169/1 «Extracten der Decreten Loblich Gemeiner Landen, die herrschenden Lande insgemein betreffende.» Dekretenbücher der Drei Bünde, 1773, Bd. I. Umfaßt den Zeitraum von 1567—1773. Geschenk von Frau Dr. Branger, Chur. Zur Erstellung der Dekretenbücher siehe Jenny R., Archivgeschichte 1957, S. 219 ff., Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, S. 710 ff.; Übersicht, Gesamtarchivplan 1961, S. 35—36; vgl. auch Mss. B 1196 und B 1684—1688.

B 2169/2 «Extracten der Decreten löblich Gemeiner Landen, Die Zöll, Straßen und Flötz betreffende.» Dekretenbücher der Drei Bünde 1773, Bd. II. Umfaßt den Zeitraum von 1567—1773. Geschenk von Frau Dr. Branger, Chur.

B 2169/3 «Extracten der Decreten löblich Gemeiner Landen, die Herren Amtsleüth, und daß Veitlein betreffende.» Dekretenbücher der Drei Bünde, 1773, Bd. III. 1567—1773. Geschenk von Frau Dr. Branger, Chur.

B 2169/4 «Register über Sachen, die löblich-gemeine Lande betreffen». Dekretenbücher der Drei Bünde, 1773, Bd. IV., unvollständige Nachschrift des gedruckten Registers. Vgl. STAGR, Sig. AB IV/4, 23 und 25—28. Jenny R., Gesamtarchivplan S. 35—36. Geschenk von Frau Dr. Branger, Chur.

B 2169/5 Register zu den Dekretenbüchern: Veltlin. Abschrift von 1773.

B 2170 Amstein, Von den Schwestern Magani in Zizers aus dem Nachlaß ihres Großvaters mütterlicherseits, Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1892), 1956 für das Staatsarchiv erhalten (Vermittlung durch Dr. Karl Hägler).

Fasz. 1. «Am Stein pro Bürgerregister.» Die von Dr. med. Joh. Georg Amstein (1819—1892) geschriebene Zusammenstellung von Vorfahren und Nachkommen beginnt mit seinen Urgroßeltern väterlicherseits und enthält die Rubriken Ge-

burt, Verheiratung und Tod. Die nachträglichen Bleistifteintragungen stammen von der Enkelin Frl. Magani. Nach deren Aussage zeigt das beiliegende Bild den Verfasser des Msc, ihren Großvater Amstein aus der Würzburger Studienzeit (1842). Eine Photo zeigt ihn in seinen spätern Jahren; eine andere stellt den Bruder, Ambrosius Rud. Amstein, dar und die dritte die drei ledigen Enkelinnen Magani. — Schriftprobe des vierzehnjährigen Joh. Georg Amstein in Malans von 1833. — Handschriftliche, mit dem Siegel versehene Bestätigung der Immatrikulation von Johann Georg Am Stein (1778—1818) «von Zizers in Bünden Medic. Candidat.» vom Mai 1800 an der Universität Würzburg, dazu «Allgemeine Statuten der Universität zu Würzburg», Druck, um 1800.

Fasz. 2. Zeichnungen von Einzelgebäuden, vornehmlich von Schlössern und Burgen, Gebäudekomplexen und Landschaftsausschnitten, die meisten von Dr. med. Joh. Georg Amstein, Arzt in Zizers (gest. 1892), den Jahresangaben zufolge aus seiner Jünglings- und Studienzeit, teils aber auch noch aus späteren Jahren (1834, 1835, 1838, 1843, 1859 u. 1861). 2 Stiftzeichnungen aus Jenaz, von denen die eine durch die Anschrift «Meine Wohnung in Jenaz. J. G. Am St. 1848.» gekennzeichnet ist, liegen bloß in Photokopie vor (Originale befinden sich in Msc. B 1168/2). Das Bildchen «Untere Zollbrücke» ist mit «R. a St» signiert. Von derselben Hand stammen wohl auch die drei Pinselzeichnungen in Grau.

Fasz. 3. 9 Vogelarten der einheimischen Fauna im Bilde, meist nach der Natur, 7 in farbiger Wiedergabe, 1 in Tusche und 1 als Bleistiftzeichnung. Daß Major J. Rud. Amstein sowie dessen Sohn Ambrosius Rud. Anteil daran haben, steht durch Angaben auf zwei Blättern fest. Ob und wie weit der 1818 gestorbene Dr. med. J. G. Amstein hier mitgeholfen hat, ist nicht oder noch nicht ermittelt.

Fasz. 4. 11 Blätter mit Abbildungen von Tieren aus systematisch verschiedenen Gruppen, meist Kopien aus wissenschaftlichen Publikationen. Federzeichnung vom Wels, jedoch direkt nach der Natur, der Jahresangabe 1823 zufolge von Major J. Rud. Amstein. Von ihm stammen aber auch etliche der hier vorliegenden Kopien, wenn nicht gar alle, jedenfalls das Bild vom gefleckten Salamander mit dem dazugehörigen Literaturauszug.

Fasz. 5. 18 Kupferdrucktafeln, Darstellung von Schildkröten nach der Natur von F. W. Wunder.

Fasz. 6. 2 geographische Kärtchen, von denen das eine vermutlich eine von Major J. Rud. Amstein gezeichnete Kopie vom «Plan de la Bataille de Fridlingue» (1702) ist, das andere eine «General Karte der Entdeckungen, die im Jahre 1787 in den Chinesischen und Tartarischen Meeren oder von Manila bis Awatscha hin von den französischen Fregaten La Boussole und l'Astrolabe gemacht worden sind».

Fasz. 7. Literaturauszüge durch J. Rud. Amstein über schwanzlose Lurche (dazu 2 Zeichnungskopien), Spinnen mit Beilage von Heft 1 der «Monographie der Spinnen von Dr. Carl Wilhelm Hahn», Nürnberg 1820, «Spargelkalender» und «Numismatische Schweizer-Anekdoten».

Fasz. 8. Dr. med. Joh. Georg Amstein (1778—1818) sind wohl das «Nelken-Register» von 1812 und 1813 und die Beschreibung verschiedener Weinrebsorten zuzuweisen.

B 2171 Amstein, Aus dem Nachlaß von Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1892) im frühern Arzthause, nunmehr Post in Zizers, 1956 von Rudolf Bernhard daselbst dem Staatsarchiv abgetreten (Vermittlung durch Dr. Karl Hägler): Studien-

material zur Bündnerischen Wappenkunde von Major Joh. Rudolf Amstein (1777—1861).

Fasz. 1. Handschriftliches: Datierte Verzeichnisse aus den Jahren 1821, 1836, 1837, 1843 und 1844 seiner Wappensammlung, d. h. der von ihm gezeichneten Wappenskizzen und gemalten Wappen ausgestorbener und noch lebender rätischer Geschlechter. Weitere alphabetische Zusammenstellungen durch J. Rudolf Amstein, und zwar von Orts- und Familiennamen, teils andern Wappensammlungen und einschlägigen Werken entnommen, meist unter Kopieren der betreffenden Wappen. Ferner 2 Blätter: «Sigille der Sprecher von Bernegg» und «Wappen der Truog», schließlich das Blatt «Zu kopieren», aus dem die kritische Arbeitsweise Amsteins ersichtlich ist. Zwei Briefe der Gebrüder Kühltenthal in Chur von 1837 an den Vorstand der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden als Initiative zur Herausgabe einer «Sammlung von Wappen sowohl noch lebender als erloschener rhätischer Geschlechter und Familien», wozu Major J. Rud. Amstein in Malans seine eigene Sammlung zur Verfügung zu stellen bereit sei. — Vom Sohne Dr. med. Joh. Georg Amstein sind die zwei Manuskripte «Rätische Wappen», ein alphabetisches Familienverzeichnis und «Geschichtliche und statistische Notizen für Rhätien und die Rhätier».

Fasz. 2. Wappenbilder als bloße Stift- resp. Federzeichnungen oder als farbige Darstellungen. Weitere «Wappen-Skizzen, solcher aus Clefen, Worms und Veltlin, auf Copierpapier». Die eigentliche Wappensammlung von J. Rud. Amstein befindet sich im Rätischen Museum in Chur.

B 2172 Amstein, Aus dem Nachlaß des Arztes Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1892) im ehemaligen Arzthause in Zizers, 1956 bei Räumungsarbeiten an Altstoffhändler J. Frey in Schiers und durch Vermittlung von Dr. Karl Hägler in Chur an das Staatsarchiv gelangt. Dieses ziemlich umfangreiche Manuskriptenmaterial ist eine Bereicherung des schon in der Kantonsbibliothek bzw. im Archiv vorhanden gewesen Handschriftenbestandes der Amstein in Graubünden. Fasz. 1. **Dr. med. Joh. Georg Amstein** (1744—1794). Der Großteil des unter obiger Signatur vorliegenden Materials geht der Schrift, teils auch Zeitangaben zufolge auf den ersten der Amstein in Graubünden zurück. Was vorher schon an Manuskripten von ihm, an ihn und über ihn im Archiv vorgelegen hat, ist Johannes Gartmann für seine Dissertation «Johann Georg Amstein (1744 bis 1794). Ein gelehrter Bündner Arzt und Naturforscher des 18. Jahrhunderts» (Basel 1956) ausgewertet worden.

a) *Zoologisches, Botanisches und Medizinisches*. 1 Blatt von 1786 mit dem Ergebnis der Untersuchung von 2 «Stoßmäusen». — Verzeichnisse von Blütenpflanzen, ferner von Pilzen (mit kurzen beschreibenden Angaben). Datierte botanische Funde und Beobachtungen (1772 u. 1773). Rosenarten. Einläßliche Beschreibung einer Ampferpezies, deren wirtschaftliche und medizinische Verwendung. Auszüge wie «Excerpta medica 1777. Botanico oeconomico. Linn. Gothländische Reise». Ferrera, Pockenepidemie. «Über den Brand beym Vieh.» Ein paginiertes, aber nur die Seiten 287 bis 421 aufweisendes Msc. in lateinischer Sprache ist nach den fortlaufenden Zeitangaben vom Januar bis April 1764 der zweite Teil eines Vorlesungsheftes über Heilmittellehre (nicht von Amstein geschrieben).

b) *Petrographisches*. «Aus Hrn. Prof. Storrens Alpreisen. Thonarten.»

c) *Alp- und Landwirtschaftliches*. «Anmerkungen zu Hrn. Prof. Storrs Alpreisen» und «Nachtrag» (2 Blätter) dazu, beide Manuskripte mit der Unterschrift «Dr.

am Stein». «Ökonomische Berechnungen aus der Berner Abhandl. 1772. a. St.»
«Einige kleine Nota auf Einer Reise gemacht.»

d) *Staat und Staatsbürger*. «Auszüge aus Staatsschriften» (Msc. S. 1—23) und
«Eigene Gedanken» (S. 24 und 25). «Der ungerechte Landtvogt od. Klagen eines
Patrioten.»

e) *Verschiedenes*. Gedanken über die Embryonalentwicklung und den seelischen
Einfluß auf sie beim Menschen. — Sittenlehre, Religion, Toleranz, Somnam-
bulismus. — «Empfindsamkeit gegen die Thiere, ein Beitrag zur oekonomischen
Moral.» — Umfrage über das Bestehen einer öffentlichen Schule in den Ge-
meinden und — wo eine solche existiert — über den Unterricht etc.

f) *Gedichte*. Heft in Buchform mit Gedichten von Amstein. Solche ferner auch
auf zahlreichen losen Blättern. Anschließend etliche Gedichte von anderer
Hand geschrieben. Eine Zusammenstellung religiöser Gedichte Amsteins für die
vom Dichter Bernold in Walenstadt (Pseudonym: Barde von Riva) geplante
Herausgabe einer Amsteinschen Gedichtsammlung mit dem handschriftlichen
Titelblatt und der «Vorrede» vom 14. März 1794 (s. J. U. v. Salis-Seewis, Sohn,
«Denkmal dem sel. Dr. Johann Georg Am Stein gewidmet» im neuen Sammler,
5. Jg. 1809, S. 37—102, spez. S. 98 und deren Fußnotiz: «Sie kam nicht zu Stande,
das Manuscript ist noch vorhanden». Wieder vorhanden und gesichert jetzt!)
Das Gedicht nach dem 104. Psalm liegt im Probedruck vor. Manche Gedichte
Amsteins sind eben vereinzelt im Druck erschienen, so z. B. die «Grabschrift
eines Calendergläubigen» (s. «Der Mannigfaltige. Eine republikanische Wochen-
schrift für Bündten» 1778, S. 206). Daß sich Gedichte des Genannten aber auch
mit solchen anderer Schriftsteller in Sammlungen befinden, zeigt das Msc-
Blatt «Bündnerlieder mit Melodien. Zweite Sammlung».

g) *Briefe*. Schreiben Amsteins an einen Freund, jedoch nicht abgeschlossen und
deshalb wohl auch nicht datiert. — Auszug aus: Brief des Obersten v. Salis
vom 9. 4. 1782 an den Bruder J. de Salis mit einer Gratulation an Dr. Amstein
zum erfolgreichen Einsatz für die Gründung der ökonomischen Gesellschaft.

h) *Gedrucktes*. Blatt mit der lateinischen Widmung Amsteins (Dissertation) an
seinen Gönner, Georg Leonhard Gonzenbach. — Gedicht von Joh. Georg Wehrli
zum Hinschied des Oheims Dr. Joh. Georg Amstein (Bischofszell, 21. 2. 1794). —
Ungebundenes Werk (lat.) von Ch. L. Bilfinger über Convulsionen (Lindau 1763).

Fasz. 2. **Hortensia v. Salis-Marschlins**, nachmals Amstein-v. Salis-Marschlins,
Gattin von Dr. med. J. G. Amstein († 1794). Das aus 5, nachträglich erst isolier-
ten, Teilen bestehende Manuskript hat, den Spuren zufolge, ursprünglich zu
einem buchgebundenen Heft gehört. Es ist ein 1762 datierter «Auszug aus Rollin
Geschichte der Ersten Völker».

Fasz. 3. **Dr. med. Joh. Georg Amstein** (1778—1818).

a) 20 Briefe, soweit datiert aus den Jahren 1795 und 1796, an seine Mutter, Hor-
tensia Amstein geb. v. Salis-Marschlins. 2 Briefe (1795 u. 1796) an die Schwe-
ster, «Mademoiselle M. Hortensia Am Stein à Zizers». Der Brief von 1795 auf
Doppelblatt mit einem Brief an die Mutter.

b) Ausweis und zugleich Zeugnis von Prof. Dr. Elias von Siebold an der Uni-
versität Würzburg vom 27. Dez. 1802 für «Herrn Amstein, Kandidat der Medicin
und Chirurgie», den Besuch der Vorlesungen über Heilmittellehre und theo-
retisch-praktische Geburtshilfe betreffend.

c) Mineralwasser: «Versuche mit dem Jenatzer Mineralwasser» (3. Sept. 1811).
«Versuche mit dem Fiedriser Sauer Wasser oberer Quelle. In Gegenwart des
Hr. Doct. Rud. Rahn». «1817. 27. 8br. in Fidris. einige Data des Baads Fidris, in

Beantwortung der Fragen des Hr. Dr. Amstein» durch den damaligen Besitzer des Bades. — «Etwas über Reagentien aus Pikels Vorlesung, besonders die Prüfung der Wässer betreffend.» 2 Auszüge aus W. A. Lampadius, Handbuch zur chemischen Analyse der Mineralkörper. Freyberg 1801: «Von den auszeichnenden chemischen Kennzeichen der Bestandtheile mineralischer Körper» u. «Über die Analyse der Mineralwässer». — «Leichte Methode, die in einem mineralischen Wasser befindlichen fremdartigen Theile kennen zu lernen. Von Herrn Dr. Birker in Bremen.» Fasz. 4. **Major Joh. Rudolf Amstein** (1777—1861).

a) *Briefe*. 9 Briefe aus den Jahren 1794—1796 an seine Mutter, Hortensia Amstein geb. v. Salis-Marschlins.

b) Beglaubigung der Unterschrift Joh. Rudolf Amsteins in Zizers vom 11. Dezember 1812 durch die Regierungskanzlei des Kantons Graubünden.

c) *Botanisches und Zoologisches*. Chinesische Teesorten. — Goldfisch. — «Reptile der Vorwelt.» — Beschreibung von 3 Mäusearten und 1 Spitzmausart nach eigenen Untersuchungen am Objekt. «Über die ägyptische Stachelmaus.» «Über den chinesischen Tapir.» «Einhorn.» «Ursus malayanus und Moschus javanicus.» — «Mißgeburt eines Hirschkalbes» 1815. — «Über den Winterschlaf warmblütiger Thiere» (nach O. J. R. von Voigt, in: Baidinger Neues Magazin für Ärzte, 15. Bd. 1793).

d) *Geschichtliches*. Chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus der Bündnergeschichte, 16. Jahrhundert (nicht 14., wie es im Msc. versehentlich heißt). — Literatur- und Urkundenverzeichnis nach dem Buch «Johann Christoph Gatterer's Practische Diplomatik», Göttingen 1799.

e) *Heraldisches*. «Bündnerische Sigille — alte der Republik und neuere seit der Vereinigung als Kanton.» «Bischöfliche Sigille» (Beschreibungen). «Bündnerische Sigille. 1. III. 1848» als alphabetisches Verzeichnis von Geschlechtern mit solchen.

f) *Numismatisches*. Msc. loser Blätter als unvollständiges numismatisches Kleinlexikon. Einzelnes Blatt mit 2 Zetteln als «Nummismatisches Wort-Register». — Aus «Europa im Kleinen, oder Sammlung mehrentheils kleiner, aber vieler wichtiger Münzen der mittlern und neuern Zeiten aus allen Ländern dieses Welttheils, (die Türkei ausgenommen)», Auktion in Dresden 1809: Verzeichnis der das Gebiet der heutigen Schweiz betreffenden Nummern, wovon Nr. 511—514 und 531 Münzen bündnerischer Herkunft und Nr. 496—506 speziell Churer Münzen sind. — Numismatische Literatur. — «Revolutions Münzen v. 1789 bis 1815» einschließlich «Helvetische Republik». — «Gehalt verschiedener Münzen» und Münzwert. — «Medaillen.» Medaillen und Münzen. — Abbildungen von Münzen als Papierprägung durch Feuchtpressen, als Handzeichnungen und als Tafelfiguren durch Reproduktion. — «Numismatische Schweizer-Anekdoten» (1817).

g) *Biographische Auszüge*. «Dr. Johann Mathäus Bechstein» und Verzeichnis seiner Publikationen. «Joh. Friedr. Blumenbach.»

Fasz. 5. **Dr. med. Joh. Georg Amstein** (1819—1892).

a) «Geschichtl. Bemerkungen» (Auszüge).

b) Mss. gebunden, Titelblatt mit der Aufschrift «Allerlei. J. G. am Stein stud. Med. Chur 1836—41». Aus der Literatur zusammengetragene Gedichte, Aufsätze u. a. Als Anhang mitgebunden: «Politische Gedichte von August, Graf von Platen-Hallermund», von H. Karrer für «J. G. am Stein Würzburg 1846» kopiert.

B 2173. Amstein. Manuskripte aus dem Nachlaß des Arztes Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1892), später gelegentlich in den Besitz von Dr. med. J. B. Jörgler in Chur gelangt und von diesem 1956 dem Staatsarchiv geschenkt (Vermittlung durch Dr. Karl Hägler).

Fasz. 1. Aus der Arztpraxis und amtlichen Tätigkeit von Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1818), dem Onkel des obgenannten Mediziners Amstein: a) «Krankheitsgeschichten» vom 12. 9. bis 23. 12. 1817 im vorhandenen ersten Teil eines Heftes. Auf losen Zetteln ein Bericht über Patienten in «Trimmis d. 5. Jan. 1818» (wohl zuhanden des Sanitätsrates, dem Amstein angehört hat). Zwei weitere Zettel betr. Patienten. b) Rezepte aus den Jahren 1803 (1) und 1813—1817, außerdem auch noch undatierte. c) Notizen über Heilmittel und Rezeptieren. d) Typhusepidemien im Oberhalbstein von 1813/14 und 1817, Amsteins Tätigkeit im Auftrage des Sanitätsrates, amtliche Schreiben, ärztliche Berichte und Krankengeschichten. Msc. (von Amstein) der vom Sanitätsrat gegebenen «Anleitung, wie man sich bei dergleichen ansteckenden Fiebern im Allgemeinen zu verhalten habe». e) 7 Briefe an Joh. Georg Amstein († 1818) aus den Jahren 1804, 1805 und 1815 von Dr. med. Rascher, Chur; Carl Ulysses v. Salis, Marschlins; Joh. Cadonau, Malans u, a.

Fasz. 2. Major J. Rud. Amstein († 1861): a) Zum Auftrag des Sanitätsrates des Kantons Graubünden an Major Amstein für die von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft angeregten und von der Schweizerischen Gesellschaft für Naturwissenschaften (Schweiz. Naturforschende Gesellschaft, SNG) durchgeführte Erhebung über Kretinismus und Schwachsinn in unserem Lande. Zuteilung des Bezirks Hochgericht Maienfeld: Amtliche Schreiben von 1841 und 1842, Abschrift des Amsteinschen Berichtes von 1841 an den Sanitätsrat. 2 einschlägige Briefe von Pfarrer Georg Reutner, Jenins, und Prof. Schinz, Zürich. — Gedruckte Wegleitungen: «Fragen zur Aufstellung der Kantonalstatistik über den Blödsinn» vom 1. Okt. 1840 (2 Ex.). «Fragen über den Blödsinn und Kretinismus» (2 Ex.). Zirkular 1842 der von der Schweiz. Gesellschaft für die gesamten Naturwiss. bestimmten Kommission (2. Ex.). b) Lose Blätter mit Notizen aus den Jahren 1810, 1813, 1826—1829, 1832—1834, in Umschlag mit der Aufschrift von Dr. med. Joh. Georg Amstein: «Malans. Tagesnotizen von Papa 1810—32». Notizen von 1833 und 34, demzufolge nachträglich dazu gekommen. — Liste über die bis Oktober 1823 Major J. Rud. Amstein «bekannt gewordenen Bündnerischen Schwärmer». — Kopie, «Vorläufig verabredete Punkte den ärztl. Verein betreffend», eine Initiative zum gemeinsamen Halten von medizinischen Zeitschriften und zu beruflichen Aussprachen an Zusammenkünften der daran interessierten Ärzte. Unterschriften von Dr. Amstein, Dr. Eblin, Dr. v. Sartory und Dr. Rascher (dieser nur als Beteiligter an den Zeitschriftenabonnements). c) Rechnungen aus den Jahren 1822, 1823 und 1824 und Aufzeichnungen über eigene Lieferungen, über Bezogenes und empfangene Dienstleistungen nach den betr. Personen angelegt.

Fasz. 3. Dr. med. Joh. Georg Amstein († 1892): a) Auszüge aus der medizinischen Literatur und Wiedergabe von Abbildungen chirurgischer Instrumente. — Persönliches: «Denkmal Collegialischer Freundschaft». 1848. b) Notizen über 2 geologische Formationen im Hinblick auf ihre paläontologischen Einschlüsse.

Fasz. 4. Verschiedenes: Unvollständiges Msc. (Seiten 7—22) über Darmstörungen und -erkrankungen. — Msc. als «Übersetzung von Rahn's Dissert. I^{ma} De Sympathie» durch Dr. med. Seh. und von diesem in «der Gesellschaft vorgelesen». — Naturwissenschaftliches Msc. (77 Seiten) in lat. Sprache über «De

Electricitate», «De globo terraque», «De Meteoris», «De Meteorologia, seu de Meteoris», «Meteora aquosa» und «De Meteoris ignitis». — Angaben «Über die Enthauptung...» als Beitrag zur Physiologie und Psychologie nach Dr. Wende, Breslau, 1803.

B 2174 Naturforschende Gesellschaft Graubünden: Beteiligung an der Weltausstellung 1873 in Wien mit einer Kollektion bündnerischer Mineralwasser. 4 Akten dazu (s. auch Jber. der Naturf. Ges. Graub. NF 19. Jg. 1874/75, S. 14).

B 2175/1—9 Pol Luzius, Dekan, Nachlaß aus dem Polschen Haus in Luzein, dem Staatsarchiv Graubünden 1956 übergeben durch Vermittlung von Dr. Karl Hägler und PD Pfr. Dr. Markus Jenny.

B 2175/1 Acht gebundene Manuskripte Pols zu den von ihm besuchten medizinischen und flußbautechnischen Vorlesungen in Graz während seiner Deportation sowie Auszüge aus wissenschaftlichen Werken:

- a) Vorlesungen über Anatomie bei Prof. Saul 1800—1801.
- b) Vorlesungen über Physiologie, 10. November 1800 bis 5. Januar 1801.
- c) Medizinische Vorlesungen bei Prof. Sartorius im Lycaeo Greciense über Arzneimittel und ihre Wirkung sowie allgemeine Pathologie 1801, mit Inhaltsübersicht.
- d) Spezielle Pathologie bei Prof. Sartorius 1801, abgesehen von kleinen Abweichungen übereinstimmend mit Msc. B 2175/2, das eine andere Handschrift aufweist.
- e) Vorlesungen über Neurologie.
- f) Anatomische, physiologische und medizingeschichtliche Auszüge.
- g) Vieharzneikunde.
- h) Über das Wasser und seine hydraulischen Gesetze sowie flußbautechnische Gegebenheiten.

B 2175/2 «Pathologia specialis», gebundene Abschrift eines gedruckten Werkes über Pathologie, entstanden um 1801, mit 598 Seiten Umfang sowie dem abschließenden Vermerk: «Alles zusammen 75 Bögen. Sebastian Dampöck.» Inhaltlich übereinstimmend mit Msc. B 2175/1 d, jedoch nicht durch Dekan Pol erstellt, was der Schlußvermerk bestätigt, weshalb diese Kopie vermutlich Luzius Pol als Vorlage diente für seine Nachschrift der speziellen Pathologie bei Prof. Sartorius aus dem Jahre 1801.

B 2175/3 Verschiedene Bücher, Hefte und Bändchen von Luzius Pol und andern mit Eintragungen privaten und öffentlichen Charakters, darunter ein «Verzeichniss der Manuscripte» Dekan Pols:

- a) Einnahmen- und Ausgabenbuch, gebunden in beschriftetes Pergament, mit Eintragungen von Guthaben und Schulden 1629—1711.
- b) Rechenbuch 1672 mit späterer Eintragung einer «Anrede an die Bürgerversammlung von Luzein» vom 24. Juli 1859.
- c) Zinsbuch 1640—1731, mit Angaben über Kirchenzinse, Erbzuteilungen und ähnliche Forderungen privater und öffentlicher Natur.
- d) Landwirtschaftliche Aufzeichnungen über Erträge, Guthaben und Zahlungen, Landzinse, Kauf und Verkauf von Haustieren, mit Notizen aus dem Sammler über Schafzucht, Waldwirtschaft und Reisen Dekan Pols sowie verschie-

denen Gedichten, ausgestattet mit neuem Einband. Manuskript teilweise beschädigt und unvollständig.

e) Bändchen in Pergament gebunden mit Eintragungen finanzieller Natur aus den Jahren 1734—1748 verschiedener Hände.

f) «Diarium» 1792—1819, Pergamenteinband, mit nachträglichen Eintragungen der Schüler Margreth und Peter Salzgeber, landwirtschaftlichen Ertragsangaben und verschiedenen Rezepten von höchst abergläubischem Charakter.

g) Kassabuch aus Schuders 1770—1773, mit Nachtrag der Ausgaben 1769 bis 1779, gezeichnet: «L.Pol».

h) «Giornale delle Spese», 1779—1814.

i) «Schuld- und Rechnungsbuch 1777» für den Zeitraum 1776—1791.

k) Kontokorrentbuch (bezeichnet A) 1781—1827.

l) Kontokorrentbuch (bezeichnet B) 1777—1797, mit weiteren Eintragungen bis 1815.

m) «Einnahme-buch 1781, L. P.», mit Eintragungen 1781—1825, teils lückenhaft, nebst einem Verzeichnis der 1788 im Polschen Haus durch Diebstahl verschwundenen Gegenstände. Außerdem enthält der Band ein «Mobilien-Inventarium», Eintragungen über die Sparguthaben Pols Kinder: «Sparbüchse meiner Tochter Fida», der Töchter «Nanette» und «Margreth».

n) Kontokorrentbuch H, 1792—1823.

o) Kassabuch mit Bilanzen der Jahre 1778—1782. Während die Kassaführung die Kalenderjahre von 1783—1810 berücksichtigt, schließen die Bilanzen jeweils ab auf den 1. Juli der Jahre 1779—1782.

p) Kontokorrentbuch (bezeichnet F) in Ganzlederband 1780—1828, dem Todesjahr des Dekans Luzius Pol.

q—u) Vier Kontokorrenthefte, enthaltend «Tagelöhner Rechenbuch» und «Memorial» der Jahre 1805—1809 über Dekan Pols Korrektur der Landquart und die umfangreichen Wuhrarbeiten im Schierser Sand zwischen 1804 und 1808. Aufzeichnungen finanzieller Natur über Luzein, Pany und Putz 1781—1817.

v) Landwirtschaftliches Taglohnheftchen; besonders über die Heuernten der Jahre 1816—1823, dazu «Verzeichnis der Manuskripte» von Dekan Luzius Pol, das über die vielseitige Begabung und den entschiedenen Einsatz des Bündner Pfarrers im Bereiche der botanischen Forschung, der Landeskunde Graubündens und sein tatkräftiges Wirken im Dienste der Mitmenschen besonders aufschlußreich ist. Beachte dazu Zimmerli J., Dekan Luzius Pol, Leben und Wirken, Schiers 1923; Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 663; ferner Jenny R., Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952, S. 173 ff. wie Literatur- und Quellenangaben daselbst.

w) «Inventarbüchlein (B)» mit Inventaraufnahmen bei Erbteilungen in Luzein und Celerina 1777 sowie weiteren Inventarien aus den Jahren 1777—1787, nebst einem «Bücher-Verzeichniss» aus dem Bereich verschiedener Wissenschaften und einem «Catalogue Liber». Die Manuskripte unter Signatur B 2175/3a—w sind teilweise lückenhaft, unvollständig und beschädigt.

B 2175/4 Finanzielles über die Wuhrarbeiten an der Landquart bei Schiers mit eingestreuten Bemerkungen von **Luzius Pol**, des Initianten und Leiters, über seine Sorgen und Mühen im Kampf mit dem Wasser. Weitere einschlägige Angaben, und zwar in zusammenfassenden, übersichtlichen Darstellungen über die Bewahrung der Landquart, s. B 2175/5 (s. auch L. Pols Aufsätze im neuen Sammler, 1. Jg. 1805, S. 409—425, und 7. Jg. 1812, S. 89—98 sowie S. 106—134,

ferner J. Zimmerli, Dekan Luzius Pol. Sein Leben und Wirken. 1923, S. 59—75 und S. 96—106).

- a) Heftchen mit der Aufschrift «Memorial 1805 u. 1806». Konti. Übersicht der Rechnungen der hydrotechnischen Gesellschaft in Schiers, Beiträge der Gesellschaft. Arbeiten am Sagenwuhrr bei Schiers.
- b) Kontokorrentbüchlein betr. Wuhrarbeiten (1805—1823).
- c) Tagebuch über Einnahmen und Ausgaben für die «Landquart Bewahrung» von 1806—1817 (abgesehen von der Eintragung vom Mai 1819, S. 42) und 1820 bis 1827. Außerdem tabellarische Zusammenstellungen über die Wuhrarbeiten an der Landquart bei Schiers unter der Leitung von L. Pol von 1804—1817 (Msc.-S. 48—53).
- d) Buchführung über Wuhrarbeiten der Jahre 1804—1817 und 1820—1823. Ab Blatt 33 Konti von 1804—1828. Vor diesen Konti finden sich Angaben über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Schiers an den Kosten für die Wuhrarbeiten an der Landquart, wonach deren Finanzierung durch die im Jahre 1805 zu diesem Zwecke gegründete Gesellschaft mit 20 Aktien garantiert war.
- e) Ungeheftete Blätter in Umschlag mit der Aufschrift «Schierser Rechnungs Sachen». 1807—1817, 1821—1824 und «Schweller-Journal. 1827», ferner «Schwell-Tabelle 1828».
- f) Büchlein mit der Titelblattbezeichnung «Journal für das Jahr 1815» enthält hauptsächlich Tagelöhnerlisten und Fronrödel, wobei aber auch noch Einschlägiges für 1812—1814, 1816—1818 und 1820—1824 sich vorfindet. Für die Art von Pols Wollen und Schaffen und damit für sein ganzes Wesen sind recht bezeichnend die gerade in diesem Bändchen dem Geschäftlichen vorangehenden wie nachfolgenden und eingestreuten Eintragungen: Blick auf Große und Großes (Zitate) zum Anspornen und Durchhalten, Rückschau und Ausschau in der sich selber gestellten Aufgabe, die Verheerungen der Landquart zu verhindern, Briefentwurf.
- g) Lederband mit 249 nummerierten Blättern und vorangehendem Register. Den lang zuvor (1696—1746) von anderer Hand schon für Buchhaltungszwecke verwendeten Band benützte danach Pol ebenfalls für finanzielle Eintragungen, u. a. über Wuhrarbeiten an der Landquart aus der zweiten Wuhrrperiode bis zu seinem Tode (1828). Vgl. ferner B 2175/3 und B 2175/5.

B 2175/5 Das Bändchen enthält im vordern, paginierten Teil Buchführung mit Mitgliederkonti der «Lesegesellschaft», hauptsächlich für 1781—1783, aber auch noch Eintragungen von 1784—1785 und schließlich von 1793 (Doppelseiten 17 u. 26.) Im Anschluß daran zeigen sich u. a. Aufzeichnungen über die Landquartbewahrung (s. auch B 2175/4), so z. B. ein Verzeichnis der «Actenstücke der Schierser Angelegenheiten» aus den Jahren 1804—1826 evtl. 1827, Konto «Hydrotechnische Gesellschaft» von 1817 und 1819—1826. Beachte ferner B 2175/3 und B 2175/4 mit weiteren Quellen zur Bewahrung der Landquart.

B 2175/6 «Rechnungs-Buch für mich Peter Salzgeber dermalen i. Chur d. 6^{ten} Mars. 1811.» Es ist der Niederschlag erhaltenen Unterrichts in Arithmetik.

B 2175/7 Kartoniertes Heftchen mit der Titelblattaufschrift «Auszug aus dem Buch N 35 von Hr. Land. Simeon Engel. St. Antönier Sachen betreffend. No. 134»: Alpweiden, «Rechtsame», Grundzinsen, Alp- und Bannwaldbriefe, Einkommen der Gemeinde, Verschiedenes, Bevölkerung.

B 2175/8 Kleines Büchlein, in beschriebenes Pergament gebunden, wobei aber die hintere Deckelhälfte nur noch sehr fragmentarisch vorhanden ist. Innenseite der vordern Deckelhälfte mit folgendem Hinweis: «Disses Buchley gehört Anderes Enderley Adanckh Wundarzet zu Meienfeldt 1642». Es enthält handschriftliche Angaben über heilkundliche Hilfe, Rezepte bei Krankheiten und Schwangerschaften.

B 2175/9 Akten und Briefe, amtliche und private (darunter von und an L. Pol).

B 2176 Amstein J. G. (1819—1892). Aus dem Nachlaß von Dr. med. Joh. Georg Amstein, Arzt in Zizers, 1956 von J. Frey (s. B 2172) dem Archiv abgegeben (Vermittlung durch Dr. Karl Hägler): Aus dem Werk von Koch, Deutschlands Crustaceen, Myriapoden und Arachnoideen die Kopie des Teils über die Myriapoden. Abschrift durch J. G. Amstein († 1892) und Wiedergabe der farbigen Abbildungen zum Teil durch ihn selber, aber auch durch seinen Vater, Major J. Rud. Amstein, und den Bruder Ambrosius Rudolf Amstein. Das Bändchen über Myriapoden schließt sich den beiden Bändchen über Crustaceen an und würde daher sachlich zu B 853 gehören (s. auch B 257). Damit ist nun alles, was die Amstein vom Kochschen Werk wiedergegeben haben, von neuem beisammen, was um der vortrefflichen farbigen Bildwiedergaben erfreulich ist.

B 2177 Zuan Emilio, Pfarrer, Flerden, Genealogische Tafeln von Familien in Tschappina (Graubünden): Hänni und Allemann Joh. M. 1812—1954. Bühler und Schumacher 1750—1955. Marchion A. und Allemann M. 1654—1876. Schumacher-Hänni 1706—1955.

B 2178/1—11 Genealogische Tafeln und Ergebnisse serologischer Untersuchungen. Die Angaben über Blutgruppen und verwandtschaftliche Beziehungen unterstehen dem ärztlichen Geheimnis. Folgende Regestexte wurden übernommen aus dem Schreiben von **Dr. med. Jan K. Moor-Jankowski** vom 1. September 1956 unter Weglassung des jeweiligen Hinweises auf das ärztliche Geheimnis. Die Bestandesaufnahme und die Aufstellung sämtlichen Materials wurden größtenteils durch Kredite des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht.

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/1 Stammbaum der Sippe Schmid von Vals, zurückreichend bis um 1500. Von Maria Schneeberger und Dr. Jan K. Moor-Jankowski 1953—1954 zusammengestellt anhand der handschriftlichen Genealogien von Kaplan Rüttimann aus dem Kirchenarchiv Vals und nach den alten Kirchenbüchern Vals. Die Blutgruppenangaben der drei letzten Generationen laut serologischen Untersuchungen 1952. Ausmaße der Stammbaumrolle: 11 m X 0,36 m.

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/2 Stammbaum der Sippe Vieli von Vals, zurückreichend bis um 1520. Von Maria Schneeberger und Dr. Jan K. Moor-Jankowski 1953—1954 zusammengestellt anhand der handschriftlichen Genealogien von Kaplan Rüttimann aus dem Kirchenarchiv Vals und nach den alten Kirchenbüchern Vals. Die Blutgruppenangaben der drei letzten Generationen laut serologischer Untersuchung 1952. NB. Der Stammbaum läßt sich anschließen an «Genealogie der Familie Vieli in Vals, Cumbels und Rhäziüns» von Balthasar Vieli, 1917. Ausmaße der Stammbaumrolle: 8m X 0,65m.

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/3 Zusammenhängende Genealogien von Vals, Tafeln I—XVI. Ahnentafeln bis um 1800 und Nachfahrentafeln bis 1955 aller vor 1897 geborenen Valsener, die 1952 und 1955 serologisch untersucht worden sind (praktisch alle Einwohner dieser Altersklasse). Die Tafeln wurden hergestellt mit Hilfe der alten Kirchenbücher und der handschriftlichen Genealogien von Kaplan Rüttimann aus dem Kirchenarchiv Vals. Die Blutgruppenangaben der drei letzten Generationen laut serologischen Untersuchungen 1952 und 1955. Ausmaße der Genealogien: Gesamtlänge der Tafeln 15 m, Breite 0,40 m. Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/4 Ahnentafel Rieder-Tönz von Vals bis um 1700 zurückverfolgt. Von Maria Schneeberger und Dr. Jan K. Moor-Jankowski 1953 hergestellt nach Angaben aus den handschriftlichen Genealogien von Kaplan Rüttimann und den Kirchenbüchern von Vals. Ausmaße der Ahnentafelrolle: 1,20 m X 0,55 m. Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/5 Verwandtschaftsbeziehungen der 1952 und 1955 serologisch untersuchten Einwohner von Vals. Von Maria Schneeberger und Dr. Jan K. Moor-Jankowski 1952—1955 zusammengestellt, nach Angaben von Peter Rieder-Tönz, Vals-Platz, und nach den Kirchenbüchern Vals. Die Blutgruppen der drei letzten Generationen laut serologischen Untersuchungen 1952 und 1955. Ausmaße der Rolle: 7,50 m X 0,25 m (diese Rolle liegt nur im Original vor). Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/6 Verwandtschaftsbeziehungen der 1952 und 1955 serologisch untersuchten Einwohner von Safien. Von Maria Schneeberger und Dr. Jan K. Moor-Jankowski 1952—1955 zusammengestellt, nach Angaben von Pfr. Gillardon nach den Kirchenbüchern des Safientals und nach Angaben von Dr. med. Truog, Bezirksarzt, Versam. Die Blutgruppen der drei letzten Generationen laut serologischen Untersuchungen 1952 und 1955. Ausmaße der Rolle: 3,50 m X 0,20 m (diese Rolle liegt nur im Original vor). Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/7 Stammbaum der Familien Gartmann, Hunger und Buchli, teilw. bis um 1650 zurückverfolgt. Nach den Kirchenbüchern des Safientals und einer Familienurkunde der Familie Gredig von Maria Schneeberger und Dr. Moor-Jankowski 1953 hergestellt. Ausmaße der Stammbaumrolle: 1,20 m X 0,30 m. Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/8 Ahnentafel der Familie Gartmann-Gredig, vollständig zurückverfolgt bis um 1750. Von Maria Schneeberger und Dr. med. G. Truog, Bezirksarzt, Versam, 1955 zusammengestellt anhand der Kirchenbücher des Safientals. Ausmaße der Ahnentafel: 1,70 m X 0,50 m (die Ahnentafel liegt nur im Original vor). Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/9 Ergebnisse der serologischen Untersuchungen in Vals im Oktober 1952. Korrigiert nach genealogischen Angaben. Korrektur abgeschlossen im August 1955. Die Neuuntersuchungen von 1955 (Laboratorium: Prof. Dr. A. E. Mourant bzw. Dr. L. P. Holländer) sind eingetragen; die durch Kontrolluntersuchungen 1955 erfaßten Fehler sind vermerkt. Zusammengestellt von Dr. Jan K. Moor-Jankowski und Maria Schneeberger (22 Seiten). Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/10 Ergebnisse der serologischen Untersuchungen in Safien, Tenna und Versam im Oktober 1952. Korrigiert nach genealogischen Angaben. Korrektur

abgeschlossen im August 1955. Die Neuuntersuchungen von 1955 (Laboratorium: Prof. Dr. A. E. Mourant bzw. Dr. L. P. Holländer) sind eingetragen; die durch Kontrolluntersuchungen 1955 erfaßten Fehler sind vermerkt. Zusammengestellt von Dr. Jan K. Moor-Jankowski und Maria Schneeberger (19 Seiten).

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2178/11 Resultate der zusätzlichen und Kontrolluntersuchungen der Blutgruppen bei den Waisern von Safien, Tenna, Versam und Vals. Durchgeführt 1955 von Dr. Jan K. Moor-Jankowski. Serologische Untersuchungen durch Dr. L. P. Holländer, Blutspendezentrum Basel-Stadt des S. R. K., und durch Prof. Dr. A. E. Mourant, Director, Ministry of Health Blood Group Reference Laboratory, London. Bei den Kontrolluntersuchungen sind auch die Resultate der serologischen Untersuchungen 1952 aufgeführt. Siehe auch die unter der Leitung von Prof. Dr. med. W. Knoll als medizinische Dissertationen entstandenen Publikationen über die serologischen Untersuchungen von 1952 an Waisern von Safien und Vals.

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2179 G. Truog, Maria Schneeberger und Jan K. Moor-Jankowski. Vollständiges Namenverzeichnis zur Arbeit «Der Bluterstamm von Tenna und seine Nachkommen 1650—1955». Verfasser dieser in den Acta Genetica et Statistica Medica, VII, 4, 1957 erschienenen Publikation sind Jan K. Moor-Jankowski, G. Truog und H. J. Huser. Die Arbeiten für das Aufstellen des Namenverzeichnisses (1952—1957) wurden in den Jahren 1955 und 1956 vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert.

Einsicht-
nahme
gesperrt

B 2180 Nachlaß von Oberst Georg Michèl, Zizers. Inhalt: Militärkorrespondenzen und Tagesbefehle, Instruktions-Reglemente, Personalakten, Rapporte, Verzeichnisse und Karten (Schlachtpläne aus dem 18. Jhdt.). Alle diese Akten betreffen die Brigade Michèl (II. Brigade der Division Ziegler) während eines Unterrichtskurses für Kader in Zofingen und Umgebung vom 31. März bis 9. April 1853. Ferner Gedenkblatt zur Erinnerung an die erste Amtsperiode der Schweizerischen Bundesversammlung, 1851, Fotokopie, sowie Gedenkblatt zur Erinnerung an die zweite Amtsperiode der Schweizerischen Bundesversammlung, 1854, Original.

B 2181 «Applauso de Fiori, Fatto in Ghirlanda per coronare l'Ilmo. Sig. Cap. Giovan Salice.» Das Buch enthält Huldigungsgedichte und Lobreden zum Amtsantritt des Podestaten von Tirano, **Johann v. Salis-Zizers** (1625—1702), sowie eine Abhandlung über Tugend, Gerechtigkeit und Glück, erläutert durch Sprichwörter lateinischer Autoren, zusammengestellt und geschrieben 1661 von Alessandro Piatti, Tirano. Der Band ist ausgeschmückt mit 38 handgezeichneten allegorischen Vignetten sowie dem Wappen der Salis in zwei Varianten.

B 2182 Fremdienst. «Kriegs-Ordonnantz» für die Truppen im Dienste König Ludwigs XIV. von Frankreich. Dazu Abschriften von Briefen an Schweizer Offiziere sowie von Militärkapitulationen des Königs mit einzelnen Orten der Eidgenossenschaft. Der Band enthält ferner ein Verhörprotokoll samt Urteil des «Obrist Richters» Sury de Steinbroug im Regiment Diesbach, Lille 1713. Deutsch und französisch. Siehe vergleichsweise Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte 1951, S. 232 ff. und S. 601 ff. mit Hinweis auf die Werke von E. May de Romainmôtier, 1772 und 1788, sowie von F. Girard, 1781 bis 1782.

B 2183 Verzeichnis der Pfarrer von Chur, an der «Oberen Kirche» (St. Martin) und an der Regulakirche, für den Zeitraum 1523—1781, mit kurzen biographischen Angaben über die einzelnen Prädikanten. Geschrieben um 1790. Vgl. dazu Pieth F., Geschichte der evangel. Kirchgemeinde Chur und ihrer Gotteshäuser, Chur 1949; ferner Truog J. R., Die Pfarrer der evang. Gemeinden in Graubünden, JHGG 1934, S. 37 ff.; Valèr M., Die evang. Geistlichen an der Martinskirche, Chur 1919.

B 2184 Bergamin Luzius (1757—1825), Domherr zu Chur, Kolleghefte über Ethik und theologische Themen am Collegio Helvetico in Mailand nach Vorlesungen von Professor Baroni (?), geschrieben 1777, 2 Bde., lateinisch. Vgl. dazu Maissen F., Bündner Studenten in Mailand, JHGG 1965, S. 1 ff., sowie derselbe, Über das Helvetische Kolleg in Mailand und Graubünden, BM 1967, S. 45 ff., bes. S. 58—59.

B 2185 Katalog eines Churer Eisenwarenhändlers, 19. Jh. Der Band enthält auf 75 Tafeln handgezeichnete und kolorierte Abbildungen von Werkzeugen und Geräten für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft in natürlicher Grösse, unter Angabe der jeweiligen Artikelnummern. Kulturhistorisch interessante Zusammenstellung.

Regesten zu den Handschriften
in romanischer Sprache

bearbeitet von
Prof. DDr. HERCLI BERTOGG

Musikhandschriften durch
PD Pfr. Dr. MARKUS JENNY

Zur Schreibweise der Personen- und Ortsnamen in den Regesten und im Register zum rätoromanischen Bestand

In den *Regesten* wird die in den handschriftlichen Texten vorgefundene Schreibweise der Personen- und Ortsnamen verwendet.

Das *Register* vermittelt demgegenüber die offizielle Schreibweise der Ortsnamen, ebenso die heutigen Formen der Familiennamen, oft unter Beifügung der historisch überlieferten Namensformen.

Zitierte Texte werden nur in Anführungs- und Schlußzeichen geboten, sofern die historische Schreibweise nicht mühelos erkennbar ist.

Abkürzungen zum romanischen Bestand

(D)	=	Deutsch
(D/S)	=	Deutsch/Sursilvan
(It)	=	Italienisch
(It/L)	=	Italienisch/Ladin
(L)	=	Ladin
(L/D)	=	Ladin/Deutsch
(L/S)	=	Ladin/Sursilvan
(Lat)	=	Lateinisch
(R)	=	Romanisch
(S)	=	Sursilvan
(S/D)	=	Sursilvan/Deutsch
(Sm)	=	Surmiran
(St)	=	Sutsilvan

Regesten zu den Handschriften in romanischer Sprache

A 1 (L) Sammlung geistlicher und politischer Lieder aus dem Besitz Leon J. Barths, 1665. Die geistlichen Lieder sind z. T. Abschriften aus älteren gedruckten Liedersammlungen von Chiampell und Wietzel, teils auch recht gut übertragene Lieder aus Gabriels «Ver sulaz». Von etwa 30 geistlichen Liedern ist die Quelle nicht ermittelt. Ein Teil davon ist in A 2 enthalten. Außer den geistlichen und religiösen Liedern enthält das Manuskript historisch-politische Lieder über den Untergang von Plurs, die Calvenschlacht, die Freiheit der Schweizer usw.

A 2 (L) Geistlich-religiöse Lieder. Die Handschrift ist undatiert und enthält Zusätze späterer Hand. Inhalt: Religiöse Lieder, besonders Psalmen, z. T. aus gedruckten Liederbüchern abgeschrieben. Von etwa 30—40 Liedern ist die Quelle nicht ermittelt. Teilweise in A 1 enthalten.

A 3 (L) Cordiela condolanza sopra la moart del Juven Lumbrain Pol, gestorben 1746 im Alter von 42 Jahren nach einer Krankheit, welche er sich in Frankfurt zugezogen hatte.

Memoria et Plaunt sopra la moart dal Juven Nuot Jan Pol, 1747. — Zwei weitere Lieder religiösen Inhalts. Diese Lieder scheinen nirgends publiziert zu sein.

A 4 (L) **Bayly L.** (Baily), Praxis pietatis (Practice of Piety), übersetzt ins Romanische durch Peter Druschun (Drosch?) ca. 1683 nach einem Dorsalvermerk (a tergo). Eine italienische Übersetzung wurde bei Andrea Pfeffer 1720 in Chur gedruckt, Inhalt siehe daselbst. Übereinstimmend mit dem I. Teil von A 34 mit weiteren Angaben.

A 5 (L) Discant-Stimmbuch, von mehreren Händen (deren erste identisch ist mit der ersten in A 10) um die Mitte des 18. Jhdt. wahrsch. in S-chanf und Zuoz niedergeschrieben. Bei manchen Stücken genaue Herkunftsangaben. Folgende Quellen und Komponisten der vertretenen Tonsätze sind genannt oder lassen sich ermitteln: **Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562—1621), Pseaumes I 1624² (3 Psalmen), II 1613 (3), III 1614 (2), IV 1621 (6); **Jean de Maletty** (2. Hälfte des 16. Jhdt.), aus Lasso, Psalmen 1597 (1); Balth. Musculus, Cithara sacra 1625 (1, Wietzel 1733, 756 ff. mit rom. Text gedruckt); St. Galler Seelenmusik (6, ein Satz von **W. C. Briegel**, 1626—1712, einer mit rom. Text gedruckt in Philomela 1702², 56 ff., ferner darunter ein Kanon und eine Arie); **Joh. Casp. Bachofen** (1695 bis 1755), Halleluja 1727¹/1739³ (4, davon ein Lied mit deutschem Text, von einem weitem nur der Text); Bachofen, Brockes 1740 (1); **Joh. Schmidlin** (1722—1777), Vergnügen 1758² ff. (2); die Initialen von Pfr. **Andrea Schucans** (gest. 1758) Namen stehen bei 5 Liedern; zu einem davon hat er die Weise geschrieben, bei einem

den Text übersetzt, bei den andern vermutlich Text und Weise verfaßt (2 davon gedruckt in Canz. spir., Celerina 1765, 74 ff. und 192 ff.); 7 weitere, hier anonym stehende Weisen (zu einer vielleicht auch der Text) haben laut A 29a, A 29c, A 29g und A 178 ebenfalls Schucan zum Verfasser. Nicht identifiziert sind bisher 6 Stücke (eins davon gedruckt Wietzel 1733, 668 ff.) und das mit «Ex Godo» bezeichnete (vgl. A 29g). — Von den Texten (in einigen Fällen mehrere Strophen) stammen 26 aus Wietzel 1661 und 2 aus Wietzel 1733 (darunter der schon 1674 gedruckte Katechismusgesang von Pfr. **P. Büsin**, 1632—1685), 1 aus Philomela 1702², 5 sind Übersetzungen aus Bachofen (mindestens 3 davon von Pfr. A. Schucan), 2 aus Schmidlin (eine von **Andrea Rascher**), 5 von Schucan (2 davon gedruckt Canz. spir. Celerina 1765). — Besitzer der Handschrift: Ursina Nicolin Planta, «Zuatz Ao 1754, a 25 Meig». Ursina P. Zamber, S-chanf 1816. Hartm. Caviezol, Rothenbrunnen 1868.

A 6 (L) Danz Johann (Dantzio), Repositorium Miscellum, Zuoz 1658. Das Manuskript enthält rhetorische Anleitungen besonders für die kirchlichen Kasualien, mit Eintragungen fremder Hand für den Zeitraum 1707—1728, verschiedene Familien betreffend.

A 7 (L) Romanische Liturgie, beigeheftet das allgemeine Gebet für die evangelische Kirche der deutschen Bündnergemeinden vom Jahre 1781, ebenso die gedruckte Liturgie und Gottesdienstordnung für Zürich vom Jahre 1694. Im Anhang handschriftliche liturgische Formeln und Gebete in romanischer Sprache, gedruckt ein Bericht über die Verfolgung der Hugenotten vom Jahre 1687. Ebenfalls in romanischer Sprache Morgen- und Abendgebet. «Gehört mir Kaderas Niclaus von Ftan 1650.»

A 8 (L) Schucan Johann Peter, Samedan, gest. 1673, liturgische Formulare, teilweise von anderer Hand geschrieben, im Anhang Verzeichnis der Kasualien zu Samedan, Ehen 1639—1672, Taufen 1639—1673, Beerdigungen 1639—1673, dazu liturgische Formulare für das Oberengadin mit dem Titel: Formular per Las Baselgias da Engadina Zura, gedruckt bei Jac. H. Dorta V.D.M., Scuol 1665. BR 1329.

A 9 (L) Osterwald J. F., gest. 1747, «La saine doctrine de l'Evangile», nicht ediert, jedoch in das Romanische übersetzt unter dem Titel «La sauna Doctrina pigliaeda da las Scrittüras dals pü celebers Doctuors da la Baselgia reformaeda». (Vgl. die diesbezügliche Notiz in der Handschrift.) — Konkordanz der Augsburger Konfession mit der Lehre und dem Bekenntnis der reformierten Kirchen Frankreichs, Belgiens und der Niederlande, unter dem Titel «Harmonia da la Doctrina da la confessium d'Augsburg cun la confessium da las Baselgias reformadas da Frauntscha, et la confessium da las Baselgias Wal-lunas», S. 337 ff. des Msc. (Zur Augsburger Konfession siehe Realencyklop. der prot. Theologie und Kirche, Leipzig 1897, Bd. 2, S. 242 ff., wie Literatur dabelst; ferner RGG² I. 651 ff.)

A 10 (L) Musikhandschrift. Von zwei Händen (S. 1—125, vgl. A 5, und 126—168) wahrscheinlich in S-chanf in der 2. Hälfte des 18. Jhd. angelegte Sammlung von 63 (49 und 14) Tonsätzen. Außer dem Baß sind meist alle Stimmen notiert (vgl. A 208 und 614; mit diesen Handschriften und A 30 besonders viele Konkordanzen). Fast keine Angaben über die Herkunft der Sätze. Sie stammen

(vgl. A 29g) von **Lully (8)**, **Sweelinck (5)**, **Beria (8)**, einer davon auch Wietzel 1733), **Bachofen (9)**, **Schmidlin (1)**, aus der Seelenmusik (12), aus *Masculus* (5) und Simler (4); nicht identifiziert: 11. — Von den Texten (nur je die 1. Str. unter den Noten) stehen nur 5 nicht bei Wietzel 1661 (2 Übersetzungen aus Bachofen, 1 aus der *Philomela*, 1 Wietzel 1733, 1 von J. Peidermann). Register. — Voran-gebunden (von anderer Hand stammend): Ün cordiael giavüsch, per da tuottas soarts stedis, alla scoulla & raspeda da Schianf; fatta in il principi del ann del salut 1773 ... Neujahrslied in 71 Strophen, deren letzte die Initialen des Dichters verrät: **Anton Cellarius**, gest. als Pfarrer von S-chanf 1773.

A 11 (L/S) Predigten in Engadiner und Oberländer Romanisch, nach den sprachlichen Formen sehr alt, durchsetzt mit Nachträgen und Texten späterer Hand, undatiert.

A 12 (L) Zall Conradin (Zallus), Predigten, gehalten in Tschierv, Sta. Maria, S-charl usw. Nach Truog war Z. 1670—1682 Pfarrer in Tschierv, aus welchem Zeitraum die vorliegenden Predigten größtenteils stammen. Der Name des Autors findet sich auf Blatt 481 b der Handschrift.

A 13 (S) Predigten; im Anhang Sentenzen in lateinischer Sprache, alphabetisch geordnet, undatiert.

A 14 (L) Theologisches Compendium vom Jahre 1764, in catechetischer Form biblische Texte und dogmatische Fragen behandelnd. (S. 115 ff.) Außer einem Abendlied enthält das Manuskript in lateinischer Sprache Hinweise auf den Primat des Papstes (S. 71 ff.), nach einem gedruckten Text vom Jahre 1765. — In der Handschrift finden sich außerdem zwei geistliche Lieder, deren Quelle nicht feststeht. — *Anotatio chronologica facta Ao. 1775*. Hinweise auf Bücher.

A 15 (L) Gebete und geistliche Lieder, Ardez 1759, mit Register — Gedrängte Beschreibung der Zerstörung Jerusalems nach dem jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus: *Cuorta compendiosa Descriptiun davart la ruina e destructiun dalla citat da Jerusalem, sco scriva flav Joseph libr. 7, cap. 12*. Die geistlichen Lieder stammen größtenteils aus Wietzels «*Psalms*», 1661, und aus Frizzoni. Von Seite 102 an weist die Handschrift 11 bisher unbekannte Lieder auf. Das Manuskript ist in der Mundart von Samedan geschrieben. Die Eintragung Ardez bezieht sich also auf einen späteren Besitzer.

A 16 (L) Gritti Giachiam, *Compendi Historic our dalla intera senchia scrittüra dal velg et nouv testamaint*. Historischer Auszug nach Schriften des Alten und Neuen Testaments, geschrieben von Giachiam Antoni Bonom, Bever 1774, mit Register, S. 177—178. Grittis Compendium ist in charakteristischer Form abgefaßt, vermittelt in sehr summarischer Weise historisch-theologische Stoffe auf Grund der Bibel.

A 17 (L) Schucan Anton, *Summa dalla religiun christiauna, missa giu in dysch Articheis tres Heindryck* (Heinrich) Bullinger. Es handelt sich um eine überaus sorgfältige romanische Übertragung **Bullingers** «*Summa christlicher Religion*», in deutscher Sprache im Jahre 1598 erschienen. — Den 2. Teil Schucans Handschrift bildet die Übersetzung Bullingers «*Confessio helvetica posterior*», ebenfalls nach einem deutschen Text, gedruckt bei Froschauer, Zürich 1596, unter dem

Titel: «Bekanntnuss des waaren Glaubens und einfalte erlütterung der rächten allgemeinen Leer und hauptarticklen der reinen Christlichen Religion.» (Confessiun et saimpla declaratiun dalla vaira cretta et dals principaels puoincks dalla püra Religiun Christianauna.) Mit berechtigtem Stolz schreibt der romanische Übersetzer: «Antonius Schucanus jure summo hunc librum possidet, ipsius opera et industria in Linguam nostram vernaculam Rheticam summo studio conversum.» Handschrift undatiert, von späterer Hand wurde die Jahrzahl 1716 eingetragen. Einband mittelalterliches Pergament mit der Geschichte der Steinigung des Stephanus.

A 18 (L) Porta, Nott da, La scola da la vaira pietat in devotas meditatiuns et exercicis spirituals compraisa, Scuol 1754. Zu Nott a Portas «Schule der wahren Frömmigkeit» siehe vergleichsweise Manuskript A 4 mit der Übertragung Baylys (Baily) «Praxis pietatis» ins Romanische. a Portas Handschrift ist nicht identisch mit seinem 1724 und 1750 zu Scuol/Schuls gedruckten Katechismus «Informatimi da la vaira religiun Christiana». BR Nr. 2148 und 2149.

A 19 (S) Histories biblicas ... traig ensemen entras in sincer patriot G. B. a dedicaus al cumin beinstar. Nach einer Notiz (a tergo) abgeschrieben von Giachen Sievi Muoth, 1817. Dieser Vermerk weicht hinsichtlich des Schriftcharakters allerdings von der Handschrift ab.

A 20 (L) Saraz Florian, Senchia reformatiun della libra reformada otta Baselgia, 1745. Saraz bezieht sich in seiner Darstellung über die Reformation in Graubünden einleitend auf Zwinglis Lehre und vermittelt über die Einführung der Reformation und deren Träger, so Nikolaus von Mailand in Cleven, Michel von Chur, Prediger der Lehre Calvins, Thomas von Genua, früher Karmelitermönch u. a., originelle Hinweise, berichtet ferner über die Reformation in Sargans, Ragaz, das Religionsgespräch in Ilanz, den Brief des Pfarrers Joh. Bäsch a Porta aus dem Gefängnis zu Innsbruck vom Jahre 1631 usw. Vgl. Anhorn B., Heilige Wiedergeburt der evang. Kirche in den gemeinen dreyen Bündten, Chur 1680. — Im Anhang enthält die Handschrift verschiedene geistliche Lieder und einen Katechismus; einige dieser Lieder stammen aus Martinus «Philomela»; drei davon scheinen bisher unbekannt zu sein.

A 21 (L) Gross Johann, Predigten im Münstertalerdialekt, ca. 1800. Nach einer der Handschrift beigelegten Notiz von Dr. Emil Camenisch ist Gross, ordiniert 1759, Verfasser dieser Predigten. Der Predigtband wurde irrtümlicherweise Pfarrer Johann Graß, Heinzenberg, zugeschrieben. Der Autor der Handschrift war Pfarrer von Tschieriv, später auch von Trans, siehe Truog, S. 46 und 228. Besitzer: Otho Gross, Cervi Rhaetus.

A 22 (L) Pernis Joh. G., Alchünas dumandas et respoastas davart ls s. sacramaints etc., Pontresina 1757, abgeschrieben durch Pfarrer Menzinoia, 1757, und von Luci Tschander, 1773. Die vorliegende Handschrift entspricht der Abschrift Tschanders vom Jahre 1773, wobei es sich um die zweite Redaktion des Katechismus von Pernis handelt, welcher zur Unterweisung in der christlichen Lehre diente.

A 23 (L) Wilkoks Thomas, Praetius guot d'meil, Übersetzung vom Jahre 1760, auf Grund einer deutschen Übertragung nach der 40. engl. Ausgabe, erschienen in London. Wilkoks Bändchen «Kostbarer Honigtropfen aus dem Fels Christi»,

als «Wort der Ermahnung an alle Heiligen und Sünder», erfreute sich solcher Beliebtheit, daß außer der ladinischen Übertragung auch eine sur-silvane erschien, gedruckt 1816, BR Nr. 2989. — Im Anhang der Handschrift findet sich ein Lied, welches in 24 Strophen unter dem Titel «Canter del Gial incunter l'Antichrist» (Gesang des Hahnes gegen den Antichrist) auf Gottes Gericht und Vergeltung hinweist, auch vorhanden bei Wietzel, Psalms 1661, S. 693, ist Übersetzung von Rud. Gwalters Lied «Der Hahn kräht uns die Stunde».

A 24 (L) Religiöse Gespräche zwischen Priester und Hirte, Bauer und Priester, abgeschrieben von David C. Ruffet und Curdin Jan Ruffet, Campovasto, 1821. Inhalt: Abhaltung des Gottesdienstes in romanischer Sprache, religiöse Gespräche über Transsubstantiation, Fegfeuer, Anrufung der Heiligen, Bilderverehrung usw.

A 25 (L) Apello a Philippo dormiente ad Philippum vigilantem, stampad in Scuol 1672 tras Jac. Dorta, mit handschriftlichen Eintragungen. In BR vermerkt. Dieser «Appell des schlafenden an den wachenden Philipp» befaßt sich mit der Heil. Schrift, der christlichen Glaubenslehre und wahren Kirche, dem Papsttum und andern religiösen und kirchlichen Fragen. Scuol 1672. Verfasser ist **Zodrelius Thomas**, BR 3008.

A 26 (L) **Colani (Culaun) Jan Marchett**, Cuort intraguidamaint per la christiauna juventüna, Bever 1743. Colani verfaßte als Gemeindegemeinschaftslehrer seinen Katechismus für die Jugend.

A 27 (L) Cudasch d'oratiuns, Gebet- und Liederbuch, teilweise mit Noten, anschließend ein Katechismus: Testimonis in adoever da ... Perpetua A. Salis 1709. Einige dieser Lieder wurden Frizzonis Liederbüchern entnommen, andere, etwa 10, scheinen noch unbekannt zu sein. Die Noten (6 Melodien, ein unvollständiger und ein vollständiger Satz und 6 Kanons, größtenteils auch in A 189 enthalten) sind meist fehlerhaft kopiert aus Simler, Seelenmusik, Philomela und Wietzel 1733 (S. 674).

A 28 (L) Undatiertes Notenheft aus der Mitte des 18. Jhdts. mit einzelnen (selten allen) Stimmen aus den verbreitetsten Tonsätzen zu Texten aus Wietzels ladinischem Kirchengesangbuch (nur je die 1. Str., den Noten unterlegt; ein einziger Text aus der Philomela²). Am meisten Konkordanz bestehen mit A 208 (nur 7 der hier vertretenen 38 Sätze fehlen dort). S. 111—135 die untextierten Baßstimmen der Psalmen 1—59 von **Claude le Jeune** (vgl. A 30) aus dem Gonzenbachschen Gesangbuch, Basel 1659, und 2 Stimmen eines Psalms aus **Wolleb**, Basel 1660. Zum Teil sehr genaue Quellenangaben in den Überschriften. — Zuletzt (1872) im Besitz von H. Caviezel.

A 29 a (L) Cudasch da musica in il quel ais deschrit alchuns bels Psalms & Chiantzuns spirituellas sün divers temps & ocassions our da divers autours trats a: 2. 3. 4. 5 & infin ad 8 vuschs, ais in adoever da me Jan Pol Salis ... 1758 Adi 19 Maggio Celerina ... Melodien und (in vielen Fällen vollständige) Texte von 100 Liedern, vorwiegend aus Quellen des 18. Jhdts., in alphabetischer Anordnung durch zwei Hände (Salis ist die zweite) aufgezeichnet (ganz wenige Nachträge einer dritten Hand). Am meisten Konkordanz mit A 29 g, dessen Herkunftsangaben aber z. T. ergänzend (und umgekehrt). Bis auf 9 lassen sich die Stücke danach folgendermaßen identifizieren: **Joh. Casp. Bachofen** (1695—1755), Halle-

luja 1727V1739³ (3 Lieder), 1743⁴ (11 Lieder), 1750⁶ (2 Lieder; bei 12 weitem benützte Aufl. unbest.), Brockes 1740 (9); **Joh. Schmidlin** (1722—1772), Vergnügen 1752¹ ff. (4). Bei 23 Bachofen-Liedern und einem von Schmidlin sind die deutschen Originaltexte übersetzt (meist alle Strophen der Übersetzung vorhanden, oft nur in dieser Handschrift); als Übersetzer sind genannt: Pfr. **Andrea Schucan** (gest. 1758) und Cap. **Jach. Peiderman** bei **je 3** und Pfr. **Luz. Moeli** (gest. 1764, 1737—1752 in La Punt bei einem Lied (eine der Übersetzungen Peidermans gedruckt Canz. spir., Celerina 1765, 58 ff.). Zu 2 der Bachofenschen Brockes-Weisen (S. 108 f. und 120 f.) Originaldichtungen von Peiderman und Pfr. **Luzius Bansi** (gest. 1792, 1748—1752 in Cinuos-chel-Brail, 1752—1769 in La Punt). Zwei in den Canz. spir., Celerina 1765 (74 f. und 192 f.) enthaltene Lieder stammen laut dieser Handschrift offenbar nach Wort, Weise und Tonsatz von Schucan. Ein weiteres Lied aus diesem Gesangbuch (28 ff.) steht hier anonym. Bei 7 weitem Weisen steht hier Schucans Name, 3 andere, hier anonym stehende, tragen ihn in A 29 a, und für ein elftes stellt ihn A 178 sicher. Aus der St. Galler Seelenmusik 1705⁴ und 1719⁶ sind mindestens 19 Weisen zu Texten aus Wietzel und latinischen Originaldichtungen (eine davon hier vollständig) da (einer dieser Sätze mit rom. Text gedruckt Wietzel 1733, 714, einer von **Caspar Diebold**, 1601—1674). 8 Weisen sind «ex Simlero» (vgl. zu A 29 g, 1 davon von **C. Diebold**) und 6 Stimmen stammen aus Sätzen des 16./17. Jhd. (2 **Sweelinck**, 2 aus Musculus, **1 Maletty**, **1 Beria**, vgl. A 29 g); **1** Weise aus dem «mirantischen Flötlein», ferner die Weise Zahn 3498 b (in der Fassung von Nicolai, Psalms 1762) mit der in Chanz. spir., Chur 1779, gedruckten Übersetzung der beiden zugehörigen deutschen Texte von Clausnitzer und Schenck. — 3 Melodien haben 2 verschiedene Texte bei sich.

A 29 b (L) Undatiertes, titellooses Discant/Alt-Stimmbuch. — Der 1. Teil (S. 1 bis 105), nach einer mit A 30 nahe verwandten Handschrift wohl gegen Ende des 18. Jhd. kopiert, enthält je eine Stimme im wesentlichen aus den im 1. Teil von A 30 vorkommenden Sätzen (44 Nrn., von denen nur 9 und 4 von späterer Hand nachgetragene in A 30 fehlen) und dann, nur ohne Überschrift, dieselben untextierten Stimmen aus Sätzen zu den Weisen des Wietzelschen Gesangbuches wie A 30 mit einigen Abweichungen in Bestand und Reihenfolge, aber mit denselben z. T. sehr genauen Herkunftsangaben; im übrigen enthält diese Handschrift fast keine derartigen Bezeichnungen. — Der 2. Teil (S. 106—168 mit Register) ist ein von anderer Hand geschriebenes, noch jüngeres, ursprünglich selbständiges Alt-Stimmheft, von dessen 45 Stücken sich alle bis auf 11 auch im 1. Teil dieser Handschrift finden. Sozusagen keine Herkunftsbezeichnungen. Zwei Texte aus der Philomela 1702², einer aus Wietzel 1733 (von **Wietzel** selber), der letzte sonst unbekannt; alle andern aus Wietzel 1661 (immer nur die 1. Str., unter den Noten).

A 29 c (L) Titellose, undatierte Musikhandschrift. Von mehreren Händen um die Mitte des 18. Jhd. niedergeschriebene Sammlung 2- bis 8stimmiger Tonsätze und einzelner Melodien, A 29 g sehr nahestehend (von den 133 hier sich findenden Sätzen stehen 111 auch dort). Enthält, oft weit zerstreut, meist mehrere Stimmen (besonders oft die in manchen Fällen nur hier handschriftlich überlieferte Baßstimme), selten aber mehr als eine Textstrophe zu einem Stück. Die Sätze stammen (vgl. A 29 g) von **Maletty (1)**, **Ivo de Vento (2)**, **Beria** (4, einer davon auch Wietzel 1733), **Sweelinck (19)**, **Lully (3)**, **Bachofen**, Halleluja (25) und Brockes (9), **Schmidlin (3)**, **Thommen (2)**, **Schucan** (14, bei 7 hier sein Name), **Collin** (1), aus der Seelenmusik (28, 1 davon von **Casp. Diebold**, 1601—1674), aus

Simler (9, 1 davon von Diebold) und Musculus (3); unbekannt ist die Herkunft bei 10 Stücken (eines davon gedruckt Nicolai, Psalms 1762, II, S. 176, und eines C. spir. Celerina 1765, S. 532). — Von den Texten stehen 56 bei Wietzel 1661 (39 Hugenottenpsalmen, 17 andere Lieder), 26 sind Übersetzungen aus Bachofen, Schmidlin und der Seelenmusik (5 sind übersetzt von Schucan, dessen Name hier bei einem sonst anonymen Text genannt ist, 4 von **J. Peidermann** — bei dreien sein Name —, 1 von **L. Moeli**) und 10 wahrscheinlich ladinische Originaldichtungen (2 von **Bansi**, 3 von Schucan, mit seinem Namen, 1 von **Atschel**, mit dem Namen), 3 unsicherer Herkunft (gedruckt: 1674 und Wietzel 1733: 1, Philomela 1702²: 2, C. spir. Celerina 1765: 6, Ch. spir. Chur 1779: 1).

A 29 d (L) Cantus- (bzw. Tenor-)/Baß-Stimmbuch: Quaist cudesch oda al honorat juven Sr. Jannuot N. Tschander. Samedan 1794 (Titelvermerk des Besitzers und Schreibers (vgl. A 29 e). Enthält die Melodie (bei motettischen Sätzen Discant oder Tenor) und den Baß nebst jeweils einigen Textstrophen zu 69 Tonsätzen von (vgl. A 29 g) **Bachofen (19)**, **Sweelinck (3)**, **Schmidlin (5)**, 4 davon sonst nicht vorkommend), **Lully (2)**, **Regnart** und **Vulpus** (je 1, aus Musculus), **Beria (1 = Wietzel 1733, 758 f.)**, **J. Z. Gusto**, geistl. Lieder, Zürich 1769 (2), **Schucan (10)**, bei einem Satz sein Name, 2 davon gedruckt Canz. spir., Celerina 1765), **Collin (1)**, aus «Simler» (4, einer davon auch Wietzel 1733, 748 ff.), Seelenmusik (5, 2 davon auch Philomela 1702²), Zürcher Gesangbuch 1653 ff. (2); noch nicht identifiziert: 14 (darunter 11 in keiner andern Handschrift überlieferte, bei einem der Name Pitschen). — Texte: 31 Hugenottenpsalmen und 8 alte Psalmen und Lieder aus Wietzel 1661, 15 Übersetzungen aus Bachofen, 4 davon von Schucan (bei einem sein Name) und eine von **L. Moeli**, 3 aus Schmidlin (eine von Schucan), 2 aus der Seelenmusik (Schucan und **Martinus**), 5 ladinische Originaldichtungen (darunter 2 von Schucan, gedruckt Canz. spir. Celerina 1765, 2 von **P. Büsin**, gedruckt 1674 und Wietzel 1733), 1 nicht identifiziert. — S. 200 ein Neujahrsge-dicht in 12 Str., z. T. mit dem in A 10 stehenden gleichlautend, in der letzten Strophe mit den Verfasserinitialen C. V. P. gezeichnet. — Nur vereinzelte Herkunftsangaben. Doppeltes Register für die Tenor- (bzw. Cantus-) und die Baß-Stimmen (nach S. 195 und nach S. 220).

A 29 e (L) Cudesch Musical, In adoever, della fich zelante Cantatrice, mia bain ameda sour Eiva Barbla q^m Nuott Tschander Ao. 1798 dj 15 Feb¹. Scritt très me Jannuott Tschander. Sameden (dieselbe Hand wie A 29 d). Discant/Alt-Stimmbuch (in einigen Fällen Tenor und Alt) genau entsprechend A 29 d; von jenen 69 Sätzen sind 62 auch hier enthalten (Lully und je einer von Schucan und aus Simler und 4 nicht identifizierte fehlen hier), 5 dort nicht stehende sind hier am Schluß beigefügt (3 von **Gusto** 1769, je einer von **Bachofen** und **J. H. Egli**, aus dem Chr. Gesangbuch, Zürich 1787; 4 der Texte bei Wietzel, einer ist Übersetzung des zugehörigen deutschen Textes von Geliert). — Register. — Auf der drittletzten Seite ein akrostichisches Gedicht des Schreibers, **Jannuott Tschander**, auf seine Schwester.

A 29 f (L) Nicht ganz vollendete, undatierte, titelblattlose Musikhandschrift, am Ende des 18. Jhdts. wohl in Samedan entstanden. Enthält in alphabetischer Anordnung (M—z und A—L) zu 56 der den beiden vorangehenden Handschriften gemeinsamen Sätze die in diesen beiden Handschriften stehenden Stimmen in derselben Ausführung. Nur 2 Stücke sind neu hinzugekommen (1 Bachofen und 1 nicht identifiziert).

A 29 g (L). Undatierte Musikhandschrift. Das Titelblatt enthält eine Reihe von auf das Singen bezüglichen Bibelstellen, aber weder Ort noch Jahrzahl. Die umfangreiche, schmucke, vom ersten Schreiber mit viel Liebe und Geschick angelegte Handschrift dürfte in der 1. Hälfte des 18. Jhdt., vielleicht in Pontresina (vgl. A 69) begonnen worden sein; mehrere Hände haben sie später ergänzt (eine davon identisch mit der Haupthand von A 640). Sie enthält 177 2- bis 8stimmige Tonsätze (darunter 4 Kanons und 15 Arien). Die z. T. sehr genauen Herkunftsangaben über den Sätzen erlauben eine ziemlich weitgehende Identifikation derselben: St. Galler Seelenmusik 1705⁴ (6) und 1719⁹ ff. (46, darunter 3 von **Joh. Crüger**, 1598—1662, 2 von **Wolfg. Carl Briegel**, 1626—1712, 2 von **Jak. Pfaff**, 1 von **C. Diebold**, 1601—1674); **Joh. Casp. Bachofen** (1695—1755), Halleluja, 1743³ (24) und 1750⁵ ff. (2) und Brockes 1740 (10); **Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562—1621), Pseaumes I 1624² (6), II 1613 (2), III 1614 (3), IV 1621 (6); **Jean de Maletty** (2. Hälfte d. 16. Jhdt.), aus Lasso, Psalmen 1597 (1); **Joh. Thommen** (1711 bis 1783), Christenschatz 1745 (2); **Joh. Schmidlin** (1722—1772), Vergnügen 1758² (2); Balth. Musculus, Cithara sacra 1625 (5, darunter je 1 von **Jac. Regnart**, gest. um 1600, **Erasm. Widmann**, gest. 1634, und **Melch. Vulpius**, gest. 1615); **Giov. Batt. Beria**, Concerti musicali 1650/1 (6, einer davon auch Wietzel 1733); **Ivo de Vento** (gest. 1575) (3); Canzuns spirituales, Celerina 1765 (4). Nicht näher konnten bisher die 5 Stücke identifiziert werden, die den Namen des Opernkomponisten **Jean Bapt. Lully** (1632—1687) tragen; vielleicht entstammen sie dessen Balletti, jedenfalls sind es kaum ursprünglich kirchenmusikalische Kompositionen. Ebenfalls noch nicht ermittelt ist die Quelle für je einen Satz «Ex **Godeau**», aus dem «Singenden Christ» und aus dem «Passionale» (letzterer auch Celerina 1765, S. 532). Ferner konnte noch nicht ausgemacht werden, welche Sammlung mit dem Namen «**Simler**» gemeint ist (20 Sätze); in einem einzigen Fall trifft die angegebene Seitenzahl auf die Philomela 1684¹ zu; auf die z. T. mit Noten versehenen Ausgaben der Gedichte J. W. Simlers, in denen einzelne dieser Sätze festgestellt werden konnten (einer von Diebold), passen die Seitenzahlen ebenfalls nicht. **Andrea Schucan** (gest. 1758 als Pfarrer von Zuoz) ist S. 156 und 161 eindeutig als Komponist der betr. Melodie bezeichnet. Sein Name (bisweilen Suchiam geschrieben) findet sich auch bei 5 weiteren Liedern; da die betr. Texte mit einer Ausnahme von Wietzel stammen, können auch hier nur Weise und Tonsatz von Schucan herrühren. Als Textübersetzer ist Schucan S. 165 bei einem Bachofen-Lied genannt. Ein weiterer Satz und 3 Abendmahlslieder, die hier anonym stehen, stammen ebenfalls von ihm. Die im Wietzel-Psalter von 1733, S. 748 ff., unter dem Namen von Pfarrer **Peidar Büsin** von Silvaplana (1632—1685) stehende Komposition über den 47. Psalm trägt hier (S. 62) denselben Namen, der sich aber nur auf den Text beziehen kann, da der Tonsatz «ex Simlero» ist; dieser hat aber hier noch eine im Druck von 1733 fehlende 5. Stimme (dasselbe gilt von einem Satz aus der Seelenmusik). Eine Melodie ist dem **Joh. Matth. Collin** zugeschrieben (S. 162 f.), und S. 165 ff. kommt zweimal der Name von Pfr. **Luzius Bansi** (gest. 1792) vor, der aber höchstens beim ersten Lied und nur in Bezug auf den Text mit Recht dastehen kann (gedruckt Celerina 1765, 284). S. 179 ist als Textübersetzer **Jach. Piderman** und S. 94 **Jan Andrea Atschel** genannt (diesen Textverfassern lassen sich mit Hilfe von A 29 a und c 9 weitere, hier anonym stehende Texte zuweisen). Bisher nicht identifiziert: 18 Sätze. In einzelnen Fällen sind nicht alle Stimmen eines Satzes notiert; oft fehlt der Alt. Von den Texten (vorwiegend aus Wietzel oder Übersetzung des zum betr. Stück gehörenden deutschen Textes) ist mit wenigen Ausnahmen nur je die 1. Strophe (den Noten unterlegt) vorhanden. Register zwischen S. 238/239. Sehr schöner Einband.

A 30 (L) Vna cuorta forma da cantaer per pausas à 4 et à 5 vuschs. Descritta in üß da Sar Batrumieu J. Vedrosi. Anno 1742 die 6. Decembris. Durchwegs von derselben Hand (zwischen dem 2. April 1741 und dem 6. Dezember 1742 wohl in S-chanf) sehr sorgfältig niedergeschriebene Musikhandschrift (mit wenigen Beifügungen zweier späterer Hände, deren zweite, S. 136 ff., identisch ist mit der im 2. Teil der verwandten Handschrift A 29 b vorherrschenden). — 1. Teil: 45 2- bis 8stimmige (vorwiegend 4stimmige) Sätze (darunter 3 Kanons) zu Liedern und Psalmen aus Wietzel 1661 und 1733, die größtenteils auch in A 29 g stehen (**Sweelinck, Beria, Lully, Bachofen**, Simler, Musculus, Seelenmusik). — 2. Teil: Die Discant- (bzw. bei Sätzen, die die Liedweise im Discant haben, die Tenor-) oder Alt-Stimmen aus 4stimmigen Cantionalensätzen zu sämtlichen Weisen des Wietzelschen Gesangbuches von 1661 (mit Ausnahme der fünft- bis vorletzten): a) Discantus sur ils Psalms 150 ex Gonzenbach (S. 163—207): die untextierten Diskantstimmen sämtlicher Hugenottenpsalmen im Satz von **Claudin le Jeune** (um 1530—1600) aus dem Gonzenbachschen Gesangbuch, Basel 1659, b) Discantus sur alchüns Psalms da David ils pü usitos suainter la veglia Melodia (S. 208—213) und c) Discants sur las Canzuns ecclesiasticas (S. 213—224): aus den Gesangbüchern Zürich 1641 und 1653 ff., Basel 1659 (Gonzenbach'sches Gesangbuch, Sätze des 2. Teils von **Joh. Jac. Wolleb**, 1613—1667), Basel 1660 (ebenfalls Wolleb), einer noch nicht genau festgestellten St. Galler Ausgabe, aus der Philomela 1702² und einer noch nicht identifizierten Quelle («Marschall» bezeichnet, aber nicht das Gesangbuch Sam. Mareschalls, Basel 1606).

A 31 (L) Testimonia davart la beadentschia et aeterna algrezcha chia ls fidels haun da giudar zieva quasta vitta, undatiert. — Auf dem Einband Bruchstück eines romanischen Briefes von anderer Hand. Späterer Besitzer: Hartmann Caviezel 1868.

A 32 (L) Alchünas dumandas davart la senchia Tschaina del Segner. — Alchüns bels dits della mort e supra la consideratium da quella. — Tavvla dals cudeschs canonic della ... scritüra. — Un rasunamaint spirituel intraunter l'orma et sieu Salveder. — Coira, als 12 genuario 1802. Späterer Besitzer: Hartmann Caviezel 1868.

A 33 (S) Christenliche Ordnung und Bräuch der Kilchen Zürich, gedruckt in Zürich 1694. Liturgie mit homiletischen Anweisungen, vorgeheftet sind romanische liturgische Formulare und Notizen wie: Loca in quibus praedicatum fuit Evangelium in Valletelina usque ad annum Christi 1617. Es werden 19 Orte verzeichnet. (Vgl. Camenisch E., Geschichte der Reformation und Gegenreformation in den italienischen Südtälern Graubündens und den ehemaligen Untertanenlanden Chiavenna, Veltlin und Bormio. Chur 1950.) — Consignatio eorum qui communicaverunt in Paschate anno 1674... — Nachgeheftet: Sursilvane Liturgie und Gebete, mess giu da JR. Anno 1674. — Kleine dogmatische, lateinische Protestnotiz mit Begründung. Anno 1673.

A 34 (L) **Bayly L.**, Praxis pietatis wie A 4. Gewidmet Laurentio a Wiezellis, iur. doctori, iudici superioris Engadinae in Rhaetia. — Meditatiuns. Anno 1661. Janet Andrea Danz. — Ünna senchia chanzum u ün radschunamaint intraunter Dieu et Abraham cura el lg cumandet chia el des offerir sü ad el seis filg Jsac. 1661. — La moart et paschiun da noas Segner Jesu Christi. 1661. Johannes Andreas Danzius. — Oratiun per üna bieda fing. Oraziun piglieda our d. 88. psalm da

David 1668. Johannes Andr. Danzius. — Chianzun d'An nouf. — Meditatio über biblische Stellen. — Oratiun vi a Dieu ... da mortifichier il velg hom. Nutin A. Dantz. — Brief: A meis filgs Pierre Louis et Curus da Moulin u Testamentum spirituale. Da Sedan 1649. Pierre da Moulin. — Belas e dalataivlas üniuvineras spirituelas per la juvantina nizaivlas tuotas our da la S. scritira.

Die Handschrift stammt aus dem Besitze von J. Raduolf Geer, 1728, und enthält zwei unbekannte Lieder. (Vgl. auch Msc. A 4; ferner BR I, Nr. 2986.)

A 35 (L) Unna bella histoargia da quella seinchia e prusa duonna Susanna. Commedia Susannae. Drama in Versform nach den alttestamentlichen Apokryphen. — Ün spirituael füment lg' quael ünna pia et fideila oarma da tuotts temps po offariir et sacrificiaer a Dieu. (Das geistliche Räucheropfer.) Dazwischengebunden. — Unna bella historia dalg prus et bio Thobiae. Commoedia Tobiae. — Ohne Jahrzahl. 1866 im Besitze des Giachem Peider Rascher da Zuotz.

A 36 (S) **Schmid Christoflei**, Rosa da Tannenburg. Unna historia par geniturs ad uffons scritta da mei Margreth Riz a Porta 1828.

A 37 (L) **Glatz Jakob** (1776—1831), Leipzig. Our da Frohe Abende oder Erzählung eines Vaters. Sechs und sechzig Geschichten daraus. Manusript de J. L. Cloetta, Pfarrer in S-chanf (1817—1840). 1868 im Besitze von H. Caviezel, Rothenbrunnen.

A 38 (L) Fragment der Geschichte von Abraham und Jsaak. In Versen. Die ersten 30 Seiten fehlen. — Aus Martinus' Philomela. — L'histoargia da Süssanna pigliaeda our dilg cap. 13 miss vitiers alg prophet Daniel e fatta a chiantaer in la notte dilg Psalm 100 dilg Lobvasser (bisher unbekannt). Descrittass traes me Ana a Kaspari in ilg ann dilg Segner 1764. — La giuvintschella. Fragment.

A 39 (L) Sammlung von 22 Liedern. Verschiedene Hände und verschiedene Besizervermerke, z. B. Chiatrina Pedar Parnis, Zuotz et Madulain 1746. — Condolentia sopra spartida da Andrea Cappun da Zinuoschel. — Chanzum davart il di dalg jüdic. — Üna chianzun davart ilg di dell iüdic. — Vers funaraels sün... Andrea Chiappun. Ao. 1723. Jachiam S. Parnisch. — Raspostas. — Üna s. chianzun spirituela da rover a Dieu per üna buna fin. — Üna chanzun vertida our dal tudaisch. «Jesu tü pastur amat.» Scrit da me Chiatrina Pedar Buosch, Schanf Ao. 1746. — Oarma afflitta. «O jüdisch grand, o Dieu pusaunt.» — Chanzun dalg bio patriarch Joseph co chia lg ais sto ieu a maun cun la duonna da Puttifer. — Üna oratiun et cüfüert da dün fidel crastiaun contra la tema dalla moart. — Plaunt supra ils dolorus accidents inscuntrats in nossas Lias ... sco avant ün complimaint dellas insainas ... visas 1720, die 16 novembris in Cernetz. — Spectacul stramentus ... d'vanto 1720 in l'Pfalz d'sura nomino Winkelheim. Our dal tudaisch. Gedruckt 1720 bei Dorta in Scuol. Der Verfasser J. M. ist **Johannes Martinus** BR 1799. — La quella chianzun des eir servir a tuotta juvantüna par ün exaimpel. — Chanzun spirituala: «O chiara juvna bella ...» — Üna senchia chiantzum davart la avaritia. Ladin. Übersetzung aus Stefan Gabriel. — Chianzun spirituaela davart la moart. — Üna histoargia schgrischusa ... dalg vick da Plur in ilg Cunto da Clavenna... componida tres Jan L: Gritta 1618. — Üna senchia chianzun davart la moart: La schbechia (!) moart cun sieu schlupet... Vgl. Gabriel Sta., La

blaicha mort ... — Ün loe et schoula ais Ig suter, ün loe da satanas ... Gabriel. — Plaunt supra ... Plaesch C. Fallet et Steivan v. Jochberg Is quels sum morts aint in üna lavignia aint in la Fuognia dils Pantuns 1719, ils 18 IV. — Plaunt ... supra Anthoni Palô da Schianf. — Plaunt supra Duosch Jousch 1720 5. I. Scanf.

Unter diesen Trauerliedern finden sich viele bisher unbekannte Lieder. Einige sind Abschriften aus Wietzel.

A 40 (D/S) Beiträge zur deutsch-romanischen Grammatik des Herrn Matthäus Conradi ausgearbeitet ... und mit Erläuterungen begleitet von Conventual Herrn P. **Placidus Spescha** im Jahre 1823—1828, I. und II. Teil in zwei Bänden. Vgl. dazu Pieth/Hager, P. Placidus a Spescha, 1913, S. LXXXXVIII ff.; ferner Iso Müller, Pfarrer Mattli Conrad und P. Placidus a Spescha, BM 1973, S. 65 ff. unter Beachtung der einschlägigen Handschriften a Speschas im Klosterarchiv Disentis; dazu beachte auch Msc. B 695 wie Hinweise daselbst.

A 41 (S) **Sgier Julius**, stud. phil., Grammatische, etymologische und lexikalische Bemerkungen über die romanische Sprache. Paris 1844.

A 42 (D/S) **Sgier Julius**, Fortsetzung der Wortbildungslehre (nach Diez). Zwei Heftchen. Diese und die folgenden Nummern tragen die alte Dorsalnotiz: Aus dem Nachlaß von Prof. J. Sgier über romanische Sprachen.

A 43 (S) **Sgier Julius**, Quellen für's Studium der romanischen Sprachen und Umriß zu einer Geschichte der römischen Volkssprache.

A 44 (S/D) **Sgier Julius**, Ortsnamen in Raetien etc.

A 45 (S) **Sgier Julius**, Romanische Studien. Erstes Bändchen: alphabet. geordnetes Verba-Verzeichnis; Bändchen 2: Ableitungen.

Sgier war Lehrer an der Kantonsschule von 1850—1866. Er starb 1866 im Amte.

A 46 (L) **Pernisch Ulrich** von Scamps, 1680, Nomenciator. Ladin-deutsches, nach Sachgebieten und alphabetisch geordnetes Wörterbüchlein. — Canzuns da nozas u. a. beigegeben. Zwei Lieder stammen aus des Martinus Philomela.

A 47 (L) *Exacta et fundamentaela deliniatiun dalla historia Rhetica vertida dal tudasch in rumauntsch traes me* **Jachiam Bunom** (1731—1808), minister dalla baselgia da Bever da quaraunta ses anns inno. 1802. 2 Bände mit einem Register der Schlösser und Ruinen der Drei Bünde und der Untertanenlande. Die deutsche Vorlage ist: Bonorand und Winning, Grundriß der Geschichte Gemeiner Drey Bündten Lande, 2 Bände 1773/74 anonym erschienen.

A 48 (L) *Historia Rhaetica descripta et translata da in lingua vulgara tras ... Giacomo Vulpi, copiada sub anno 1743 da Giov. Balthar. Planta-Wildenberg.* Ab S. 271 von anderer Hand. Grundet auf F. Sprecher, Geschichte der Kriege und Unruhen von 1629. Druck obiger Übersetzung durch Conradin de Moor, Coira 1866 mit Namen- und Sachregister. Vgl. BR 2949.

A 49 (L) *Unna vaira et dreta descriptiun dalg saschinamaint d'Vutlina duanto dals catoligs nuels Rumauns in cunter quels dalg Euangeli permur dalg nom et pardüta da Jesu Christi.* (Beschreibung des Veltliner Mordes.) Ausführliches Verzeichnis der an jedem Orte Ermordeten. — Deutsches Loblied auf die Freiheit der Grisonen in 10 Sechszeilern: «Von der Grisonnen Freyheit guot.» —

Joannes Sulpitii Carmina. Lateinisch mit ladin, und deutscher Übersetzung.
— Distichorum Catonis Rhythmorum libri III.

Auf dem Titelblatt: Quaist cudasch ais da me Jannoaja Alesch da Chiamuesch descritt in lg ann 1630.

A 50 (S) Statuten der Gerichtsgemeinden Fürstenu und Ortenstein mit Materienregister. Vgl. Wagner-Salis, Rechtsquellen; Gotteshausbund, I S. 369 und II S. 108. — Dorsalnotiz: Statuts dilg Hochgricht da F. ad O. 1702.

A 51 (L) Jls stratüts criminaels dilg noss hundo comoen da Brawuoing in Alta Rhaetia. Kriminalstatuten, revidiert 1614 unter mastrael Peidar P. Jovalta, aufgesetzt 1549 unter mastrael Johann Schalkett. — Ledschas et schantameints dilg noss hundo comoen da Brawuoing ... scritt 1680. Revisionsnachträge von 1690, 1694, 1700, 1701, 1707, 1715, 1716 und 1719. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 398—401 und III S. 103 ff. (deutsch). — Copia vaira et expressa dels vairs et sigillos originaels della chiara della lia fatta a Vizarol (!) e da noef giüraeda e confirmaeda 1712 e translataeda in romaunsch da me Peidar P. Jovalta V.D.M. (Es handelt sich um den Bundesbrief von 1544.) — Register dellas ledschas et schantamaints. — Davard ils gods, cioe Giardauna et ilg Tex da Latsch. 1716 (Wald-Bannbrief). — Ledschas et ordinatiuns. Neukodifikation der Statuten von Bergün/Bravuogn, 1710. Gio dilg originael copiaedas e descrittas da me Peidar P. Juvalta V.D.M. nell'ann 1719.

A 52 (L) Refuormas dels stratüts von 1702 betr. die Kriminalgesetze des Gerichts zu Samedan. — Refuormas del ann 1762 sopra ils stratüts civils. — Wapentafel des Landammann Peider Jost Rascher 1748. — Stratüts criminel, abgekürzt und erneuert. Descritte tras me Jan P. Rascher, huossa copio giu tras me Lützy L. Schocan. — Ls stratüts matrimoniels. Jn las Angias 1722. — Stratüts civils. 146 Artikel. — Register. — La chiarta da la Lia 1524. — Die Erbeinigung u Cufgnenscha cun l'conto dal Tirol (nur der Anfang). — Rezept auf dem Deckel.

A 53 (L) Kriminal-, Ehe- und Zivilstatuten des Oberengadins. Register und Nachträge seit 1722. Titelblätter leergelassen. Ohne Besitzervermerke. Vgl. A 52.

A 54 (L) Statüt et ledschas criminalas dell' honorata drettüra Sur Muntfalun, reformà et remoderà doppo la per gratia da Dieu liberatimi dals drets et prentensiuons dalla casa d'Austria. Anno 1701. Dazu Register, Nachträge und Rechts-sentenzen. — Il present exemplar ais scrit per ... Landamma Otto, filgio del ... Landamma Riget Sechi di Fetano ... tras Jacob H. Cazin pro tempore maggister da scoulla in Puntresina anno 1798 die 5. Marzii. Prachtshandschrift. — Statüts civils da noss trais honorats cumüns Sent, Scuoi e Ftan, redüts in questa ordinanza suot officio dil ... Landam. Men N. Dorta a Vulpera da Scuoi. Von anderer Hand. Nur Anfang.

A 55 (L) Statuts civils da noss trais honorats Cumüns Sent, Scuoi e Ftan... redüts ... suot officio dil ... Landamma Men N. Dorta a Vulpera da Scuol scrittas da Raduolph R. Masuot anno 1793, Ftan per döver del ... Landamma Jon J. Salutz, Vettano. Ausführliches Register. Vgl. A 54. Besitzervermerk H. J. Saluz.

A 56 (L) Ledschas criminalas drizadas sü, revisas, correctas et approbasadas da tuotts 4 honorats cumüns ... suot Muntfallun sub anno 1707 suot officii del

... mastral Johan D. Augustin. Bona fide descrittas tras mai Casper Stouppan, minister dalla baselgia in Sent. Anno 1708. — Las qualas ledschas stettas drizadas sü et iniziadas sub anno 1654. — Register und Nachträge besonders der Jahre 1810 und 1836. — Romanisches Gedicht als Einleitung (Bruchstück) aus Martinus. Auf dem Vorsatzblatt die Bemerkung: Sent Anno 1750 ... in dominio dil ... Andrj Stouppan ... sun scritas aint las renovatiuns fattas. D. Schmid di quaist temp nuder da criminal.

A 57 (L) Ledschias criminales et civiles de nossa Val da Müstair 1707 suott regimine del ... Joseph Vulla, mastral. Descrit tras mai Jon Perl, Anno 1766. Register. Besitzervermerke: La presenta ledscha apartegna pro a mai Johan Perl de Sta. Maria. 1767 und 1770. — Rechtsermahnungen aus dem Alten Testamente und Seneca. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 401 ff. Siehe A 311.

A 58 (Sm) Copeiia dilg startut de ing ludevell meatz Cumeing Watz, Stirvia e Mott a miglier saveir e recopiia de me Gion Peder Brenn. Recopiia ilg onn 1810 ilg meiss de december. Art. 121: Ordinatzgiung per las gaglingnias ... Art. 122: Eing pintgt pertinent anqual a Vatz e Stiervi davart la veira religiung. — Geldtabelle. Register. — Bruchstück: Copeia da divers pintgts traigs orr dilg orginall startet dilg ludevell hochgericht da Surseass. Recopia da me Gion Peder Brenn ilg anno 1829. — Auf dem Deckel und Schlußblatt Geburts- und Todesdaten der Kinder des Schreibers. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 366 ff. und II S. 75 ff.

A 59 (L) Definitiva et perpetuela partizium ... da tuots aschs, paschs, godts, bruosch et fruosch traunter tuottas las vicinantias ... Suot Fontauna Mearla infina in Punt ota. Romanische Übersetzung des Schiedsspruches vom 26. Sept. 1543. — Divisium dalls gods traunter Zuoz et Madulain. Ins Romanische übersetzter Teilungsvertrag vom 9. Oktober 1543. — Spruch von 1544, den 10. Juli, zwischen Madulain und Camogasco. Romanische Übersetzung. — Agiustamaint intraunter Camogasco et Madulein causa il Fopp Cuschinuns. Anno 1660, 9. Juli. — Sententia intraunter Camogasco et las otras vicinantias suot Fontauna Mearla per causa da fer appalanter in ils gods da Camogasco. 1587, 18 Januarii in Zuoz. Romanisch. — Santentia intraunter las vicinantias dalla Plaif davart ils gods 1587, 2. Aprilis. Romanisches Regest. — Sententia inter Camogasco et Madulain concernent il god d'Schaidas et via da baselgia. Camogasco, 2. Juni 1737. — Nachschrift zu obigem Urteil. Camogasco 14. Juli 1738. Romanisch. — Instrumaint dals vschins da Schiamf sopra una conventium fatta causa la iurisdictionum et las otras vicinantias 1535 die quarta post festum Pascharum. — Notariatsvermerk zu Obigem von Johannes, filius Jacobi Traversi da Zuz, Chur, den 23. Sept. 1689 und anderer. — Una sententia intraunter a quels da Bravuoing et Camogasco per causa dals Taschins, scritta traes Constant Planta, nudaer public in bargiamina 1608, 23 d'meig. — Conventium inter Camogasco et Madulain causa ls tearms dal god scritta in palperi traes me Janett Peitz 1654 15. Juni. — Jurisdictionum dallas vicinantias pitschnas. Urteil des Gotteshausbundes 1527. Hinweis auf ein Urteil vom 26. IV. 1543, ebenfalls des Gotteshausbundsgerichtes. — Sententia traunter Zuoz et il comoen sopra la bandera da comoen translatio dalla sententia magna dil anno 1577, ils 19 novembris dal tudaisch in noas rumaunsch d'Engiadina Zura. Das Urteil enthält nicht nur die Bestimmung betr. die Gerichtsfahne, sondern auch betr.

den Sitz des Gerichtes, den Ort des Galgens usf. Hinweise auf einschlägige Urteile von 1486, 1505, 1542, 1543, 1572. — Sentenzia intraunter Bevar et Chiamiesch per causa d'un tearm. 1603 ultim mai. Hinweis auf ein Urteil vom 20. VII. 1538. — Convgnentscha davart l'arvedi Musella da Bevar et reparer zieva il flüm Ent.

Die betr. Originalpergamente in Latein finden sich z. T. in den Archiven der Gemeinden Zuoz, Chamues-ch, Madulain etc.

A 60 (Sm) Copia digl veir original Startet e Leschas della ludevla terra da Surses mes giu glein siava gliotar cun beal yardan e do alla stampa ... et ossa traig or digl tudesch e mes giu per nos lungaig rumonsch pled per plet sco glie igl original igl on digl Signier 1793. Screig da me Francesg Nuteing Neiner. Register. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 376 ff. und III S. 1 ff., und Decurtins, Chrestomathie X, S. XIV.

A 61 (L) Statuts dal comoen da Engiadina d'sura, abreviats et miss in romaunsch traes sgrs. deputes ... descritte a doever et tras cumond dalg ... mastrael Conradin a Planta ... traes Ioannem Martinum. Anno 1677 mit den späteren Modifikationen. — Statuts criminaels 1677 mit späteren Nachträgen. — Statuts matrimoniaels u spirituuels. — Statuts civils 1677. — Statüts civils, las refuormas anno (16)74, 1697, 1722 etc. — Verzeichnis der Amtsleute von 1833—1850. — Pretsch u luamaint da las rabas vom Jahre 1611 bis 1657. Jährliches Preisverzeichnis für Käse, Butter und Getreide. Ebenso für die Jahre 1752—1753 noch für mehrere Viktualien. — Memoria dals mastraels dalg cumoen d'Engiadina d'sura ... da anno 1599 inavaunt. Das Verzeichnis der Landammänner reicht bis 1832. — Register zu den Statuts. — La cuvgnientschia cun l'conto Tirol, actum 1500 15 decembris. — La chiara della Lija, datum l'di del apoastell s. Mattieu anno 1524.

Siehe A 52 und A 53. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 377 ff. und III S. 21 ff.

A 62 (L) Serius et bain managios discuors da trais viandaunts ... sur la libertaed et redschamaint dall paiais da Grischuns u dallas trais Lias. Art und Rechte der Drei Bünde, deren Nöte und Gefahren sowie Hinweis auf die Heilmittel, die alte Freiheit wiederherzustellen und zu erhalten. Mit vielen Bemerkungen zu den geschichtlichen Ereignissen der Vergangenheit und Gebeten fürs Vaterland. Erwägungen aus dem Bundesbrief und den Ilanzer Artikeln von 1524, beide Konfessionen betreffend. — La charta della Liga in lingua volgare dalg ann 1524. Eau Jachiam Marchiet hae scrit lg praeschaint cudasch. Hinweis auf Johann Heinrich Heidecker, Manuductiun in la via della concoargia. — Übersicht über die Einteilung der Drei Bünde.

A 63 (L) Cudasch da doschas (Rezeptbuch) per **Chiasper Curadin**, scrit a Torino 1834.

A 64 (S) Exercitium pietatis da minchia gi. Opera et studio D. Joh. Gerhardi, Theol. Doctor et in Acad. Jenensis Prof. — Primamente stau mes in latin, mo hussa giu en linguag da la Ligia Grischa tras N. N. — Oratiun cummina per la baselgia da Deus ca ven persecutada. — Oratiun per la baselgia da Deus da gir ser'a damaun flissiameng. Vertida or dilg lungaic tudesch enten romonsch tras P. S. V.D.M. Anno 1688 a Lgiont. **Gerhard Johannes** (1582—1637), Dogmati-

ker in Jena, schrieb 1612 sein *Exercitium quotidianum*. — Plaid sur fossa davart la mort dils prus a gists, sün la bara ... dilg ... Landtaman Brincazi da Capretz, salvau d'ils 17. da Januari anno 1676.

A 65 (S) Ilg fideivel a pardert dispensadur, quei eis ün priedi sin la sapultira dilg reverend ... Johannes Grass, survient dilg plaid da Deus a Prez enten Heintzenberg. Anno 1702, ilg 22 decembris, salvau tras **Jacob Battalia**, survient dilg Evangeli ... en Tscharons a Fürstenau. — S. 26 die Personalialia des ser Johannes Grass. Vgl. Truog J. R., Die Pfarrer der evang. Gemeinden in Graubünden, JHGG 1934/35, unter Tartar. Joh. Grass ist der Verfasser der Psalmen 1683.

A 66 (L) Christenliche Ordnung unnd brüch der Kilchen Zürych 1595. Gedruckte Liturgie. — *Forma et ritus baptizandi infantes, administrandi coenam Domini, iniciandi coniuges in usum ecclesiae Syluaplanensis in Engadina superiore. Descriptus per Israelem Andreae Ienatschii, cuiusdem ecclesiae ministrum. Anno 1601. Handschrift Romanisch.* — Sequuntur nunc infantes quos ego Israel Ienatschius baptizavi toto ilio tempore, quo fui in ministerio ecclesiastico. Genaue Angaben des Tages und Jahres, der Eltern und der Taufzeugen. Am Schlusse defekt. J. war Pfarrer in Silvaplana, St. Moritz, Lohn und Champfèr. — Besitzervermerk: Hhunc codicem haereditavi ego Nuttinus Jenatius a patre meo pie memorie D. Israele Jenatio sub anno 1627 die 22 Novembris tunc temporis Peschlau. — Einband: Bruchstück eines mittelalterlichen Pergaments.

A 67 (L) Gebete und religiöse Lieder ohne gemeinsamen Titel, eine Art Liturgie. *Scrita da me Linhardt Peder Clloetta in Venetia ano 1705.* — Dyscuors davart tuots puonchs dalla christiauna religiun mis in la fuorma dalg dischuors dat: Errastus et Tehophilus ynnua chia Errasti protegia la fossa religiun, mo Thophilus la vairra: Errastus dumanda et Thophilus rraspuonda. — Weitere geistliche Lieder, davon sechs ungedruckte. Alles von derselben Hand.

A 68 (L) Gebete für verschiedene Gelegenheiten. — *Proverbis et dits da la Scritüra sanchia.* — Ledschas judiciales et caeremoniales dilgs velgs Jsraeliters. — Gebete, Psalmen und verschiedenste Lieder, darunter deutsche und lateinische. — Tabelle der beweglichen Feste 1732—1780, Oster- und Sonntags-tabelle mit Gebrauchsanweisungen. Neumond- und Tierkreisverzeichnisse — Summario historico dil Veider Testament per resolver 120 quaestiuns. — Summario historico dil Nov Testamaint fin hosa. — Hebräische und griechische Bibelsprüche. — Notizen biblischen Inhaltes in stark abgekürzter lateinischer und romanischer Schrift.

Verfasser **a Porta N.** Aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, wahrscheinlich aus dem Jahre 1731. Ungefähr 37 Lieder nach gedruckten Quellen, 28 ungedruckte Lieder.

A 69 (L) Cudasch da Musica Discritt In adoever da la Honorata Juvna Junfra Anna Juvna P. Stuppaun. Ao. 1746 adj. 16. Jener Pontresine ... Der erste der beiden Schreiber (Blatt 1—33, identisch mit der Haupthand von A 29 g) notiert meist zwei Stimmen eines Satzes, der zweite (S. 35—131) nur die Melodien; selten mehr als eine Textstrophe. Von den 87 Tonsätzen und Liedern stehen

65 auch in A 29 g, 12 finden wir in keiner andern dieser Handschriften. — Tonsetzer und Quellen für die Sätze (in vielen Fällen nicht genannt, vgl. A 29 g) : **Bachofen** (Halleluja 22, Brockes 6, keine Übersetzernamen), **Schucan** (15, bei 6 sein Name, 2 gedruckt Ch. spir., Celerina 1765, 1 vermutlich von Schucan), **Collin (1)**, **Schmidlin (4)**, **Sweelink (2)**, **Lully (1)**, **Beria** (1, auch bei Wietzel 1733, S. 758), **Vulpus**, **Widmann**, **Regnart** (je 1, aus Musculus); Seelenmusik (13, 1 davon **Diebold**), Philomela 1648¹ (2), Simler (5, 1 davon **Diebold**), **Thommen (1)**, **Gusto (2)**, **Casp. Zollicofer**, Gebetsmusik 1738 (1); Quelle noch nicht festgestellt bei 8 (darunter die Melodie Zahn 3498^b, mit latin. Text zuerst gedruckt Nicolai, Psalms 1762, II S. 176). — Texte aus Wietzel 1661 (30 Psalmen und 9 Lieder), Übersetzungen aus Bachofen, Schmidlin u. a. (24, davon 2 gedruckt Canz. spir., Chur 1779, S. 3 und 26, 3 Nicolai, Psalms 1762, II S. 68, 164 und 168, 1 Capol, Revelatiuns 1770, S. 160, und 2 Canz. spir. Celerina 1765, S. 58 und 142), Philomela (3) und 11 vermutl. latin. Originaldichtungen (3 von **Schucan**, je 1 von **Büsin**, **Atschel** und **Bansi**; gedruckt 1 1674, 3 1765), 3 nicht identifiziert. — Im vordern Deckel ein akrostichisches Gedicht auf den Namen der Besitzerin; Bl. 32 b ein Teil eines deutschen Liedes ohne Noten. — Register.

A 70 (L) Sieben geistliche Lieder, davon 4 ungedruckte. Auf S. 28: Cüblis 1756 und am Schlusse der beschriebenen Blätter: Maria Chiatrina Rasser.

A 71 (L) Geistliche Lieder und Betrachtungen. U. Tb. Bart ho scrit in Scanf anno 1757. — Plaunt sopra illos dolorus accidents inscutros in noassas Lyas ... sco quasi ün complimaint dellas insainas nel ann paso stedas visas fat anno 1720 die 10 novembris in Cernez. In la noatta O vus fidels pür salegre ... — Avisamaint tiers paenitentia sopra ils dolorus cas inscutros... sub ano 1720 als 8 februarii in Ftaun, als 29 sett. in Pontrasina et als 18 octobris in Maje-feld, mis a chianter jn la notta della Passiun. Johannes Gales V.D.M. composuit Anno 1721, descrittas tres me Urcignia Barti 1766. — Ün radschunamaint spirituel traunter l'orma et sieu Salveder davart ilg merit da Sia mort et passiu. U. T. Bart he scrit ano 1756. — Geistliche Lieder und religiöse Betrachtung. Scrit tras me Uorsa T. D. Bart. Anno 1756 in Scamf. — Etwa 10 neue Lieder.

A 72 (L) Cudasch da chianzuns da Ursignia Danz, Zuotz 1759. Geistliche Lieder. Übersetzungen aus Bachofen, aus Schmidlin, aus der Seelenmusik, aus dem Singenden Christ, andere «componida dal molto reverendo ser **Andrea Schucan**», gest. 1758, eines aus der Floeta mirante. — Am Schluß Lied von 59 Zwölfzeilern, geschrieben von Peider H. Smid, Zuotz 1759. — Register. — Etwa 20 neue Lieder.

A 73 (L) Geistliche Lieder und Psalmen z. B. aus Stefan Gabriel. — Politische Lieder: Davard la libertaed da Schwitzers», (Eau sun Vilhelm lg Telle ...) La chianzun da Muntalbaun, Üna lementaciun ... per la rebeliun fatta contra Frantza da ... melfidels ... superiuors, lg ais quella schwargugnedä tiranaschia Lya cun la chae d'Austria et cun lg reg d'Spagna, fat ilg ann 1636. — Capitoli della dieta in Coira ilg prima di luglio 1603. — Politisches, italienisch geschriebenes Schreiben an einen «Serenissimo principe». — Unna bella chianzun davart la frastetza dalg essar da quaist muond, missa in rumaunss dalg ... mastrel Görgin Wiezzel. — Üna chiantzun dauart la libarted da Grisuns. Anno 1629. — Davard la ruina da Plur. — Weitere geistliche Lieder und Psalmen.

Besitzer: Chiasper Elias Frizun, anno 1671, in Venecia 1651. Verschiedene Handschriften zusammengebunden. — Auf S. 272 unten: Scritt tres me Elias Fritzun da Cellarina 1642. 23 ungedruckte Lieder.

A 74 (L) Memorabel et naturell aradschunamaint dauart ün preir chi dischuora et dispütta cun ün pasturell, cun sieu patrun et patruna. Dies religiöse Gespräch betrifft die Transsubstantiation, das Fegfeuer, die Anrufung der Heiligen, die Bilderverehrung usw. — Discuors dalg fidel ... cun Christo lg vair pastur. — Prophetia da Jona. — Historia da Beel jn Babeli. — La historia dauart lg draun in Babilonia.

Alles von derselben Hand. Am Schlusse G. B. R. P. da Samedan. Auf einem letzten farbigen Blatt von anderer Hand: 1678 adi 29 septembre Samedan ... Guane Bat. Bisatzi.

A 75 (L) Geistliche und weltliche Lieder, darunter Admonitiun da pönitentia supra ilgs comets vis jn Engadina anno 1681 die 15 februarii. La chianzun dalg grof da Roma, üna bella chianzun davart ünna fin bunna. Anno 1686 ... scritta T(homas) C(azin? von Susch) V.D.M. manu propria. — Auf dem Vorsatzblatt Rest eines Kassabuches von 1829.

Späterer Besitzervermerk: Andr. P. Mohr in Schleins. Vier ungedruckte Lieder.

A 76 (L) Plaunt sopra ... Uorsla Leona, fatta in ilg Segner cun grand led in lg ann 1688 adi 9 februarii. — Plaunt sopra la immatura moart dalla ... Barbara Leona ... spartida anno 1688 prid. calend. martz. C(aspar) J(osius von Zernez?) V.D.M. — Fünf ungedruckte Lieder.

A 77 (L) Plaunt sopra ils dolurughs accidaints iscuntroos in noassas Lias in ün löc u in lootar sco quasi ün complimaint dellas insainas nel an passoo steedas vigsas, fat anno 1720 a die 10 novembris in Zernez. Ungedruckt. Auf dem Umschlag: Quaist cudas partain a me Ursina Planta.

A 78 (L) Hymnos seu cantiones no. 27 partim historicas et magna ex parte spirituales. Unter den geschichtlichen Liedern eines vom Untergang von Plurs, eines von der Calvenschlacht, eines auf Gustav Adolph von Schweden, eines über die Freiheit der Bündner und von der Freiheit der Schweizer. Geschrieben von Johann Frideric a Salis Samadenensis anno 1730. — Zehn bisher unbekannte Lieder.

A 79 (S) Jn cudischet da beara sorts uratiuns dad urar da damauns a da seras, er ont a suenter la soinchia Tscheina. Jtem er un zuntt bi raschieni da l'olma cun sieu Spindrader. Prieu ord ilg cudisch d'ilg Jebung dilg Gottseligkeitt a mess en rumonsch. — La historia d'Abraham messa giu da canttar, Faichia ent ilg onn 1659 dils 2 fa februarii. — Ünna canzun faichia dad ün juvnal da Clarunna, ilg qual ei dad ün oberkeitt traigs ent a silg davos par sieu malfar mess antuern. — Beigebunden ein zweites Liederbüchlein von anderer Hand, darin geistliche Lieder, ferner: Ilg chiett giuvan dils Grischuns, Ilg chiett nieff dils Grischuns, Abschiedslied des Pfarrers von seiner Gemeinde Duvin «Ade, ade, Duinne ...», scritta sils 11 da September 1670 a gli pievel giuven da Duin. — Klage wegen des Wegzuges des Geistlichen, dem sie nicht

immer gehorcht hätten und auch 30 Rheinische am Lohne gekürzt. — Urazchiun faigchia ent ilg onn 1665. Nach Truog, S. 60, würde es sich handeln um Martin Gabriel, geb. 1643, ord. 1663, von der Synode ausgeschlossen, Pfarrer in Duvin 1668—1671. — Familiennotizen des Johannes Zahrias Brunner 1671—1694. Ein späterer Besitzer: Hans Jacum Fanteuna en Flem 1714. — Vier bisher unbekannte Lieder.

A 80 (L) Chianzun da Nadal, üna sün la fin dal onn, chianzun dal onn nof, Chianzun da Pasqua e chianzun davart ills sett Pieds. Ich Anna Catharina Perii hab geschrieben für meine liebe Schwester Catharina Perii ... 1796. Ein bisher unbekanntes Lied.

A 81 (L) Chianzuns da Nadal, dal on nof, üna outra d'onno nouf, da Pasqua, chianzun davart ills sett plets. Quaista tabletta da chianzuns auda all' hono-ratta ... Anna Caterina, figlia dell' ... sindicatur Matias Perle, Sta. Maria, 12. Dez. 1793. Ein bisher unbekanntes Lied.

A 82 (L) Kleines Liederheft mit 6 Liedern (Melodie und vollst. Text) und einem Gedicht, 1728 geschrieben von Johannes Conradin. 3 Lieder stammen nach Wort und Weise aus der Philomela 1702² (76, 186, 384), eines ist eine sonst sich nicht findende Übersetzung von «Wer nur den lieben Gott läßt walten» aus der Seelenmusik, die andern Stücke sind noch nicht näher identifiziert.

A 83 (S) Die Geschichte von Samuel mit Nutzenwendungen. Bruchstück.

A 84 (S) Canzun per la cureisma. Fastenzeit-Lied in 14 Strophen. Ohne nähere Angaben. Aus der Consolaziun.

A 85 (L) Discuors theologic hagieu sün la solemnitaet da Jungherr Johann a Salis da Celerina cun sgra. Perpetua a Planta da Zuotz. Celerinae anno 1671. — Geistliches Lied: «O hom mortel imprain cun me...» — Una historgia dala schgrischusa ruina dalg vich da Plür in lg cunto da Clauenna. — Einband: Stück einer lateinischen Pergamenturkunde mit Notariatszeichen des Jacobus de Castromuro, notarius vallis Bregalliae. — Zwei bisher unbekannte Lieder.

A 86 (L) Chanzun fatta tres occasiun del doluors caas iscuntrò in il Hundrò comoen da Bravuog sub anno 1741, 2. Januarii inua nouf persunas suott la lavignia dl scuflo sun rastos, sco eir il dolorus plaunt della scunfurtedas vaidguas componida tres Nuot Pol Clo da Bravuog. — Una otra chianzun sura da la mort da quellas nouf persunas mortas sün il cuolm d'Alva suott il scunflo sub anno 1741 die 2 Januarii. S'po chianter in la notta: O Jesum Christ vair filg da Dieu, componida tres sr. scrivani Gargieli Linard. Abgedruckt in Archivio Glottologico italiano Bd. 8, 129 ff. — Besitzvermerk: Quaist cudasch apertain a me Jan Robbi.

A 87 (S) Canzun della vita e mort da Jesu Christi. Wohl Bruchstück eines Liederbüchleins, — Vgl. Decurtins Chrestomathie 2, 467.

A 88 (S) Ave de mar steila (Ave maris stella). Auda a ilg organist de Vignioing. (Gehört dem Organisten von Vigens im Lugnez.) Bisher unbekanntes Lied.

A 89 (L) Testimonies davart la s. scrittüra: Glaubenslehre mit den biblischen Belegstellen. Gebete für verschiedene Anlässe. Im Besitze von Wuolf Muretz Butin in Schanf anno 1719 und der Ursina A. Butin.

A 90 (L) Explicatiun et provas sur il christiaun catechisem. — Christianaivels suspirs, senchias meditatiuns et impisamaints in diversas ocaziuns ... per tuot l'ann oura scrit tres me Peider P. Buosch anno 1738.

Besitzvermerk: Quaist cudas ais da me Chiatrina P. D. Parnis anno 1727 und 1716.

A 91 (L) Katechismus und Gebete, o. D.

A 92 (L) Schgrischusas abominatiuns ... dellas indyavledas et schmaledidas Pratchias (Scharfe Schrift gegen das Parteiwesen) traes **Jan C. Linard** V.D.M. in Fillisur anno 1692. Berufung auf D. Joh. Henricus Heidegger, Prof. zu Zürich.

A 93 (L) Chianzun spirituella dauart lg pled da Dieu (13 Vierzeiler). — Nobil discuors sopra la moart et sepultura della ... Luzia Salize in Suoilg anno 1705 adi 26 octobris. — Suspir spirituel da Joane Friz. — Enthält zwei bisher unbekannte Lieder.

A 94 (S) Canzun enten laud da nies carin Segner et er Salvader. Quest codeset ei digl sgr. glitinent Giosch Steinhauscher da Sagoing. — Canzun de nies Segner, canzun dellas pli suentras caussas, canzun de nosa dona, canzun de in bien affon. Gion Gieri Schgier Vigniong 1813 (Bruchstück Nr. 18—22). — Canzun nova de nosa dunna. — Trostlied (Nr. 37 Bruchstück). — Suspirs d'in moribunt tier Maria mumma da misericordia. Questa canzun auda a mi Gion Gieri Sgier de Vigniong 1825. — Canzun dils treis ss reigs. Gehört ... Antoni Cadieli von Sagens, durch sein behilf hab ich geschriben Wolfgang Mürchet. — Canzun de nies Seignier. Gebete. — Canzun della visitaziun. — Canzun de Vigniong sur ils misteris de la sontga messa tschentada si gl' on 1801. — Canzun dellas pli suenter caussas dil carstchiaun. — Canzun da soing Modest, canzun da s. Antoni, canzun dilg s. Sacrament. — Canzun de nosa Dunna. — Canzun en acts enten honur digl soing Sacrament dilg altar, scretta anno 1817. — Canzun della vetta e mort da Jesu Christi. — Suspirs de soign Franceschg Xaveri, mess digl latin en ramonsch. — Canzun de nosa Dona, canzun supra meisa. — Canzun nova sin ilg gii dilg pardun gron de gievgia grassa. Canzun en laud dils zens nofs de Muschter. Suschpirs din moribunt che ei en mal mort. Gio. Gie. Sgier en Vigniong anno 1823. — Bruchstücke verschiedener Lieder. Bietet 18 bisher unbekannte Lieder.

A 95 (S) Predigt für das Fest Mariae Himmelfahrt. Vigen 1803.

A 96 (L) Explicatiun dalla credentscha. — Loblied auf Gottes Gnade. Bisher unbekanntes Lied. — Abschiedslied von der Welt. Bisher unbekanntes Lied. Ohne Autor und Datum.

A 97 (S) Furma dilg sarament. — Coppia eines Beschlusses der ganzen Gemeinde in Scha(m)bs in Andeer, eine Susta zu bauen. — Brief eines Janett an seinen Neffen. — Canzun davart la mort. — Gabriel Luzi, II chiet d'ils Grischuns, quei ei treis canzuns, cun las quallas las Treis Ligias vengian lavantadas

si a defender lur libertat. Gedruckt Basel 1665. BR 1375. Vgl. Truog, S. 106. Vgl. R. Ragaz, Stefan Gabriel. Scrit da mei Kaspar Janett. — Condolenzia sura la mort dal ... Kaspar Janett da Donath 1801. Lavur a condolentia d'ilg ... ser Dumeny Madleina, survient d'ilg su(r)vets Divin a Ziraun, mes par scrit 1803.

— Ilg saltar dils morts (Der Totentanz), 108 Achtzeiler. — Uraziun da damauns. uraziun da seras, davart ilg urar. — Copie eines Grenzenscheides betr. die Alpen Arossa und Tumpriv 1769 den 30. Junii. — Gebet. — Anno 1798 die novembris hay iou ... laschau ... 2 nuorsas cun duas gnialas a metzas sin quater onns, allura parthir par mietz. Quei ei anno 1802 ... Caspar Janett. — Deutscher Brief, einen Soldaten in fremden Diensten betreffend, Donath in Schams den 19. Novembris 1772. — Geschäftsnotizen wie: Anno 17 habe ich ... zwey soum wein jn Weltlin erkauf und bis auf Chur frankiert. — Enthält zwei bisher unbekannte Lieder.

A 98 (L) Chianzuns da me **Martin Rousch von Porta**, Fetan 1801. Zwei Lieder: Lied über das Heiraten, über die Jungfrauen. Vgl. Annalas 14, 204, 206.

A 99 (S) Fragment eines Schauspiels. Auf langer Papierrolle. Ohne Autor und Datum.

A 100 (L) Chianzun nuvela. Klage, dass die freien Schweizer und Räter Befehle von Frankreich erwarten. — Ohne Name und Jahr. 28 Vierzeiler. Gleich wie Annalas 6, 38, jedoch oberengadinisch.

A 101 (S) Gedichte. Las matteuns. Cumgniau. La cumpignia. U. a. Verfasser und Jahr ungenannt. 19. Jhdt. — 7 unpublizierte Lieder. Je eines abgedruckt in Decurtins, Chrestom. I, 354, und II, 248, Annalas 3, 282, 7, 65, 33, 133.

A 102 (S) Canzun de Missiergias. Das Lied vom Elend, worin auf die Besetzung des Landes durch Soldaten «verschiedener Farbe» hingewiesen wird, was den Bauern ruiniere. 25 Achtzeiler. Vielleicht aus der Zeit von 1798 bis 1800. Publiziert in Decurtins Chrestom. II, 379.

A 103 (L/S) Üna canzun davart la vischnaunca da Duvin. La liunga notg Nadal. Deutsche und romanische Lieder, laut Register einst 49, jetzt Bruchstück. Daraus: Cancun dilg chischiel veder usw. — Ohne Namen und Jahr. — L'uniun dallas trais lias fatta l'ann 1471 a Vazerol. Zwei diesbezügliche ladin. Lieder. — 17 unveröffentlichte Lieder. Von den anderen je eines in Annalas 33, 133, und Decurtins Chrestom. II, 259.

A 104 (S) Neujahr- und Gesellschaftslied. Ohne Autor und Datum. — Eines unveröffentlicht, das andere in Decurtins Chrestom. II, 416.

A 105 (L) La junfra della Foppa von stud. iur. **Arquint** in Schuls um 1870. Spottlied. Unveröffentlicht.

A 106 (L) Historische Daten zur Schweizer und Bündner Geschichte. Fragment. Nach einem späteren Vermerk: Manuskript des J. L. Cloetta von Bergün (1775—1840), Pfarrer in S-chanf.

A 107 (S) **Grass Joh. Cristof** von Zernez, Pfarrer in Sarn, † 1702. Manuskript zu Ils psalms d'ilg soinc prophet a reg Davig. Gedruckt 1683 in Zürich. BR 1498. Nicht ganz vollständig.

A 108 (L) Verschiedene Lieder, wie Chanzun davart la fin da la crusch, Liebeslieder. — Defekt. Ohne Autor und Datum. — Drei unveröffentlichte Lieder, je eines abgedruckt in Decurtins, Chrestom. VII, 480, und Liun/Badrutt, Chanzunettas da temp vegl, S. 17.

A 109 (L) Gl juven Engiadinais returnand dal ester in sia chara patria. Gedicht ohne Name und Jahr. — Zwei unveröffentlichte Lieder, drei publiziert in: Annalas 6 S. 57, 11 S. 189, 11 S. 200.

A 110 (S) Catechismus, Davart ils s. sacraments. Durch mich geschriben **Telgia Dommeny** von Hoch Trinss anno 1741, den 3. merzen. — Ina canzun tiers Deus enten crusch ad andirar. — Deutsches Lied: Weg, weg aus meinen Sinnen... — La fontouna da la vitta. — Co nus senza Jesu essen nagutt. — Die drei romanischen Lieder sind unveröffentlicht.

A 111 (L) Testimonia davart il plaed da Dieu. Catechismus. Ohne Autor und Datum.

A 112 (S) Canzun della Balonia. 12 Sechszweiler. Ohne Autor und Datum. — Veröffentlicht in Decurtins Chrestom. II, 163.

A 113 (S) Uratiun da damouns. Üna canzun davart ils nums sco er ilg gattig da las morts d'ils soings apostels. Unna canzun sur la sumelgia d' ilg filg bardieu. — Ohne Autor und Datum. — Zwei unveröffentlichte Lieder.

A 114 (S) Un ver antruvidament a paupers a cumbriaus pucconts. Mess giu d'ilg s. profeser **Paulus Kind** ad uss mess giu en rumonsch. Scrit da mei **Ana Baranduna**.

A 115 (S) Lieder auf die verschiedenen Sonntage des Jahres. Fragment. Ohne Autor und Datum.

A 116 (S) Geistliche Lieder, wie: Inna canzun davart la gliergia digl Tschiel. Inna bealla canzun da seras. Klagegedicht über die üble Zeit. Inna canzun davart la passiu da Christ. Canzun davart ils nums sco er ilg gattig da lass morts dilg s. apostels. Lamantaschun par la pasch a ün Rieug per quella, u. a. Ohne Namen und Jahrzahl. Neun unveröffentlichte Lieder. Ein Lied publiziert in Zeitschrift für Rom. Philologie Bd. 6, S. 78, durch Decurtins.

A 117 (L) Contra il Tirani del diavel. Pasquille gegen die Tyrannei des Teufels, der die süße Bündner Freiheit rauben will. Ohne Autor und Datum.

A 118 (L) Chanzun fatta al noebliem signur dutur Guolf Juvota sco spus et la noebla ... Anna Magretta Vietzel ... da seis amichs. Fragment. Ohne Autor und Datum. Unveröffentlicht.

A 119 (S) Gebet. — Canzun d'in juvnal da Claruna ch'ei mess anturn cun la spada enten ilg onn 1663. Bruchstück ohne Autor und Datum. Unveröffentlicht.

A 120 (S) Ünna vardeivla descripziun or da Sibenbürgen ... davart 12 Erz-morders a gottlosias parsunas, ils quals han enten 5 onns murdrigiau 142 carstiauns vi a nou en guaults ... Anno 1708. Dazu ein Lied auf die Hinrichtung dieser Übeltäter. — Darin zwei unpublizierte Lieder.

A 121 (S) Lied betreffend den Travers-Handel 1766. Bruchstück. Veröffentlicht in Decurtins Chrestom. I, 332.

A 122 (S) Canzun davart la schnuveivla mortdaria dils treis hummens da Vieulden davanttada ent igl on 1766, dils 20 d'agust tras «quei gottlos chiaun da saung, Travers numnau». Betrifft wie A 121 den Travers-Handel von 1766. Das scharfe Gedicht ist hier ganz erhalten. Veröffentlicht in Decurtins Chrestom. I, 337.

A 123 (S) Memorabla a starmentusa historia da Franciscus Spira dilg onn 1548. Auch Petrus Paulus Vergerius hätte den verstockten Häretiker nicht zu bekehren vermocht. Auf dem Vorsatzblatt mit deutscher geistlicher Betrachtung steht: Feldis. — Bischof Peter Paul Vergerius (1497—1565) von Capo d'Istria wurde um 1550 der Reformator in Vicosoprano, im Veltlin, im Oberengadin und lebte seit 1553 meist in Tübingen, wo sein Epitaph in der Stiftskirche steht.

A 124 (S) Ina bella canzun da mallacurada par ün spus ca ei vangieu privaus ner bandunaus da sia chara spusa. Trostlied für einen Bräutigam, der seine Braut verloren hat. Veröffentlicht in Decurtins Chrestom. II, 277.

A 125 (S) Canzun da laid sur da la mort da mia chara spusa Urschla Battalia, sparchida da navend da questa vitta enten ilg 1717 die 5 aprii ... da mei **Jon Barandun**. — Rest eines anderen Trostliedes. Ein Lied ist publiziert in Decurtins Chrestom. II, 550.

A 126 (S) Ünna canzun davart ils nums sco er las morts dils soings apostels. Scrit par la juvna **Doratea Bantzür** da Vieulden anno 1777. Unveröffentlicht.

A 127 (S) Ünna canzun spirituala: Mieu cor seias cuntend ... Ünna bella canzun: Jou fov ilg pitschen da mess frarse ... Questas canzuns audan a lgi hundreivla juvna Tortea Banzery da Vieulden. Anno 1784.

A 128 (S) Unna bella canzun. Zwei religiöse Lieder. Ohne Autor und Datum. Beide Lieder sind publiziert, das eine in: Decurtins Chrestom. I, 396, das andere in: Dolf, 25 canzuns, S. 29.

A 129 (S) Ünna bella canzun spirituala. S. a. Vgl. Conrad, Canzuns 1784, S. 252.

A 130 (S) Geistliche Lieder. Canzun davart ilg spiritual vastchieu da nozzas. Canzun da seras. Fragmentarisch. Zwei Lieder sind veröffentlicht in Saluz, Antruvidament.

A 131 (S) Canzuns, p. ex. La canzun digl ABC spiritual mes giu en rumonsch. Dazu Bruchstücke anderer Lieder. Scrit da mei Tis Lutz da Sched Anno 1782. Drei Lieder sind veröffentlicht in: Annalas 3, S. 319, 6, S. 284, und 23, S. 295.

A 132 (S) Religiöse Lieder. Fragmente. Ein Lied ist veröffentlicht in Saluz, Antruvidament 1738, S. 31. Ein Lied ist unveröffentlicht.

A 133 (S) Gedicht betreffend den Konfessionstumult in Tomils. Fragment. — Ein Lied desselben Inhaltes. — Lied über das Lawinenunglück, in welchem 9 Männer auf Madenz bei Riein 1652 umgekommen sind. Pfarrer Josua (Wänch) hielt die Abdankung. — Questa rima ei fachia enten ilg onn 1656 cura ilg oberst Guller ei vangieus mazau cun aunc plis ent ilg marcau da Cuera. — Üna canzun spirituala: Christ nies Senger, gi zun chlar ... — Inna canzun davart ilg obrist: Char Grischun chei steits aschia. — Geistliche Lieder, z. T. Bruchstücke. — Der obenerwähnte Oberst Guler kam am 18. Januar 1656 bei einem abenteuerlichen Versuch, den bischöflichen Hof zu Chur zu stürmen, ums Leben. — 14 unveröffentlichte Lieder. Die anderen sind abgedruckt in: Decurtins Chrestom. I, 330, 332 und 796; II, 528; Zeitschrift f. Rom. Phil. 6, S. 78; Saluz, Antruvidament 1739, S. 24 und 31 (je ein Lied).

A 134 (L) Statuts criminaels d'ün hundo comoen da Bravuoing, vertieus dalg linguaigck tudaisch in romauntsch ... anno 1684. Descrittis a copios gio dalg originael in quaist praeschaint cudasch da me **Peider P. Jovalta** V.D.M. Anno 1719. — Ledschas et schantamaints dilg noass hundo comoen da Brawuoing ... scrittis anno 1680 mit Zusätzen bis 1719. — Copia vaira et expressa dels vairs et sigillos originaels della chiarta della lia fatta a Vazarols, danoeuf giüraeda e confirmaeda anno 1712, die 12. Julii e translataeda in romaunsch da me Peidar P. Jovalta V.D.M. Es handelt sich um den Brief von 1524. — Register dellas ledschas et schantamaints. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund I, S. 398—401, und III, S. 103 ff. Siehe A 51.

A 135 (S) Canzuns: Davart la cuntentienscha cun Deus. Üna canzun ner historia davart ün pastarner en Thuringen sper Veismar 1714. — Üna canzun da malacurada sur da la mort dilg niebel juncker Lutzy Muntaulta. — Canzun d'ün **Johanes Metzger**, fravi en Oldenburg. — Canzuns spiritualas. — Canzun fachia enten ilg onn... 1750 dils 26 da Juli sur da la mort truria da dus juvnals da Scheid, ils quals ean scarschantusameng vangieus antuorn enten ilg ruvier ner enten l'aua zund. — Canzun davart la mort dad ün bein rastiau exempel da vartids. — Canzun davart ilg fleug a l'aua. Scrit da mei Lionhart Caprez da Trin ent ilg onn ... 1801. — Üna einfaltia canzun componida ner messa giu anno 1800 ilg 4 da favrer sur las memoreivlas accidenziadas da la guerra, specialmeng tucont tiers niess lieug ad er anqual caussa pli generalmeng. Üna bella canzun da la guerra dilg culm d'Ursera. — Ach chi vess pomai gig, ca jou schi liederlich vangieus fus en arest ... — Üna zund curta furma da plirar laid. — Üna zund curta furma d'ün plaid da bara. — Üna outra furma ... d'ün plaid da bara. — Ilg ABC lein nus cantar. 11 unveröffentlichte Lieder. Die übrigen sind publiziert in: Consolaziun 1856/18, S. 50; Annalas 23, S. 254, Annalas 6, S. 284; Decurtins Chrestom. I, 154, 326 und 401; II, 367, 526, 528 und 546.

A 136 (S) Catechismus (Anfang defekt). Religiöse Lieder, darunter: Canzun scritta dils 14 da jenner anno 1800 davart la mort da dus norses sin l'alp da Scheit. — Üna canzun faichia tras caschun dad ün hum velg ad ün scular. — Canzun ner ruschieni denter Aberhan a sieu filg Jsach. — Canzun davart üna fllgia dad ün pastarner in Thüringa. — Canzun davart ils nums sco er ilg gattig da las morts d'ils s. apostels. Jeri Riesch dils Mulins da Trin, ils 22 da

december 1832. — Gebet. — Furma da plirar laid sur d'ina bara avont ca purtar quella ord casa. — Jon Riesch d'ils Mulins da Trin 1821. — Rasposta sin ün plaid da frachias. 1826. — Canzun sur digl abominai mordriament comes da Morezi Grischo da Barenburg vi dala sia agna spusa Maria Rosteter da Farera, daventau ils 14 da februar 1831. — Ünna bella canzun dad onn nieff messa giu anno 1793 da mei **Jon Dommenj**. — Ün spruch cur ün va tiers ils malsaus. Jon Dommeni 1791. 14 unveröffentlichte Lieder. Veröffentlichte in: Molitor 1656, S. 167, 173 und 178; Gabriel, Sulaz ed. 1611, S. 170; Saluz, Antruidament 1739, S. 21, 29 und 31; Decurtine Chrestom. I, S. 193 und 396; II, S. 279, 402, 521, 528, 546 und 584; Annalas 3, S. 319; 23, S. 295.

A 137 (S) Lied über den Tod. Fragment. Es handelt sich um Moeli Johann, Ilg saltar dils morts. Die Verse 1—7 fehlen. — BR 1857. Annalas XL 1926 S. 209 ff. Vgl. auch BR 644 sowie A 97 und A 595.

A 138 (S) Ünna ... canzun messa giu par ragurdonza d'anchins c'ean denter nus en spazi d'ün cuort temps tilai navend da questa vitta en lur juvantengia ner melgier esser. Anno 1770. Hans Kiens, Christ Caprez, Magretta Calonder, Magretta Caprez. Die Namen weisen nach Trin. Zwei Exemplare, verschieden nur in der Orthographie. Unveröffentlicht.

A 139 (S) Fragment eines Gedichtes auf den Schwabenkrieg. Ohne Jahr.

A 140 (S) Fragment eines Liedes, in dem alle Berufe dargestellt und verspottet werden.

A 141 (L) Chianzun da 3 cumpangs chi sun stos ias in Lavina. 54 Vierzeiler. Unveröffentlicht.

A 142 (L) Chianzun da cumio. Abschiedslied eines Söldners. Rasposta. Antwort unter Hinweis auf die Tüchtigkeit des Feldpredigers ser Jachiam Maloraun (ordiniert 1704), der als Feldprediger in Holland diente, sowie auf die Tüchtigkeit des Brigadiers Capol. Wenn die Nachbarn von Schlarigna Ehre erwerben wollen, müssen sie, wie ihr Herr Pfarrer Maloraun, den Ofen verlassen. — Un aroef via a Dieu par una buna fin. — Drei veröffentlichte Lieder in: Vulpius, Biblia 1666, S. 157; Decurtine Chrestom. 9, S. 224 und 226.

A 143 (S) Lieder, teilweise defekt. — Ünna canzun davart ils nursers da Scheid. — Ünna canzunetta da cantar cur ün vult durmentar ün uffont. — Ünna canzun dilg prophet da las Ligias. Ent ilg onn 1803. — Ünna beala canzun dad ün spus ad üna spusa. Ladin. — Ünna bella canzun dad ün ca vult ir elg jester navend da la sia chara. — Ünna canzun davart ün ch' ei antradiu da sieu frar. — Geistliche Lieder. — Fünf Lieder sind unveröffentlicht, die anderen gedruckt in: Decurtins Chrestom. I, S. 193; II, S. 279, 546 und 584; 9, S. 177.

A 144 (S) Ünna einfaltia canzun componida ner messa giu anno 1800 ... sillas memoreivlas accidenzias dalla guerra. Vgl. A 135. Abgedruckt in Annalas, II. Bd., S. 189 ff. 2 Exemplare. Defekt.

A 145 (S) Canzun da condolenzia a varnegiament sur d'ilg truri cas da mort dilg sgr. Leutinant Jon Caflisch da Trin, anscuntrau a Genua enten lg 1827. Unveröffentlicht.

A 146 (S) Canzun da condolenzia sur dilg truli cass da mort dilg lieutenant Gion Cafilisch da Trin, andscuntrau a Genua lg onn 1827. Copiada 1833 Urschla Cafiisch. — Descriptiun dad üna brev f scritta da Deus sez, la quala vangiva tarmessa tras ilg aungel Michael. Hachtenburg enten Prisen. Ilg Uiberschrift segig staus sin la bref: Jon Cafilisch da Trin, ils 27 februari 1835. Das enthaltene Lied ist unveröffentlicht.

A 147 (S) Cudisch da canzuns scrit da mei Jerimoun Cafilisch, Trin 1834. Canzun davart ils treis compons da Daniel. — Historia da Joseph. — Wetter-regeln. Zwei Lieder abgedruckt in Molitor 1656, S. 23 und S. 119.

A 148 (S) Ina truria canzun ... davart ün spus ad üna spusa, davantau ent ilg onn 1831 ... en Schons. Lied betr. die Mordtat des Murezi Grischott von Bärenburg. Vgl. Decurtins Chrestom. II, S. 402.

A 149 (S) Fragment eines religiösen Liedes. Unveröffentlicht.

A 150 (S) Üna bealla canzun spiritualla, numnada la canzun dilg ABC. — La summa dad üna christianeivla vitta numnada ilg ABC d'aur. Scrit da mei, Maria Tscharnara da Scheit 1818. — Gebet. Beide Lieder sind veröffentlicht in: Annalas 6, S. 284, und Wietzel, Psalms 1661, S. 722.

A 151 (S) Üna bela canzun dals utschels. Dazu ein gleiches Fragment 1843. Veröffentlicht in Annalas 3, S. 310.

A 152 (S) Ina canzun da din juvnal da cantar silg sieu agien miedi. Scrit da mei Johan Tscharner da Scheid 1841. Veröffentlicht in Annalas 23, S. 295.

A 153 (S) Lieder und Liedfragmente betr. Hochzeit, Hochzeitsreden usf. — Plaid de fratgia. Anno 1810 scret da G. B. D. P, de Surein. — Ancunter Plaid. — Plaid de fratgia. Gioseph Modest Baselgia. — Ansprache des Bräutigams an die Cumpignia de mats. Cunterplaid. — Canzun de spass. — Canzun cura eh' in va daven. — Canzun nova. 2 Exemplare. — Sils temps de meder. Lied. — Canzun sin danief digl onn 1803: Klage des Bauern gegen den stolzen, regierenden Herrn. — Rätsel. Alles veröffentlichte Lieder. In: Decurtins Chrestom. II, S. 263, 283 und 399; Annalas 1, S. 68, 74, 75, 82 und 84.

A 154 (L) Üna nova chanzun fata sopra la ... mort del ... landamma Jacob Curadin Rosler. Kopie möglicherweise von Pfarrer Mohr in Tschlin. Nach 1850. Unveröffentlicht.

A 155 (L) In memoria della disgrazia seguida a Tschlin di 6 marz del ann 1856 (Zur Erinnerung an den Brand von Tschlin) da **Florin Barblan**. — Chanzun pro l'inauguraziun dels sains di Celin die 29 aprii 1858. Scrit per la juvna Christina Dom. Janett. Beide Lieder sind unveröffentlicht.

A 156 (S) Deutsch-sursilvanes Wörter- und Phrasenbüchlein. 18. Jahrhundert.

A 157 (S) Phrasen deutsch-sursilvan. Wie A 156. Fortsetzung davon.

A 158 (L) Extrat dels Abschaidts comunicchiats als comoens in datta 19 zembri stilo novo 1794. Adressiert an Guarda. Vgl. Jecklin, Regesten No. 2579.

A 159 (S) Rodel dilg tscheins parvenda da Trin ca croda sin S. Martin en graun ner daners Anno 92. Älteres Datum: 1702, Tscheins parvenda 1700, anno 1699. — Anno 1660 eis masirau ilg funs da l'Aua da Quadris da Sut Baselga. Ha 10 Chiaus Sonda a domengia vala giu Dabi. Folgt ausführlicher Wasserrodel, d. h. die Angaben, wann und wie lange jeder das Wasser zum Wässern haben darf. Miteingebunden Reste eines lateinischen Briefes.

A 160 (S) Furma da dar ilg sarament als giraus, al scrivont, seckelmeister ed al vaibel da cumin. 3 Exemplare dieser Eidesformeln.

A 161 (L) Pfändungsregister von 1574 z. B. Anno 1574 adi 22 d'meig pandro lg chiauaig a Toeni Toendrosth gio in Pro Mulins. Adi 23 pendro lg chiaualg sün Arieffa, plü lg chiaualg sü Ual Zürich. Es handelt sich um Pfändungen wegen Übertretung des Weidganges, da jeweils die Flurnamen angegeben sind.

A 162 (L) Cudaschet chis nota quant chis do in alp: Büchlein betr. die Alplieferungen an das Alppersonal 1668—1715. Notizen betr. Alpladung, Zahl der Tiere etc. — Samedan.

A 163 (S) Formularet davart zaquonts plaids: Fuorma da rugar ün spiritual p'ilg battem. — Fuorma da rugar padrins ner madritschas, — Fuorma dad angraziar par quella hanur. — Fuorma dad anvidar a nozzas. Rasposta sin quei. — Fuorma cur ün passa ent ilg uffici da mastral. — Ün'n' outra fuorma enten sumlgionta caschun. — Unna fuorma da metter giu ilg uffici da mastral. — Fuorma da dumondar ünna spusu. Ohne Autor und Datum.

A 164 (L) Formelbuch wie A 163: Forma da far gratias a nomine dall spus et spusu sün nozas per ingratier la compangiea oder nozaduors. Forma da respuonder sün nozas a nomine dalla compangia. — Fuorma da responder sün nozzas a nomine dalla cunpagnia.

A 165 (S) Rodell de quels ch' an de dar la Culengia (= Hofzins). Rodel vom Jahre 1762 über die, welche zu Schlans die «Culengia» zu geben haben. Abgedruckt in JHGG 1895, S. 107.

A 166 (S) (Canzun) componida sur a la mort nunspichiada da nies char cunfrar a vaschin ch' ei vangieus purtaus tiers morts ad in gi suenter, numnadameng ilg 5 avel gi da jener anno 1784 cun gronda malia curada vengieus sutherland. Schritt da mei Christoffel Callonder da Trin anno 1784. — In scarschanus faig davantaus ent ilg onn 1714 cun in pescader sper Veismar en Tünger co quel ei vengieus tentaus da satanas. — Canzun dellas letgias. Klage eines Liebenden. Von späterer Hand. Zwei Lieder sind unpubliziert. Das andere findet sich in Decurtine Chrestom. II, S. 283.

A 167 (S) Romanisch-deutsches Wörter- und Glossenbuch. Vorhanden sind die Seiten 21—233. Besitzer: Jakob de Caflisch, dieser Zeit Schüeler zu Hochenstrins. Anno 1735.

A 168 (S) Statuts, dreigs, artikels a pungs dilg Hochgericht da Fürstenau ad Ortenstein. Anno 1702. Register. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 369 und II. S. 108.

A 169 (Sm) *Copia dilig veir original startet e leschas della lodeula terra da Surses ... da nooff traitg oor dilig todeschk, aintan ilg onn ... 1770.* Verschiedene Besitzervermerke: Gion Zachrias Durban und verschiedene Spegnas. — Register vorgesetzt. Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I. S. 376 ff. und III. S. 111.

A 170 (L) *Stratüts civils 1563.* Blatt eins und 2 fehlen, ebenso Blatt 275—377. Zahlreiche Nachträge aus dem 17. Jahrhundert. — *Pretsch dals pulmaints, daco che sun aluos da ann in ann tres lg cumoen grand, vom Jahre 1564 bis 1643.* Beilage: dasselbe für die Jahre 1759—1782. — Register ebenfalls oft defekt. *Et eau Jan Gritta hea scrit tras aröeff da meis survrin Andrea Bernhard Albertin.*

A 171 (L) *Trastüt civil da la dratüra da Ardetz 1677.* Sorgfältiges Register. Einige Nachträge zu einzelnen Artikeln. *Jacob S. Troll 1774.* — *La chiarita da la Ligia am Schlusse nicht ganz vollständig.* Vgl. Wagner-Salis, Gotteshausbund, I. S. 395.

A 172 (L) *Formular per las baselgias da Engadina zura. Scuol Dorta 1665 43 pg.* An diese defekte, gedruckte Schrift angebunden: ein handschriftliches Formelbuch. Darin: *Als amis dal spus, sian rivos aint in la chiessa da spusa.* — *Is amichs dala spusa dian cun ls amichs dalg spus.* — *A quia seguita ün ingrazchiamaint chi fo ls amichs dalg spus als invidos novels.* — *La risposta a noma da la compagnia.* — *Ün ingrazchiamaint sün ün bataisem e Risposta.* — *Üna fuorma da dingratchier a quells chi haun compagno ün amalo a la sapültüra. Resposta.* — *Amulais = Einmaleins. Amulais dobal = das Große Einmaleins.* — *Rechtsformeln. Eau Lücj Andraeia Müilly he schrit.* — *Recepte, um erfolgreich zu fischen z. B. indem man die Fische trunken macht, daß sie auf dem Wasser schwimmen.* Daten: 1729, 1725.

A 173 (L) *Contobuch der Familie Salis-Soglio 1616—1670.*

A 174 (S) **Abt Jakob Bundi** von Disentis, *Cudisch digl viadi de Jerusalem enten il qual saffla igls principals marchaus et liugs sco era tutta quei ca ei davenport sin quei viadi cun mei e mia chara compagnia enten il on 1591.* BR 202. Deutsche Übersetzung der Beschreibung dieser Jerusalemreise im JHGG 1922, S. 10. Vgl. C. Decurtins in *Archivio Glottologico italiano* Bd. 7, S. 151—196.

A 175 (Lat. u. L) *Dives epulo et mendicus Lazarus id est Historia epulonis et Lazari homiliis aliquot sacris illustrata per Balthasarum Toutschium V.D.M.* Predigten 1671 in Zernez gehalten. Index. Dogmatischer Anhang.

A 176 (Latein) Erläuterung der theologischen Begriffe in alphabetischer Reihenfolge: *Abstinentia seu temperantia bis Voluptates.* — Lateinische Predigten 1683—1687 in Luvis, Ilanz und Waltensburg gehalten. Darin: *Concio habita a me Joh. M. occasione fulminis quod coelitus in templum Luviense demissum, anno 1687 die 20. julii hora circa 10 pomeridiana.* — *Conciones funerales (Leichenreden) septem ex verbis Christi in cruce prolatis.* — *Conciones funebris aliae.* — Ein wunderschön Gebett an die h. Dreyfaltigkeit. — *Per crucem ad lucem.* Zitatensammlung auf dieses Wort. — Spruch auf die Drei

Bünde in romanischer Sprache. Merkworte. Lebensdaten der Königin Maria von England, Gattin Wilhelms III. — **Johannes Moeli** von Zuoz, geboren 1651, ordiniert 1673, gestorben 1698, amte in Luven 1679—1698. Verfasser der *Soings discours dad ünna olma fideivla*, gedruckt 1686 und in zweiter Auflage von Barnabas Moeli 1739. Vgl. BR 1855 und 1856.

A 177 (S) Druckschrift: Die geistliche Herzens-Einbildung. In zweyhundert und fünfzig biblischen Figur-Sprüchen vorgestellt von **Hannis Georg Bodenehr** inn Augstburg anno 1685. Die deutschen Merksprüche zu den Bildchen sind ob denselben in Romanisch übersetzt verzeichnet. Diss Buch hab ich Barnabas Moeli, V.D.M. anno 1756 ... meinem vielgeliebten Lienhart Walter verehrt. Die Merksprüche dürften von **Johannes Moeli** stammen und von ihm geschrieben sein.

A 178 (L) Titellose, undatierte Sammlung geistlicher Lieder (Melodien, mit einer, selten mehr Strophen), in der 2. Hälfte des 18. Jhd. in Celerina von 2 Händen niedergeschrieben (1. Hand S. 68: *Scrirt traes me Giallas Jan Giallas*). Die 2. Hand (S. 70—119) fügt am Schluß die Nachschriften dreier Passionspredigten des Celeriner Pfarrers **Giov. Frizzoni** von 1779 und 1795 bei. — Der Liederbestand stimmt weitgehend mit dem von A 29 a überein (78 von den hier vorliegenden 99 Liedern auch dort), das wahrscheinlich teilweise als Vorlage gedient hat (vgl. die Überschriften). — Melodien: Aus A 29 a: 31 **Bachofen**, 14 Seelenmusik (1 Diebold), 4 **Schmidlin**, 6 Simler (1 Diebold), 2 Musculus, 1 **Sweelinck**, 1 Celerina 1765, 13 **Schucan** (2 davon Celerina 1765), 1 **Collin** (Schucans und Collins Namen kommen nicht vor), 1 aus dem «Mirantischen Flötlein», Zahn 3498b in der Fassung von Nicolai, Psalms 1762, 5 nicht identifiziert. Die übrigen 3 Seelenmusik, 2 Bachofen, 1 Schmidlin, 1 «Singender Christ», 6 Celerina 1765, 8 nicht identifiziert. Texte: 33 noch nicht veröffentlicht. Die andern sind gedruckt in: Wietzel, Psalms 1661 (32), *Canz. spir.*, Celerina 1765 (14), Nicolai, Psalms 1762 (2), *Andeer, Spejel christiaun* 1681 (S. 1 und 3), *Chanzuns spir.*, Chur 1779 (S. 3 und 26), *Martinus, Philomela* 1702² (S. 56), *Capol, Revelatiuns* 1770 (S. 160).

A 179 (L) Psalms da David et otras chianzuns spirituaelas. Reichhaltige romanische Liederhandschrift. Neben den geistlichen Liedern und Psalmen folgende historische Lieder: Davart la ruigna da Plur, davart la libertaed da Schwitzers, davart la libertaed da Grischuns. Una chianzun davard lg ... barun Gustavus Adolphus. Am Schlusse der eigentlichen Liederhandschrift die Jahrzahl 1647. — Weitere religiöse Lieder von anderer Hand, nochmals das Lied von Plurs. — *L'istoria della Regina Johanna Graja*. — *Confensiuun dals serviaints da Jesu Christi e da tuots fidels infants da Dieu*. *Scrirt da me Barbla Lurentz in Filisur ad 16 martz ano 1815*. — Weitere Lieder und Gebete. — Unveröffentlichte Lieder = 47. Veröffentlicht sind in: *Chiampel*, Psalms 1562 = 9; *Vulpus, Biblia* 1666 = 5; *Gabriel, Sulaz* 1611 = 1; *Gabriel, Sulaz* 1768 = 6; *Wietzel*, Psalms 1661 = 5; *Gabriel, Ilg chiet* = 1; *Minar, Chanz. spirit.* 1770 = 1 (S. 28); *Martinus, Philom.* 1684 = 1 (S. 201); *Vielanda, Ovretta* 1756 = 1 (S. 37); *Archiv f. Volkskunde* 1897 = 1 (Ab 501, 53); *Decurtine Chrestom.*, 6 = 3 (S. 168, 203 und 287); *Annalas* 2 = 1 (S. 267), 3 = 1 (S. 322), 8 = 2 (S. 157 und 160), 9 = 1 (S. 197).

A 180 (L) Sammelbändchen. Allerley schöne Lieder von mir abgeschrieben Casparott Stoupann von Sent. Zwei Lieder, davon eines französisch. — Arti-

culs et puongs tratts our della Santa Scriptura contra ils papals et judeus. — Puongs oder articuls tratts oura della chronica de dottor **Caspar Stadion** concernente las plüs antiquas novittats de principi dell muon fin sün jl jmperader Ferdinand. Sent 1741. — Ein späterer Besitzer war Bastian Jon Svorz. — Das romanische Lied ist nicht veröffentlicht.

A 181 (L) Stimmbüchlein, aus 39 Sätzen meist die 2. Stimme enthaltend. 20 Lieder von **Bachofen** (Halleluja: 19, Brockes: 1; mit einer Ausnahme mit der Übersetzung des Originaltextes, der hier meist mit allen Strophen vorhanden ist), 2 von **Schmidlin** (bei einem ebenf. der übersetzte Originaltext), 6 Stimmen aus Sätzen von **Schucan** und **Collin** (ohne die Namen), 1 von **Diebold** (aus Simler) und 7 aus der Seelenmusik. — Texte: Unveröffentlicht: 26. Gedruckt: 11 bei Wietzel 1661, 2 Chanzuns spir., Chur 1779 (S. 3 und 26), je 1 Canz. spir., Celerina 1765, Nicolai, Psalms 1762, und Capol, Revelatiuns 1770. — Später beigegeben: Italienische Morgen- und Abendgebete nebst 7 italienischen und 2 ladinischen Liedern, von letzteren eins mit Melodie (Bachofen). — Besitzer um die Mitte des 18. Jhdts.: Johannes D. Ritter. Von diesem am 9. März 1759 in Sta. Maria an Balthasar Guerzius geschenkt (Schenkungsvermerk auf S. 1).

A 182 (L) Geistliche Betrachtungen und Gebete. Sum **Joanne Gritti** Biverensis 1792. Anfang fehlt. Federproben.

A 183 (L) Extract historic dell velg et nouf Testamaint, descrits in adüver da me **Andreja D. Menzinoja**. Anno 1726 d. 29 martii Pontrasinensis. — Testimonis, que ais perdütas della s. Scrittüra ... contra ls papists et oters adversaris ... In adöver della juventüna Scrits tres me Andreia A. Manzinoja, Anno 1726 d. 9 novembris. — Fourma da entscheiver ilg priedi, fourma suenter priedi, dad entscheiver ilg examen da catachisem, uratiun suenter ilg examen da catechisem, fourma de sepultura, forma da batiar.

A 184 (L) Balantscha da pasar quala sia la vaira cretta. Quest cudesch auda a mai Chiatrina Gialet. Ohne Jahr.

A 185 (L) Psalmen und geistliche Lieder, eines mit Noten. Register. — Gebete. — Ilg IV. Puoinck davart ils s. sacramaints. — Gebete und Bibelsprüche. — Quaist cudasch aiss da may Giachen Schimun Ander. Anno 1687 a dy 30. Aprilis jn Venezia. — Alle Lieder sind publiziert, eines in Martinus, Philomela 1684, S. 198, alle übrigen (29) in Wietzel, Psalms 1661.

A 186 (L) Gerichtsprotokolle 1692—1716 betr. Civilsachen. Abrechnungen. Die Namen: Regi, Grass, Landamma Juncker Jacob Planta usw. Cernetz. Gelegentlich auch lateinische Betreuungssachen. — Hic liber pertinet ad me Ottonem Grassum Cernezio Rhaetum Anno 1691 d. 28. januarii p. t. Thusciae. 1708 im Besitze von Mathias P. Regius Cernetiensis.

A 187 (L) A quia zieua sun descrittis alchüns psalms et chianzuns spirituaelas in adöver dalla nöeblla... juvintschella Barbla Albertina et descrit traes me **Jann Jann Moretan** da Chiamuaesg in lg ann 1661. — Alphabetisches Register der Liedanfänge. — Unveröffentlichte Lieder = 25. Veröffentlichte Lieder in: Gabriel, Sulaz 1768 = 7; Ed. 1611 = 1 (S. 170); Chiampel, Psalms 1562 = 7;

Vulpus, Biblia 1666 = 3; Vielanda, Ovretta 1756 = 1 (S. 37); Gabriel, Ilg chiet = 1; Arch. f. Volkskunde 1897 = 1 (Ab 501.53); Martinus, Philomela 1684 = 1 (S. 217); Decurtins Chrestom., 6 = 4; Annalas 2 = 1 (S. 267), 3 = 1 (S. 322), 8 = 2 (S. 157 und 160).

A 188 (L) Conciones in prophetiam Jonae, conscriptae atque habitae a me **Johanne Alexio**, Campovasti pastore anno 1693. Folgen Predigten und Leichenreden von 1693—1707 auch über andere Texte. Einige Predigten beziehen sich auf besondere Anlässe, wie die jeweilige Landsgemeinde (Concio sacra in electione magistratus), Abschiedspredigt (concio valadictoria). Bemerkenswert ist die Concio in consecratione templi ad Pontem Camogascensem. Die Einweihung der Kirche zu La Punt fand am 29. Oktober 1680 statt. Der Ortspfarrer predigte über Psalm 84,2 und 3, der Praeses Colloquii, Pfarrer Piranus, wählte den Text 1. Könige 8, Pfarrer Janettus Schucanus Canticus 2, 13 und 17. Vgl. S. 193. Siehe Poeschel, Kunstdenkmäler III, S. 351.

A 189 (L) Testimonias sur ils puonchs dal catechisem. — Gebete und religiöse Lieder, z. T. mit Melodien; darunter Oratiun per quels chi tiran in guerra. Componida dal... **Jan. Jac. Marolaeun**, Anno 1701 d. 28 septembris. — Üna bella chanzun spirituella vertida dal tudasch in romounz dal sgr. **Giovani Frizom** da quist temp stüdent in Geneva. — La distrutzium et ruina dal vich da Plur in las Lias. — Chianzun da cumio da noas sgr. rev. Jachiam J. Merolaum del Anno 1705 cur chel s'partit per ir in Holanda. — Resposta fatta sün la chianzum da cumio da noas rev. Jachiam J. Merolaum. — Cordüli et condolaunza sopra la inmatura et violenta moart et spartida dal ... stüdent ... Jacham J. Marolaun. seguida in la citted di Padoa (Lebenslauf des verstorbenen Rechtsstudenten und Fluch auf die Italiener). — 1740 im Besitze von C. N. G. von Celerina (wahrscheinlich Giacomo N. Gadina, der 1765 in Celerina die von Frizzoni gesammelten Canz. spir. druckte). — 19 Texte sind unveröffentlicht. Gedruckt sind 3 in Canz. spir., Celerina 1765, und je 1 in Martinus, Philomela 1702² (S. 378), bei Wietzel 1733 (S. 674), Annalas 2 (S. 267), Decurtins, Chrestom. 7 (S. 318) und 9 (S. 226). — Ein Lied von J. W. Simler ist übersetzt von Pfr. **Peidar Büsin** (S. 93). — Die 20 Melodien stammen aus der Seelenmusik (5 Liedweisen zur Übersetzung des entsprechenden Originaltextes, in zwei Fällen nicht die sonst verbreitete Übersetzung, und 4 Kanons, einer davon auch Celerina 1765, S. 68), aus Simlers Gesangbuch (welche Ausgabe?) 8, 7 davon von **Andreas Schwilge**, gest. 1688, z. T. mit andern Texten auch in der Philomela), aus der Philomela 1702² (1) und aus Wietzel 1733 (1); eine Weise noch nicht identifiziert.

A 190 (L) Lg prüm tractat lg quel ais mis in 12 dumandas, in las quelas vain dumando chie chi saia ün Ciroig et co el daia esar colificio, eir chie manchiains ad el o tiers ls amalos lg paun cruder tiers. Chirurgische Abhandlungen. — Weitere medizinische Anweisungen und Rezepte, in romanischer, deutscher und lateinischer Sprache. — Im Besitz von Hans Perin, Anno 1667.

A 191 (L) Notzbüchlein des **Nicolai Stupani**, Anno 1763. Familiennotizen. — Hausmittel gegen verschiedene Krankheiten (romanisch und deutsch). Küchenrezepte. Rezept Tinte herzustellen. Rezept Hosen rot zu färben und Lederhosen zu waschen. — Formulas cur ün vain rua compar.

A 192 (S) Liturgie, deutsch und romanisch, für alle kirchlichen Anlässe. Seite 108: Anno 1775 Flerdae D. C.

A 193 (L) Üna vaira et dretta descriptiun dalg crudel saschinamaint in Vutligna Anno 1620, scrit tres me **Antonio Vincenti**© 1634. Es fehlt der Anfang.

A 194 (L) Senchia reformatiun della libra reformada otha Rhaetia u baselgias in quella comprehendente ... Anno 1731 die 15 novembris Celerinae, descrittä tres me **Anna Salis**. — Übersetzung von **Bartholomäus Anhorn**, Heilige Wiedergeburt der evangelischen Kirche in den gemeinen dreyen Bündten 1680.

A 195 (L) Romanische Übersetzung des Bundesbriefes von 1524, des Bündnisses des Gotteshausbundes mit den VII Orten 1498 und der Erbeinigung 1518. — Da mai **Jachian Bart** da Guarda ... scrit a nuoma dalg nöbel sigr. Dury Mor da Susch, posesur dalg present cudesch. Ano 1670. und Jachian Wilgetta Bartt da Guarda 1671.

A 196 (L) Testimoni supra ilgs principals puoincks dalla vaira religiun christiauna, scrit anno 1741. — Dits da cufort. — Informatiun davart ilg s. sacramaints. — Dumondadas oder ingiavineras per la juvantüm. Quaistas dumondadas sun da mai **Prassfal Vanzaun** scritta anno 1743 il 18 schners a scuola in Ardez. — Heraclitus, quai ais ünna succincta descriptiun davart la vanita da la vitta humauna in tuottas aetads. In la nota dalg psalm 23. — Avisamaint supra ilg di dalg jüdicj, suplicatium par remissiun dalgs puchiats et üna beada fin. — Cordiala condolentia sopra la beiada mort dal jjuven Jachien Delnon seguida in Padua.

A 197 (L) Alexander Selkirk da Largo in la Contea Fife in Scotia oriund dit in sequentes (1632) Robinson Crusoe. Übersetzung ins Ladin. — Tagebuch von Capitain Cooks neuester Reise um die Welt und in die südliche Hemisphaere in den Jahren 1772, 73, 74 & 75 & 1776. Übersetzung ins Ladin. — Ein schönes Lied von den armen aus dem Veltlin und der Grafschaft Clefen vertriebenen reformierten Emigranten. Deutsch, mit folgender Übersetzung ins Romanische. — Nota davart la cretta. — Examen in methodam socraticam davart il peccato, davart l'avriance, davart l'oration. — Lateinische und deutsche religiöse Abhandlungen. Bruchstücke. — Ohne Jahr und Verfasser oder Übersetzer.

A 198 (S) Gieneral meini et intenziun co in dei far ina ovra spiritualla e quella unfrir sy per ina olma. Gebete und Betrachtungen für allerlei Lebenslagen, z. B. vor einer Wallfahrt nach Einsiedeln usf. — Ohne Jahr und Verfasser.

A 199 (L) Romanisches Arithmetikbuch des **Andreia Tschavat Dutschessa** 1702. — Formeln für verschiedene Anlässe, wie Pled d'ün Vorsteher, Forma da meter sü büman, Fuorma da rasspuonder eh' ün vain rua per üna pardüta pro il s. bataisen, Pled da banadir ufants, Un in sandat (Lebehoch auf eine Braut), Forma da dar vantira. — Rechenformeln. — Späterer Besitzer: Peider Vanzun. Anno 1817 il 9 februari ais ngi üna gronda naif.

A 200 (L) Kriminal- und Zivilstatuten des Gerichts Oberengadin auf obrigkeittlichen Befehl neu aufgeschrieben durch **Sal. Peider Foart. Juvalta** unter Landammann Gulof G. Juvalta. — Vgl. A 52, A 53 und A 61 sowie Wagner-Salis, Gotteshausbund, I. S. 377 ff., und III. S. 21 ff.

A 201 (L) Stratüts criminels, matrimuniels et civils, primo our dal originel in nos rumauntsch descrits del sgr. **Peider Fort. Juvalta** anno 1664 et quaists in üss et adöver dal prudaint sgr. Johann A. Zamber, descrits et copios tres me Bartholomeo Georgio p. t. ministro ecclesiae Madulensis. Anno 1739 die 25 februarii. Vgl. A 200.

A 202 (L) Kriminalstatuten des Gerichts Sur Munt Falun, angenommen 1653 von den einzelnen Gemeinden. Die Annahme wird durch Gemeindeprotokoll, gezeichnet von den Gemeindevertretern, beglaubigt. Quaist trasttüt creminal tut our dalg original velg naig eug Casper Jachian Betschla da Zernez scrit. Die vorliegende Fassung scheint von Jachian Wilgeta Bart da Guarda zu stammen. Zusätze zu den einzelnen Artikeln mit der jeweiligen Beglaubigung und Datierung. — Vgl. A 54, Wagner-Salis, Gotteshausbund I, S. 394 ff., und III, S. 87 ff.

A 203 (S) Geistliche Lieder, Übersetzungen aus Seelenmusik, Simler u. a. Jnna canzun fachia tras ser Benedictus de Cassut. Davart ils nums sco er da las mortz dils apostels. Questa canzun hei iou scrit agli prus ad hundreivel Lionhart Mihel da Varganstein Jeri Camenisch da Maton Anno 1730. Questas canzuns auden a mi Lenart Mechel da Vergestein. Scritass da mei Jan Tiena Brivost von Danath in Tchonss anno 1730. — Dazwischen einige Sentenzen volkstümlicher Art. Gemeinsamer Titel fehlt.

4 Lieder sind unveröffentlicht. 2 finden sich in Riola, Canzuns, S. 132 und S. 111; je ein Lied ist abgedruckt in Decurtins, Chrestomath. I, S. 396, Chrest. II, S. 526; Annalas 8, S. 186, und Decurtins in Zeitschr. für rom. Phil. Bd. 6, S. 78.

A 204 (L) Catechismus (ohne Titelblatt) scritt in adoever da Jnglingna Gianzum Anno 1804 in Camogasco. — Extract historic del Nouf Testamaint, ebenfalls in Fragen und Antworten. — Chianzun per vigilantia. — Chianzun spirituala our dal Bachoffen pag. 684.

Ein Lied ist unveröffentlicht, das andere in Wietzel, Psalms 1661, S. 690.

A 205 (S) Verteidigungsrede des Domenic Cantieni zugunsten des Jacob Cadduff betr. Vaterschaftsklage, Ziraun d'ils 24 Febr. 1835.

A 206 (L) Geistl. Liederbuch des «Stephen A. Saratz. Ponterassine 1792», durchwegs von derselben Hand geschrieben. Enthält 67 der in A 69 stehenden Lieder (bei 6 Melodien **Schucans** Name) und ein nicht identifiziertes. Mit einer Ausnahme nur die Melodie (selten die 2. Stimme des Satzes) und einige Textstropfen. — Register. — 22 Texte sind unveröffentlicht; die publizierten finden sich: 25 in Wietzel, Psalms 1661, 6 in Canz. spir., Celerina 1765, 3 in Nicolai, Psalms 1762, und je 1 in Chanz. spir. 1779 (S. 3), Martinus, Philomela 1702² (S. 56), Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160) und **Büsin**, Catechisem da chantar 1674.

A 207 (L) Titellose, undatierte Musikhandschrift, begonnen wohl um die Mitte des 18. Jhdt. und von späteren Händen weitergeführt. Enthält einzelne (selten alle) Stimmen mit unterlegter 1. Textstrophe aus Sätzen von **Sweelinck**, **Lully**, **Vulpus**, **Regnard (je 1)**, **Beria** (2, einer davon auch Wietzel 1733, 758), **Bachofen** (Brockes 8, Halleluja 26, einer davon auch Celerina 1765, 58), **Schmidlin (3)**, **Zollikofer**, Gebetsmusik (1), Egli, Chr. Gesangbuch 1787 (1), **Schucan** (12, 10 mit seinem Namen, 1 davon gedruckt Celerina 1765, 193), **Collin** (1, anon.), aus der Seelenmusik (13, 2 davon auch Philomela 1702², 1 Wietzel 1733, 714, 1 von **Diebold**),

aus Simler (8, 1 davon Philomela 1702², 90 und 1 von Diebold), von **Gusto** 1769 (4), **Thommen** 1745 (1), aus dem «Singenden Christ» (1); nicht identifiziert: 7 (5 davon und 3 weitere nur hier). — 28 unveröffentlichte Texte (hauptsächlich Übersetzungen aus Bachofen und Schmidlin). Publiziert sind: 28 Psalmen und 10 andere Lieder bei Wietzel 1661, 1 von **Büsin**, Catechisem da chantar 1674, 3 in Canz. spir., Celerina 1765, 2 in Nicolai, Psalms 1762 (S. 164 agg. und 168 agg.), 1 in Philomela 1702² (S. 56) und 1 in Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160). — 1804 im Besitz der Familie Gilli in Sent.

A 208 (L) Titel ähnlich dem von A 30 (... a 2 et 3 vuschs, descritta in adover da ... Maritta a Planta ab A. C. die 23 Jann: Anno 1745); Schreiber derselbe wie in A 30 und wesentlich, z. T. bis in Einzelheiten gleichlautend mit dem 1. Teil von A 30, nur daß durchwegs die Baßstimme fehlt (10 Stücke aus A 30, 1. Teil, fehlen, 14 andere sind hinzugekommen, 6 aus der Seelenmusik, 1 von **Zollikofer**, Gebetsmusik 1738, 2 von **Lully**, 2 «**ex Adamer**» mit sonst nicht vorkommendem Text, 1 aus Musculus, 1 aus der Philomela und 1 nicht identifiziertes). Von 2 spätern Händen sind 18 weitere Stücke nachgetragen, darunter 10 Melodien von **Bachofen** mit 9 in den gedruckten Sammlungen sich nicht findenden Übersetzungen der zugehörigen deutschen Texte (jeweils mehrere Strophen) und 3 aus Bachofen, Brockes 1740 und einer von **Gusto** 1769, ferner je eine Stimme aus 3 **Sweelinck**-Psalmen. — 12 Texte sind bisher unveröffentlicht. Gedruckt liegen vor: 42 in Wietzel, Psalms 1661, 1 in Frizzoni, Chanzuns 1765, S. 138, 1 in Martinus, Philomela 1702, S. 56, 1 in Capol, Revelatiuns 1770, S. 160, und 1 in Nicolai, Psalms 1762, S. 68 agg. Zum Stimmbuch von Marietta Planta siehe Jenny R., Über den Buchschmuck der Engadiner Musikhandschriften und die Gesangskultur im Oberengadin. Mitt. d. Ges. f. Schweiz. Kunstgeschichte XV 1964/4, S. 209 ff.

A 209 (L) Handschrift ohne gemeinsamen Titel. Formeln für verschiedene Anlässe, wie: Forma da tenger dret, Forma da ingratiar cura chis vain ivida a nozas. Scrit tras maig Jacob Simun Ander in Guarda Anno 1755. — Simpels raims supra la ... mort dalg sgr. capitano Coradin Planta da Vildemberg, sequida in Prag Anno 1756. — Chianzun davart las mallas leunguas. Da nöf componüda. — Chianzun davart la stramontussa lavina da Ftaun ngiüda gio anno 1720 adi. 8 februariis. Componüda da S. Dumeng Rumbella da Ftaun et stampada in Scuoi tras Ludovico Giadina. BR 2340. — Geistliche Lieder. — Magische Zahlenquadrate. — Chianzun dün suda. — Condolentia supra la ... mort da capitauno Andreia Plaunta da Vildemberg. — Plond d' üna mama vers seis mari supra la mort da lur chiar filg b. m. Gisep J. Gadina ... sepuli ... in Scuoi ano 1752 mit der Weise: Philomela 1684¹, Bl. 123. Weitere Leid-Lieder. Enthält 14 unveröffentlichte Lieder. Veröffentlicht ist je eines in Decurtins Chrest. VII, S. 253, und in Annalas 11, S. 203.

A 210 (L) Alphabetisch geordnetes deutsch-romanisches Wörterbuch. Ohne Autor und Datum.

A 211 (L) Romanisch-deutsche Phraseologie und romanische Sprachübungen. Ohne Autor und Datum.

A 212 (L) Üna pitschna nomenclatura da noms Substantivs rumanschs, co sponna dar in tudaisch. Dieses kleine romanisch-deutsche Wörterbuch ist nach Sachgebieten geordnet. Ohne Autor und Datum.

A 213 (L) Alchünas diversas domondas. Rätselfragen die hl. Schrift betreffend. Katechismusfragen. Scrit tras me Töna Tünet Anno 1743, d'Ardez.

A 214 (L) Ingiavineras conponüdas in poesia. Ingiavineras chi han tuottas lur fin et mera sü'l pled da Dieu. 1808. — Von anderer Hand: Canzun d'üna juvnetta chi ho sieu cour containt. Das Lied ist veröffentlicht in Liun/Badrutt, Chanzunettas da temp vegl, S. 5.

A 215 (L) Volkslieder. Darunter Chianzun supra il militar grischun: «Sii Grischuns la nossa patria defendains cun ardimaint. Bunaparta ais oura ngue cun ingon et tradimaint...» Mengia Trol Gistun Anno 1841. Im Besitze von Adom Klermond.

Unveröffentlicht sind 4 Lieder, gedruckt: 2 in Liun/Badrutt, Chanzunettas da temp vegl, S. 29 und 25, 1 in Annalas 7, S. 69, 2 in Annalas 6, S. 47 und 133, und 1 in Champell 1939, Chant rumantsch, S. 34.

A 216 (L) Chanzun supra l'evenimaint sequi in Pontresina als 5 Jener. Handelt von einem Überfall und Mord. Scrit tras mai **Jachen Stupan Ludvig** ano 1835. Das Lied ist unveröffentlicht.

A 217 (L) Kondolenzlied auf den Tod der Jungfrau Anna Chiatha. Aporta, gestorben am 17. November 1800. Unveröffentlicht!

A 218 (L) Fragment eines Sterbeliedes (Str. 5—65). — Formeln für verschiedene Anlässe, z. B. Fuorma da drett della honoratta dratüra. Copia sub anno 1782. Schreiber und Besitzer Peider Bart Stainer.

A 219 (L) Spectacul stramantus del jüst jüdicü da Dieu dvantà in quaiet anno 1720 in januario in l'Pfalz da sura nominà Vinkelheim e tuots malsobedis uffants ... Johannes Martinus, verti our dil tudaisch. Gedruckt in Scuol 1720. BR. 1799.

A 220 (L) Catechismus dal Riola in adoever da quels chi piglan la S. Tschaina. Peidar Roedel Anno 1809. Vgl. BR. 2306.

A 221 (L) Ardez 31. Maggio 1810. Lista et notanda de transgressuors = Verzeichnis der Übertreter des Gesetzes.

A 222 (L) Kleines Gebetbüchlein ohne Autor und Datum.

A 223 (S) Jlg salit da nossa donna. Im Besitze der Maria Eva Faustina della Tour und der Maria Ursüla della Tour. Ohne Jahr.

A 224 (L) Evangelienabschnitte für bestimmte Feste. Traditionsgemäß stammen die 7 Blätter aus Tarasp. Ohne Jahr.

A 225 (L) Saffimentum aureum compositum a **Dominico a Porta**. Anno 1749. Dieses «Goldene Räucherwerk» enthält Gebete für die verschiedenen Anlässe. — Dazu in lateinischer Sprache den Jubilus s. Bernhardi de nomine Jesu mit der Bemerkung: scripsi Fettanii anno 1749 die 24 Januarii ex libro quodam vocato Paradeisgartlein edito a Johanne Arnt anno 1669. — Praecatio scolastica

matutina ex Joachimi Langiy Prof. Halensis Verbesserte und erleichterte lateinische Grammatica ed. Hallens. 1732.

A 226 (S) Liederheftchen, vor 1728; enthält ein Hochzeitslied aus der *Philomela* 1702² (S. 289) mit der zugehörigen Weise von **Andr. Schwilge** und Übersetzungen aus der Seelenmusik (14 unveröffentlicht, 2 gedruckt in Riola, *Canzuns*, S. 132 und 111; eines hat die Weise **Johann** Crügers bei sich).

A 227 (L) *Fuorma da confortar cuortamaing amalads*. Dazu Formeln, um Sterbende zu trösten, das Glaubensbekenntnis und Gebete. Neujahrslied für die Jugend. Ohne Jahr. Unveröffentlicht.

A 228 (L) *Nota d'alchüna exerpta o selecta miscelanea fatta in temps da meis studis d'aeta da 16 anna scritta in latin, ora da me medesimo ad usum vertida, per non la perder Anno 1800*. Historische Daten sowie Dits memorande our dalla s. scriptura. Theologische Abhandlungen. Ohne Autor.

A 229 (S) *Plaids da cumgiäu d'ün survient da Christi, Trin 16 Juni 1839*. Diese Abschiedspredigt wurde von Pfarrer **Joh. Sal. Blech**, der von 1819—1839 in Trin amtete, gehalten.

A 230 (L) Fragment eines politischen Liedes auf das Bündnis und die Kämpfe im Spanischen Erbfolgekriege. Fehlen 8 Anfangsstrophen. *Scritta tras Nuot Pitschen Zaah*.

A 231 (S) Fragmente zweier religiöser Lieder, geschrieben 1747 durch Johann Jeri Baltzer von Scharans.

A 232 (L) Religiöse Lieder, z. B. *chianzun sün la saira* nebst zwei Fragmenten. Ohne Autor und Datum.

Ein Lied davon ist veröffentlicht in *Rier, Canzuns spiritualas* 1745, S. 93, und eines bei Grand, *Coral*, S. 314.

A 233 (L) *La chianzun dalg diluvi*. Die Fragmente von A 232 sind von derselben Hand wie diese hier. Unveröffentlicht.

A 234 (S) *Ünna beala canzun da la truria mort dilg Hans Grischot da Pingieu*. Hans Grischott kam am 24. November auf der Reise nach Chiavenna im sog. *Cardinell* ums Leben. *Questa canzun auda a mi Jon Simmion Jon Jery da Patzen en Tschons*. Drei gleichlautende Exemplare, eines fragmentarisch. Ohne Jahr. Das Lied ist veröffentlicht in *Annalas* 33, S. 153.

A 235 (S) *Üna canzun davart ilg Vilhem Telle*. Dieses Tellenlied gehörte der Anna Flurina da Patzen und wurde am 20. Dezember 1799 geschrieben. — Ein schönes Neues Jahr Lied. Deutsch. Das romanische Lied ist veröffentlicht in Gabriel, *Ilg chiet*.

A 236 (L) *Oratiuns della dumaun, avaunt il maingiar, davò il maingiar usf.* — *Moed per taiclar con frütt la s. messa.* — *Oratiun della saira.* — Deutsches Gebet: Komm heiliger Geist! Ohne Jahr und Verfasser oder Schreiber. — Ein

zweites Heftchen von derselben Hand enthält ähnliche Gebete und religiöse Betrachtungen, auch deutsche Bibelverse.

A 237 (S) Canzun de S. Gliezi, Canzun de S. Gion Evangelist, Canzun de Nadal, Canzun dils treis SS. Regs, Canzun de soing Honorat, Canzun della beata Vergine Maria del Rosario, Canzun da Nadal, Canzun della particula dil lenn della S. Crusch, Canzun dell la lavina de Tuiesch, Canzun de soing Sacrament in Latein. Das große Lawinenunglück von Rueras im Tavetsch fand am 6. Februar 1749 statt. Ohne Autor und Datum.

3 Lieder sind unveröffentlicht. Publiziert sind: 2 in Decurtins, Chrest. X, S. 744 und 745, 1 in Salò, Canzuns devotiusas 1685, S. 17, 1 in Salò 1695, S. II, I in Consolaziun ed. crit. 1945 I/II, S. 146, 1 in Consolaziun ed. crit. 1945 I/231, II/217, 1 in Consolaziun ed. crit. 1945 I/302, H/258 und 1 in Consolaziun 1856 14/S. 40.

A 238 (L) Observanza supra il cudesch et character da Hiob. — Annotations in Genesin. — Notas sopra ils bons angels. — Riflessioni sopra l'agonia del nostro Salvatore. — Tenor sententiae a Pontio Pilato contra filium Dei, lateinisch und deutsch. — Observations supra alchiüns lous del Velg et Nouv Testamaint.

A 239 (L) Reflexiuns moralas missas huossa in vers tras **D. Joh. Koenz** sur certas historias sacras e dedichadas alla ... Ursula de Planta, Anno 1805 in Sylvapiana. Geschichten des Alten und Neuen Testamentes in Versform senzenartig behandelt.

A 240 (S) Substantia da la declaronza dilg catechismus. Zusammenfassung der Glaubenslehre in Frage und Antwort.

A 241 (L) Cusailg d'ün prus velg in quists temps calamitus pro vaira felicità.

A 242 (L) Informatiun supra ls principals artichiels della vaira religiun, descrit tras mai Cristell Lamper, Anno 1715.

A 243 (L) Religiöse Exkurse und geistliche Lieder. Im Besitze von Joh. Nuot Stephnin, Guarda, 1775.

7 Lieder sind unveröffentlicht, 1 findet sich in Capol, Revelatiuns 1770, S. 170.

A 244 (L) Chanzun d'ün chiatsader et d'üna pastura da nuorsas. — Deutsches Lied über die Opferung Isaaks. — Fragment eines zweiten Liedes eines Jägers und der Schäferin. — Kondolenzlied über den Lawinentod des Jon Bonorand, ... po gnir cantada in la melodia ... della chianzun chi ha ngiü fat il p. m. sgr. reverend Casper Jousch di Cernetz supra la mort de seis frar. Verfaßt von **Jachian Cordin Mohr** 1780. Quista tabla ais scritta tres mai Jachian J. Andeer, 1779. — Umschlag Schülerbrief von 1780.

Ein Lied ist unveröffentlicht, eines in Flugi, Romanische Studien I, S. 325, abgedruckt.

A 245 (L) Religiöse Betrachtungen in deutscher und ladinischer Sprache. — Il saltar dals morts. Quoi es avant blers ans stat componü in lingua romanscha da la Lia Grischa tras il reverend et bain doct sgr. **Johan Moelium V.D.M.**,

A 254 (L) Canzun supra ilg horibell jncendi dell ... cumün de Sta. Maria ... inscontra die 27 aprillis anno 1764. Deschritta gio da me Jachen Vanzun jn Guarda Anno 1767. Das Lied ist unveröffentlicht.

A 255 (L) O Abraham sta sü ... Lied über die Opferung Isaaks. Ohne Autor und Datum. Publiziert in Martinus, Philomela 1684, S. 217.

A 256 (L) Liebeslieder. Ohne Autor und Datum. Ein Lied ist unveröffentlicht, eines ist abgedruckt in Champell 1939, Chant rumantsch, S. 21, und ein anderes in Annalas VII, S. 65.

A 257 (S) La via mala. Angeblich Gedicht von Pfarrer L. Candrian. Um 1870. Unveröffentlicht!

A 258 (L) ABC d or und andere religiöse Lieder. Ohne Autor und Datum. — Alles veröffentlichte Lieder, nämlich 8 in Wietzel, Psalms 1661, 1 in Martinus, Philomela 1702, S. 132, 1 in Martinus, Philomela 1751, S. 440, 1 in Rier, Canzuns spiritualas 1745, S. 93, und 1 in Frizzoni, Chanzuns 1765, S. 12.

A 259 (S und L) Romanische Liedertexte von J. A. Huonder, J. Caduff, J. A. Bühler, J. P. Baiaster. Eine Übersetzung aus dem Deutschen von Andrea a Porta. — Die Inschriften des Vazeroldenkmal in Chur.

A 260 (L) Fragment eines Liederheftes, wahrsch. aus dem 19. Jhdt., mit 6 weltlichen und 2 geistlichen Liedern, 3 davon mit Melodien, deren Herkunft noch nicht abgeklärt ist.

Zwei Texte sind noch nicht veröffentlicht. Publiziert: je 1 in Guidon, Chanzuns relig. 1902, S. 225, Guidon, Alpina, S. 47, Annalas XI, S. 168, Barblan, Vuschs da la Patria, S. 65, und Annalas VI, S. 45.

A 261 (L) Chianzun vertida: La mi orma chi s'ramporgnia. Im Besitze der Mengia G. Bonorand, orionta in Guarda. Unveröffentlichtes Lied.

A 262 (L) Chianzun chi trata davart las mallas lenguas. — Üna otra davart ils plonds dals condemnats. — Chianzun da ledt supra la mort dell Steivan Jachian Köntz 1782 jn Clermont in Frantscha. — Alle drei Lieder sind unveröffentlicht.

A 263 (L) Avisamaint sopra il di dal jüdicì, suplicatiun per remisiun dals puchiats et üna beada fin. — Späterer Besitzer Friederich Willetta. Anno 1840.

A 264 (L) Chanzun da confesiu et penitentia. Anno 1772. — Vers da condolenz sopra la mort del Jachian d Tütschet et filg Duri G. Tütschet, sequida 1821, ils 22 november. — Deutsche religiöse Lieder. Unter den romanischen zwei unveröffentlichte Lieder.

A 265 (L) Fragment eines geistlichen Liedes. Im Besitze der Chiatrinna Rumbela 1690.

A 266 (L) La val da larmas. 1793. Geistl. Lied. Zwei unveröffentlichte Lieder.

A 267 (L) Am Anfang Bruchstück einer Totenklage. — Avisamaint sopra il di dal jüdici et suplicatiun per remisiun dals puchieds et üna bieda fin. — Üna chianzun davart la cumbatta da Christu Jesu contra seis inamiss. — Exhortatiun tiers paenitentia sura dallas insolidas insainas observadas in il onn 1720. — Consolatiun contra la pitreza dalla mort. — Oratiun da druvar in las scoullas. — Bericht über die Zerstörung und Erneuerung der Turmzier von Zernez 1710 am 25. November. Pfarrer Tomasin Bivrun und Dekan Toutsch hielten die Weiherede. Johannes Tavoscher, Meister aus Prada im Etschland, hat die Kugel aufgesetzt. — Ils 7 peds chia nos chier Salvader ho tschantscho sün la crusch, mis in vers dal rav. Jacob Capol. Fragmentarisch.

Zwei unveröffentlichte Lieder. Publiziert sind zwei in Capol, Revelatiuns 1770, S. 170 und 120, und eines in Andeer, Speculum 1681, S. 39 agg.

A 268 (L) Plond supra la mort dal Chiasper Dgustin. Conponü de Chasper Maina Bass.

A 269 (L) Am Anfang defekt. Eine Reihe Gebete. Gegen die Eitelkeit, den Hochmut, die Mißgunst usf. nach Stefan Gabriel. — Lob der Schreibkunst: Diau nus ha datt blers duns ... Ohne Autor und Datum.

A 270 (L) Cordiela condolenza supra la ... mort del Landamma Martin Schucan. 31. März 1759. Componida tres Sar Luzi Andrea Schucan e descritta da me, Thomesch Martin Geer, anno 1839.

A 271 (S) Notizbücher von Professor **Gion Antoni Bühler**. Darin Protokollentwürfe der Societad raetorumantscha 1870—1871. Gedichte zu Zeitgeschehnissen, wie der Einführung der Ziviltreuung u. a. Übersetzungen anderssprachiger Gedichte.

A 272 (S) **J. A. Bühler**, Correctur der Namen aus den Originalaufnahmeblättern der Schweiz. Karte des Kantons Graubünden.

A 273 (L) «Welsch und deutsches Wörter Buch für den Jüngling Jacob Ander», 1777. — Jacob Andeer von Guarda aus dem unteren Engadin, dermahlen zum Kloster 1778. — Auf dem Umschlag Schreibübungen.

A 274 (L) Notizbuch des Peter Willgieta da Guarda. Anno 1702. Es enthält: Gebete und Glaubensbekenntnisse. — Romanisch-deutsches Wörterbuch nach Sachgebieten geordnet. Peter C. Willgieta Schüler in Lutzein 1702. — Gebete und Musiktheorie. — Als Umschlag wurde eine Pergamenturkunde von 1536, einen Güterkauf betreffend, verwendet.

A 275 (L) Extract dels Abschaid's comunichiads als honorats comüns dals signuors Chies data 9/20. december 1784. — Actum Ardez, 3. Jen. 1785. A. Vonzun, Nuder. Vgl. Jecklin, Regesten pag. 622.2520.

A 276 (L) Schreiben der Gemeinde Ardez an die Gemeinden betr. Anstände mit dem Kriminalgericht in Sachen Rechnungsführung. Ohne Jahr. Um 1790. Geschrieben von Andri Clagluna.

A 277 (L) Trastüt criminal renova et reformat ... dals honorats comüns dalla Dratüra sur Munt Fulun, descritt tras maj Lutzi Domeing dall Nonn da Sar-

netz lg onn 1655 adj 13 februarj. — Die Neuregelung wurde 1653 getroffen. — Vgl. A 54, A 202 und Wagner-Salis, Gotteshausbund I, S. 390 ff., sowie III, S. 87 ff.

A 278 (L) Trastüt criminal 1653, anno 1688 danöfmaing remodera da sur Munt Fullun. Register. — Quaist cudesch ais da mai Friedrich Willeta. — Vgl. A 277.

A 279 (L) Ledscha de la catscha per il canton Grischun, palesa nela seperatiun dal Grond Cussalg d'el anno 1826. Coira, Stampà pro Otto et Comp. Abschrift davon.

A 280 (L) Volksmedizinische Rezepte, wie: per mal il vainter usf. Ohne Autor und Datum.

A 281 (L) Regulla da dar oura la raba in alp. Ertragsteilungsbeispiele mit Rechnungsformeln.

A 282 (S) Notabene dilg bein da Tartar. Pachtbestimmungen 1696—1698. Eine beträchtliche Reihe von Flurnamen! Sonst ohne Namen und Jahr.

A 283 (L) Quaist ais il cudesch da doschas de me in nom Töni J. Zanetti, Neisse 1810, am 11. Februar.

A 284 (L) Neujahrsansprache. Ohne Autor und Datum.

A 285 (L) Pastretschs e pasculaziun. Weideordnung. Ohne Name und Jahr.

A 286 (L) Justia et concordia. Rede eines Magistraten bei Niederlegung seines Amtes. Ohne Autor und Datum.

A 287 (L) Regolas scolasticas chi muossan co prudaints e buns sculars s'dessen contegner vers Dieu, lur genituors, magister, prosem e sai sves, in chaesa, our d'chaesa ed in la scoula e que minchiadi. — Diese Verhaltensregeln für die Schüler wurden von Lehrer Gion B. Stuppan aufgestellt.

A 288 (L) Abschiedsbrief des Landeshauptmanns Peter von Planta-Wildenberg an seine einzige Tochter, Frau Oberst Margretha Christ-von Planta, 1786, den 10. März. — Vgl. P. v. Planta, Chronik der Familie von Planta, S. 341.

A 289 (L) Schreiben des Wolfgang Friederich Juvalta in Zuoz an Landammann Anton Christoffel Steffanini in Guarda, die Standesversammlung vom 23. April 1794 in Chur betreffend.

A 290 (L) Drei romanische Briefe privaten Inhaltes: Schreiben des Fortunat Könz in Fermo an seinen Bruder Hartmann Könz in Guarda betreffend Todesfälle in der Familie: 28. Juli 1756. — Neujahrsschreiben des Pfarrers Ulrich Riz a Porta von Guarda in Flond an Landammann Anton Stephanin in Guarda; 2. Januar 1791. — Schreiben des Giov. D. Vonzon in Ardez an Landammann Saluz eines Testamentes wegen; 21. Juni 1803.

A 291 (L) Üna quarta et saimpla manudutiun concernenta ils songs sacramaints suot ilg veider et nouf Testamaint. Frage und Antwort. Anno 1745 im Dezember. — Geistliches Lied auf den Erlöser.

A 292 (L) Griechisch-lateinisches Wörterbuch zum Neuen Testamente. Theologische Abhandlungen in romanischer Sprache. Lateinische Gebete. Ohne Autor und Datum.

A 293 (L) Abhandlung über das Beten mit zahlreichen Gebeten für verschiedene Anlässe. Religiöse Lieder. — Gebete und religiöse Lieder von anderer Hand, dazwischengebunden. — Besonders zu beachten: Üнна bella chianzun davart la paschiun da Christ our dalg tudaisch e mis a chiantar in rumaunsch tras **Guadeng Salutz** et huossa danöff scrit tras me Peider Willgietta. Anno 1699 als 7 favrer. — Üna bela chianzun spirituala fatta e missa in stampa ilg on 1647 in tudaisch, mo huossa danöff misa in rumaunsch tras Jon Pitschen Veng. Anno 1648, muo uossa danof scritta tras P. C. W. ano 1699 als 10 favrer. — Üna chianzun davart düchia da Rohaun, da sias batailgias fattas cun ilg imperi romaun et la Spoungia fatta anno 1635. Raims da sepültüra supra la beata mort da meis chiar bap Martino ex Martinis. — Üna chianzun davart la praschainta guera e davart ilg ray Wilhelm (III. Span. Erbfolgekrieg). Ano 99 adi 4 set. Guarda.

10 unveröffentlichte Lieder. Publiziert sind: 6 in Vulpus, Biblia 1666, 3 in Chiampel, Psalms 1562, 2 in Wietzel, Psalms 1661, und je eines in Vital J. U., Collecziun 1841, S. 64, Martinus, Philomela 1684, S. 201, Gabriel, Sulaz 1611, S. 213, Gabriel, Sulaz 1768, S. 226, und Decurtins Chrest. II, S. 579.

A 294 (It./L) Dose per far le sorbetti. 1794. JMDF 1793 = J. M. Defila, Kaffetier in Triest. — Romanische und italienische Gebete. — Beati colori che odeno la parola di Dio e l'observano, Lucas 11. v. 28: quaiust ais il prün tez chi ais stat in la baselgia calvinista a Trieste del 1786.

A 295 (L) Bruchstück. Enthält «Die 10 Alter dieser Welt» von Pamphilus Gengebach in Basel (1515). — Ins Romanische übersetzt von Gebhard Stuppaun, Pfarrer in Ardez 1560—1585. Vgl. BR. 2597 und Böhmers Roman. Studien Bd. VI sowie Decurtins, Rätorum. Chrestomathie, Bd. V, S. 129, J. Jud, Annalas XIX. — Nach Campells Hist. Raet. wurde das Stück 1564 in Ardez aufgeführt. — Auf Blatt 42 b die Notiz: Sub anno Domini milesimo quingentesimo sexaginta primo die viginti unum ego scripsi ang istoriam Opus est me Bartolomeus Ulderici Zauarit. Feci finem anc operam usque diem viginte quinque jenuarii. Amen. — Ein Lied ohne Titel: Sü fraschiamamgk bun cumpamgiuns, veröffentlicht bei Chiampel, Psalms 1562, S. 480. — Der Dekalog.

A 296 (L) Jacob Ander, Anno 1709, 3. Januar. Zur Erlernung der Rechenkunst. Umfangreiche deutsche Abhandlung. — Auf dem Vorsatzblatt: Anno 1723 die 19 novembre aissa davanta ün smuribel insende chi daits artz in Ftaun 42 chiasas u plüs. Chia lg Senger saia la vaundt et ins osta a tuots da tal cass. — Im Anhang romanische Lieder: Geistliches Abendlied. — Loblied auf Gottes Wohltaten. — Klagelied auf den Tod des Jachen dell' Nonn, stat sagiatta in Padua. — Üнна chianzun davart ün crudel spus co chel haia fat cun sia spusa. — Cuortta informatiun per quels chi voelgien sapsosmar a retschaiver la s. Tschaina dalg Senger. — Gebete. — Ilg presaint cudasch ha toch in particiun alla honoratta juvna Ana da Peider Ander. — Vier unveröffentlichte Lieder.

A 297 (L) Reiche romanische Liedersammlung des Iachian Schimun Ander. 1677. Es handelt sich um religiöse Lieder. Dazwischen Merkworte und Gebete. Profaner Natur: üna nouva bella chianzun davart ün giuvan filg dün graf et üna filgia dün raig.

23 Lieder sind bisher unveröffentlicht. Zwei Lieder sind gedruckt in Gabriel, Sulaz 1768, S. 190 und 231, je eines in: Decurtins, Chrest. V, S. 113, Decurtins, Zeitschr. f. rom. Phil. 7, S. 100, Gabriel, Sulaz 1611, S. 213, Annalas I, S. 346, Gabriel, Ilg chiet, Annalas II, S. 267, Vielanda, Ovretta 1756, S. 37, Andeer, Speculum 1681, S. 85 (agg), Wietzel, Psalms 1661, S. 681, und Vulpius, Biblia 1666, S. 165.

A 298 (L) Gedicht ohne Titel. Behandelt die Heimsuchungen der Israeliten und die Not der Bündner zur Zeit des Einfalls Baldirons 1621 sowie die Befreiung durch den «bun düca Rohan» unter Beihilfe des «coronel Gianatsch», des «Verräters». Ohne Autor und Datum. — Zweifellos in der Mundart von Zernez geschrieben. Vgl. dazu Linsel, Musa rumantscha, p. 22. Abgedruckt in Decurtins VI, S. 260 ff.

A 299 (L) Liber arithmeticus in usu dals ... juvenis Curadin et Cla Stupauns, sculars in Ardez. Anno 1747, die 15 aprilis, fat et componü da mai **Dumeng N, Andry**. — Rezepte zur Behandlung von Krankheiten und Schäden an Mensch und Tier, wie «per ilgs pluolgs, per far la fatscha bella» usf. — Abrechnungen von 1682, 1680, gezeichnet von Joan Catalin Vonzun und Padruot Stupan.

A 300 (L) Trastüt civil della honorata drettüra di Ardez, renovadt sub officio del sgr. Andreas P. Duriet. Anno 1709, die 8 Martii. Matthia Regi hat es geschrieben. Zwei gleichlautende Exemplare im gleichen Bande mit Register. Zum ersten Exemplar gehört eine Kopie des Bundesbriefes von 1524. Vgl. A 54, A 171, A 202, A 278 und Wagner-Salis, Gotteshausbund I, S. 390 ff., sowie III, S. 87 ff.

A 301 (L) Trastüt civil et criminal scrit gio tras mai et pro mai Dumeng Tousch Gistun. Anno 1737. Register. — Statüt Ardez 1791. Pertegna al ... canzalier Guadeng D. Gistun, schrit tras mai Jon M. Pinösch. — Stabiliziums fattas et asumtas della honorata dretüra Surmontfalun, prinzipiond ad havair valur 1831 cun la motaziun dels offizis.

A 302 (L) Formelbuch. Anno 1674 Stylus in oratione ligata. Lateinisch. — Umrechnungstabellen. Kaufmännische Practica. — Brief des Thomas Zanina V.D.M., Pesclavi. Ohne Jahr. Zanina war Pfarrer in Poschiavo 1697—1727. — Kirchliche Formeln. Formeln vor Gericht und anlässlich einer Hochzeit. — Chianzun spiritala. Das Lied ist unveröffentlicht. Besitzer des Buches waren Dumeng N. Tschorsch Grass da Zernetz, Nuot L. Filly Zernetz 1809 u. a.

A 303 (L) Phytologia Pars chi traten davart las plantas. Eingehender Beschrieb der Pflanzen und ihrer Heilwirkung. Lateinische, deutsche und romanische Namen von 377 Pflanzen. — Seque remedis da erbas et ragischs chi servan pro manchiamaints da tuot ilg corp humaun, sco eir divers remedis per la s. h. muvalgia. — Arcana cymicha **Petri Ludovici** M.D. — Auf leeren Blättern dazwischen: Rechnungsnotizen. Namen: Burtel P. Stupan. Anna Grass Barnart. — Pled per meter sü Büman. Ohne Jahr.

A 304 (L) Ausführliches und prächtiges Rechenbuch des Padruot Jon Clalgüna, scrit anno 1747 a die 15 febrer. — Eingehende Kalendertabellen, um Ostern, die Sonntage usf. zu berechnen. *Calendarium perpetuum*. — Zardin dal *arithmeticca*.

A 305 (L) Rechenbuch, inhaltlich wie A 304. Dieses Rehenpüech gehört mir Peter Clalüna von Stainssperth. Anno 1737. — Ebenfalls mit vielen praktischen Beispielen. — Vorne ein gedrucktes *Calendarium perpetuum*, beginnend 1705, erneuert durch Jon Dutchessa Clagluna, Schulmeister in Ardez. — *Oratoria*, quai ais ün cuort et saimpel intragvidamaint da far qualchia pled, taunt in temps d'allegretzhia co in temps da dulur et tristezza, sco eir da schriver chiertas, marchios, confess u obligatiuns, partieu gio in divers capt. et conponieu in üss da Padruot Jon Klalgüna. Anno 1736 in Tavo.

A 306 (L) Zardin dalla *arithmeticca* ilg qual conpilgia in sai nüzaivels quints da chiasa sco eir quints d'alp da tuotta sortt, conpraiss tuot suainter l'art et orden dalla regulla de Tri. Scritt et conponü trass mai **Padruot Jon Klalgüna**, da quist temp schuollmeister in Ardez. Anno 1741 di 30 Nov. — Scritt et conponü per adöver dalg honorat et virtuuss juven Parsfall Vonzun.

A 307 (S) Sequents pleids da mantinadas, par rugar per padrins, per gratulaziuns et condulatiuns hai jeu **Franzesck de Cawiezal** da Juvaulta scrit anno 1815. — Eine ganze Reihe Formulare, um den Stützwain (Mantinadas) für die Gesellschaft der Ledigen vom Bräutigam zu verlangen.

A 308 (L) Halleluja Musicale u Cudesch da musica Nel quael sun descrits Alchüns Psalms et Canzuns spirituaelas, cun novvas Melodias, a 2. 3 et püssas Vuschs. Descriet In Adöever della Hon^{ta} Casta et Prudainta Juvna, Jungfrau Vintüra Celerer Da Bever. Ao. MDCCLXIV. — Cantus 1/2 — Stimmbuch, 57 der A 69 und A 206 gemeinsamen Sätze, 13 in andern Handschriften verbreitete und einen sonst nicht vorkommenden Kanon von Bachofen enthaltend; einige Nachträge zweier späterer Hände. Register. — Sätze: **Bachofen**, Halleluja (meist die seit 1750⁵ geltenden Seitenzahlen): 25, Brockes: 6; **Schucan**: 14 (3 mit dem Namen), ferner je 1 Canz. spir., Celerina 1765 und von **Collin**; Seelenmusik: 9 (1 davon **Diebold**); **Schmidlin**: 3; aus Simler, *Musculus (Vulpus und Regnart)* und von **Sweelinck je 2**; von **Thommen** und aus dem Mirant. Flötlein je 1; ferner Zahn 3498^b (in der Fassung von Nicolai, Psalms 1762) und 3 nicht identifizierte (1 davon wahrsch. von Schucan). — Texte (z. T. mehrere, z. T. alle Strophen, namentlich bei den Bachofen-Übersetzungen): 31 sind bei Wietzel, Psalms 1661, 7 in Canz. spir., Celerina 1765, 3 in Nicolai, Psalms 1762, 2 in Chanz. spir. 1779 (S. 3 und 26) und je 1 in Büsin, Catechisem 1674, Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160) und in Laudinella (Lansel S. 3) abgedruckt. 24 Texte sind noch nicht veröffentlicht.

A 309 (It. und L.) *Compendio della religione Christiana principiando l'istoria sacra per periodi*. Anno (17)49 Brusio, in uso di Giacomo G. Stupani. — Reglas salüdaivlas sco er bsöegnasas per informer la christiauna juventüna tiers ils principls puonchs della christiauna religione, per adöever da me Giacomo G. Stupanj, oriundo di Pontrasina. Anno 1750 adi 19 Junius. — Geistliches Lied. Veröffentlicht in Capol, Revel. 1770 (S. 170). — Briefentwürfe.

A 310 (It. und L.) *Meditationes sacrae in historiam salutiferae passionis, crucifixionis et mortis Jesu Christi Salvatoris nostri, delineatae iuxta ordinem*

nobis traditum ab evangelista S. Mattheo. 1716 ss. Reiche Predigtsammlung in italienischer, romanischer und deutscher Sprache. — Leichenpredigten. — Concio in festum natiuitatis anni 1696. **Jacob Saluz.** Saluz Jakob war Pfarrer von Lavin und Vicosoprano, starb 1717.

A 311 (L) La ledscha criminalla, civile sco eir d visnaunqua da nossa honorata vall Mystair descrittas tras me Padrott T. Gross in Cierf. Anno 1798 die 20 Marz. — Nachträge und Register. — Las multas dal tersal daint; mit vielen Flurnamen.

A 312 (L) Zivilstatuten der Gerichtsgemeinde Suot Tasna. Actum in Sent Anno 1665 ady 21 aprillis, Scripsit Jach. A. Vulpius. Mit Register.

A 313 (L) Schantamaint dilg comöen da Bravuong 1719. 124 Artikel. — Zusätze sowie die Waldordnung für die Waldungen Giardauna und Tex, geschrieben von Peider P. Jovalta für Landammann Pol P. Buol. — Kopialbuch, enthaltend 49 Urkundenabschriften und Übersetzungen ins Romanische mit Register, ausgeführt im Auftrage des Gerichtes und des Landammanns Pol durch V.D.M. Peider P. Jovalta. Die 49 Urkunden betreffen alle Bergün, und die Originale waren im dortigen Archive. Sie entstammen dem Zeitraum 1390 bis 1717. — Die Hülle besteht aus einem Bruchstück eines mittelalterlichen Pergamentcodicis.

A 314 (Sm) Copia digl veir original digl Startet e leschas dalla ludefla tearra Surses ... transpurto an rumansch da plet an plet siava igl original, scretg igl onn 1787 in Riom. — Register digl Startett. Haec statuta scripta sunt per me Nicolaum Gianiel, parochum Reamensem et venerandi capituli secretarium indignum in donum Alberti Mariae Collier Reamensis. — Rechtsformulare. Von anderer Hand. Vgl. A 60 und A 169.

A 315 (L) Sammlung von ethischen Abhandlungen über Freundschaft, die Arbeit, Freud und Leid, die Standhaftigkeit, die Amazonen usf. mit vielen Zitate aus der klassischen Literatur u. a. Die Handschrift ist am Anfang und Ende defekt. Ohne Autor, Datum und Titel.

A 316 (L) Trastüd del honorat comün da Cernetz fatt et tschanta gio dall ... Cavalier Rudolf Planta, mistral Peider Liun, Casper Betschla, Albert Sararart et Jachien Micheil, Nuder da Cernetz Anno 1644. Erneuerungen und Zusätze von 1660, 1668 und 1700. Geschrieben von Casper Jousch V.D. in ecclesia patria minister. Register. — Remoderatiun de ledschas approbada 1713. — Fuond dela baseilgia.

A 317 (L) Trastüt civil (von Obtasna) schrit gio per adöver del molto ill. sgr. landama Jon Bart Stupan. Schrit tras mai Jon M. Pinösch in Ardez. Anno 1787. Register und Nachträge. — Siehe A 171, A 300, A 301.

A 318 (L) Zivilstatuten der Gerichtsgemeinde Obtasna. Gleichlautend wie A 317, nur mit gelegentlichen sprachlichen Abweichungen.

A 319 (L) Statüts criminels abbreviate copio giu traes me Michel M. Dantz. Anno 1680. — Ls stratuts matrimuniels. — Statuts civils. — Register. — La chiarta dalla Lyra (1524). — Die Erbeinigung u cuvgnenschia cun l'conto dall

Tirol. Die gemeinsame Überschrift dieser 1665 genehmigten Rechtsbücher des Gerichts Oberengadin fehlt.

A 320 (L) Trastüt civil et criminal dala honoratta drattüra sur Val Tasna. Scrit a Coira. Anno 1806 die 18 Julii. Tras N. Salutz. — Register. — La chiarta dalas trais Lias 1524, renovada 1544. — JI Malefiz Ordnung da comünas Trais Lias, formadas Anno 1715. Deutsch im Druck erschienen unter dem Titel: Malefiz-Ordnung ... in diesen unseren Gefreyten Pündtnerischen Landen, bey begebenden leidigen Fählen zu observieren ... Chur, A. Pfeffer, 1716.

A 321 (L) Reiche romanische Predigtsammlung des Pfarrers **Michael Conradinus** von Sent, ca. 1774—1776. — Vita des Michael Conradinus: Ego Mich. Conradinus incepti studiis operam dare apud avunculum dominum Casparem Hansium anno 1768 usque ad annum 1774. Deinde apud dominum Florium Henricum usque ad annum 1777 ... n. tempore. Anno 1777 die 4 junii Tigurum profectus. Ibiq; per annum comoratus. Deinde anno 1778 in Synodo Senti habita in num. Min. susceptus sum. Tiguri constitit mihi mensa 132 fl. nostra moneta 155 fl. Libros emi, circiter 200 constiterunt 96 fl. In extris consumi circiter 88, summa 350 fl. — Catalogus librorum a me M. Co. Turici Anno 77 et 78 comparatorum. Autor, Titel, Druckjahr und Preis der Bücher werden angeführt.

A 322 (L) Predigtsammlung, gehalten in Chamues-ch, Schanf, Capella etc. um 1664—1697. Der einst stattliche Band ist sehr defekt.

A 323 (L) Gerichtsprotokoll des Gerichtes Obtassna 1710 bis 1712/16. Geschrieben meist von Nuot Sararat. — Trastüt criminal in usum del honorat comün da Cernez 1653, renovera anno 1688 et huossa copia da mai Nuolf Sararart 1715. Register dazu. Vorgesetzt ein Gedicht von Pfr. **Caspar Jousch** über die Gerechtigkeit. — Gerichtsformeln von anderer Hand.

A 324 (L) Trastüt civil et criminal da la honorata dratüra sur Val Tasna et in criminal sur Munt Fulun. Scrit a Coira. Anno 1806. Tras Nuot Saluz. Genau gleiches Exemplar wie A 320. Späterer Besitzer Joh. Ant. Bühler, Coira anno 1880. — La chiarta da la Lia. — JI Malefizordnung da comünas Trais Lias (1715). — Gedicht des 85jährigen Schreibers.

A 325 (L) Trastüt criminal, scrit tras may Antoni Salutz, Laguin. Mit Novellen bis 1837, meist von Dumeng G. Giston. — Trastüt civil, scrit tras mai anno 1746 adi 13 aprii Antonio Salutz, Laguin. — Bericht über die Erneuerung vom 24. März in Guarda. — Trastüt da Comün oder schantamaint scrit tras ... Antoni Salutz. — Anno 1750 die 19 jener naja cumpra quist trastüt di Anton Salutz. Ais paja et cuntenta da mai Crastoffel Tünet Stavnin. Anno 1795 adi mai ... ais il presaint trastüt toc in partiamaint a Crastofel J. Vonzum. — Auf dem Titelblatt Wappen Saluz.

A 326 (L) Trastüt da civil della honorata drettüra sur Val Tasna, scrit per adöver de Mathias J. Grass da Cernetz 1796 in martz et scrit tras maj Andreia Jon Klargüna. — Register. — Trastüt criminal della honorata drettüra sur Munt Fullun scrit per adöver de Mathias J. Grass di Cernetz 1796 in martz, et scrit tras maj Andreia Jon Klargüna de Ardetz. Preambula von Pfr. Caspar Jousch. — Register. — Copia della chiarta da la Lia. Anno 1524.

A 327 (L) Trastüt civil et criminal da la honorata drettüra sur Val Tasna et in criminal sur Munt Fallun. — Statuts civils da noss trais honorats comüns Scuol, Sent, Fetan. Jon Fratschöll mit Beglaubigung der Copie durch Landammann Domenico Archint, den 16. Sept. 1812.

A 328 (L) Verzeichnisse der Alpnutzungen der Alp Cassanella 1787—1804, der Alp di Cassana 1799—1804, der Alp Zura und Campatsch von Sils, letzteres von 1803, der Alp d'Eschia 1804, der Alp Güglia 1804, beide von Madulain, der Alp dadainz 1804, der Alp Traunter Ovel 1804, der Alp Val Mürail 1804 von Samedan, der Alp Traunter Oovas 1804 und der Alp Nouva von St. Moritz sowie der Alpen von Pontresina 1804, zwei auf Bernina und eine auf Zuot Plattas gelegen. — Brief von 1616, 20. Sept., betr. Käseverkauf.

A 329 (L) Romanische Predigten eines ungenannten Autors. Anfang fehlt. Schlußnotiz: Anno 1730 die 6. Julii diese Predigten vollendet.

A 330 (Deutsch und Sursilvan) Defekt. Deutsche Lieder. Romanische Formeln für die verschiedenen Anlässe, wie Kondolenz, Amtsübernahme, Ansprache an das Gericht usf. — Sinnsprüche und Notizen, darunter die Adresse des Herrn Wielland, «Schweizer Zuckerbeker in Krakau in Pollen». Polnische Wörter. — Notiz betr. das Notjahr 1817 und Geldteilung unter den Gemeinden am Schamserberg. Anno 1820. Geschrieben von Jacob und Georg Wieland von Casti in Schams 1771 ff.

A 331 (L) Formeln für verschiedene Anlässe, wie Trost für einen Kranken in seiner Ungeduld, Trost gegen die Todesangst usf. Ohne Titelblatt. Es finden sich die Daten 1644—1682. — Lateinische Formeln, z. B. zum Trost für einen eben Hinzurichtenden 1663. — Rezepte.

A 332 (S) Romanische Predigten und Leichenreden. Defekt und ohne Titel. Unter den Leichenreden eine solche auf verschiedene Personen von Ilanz und Umgebung, z. B. Sin la bara dilg singiur Landtammann Christofel Munttalta. Anno 1660, dils 17 de fevr. — Sin la bara da dunna Gilgia Pfistere, Anno 1666, ils 24 da fevrer. — Sin la bara da meister Risch Loreng Pitschen da Castrisch, morts ils 1666, dils 17 da fevrer. Sur la bara da la ... Anna da Capaul, filgia dilg niebel ... juncker Herckli da Capaul, la quala ei ent ilg onn 1662 dils 10. gis dad October nagada ent ilg uval da mollin da Cuera. — Sur la bara dilg ... Gieri Saluz, burgeis a predicant dilg ludeivel marcau da Cuera. — Priedi ent ilg qual ser Stiafen Gabriel ha prieu comngiau dad quels dad Allstetta cur el ei turnaus a Lgont a pardagar. — Gebete und Formeln.

A 333 (L) Cudesch della scola da noass honorata vicinanta da Fillisur. Es handelt sich um das Verwaltungsbuch der Schulfonds der Gemeinde. Der Rechnung von 1724—1842 geht eine allgemeine Betrachtung über den Wert der christlichen Schule voraus, geschrieben und verfaßt von **Josch Leonhard**, avuo della scola.

A 334 (L) Trastüt criminal 1653 reforma 1688 da nossa drattüra Sur Munt Fallun. Jacobus Jon. Mit Register.

A 335 (L) Statuts criminels et civils da Samedan 1664. Unter Landammann Jacob Viezel wurden diese Statuten in Zuoz abgekürzt. — Register. — Verzeichnis der Amtsleute ab 1567—1677.

A 336/1—4 (L) 1. Cathonis disticha moralia latino-rhaetice conscripta in usum Huldrici a Salice, Semadoeni Anno 1684. — Einband bestehend aus einem Bruchstück eines mittelalterlichen Pergaments. — 2. Lateinisch-romanische Übungen, auch etwa lateinisch-deutsche Übersetzungen. — 3. Rouda dalla fortuna tres la quella suainter l'art dall' astrologia sün diversas dumandas chi sun partidas gio suainter las 12 chasas celestaes as po chiater üna rasposta ... translato o vertieu del tudaisch tres 1 sgr. cap. Jach. G. Peiderman, Anno 1783. Scrit tres Gian S. Zum. — 4. Nomenclatura per ... J. P. Alexi da Campovasto, da quist temps sculer in Malix. Anno 1734 die 14. Octobris. Deutsch-romanisches Wörterbüchlein, nach Sachgebieten geordnet. Späterer Besitzer war Janoia Alesch 1795.

A 337 (L) Oberengadiner Statuten. Gemäß Vermerk auf S. 146 b sind sie vor 1609 geschrieben. S. 78 findet sich die Notiz: Anno 1585 die 29. Januarii ais Ig cumoen pitschen araspo in las Agnias. Vom selben Hauptschreiber: Pretsch dals pulmains, nachgetragen von 1553—1610. Nach Dr. Robert von Planta-Fürstenau handelt es sich um eine der frühesten romanischen Übersetzungen und «um ein rechtsgeschichtlich und sprachlich höchst wertvolles, ehrwürdiges Dokument altengadinischer Kultur». Wagner-Salis, Rechtsquellen. Gotteshausbund I, S. 389, und III, S. 21, vermittelt eine spätere Fassung. — Leider fehlen das Titelblatt und die ersten 21 Blätter. — Eingeklebt ein Schreiben von Dr. Robert von Planta vom 1. Juli 1925 mit Hinweis auf dieses Statut. Es handelt sich um eine Abschrift der Statuten von 1605. Das Original liegt im Gemeindearchiv von S-chanf, Buch 1, leider mit irrtümlicher Eintragung im Archivverzeichnis, so daß es bis jetzt nicht beachtet wurde.

A 338 (L) Familiennotizen des Gaudenzio de Castelmur von Sils/Segl Anno 1761, den 30. Januar in Ajaccio auf Corsica. Die Bemerkungen über Geburten und Hochzeiten usw. gehen bis 1807. — Familienpapiere der Gianazzi (Jenatsch) in Samedan 1721—1861. Nachrichten über Geburten, Verhelichungen und Todesfälle in der Familie.

A 339 (L) Cantus-Stimmbuch, Samedan, Ani 19. Jhd. Durchwegs von derselben Hand; von anderer Hand nur der Besitzereintrag S. II: «Quaist Cudisch da Musica partain Alla Honorata Guvna Madalena Paita, Samada a. 23. 8tober. 1815.» Im vordern Deckel: «Sanedan 1823.» Enthält die Cantus- (in einigen Fällen Tenor-) Stimmen im wesentlichen der in A 29 d bis f enthaltenen Sätze (von den hier vertretenen 67 Sätzen stehen 51 in allen jenen 3 Handschriften, 58 in A 29 e und 3 weitere in A 29 d oder f). — Sätze: Die bei A 29 d aufgezählten minus je 1 von Sweelinck, Bachofen-Brockes und -Halleluja, Seelenmusik, Simler, Schmidlin, Zürich 1653 ff. und Lully, 3 Schucan und 2 nicht identifizierte, aber plus 3 Gusto 1769, 1 Zürich 1787 (**J. H. Egli**), 2 Bachofen, 5 Tenorstimmen aus dem Gesangbuch St. Gallen 1797 (nur hier). — Texte (meist mehrere, selten alle Strophen): 24 sind unveröffentlicht, 34 finden sich bei Wietzel, Psalms 1661, 1 in Martinus, Philomela 1702² (S. 56), 3 in Canz. spir., Celerina 1765 (S. 74, 142, 192, alle von **Schucan**), je 1 in Nicolai, Psalms 1762 (S. 68 agg.), **Büsin**, Catechisem 1674, und Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160, von **Schucan**). — S. I und III zwei wahrsch. vom Schreiber der Handschrift stammende Gedichte. Hinten das Register und ein Schlüsselverzeichnis mit Anleitung zum Anstimmen. — Die jüngste Musikhandschrift dieser Bestände und dieser Art.

A 340 (L) Tabla da noms tudaischs et rumanschs composta da me **Caspar J. Conradin**. Scritta Anno 1814, 14. Jan., in Sent. Nach Sachgebieten geordnetes Wörterbüchlein.

A 341 (L) Cantus-Stimmbuch (mit vereinzelt Tenor-Stimmen), von mehreren Händen in der 2. Hälfte des 18. Jhdt. zusammengetragen (im hintern Deckel die Jahreszahlen 1756 und 1760). Vereinzelt Angaben über die Herkunft der Weisen. Register. — Weisen: **Bachofen**, Halleluja (19) und Brockes (1), Seelenmusik (6, davon je 1 von **Crüger** und **Briegel**), **Schucan** (8, 1 davon mit dem Namen), **Collin** (ohne Namen), Musculus (je 1 von **Regnard**, **Widmann** und **Vulpus**), **Sweelinck** und **Lully** (je 3), **Schmidlin**, **Beria** und **Simler** (je 2), **Adamer** (1, S. 45, als «La Olandaisa» bezeichnet); nicht identifiziert: 8. — Texte (meist mehrere Strophen): Unveröffentlicht: 18. Veröffentlicht: 34 bei Wietzel, Psalms 1661, 3 in Canz. spir., Celerina 1765 (S. 74, 142, 192, alle von **Schucan**), 2 in Chanz. spir. 1779 (S. 3 und 26), je 1 von **P. Büsin**, Catechisem 1674, **Martinus**, Philomela 1684¹ (S. 196) und 1702² (S. 56), in Nicolai, Psalms 1762 (S. 68 agg.) und bei Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160, von **Schucan**).

A 342 (It. und L) Italienische Gebete und liturgische Formulare am Anfang und Ende. — La liturgia, quei ais la maniera de celebraer il servezzi divin in las baselgias dell prinzipat de Neufchatel et Vallangin. Edition seconda revisa et correcta. A Neufchatel ... Anno 1737. In usus suos lingua vernacula donavit **Petrus Dominicus Rosius a Porta**, hactenus apud Scamffienses V.D.M. Anno 1779. Alles von derselben sauberen Hand.

A 343 bis A 499 Bestandeslücke herrührend von der früheren Einordnung nach Format.

A 500 (L) Statüts d'Engiadina, dals secols XV et XVI collectionos da **Zaccaria Pallioppi**. — Alla honorata vischinaunchia da Celerina salüd e paesch. Lied in 17 Strophen von Zacharias Paliop. Unveröffentlicht. — Ausführliche Gesetzessammlung mitsamt den späteren Änderungen und Zusätzen, ohne strikte Gliederung. — Preisliste von 1563—1660. — Verzeichnis der Amtsinhaber im Oberengadin von 1563 fina a noass temps 1647. — Capitulatione messa in stampa della pace et amicitia perpetua stabilita et giurata dal eccel. sgr. Marchese di Leganes et dalli Ambasciadori delle tre Lege Grise. Madridt a dos settembre 1638. Italienisch und spanisch. — Capitulatione concertata in Milano ... sopra la Religione Anno 1639 ad. 3. Settembre. — Lettera riversale datum in Milano 3. Sett. 1639.

A 501 (L) Statüta criminala Oengadinae superioris ... in usu da sgr. Chiasper Frizun, traveder. Mit Zusätzen von 1687 u. a. — Ehegesetzgebung. — Statutum civile Oengadinae superioris. Ebenfalls mit den Zusätzen und Abänderungen späterer Zeit. — Register. — Familiennotiz betr. Geburt des Chiasper, getauft durch sar Chiaspar Frizun (Pfarrer in Cinuos-chel 1662; Truog S. 182). Dorsalnotiz 1662.

A 502 (L) Stratüts civils, criminals et matrimoniels dell' Engiadina sura. 1665. Mit späteren Ergänzungen und Registern.

A 503 (L) Cudasch da mandaunza suot l'uffici da sgr. mistrel Piedar L'Zorzet. Anno 1739. — Rechnungsnotizen und Protokolle des Gerichts in S-chanf 1739 bis 1741. Zivilsachen.

A 504 (L) Verzeichnis der Amtsleute 1659—1760 und der Commissari in Clavenna, 1639—1775. — Statüts criminels, matrimuniels et civils in adöver da chi ch' il cumpra. Scrits e copios da pled in pled our dal originel tres me Jan Suchaun in l'anno 1774 in Clavenna, Es sind die Statuten von 1664 des Gerichts Oberengadin. — Senchia Reformatiun d'ia libera otha Rhetia u baselgias reformedas in quella comprehendente ... sco eir respoastas sün bgieras in Jürgas d'la baselgia Romana büttedas avaunt als evangeliest(!). L'anno 1729, et huossa cupchio da me Jan Suchaun l'anno 1774. Clavenna. Vgl. Anhorn B., Heilige Wiedergeburt der evang. Kirche in den gemeinen dreyen Bündten, Chur 1680. — Verteilungsordnung der Ämter in den Untertanenlanden Bündens 1775—1809!

A 505 (L) Einige Blätter aus dem Anfang eines wohl weitgehend mit A 641 übereinstimmenden Cantus/Tenor-Stimmbuches, von derselben Hand wie A 641; nur eines der im Fragment enthaltenen Lieder (Philomela 1702², S. 56) steht nicht in A 641; Texte (nur 1. Strophe) außer diesem alle aus Wietzel 1661.

A 506 (L) Reichhaltige Liederhandschrift. Teilweise defekt und ohne Anfangsblätter. Meist religiöse Lieder. Darunter: uenna chanzun dauard la uitta christiauna fatta dalg 1651, üna chanzun dauart lavaritia (nach Gabriel), la discreptiun dala ruina dalg vich da Plur, una chanzun davard ls velgs Grischuns, Psalms. — Lg cudesch da Jop. Alte Übersetzung. — Lied «Eau sun Wilhelm lg Telle». — Oratiuns spirituelas. Ohne Autor und Datum.

Von den Liedern sind 6 unveröffentlicht, die übrigen finden sich 2 in Vulpis, Biblia 1666 (S. 129, 157), 2 in Gabriel, Sulaz 1768 (S. 139, 221), 1 in Annalas 8 (S. 157), 2 in Decurtins Chrestom. VI (S. 180, 203), 1 in Wietzel, Psalms 1661 (S. 681), 1 im Arch. Volkskunde 1897 Ab. 501.53, 1 in Frizzoni, Canzuns 1765 (S. 302), 1 in Violanda, Ovretta 1756 (S. 37), und 1 in Gabriel L., Ilg chiet.

A 507 (L) Urteil vom 14. Januar 1661 ergangen zu Samedan im Streit zwischen Obporta und Unterporta im Bergell, das Transportwesen betreffend. Das Urteil ist signiert von Gaudentius Joh. v. Planta, Richter, und von Joh. Peter Gillius, Kanzler.

A 508 (L) Statuta, que ais ledschas civilas, criminaelas et matrimoniaelas del commoen d'Ingiadina Zura sur Punt-Ota ... Anno 1665, 22. Febr. descrittas in üs et adroef da me Giovanni Fedrico Salice da Samaedan, Anno 1716 mense aprili. — Register. — Nachträge von späterer Hand. — Brief vom 31. Oktober 1637 von **Johannes Fr. Dantius** die Revision der Statuten betreffend vorne eingeklebt. — Gedicht mit Dank für die Bündner Freiheit, verfaßt von Pfr. **Peter Busyn** in Silvaplana. — La chiarta della Lija (1524). — La Lija da comoena Chiadè cun ils sett chiantuns velgs da Schweytzers 1498. — Erb-Vereinigung que ais cuvgnentscha hereditaria cun il cunto delg Tyrol. 1518. — Catalogue ... et register da mastraels et nudaers in Zuotz per tuott il cumoen d'Engiadina Zura sur Punt-Ota et da mastraels in civil sur Fontauna Merla in Samaden sco eir da traduors in criminel per tuottas las vschinaunchias sur Punt-Ota ab anno 1563 (bis 1744).

A 509 (L) Aufgebot zu einer Landsgemeinde nach Las Agnas auf Mittwoch, 1. Nov. 1691. — Traktandenliste. — Abschrift eines Gemeindeprotokolls vom 9. Nov. 1692 in Zuoz, die Porten betreffend. Signiert durch Notar Mathias Dantz. — Abschrift aus einem Abscheid des Congresses vom Januar 1720 betr. die Untertanenlande, verfaßt von Gu. Giere, Notar. — Kopie des Protokolls

von anno 1722, den 25. Juni, in Zuoz betreffend die Porten. Gezeichnet von Notar Schucan.

A 510 (L und Deutsch) Kopierbuch von **J. P. Regi** in Guarda 1863—1866. Enthält amtliche und private Briefkopien.

A 511 (L, D und It) Kopiaibuch aus dem Unterengadin, enthaltend Prozeßprotokolle, Akten, Briefe, Kaufverträge usw. 1846—1858. Dazwischen Notizen, die Verwaltung der Gemeinde Traona betreffend; aus dem 18. Jahrhundert. — Constitutiuon statutaria (Reglamaint) della chascharia da Guarda 1854. — Gerichtsprotokoll des Bez.-Gerichts Oberlandquart, in Jenaz versammelt, in Sachen Alprechte in Furna. Appellationsschrift und Hinweise auf ältere Urkunden. 1852. — Deutsche, italienische und romanische Stücke betr. Urteile des Handelsgerichtes in Genua.

A 512 (L und D) Tschantamaint da comün da Andreia Jon Klalgüna, scrit tras meis maun dals 1760. Später schenkt der Schreiber den Band dem Lüza Pitschen Tom. — Urteil in Kompetenzstreitigkeiten der Cuvits, Ardez, anno 1746, den 21. April. — Chiarta dellas alps, Ardetz 1836, die 20. Jün. Von anderer Hand. — Alpordnung. Ardez 1750 die 10 Juny. — Deutsche und romanische Lieder, bei einem: Scrit 1773 die 5. dec. Ein romanisches Lied ist unveröffentlicht, das andere in Decurtins, Chrestom. 7, S. 313, zu finden. — Partizun da ils officis Valtalina e dals contadis Buorm e Chiavena 1641—1769. — Wässerungsbestimmungen. Bruchstück. — Mittel für Tiere. Deutsch. — Sanctas meditatiuns. — Rechnungen aus den Jahren 1695—1782, darunter Posten «Gebetbüchlein-Kauf». — Historgia et plont supra la mordt da Andreja Tumasch Durj. — Offizielle Preisfestsetzung. Actum Lavin 1770, 29. September. Gezeichnet durch den Amtsnotar Peidar Bonorand.

A 513 (L) Brief des Neffen Duri an seinen Onkel, Pfarrer **Durj Chiampel** in Luven, wegen eines Strafhandels und Hinrichtungen in Susch. Geschrieben am 3. Mai 1616, Kopie.

A 514 (L) Synodalpredigt über Matth. XIII, 24 und 25, von unbekanntem Pfarrer an der Synode zu Susch 1766 gehalten.

A 515 (L) Stratüt civil d'Oengadina zura sur Punt Hota. Dalg latin ratratt in rumaunsch per üss et requisitiun da mistr. Padruot Robbj da Sylvaplana per me Lucium Papam, notarius publicus. Anno 1664 adi 12 febr. — Register. — Der Bundesbrief von 1524. — Lia da commoena Chade cun ls 7 chantuns da Schwizers. 1496. — Cufgnentscha hereditaria cun lg cunto dalg Tiroll 1518. — Stratuts criminels, que ais ledschas criminelas u da saung dilg commoen d'Oengadina zura vertidas et descrittas per me Lucium Papam ... per Padruott Robbi da Siluaplana. Anno 1664 die 1 Febr.

A 516 (L) Kriminalstatuten von Unter-Montfallun. — Forma dalg Saramaint. — Zusatz vom Jahre 1717, am 2. März in Sent beschlossen. Register. — Cobia della chiarta da la Leya. — Copia della chiarta dalla cumpra sequida et fatta sub anno 1652, die 3. July, vertida segond l'original. Questas copias ladinhas sun sün giävüsch et sott offici dil bain sabi sr... Casper Saroth sco capo vertidas or dil original tudaisch a bain et per essar inolet da minchün Anno 1776 die 26. martz. Jacob Rauch.

A 517 (L) Stammtafel des Giseph Känz, Jachen Walentin von Lavin, Duosch Duriet des Alten, Jachen Gaudenz, M. Chiasper Rober von Lavin und des Bortul Grass von Lavin.

A 518 (L) Urteil im Streit um die Wässerung der Wiese Palluotta zwischen Nutin Jachian Baiva, Kläger, und Tünet B. Willgetta und Konsorten anderseits. Das Gericht entscheidet am 20. Juli 1686 zu Guarda, daß die Wasserleitung weiterhin gemäß dem Wässerungsbuch geführt werden solle. Mit den Unterschriften der Parten und des Amtsschreibers Gilmuott Zaa. V.D.M.

A 519 (S) Zwei romanische Predigten. Sarn 1853 und 1854. Traditionsgemäß von Pfr. **Otto Carisch**.

A 520 (L) Unna bella histoargia da ... Susanna. — Unna bella historia dalg prus et bio Thobia. — L'histoargia dalg bio patriarch Joseph. — Historia da Abraam et Jsack. Neue Copien. — Glückwunschtzettel. Im Besitz der Maria G. Scheig. Zuotz 1823.

A 521 (L) **Wietzel Gioerin**, Gedicht über den Veltlinerkrieg ohne Titel und nähere Angaben. — Beschreibung des Müsler-Krieges von Travers, Fragment. Beachte dazu BR 1308, ebenso Flugi Alfons v., Zwei historische Gedichte in ladinischer Sprache aus dem 16. und 17. Jahrhundert, Chur 1865, S. 23 und 57; ferner Annalas 56, S. 7.

A 522 (Sm) Gedichte von **Battista Pol** von Savognin. Serenada. Ja egl's astars a tarmagl. La castradeira. En Grischung a Roma igl carnival. Batist e Magreata (Aigl spital da Perugia igl settember 1856). Igl Mesias da Parsons. Diese Schmählieder sind alle unveröffentlicht.

A 523 (L) Liedersammlung aus dem 17. Jhd. — Davard la libertaed da Grischuns. — Davart Montalban et l'armeda dalg araug d'Frauntscha. — Davart ls früts chi porta lg suter et lg schüschaiver. — Lg süschaiver Dismaschero apreschanto alla Christiauna Juventüna per fer gnir aqvel in abominatimi. — Üna vaira et dretta descriptiun dalg crudel ... saschinamaint ... davanto in Valtligna sub anno 1620 die 9 Julii ... incunter quels dalg Evangeli ... Scrit in lg ann 1688 (S. 17—88, Prosa). — Üna chianzun davard ... Gustavus Adolfus, raig dals Schvedts. — Historia dala regina Johanna Graja (Prosa.) — Fragment des Liedes vom Tode und den Ständen. — Trostlieder. — Das Teillenied (unvollständig). — Chianzun davart la prova dad Abraham (unvollständig), mit vierstimmigem Tonsatz von **Andr. Schwilge** (gest. 1688) aus J. W. Simlers Teutschen Gedichten, 1648. — Besitzer: Andr. P. Mohr, V.D.M.

Sehr interessantes Liedermanuskript. Zwei Lieder sind unveröffentlicht. Veröffentlicht sind 3 in Decurtins Chrestom. 6 (S. 180, 203 und 285), 1 in Archiv f. Volkskunde 1897 (Ab. 501,53), 1 in Annalas 9 (S. 197), 1 in Gabriel L., Ilg chiet, und 1 in Martinus, Philomela 1684 (S. 217).

A 524 (L) Vers funerels sun la moart del sgr. capitanz Johan à Salis sco eir da sia ... figlia Mierta à Salis, vidua dal ... capitani Andrea Salis. Unveröffentlicht.

A 525 (S) Cuort entruidamen per emprender da tschentar si diversas brevs et autras compositiuns per general-civilas firtschentas. Il mussader romontsch.

Principis generals e reglas particularas per la ortografia romonscha. Konjugationstabelle usw. **M. Durgiai**. 22. d'uost 1842.

A 526 (D und L) Nota derer in Engadiner Sprach in den Druck ausgefertigten Büchern. Diese ladinische Bibliographie gibt eine genaue Beschreibung der Druckwerke von 1560—1776.

A 527 (D) Wichtigkeit der romanischen Muttersprache. Vorlesung, angeblich von **J. Bott**.

A 528 (S und D) Curta bibliografia dels studis nel lungatg reto-romonsch (von **Prof. Muoth**). — Deutsche Übersetzung: Über Ursprung und Verbreitung der rhoeto-romanischen Literatur. Vortrag des Herrn Prof. J. Muoth in der rhoeto-romanischen Gesellschaft in Chur, ins Deutsche übertragen von **A(lexander) B(alletta)**. Abgedruckt im Sonntagsblatt des «Bund» 1880.

A 529 (L) Stratüts spirituaels u matrimoniaels. — Stratüts civils. — Dazu jeweils bei den einzelnen Artikeln eingetragen: die Refuormas fattas in Zuotz l'anno 1722. Abschrift von Jon Geer Schucano pro tempore noder del comoen.

A 530 (L) Legias comunalas da Filisur. Anno 1822, 15. Jenner. Hinweis auf die bis dahin geltenden Statuten von 1747. Nachträge und Register.

A 531 (S) Ilg protocoll della extraordinaria redunonza dilg stand 1794, mars/avrei.

A 532 (L) Memorandum, die Verteilung der Ämter der Untertanenländer und den Anteil des Gerichts Oberengadin betreffend. Liste der Amtsleute, ausgefüllt bis 1783.

A 533 (S) Gesätz- oder Statutenbuch der loblichen Gemeind Hochentrüns, aufgerichtet Anno 1789; Text romanisch. Hinweis auf die Revision vom 2. März 1778. Die Daten früherer Bestimmungen sind genau angegeben. Nachträge bis 1805. Gehört mir J. v. Tscherner.

A 534 (L) Arithmetica, que ais intraguidamaint et art, quints cun zyphras etc. In adöever dalla ... juvna Chiattrina Emanuel Poola. 1768, die 23. Decembris.

A 535 (Sm) Reglamaint della societad digl sagiattar. Ausführliche, oberhalbsteinische Schützenordnung. Ohne Autor und Datum. — Unter den Federproben: Gion Matthias Sonder da Salugf.

A 536 (S) Dumondadas da conscientia a rasposta sin questas duas aschi ampurontas dumondadas. Ohne Titel und Jahr.

A 537 (L) Spiegel da regents, capitels admonitoris u d'avisamaint d'Agapeti, diacon u serviaint della senchia granda baselgia da Constantinopol, alg prus imperadur Justiniano. Our dalg grec miss sü et da sincer cor et anim presento all ... sigr. **Andrea Salice** da Samedan ... da **Peider Büsin** da Seluaplina. Anno 1679.

A 538 (D und S) Deutsche Volkslieder und am Schlusse ein romanisches Lied: Ina canzun dad ün juvnal. Das romanische Lied ist veröffentlicht in *Annalas* 23, S. 295. Auf der Rückseite: Scheid, ils 25 da jenner.

A 539 (L) Chanzun da plaunt supra la ... spartita del juvnett Gian Chasper da Luzaih (Lüsai) in Munasteri, qui arrivo in Samedan da paiais aester als 8. marz 1830, moart als 10 ad als 13 sudetto purto alla christiana sepoltüra. Po gnir chantada in la melodia pagina 342 del Cudasch da Schlarigna velg. Bisher nirgends publiziert.

A 540 (L) II neif sco barba. Comedia in trais acts da **Fr. Schiller** in libra versiun romaunscha. Von **Dr. Nolfi** in Sta. Maria im Münstertal.

A 541 (L) Grammatica ladina della Vali Müstair (von **Pater Albuin Thaler**, 1900).

A 542 (S) Stattuts par üna hundreivla cumpangia ner darchia da matts. Scrit ent ilg on 1789, dils 6 da januaris. Scrit da mei Vallantin Banzer da Vieulden.

A 543 (L) Pietusa algordanza da Gesu nella st. communiun. Ohne Autor und Datum.

A 544 (L) Sub suspiciis Jehovahae. Predigt über 1. Joh. 4, 2 und 3. Verfasser ungenannt.

A 545 (L) Religeon per me **Guadeng D. Gistun**. Fettan 1831. Religiös-sittliche Abhandlungen.

A 546 (L) Statuten des Kreises Obtasna im Entwurf. Mit vielen Änderungen. Vorbereitung für den Druck vom Jahre 1867. — Begleitschreiben des Präsidenten des Kreises Obtasna, A. Bezzola. Zernez, den 16. Mai 1867.

A 547 (L) Drama supra la battaglia a Morgarten. Die Namen der Rolleninhaber mit Bleistift verzeichnet. Die Namen führen angeblich nach S-chanf. — Ohne Jahr.

A 548 (L) Co cha Sigfried piglet cumgia da sia amada muglier Genovesa. Copchia da me Steiven F. Taffatz. L'anno 1853 als 25 Februaris.

A 549 (L) Cudasch da datzs per adöver da juvens, juvnas, homens, donans et ufants, utrum scha ün veja buna sort in quist muond etc. Eheregeln von **Göri Peider Regi**. Cernetz Anno 1818.

A 550 (L) Briefsteller für Verträge usf. Formeln für die verschiedensten Anlässe. Verfaßt von **Jacob Simun Andeer** von Guarda, Schüler in Davos-Frauenkirch 1752. — Lieder religiöser Natur. — Condolentia paterna supra la beada mort del ... juven Nuot, filg da Chiasper N. Feista, t 25. Februar 1743. — Co chi saja chiata historia da Pinets. — Nova chianzun supra la mort del ... sgr. Landamma Jacob Conradin Rossler. — Plaunt dals condannais. — Discuors inter Christum et Judas. — Einmaleins und Schriftproben.

8 unveröffentlichte Lieder. Publiziert sind 1 in Capol, *Revelatiuns* 1770 (S. 170) und 1 in Martinus, *Philomela* 1797 (S. 489).

A 551 (L) Romanisches Rechenbuch mit allen möglichen Rechnungsarten und Umrechnungstabellen. — Feldmeßformeln usw. Mit Beispielen ... Beigeheftete Briefformulare weisen auf Zarnetz 1819.

A 552 (L) Religiöse Abhandlungen wie: Davart la sancta Schritüra, davart Dieu e sias qualitäts etc. — Apertain a Eva Nuot Gulfin 1853/54.

A 553 (L) Formelbuch. Am Anfang defekt. Z. B. Formula da gratular vel benedir, Moed da responder cur ün vain giavüscha ün onn nouff, davart il möd d'ün pled süen nozas a nomine dal spus. Finida la noza, Möd da purtar avantt cur ün vain cun la spussa avant porta, fuorma da far in pringias alg spus et spusa süen lur nozza usf. — 1775 die 18 februaris scrit Jachian Andeer.

A 554 (S) Exordium d'alg Tractat c'ei da sia keiserliche regala Majestat tarmess or a las cumminas treis Ligias. — Bestätigung und Präzisierung früherer Verträge durch Kaiserin Maria Theresia. Datum den 8. Februar 1763 und gesiegelt durch Carl Graf von Firmian, Johann Anthon, Baron von Buol-Schauenstein, Andreas von Salis-Soglio, Stephan von Salis und Ulisses von Salis-Marschlins = III. Mailänder Kapitulat.

A 555 (L) Sammelbändchen ohne gemeinsamen Titel. Forma da tenger drett. — Confessiun dalla cretta dal ... ray de Prussia et churprinzip da Brandenburg 1757. — Chianzun supra la excellenta victoria fatta da sia majesta Ig raig dela Prussia contra ... Maria Theresia et il raig de Polonia ... — Ilg Papa. Schritta gio da mai Jacob Simun Andeer. — Chianzun fatta oura in honur del ... juven Not Jon Planta, sequida in ilg ann 1761, die 17 jener. Guarda 1761. Drei unveröffentlichte Lieder.

A 556 (S) Formelbuch mit den üblichen Formeln für alle möglichen Anlässe. Dazwischen Rechenformeln. Datum anno 1778.

A 557 (L) Cudesch da quint da **Jacob Simun Andeer** per huossa scular in Davau et da maj scrit anno 1752.

A 558 (L und D) Sammelband ohne gemeinsamen Titel, von Nicolas Konsius (vielleicht Clo Cuonz, Landammann in Zernez 1800—1801; vgl. Annalas 26, S. 168). Religiöses Lied. — Zur Vollmacht für die Mitglieder des Großen Rates. Per instrutiun per ils comembers del Grand Cussailg della Jurisdiction sur Val Tasna. — La plü veglia historia del Bündnerland (von 500 vor Christus bis zum «trist affar da Ortenstein nel ann 1766». — Discuors del sgr. directur del Canton Schul (auf die Eröffnung des neuen Gebäudes trotz der Kriegsnöte). — Canzun nuptala vertida in romansch l'anno 1843 del Bachofen. — Considerations pro la mort. — Weitere religiöse Lieder, aus Bachofen übersetzt, eines «tradot dal cudesch musical dal pajais da Silesien in Prussia». — 24 unveröffentlichte Lieder.

A 559 (L) Sammlung religiöser Lieder ohne Titel, Autor und Datum. Ein Lied findet sich bei Riola, Canzuns, S. 298; 13 Lieder bisher unveröffentlicht.

A 560 (D, It. und L) Schutzrede des Generals Moreau vor dem Spezial-Kriminalgericht des Seine-Departementes vom 5. Juni 1804. (Der Sieger von Hohen-

linden wurde trotzdem verbannt.) — Gesundheitsschein des Gerichts Obtasna. Zwei italienische Formulare. — *Formela per prinzipar ün' acta.* — *Publicaziun.* Rechnungsruf zur Bereinigung des Nachlasses des verstorbenen Landammannes Peter Müller von Luzein.

A 561 (L) Dankrede des neugewählten Landammanns an der Landsgemeinde von Obtasna in Runzauts bei Lavin. Ohne Autor und Datum.

A 562 (L) Extract der Abscheide vom 11. Januar 1767, den Tomilser Handel betreffend, gefertigt durch Nuot J. Fratschöl, Notarius in Ardez, 1767, 26. Jener. Vgl. Jecklin, Regesten 2434.

A 563 (L) *Ünna chianzun da led sopra la beada mort dal honorat Nutin Tunet Willeta, sparti Anno 1729, die 25. Julii, sepuli in baselgia, sco eir la spartida da seis babsenger Cla Dum. Willeta, sequida als 17. et als 18. Augusti in madama fossa in baselgia tschantà.* Verfasser **Jon Steivan Baiva**, Schreiber Nuot Za. Unveröffentlicht. — *Dies irae ...* in lateinischer Sprache.

A 564 (L) Teilweise defekter Sammelband. Katechismus. Gebete. — Wörterbuch: Ladin—italienisch und deutsch.

A 565 (L) Neun Privatbriefe aus den Jahren 1765—1777 und 1827, meist an Curadin Stupaun in Ardez gerichtet. — *Epitaphium parentem meum Domine Johannes Vonzun Dilet (!) 1756.*

A 566 (L) *II velg caput et la veglia peruka.* Erzählung. — Romance. Französisches Gedicht. — Erörterung über die Ehe. Deutsch. — Ein Lied von die Junge geselschafte nach der Griecck (!).

A 567 (L) *II miracul blau. Üna mista sün credit.* Erzählung.

A 568 (S) *L'ujara della Surselva enconter ils Franzos 1799.* Kopie aus «Amitg dil pievel» vom 3. Jan. 1851.

A 569 (L) Volksmedizinische Rezepte. — *Giucoco dell anello.* Zahlenspiel. Italienisch.

A 570 (L) *Excerpta medica Johannis Straricii ex thesauro heroum et Achilli magia naturalis de amuletis.* Volksmedizinische Rezepte gegen Krankheiten und praktische Anweisungen wie: altes, hartes Fleisch weich zu machen usw. Teilweise defekt und unleserlich.

A 571 (L) *Disposition della predica da congiedo et renuncia da servezen in patria et assumtion del servezen in Zuoz, fatta da meis frar sub anno 1803 die 19 Julii stilo vetere.* 1. Petr. V, 10. Nach Truog, Die Pfarrer, handelt es sich um Pfarrer **Pet. Dom. Ros. a Porta**, der 1803 nach Zuoz kam. — *II prim cudesch davart la contentezza.* Religiöse Betrachtung über die Zufriedenheit.

A 572 (L) *Historia davart Bellinda, üna virtuissima giuvna, figlia d'ün richissem marchiadaint ed ün mostro.* Interpreto del Italiano tres me **Menrado Jud**, 1823. Schluß fehlt.

A 573 (L) Predigt über Psalm XXXVII, 4—6, mit Hinweis auf Johann Heinrich Jung-Stilling sowie auf historische Geschehnisse. — Refless supra la beneficentia. Ohne Autor und Datum.

A 574 (L) Predica contra la temma da terratrembels o conquassations della terra supra Psalm XLVI, 1—4, salvada ... als 15 di Januarii 1786 da **Johanne Casparo Lawater**, diacono della baselgia da St. Pietro, Tiguri. Castasegna die 1. Oct. 1798. **Petrus D. Rosius da Porta**, jgr. — Dalla verità. Italienische Abhandlung in Frage und Antwort. Fragment.

A 575 (It., Lat., Deutsch, L und Französisch) Notizen über den Namen und die Bevölkerung von Fetan. Auszüge aus Plinius, Campell und Sprecher. — Bilancia della popolazione ... tras l'inter secolo XVIII ora finito. — Memoria dellas familias exstinctas in quaiet secolo sco eir nota da tuottas chi amuo existan et habitan o da emigrates. — Memoria da disgrazias publicas sco sun stattas lavinas, incendis sco eir cangiamenti nella politia. Reicht bis 1798. Geschrieben Anno 1803, den 15. Juli **P. D. R. de Porta**, junior.

A 576 (L) Oration salvada tras meis frar in Zuoz alla feista da jejuni per ordine della intera Dieta della Republica Elveta, radunata in il canton a Freiburg als 8 settembre 1803 s. n. — Sun il dy d'ann nouv et per il 2. dy da januarii. — Considerations supra la grondetia et eminentia da Jesu noss Spendrader. — Predigt über Psalm 143,10. — Psalm 122, 1. — Doctrina davart l'immortalita dell' anima et üna vita ventura. — Davart l'effusion del s. Spirt — Examen in methodum socraticum: de peccato.

A 577 (L) Predigt über Klagelieder Jeremiä, Cap. III, 38—40. Am Ende nicht vollständig. — Schrift des **P. D. R. a Porta**, Verfasser der Historia reformationis.

A 578 (S) Fragment des Bundesbriefes von 1524. — Furma dilg sarament, ilg qual ven daus ad in Landrichter, — ad in Landschriber a Landweibel. — Jna Partiuu dils ludeivels cumins da la ludeivla Ligia Grischa sin ils cumins gronds cun la speizificaziun chei part ner portiuns minchia cumin hagig enten sieu cumin grond. — Artikels da la part ner Status a tschentaments da la ludeivla Ligia Grischa davart las hiertas, davart spans e dabats, davart las palazuns und andere Zivilbestimmungen. Davart la leg. Die Bestimmungen vom Jahre 1592 werden ersetzt. — Atestat dilg lud. cumin da Glaruna concernet liber commerci. — Abmachung auf dem s. Georgs-Pundstag zu Truns 1712, daß der Landrichter und Landschreiber immer im Bundsgebiet wohnhaft zu sein habe. — Bestimmung des Bundstages zu Truns von 1724 betr. die Bürgeraufnahme. Gezeichnet von Theodosius de Castelberg. — Fideivladad. — Nota da las vuschs da cumins 3 Ligias e salari dilgs sindicaturs da Valtrina. Register. — Concio pentecostalis, Acta apostolorum 2, 1—4. — Kopialheft ohne Datum.

A 579 (L) Catechissem, que ais Instrucziun della doctrina christiauma in addöever dellas baselgias et scoulas della citaed da Sant Gallus, translato in lingua ladina. Ohne Autor und Datum.

A 580 (L) Gebete, religiöse Betrachtungen und Predigt. Der Schrift nach von **P. R. a Porta dem Jüngeren**. 2 Hefte.

A 581 (L) *Historia da co chia Deis provet a Abrham cun commond ch' el des offerir si seis filg Jsac.* — Anno 1729 adi 14 de genuario commainz eug Jon Daltuor D. Sechia a scriver jo in quista tabla üna bela hüstoria per podair eir inprender a fer sco ufant. Schluß fehlt.

A 582 (L) *Kontobuch der Familie Schucaun 1626—1651. Bruchstück. Üna chanzun chia üna juvintschella des gnir infurmeda da juan sü. Vgl. Annalas 3, S. 317.*

A 583 (L) *Schreiben des Notars Rudolf Clagluna auf Befehl des Landammanns an die Gemeindevorsteher von Guarda, Lavin, Susch und Zemez betreffend Stallsperr.* Ohne Datum.

A 584 (L) *Originalbrief des Martinus ex Martinis an seinen Vetter, datiert Zürich 1701, den 10. September.*

A 585 (L) *Defektes Manuskript mit religiösen Abhandlungen über Kirchenbann, Verfluchungen, Opfer an Moloch und andere Götzen. Ohne Autor und Datum.*

A 586/1—12 1 (L) *Ergänzungen zu den Kriminalstatuten von Unter-Montfalun 1661—1695, Bruchstück.* — 2 (L) *Protokollfragment von Pontresina 1792—1799. Später: Weinpreise und Verzeichnisse 1852—1882.* — 3 (S) *Fuorma dilg dreig civil sco quel ven manaus enten nies lud. cumin da Lgiont a da la Foppa, Mess giu curtameng a scrit da J. de Casutt a Sagong. Anno 1720.* — *Fuorma dilg dreig criminal suenter ilg schentament dilg «Kayserlich Recht», sco quel ven manaus enten nies ludeivel cumin da Lgiont a da la Foppa. Ent ilg onn 1719.* — *Fuorma dilg sarament.* — *Abtheilung der ämteren Veltleins Anno 1714 (bis 1769).* — *Abrechnung, die Untertanenlande betreffend.* — 4 (L) *Verteidigung des protestantischen Bekenntnisses durch J. A. Salis gegenüber seinem Sohne Fadri (Friederich) Salis, der im April 1610 in einigen Briefen das protestantische Bekenntnis angefochten hatte. Bitte des Vaters, der Sohn möge dem protestantischen Glauben treu bleiben, September 1610. Abschrift von Peider J. Peitz. 1745, den 28. Februar.* — 5 (S, Sm und D) *Flurnamen der Gemeinden Disentis, Somvix, Brigels, Andest, Siat, Cumbels, Laax, Savognin, Filisur, Guarda und Schiers.* — 6 (L) *La istorgia da Abbraiam. 298 Strophen.* — 7 (L) *L'historgia da Susanna, tres Christophl Brünet, serviaint dal pled da Dieu 1662, alla ... juventünna sa Latsch. Schritta tres me Theodosi D. Jandin 1819, 20. März.* — 8 (L) *Schön verzierte Liederhandschrift. Ein Weihnachtslied, zwei Neujahrslieder und ein Auferstehungslied. 1818. Besitzerin war Tina Florin.* — 9 (L) *Liedersammlung, enthaltend z. B. Chanzun per la festa republicana, chianzuns schilora, Stundenlied, chanzun davart l'amur, Chianzun dad ün juven chi vaiva dad ir suda, chianzun da bachiaria, Pasquint dad üna plavana. U. a.* — 10 (L) *Zession des Amtes eines Kriminallandammannes von Ob Munt Fallun von Seiten des Isalm H. Uors an seinen Mitbürger Daniel J. C. Tschonder für die Summe von 75 Gl. 24. März 1780. Anno 1782, 4. Oktober Quittung für die 75 Gl.* — 11 (L) *Vorzeitige Amtsniederlegung des Jachien J. Gulfin als Landammann des Gerichts Ob Munt Fallun und Rechnungsablage vor den versammelten Gemeindevertretern. 1. November 1787.* — 12 (Sm) *Laescha oder Startet der Gerichtsgemeinde Oberhalbstein, abgeschrieben von Johann Joseph Augustin in Alvaschein 1807. Register.* — *Forma. Briefkopie.*

586/6 enthält ein veröffentlichtes Lied (in Martinus, Philomela 1684, S. 217). 586/7 gibt ein unveröffentlichtes Lied, 586/8 ein unveröffentlichtes und drei publizierte Lieder (in Wietzel, Psalms 1661, S. 598, Minar, Chianzuns spirit. 1770, S. 28, und Chiampel, Psalms 1562, S. 375). 586/9 enthält vier unveröffentlichte und neun publizierte Lieder. Diese sind zu finden in Annalas 6, S. 35 und 43; Annalas 7, S. 53; Annalas 11, S. 276; Annalas 12, S. 306; Annalas 23, S. 295; Filomela II, S. 23; Chiampel, Chant rumantsch, S. 6 und 21.

A 587 (L) La vita et moart da sigr. Quaat u viaedi d'ün empi (!) vers l'aeterna perdituun. Gespräch zwischen Stefanus und Gajus. Ohne Autor und Datum.

A 588 (L) Predigten und Briefe des Pfarrers **Jaques** Corvi von Ramosch in Madulain, datiert anfangs des 19. Jahrhunderts. — Predigten und Betrachtungen von 1720—1728. Fragmente.

A 589 (S) La Pissiuun. Drama menaus si a Lombrein 1882. Leonard Casanova, pleivont.

Vgl. dazu den Vortrag von Dr. G. Deplazes in der Hist.-ant. Gesellschaft Graubünden am 16. Januar 1951 über dieses Lumbreiner Passionsspiel. Besprechung des Vortrages in den Tagesblättern. Nach Decurtins reicht das Lumbreiner Passionsspiel auf das Jahr 1722 zurück und ist der vermutliche Verfasser Pfarrer Conradin Muschan aus dem Münstertal.

A 590 (Ladin von Fassa) L saut de Jokele te la libertà, kontia braka per i picoi de Fassa ... da **Ugo de Rossi**. Innsbruck 1922. Vgl. Kantonsbibliothek Ab 568⁴.

A 591 (S, It) Vier Lieder auf losen Blättern, davon eines italienisch. Canzun da biamau, «Ault sin in grep in ruver steva» und «O vus mes chars Grischuns». Die drei romanischen Lieder sind bisher unveröffentlicht.

A 592 (L) Liebesbrief des **Jac. C. Cloetta** von Bergün, gegeben am 22. April 1786 an seine Braut Margareta Janett in Filisur.

A 593 (L) Fuorma da druar aunz predgia, — zieva predgia usf. — Fragment einer Liturgie.

A 594 (L, It) Predigten (von Pfarrer **Joh. Pitschen Alexius**, Pfarrer in Silvaplana 1715—1726).

A 595 (L) Il Saltar dals morts, il qual es avant blers anns stat componü in lingua romanscha dalla Ligia Grisca tras ... **Johan Moelium** V.D.M., mo huossa ... verti in la lingua d'Engiadina bassa tras **Johanem Martinum** V.D.M. in la baselgia da Remuosch. Anno 1724. — Die Handschrift war 1800 im Besitz der Marta Henz in Samedan. Moeli von Zuoz, 1625—1684, war von 1664 bis zu seinem Tode Pfarrer in Pitasch. Vgl. BR. 1857. Veröffentlicht in Annalas 40, S. 218.

A 596 (L) «Einziges Predigt von mir (Heinrich Bansi) in romanischer Sprache gehalten zu Silvaplana bey Taufanlaß des Andrea, Sohn vom Schwager Fort. Lorsa» über Philemon V, 8—20. 1798.

A 597 (L) Bruchstück einer Liederhandschrift: Plont et suspür supra la adversita dal muond. — La mia orma . . . Zwei unveröffentlichte Lieder.

A 598 (L) Bruchstück einer Liederhandschrift: Üna chianzun davart la sepultura da Jesu. — Canzun süen la daman. — Canzun per üna buna fin. — Canzun spirituala. — ABC spiritual.

Eines der Lieder ist bisher unveröffentlicht. Publiziert sind: eines in *Vulpus, Biblia* 1666 (S. 157), eines in *Rier, Canzuns spiritualas* 1745 (S. 62), und eines in *Annalas VI* (S. 284).

A 599 (L) Bruchstück eines Tschentamaint des Unterengadins. Puong 1: Tscherna da mastral et jüraduors in Rungauds. Reicht bis puong 7.

A 600 (L) Kriminal- und Zivilstatuten des Oberengadins 1664.

A 601 (L) Rechnungsbuch einer Handlung mit Kunden von Schanf bis Sta. Maria L.M. 1764—1769. Ohne Titelblatt.

A 602 (L) Cudasch dlas wschinaunchias. Anno 1688. Conti von Partikularen in Zernez, Bever usf. — Beigefügt Register: Anno 1688 ady februario. Giornel ellas wschinainchias. Eintragungen bis 1702.

A 603 (L) Alprechnung der Alp Suffletta, Sameden 1812. Verschiedene Tabellen und zugehörige Rechnungszüge.

A 604 (L) Cudasch delas wschinaunchias dal cumoen d'Inagiadina zura. Anno 1703 ad 13 Oktobris, Rechnungsbuch laufend bis 1790 mit vielen Personennamen und Preisangaben.

A 605 (L) Cudasch dla Val d Monastier. Anno 1712 primo genaro. Rechnungsbuch mit Register bis 1726 mit vielen Personennamen usw.

A 606 (L) Cudesch da quints per la vschinaunchia da Samaedan, in üs et adoever da me, Giovanni Fedrico Salice. Anno 1719 (bis ca. 1742).

A 607 (L) Conto di cassa 1807—1808, ohne Herkunftsangaben,

A 608 (L) Romanische Liturgie mit den Formeln und Gebeten für alle Gelegenheiten. Am Anfang defekt. — Einband aus Stücken eines mittelalterlichen Missales.

A 609 (L) Rechnungsbuch mit Lohnverzeichnissen 1790—1836.

A 610 (L) Rechnungsbuch einer Bäckerei und Spezerei, 1790—1830.

A 611 (L) Frankaturenrechnung 1792—1794 mit genauer Angabe des Abganges der Briefschaft und der jeweiligen Adressen in Chur, Chiavenna, Genf usw. Portoauslagen 1792/93/94. Rechnungen 1793—1794.

A 612 (L) Cudesch da las medicinas per me J. B. Planta Dr. Samedan 1718. Guthaben des Arztes für seine verabfolgten Medikamente. Mit vielen Namen von Patienten aus dem Oberengadin, bis zirka 1780.

A 613 (L) Rechnungsbuch über Ein- und Ausgänge mit Register der Kreditoren und Debitoren 1761 bis gegen 1820.

A 614 (L) Cantus-Stimmbuch, hauptsächlich Sweelinck-Psalmen enthaltend, ohne Ort und Jahrzahl. Nachträge mehrerer fremder Hände. Auffallend wenig Konkordanzen mit andern dieser Handschriften. — Quellen für die Sätze: **Jan Pieterszoon Sweelinck** (1562—1621), Pseaumes I 1624² (11 Psalmen und 1 Canticum), II 1613 (5 Psalmen, 1 davon zweiteilig), III 1614 (8 Psalmen, 2 davon zweiteilig), IV 1621 (15 Psalmen), außerdem wahrsch. 3 weitere; St. Galler Seelenmusik (5), Simler (2), Godeau, Bachofen-Brockes und Musculus (je 1, letzterer auch Wietzel 1733, 756); Quelle noch nicht festgestellt bei 13 Sätzen (2 davon in Wietzel 1733, S. 668 und 760). — Texte (meist nur 1. Strophe, unter den Noten): 48 Psalmen und 9 Lieder aus Wietzel 1661, je 1 von **Büsin**, Catechisem 1674, von **Martinus**, Philomela 1684¹ (S. 82), und 1 unveröffentlichter.

A 615 (L) Cudasch da quinds. Engadina bassa, Walle di Monasterio et Walle Wenusta ... Anno 1743. Reicht bis 1760.

A 616 (L) Rechnungsbuch 1730 bis zirka 1758. Die Kunden verteilen sich über das Engadin und Münstertal. Viele Personennamen.

A 617 (L) Cudaschet da lavuars fatt sub anno 1705 2 de genr. Die Kunden sind in Zuoz und Umgebung. Einträge bis um 1720. — Riccolta del faing per l'anno 1719, d. h. Angabe des Heuertrages der aufgeführten Wiesen.

A 618 (L) Rechnungsbuch des Peidar Trattzin. Anno 1650 Samedan bis 1667. Einband besteht aus einem Stück Pergament mit mittelalterlichen Noten.

A 619 (L) Cudasch da quints da spaisas, lavuors et oter per Samedan et singuls credituors. — Mit Register. Anfangs des 18. Jahrhunderts.

A 620 (L) Cudasch da quints our dalla wschinaunchia per il cumoen, scumamzo 1679. Pro me Friderico Salice. Viele Eintragungen bis 1740, vermutlich aus Samedan.

A 621 (L) Romanisches Kassabuch 1714 bis 1744. Samedan. Cudaschet intitulo C. Libellus nummi expensi ac etiam continens alias rationes.

A 622 (L) Notiz- und Rechnungsbüchlein betreffend das Münstertal und Vintschgau 1737—1791.

A 623 (L) Romanisches Kassabüchlein 1802—1813.

A 624 (L) Romanisches Kassabuch 1731—1759.

A 625 (L) Andachtsbuch von **Jacomo Pernisch**, 1697, mit Psalmen und religiösen Liedern, eines mit der Bezeichnung: Sum Petri Pallonis Anno 1647 (vielleicht früherer Besitzer und Schreiber des Büchleins!). — Una chianzun davart la ruvina da Plur. — Ils desch cumandamaints. — La credentscha dals Apostels. — Chianzun sopra il fonerei della juvnetta Violanta da ... Batista Maleta, componida tres **Chiasper Fritzun** da Celerina. — La somma d'üna christiauna vitta, nominada l'ABC d'or. — Crudelissimas crudeltaeds ... que

ais cuort extract dellas ... persecutiums et schgrischus tormaints. Huossa var trais anns ino in Frauntscha da fer cruder confessaders et confesuras da Jesu Christi ... tiers ils idols. Vertida anno 1687. — Teile des Johannesevangeliums. Am Schluß: Sum Petrus Pernicius. Anno 1697 adi 10 aprillis. Venetia. — Gebete und Catechismus, letzterer italienisch und romanisch. — Färbe-Rezepte und Familiennotizen.

22 unveröffentlichte Lieder. Publiziert sind: 4 in Wietzel, Psalms 1661, 5 in Gabriel, Sulaz 1768, 3 in Vulpius, Biblia 1666, je eines in Annalas II (S. 267), Annalas III (S. 322), Annalas VIII (S. 157), Vielanda, Ovretta 1756 (S. 37), Decurtins Chrest. VI (S. 168) und eines in Zeitschr. f. rom. Phil. Bd. 7 (S. 100), von Decurtine publiziert.

A 626 (L/Deutsch) Discant-Stimmbüchlein (in einigen Fällen auch andere Stimmen, nie aber den Baß, enthaltend), «Ao. 1677 die zner scritgiu per adüver da me Esajas J. Zamber da Schianf» (die älteste Musikhandschrift dieser Bestände; eine um 10 Jahre ältere des gleichen Schreibers, in Privatbesitz, erwähnt Cherbuliez, Quellen S. 124 unten). — S. 3—129: Die Discant- (bzw., wo die Weise im Discant liegt, die Tenor-) Stimmen sämtlicher Hugenottenpsalmen im Satze **Claudin Le Jeunes** (um 1530—1600) aus dem Gonzenbachschen Gesangbuch, Basel 1659. — S. 130 ff.: a) Stimmen aus 34 Sätzen zu Texten aus Wietzels Gesangbuch von **G. B. Beria** (11), aus Musculus-Widmann 1622 und Musculus, Cithara Sacra 1625 (8, davon je 1 von **M. Vulpius**, **Jac. Regnart** und **Erasm. Widmann**), aus «Simler» (Ausgabe?; 12, davon 4 von **Andr. Schwilge** und 1 von **Daniel Friederici**), je 1 aus dem 1. Teil von **Wollebs** Gesangbuch, Basel 1660, und aus dem 2. Teil des Gonzenbachschen und der Tenor des von Wietzel 1733 (S. 674) veröffentlichten Neujahrsliedes. Sehr genaue Herkunftsangaben. — b) einzelne Stimmen aus 43 Cantionalsätzen zu Weisen aus Wietzel 1661 (in vielen Fällen übereinstimmend mit den in A 29 b und A 30 stehenden) aus den Gesangbüchern Zürich 1641 (S. 213 und 217 mit «Marschal» bezeichnet!) und 1653, Basel (Wolleb) 1660, Gonzenbach (meist «St. Gal.») und einem offenbar verschollenen St. Galler Gesangbuch des 17. Jhd. — c) Von späteren Händen sind nachgetragene Stimmen aus der St. Galler Seelenmusik (6, eines davon von **Crüger**, der Philomela 1702², S. 56, entnommen), aus Sätzen von **Lully** (6) und **Bachofen** (1) und 3 nicht identifizierte (1 davon = Wietzel 1733, S. 668). — Der 1. Teil ist weitgehend untextiert, ebenso die unter b) genannten Stimmen des 2. Teils. Auch bei a) sind z. T. nur die Textanfänge da. Neben je der 1. Strophe aus 22 Texten des Wietzelschen Gesangbuches von 1661 finden wir S. 223 ff. das Neujahrslied von **J. J. Ander** (Spejel Christiaun 1681, S. 79) und S. 256 ein nur hier vorkommendes Hochzeitslied (7 Strophen); bei einem weiteren Hochzeitslied (S. 259), wahrsch. dem letzten Eintrag der 1. Hand (Zamber), steht: «Componida Ao. 80»; eine Stimme ist deutsch textiert. — S. 1 ein kurzes Gedicht über die Musik, ladinisch und deutsch; S. 252 ff. die teilweise Abschrift eines deutschen Drei-Lieder-Druckes politischen Inhalts (ohne Noten); S. 288 ff. das Sterbelied des Lda. Jachiam Clo Linard von Filisur (ohne Noten) in einer wohl vor dem Druck durch des Dichters Bruder vorliegenden Niederschrift (Jan Chr. Linard, cudaschet da cuffüert, Tschlin 1682, p. 407): «Aquist dischuors davart ün tel glorius triumph per fer viedi In cel ho hagueu l' Sr. Ml. Jachiam Clo Linard da falisur, In il temp da l' lett da sia moart.» Auf der letzten Seite ein Rätselvers, deutsch und ladinisch. — Die späteren Nachträge, soweit sie textiert sind, verwenden 9 weitere Texte aus Wietzel (1. Strophe) und einen aus der Philomela 17022 (S. 56, vollständig); einer ist übersetzt aus

Bachofen; ein weiterer Bachofen-Text hat (S. 264) die Unterschrift: «Descrita da me Lucio Rüedino dal Ao. MDCCLXVIII Die 18 Augustij.»

A 627 (L) Romanisches Kassabüchlein von Florian Ulr. Planta, 1804—1820.

A 628 (L) Chansum supra l'evenimaint da Pontresina, Dialog zwischen der Jungfrau und dem Mörder. 1824. — Vears mis sül vasche da jungfra Ursigna Zambalg, als genovari 1824. — Chanzum da plaunt. — 12 unveröffentlichte Lieder.

A 629 (L) Romanisches Tagebüchlein 1751—1764. Nur wenige Seiten beschrieben.

A 630 (Lateinisch) Systematio logici. Absolvit die 23 Aprilis 1622. — Ex libris **Jacobi Pernisii** pro tempore Tiguri 1682. Negat Andreas Perinus. Anno 1683. — Nunc pertinet ad me Petrum J. Perinum. Anno 1712 die 20 Augusti. — Einband bestehend aus mittelalterlicher Pergamenthandschrift. Fragment.

A 631 (L und It) Kassabuch 1765—1788. Verzeichnisse des Heuertrages. Flur- und Personennamen aus Samedan.

A 632 (L) Predigt über Sprüche XIV, 32. L'jüst ha sprauza eir in sia moart.

A 633 (L) Cudasch da quints et partidas cun glied da cumoen. In üss da me Planta med. Dr. 1727—1790.

A 634 (L) Cudasch per las partidas da credit nella Wall da Müstair et Tuor. In üss da me Planta 1748. Eintragungen bis 1784.

A 635 (L) Sammlung romanischer Lieder aus Fritzun u. a. Darunter das Lied von Montalban, Davart la ruina da Plur, davart ls trais sabbis mnos dalla staila in Bethlehem, Plounts pro Barbla Viesel, vicari Johan Heirih Planta de Vildenberg Anno 1700, da Duosch Curo Iousch 1713 die 13 Juli, rev. Clavot Steiner, Pfarrer in Ardez 33 Jahre lang, Anno 1713, den 13. Dezember. Expression d'ün cordiel giavüsch ... alla honorata respada da Cernez, fatta nel principi del on 1715. — Raims miss nel nouf pom del cluchier da Cernez, miss sü anno 1710 die 25 Nov. Fidelia admonitiun a considerar las insolitas insainas observadas nell current on 1719. — Plaunt sopra ils dolorus accidents inscuntrats ... nel current onn 1720. Fat in Cernez eod. Anno 10 nov. — Eingeklebt Frauentrachten-Bildchen. Ohne Namen.

18 bisher unpublizierte Lieder. Veröffentlicht sind: 2 in Decurtins, Chrest. VI (S. 180 und 203), je eines in: Vulpius, Biblia 1666 (S. 157), Annalas III (S. 317), Annalas VIII (S. 186), Annalas IX (S. 197), Arch. f. Volkskunde 1897, Ab. 501, 53, Gabriel L., Ilg Chiet, und Riola, Musica 2. part 1756 (S. 134).

A 636 (L) Liedersammlung. Vorne defekt. Joseph und Frau Potiphars, davart la prouva dad Abraham, davart la libertaed dals Schvitzers, davart la libertaed da Grischuns, davart Gustavus Adolphus, davart la battaglia chia las trais Lias haun fatt cun ünna groassa armaeda dalg Imperadur giu in Chialavain sub anno 1499, ünna lamentatiun dalla rebelliun fatta da Grischuns contra Frances ... cun fer aquella schvargugnusa et tyrranaschia lya cun la chiaesa d'Austria et cun lg raig d'Spagna sub anno 1636, davart Muntalban, davart la deblezza da quaist muond. — Examen dalla christiauna juventüna, in Frage und Antwort über verschiedene Glaubenskapitel. Cernez adi 15 January 1734, von anderer Hand.

Ein unveröffentlichtes Lied. Publizierte: eines in Martinus, Philomela 1684 (S. 217), eines in Gabriel L., Ilg Chiet, eines in Decurtins, Chrest. V (S. 117), zwei in Decurtins VI (S. 203 und 180), eines in Annalas I (S. 346), eines in Annalas IX (S. 197), eines in Zeitschr. f. rom. Phil. IV (S. 263), von Flugli publiziert.

A 637 (L) Rechnungsbuch aus dem Oberengadin. 1606 und folgende Jahre. Geschenk von Ing. H. Alexis, Samedan 1934.

A 638 (L) Teilungsbuch der Brüder Jachiam und Jan O. Jac. Pederman in Celerina 1664. Jan Jac. Schucan beglaubigt die Teilung. — 1682 und 1704 weitere Abmachungen.

A 639 (D und S) Deutscher Briefsteller des **Bartholome Caprez** von Hohen-trüns. Anno 1765. — Anzaquontas curtas furmas da plidar a bucca, minchiamai andrizadas ent suenter ilg cass ner l'occasiun. — Rechenbuch mit allen üblichen Formeln und Beispielen. Schenkung an das Staatsarchiv von Dr. H. Bertogg, 1940.

A 640 (L) Cantus-Stimmbuch ohne Name, Ort und Jahrzahl. S. 1—94 in alphabetischer Anordnung, dann Nachträge der Haupthand und anderer Schreiber, deren jüngster in die 2. Hälfte des 19. Jhdt. gehören muß. (Die Haupthand dieser Handschrift kommt auch in A 29 g, S. 206 ff., vor.) Von den 132 hier vertretenen Tonsätzen stehen nur 37 nicht in der Handschrift A 29 g (davon 28 hier in den Nachträgen), mit der die vorliegende Handschrift auch in Einzelheiten eine nahe Verwandtschaft aufweist; sie dürfte demnach vielleicht ebenfalls aus Pontresina stammen. Besitzerin (Eintrag im vordern Deckel): Maria Drusain. — Die Sätze stammen aus (z. T. genaue Herkunftsangaben) **J. C. Bachofen**, Halleluja, hauptsächlich 4. Auflage, 1743 (28), und Brockes 1740 (8), St. Galler Seelenmusik (24, 3 davon von **Joh. Crüger**, je 1 von **W. C. Briegel** und **C. Diebold**), von **Andrea Schucan** (14, 10 davon mit dem Namen), **M. Collin** (1, ohne Namen), aus Canz. spir., Celerina 1765 (2), Simler (8), **J. P. Sweelinck**, Pseaumes I, II (je 1), III (3) und IV (4), Musculus (5, je 1 von **M. Vulpius**, **J. Regnard**, **E. Widmann** und = Wietzel 1733, S. 756), **J. Schmidlin** (5), **J. Z. Gusto** (5), **Zollicofer** (2), **Thommen** (2), **G. B. Beria**, **J. de Maletty**, **Ivo de Vento**, Zürcher Gesangbuch 1787 **J. H. Egli**), Singender Christ (je 1); nicht identifiziert: 15 (darunter die Melodien Zahn 8052, 5385 und 3495, ferner Wietzel 1733, S. 668). — Von den Texten (selten mehr als die 1. Strophe) sind 31 unveröffentlicht. Publiziert sind: 38 Psalmen im 1. Teil und 10 Texte im 2. Teil des Wietzelschen Gesangbuches von 1661, 11 in Canz. spir., Celerina 1765, 2 in Nicolai, Psalms 1762 (S. 68 agg. und 164 agg.), je 1 von **Büsin**, Catechisem 1674, **Martinus**, Philomela 1702² (S. 56) und bei Capol, Revelatiuns 1770 (S. 160, von **Schucan**). Bei einem sonst nicht vorkommenden Bachofen-Liede steht S. 113 der Name des Übersetzers: **J. Schech**.

A 641 (L) Cantus/Tenor/Altus-Stimmbuch: «Quaist Cudesch da Perpausas ais Scrit in Adöever D'alia Nobil^{ma} et Virtüusa Sig^{ra} Margaritha G. De Perini. Schianf a 8. Aprile, 1789.» Durchwegs von derselben Hand geschriebene und mit Register versehene Sammlung von 46 Tonsätzen; 40 davon stehen auch im 1. Teil der verwandten Handschrift A 10. (Verwandt ist auch A 29 b, besonders der 2. Teil.) Herkunftsangaben fehlen vollständig. — Sätze: Musculus: 3 (**M. Vulpius**, **Regnard**, **Widmann**); **Sweelinck**: 5; **Beria**: 8; **Lully**: 5; Simler: 3; Seelen-

musik: 6; **Bachofen: 7; Schmidlin: 1;** Wietzel 1733: 1; nicht identifiziert 6, davon 1 nur hier. — Texte (immer nur die 1. Strophe): Zwei unveröffentlicht, 39 gedruckt bei Wietzel, Psalms 1661, und einer Wietzel 1733 (S. 674).

A 642 (S) Cudisch dil viadi de Jerusalem enten ilg qual se afflan ils principals marcaus e liugs sco era tutta quei che ei daventau sin quei viadi cun mei e mia compagnia enten ilg on 1591. (Reise des **Abtes Jakob Bundi** von Disentis). Quest cudisch auda a mi Crist Joseph Desax a Muster.

A 643 bis **A 699** Bestandeslücke, herrührend von der ursprünglichen Einordnung nach Format.

A 700 (L) Ün zardin per las oarmas amaledas. Diese religiösen Tröstungen für kranke Seelen sind von «**Jan Batista B. Planta** da Samedan, Anno 1674, in Venetia» geschrieben worden. Die Handschrift stammt aus dem Besitze von Nationalrat A. R. v. Planta in Samedan.

A 701 S) Doctrinas. Praeliminaria instructiun sur las doctrinas sezas. Fragment einer Unterweisung der erwachsenen Jugend. Ohne Autor und Datum. Behandelt werden: das dritte Gebot der Kirche (die Beichte), die Genugtuung, das Bekenntnis.

A 702 (L) Dramas biblics et otras poesias: La Historia da Joseph, Süssanna, La historia dalg prus Job, La historgia da Tobia (am Schluß: Anno 1678, 31 genaro), Historia da Abraam et Jsack (am Schluß: Anno 1678, 17 febr. Samedan). — Üna chianzun da ruer a Dieu per üna buna fin. Üna chianzun da la libertet da Sguizars (!). — Üna uaira, güsta et sinzera dischripziun dals moardars ... dalla Wall d'Wutlina ...

Alle in dieser Handschrift enthaltenen Lieder sind veröffentlicht in Martinus, Philomela 1684 (S. 217), Vulpius, Biblia 1666 (S. 157), und in Gabriel L., Ilg chiet.

A 703 (S) Studien zur romanischen Grammatik. Wortvergleichen und Ableitungen. Exzerpte aus Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. Rückenvermerk: Aus dem Nachlasse von J. Sgier.

A 704 (S) Beiträge zum Taschenwörterbuch der romanisch-deutschen Sprache, herausgegeben von **Matthias Conradi**, Pfarrer zu Andeer in Graubünden. Zürich, bey Orell Füssli und Comp. 1823. BR 737. Ein Exemplar dieses «Dictionar (lexicon) da tasca» ist Blatt für Blatt miteingebunden, und zu manchen Wörtern sind die philologischen Anmerkungen handschriftlich beigelegt. Die zwei Foliobände stammen aus dem Nachlaß von Prof. Sgier.

A 705 (L und S) Beiträge und Materialien zu **Otto Carischs** romanisch-deutschem Wörterbuch von 1845. — Lexikalische, grammatikalische u. a. Bemerkungen dazu von J. Saluz, Fetan, Domenic Moggi, Pfarrer in Fuldera, Both in Igis, Peter Lorenz, Filisur, Fl. Walther, Sufers, Ulrich Gregori, Bergün. — Sammlung vieler Sprichwörter und Redewendungen. Probedruckbogen.

A 706 (D und R) Verzeichnis romanischer Bücher von Prof. **H. Schällibaum**. Quittungen für Bücherkäufe. Zusammenstellungen für den Bücherkatalog. Verzeichnis der Bücher aus der Buolschen Bibliothek, die Herr Stadtrichter **Was-**

sali der Kantonsschulbibliothek geschenkt hat (July 1843). Deutsches. Romanisches. Romanische Doubletten, erworben seit dem Drucke des Bibliothekskataloges von 1839. — Fehlende romanische Bücher in der Kantonsbibliothek. Verschiedene Notizen und Briefe, die romanische Literatur betreffend, adressiert an Prof. Schällibaum.

A 707 (S) Umfangreiches surselvisch-deutsches Wörterbuch. Ohne Titel und Autorangabe. Keine Jahrzahl.

A 708 (L) Statüts criminels matrimoniels et civils del hundro et ludabel commoen d'Oengadina zura sur Punt ota. Redüts 1665. Scrits in adoever del hono-
rât sgr. Marchet Nuot Bastiaun, Anno 1695 die d'decembris tres mai Gudeng
Gudeng Tass. Mit den späteren Nachträgen. — Sitzordnung der Abgeordneten
des Gotteshausbundes, — Register der Gesetzessammlung. — Preisliste 1755
bis 1785.

A 709 (L) Trastüt civil per adöver del nöbel sgr. M. Nuot A. Guolf. Scrit in
Laguin tras Nuot P. Salutz. Anno 1765 adie 1. Aprrill. Register dazu und Vor-
wort. — Trastüt da criminal. Dazu Nachträge. — La chiarta dala Leya 1724 (!).

A 710 (L) Stratüts civils dalg cumoen da d'Engadina zura per üss del hono-
rata viccinantia da Schianf, cupchios gio da me Pietro d'Bossio L'ao. 1765 adj
20 juni. — Statüts criminaels, — Statüts matrimoniaels. — Register.

A 711 (L) Statuts civils da noss trais honorais comüns Scuol, Sent, Fetan.
Autentische Kopie von 1812. Siehe Wagner-Salis, Gotteshausbund, I S. 390 ff.
und III S, 87 ff.

A 712 (L) Statüt et ledschas criminallas dell' honorata Drettüra sur Munt-
fallun, renova et reforma dopo la ... liberaziun dals drets della Casa d'Austria
anno 1653 dye 31 martzii, tras signuors deputats dels hon. cumüns in Ftan
raspats. — Ledschas civillas. Register. — Coppia dalla chiarta dalla Lya 1544.
— Verordnung betr. Viehseuche. Chur 1757 gedruckt.

A 713 (L) Statüts criminaels, matrimoniaels et civils del hundro ... commoen
d'Engadina Zura sur Punt Ota, redüts ... et accettos anno 1665 in lg mais
d'februarii in las Agnias. Register. — Auf den Vorsatzblättern Copia ex proto-
collo. Conventium traunter Zuotz et Madulain causa appredschs. 1649 u. a. von
1627—1680. — Copia et extract dellas scritüras nel cudesch dito dellas cuvertas
coatschnas, per maggior comod quia copchios et transportos. Davart la jurisdic-
tium. Anno 1527 ... (Nur angefangen.)

A 714 (L) Akten und Protokollkopien einen Prozeß des P. C. C. de Planta mit
den Erben des Antonio Gadina de Torriani betreffend. Samedan 1812—1813. —
Urkundenkopien privatrechtlichen Inhalts, gegeben zu Samedan, Zuotz, Fettan
1650—1777. — Copie eines Kompromisses, abgeschlossen 1774 zwischen Jachen
Gustin und Giorgio J. Gilli zu Sent. — Dificulteds per il passaggio della
mercanzia sopra ils ports. Abmachungen unter Hinweis auf eine Konferenz von
1744. — Schuldschein des Gesandten Peter Conradin de Planta von Zuotz über
7000 rh. zugunsten des Antoni Marolaun. Mit späteren Bemerkungen dazu,
datiert z. B. 1808. — Brief an den Gesandten Planta im Auftrage des Land-

ammanns Mathias Perl. Betrifft Einfuhr aus dem Tirol. — Umfangreiche Briefschaften des Gesandten P. C. Planta-Zuoz aus den Jahren 1764—1822.

A 715 (L) Protestschreiben wegen der Errichtung eines neuen Daches auf dem Hause des Guadench F. Pernisch. Durch Abwasser und Schnee werde das Pfrundhaus geschädigt. Schanf. Ohne Jahr. — Lateinisch verfaßte Abmachung des Gerichts Ob Fontana merla in Zuoz betr. Geldstrafen. 18. Mai 1596.

A 716 (S) Extract dilig protocoll dils chiaus. Bundstagsabscheide vom 23. September 1794 bis zum Dezember 1795.

A 717 (L) Auskauf our suot ilg uvaisch da Cuir, dvanto nell'ann 1537. «Obige romanische Übersetzung der Befreiungsurkunde der Landvogtei Greifenstein steht in dem Gemeindebuche der Gemeinde Latsch, in welches sie laut der Vorrede dieses Buches von dem Pfarrer Peter Jovalta im Jahr 1720 eingetragen wurde. Diese wörtlich treue Abschrift davon machte J. W. Kaltschmidt, Latsch 1828.» Vgl. Lorenz, Hochgericht Greifenstein, S. 37. — Copia vaira et expressa dels vairs e sigillos originals della chiarta della Lia fatta a Vizarols, da nof gürada e confirmada anno 1712 die 12 Julii. «Vorstehende Abschrift ist von mir wörtlich treu aus dem Kopeibuche des Herrn Landammann Cloetta in Bergün gemacht worden auf Latsch im August 1828.»

A 718 (L) Kleine Schriften aus der Zeit von 1573—1665, meist Rechnungen, Schuldscheine, Ämterlisten usf. — Namen aus dem Oberengadin.

A 719 (S) Secund cudisch de scola ne cudisch de leger per las mesaunas clasas dellas catholicas scolas ruralas el cantun Grischun. Dau ora dal Cussegl d'educaziun, Cuera 1849. Manuskript zum gedruckten Buch.

A 720 (S) Cudisch d'ABC e de nums. Manuskript des 1858 gedruckten Buches.

A 721 (L und Lat.) Formelbuch. Briefbeispiele und Formeln für die verschiedensten Anlässe. Der Verfasser war J. J. **Lucius**, V.D.M. von Tschlin 1805 bis 1807.

A 722 (vorwiegend L) **Schmid Martin Peider Padrotsch** von Grün-Eg a Fettan, Chiantun verd in chronographia rhetica illustrada dels annos 1773, 1774 (1775), 1776, 1777 usw. Es ist nicht möglich, die hunderterlei Abhandlungen und Notizen dieses 1456 Seiten in Folio umfassenden Bandes hier kurz zusammenzufassen. Wie der wunderliche Autor selber sagt, verzeichnet er «Tuot quai chia'l temp puo avair prodüt de memorabel et remarcabel de quants anns inau; tuot quai ais diligaintamaing, ultra l'istoria quotidiana, degnamain memoriada in quist foliant». Wir geben einige Hinweise auf etliche Titel. «279 plans de familia (Stammbäume), Wapnas e portrets, in ils quals eir comprais quels de las wapnas dels chiantuns Schwitzers, quints d'alp, christiaunas preidgias», Kopie von abgesandten und empfangenen Briefen, Teilungsverträge, Inventare, Gerichtsurteile, «Catalogus da cudeschs», Korrespondenz des Großvaters, Pfarrer Riet Schucan in Valendas, Gabenregister an zahlreiche Flüchtlinge aus Languedoc, Piemont, Dauphiné, an «Brandstür-Heuseher» aus Trimmis und Untervaz, Milchtabellen der Alp, Plan von Fetan 1746 (S. 453), seine Ausgaben für die Lateinschule an Kost und Schulgeld bei verschiedenen Pfarrrherren. — Haus-

haltbuch mit genauer «Recapitulation pro 1740—1771». Loblied auf Voltaire: «Monsieur de Voltaire es stat il plü ceber authur del presaint seculo ...», Rechnungskopien, die er als Sous-Lieutenant zu Straßburg, Cambrai, Sedan, Quesnai, Metz u. andereswo bezahlte, Verzeichnis der Einwohner von Fetan und der Stimmfähigen, Geldkurstabellen, «Instruction sur l'usage de les propriétés de la poudre purgative de Mr. Ailhaud, docteur en medicine», geistliche Lieder (D und L) S. 335, Triumph-Lied wegen erhaltenem keyserlich Siegs bey Hochstetten 1704, andere S. 339, 340, 342, 394, 526 (aus Philomela), S. 393 lateinisches Loblied auf den Wein, von dem er laut Rechnungen immer etliche Saum ein-kellerte, Pläne zur Innbrücke, Bilder zum Alten und Neuen Testament sowie zur Kirchengeschichte, «Recreatiun mathematica et trigonometria», «L'honneur de far la cuort noblamaing, prelüdis in tentöz de maridar ...», «Histoire militaire des Suisses», Verzeichnis der Offiziere und Soldaten seiner Kompagnie, «Prophezeyung des berühmten Martin Zadecks», Sentenzia dil prozess criminal in Sent 1708, 26. Aprilis, Lied «supra il mal sequi in Ftan anno 1764, 14. VII.», Sünden-Prüftabelle, Biographien der Personen seines Verwandten- und Bekanntenkreises usw. — Register. — Im Anhang ausführliche Schrittpläne und teilweise die Melodie von 33 Tänzen und Reigen, wie «La folie a la mode», «La carnaval», «La Pantoufle», «La voluptueuse», «La Francforte», «La Corp Royale» u. a. — Schlachtenpläne und Belagerungscroquis von 1757 und 1758 (Chotzemitz, Memel, Zittau, Hastenbeck bei Hameln, Groß-Jägerndorf, Harburg und Hochkirchen).

Schmid gibt seine Lebensdaten auf dem «Titulplat» samt seinem Bild folgendermaßen an: «Eug veilg signor lieutenant Martin Peider Padrotsch de Schmido von Grün-Eg de Fettan in Engadina, ad anno 1743 die 29 d'octobre, conember (!) della hautlaudabla Societä oeconomica in las 3 excelsas Lias Griaschas. 1. Tom in folio, fat de me infin 1782.»

Es sei ausdrücklich auf J. A. v. Sprecher, Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, Neuausgabe und Bearbeitung von R. Jenny, S. 611 u. 731, verwiesen. Sprecher hat das Manuskript als volkswissenschaftliche Quelle teilweise ausgewertet. Jenny bemerkt: «Der mächtige Band ist sorgfältig geschrieben, mit originellen Federzeichnungen ausgestattet und vermittelt kulturgeschichtlich wertvolle Aufschlüsse aus dem Volksleben des 18. Jahrhunderts.» — Sprecher beschreibt das Werk in seiner Kulturgeschichte (S. 268 der Neuausgabe) folgendermaßen: «Es gab unter diesen ehemaligen Offizieren recht wunderliche Käuze. So liegt vor uns unter anderem ein enormer Folioband von 1500 äußerst eng in Unterengadiner Romanisch geschriebenen Seiten von einem ehemaligen Offizier des Regiments v. Salis in französischem Dienst ... In diesem Bande hat der Verfasser, ein ehrenwerter Mann, der eben gar nichts anderes zu tun hatte, als seine Pension und die Renten von seinen Gütern zu verzehren, eine Chronik seiner täglichen Erlebnisse während jener Jahre niedergelegt, und zwar bald mit tödlich ermüdender Weitschweifigkeit, bald nicht ohne Humor eine Menge der interessantesten Details des täglichen Lebens auf dem Lande schildernd. Ergötzlich ist es, zu lesen, wie er mit peinlicher Gewissenhaftigkeit niemals zu melden unterläßt, daß er heute «die Ehre hatte, zu frühstücken», den oder jenen hochgeachteten oder wohlgeborenen oder sehr hochwohlgeborenen Verwandten oder Nachbarn zu begrüßen und mit ihm ein Gespräch anzuknüpfen und wie er dann an schönen Herbsttagen der Reihe nach eine Anzahl wackerer Bauern nötigen will, mit ihm auf die Jagd zu gehen, und sich alle mit den höflichsten Phrasen entschuldigen, weil sie zuviel Arbeit haben. Der beschäftigungslose Kapitänleutnant besuchte zur Kurzweil alle Märkte weit und breit,

obwohl er keine Kühe zu verkaufen hatte, regalierte die «Knaben» seines Dorfes in den Wirtshäusern, machte den Mädchen den Hof und schrieb zum Zeitvertreib, wenn sonst gar nichts in das Tagebuch einzutragen war, gedruckte Bücher und alte Rechnungen ab, welch letztere zuweilen nicht ohne Interesse sind...»

Eine Doublette des seltsamen Buches findet sich in der Bibliothek der Chesa Planta in Samedan. Jenes allerdings stark defekte Buch entstammt dem Nachlasse Dr. Pult, Sent.

Zwei unveröffentlichte Lieder! Publiziert sind zwei in Salutz, Zardin 1711 (S. 332 und 352), eines in Vielanda, Ovretta 1756 (S. 11), eines in Nicolai, Psalms 1762 (S. 480) und zwei in Martinus, Philomela 1702 (S. 162 und 166).

A 723 (L und Lat.) **Paulus Batthalius**, Acclamation alla honorata vicinanza da Callerina in poetica description della natūra et diversa sort della vaira, natūraela et non falsifichaeda libertat. — Dasselbe in lateinischer Sprache: Prosonema ad Cellerinenses de Libertate. Paulus Batthalius, Anno 1654. Paulus Battaglia fuit minister Cellerinae annos 6, nempe ab anno 1648 usque 1654, quo migravit Bivium. Eius manu extat Bivii contractus fabricae templi evangelicorum, sub anno 1656 adj 2. Febr. — **Petrus Businus**, Sylvaplanensis, Poeta laureatus, qui Basileae studiis operam dederat, initium sui ministerii fecit in ecclesia patria ipso anno 1654, perenavitque illic usque ad mortem quae obtigit anno 1686. — Zwei deutsche Übersetzungen zum vorhergehenden Traktat unter dem Titel: Zuruf den Cellerinern über die Freiheit. Pfarrer P. Battaglias Andenken im Gemeindsgesetzbuch.

A 724 (L) Liebeslieder. Pontresina 1728. — Da ün chi amma cordielmaing sia spusa. — Canzuns mundaunas. — Dischcuors sün ün tramelg da duos chi s'vüglian bain. — Ün discuors contonovant as fer la mur. — Discuors traunter duos ch' as piglian. — Üna otra per las juvnas. — Üna otra bella. — Ün otra chanzun per fer suner suot las fnestras a sa marusa... — Canzoneta sopra il Dragon. — La risposta del Dragon — die letzten zwei Lieder in italienischem Dialekt.

Ein Lied ist unveröffentlicht, die anderen finden sich in Decurtins, Chrest. IX.

A 725 (Deutsch, Lat. und S) **P. Placidus a Spescha**, Beiträge zur Geschichte der rhätischen Sprache, geschrieben anno 1800 zu Innsbruck während seiner Deportation. Darin ein Schema geographicum nach F. C. Zoller, editum anno 1792, Roschmann, umfassend das Tirolische Gebiet, in Kopie. Vgl. dazu Müller Iso, Pfarrer Mattli Conrad u. P. Placidus a Spescha, BM 1973, S. 65 ff.— Propagandaschrift zu Gunsten eines Heilbades (Tenigerbad?), «la regina de tutasauas sanadeivlas en nossa part sura de Surselva». Finiu en Muster quei project ils 19 d'uost 1816. — Projekt betr. « quei bogn » a « Vossa Grazia Reverendissima ». « Ei esser patruns ed administraturs de la regina de las auas de nossa Part sura buca nies honorific? » In scharfer Sprache will der vierundsechzigjährige Pater den Abt Anselm zur Übernahme des Bades bewegen. — A Tron ils 20 de mag 1823 ei il surnomnu Boign vegnius conpraus d'il surditg Sr. Martin Caschaer de miu nevs: Joannes de Mont de Tron. Aufzeichnung der Kaufbedingungen.

A 726 (L und D) Urkundenkopien. — Copia dilg Auskauf our suott ilg Vescovo da Cuoir, dvanto nel ann 1537, 16 aprilis. Paulus Tini hab fideliter copiereth. — Convenzium cun la vichn. da Zernetz risguardo la ruotta dal Fuldera. 1509. 15 junii. — Copia della sentenza emanada in Zuotz anno 1547 in causa traun-

ter il comoen d'Engadina zura e la vichinanchia da Zernetz riguardo la motta ... sur il Fuorn. — «Copia della sententia riguard. l'ova da Plattas, extratta our dal Cudasch dals Instromaints della Wschinaunchia. 1554 ad 12 junii Samedan. Eau Jachiam Bifrun da Samedan, publich nuder e lietinent, ... sun sto prasaint ...»

A 727 (L und D) Register der Urkunden im Archive zu Zuoz. Es sind 92 Dokumente von 1139—1776 verzeichnet. — Decisium 1761 d.h. Entscheid zwischen der Gerichtsgemeinde Oberengadin und den Herren Sauett betreffend die Oberengadiner Seen, Zuoz 1761, 10. Juni. Die Jahrzahl ist mit Bleistift in 1661 korrigiert: Hinweise auf mehrere alte Urkunden.

A 728 (L und It) Urkunden betreffend den Stazersee im Gebiete der Gemeinde Cellerina. 1619, am 15. August urkundet Pfarrer **Zacharias Paliopus**, publicus imperiali potestate notarius, einen Vertrag zwischen der Gemeinde Cellerina und Capitanei Wolfgang à Juvalta in Samedan. — Renuntia dal sgr. Canzaler Petar Gruobar dalla sua portione in Ig' Leiet da Statz. Brief an Dr. Barth. Planta in Samedan.

A 729 (L) Convention inter vicinitem Samadenensem et ceteras vicinities plebis, utpote Bever, Cellerina, Pontrasina et St. Mauritium. Auf Klage der Gemeinde Samedan, durch die anderen Gemeinden beschwert zu werden, und zwar gegen die alten Briefe, fällt Jan Salis als Commissarius aller Litiganten ein Urteil. Samedan adj 13. Nouember 1654. — Weitere Akten in derselben Sache vom 19. März 1655 und 1. März 1680.

A 730 (L) Vermittlungsvorschläge zur Schlichtung der Diskrepanzen zwischen den Brüdern Trezin (Tratschin) von Samedan in Sachen Erbschaft. — 1765.

A 731 (L) Protocollo del jüdisch in civil 1809—1817. Notariatsnotizen des Notars Nuot H. Könz betr. Unterpfand an Vieh und Liegenschaften.

A 732 (L) Akten betr. Streitigkeiten zwischen Bergün und Latsch wegen Verteilung der Militärspesen des Jahres 1798 und anderem. Gütlicher Vermittlungsvorschlag durch Vincenz v. Salis-Sils vom 23. Nov. 1808.

A 733 (S) Auters Tschentaments fundamentals ner d'ampurtonzas, c'ean 1616 vangi tschentai si la plipart. Kriminalbestimmungen, Feldordnung, Alpgesetze der Gemeinde Trin. — Nachträge 1774 und 1780 betr. Ehe, Gemeindegelb, Klagepflicht der Vereidigten, Verbot, Tranksame auszuschenken solange Gericht gehalten wird, Bannwaldbestimmungen usf. — Vgl. Decurtine, Chrestom. IV, S. 45 ff., besonders aber I, S. 800, woselbst das Gesetz irrtümlich als «Tschentament de Scheid» bezeichnet ist. Alle Alp- und Flurnamen weisen nach Trin.

A 734 (L) Articheis dalla wschinaunchia da Samedan formos sub anno 1668. Nachträge von 1749, 1759 u. a. — Aestim da wschins. Renovò anno 1714, die 17. May. Ein zweites Steuerregister von 1719. — Register zu den ausführlichen Gemeindegelben in 120 Artikeln.

A 735 (L) Davart ils godts. Bruchstück einer Waldordnung für die Wälder von S-chanf/Zuoz. Taxen-Bestimmungen. Geschrieben 1805 durch Giacomo B. Moely

in Madulein. — Schreiben von J. B. Moely an N. Bansi, die Teilung der «Plaif» Suot fontana Merla betreffend. Datum Madulein, 5. Gen. 1805.

A 736 (L) Contobuch von 1572 bis ins 18. Jahrhundert mit vielen Namen und Preisangaben. «Diser Buoch gehört den Petter Joss Thön von Zuotz 1641.» 1893 war das Buch im Besitze von Jac. J. Ritz in Guarda. — Im Einband defektes mittelalterliches Pergament liturgischen Inhaltes.

A 737 (L) Statüto criminal dalla ... drettüra Sur Mont Folom. Renova 1785. Deschrit in Guarda tras me Peider Liun D. Regi. Register. — Moderations fattas nels onns: 1763, 1780, 1804. — Constitutiun della drettüra civila sur Tasna 1837. — Artichiels dalla Reforma, Anno 1602. — Artichials ... jürats 1619 und 1684. — Fuorma da tngiair drett. — Trastüt civil dalla ... dratüra dad Ardez, renova 1785. — La chiara dalla Lia. — Register. — Moderations da ledschas civilas 1804 e 1837.

A 738 (L) Formelbuch, geschrieben von **Jachian Harm. Ludwig**. 1787. Formula avau past, — davo past, Pleda cur ruar al minister da sinar aint, üna sandat chial spus ha da far siin porta cur retschaiver la spusa in chiasa, Möt dat inpringiar seia spusa in stiiva, Fuorma da respunder sün nozzas nomine dalla compagneia, — Formula cura ün pillias il sarramaint de nuder in civil, usf. — Descriptiun d'üna chiara ... scritta e tramisa da Dieu svesa tras l'angel Mihael a Madaburg in Prussa ... «Eug Jachian Stupan Ludwig naig cubgia jo quaista chiara Ardetz anno 1828 ...»

A 739 (L) Regelung des Nachlasses und Teilung desselben unter die vier Kinder des Guding Buttin durch D. Gees Albertin. S-chanf 1632—1640.

A 740 (D) Übersetzung der Artikel, welche **Florian Grand** 1879—1881 im «Engiadinai» über das romanische Volkslied erscheinen ließ.

A 741 (L) Urteil des Kriminalgerichts ob Montfallun gegen Valentin Secca vom 22. August 1783 in Fetan und vom 20. September 1783 in Zernez. — Specificaziun dellas spaisas.

A 742 (L) Extrakt dels Abschaid's comunicats als comüns sub die 1/12 favrer 1768, adressiert als cauits et supstantes dalla hbl. cumunita Guarda. Siehe Jecklin, Regesten Nr. 2446.

A 743 (L) Protocoll d'acta. Gerichtsprotokolle von Guarda 1805—1806.

A 744 (L/D) Kopien amtlicher und privater Briefe des **G. P. Regi** in Guarda. 1862—1864. Gemäß Paginatur bilden die zwei Bogen nur einen Teil der Registratur.

A 745 (S) 26 Lieder auf Einzelblättern, geschrieben am Ende des 18. und anfangs des 19. Jahrhunderts. Z. B. Canzun da l'aua ad ilg vin, Canzun sur da la mort dilg Statthalter Nicolaus Pitschen, Soldatenlied «scritta par la hundrevla junfra Mengia Caschina da Lon en Schons enten ilg on 1800», Canzun dilg temps da culm» «Si navend da casa ...» Admonizun da Ruben Cadisch, Schulmeister sa Matton 1817, Canzun da permavera, auda a juvna Catrina Janeta

da Matton. 1803. Canzun davart ün prer ad üna muingia. Almens 1796, Canzun per Nadal, Canzun davart Jesu Christ, Mateus Bieler da Maton 1813, Canzun spirituala, Barbla Coraj nata Janky 1819, Ilg ABC, Ursula Camenisch da Luvven, Canzun dilg mont, Maria Orsola Catarina Balazza di Persoinsz. Canzun da la mort dilg juven Tinie Cantinie, Canzun da la primavera, Mengia Cristina Clopatha da Lohn 1799.

12 unveröffentlichte Lieder. Publiziert sind 3 in Decurtins Chrest. I, 4 in Decurtins Chrest. II, 1 in Annalas III (S. 319), 1 in Annalas VI (S. 284), 2 in Annalas XXXVIII (S. 163 und 160), 1 in Dolf, Canzuns chor misch. 1942 (S. 39), 1 in Saluz, Antruvidament 1739 (S. 31) und 1 in Wietzel, Psalms 1661 (S. 338).

A 746 (S) Gerichtsformeln wie: Furma da dar ilg frog da la bachetta. Geschrieben durch Georg Wielland von Casti in Schambs 1797.

A 747 (L) Chianzun per las truppas confoederadas ... da **Chiaspar P. Tönjachian** in Züriq anno 1816 die 30 Augusti in temps ch' el eira sut il militar in la compangia Gilli. — Gebet von Dumeng P. Rosio de Porta. — Das Lied ist noch unveröffentlicht.

A 748 (L) Sentencia od. scosiun da Notall N. Damen. 18. April 1734. Scrit tras Domeng P. von Port. Notarius.

A 749 (L) Kreisschreiben des Gerichtsaktuars Dumenico Gistun auf Befehl des Antonio Stefanin an die Gemeinden. Alle Fremdpersonen sollen sich bei der Gemeinde anmelden und ihre Ausweisschriften daselbst vorweisen. Fremde Jäger aus dem Bergell und Puschlav sollen im Lande nicht geduldet werden. Guarda, den 19. Juni 1783. — Doppel dazu. Empfangsbescheinigung von Ardez und Fetan.

A 750 (L und S) Zwei Mappen mit den von Prof. **G. Ant. Bühler** 1885—1887 veranlaßten Erhebungslisten der Lokalnamen aus 54 heutigen Bündner Gemeinden sowie aus drei benachbarten Tiroler Ortschaften (Spieß, Nauders und Taufers). — Vgl. dazu Planta-Schorta, Rätisches Namenbuch 1939 I, S. XIII, 5. Die Sammlung Bühler. Eine Anzahl Listen ist in den Annalas (z. B. III S. 339) abgedruckt, Vgl. auch Annalas I (1886), S. 369 ff.

A 751 (L) Senchia reformatiun dla libera otha Rhetia ... sco eir Respoastas sün bgieras iniüergas d'la baselgia romana büttedas avaut als evangelies. — Antidotum u refutatiun d'üna chiaraia chi dals capuciners in las Lyas eira sparsa contra ls predichiants et lur doctrina anno 1627. — Admonitiun fatta da **Stephan Gabriel** al pövel. — Historia da Francisco Spieera. — Zum ersten Stück vgl. **Anhorn B.**, Heilige Wiedergeburt der evang. Kirche in den gemeinen dreyen Bündten. Chur 1680. Die romanische Übersetzung trägt weder Namen noch Jahrzahl. Vgl. auch A 504.

A 752 (L) La letscha criminale da nossa honorata Vall da Müstair sco eir la civile et matrimoniale. Register. — Il vair et legitim possessur della presente letscha vel statut ... ais Dumeng Russet da Fuldera, descrita anno 1781 die 12 magio in Cierf di me Johanne D. Gross, VDM.

A 753 (L) **Vellemann, Dr.**, Direktor des Instituts engiadinais in Zuoz. Maschinenschriftliches Scriptum zur Ladinischen Grammatik des Oberengadins. 2 Bände. Vgl. BR. Nr. 2841 und f.

A 754 (L) Romanische Liedersammlung. Übersetzungen aus dem Deutschen von **J. Gregori**, Bergün 1884. — Alle 16 Lieder sind bisher unveröffentlicht.

A 755 (D und L) Bibliographische Notizen zur älteren Raetica-Literatur hauptsächlich romanischen Inhaltes. Die Blätter und Hefte stammen aus dem Nachlaß des Joh. Andr. v. Sprecher.

A 756/1 (L) Stratüts ciwils da noas cumön (d Engiadina sura) copchios del originel et scrits gio da me Andrea Bivrun per mieu adöever Anno 1712. — Stratüts matrimonials. — Register.

A 756/2 (L) Auszug aus dem Protokoll des Großen und Kleinen Gerichts des Oberengadins 1651—1729.

A 756/3 (L) Ladinisches Wörterbuch. Idiom Unterfassa, genannt Brack, von **Hugo v. Rossi**, Postoberoffizial in Innsbruck. Die Drucklegung dieses Werkes wurde durch den Weltkrieg 1914 vereitelt. Um es zu sichern, ließ es der Verfasser hektographieren und verschiedenen Stellen zustellen, bevor er als Hauptmann an die Front kam.

A 756/4 (L) Comissioni e carte relative al fù negozio dalli sgri. Scandolera, Romedi e comp. in Bergamo 1781—1803.

A 757/1 a-b (L) Teilungsverträge des Besitzes der Mengia Jenatsch, geb. Schucan, selig, ihres Gatten Jan Gees Jenatsch und dessen Schwester Anali, verwitwete Scandolera Samedan, den 8. April 1793. Beigefügt die Inventare der drei Erbteile.

A 757/2 (L) Statuten des Oberengadins. Criminale und zivile Bestimmungen nebst Register. Am Anfang und Ende defekt. Ohne Autor und Datum.

A 758 (verschiedensprachig) Litteratura Museum Engiadinais San Murezzan. Notizen, Zeitungsberichte und Aktenkopien, das «Museum Engiadinais a San Murezzan» betreffend. Gesammelt und der Kantonsbibliothek gewidmet vom Gründer des Museums, **Riet Campell-Bezzola**. Die Notizen reichen vom Juli 1906 bis zum November 1937.

A 759 (L) Cudasch da quints l'anno 1710. Eintragungen bis um 1740.

A 760 (L) Oberengadinisches Rechnungsbuch, beginnend in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, bis 1811 reichend.

A 761 (L) Romanisches Kassabuch aus Samedan 1789—1807.

A 762 (L) Bruchstück eines romanischen Kassabuches des Batista R. Planta, Venetia. 1698—1734.

A 763 (L) Kassabuch 1789—1795.

A 764 (L) Kassabuch des Florio Uld. Planta, 1791—1811.

A 765 (L) Kassabuch 1762—1790, aus dem Oberengadin.

A 766 (L) Kassabuch 1701—1736, aus dem Oberengadin.

A 767 (L) Cudasch da lavuors cumöen et oter. 1748/49. Die Notiz vom 12. VI. 1748 «do ala sinoda per uordem da vschins ...» führt nach Samedan. 1748 versammelte sich die Synode daselbst. Vgl. Truog J. R., Die Bündner Prädikanten.

A 768 (L) Giornale in adoever da Florj DG. Planta, cumanzand cun l'ann 1791. Reicht bis 1827. — Samedan (?).

A 769 (L) Giornale d'cuvieanza d'anno 1810 al 1811 (1809). Gemeinderatsprotokolle von Samedan. — Einkünfte aus Viehschau. — Register und Rechnung der Gemeindewerche. — Spesen des Gemeinderates. — Incasso. — Protokolle der Waldkommission. — Verzeichnis der Gemeindewerkzeuge. — Inhaltsregister. Identisch mit A 792.

A 770 (L) Rundschreiben des Actuarius Paul R. Bezzolla an die Gemeinden Sur Munt Fallun betreffend «remoderatiun da divers articuls della lege criminalla. Actum Ardez die 13/24 novembris 1774. — Rundschreiben des Nuder Pietro P. Stainer an die Gemeinden des Gerichts Sur Vali Tasna mit Abänderungsvorschlägen zum Zivilgesetz. Lavin, als 20/31 marz 1789.

A 771 (L) Libro della cuvieanza dal anno 1760 fine 1762 ... administreda tres me Giov. Battista Planta. Gemeinderechnungsbuch von Samedan.

A 772 (L) Notta da que s'ho partieu inter nus eredis del sgr. padre sgr. Vicario Bat. Planta. Sub anno 1713 die 9. mensis aprilis. Scrits in Bravuoing. — Weitere Akten diese Teilung betreffend vom Jahre 1723, 1725, 1738, 1739 und 1745.

A 773 (L) Cudasch da ledschas et schantamaints da Paul Otto Buol da Bravuong. Anno 1739. Kriminal- und Zivilstatuten von Bergün mit den jeweiligen Nachträgen. — Urkundenabschriften und Übersetzungen (1390—1722) von Bergün betreffenden Dokumenten. — Auf den Vorsatzblättern: Memoria dela facultaed chi toachia tiers alla ven. baselgia da Bravuong. Anno 1742 ais jmsiro et prezio il fuons. Es folgt das Güterverzeichnis mit Flurnamen. — Dauerdepositum.

A 774 (L) Protocol civil von Samedan 1774, 1775 und 1776.

A 775 (L) Divisium dell' sigr. commiss. Batr. Planta pm. d'anno 1761. Genaues Inventar der verschiedenen Vermögensbestandteile.

A 776 (L und It) Guthaben- und Rechnungsbuch eines ungenannten Gläubigers. 1793—1805. Darin: Durante il temp da mia deportazium ho mia consorte do allas clientas tenor lista ... von 1799—1803.

A 777 (L und It) Giornale sopra spaisas d'economia ed intredgias, cumanzo anno 1805. Aus dem Oberengadin/Bergün.

A 778 (L) Cudasch della wschinaunchia da Samedan principio anno 1721. Eintragungen bis ca. 1776.

A 779 (L) Divisiums seguidas nells anns 1785 et 1789 treaunter las amdas et mieus bab Landa. Duriges Planta. Samedan. Eingehendes Inventar.

A 780 (L) Strazzo von 1811—1817.

A 781 (L) Protocoll civil per Sur Fontana Menila d'anno 1782 in favrer fin 1784 in favrer suott l'offici dal Junker Balthisar A. de Salis, Mastrel.

A 782 (L) Protacol civil da Sur Funtauna Merla per il bieni dell landa. Fiori Uldco. de Planta. 1790—1792. Diesbezügliche Rechnungsblätter als Beilage.

A 783 (L) Kontobuch aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 1790—1838.

A 784 (L) «Cudasch chi contain Tuott' ils effetts stabeis, et chiapitels saia in Valtellina, Valvenosta . . . tenor la faculted del sign. Dottore Battista Planta ... unida colla faculted della signura Orsina Planta, sia consorta ... 1773. Scrit tres me Duriges Planta, 1775.» Inventar der Hinterlassenschaft von Battista Planta.

A 785 (L) «Giornale» aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 1808—1813, Kassabuch.

A 786 (L) «Giornale per famaglia a fer cun fain cumanzò l'Ann 1813» aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden. Kassabuch; umfaßt den Zeitraum. 1813 bis 1829.

A 787 (L) Kontobuch aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 1803—1834.

A 788 (L) Akten über die Teilung des Nachlasses von Landammann Ulrich Planta-Samaden zwischen seinen Erben, dem Sohne Florian Ulrich Planta und der Tochter Ursina Pool-Planta, 1797, gebunden.

A 789 (L) Akten betr. die Teilung des Nachlasses der Eheleute Gudains Pool-Planta (1796), der Magdalena Planta (1806), der Eva Jenatsch-Planta (1818) und der Ursina Mengia Planta-Planta (1820), gebunden.

A 790 (L) «Strazzo» aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 1817—1836.

A 791 (L) Kassabuch aus dem Besitz der Familie Planta-Samaden, 1797—1804.

A 792 (L) Gemeindegesetzungen, Viehkontrollen, Gemeinwerkkontrollen sowie Spesenrechnungen des Dorfmeisteramtes Samedan aus dem Zeitraum 1810 bis 1811. Identisch mit A 769.

A 793 (S) Gerichtsordnung der Gruob; Abschrift in romanischer Sprache, erstellt 1720 durch J. de Casutt von Sagogn. Diese interessante romanische Gerichtsordnung, die Zivil- und Kriminalstatuten umfaßt, wurde dem Staatsarchiv Graubünden im Juni 1957 durch Prof. Dr. Hans Fritzsche, Zollikon, geschenkt.

A 794 a/b (L/D) Sogenanntes Orgel-Schlagbuch in zwei Bänden, die Baßstimmen mit Bezifferung für die rechte Hand zur Begleitung des Gemeindegesanges mit der Orgel enthaltend, undatiert (2. Hälfte 18. Jhdt.). Im 1. Teil (Titel: Sal-

mi) die Bässe zu sämtlichen 150 Psalmen im Satz Claude Goudimels, in einer in den gedruckten Gesangbüchern bisher nicht festgestellten Transposition, bis Psalm 42 mit dem Text der 1. Strophe nach Wietzel. Der 2. Teil (Titel: Hymni) ist lediglich begonnen worden (17 z. T. untextierte Generalbässe zu Liedern S. 1.21 und 24.40). S. 22 der Baß zu einem deutschen Lied aus dem Zürcher Gesangbuch von 1787 ff., S. 58—76 Generalbässe zu deutschen Kirchenliedern (mit deutschem Text), S. 77 zwei deutsche Soldatenlieder (ganzer Text ohne Noten) von einer Hand des 20. Jhdts., S. 133—176 Generalbässe zu 7 Psalmliedern (untextiert, deutsche Überschrift) und weitere Generalbässe ohne jegliche Angabe.

A 795 (L) Cantus-Stimmbuch ohne Titel, undatiert, wahrscheinlich Abschrift vom Ende des 18. Jhdts. nach einer Vorlage aus der ersten Hälfte des 18. Jhdts. mit Nachträgen von zwei weiteren Händen. — S. 1—43 die Cantus-Stimmen von 45 Sweelinck-Psalmen (einige mehrteilig, weitgehend in numerischer Ordnung, aber nur bis Ps. 121 reichend) und zu einem Satz von J. de Maletty. Untergelegt ist jeweils die 1. Strophe des Textes von L. Wietzel (S. 26 zwei Strophen). S. 15, 19, 26, 39 und 40 Notizen über den Vortrag der betr. Psalmen bei besonderen Gelegenheiten (v. a. Synoden 1712, 1733, 1740). — S. 44—71 spätere Nachträge einer zweiten Hand, z. T. mit weiteren Stimmen zu vorher schon notierten Sätzen, ferner zu vier weiteren Sweelinck-Psalmen, zu einem Stück aus *Musculus*, je zweien aus Simler und aus der Seelenmusik und zu vier (wahrscheinlich 5) Stücken von A. Schucan. — S. 101—106 Anfang eines 2. Teils von der ersten Hand: 6 Stücke aus der Seelenmusik, drei von Schucan (anonym), zwei aus Bachofens Brockes-Vertonung, je eines aus Godeau und aus Schmidlin. S. 107 Nachtrag einer dritten Hand mit einem Cantus aus Bachofens Halleluja und einem sonst nicht vorkommenden «Altus Composta da Sr. Peider Anosi». Geschenk von Frau Prof. Helen Cherbuliez, Zürich, März 1971.

A 796 Notenbüchlein für Cornett, 1857, mit «Engadinermusik»: Märschen, Walzern, Polkas, Mazurkas und ähnlichen volkstümlichen Melodien aus «Engadiner Heften» und der «Kadettenmusik» mit dem Vermerk «die Pult, Juvalta und Narold und ich gespielt haben im Jahre 1856/57. Vollständige Melodie». Das Notenheft trägt den schwer lesbaren Besitzervermerk Th. Putlach(?) und stammt ursprünglich aus dem Besitz von Werner Nold, der es 1957 dem Radio Zürich geschenkweise für rätoromanische Sendungen überreichte. Das Heft umfaßt 47 Melodien. Dem Staatsarchiv geschenkt von Dr. Adolf Ribi, Radio Zürich.

A 797 (S) **Erni Hans** (1867—1961) und **Huonder Gion Antoni** (1824—1867), «Il pur sursilvan», Originalpartitur der Vertonung Huonders Gedicht durch Hans Erni, versehen mit dem Autogramm des Komponisten und von diesem den Lehrern und Schülern des Plantahofes in Landquart gewidmet. Abdruck des Textes bei Cahannes G., Poesias e Prosa da G. A. Huonder, Disentis 1924. Geschenk von Direktor A. Sciuchetti, Plantahof, Landquart.

Das Lied «Il pur sursilvan», welches mit den Worten: «Jeu sun e stun ruisseivel cheu ...» beginnt, ist nicht zu verwechseln mit dem bekannten Lied desselben Autors «Il pur suveran».

Register
zu den rätoromanischen Handschriften
aus Privatbesitz

bearbeitet von
HERCLI BERTOGG UND MARKUS JENNY

Vorbemerkung

Im Register zu den rätoromanischen Handschriften wird die offizielle Schreibweise der Ortsnamen vermittelt. Demgegenüber werden Familien- und Vornamen nach den in den Handschriften überlieferten Schreibformen mitgeteilt.

Durch den vorangestellten Buchstaben A sind alle Signatur-Ziffern gekennzeichnet, welche auf die einschlägigen Regesten zum rätoromanischen Bestand verweisen.

Register zu den rätoromanischen Handschriften A

A

Abendlieder A 248
 Abendmahl A 32, 79, 220, 296
 Abhandlungen religiöse u. ethische A 197, 198, 228, 293, 315, 585, 722
 Abkommen mit der Grafschaft Tirol A 61, s.a. Erbeinigung
 Abraham A 34, 38, 79, 136, 255, 520, 523, 581, 586, 636
 Abschiede des Bundstages A 158, 275, 742
 Abschiedslieder A 142, 143
 «Adamer» A 208, 341
 Agapetus diaconus A 537
 Agnas las A 52, 337, 509
 Albertin Andrea Bernhard A 170
 Albertin D. Gees A 739
 Albula A 86
 Alesch Jan. A 49
 Alexi J. P. A 336
 Alexius Johannes V.D.M. A 188
 Alexius Joh. Pitschen V.D.M. A 594
 Alpen/Anarosa, Schams A 97
 Bernina/Pontresina A 328
 Campatsch/Sils i. E./Segl A 328
 Casanella/S-chanf A 328
 Casanna/S-chanf A 328
 Es-cha/Eschia, Madulain A 328
 Güglia/Silvapl. A 328
 Muragl/Mürail, Samedan A 328
 Nova/St. Moritz A 328
 Plattas/Pontresina A 328
 Sura/Sils i. E./Segl A 328
 Suvretta/Samedan A 603
 Traunter Ovels/Samedan A 328
 Tumpriv/Mathon A 97
 Alp-Notizen, Alprechnungen A 162, 281, 306, 328, 337, 511, 512, 722, 733
 Altes Testament A 57, A 183
 Alvaschein A 586
 Amazonen A 315
 Amtsleute-Verzeichnisse u. Rodel d. Ämter A 61, 335, 500, 504, 508, 512, 532, 578, 586, 718
 Anarosa Alp A 97
 Andeer Gemeinde A 97, 704
 Andeer Jachen J. A 244
 Andeer Jachian A 553
 Andeer Jacob Simun A 209, 262, 273, 297, 550, 555, 557
 Ande(e)r, J. J., Spejel Christiaun 1681 A 178, 626
 Ander Jakob (1709) A 296
 Andiast A 586
 Andry Dumeng N. A 299
 Anhorn Barth. A 20, 194, 504, 751
 Anosi Peider A 795
 Anrufung der Heiligen A 24
 Anselm, (Huonder 1804 bis 1826?) Abt v. Disentis A 725
 Aporta Anna Chiatha. A 217, s. a. Porta à
 Apostel A 203
 Appell A 25
 Archint Domenico, Landammann A 327
 Ardez A 171, 196, 213, 221, 275, 276, 290, 295, 299, 300, 301, 305, 306, 317, 326, 512, 565, 737, 770
 Arn(d)t Johannes A 225
 Arquint stud. iur. (um 1870) A 105

Artikel gegen die Katholiken und Juden A 180, 183
 Astrologie A 336
 Atschel Jan Andr. A 29c, 29g, 69
 Augsburgische Konfession A 9
 Augustin D. Johan A 56
 Auskauf A 717 (1537), 726
 Ave maris stella A 88

B

Babel A 74
 Bachofen Johann Caspar A 5, 10, 29a, 29c, 29d, 29e, 29f, 29g, 30, 69, 178, 181, 207, 208, 308, 341, 614, 626, 640, 641, 795
 Bad Ragaz A 20
 Bahrdt Johannes A 252 s. a. Barth
 Baiva Jon Steivan A 563
 Baiaister J. P. A 259
 Baldiron A 298
 Balletta Alexander A 528
 Baltzer Johann Jeri A 231
 Bansi Heinrich A 5, 596
 Bansi Luzius A 29a, 29c, 29g, 69
 Bansi N. A 735
 Bantzur Doratea (1777) A 126, 127 (1784)
 Banzer Valentin A 542
 Barandun Anna A 114
 Barandun Jon (1717) A 125
 Barblan Florin A 155
 Bärenburg A 136, **148**
 Bart Jachian (Wilgeta) A 195, 202
 Bart U. Tb. A 71
 Bart Uorsa T. D. A 71
 Bart Urcignia A 71
 Barth Leon J. A 1
 Baseltgia Gioseph Modest A 153
 Bass Chasper Maina A 268
 Bastiaun Marchet Nuot

- A 708
Battaglia Jacob, Pfarrer
A 65
Batta(g)llia Urschla A 125
Bathalius Paulus V.D.M.
A 723
Bayly L. (Baily) A 4, 18,
34
Beel in Babel A 74
Bergell A 85, 507
Bergün/Bravuogn A 51,
59, 86, 106, 134, 313, 705,
732, 754, 772 773, 777
Beria Giovanni Battista
A 10, 29a, 29c, 29d, 29g,
30, 69, 207, 341, 626, 640,
641
Bernhardus Sankt A 225
Bernina, Alpen A 328
Betrachtungen religiöse
A 34, 71, 123, 182, 196,
197, 236, 238, 239, 241,
243, 245, 249, 310, 331,
512, 536, 543, 545, 550,
552, 558, 571, 574, 575,
576, 580, 581, 586, 587,
700
Betschla s. a. Bezzola
Betschla Casper A 316
Betschla Casper Jachian
A 202
Bever A 47, 59, 308, 328,
729
Bewässerung, Wasserrö-
del A 159, 512, 726
(Samedan 1554)
Bezzola s. a. Betschla
Bezzola A. A 546
Bezzola Paul R., Aktuar
A 770
Bibelsprüche A 68
Bifrun s. a. Bivrun
Bifrun Jachiam A 726
Bilderverehrung A 24, 74
Biographien A 321 (des
Pfarrers Michael Con-
radinus v. Sent), 722
Bisatzi Guane Bat. A 74
Bivio A 723
Bivrun s. a. Bifrun
Bivrun Andrea A 756
Bivrun Tomasin, Pfarrer
A 267
Blech Joh. Sal. A 229
Blitzschlag A 246
Bodenehr Hannis Georg
A 177
Bonaparte A 215
Bonom s. a. Bunom
Bonom Giacham Antoni
A 16
Bonorand A 47
Bonorand Jon A 244
Bonorand Peider A 512
Both, Pfarrer A 705
Bott J. A 527
Brände A 155 (Tschlin),
254 (Sta. Maria), 296
(Ftan), 575, 722 (Trim-
mis, Untervaz)
Brandstür-Heuscher
A 722
Breil/Brigels A 586
Brenn Gion Peder A 58
Briefe A 31, 73, 97, 288,
289, 290, 302, 309, 328,
510 (Kopien), 511, 513
(1616), 565 (1765—1777 u.
1827), 583, 584, 586, 588,
592, 714, 722, 735, 744
Briefsteller A 305, 525,
550, 551, 639
Briegel Wolfgang Carl
A 5, 29g, 341, 640
Brünet Christophl V.D.M.
A 586
Brunner Zacharias A 79
Brusio A 309
Bücherverzeichnisse
A 321, 526, 706, 722, 755
Bühler J. Antoni A 259,
271, 272, 750
Bullinger Heinrich A 17
Bundesbrief A 51, 52, 61,
62, 134, 171, 195, 300,
319, 320, 324, 326, 508,
515, 516, 578, 709, 712,
737
Bunds-Tag A 578, 716
(Abscheid 1794 u. 1795)
Bundi Jakob, Abt v. Di-
sentis A 174, 642
Bündnerwirren A 298
Bunom s. a. Bonom
Bunom Jachiam A 47
Buol-Schauenstein Jo-
hann Anton, Baron
A 554
Buol Paul Otto A 773
Buol Pol P., Landam-
mann A 313
Buol'sche Bibliothek
A 706
Buosch Peider P. A 90
Buosin (Büsin) A 39
Bürgeraufnahme A 578
Büsin Peider A 5, 29c,
29d, 29g, 69, 189, 206,
207, 308, 339, 341, 614,
640
Büsin Peider V.D.M.
A 189, 723
Busyn Peter, Pfarrer
A 508, 537 (Peider)
Bußenregister A 221, 311,
715 (Bußbestimmungen)
Butin Wuolf Muretz A 89
- C**
- Caderas (Kaderas)
Niclaus A 7
Cadieli Antoni A 94
Cadisch Ruben, Lehrer
A 745
Caduff J. A 205, 259
Caflisch Jacob de A 167
Caflisch Jerimoun A 147
Caflisch Jon A 145, 146
Calonder Margretta A
138
Calvenschlacht A 1, 78,
636
Calvin A 20
Camenisch Emil Dr.
A 21, 33
Camenisch Jeri A 203
Campatsch Alp A 328
Campell-Bezzola Riet
A 758
Campell s. a. Chiampell
Candrian L., Pfarrer
A 257
Canter del Gial incunter
l'Antichrist A 23

- Cantieni Domenic A 205
 Canzuns spiritualas, Celerina 1765, A 5, 29a, 29c, 29d, 29g, 69, 178, 181, 189, 206, 207, 308, 339, 341, 640, 794
 Canzuns spiritualas, Chur 1779, A 69, 178, 181, 206, 308, 341
 Capaul Herckli de A 332
 Capella-Chapella (bei S-chanf) A 322
 Capitoli A 73 (1603)
 Capol Brigadier A 142
 Capol, Jac. Revelatiuns 1770, A 69, 178, 181, 206, 207, 308, 339, 341, 640
 Capol Jacob A 267
 Capretz Brincazi da A 64
 Caprez Bartholome A 639
 Caprez Christian A 138
 Caprez Lionhart A 135
 Caprez Margretta A 138
 Carisch Otto V.D.M. A 519, 705
 Casanella, Alp A 328
 Casanna, Alp A 328
 Casanova Leonhard, Pfarrer A 589
 Castasegna A 574
 Castelberg Theodosius de A 578
 Castelmur s. a. Castromuro
 Castelmur Gaudenzio de A 338
 Casti, Schams A 330, 746
 Castrisch A 332
 Castromuro s. a. Castelmur
 Castromuro Jacobus de notarius vallis Bregalliae A 85
 Casutt J. de A 586, 793
 Cassut Benedictus de V.D.M. A 203
 Cato A 49, 336
 Caviezel Hartmann A 5, 28, 31, 32, 37
 Cawiezel Franzesck, Juvaulta A 307
 Cazin H. Jacob A 54
 Celerer Vintüra A 308
 Celerina/Schlarigna A 73, 85, 142, 178, 189, 500, 539, 625, 723, 728, 729
 Cellarius Ant. A 10
 Champfèr A 66
 Chasper Gian A 539
 Cherbuliez A. E., A 5, 626
 Chiampel(l) s. a. Campell
 Chiampell A 1
 Chiampel Duri V.D.M. A 513
 Chiantun verd A 722
 Chiavenna-Cleven A 20, 234, 512
 Chirurgie A 190
 Christ-von Planta Margretha A 288
 Chronik A 180 (v. Stadion)
 Chronographia rhetica A 722
 Chur A 73, 133
 Cinuos-chel-Brail A 29a
 Clagluna Adam A 215
 Clagluna Andreia Jon A 326, 512
 Clagluna Jon Dutschessa A 305
 Clagluna Padruot Jon A 304, 305
 Clagluna Rudolf Notar A 583
 Clo Nuot Pol A 86
 Cloetta Jac. C. A 592
 Cloetta J.L., Pfr. A 37, 106
 Cloetta Linardt Peder A 67
 Colani (Culaun) Jan Marchett A 26
 Coller Albertus Maria A 314
 Collin, Joh. Matthias A 29c, 29d, 29g, 69, 178, 181, 207, 308, 341, 640
 Confessio helvetica posterior von Heinrich Bullinger A 17
 Conradi Matthäus (Mattli), V.D.M. A 40, 704
 Conradin s. a. Curadin
 Conradin Caspar J. A 340
 Conradin Johannes A 82
 Conradinus Michael A 321
 Consolaziun A 84
 Cook, Capitain A 197
 Corvi Jaques, Pfarrer A 588
 Crüger Johann A 29g, 226, 341, 626, 640
 Culengia-Rodel A 165
 Cumbels A 586
 Curadin s. a. Conradin
 Curadin Chiasper A 63

D

- Daniel (Prophet) A 38
 Dankrede des Landamanns A 561
 Dantius Joh. Fr. A 508
 Dantz A. Nuotin A 34
 Dantz Mathias, Notar A 509
 Dantz M. Michel A 319
 Danz Johann (Dantzio) A 6
 Danz Ursignia A 72
 Danzius Johannes Andreas A 34
 Davaz (Taffatz) F. Steivan A 548
 Davos A 305, 550 (Davos-Frauenkirch), A 557
 Defila J. M. A 294
 Dekalog A 295
 Della Tour Maria Eva Faustina u. Maria Ursula A 223
 Dellnon (dell'Non) Jachen A 296
 Delnon Jachien A 196
 Deportation A 725, 776
 Desax Crist Joseph

A 642
Dgustin Chiasper A 268
Diebold Caspar A 29a,
29g, 69, 178, 181, 207,
308, 640
Disentis/Mustér A 94,
586, 642
Disziplinarordnung
A 287
Dom(m)enj Jon A 136
Domeny Telgia (1741)
A 110
Donath A 97, 203
Dorta Jac. A 25
Dorta Jac. H. A 8, 39
Dorta Men N., Vulpera
A 54, 55
Drache (Dravun) von
Babel A 74
Drei Bünde A 47, 62, 97,
176
Drei Könige A 94
Drusain Maria A 640
Druschun (Drosch?) Pe-
ter A 4
Durgiai M. A 525
Durj Andreja Tumasch
A 512
Duriet Dousch d. ält.
A 517
Dutschessa Andreia
Tschavat A 199
Duvin A 79, 103

E

Egli Joh. Heinr. A 29e,
207, 339, 640
Ehegesetzgebung u. Ehe-
gesetze s. auch Statuten
u. Statutenrechte A 52,
53, 61, 201, 319, 501, 502,
504, 508, 529, 578, 708,
710, 713, 733, 752, 756
Eheregeln u. Erörterun-
gen über die Ehe A 549,
566, 578
Eidesformeln A 160
Einmaleins A 172, 550
Einsiedeln A 198
Einwohnerverzeichnis
A 722

En s. Inn
Engadin, s. Ober- u. Un-
terengadin
Engiadinai A 109
Erbeinigung mit Tirol
A 52, 195, 319, 508, 515
Erbfolgekrieg Spanischer
A 230, 293
Erbgesetze A 578
Erbschaften A 59, 730,
739, 757, 772 (1713), 775,
779, 788, 789
Erdbeben A 574
Erni Hans A 797
Erzählungen A 566, 567,
572
Es-cha Alp A 328
Evangelien A 224
Exercitium pietatis A 64

F

Fallet C. Plaesch A 39
Familiennachrichten, Fa-
milienchronik A 58, 338,
501, 517, 575, 722
Familienwappen A 52,
325, 722
Fanteuna (Fontana) -
Brunner Hans Jacum
A 79
Fassa (Südtirol) A 590,
756/3
Fastenlied A 84
Fegfeuer A 24, 74
Feista Chiasper N. A 550
Feldis/Veulden A 122
123, 126, 127, 542
Feldprediger A 142
Ferrera-Farera A 136
Festtabelle A 68
Filisur A 92, 333, 530,
586, 626, 705
Firmian Carl, Graf von
A 554
Fischerei A 172
Fischreier A 328
Flerden A 192
Flims A 79
Flond A 290
Flurin Anna da Patzen
A 235

Flurnamen/Ortsnamen
A 44, 272, 282, 311, 328,
586, 631, 733, 750, 773
Fontauna Mearla (Merla)
A 59, 781, 782
Formelbuch u. Formeln
A 163, 164, 172, 183, 191,
199, 209, 218, 227, 246,
302, 305, 307, 314, 323,
330, 331, 516, 550, 553,
555, 556, 560, 578, 586,
639, 721, 738, 746
Frankreich A 100
Franzosenaufstand 1799
A 568
Fratschöl Jon A 327
Fratschöl Nuot J. A 562
Frauentracht A 635
Freiheit A 49, 62, 73, 78,
97, 100, 117, 179, 636,
702, 723
Fremde Dienste A 97, 722
Fremdenpolizei A 749
Friederici Daniel A 626
Friz Joane A 93
Frizom Giovani A 189
Frizun Chiasper V.D.M.
A 501, 625
Frizun Chiasper Elias
A 73
Frizzoni Giov. A 178, 189
Froschauer A 17
Ftan A 54, 55, 71, 209,
225, 296, 327, 545, 575,
711, 712, 722, 741
Fuldera A 705, 726, 752
Furna A 511
Fürstenau A 65, 168
Fürstenau-Ortenstein
A 50

G

Gabriel Luzi A 97
Gabriel Martin, Pfarrer
A 79
Gabriel Stefan A 1, 39,
73, 269, 332, 506, 751
Gadina Giacomo N.
A 189
Gadina J. Gisep A 209,
245

- Gales Johannes V.D.M. (1743)
A 71
- Gargieli Linhard,
scrivani A 86
- Gaudenz Jacob A 517
- Goudimel Claude A 794
- Gebete u. Gebetbücher
A 7, 15, 27, 34, 39, 62,
64, 67, 68, 79, 89, 90, 91,
94, 97, 113, 119, 136, 150,
176, 179, 181, 182, 183,
185, 189, 198, 222, 225,
227, 236, 246, 267, 269,
274, 292, 293, 296, 297,
342, 506, 564, 576, 580,
625, 700, 747
- Gedichte A 101, 257, 271,
323, 324, 508, 522, 566,
702
- Geer Raduolf J. A 34
- Geer Thomesch Martin
A 270
- Geldtabellen A 58, 722
- Gelegenheitsreden A 284,
286
- Geliert Chr. F. A 29e
- Gemeindefestsetzungen
A 311, 313, 316, 325, 327,
512, 530, 533, 733 (Trin
1616 f.), 734 (Samaden
1668), 769, 773 (Bergün)
792 (Samedan)
- Gemeindewerk A 767,
769, 792
- Genf A 189
- Gengenbach Pamphilus
A 295
- Geographische Karte
A 725
- Georgius Bartholomeus
V.D.M. A 201
- Gerhardus Joh. D. A 64
- Gerichtsordnung/Gruo
b
A 793
- Gerichtsprotokolle A 186,
323, 511
- Gerichtsstatuten A 50,
793
- Gerichtsurteile A 507
(1661), 512 (1746), 518,
722, 729, 741 (1783), 748
- (1743)
Gesangbuch s. auch Can-
zuns, Chanzuns
- Gesangbuch Basel 1660
(Wolleb) A 28, 30, 626
- Gesangbuch, Gonzen-
bachsches, Basel 1659
(Le Jeune/Wolleb) A 28,
30, 626
- Gesangbuch St. Gallen
17. Jh. (?) A 30, 626
- Gesangbuch St. Gallen
1797 A 339
- Gesangbuch Wietzel 1661,
A 5, 28, 29b, 29c, 29d,
30, 69, 178, 181, 206, 207,
308, 339, 341, 505, 614,
626, 640, 641
- Gesangbuch Wietzel 1733
A 5, 10, 27, 29a, 29c,
29d, 29g, 30, 69, 189, 207,
614, 626, 640, 641, 794
- Gesangbuch Zürich 1641
A 30, 626
- Gesangbuch Zürich 1653
ff A 29d, 30, 626
- Gesangbuch Zürich 1787
A 29e, 207, 339, 640, 794
- Geschäftspapiere A 756/4
- Geschichte, rätsiche und
Geschichtsschreibung
A 47, 48, 73, 106, 121,
122, 123, 558, 575, 722
- Geschichten A 520
- Gesellschaftslieder A
101,
103, 104, 566
- Gespräche religiöse, s. a.
Betrachtungen rel. A 24,
34, 67, 71, 74, 79 (der
Seele mit Christus), 96
- Gesundheitsscheine
A 560
- Giadina Ludovico A 209
- Giallas Jan G. A 178
- Gianiel Nicolaus, paro-
chus A 314
- Gianzum Inglingna A 204
- Gilli A 207
- Gilli Giorgio J. A 714
- Gillius Joh. Peter, Kanz-
ler A 507
- Gilly F., A 207
- Gilly Mierta J. Anna
A 207
- Giston Dumeng G. A 325
- Gistun Dumenico, Ge-
richtsaktuar A 749
- Gistun Guadeng D. A 545
- Gistun Mengia Trol
A 215
- Gistun Tusch Dumeng
A 301
- Glarus A 79, 578
- Glatz Jakob A 37
- Glaubensbekenntnis s.
auch Katechismus
A 227, 555
- Glaubensflüchtlinge s.
auch Hugenotten A 197
(aus dem Veltlin und
Cleven)
- Glaubensgespräch A 67
- Glaubenswege, s. auch
Gabriel St. A 184
- Glockenweihe A 155
(Tschlin)
- Glückwunschezettel A 520
- «Godeau» A 5, 29g, 614,
795
- Gonzenbach s. Gesang-
buch
- Gottesdienst A 24
- Gotteshausbund A 59,
195, 508
- Graja Johanna A 179,
247, 523
- Grammatik A 40, 41, 225
(latein.), 525, 541, 703
(rom.), 705, 753
- Grand Florian A 740
- Grass Bartholomäus
A 517
- Grass Joh. Cristof, Pfar-
rer A 107
- Grass Johannes A 65
- Grass Mathias J. A 326
- Grauer Bund A 578
- Gregori J. A 754
- Gregori Ulrich A 705
- Greifenstein A 717
- Grenzentscheid A 97
(Alpen Arossa-Tum-
ler)

priv)
 Grevasalvas A 328
 Griechische Sprache
 A 251
 Grisshot Hans A 234
 Grischot Morezi A 136,
 148
 Gritta Jan L. A 39, 170
 Gritti Giachiam A 16, 182
 (Joannes)
 Gross Johann A 21
 Gross Johannes D.,
 V.D.M. A 752
 Gross Jon V.D.M. A 246
 Gross Padrott T. A 311
 Großer Rat A 558
 Gruber Peter, Kanzler
 A 728
 Gruob, Gerichtsordnung
 A 793
 Guarda A 158, 195, 202,
 209, 243, 246, 252, 253,
 254, 261, 273, 274, 289,
 290, 325, 510, 511, 518,
 555, 583, 586, 737, 742,
 743, 744
 Guerzius Balthasar
 A 181
 Güglia Alp A 328
 Guler, Oberst 1656 A 133
 Gulfin Jachen Känz
 A 250
 Gustav Adolph, König v.
 Schweden A 78, 179, 523
 Gustin s. a. Dgustin
 Gustin Jachen A 714
 Gusto J. Z. A 29d, 29e,
 69, 207, 208, 339, 640
 Güterrodel A 159
 Gwalter Rud. A 23

H

Handel freier A 578
 Handelsgericht A 511
 Hansius Caspar A 321
 Häretiker-Häresie A 123
 Heidecker Johann Hein-
 rich A 62, 92
 Heiligenverehrung A 74
 Heilpflanzen A 303
 Hengert-Lieder s. auch

Liebeslieder A 101
 Henricus Florius V.D.M.
 A 321
 Heuerträge A 617
 Himmelsbriefe A 146, 738
 Hinrichtungen A 331, 513
 Historias biblicas A 19
 Hochwasser A 135
 Hochzeitslieder A 46, 85,
 98, 118, 153, 247, 558
 Hochzeitsreden s. auch
 Formelbücher A 153
 Hohentrins s. Trin
 Holland A 142, 189, 341
 Hugentotten A 7, 625, 722
 Hungerjahr 1816/17 A 330
 Huonder Anselm(?), Abt
 1804—1826, A 725
 Huonder J. A. A 259, 797

I

Igis A 705
 Ilanz-Glion, s. auch
 Ilan-
 zer Artikel, Ilanzer Re-
 ligionsgespräch
 A 64, 332, 586
 Ilanzer Artikel A 62
 Ilanzer Religions-
 gespräch A 20
 Inn-En (-fluß) A 59
 Innbrücke A 722
 Innsbruck A 20
 Isola A 328

J

Jagd A 749 (Fremde Jä-
 ger)
 Jagdgesetz A 279
 Jandin Theodosi D. A 586
 Janet Andrea A 34
 Janet Catarina A 745
 Janett Kaspar A 97
 Janjöri-Jon Jery Jon
 Simmion da Patzen
 A 234
 Jenatsch (Gianazzi) A 338
 Jenatsch Jan Gees A 757
 Jenatsch (Gianatsch)
 Jürg A 298
 Jenatsch Israel Andrea,
 Pfarrer A 66

Jenatsch Mengia A 757
 Jenatsch Nuttinus A 66
 Jenatsch-Planta Eva
 A 789
 Jerusalem A 15,
 174 (Reise n. J.), 642
 Jochberg Steivan a A 39
 Jona Prophet A 74
 Josch Leonhard A 333
 Joseph (Patriarch) A 39
 Josephus Flavius A 15
 Jousch Casper V.D.M.
 A 244, 316, 323, 326
 Jousch Duosch A 39, 635
 Jud Menrado A 572
 Juden A 68, 180, 183
 Jung-Stilling Joh. Heinr.
 A 573
 Justinian A 537
 Juvalta A 51
 Juvalta (Juvolta) Guolf
 Dr. A 118, 200
 Juvalta Peider P. V.D.M.
 A 51, 134 (1719), 313
 Juvalta Peter, Pfarrer
 A 717
 Juvalta Sal. Peider
 Foart. A 200, 201
 Juvalta Wolfgang Fried-
 rich A 289
 Juvalta a Wolfgang
 A 728

K

Kalender A 68, 304, 305
 Kantonsschule A 558 (Er-
 öffnungsrede), 706 (Bi-
 bliothek)
 Kaspari Anna A 38
 Kassabücher s. Rech-
 nungsbücher
 Katechismen A 18, 20,
 26, 27, 89, 90, 91, 110,
 111, 136, 183, 184, 189,
 204, 213, 220, 240, 242,
 309, 564, 579, 614, 625,
 636, 701
 Kiens Hans A 138
 Kind Paulus, Prof. A 114
 Kirchenbücher (Ver-
 zeichnisse der Amts-

handlungen) A 8, 66
 Kirchenfonds A 316, 773
 Kirchengeschichte (siehe auch Anhorn B.) A 722
 Kirchenordnung A 66
 Kirchenweihe u. -renovation A 188 (La Punt am 29. X. 1680), 267
 (Turm v. Zernez 25. XI. 1710), 294 (Trieste 1786), 635, 723 (Bivio 1565)
 Klage der Bauern A 153
 Klagelieder - Plaunt (s. auch Kondolenzlieder)
 A 76, 77, 86, 97, 135, 138, 145, 146, 154, 166, 189, 197, 209, 217, 234, 244, 245, 246, 262, 264, 267, 268, 270, 293, 296, 512, 524, 539, 550, 563, 625, 628, 635, 745
 Klosters A 273
 Knabengesellschaft A 542
 Koenz s. a. Könz
 Koenz D. Joh. A 239
 Kometen A 75 (15. Febr. 1681)
 Komödie s. auch «Schauspiele» A 35 (Commedia Susannae), (C. Tobiae)
 Kompendium theologisches A 14
 Kompromiß A 714
 Kondolenzlieder, s. auch Klagelieder-Plaunt
 A 3, 39, 76, 77, 86, 97, 124, 125, 135, 154, 253
 Konsius Nicolas A 558
 Kön(t)z s. a. Koenz
 Köntz Steivan Jachian A 262
 Könz D. Joh. A 239
 Könz Fortunat und Hartmann A 290
 Könz Gisep A 517
 Könz Hartmann A 290
 Könz Nuot H., Notar A 731
 Kopialbücher A 313, 510, 511, 713, 726, 727, 728, 773

Kriminalgericht A 276, 741
 Kriminalstatuten A 51, 52, 53, 54, 56, 57, 61, 134, 200, 201, 202, 277, 301, 311, 319, 320 (3 Bünde), 323, 324, 325, 326, 327, 334, 335, 501, 502, 504, 508, 515, 516, 586, 600, 708, 709, 710, 712, 713, 733, 737, 752, 757, 770, 773, 793

Küblis A 70

L

Laax A 586
 Lamper Cristell A 242
 Landesreforma 1602 A 737
 Landrichter A 578
 Landsgemeinde A 509
 Lang Joachim A 225
 Las Agnias (Angias) s. Agnas
 Latsch A 586, 717, 732 (Militärkosten 1798)
 Lavater Johan Caspar A 574
 Lavin A 310, 325, 512, 517, 561, 583, 709, 770
 Lawinenunglücke A 39, 86 (Bergün), 133 (Riein), 141, 209 (Ftan), 234 (im Cardinell), 237 (Tavetsch), 575
 Lehrer A 26, 54, 305, 306
 Leichenpredigt s. auch unter Predigten A 64, 65, 93, 332
 Le Jeune Claude A 28, 30, 626
 Leona Uorsla e Barbara A 76
 Liebeslieder A 108, 166, 256, 297, 586, 724
 Lied vom Elend A 102
 Lied des Jägers und der Schäferin A 244
 Lied der Schnitter A 153
 Lied der Vögel A 151

Lieder - politisch-historische A 1, 49, 73, 78, 79, 93, 100, 102, 109, 117, 121, 122, 133, 135, 144, 153, 179, 197, 215, 216, 219, 230, 235, 247, 248, 251, 252, 267, 298, 523, 635, 636, 702, 722

Lieder - geistliche s. auch Gesellschaftslieder
 A 1, 2, 3, 5, 10, 14, 15, 20, 23, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 39, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 78, 79, 80 (Festlieder), 81, 82, 85, 87, 88, 93, 94, 96, 103, 104, 108, 110, 112, 113, 115, 116, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 143, 147, 150, 178, 179, 180, 181, 185, 187, 189, 203, 204, 206, 207, 208, 214, 218, 226, 231, 232, 233, 237, 243, 244, 247, 248, 251, 255, 258, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 291, 293, 296, 297, 302, 308, 309, 339, 341, 500, 505, 506, 512, 523, 550, 558, 559, 586, 597, 598, 614, 625, 626, 635, 636, 640, 641, 702, 722, 794, 795

Ligia Grischa A 64

Linard Jachiam Clo A 626

Linard Jan C, V.D.M. A 92

Liturgie s. auch «Kirchenordnung», Formelbücher A 7, 8, 33, 66, 67, 172, 183, 192, 342, 593, 608

Liun Peider A 316

Lobwasser A 29

Lohn A 66, 97, 745

Lorenz Peter A 705

Loskauf v. Oesterreich s. auch Auskaufsbriefe
 A 516 (Brief v. 3. Juli 1652)

Lucius J. J. A 721
 Ludvig Jachen Stupan
 A 216
 Ludwig Jachian Harm.
 A 738
 Ludwig Peter M.D. A 303
 Lully Jean Baptista A 10,
 29c, 29d, 29g, 30, 69,
 207, 208, 341, 626, 641
 Lumbrein A 589
 Lurentz Barbla A 179
 Lutzi Tis (1782) A 131
 Luven A 176, 513, 745
 Luzein A 274, 560
 L'Zorzet Pieder, Land-
 ammann A 503

M

Madieina Dumeny
 V.D.M. A 97
 Madulain A 59, 201, 328,
 588, 713, 735
 Maienfeld A 71
 Mailänder Tractat A 554
 Malefizordnung der Drei
 Bünde A 320, 324
 Maleta Violanta da
 Batista A 625
 Maletty Jean de A 5, 29a,
 29c, 29g, 640
 795
 Malix A 336
 Maloraun Jachiam
 V.D.M. A 142
 Mantinadas-Stützwein
 A 307
 Marchiet Jachiam A 62
 Maria Theresia A 554,
 555
 Mariae Himmelfahrt
 A 95
 Marolaun Antoni A 714
 Marolaun Jan Jacob
 A 189
 «Marschall» A 30, 626
 Martinus ex Martinis
 A 293, 584
 Martinus Johannes
 V.D.M. A 39, 61, 219,
 245, 595

Martinus, Philomela 1684
 A 29g, 69, 209, 341, 614
 Martinus, Philomela 1702
 A 5, 28, 29b, 29c, 29d,
 30, 69, 82, 178, 189, 206,
 207, 208, 226, 339, 341,
 505, 626, 640
 Masuot R. Raduolph
 A 55
 Mathon A 97, 203, 745
 Mediation A 252
 Meditatiuns s. Betrach-
 tungen A 34
 Medizin A 190, 612 (Arzt-
 rechnungen 1718—80)
 Menzinoja Andreja D.
 A 183
 Menzinoia Pfr. A 22
 Merolaun s. Marolaun
 Micheil Jachien A 316
 Michel von Chur A 20
 Mihel Lionhart da Var-
 ganstein A 203
 Militär A 215 (Bündner),
 732 (Militärspesen)
 Mirantisches Flötlein
 A 29a, 178, 181, 308
 Miscella A 6
 Moeli Barnabas A 177
 Moeli Johannes V.D.M.
 A 137, 176, 245, 595
 Moeli Luzius A 29a, 29c,
 29d
 Moely J. B. A 735
 Moggi Domenic, Pfarrer
 A 705
 Mohr s. a. Moor
 Mohr Andr. P. A 75
 Mohr Jachian Cordin
 A 244
 Mont Johannes de A 725
 Moor Conradin de A 48
 Moreau General A 560
 Moretan Jann Jann
 A 187
 Morgarten A 547
 Moulin Pierre de A 34
 Müller Peter, Landam-
 mann A 560
 Müllly Lücj Andraeia
 A 172

Münstertal A 21, 57, 311,
 541, 605, 615, 616, 622,
 634, 752
 Muntalbaun A 73, 635,
 636
 Muntalta Christofel,
 Landammann A 332
 Muntaulta Lutzy A 135
 Muntfallun suot A 56,
 516, 586
 Muntfallun sur A 54, 202,
 277, 278, 301, 324, 327,
 334, 586, 712, 737, 741,
 770
 Muoth Giach. Casper
 A 528
 Muoth Giachen Sievi
 A 19
 Muragl Alp A 328
 Mürchet Wolfgang A 94
 Müret/Maloggia A 328
 Musculus Balthasar, Ci-
 thara sacra 1625 A 5,
 10, 29a, 29c, 29d, 29g,
 30, 69, 178, 208, 308, 341,
 614, 626, 640, 641, 795
 Musculus-Widmann,
 Auserlesene Gesänglein
 1622 A 626
 Museum Engladinain
 A 758
 Musikhandschriften
 A 5, 10, 27, 28, 29a, 29b,
 29c, 29d, 29e, 29f, 29g,
 30, 69, 178, 189, 206, 208,
 308, 339, 505, 614, 626,
 640, 641, 794, 795, 796
 Musiktheorie A 274
 Müsser-Krieg A 521
 Mutten A 58
 Mutter Gottes A 94, 228

N

Neiner Francesg Nuteing
 A 60
 Neues Testament, Aus-
 zug A 183, 204
 Neujahrslieder A 227,
 235, 260, 586, 591
 Nicolai Valentin, Psalms

1762 A 69, 178, 181 206,
207, 308, 341, 640
Nikolaus von Mailand
A 20
Nolfi Dr. A 540
Notariatsnotizen A 731
Notensätze A 5, 10, 27,
28, 29, 30, 69, 82, 178,
181, 185, 206, 207, 208,
209, 226, 260, 339, 341,
505, 523, 614, 618 (mit-
telalterlich), 626, 640,
641, 722 (33 Tänze), 796
Notizbücher s. auch
Tagebücher A 191, 228
(histor. Daten u. Bibel-
zitate), 271 (v. Prof. G.
A. Bühler), 274 (v. Pe-
ter Willgietta), 575 (P.
D. Rosius a Porta D. J.),
722
Nova Alp A 328

O

Oberengadin A 8, 53, 59,
61, 172, 200, 328, 500, 501,
502, 504, 508, 515, 532,
600, 604, 612, 637, 705,
710, 713, 718, 726, 727,
729, 753, 756, 756/2, 757/2,
760, 777, 781, 782
Oberhalbstein s. auch
Surses A 60, 169, 314,
535
Oberlandquart A 511
Obtasna s. Tasna sur
Ofenpaß A 726
Oekonomische Gesell-
schaft A 722
Orgel-Schlagbuch A 794
Ortenstein A 168, 558
(1766)
Ortsnamen und Flurna-
men A 44, 272, 282, 311,
328, 586, 631, 733, 750
(Erhebungsliste von 82
Gemeinden), 773
Osterwald J. F. A 9
Ovels Alp A 328

P

Pachtverträge A 282
Padua A 189, 196
Paita Madalena A 339
Pallioppi Zaccaria A 500,
728
Palô Anthoni A 39
Pantnas (Fuognia dils P.)
A 39
Papa Luci, Notar A 515
Papsttum A 25
Paradeisgärtlein A 225
Parnis s. a. Pernis(ch)
Parnis Chiatrina P. D.
A 90
Parsons A 522
Parteiwesen A 92, 100,
102
Pasquille A 117
Passionale A 29g
Passionsspiele A 589
Patzen (Schams) A 234,
235
Pedermann Jachiam u.
Jan O. Jac. A 638
Peidermann Jach. A 10,
29a, 29c, 29g
Peidermann Jach. G. cap.
A 336
Peitz Janett A 59
Perin Hans A 190
Perini Margaritha G. de
A 641
Perl Anna Catharina
A 80, 81
Perl Johan A 57
Perl Matias sindicatur
A 81
Pernicius Petrus A 625
Pernis s. a. Parnis
Pernis Joh. G. A 22
Pernisch Giacomo u. Ja-
cob A 625, 630
Pfaff Jakob A 29g
Pfändungsregister A 161
(1574)
Pfalz A 39 (Wunder von
1720), 219
Pfeffer Andrea A 4
Pfrundhaus A 715
Philomela s. Martinus

Piderman s. Peidermann
Pignia A 234
Pinösch Jon M. A 301,
317
Pitasch A 595
Pitschen A 29d
Piz Crutscharöl A 328
Piz Murtèl A 328
Piz Polaschin A 328
Planta Barth. Dr. A 728
Battista Dr. A 784
Battista R. A 762, 764
Constant, nudèr A 59
Conradin A 61
Duriges A 784
Florian Ulrich A 627
764, 768
Fiori U., A 782
Gaudenz Joh., A 507
Giov. Battista A 771,
772
Jan Battista B. A 700
Maritta A 208
Orsina A 784
P. C. C. de A 714
Perpetua A 85
Robert, Dr. A 337
Rudolf, Ritter A 316
Ursina A 77
Ursina Nicolin A 5
Planta-Planta Ursina
Mengia A 789
Planta-Samaden, Fami-
lie A 780, 785, 786, 787,
790, 791
Duriges, Landammann
A 779, 784, 788
J. B. Dr. med. A 612,
633, 784
Madalena A 789
Ulrich, Landammann
A 788
Planta-Wildenberg An-
dreia A 209
Conradin († 1756) A
209
Giov. Balth. A 48
Johann Heinrich A 635
Peter A 288
Planta-Zuoz P. C. Ge-
sandter (1764—1822) A
714

- Plattas Alp A 328
 Plurs A 1, 39, 73, 78, 85,
 179, 189, 506, 625, 635
 Pol Battista A 522
 Pol Lumbraïn A 3
 Pol Nuot Jan A 3
 Pontresina A 22, 54, 69,
 71, 183, 206, 216, 298,
 309, 328, 628, 640, 724,
 729
 Pool-Planta Ursula G.
 A 789
 Porta s. a. Aporta
 Porta Andrea a A 259
 Porta Anna Chiatha. a
 A 217
 Porta Dominicus a A 225
 Porta a Joh. Biäsch,
 Pfarrer A 20
 Porta von Martin Rousch
 A 98
 Porta Nott da A 18
 Porta N. a A 68
 Porta Petrus Dominicus
 Rosius a V.D.M. A 342,
 571, 574, 575, 577, 580
 (a P. d.j.), 747, 748 (no-
 tarius)
 Porta Ulrich Riz a A 290
 Poschiavo-Puschlav
 A 66, 302
 Prag A 209
 Präsenz s. Parsons
 Präsūra Alp A 328
 Praxis pietatis (Practice
 of Piety) Vide Bayly
 A 4, 18, 34
 Präz A 65
 Predigten A 11, 12, 13,
 21, 95, 175, 176, 178, 188,
 229, 284, 310, 321, 322,
 329, 332, 514, 519, 544,
 571, 573, 574, 576, 577,
 578, 580, 588, 594, 596,
 632, 722
 Preisverzeichnisse A 61
 (1611—1657), 170 (1564—
 1643, 1759—1782), 337
 (1553—1610), 500 (1563—
 1660), 512, 586, 708(1755),
 713, 722
 Preußen A 555
 Prevost-Brivost A 203
 Prophezeiungen A 722
 Protokolle A 503, 509
 (Gem. Zuoz), 511 (Un-
 terengad.), 531 (der
 Standesvers. 1794), 586
 (Pontresina), 713, 714,
 731, 743 (Guarda 1805
 bis 1806), 756/2 (1651 bis
 1729), 769, 781, 782 (1790
 bis 1792)
 Prozeßakten Planta-Tor-
 riani A 714
 Psalmen A 1, 5, 28, 29,
 30, 34, 68, 73, 107 (Grass),
 185, 187, 308, 339, 341,
 506, 573, 574, 576, 614,
 625, 626, 640, 641, 794,
 795
 Punt Chamues-ch La
 A 29a, 328
 Punt ota A 59
- R**
- Raeter A 100
 Ragaz A 20
 Ramosch A 245, 588, 595
 Rascher Andrea A 5
 Rascher Giachem Peider
 A 35
 Rascher Peider Jost
 A 52
 Rasser Maria Chiatrina
 A 70
 Rätsel A 153, 196, 213,
 214, 250
 Rauch Jacob A 516
 Räucherwerk goldenes
 A 225
 Reams s. Riom
 Rechenbücher A 199, 296,
 299, 302, 304, 534, 551,
 556, 557, 639, 722
 Rechnungsbücher A 75,
 173, 503, 512, 582 (1626
 —1651), 601, 602, 603,
 604, 605, 606, 607, 609,
 610, 611, 612, 613, 615,
 616, 617, 618, 619, 620,
 621, 622, 623, 624, 627,
 631, 633, 634, 637, 718,
 722, 736, 759(1710—1740),
 760, 761, 762(1698—1734),
 763 (1789—1795), 764
 (1791—1811), 765 (1774—
 1768), 766 (1701—1736),
 768, 769, 771, 776, 777,
 778, 780, 783, 785, 786,
 787, 790, 791
 Rechtsermahnungen
 A 57
 Rechtssentenzen und
 Rechtssprüche
 A 54, 67
 Reformation A 20, 194
 Regentenspiegel A 537
 Regi Göri Peider A 549,
 744
 Regi Jachem A 251
 Regi J. P. A 510
 Regi Matthia A 300
 Regi Peider Liun de
 A 737
 Regnart Jacob A 29d,
 29g, 69, 207, 308, 341,
 626, 640, 641
 Remüs s. Ramosch
 Rezeptbuch (Doschas)
 A 63, 191, 283, 294, 625,
 722 (gegen Heiratsgelü-
 ste!)
 Riein A 133
 Riesch Jeri dils Mulins
 da Trin A 136
 Riesch Jon A 136
 Riom A 314
 Ritterus Johannes D.
 A 181
 Riz a Porta Margreth
 A 36
 Riz à Porta Ulrich A 290
 Robbi Jan A 86
 Robbj Padruot mistrel
 A 515
 Rober M. Chiasper
 A 517
 Robinson Crusoe A 197
 Rodret S. Jon Clos A 247
 Rohan A 293, 298
 Romanische Sprache
 A 40, 41, 42, 43, 44, 45,

- 526, 527, 528, 703, 725,
753
Rosler Jacob Curadin
(Conradin) A 154, 550
Rossi Ugo de A 590, 756/3
Rosteter Maria A 136,
148
Rüedin Lucius A 626
Rüffet David C. und Jan
A 24
Rumbella S. Dumeng
A 209
Russet Dumeng A 752
- S**
- Sagogn A 94
Sakramente A 22, 94, 110,
185, 196, 291
Salis Andreas A 537
Salis Anna A 194
Salis Balthisar A. de,
Junker A 781
Salis Fadri A 586
Salis Frideric a A 78
Salis Huldricus a A 336
Salis J. A. A 586
Salis Jan Pol A 29a
Salis Johann a A 85
Salis Johann a capitani
A 524
Salis Luzia A 93
Salis Perpetua A. A 27
Salis von, Regiment
A 722
Salis Stephan A 554
Salis-Marschlin's Uli'sses
A 554
Salis-Samaden Giovanni
Fedrico A 508
Salis-Salis Vincenz von
A 732
Salis-Soglio Andreas von
A 554
Salis-Soglio Familie
A 173
Salutz-Guadeng A 293
Salutz J. Jon A 55
Saluz Landammann
A 290
Saluz Antoni A 325
Saluz Gieri V.D.M. A 332
- Saluz H. J. A 55
Saluz Jacob V.D.M.
A 310
Saluz J. A 705
Saluz N(uott) A 320, 324,
709
Samedan A 8, 15, 29d,
29e, 29f, 74, 162, 328,
335, 336, 338, 339, 507,
508, 537, 606, 618, 619,
621, 700, 702, 726, 728,
729, 730, 734, 757, 761,
767, 768, 769, 771, 774,
778, 779, 792
Samuel A 83
St. Gallen A 579
Sta. Maria i. M. A 12, 57,
80, 81, 181, 246, 540
St. Moritz A 66. 328, 729
Srarart s. a. Sererhard
Srarart Albert A 316
Srarart Nuot und Nuolf
A 323
Saratz A. A 206
Saratz Stephan A. A 206
Saraz Florian A 20
Sargans A 20
Sarn A 107, 519
Sarothe Casper A 516
Savognin A 522, 586
Scandolera-Jenatsch
Anali A 757
Scandolera-Romedi &
Co. A 756/4
Schalkett A 51
Schällibaum H. Prof.
A 706
Schams A 97, 203, 330
S-chanf A 5, 10, 30, 37,
39, 46, 59, 71, 89, 322, 328,
337, 342, 503, 626, 641,
710, 715, 735, 739
Scharans A 65
Schauerlieder A 119 (auf
eine Hinrichtung), 120,
135, 219, 628
Schauspiele A 35, 99, 547,
548, 589, 702
Schech J. A 640
Scheid A 131, 135, 136,
143, 150, 152, 538
- Schiers A 586
Schiller Friedrich A 540
Schlachtenpläne A 722
Schlans A 165
Schlösser A 47
Schmählieder A 522
Schmid Christoffel A 36
Schmid D., nudèr A 56
Schmid (von Grüneck ge-
nannt) Martin Peider
Padrotsch A 722
S(ch)mid Peider H. A 72
Schmidlin Johannes A 5,
10, 29a, 29c, 29d, 29g, 69,
178, 181, 207, 308, 341,
640, 641, 795
Schocan (Schucan)
Lützy L. A 52
Schreibkunst Lob der
A 269
Schucan Andrea A 5
29a, 29c, 29d, 29g, 69,
72, 178, 181, 206, 207,
308, 339, 341, 640, 795
Schucan Anton A 17
Schucan Jan A 504
Schucan Luzi Andrea
V.D.M. A 270
Schucan Martin
Landammann A 270
Schucan Riet V.D.M.
A 722
Schucano Jon Geer
Notar A 529
Schucaun Familie A 582
Schulbücher A 333, 719,
720
Schuldscheine A 714, 718
Schule/Schüler A 550,
557, 722
Schulfonds A 333
Schulmeister A 26, 54,
305, 306
Schützenordnung A 535
Schwabenkrieg A 139
Schweizer A 78 (Frei-
heit), 100
Schwilge Andreas A 189,
226, 523, 626
Schwurformeln A 97
Scuoi A 54, 55, 105, 209,

219, 245, 327, 711
 Sechi Otto A 54
 Sechi Riget A 54
 Seelenmusik, St. Gallen
 A 10, 27, 29a, 29c, 29d,
 29g, 30, 69, 82, 178, 181,
 189, 207, 208, 308, 341,
 614, 626, 640, 641, 795
 Seen A 727 (Oberengadi-
 ner), 728 (Statzersee)
 Seneca A 57
 Sent A 54, 55, 56, 207,
 312, 327, 340, 516, 711
 Sentenzen s. a. Sprich-
 wörter A 177
 Sererhard A 5 s. a. Sa-
 rarart
 S(ch)gier Gion Gieri
 A 94
 Sgier Julius A 41, 42,
 43, 44, 45, 703, 704
 Siat A 586
 Siebenjähriger Krieg
 A 722
 Siegel A 733
 Sigfried A 548
 Sils i. E./Segl A 328, 338
 Silvaplana A 29g, 66,
 239,
 328, 508, 515, 537, 594,
 723
 «Simler» A 10, 27, 29a,
 29c, 29d, 29g, 30, 69, 178,
 181, 189, 207, 308, 341,
 523, 614, 626, 640, 641,
 795
 Simler J. W. A 29g, 189
 Singender Christ A 29g,
 178, 207, 640
 Sitzordnung der
 Abgeordneten A 708
 Societad retoruman-
 tscha A 271
 Soglio A 93
 Soldatenlieder A 209, 745,
 747 (1816), 794
 Söldner s. Fremden-
 dienst
 Somvix/Sumvitg A 586
 Spanischer Erbfolgekrieg
 A 230, 293
 Spaßlieder A 153

Spescha P. Placidus a
 A 40, 725
 Spiele A 569
 Spira Franciscus (1548)
 A 123, 751 (Spieera)
 Spottlieder s. a. Gesell-
 schaftslieder
 A 105, 140
 Sprecher Fortunat A 48
 Sprecher Joh. Andr. v.
 A 755
 Sprecher Kultur-
 geschichte A 5
 Sprichwörter A 13, 68,
 177, 203, 330, 705
 Stadion Caspar A 180
 Stainer Clavuot V.D.M.
 A 635
 Stainer Peider Bart
 A 218
 Stainer Pietro P. Aktuar
 A 770
 Standesversammlung
 1794 s. Protokolle A 289,
 531
 Statutenrechte s. auch
 Kriminal-, Zivil- und
 Ehestatuten A 50, 51, 52,
 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60,
 61, 168, 169, 170, 171,
 314, 337, 500, 546 (Kr.
 Obtasna), 586 (Ober-
 halbstein), 599
 Stazersee A 728
 Stefanin Antonio A 749
 Steffanini Anton Chri-
 stoffel, Landammann
 A 289, 290
 Steiner s. Stainer
 Steinhaus(ch)er glitinent
 Giosch A 94
 Stephanus, Steinigung
 A 17
 Stephnin Joh. Nuot
 A 243
 Steuerregister A 734
 Stevnin Anna Pitschna
 A 253
 Stierva A 58
 Stouppan Andrij A 56
 Stouppan Casper A 56

Straricus Johannes A 570
 Stuppan Gion B., Lehrer
 A 287
 Stupan Padruot A 299
 Stupani Giacomo G.
 A 309
 Stupani Nicolai A 191
 Stuppaun Anna Juvna P.
 A 69
 Stupaun Curadin A 565
 Stuppaun Gebhard
 V.D.M. A 295
 Stürvis s. Stierva
 Suchiaun s. Schucan
 Sufers A 705
 Sulpitius Joannes A 49
 Summa A 17
 Suot Muntfallun A 56,
 516, 586
 Sur Muntfallun A 54,
 202, 277, 278, 301, 324,
 327, 334, 586, 712, 737,
 741, 770
 Sura/Alp, Sils i. E./Segl
 A 328
 Surrhein A 153
 Surselva-Oberland A 725
 Surses-Oberhalbstein
 A 58, 60, 169
 Susanna (Drama und
 Lied) A 35, 38
 Susch A 513, 514, 583
 Suvretta Alp A 328
 Sweelinck Jan Pieters-
 zoon A 5, 10, 29a, 29c,
 29d, 29g, 30, 69, 178, 207,
 208, 308, 341, 614, 640,
 641, 795
 Synode A 514 (Susch
 1766), 767 (Samedan
 1748), 795

T

Tänze A 722
 Tanzen A 39
 (Gabriel St.), 97
 Tarasp A 224
 Tartar A 282
 Tasna suot A 312
 Tasna sur A 317, 320,

Register/Rätoromanischer Bestand A

323, 324, 325, 326, 327, 558
Tass Gudeng A 708
Tavoscher Johannes, Prada A 267
Teilungsakten und -verträge s. a. Erbschaften A 59
Tell Wilhelm A 73, 235, 506
Teilenlied A 523
Teniger Bad A 725
Testimoni A 31, 196
Thaler Albuin, Pater A 541
Thomas von Genua A 20
Theologie A 176, 292
Theologiestudium A 321
Thommen, Johann A 29c, 29g, 69, 207, 308, 640
Thön Petter Joss A 736
Tini Paulus A 726
Tomilser Handel A 133, 562
Tönjachian Chiaspar P. A 747
Torriani Antonio Gadina de A 714
Totentanz A 97, 137, 245, 246, 595
Tour s. Della Tour
Toutsch Balthasar V.D.M. A 175
Toutsch, Dekan A 267
Trahona A 511
Trans A 21
Transportwesen, Porten A 507, 509, 714
Transsubstantiation A 24, 74
Tratschin (Trezin) Gebrüder A 730
Trattzin Peider A 618
Travers Gian A 521
Travers Jacob A 59
Travers Johannes A 59
Travers-Handel 1766 A 121, 122 (quei gottlos chiaun da saung, Travers numnau)
Trieste A 294

Trimmis A 722
Trin (Hoch Trinss) A 110, 135, 145, 146, 147, 159, 166, 167, 229, 639
Troll Jacob S. A 171
Trun A 578, 725
Truog Joh. Rudolf Dr. theol. A 21
Tschander Jannuot A 29d, 29e
Tschander Eiva Barbla A 29e
Tschander Luci A 22
Tscharner Joihan A 152
Tschieriv A 12, 21, 246, 311, 752
Tschlin A 75, 155
Tumpriv Alp A 328
Tünet Töna A 213
Turin A 63
Tütschet Duri G. und Jachian A 264

U

Unterengadin A 599, 615
Untertanenlande A 47, 509
Untertasna A 312
Untervaz A 722
Unterweisung A 114
Urkundenabschriften (Kopialbücher) A 313, 511, 713, 726, 727, 728, 773
Ursera A 135

V

Valendas A 722
Valvenosta A 784
Vaz/Obervaz A 58
Vazerol A 51, 103, 134, 259, 717
Vedrosi Batrumieu A 30
Vellemann Dr. A 753
Veltlin A 33, 197, 521
Veltlinermord A 49, 193, 523, 702
Venedig A 67, 73, 185, 625, 762

Veng Jon Pitschen A 293
Vento, Ivo da A 29c, 29g, 640
Vergerius Petrus Paulus A 123
Verteidigungsreden A 205, 751
Verträge A 500, 511, 554
Vicosoprano A 310
Viehkontrollen/Samedan A 792
Viehseuche A 583, 712
Vihschau A 769
Vietzel Anna Magretta A 118
Viezel Barbla A 635
Vigens/Vignogn A 88, 94
Viletta s. a. Wiletta
Viletta Hartmann A 246
Vincenti Antonius A 193
Vintschgau A 615, 622
Volkslieder A 259, 260, 538, 591, 740, 745, 754
Volksmedizin A 280, 299, 303, 512, 569, 570, 722
Volksweisen, Engadiner A 796

Voltaire A 722
Vonzun A. Nuder A 275
Vonzun C. J. A 325
Vonzun J. A 254, 565
Vonzun Joan Catalin A 299
Vonzun Peider A 199
Vonzun (Vanzaun) Prassfal A 196
Vulla Joseph mastral A 57
Vulpera A 54, 55
Vulpi Giacomo A 48
Vulpus Jach. A. A 312
Vulpus Melchior A 29d, 29g, 69, 207, 308, 341, 626, 640, 641

W

Waldordnungen, Waldbannbriefe A 51 313, 733, 735, 769

- Walentin Jacob A 517
 Walter Lienhart A 177
 Walther Fl. A 705
 Wänch Josua, Pfarrer
 A 133
 Wappen s. Familien-
 wappen
 Wassali, Stadtrichter
 A 706
 Wasserrödel/Samedan
 A 159, 512, 726
 Weideordnung A 285
 Wein A 722, 745
 Weltalter, zehn A 295
 Wergenstein A 203
 Wetterregeln A 147
 Widmann Erasmus A 29g,
 69, 341, 626, 640, 641
 Wiedergeburt Heilige
 siehe Anhorn B.
 Wieland Jacob von Casti
 A 330
 Wielland Georg A 330,
 746
 Wietzel 1661/1733
 siehe Gesangbuch
 Wietzel A 1, 10
 Wietzel Gioerin A 521
 Wietzel Jacob, Land-
 ammann A 335
 Wiezell Laurentius
 Dr. iur. A 34
 Wiezell Görgin, mastrel
 A 73
 Wilkoks Thomas A 23
 Wiletta s. a. Viletta
 Willeta Cla Dum. A 563
 Willeta Nutin Tünet
 A 563
 Willgietta Peter C.
 A 274, 293 (Peider)
 Winnig A 47
 Wolleb Johann Jacob
 s. Gesangbuch
 Wörterbücher A 46, 156,
 157, 167, 210, 211, 212,
 246,273,274,292 (Griech.-
 lat.), 330 (Polnisch), 336,
 340, 564, 704 (Conradi),
 705 (Carisch), 707, 756
 (Fassa)
- Z**
- Zaa Gilmuott V.D.M.
 A 518
 Zaah Nuot Pitschen
 A 230
 Zahlenmagie A 209
 Zall Conradin (Zallun)
 A 12
 Zambalg Ursigna A 628
 Zamber A. Johann A 201
 Zamber Esajas J. A 626
 Zamber Ursina A 5
 Zanetti Toni J. A 283
 Zanina Thomas V.D.M.
 A 302
 Zauarit Bartolomeus
 Uldericus A 295
 Zernez A 39
 (Wunderzei-
 chen vom 16. Nov. 1720),
 71, 77, 107, 186, 202, 244,
 267, 302, 316, 323, 326,
 583, 635, 636, 726, 741
 Zillis A 97, 205
 Zitatensammlung A 176
 Zivilstatuten A 51, 52,
 53, 54, 55, 57, 58, 61,
 200, 201, 300, 301, 311,
 312, 317, 318, 319, 320,
 324, 325, 326, 327, 335,
 501, 502, 504, 508, 515,
 529, 578 (Ligia Grischa),
 586, 600, 708, 709, 710,
 711, 712, 713, 737, 752,
 756, 757, 770, 773, 793
 Ziviltrauung A 271
 Zodrelius Thomas A 25
 Zollicofer Caspar, Ge-
 betsmusik 1788 A 69,
 207, 208, 640
 Zorzet Pieder, Landam-
 mann A 503
 Zuoz A 5, 29g, 35, 59, 72,
 85, 289, 328, 335, 508, 509,
 529, 571, 576, 595, 617,
 713, 715, 727, 735, 736
 Zürich A 33, 66, 321
 Zusammenfassungen
 A 68
 Zwingli A 20

Register
zum Hauptbestand der Handschriften
aus Privatbesitz

von
RUDOLF JENNY UND KARL HÄGLER

überarbeitet von
ELISABETH CATHOMAS

Vorbemerkung

Im Register zum Hauptbestand wird die offizielle Schreibweise der Ortsnamen vermittelt, ebenso in der Regel die heutige Form der Familien- und Vornamen, während demgegenüber in den Regesten die in den handschriftlichen Texten vorgefundene Schreibweise der Orts- und Personennamen maßgebend blieb. Die Personen wurden im Register zu den deutschen, italienischen und lateinischen Handschriften weitmöglichst durch Angabe der Lebensdaten, der Vornamen, des Amtes und Berufes präzisiert.

Mit Bezug auf eine eindeutige Bezeichnung der Mitglieder der regierenden Familien **Salis** und **Planta**, die sich durch einen reichen Personenbestand der verschiedensten Linien auszeichnen, wurde im Register beim Personennamen jeweils neben den Lebensdaten auf die einschlägigen Stammtafeln verwiesen, wobei für die Salis der von Geometer **Anton v. Sprecher** 1939/41 erstellte Stammbaum der Familie Salis maßgebend war, unter Angabe der entsprechenden Stammtafel in eckig eingeklammelter Bruchzahl, die sich auf Tafel und Person bezieht, für die Planta die durch **Conradin v. Moor** 1873 angefertigte Genealogie der Familie Planta Verwendung gefunden hat, mit Hinweis auf die einschlägige römisch bezifferte Stammtafel, ebenfalls in eckiger Klammer.

Sämtliche Lebensdaten und diesbezügliche Angaben sind durch runde Klammern gekennzeichnet. Demgegenüber werden Daten, welche sich auf Amts- oder Regierungszeiten von Bundespräsidenten, Landrichtern, Landammännern und fremden Gesandten beziehen, ebenso Hinweise sachlicher Natur betreffen, ohne Klammern vermittelt.

Durch den vorangestellten Buchstaben B sind alle Signatur-Ziffern erkennbar, welche auf die einschlägigen Regesten zum Hauptbestand verweisen.

A

- Abendgesellschaft B 1103
 Aberglaube, s. a. Hexen-
 wesen und Zauberei
 B 353, 559, 929, 1212,
 1598
 Ablaß B 1790
 Abschiede s. Drei Bünde
 und die einzelnen
 Bünde
 Abys (Familie) B 83
 Abys Joh., Dr. med.
 (1614—1697) B 726,
 1538/19
 Abys'sche Schulstiftung
 B 707/5, 1535, 1538/10,
 1724
 Abzugsrecht, s. auch die
 einzelnen Statuten
 B 1241
 Acarinen (Milben)
 B 1093
 Acciajuoli Filippo,
 päpstl. Nuntius in der
 Schweiz 1744—1754
 B 729/4
 Aceraceen s. Ahorn-
 gewächse
 Acherontia atropos
 (Totenkopf, «Geschrey»)
 B 1093
 Acht Gerichte, s. a.
 Zehngerichtenbund/
 Abgaben B 1547
 Auskauf B 52, 216, 716,
 1156, 1247, 1547, 2029
 Freiheitsbriefe B 730/3,
 1517, 1547, 1560, 1980
 Zollfreiheit B 52, 731/8,
 1156, 1560, 1980, 2029
 Ackerbau B 294, 335, 353,
 484, 728/6, 1074
 Adank Enderley Ande-
 res, Wundarzt, Maien-
 feld (um 1642) B 2175/8
 Adank (Adany) Hans
 Georg, Maienfeld (um
 1638) B 390
 Adda, Fluß B 938, 1008,
 1571
 Adelsarchiv Wien B 599
 Adelsbriefe B 462, 471,
 599, 625/2, 631/2, 635/23,
 1136/3-4, 1399, 1840,
 1860, 1861, 1863, 1864,
 1968/2, 2050, 2051,
 2053/15, 2053/16, 2054/2,
 2059/2, 2070, 2129/3
 Adelsgeschlechter, s.
 auch einzelne
 B 1137/27, 1137/29,
 1137/30, 1567
 Aebli Flury (um 1758)
 B 87(5)
 Aepli Johann Melchior
 (um 1770) B 1079, 1080
 Affen, anthropoide
 B 1084
 Affry Louis de, 1. Land-
 ammann der Schweiz
 (1743—1810) B 1812
 Ahnenproben
 s. Stammtafeln
 Ahorngewächse (Acerac-
 ceen) B 503, 1165
 Ahrens Heinrich,
 Rechtsphilosoph
 (1808—1874) B 779/11
 Alberti Gioachimo,
 Podestat, Chronist
 (1595—1673) B 525, 1705
 Albertini v. (Familie)
 B 83, 158, 459, 599, 1516
 Albertini Andreas v.
 (um 1615) B 285
 Albertini, Thusis (um
 1780) B 1640/4
 Albertini B., Tamins
 (um 1790) B 1640/5
 Albertini Barbara v.,
 geb. v. Salis, Tamins
 (um 1791) B 1640/5
 Albertini C. v., Haupt-
 mann in kk. Diensten
 (18. Jahrh.) B 964
 Albertini Christoph v.,
 Bundespräsident, Bür-
 germeister (1776—1848)
 B 576, 1614
 Albertini Constant (um
 1780) B 1640/4
 Albertini G. v., Tamins
 (um 1773) B 1640/3
 Albertini, Gebrüder von
 — B 1707
 Albertini Joh. Ulr. v.,
 Dr. iur., Präsident der
 Syndikatur (1630 bis
 1697) B 59
 Albertini Joh. Ulrich v.,
 Landvogt zu Maienfeld
 (1749—1751) B 2168
 Albertini J. U. v., Berg-
 direktor (um 1839)
 B 320, 1016
 Albertini J. R., Dusch,
 Landammann zu Orten-
 stein (um 1746) B 729/10
 Albertini Peter v., Lan-
 deshauptmann 1775
 B 728/7
 Albertini Peter v., Kan-
 tonsarchivar (1811 bis
 1842) B 1136/6
 Albertini, Regiment
 B 890, 1425, 1625/1
 Albertini Rudolf v., Be-
 zirksingenieur (1821 bis
 1896) B 1885
 Albertini Ulysses, Oberst
 in kk. Diensten (1809
 bis 1886) B 1136/6
 Albertis v., Gebrüder,
 Arbon (um 1760)
 B 1361
 Albon Johannes v., No-
 tar B 2031, 2032
 Albulapaß B 1007
 Albulatal B 158, 430,
 1752
 Albulawasserwerk
 B 2144/6
 Album amicorum B 5,
 71, 139, 217, 285, 286,
 287, 288, 639, 696, 719,
 810, 821, 823
 Albuzio Gerolamo (um
 1606), von Morbegno, in
 Mailand B 1008
 Alchimie B 931
 Alexander Blasius
 (Blech), Pfarrer († 1622)
 B 183, 668/2

- Alexander VII., Papst (1689—1691) B 622/3
 Alexius Joh. Pitschen, Pfarrer in Casaccia 1713—1718 B 760/4, 760/6
 Alfieri Vittorio, Graf, ital. Dramatiker und Dichter (1749—1803) B 1771
 Algen B 859, 1040, 1165
 Aliesch Lorenz Florin, Pfarrer (1745—1794) B 707/2
 Aliesch Peter (um 1818) B 686/11
 Aliesch Simeon, Lehrer in Schiers (um 1857) B 1734
 Allemann, Familie, Tschappina B 2177
 Allianzvertrag mit Holland (1713) s. Niederlande
 Allmende s. Weidewesen
 Almanach s. Kalender
 Almens B 699/1, 1137/20, 1137/22, 2054/9
 Alp Annarosa B 283, 367
 Alp Buwix (Pavig) B 1137/31, 1980
 Alp Casanna B 196, 728/25, 731/4
 Alp Craista B 794
 Alp dadoura Dre Biffrun B 794
 Alp Drusen B 1411/19
 Alp Dürrboden B 1648/3
 Alp Jan Pol B 794
 Alp Misaun B 794
 Alp «Mittlere Hütte» (Obersaxen) B 1302
 Alp Mundaun B 702/17
 Alp Ota B 794
 Alp Palüd marscha B 794
 Alp Ranasca B 1137/26
 Alp Sasnair B 794
 Alp Satler Terzen B 725/2
 Alp Soliva B 1137/39
 Alp Survél (Surovel) B 794
 Alp Suvretta B 794
 Alp Tain B 1137/23
 Alp Tomül B 1137/3
 Alp Tschamutt B 1137/39
 Alp Urden B 675/3, 1137/24
 Alp Valmuragl B 794
 Alp Vereina B 728/25, 1531
 Alp Vorder-Fermunt B 1411/19
 Alp Wanden B 1137/24
 Alpaufzug B 1644
 Alpen (Gebirge) B 44, 498, 1773
 Alpenbahnen s. Ostalpenbahnfrage
 Alpengarten (Maran) B 2010
 Alpinismus B 42, 44, 1774
 Alpkäse (Abrechnung) B 794
 Alpodnungen B 163, 727, 794
 Alprödel B 729/29
 Alpwesen B 46, 47, 97, 160, 163, 176, 196, 294, 353, 412, 596, 728/25, 730/2-3, 731/1, 731/3, 794, 1005, 1038, 1137/18, 1137/24, 1137/28, 1302, 1375, 2172, 2175/7
 Altertumskunde, Zentralblatt für — Plan (1866) B 503
 Altes Testament s. Bibel
 Altis ab Andrea (ca. 1651) B 116
 Altum Bernhard, Zoologe (1824—1900) B 1098
 Alvaneu, Allgemeines B 195, 546, 675/6, 1137/25, 1275, 1394, 1444, 1520/1786, 1793, 2102
 Alvaneu Bad B 283, 419, 524, 525, 1081, 1520, 1917, 1971
 Alvarus Emanuel B 25
 Alvaschein B 440/1, 440/2, 1137/23, 1137/25, 1137/38, 1784, 1793,
 Alvera Adam, Notar, Wien (um 1730) B 1449
 Ambaß Peter, Churwalden (um 1785) B 1281
 Ambrosioni Giuseppe, Buchhandlung und Druckerei, Poschiavo (um 1785) B 1285
 Ammann J., Apotheker, Davos (um 1890) B 859, 1085, 1090, 1489
 Ammoniten vom Gonzen B 505
 Ampfer (Rumex) B 2172
 Amphibien B 273, 493, 564, 1484, 2170
 Amstad Conrad, Baden (um 1470) B 1176
 Amstein Ambrosius Rudolf, Sohn von Major Amstein (*1822) B 1087, 1097, 2170, 2176
 Amstein Carl Emil, Sohn von Major Amstein (* 1825) B 1097
 Amstein Hans Jakob, Chirurg (um 1741) B 124
 Amstein geb. Salis-Marschlins Hortensia B 1082, 1108/3, 1109, 1169/5, 2159/1, 2162/1, 2172
 Amstein Hortensia, Tochter von Major Amstein (*1827) B 2172
 Amstein Joh. Georg, Arzt (1744—1794) B 224, 272, 277, 428, 484, 514, 517, 519, 520, 526, 686/9, 1016, 1032 1079, 1080, 1081, 1082, 1092, 1097, 1100, 1168/1—2, 1486, 2162/2, 2163/2, 2172
 Amstein Joh. Georg, Arzt (1778—1818) B 151,

- 152, 153, 196, 312, 313,
361, 487, 560, 729/15,
853, 910, 1016, 1079,
1097, 1099, 1108/1, 1109,
1169/5, 1169/6, 1417,
1848, 1911, 1912, 1913,
2159/1, 2159/2, 2160,
2162/1, 2170, 2172, 2173
- Amstein Joh. Georg,
Arzt (1819—1892) B 154,
155, 156, 194, 225, 227,
229, 231, 232, 233, 245,
246, 247, 251, 252, 253,
254, 255, 257/1, 257/2,
260, 272, 273, 274, 275,
276, 280, 281, 282, 316,
344, 413, 429, 436, 442/1,
442/2, 442/3, 442/4, 442/5,
442/6, 442/7, 442/8, 451,
489, 490, 491, 492, 493,
494, 495, 496, 497, 501,
502, 504, 505, 506, 507,
508, 509, 510, 511, 514,
517, 518, 520, 521, 522,
523, 524, 527, 853, 858,
1003, 1060, 1087, 1108/2,
1108/3, 1167, 1168/2,
1169/2, 1169/6, 1486,
1489, 1914, 2170, 2171,
2172, 2173, 2176
- Amstein Johann Rud.,
Major (1777—1861)
B 87, 189, 190, 191, 194,
196, 199, 226, 233, 234,
235, 236, 237, 258, 260,
261, 264, 265, 266, 267,
272, 275, 276, 301, 316,
389, 397, 398, 399, 400,
407, 459, 460, 461, 462, 471,
472, 474, 491, 492, 496,,
506, 508, 512, 513, 514,
515, 516, 517, 518, 519,
524, 535, 544, 545, 548,
575, 592, 728/14, 756, 853,
854, 1016, 1064, 1068,
1075, 1079, 1092, 1093,
1094, 1096, 1097, 1100,
1108/1, 1108/2, 1109,
1110, 1169/3, 1169/4,
1169/5, 1417, 1486, 1511,
- 1751, 1776, 1778, 1779,
1782, 1809, 1812, 1824,
1825, 1826, 1827, 1828,
1830, 1831, 1832, 1833,
1835, 1836, 1839, 1845,
1852, 1863, 1864, 1867,
1869, 1879, 1884, 1903,
1907, 1974, 2003, 2006,
2159/1, 2160, 2161, 2162/1,
2163/3, 2163/4, 2170,
2171, 2172, 2173, 2176
- Amstein Maria P. (um
1783) B 2159/1
- Amstein, verschiedene
B 157, 160, 223, 433, 434,
443, 702/1, 1168/1, 1169/1,
1758, 2170
- Amsteinsche Sammlun-
gen B 493, 1092, 1094,
1486, 2171
- Ämter s. Gotteshausbund,
Oberer Bund, Veltlin,
Zehngerichtenbund
- Ämterhandel s. auch
Veltlin, Ämterhandel
B 729/29, 731/9, 1137/8,
1178
- Anatomie des Menschen
B 562, 2175/1
- Andachtsbücher, kath.
B 4
- Andeer, Bad B 283
- Andeer Johann Justus,
Pfarrer in Samnaun
(1685—1691) B 828, 833,
2057/1
- Andeer Petrus Justus,
Pfarrer und Natur-
forscher (1815—1882)
B 1083, 1165, 1520
- Anderes J., Ragaz (um
1855) B 463
- Andiast, Bergbau B 223
- Andiast, Gemeinde
B 1511, 2044
- André Emile, Genf (um
1894) B 2010
- Anesio Nik. Antonius,
Sondrio (um 1687)
B 2098/13
- Anglistik B 779/1
- Anhorn Bartholom.,
Chronist (1566—1640)
B 56, 57, 86, 183, 459,
689, 1149, 1538/13,
1538/21, 1538/25, 1552,
1553, 1554, 1555, 1556,
1799
- Anhorn Bartholome,
Pfarrer (1616—1700)
B 368
- Anhorn Sylv. Sam.,
Dr. med., St. Gallen
(um 1702) B 2097/1
- Annaten s. Jahrgelder
- Anosi Martin Nicolaus,
Pfarrer, Tamins (1678
bis 1743) B 1640/2,
1829
- Anschluß der Drei
Bünde an die Eidge-
nossenschaft s. Drei
Bünde
- Anselm I. Huonder, Abt
von Disentis (1804 bis
1826) B 1145/1
- Anselm II. Quinter, Abt
von Disentis (1846 bis
1858) B 1151
- Anthamatten Peter,
Notar, Stalden (um
1600) B 2031, 2032
- Antonius Dominicus,
Guarda (um 1646) B 833
- Antichristspiel B 1521,
1768
- Antiquarische Gesell-
schaft Zürich B 463,
1169/5
- Antliaten (Zweiflügler)
B 264, 1094
- Antonyjs J. J. de, Dom-
sextar (1744—1775)
B 724/22
- Anuren B 273, 2170
- Apenninen-Bahn
B 2127/7
- Aphorismen B 175, 954
- Apokalypse B 11
- Apollo (Schmetterling)
B 514
- Apotheker B 346, 1528

- Appenzell IR, Pfar-
rerverzeichnis B 731/9
Arabische Sprache B 14
Arachnoideen B 260, 516,
564, 1093, 2176
Araschgen B 1137/29
Araschgen Quelle
s. Passugg
Arbenz Paul, Prof.,
Geologe (* 1880)
B 2144/2-5
Archäologie B 429, 1084
Architektur B 46, 129,
294, 353, 420
«Archiv für schweizeri-
sche Statistik» B 1131
Archiv Janett B 707/1-7,
708, 709, 710, 711/1-3,
712/1-6, 713/1-3, 2152/10
Archiv v. Ott, Grüşch
B 1411/1-21
Archiv Salis-Marschlin
B 2151/10
Archiv Sprecher, Maien-
feld B 2158
Archiv Travers B 617
bis 647, 1136/3-4, 1138
bis 1139, 1355, 2136/2
Archivwesen siehe auch
einzelne Gemeinden
usw. B 46, 47, 85, 87, 88,
163, 444, 578, 589, 601,
778/1, 848, 849, 1511,
1538/13, 1542, 2152/5
Arctia flavia Fuessl.
(«Phal. Caja affinis S.
Flavia») B 515
Ardez B 307, 440/22,
440/24, 1520
Ardüser (Familie) B 599
Ardüser Hans, Schul-
meister, Maler, Chro-
nist (1557—1614) B 62,
673, 1059, 1538/13
Ardüser Hans, Festungs-
baumeister (1584—1665)
B 128, 129, 130, 131
Ardüser Johann, Land-
schreiber, Peist (um
1800) B 1540/15
Ardüser Johann Pfr., v.
Langwies, um 1643
B 590
Ardüser Konrad (Kur-
din) (um 1610) B 1949
Argenson Marc-René de
Voyer, Marquis d' (1722
bis 1782), französ., Feld-
marschall B 2059/3
Argenson s. Paulmy
Arion (Wegschnecke)
B 506, 508
Aristoteles B 7
Arithmetik B 116, 118,
119, 120, 130, 204, 314,
403, 404, 478, 479, 655,
667/3 675/9, 683, 699/5,
747, 749, 830, 833, 951,
1248, 1346
Armentières N. N. d'
franz. Militär (um 1759)
B 2059/3
Armenwesen B 207, 312,
353, 413, 577, 669/1
Arnim Sixt. v., preuß.
Gesandter in der
Schweiz (1819—1833)
B 2166/2
Arnold Joseph, Abt von
Pfäfers (1738—1819)
B 1082
Arnoldi, Botaniker B 501
Arosa B 227, 283,
1137/24, 1565, 2079/10,
2144/4-5
Arpagaus (Familie)
B 1137/33
Arpagaus Christ, Dr.,
Pfarrer († 1706)
B 1137/33
Arpagaus Johann (um
1853) B 778/5
Arpagaus Moritz, Land-
ammann im Lugnez
(um 1704) B 1309
Artaria Constantino,
Sondrio (um 1663)
B 1144/6
Artikel, sechs — (1541)
B 1535, 1621
Artikelbriefe s. Ilanzer
Artikel
Artillerie B 634/6, 2065/7
Arx P. Ildephons v.,
O.S.B., Historiker, Ar-
chivar (1755—1833)
B 725/18
Arzneibücher s. auch
Rezeptbücher B 122,
124, 178, 218, 323, 520,
664/2, 751/4, 751/6, 931,
2172, 2173, 2175/1,
2175/8
Arzt, öffentlicher, in
Bormio (um 1770)
B 1466
Ärzte, Unterstützung-
kasse bündnerischer —
B 1915
Ärztlicher Verein Grau-
bünden (bündn. Ärz-
teverein) B 415, 1127,
1745, 1746, 1747, 1915,
1916, 2078/7, 2173
Arztpraxis B 520, 521,
564, 1911, 2173
Ascherson Paul, Berlin,
Botaniker (*1834) B 564
Aspermont, Burg
B 1137/27, 1531, 1534
Aspermont, Familie
B 83, 158, 1137/37
Aspermont, Herrschaft
B 1531, 1534, 1545
Asseln B 511
Ästhetik B 142
Astrologie B 531
Astronomie B 564, 1084
Atzung s. Weidewesen
Aubry Jsaac, Chirurg
(ca. 1634) B 122
Auffenberg Franz Xaver
v., österr. General in
Graubünden (1798)
B 1052, 2152/13
Augstenberg (Piz Vilan)
B 514
Ausfuhr B 1007
Auskaufsbriefe B 52, 110,
216, 730/3, 1007, 1050,
1137/18, 1156, 1199, 1517,
1546, 1547, 1548/3, 1968/2
Auskaufsrechnungen

B 730/3, 1137/36, 1247
 Auslandbündner, Seel-
 sorge B 1767
 Ausschreiben s. Drei
 Bünde und die einzel-
 nen Bünde
 Außerferrera B 1137/17
 Auswanderung B 46, 47,
 294, 353, 728/6, 1767
 Avàla, serbischer Regi
 B 1085
 Aventinisches Museum
 B 238
 Avers, Allgemeines
 B 46, 47, 430, 563, 730/2,
 1137/25, 1137/49, 1145/3,
 1858, 1980, 2096
 Campsut B 729/25,
 730/4
 Flora B 325
 Gemeinde B 1538/11,
 1545
 Juf B 1154/1
 Madris B 730/4
 Schulwesen B 2079/4
 Statuten (Landbücher)
 B 106, 108, 1137/25,
 1692
 Aves s. Vögel

B

Baal Joh. Jos., bischöfl.
 Kanzler (um 1800)
 B 2061/3, 2064/6
 Bachmann Nikolaus
 Franz, General (1740
 bis 1831) B 2061/1
 Baden (Aargau) B 494
 Baden, Markgraf v.- (um
 1753) B 2059/3
 Bäder (Päder) Peter,
 Maladers, Landvogt zu
 Maienfeld 1779/81
 B 728/7
 Bäder, Allgemeines,
 s. auch Mineralquellen
 B 283, 284, 419, 524,
 525, 563, 577, 791, 1008,
 1060, 1101, 1127, 2006,
 2172
 Bäder, einzelne:
 Alvaneu B 283, 419,
 524, 525, 1081, 1520, 1793,
 1917, 1971
 Andeer B 283
 Avers B 563
 Bergün B 283, 297
 Bormio B 563, 1008
 Champfèr B 283
 Chur B 283, 524
 Churwalden B 283, 525,
 563
 Davos B 46, 47, 160, 283,
 524
 Disentis B 283
 Fex B 563
 Fideris B 46, 47, 283,
 524, 525, 527, 559, 563,
 730/3, 2172
 Flims B 283, 300
 Gailenbad s. Pany
 Ganey s. Seewis i. P.
 Jenaz B 46, 47, 283, 524,
 1102, 2172
 Küblis B 283
 Laax B 283
 Lantsch/Lenz B 563
 Madesimo B 283
 Medel/Lucmagn B 563
 Misox B 283
 Pany B 46, 47, 283, 524,
 525
 Passugg B 283
 Peiden B 283, 525, 563
 Peist B 563
 Pfäfers B 296, 428, 520,
 526, 1081, 1127, 1769,
 2077
 Pontresina B 283
 Rhäzüns B 283, 524, 563
 Rona B 563
 Rothenbrunnen B 283,
 563, 2155
 Samedan B 563
 S. Bernardino B 283
 St. Moritz B 283, 292,
 294, 295, 524, 525, 563,
 651/14, 694/7, 791,
 1538/10, 1538/13, 1785
 S-chanf B 563
 Souol B 46, 47, 283, 294,
 315, 359, 524, 525, 563
 Serneus B 46, 47, 283,
 527, 563
 Solis B 2144/6
 Spinabad s. Davos
 Stierva B 563
 Surava B 563
 Tamins B 563
 Tarasp B 283, 298, 315,
 358, 359, 524, 525,
 1772, 1918, 1965
 Teniger Bad B 525, 563,
 2016, 2157
 Tiefencastel B 563
 Untervaz, Bad Frie-
 wies B 283, 524
 Val Sinestra B 283, 299
 Vals B 283, 525, 563
 Bad Ragaz B 729/12
 2077
 Bad Ragaz, Bäder
 s. Pfäfers
 Bahrdt Karl Friedrich,
 Theologe und Freigeist
 (1741—1792) B 1032,
 1082
 Bakterien B 245
 Balletta Alex., Publizist
 (1842—1887) B 435
 Balletta Jacob, Dr. theol.,
 Dompropst (1756—1814)
 B 728/7
 Balletta Ludwig, Leut-
 nant († 1842) B 728/7
 Balneologisches s. Bäder
 allem.
 Baisarin Jachian (um
 1587) B 440/22
 Baltzarr, Familie
 B 1137/15
 Baltzer Richard Armin,
 Zürich, Geologe (1842
 bis 1913) B 564
 Balzer Hans, Dr. phil.
 B 1386, 1387
 Balzer J. G., Kaplan in
 Fellers († 1840) B
 729/22
 Balzer Peter, Landam-
 mann, Alvaneu (um
 1769) B 1648/1
 Balzer Peter, Chur, Ar-

- chitekt (um 1866)
B 2065/5
- Bamberger G., Zug,
Apotheker (um 1857)
B 1083
- Bancal Léon (um 1938)
B 2164/6
- Baniel Peter (um 1549)
B 60
- Bannwaldbriefe
B 731/3, 1694, 1945,
2175/7
- Bansi Heinrich, Pfarrer
(1754—1835) B 62, 86,
196, 215, 294, 353, 408,
484, 635/18, 730/2, 760/9,
1033, 1049, 1058, 1059,
1158, 1640/4, 1760, 1851,
2003
- Bansi Karl, Enkel von
Pfarrer Bansi B 760/8
- Bansi Luzius, Pfarrer
(† 1792) B 1059
- Barblan Otto, Komponist
und Musikdirektor
(1860—1943) B 1120/2
«Barde von Riva»
s. Bernold
- Bären B 251, 1341, 1971,
2172
- Bärenburg B 1137/17
- Bartgeier (Lammgeier)
B 276
- Barthès de Marmorières
Antoine, französ., Ge-
sandschaftssekretär in
Solothurn (um 1760)
B 1639, 2056/10, 2057/4,
2059/3
- Bärtsch Andreas, Lehrer
in Seewis i. P. (um
1836) B 1728
- Bartsch Franz, Wien
(um 1855) B 1083
- Bärtsch Johannes, Furna
(um 1754) B 946
- Bärtsch Jöry, Seewis
i. P. (um 1728) B 1526
- Basedow Joh. Bernhard,
Pädagoge (1723—1790)
B 1032, 1169/1
- Basel, Bistum **B 1132**,
1540/19
Missionsanstalt B 1974
Universität B 107,
1538/11, 1538/19, 1715
- Basig Johann, Ilanz (um
1843) B 1229
- Basler Consult (Erb-
recht, Gutachten der
Universität Basel)
B 107
- Bassus Thomas v., Frei-
herr (1742—1815)
B 1145/1, 1718
- Battaglia Joh., Statthal-
ter, Gericht Ortenstein
(um 1808) B 1201
- Battaglia Peter, Land-
ammann (um 1707)
B 725/6
- Bauer Jakob, Chur (um
1766) B 918
- Bauer Matth., Wald-
inspektor (um 1787)
B 776
- Bauer und Comp.,
Handelshaus B 1134
- Bauhof D., Winterthur
(um 1827) B 1102
- Baumschulwesen B 226
- Baumwollspinnerei
Baldenstein B 1353
- Baur W., Ichenheim,
Apotheker (um 1866)
B 1083
- Bausch W., Karlsruhe
B 1083, 1165
- Bavier (Familie) B 83,
599, 1516
- Bavier, «zur Glocke»,
Chur (um 1793) B 1285
- Bavier Andreas v.
(† um 1807) B 1202
- Bavier, Gebrüder
B 707/5, 727
- Bavier Georg, Major,
Schriftsteller (* 1773)
B 363
- Bavier Joh., Dr. med.
(um 1710) B 1232,
2097/1
- Bavier Joh., de Rageth,
Ratsherr (um 1712)
B 1753
- Bavier Joh. Bapt. v.,
Kaufmann in Chur
(1730—1802) B 1365
- Bavier Joh. Baptist v.,
Oberstzunftmeister,
Gründer des Bank-
und Speditionshauses
(1730—1802) B 1365
- Bavier Nikolaus v.,
Oberstzunftmeister in
Chur 1744—1758 B 1799
- Bavier Rageth v.,
Zunftmeister (um 1758)
B 1197
- Bavier Rageth v. (um
1771) B 1198
- Bavier Rageth v., Rats-
herr (um 1804) B 958
- Bavier Simon, Bürger-
meister, Chur (um
1743) B 1971
- Baym Franz Anton,
Hausmeister B 724/15
- Bazzigher Anton,
Vicosoprano (um 1815)
B 1226
- Bazzigher G., Splügen
(um 1810) B 1640/6
- Bazzigher Giovanni,
Vicosoprano (1758 bis
1834) B 1438
- Bazzigher Luzi, Natur-
forscher (1832—1918)
B 857
- Beauteville Pierre Bus-
son, chevalier de,
franz. Gesandter (1763
bis 1775) B 1139, 1639,
2056/6, 2056/10, 2059/3
- Bechstein Joh. Mathäus,
Ornithologe und Forst-
mann (1757—1822)
B 2172
- Beck, Oberst, Reichenau
(um 1629) B 1640/1
- Becker J. C. (um 1760)
B 1080
- Becker J. Ph., Mülhau-

- sen B 1165
Beeli v. Belfort Familie B 158, 459, 599, 664/3, 1516, 1567, 2151/8
Beeli v. Belfort Abraham, Chirurg in Davos (1758—1810) B 1403
Beeli v. Belfort Anna Elisabeth, Chur (um 1785) B 997
Beeli v. Belfort Anton, Podestat zu Morbegno 1659—1661 B 440/17
Beeli v. Belfort Conrad, Oberst in niederl. Diensten († 1712) B 198
Beeli v. Belfort Florian, Chur (um 1692) B 440/26
Beeli v. Belfort Florian, Dr. med. (1845—1902) B 751/3
Beeli v. Belfort Hans Rudolf († um 1707) B 724/12
Beeli v. Belfort J. Paul (um 1704) B 1309
Beeli v. Belfort Luzi, Bürgermeister v. Chur (1609) B 664/3
Beeli v. Belfort Margaretha, verh. 1617 mit Joh. v. Salis-Seewis B 2098/9
Beeli, Regiment in sardinischen Diensten B 85, 1627/3
Beeli v. Belfort Rudolf, Zunftmeister (um 1692) B 440/26
Beeli v. Belfort Rudolf, Oberst in sardinischen Diensten (um 1799) B 1627/3
Beeli (Bely) v. Belfort Zachar., Dr., Oberzunftmeister (um 1634) B 294, 1680
Begräbnisse und Begräbnisordnungen B 206, 353, 1027, 1379, 2138/20
Belfort Gericht B 195, 1050, 1137/25, 1137/38, 1547, 1648/1
Hochgericht B 1411/11
Landschaft B 1137/18
Statuten B 694/1
Bellegarde Heinrich Josef Johannes, österr. Feldmarschall (1756 bis 1846) B 2152/3, 2164/3, 2164/4
Belleisle Charles Louis
Auguste Fouquet, Herzog von - (1684-1761), französ. Feldmarschall B 2059/3
Belmont, Familie B 158, 459, 1137/4
Benedikt XIV., Papst B 634/5
Benedikt Simon, Publizist (* 1806) B 651/13, 1900
Benedikt Simon Dom., Antistes († 1832) B 1761
Bener Peter, Ratsherr (um 1883) B 1905
Benser Daniel, Professor für Kameralwissenschaft (um 1800) B 844
Beowulf, angelsächsisches Epos B 779/1
Bergamasker Schäfer B 176, 294, 1137/1
Bergamin Gebrüder (um 1800) B 728/7
Bergamin Luzius (1757 bis 1825) B 2184
Bergbau:
Allgemeines B 1060, 1072, 1137/29, 1748, 1895, 1896, 1897, 1953/7-10, 1954
Andiast B 223
Bergell B 1895
Bergün B 220, 221, 222, 1891, 1893, 1894
Bernina B 1893
Bormio B 1894
Davos (Silberberg) B 46, 47, 223, 355, 1039, 1895, 1953/1-2, 2102
Dornbirn B 1896
Ferrera B 367
Filisur (Bellaluna) B 482, 1893, 1898/1-6
Montafun B 1114, 1895
Nauders B 483
Oberhalbstein B 1895
Obersaxen B 223
Reichenau B 223, 1893
Rueun B 223, 1114, 1713
Schams B 223, 1114, 1545, 1893
Schwaben B 1137/44
Souol (S-charl) B 46, 47, 483, 1340, 1953/3—6
Sils i. D. B 1893
Trun (Punteglias und Alp Nadèls) B 1114, 1548/3, 1713, 1892
Veltlin B 1008
Zeiningen (AG) B 1073
Zerneß B 1894
Bergbaugesellschaft in Tiefencastel B 223, 1713, 1714, 1749, 2063/2
Bergbaugesetz, bündnerisches B 750/2
Bergbesteigungen s. Alpinismus
Bergell:
B 1096
Allgemeines B 158, 416, 430, 532, 728/9, 729/3, 729/28, 760/18, 1007, 1154/14, 1164/8, 1224, 1225, 1350, 1356, 1419, 1531, 1538/4, 1538/21, 1545, 1653, 1858, 1942, 1956, 1980, 2098/1, 2139/12
Bergbau B 1895
Familiennamen B 293, 663/1-44, 824
Grenzen B 294, 1007, 1673
Hexenprozesse B 1026, 2133
Kriminalprotokolle und Akten B 111, 728/17
Landammänner

- B 440/18
Notariatsbücher
B 663/1-44
Porten B 725/10, 1880
Statuten B 100, 101, 728/17, 1137/46, 1691
Stipendien B 1727
Berges Käferbuch
B 1096
Bergmann Joseph, Kustos der Albertina, Wien B 1151
Bergün/Bravuogn:
Bergbau B 220, 221, 222, 1891, 1893, 1894, 1898/1-6
Gemeinde B 730/2, 795, 1007, 1137/11, 1137/38, 1691, 1786, 1944
Mineralq. B 283, 297
Synode B 183
Bergwerksgesellschaft Tschengels B 2063/2
Berlepsch B 1971
Bern:
Allgemeines B 1132, 1541, 1545, 1968/3, 2054/6
Bündnis mit den Drei Bünden B 48, 1050, 1535, 1560, 1595, 1800, 1875, 2054/6
Fremdendienst B 79, 198
Landesbibliothek B 1164/3
Bernardoni Dominique, franz. Gesandter in Graubünden 1735 bis 1741 B 888, 889, 965, 966
Bernau: s. Wegerich von Bernau
Bernhard Alex, Pfarrer (1714—1784) B 725/11, 2136/6, 2139/7
Bernhard Georg, Pfarrer († 1736) B 1640/2
Bernheim, Professor an der Kantonsschule, Chur (bis 1848), Physiker B 2005, 2006
Bernina, Bergbau B 1893
Berninapaß und Straße B 596, 1007, 1885
Bernold Franz Josef Benedict, der «Barde von Riva», Dichter und Politiker (1765—1841) B 2172
Bernoulli Gustav, Basel, Naturforscher (1834 bis 1878) B 1083
Berther Thomas, Dr., Gericht Disentis (um 1789) B 1584
Besenval Peter, Landvogt im Toggenburg, Lichtensteig (um 1700) B 82
Besserer von Rohr Joh. Jacob, aus Ulm, Bergwerksunternehmer (um 1606) B 1892
Bessler de Wattingen, Hauptmann (um 1747) B 1230
Besta Azzo (um 1619) B 1821, 2053/11
Besta Carlo (um 1566) B 1804, 2053/5
Besta Giov. Batt. (um 1691) B 1475
Bestor Lelio, Teglio (um 1792) B 1285
Besta de Gatti Vincenzo, Teglio (um 1721) B 1437
Bestellbriefe B 387, 388, 440/17, 442/1, 621/2, 622/5, 623/1, 626/1, 628/1, 630/2, 712/1, 712/2, 712/3, 712/4, 712/5, 712/6, 721, 731/14, 1348, 1411/1, 1535, 1538/6, 1538/7, 1538/11, 1578, 1968/2, 2053/4, 2053/6, 2054/7
Betreibungsrecht B **1419**
Beulenpest siehe Pest
Bever s. auch Val Bever B 440/14, 1007, 1137/1, 1452, 1965
Bevölkerung Graubündens, Charakter B 224, 434
Bevölkerungsstatistik B 353, 431, 675/6, 697/2, 730/2, 866, 1271, 1780, 1946, 2060/10
Beyel Johann Heinrich, Prediger (um 1839) B 573
Bezirksphysikate B 1914
Bezzola Luzzi L., Susch (um 1786) B 1399
Bianchino G. M., Morbegno (um 1757) B 1014
Biäsch a Porta Paul, Landvogt von Maienfeld 1743—1745 B 2168
Bibeldrucke B 998
Biblexegese B 7, 13, 17, 826, 827, 1000
Bibeltexte und Sprüche B 291, 426, 751/1, 977, 978, 1393
Bibliografia retoromantscha B 1164/9
Bibliographien B 194 283, 284, 304, 459, 544, 559, 592, 604/3, 669/3, 702/9, 944, 1059, 1060, 1137/45, 1164/9, **1511**, 1538/25, 1545, 1805, 1825, 1828, 2039
Bibliotheken und Bibliothekswesen B 32, 86, 196, 352, 538, 564, 602/3, 602/6, 698, 704, 760/12, 772, 1043, 1060, 1064, 1093, 1094, 1486, 1511, 1513, 1674, 1675, 1799, 1909, 1921, 2002, 2006, 2007, 2009, 2078/4
Biel G. A., Valenciennes (um 1699) B 1144/6
Bienen und Bienenzucht B 228, 294, 516, 1131, 1484
Biermer Anton, Zürich B 463
Biett Laurent Theodor, aus S-chanf, Dr. med., Arzt in Paris († 1840)

- B 1838
 Bifrun (Bivron) And.
 Fl. (um 1783) B 1434
 Bifrun Jachian, Übersetzer der Bibel ins Romanische, Notar (*1506) B 173, 175, 1854, 2053/6
 Bildnismalerei B 302
 Bilfinger Chr. L. (um 1763) B 2172
 Bilger Johann Ulrich, Chirurg (1720—1796) B 459, 461
 Billroth Theodor, Zürich, Chirurg (1829 bis 1894) B 463
 Billwiller Robert August (1849—1905), Direktor der Meteorol. Zentralanstalt B 442/6, 564
 Bina (Binna) Andrea, Lehrer in Ftan (1701) B 404
 Binet Jakob, Notar (um 1500) B 172
 Biographische Notizen und Autobiographien B 19, 57, 62, 91, 175, 194, 196, 302, 459, 461, 463, 467, 545, 548, 604/2, 686/2, 752, 757, 758, 775, 1059, 1062, 1063, 1085, 1163, 1538/13, 1557, 1558, 1559, 1829, 2126
 Bircher Hans, Podestat in Tirano (1609) B 1540/25
 Bircher Hans, Langwies (um 1666) B 694/4
 Birker Dr., Bremen B 2172
 Bisaz Andrea, Lavin Pfr. um 1643. B 590
 Bisaz Dominikus, Scuol (um 1685) B 1648/1
 Bischof Florian (1773 bis 1848), von Scuol, VDM B 1300
 Bischöfe und Bischofswahlen s. Chur Bistum
 Bischoff J. G., Augsburg B 1489
 Bivio:
 Allgemeines B 444, 1137/25, 1387, 1494, 1495, 1538/11, 1858
 evang. Kirchgemeinde B 164, 760/18, 1164/8
 Konfessionsverhältnisse B 1538/19, 1540/4
 Statuten B 106, 1692
 Blattkornkäfer B 260, 272
 Bleuler, Regiment in franz. Diensten (um 1829) B 1432
 Blitz B 1084
 Bloch J. (um 1906) B 1062
 Blücher Gebh. Leberrecht, Feldmarschall (1742—1819) B 1821
 Blumenbach Joh. Friedr., Naturforscher (1752 bis 1840) B 2172
 Blumenegg, Herrschaft (Walgau) B 1176, 1533
 Blumenthal (Familie) B 1137/4
 Blumenthal Anton v., Zizers (um 1800) B 728/3, 728/7
 Blumenthal Fidel v., Zizers (um 1800) 728/3, 728/4, 729/27, 2142/4
 Blumenthal Heinrich, Rodels, Hauptmann in napoletan. Diensten (um 1850) B 1129, 1999
 Blumenthal Johann Ulrich Florian Gilles, Dolmetscher, Villa (um 1750) B 725/4, 729/4, 962, 1230
 Blumenthal J. V. v., Zizers (um 1749) B 728/19, 1182, 1230
 Blumenthal Rudolf Ludwig v., Dompropst (1751—1835) B 1709
 Blumer J. J., Staatsmann und Historiker (1819—1875) B 1151
 Bluntschli Johann Kaspar, Jurist, Historiker und Politiker (1808 bis 1881) B 571
 Blutegel B 1084
 Bluterkrankheit B 2179
 Blutgruppen-Bestimmungen B 2178/1-3, 2178/5-6, 2178/9-11
 Blutkreislauf B 1084
 Bodensee B 92
 Boeck Kurt, Dresden (um 1900) B 2010
 Bohl Johann, Kantonsforstinspektor (um 1839) B 930
 Boissier P. Edmond, Botaniker, Genf (1810 bis 1885) B 1165
 Bolleter Salomon, Thuisis (um 1744) B 675/9
 Bomberus Petrus, Pontresina, Pfr., um 1643 B 590
 Bombyciden (echte Spinner) B 515, 516, 1092, 1093
 Bonaduz B 1137/26, 1137/37, 1138, 1722
 Bonaduz, geplante Konferenz (1814) B 861
 Bondo B 596, 663/44
 Bonelli Franc-André, Zoologe, Turin B 1908
 Boner (Familie) B 1839
 Boner Leonhard, Malans (um 1764) B 1324
 Bonifacius Daniel, Notar, Chur (um 1629) B 1932
 Bonorand, Familie B 462
 Bordeaux B 326
 Bormio:
 Allgemeines B 525, 1008, 1152/3, 1461, 1535, 1538/3, 1538/4, 1538/16, 1545, 1571, 1573, 1580, 1586, 1612/1, 1652, 1703, 1704, 1705, 1798, 1980,

- 2072/4
 Ärzte B 1466
 Bad B 525, 563, 564, 1008
 Barnabitenkloster B 993, 2140/5
 Podestateri B 712/3
 Privilegien B 1571, 1704
 Schule B 1545
 Statuten B 109, 1703
 Bösch Johann Melchior, Pfarrer in Alt St. Johann (um 1766) B 686/2
 Bösch Johann Melchior, Feldmesser, Oberzunftmeister, Chur (1749 bis 1823) B 678, 679, 680, 681, 682, 683, 686/1, 1283
 Bosi Lambert, Altphilologe (18. Jahrh.) B 17
 Bossard, Pfarrer in Rued B 272
 Bossi, Familie B 1567
 Botanik B 46, 47, 134, 196, 225, 226, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 325, 335, 416, 437, 491, 493, 501, 502, 503, 518, 527, 547, 548, 562, 564, 565, 859, 1040, 1060, 1062, 1084, 1085, 1090, 1092, 1131, 1154/15, 1165, 1347, 1484, 2172
 Botanischer Garten in Chur (Projekt) B 2006, 2048/7
 Bottagisio, Familie B 168, 1702
 Böttger Oskar, Zoologe B 254
 Bourbon Louis Auguste de, Herzog von Maine, (1670—1736) Generaloberst der Schweizer und Bündner in Frankreich B 625/3, 627/1, 627/2, 629/1, 629/4, 967, 1397, 2059/3
 Bourbon Louis Joseph de (1736—1818) B 2059/3
 Bovelin Melchior, Apotheker, Bever (1774 bis 1842) B 346, 1165, 2006
 Bracco Giov. Pietro, von Chiavenna, wohnhaft im Bergell (um 1634) B 1463
 Brail B 1007
 Brandfälle B 77, 185, 730/2, 896, 1007, 1289
 Brand- und Rostpilze B 243
 Brandis (Familie) B **158**, 1968/1
 Brandis, Dr., Bonn B 1165
 Brandis Ortlieb v., Bischof von Chur (1458 bis 1491) B 1968/1
 Brandis Rudolf v. (um 1469) B 1968/1
 Brandis Sigmund v. (um 1470) B 1176
 Brandis Ulrich v. (um 1470) B 1176
 Brandis erzoll B 1798
 Brandsteuern B 367, 896, 905, 1007, 1154/9, 1253, 1289, 1411/8
 Brandt, Zoologe B 511
 Brauchtum s. Volksbräuche
 Braun Alexander, Botaniker, Berlin (1805 bis 1877) B 463
 Braun-Blanquet Josias, Botaniker, Chur B 2010
 Braunkohle B 1484
 Braunschweig Herzog Ferdinand von (1721 bis 1792), preuß. Generalfeldmarschall B 2059/3
 Bredow Gabriel Gottfried, Historiker (1773 bis 1814) B 616
 Bregenz B 729/21, 952
 Bregenz-Buchhorn, Familie B 158
 Brehm Christian Ludwig, Ornithologe (1787 bis 1864) B 1908
 Breil/Brigels B 435, 437, 1137/27, 1137/39, 1786
 Breitinger Johann, Antistes (1575—1645) B 12
 Bremi-Wolf Joh. Jakob, Entomologe (1791 bis 1857) B 516, 1094
 Breslau B 1866
 Briefe s. Bannwaldbriefe, Kaufbriefe, Lehenbriefe, Marchbriefe, Briefsammlungen B 24, 82, 184, 189, 191, 196, 225, 231, 233, 238, 260, 355, 382, 386, 450, 463, 490, 493, 520, 562, 564, 565, 603/1-7, 635/16, 635/18-20, 636, 637, 638, 651/4, 651/9, 756, 760/7, 857, 1021, 1032, 1055, 1057, 1058, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1094, 1105, 1108/1-2, 1109, 1110, 1124, 1125, 1131, 1142, 1143/1, 1144/1-6, 1145/1, 1147/1-3, 1151, 1164/5, 1164/9, 1165, 1397, 1400, 1486, 1488, 1489, 1597, 1640/1-6, 1641 bis 1643, 1812, 1818, 1819, 1820, 1822, 1905, 1910, 1914, 1934, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2030, 2037, 2058/1, 2059/3, 2097/2, 2097/4, 2100, 2151/8, 2159/1, 2160, 2161, 2162/1, 2163/2, 2171, 2172, 2173, 2175/9
 Briefsteller s. auch Formularbücher B 110, 136, 204, 367, 759, 951, 1035, 1116, 1346, 2123/1
 Brieftauben B 1905
 Brienz B 1137/18, 1137/25, 1411/9, 1784, 1786
 Brion Erhard, österr. Oberst (um 1621) B 183
 Brixen, Bistum B 1540/20

- Brockmann H., Zürich
B 2010
- Broeg Johann Michael,
Maurermeister, Gericht
Lindau (um 1777) B
1317
- Brogli Victor François,
Herzog von - (1718 bis
1801), französ. Feldmar-
schall B 2059/3
- Brotbacken B 294
- Browski L. E. B 1085
- Brückenbau B 2127/4,
2151/2
- Brüdergemeinde
s. Herrnhuter
- Brügger (Familie) B 83,
195, 1061, 1516, 1786
- Brügger, Willisau B 2010
- Brügger Christian, Land-
schreiber (um 1696)
B 1249
- Brügger Christian G.,
Prof. B 167, 196, 238,
260, 294, 360, 420, 437,
441, 444, 463, 464, 466,
468, 498, 503, 525, 546, 547,
562—565, 584, 1046, 1059,
1061, 1062, 1083, 1086,
1087, 1088, 1089, 1131,
1165, 1485, 1773, 1780,
1784, 1785, 1786, 1792,
1796, 1801, 1838, 1847,
1910, 1917, 2010
- Brügger Engelhard,
Schulinspektor B 557
- Brügger Friedrich,
Oberstkorpskomman-
dant (1854—1930)
B 2048/6
- Brügger Georg, Schul-
meister, Churwalden
(† um 1805) B 1274
- Bruhlin Th. A., Natur-
forscher und Missionar,
Milwaukee (1835—1895)
B 1105
- Brun J., Genf B 1085
- Brunett Christ., Splügen
(um 1790) B 1640/5
- Brunies Stephan (* 1877)
B 2010
- Brunold Balthasar,
Obersaxen (um 1604)
B 1694
- Brunold Michael,
Schmied, Parpan (um
1846) B 1262
- Brunold Peter, Peist
B 951
- Bruppacher-Bodmer
Hans, Zürich B 1338,
1339, 1340, 1350, 1351,
1368
- Brusatorico Giov. Bat-
tista, Plurs B 1648/1
- Brusio:
Allgemeines B 1462,
2047
evang. Kirchgemeinde
B 699/4, 1546
- Pfarrerverzeichnis
B 1546
- Brusio-Poschiavo,
Zivilgerichtsbarkeit
B 596
- Bucelin Gabriel,
Benediktinermönch,
Genealoge (1599—1681)
B 1647
- Buchdruckereien
B 651/13, 1136/2
- Büchle, Zeichenlehrer,
Memmingen B 1165
- Buchen:
Allgemeines B 731/2,
731/3, 2153
Güterverzeichnisse
B 731/3, 731/7
Schärenrodel B 731/8
Schule B 731/3
- Büchler (Büchel),
Familie B 621/4
- Büchler Georg (um
1536) B 618/2
- Büchler Victor, Vogt zu
Ortenstein, Landes-
hauptmann 1529
B 617/4, 617/5, 617/6,
617/7, 617/8, 617/9, 618/2
- Buchli, Familie B 1374
- Buchli, Safien (Genea-
logie) B 2178/7
- Buchmann Verena
B 2158
- Büchsenmacher B 1147/4
- Büchsenmeister-Buch
B 634/6
- Buchwalder Anton
Joseph, Kartograph
(* 1792) B 2006
- Büeler Franz Michael,
Tagsatzungsschreiber
(† 1712) B 2027
- Buffon Georges Louis
Leclerc, Graf von —,
französ. Naturforscher
(1707—1788) B 1908
- Bühler (Familie),
Tschappina B 2177
- Bühler Anna Maria,
die «Kanonenmaid von
Ems» († 1854) B 778/3,
1169/5
- Bühler C, Samedan
(um 1888) B 1781
- Bühler Michael, Dr. phil.,
Redaktor, Nationalrat
(* 1853) B 1120/1, 1120/2,
1938
- Bullen, päpstliche
B 622/3, 631/3, 633/1,
633/3, 634/1, 1596, 1980
- Bullinger Heinrich,
Antistes (1504—1575)
B 2, 19, 86, 457, 568,
1132, 1818, 1819, 2021,
2022, 2023, 2024
- Bundesbriefe s. Drei
Bünde und einzelne
Bünde
- Bundesvertrag (1815)
B 2028
- Bundi Balthasar, Oberst,
Ilanz (1783—1869)
B 2063/4
- Bundi Hercules, Ilanz
(um 1800) B 1284
- Bündner Aufruhr (1607)
B 56, 183, 370, 731/8,
1149, 1538/13, 1538/21,
1548/2, 1555, 1556
- Bündner Hilfsverein

- für arine Knaben
B 1901
- Bündnerisches Volksblatt B 196, 491, 2006
- Bündnerlieder B 2172
- Bündner Naturhist. Museum s. Naturhistor. Museum
- Bündnerschiefer B 227
- Bündnerwirren B 70, 370, 385, 454, 686/7, 689, 707/5, 714/2, 717, 1539, 1540/25, 1552, 1553, 1554, 1572, 1573, 1589/2
- Bündnisse s. Drei Bünde und die einzelnen Bünde
- Bundstage s. Drei Bünde und einzelne Bünde
- Buob, Familie B 1354
- Buol (Familie) B 83, 322, 459, 599, 1840, 1841, 1850, 1934, 2100
- Buol A., Major (um 1851) B 1113
- Buol Anton, Parpan (um 1660) B 1841
- Buol Florian, Landeshauptmann (um 1656) B 1841
- Buol Hartmann, Chur, Stadthauptmann, Podestat, Baumeister (1598—1662) B 440/31
- Buol Johann Anton v., Chur (um 1840) B 1283
- Buol Joh. Anton v., Parpan, Oberstleutnant, Landammann zu Churwalden (um 1637) B 440/27, 1841
- Buol Joh. Anton v., Landrichter (1671 bis 1717) B 831
- Buol Joh. Ant. v., Churwalden, Leutnant (1760—1830) B 354
- Buol-Schauenstein Joh. Ant. Baptist v., kk. Abgesandter bei der Republik der III Bünde (1729—1797) B 1056
- 1321, 1545, 1640/5
- Buol Joh. Paul, Podestat zu Tirano 1703 († 1723) B 1029
- Buol Johann Ulrich v., Hauptmann, Parpan (um 1740) B 963
- Buol-Schauenstein Karl Rudolf v., Bischof v. Chur (1760—1833) B 633/2, 1022, 1616/3, 1623, 1624, 1759
- Buol Martin v., Hauptmann, Bregenz (um 1800) B 728/7
- Buol Meinrad v., Podestat, Landeshauptmann, Bundslandammann (1588—1658) B 1016
- Buol Meinrad v., Parpan, Bundslandammann (1777 und 1785) B 728/7
- Buol Otto Paul, Land-schreiber (1828—1855) B 1165
- Buol v. Straßberg Paul, Churwalden, Bundslandammann, Landeshauptmann (1634 bis 1696) B 1401, 1644
- Buol, Regiment in österr. Diensten B 1391
- Buol Salomon, Landammann, Oberstleutnant (1549—1624) B 1632
- Buol Samuel v., Major in Holland (1762 bis 1822) B 354, 1640/3
- Buol Stephan v., Bürgermeister, Bundspräsident (1658—1736) B 440/29, 1529
- Buol Stephan v., Major in Frankreich (1769 bis 1831) B 728/7
- Buol Susanna v., Parpan, verh. mit Andreas v. Sprecher (1634—1667) B 117
- Buol Ulrich v., Landammann, Parpan (1608-1681) B 1534, 1841
- Buol Ulrich, Parpan, Dr. iur., Vicari, Commissari (1626—1687) B 702/29
- Buol Ulrich, Tomils, (um 1656) B 1841
- Buol Ulrich v., Bundslandammann, Dusch (1631—1698) B 1644
- Buol v. Straßberg Ulrich, Hauptmann im Regiment Schauenstein (1740) B 960
- Buomberger Ferdinand, Graphologe B 686/8
- Buprestiden B 266, 267
- Burckhardt Hieronymus, Pfarrer, Neuwied (um 1774) B 1640/3
- Burcklechner Matthias, österr. Kommissar bei den 3 Bünden (1622 ff.) B 1566
- Burdach Karl Friedrich, Physiologe und Anatom (1776—1847) B 257
- Burgeis (Tirol) B 2063/3
- Burgen und Schlösser s. auch einzelne B 49, 50, 109, 158, 159, 186, 310, 432, 1137/45, 1164/4, 1404, 1526, 1531, 1535, 1537, 1538/13, 1538/19, 1540/10, 1545, 1546, 1648/1, 1800
- Bürgerrecht und Bürgerrechtsverleihungen (s. auch einzelne Statuten) B 94, 95, 96, 99, 162, 163, 582, 623/2, 686/1, 713/1, 713/3, 713/4, 716, 729/1, 729/15, 729/19, 731/5, 760/15, 834, 910, 970, 1137/26,

- 1137/28, 1188, 1206, 1207, 1411/4, 1589/5, 1595, 1644, 1694, 2052, 2064/5, 2078/1, 2078/2, 2078/5, 2078/8, 2099/6
- Bürgi Joh. Heinrich
B 1886/1
- Burglehner (Burdlehner) s. Burcklechner
- Burgunder B 167
- Burgunderkriege
B 85, 2020
- Burmeister Hermann, Naturforscher (1807 bis 1892) B 1094
- Burnat Emile, Botaniker, Nant sur Vevey (1828—1920) B 1165
- Büsin Hans Peter, Pfarrer, Poeta laureatus (1632—1685) B 31, 1453
- C**
- Cabalzar, Familie
B 459, 599, 1516
- Cabialavetta, Fourier in sardin. Diensten (um 1814) B 843
- Cadalbert, Familie
B 1137/37
- Cadenat Joh. Luzius de, Oberstzunftmeister, Stadtrichter 1796
B 726, 1681
- Caderas Mathias Anton, Ladir, Politiker (1745 bis 1815) B 728/7, 1640/4
- Cadonau Florin Ludwig, Waltensburg (um 1766)
B 973
- Cadonau Joh., Malans (um 1810) B 2173
- Cadonau Martin, Waltensburg (um 1799)
B 1237
- Cadonau Risch, Podestat in Plurs (1650) B 974
- Caduff Hans und Burga, Schiers (um 1702)
B 1411/8
- Caflisch J., Lehrer, Augsburg B 1165
- Cahenzli Martin, Pfarrer (ord. 1706) B 327
- Calanca:
Talschaft B 158, 212, 1154/4, 1624, 1943, 1945
Statuten B 212
- Calanda B 255, 1154/15
- Calandrino Scipione, Sondrio, V.D.M. († ca. 1605) B 28
- Calandrinus Benedict, Genf, Pfarrer, Professor der Theologie (1639—1720) B 1144/6
- Calfeisental B 526
- Calfreisen, Gemeinde
B 2144/1
- Calonder Felix, Bundesrat B 1164/3
- Calvenfeier (1899)
B 308, 1140, 1803, 1938
- Calvenschlacht s. Schwabenkrieg
- Camenisch Carl Dr., Ftan B 601
- Camenisch Chr., Kommandant einer Schützenkompanie (1866) B 1111
- Camenisch Emil, Pfarrer, Dr. (* 1874)
B 700
- Camenisch Nina
B 1046, 1059
- Camenisch R., Dr. iur., Thuis (um 1866)
B 2065/5
- Camenisch Thomas, Ammann, Heizenberg (um 1735) B 891
- Caminada Notin, Pannerherr († 1499)
B 444
- Camogask s. La Punt-Chamuesch
- Campeggio Carolo, Turin (um 1680) B 294
- Campell, Familie B 83
- Campell Ulrich, Reformator und Chronist (ca. 1510—1582) B 54, 55, 78, 143, 168, 275, 371, 457, 1007, 1386, 1496, 1550, 1551, 2105
- Candolle Alphonse-Louis de (jun.), Genf, Botaniker (1806—1893)
B 463, 1062, 2006
- Candolle Augustin Pyramus, Botaniker (1778—1841) B 1062
- Candrea Jakob, Professor und Kantonsbibliothekar (1848 bis 1909) B 577, 578, 2013
- Candrian, Familie, Bonaduz B 203
- Candrian, Latsch B 1165
- Canova, Hof (Paspels)
B 1137/22, 2063/9
2072/2, 2094/2
- Canova, See B 2063/9, 2065/6, 2072/2
- Cantieni Otto, Mathon (um 1797) B 1206
- Cantieni Otto, Bever und Chiavenna (um 1790) B 1273, 1640/4—5
- Capaul s. auch Capol
- Capaul, Familie B 621/4
- Capaul Joh. Sebastian, Lumbrein (um 1911)
B 1136/1
- Capeder (Capäder) Christoph, Duvin (um 1657) B 403
- Capeder (Capäder) Johannes, Duvin (um 1657) B 403
- Capeller, Familie
B 2129/3
- Capeller Georg Wilhelm, Apotheker, Chur (um 1824) B 1188
- Capol, Familie B 459, 665, 1516, 2096
- Capol v., Brigadier

- (um 1713) B 1297
Capol v., Major in französischen Diensten (um 1811) B 1642
Capol Carl v., Oberst († 1914) (Linie Ulm) B 665, 2096
Capol Christian Leonhard v., Commissari (1771—1773) B 1150
Capol (Capaul) Daniel v., Flims, Landrichter, Landeshauptmann (1722—1797) B 1640/4
Capol (Capauli) Ernet Regetg v. (um 1626) B 23
Capol Hans v., Flims, Landrichter 1529 B 1548/1
Capol Hercules von (Härtli), Landvogt zu Fürstenuau, Stadtmann von Chur (| um 1526) B 1980
Capol (Capall) Joh. Gaudenz v., Landrichter, Landeshauptmann (1641—1723) B 1309, 1640/2
Capol Martin v. (um 1536) B 618/2
Capol Philipp v., Hauptmann in engl. Diensten (um 1795) B 731/5
Capoliana B 2096
Caprez (Familie) B 459, 728/7
Caprez (Capretz) Benedikt v., Landrichter 1774, 1783, 1786 B 728/7, 1640/4
Caprez Christian, Trins (um 1763) B 1325
Caprez Conradin v., in kaiserlichen Diensten, Oberst in kant. Diensten (um 1802) B 2152/12
Caprez J., Tamins (um 1779) B 1640/3
Caprez Jakob v., Ilanz, Podestat von Plurs 1775 B 728/7
Caprez Trina, geb. Jörg (um 1763) B 1325
Capsiden (Blindwanzen) B 1094
Carabiden B 272
Carbone Gaetano, Mailand (um 1771) B 1640/3
Carbonera, Sondrio (um 1660) B 1542
Carbonera, Prozeß in Sondrio (um 1768) B 1639
Carisch Otto v., Pfarrer und Professor (1789—1858) B 326, 1136/5, 2003, 2079/1, 2080, 2126
Carl von Hohenbalken (Familie) B 599, 1339, 1567
Carl v. Hohenbalken Caspar, Domcustos, Bischof von Chur 1843 bis 1859 B 1151
Carnivoren B 564
Carolinger B 158
Casaccia B 1026
Casanna, Alpwesen B 196, 728/25, 731/4
Casanova Melchior, Obersaxen B 1165
Cäsar (Kaiser?) Ludwig von Glarus, Obersteuermann († ca. 1715) B 1295
Cäsar, Bischof von Arles († 543) B 728/15
Casati Alfonso I., span. Gesandter bei den III Bünden 1594—1621 B 1560
Casati Alfonso II, span. Gesandter bei den III Bünden 1664 bis 1681 B 1055, 1464
Casati Carlo, span. Botschafter bei den III Bünden 1686—1703 B 1538/10, 2054/9
Casati Francesco (1610 bis 1667), span. Gesandter bei den III Bünden und den Eidgenossen B 1548/3
Casaulta Sebastian, Revierförster, Lumbrin (um 1834) B 780/3
Caspano (Veltlin) B 1505
Casparis Caspar de, Filisur (um 1772) B 1440
Casparis Christian v., Pfarrer († 1838) B 2064/8
Casparis Otto Paul (Nott Paul), Landvogt von Fürstenuau (* 1755) B 2136/4, 2140/7
Casparis Paulus (Polcasper), Filisur (1640 bis 1706) B 686/8, 690
Casper Johann, Luzein, Podestat von Traona 1791/93, B 1285
Cassebeer O., Botaniker B 250, 1040
Castasegna B 213, 1505, 2098/1, 2142/5
Castelberg (Familie) B 83, 158, 459, 599, 1137/4, 1516, 1523
Castelberg Balthasar v., Ilanz, Pfarrer (1748 bis 1835) B 1220, 1299, 1514, 1761
Castelberg Conradin v., Hauptmann (1764 bis 1835) B 728/2
Castelberg Joachim Liberat, Oberst (1761 bis 1837) B 728/7
Castelberg Joachim Ludwig, Landrichter, Landvogt v. Maienfeld (1718—1799) B 728/2, 2168
Castelberg Joh. Ludwig v., Landrichter († 1758)

- B 848, 1599, 1640/2,
 Castelberg Joh. Theodor, Bundsschreiber († 1742) B 1640/2
 Castelberg Joh. Theodor v., Landrichter, Dissentis (1748—1818) B 728/7, 730/5, 1145/1, 1285, 1642, 1643, 2057/5
 Castelli v. S. Nazaro (Familie) B 1842
 Castelli di S. Nazaro, Giacomo, Morbegno, Delegierter (um 1793) B 1285
 Castelli Gallus v., Junker († um 1730) B 675/8
 Castelli Ludwig v., Landvogt zu Maienfeld 1739 B 2168
 Castelmur, Familie B 1516
 Castelmur Gaudenz v., Vogt zu Fürstenu (um 1528) B 617/9
 Castelmur, Hauptmann, Sils i. E. (um 1800) B 728/7
 Castelmur Rudolf v. (um 1179) B 1049, 1980
 Castels:
 Gericht B 162, 163, 1411/5, 1411/12, 1547
 Hexenprozesse B 162, 2114
 Hochgericht B 1156, 1411/11, 1697
 Landsatzungen B 204, 1156, 1697
 Landvogtei B 730/3, 1517, 1526, 1538/19, 1547, 1968/2, 2053/9, 2138/12
 Mühle B 166
 Urteilbriefe B 730/3
 Casti, Gemeinde B 1137/17
 Castiel B 714/2, 1137/24, 1520
 Castion v., Familie B 1567
 Castrisch B 283, 524, 984, 1303, 1511
 Casutt J. de, Podestat zu Tirano 1782 B 388
 Catani Joh. Baptist, Pfarrer (1743—1830) B 294, 1100
 Cathrina Johann, Schams, Hauptmann (um 1621) B 975
 Caumasee B 300
 Gavazza Gerolamo, venetianischer Gesandter bei den Eidgenossen u. den III Bünden 1623 ff B 1179, 1180
 Caviezel, Familie B 2060/3, 2101/1
 Caviezel Georg Beat, Hauptmann im Rgt. Salis (um 1780) B 2060/3
 Caviezel Hartmann, Major, Historiker (1836—1910) B 324, 668/1, 668/3, 668/4, 668/5, 668/6, 1813, 1872, 2101/1, 2101/2, 2155
 Caviezel Joh., Pontresina und Sils i. E. (um 1860) B 564, 856
 Caviezel Luzius, Pfarrer (1798—1862) B 651/7
 Cavour Camille (1810 bis 1861), Graf, ital. Politiker B 2127/5
 Cazin Jacob H., Susch (um 1786) B 1786
 Cazin Martin v. B 1968/2
 Cazis:
 Gemeinde B 730/2, 834, 1137/28, 2064/2
 Kloster (St. Peter) B 85, 1137/5, 1532
 Urbar von 1512 B 1532
 Celerina/Schlarigna: Allgemeines B 215, 283, 353, 440/14, 1007, 1137/2, 1846
 Kirche S. Gian B 353
 Cellarius Andreas, Pfarrer in Brusio († 1789) B 78, 1546
 Cennowitz Theodor Gottlieb, Chemiker (nach 1668) B 822
 Cerletti Antonio (um 1730) B 1449
 Cesati Antonio, Dr., Vigerano (um 1674) B 294
 Cesenatico (Adria) B 2033
 Challande Isidore, Oberstleutnant, Naturforscher, Neuchâtel (1814—1884) B 1341
 Champfèr, Bad B 283
 Charpentier Toussaint v., Bergmann und Entomologe (1779—1847) B 255, 509
 Chartres Herzog v., s. Louis Philippe, König von Frankreich
 Châteaufort Frederique L'Allemand de — (um 1696) B 634/11
 Châteaufort Marie Marguerite L'Allemand de —, s. Travers Marie Marg.
 Châteaufort, Hauptmann im Rgt. Artois (1704) B 626/5, 626/6
 Châteaueux, Regiment B 2049/2
 Chavigny Anne-Théodore Chevignard, chevalier de., franz. Gesandter in der Schweiz 1753—1762 B 2059/3
 Chemie B 1084
 Chevert François de - (1695—1769), franz. General B 2059/3
 Chiavenna:
 Allgemeines B 795, 993, 1007, 1152/3, 1225, 1428, 1429, 1461, 1467, 1528, 1535, 1538/3, 1538/4,

- 1538/16, 1538/17, 1540/5,
1540/22, 1540/26, 1545,
1568, 1580, 1586, 1587,
1589/8, 1612/1, 1652,
1716, 1798, 1980,
2072/4, 2151/1
Commissariat (s. auch
Veltliner Ämterlisten)
B 52,109,168,177,621/2,
628/1, 630/2, 634/9,
702/18, 712/5, 714/6,
721, 846, 1150, 1319,
1479, 1516, 1579, 1968/2,
2053/11, 2054/7, 2055/7
Evang. Kirche B 721,
1505
Fremdenverzeichnis
B 795
Glaubensflüchtlinge
B 1540/5
Hospital B 1411/13,
1411/15
Kriminalgericht B 941
Statuten B 1028, 1148,
1150, 1700, 1702, 2111
Suste B 1531
Zoll B 1007
Chiavenno Antonio
B 219
China B 1974
Chinesischer Katechis-
mus B 634/5
Chiropteren (Fleder-
mäuse) B 564, 1131
Choiseul Etienne Fran-
çois, Herzog von —,
franz. Staatsmann
(1719—1785) B 377,
2057/3, 2057/4, 2059/3
Choiseul, Herzogin v. —
B 1081
Choisy Jacques Denys,
Botaniker (1799—1859)
B 2006
Cholera B 280, 1127,
2072/5
Chorgerichte B 1800
Christ Eva Dorothea
und Chatrina, Ilanz
(um 1783) B 1298
Christ Hermann, Basel,
Dr. iur. und Botaniker
(1833—1933) B 463, 564,
1489, 1905
Christ v. Sanz, Familie
B 85
Christ de Sanz, geb.
Planta Margreth B 920,
1032, 1330, 1648/1
Christ v. Sanz Nikl.,
Graf, Oberst (1732 bis
1799) B 459, 1032, 1330,
1627/3, 1648/1
Christ, Regiment B 472,
473, 1627/3, 1867, 1871
Christ de Sanz Rudolph,
General (1750—1815)
B 694/5, 1330, 1627/3
Christener, Lehrer an
der Kantonsschule
Bern (um 1860) B 1083
Christoffel Georg,
Tomils (um 1816)
B 1412
Christoffel Hans, Scheid
(um 1701) B 1293
«Christophers Gebet»
B 929
Chroniken:
Anhorn B 56, 689, 1149,
1538/21, 1552—1556
Bullinger B 568,
2021—2024
Campell B 54, 55, 371,
1550, 1551, 2105
Chur B 726
Davos B 1236
Domat/Ems B 77
Flims B 230
Fründ (Der alte
Zürichkrieg) B 1132,
1873
Galtür B 2163/1
Graubündner
B 1540/2, 1564
Guler B 168, 1516, 1550
Haldenstein B 1567
Helvetische B 568
Lindau und Bodensee
B 92
Pfäfers, Kloster
B 1137/36
Rätische B 61
Salat B 2019
Schilling B 2020
Seewis i. P. B 1531
Sevelen B 586
Sprecher B 58, 1143/2,
1516, 2104
Veltlin B 1538/14
verschiedene B 1955
Waser B 183, 1009
Wil (Schwabenkrieg)
B 1012
Willi B 2107
Zürich B 1, 1906
Chrysolmeliden B 270
Chur, Bistum:
Allgemeines B 49, 50,
110, 721, 724/4, 1022,
1137/49, 1409, 1538/12,
1538/25, 1540/14,
1540/20, 1548/3, 1566,
1594, 1616/3, 1620,
1623, 1799, 2054/11,
2081/2
Antichristspiel B 1521,
1768
Beamte B 49, 50
Besitzungen (Einkünfte,
Rechte usw.) B 49,
50, 350, 351, 383, 602/1,
617/1-3, 618/4-5, 619/4,
620/2, 620/4, 621/3,
694/1, 702/2, 702/14,
721, 724/14, 724/19-20,
724/22, 899, 900, 1007,
1051, 1137/12, 1137/17,
1137/35, 1137/45,
1152/3, 1199, 1533,
1541, 1545, 1547, 1548/3,
1619, 1932, 1968/2, 1980,
2136/4, 2143/5
Bischöfe B 49, 50, 55,
170, 421, 707/3, 721,
1526, 1527, 1534,
1538/13, 1540/9, 1545,
1805, 2107
Bischofswahlen B 49,
728/3, 729/4, 1144/3,
1323, 1621, 1756, 1759,
2056/1, 2138/6
Domkapitel B 351,

- 440/21, 724/14, 1137/40,
1199, 1541, 1548/3, 1759,
2054/11, 2055/16, 2167
Hofkellerei B 338
Jüngstes Gericht
 B 1521, 1768
Kanzlei B 2064/6
Münzwesen s. auch
 Münzwesen, B 344,
 1546, 2139/4
Seminar B 218, 2138/16
Verhältnis zum Gottes-
 hausbund, s. auch Ar-
 tikel, sechs, B 48,707/2,
 1538/12, 1621
Weltgerichtsspiel
 B 1521, 1768
Chur Stadt/Allgemeines
 B 158, 694/7, 707/5,
 730/2, 757, 760/18, 896,
 1086, 1137/26, 1137/27,
 1137/49, 1164/8, 1212,
 1241, 1356, 1508, 1528,
 1535, 1538/9, 1538/11,
 1538/19, 1540/23, 1548/1,
 1718, 1777, 1805, 1853,
 2101/2, 2138/7
 Alpen B 97, 1137/24,
 1971
 Ämter und Amtsleute
 B 97, 98, 208, 672, 1676
 Archiv B 589, 778/1,
 1053, 1538/13, 1802
 Armenwesen B 207
 Bäder (Lürlibad und
 Wilhelmsbad) B 283,
 524
 Bauwesen B 1676
 Bestattungsordnung
 B 1379
 Bibliothek B 1675
 Bischöfliche Rechte
 B 49, 50, 726, 1533,
 1538/19, 1932, 2137
 Bürgermeisterverzeich-
 -
 nisse B 186, 714/6, 721,
 1516, 1526, 1527, 1534,
 1538/13, 1545, 1835,
 2150
 Bürgerrecht und Bür-
gerrechtsverleihungen
 B 94, 686/1, 731/5,
 760/15, 1206, 1207,
 1538/13, 1595, 1837,
 2078/8, 2140/2
 Bürgerverzeichnisse
 B 185, 186, 1137/34,
 1528, 1538/13, 1595,
 1779
 Chorgericht B 85
 Collegium philosophi-
 cum B 115, 1171, 1724,
 2049/1, 2103
 Ehegericht B 1689
 Einquartierungen B 919
 Fauna und Flora B 506,
 564, 1094, 1098, 1131,
 1909, 1971, 1978
 Finanzen B 310, 702/15,
 1676
 Forstwesen B 776
 Freiheiten B 1968/3
 Freischießen 1840,
 B 2128
 Freiwilliger Armen-
 verein B 1902
 Gasbeleuchtung B 1488
 Gasthäuser B 1542,
 2152/4
 Gerichtsordnung B 672
 Gewerbehaus (Projekt)
 B 2123/2
 Gotteshausbund, Ver-
 hältnis zum —,
 B 724/8, 1398, 2140/1
 Grenzen B 1061, 1375,
 1538/11
 Güter und Grund-
 stücke B 322, 440/25,
 440/26, 440/27, 440/28,
 440/31, 440/32, 440/33,
 440/34, 619/7, 651/5,
 664/3, 678, 679, 726,
 915, 916, 917, 918,
 1137/12, 1231, 1283,
 1529, 1968/2
 Handelshäuser B 322
 Hochwasser B 726, 1681
 Hof bischöfl. siehe
 Chur Bistum
Juristenverein B 1739
Jux, Hof B 1375
Kirchenbücher B 71,
 668/4, 1086
Kleiner Stadtrat (Mit-
 gliederverz.) B 1836
Krankenhaus B 549
Kreuzspital B 1923
Kriminalordnung
 s. Statuten
Lateinschule B 1122
Leseverein B 652
Lürlibad B 524
Malanser Spruch
 (1700) B 651/1
Maß und Gewicht
 B 403, 771
Meteorolog. Beobach-
 tungen B 317, 318, 319,
 774, 1084, 1113, 1131,
 1520, 1971
Militärwesen B 207
Militärverein B 767,
 768
Municipalrat B 451
Münzfunde B 546
Münzwesen B 163, 344,
 403, 747, 771, 1538/8,
 1678, 2139/4, 2172
Nicolaischule B 817
Pfarrer B 186, 1531,
 1765, 2183
Plessur B 185, 726,
 1676
Polizeigericht B 1265
Präpektengericht
 B 1689
Pulvermühle B 1712/3
Rabiusa B 1922
Rathaus B 1676
Ratsbotenverzeichnis
 B 1538/13
Ratsmanual B 667/1
Regimentskalender
 B 789
Rheinwuhren B 776,
 1676
Salisdenkmal B 760/19
Salvatorenturm B 342,
 726
St. Luzi, Kloster B 69,

Register/Hauptbestand B

- 350, 351, 726, 729/18,
1152/3, 1533, 1538/4,
1541, 1548/3, 2081/2
St. Luzikapelle a. Mit-
tenberg B 694/7
St. Martinskirche B 71,
186, 760/15, 1531,
1538/13, 1765, 1940,
2030
St. Nicolai, Kloster
B 85, 369, 726, 1010,
1011, 1538/4, 1538/9,
2081/1
St. Regulakirche
B 186, 1531, 1538/10,
1538/13
Sassal B 760/16
Scalèra-Tobel B 427
Scaletta, Friedhof
B 1219
Schulverein B 1729
Schulwesen B 207
Schützengesellschaft
B 90, 1117, 1683, 2128
Stadtanlage B 1777
Stadtbrände B 98, 185
Stadtpolizei B 365
Stadtrat B 2005
Stadttratsprotokolle
B 726
Stadttore B 1777
Stadtverein B 1940
Stadtvogteigericht
B 94, 206, 635/12, 1277,
1528, 1689
Statuten und Stadt-
rechte B 94, 95, 96, 99,
205, 206, 207, 475, 656,
672, 677, 860, 1027,
1379, 1517, 1560, 1689,
1690, 1691, 1947, 1972
Strafgerichte B 104,
183, 694/2, 1137/44,
1137/45, 1543, 2053/11,
2054/3
Straßen B 1737, 1923
Synode B 143, 144, 423
Theatergenossenschaft
B 2148
Töchterinstitut bündn.
B 2123/7
Waffenplatzfrage
B 1084
Wald und Waldmar-
chungen B 776
Weinbau B 774
Wilhelmsbad B 524
Wirtshäuser B 1542,
2152/4
Wuhren B 205, 726,
1193, 1676
Zeughaus B 2123/2
Chur Stadt, Zunftwesen/
Allgemeines B 94, 97,
185, 1681, 1689, 1972
Metzgerzunft B 200
Pfisterzunft B 903,
1680, 1682, 1874
Schneiderzunft B 750/4
Zunftmeisterverzeich-
nisse B 186
Zunftordnungen B 94,
475, 750/4, 1681
Churwalden/ Allgemeines
B 158, 730/3, 1061,
1086, 1137/12, 1137/27,
1251, 1252, 1253, 1254,
1262, 1263, 1265, 1268,
1269, 1270, 1271, 1272,
1274, 1278, 1279, 1280,
1281, 1286, 1520, 1526,
1547, 1757
Bad B 283, 525, 563
Bürgerliste B 1061
Flora B 564, 1165
Grenze B 1061
Hintersäßen B 195
Kloster B 60, 694/1,
694/7, 1061, 1137/13,
1249, 1526, 1537, 1548/3,
1566, 1757, 1968/2,
2125/1
Konfessionsverhältnis
B 2129/1-2
Kreisarchiv B 1137/29
Landbuch B 730/3,
751/1
Pfarrei B 350, 351, 1541
Pradafenz B 751/1
Rechtsprecher B 1061
Statuten B 694/1
Steinbachwald B 1267,
1270, 1280
Straßberg B 158, 1061,
1565
Cibo Odoardo, Fürst von
Massa, Nuntius in der
Schweiz (1670—1679)
B 1548/3
Cicero, Marcus Tullius
B 27, 39, 600, 828
Clairville Joseph Phi-
lippe de, Winterthur,
Botaniker (1742-1830)
B 196, 760/7, 1094
Clalüna Jakob Känz
(um 1655) B 655
Clamèr geb. Jenatsch
Margreth, Tartar (um
1830) B 921
Clamèr Michael, Tartar
(um 1830) B 921
Claudia, Erzherzogin v.
Österreich, Regentin
v. Tirol (1632-1646)
B 620/5, 620/6
Clauset Jakob, Chur
(um 1676) B 916
Clavadetscher Erhard
B 780/3
Clefner-Artikel (1557)
B 1137/45
Clemens XIII., Papst
B 631/3, 633/3, 634/1
Cleric v. (Familie)
B 459, 599, 2140/2
Cleric Anna v. (um 1771)
B 1198
Cleric B. (um 1726) B 51
Cleric (Clerici) Camillo,
Chur (um 1691)
B 1144/6
Cleric P. v., Oberst (um
1919) B 2151/7
Cleven s. Chiavenna
Cloetta Caspar, Bergün,
Landammann (um
1791) B 932, 933
Cloetta Jak., Pfarrer
(1752-1821) B 20, 1227

- Clopatt geb. Marchion
Anna († um 1748)
B 1336
- Cloportiden B 511
- Clou Paul Thöny, To-
mils (um 1547)
B 440/15
- Clugin B 1137/17
- Coaz J., Küblis (um
1790) B 1640/5
- Coaz Joh. Wilh. Fortu-
nat, Dr., Oberforst-
inspektor (1822-1914)
B 500, 564
- Coccinelliden (Marien-
käfer) B 1094
- Cœuvres, François
Annibal d'Estrées,
Marquis de —, Feld-
marschall (1573-1670)
B 620/1, 1177
- Colani (Collaun) Curo
B 294
- Colani J., Pontresina
B 1165
- Coleopteren B 235, 260,
265 266, 267, 268, 270,
271, 272, 316, 491, 519,
1040, 1085, 1091, 1094,
1095, 1096, 1484, 1486,
1489, 1907, 2006
- Colico, Sümpfe B 1571
- Collegio Elvetico B 1624
- Collegium philosophi-
cum s. Chur Stadt
- Colon Johannes, von
Camogask, Domherr
und Notar (um 1571)
B 440/15, 1932
- Comander Johannes,
Reformator (1484 bis
1557) B 6, 1010
- Como/Bistum B 168,
1542, 1636, 1814,
2054/3
- Concordia jurisdictiona-
lis B 1636, 2136/13
- Condra August, Dr.
med., Regierungsrat,
Disentis (1811-1887)
B 1087
- Condrau Placidus, Di-
sentis, Redaktor,
Schulinspektor
(1814-1902) B 555
«Confisca» s. Veltlin
- Conrad Christian,
Küblis (um 1734)
B 701/2
- Conrad Mathias (Mattli),
Pfarrer, Andeer
(1745-1832) B 36
- Conrad v. Baldenstein
Franz, Commissari
(1753-1821) B 728/7
- Conrad v. Baldenstein
Rudolf (1790—1886)
Landvogt B 2063/8
- Conrad von Baldenstein
Thomas, Hauptmann,
Ornithologe, Bienen-
züchter (1784-1878)
B 125, 228, 1105, 1908
- Conradin Jakob (um
1800) B 851
- Conters i. P. B 196, 283,
730/2, 731/4, 1137/7
- Cönz s. Könz
- Conzett Joh. Georg,
Hauptmann (um 1800)
B 728/7
- Corai Risch, Landam-
mann, Waltensburg
(um 1799) B 1237
- Coray-Padraun Barbara,
Sagogn (um 1898)
B 580
- Corpus Catholicum
B 714/4, 724/17, 729/8,
729/18, 909, 1616/3,
1624, 2055/4, 2081/2,
2081/3, 2140/7
- Kath. Kongresse, Rei-
chenau B 448 (1701),
729/4 (1753)
- Cortabaten, Familie
B 462, 599
- Corti U. A., Ornithologe
B 1098, 1908, 1909
- Cortin Andreas, Notar,
Bondo (um 1650)
B 663/44
- Cortini, Familie B 1374
- Cortino Andreas, Chia-
venna (um 1765)
B 1472
- Corvinus Simeon (†
1826),
Pfarrer, Ramosch
B 459
- Costa Domenico, Kanz-
ler des Puschlavs (um
1738) B 942
- Courteille Dominique
Jacques, Marquis de
—, frz. Gesandter
1738—1749 B 1007
- Courten Maurice de -
(1692—1789), Feldmar-
schall in Frankreich
B 2059/3
- Cramer Carl Eduard,
Zürich, Botaniker
(1831-1901) B 463, 500,
564, 1083, 1165
- Crépin, Botaniker,
Bruxelles B 564
- Crizer Thomas, Kummen
(Kumba) (um 1715)
B 440/10
- Crollalanza Giov. Maria,
Apotheker B 1528
- Cronthal Anton, Frei-
herr v., österr. Resi-
dent bei den III Bün-
den (1792-1800)
B 730/6, 1052, 1640/5
- Crotti Giovanni Antonio,
Bandit, von Vione
(Mazzo), Veltlin (um
1709) B 1152/5
- Crustaceen (Krebse)
B 251, 257, 273, 491,
493, 511, 853, 2176
- Cumbels B 1138, 2144/9
- Cunter i. O. B 912,
2065/5
- Curculioniden B 265,
271, 1486
- Curtius Georg, Prof. Dr.,
Philologe (1820-1885)

Register/Hauptbestand B

- B 779/5, 779/6, 779/7,
779/8
Custer jun., Arzt
Rheineck (um 1850)
B 1165
Cycladiden B 506
- D**
- Dägerstein v., Familie
B 1567
Dageville Gabriel, Be-
vollmächtigter der
Firma J. F. Levrat &
Co. (um 1837) B 1713
Dagobert I., König der
Franken (628-638)
B 1942
Dähne G., Dresden-
Blasewitz B 2010
Dalbert J. P., Chur
B 983, 1349
Dalp Joh., Ratsherr (um
1823) B 1616/2
Dampfkutsche B 301
Dampöck Sebast.
B 2175/2
Damur Zacharias,
Dr. med., Chur (um
1735) B 440/34
Dänemark B 230
Danis, Hof (Scharans)
B 1137/22
Danuser Peter, Felsberg
(um 1898) B 983
Danz, Familie B 599
Danz Joh., v. Zuoz, Pfr.,
um 1643 B 590
Danz Michael, Pfarrer,
Stampa († 1726) B 100
Darmerkrankungen
B 2173
Darwinsche Theorie
B 1062, 1084
«Das Jüngste Gericht»
B 1521, 1768
Davaz (Tafaz) Abraham,
Cinuos-chel (um 1829)
B 1432
Davaz geb. v. Ott Els-
beth, Grüşch († um
1702) B 1411/7, 2138/8
Davaz Hans, Fanas,
Podestat in Teglio
1651/53 B 1411/1,
1411/2
Davaz Rudolf,
Dolmetsch (um 1735)
B 1640/2
Davaz (Tavaz) Ulrich
Enderli (um 1637)
B 668/6
Davaz Ulrich Enderli,
Landammann (um
1671) B 2138/8
Davos/Allgemeines
B 46, 47, 156, 162, 227,
361, 707/3, 730/3, 780/1,
893, 947, 963, 1137/37,
1137/49, 1278, 1411/13,
1547, 1787, 1949
Alpen B 1648/3
Amtsleute B 162, 727
Archiv B 85, 1511, 1787
Bannerherren B 162,
1236, 1526
Bergbau B 46, 47, 223,
355, 1039, 1895, 1953/1,
1953/2, 2102
Bundstage der Drei
Bünde B 65, 728/21,
730/6, 1533
Chronik B 1236
Clavadel, Bad B 283
Familiennamen B 989,
1137/27, 1137/34, 1779,
1949
Flora und Fauna B 491,
510, 564, 859, 1090,
1486
Freiheitsbriefe B 162,
1517, 1547, 1980
Hochgericht B 1411/11
Kirchen- und Pfarr-
ordnung B 2129/8
Landammänner B 162,
714/6, 1236
Landbücher B 102, 103,
694/1, 707/7, 727
Lebensbriefe B 162,
1517, 1547
Mineralquellen B 160,
283, 524
Monstein B 2102
Pest B 162, 1821
Pfarrerverzeichnis
B 1538/13
Rieterbad (Spinabad)
B 46, 47, 160, 283, 524
Sertig B 524
Silberberg s. Davos-
Bergbau
Standesversammlung
evang. (1776) B 164
Strafgerichte B 183,
1517, 1542
Urbare B 694/1
Zugrecht B 1535
Davoser Artikel (1552)
B 162
Deinet, Hofrat, Frank-
furt (um 1775) B 1032
Dekalog B 1
Dekretenbücher B 1196,
1684, 1685, 1686, 1687,
1688, 2169/1—4
Delfini, Morbegno
(um 1660) B 1542
Delfini Paolo, Morbegno,
Talkanzler des Velt-
lins 1793-95 B 1285
Delineation, Einfalte
B 40
Demon Luzio, Zernez
(um 1546) B 1007
Demont, Familie
s. v. Mont
Demont Josef Lorenz,
franz. General
(1746-1826) B 188
Denz Martin, Valendas
(um 1846) B 2005
Deportation nach Aar-
burg und Salins (1799)
B 188, 348, 451, 731/6,
778/6, 1137/43, 1237
Deportation nach Inns-
bruck und Graz (1799)
B 85, 188, 379, 451,
760/7, 851, 1540/15,

- 1973
Derichsweiler Walram,
Ingenieur und Alpinist
(* 1872) B 2164/7
Deserteure in Plurs
(1800) B 934
Desor Eduard, Neuen-
burg, Naturforscher
und Politiker
(1811-1882) B 463
Dettli (Tettli), Familie
B 1374
Deuther Jost (Josias),
Werkmeister, Ilanz
(um 1786) B 913, 1298,
1299, 1300
Deuther Kaspar, Ilanz
(um 1726) B 1302
Deuther Leonhard, von
Ilanz (um 1786) B 913
Deutsche Straße (Reichs-
straße) B 1538/4
Deutschland B 230
Dialekte, bündnerische
B 154
Diatomeen B 859
Dienstverträge B 946
Diesbach, Regiment in
franz. Diensten B 81,
946
Diesbach, Regiment in
kaiserlich-niederländ.
Diensten B 1626
Dietrich K., Zürich,
Entomologe B 260
Dietschi Hans, Ammann
zu Oberriet SG (um
1644) B 2035
Dillingen, Universität
B 623/3, 624/1, 624/3,
1152/3
Diogg Felix Maria,
Maler (1762-1834)
B 1059
Diphtherie-Epidemie
1876—1878 B 521
Diplomatik B 2172
Dippel Leopold, Botani-
ker, Darmstadt (* 1827)
B 564
Dipteren B 236, 258, 260,
264, 1085, 1094, 1484
Direktorium, französi-
sches B 760/9
Disentis/Allgemeines
B 43, 695, 728/2, 861,
1137/39, 1137/45, 1599,
2078/5
Bad B 283
Bergbau B 1892
Hochgericht B 728/8
Kantonsschule
B 2081/3, 2140/7
Kirchliches B 1138
Kloster, Allgemeines
B 43, 69, 695, 721, 724/4,
724/10, 1056, 1137/39,
1560, 1599, 1758, 1980,
2107
Kloster, Münzwesen
B 344
Kloster, Veltliner-
besitzungen B 728/10,
1056
Kloster, Verzeichnis
der Äbte B 1526, 1534,
1545, 2107
Kloster, Zehntenstreit
B 1599
Dobel, Memmingen
B 1165
Doktordiplome B 631/6,
651/2
Dolder Joh. Rudolf,
Staatsmann der Hel-
vetik (1753-1807)
B 1642
Dolder Kunradt, Basel
(um 1621) B 53
Dolf Joh. Risch,
Ammann, Igis (um
1808) B 865
Domat/Ems, Allgemeines
B 525, 778/3, 861,
1137/26, 1137/37, 1375,
1565, 1784, 2144/8
Bad B 283
Chronik B 77
Grenzen B 1375,
1538/11, 1708
Wasserversorgung
B 2144/10
Dombes, Prince de - (um
1744) B 2059/3
Domleschg/Allgemeines
B 158, 430, 635/21,
668/1, 730/2, 1007, 1033,
1137/8, 1137/22, 1137/38,
1404, 1538/4, 1545, 1929
Rheinwuhren B 2063/8
Vizdumamt B 1137/37
Donath B 367, 1086,
1137/17, 1212
Donato Leonardo, Doge
von Venedig (um 1608)
B 170
Donats, Familie B 459,
1644
Donats Claude Philibert,
Hauptmann in napol.
Diensten (1776-1808
[?]) B 702/5
Donats, Oberst B 2129/4
Donats Peter Conradin,
Brigadier in piemont.
Diensten (1720-1786)
B 702/5
Donats Peter Ludwig,
Kantonsoberst, 1845
General der Eidgenös-
sischen Truppen (1782
bis 1849) B 702/5
Donats, Regiment in
sardinischen Diensten
B 2055/11, 2129/4
Donatus Luc, Pfarrer
(† 1621) B 1769
Donau (Donaw) Anton,
Sils i. D. (um 1555)
B 618/6
Dongo B 1338
Donnerstagesellschaft
z. Schwarzen Adler
B 1750
Donop Ursina v.,
geb. Beeli v. Belfort
B 751/3, 1403
Döntz Jöri (um 1679)
B 1411/5

- Dorfbrände s. Brandfälle
- Dorfgesetze und -rechte s. Statuten
- Dorta, Familie B 83
- Dorta Jakob, Pfarrer († 1688) B 722
- Dosch, Landvogt (um 1800) B 728/7
- Dramen siehe Schauspiele
- Drei Bünde/Abschiede des Bundstages
B 724/7, 730/5-6, 731/5, 731/9, 850, 990, 1007, 1517, 1538/8, 1538/9, 1538/19, 1540/25, 1601, 1606/1, 1649, 1657, 1660, 1661, 1808, 1817, 1970, 2054/6, 2054/8, 2054/12, 2055/4, 2055/5, 2099/7-8, 2136/13, 2138/1, 2143/5
- Allgemeines B 1538/1-2, 1930, 2001
- Anschluß an die Eidgenossenschaft
B 728/9, 867, 1609, 1615/1, 1810
- Archiv B 85
- Ausschreiben B 702/21, 707/4, 730/5, 731/2, 731/5, 731/9, 731/12, 888, 1533, 1538/8, 1538/9, 1542, 1664, 1935, 2053/17, 2055/4, 2136/8, 2138/10, 2138/11, 2140/5, 2143/2, 2143/6
- Botenrod B 97, 98, 1411/18, 1875
- Bundesbrief 1471 B 52, 94, 1156, 1533, 1544, 1800, 1875, 1932, 2029
- Bundesbrief 1524 B 48, 104, 203, 694/11, 1050, 1517, 1523, 1527, 1533, 1535, 1536, 1560, 1695, 2029
- Bundesbrief 1544 B 171, 751/1, 1050, 1517, 1535, 1539
- Bundesbriefe, Beschwörung B 724/17, 1540/6, 1695
- Bundesbriefe, verschiedene B 694/1, 700, 1378, 1538/1-2
- Bündnis mit Bern (1602) B 48, 1050, 1535, 1560, 1695, 1800, 1875, 2054/6
- Bündnisse mit Frankreich, Österreich, Spanien, Venedig s. die einzelnen Länder
- Bündnis mit Wallis (1600) B 1050, 1526, 1535, 1560, 2138/13
- Bündnis mit Zürich (1707) B 193, 1050, 1695, 1800, 2139/3
- Bündnisse, verschiedene, und Bündnisverzeichnisse B 700, 707/6, 1631, 1635, 1798, 1799
- Bundstage und Kongresse B 65, 68, 183, 730/6, 731/9, 1020, 1208, 1287, 1442, 1443, 1469, 1561, 1656, 1658, 1661, 1665, 1666, 1808, 2000, 2057/2
- Dekretenbücher s. diese
- Einzugskommission 1794 B 1667
- Finanzen B 731/5, 884, 885, 909, 1538/9, 2099/7-8
- Geschichte s. auch Räten, B 51, 76, 170, 181, 1351, 1386, 2001, 2172
- Kriegsrat 1798 B 730/6, 1629
- Landesrechnungen B 1170, 1389, 1545, 1649, 1875, 2136/9
- Landesverteidigungsvertrag mit Schwyz und Glarus (1802) B 728/13
- Landsatzungen (1697) B 1875
- Malefizordnung s. d. Mehren B 724/8a, 724/11, 728/16, 730/5, 730/6, 731/2, 731/5, 731/9, 999, 1154/2, 1252, 1279, 1356, 1411/20, 1411/22, 1546, 1644, 1655, 1668
- Rat, geheimer (1603) B 1538/7
- Ratsbotenverzeichnisse B 730/5, 730/6, 731/5, 731/9, 1411/18, 1695
- «Regimentsordnung zu Kriegen» B 1875
- Standesrat (1629) B 2053/11
- Standesversammlung 1794 B 77, 170, 694/2, 730/5, 731/5, 998, 1137/43, 1204, 1408, 1582, 1603, 1605, 1606/2, 1606/3, 1606/4, 1607, 1667, 2030
- Standrechtsordnung B 1875
- Stimmenzahl der einzelnen Bünde und Gerichte B 52, 68, 102, 216, 1156, 1411/18, 1526, 1534, 1535, 1800, 1875, 2029
- Wirtschaftsgeschichte B 430
- Dreisieglerbrief (1574) B 48, 171, 1560, 1800
- Dreißigjähriger Krieg B 170
- Dreschmaschinen B 301
- Drusen Alp B 1411/19
- Drussum (Drusum) Joh. († 1565) B 1804
- Dscheutius Nicolaus v. Scuol, Pfr., um 1643 B 590
- Dubois N. N. (um 1762),

- Versailles B 2059/3
 Ducardonnoy Jos.,
 Bergwerksdirektor
 in Truns und Ruis
 (um 1835) B 1713
 Duchayla, Vicomte (um
 1751), Paris B 2059/3
 Ducros Luigi, Maler und
 Graveur (1748-1820)
 B 1104
 Dufour Léon, Zoologe
 (1782-1865) B 516
 Duftschmidt Kaspar,
 Zoologe (1767-1821)
 B 271
 Dumas Matthieu, franz.
 General (1753-1837)
 B 1187
 Dumouriez Charles
 François, franz.
 General (1739-1823)
 B 1032
 Dunant Emile, Histori-
 ker (1871-1902)
 B 1164/5
 Dürr s. a. Thürer
 Dürr Peter, Chur (um
 1601) B 440/25
 Dürrwald B 1334
 Dusch, Familie B 599,
 1785
 Dusch Thoen, S-chanf
 (um 1598) B 440/5
 Dusch, Hof (Paspels)
 B 1137/22
 Dutranoit G., Bruxelles
 B 564
 Duvin B 403
- E**
- Eberhard III., Herzog
 v. Württemberg
 (1628-1674)
 B 2138/14-15
 Eblin Bernhard (um
 1900) B 2010
 Eblin Leonhard, Chur
 (um 1766) B 918
 Eblin Paul, Dr. med.,
 Stadtarzt 1819-1843
 B 46, 47, 237, 325,
 1041/1, 1751, 2173
 «Echo des Friedens-
 engels» B 635/22, 1507
 Echsen B 273
 Edelsteine B 417
 Eggler Peter Jos.,
 Wollerau B 1165
 Egli Tobias, Pfarrer,
 Chur (1534-1574)
 B 457
 Eherecht, s. auch Statu-
 ten, B 202, 205, 207,
 537, 724/24, 725/1, 831,
 1254, 1501, 1517
 Eheverträge B 440/10,
 627/5, 634/11, 702/18,
 702/26, 702/28, 725/5,
 1197, 1198, 1299, 1300,
 1528, 1648/1, 1857,
 1859, 2062/4, 2098/5-9,
 2138/8, 2138/18
 Ehler Carl Friedrich,
 Göttingen (um 1781)
 B 996, 1640/4
 Ehrenfels, Familie v.,
 B 158, 1538/13, 1567
 Eichholzer Franz, Fär-
 ber, Masein (um 1832)
 B 813
 Eichhorn Ambrosius P.,
 O.S.B., Historiker
 (1758—1820) B 695,
 1032, 1137/36
 Eidesformeln für be-
 stimmte Ämter
 B 730/3, 731/1, 731/14,
 1007, 1053, 1482, 1535,
 1538/11, 1667
 Eidgenossenschaft/All-
 gemeines. B 76
 Verfassung B 2028
 Eidg. Gesandtschaft
 nach Graubünden
 (1817) B 1332
 Eidg. Tagsatzung
 Fribourg (1803)
 B 1611/1-5
 Solothurn (1805)
 B 1612/3
 Eigenleute B 694/1
 Einfalte Delineation
 B 40
 Einquartierungen
 B 730/6, 731/6, 919
 Eisenbahn Wädenswil-
 Einsiedeln B 1376
 Eisenbahnhebemaschine
 B 1885
 Eisenbahnkarten
 B 2127/8
 Eisenbahnprojekt
 Reichenau-Ilanz-
 Disentis B 1377
 Eisenbahnprojekte
 B 1377, 1886/2, 1887,
 1888, 1889, 1890, 2072/3,
 2127/1-9
 Eisheilige B 564
 Elateriden B 260, 266,
 272
 Elektrizität B 2173
 Embryonalentwicklung
 B 2172
 Empel Christoph,
 Bergwerksleiter (um
 1605) B 1895
 Ems (Embs) v., Familie
 B 1567
 Enderlin v. Montzwick
 (Familie) B 599, 1968/2
 Enderlin Andreas,
 Major, Landammann,
 Bundsoberst (1730 bis
 1816) B 728/7
 Enderlin Christian,
 Maienfeld B 2006
 Enderlin Florian, Forst-
 inspektor B 1367
 Enderlin Johannes,
 Grüşch, Landeshaupt-
 mann 1599-1601
 B 1632
 Enderlin Joh. Gaudenz,
 Stadtvogt, Bundes-
 landammann (1725
 bis 1800) B 728/7
 Enderlin v. Montzwick
 Joh. Theodosius,
 Stadtschreiber von

- Maienfeld 1779 B 662
Enderlin Ulrich, Davos
(um 1637) B 668/6
Engadin s. auch Ober-
und Untere Engadin
Engadin/Allgemeines
B 46, 47, 158, 430,
697/2, 730/2, 1007, 1115,
1137/45, 1313, 1531,
1545, 1894, 1980
Bauart der Häuser
B 46, 47, 294, 353
Flora und Fauna
B 325, 1115
Grenzen B 294, 694/1,
1007
Kirchengeschichtliches
B 1798
Notariatsverzeichnisse
B 721
Sekundarschulen
B 702/6
Engel Anna Margreth,
Fideris (um 1786)
B 1311
Engel Simon, St. Antö-
nien und Bad Fideris,
Landammann (um
1800) B 138, 382, 484,
1512, 2175/7
Engelberg B 1520
Engert Heinr., Mün-
chen (um 1850) B 1165
England s. Groß-
britannien
Engler Heinrich, Land-
ammann, Zizers (um
1814) B 725/22, 1213
Engler Joh. Georg,
Zizers (um 1800)
B 728/3
Engler Joh. Ulrich,
Zizers (um 1800)
B 728/3
Enicklibrief (1469)
s. Zehngerichtenbund
Enthauptung B 2173
Entlebuch B 707/4
Entomologen, schweize-
rische B 272
Entomologie B 125, 196,
225, 228, 234, 235, 236,
244, 258, 259, 260, 261,
262, 263, 264, 265, 266
267, 268, 269, 270, 271,
272, 316, 491, 492, 505,
512, 513, 514, 515, 516,
517, 518, 519, 854, 855,
857, 1040, 1084, 1085,
1091, 1092, 1093, 1094,
1095, 1096, 1131, 1166,
1484, 1486, 1489, 1907,
2006, 2173
Epidemien s. auch ein-
zelne Krankheiten
B 1086, 1912
Epilobium B 1165
Epitaphe s. Grab-
inschriften
Eppelsheim Dr., Grün-
stadt B 1489
Erasmus v. Rotterdam,
Humanist († 1536) B 2
Erbeinigung mit Öster-
reich (1518) B 48, 52,
104, 874, 1137/45, 1517,
1527, 1534, 1535, 1536,
1560, 1565, 2149
Erbeinigung mit Öster-
reich (1642) B 874,
1695, 1800
Erblebensbriefe
s. Lebensbriefe
Erbgesetze s. auch die
einzelnen Statuten
B 52, 94, 95, 96, 99,
107, 202, 204, 207, 729/5,
731/1, 731/10, 1156,
1241, 1419, 1517, 1560,
1722, 1968/1, 2113
Erbeteilungen und Erb-
verträge B 168, 697/3,
729/24, 731/11, 788, 872,
920, 1018, 1065, 1201,
1202, 1274, 1281, 1293,
1336, 1354, 1371, 1414,
1569, 1641, 1644, 1648/4,
1707, 1709, 1711, 1795,
1804, 1858, 1941, 2054/8,
2072/10, 2072/11,
2094/5, 2094/6, 2098/3,
2129/6, 2139/2, 2139/9
Erdbeben B 185, 491,
564, 1040, 1041/2, 1084,
1488
Erdkunde B 134
Erdmagnetismus B 1084
Erichson W. F., Entomo-
loge (1809-1848) B 257,
270
Erlach Rudolf v. (1823
bis 1881), Historiker u.
Militärschriftsteller,
Hindelbank B 2151/8
Erratische Blöcke B 491,
2006
Erze und Erzvorkommen
s. auch Bergbau
B 495, 2010
Erziehung B 1037
Erziehungskommission,
Protokolle B 1990
Erziehungsrat/Allge-
meines B 841, 2085,
2093/3, 2117
Budget und Jahres-
rechnung B 2082
Evang. Sektion, Proto-
kolle B 1993
Protokolle B 1984-1987
Inventare B 2083, 2084
Escher von der Linth
Arnold, Zürich, Geo-
loge (1807-1872) B 463,
500, 2006
Escher-Zollikofer Hein-
rich v. (1776-1853)
B 272, 516
Estimo B 353, 373, 1430,
1542, 1546
Estrées, Louis Charles
César Letellier, Her-
zog von —, französ.
Marschall und Mini-
ster (1697-1771)
B 2059/3
Eulenarten B 493
Evang. Kirchenrat
Graubünden B 1514
Evang. Landeskirche

Graubünden/Allgemeines B 852
Ministerial- und Kirchenordnung des Kts. Graubünden, evang. Teil, Entwurf (1815) B 20

Evangelische Session B 164, 576, 657, 831, 1760, 2136/13

Evangelischer Schulverein B 688, 714/1, 1033, 1879, 2079/1-11, 2080, 2122

Evang. Standeskommission (1775) B 707/4

Evang. Stipendien-Anstalt B 1503

Evang. Synode s. Synode
Evangelium Pündtnerisches (satirisch) B 32

Ewiger Friede mit Frankreich (1516) B 1535, 1800

Excerpta Raetica Sprecher B 666, 667/1

Exerzierreglemente s. Fremddienste

Ezechiel P., Kapuziner, Tarasp (um 1642) B 1821

F

Fabeln B 1507, 1771

Fabelwesen, naturhistorische B 1085

Fabricius Johannes Montanus, Pfarrer, Naturforscher (1527 bis 1566) B 459, 1154/15, 1820

Fabricius Joh. Chr., Entomolog (1743-1808) B 264, 516, 1093, 1096

Faletti Ante, Triest (um 1791) B 933

Fallén Carol. Fred., Lund, Mineralog und Entomolog (1764-1830)

B 513

Familiennamen s. auch Genealogien und die einzelnen Namen
B 174, 180, 185, 186, 200, 293, 353, 382, 664/3, 727, 731/3, 731/6-7, 731/11, 731/13, 794, 1137/1, 1137/3, 1137/7, 1137/9, 1137/16, 1137/18-21, 1137/23, 1137/26-29, 1137/32, 1137/34, 1137/39, 1137/44, 1137/49, 1210, 1546, 1676, 1779, 1786, 1805, 1809, 1949, 1952, 1968/3, 2064/5, 2171

Familienwappen s. auch Wappenbriefe B 87, 285, 287, 305, 324, 330, 599, 621/4, 626/3, 630/1, 714/3, 823, 1146, 1523, 1540/16, 1567, 1847, 1851, 1852, 1927, 2020, 2050, 2051, 2053/16, 2060/5, 2062/2, 2066, 2071, 2105, 2129/3, 2171, 2172

Fanas B 361, 727, 731/1, 1411/3-4

Farnese Franz, Herzog v. Parma († 1727) B 294, 651/14

Farrer Johannes, Guarda (um 1546) B 1007

Fasciati Gaudenz, Kanzler (um 1623) B 1798

Fasciati Gaudenz, Notar, Soglio (1689-1737) B 1538/6, 1538/20

Fastnachtsbräuche B 94, 95, 96, 99, 435

Fatio Victor, Genf, Naturforscher (1838 bis 1906) B 564, 1105

Fauna Graubündens B 231, 232, 233, 236, 244, 251, 252, 255, 257,

260, 261, 262, 268, 272, 273, 275, 276, 316, 491, 506, 508, 509, 510, 514, 517, 527, 553, 564, 855, 1085, 1091, 1094, 1097, 1098, 1131, 1166, 1486, 1908, 1909, 1978, 2006, 2173

Fausch Johann, Fanas, Hauptmann (um 1621) B 975

Fauvel Albert, Entomologe B 1095

Federspiel, Familie B 599, 1137/37, 1843, 1844

Federspiel Johann Anton, Bischof von Chur (1754-1777) B 49, 50, 631/1, 632/1, 707/3, 2136/10

Federzeichnungen s. Zeichnungen

Feiertage, katholische B 2056/3

Feldbefestigungen B 1975

Feldkirch B 2064/7
Kollegium B 588, 634/10, 725/23

Feldmann Melchior, Igis (um 1808) B 865

Felix Joh. Friedr., Pfarrer und Botaniker (1799-1850) B 547, 564, 1087, 1165

Felix Mathis, Landweibel, Zizers (1676) B 724/1

Fellenberg Edm. v., Geologe und Archäologe (1838-1902) B 564

Fellenberg Philipp Emanuel v., Staatsmann und Pädagoge (1771-1844) B 2072/7

Fellers B 1137/19

Felsberg B 442/7, 983, 1137/26, 1137/37, 1538/11, 1565

- Feitscher David B 2026
 Ferdinand II., deutscher Kaiser (1619-1637) B 168, 1821
 Ferdinand III., deutscher Kaiser (1637—1657) B 2070
 Ferdinand Karl, Erzherzog v. Österreich, Sohn der Erzherzogin Claudia (um 1653) B 2054/7
 Ferdinandeum, Innsbruck B 1165
 Ferrari Caspar, Ardez (um 1541) B 440/24
 Ferrari P. Ottavio, Mailand (um 1842) B 1918
 Ferreira José, Ritter von -, span. Gesandtschaftsattaché in Bern (um 1810) B 2143/3
 Ferrera, Bad B 283
 Bergbau B 367
 Pockenepidemie B 2172
 Ferres R. H., Dr. (um 1901) B 2010
 Festungsbau B 1975, 2065/7, 2127/4
 Fetcherin Rudolf, Bern, Politiker und Historiker (1796-1855) B 1151
 Fetz Joh. Franz, Pfarrer und Historiker (1809 bis 1884) B 372
 Fetz Jakob, Ems, in französ. Diensten (um 1817) B 812
 Feuerordnungen (s. auch einzelne Statuten) B 94, 99, 731/1
 Feuerstein (Feürstain) Franz Ignaz (um 1669) B 2050, 2053/15
 Fextal, Alpen B 1005
 Bad B 283, 563
 Fidelis v. Sigmaringen, Kapuzinerpater (1577-1622) B 724/21, 1152/1
 Fideris, Allgemeines B 107, 138, 214, 727, 730/2, 730/3, 731/3, 886, 1137/32, 1156, 1312, 1511
 Alpen B 730/3
 Bad B 46, 47, 283, 524, 525, 527, 559, 563, 730/3, 2172
 Synode B 423
 Fieni, Landammann, Trin (um 1800) B 728/7
 Fieni Balthasar, Trin um (1790) B 1640/5
 Filisur/Gemeinde B 439, 668/4, 730/2, 1137/11
 Bad B 283
 Bergbau B 482, 1893, 1898/1-6
 Synode B 423
 Finanzwissenschaft B 1615/3
 Finer v. Aspermont Peter, Vikari, Landeshauptmann, Vogt auf Castels († 1565) B 1517
 Finn W., London (um 1896) B 2010
 Finsler Hans Konrad, Staatsmann und Militär (1765-1839) B 1812
 Firmian Carl, Graf v., österr. Minister in der Lombardei (1716-1782) B 1056, 1545, 2056/4, 2057/3
 Fische B 238, 274, 275, 564, 1040, 1084, 1484, 1905, 2170, 2172
 Fischer, Oberst im Rgt. Schmid in Holland (1775) B 1870
 Fischer (Firma), Chur (um 1770) B 979
 Fischer Emanuel Friedr. Ludw., Botaniker, Bern (1828-1907) B 1083
 Fischer Florian, Präfekt des Distriktes Chur 1799 B 2060/11
 Fischer Georg B 427
 Fischer Heinrich, Freiburg i. B., Mineralog und Zoolog (1817-1886) B 516
 Fischerei und Fischzucht B 94, 95, 96, 99, 274, 294, 353, 938, 969, 990, 1040, 1084
 Fischereipatente B 1450
 Fläsch B 361, 1411/16, 1560, 1779, 1968/1
 Bad B 283, 524
 Flaschenzüge B 301
 Fläscherberg B 496
 Flechten B 239, 1040, 1165
 Fledermäuse B 564, 1131
 Fleischversorgung in Paris (1870/71) B 1085
 Flerden B 1137/28
 Fleury André Hercule de, Kardinal und Minister (1653-1743) B 967
 Fliegen B 236, 258, 264, 1085, 1094
 Flims/Allgemeines B 214, 319, 356, 437, 465, 714/4, 721, 730/2, 1137/3, 1137/33, 1509, 1520, 1565
 Bad B 283, 300
 Chronik B 230
 Kirchenbücher B 949, 1086, 1301
 Statuten B 214
 Synode B 726
 Flisch L., Fürstenau (um 1780) B 1640/4
 Flix Fidel, Untervaz (um 1747) B 724/24
 Flix, Hof (Sur) B 1792
 Flora Graubündens s. auch Botanik B 196, 239, 240, 241, 242, 247, 248, 491, 493, 501, 503, 547, 562, 564, 859, 1062, 1085, 1090, 1165, 1484

Register/Hauptbestand B

- Florentini Theodosius
P. B 1151
- Florentinus (Florius)
Michael Angelus,
Notar, Pfarrer in
Soglio 1555-1577
B 663/21
- Florin de (Familie) B 83
- Florin Durig de (um
1567) B 2043
- Florin Hans Heinrich
de, Hauptmann in
spanischen Diensten,
Disentis (um 1690)
B 2098/5
- Florin Joh. Simeon I.
de, Rueun, Landrich-
ter, Oberst, Landes-
hauptmann († 1644)
B 1023, 1798
- Florin Paul de, Landes-
hauptmann, Land-
richter 1585—1587
B 2098/5
- Florin Veronica de,
verh. Travers (um
1659) B 622/1, 622/2
- Flößerei B 94, 95, 96,
99, 873, 938, 1196,
1538/19
- Flötzer, Familie
B 1137/37
- Flüchtlinge s. auch
Glaubensflüchtlinge
B 70, 728/5
- Flüelapaß B 1007
- Flugi v. Aspermont
(Familie) B 85, 599,
1200, 1245, 1516, 1845
- Flugi v. Aspermont
Alfons, Historiker,
Schriftsteller (1823
bis 1890) B 339
- Flugi v. Aspermont
Joh. VI., Bischof von
Chur (1636-1661) B 49,
620/4, 621/3, 707/3
- Flugi v. Aspermont
Magdalena, verh.
Deuther (um 1805)
B 1214, 1299, 1300
- Flurnamen s. Orts- und
Flurnamen
- Flußkrebs B 251
- Flütsch Valentin,
Schiers (um 1763)
B 1411/20
- Fogaroli Giov. Cristoforo,
Bormio (um 1705)
B 1400
- Fogliani Francesco,
Bormio (um 1702)
B 1144/5
- Föhn B 442/5, 442/6,
1084, 1089
- Folien (Follenius) Karl,
Politiker, Lehrer an
der Kantonschule
(1795-1840) B 355
- Fonds, kantonale (Ver-
zeichnis) B 2125/2
- Fontana (Familie) B 444
- Fontana Benedikt,
Anführer der Bünd-
ner an der Calven
(1499) B 444, 1801,
2048/6
- Fontana Carolus
Hyacinthus de, Disen-
tis B 1008
- Fontanadenkmal-
Kommission B 2048/6
- Forai, Rettungsanstalt
B 2145
- Forchhammer (Familie)
B 2152/14
- Forchhammer Christ.
Gottlieb, Pfarrer
(1814-1859) B 2152/14
- Forchhammer Elisabeth
(1824-1891) B 2152/14
- Forchhammer Theophil,
Organist (1847-1923)
B 2152/14
- Forel Auguste, Psychia-
ter und Naturforscher
(1848—1931) B 1095
- Forel François-Alphon-
se, Naturforscher
(1841-1912) B 2010
- Formulare und Formu-
larbücher s. auch
Briefsteller B 110, 136,
328, 367, 653, 682, 709,
721, 729/26, 731/8,
731/9, 731/14, 879, 1528,
1535, 1542, 1578, 1689,
1998
- Formulare, liturgische
B 751/1, 755, 831
- Fornaro O., Neuchâtel
B 1164/5
- Forstwesen s. auch
Holzfrevle B 46, 47,
223, 294, 353, 559, 564,
776, 930, 1084, 1154/4,
1320
- France, Monsieur de -
(um 1752) B 2059/3
- Franken (Volksstamm)
B 167
- Frankreich/Allgemeines
B 187, 230, 326, 370,
385, 569, 707/3, 962,
1145/5, 1252, 1443,
1517, 1522, 1526,
1538/7, 1538/19, 1541,
1560, 1589/2, 1631,
1634, 1635, 1639, 1798,
2055/15, 2139/11, 2140/4
- Bündnisse mit den Drei
Bünden B 48, 187, 449,
707/3, 1526, 1535, 1560,
1800, 1804
- Fremdendienst B 81,
326, 384, 474, 618/7,
620/1, 625/1, 625/3,
626/4, 627/1, 627/2,
627/3, 627/4, 628/2,
629/3, 630/3, 631/4,
631/5, 632/3, 635/13,
725/24, 729/8, 812, 819,
866, 886, 890, 950, 967,
1228, 1230, 1397, 1412,
1540/13, 1625/5, 1627/1,
1639, 1798, 2038,
2054/7, 2058/2, 2059/6,
2060/4, 2060/7, 2060/8,
2061/9, 2182
- Geiseln B 728/3, 729/23

- Kriegshandlungen
(1799/1800) B 77, 730/6,
731/6, 731/12, 778/4,
1164/6-7, 2152/6,
2152/13, 2164/1-5
Pensionen B 48, 51,
181, 730/3, 966, 1527,
1531, 1534, 1535, 1545,
1798, 2061/7, 2,061/9,
2150
Revolution B 635/13,
1973
Zwangsrekrutierungen
in Graubünden (1799
bis 1814) B 866, 886,
902
- Franz II., deutscher
Kaiser (1792-1806)
B 728/12, 2152/7
- Franz II., Herzog von
Mailand (um 1531)
B 1980, 2053/4
- Franz Carl, Erzherzog
von Österreich (um
1654) B 2053/13
- Franz Max, Reg.-Rat,
Maienfeld (um 1881)
B 225
- Französische Revolution
s. Frankreich
- Freiberg s. Friberg B 158
- Freiburg, Tagsatzung
1803 B 1611/1-5
- Freimaurer B 330, 579,
2094/9
- Freischießen, eidg.
(1842) B 1969
- Fremdendienste s. auch
einzelne Staaten/All-
gemeines B 60, 79, 81,
85, 184, 198, 199, 386,
472, 474, 618/7, 635/13,
675/2, 686/10, 701/2,
702/8, 725/24, 729/8,
729/17, 731/5, 866, 886,
887, 902, 943, 946, 950,
960, 964, 967, 1052,
1055, 1067, 1145/6, 1218,
1225, 1228, 1230, 1242,
1246, 1373, 1391, 1395,
1397, 1409, 1412, 1415,
1420, 1537, 1538/19,
1540/11, 1597, 1625/1,
1649, 1798, 1866, 1867,
1868, 1869, 1927, 1934,
1975, 1996, 2033, 2038,
2053/14, 2053/19, 2054/1,
2054/2, 2054/8,
2055/3, 2055/8, 2055/11,
2058/2, 2060/1, 2060/3,
2060/4, 2060/7, 2060/8,
2061/7, 2061/9, 2129/4,
2136/13, 2138/11, 2143/3
Exerzierreglemente
B 799, 1329, 1625/4,
2059/4, 2129/4, 2182
Gerichtsbarkeit, Justiz-
wesen B 79, 198, 1129,
1130, 1996-1999
Kriegsartikel, Regle-
mente B 79, 198, 201,
581, 799, 1537, 1628
Mannschaftsrodel
B 340, 2060/3
Rechnungsbücher B 80,
800, 843, 976, 991, 1218,
1228, 1357, 1385, 1413,
1421, 1425, 1518, 1870,
2053/10, 2163/3
Rekrutierungen s. ein-
zelne Länder
Soldtabellen B 79,
1373, 1413, 1524, 2163/4
Werbewesen B 181,
188, 1055, 1252, 2054/10,
2139/6, 2140/4
Fremdenverkehr B 294
Freskomalerei B 302
Freuler B. (um 1900)
B 2010
Freundschaftsbücher
s. Album amicorum
Frey-Geßner Emil,
Entomologe, Genf
(1826-1917) B 1095,
1489
Frey-Herosé Friedrich,
Bundesrat (1801-1873)
B 355
Frey H., Zürich, Zoo-
loge (1822-1890) B 857
Freyberg Johann Pleide-
hart, Freiherr zu Ju-
stingen und Oepfingen
(† vor 1613) B 1545
Freyberg Ludwig v.,
Freiherr zu Justingen
(um 1613) B 1545
Freyberg Rosamunda v.,
Freifrau zu Justingen
(um 1613) B 1545
Freyer C. F., Entomologe
(um 1883) B 516, 1093
Friberg, Familie B 158,
1137/4
«Friedensengel»
B 635/22, 1507, 2139/15
Friedhofpläne B 523
Friedrich III., deutscher
Kaiser (1440-1493)
B 1968/1, 1968/3
Friedrich II., der Große,
König von Preußen
(1740—1786) B 1403,
2056/5
Friedrich Joh., Land-
vogt von Maienfeld
1741—1743 B 2168
Frieß, Familie B 1927
Frieß Florian, Zunft-
meister (um 1692)
B 440/26
Friewis, Hof (Untervaz)
B 2139/1
Frischenberg, Herr-
schaft B 572
Fritsch K. v., Geologe
(1838-1906) B 564,
1165
Frizzoni Antonio,
Celerina (um 1790)
B 1640/5
Frizzoni Elias, Chirurg,
Celerina (um 1650)
B 1846
Frizzoni Thomas, Maler
(1760-1845) B 294
Fröbel Julius, Natur-
forscher und Politiker
(1805-1893) B 491

- Früh Jakob, Geograph, Zürich B 564
 Fründ Hans (Johann), Chronist, Luzern (ca. 1400-1469) B 1132, 1873
 Frundsberg (Fronsberg, Fronsch), Familie B 465, 1061
 Ftan/Gemeinde B 283, 360, 404, 1639, 1691, 1965, 2124
 Institut a Porta B 394, 2124
 Fuchs C. W., Heidelberg B 1083
 Fuchs Waldemar, Berlin B 1083
 Fuentes Don Pedro Enriquez, Graf von —, span. Feldherr und Staatsmann (1535 bis 1610) B 1632
 Fuentes, Festung B 183, 1052, 1173
 Fuhrleiten B 162, 1007, 1137/26, 1644, 1960
 Fuldera B 880, 1520
 Füm̃m Theodosius, Landammann von Avers (um 1796) B 731/5, 1285
 Füm̃m Zippert, Avers (um 1797) B 108
 Fünf (V) Dörfer (s. auch Vier Dörfer) B 158, 313, 729/14, 866, 1003, 1137/31
 Fünf (V) Orte, die kath. — B 48, 53
 Funk, Bamberg B 463
 Fuorn, II B 1007
 Fuma B 46, 47, 107, 725/2, 727, 730/2, 730/3, 1156
 Fürnrobe, Regensburg B 1165
 Furrer (Fürer) Claus, Wildhaus (um 1704) B 440/29
 Fürstenau/Allgemeines B 582, 668/3, 1137/20, 1137/22, 1137/45, 1501, 1538/13, 1545, 1644, 2060/9
 Güter B 618/1, 1648/1
 Knabenerziehungsanstalt B 401
 Landsgemeindeunruhen B 1646
 Landvogtei B 110
 Nachbahrenverzeichnis B 1644
 Schloß B 702/2, 725/20, 2136/4, 2140/7
 Statuten B 104, 105, 209, 210, 731/10, 739, 770, 1695
 Wasserrodordnung B 1695
 Fürstenberg Graf v. (um 1630) B 48
 Fusine (Veltlin) B 1648/1
 Fübli J.H., Zürich, Historiker und Staatsmann (1745-1832) B 1032
 Fübli, Zürich (um 1814) B 1642
 Fübli Peter, Glockengießer, Zürich († 1476) B 1507
 Fübli Johann Caspar, Entomologe (1743 bis 1786) B 272, 515, 519, 1080, 1082, 1094
 Futtermittel B 1743
- G**
- Gabriel Christoffel v., Landrichter, Vicari 1791/93, Landeshauptmann 1767 B 848, 1285, 2058/1, 2059/3
 Gabriel Gion, Waltensburg (um 1799) B 1237
 Gabriel Stefan v., Waltensburg, Bannerherr (um 1766) B 973
 Gabriel Stephan, Pfarrer († 1638) B 423, 424, 673, 743, 755
 Gadina de Torriani Agostino, Bergell, Landeshauptmann 1675/77 B 2136/14
 Gadmer Christ., Bergrichter (um 1606) B 1895
 Gadola Francesco (um 1709) B 941
 Gady Nicolas, eidg. Oberst, französ. Feldmarschall (1766-1840) B 1812
 Gailenbad (Pany) B 46, 47
 Galeeren B 134
 Galenos, griech. Arzt B 323
 Galimberti Giov. Batt., Morbegno (um 1793) B 1285
 Gallitius Philipp, Reformator (1504-1566) B 1820
 Gallunus Andreas, VDM, von Zuoz, ord. 1611 B 1044
 Galtür, Chronik B 2163/1
 Gamertingen, Grafen v. B 158, 1007
 Gamertingen-Urkunden (1139) B 721
 Gamser (Gambser), Familie B 440/35
 Gander Joh. Martin, Safien (um 1822) B 1346
 Ganey (Gany) s. Seewis i. P.
 Ganzoni Anton, Regierungsrat, Ständerat (1800-1881) B 326
 Ganzoni Pietro (um 1780) B 1640/4, 1640/5
 Garbald (Familie) B 466

- Garbald Aug., Bergell
(um 1857) B 1165
- Garbald Christian Conrad, Prättigau (um 1750) B 1399
- Garibaldi Giuseppe, General (1807-1882)
B 463, 466
- Gartmann (Genealogie)
B 2178/7
- Gartmann-Gredig (Genealogie) B 2178/8
- Gasbeleuchtung B 1488
- Gaschurn (Vorarlberg)
B 725/12
- Gasparoli Giov. Domenico, Santa Domenica (um 1759) B 1069
- Gastropoden B 231, 232, 233, 252, 253, 254, 255, 256, 257/2, 494, 506, 507, 508, 509, 1040, 1167
- Gatterer Joh. Christoph, Historiker (1727-1799)
B 2172
- Gaudenz Johannes, Trimmis (um 1707)
B 1698, 1875
- Gautard V. v., Entomologe, Vevey (um 1867)
B 1095
- Gebete und Gebetbücher
B 4, 10, 15, 18, 29, 148, 423, 737, 773, 1112
- Gebirgskarten s. Karten, topographische
- Geburtshilfe B 2172
- Gedichte/deutsche B 149, 150, 199, 217, 332, 428, 664/1, 750/6, 760/16, 760/20, 835, 1296, 1388, 1507, 1508, 1540/26, 1590, 1598, 1770, 1771, 2100, 2172, 2175/3
- französische B 31, 88, 1145/4, 1388
- griechische B 31
- italienische B 15, 28, 1540/26, 1771
- lateinische B 23, 31, 685, 1540/26, 1769
- romanische B 31, 367, 379
- Geer Johannes, Pfarrer (ord, 1565) B 711/2
- Gefäßkryptogamen
B 502, 1062, 1090, 1165
- Gefäßpflanzen Graubündens B 502, 1062, 1090, 1165
- Geheeb Adalbert, Zofingen und Brugg (um 1860) B 1083
- Geiger E. (um 1901)
B 2010
- Geisterwesen B 427, 1212, 1604
- Geistliche Spiele B 1521, 1768
- Geistliche Stiftungen
s. Stiftungen geistliche
- Geldwesen
s. Münzwesen
- Gelig Ulrich, Schreinermeister, Nufenen (um 1693) B 724/26
- Geltpfand Simon (um 1492) B 440/20
- Gemeinatzung
s. Weidewesen
- Gemeindenamen B 160
- Gemeindesatzungen
s. Statuten
- Gemeinnützige Gesellschaft Graubünden
B 1900
- Gemeinnützige Gesellschaft, Schweiz.
B 582, 2078/6, 2173
- Gemse, albinotische
B 1910
- Genealogien s. Stammtafeln und die einzelnen Familien
- Generationswechsel
B 1084
- Gengel Achill, Kanzleidirektor (1871-1937)
B 601
- Gengel Cyprian, Landammann, Churwalden (um 1827) B 1251, 1252, 1253, 1255, 1283, 1284, 2006
- Gengel Georg, Landammann, Bundschreiber (* 1734)
B 1286
- Gengel Georg, Podestat, von Morbegno 1791/93, Bundslandammann († 1821) B 459, 728/7, 1285
- Gengel Johann, Leutnant, Weinhändler (um 1834) B 1257
- Genua/Allgemeines
B 2060/1
- Schweizerregiment
B 2060/1
- Geographie B 42, 43, 44, 157, 326, 430, 495, 547, 564, 577, 597, 699/6, 856, 1084, 1085, 1165, 1484, 1487, 1488, 1778, 1798, 2170
- Geographische Karten
s. Karten, geographische
- Geologie B 46, 47, 227, 320, 321, 495, 505, 856, 1040, 1060, 1085, 1101, 1484, 1488, 2006, 2010, 2144/1-9, 2144/11, 2172, 2173
- Geologische Kommission, schweizerische
B 2006
- Geometrie B 128, 405, 2112
- Georg W., Entomologe
B 491
- Gérard Conrad Alexandre, commis des affaires étrangères, Frankreich (um 1760)
B 569
- Gerber Gabriel (um 1601) B 1540/26

- Gericht, Jüngstes, geistl. Spiel B 1521, 1768
 Gerichtsakten (s. auch Hexenwesen und Urteilsbriefe) B 111, 162, 728/17, 731/6, 731/8, 941, 972, 1029, 1152/5, 1316, 1334, 1352, 1380, 1384, 1540/1, 1561, 1648/1, 1654, 1679, 1706, 1710, 1712/1-3, 1713, 1714, 1715, 1807, 1813, 1920, 2043, 2125/6, 2139/9
 Gerichtsstatuten und -Ordnungen B 94, 728/17, 834, 1027
 Germanistik (Kolleghefte) B 779/1-2, 779/10, 779/12-13, 779/17
 Germar J. Leander, Lichtensteig SG (um 1700) B 82
 Germann Joseph, Landweibel im Toggenburg (um 1700) B 82
 Germar Ernst Friedrich, Entomologe und Mineraloge (1786-1853) B 258
 Gernler H. (um 1857) B 302
 Gerold Carl, Buchhändler, Wien (1783-1854) B 265
 Gerste B 360
 Gesandtenverzeichnisse B 1538/13, 1540/11, 1540/17, 1560
 Gesandtschaften und Gesandtschaftsberichte B 183, 193, 294, 370, 651/14, 651/15, 888, 923, 1015, 1021, 1023, 1522, 1528, 1537, 1538/9, 1538/10, 1538/13, 1545, 1546, 1562, 1571, 1606/5, 1613, 1617, 1632, 1663, 1968/3, 2166/1-2
 Geschäftskorrespondenz B 979, 980, 981, 1134, 1211, 1353, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 2030
 Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden (s. auch Historisch-antiquarische Gesellschaft) B 45, 85, 86, 87, 582, 669/9, 760/14, 1152/6, 1510, 1511, 1513, 1528, 1674, 1968/2, 1977, 2063/7, 2171
 Geschichtswissenschaft (Kolleghefte) B 17,616, 741, 779/9, 779/14, 779/18
 Gesellschaft landwirtschaftlicher Freunde, gegründet 1778 (= alte Ökonomische Gesellschaft) B 294, 407, 484, 1825, 2172
 Gesellschaft Schweiz. Ärzte und Wundärzte B 277
 Gesetzessammlung, amtliche B 1720
 Geßner Conrad, Naturforscher und Historiker (1516-1565) B 491, 525, 1154/15
 Getreide s. auch Korn B 60, 120, 353, 360, 503, 937, 1084, 1742, 2006
 Gewerbeausstellung Chur B 2005
 Gewicht s. Maß und Gewicht
 Ghisletti, Familie B 1540/4
 Ghisletti A., Chur B 1489
 Giacomini, von Villa, Portiere interimale in Plurs (1799) B 1460
 Giebel Christoph Gottfried, Zoologe und Paläontologe (1820 bis 1881) B 505
 Giel Gotthard v., Abt von St. Gallen (1491 bis 1504) B 1012
 Gifte (tierische) B 564 1084
 Giftorgane B 1084
 Giftpflanzen B 564
 Gillardon (Gilardon) A., Grusch (um 1719) B 1114/4-5
 Gillardon Andreas sen., Pfarrer (1661-1723) B 724/16, 1291
 Gillardon Andreas jun., Pfarrer (1697-1751) B 707/4, 1766
 Gillardon Christian, Pfarrer, Safien (um 1950) B 2178/6
 Gillardon Paul, Staatsarchivar B 694/1, 1236, 1244
 Gilli, Familie B 1169/2, 1374
 Gilli J. J., Hauptmann in niederländ. Diensten (um 1775) B 1870
 Giovanoli G. B 1491
 Gipfelgesteine B 564
 Gipsgesellschaft Klosters (um 1877) B 1344
 Girtanner Albert, Arzt und Ornithologe, St. Gallen (1839-1907) B 1105
 Girtanner Karl, Arzt und Botaniker, St. Gallen (1802-1888) B 463
 Gislser Anton, Kaplan und Botaniker, Altdorf (1820-1888) B 1165
 Giuliani Thomas, Podestat in Tirano 1793—95 B 667/2, 940, 1640/2

- Glareanus (Heinrich Loriti), Humanist (1488-1563) B 1820
- Glarner Leonhard, Chur (um 1653) B 85, 369, 1011, 1538/9
- Glarus/Allgemeines B 1137/42, 1137/43, 1241, 1545, 1968/2, 2052, 2064/7
- Bündnis mit dem Obereben Bund (1400) B 721, 1560
- Bündnis mit Zürich und dem Zehngerichterbund (1590) B 731/8, 1050, 1535, 1560, 1980
- Vertrag mit dem Bischof von Chur und dem Gotteshausbund (1402) B 110
- Vertrag mit den Drei Bünden und Schwyz (1802) B 728/13
- Glas, flüssiges B 301
- Glasmalerei B 302
- Glerner, Distrikt B 1303
- Gletscherkunde B 856
- Glockenguß B 1535
- Glücksscheine (Verlustscheine) B 998
- Glurns B 440/21
- Glutz-Ruchti Peter Josef Johann Anton, Landammann der Schweiz 1805 (1754 bis 1835) B 1812
- Gmelin E., Tübingen B 1082
- Gmelin Joh. Friedr., Arzt und Botaniker, Tübingen (1748-1804) B 1081
- Godenzetis F. Joh. Cortin de —, Castasegna (um 1587) B 2098/1
- Godet Ch. H., Botaniker, Neuchâtel (1797-1879) B 1165
- Goldfisch B 2172
- Goldschmidt Adolf, Prof. Dr. (1883-1944) B 1404
- Gonzaga Luigi Valenti, Erzbischof von Caesarea, Nuntius in der Eidgenossenschaft 1764—1773 B 2059/3
- Gonzato Angel, Tapia B 1489
- Gonzenbach Georg Leonhard, Hauptwil TG (um 1780) B 1080, 1082, 2172
- Gonzenbach Oskar de, Dr., Regimentsarzt in päpstl. und sizilianischen Diensten (um 1855) B 2033
- Göppert Robert, Botaniker und Paläontologe, Breslau (1800 bis 1884) B 463
- Gordona B 485
- Goten B 167
- Gotische Sprache (Kolleghefte) B 779/17
- Gotteshausbund/Allgemeines B 1007, 1137/45, 1137/46, 1178, 1183, 1188, 1193, 1308, 1323, 1396, 1540/10, 1546, 1548/1, 1549, 1621, 1639, 1644, 1759, 1980, 2140/1
- Abschiede und Ausschreiben B 1188, 1664, 1668, 2012, 2053/7, 2138/6
- Ämter B 67, 109, 714/6, 1538/13, 1875
- Bundesbrief B 2055/2
- Bündnis mit Zürich B 1535
- Bündnis mit den VII Orten (1498) B 64, 104, 1050, 1517, 1535, 1560
- Bundspräsidenten B 714/6, 1538/18, 1540/11
- Malanser Spruch (1700) B 651/1
- Mehren B 1668
- Protokolle B 1621
- Siegel B 48
- Stipendienrod B 731/9, 1875
- Syndikatorenrod B 731/9, 1875
- Verhältnis zum Bistum Chur B 724/8, 1398, 1535, 1759
- Verhältnis zur Stadt Chur B 724/8, 1398, 1535, 2140/1
- Gotteshausbund und Bischof, Vertrag mit Glarus (1402) B 110
- Gotteshausbund und Zehngerichterbund, Bündnis mit Frankreich (1523) B 1800
- Gotteslästerung s. auch die einzelnen Statuten B 94, 95, 96 99
- Gotthardbahn B 1131, 1889, 2127/1, 2127/8-9
- Göttingen, Universität B 1541
- Govi Gilberte, Physiker (1826—1889) B 1085
- Grabinschriften B 1219, 1508, 1641, 1825
- Grabreden s. Leichenpredigten
- Graf, Entomologe B 519
- Grammatik deutsche B 15
- französische B 851
- gotische B 779/17
- griechische B 25, 779/5
- lateinische B 23, 290, 291, 615, 817
- Granit (Entstehung) B 1484
- Grass Anna T. B 2057/1
- Grass Johannes, Pfarrer (1635-1702) B 289, 426
- Grass Joh. Anton, Arzt

Register/Hauptbestand B

- in Portein (1684 bis 1770) B 461, 1059
Grass Otto (Nuot), Pfarrer († 1713) B 1640/1, 1798
Gratta Tonio de, Bormio (um 1580) B 1894
Graubünden Kanton, Besetzungskosten B 906
Distriktseinteilung B 2060/10
Handlungskommission und Handlungstribunal s. d.
kirchl. Verfassung B 336
Kantonal-Tagsatzung (1802) B 702/10
Kanzleidirektoren B 1833
Kriminalgesetzbuch B 113
Mehren B 1154/2, 1252
Militärkommission B 729/16
Requisitionen B 1303
Schuld-Tilgungsfonds B 1616/4
Staatsrechnungen B 310, 311, 686/12, 1215, 1261, 1719
Staats- und Pfandrecht B 114
Standeskanzlei B 1833
Standeskommission B 1612/1, 1833
Verfassung B 188, 383, 728/8, 728/9, 1137/46, 1615/2, 2063/1, 2139/15
Graubündner Kantonalbank B 1490, 1755
Grauer Bund
s. Oberer Bund
Graues Haus s. Regierungsgebäude
Gravedona B 1338
Graz, Universität B 2175/1
Greder, Regiment in
franz. Diensten B 626/4, 627/1, 627/3, 627/4
Gredig, Familie B 2178/7
Gregor XV., Papst B 1542
Gregori, Familie B 1209
Greifensee v., Familie B 1567
Greifensee, Belagerung und Mord von — B 567
Greifenstein, Familie B 158
Greifenstein, Hochgericht B 540, 1137/11, 1137/25
Grenzbesetzungen B 190, 728/4, 1111, 2140/9, 2151/7
Grenze/Chur-Churwalden B 1061
Chur-Domat/Ems B 1538/11
Chur-Felsberg B 1538/11
Domat/Ems-Feldis B 1708
Engadin-Bergell B 294, 1007
Engadin-Poschiavo B 596
Graubünden-Österreich B 1673, 2017, 2072/9
Graubünden-Sargans B 1538/19
Misox-Tessin (Monticello) B 1538/11
Münster-Taufers B 760/17
Oberhalbstein-Tiefencastel B 1793
Ortenstein-Herrschaft Rüzüns B 1708
Schams-Thusis B 367
Tinzen-Savognin B 1801
Tschlin-Nauders B 1794
Veltlin-Mailand B 1571
Vier Dörfer-Bad Ragaz B 729/12
Grenzkommissäre B 1721
Grest, Statthalter, Zizers (um 1800) B 868
Greuth Aegidius v., Baron, österr. Gesandter bei den Drei Bünden 1708-1726 B 51, 700, 1538/11, 1637
Grida, Hof (Churwalden) B 1968/2
Griechische Sprache und Literatur B 17, 25, 175, 606, 608, 609, 610, 611, 613, 614, 615, 779/5-6, 779/8, 779/15-16
Griesingen Hans v. (um 1492) B 440/21
Griesinger Wilhelm, Arzt und Professor, Zürich (1817-1868) B 463
Grillot N. N. (um 1766 in Vaduz) B 2059/3
Grimselbahn-Projekt B 1888, 2127/9
Grisch Andr., Zürich, Eidg. Versuchsanstalt Oerlikon B 2010
Griß Franz Josef (1761 bis 1847) Dr. med., Feldkirch B 1082
Gritti Johann, Suoz (um 1592) B 25, 26, 27
Grono B 2151/1
Grosotto, Bergwerk B 1894
Groß J., Grüningen B 463
Großbritannien Allgemeines B 184, 230, 728/10, 1866
Allianzvertrag (Entwurf von 1742) B 2055/12

- Fremdendienste B 1869
Paßtraktat s. d.
Großelfingen (Hohenzollern-Sigmaringen)
B 2123/5, 2138/4
Großer Rat B 188, 576, 635/22, 882, 883, 884, 909, 1154/3, 1251, 1252, 1312, 1601, 1612/4, 1670, 1672
Evangelischer s. Evang. Session
Grotius Hugo, Rechtsphilosoph und Staatsmann (1583-1645)
B 112
Grottenstein, Burg
B 1567
Gruber (Gruober) Hans, Küblis (um 1790)
B 686/10, 686/11
Gruber (Gruober) Johannes, Herisau, Landeshauptmann (1640-1710) B 1246
Grundbücher s. Notariatsprotokolle und Kaufbriefe
Grundsteuer im Veltlin
B 839
Grünenfels, Familie
B 1137/4
Gruner Gotti. Sigm., Landschreiber und Geologe (1717-1778)
B 1488
Gruner Justus, Gesandter Preußens in der Schweiz 1816-1819
B 2166/1
Grüningen v., Familie
B 1567
Grub, Gemeinde und Landschaft B 721, 730/2, 1137/19, 1137/33, 1306, 1307, 1308, 1309, 1511, 1788, 2107
Grüsch/Gemeinde B 523, 724/16, 731/1, 1034, 1137/7, 1411/3-4, 1411/7, 1411/19, 1411/21
Schloßbrücke B 731/1
Synode B 425
Grütliverein Chur
B 2147
Grütliverein Trimmis
B 1155
Gschwind Jacob, aus Bättwil SO, Wachtmeister in französ. Diensten (um 1687) B 1540/13
Guarda B 1007, 1520, 2057/1
Gubler J. J., Dr. med. (um 1826) B 1041/3
Gueffier Etienne, o. Gesandter Frankreichs bei den III Bünden 1615-1621 B 1522
Gugelberg v. Moos (Familie) B 83, 306, 459
Gugelberg v. Moos Gregorius, Zunftmeister, Kanzler, Bundespräsident († um 1622)
B 1689, 2053/7, 2053/11
Gugelberg v. Moos Hch. (1780-1846) B 565, 1079, 2013
Gugelberg v. Moos Hortensia, geb. Salis-Maienfeld (1659-1715)
B 1064, 1401
Gugelberg v. Moos Maria, Maienfeld, Naturforscherin (1836 bis 1918) B 306, 1141, 1164/5, 2010, 2013
Gugelberg v. Moos Ulysses, Commissari (1785), Bundsoberst B 728/7, 953, 1642, 2152/9
Guicciardi Diego von, Veltliner Staatsmann (1756 bis ca. 1837)
B 939
Guicciardi Francesco Saverio, Propst von Ponte im Veltlin (um 1756) B 1639
Guines, Herzog von —
B 1081
Guiot Florent, franz. Resident bei den Drei Bünden 1798/99
B 635/14, 702/12, 1545, 1643
Gujan (Familie) B 1374
Gujan Jakob, Splügen (um 1707) B 759
Gujan Joh., Pfarrer (1644-1704) B 1640/1
Gujan Michael (um 1616) B 285
Gujan Nutt Michael, Pfarrer († 1682) B 755
Guler (Familie) B 83
Guler v. Wyneck Andreas (um 1660)
B 702/28
Guler v. Wyneck Hans Luzi, Commissari 1731 B 2138/10, 2143/5
Guler v. Wyneck Hortensia, verh. Sprecher (um 1645) B 702/28
Guler v. Wyneck Joh., Ritter, Chronist und Staatsmann (1562-1637)
B 5, 54, 55, 168, 182, 183, 1016, 1059, 1516, 1550, 1647, 1894, 1949
Guler Johann Peter, Oberst, Bundslandammann (1594-1656)
B 51, 1023, 2053/11
Gwalter Rudolf, Antistes, Zürich (1519-1586) B 35

H

- Häberlin Jacob, Oberaach (um 1706)
B 1144/5
Hacquet Belsazar,

Register/Hauptbestand B

- Naturforscher und Reisender (1739-1815) B 294
- Haehner S., Chefinspektor, Preußen (um 1851) B 1890, 2072/3
- Haffter Ernst, Historiker (1868—1956) B 376, 601, 1164/5
- Hagelbildung B 1084
- Hagen Hermann, Altphilologe, Bern (1844-1898) B 468
- Hager Karl, P. O.S.B., Naturwissenschaftler (1862-1918) B 1147/1
- Hagmann Christian, Sevelen SG (um 1849) B 586
- Hagspiel Franz Peter, Bregenz, Berginspektor (um 1778) B 1406
- Hahn Carl Wilhelm, Entomologe B 1094, 2170
- Haldenstein Allgemeines B 85, 578, 730/2, 1567
Bad B 283
Chronik B 1567
Dorfbrände B 185, 1154/13
Freiherren v. B 158, 1137/30, 1567
Jahrzeitbuch B 126
Kirche St. Gereon B 126
- Matrikel Haldenstein/Marschlins B 2115
Oldis, Wald B 1051
Schloß B 158, 1031, 1567
Seminar B 217, 392, 393, 669/6, 1725, 2115
Vereinigung mit den Vier Dörfern B 725/22, 2143/4
- Haldenstein, Herrschaft Allgemeines B 66,
- 707/4, 1137/45, 1535, 1538/11, 1545, 1567, 1800, 1980
- Archiv B 88
- Münzwesen B 344, 707/5, 1540/11, 1545
- Hall (Tirol) B 801
- Haller Gottlieb Emanuel v. (Sohn Albrecht v. Hallers) B 1032, 1082, 1827
- Hallstatt-Epoche B 442/7
- Hallwyl B 349
- Hallwyl v., Familie B 1567
- Halsgerichtsordnung B 731/1
- Hamann Hs. Bernhard, Pfarrer, Zürich (um 1653) B 2021, 2022, 2023
- Hamburg B 2026
- Hämophilie (Bluterstamm von Tenna) B 2179
- Hampe Ernst, Apotheker und Botaniker, Blankenburg (1795 bis 1880) B 1083
- Handelskorrespondenz s. Geschäftskorrespondenz
- Handlungskommission des Kantons Graubünden (1803) B 1285
- Handlungstribunal B 1250, 1273
- Handwerker s. auch Chur, Zünfte B 294, 353, 1422, 1676, 1904
- Hänni, Familie, Tschappina B 2177
- Hannibal (Alpenübergang) B 1084
- Hannikel, Räuberhauptmann († 1787) B 1920
- Hartmann (Familie) B 83, 1567
- Hartmann & Co., Firma,
- Malans B 1211
- Hartmann Benedikt B 2115
- Hartmann Christian, Zizers, Ammann (um 1800) B 868
- Hartmann Georg Leonhard, Maler und Ichthyologe (1764-1828) B 275
- Hartmann Jakob, Landammann, Luzein (1709-1795) B 717
- Hartmann Johann Anton, Tirano (um 1549) B 440/7
- Hartmann Johann Daniel Wilhelm, St. Gallen, Lithograph und Naturforscher (1793-1862) B 231, 252, 255, 257/2, 506
- Hartmann Peter, Chur (um 1676) B 916
- Hartmann Simon, Tirano (um 1600) B 440/6
- Hartmann II., Bischof von Chur (1388-1416) B 1137/35
- Hartmannis v., Familie B 1567
- Hartmannis Hartmann de (um 1642) B 694/3
- Hartmannis Rudolph de (um 1660) B 1841
- Hasenstein, Burg B 1968/3
- Haszlinzky Friedr., Eperies (Ungarn) (um 1858) B 1083
- Hatz Killias, Eber, Churwalden (um 1785) B 1270, 1280
- Hauri Joh., Pfarrer und Naturforscher, Davos (1848-1919) B 564, 857, 1489
- Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien B 599

- Hauser-Lardelli M.,
Chur (um 1920)
B 699/2
- Haushaltungsbücher
B 117, 141, 680, 811,
1904
- Hausmann Franz von,
Botaniker, Bozen
B 463, 1165
- Haussknecht C. B 1165
- Haussprüche B 1508
- Hauszeichen B 138,
729/29, 730/2, 730/3,
730/6, 731/3, 731/7,
780/1, 780/2, 780/3,
780/4, 983, 1349, 2153,
2154
- Hautefort Graf von -,
Straßburg (um 1769)
B 2059/3
- Hebräische Sprache
B 17
- Hebräische Texte B 174
- Heer Nikiaus, Politiker
und Oberstkriegs-
kommissär (1775 bis
1822) B 1812
- Heer Oswald, Natur-
forscher, Zürich (1809
bis 1883) B 260, 272,
274, 463, 491, 493,
1073, 1096, 1131, 1165,
1486, 2006
- Heer Othmar, Dr. med.,
Glarus (um 1793)
B 1081
- Hegetschweiler, Botani-
ker B 501, 1165
- Hegner Salomon, Oberst
und Ingenieur (1789
bis 1869) B 2018
- Heidelberg, Universität
B 2078/9
- Heierli Jakob, Histori-
ker und Archäologe
(1853-1912) B 1164/5
- Heilbäder s. Bäder
- Heilige Schrift s. Bibel
- Heilmittel und Heil-
mittellehre s. Arznei-
bücher und Rezept-
bücher
- Heilpflanzen B 1040,
1484, 2172
- Heim Albert, Geologe,
Zürich (1849-1937)
B 564
- Heim Ignaz, Musik-
direktor und Kom-
ponist, Zürich (1818
bis 1880) B 463
- Heimatkunde B 160
- Heimatscheine B 948
- Heinlein F. Georg, **Abt**
von St. Luzi 1624-1629,
in Bendern B 1820
- Heinrich IV. Hewen,
Bischof von Chur
1491-1505 B 617/2
- Heinrich II., König **von**
Frankreich B 48
- Heinrich IV., König von
Frankreich B 48
- Heinsius B 19
- Heinzenberg
Allgemeines B 110, 158,
367, 546, 891, 1033,
1137/8, 1137/12, 1137/38,
1137/43, 1327, 1334,
1349, 1528, 1538/4,
1545, 1968/2, 2101/2,
2153
- Auskauf B 1548/3
- Hexenprozesse B 89
- Statuten B 1526
- Heiratsverträge
s. Eheverträge
- Held C. J., Zizers (um
1814) B 725/22
- Held P., Malans B 780/2
- Heldstab Heinrich,
Klosters (um 1694)
B 675/2
- Helpfenstein Probenius
Graf zu -, Herr zu
Gundelfingen (um
1613) B 1545
- Helgoland B 1085
- Helix B 506, 508
- Heller C, Ichthyologe
B 274
- Helmrich Carl, Berlin
um (1858) B 1083
- Heltmann Gerhart,
Hamburg B 2010
- Helvetien B 1154/7
«Helvetische Chronik»
B 568
- Helvetische Republik
Liquidationskommis-
sion B 1611/1
- Staatsrechnungen B **311**
- Verfassung B 901,
1154/2, 1610
- Hemipteren (Heterop-
teren) B 261, 269, **512**,
513, 519, 1040, 1094,
1166, 1489
- Hemmi Emanuel,
Parpan (um 1859)
B 651/8
- Hemmi Engelhard, Bad
Ragaz (um 1860)
B 1370, 1384
- Hemmi Florian, Chur-
walden (um 1818)
B 1266
- Hemmi Paul, Churwal-
den (um 1808) B 1250
- Hemmi Peter (um
1819) B 1884, 1929
- Henzi R., Hofrat und
Professor in kk. Dien-
sten (um 1827) B 1151
- Hepp Philipp, Zürich,
Botaniker (1799 bis
1867) B 239, 1083, **1165**
- Heraldik s. a. Familien-
wappen B 302, 305,
2171, 2172
- Herbarien B 196, 491,
518, 564, 1040, 1090,
1165, 2010
- Herbst und Mai, Streit
B 1
- Herbstbrenner, dessen
Erreger B 225
- Herder Joh. Gottfried,
Dichter und Denker

- (1744-1803) B 1032
 Herold Joh. Conrad,
 Oberzunftmeister,
 Stadtvogt 1848 B 342,
 760/15, 775, 2005
 Herold Leonhard,
 Dekan (1819—1902)
 B 669/1, 1163, 1520
 Herrnhuter s. a. Neu-
 weter B 577, 707/4,
 760/7, 1640/3
 Herrschaft (Landschaft
 und Bevölkerung)
 B 46, 47, 158, 675/6,
 730/2
 Hertenegg (Hertneegg) v.,
 Familie B 1567
 Herzog Joh., Effingen
 AG, Staatsmann und
 Industrieller (1773
 bis 1840) B 604/1
 Heß, Pfarrer, Winter-
 thur B 720
 Heß v.-Castelberg
 Rudolf v., Oberst,
 Historiker (1827-1885)
 B 1523
 Heusler Andreas, Rechts-
 historiker, Basel
 (1802-1868) B 779/19,
 1151
 Hewen (Höwen)
 Freiherren v. B 158,
 1137/16, 1968/1
 Hewen Heinrich IV. v.,
 Bischof von Chur
 1491-1505 B 617/2
 Hexenwesen B 85, 89,
 134, 162, 294, 707/3,
 731/1, 760/5, 931, 1026,
 1044, 1107, 1479, 1540/3,
 1679, 1788, 1790, 2114,
 2132, 2133, 2134, 2135
 Heyden C. und L. v.,
 Frankfurt a. M.,
 Entomologen B 1083,
 1093, 1095
 Heyden L. V., Reitter
 E. und Weise J., En-
 tomologen B 268
 Heyne Moritz, Prof.,
 Germanist (1837-1906)
 B 779/1, 779/3, 779/10,
 779/12, 779/17
 Hildebrand Heinrich
 Rudolf, Germanist
 (1824-1894) B 779/20
 Hilfsverein für arme
 Knaben B 1160, 1901
 Hiller Johann v., österr.
 General (1754-1819)
 B 2141/2
 Hilpertshäuser Joh. Ja-
 kob, Hauptmann,
 Wattwil (um 1764)
 B 1324
 Hilty Karl, Jurist,
 Historiker und Staats-
 rechtslehrer (1833 bis
 1909) B 1315, 2065/4
 Himmelserscheinungen
 B 1212
 Hinteregger Anton
 Martin, Administrator
 von Rüzüns 1763 bis
 1764 B 1569
 Hinterrhein (Gemeinde)
 B 668/4, 691
 Hinterrheintäler
 B 46, 47
 Hintersäben (s. auch
 einzelne Statuten)
 B 94, 95, 96, 99, 195,
 2064/1
 Hirtengedichte und
 Lieder B 28, 33
 Hirzel H. Casp.,
 Dr. med., Arzt und
 Naturforscher (1725
 bis 1803) B 1032, 1081,
 1082
 Hirzel Joh. Ludwig,
 Zürich, Oberster Feld-
 herr, Bürgermeister
 (1652-1710) B 53
 His Wilhelm, Anatom
 und Physiologe, Basel
 (1831-1904) B 463
 Historisch-antiquarische
 Gesellschaft Grau-
 bünden B 675/5,
 1152/2, 1152/7, 1674,
 2004, 2129/9
 Hitz Daniel, de Joh.
 Baptist B 71
 Hitz, Familie, U.S.A.
 B 1953/10, 1954
 Hitz Johann (Hans),
 Landammann, Berg-
 werkwverwalter,
 Klosters (* 1772)
 B 355, 1953/1, 1953/7
 Hitz Johann (John),
 Schichtmeister, 1. Ge-
 neralkonsul der
 Schweiz in den U.S.A.
 (1797-1864) B 355,
 1953/8
 Hitz John, General-
 konsul der Schweiz
 in Washington (1828
 bis 1908) B 355
 Hochrütiner Daniel
 (um 1640) B 978
 Hochwasser, verschie-
 dene B 157, 175, 363,
 586, 725/12, 726, 730/2,
 780/3, 912, 1411/21,
 1681, 2045
 Hochzeitsbräuche B 353,
 725/13
 Hoffmann Ernst,
 Dresden B 1085
 Hoffmann Hermann,
 Botaniker, Gießen
 (1819-1891) B 1105
 Hofnamen B 160
 Hohenfriedberg,
 Familie B 599
 Höhenmessungen B 134,
 413, 559, 564, 1488
 Hohentrins v., Familie
 B 1567
 Hohentrins/Gericht
 B 1137/16, 1220, 1316,
 1722, 2053/17
 Herrschaft B 1137/16,
 1894, 1968/2
 Hohenzollern Friedr.
 Wilh. v. (um 1701)

- B 2138/4
Höhlen B 46, 47, 496
Hoiningen-Huene Christine B 599, 635/23, 663
Hold Hans, Arosa (um 1670) B 1105
Hold Hans, Chur (um 1801) B 603/4, 1493
Hold Luzius, Rektor der evang. Kantonsschule (1777-1852) B 38, 39, 480, 603/1-7, 604/1-3, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 832, 1133, 1492, 1557, 2049/1
Holland s, Niederlande
Holländer L. P., Basel B 2178/9-11
Holzarten, Verbreitung der — B 2010
Holzfrevel B 871, 1265, 1267, 1270, 1280
Holzhalb Joh. Jacob, Apotheker und Historiker (1720-1807) B 1640/4, 1640/5
Holzhalb Leonhard, Hauptmann und Gesandter nach Bünden (1553-1617) B 1980
Homeyer Eugen Ferdinand v., Ornithologe (1809-1889) B 553
Homodeo Aemilius, Tirano (um 1600) B 440/6
Homopteren B 225, 269, 512, 1084
Hormayer, österr. Beamter (um 1802) B 2129/7
Horn, Herrschaft B 2060/6
Horner Johann Caspar, Hofrat, Pfarrer, Naturforscher (1774 bis 1834) B 2006
Hosang, Familie B 1374
Hosang Ch., Thuis (um 1800) B 1640/6
Hosang Gregorius, Chur (um 1807) B 1202
Hosangsche Bibliothek B 602/3
Hosangsches Legat B 704
Hosig Peter, Landammann, Rheinwald (um 1759) B 1640/2
Hospinian Johannes H., Professor in Basel (1515-1575) B 528, 530
Höbli, Familie B 1374
Höbli Christian, Hinterrhein (um 1698) B 479
Höbli Martin, Hinterrhein, Landammann und Bundesstatthalter (1752-1823) B 1640/5
Höbli Martin, Rheinwald (um 1713) B 376
Höbli Philipp, Kanzleidirektor (1800-1854) B 326
Hottinger Joh. Jak., Zürich, Philologe und Schriftsteller (1750 bis 1819) B 13
Hottinger J. J., Zürich, Historiker (1783-1860) B 1151
Hotz Joh. Heinrich, Zürich, Historiker, Staatsarchivar (1822 bis 1883) B 463
Hotz Johannes, Dr. med., Arzt in Richterswil (1734-1801) B 1081
Hotze Johann Konrad, Feldmarschall (1739 bis 1799) B 1164/7, 2152/9
Hübner Jakob, Schmetterlingsmaler († 1826) B 516, 1093
Huder J. J., Lü (um 1877) B 1520
Huguenin G., Dr. B 1165
Hummelberg, Benefiziat B 2055/16
Hummelberg, Familie B 2070
Hundswut B 1127
Hunger (Genealogie) B 2178/7
Hunger Christian (um 1693) B 1144/6
Hunger Felix, Safien (um 1887) B 1346
Hunger Risch, Thuis (um 1621) B 975
Huonder P. Anselm, Abt von Disentis (1804-1826) B 728/7
Huonder Jos., Dr. theol., Pfarrer, Bonaduz († 1806) B 1640/5
Huonder Thomas, Dr. theol., Pfarrer, Trun († 1898) B 651/2
Husemann August, Prof. an der Kantonsschule (1833-1877) B 284, 297, 298, 299, 300, 358, 359
Huser H. J. (um 1957) B 2179
Hydraulik B 2175/1
Hydrometrische Kommission Bern B 1488
Hydrotechnische Gesellschaft B 2175/4-5
Hymenopteren B 228, 516, 1131, 1484
Hyrtl Josef, Mediziner (1810-1894) B 562
- I**
- Ichthyologie (Fischkunde) B 274, 275
Idiaticon raeticum B 151, 152, 154, 155, 156
Igels B 437, 1137/33, 1137/39
Igis/Allgemeines B 361, 442/7, 523, 724/8, 728/20, 728/22, 729/10, 871, 873,

908, 1137/10, 1184,
1185, 1939, 2139/17
Familiennamen B 382
Mühlbach B 1154/12
Pfarrerverzeichnis
B 382
Schlundrüfe B 362
Ilanz/Allgemeines B 214,
465, 984, 1297, 1356,
1565, 2101/2, 2107
Archiv B 1511
Bundstage, allgemeine
B 65, 68, 1841
Kirchenzucht B 423,
424
Pfarrerverzeichnis
B 668/4
Synode B 423
Werkmeister B 2107
Ilanzer Artikel (1524)
B 52, 1156, 1527, 1534,
1560, 1800, 1875, 2054/5,
2149
Ilanzer Artikel (1526)
B 48, 85, 860, 1137/14,
1156, 1533, 1560, 1800,
1875, 2029
Ilanzer Vermittlungs-
verhandlungen
(1729/1730) B 651/11,
707/4, 894, 1144/3
Iller, Kreis (Allgäu)
B 864
Imboden/Gericht
s. Ortenstein
Porte B 219
Imhof Robert, Winter-
thur (um 1860) B 1083,
1165
Impftabellen B 361, 1913
Imst (Tirol) B 440/11,
624/2, 1618
Inalbon Johannes,
Notar, Großkastlan,
Landeshauptmann,
Visp (um 1591)
B 2031, 2032
Indermyttin Martin
(um 1625) B 440/8
Indogermanische

Sprache (Kollegheft)
B 779/21
Industrie B 1946, 2125/5
Industrieausstellung
Chur (1846) B 2005
Industriegesellschaft
B 1750
Inkamation B 350,
351, 1541
Innerferrera B 1137/17
Innsbruck s. auch
Deportationen
Universität B 1941
Insectivoren B 564, 2172
Insekten s. Entomologie
Insektenfauna,
schweizerische B 516
Insektenfressende
Pflanzen B 1084
Intestatserbfolge s. auch
Erbgesetze und Sta-
tuten B 1722
Irmel Johann Leonhard,
Chur (um 1829)
B 2006
Irniger Ferd., Zürich,
zool. Präparator
(um 1878) B 1910
Irrenwesen B 1135
Irrison, Maurice
d'Hérison, Graf von
— (* 1840) B 1085
Iselin Isaak, Gründer
der Helv. Gesell-
schaft (1728-1782)
B 1032
Iselin Jakob Christoph,
Dr. theol. (1681-1737)
B 723
Isny (Allgäu) B 725/16
Italien B 230, 1383
Italienische Sprache
und Literatur B 779/7,
2049/1
Iter Luzius, Bischof von
Chur 1541-1549
B 618/4
Itzigsohn Hermann,
Neudamm bei Küstrin
B 1083

J

Jack Jos. Bernh., Kon-
stanz (um 1890) B 241,
248, 1083
Jadeit (Mineral) B 564
Jaeger W., Chur B 1105
Jagd B 218, 727, 1367,
1538/4
Jagdberg, Herrschaft
(Vorarlberg) B 1533
Jagdpatent B 1450
Jäger v. Matran,
Familie B 1567
Jäggi J., Zürich B 1165
Jahrgelder s. Pensionen
Jahrmärkte s. Markt-
wesen
Jahreszeitbücher B 126
(Haldenstein), 634/4,
1137/12, 1137/36,
1137/39
Jakobus d. J., Apostel
B 1000
Janett Hans, Fideris,
Bundsschreiber (um
1649) B 1137/36, 1517
Janett Hans, Mathon
B 1209
Janett Jodokus, Pfarrer
(† 1765) B 1640/2
Janett (Janet) Johann,
Pfarrer (1751-1818)
B 1227
Janett Paul, Chur,
Polizeidirektor und
Regierungsrat B 1344,
1353, 1354, 1370, 1371,
1372, 1382, 1384
Janett Peter, Fideris,
Commissari 1773
B 707/5, 1319
Janig Schamun, Land-
ammann in Schams
(† 1774) B 367
Jann (Jan) Antoni,
Buchen (um 1797)
B 1206
Jecklin v. Hohenrealta
(Familie) B 462, 599,

- 1968/2
Jecklin Agnes, Zuoz
(um 1641) B 29
- Jecklin Conradin v.,
Ammann von Orten-
stein 1520 B 617/4
- Jecklin Conradin v.,
Pfarrer in Thusis
(um 1556) B 735
- Jecklin Constanz v.,
Rektor der Kantons-
schule, Historiker
(1852-1938) B 779/1 bis
779/21, 1164/5
- Jecklin Dietrich v.,
Landvogt zu Fürsten-
au (um 1572) B 618/8,
618/10, 619/11
- Jecklin Dietrich v.,
Commissari, Land-
ammann (1643-1721)
B 294, 651/14, 1458,
1538/10
- Jecklin (Jäklin) Dietrich
v., Historiker, Konser-
vator des Rät. Mu-
seums (1833-1891)
B 158, 159, 305, 1136/2
- Jecklin Fritz, Stadt-
archivar, Staatsarchi-
var (1863-1927) B 1803,
1862
- Jecklin Jakob, Zuoz,
Kaufmann in Battavia
B 467, 1865
- Jecklin Johann Fried-
rich, Rodels (um
1800) B 920
- Jecklin Nikolaus (um
1527) B 619/6, 619/9
- Jecklin Peter v. (um
1800) B 1640/6
- Jecklin Rudolf Ruineil,
Podestat in Tirano,
Chronist (1672-1731)
B 61, 1030
- Jecklin Rudolf Ruinell,
Landammann zu
Ortenstein, Vicari
(1733-1805) B 728/7,
- 2012
Jecklin Sebastian v.
(um 1741) B 1640/2
- Jenatsch (Familie)
B 1374
- Jenatsch Antonius,
Notar, Pontresina
(um 1501) B 172
- Jenatsch Anton,
Savognin (um 1726)
B 1435
- Jenatsch (Gianazi)
Antonio (um 1742)
B 1480
- Jenatsch Georg, Oberst
und Staatsmann
(1596-1638) B 651/9,
694/7, 1023, 1539, 1706
- Jenatsch G. A., Madu-
lain (um 1790) B 1640/6
- Jenatsch Johannes,
Samedan (um 1573)
B 176, 528, 1693
- Jenatsch Joh. Ant.,
Commissari und
Bundsländammann
(† 1728) B 893
- Jenatsch Joh. Ulrich v.,
Podestat zu Morbegno
1777, Bundsländ-
ammann 1787, Stadt-
vogt B 1642
- Jenatsch M. A. Elisa-
beth, Davos (1686 bis
1762) B 963
- Jenatsch Paul v.,
Oberstleutnant (1725
bis 1791) B 686/10
- Jenaz/Allgemeines
B 107, 162, 717, 724/23,
727, 730/2, 730/3, 731/7,
760/12, 873, 1137/7,
1156, 2170
Bad B 46, 47, 283, 524,
1102, 2172
Synode B 721
- Jenins/Allgemeines
B 731/14, 1511, 1531,
1534, 1545, 1779
Bad B 283
- Dorf-Rodel B 731/14
Pfarrerverzeichnis
B 460
Schützenbüchlein
B 740
Seminar (= «National-
schule») B 405, 578,
1726
- Jenner Gottlieb (Amé-
dée), Münzverwalter,
Oberkriegskommissär,
Finanzrat, Staats-
sekretär (1765-1834)
B 1612/2
- Jeuch Johann, Klosters,
Hauptmann (um 1621)
B 975
- Jochberg, Familie B 459,
621/4, 1847
- Johann II. v. Ehingen,
Bischof von Chur
1376-1388 B 170
- Johanniskrautgewächse
(Hypericaceen) B 1165
- Joos Wilhelm, Savognin
(um 1802) B 985
- Joos Wilhelm, Dr. med.,
Schaffhausen, Arzt
und Publizist (1821
bis 1900) B 1900
- Jörgenberg, Burg B 1980
- Jörgenberg, Herrschaft
B 1137/47, 1565
- Joris Etienne, Simplon-
Hospiz B 1489
- Jost Alois Georg, Zizers,
Landvogt von Maien-
feld 1789/91 B 728/7,
1195, 1333, 2136/5,
2139/9, 2140/6
- Jost v. St. Joerg Joh.
Bapt., bischöfl. Kanz-
ler und Notar (um
1750) B 1860, 2138/21
- Jost v. St. Jörg Rudolf,
Landammann der IV
Dörfer, Podestat (um
1752) B 728/21
- Josti Martin, Zuoz
(um 1529) B 440/4

- Journalistik B 577
 Jud Jakob, Prof.,
 Sprachforscher (1882
 bis 1952) B 699/2
 Julier B 294, 1884, 1942
 Juliis Franz Jacob de,
 Bergwerksdirektor in
 St. Maurice VS (um
 1778) B 1406
 Jung-Stilling Johann
 Heinrich, Staats-
 wissenschaftler und
 Schriftsteller (1740
 bis 1817) B 224
 Jüngstes Gericht, Spiel
 B 1521, 1768
 Juon Martin, Podestà
 von Tirano 1791
 B 1640/5
 Juragewässerkorrektion
 B 2127/6
 Juratzka J., Wien
 (um 1858) B 1083
 Jurisdiktion, geistliche
 B 1540/19-21
 Jurisprudenz s. Rechts-
 kunde
 Juristenverein Chur
 B 1739
 Jussieu Antoine de,
 Botaniker (1686-1758)
 B 1040
 Juvalta (Juvalt),
 Familie B 158, 1133,
 1137/22, 1516
 Juvalta Constantin,
 Syndikator (um 1790)
 B 1145/1
 Juvalta Eglolf v. (um
 1384) B 702/2
 Juvalta Fortunat v.,
 Chronist (1567-1654)
 B 169, 685, 832, 1133,
 1497, 1557, 1558
 Juvalta Peter v.,
 Fürstenau (um 1821)
 B 1602
 Juvalta Rudolf v. (um
 1392) B 345
 Juvalta Scipio, Pode-
 stat, Landeshaupt-
 mann B 728/7, 1145/1,
 1204, 1214, 1408
 Juvalta Wolf v., Zuoz
 († 1587) B 1007, 1804
 Juvalta Wolfgang v.,
 Historiker (1838-1873)
 B 635/21, 1137/43,
 1145/1, 2167
 Juvalta Wolfgang C.
 B 1145/1, 1602
 Juvalta Wolfgang
 Friedrich v., Land-
 ammann, Zuoz (um
 1794) B 940, 1640/4
 Juvenal Jean, Putz
 (um 1793) B 1285
 Jux, Hof (Ems)
 B 1137/26, 1375
- K**
- Käfer B 235, 260, 265,
 266, 267, 268, 270, 271,
 272, 316, 491, 519, 1040,
 1085, 1091, 1094, 1095,
 1096, 1484, 1486, 1489,
 1907, 2006
 Kaffee B 484, 1747
 Kaiser Jakob, Bundes-
 archivar (1834-1918)
 B 669/5
 Kaiser Joseph (Johann)
 Anton, Dr. med., Nat-
 turforscher (1792 bis
 1853) B 1125, 1486, 1979,
 2006, 2037, 2072/5,
 2077, 2078/1, 2078/2,
 2078/5
 Kaiser Johann Fried-
 rich, Dr. med., Natur-
 forscher (1823-1899)
 B 296, 323, 549, 550,
 551, 651/10, 669/1,
 669/7, 1124, 1126, 1127,
 1128, 1135, 1982,
 2077, 2078/3, 2078/4,
 2078/6-9
 Kaiser Peter, Rektor
 der kath. und Vize-
 rektor der vereinigten
 Kantonsschule († 1864)
 B 686/3, 686/4, 924,
 2072/6, 2072/7
 Kaiserkrönung in Paris
 (1804) B 1613
 Kalbermatten Johannes,
 Notar, Stalden (um
 1673) B 2032
 Kalender und Taschen-
 kalender B 178, 333,
 334, 410, 584, 778/1, 783,
 787, 789
 Kalenderfrage B 578,
 1598
 Kälin Meinrad, Mols
 (um 1834) B 1255
 Kaltschmid J. H., Pro-
 fessor an der evang.
 Kantonsschule bis
 1829 B 410, 1033,
 1136/5-6, 1761
 Kammerrechnungen
 s. Syndikaturrech-
 nungen
 Kanonen B 1975
 Kanton Graubünden
 s. Graubünden Kanton
 Kantonalbank s. Grau-
 bündner Kantonal-
 bank
 Kantonalgesangverein,
 bünd. B 2146
 Kantonsbibliothek
 Graubünden B 634/7,
 648, 649, 650, 659, 778/1,
 1153, 2048/3-5, 2073,
 2074, 2075, 2078/4, 2095,
 2129/9, 2130, 2131
 Kantonskriminalgericht
 B 1723
 Kantonsmiliz s. Militär-
 wesen, bündnerisches
 Kantonspolizei B 1341,
 1723
 Kantonsschule, evan-
 gelische/Allgemeines
 B 326, 402, 480, 604/2,
 651/5-6, 1119, 1136/5,
 2079/5, 2081/4-6, 2092,

- 2093/5
Hosangisches Legat
B 704
Lehrer B 1761, 2081/2,
2081/6
Lehrerkonferenzen
B 2121
Protokolle des Direkt-
toriums B 1991, 2086
Schüler B 651/7, 687,
1136/6, 1194, 2049/1,
2081/6, 2118
Schulratsprotokolle
B 1983
Stiftungen B 661
Stipendiaten B 2087,
2088, 2116
theolog. Institut B 578
Kantonsschule, kath.
Allgemeines B 686/3,
2081/3, 2093/4, 2139/4,
2140/7
Lehrerkonferenzen
B 556
Protokolle des Direk-
toriums B 1992
Schülerverzeichnisse
B 2081/3, 2120
Stipendiaten B 2089
Kantonsschule,
vereinigte
Allgemeines B 551, 578,
841, 2083
Bibliothek B 1060,
1164/1, 1500, 2084
Kadetten B 1951
Lehrerkonferenzen
B 2121
Protokolle des Direk-
toriums B 1989
Sammlungen B 260,
518, 1971, 2084
Schuldisziplin B 365
Schülerverzeichnisse
B 2118, 2119
Schullehrerstipendien
B 2090, 2116
Schulreisen B 761
Seminarbibliothek
B 772
- Kantonsschulfeier
(1904) B 1120/1-2
Kanzleidirektoren des
Kantons Graubünden
B 1833
Kapfenstein, Familie
B 1137
Kapitulationen s. ein-
zelne Staaten, Kapi-
tulationen und Bünd-
nisse sowie Mailänder
Kapitulate
Kappeier Krieg B 567,
2024
Kapuziner B 138, 183,
1056, 1328, 1538/13,
1639
Karg P. H., Oberberg-
meister, Bregenz
B 1114
Karl Emanuel I., König
von Sardinien (1730
bis 1773) B 961
Karlsruher Schenkung
(Urkunden) B 2123/3
Karpaten B 1084
Karrer H. (um 1846)
B 2172
Karten, geographische
und geologische B 42,
44, 46, 47, 227, 436,
495, 521, 578, 686/13,
699/6, 1101, 1537,
1538/13, 1545, 1776,
1782, 1783, 1975, 2006,
2018, 2151/4, 2170
Kartoffeln B 484, 503,
1484, 2175/3
Kartographie B 856
Käseausfuhr B 1007
Käser, Botaniker B 1085
Kaspar Chr., Pfarrer
(1782-1864) B 382
Kassabücher s. Rech-
nungsbücher
Kastanien (Handel)
B 782
Kasthofer Karl Albrecht,
Forstmeister (1777 bis
1853) B 46, 47, 1151,
- 1255
Kästris, Familie
B 1137/4
Katechismen B 9, 10,
634/5, 742, 1424, 2040
Kathol. Generalschul-
verein für Verbesse-
rung der Schulen
B 715
Kommission s. Corpus
Catholicum
Orte, Bündnis mit
Spanien (1634) B 48
Pfarreien B 188
Session s. Corpus
Catholicum
Verwaltungskommis-
sion s. Corpus Catho-
licum
Katter F., Entomologe
(um 1881) B 259
Kaufbriefe s. a. Aus-
kaufsbriefe B 110,
440/3,
440/4, 440/6, 440/8,
440/15, 440/16, 440/18,
440/20, 440/24-28,
440/31-35, 539, 617/4,
617/5, 617/6, 620/3, 697/1,
702/14, 702/17, 915, 916,
917, 918, 971, 973, 974,
1231, 1283, 1286, 1302,
1375, 1526, 1528, 1545,
1565, 1600, 1648/1-3,
1725, 1791, 1793,
1968/1-2, 2053/3, 2072/2,
2094/2, 2138/19
Kauffmann Angelika,
Malerin (1741-1807)
B 459, 1032, 1314,
1848/1
Kauffmann Hans Fried-
rich, Tamins (um
1735) B 1640/2
Kaufmann Franz Josef,
Luzern, Geologe
(1825-1892) B 463, 1165
Kaunitz-Rietberg Wen-
zel Anton, Fürst von
—, österr. Staatsmann
(1711-1794) B 1545

- Keller, Familie, Chur
B 1137/37
- Keller Ferdinand,
Zürich, Archäologe
(1800-1881) B 463
- Keller Joh. H. (um 1615)
B 285
- Keller-Zschokke J. V.,
Aarau (um 1891)
B 1085
- Keller Robert, Winter-
thur B 564
- Keltische Namen B 1796
- Kempten, Reichsstadt
B 440/18, 1841, 2138/14
bis 15
- Kenngott Adolf,
Mineraloge (1818 bis
1897) B 564
- Kerzer (Lehensleute,
Untertanen) B 1137/12
- Kesel Jakob, Pfarrer
(um 1684) B 724/3
- Kesel Nicolaus, Pfarrer
(ord. 1569) B 721
- Kesselbrief (1570) B 48,
52, 94, 171, 860, 1137/43,
1156, 1533, 1543, 1560,
1800, 1875, 2029, 2054/3
- Kessler J., Pfr. B 2153
- Kettenbrief (1637)
B 1531, 1800, 1980
- Keyser Hans, Zizers
B 60
- Kieni Johannes, Pfarrer
(† 1805) B 1405
- Kieselalgen B 859
- Killias Andr., Chur
(um 1750) B 1336
- Killias Eduard, Dr. med.,
Chur, Arzt und Na-
turforscher (1829 bis
1891) B 239, 240, 241,
242, 243, 244, 248, 249,
250, 252, 256, 259, 260,
261, 262, 263, 268, 269,
270, 271, 283, 284, 315,
316, 317, 318, 319, 343,
357, 490, 493, 500, 508,
517, 518, 547, 553, 564,
855, 859, 1060, 1072,
1083, 1084, 1085, 1088,
1090, 1091, 1092, 1095,
1101, 1105, 1115, 1123,
1131, 1165, 1166, 1489,
1490, 1520, 1751, 1905,
1965, 1966, 1967, 1978,
2006, 2007
- Killias Michael, Stadt-
wachtmeister, Chur
(um 1750) B 917
- Kind Christian Imma-
nuel, Pfarrer u. Histo-
riker (1818-1884) B 170,
463, 1521, 1539, 1768,
1873, 2006, 2049/1
- Kind Paul, Antistes und
Professor (1783-1875)
B 21, 651/6, 1000,
1136/5-6, 1217, 2049/1
- Kind Paulus, Feld-
prediger und Antistes
(1734-1802) B 286, 459
- Kinder, geistesschwache
B 2093/1
- Kinderkastration B 1436
- Kindersterblichkeit
B 701/1
- Kindsentführung
B 2055/6, 2136/7
- Kirchberg, Grafen von
B 1137/49
- Kirche s. Landeskirche
evangelisch-rätische
und Synoden
- Kirche und Staat,
Allgemeines B 1615/3
- Kirchen als Kunst-
denkmäler B 420,
442/8, 465
- Kirchenbücher B 465,
668/4, 877, 984, 1137/27,
1538/10, 1546, 1786,
1798
- Kirchengeschichte B 17,
21, 22, 168, 1500, 1974
- Kirchenlieder B 15
- Kirchenmusik B 353
- Kirchenordnungen
s. auch einzelne Orte
B 423, 424, 598, 1446,
1502
- Kirchen- und Ministe-
rial-Ordnung des Kts.
Graubünden, evang.
Teil, Entwurf (1815)
B 20
- Kirchenrat evang.
B 1767, 2091
- Kirchenstaat, Fremden-
dienste B 1395, 2033
- Kirchgang s. auch die
einzelnen Statuten
B 94, 95, 96, 99
- Kirchgemeinde-
verzeichnis B 1545
- Kirgener Joseph, Baron
v. Planta, General im
Dienste Napoleons
(† 1813) B 1640/6
- Kirsch Th., Dresden
B 1489
- Klainguti A. B 1105
- Klassiker, griechische
s. griechische Sprache
und Literatur
- Klassiker, lateinische
s. lateinische Sprache
und Literatur
- Klavierenoten B 2097/6
- Kleiderpreise B 334
- Kleiner Rat
Allgemeines B 188
Mitgliederverzeichnisse
B 1833, 1834
- Klimatologie, s. auch
meteorologische Auf-
zeichnungen B 46, 47,
1084
- Klinggräff Hugo v.,
Marienwerder B 1083
- Klingler Antoni, An-
tistes, Zürich (1649
bis 1713) B 12
- Klöster s. auch einzelne
B 442/8, 1611/2
- Klosters
Allgemeines B 283, 361,
728/25, 730/2, 731/4,
754, 760/12, 1137/32,

- 1137/49, 1356, 1410,
1547, 1779
Alpordnung B 727
Ammanschaft B 1980
Ämterrod des Hoch-
gerichts B 727
Gerichtsakten B 1598,
1679
Gipsgesellschaft B 1344
Statuten des Gerichts
B 692, 738
Statuten des Hoch-
gerichts B 727
Klosters-Serneus
s. Serneus
Klubben, Hofrat, Profes-
sor für Rechtswissen-
schaft (um 1800)
B 845
Knabenschaften B 691,
725/13
Knecht Stephan, Wallis
(um 1625) B 440/8
Knoblauch (Knobloch)
Coradino v., Filisur
(um 1608) B 482
Knochenfische B 274
Kobelt Wilh., Zoologe
(um 1871) B 256
Koch Andreas, Bäcker-
meister, Chur (um
1634) B 702/7
Koch Josef, Entomologe
und Botaniker (1771
bis 1849) B 493, 1165
Koch Karl Ludwig,
Zoologe (1778-1857)
B 257, 853, 2176
Kochbücher und -rezepte
B 132, 133, 591, 995,
1042, 1075
Köchly Hermann,
Zürich B 463
Köhl (Familie) B 1944
Köhl Bernhard, Chur,
Bürgermeister 1690/91
B 1356, 2125/3
Köhl Bernhard, Ober-
zunftmeister († 1762)»
B 966
Köhl Christian, Chur
(um 1793) B 1540/7
Köhl Leonhard, Bergün,
Wachtmeister (um
1732) B 922
Köhl P., Chur (um 1828)
B 1640/6
Köhl Sebastian, Stadt-
vogt 1840-1843
B 1712/3
Kohle B 1484
Kolin Franz Anton
Leodegar, Landvogt
im Rheintal 1766/67
B 2057/3
Kolleghefte
Aesthetik B 142
Deutsche Literatur
und Philologie
B 779/1-2
Geographie B 321, 705
Geologie B 321
Geschichte B 17, 616,
741, 779/9, 779/14,
779/18
Griechische Literatur
und Philologie B 17,
606, 608-611, 613-615,
779/15-16
Ingenieurwissenschaf-
ten B 321
Kameralwissenschaft
B 844
Kirchengeschichte
B 17, 21, 22
Lateinische Literatur
und Philologie B 39,
605, 607, 609-612, 615,
779/15-16
Medizin B 803, 807, 840
Philosophie B 135, 706,
779/11, 804
Physik B 321, 804
Psychologie B 142
Rechtswissenschaft
B 845, 1118
Religion B 705
Rhetorik B 530
Theologie B 13, 16, 17,
809
Kollekten s. Liebesgaben
sowie Brand- und
Wassersteuern
Koller Gottlieb,
Ingenieur, Eisenbahn-
fachmann (1823-1852)
B 1890
Kometen B 134, 1084
Kompendium theologi-
sches B 743, 755
Konchyliologie B 231,
232, 233, 252, 254, 255,
256, 505, 506, 507, 508,
509, 518, 1040, 1484,
2006
Konfessionsverhältnisse
s. a. Sagenserhandel
und Veltlin B 170,
596, 700, 728/24, 831,
909, 1177, 1396, 1526,
1538/15, 1566, 1589/4-5,
1621, 1644, 2044,
2129/1-2
Konfirmationsspruch
B 1229
Kongresse s. Drei Bünde,
Bundstage
Könnicke Friedr., Prof.,
Bonn (um 1882) B 360
Konstanz/Stadt B 1132
Bistum B 1012, 1022,
1540/21, 1623, 2138/14
bis 15
Kontinentalsperre
B 729/7
Kontobücher
s. Rechnungsbücher
Könz, Familie B 462
Könz Johann, Pfarrer
in Samnaun 1755-1771
B 828
Kopialbücher s. auch
Urkundenabschriften
B 48, 52, 367, 567, 596,
671, 694/1, 694/4, 716,
727, 730/3, 731/7,
731/14, 831, 1007, 1013,
1014, 1019, 1050, 1107,
1137/29, 1526, 1527,
1531, 1533, 1534, 1535,

- 1536, 1537, 1538/1-2,
1538/4-12, 1541, 1542,
1543, 1547, 1548/3,
1548/4, 1549, 1560,
1565, 1568, 1594, 1600,
1620, 1633, 1800, 1810,
1933, 1963, 1968/1-3,
2000, 2029, 2106, 2107,
2149, 2150
- Kopp Josef Eutyeh,
Philologe, Historiker,
Politiker (1793-1866)
B 1151
- Korallen B 238, 1041/4,
1084
- Kornabrechnung in
Samedan B 794
- Kornausfuhr und -tran-
sit B 937, 1332, 1467
- Kornfuhren B 903, 1007
- Kornhandel B 729/9,
730/1, 2098/1
- Kornrechnungen und
Preise B 747, 782, 884
- Korntratten B 97, 98,
1007, 1056, 2139/12
- Kornzinse s. auch Ur-
bare und Zinsrodel
B 686/5, 1565
- Korsika, Insel B 2060/1
- Krafft, Familie B 2062/2
- Kramer, Familie, Chur
B 1137/37
- Krankengeschichten
B 277, 296, 312, 520,
521, 701/1, 1081, 1082,
1186, 1747, 1911, 1912,
1913, 2097/1, 2173
- Kranz C. A., München
(um 1858) B 1083
- Kränzlin (Krentzlin)
Francesco jun., bündn.
Agent in Mailand
(ca. 1753-1774) B 1056
- Kränzlin Galeazzo, k.k.
Inspektor bei der Di-
rektion der öffent-
lichen Bauten in
Mailand (um 1856)
B 1885
- Krättli Joh. Luzius,
Lehrer und Natur-
forscher, Bever (1812
bis 1903) B 564, 1105,
1131, 1165, 2006
- Krebs H., Fredericks-
burg (um 1833) B 355
- Kremplhuber v. B 1165
- Kretinismus B 46, 47,
224, 413, 2173
- Kriechbaumer J., Lehrer
an der Kantonsschule
(bis 1853) B 260, 276,
316, 1096, 1489, 2006
- Kriegsarchiv Wien
B 1164/6-7, 2152/6,
2164/1-5
- Kriegsereignisse 1798/
1800 B 77, 85, 730/6,
731/6, 731/12, 778/4,
1137/39, 1164/6-7, 1390,
1608, 2060/9, 2142/4,
2152/6, 2152/13,
2164/1-5
- Kriegsmaschinen B 1975
- Kriminalprozesse
s. Gerichtsakten und
Hexenwesen
- Kriminalstatuten
s. Malifizordnung und
Statuten der einzelnen
Gerichte
- Kristall B 2014
- Kropfenstein, Familie v.
B 1137/39
- Krupp s. auch
Diphtherie B 1084
- Kryptogamen (blüten-
lose Pflanzen) B 225,
239, 240, 241, 242, 243,
244, 245, 248, 501, 502,
564, 1040, 1084, 1085,
1090, 1165, 1484, 2172
- Kübler Johann Jakob,
Dr. phil., Pfarrer
(1827-1899) B 225
- Küblis
Allgemeines B 730/2,
760/12, 1137/32
Alpen B 731,4
- Bad B 283
- Kirche St. Nicolaus
B 541, 694/1
- Synode (1650) B 425
- Küblis-Plevigin, Aus-
gleichsbecken
B 2144/11-12
- Kuckuck B 1098
- Küenzler Christoffel,
St. Margrethen (um
1790) B 1640/5
- Kühlenthal Ludwig,
Maler, Lehrer an der
Kantonsschule (1805
bis 1866) B 2171
- Kuhn Luise (1790—1866),
Eisenach, später ver-
heiratet mit Oberst
Ulrich Bauer B 603/6
- Kulturpflanzen B 503,
1040, 2010
- Kunfermann (Konfer-
mann) Johann, Scheid
(um 1701) B 1293
- Kunstaussstellung bündn.
(1886) B 1950
- Künstler B 302, 570
- Kunstnotizen B 302
- Kunz (Kuntz) Leo,
Zernez (um 1490)
B 440/3
- Kupferstecher B 545,
570
- Kupferstiche B 728/14,
1016
- Kurengus Martinus
(um 1594) B 7
- Kurpfuscherei B 1037
- Kurz S., München
B 1165
- Kurzschrift B 134
- Laax B 214, 283, 546,
1137/15, 1137/19, 1138,
1511
- La Barde Jean de,
franz. Gesandter bei
den III Bünden 1648

Register/Hauptbestand B

- bis 1663 B 702/30, 1634
Labram Jonas David,
Lithograph entomol.
und botan. Tafeln
(1785-1852) B 236, 1094
Ladir B 465, 1137/15
Ladner P., Chur (um
1811) B 1147/2
Ladurner Josef, Priester
und Historiker, Meran
(† 1832) B 1845
Laffon Joh. Konrad,
Apotheker und Bota-
niker (1801-1882) B 505
Laghetto B 51, 969, 990,
1538/13, 1580
Laharpe Frédéric César,
Staatsmann (1754 bis
1838) B 217
Lamellibranchier B 506,
509, 1040, 1167, 1484
Lamellicomier B 260,
272
La Motte Ludwig
Alexander, Magister
in Marschlins (* 1748)
B 1082
Lampadius Wilhelm
August, Chemiker
(1772-1842) B 2172
Lampert Hans (um 1705)
B 1411/9
Landbücher s. Statuten
Landesaussstellung
Schweiz. (1883) B 564,
1101, 2042
Landeskirche, evang.-
rätische B 8, 20
Landesprotokolle
s. Drei Bünde, Bundes-
tagsprotokolle
Landesrechnungen
s. Drei Bünde, Lan-
desrechnungen
Landesreform (1603)
B 48, 994, 1533, 1542,
1560, 1800, 1875
Landesreform (1618)
s. Strafgericht von
Thusis (1618)
Landesreform (1684)
B 171, 1050, 1527, 1800
Landesreform (1694)
B 171, 1800, 2054/12
Landesschriften B 1977,
2001, 2002, 2108, 2158
Landjäger s. Kantons-
polizei
Landkarten s. Karten,
geographische
Landrecht, Aufnahmen
ins — s. Bürgerrechts-
verleihungen
Landrichter s. Oberer
Bund
Landsgemeinden s. a.
einzelne Statuten
B 107, 731/9, 1646,
2138/7
Landthaler J. G., Berg-
meister (um 1814)
B 1953/6
Landwirtschaft B 157,
224, 294, 335, 353, 413,
484, 728/6, 1825, 2172,
2175/3
Landwirtschaftliche
Maschinen B 301
Landwirtschaftliche
Schule Graubünden
(Projekt) B 2072/8
Langobarden B 167
Langwies
Allgemeines B 713/2,
1050, 1137/24, 1356,
1411/10, 1547
Hexenprozesse B 2135
Kirchgemeinde B 382,
708, 711/2, 1137/42
Landbuch B 707/3, 709,
710
Lanicca Paul, Heinzen-
berg (um 1763) B 1322
La Nicca Richard,
Oberingenieur des
Kts. Graubünden
B 1103, 1886/1-3, 1890,
1937, 2006, 2072/3,
2127/1-9
Lantsch/Lenz B 283, 563,
730/2, 970, 1137/18,
1137/25, 1784, 1786
Lardelli G. Gmo.,
Poschiavo (um 1846)
B 2006
Lardi Giovanni,
Poschiavo B 745
Lareida Andreas und
Hans, Präz (um 1735)
B 891
Las Agnas (Bever)
B 1007, 1137/1
Lateinische Sprache
und Literatur B 17,
23, 37, 175, 290, 291,
600, 607, 609, 610, 611,
612, 615, 779/15-16,
779/21
Latour, Familie
B 1137/39
Latour Caspar de,
Landrichter, Landes-
hauptmann (1645 bis
1698) B 2140/1
Latour Caspar Theod.,
General (1782-1855)
B 2143/3
Latour Heinrich (um
1866) B 2065/5
Latour Ludwig de,
Hauptmann in franz.
Diensten (um 1818)
B 729/8
Latour Peter Anton de,
Bundsschreiber,
Landrichter (1777 bis
1864) B 728/7, 1618,
1877
Latsch B 1137/11
Laubmoose B 240, 242,
244, 248, 1084, 1165,
1484
Laubsänger B 1908
Laufkäfer B 272
Laurer (Firma), Chur
B 979
Laurer A. (um 1876)
B 1755
Laurer Alexander, 1799
nach Innsbruck de-

- portiert B 451
 Laurer Friedrich, Chur
 (um 1880) B 1085
 Lauterburg, Herren von
 — B 1567
 Lauterburg Gottlieb
 Ludwig, Historiker
 und Politiker, Bern
 (1817-1864) B 1151
 Lautlehre (Kollegheft)
 B 779/4
 Lavater Johann Caspar,
 Pfarrer und Schrift-
 steller (1741-1801)
 B 19, 720, 1032, 1082
 Lavater Joh. Rud.,
 Geistlicher, Schrift-
 steller (1579-1625)
 B 285
 Lavin B 360, 1007
 Lavizzari, Familie
 B 707/1
 Lavizzari Giovanni,
 Hauptmann in neapo-
 litanischen Diensten
 (um 1750) B 1415
 Lavizzari Giuseppe Ma-
 ria, Sondrio (um 1792)
 B 1285
 Lavizzari Luigi, Lugano,
 Naturforscher und
 Politiker (1814-1875)
 B 463
 Lawinen B 46, 47, 217,
 353, 357, 651/4, 1955,
 2045
 Lazzarone Heinrich,
 Kanzler, Tirano (um
 1732) B 922
 Lazzarone Michael,
 Consul des Oberrn
 Terziers im Veltlin
 (um 1609) B 1540/25
 Lebensmittel- und
 -ausfuhr B 724/7
 Lebensmittelkontrolle
 B 522
 Lebensmittelpreise
 B 117, 185, 188, 334,
 694/7, 726, 730/1, 731/13,
 869, 2045
 Lebermoose B 241, 244,
 248, 1165
 Lebert Hermann,
 Mediziner, Vevey
 (1813-1878) B 260, 564
 Lecourbe Claude
 Jacques, franz. Gene-
 ral (1759-1815) B 778/4
 Le Fort Ch., Genf
 (um 1770) B 217
 Le Fort F. B., Genf
 (um 1770) B 217
 Leganez Philipp Diego
 de Guzman, Marques
 de —, span. Gouver-
 neur in Mailand (um
 1637) B 1023, 1640/1
 Legate s. Testamente
 Legier, Leutnant
 (um 1802) B 902
 Lehensbriefe B 440/11,
 440/21, 617/1, 617/2,
 617/3, 619/4, 619/7,
 619/10, 620/2, 620/4,
 620/6, 621/3, 622/4,
 624/2, 626/2, 628/3,
 631/1, 632/1, 632/5,
 632/6, 633/2, 1137/5,
 1137/24, 1137/31,
 1137/39, 1249, 1531,
 1560, 1942, 1968/2,
 2054/2, 2060/6, 2096
 Lehensrecht B 1137/47
 Lehmann Heinrich
 Ludwig, Lehrer und
 Historiker (um 1780)
 B 58, 421, 1082
 Lehner Christoph, Bür-
 germeister von Chur
 1623, 1625, 1627 B 1177
 Lehrbriefe B 702/7,
 724/26, 1294, 1689,
 1846
 Lehrer und Lehrer-
 bildung B 207, 686/4
 Lehrerkonferenzen
 B 928, 1159
 Lehrerseminar kant.
 s. Kantonsschule
 Lehrer-Stipendien
 B 2079/1, 2087, 2088,
 2089, 2090, 2093/3, 2116
 Leichenpredigten B 349,
 423, 728/11, 881, 1473
 Leimbach G., Arnstadt
 B 564
 Leiner Ludwig,
 Konstanz B 1083
 Le Jolis Auguste,
 Cherboung (um 1858)
 B 1083
 Lemnius Simon, Dichter
 und Humanist (†
 1580)
 B 468, 699/3, 777, 1498,
 1506
 Lendi Heinrich, Tamins
 (um 1825) B 1418
 Lendi Peter, Tamins,
 Landammann (um
 1815) B 1710, 2063/2
 Lendi & Parli, Firma,
 Chur (um 1891) B 1922
 Lenz Harald Othmar,
 Naturforscher (1798
 bis 1870) B 501
 Leonardi Giuseppe
 (um 1742) B 1480
 Leonhard Karl Cäsar,
 Mineraloge (1779 bis
 1862) B 1488
 Leonhardi Jodocus,
 Pfarrer († 1771)
 B 823
 Leonhardi Johannes,
 Pfarrer und Schrift-
 steller († 1725) B 184,
 375, 376, 707/4
 Leonhardi Johannes,
 Dekan, Antistes
 († 1808) B 721, 881,
 1237
 Leoni, Familie B 599
 Leopold I., deutscher
 Kaiser (1658-1705)
 B 2049/4, 2050, 2054/10
 Leopold V., Erzherzog
 von Österreich (1586
 bis 1632) B 1560
 Lepidopteren B 244, 260,
 261, 262, 263, 272, 514,

- 515, 516, 517, 855, 857,
1084, 1092, 1093, 1166,
1484, 1486, 1489, 2173
- Le Prese B 283
- Lereboullet A., Zoologe
(um 1851) B 511
- Leseverein Chur B 652
- Leseverein, theologischer B 1001
- Lesina, Don Giuseppe,
Barnabit, Bormio
(um 1785) B 993
- Leu Hans Jakob, Stadt-
schreiber und Gelehr-
ter in Zürich, Verfasser
des «Lexikons»
B 1826
- Leunis Johannes,
Hildesheim, Natur-
wissenschaftler (1802
bis 1873) B 272
- Levier E., Bad Bormio
B 1165
- Levrat J. F. & Co.,
franz. Gesellschaft im
Besitze verschiedener
Bergwerke im Ober-
land (um 1830) B 1713
- Libelluliden B 1094
- Libertiner B 143
- Lichtenberger Johannes,
Mainz, Astronom (um
1485) B 728/15
- Lichtenstein, Burg (bei
Haldenstein) B 1567
- Lichtenstein, Familie
B 158, 1137/30, 1567
- Lichtenthurn Joseph
v.,
kk. Regierungskom-
missär im Veltlin (um
1800) B 935, 937, 1459
- Liebesgaben-Sammlun-
gen s. Brand- und
Wassersteuern
- Liebig Justus v.,
München, Chemiker
(1803-1873) B 463
- Liechtenstein, Fürsten-
tum B 1541
- Lied vom Herbst und
vom Mai B 1
- Lieder s. a. Volkslieder
- Lieder
geistliche B 218, 717,
751/5, 751/7, 751/8
politische B 35, 36, 53,
182, 427, 451, 458, 574,
585, 686/7, 717, 727,
943
romanische B 29, 174,
218, 697/6
weltliche B 751/5,
760/10, 2123/4
- Lieprecht, Familie,
Chur B 1137/37
- Lietha (Lieta) Hans,
Seewis i. P. (um 1583)
B 2098/4
- Lietha Joh. Georg,
Seewis i. P. (um 1814)
B 1147/2, 1147/3
- Limaciden B 506, 508
- Lindau B 92, 1289,
1589/8
- Lindauer Vertrag (1622)
B 1007, 1009
- Linden Arnold, Mün-
chen/St. Gallen B 1165
- Lindengewächse
(Tiliaceen) B 503, 1165
- Lindinner, Zürich (um
1791) B 1640/5
- Linné Karl v., Natur-
forscher (1707-1778)
B 196, 272
- Lipp (Lippe) Johann
Baptist, Oberst,
Untervaz (* 1745)
B 459, 1627/3
- List L., Hagen B 564
- Liver Anton, Bundes-
statthalter, Sarn (um
1826) B 760/14
- Liver Caspar, Sarn
(um 1719) B 1291
- Liver Johann, Statt-
halter, Heizenberg
(um 1735) B 891
- Liver Johann Anton,
Sarn, Podestat von
Bormio 1709/11 B 1291
- Liver Thomas, Leutnant
in österr. Diensten
(um 1719) B 1291
- Liver Ulrich B 1169/6
- Locard Arnould, Zoologe
B 507
- Logik s. auch Philo-
sophie B 289, 694/3,
706
- Lohn (Schams) B 367,
1137/17
- Löhne B 74, 109, 117,
730/1, 1027, 1676, 1904
- Lombardei s. a. Mailand
B 1616/1, 1618
- Lombris (Familie)
B 1137/12
- Lombris Anton, Land-
ammann von Disentis
(1826) B 728/2
- Longicornier (Ceram-
byciden) B 260
- Looser Elias, Fürstenau
(um 1832) B 1033
- Lorentz P. F., München,
Botaniker (um 1860)
B 1083
- Lorenz Paul, Chur,
Dr. med., Naturfor-
scher (1835-1915)
B 463, 558, 561, 1083,
1486, 2006, 2008, 2010
- Loretan Aloys († um
1763) B 2009
- Loretz Andreas, Pfarrer
(† 1670) B 118,
1538/10,
1540/23
- Lorsa Jakob, Ober-
engadin (um 1828)
B 1730
- Lorsa Jeremias, Pfarrer
(1757-1837) B 196,
697/4
- Lossio Ant., Podestat,
Präs. der Syndikatur
(1653) B 1411/2
- Lötscher Christian,
Ascharina (um 1837)
B 542

Register/Hauptbestand B

- Lötscher E. B 664/1
Louis Philippe, König von Frankreich (1813 bis 1848) B 651/12
Löw Hermann, Entomologe (1807-1879) B 258
Löwendal Ulrich Friedr. Waldemar, Graf von - (1700-1755) französ. Feldmarschall B 2059/3
Löwenstein Albrecht v., Graf (um 1583) B 1894
Luce N. N. de -, Straßburg (um 1759) B 2059/3
«Lucidarius» B 1
Luck Georg, Redaktor und Schriftsteller (1869-1925) B 1120/1, 1120/2
Luck J. G., Chur (um 1814) B 1147/3
Ludwig XIV., König von Frankreich (1643 bis 1715) B 627/1, 627/2, 1050, 1535, 1537, 1538/13, 2097/9
Ludwig XV., König von Frankreich (1715 bis 1774) B 629/1, 629/4, 630/3, 631/4, 962, 967, 1864
Ludwig XVI., König von Frankreich (1774 bis 1793) B 760/13
Ludwig XVIII., König von Frankreich B 729/8, 1412
Ludwig Gottfried (1670 bis 1724), Coburg, Historiker B 93
Ludwig Jakob, Ammann zu Ortenstein 1571 B 618/8, 618/9
Ludwigsorden B 627/4
Luftschiffahrt B 1084
Lugnez B 524, 563, 602/2, 686/5, 721, 1137/33, 1243, 1356, 1511
Lukmanierbahn-Projekt s. a. Ostalpenbahnfrage B 778/5, 1131, 1887, 1888, 2127/1, 2127/2, 2127/8-9
Lumbrein B 437, 444, 1136/1, 1784
Lumbrins, Familie s. Lombris
Lunéville Friede (1801) B 1611/3, 2152/6
Lungenkrankheiten B 279, 282, 1916
Lungernsee (Ableitung) B 1084
Lurche B 273, 493, 564, 1484, 2170
Lütscher Peter, Pfarrer (1757-1817) B 1206
Lutta Julius, Pfarrer, Andeer (1833-1911) B 928
Lutta Moritz, Pfarrer (1805-1880) B 1229
Lutz Lorenz, Zoller, Rheineck (1774 ff.) B 1360
Lutz Markus, Lehrer und Pfarrer, Historiker und Geograph (1772-1835) B 1776
Luvén B 423, 424, 686/5
Luvini Carlo Francesco, Abbate, bündn. Agent in Rom 1774-1797 B 1145/1
Luzein
Allgemeines B 162, 163, 214, 724/23, 725/7, 729/29, 730/2, 731/3, 760/12, 1259, 2153
Archiv B 163
Gemeinatzung B 163
Gemeinde- und Alpordnung (1691) B 163
Hochgericht B 162
Kirche B 729/2, 729/29, 731/7, 1137/13
Landbuch B 107
Luzern, Stadt B 707/4
Luzi Hans, Scheid (um 1753) B 770
Luzi Johann, Dr. (um 1907) B 601
Luziensteig B 546, 731/6, 760/11, 1164/7, 1212, 1469, 1937, 2152/1-2
- M
- Macaire G., Zoologe B 196, 516, 1094
Madesimo, Bad (Cleven) B 283
Madinea Andreas, Astrologe (um 1553) B 531
Madulain B 1007, 1137/2, 1589/3, 2154
Maerc Johann, stud. theol. (um 1811) B 13
Maffei Giovanni, Vicosoprano (um 1730) B 100, 101
Maffiolo Giov. Battista, Cama (um 1759) B 1069
Magani, Schwestern, Zizers B 2170
Maganus P., Berlin (um 1900) B 2010
Mai und Herbst, Streit B 1
Maienfeld
Allgemeines B 57, 140, 361, 523, 694/6, 702/24, 731/1, 744, 903, 1137/12, 1137/24, 1137/27, 1141, 1211, 1289, 1411/16, 1560, 1655, 1968/2
Bad B 283
Flora B 564
Freiheitsbriefe B 1968/1, 1968/3
Herrschaft (Landvogtei) B 65, 109, 136, 162, 183, 443, 716, 730/3, 1212, 1390, 1526, 1531, 1534, 1538/4, 1538/6, 1538/7, 1545, 1570, 2136/13, 2168

- Hochgericht B 460,
1876
Kaufbrief (1509) B 162,
730/3, 1531/1, 1534, 1545,
1560
Landvögte B 109, 162,
442/1, 460, 721, 1545,
1546, 1560
Markt B 1560
Neujahrs- und Trauer-
bräuche B 109
Pfarrerverzeichnis
B 460, 1766
Schützen-Ordnung
B 390, 662
Senntum B 1736
Statuten B 86, 731/14,
1876
Synode B 423
Weinsteuern und
Weinzinse B 1172,
1390, 1876
Maikäfer B 224, 864,
1094
Mailand
Bündnis der III Bünde
mit Herzog Franz
von Mailand (1531)
B 48, 1560
Collegium Helveticum
B 1152/3, 1611/4, 1624
Erzbischöfliches Ge-
richt B 2053/8
Fremdendienst
B 1625/1
Gesandtschaft nach
Mailand (1604) B 1632
Grenze B 1571
Gubernium (um 1818)
B 1616/1
Pensionen (Stipendien)
B 67, 97, 98
Staatsarchiv B 1106
Vertrag der III Bünde
mit Spanien (1622)
B 181, 1542
Mailänder Deputation
(1792) B 1021, 1571,
1958
Deputation (1797)
B 1606/5
Kapitulat I (1639) B 51,
102, 109, 170, 1007,
1023, 1205, 1534, 1535,
1537, 1540/18, 1589/1,
1634, 1962
Kapitulat II (1726)
B 51, 651/11, 1545,
1589/1, 1633, 1637, 1638
Kapitulat III (1763)
B 1007, 1411/20, 1469,
1639, 1663, 2056/6-7,
2056/9
Maine, Herzog von -: s.
Bourbon L. A.
Mainone Felix (um
1696) B 724/9, 2136/8
Maira, Fischerei B 990
Mais B 503
Maissen (Meissen),
Familie B 621/4
Maissen Clau, Land-
richter († 1678)
B 707/5
Maissen Gilli, Land-
richter 1618 B 1465
Malachias, irischer Bi-
schof († 1148) B
728/15
Malacrida Ascanio,
Morbegno, Rechts-
gelehrter des Veltlins
(1787), Deputierter für
die Verhandlungen
mit Bünden (1796)
B 1582
Malacrida Elisaeus
(† 1756), Verzeichnis
zu Bibliothek Malacri-
da, erstellt von An-
dreas Otto 1782 B 1675
Malacrida, geb. Mala-
guzzini Eugenia (um
1790), Mailand B 1285
Malacrida Georg,
Podestat zu Teglio
(1796) B 1205
Maladers B 216, 1137/24
Malakologie (Weichtier-
kunde) B 231, 232, 233,
255, 256, 506, 507, 508,
509, 518, 1040, 1167
Malans
Allgemeines B 109, 137,
140, 191, 361, 442/2,
521, 716, 728/22, 731/14,
1108/1, 1211, 1411/14,
1519, 1531, 1560, 1809,
2136/8, 2142/4
Archivinventar B 1511
Fauna und Flora B 272,
491, 510, 1094
Näfsche Privatschule
(18. Jahrh.) B 1731
Malanser-Spruch (1700)
B 651/1
Malefizordnung der Drei
Bünde (1716) B 52,
110, 171, 751/1, 770,
1156, 1290, 1800, 2029
Maler B 302, 545, 570
Malera Caspar, Tinizong
(um 1818) B 1282
Malerei, Technik der —
B 302
Malix B 283, 524, 730/2,
751/1, 1757, 1841
Malojastraße B 283,
1007
Mals (Vintschgau)
B 440/21, 2063/3
Mammalien (Säugetiere)
B 196, 238, 251, 504,
564, 1131, 1484, 1971,
2172
Manganeisenstein B 505
Mangolt Gregor, Chro-
nist und Naturforscher
(1498-1575) B 1132
Manni C. M., Chur
(um 1887) B 1098, 1105
«Mannigfaltige, der»
B 2172
Manöver, militärische
B 1366
Mantello, Festung
B 1175
«Mantinadas» B 367
Maran (Hof) s. Alpen-
garten
Marca a, Familie

Register/Hauptbestand B

- B 728/7, 1169/2, 1374
Marca a, Clemente
 Maria B 1285
Marca Domenico a,
 Landammann,
 S. Vittore (um 1770)
 B 1056
Marchenbriefe B 731/1,
 731/3, 731/14, 1137/36
Marchioli Benedetto,
 Morbegno (um 1793)
 B 1285
Marchion (Familie)
 B 728/7, 2177
Marchion, Casparis &
 Co., Handelsgesell-
 schaft in Reichenau
 (um 1812) B 1710
Marchion Christian von
 (um 1734) B 328
Marchion Gallus,
 Kanzleidirektor (1821
 bis 1892) B 1105
Marchion Joh. Franz v.,
 Ingenieur (1831-1908)
 B 1376, 1377
Marchion Joh. Peter,
 Donath B 1640/6
Marchion L., Quartier-
 meister der Kantons-
 miliz 1847 B 2099/3-5
Margreth Meinrad,
 Churwalden (um
 1778) B 751/1
Margreth Urban,
 Bundsweibel, Chur-
 walden (um 1785)
 B 1254
Marin Chr. Hartmann,
 Podestat, Landammann
 1744-1814) B 407, 486,
 728/3, 756, 1169/6, 1511
Marin Peter Th.,
 Leutnant, Chur
 B 1712/3
Mark Dorothea, Klo-
 sters (um 1707) B 1679
Mark Hans (um 1522)
 B 617/6
Marktbriefe B 1156
Marktwesen, Marktord-
 nungen B 725/12, 955,
 1275, 1318, 1394, 1444,
 1534, 1560
Marlborough John
 Churchill, Herzog
 von —, Feldherr und
 Staatsmann (1650 bis
 1722) B 1540/25
Marlianico Giovanni
 Donato, Sondrio (17.
 Jahrh.) B 1576
Marmels v. (Familie)
 B 158, 621/4, 1567
Marmels v., Herr zu
 Räzüns (um 1557)
 B 1565
Marmels Conradin v.,
 Räzüns († ca. 1511)
 B 634/8, 1137/34
Harmels Hans v. (um
 1516) B 2125/1
Marmels Hans Georg
 (Jörg) v., Landvogt
 zu Castels (um 1575)
 B 702/15, 1517, 1531,
 2138/12
Marmels Rudolf v.
 (um 1514) B 1980
Marmels-Urbar (Herr-
 schaft Räküns)
 B 1137/26, 1137/37
Marmorbrüche B 1008
Marmorera
 evang. Kirchgemeinde
 B 164
 Statuten B 106, 1692
Marniahandel B 707/5
Maron Peter, Buch-
 drucker, Bonaduz
 (um 1716) B 1691, 1695
Marquart, Lille
 (um 1864) B 1094
Marschlins
 Matrikel B 2115
 Naturkundliches
 B 335, 491
Philanthropin B 46, 47,
 354, 392, 669/6, 1169/1,
 1525, 2115
Schloß B 1093, 1137/14,
 1137/31, 1137/38
Urkundensammlung
 B 310, 1787
Martens Ed. v., Zoologe
 (* 1831) B 507
Marti Kaspar, Dr. med.,
 Glarus (1719-1769)
 B 1081
Martinsbruck B 2017
Marugg Anton, Land-
 ammann des Heizen-
 bergs (1735) B 891
Marugg Bernhard,
 Malans (um 1834)
 B 1712/2
Marugg Christen,
 Serneus, Podestat in
 Teglio 1723, Syndika-
 tor 1729 B 1288
Marugg Hans Heinrich,
 Bonaduz, Landschrei-
 ber (um 1668) B 203
Marugg Wilhelm, Statt-
 halter, Fläsch B 1712/2
Marx Heinrich, in
 sardin. (?) Diensten
 (um 1652) B 1242
Marx Jackli (um 1618)
 B 1590
Marx Joseph, Dr. med.
 B 521
Maschinen, landwirt-
 schaftliche B 301
Masein B 1137/6, 1600
Masino, Bad (Veltlin)
 B 1008
Maß und Gewicht
 B 118, 119, 120, 204,
 328, 334, 403, 655, 675/9,
 730/1, 747, 771, 904,
 1347
Maßner Daniel, Ober-
 zunftmeister († 1749)
 B 724/20
Maßner Daniel und
 Ambros, Firma, Chur
 B 1285, 1358
Maßner & Braun,
 Firma (um 1835)

- B 1170, 2065/1
Maßnerhandel B 61,
707/5, 1020, 1533,
1538/11
Mastinische Schenkung
B 48
Mastrils B 702/19,
1137/31, 1186, 1598,
2079/10
Mathis Jakob, Wirt zur
Krone, Chur (um
1800) B 728/7
Mathis Johannes, Chur
(um 1825) B 207
Mathon B 367, 1784
Matsch, Familie B 158,
1137/37
Matsch Gaudenz v.,
Vogt auf Castels,
Landeshauptmann
von Tirol († 1504)
B 1517, 1547, 1980
Matsch Ulrich v.
(um 1373) B 539
Mattli (Madli) Christian,
Hauptmann (um 1800)
B 728/7
Mattli (Matly) M., Chur
(um 1810) B 1640/6
Maulbeerbaum B 503,
1093
Maultierzucht B 294
Maulwurfsfang B 731/3,
731/8
Maurer Hermann,
Mathematiker B 1162
Maurizio A., Zürich
(um 1900) B 2010
Maurizio Joh. And.,
Vicosoprano/Zürich,
Professor, Schul-
inspektor, Land-
ammann (1818-1885)
B 1165
Mauro Gaudenz, Dr.,
Chiavenna (um 1643)
B 1352
Mäuse B 564, 2172
Mäusefang B 731/3
Maximilian I., deutscher
Kaiser (1493-1519)
B 48, 721, 1007
May v. Rued C, Ober-
amtmanndes Bezirkes
Kulm (um 1807) B 487
Mazarin Giulio, Kar-
dinal und Staats-
mann (1602-1661) B 91
Mazzoni C, Talamona
B 1285
Medaillen B 2172
Medel/Lucmagn B 283,
437, 525, 563, 1137/17,
1137/39, 1784
Medels i. Rh. B 283,
1137/9
Mediationsakte B 596,
2141/1
Medici Giov. Giac. de
(«il Medeghin»),
Kastellan von Musso
(um 1531) B 1798,
2053/4
Medizin
Allgemeines s. auch
einzelne Krankheiten
und Krankengeschich-
ten B 178, 277, 564,
748, 803, 807, 840, 1084,
1099, 1127, 1128, 1747,
2172, 2175/1, 2175/8
Geschichte der — B 237
Medizinalprüfungen
B 1127
Medizinal-Steuer B 207,
1747
Medizinisch-chirurgi-
scher Lesezirkel B 414
Medizinische Literatur
B 1511
Meermann Joh., hollän-
discher Reisender
(18. Jahrh.) B 41
Mehren s. Drei Bünde
und die einzelnen
Bünde
Meier Jakob, Prof.,
Mineraloge (um 1839)
B 320
Meigen Joh. Wilh.,
Entomologe (1764 bis
1845) B 236, 260, 1094
Meineke, Zoologe B 516
Meisenarten (Graub.)
B 1098
Meisner Karl Friedrich
August, Naturforscher,
Ornithologe (1765 bis
1825) B 1908
Meiß Barbara v., verh.
v. Salis-Soglio († 1638)
B 1857
Meißer Simon, Pfarrer
und Staatsarchivar
(1845-1913) B 1520
Meister Leonh., Zürich,
Pfarrer und Schrift-
steller (1741-1811)
B 1082
Melcher (Melchior) Tho-
mas, Valchava, Podes-
tata von Teglio 1791/93
B 1285
Mellin G. J., Lindau,
Chronist (um 1693)
B 92
Memmingen, Reichs-
stadt B 2098/11
Mendel David s. Nean-
der Joh. Aug. Wilh.
Meng Joh. Ulr., Trimmis
B 1210
Mengelt (Familie)
B 1374
Mengold, Ingenieur
(um 1772) B 1486
Menhardt (Familie)
B 707/5
Menhardt geb. Planta
Anna Dorothea (um
1709) B 2055/6
Menio Giovanni,
Bianzone (um 1735)
B 1648/1
Mentzer J. F. B 30
Merizio, Prozeß —,
Tirano (1732) B 1571
Merlo Stefano, Chronist
des Veltlins B 1538/14
Mesmer Franz Anton,

Register/Hauptbestand B

- Arzt, «Magnetiseur»
(1734-1815) B 1100
- Meßblätter s. Pergamenteinbände
- Meßmer Daniel,
St. Gallen (um 1639)
B 543
- Meteore B 564, 1084,
1906, 2173
- Meteorologisches B 138,
175, 217, 228, 229, 238,
294, 317, 318, 319, 329,
335, 353, 356, 357, 442/5,
442/6, 443, 484, 491, 497,
499, 527, 564, 565, 669/4,
697/4, 730/2, 774, 1040,
1079, 1084, 1087, 1093,
1113, 1131, 1485, 1488,
1520, 1905, 1906, 1917,
1965, 1971, 2006, 2013,
2045, 2173
- Meteorologische Zentralanstalt, Schweiz.
B 564, 1905
- Mettier Hans, Ammann,
Langwies († um 1674)
B 709
- Mettier Hans, Landschaftreiber, Langwies
(um 1792) B 1399
- Mettier (Metger) Ulrich,
Langwies, Podestat
zu Plurs 1621 B 712/1
- Metzler Adolf,
Frankfurt a. M. B 1083
- Mevi Giacomo, Priester,
Bianzone (um 1760)
B 1545
- Meyer, Dr. med.,
Stadtarzt von Zürich
(um 1793) B 1081
- Meyer-Ahrens Conrad,
Arzt und Baïneologe,
Zürich (1813-1872)
B 463, 1165
- Meyer-Dür L. Rudolf,
Entomologe (1812 bis
1885) B 1094, 1095,
1489
- Meyer v. Knonau
- Gerold sen., Staatsarchivar und Historiker (1804-1885)
B 1151, 2151/8
- Meyer v. Knonau J. J.,
Bundesarchivar (um
1850) B 1151
- Meyer Gregorius, Chur
(um 1595) B 619/7
- Meyer Hermann (im
Berg), Zürich B 1165
- Meyer Leonhard,
Apotheker, Schaffhausen (um 1700)
B 1294
- Mezzola, Lago di —
s. Laghetto
- Michael Anton, VDM,
Pfarrer in Maienfeld
1784-1799 B 1390
- Michael Friedrich,
Lehrer, von Pagig
(um 1686) B 747
- Michel, Dr. med.,
Winterthur B 521
- Michel Christian, Pagig,
Schuldiener (um 1720)
B 699/5
- Michel Georg, Zizers
B 463, 2180
- Michel Hans, Säckelmeister, Furna (um
1778) B 1156
- Michel Konrad, Landammann, Buchen
(1726-1805) B 188, 717,
725/12, 727, 729/29,
729/30, 730/1, 730/2,
730/3, 730/5, 730/6,
731/1, 731/2, 731/3,
731/4, 731/5, 731/6,
731/7, 731/8, 731/9,
731/10, 731/11, 731/12,
731/13, 731/14, 1233
Liederbüchlein B 717
- Micheli, Familie, Genf
B 2099/6
- Miescher Friedrich,
Physiologe und
Anatom (1811-1887)
B 2006
- Mikrolepidopteren
(Bazzigher) B 857
- Milben B 1093
- Milchwirtschaft s. a.
Alpwesen B 1074
- Milde Julius, Breslau
und Meran B 463, 1083
- Militärarztschule Thun
(1851) B 281
- Militärbaukunst
B 2065/7
- Militärgesetzgebung
B 384
- Militärkapitulationen
s. einzelne Staaten
- Militärkommission des
Kantons Graubünden
B 729/16
- Militärliteratur B 1812
- Militärmedizin B 281,
1108/3
- Militärordnung,
Samedan B 825
- Militärreglemente
B 131, 1329
- Militärstrafgesetzgebung, bündn.
B 1740
- Militärverein Chur s. a.
Offiziersverein
bündn. B 767, 768
- Militärwesen, bündnerisches s. auch Kantonsmiliz B 189, 190,
191, 207, 281, 307,
675/7, 729/16, 953, 975,
1007, 1110, 1111,
1137/15, 1192, 1268,
1269, 1366, 1630, 1812,
1903, 1946, 2062/3,
2099/2-5, 2138/2,
2140/8, 2140/9, 2141/3,
2143/1, 2152/1-3
- Militärwesen, eidg.
B 1812, 1869
- Miller, Dr., Lindau
(um 1702) B 2097/1
- Milne-Edwards,
Alphonse, Zoologe

- (* 1835) B 257
 Minar Joh. Jakob,
 Pfarrer (1740-1809)
 B 696
 Mineraliensammlung
 a Spescha B 2014,
 2037
 Mineralogie B 223, 493,
 495, 564, 1040, 1060,
 1484, 1488, 2006, 2010
 Mineralquellen s. auch.
 Bäder B 46, 47, 160,
 283, 284, 294, 297, 437,
 524, 527, 728/6, 822,
 1084, 1101, 1102, 1127,
 1538/13, 1747, 2006,
 2144/6, 2172, 2174
 Mineralverzeichnis
 B 320
 Minsch Philipp, Zizers,
 Schreiber (um 1625)
 B 1174
 Miotu (?) Henri, Semur
 en Auxois (Côte d'or)
 B 1489
 Mirer Johann Peter,
 Dr. theol., Bischof
 von St. Gallen (1778
 bis 1862) B 459, 635/20,
 1151, 2081/2
 Miron Robert, Sieur
 du Tremblay (1569
 bis 1641), Gesandter
 Frankreichs bei den
 III Bünden 1623 bis
 1627 B 1015
 Misani Gaudenz,
 Podestat in Tirano
 1771-1772 B 1650, 1849
 Misani Joh. Anton
 († 1564) B 1804
 Misani Theodor v.,
 Hauptmann (um 1800)
 B 728/7, 1597
 Misox
 Allgemeines B 158,
 1624 1943, 1956
 Bad B 283
 Flüchtlinge B 728/5
 Herrschaft B 164, 1047,
 1824
 Hochgericht B 67
 Kapuziner B 1056
 Porten und Straßen
 B 84, 1956, 1960
 Statuten B 1069
 Mißgeburt (Hirschkalb)
 B 2172
 Missionare B 1974
 Missionsgesellschaften
 B 1217, 1974
 Mittenberger Gesell-
 schaft B 418, 847
 Mobilisation 1914-1918
 B 2151/7
 Mohr (Moor), Familie
 B 158, 599, 758, 1146
 Mohr Andr., Ardez
 (um 1873) B 1520
 Mohr Anton, Pfarrer
 (1825-1898) B 564
 Mohr Christoph v.,
 Notar, Dompropst
 1637-1655, Feld-
 prediger in Frankreich
 B 1538/13, 1932
 Mohr Gian Rud., Stadt-
 präsident, Chur B 856
 Mohr Joseph v., Bischof
 von Chur 1627-1635
 B 620/2, 1051
 Mohr Maximilian, Graf
 von — B 85
 Mohr Peter, Pfarrer
 († 1864) B 196
 Mohr (Moor) Peter Con-
 radin v., Jurist und
 Historiker (1819-1886)
 B 169, 757, 758, 832,
 1151, 2003
 Mohr Theodor v., Jurist
 und Historiker (1794
 bis 1854) B 444, 752,
 758, 760/14, 761, 1033,
 1131, 1146, 1151, 1500,
 1511, 1709, 2003, 2006,
 2063/5, 2063/7, 2064/2,
 2151/8, 2151/9
 Mohr Theodor, Sohn
 P. Conradin v. Mohrs
 (1854-1881) B 761
 Mohrsche Dokumenten-
 sammlung B 1004
 Molendo Ludwig,
 München B 1083, 1165
 Molina, Familie B 1374
 Molinari Gaudenzio,
 Bondo (um 1769)
 B 2111
 Molinis B 216, 699/5
 Moller Ernst, Minera-
 loge (um 1838) B 320,
 2006
 Mollusken B 231, 232,
 233, 252, 253, 254, 255,
 256, 257a, 491, 494, 505,
 506, 507, 508, 509, 518,
 564, 1040, 1167, 1484,
 2006
 Mon B 444, 1784, 1793
 Monasteriengeschäft
 (1684) B 2054/3
 Mond und Erde B 1040
 Monsonio Vertrag
 (1626) B 1538/8, 1980,
 Mont v. (Familie) B 459,
 599, 621/4, 911, 2139/2
 Mont Joh. Ulrich
 (Christ.) v., Landes-
 hauptmann, Land-
 richter (1685-1762)
 B 1644
 Mont (Mund) Jöry von
 —, Weibel des Ge-
 richts Fürstenu
 B 1695
 Mont Melchior v., Land-
 richter, Vicari, Com-
 missari, Landesobrist
 (1674-1716) B 724/18
 Mont Peter Anton II. v.,
 Baron, Podestat zu
 Trahona, bischöfl.
 Hauptmann, Land-
 richter (1728-1800)
 B 1056, 2056/6
 Mont Simon v., Haupt-
 mann in Frankreich
 (um 1766) B 2138/19
 Mont Ulrich v., Bischof

- von Chur (1661-1692)
 B 583, 621/4, 622/4,
 626/2, 2054/11
 Montafun, Bergbau
 B 1114, 1895
 Montalta (Montait),
 Familie B 158, 621/4,
 1137/4, 1567
 Montalta Christoph
 Joachim v., Oberst,
 Laax (1753-1844)
 B 728/7
 Montalta Joh. Anton v.,
 Landammann, Land-
 richter (1758-1799)
 B 1285
 Montandon Arnold,
 Entomologe (1852 bis
 1922) B 1489
 Montani Victor v.,
 Schleis bei Mals
 (um 1503) B 617/3
 Montanus Joh. Fabr.
 s. Fabritius
 Montany Jörgen v.,
 Schleis bei Mals
 (um 1492) B 617/2
 Mont Cenis-Bahn
 B 1888, 2127/9
 Montfort (Familie)
 B 158, 1540/12
 Montfort Heinrich v.,
 Graf (um 1440) B 1517
 Montfort Kunigunde
 (Kunigolda), Gräfin
 von — (um 1438)
 B 1547
 Montfort Rudolf v.
 (um 1438) B 1531
 Montfort Ulrich v.,
 Graf (um 1440) B 1517
 Montholon Guillaume
 de, a.o. Gesandter
 Frankreichs bei den
 III Bünden 1621/22
 B 1522
 Monticello
 s. San Vittore
 Montpellier, Universität
 B 134
 Moor s. auch Mohr
 Moor Jul., London
 (um 1900) B 566
 Moor-Jankowski Jan
 K. B 2178/1-2, 2178/4-7,
 2178/9-11, 2179
 Moos, Hof (Tomils)
 B 2094/2
 Moos Hartmann v.,
 Pfarrer in Davos-
 Glaris 1775/76 (* 1737)
 B 881
 Moos Johann Jakob v.,
 Pfarrer (1667-1760)
 B 1550
 Moos Simon v., Podestat
 von Teglio 1785/87
 B 1583
 Moosbrugger Catharina,
 Bregenz (um 1772)
 B 952
 Moose B 240, 241, 242,
 244, 248, 1084, 1165,
 1484
 Morbegno
 Frauenkloster B **1014**
 Podestarei B 440/17,
 714/6, 784, 1014, 1285,
 1433, 1445, 1481, 1482,
 1606/1, 1649
 Verschiedenes B 945,
 1540/26, 1542, 1648/1,
 1842, 2151/1
 Morell, Seminar Hal-
 denstein (um 1771)
 B 217
 Morell P. Gall O.S.B.,
 Einsiedeln, Historiker
 (1803-1872) B 1151
 Morelli Pietro, Teglio
 (um 1790) B 1285
 Morissen B 702/17
 Moritzi Alexander,
 Professor, Botaniker
 (1806-1850) B 491, 502,
 547, 548, 1062, 1165
 Mörner, Botaniker B 501
 Morthier Paul, Dom-
 bresson B 1083
 Mosmann Joh. Georg,
 Professor, Chur
 (1825-1859) B 463
 Most B 1075
 Motta Emilio, Histori-
 ker (1855-1920) B 601,
 1164/5, 2151/1
 Mourant A. E., London
 B 2178/9, 2178/10,
 2178/11
 Mousson Albert, Zürich,
 Naturforscher (1805
 bis 1890) B 463
 Mücken B 236
 Mühlberg Friedrich,
 Geologe, Aarau (1840
 bis 1915) B 1165
 Mühlfeld Karl Megerle,
 Edler von —, Ento-
 mologe (1765-1840)
 B 505
 Mülinen Egbert Fried-
 rich, Historiker (1817
 bis 1887) B 1151
 Müllensiefen Theodor
 (um 1867) B 1073
 Müller (Mulero) An-
 tonio, Podestat des
 Bergells (1805) B 111
 Müller F., Basel, Arzt
 und Naturforscher
 (1834-1895) B 1165,
 1905
 Müller-Friedberg Franz
 Josef, Obervogt in
 Rorschach, Geheimer
 Rat und Minister des
 Abtes von St. Gallen
 (1725-1803) B 2057/2,
 2057/3, 2059/3
 Müller J., Riesbach
 (Zürich) B 1165
 Müller Joh. v., Ge-
 schichtsschreiber
 (1752-1809) B 421, 695,
 1049
 Müller-Rutz J.,
 St. Gallen B 857
 Müller Karl, Halle a. S.,
 Naturforscher (1818
 bis 1899) B 1083, 1484

- Münc Christian, Basel,
Botaniker (1792-1874)
B 1165
- München B 1062, 1165
- Munition B 675/7
- Münster Sebastian,
Hebraist und Kosmo-
graph (1489-1552)
B 1007
- Münstertal
Allgemeines B 158, 183,
283, 697/2, 808, 1007,
1051, 1478, 1566, 1662,
2140/9
- Auskauf B 2143/5
- Statuten B 106, 1692
- Münstertal-Tirol,
Grenze B 760/17, 1673
- Müntinen B 1137/12
- Münzfunde B 442/7, 546
- Munzinger Werner
(Munzinger-Pascha),
Afrikareisender
(1832-1875) B 1085
- Münzstempel B 1872
- Münztabelle B 118, 119,
120, 314, 334, 403, 543,
655, 675/1, 1068, 1346,
1538/13, 1677
- Münzwesen B 118, 119,
120, 163, 204, 344, 436,
442/7, 546, 675/9, 702/1,
728/14, 731/9, 747, 771,
1060, 1538/13, 1538/19,
1545, 1546, 1612/2, 1678,
1961, 2139/4, 2163/1,
2172
- Muoth Giachen Caspar,
Professor, Historiker
(1844-1906) B 588,
1137/1-49
- Murmeltiere B 196, 251
- Mus poschiavinus Fat.
B 564
- Muschelkalk B 505
- Muschelschalen B 509,
1040, 1484
- Museum Rätisches
B 322, 675/5, 1872
- Musikanten s. Spiel-
leute
- Müsserkriege B 170,
1798
- Müstail, Hof und Klo-
ster bei Tiefencastel
B 440/1, 444, 1784
- Müstair
Gemeinde B 2041
- Kloster Tuberis B 350,
351, 694/1, 1537, 1538/4,
1541, 1659, 2055/9,
2063/5
- Zoll B 583
- Müstair-Taufers, Grenze
B 760/17
- Mutten B 560, 892,
1137/23, 1784
- Myriapoden (Tausend-
füßer) B 251, 257, 273,
491, 510, 511, 853, 2176
- Mythologie B 1137/43
- N
- Nabholz Philipp Direk-
tor des Lehrersemi-
nars, Aarau (1782 bis
1842) B 2072/6
- Nachbarschaftsrecht
s. Bürgerrecht
- Nachtigal J. A.
(um 1800) B 603/2
- Naegeli Albert, Zürich
B 1165
- Näf, Inhaber einer
Privatschule in Ma-
lans im 18. Jahrh.
B 1731
- Nagel, Davos B 316
- Nägeli Carl Wilh. v.,
Zürich und München,
Botaniker (1817-1891)
B 463, 1165
- Namenforschung
s. Ortsnamen und
Familiennamen
- Nani Tommaso (1757 bis
1813), Rechtsgelehrter,
Prof. an der Universi-
tät Pavia, von Morbe-
gno B 1285
- Napoleon I., Kaiser von
Frankreich B 43, 217,
651/15, 1216, 1606/5,
1613, 2036, 2139/10
- Naso (Nasun) Johann
Andreas, Podestà in
Plurs 1618 B 1465
- Nassau-Dietz Maria
Amalia, Fürstin zu —
(† 1771) B 1067
- Nationalfonds Schweiz,
zur Förderung der
wiss. Forschung
B 2178, 2179
- «Nationalschule»
s. Jenins, Seminar
- Nattern B 233
- Naturchroniken s. auch
Naturereignisse und
Meteorologisches
B 230, 335, 430, 565,
676, 1086, 1131
- Naturereignisse B 46,
47, 157, 175, 185, 217,
357, 586, 664/3, 751/1,
754, 1060, 1086, 1087,
1132, 1535, 1540/23,
1552, 1619, 1906, 2045
- Naturforschende Gesell-
schaft Graubündens
Allgemeines B 87, 232,
233, 236, 237, 239, 241,
242, 244, 248, 251, 252,
255, 257, 260, 261, 410,
442/6, 488, 508, 514,
515, 518, 547, 558, 559,
561, 564, 602/4, 698,
987, 988, 1040, 1041/1-4,
1062, 1076, 1077, 1078,
1084, 1085, 1088, 1090,
1092, 1098, 1127, 1131,
1152/2, 1165, 1166, 1486,
1488, 1490, 1750, 1751,
1905, 1909, 1978, 2005,
2006, 2007, 2008, 2009,
2010, 2011, 2015, 2037
2048/7, 2078/6, 2093/7,
2174

- Ehrenmitglieder
B 2006, 2010, 2011
Gründung B 1486, 2006
Korrespondierende
Mitglieder B 1905,
2006, 2010, 2011
Lesezimmer B 2006
Technische Sektion
B 2006
Wiedereröffnung
B 2006
- Naturforschende Gesell-
schaft der Schweiz
s. Schweiz. Natur-
forschende Gesell-
schaft
- Naturhistorisches Mu-
seum, Chur B 196,
238, 244, 251, 276, 493,
506, 517, 518, 564, 853,
854, 855, 856, 857, 858,
859, 1165, 1167, 1484,
1485, 1486, 1487, 1489,
1910, 1971
- Naturkunde s. auch
Botanik, Zoologie
usw. B 1511, 1825
- Naturwissenschaften
Geschichte der —
B 196, 225, 237, 491,
503, 1062, 1751
Literaturverzeichnis
B 196, 234, 272, 274,
275, 463, 489, 491, 492,
493, 505, 506, 511, 516,
521, 548
- Nauders B 483, 1648/2,
1794
- Nauders-Chiavenna,
Straßenprojekt
B 1882, 1883
- Nauli Jöry und Gau-
denz, Oberems (um
1714) B 872
- Nauli Paul, Tomils
(um 1521) B 617/5
- Nauli Sebastian,
Scharans (um 1706)
B 104
- Nauli Thomas, Tomils
(um 1521) B 617/5
- Nay Joh. Caspar, Trun
(um 1793) B 1285
- Neander Joh. Aug.
Wilh., prof. Theologe
(1789-1850) B 22
- Neapel, Fremddienste
B 1409, 1415, 1996,
1999, 2033
- Negretti G., ziviler
Genieinspektor der
Regierung von Sar-
dinien (um 1851)
B 1890, 2072/3
- Nekrologe B 196, 490,
758, 1062, 1165, 2009
- Nelken-Register B 2170
- Nellenburg, Grafen
von — B 1137/44
- Nelson Honoratio,
Viscount, engl. Ad-
miral (1758-1805)
B 217
- Nemours, Herzogin
von — (um 1699)
B 2097/9
- Nephrit B 564
- Nervensystem
B 1084, 2175/1
- Nesemann Joh. Pet.,
Pädagoge (1728-1801)
B 354, 705, 706, 1032
- Nett Florian, Standes-
kassier 1837-1859
B 2006
- Neubert A., Zitschewig
bei Kötschenbrode
B 1489
- Neuburg, Herrschaft
(Vorarlberg) B 1533
- Neuburg, Familie B 158
- Neuchâtel B 2097/9
- Neuenburg (Neuburg)
bei Zizers B 702/14
- Neujahrsbräuche
B 109, 353
- Neumenblätter B 1154/8
- Neurologie B 2175/1
- Neuropteren B 244, 259,
1484
- Neutralität, bündn.
(um 1745) B 1007,
2097/8
- Neuwied (Rheinland)
B 1369, 1640/3
- Ney Michel, franz.
General und Maréchal
(1769-1815) B 1152/3
- Nibelungenlied B 779/2
- Nicca G., Fideris (um
1800) B 1640/6
- Nicca (Nica) Georg,
Tamins (um 1741)
B 1640/2
- Nicca Johann, Donath
(um 1774) B 367, 1640/1
- Nicca Johann (um 1626)
B 1640/1
- Nicca Johann, von
Heinzenberg (um
1635) B 367
- Nicca (Nica) Jöry,
Andeer (um 1737)
B 1640/2
- Nicca (Nicka) Paul,
Sarn, Pfarrer († 1647)
B 367
- Nicca Paul, Heinzenberg
(um 1750) B 1328
- Nicca Stephan, Riein
(um 1626) B 1640/1
- Nickerl F. A., Prag,
Zoologe (um 1859)
B 515
- Nicolai Pietro, Inhaber
eines Spirituosenge-
schäftes in Venedig
(um 1734) B 1427
- Nicolai Valentin (um
1730) B 404
- Niederer Johann Jost,
Generalmajor in sar-
dinischen Diensten
(um 1783) B 1627/3
- Niederer Johannes,
Pädagoge, Schüler
von Pestalozzi (1779
bis 1843) B 2072/6
- Niederlande
Allgemeines B 184, 230,

728/15
Allianzvertrag (1713)
B 79, 686/10, 1024,
1695, 1800
Fremdendienst B 60,
79, 80, 198, 199, 701/2,
702/8, 1067, 1518,
1538/11, 1545, 1625/2,
1625/3, 1625/4, 1626,
1800, 1865, 1870, 2163/3
Kapitulationen B 79,
198, 923, 1024
Niederlassungsverträge
B 1252
Nietzsche Friedrich,
Philosoph (1844-1900)
B 779/15, 779/16
Niggli Christian,
Molinis (um 1720)
B 699/5
Niggli Peter, Klosters
(um 1755) B 738
Nigris Carlo de,
Kanonikus, Grosotto
B 1542
Noctuinen (Schmetter-
linge) B 1092, 1093
Nollagebiet B 1334
Nomenklatur, amtliche
B 760/3
Nordlicht B 491
Normannen B 167
Norrmann Gern. Philipp
Heinrich, Geograph
(um 1797) B 1778
Norwegen B 1085
Notarenverzeichnis
s. a. Ober-Engadin
B 721
Notariatsdiplom B 2096
Notariatsprotokolle
B 172, 173, 174, 446,
663/1-44
Notensätze B 528, 663,
664/3, 673, 717
Notizbücher B 138, 334,
753, 754, 791, 925
Nufenen B 479
Numismatik s. Münz-
wesen

Nüscherer Arnold,
Zürich, Bankier und
Historiker (1811-1897)
B 463
Nüsperli Anna Elisa-
beth, verh. Zschokke
B 347
Nußberger Gustav,
Chur, Professor,
Kantonschemiker
(1864-1935) B 2010
Nuttli Israel (um 1714),
Präzeptor der Kna-
benschule Chur (um
1727) B 959, 1538/1,
1538/2

O

Oberaach, Herrschaft
B 968
Oberbayern, Flora
B 1165
Oberengadin
Allgemeines B 283, 2S4,
353, 446, 596, 760/18,
856, 1007, 1137/44,
1137/46, 1158, 1164/8,
1546, 1549, 1785,
2164/5, 2164/6
Alpwirtschaft B 294,
353, 794, 1005, 1137/1
Armenwesen B 353
Auswanderung B 294,
353
Bevölkerung B 294,
353
Bischöfliche Rechte
B 49, 50
Brauchtum B 294, 353
Brotzubereitung B 294
Familiennamen B 174,
176, 353, 794, 824,
1137/1, 1781, 1785
Fauna und Flora B 263,
491, 506, 553, 564,
1098, 1165
Fischerei B 294, 353
Forstwirtschaft B 294,
353
Getreidebau B 60, 353

Handwerker B 294, 353
Kirchenmusik B 353
Landammänner B 721,
1785
Landwirtschaft B 294,
353
landwirtschaftliche
Schule B 2072/8
Lokalnamen B 1137/1
Notare B 172, 173, 174,
721, 1137/1, 1693
Obstbauversuch in
Zuoz B 294
Offiziersverein B 769
Pfarrerverzeichnisse
B 721, 1785, 1786
Schulverein B 1730
Sitten s. Brauchtum
Statuten B 215, 294,
353, 1691, 1693, 1754
Straßenbau B 294, 353,
1313
Verkehrsverhältnisse
B 294, 353
Viehzucht B 294, 353
Volkslieder B 353
Volkszählung (1888)
B 1781
Oberengadin-Poschiavo,
Grenze B 596
Oberer Bund
Allgemeines B 157,
1137/45, 1137/47, 1531,
1570, 1599, 1980
Abschiede B 707/4
Ämter B 67, 202, 714/6,
1538/13, 1565
Appellationsgericht
B 202, 972, 1020
Archiv B 848, 1538/13
Bergbau B 1895
Bundesbrief (1424)
B 48, 104, 202, 203,
1050, 1181, 1560
Bündnis mit Glarus
(1400) B 721, 1560
Bündnis mit den Sie-
ben Orten (1497)
B 1050, 1535, 1536,
1560,
1789

Register/Hauptbestand B

- Bundstage zu Truns
B 68, 1020
Einteilung B 1540/8
Landrichter B 202,
714/6, 1526, 1534, 1545,
1548/1
Mehren B 999
Statuten B 202, 203,
694/1, 731/10, 834, 1526,
1543, 1695, 2053/20,
2123/1
und die V kath. Orte
(1621) B 53
Oberhalbstein
Allgemeines B 127, 158,
227, 430, 444, 546,
730/2, 1137/49, 1165,
1282, 1545, 1793, 1956,
1968/2, 1980, 2173
Bergbau B 1895
Oberland, Bündner
B 158, 430, 1123,
1137/12, 1137/34,
1137/39, 1349, 2016
Bergbau B 223, 1114,
1713, 1892
Obersaxen
Allgemeines B 1137/19,
1137/39, 1137/44, 1138,
1980, 2164/7
Bergbau B 223
Landbuch B 1694
Oberti Giovanni, Holz-
akkordant (um 1843)
B 1714
Ob Fontana Merla,
Gericht B 440/23, 1005,
1531, 1589/3
Ob-Montfallun, Krimi-
nalgericht B 1007
Obporta, Gemeinde
B 725/10, 729/3, 2139/12
Obstbau B 226, 294, 413,
559, 756, 1075, 1121,
1744, 1899, 2006
Obvaltasna
Allgemeines B 1007,
1203, 1668
Statuten B 694/1
Ochsenheimer Ferdi-
nand, Entomologe
(1765-1822) B 514,
1093
Odescalchi Paolo,
päpstl. Legat in Grau-
bünden (1553) B 552
Oertel J., Prof. Dr. med.,
Laryngologe (1835 bis
1897) B 521
Ofenberg s. Puorn, Il
Offenbarung, Geheime
s. Apokalypse
Offiziersbrevets und
milit. Beförderungen
B 625/1, 625/3, 627/1,
627/3, 628/2, 629/3,
629/4, 630/3, 631/4,
631/5, 635/4, 2038,
2054/1, 2054/7, 2055/11,
2060/7, 2060/8, 2141/3
Offiziersgesellschaft,
bündnerische B 1157
Offiziersverein, bünd-
nerischer B 762, 763,
764, 765, 766
Offiziersverein Ober-
engadin B 769
Oken Lorenz, Natur-
forscher (1779-1851)
B 275, 1093, 1484
Ökonomische Gesell-
schaft in Graubünden
(= neue) s. auch Ges.
landw. Freunde B 224,
411, 484, 1074, 1075,
2006
«Ökonomische
Ordnung,
— die» (H. Bansi)
B 408
Ökonomisch-technische
Anstalt (Projekt)
B 413
Olgiati, Familie B 599
Olgiati Gaudenzio,
Bundesrichter (1836
bis 1892) B 422, 452,
1107
Olgiati Giacomo (um
1621) B 651/3
Olgiati, Landammann,
Poschiamo (um 1794)
B 1285
Olgiati Lud., Poschiamo
(um 1800) B 1284, 1285
Olgiati Valerio Nicolino,
Poschiamo (um 1774)
B 1640/3
Olgiati, Herbarium
B 564
Onisciden B 257
Orchideen B 564
Ordensverleihungen
B 624/4, 626/4, 626/6,
627/4, 2055/14
«Ordnung, ökonomische»
(H. Bansi) B 408
Orelli Joh. Kaspar v.,
Professor an der Kan-
tonsschule und an der
Universität Zürich,
Pädagoge (1787-1849)
B 326, 669/3
Orina (Chrysochlora
Hope) B 270
Ornithologie s. Vögel
Ornithologische Kom-
mission, eidg. B 1905
Ornithologischer Verein
Chur B 1909
Orobanche heliophila
resp. hygrophila B
1165
Orsi Angela v. († in
Müstair 1825) B 1624
Orsi Anton (um 1704)
B 1309
Orsi Joël Anton,
Dompropst († 1810)
B 725/14
Orte
Acht Orte der Eidge-
nossenschaft B 1012
V katholische B 53, 110
VII und Gotteshaus-
bund, Bündnis (1498)
B 64, 104, 1050, 1517,
1535, 1560
Ortenstein
Gericht B 104, 105, 209,
617/4, 617/7, 617/8,
617/9, 618/6, 618/9,

- 618/12, 619/1, 619/2,
619/3, 619/9, 623/2,
635/5, 635/7, 635/18,
668/1, 707/2, 724/25,
729/10, 1137/5, 1137/20,
1137/22, 1201, 1396,
1528, 1538/13, 1545,
1589/7, 1644, 1645, 1708,
1813, 2012, 2055/7,
2060/9, 2060/11, 2064/1,
2064/4, 2065/6, 2101/2
Herrschaft B 617/7,
635/14, 635/15, 1534,
1546, 1565
Schloß B 617/9, 618/6,
618/8, 618/9, 619/2,
619/5, 635/17, 2053/3,
2094/3, 2094/10
Schloßarchiv B 702/11
Statuten B 104, 105, 209,
210, 731/10, 739, 770,
1695
Ortgies E., Zürich
B 1165
Orthopteren B 516
Ortmann A., Straßburg,
Zoologe B 564
Ortslexikon, bündneri-
sches B 153
Orts- und Flurnamen
B 153, 160, 176, 1137/2,
1137/7, 1137/12, 1137/18,
1137/23, 1137/27,
1137/32, 1137/41, 1796,
1931, 2171
Ortschaften-Verzeichnis
Graubündens (histori-
sche und landeskundl.
Angaben) B 1487
Osann Emil, Mediziner
und Baineologe (1787
bis 1842) B 525
Osenbrüggen Eduard,
Jurist und Kultur-
historiker, Zürich
(1809-1879) B 463
Ostalpenbahn-Frage
s. a. Lukmanierbahn,
Gotthardbahn B 1890,
2072/3, 2127/1-4,
2127/8-9
Österreich B 728/8,
728/18, 729/13, 730/6,
1212, 1321, 1522, 1526,
1540/19, 1540/21, 1541,
1542, 1560, 1566, 1589/6,
1631, 1635, 1669, 2129/7,
2139/11, 2141/1
Erbeinigung (1518) B 48,
52, 104, 874, 1137/45,
1517, 1534, 1535, 1560,
1565, 1695
Erbeinigung (1642)
B 1800
Fremendienste B 964,
1391, 1625/1, 1866,
2138/11
Kapitulationen
B 1625/1, 1639
Kriegsberichte
1799/1800 B 2164/1-5
Nachrichtenwesen (um
1635) B 2053/13
Paßtraktat (1707)
s. dieses
Pensionen B 2054/8
Osterberg, Fideikommiss
(Schwaben) B 2061/6
Ostervald Jean Frédé-
ric, Neuenburg, Pfar-
rer und Theologe
(1663-1747) B 2040
Ostindische Compagnie
B 1295
Oswald Hercules,
Ständerat (um 1850)
B 1813
Otiorrhynchus (Käfer-
gattung) B 260
Ott (Familie) B 599
Ott Andreas v., Haupt-
mann und Bundes-
landammann (1709
bis 1771) B 725/5,
1016, 2139/6
Ott Anna, verh. Rauber
(1624-1673) B 702/26
Ott Conrad (um 1826)
B 2003
Ott Hans Caspar, Zürich
(um 1780) B 1640/4
Ott Jakob v. Kapitel-
ammann, Hauptmann
(1594-1674) B 702/25,
702/26, 702/27
Ott Jakob v., Bundes-
landammann, Kapitel-
ammann (1670-1731)
B 702/18, 724/3, 1016
Ott Jakob v., Haupt-
mann und Land-
ammann (1741-1797)
B 725/5
Ott Jakob v., Bundes-
landammann (1772
bis 1839) B 635/16, 886
Ott Margaretha, verh.
mit Hercules v. Salis-
Grüsch (1570-1617)
B 1059
Ott geb. Albertini Ur-
sula († 1702) B
724/16
Oth Adolf (jun.), Bern,
Dr. med., Naturfor-
scher (1802-1839)
B 1165
Otto Adam Christoph,
Neuwied (um 1774)
B 1640/3
Otto Andreas, Stadt-
schreiber von Chur
(um 1797) B 1675
Otto Bernhard, Buch-
drucker, Chur (1751
bis 1816) B 728/7, 1082,
1213
Otto Mathias, Stadt-
schreiber von Chur
(* 1746) B 728/7
Ozon B 1084
Padavino Giov. Batt.,
venet. Gesandter (1560
bis 1639) B 170, 370,
1816
Padrutt (Padrut)
Mathias, Waltensburg
(um 1662) B 974

Register/Hauptbestand B

- Padrutt (Padrut) Peder,
Waltensburg (um 1591)
B 971
- Paeder H. St., Arzt,
Schiers (um 1865)
B 527
- Pagig B 216, 1354
- Paläographie (Kolleg-
heft) B 779/18
- Paläontologie B 495,
505, 507, 2172, 2173
- Pallioppi Zacharias,
Dichter und Sprach-
forscher (1820-1873)
B 1931
- Paly, Bundesstatthalter,
Ringgenberg (um
1800) B 728/7
- Pany
Allgemeines B 729/29,
730/2, 731/3
Gailenbad B 46, 47, 283,
524, 525
Gemeinde- und Alp-
ordnung (1691) B 163
kirchliche Verhältnisse,
Kirchenzinsrodel
B 731/7, 1411/9
- Papa Lucius (um 1615)
B 285
- Papilio B 1093
- Papon Jakob, Dr. phil.,
Naturforscher, Chur
(1827-1860) B 1165
- Pappenheim Grafen v.
B 1567
- Päpstl. Dienste B 1395,
2033
- Paracelsus Theophras-
tus Bombastus
(1493-1541) B 525,
728/15, 1059
- Parasiten von Tieren
und Menschen B 1084
- Paravicini (Familie)
B 1356, 1516, 2140/3
- Paravicini Andrea,
Silvaplana (1756-1780)
B 1640/4
- Paravicini Antonio, von
Ardenno in Traona
(um 1691) B 1356
- Paravicini de Verte-
mate Azzo, Gerichtskanzler des Veltlins
(1796) B 1640/5
- Paravicini B., Traona
(um 1777) B 1640/3
- Paravicini Bapt. (um
1673) B 2097/7
- Paravicini Barth.,
Pfarrer in Soglio
(1628-1648) B 702/23,
1053
- Paravicini Benedetto,
Dazio (um 1792) B 1285
- Paravicini Chiara v.
(um 1790) B 1285
- Paravicini, geb. v. Salis-
Zizers, Constantia
(1690-1776) B 724/19,
1182
- Paravicini Daniel,
Pfarrer († 1688) B
423
- Paravicini à Capelli
Darius, Sils i. E. (um
1708) B 823
- Paravicini Emilio, Ti-
rano (um 1673)
B 1540/25
- Paravicini Joh. Simeon,
Podestat von Tirano
1787/89 B 2138/3
- Paravicini Nicolo,
Kanzler des mittleren
Terziers im Veltlin
1637-1641 B 1574
- Paravicini Pietro Paolo,
Traona (um 1770)
B 1056
- Paravicini Prosper v.,
Commissari 1743-1745
B 630/2
- Paravicini Sidonia (um
1672) B 1356
- Paravicini Ulisse, Trao-
na (um 1609) B 1356
- Paris B 1085
- Paris, Weltausstellung
(1889?) B 564, 2010
- Parisott Joh. Peter,
Pfarrer und Notar in
Pontresina 1576-1584
B 173, 1818
- Parli Christian, Pfarrer
in Flims (1792-1820)
B 230
- Parli Hans, Flims
(um 1820) B 230
- Parpan B 227, 283, 675/6,
730/2, 751/1, 1061, 1320,
1757
- Partnun B 2153
- Pascal Charles, Viscomte
de Queute et Dargnies,
französ. Gesandter bei
den III Bünden (1604
bis 1614) B 370, 1562,
1769
- Paspels B 209, 619/11,
623/2, 635/17, 1137/20,
1137/22, 2063/9, 2065/6
- Schloßkapelle B 2065/2
- Pasquillen B 30, 686/14,
1063, 1145/2, 1296, 1433,
1436, 1507, 1540/1,
1540/26, 1771
- Passatstaub B 1088, 1089
- Passau, Vertrag zu —,
(1522) B 1534
- Pässe (Bergpässe)
s. auch einzelne
B 157, 1045, 1775
- Passet François, Thusis
(um 1712) B 1640/2
- Passierscheine s. auch
Reisepässe B 985
- Passion, nach Matthäus
und Johannes B 3
- Passionei Domenico,
päpstl. Nuntius in der
Schweiz 1721-1730
B 2055/10
- Passionsspiele B 674,
1136/1
- Paßkommissäre B 1721
- Paßsperre B 897
- Paßtraktat (1707)
B 651/11, 728/18, 1527,
1537, 1800

- Passugg, Bad B 283, 524
 Patenkinder-Verzeichnis
 B 989, 2136/3
 Pathologie B 803,
 2175/1-2
 Patrioten B 1169/5
 Patt Jörg, Castiel
 (um 1750) B 653
 Patt Sebastian, Castiel
 (um 1750) B 653
 Patzen, Dienstmannen
 derer von Vaz
 B 1137/17
 Patzen-Fardün
 B 1137/17
 Paul M., Sidlers B 1489
 Pauli, Dr. med., Malans
 (um 1825) B 1486, 2006
 Paulmy Marc Antoine
 Voyer d'Argenson,
 Marquis de -, französ.
 Gesandter in der
 Schweiz 1749-1751
 B 962, 1639, 2059/3
 Paulus, Apostel B 1000
 Paulus, Joh. Baptist,
 Notar, Samedan
 (um 1571) B 174
 Paulusmarkt B 1805
 Payer Julius, Ritter
 v. —, Nordpolfahrer
 und Maler, Mährisch
 Ostrau (1842-1915)
 B 2010
 Pearce Spencer, Rev.
 (um 1887) B 564
 Pedranzini Giambattista,
 Missionar († 1761)
 B 634/5
 Pedrone Carlo,
 Chiavenna (um 1793)
 B 1285
 Pedryen Jan, Ardez
 (um 1541) B 440/24
 Peer, Familie B 599
 Pegelstationen B 1488
 Peiden-Bad B 283, 525,
 563
 Peist B 216, 283, 563,
 1137/24, 1147/4
 Pelissier & Cie., Berg-
 baugesellschaft, Davos
 B 2102
 Pellizari (Familie)
 B 2129/6
 Pellizari Carlo v., Ilanz
 (um 1611) B 713/1
 Pellizari Christian v.,
 Podestat von Tirano
 1791/93 B 1285
 Pellizari Chr. v. (um
 1835) B 2065/1
 Pellizari Joh. Florian I.,
 Hauptmann, Podestat,
 Commissari (1614-1673)
 B 711/1, 711/3, 712/2,
 1458, 1463
 Pellizari Joh. Florian II.,
 Landammann, Podes-
 tat zu Plurs (1648
 bis 1685) B 712/5,
 712/6, 1458
 Pellizari Joh. Florian
 IV., Landammann,
 Podestat zu Trahona
 (1736-1814) B 709
 Pellizari Joh. Flor. V.,
 Kantonsoberst (1763
 bis 1810) B 603/3,
 669/8
 Pellizari Josias I.,
 Landammann, Oberst
 (1689-1761) B 707/3,
 1640/2
 Pellizari Julius v.,
 Ilanz (um 1611)
 B 713/1
 Pellizari Julius v.,
 Langwies, Podestat
 zu Bormio und Teglio
 († 1684) B 712/3, 712/4
 Pellizari Nicolo,
 Chiavenna (um 1577)
 B 702/17
 Pellizari Nicolo v.,
 Ilanz (um 1611)
 B 713/1
 Pensionen
 Allgemeines B 727,
 1007, 1137/18, 1526,
 1538/13, 1545, 1560,
 1894
 französische s. Frank-
 reich, Pensionen
 mailändische (Stipen-
 dien) B 67
 österreichische B 2054/8
 spanische B 1464
 venetianische B 1816
 Pensionenbrief (1500)
 B 52, 104, 1156, 1517,
 1527, 1533, 1560, 1800,
 1875, 2029, 2149
 Pergamenteinbände und
 Blätter B 126, 143, 174,
 181, 202, 203, 289, 478,
 482, 528, 529, 530, 532,
 533, 632/3, 634/4, 663,
 664/2, 664/3, 673, 689,
 694/3, 708, 709, 711/3,
 724/26, 739, 742, 751/6,
 794, 801, 809, 826, 833,
 838, 1154/8, 1693
 Peri Vincenzo, Bergell/
 Chiavenna (um 1533)
 B 532
 Peri Vincenzo, Chiaven-
 na (17. Jhdt.) B 1428
 bis 1431
 Perini (Familie) B 599
 Perini Georg, S-chanf,
 Podestat in Morbegno
 1713 B 635/8, 1640/2
 Perini Joh., S-chanf
 (um 1783) B 1079
 Perini (Perin) Paul
 (um 1763) B 440/12,
 1498
 Perlen B 1084
 Perliden B 1094
 Pernisch (Pernis),
 Landammann, Thisus
 (um 1800) B 728/7
 Pernisch Christ. G.,
 Samedan, Pfarrer
 († 1797) B 1640/2
 Pernisch Jakob, Pfarrer
 (1717-1807) B 10, 537,
 707/4
 Pemisch Thomas
 (um 1694) B 2054/12
 Perty Maximilian,
 Zoologe (1804-1884)

Register/Hauptbestand B

- B 257
Pest B 162, 175, 185, 279,
443, 668/5, 694/9, 727,
984, 1061, 1535, 1540/23,
1821
Pestalozzi (Familie)
B 599, 1516
Pestalozzi Heinrich,
Pädagoge (1746-1827)
B 924, 2072/7, 2093/2
Pestalozzi Hercules v.,
Chur, Hauptmann
(1621-1698) B 1535
Pestalozzi Herkules v.,
Bundspräsident, Podes-
tats, Bürgermeister
(1695-1768) B 440/28
Pestalozzi Hercules v.,
Podestat und Bunds-
schreiber (1735-1818)
B 2136/9
Pestalozzi Joh. Ant.,
Luzein, Dr. med.,
Landammann (1644
bis 1712) B 163
Pestalozzi Th., (um
1883) B 564
Peterelli Karl, Ober-
ingenieur (1844-1926)
B 2144/10
Petrographie B 493, 564,
856, 1040, 1484, 1488,
2006, 2010, 2172
Peverelli Vincenzo,
Bergwerksbesitzer (um
1576) B 220
Peverello Antonio, (17.
Jhdt.) B 1044
Peyl Josef, Naturwissen-
schafter (um 1868)
B 239
Pfäfers
Bad und Quellen B 296,
428, 526, 1081, 1127,
1769, 2077
Bade-Arzt B 296, 312,
520
Gemeinde B 1370, 1384
Kloster B 69, 526, 729/12,
1125, 1137/26, 1137/33,
1137/36, 1548/3, 1560,
1806, 1939, 1968/1,
2078/3
Schieferbruch B 1370,
1384
Pfaff Anna Maria,
Rheinau (um 1747)
B 724/24
Pfahlbauten B 1084,
1796
Pfandrech B 1739
Pfarreien, katholische
B 188
Pfarrer, kath., Verzeich-
nisse B 14, 77, 731/9
Pfarrer, ref.
Besoldungen B 707/2,
1538/6, 1760
Verzeichnisse B 143,
147, 148, 382, 668/4,
714/2, 721, 731/9, 754,
1531, 1538/13, 1763,
1764, 1765, 1766, 1785,
1786
Pfeffel Theophil Conrad
(1736—1809), Colmar,
Schriftsteller u. Grün-
der einer militärischen
Erziehungsanstalt
B 1032
Pfeffer Andreas,
Typograph (um 1718)
B 589
Pfersich Ferdinand,
Bregenz, Bergbau-
unternehmer (um
1816) B 1114
Pfister Alexander,
Historiker (1876-1961)
B 702/5, 1347, 1369
Pfister Christoph
(um 1726) B 1302
Pfister Placidus, Abt
von Pfäfers (1772 bis
1846) B 1125
Pflanzenbastarde B 1165
Pflanzennamen
keltische B 1796
mundartliche B 246,
491
Pflanzenschutz B 1085
Pflanzenzelle B 1484
Pflüge B 301
Pfosi Christian, Land-
schreiber, Churwal-
den (um 1785) B 1279
Pfranger Joh. Michael
Em., Chirurg (1770
bis 1794 in Graubün-
den) B 686/9, 1081
Pfrundverhältnisse und
Pfrundordnungen
B 731/7-8, 760/18,
1538/6, 1546, 1760,
1928, 2136/6
Pfyffer, Regiment in
franz. Diensten
B 618/7
Phanerogamen (Blüten-
pflanzen) B 196, 225,
226, 238, 246, 247, 248,
250, 491, 493, 502, 503,
518, 547, 548, 562, 564,
1040, 1062, 1085, 1090,
1092, 1131, 1154/15,
1165, 1484, 2172
Philanthropin
s. Marschlin
Philipp IV., König von
Spanien (1621-1665)
B 1924
Philippi, Professor in
Leipzig (um 1873)
B 779/14
Philippus Joh., v. Zer-
nez, Pfr., um 1643
B 590
Philosophie B 135, 289,
327, 331, 706, 742,
779/11, 804, 805, 806,
810
Phylloxera B 225, 1084
Phylloxerakommission
B 225
Physik B 321, 326, 804
Physiologie des Men-
schen B 2173, 2175/1
Physiologie der Sprache
B 779/4
Picaluga Cipriano,
Mailand (um 1780)
B 1640/4
Piccoli Katharina (um

- 1918) B 670
Picenino Giacomo,
Soglio (um 1701)
B 1144/5
Pichler Adolf, Schrift-
steller und Natur-
forscher, Innsbruck
(1819-1900) B 463
Pidermann Johann Pit-
schen G., Pontresina
(um 1741) B 1451
Pieth Anna, Molinin
(um 1801) B 702/4
Pieth Friedrich, Prof.
Dr. B 635/23, 694/1,
760/7, 1147/1, 2152/6,
2166/1-2
Pietismus B 147
Pignia B 283, 524, 1137/17
Pigniu/Panix B 1137/34,
1511, 2044
Pikel, Naturwissen-
schafter B 2172
Pilze B 225, 243, 501,
559, 564, 1040, 1084,
1085, 1090, 1165, 2172
Piscopia Helena
Cornelia B 31
Pitschi Johann, Pfarrer
1796-1876) B 1935,
2045
Pitschi Kaspar (um
1818) B 382
Pitschi R., Landammann
(um 1890) B 225
Pius VI., Papst (1775
1799) B 633/1
Planta, Familie B 158,
380, 599, 621/4, 1154/10,
1567, 1647, 1648/1, 1707,
1850, 1851, 1968/2,
2094/6, 2100, 2105, 2115
Planta, einzelne:
Planta A. v., Chur
B 1165
Planta Ambrosius,
Chur (um 1739)
B 1032
Planta Andreas II
(um 1288) (Taf. II)
B 1007
Planta Conradin v.,
Hauptmann zu Für-
stenburg (um 1518)
B 2053/1
Planta Conradin v.,
Oberst (um 1715)
B 1292
Planta Friedrich v.,
Bürger von Chur
1727 B 2140/2
Planta Hans (um 1392)
B 345
Planta Hans Jakob
(um 1693) B 1547
Planta Itel v., (um
1392) B 345
Planta Johann v.
(um 1663) B 1248, 1841
Planta Johann v.
(um 1750) B 808
Planta Johann Baptist
v. (um 1658) B 702/27
Planta Martin (1727 bis
1772) B 2115
Planta-Chur:
Planta-Chur Hartmann
v., Oberleutnant in
sardin. Diensten (1770
bis 1811) [Taf. XVIIb]
B 1871
Planta-Chur Joh.
Lucius, Major (1742
bis 1804) [Taf. XVIIb]
B 149
Planta-Chur Marga-
retha (1778-1838)
[Taf. XVIIb] B 1707
Planta-Chur Peter v.,
Hauptmann und Po-
destat, ermordet 1609
[Taf. XVIII] B 1356
Planta-Chur Stephan
v., Oberstleutnant
(1784-1866) [Taf.
XXXV] B 1707
Planta-Fürstenau :
Planta-Fürstenau
Barbara v. (um 1770)
B 1648/1
Planta-Fürstenau P. C.
Andreas v. (um 1815)
B 1648/1
Planta-Fürstenau P. C.
v., Großrat (1801-1858)
[Taf. VIIIb] B 381
Planta-Fürstenau
Peter Conradin v.,
Kaufmann in Alexan-
drien, Chronist der
Familie Planta (1829-
bis 1910) [Taf. XXXIIIb]
B 2049/2-3
Planta-Reichenau :
Planta-Reichenau Adolf
v., Chemiker, Natur-
forscher (1820-1895)
[Taf. XXXIV] B 1165
Planta-Reichenau
Ulrich v., Oberst
(1791-1875) [Taf.
XXXIV] B 310, 311,
1674, 1877, 2006, 2028
Planta-Samaden
Familie B 1392, 1877
Planta-Samaden
Andreas, Dr. iur.,
Nationalrat (1819 bis
1889) [Taf. XXXIII]
B 463, 702/6, 2009
Planta-Samaden Anna
Cleophea, geb. v.
Salis-Sils (1766-1835)
[Taf. XXIVc] B 811
Planta-Samaden Bar-
tholome v., Commis-
sari (1693-1761)
[Taf. XXV] B 818, 846
Planta-Samaden Flo-
rian v., Landammann
(1658-1733) [Taf. XXVI]
B 1423
Planta-Samaden Flo-
rian v., Dr. iur.
(* 1815) [Taf. XXIII]
B 1877
Planta-Samaden Flo-
rian v., Hauptmann
in holländ. Diensten
(† 1768) [Taf. XXVI]
B 1218
Planta-Samaden Flo-
rian (Gaudenz) v.,

- Landammann († 1630) [Taf. XXIII] B 1400
- Planta-Samaden Florian Ulrich v., Landammann, Bundspräsident (1763-1835) [Taf. XXIVc] B 348, 728/7, 982, 1145/1, 1477, 1478, 1877
- Planta-Samaden Friedrich v., «Ziska», Major (1737-1807) [Taf. XXIVb] B 635/12, 1540/1, 1563, 1589/7, 1639, 1822, 2057/2, 2057/3, 2057/4, 2058/1, 2100
- Planta-Samaden Gaudenz v., Landammann († 1630) [Taf. XXIII] B 1400
- Planta-Samaden Gaudenz v., «der Bär», Vicari, Bundspräsident (1757-1834) [Taf. XXV] B 217, 576, 728/7, 729/17, 1058, 1152/3, 1798, 1884
- Planta-Samaden Hartmann v., Domherr (um 1615) [Taf. XVI] B 285
- Planta-Samaden Jacob P., Amsterdam (* 1769) [Taf. XXVII] B 1640/6
- Planta-Samaden Joh. Baptist, Dr. med. (1697-1773) [Taf. XXVI] B 803, 804, 805, 806, 807, 810, 821, 835
- Planta-Samaden Joh. Baptist, Landammann (1647-1727) [Taf. XXVI] B 1423
- Planta-Samaden Maria v., geb. Wiesel († 1784) [Taf. XXIVa] B 1441
- Planta-Samaden Rudolf v., Landammann (1789-1841) [Taf. XXXIII] B 1730
- Planta-Samaden Thomas v., Bischof von Chur (1520-1565) [Taf. XVI] B 618/5, 1548/3, 1756, 1804
- Planta-Samaden Ulrich v., Landammann (1740 bis 1794) [Taf. XXIVa] B 1477, 1478
- Planta-Samaden Vincenz v., Kanzleidirektor (1799-1851) [Taf. XXIVc] B 383, 419, 582, 602/2, 602/5, 1505, 1618, 1723, 2046, 2151/8
- Planta-Süß, Familie B 1821
- Planta-Süß Conradin v., Pfarrer, Professor an der Kantonsschule (1868-1925) B 690, 1164/5
- Planta-Süß Joseph v., älter, Bibliothekar des Brit. Museums (1744-1827) [Taf. XXXIb] B 217, 450, 1821
- Planta-Süß Martin v., Pfarrer, Professor, Pädagoge (1727-1772) [Taf. XXXIb] B 354, 719, 1032, 2115
- Planta-Wildenberg, Familie B 459
- Planta-Wildenberg Ambrosius, Landrichter, Bundslandammann, Richter zu Malans (1606-1668) [Taf. XIa] B 1821
- Planta-Wildenberg Ambrosius v., Landeshauptmann (1756 bis 1825) [Taf. XIb] B 81, 217, 1285
- Planta-Wildenberg Anton v. (um 1648) [Taf. XV] B 621/1
- Planta-Wildenberg Balthasar v. (um 1579) [Taf. XII] B 619/11
- Planta-Wildenberg Bartholome v., Herr zu Rüzüns († 1628) [Taf. X] B 1591
- Planta-Wildenberg Conradin v., Hauptmann, Ardez (um 1587) B 440/22
- Planta-Wildenberg Conradin v., Zemez (um 1443) B 1007
- Planta-Wildenberg Conradin v., Zernez († 1538) [Taf. IX] B 1007
- Planta-Wildenberg Gubert v., Malans, Bundslandammann (1661-1724) [Taf. XIa] B 1309
- Planta-Wildenberg Jacob v., Hauptmann († 1729) [XIII a] B 1427
- Planta-Wildenberg Johann v., Dr., Herr zu Rüzüns († 1572) [Taf. X] B 1528, 1596, 1980
- Planta-Wildenberg Johann v., Dr., Herr zu Rüzüns († 1615) [Taf. X] B 1538/6, 1542, 1565, 1569, 1589/2, 1632
- Planta-Wildenberg Johannes v., Malans, Richter (* 1725) [Taf. XIb] B 49, 50
- Planta-Wildenberg Johann v., Zernez (um 1538) [Taf. IX] B 1007
- Planta-Wildenberg Johann Heinrich, Herr zu Rüzüns, Podestat zu Tirano 1679 [Taf. X] B 640, 1968/2
- Planta-Wildenberg

- Peter v., Landeshauptmann (1734-1805) [Taf. XIV] B 386, 728/7, 1032, 1145/1, 1330, 1667, 1669, 1700
- Planta-Wildenberg Rudolf v., Ritter (1569-1638) [Taf. XII] B 620/3, 620/5, 1538/6, 1632, 1821
- Planta-Wildenberg Rudolf v., Castellan (1602-1640) [Taf. XIIIa] B 1821
- Planta-Zuoz:
 Planta-Zuoz Albert Dietegen v., General in niederländ. Diensten († 1803) [Taf. VIIIc] B 728/11
- Planta-Zuoz Albert Dietegen v., Großrat, Dusch (1780-1852) [Taf. XXXIIb] B 1640/6
- Planta-Zuoz Balthasar, Commissari 1655 [Taf. Villa] B 1479
- Planta-Zuoz Conradin v. (17. Jahrh.) B 1589/2
- Planta-Zuoz Constantin († 1662) [Taf. VII] B 1465
- Planta-Zuoz Franz, Dusch (* 1837) [Taf. XXXIIb] B 463
- Planta-Zuoz Joh. Baptist v., Generalmajor in niederländ. Diensten 1747 [Taf. Villa] B 701/2
- Planta-Zuoz Joh. Baptist, Hauptmann (1776-1846) [Taf. VIIIc] B 405
- Planta-Zuoz Nutin (um 1529) [Taf. IV] B 440/4
- Planta-Zuoz Peter v., Oberst, Landeshauptmann (1617-1703) [Taf. VII] B 1055, 2053/14
- Planta-Zuoz Peter Conradin v., Ständerrat, Regierungsrat (1815-1902) [Taf. XXXIIa] B 1504, 1739, 2156
- Planta-Zuoz Peter Conradin C, Gesandter nach Venedig, Oberstleutnant, Bürger von Fürstenau (1742 bis 1822) [Taf. VIIIb] B 450, 728/7, 1057, 1058, 1285, 1545, 1569, 1589/4, 1639, 1640/2, 1640/3, 1640/4, 1640/6, 1648/1-2, 1648/4, 1817, 1976, 2058/1
- Planta-Zuoz Peter Conradin Giacomo, Vicari (1733-1813) [Taf. Ville] B 1640/6
- Planta, Regiment B 2136/13
- Plantair, Familie B 1137/4
- Platen August v., Dichter (1796-1835) B 2172
- Plattner Sigband (um 1512) B 1010, 1532
- Platzer Vestol (um 1577) B 1894
- Pleif B 437, 1784
- Plessur B 185, 726
- Pleven, drei B 1338
- Plurs
 Allgemeines B 1465, 1476, 1821
 Hospital B 1411/13, 1411/15
- österreichische Verwaltung (1800) B 934, 935, 936, 937, 945, 1459 bis 1461, 1467
- Podestaterei B 712/1, 712/6, 1540/26
- Untergang B 183, 1538/14, 2100, Verhältnis zu Cleven B 1587
- Pocken B 2172
- Pockenschutzimpfung s. Impfwesen
- Poeschel Erwin, Kunsthistoriker B 1164/5
- Poitou (Landschaft) B 2059/5
- Pojago Francesco, Chiavenna B 1542
- Pol Luzius, Dekan (1754-1828) B 196, 260, 272, 484, 491, 524, 694/5, 697/2, 697/3, 697/4, 728/6, 730/2, 760/7, 1094, 1347, 1369, 1486, 2175/1-9
- Polarforschung B 564
- Polen B 230
- Polett (Poleta) Johann, Bundsschreiber des Zehngerichtenbundes (um 1710) B 1305
- Polizeidirektion B 1723
- Polizeigesetzgebung B 1615/3
- Pollinellischer Prozeß (um 1786) B 2138/3
- Pol'sche Stiftung B 660, 1727
- Poltera Uriel, Lenz (um 1705) B 1411/9
- Poltergeister B 1212, 1604
- Pontaningen, Familie B 1137/4
- Pontresina B 176, 283, 440/14, 440/23, 546, 1451, 1452, 1818
- Porta a (Familie) B 158
- Porta Andreas a (um 1621) B 53
- Porta Andrea Rosius a, Feldprediger, Gründer des Institutes in Ftan (1754-1838) B 2124
- Porta Beatus a, Bischof von Chur 1565-1581

- B 1531, 2098/2
 Porta Caspar Jost a
 (um 1602) B 483
 Porta Johann Rosius a,
 Pfarrer und Leiter
 des Institutes in Ftan
 (1805-1884) B 394,
 702/6, 1730, 1965, 2124
 Porta Otto (Nott),
 Pfarrer (1696-1767)
 B 331, 332
 Porta P. D. R. a, Kir-
 chenhistoriker (1732
 bis 1806) B 16, 17, 54,
 55, 62, 63, 147, 168,
 183, 371, 423, 424, 484,
 721, 1048, 1112, 1496,
 1500, 1550, 1921
 Porta Peter Rosius a,
 Ftan (um 1622) B 1007
 Porta Ulrich Rea a,
 Richter in Unter-
 Montfalun (um 1622)
 B 1007
 Portein B 367, 1137/28,
 1511
 Portenbücher B 219
 Portenrechte B 2099/1
 Portenwesen B 84, 219,
 882, 884, 1007, 1137/18,
 1282, 1313, 1612/4,
 1880, 1960, 2099/1
 Porto Corsini, Meerbad
 B 2033
 Porträts B 1016, 1831
 Portugal B 230
 Poschiamo
 Allgemeines B 158, 537,
 546, 596, 602/6, 699/2,
 724/9, 818, 942, 1007,
 1137/35, 1137/46, 1256,
 1478, 1589/5
 Ämter B 596, 942
 Bürgerrecht B 1589/5
 evang. Kirche B 598,
 707/5, 1502, 1546
 Fauna und Flora B 506,
 564, 1085
 Grenzen B 596, 1673
 Hexenprozesse B 1107
 Konfessionsverhält-
 nisse B 596, 1177,
 1589/5
 Pfarrerverzeichnis
 B 1546
 Statuten B 106, 476,
 596, 745, 746, 1692
 Poschiamo-Brusio,
 Zivilgerichtsbarkeit
 B 596
 Postbillett (Reisekarte)
 B 1310
 Postempfangsscheine
 B 2094/8
 Postwesen B 310, 333,
 578, 875, 998, 1310,
 1616/2
 Poult Jacob Dr., Zuoz
 B 2154
 Pozzi Peter, Dr. med.,
 Poschiamo B 564
 Pozzi R., Brusio
 (um 1790) B 1640/5
 Prachtkäfer (Bupresti-
 den) B 266, 267
 Prada, Hof bei Tiefen-
 castel B 440/2, 1137/23,
 1137/25, 1784
 Pradelle, Chur B 1165
 Praden B 1137/24
 Prader Christian,
 Calörtsch (Versam)
 (um 1715) B 830
 Präfekturrat B 868, 1642,
 2142/4
 «Praktizieren»
 s. Ämterhandel
 Praslin, César Gabriel
 de Choiseul, conte de -
 (1712-1785), französ.
 Generalleutnant und
 Staatsmann B 2059/3
 Prättigau
 Erbteilungen B 731/11
 Flora B 325
 Landbuch B 1156
 Spend-Rodel B 731/7
 Talschaft B 46, 47, 158,
 182, 183, 524, 675/6,
 697/2, 717, 725/12,
 725/13, 728/6, 730/2,
 730/6, 731/6, 731/9,
 731/13, 780/1, 1137/27,
 1347, 1511, 1538/8,
 1538/19, 1566, 1821
 Präz B 1137/28, 1511,
 1786, 1791
 Predigten und Predigt-
 texte B 2, 6, 15, 593,
 707/4, 760/4, 760/6,
 1112, 1234, 1240, 1474
 Preise von Lebensmit-
 teln usw. B 334, 782,
 801, 1904, 1952
 Preistabellen B 117
 Pressezensur B 1213
 Preußen B 230
 Prevost (Prevosti/Bri-
 vost, de Praepositis)
 (Familie) B 599, 621/4,
 1942
 Prevost Andreas v.,
 Paspels (vor 1579)
 B 619/11
 Prevost Joh, Battista,
 gen. Zambra († 1618)
 B 1769, 1821
 Prevost Paul v.,
 Paspels (vor 1579)
 B 619/11
 Prevost (Pravost) Simon
 v. (um 1615) B 285
 Privatrecht bündn.
 B 2156
 Probst Michael, Abt von
 Roggenburg (1610 bis
 1640) B 1820
 Progel Aug., München
 B 1165
 Promontogno B 283
 Provost Françoise,
 Haushälterin beim
 General Travers
 B 2062/5
 Psalmen B 3, 10
 Psalter B 3
 Psychologie B 142, 2173
 Pühlmann Matthäus,
 Harnischmacher, Chur
 B 1528

Pulex irritans B 516
 Pult, Hauptmann im
 Rgt. Schmid in nie-
 derländ. Diensten
 (um 1775) B 1625/2
 Pultaningen Herren v.
 B 1847
 Pulver B 134, 303, 587
 Punt-Chamues-ch, La
 B 440/4, 1007, 1786,
 2154
 Val Cloter B 1007

Püntener Carl Leonz,
 Maler, Kartograph,
 Chronist B 2110
 Puppe der Raupen
 B 514
 Purtscher Agnes
 Hebamme, Chur
 († um 1858) B 1371
 Purtscher Fridolin,
 Professor, Historiker
 (1876-1960) B 601
 Purtscher Gottfried,
 Regens des Priester-
 seminars St. Luzi
 (1767-1830) B 2061/3,
 2138/16
 Puschlav s. Poschivao
 Putz (Gemeinde)
 B 729/2, 731/3-4
 Pyrenäen B 1040

Q

Quadrio, Familie B 83
 Quadrio Francesco
 Saverio, S.J., Histori-
 ker (1695-1756) B 1386
 Quartione Balthasar
 (um 1700) B 713/3,
 713/4
 Quartione Fabritio
 (um 1700) B 713/3,
 713/4
 Quellen s. auch Mine-
 ralquellen und Bäder
 B 134, 283, 563, 1041/2,
 1084, 1085
 Quinet Edgar, franz.

Schriftsteller (1803
 bis 1875) B 1131
 Quinter s. Anselm II.,
 Abt von Disentis
 Quittungen B 618/8,
 618/10, 619/1, 619/3,
 621/1, 630/5, 724/14,
 724/22, 1297, 1314,
 1411/7, 2094/1

R

Rabenhorst Ludwig,
 Botaniker, Dresden
 (1806-1881) B 463,
 1040, 1083, 1165
 Rabiusa B 1922
 Radula (Schnecken-
 zunge) B 506
 Ragaz (Ragatz) Jann,
 Trans (um 1536)
 B 618/2
 Ragett, Familie B 83
 Ragettli Andreas,
 Oberst, Flims
 (1756-1813) B 714/3
 Ragettli, Familie
 B 714/3
 Rahn-Escher Hans
 Conrad, Dr. med.
 (1802—1881) B 2006
 Rahn Joh. Conrad,
 Dr. med., Zürich
 (1737—1787) B 1081,
 1082
 Rahn Joh. Rudolf,
 Kunsthistoriker
 (1841-1912) B 1164/5
 Rahn Rud., Dr. med.
 (um 1811) B 2172
 Raimondo Battista
 (um 1584) B 1894
 Rambert Eug., Zürich,
 Schriftsteller und
 Naturforscher (1830
 bis 1886) B 564, 1165
 Ramez bei Meran
 B 621/1
 Ramosch s. auch
 Remüs-Stalla-Avers,

Hochgericht B 546,
 684, 1007, 1137/37,
 1691
 Burg Tschanüff
 B 1538/19, 1648/1
 Rampa Peter, Pfleger,
 Chur (um 1633)
 B 440/35
 Rankweil, Herrschaft
 (Vorarlberg) B 1533
 Rappenstein, Familie
 B 158
 Rappenstein Rudolf v.,
 genannt Mötteli (um
 1496) B 702/14
 Raschär Joh. Simeon
 (1756-1810), Chur,
 Bundsschreiber 1785 ff.
 B 1170
 Rascheer Ursula B 141
 Raschèr, Familie
 B 750/1
 Raschèr Andr.,
 Ammann, Zuoz B 85
 Raschèr Carl, Pfarrer,
 Professor, Feldpredi-
 ger (1798—1861)
 B 326, 1136/6
 Raschèr Jakob Martin
 v., Dr. med., Chur
 (1770—1818) B 459,
 603/7, 1614, 2173
 Raschèr Jakob Nikolaus
 v., Zuoz (um 1529)
 B 440/4
 Raschèr Johann Simon
 v., Podestat zu Plurs
 (1719) B 1222
 Raschèr Martin v.,
 Stadtvogt, Thürlig-
 garten († 1769)
 B 385, 1594
 Raschèr de, Regiment
 in neapolit. Diensten
 (um 1850) B 1129
 Raschèr Wolfgang,
 Landschreiber im
 Oberengadin (1770),
 Zunftmeister B 1206,
 1640/3

- Rasini, Fürstin, s. v.
 Salis-Zizers Margaretha Constantia
- Rastatt, 2. Kongreß von
 — (1797) B 730/5
- Rat geheimer (1603)
 B 1538/7
- Rätia, Sektion des SAC
 B 491
- Rätien
 Geschichte B 69, 167,
 170, 1017, 1154/7, 1797
 Kanton s. Graubünden
 Kanton
- «Rätische Chronik»
 B 61
- Rätische Ortsnamen
 B 442/4
- Rätisches Museum
 B 2171
- Ratswirtsrodel und
 -rechnungen B 731/9
- Rauber, Familie
 B 707/5, 1927
- Rauber Friedrich, Chur,
 Präfektrichter (1653)
 B 702/26
- Raubvögel B 1908
- Raupen B 514, 517, 1092
- Räzüns s. auch Rhäzüns
- Fideikommiss B 2054/8
- Freiherren v. B 158,
 1137/4, 1137/33, 1137/39
- Herrschaft B 110, 624/2,
 625/4, 694/1, 721,
 724/10, 729/5, 885,
 1137/26, 1137/34,
 1137/37, 1137/39,
 1152/3, 1534, 1537, 1541,
 1545, 1560, 1565, 1566,
 1569, 1708, 1787, 1980,
 2053/21, 2054/8,
 2136/13, 2141/1
- Hochgericht B 67
- Porte B 84, 219
- Schloß B 158
- Verwalter B 728/1, 911
- Zinsrodel B 1526,
 2054/8
- Reber Balth., Basel,
 Historiker (1805-1875)
 B 1151
- Reber Robert, Bern,
 Topograph, Ingenieur
 (1851-1923) B 2010
- Rechenbücher
 s. Arithmetik
- Rechnungsbücher B 117,
 127, 137, 138, 179, 180,
 181, 220, 221, 222, 238,
 293, 322, 380, 529, 532,
 634/4, 635/6, 640, 641,
 646, 660, 661, 664/3,
 667/2, 680, 711/1, 711/3,
 718, 731/13, 782, 784,
 785, 786, 789, 790, 792,
 793, 795, 796, 797, 798,
 800, 801, 802, 814, 815,
 818, 819, 820, 824, 825,
 831, 836, 837, 838, 842,
 843, 846, 847, 876, 976,
 1030, 1131, 1159, 1165,
 1228, 1357, 1392, 1417,
 1419, 1423, 1426, 1427,
 1518, 1538/11, 1538/19,
 1904, 1905, 1911, 1919,
 1925, 1949, 1981, 2005
 bis 2008, 2010, 2030,
 2069, 2098/10-12, 2173,
 2175/3-4
- Rechsteiner Joh. Konrad,
 Eichberg, Pfarrer
 und Botaniker
 (1797-1858) B 1165
- Rechsteiner Johann
 Ulrich B 1550
- Rechtfertigung, theol.
 Lehre von der —
 B 1000
- Rechtsgeschichte
 (Kollegheft) B 779/19
- Rechtskunde B 703, 845,
 1137/48
- Recordin-Planta,
 Grafen B 1154/5
- Reding Alois v.,
 Oberstleutnant und
 Staatsmann der
 Helvetik (1765-1818)
 B 635/16, 1642
- Reding C. v. B 1151
- Redolfi, Podestat des
 Bergells im 18. Jahrh.
 B 171
- Redolfi, Bergell
 (um 1874) B 1165
- Redolfi Augustin
 (um 1842) B 1712/1
- Redtenbacher Ludwig,
 Entomologe (1814 bis
 1876) B 235, 260, 265,
 266, 267, 1096, 1907
- Reformation s. auch
 Landesreform B 85,
 184, 568, 1798
- Reformationsstiftung
 B 1762
- Regazzi Giorgio,
 Poschiavo (um 1769)
 B 1640/2
- Regensburg B 632/2,
 632/4, 1968/1
- Regensburger Verhandlungen
 B 1611/3
- Regesten B 702/11, 1006,
 1106, 1137/2, 1137/6,
 1137/7, 1137/10, 1137/11,
 1137/13-24, 1137/26,
 1137/28-32, 1511, 2123/3
- Regi P., Guarda
 (um 1837) B 1118
- Regierungsgebäude
 B 1904
- Regimentskalender
 B 789
- Rehlingen Franziska,
 Freifrau B 2142/3
- Reichenau
 Bergbaugewerkschaft
 s. Bergbaugesellschaft
 in Tiefencastel
- Kath. Kongreß (1701)
 B 448
- Schmelzhütte B 223
- Seminar s. auch Jenins
 B 578
- Zoll B 619/5, 1644,
 2057/5
- Reichenbach Heinrich
 Gottlieb Ludwig,

Register/Hauptbestand B

- Botaniker und Zoologe (1793-1879) B 463
Reichenbach Heinrich Gustav, Botaniker und Zoologe, Leipzig B 463, 1165
Reichenberg Johann v. (um 1373) B 539
Reinhardt B. (17. Jahrh.) B 1144/6
Reiseberichte und Beschreibungen B 14, 41, 42, 44, 46, 47, 70, 72, 184, 196, 239, 366, 379, 491, 514, 544, 642, 643, 644, 645, 686/8, 690, 697/4, 761, 791, 926, 927, 1062, 1084, 1085, 1100, 1127, 1165, 1295, 1318, 1383, 1507, 1848, 1865, 1971, 2055/1, 2152/3, 2172, 2175/3
Reiseinfuhr B 1881
Reisepässe s. auch Passierscheine B 914, 945, 1108/2, 1147/4, 1721
Reistratten B 97, 98
Reitnau, Familie v. B 158, 1567
Reitter Edm., Paskau B 260
Religionsausübung, Gesetze und Verordnungen über — B 48, 700, 1560
Religionsunterricht B 1036
Reliquien B 77, 724/21
Remüs s. Ramosch
Remüs, Familie B 158
Remüs- Stalla-A vers, Hochgericht B 1007
Rensch Chr. Math., Pfarrer in Rueun (1879-1883) B 1137/34
Rentiere, Versuch einer Wiedereinführung B 251
Reptilien B 233, 273, 493, 564, 1484, 2172
Reuter F. G., Genf, Botaniker B 1165, 1484
Reutner Georg, Pfarrer, Jenins (1778-1849) B 355, 2173
Reydt Fida, Frau (um 1736) B 440/28
Reydt Johannes, Hauptmann, Chur (um 1735) B 440/34
Reydt Regiment B 201, 1627/2-3, 1927
Reydt Stephan, Zunftmeister (um 1659) B 440/32, 1640/2
Reynier, Lausanne (um 1787) B 1082
Rezeptbücher und Rezepte, medizinische B 122, 123, 124, 178, 218, 279, 335, 520, 751/1, 822, 840, 858, 931, 1455, 2173, 2175/3, 2175/8
Rezepte s. auch Kochrezepte
Rezepte, technische B 15, 330, 535
Rhäzüns s. auch Rätzüns Allgemeines B 730/2, 1137/26, 1138, 1212, 1722, 1784, 2056/11, 2064/7
Bad B 283, 524, 563
Rheinbrücken B 1137/26, 2056/11
Rheinkorrektion im Domleschg B 2006
Rheinquellen B 42
Rheintal (St. Gallen) B 543, 731/9, 2048/1
Rheintal, Landvogt B 2139/6
Rheinwald Allgemeines B 367, 376, 547, 730/2, 1137/38, 1137/45, 1546, 1640/2
Archiv B 849, 1538/13
Hexenprozesse B 2134
Porten B 84
Rheinwald-Schams, Hochgericht B 67
Rhetica Austriaca B 1566
Rhetorik B 24, 528, 530, 694/8, 817
Rhiner Jos., Schwyz B 1083, 1165
Rhopaloceren (Tagfalter) B 1092
Rhynchoten B 225, 261, 269, 512, 513, 519, 1040, 1084, 1094, 1166, 1489
Rialt, Familie B 158, 1137/4
Richard, Michael B 11
Richter Carl Heinrich, Komponist, Direktor der Musikakademie Genf (um 1900) B 2123/4
Rieder Joh. Jak., Klosters B 1105
Rieder-Tönz Peter, Vals-Platz B 2178/5
Rieder-Tönz, Vals (Genealogie) B 2178/4
Riedi (Rüedi) Franz, Landrichter (1791) B 728/7
Riedi Joh. Peter, Major in niederländ. Diensten (um 1818) B 1079, 1110, 2143/3
Riedi Martin, Obersaxen, mehrmals Landrichter zwischen 1743 und 1758 B 848
Riedi Martin, Landrichter, Hauptmann (1793-1841) B 1616/3
Riedi Peter Anton de, Obersaxen, Landrichter, Landeshauptmann (1742 bis zirka 1815) B 728/7, 970, 1145/1, 1348, 1640/5
Riedin Peter, Notar,

Register/Hauptbestand B

- Stalden (um 1669)
B 2031
- Riedmatten de,
Regiment B 1129, 1997
- Riesenfels Ferdinand
Heinrich v., österr.
Gesandter bei den III
Bünden 1727-1730
B 895
- Rietberg, Schloß B 620/3,
2049/3, 2064/8
- Riga B 2026
- Rimothin (Rimathé),
Familie B 1852
- Rinderpest B 550
- Ringelnatter B 273
- Rink von Baldenstein
und Rietberg, Familie
B 158
- Rink v. Baldenstein
Georg Wilhelm (1643
bis 1714), St. Gallen,
Hofkanzler, Landvogt
im Toggenburg, Lan-
deshofmeister B 82
- Riom B 444, 1786
- Risch Hans Jörg, Chur
(um 1750) B 917
- Risch Paul, Chur,
Pfleger zu St. Martin
(um 1800) B 2030
- Rischatsch Johann,
Gericht Obervaz (um
1719) B 1696
- Ritschi Friedrich
Wilhelm, Philologe
(1806-1876) B 779/21
- Rittergesellschaft
Mittenberg B 847
- Riz à Porta Leonhard
(um 1820) B 651/7
- Rober Heinrich, Pfarrer
(ord. 1677) B 11
- Robustelli Tadeo
(um 1572) B 618/10
- Rochenthaler Johann
Ernst, Dr. iur. utr.,
Feldkirch (um 1649)
B 1943
- Rochier Johann Daniel,
Neuwied (um 1774)
B 1640/3
- Rodels B 209, 1137/20,
1137/22, 1199, 1619
- Rodentier B 564
- Rodfuhren s. auch
Porten B 702/24
- Rodt Max Christoph
Augustin Maria v.,
Kardinal, Bischof von
Konstanz 1776-1800
B 2059/3
- Roeder G. Wilh., Prof.
an der evang. Kan-
tonsschule 1820-1838
(† 1872) B 196, 275,
397,
398, 564, 760/8, 760/14,
1025, 1033, 1041/2,
1136/5-6, 1540/12, 1621,
1730, 1751, 2006, 2037
- Roffler Christian
(um 1712) B 675/4
- Roffler Georg
(um 1777) B 705
- Roffler Joh. M., Chur,
Sekretär der Standes-
kanzlei (um 1817)
B 882, 884, 885, 1332
- Roffler J., Chur
(um 1790) B 1640/5
- Roffler (Rofler) Ursula,
Putz (um 1797) B 1206
- Roffler Valentin,
Bundsländammann,
Fideris (um 1817)
B 882, 883, 884, 885,
1332
- Rohan-Rochefort Cam-
ille de, Fürst, Ge-
sandter des Johanni-
terordens beim Hl.
Stuhl 1790 ff. B 1104
- Rohan, Herzog Hch. v.,
franz. Staatsmann
und Feldherr (1579
bis 1638) B 48, 455,
702/20, 1016, 1538/8
- Rohan N. N., conte de
Marsan, Versailles
(um 1760) B 2059/3
- Rohlfs Gerhard, Afrika-
reisender (1831-1898)
B 1971
- Roll Ludwig Robert
Franz Josef v.,
Oberst, Inhaber des
Rgts. Royal Etranger
in Großbritannien
(1750-1813) B 731/5
- Rollin Charles,
Historiker (1661-1741)
B 2172
- Rom, Universität
B 631/6
- Romanische Sprache
B 1158
- Römische Geschichte
B 326
- Rona B 563
- Staubecken B 2144/3
- Roncaglia (Chiavenna)
B 993
- Rongellen B 367
- Rorschach, Salis —
Hof B 2072/10, 2094/4
- Rösch J. G., Magister
(1801-1806 in Mar-
schlins) B 431, 432,
484, 686/6
- Rösch Ulrich, Abt von
St. Gallen (1463-1491)
B 1012
- Roschmann C. Anton,
Staatsarchivar in Wien,
Sekretär der österr.
Kommission für das
Straßenprojekt Nau-
ders-Chiavenna (1774)
(1739-1806) B 1882
- Roseli Johannes,
Pfarrer (1722-1792)
B 459, 461, 753, 754,
1640/2
- Roselli Tommaso
(um 1684) B 2054/4
- Rosen B 564, 1085, 2172
- Rosenroll v. (Familie)
B 67, 72, 74, 75, 80,
121, 376, 1175
- Rosenroll Battista,

- Landvogt zu Maienfeld (1721-1723) B 65, 374, 850, 1575
- Rosenroll J. A., Oberstleutnant in holländ. Diensten (1676-1727) B 1626
- Rosenroll, Regiment B 2136/13
- Rosenroll Rudolf, Thusis, Vicari 1701 B 68, 73, 1020, 1561
- Rosenroll Silvester, Vicari 1659, Commissari 1669 B 1575, 1640/1, 1644
- Rösler, Prof. (um 1878) B 225
- Rossini Gioachino, Komponist (1792-1868) B 1084
- Roßmäßler Emil Adolf, Naturforscher (1806-1867) B 256, 506
- Rost Franz Dionys v., Bischof von Chur 1777—1793 B 49, 632/5, 63276, 729/4
- Rost Joh. Anton v., Verwalter von Rätzens und außerord. Gesandter bei den Drei Bünden (1699) B 724/10
- Rost Joseph Benedikt, Graf v., Bischof von Chur (1728-1754) B 49, 50, 628/3, 707/3, 871, 2055/10, 2136/10
- Rostock M., Entomologe B 259
- Roten Leo Luzian v., Sitten (um 1885) B 463
- Roten (Rhoten) Petrus, Notar (um 1625) B 440/8
- Rothenbrunnen B 283, 563, 634/3, 1137/20, 1137/22, 1784, 2056/11, 2079/10, 2144/8, 2155
- Rothkirch Friedrich v., Chur (1826-1886) B 463
- Rothmund Johann Daniel, St. Gallen (um 1820) B 570
- Rousselot Pierre, Bergwerksdirektor, Reichenau (um 1843) B 1714
- Roveredo B 364, 955
- Royer Ch., Langres B 1489
- Rubus (Brombeer- und Himbeerstrauch) B 564
- Ruchat Abraham, Pfarrer und Historiker, Lausanne (1680 bis 1750) B 1798
- Ruchenberg v., Familie B 1137/30
- Ruedin Paulus, Schleuis (um 1693) B 724/26
- Rüegsegger Fritz, Thun B 857
- Ruetschi A. Rudolf, Pfarrer (1820-1903) B 336
- Rueun B 1138, 1511 Bergbau B 223, 1114
- Ruffinoni Giovanni, Calfurnio, Verweser des Bergwerks Zernez (um 1581) B 1894
- Rühl Fritz, Hottingen (Zürich) B 1489
- Ruinelli (Familie) B 83, 1516
- Ruinelli Andreas, Dr., Rektor der Lateinschule Chur (1578 bis 1616) B 663/27, 1528, 1538/6, 1821, 1853
- Ruinelli Anton (um 1621) B 168
- Ruinelli Daniel, Notar, Bergell (um 1586) B 663/37-39
- Ruinelli Jakob v., Oberst († 1627) B 1706
- Ruinelli Johannes, Notar im Bergell (1556-1594) B 663/15, 663/17-19, 663/22-34, 663/40-42
- Ruosch Thomas, Landammann, Malix (um 1803) B 1285
- Ruschein B 465, 1137/19
- Rüsselkäfer B 265, 271, 1486
- Rußland B 230
- Rüttimann Philipp Anton, Kaplan von Vals (1840-1920) B 2178/1-4
- Ruttnerdienst s. auch Straßenwesen B 1007
- Saal Abraham, Chronist B 1787
- Saas i. P. B 214, 692, 730/2
- S.A.C., Sektion Rätia s. Rätia
- Sachser Thomas Bäcker (um 1634) B 702/7
- Safien B 158, 217, 437, 442/7, 1033, 1137/8, 1137/43, 1346, 1520, 1532, 1548/3, 1776, 1790, 1968/3, 2153
- Bluterstämme B 2178/6, 7, 8, 10, 11
- Pfarrerverzeichnis B 668/4
- Urbare B 1532, 1790, 1968/3
- Sägemühlen B 301
- Sagen B 326, 427, 69/7, 1046
- Sagenserhandel B 341, 727, 729/20, 1137/33, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1411/12-17, 2055/4
- Sagenwuh bei Schiers B 2175/4

- Sagittarius Caspar
(um 1693) B 92
- Sagogn s. auch Sagen-
serhandel B 214, 465,
580, 1137/15, 1137/19,
1137/27, 1511, 1842
- Saharastaub B 500,
1088, 1089
- Salamander (gefleckter)
B 2170
- Salat Johannes, Ge-
richtsschreiber und
Chronist (1498-1561)
B 2019, 2024
- Salimbeni Veneto,
General (um 1800)
B 936
- Salis, Familie B 83, 179,
180, 197, 293, 329, 469,
599, 621/4, 635/13,
702/13, 728/26, 729/21,
877, 926, 927, 1063,
1065, 1100, 1144/2,
1144/5, 1228, 1374,
1392, 1409, 1439, 1516,
1538/19, 1567, 1640/1,
1854, 1855, 1856,
1858, 2072/10,
2072/11, 2093/8, 2094/5,
2096, 2097/3, 2097/5,
2097/10, 2098/8, 2098/10,
2098/11, 2098/12, 2100,
2123/5, 2136/3, 2138/22,
2139/16, 2142/1, 2142/2
- Salis, einzelne:
Salis Andreas v.,
Kompaniekomman-
dant (um 1705) B 837,
976
- Salis Andreas v.,
Hauptmann im Regi-
ment Albertini, Turin
(um 1691-1693) B 1420,
1425
- Salis Andreas v.,
Oberst, Chur (um
1759) B 725/11
- Salis Andreas v., Baron
(um 1800) B 728/7
- Salis Anna v., Gräfin
(um 1763) B 18, 1859
- Salis Anton v., Notar
im Bergell (um 1474)
B 663/1
- Salis Anton v., Chur
(um 1680) B 1144/6
- Salis Anton v., Chur
(um 1780) B 1640/4,
1640/5
- Salis Bapt. v. B 1064
- Salis Baptista v.,
Oberst (vor 1618)
B 1648/1
- Salis Baptista v., Bondo
(um 1800) B 728/7
- Salis Baptista v., Chur,
Oberst (um 1800)
B 728/7
- Salis Baptista v., Chur
(um 1803) B 1640/6
- Salis Baptista v., Land-
ammann (19. Jahrh.)
B 412, 1038
- Salis Gubert v. (um
1700) E 2097/4
- Salis Gubert v. (um
1865) B 392
- Salis Hercules v.
B 703, 1016
- Salis Johann v.,
Freiherr, geb. 1603
B 1064
- Salis Johann v., in
niederländischen
Diensten (um 1734)
B 701/2
- Salis Johann v., Pode-
stat in Trahona (1625
bis 1702.) B 714/9, 2181
- Salis Joh. Andreas v.
(* 1604) B 1064
- Salis Joh. Baptista v.
(um 1616) B 285
- Salis Joh. Baptista v.,
Gardehauptmann in
Frankreich B 1016
- Salis J. G. v. (um 1901)
B 566
- Salis R. v. (um 1684)
B 1640/1
- Salis R., Inhaber einer
halben Kompanie in
Frankreich (um 1704)
B 627/2
- Salis Rudolf v., Com-
missari (vor 1733)
B 1644
- Salis-Grüsch:
Salis-Grüsch Albert v.,
Bundsländammann
(1736-1805) [25/93]
B 728/7
- Salis-Grüsch Albert
Dietegen v., Landvogt
zu Maienfeld (1669 bis
1740) [25/51] B 1526
- Salis-Grüsch Dietegen,
Ritter (1526-1590)
[25/2] B 1894
- Salis, Gubertusstamm:
Salis Augustin v.
(Longus), Oberst
(† um 1563) [10/45]
B 2053/6
- Salis Augustin v., jun.
t 1600 [10/58] B 2053/6
- Salis Claudia v., verh.
Ruinelli (um 1516)
[10/116] B 1853
- Salis Hercules v.,
Grüsch, Gesandter in
Venedig († 1620)
[10/72] B 1465, 1853
- Salis Hercules v.,
Grüsch (1668-1733)
[10/165] B 1231
- Salis Hercules v.,
Grüsch, Seckelmeister
um 1702 B 1411/7
- Salis Hercules v.,
Podestat in Tirano
(1697-1732) [10/173]
B 1571
- Salis Horatius v.,
Landammann des
Bergells († 1616)
[10/79] B 1853

- Salis Rudolf v.,
Landeshauptmann,
Richter in Malans
(† 1587) [10/124]
B 2098/4
- Salis-Haldenstein:
Salis-Haldenstein geb.
Menhardt Barbara
Cleophea v. [14/85]
B 1725
- Salis-Haldenstein
Gubert v., Dynast v.
Haldenstein (1699 bis
1737) [14/85] B 1545
- Salis-Haldenstein
Rudolf v., Baron, «der
Chronist» (1750-1781)
[14/129] B 60, 88, 392,
669/6, 1064, 1550, 1567
- Salis-Haldenstein
Thomas, Oberst in
sardin. Diensten (1712
bis 1783) [14/91] B 961,
1927
- Salis-Jenins:
Salis-Jenins Jakob v.,
Hauptmann in französ.
Diensten (1741-1813)
[15/43] B 1206
- Salis-Jenins Nicolaus
v. (1580-1660) [14/31]
B 1651, 1980
- Salis-Jenins Vespasian
v., Richter, Vikari
(† 1628) [14/3] B 1173
- Salis, Johannisstamm:
Salis Bartholome v.,
Erzpriester von Son-
drio († 1570) [2/57]
B 1756, 1805, 2098/2
- Salis Johann Oliver v.,
Landammann des
Bergells 1563 [2/81]
B 2098/2
- Salis-Maienfeld:
Salis-Maienfeld Gubert
v., Landeshauptmann,
Malans (1664-1736)
[14/64] B 1640/1
- Salis-Maienfeld Hor-
tensia, verh. Gugel-
berg v. Moos (1659 bis
1715) [15/61] B 1064,
1401
- Salis-Maienfeld Joh.
Friedrich v., Bundes-
landammann (1699
bis ca. 1739) [16/2]
B 960
- Salis-Marschlins,
Familie: B 526, 728/19,
1597
- Salis-Marschlins Anton
v., Feldmarschall
(1732-1812) [11/37]
B 1108/1, 1100, 1169/5,
1639
- Salis-Marschlins Carl
Ulysses v., Natur-
wissenschaftler, Land-
ammann (1760-1818)
[11/49] B 196, 223, 275,
335, 389, 514, 526, 669/4,
686/13, 728/7, 1043,
1064, 1082, 1143/1, 1748,
1798, 1848, 1861, 2173
- Salis-Marschlins
Hercules v., Landes-
hauptmann (1617 bis
1686) [11/4] B 1016,
1597
- Salis-Marschlins Hor-
tensia v. s. Amstein
Hortensia
- Salis-Marschlins Joh.
Gubert Rudolf v.,
Präsident der Syndi-
katur (1696-1795)
[11/32] B 728/19, 1100,
1169/6
- Salis-Marschlins Joh.
Rudolf («Raoul») v.
(1756-1835) [11/47]
B 335, 1064
- Salis-Marschlins Meta
v., Dr. phil., Schrift-
stellerin (1855-1929)
[11/75] B 750/5, 2151/10
- Salis-Marschlins Ulys-
ses v., Feldmarschall
(1594-1674) [11/1]
B 1016, 1559, 1597
- Salis-Marschlins Ulys-
ses v., Minister (1728
bis 1800) [11/35] B 33,
49, 50, 69, 377, 484,
635/24, 699/1, 993, 1016,
1021, 1032, 1064, 1081,
1082, 1317, 1442, 1443,
1597, 1640/5, 1717, 1725,
1770, 1798, 2056/6
- Salis in Promontogno:
Salis Hector v., Notar
(† 1594) [7/9] B 1819
- Salis-Rietberg:
Salis-Rietberg Andreas
v., Oberst, Bürger-
meister, Bundespräsi-
dent (1671-1757)
[13/44] B 728/22, 1326,
2140/2
- Salis-Rietberg Andreas
v., Hauptmann,
Bundespräsident (1735
bis 1805) [13/74]
B 1064, 1286, 1665, 1666
- Salis-Rietberg Andreas
v., Hauptmann (1642
bis 1708) [13/23]
B 1144/6
- Salis-Rietberg Anton
v., Chur, Leutnant
(1652-1714) [13/27]
B 1144/6
- Salis-Rietberg Apollo-
ma (1722-1787) [13/62]
B 1286
- Salis-Rietberg Joh.
Baptista v., Oberst,
Bundespräsident (1741
bis 1816) [13/78] B 1286
- Salis-Rietberg Martin
v., Bundespräsident
(1696-1756) [13/58]
B 1658, 2140/2
- Salis-Rietberg Nicolaus
v., Chur, Bundespräsi-
dent (1714-1784) [13/61]
B 676
- Salis-Rietberg Nicolaus

- v., Dr. iur., Oberzunftmeister (1637 bis 1724) [13/22] B 2097/4
- Salis-Samaden, Familie B 175, 1063, 1154/6, 1392, 1804, 1854, 2061/1
- Salis-Samaden Andreas v., Hauptmann in spanisch-mailändischen Diensten, Podestat, Commissari, Syndikator (1623-1690) [8/30] B 788, 836, 838, 1242, 1246, 1385, 1413, 1428, 1445, 1453, 1457
- Salis-Samaden Andreas v., Hauptmann, Landammann (1665-1709) [8/41] B 1448
- Salis-Samaden Anna, verh. Salis-Soglio (1552-1613) [7/17] B 1804, 1805, 1819
- Salis-Samaden Friedrich v., Commissari, Gesandter in Venedig (1512-1570) [7/3] B 177, 178, 179, 180, 1059, 1804, 1805, 1818, 1819, 1820
- Salis-Samaden Friedrich v., in Haldenstein (1672-1769) [8/56] B 817, 1511
- Salis-Samaden Hans Travers (Joh. Bapt. v.), Commissari, Vicari, Bergwerksbesitzer (1546-1624) [8/1] B 168, 220, 221, 222, 528, 529, 530, 794, 801, 825, 1540/26, 1819, 1891, 1893, 1894, 1895, 1896
- Salis-Samaden Johann Friedrich v., Landammann (1675-1746) [8/46] B 176, 1209, 1451, 1462
- Salis-Samaden Johann Friedrich, Hauptmann (* 1575) [8/11] B 181, 285, 478, 1894
- Salis-Samaden Ludwig Achilles, Leutnant (1742-1774) [8/118] B 2060/4
- Salis-Samaden Rudolf v., Oberst (1478-1571) [7/1] B 1804
- Salis-Samaden Rudolf v. († 1556) [7/8] B 1795
- Salis-Samaden Tatius R. G., Feldmarschall (1752-1820) B 2094/5
- Salis-Samaden Vincenz Guido v., Feldmarschall (1708-1794) [8/85] B 2060/8
- Salis-Seewis: Salis-Seewis Anna Paula, verh. Salis-Marschlin (1773 bis 1840) [26/9] B 877
- Salis-Seewis Gubert v., Oberstleutnant (1767 bis 1840) [26/6] B 728/7, 877, 1285
- Salis-Seewis Hercules v., Podestat in Plurs (1770-1847) [26/8] B 877, 1540/26
- Salis-Seewis Johann Ant. Dietegen v., Landammann (1598 bis 1649) [25/12] B 2098/9
- Salis-Seewis Joh. Gaudenz v., Hauptmann in französ. Diensten, Bundslandammann (1708-1777) [25/81] B 1007, 2056/6
- Salis-Seewis Joh. Gaudenz v., Dichter und Staatsmann (1762 bis 1834) [26/4] B 196, 566, 693, 728/7, 760/19, 877, 1016, 1025, 1064, 1640/6, 1642, 2123/4
- Salis-Seewis Joh. Ulrich v., Landeshauptmann, Bundslandammann (1740-1815) [26/1] B 196, 728/7, 1021
- Salis-Seewis Joh. Ulrich v., Bundslandammann (1794-1844) [26/11] B 576, 2172
- Salis-Seewis Joh. Ulrich v., Historiker (1777-1817) [26/10] B 459, 669/3, 694/7, 1790, 1863
- Salis-Seewis Katharina (1761-1765) [26/3] B 877
- Salis-Sils: Salis-Sils Andreas v., Landeshauptmann (1717-1757) [8/71] B 1641
- Salis-Sils Jakobea, geb. Salis-Seewis (1765 bis 1850) [26/5] B 877, 992, 1642
- Salis-Sils Rudolf v., Landeshauptmann (1724-1795) [8/75] B 825, 1203, 1414, 1440, 1604, 1607, 1650, 1958, 2012
- Salis-Sils Vincenz v., Podestat, Präsident der Syndikatur (1681 bis 1755) [8/47] B 470, 1435
- Salis-Sils Vincenz v., Landvogt, Bundspräsident (1760-1832) [8/109] B 651/15, 728/7, 996, 1143/1, 1439, 1481, 1482, 1613, 1614, 1642
- Salis-Soglio, Familie B 72, 1494/7
- Salis-Soglio, einzelne: Salis-Soglio Andreas v., Junker (urn 1800) B 728/7

- Salis-Soglio Andreas v., (um 1800) B 1225
- Salis-Soglio Bapt. v. B 1540/26
- Salis-Soglio Bartholomäus, Erzpriester (-1501-1570), B 2098/2
- Salis-Soglio Friedrich v. (um 1800) B 1224
- Salis-Soglio, Casa Battista:
- Salis-Soglio Anna, verh. Salis-Soglio (1749-1830) [18/65] B 1859
- Salis-Soglio Anton v., Bundespräsident, Stadtrichter (1702 bis 1765) [18/35] B 1016, 2097/4, 2098/10, 2140/2
- Salis-Soglio Anton v., Bundespräsident, Präsident der Syndikatur (1737-1806) [18/56] B 968, 1142, 1143/1, 1285
- Salis-Soglio Anton v., Landammann, Stadtrichter (1762-1821) [19/5] B 728/7, 1145/1, 1170
- Salis-Soglio Baptista v., Landeshauptmann, Ritter (1521-1597) [18/1] B 990, 1540/26, 1804
- Salis-Soglio Baptista v., «der Jüngere», Ritter, Landammann (1570-1638) [18/3] B 651/9, 1018, 1857
- Salis-Soglio Baptista Commissari (1654 bis 1724) [18/22] B 1858, 2097/7
- Salis-Soglio Baptista v., Generalleutnant in den Niederlanden (1731-1797) [18/52] B 1518, 2097/2, 2172
- Salis-Soglio Baptista v. («Baptistin»), Geheimrat, Podestat (1737-1819) [18/61] B 728/7, 1433, 2072/4
- Salis-Soglio Baptista v., Landammann des Bergells (1703-1775) [18/36] B 728/17
- Salis-Soglio Daniel v., Stadtrichter (1765 bis 1832) [20/1] B 728/7, 1064, 1143/1, 1152/4, 1170, 1597
- Salis-Soglio Friedrich v., Hauptmann (1606 bis 1663) [18/13] B 213, 702/23, 730/4
- Salis-Soglio Friedrich v., Commissari (1737 bis 1793) [18/46] B 2111
- Salis-Soglio Friedrich v., Oberingenieur (1825-1901) [19/94] B 321, 1488, 1777, 1955, 1956, 2151/2-5
- Salis-Soglio Hieronymus v., Oberstleutnant, Bundespräsident, Chur (1742-1819) [18/58] B 2172
- Salis-Soglio Hieronymus v., Kantonsoberst (1815-1895) [18/106] B 303, 1098, 1105, 1905, 1909, 1971, 1978
- Salis-Soglio Joh. Ulrich v., Chur, Oberst, Sonderbundsgeneral (1790-1874) [20/2] B 463, 1016
- Salis-Soglio Maria Elisabeth v. (1700 bis 1740) [18/33] B 1952
- Salis-Soglio Peter v., Zollpächter, Präsident der Syndikatur (1729-1783) [19/1] B 707/5, 968, 2097/2
- Salis-Soglio Peter v., Zunftmeister, Landammann (1774-1840) [19/8] B 1097
- Salis-Soglio Rudolf v., Vicari (1741-1821) [18/64] B 728/7
- Salis-Soglio Rudolf v., Bürgermeister, Bundespräsident (1747-1821) [18/64] B 378, 897, 1064, 1540/26
- Salis-Soglio, Casa di mezzo:
- Salis-Soglio Andreas v., «le Chevalier», Hauptmann der Schweizergarde in Paris, Vicari (1655 bis 1725) [21/12] B 1397
- Salis-Soglio Andreas v., Hauptmann, Rats Herr (1782-1853) [21/60] B 897
- Salis-Soglio Andreas v., Oberst, Bundespräsident (1714-1771) [21/27] B 1524, 1904, 1927
- Salis-Soglio Friedrich Anton v., Oberst, Bundespräsident (1747 bis 1809) [21/39] B 728/7, 1143/1, 1653, 1975
- Salis-Soglio Hercules v., Bundespräsident (1650-1727) [21/9] B 1185, 2097/1
- Salis-Soglio Hercules, Podestat des Bergells (1745-1790) [21/37] B 1975
- Salis-Soglio Margaretha v. (1678-1747) [21/22] B 2098/3
- Salis-Soglio Max v. siehe Rudolf Maximilian
- Salis-Soglio P. Nicolaus v., O.S.B., Historiker (Paul, 1853-1933)

- [21/124] B 2096
 Salis-Soglio Rudolf v.,
 Commissari (1608 bis
 1690) [21/1] B 702/23,
 730/4
 Salis-Soglio Rudolf v.,
 Bürgermeister (1748
 bis 1797) [21/41]
 B 1804
 Salis-Soglio Rudolf v.,
 Landeshauptmann
 (1652-1735) [21/10]
 B 2140/2
 Salis-Soglio Rudolf
 Maximilian, Bürger-
 meister, Oberst (1785
 bis 1847) [21/67] B 576,
 1192, 1407, 2005
 Salis-Soglio, Casa
 Antonio:
 Salis-Soglio Andreas
 Anton Rudolf, Haupt-
 mann, Landammann
 des Bergells (1785 bis
 1846) [22/102] B 1712/1
 Salis-Soglio Anton v.,
 Landeshauptmann,
 Podestat (1609-1682)
 [22/1] B 702/23, 730/4,
 2098/6
 Salis-Soglio Anton v.,
 Vicari, Präsident der
 Syndikatur (1649 bis
 1724) [22/4] B 1309,
 1538/3
 Salis-Soglio Anton v.,
 Commissari, Präsident
 der Interimsregierung
 (1760-1832) [22/74]
 B 1476
 Salis-Soglio Hierony-
 mus v. (Jérôme), engl.
 Gesandter bei den III
 Bünden (1709-1794)
 [22/55] B 714/5, 718,
 1540/17, 1641
 Salis-Soglio Hierony-
 mus, Oberst in engl.
 Diensten (1771-1836)
 [22/92] B 1064, 1110
 Salis-Soglio Johann v.,
 in Bondo, Graf (1776
 bis 1855) [22/94]
 B 728/6, 728/8, 728/10,
 729/13, 729/17, 867,
 1154/6, 1223, 1225, 1226,
 1640/6, 2152/8
 Salis-Soglio Peter v.,
 «der Envoyé», Ge-
 sandter nach England
 und Holland, Reichs-
 graf (1675-1749) [22/12]
 B 923, 1064, 1144/1,
 1144/3, 1144/4, 1538/10,
 1540/25, 2098/7-8,
 2098/10, 2140/2
 Salis-Soglio Peter v.,
 Landeshauptmann
 (1738-1807) [22/62]
 B 714/5, 728/7, 1016,
 1859
 Salis-Stalla (Bivio),
 Familie B 1494, 1495
 Salis-Tagstein:
 Salis-Tagstein Anton
 v., Vicari, Hauptmann
 (1731-1796) [22/55]
 B 968, 1056, 1285, 1579,
 1600
 Salis-Tagstein Hercules
 v., Podestat (1755-1805)
 [22/81] B 1143/1, 1461
 Salis-Tagstein Maria
 v., geb. de Wilde (um
 1803) [22/81] B 1640/6
 Salis-Zizers, Benefiziat
 B 2055/13
 Salis-Zizers, Familie
 B 2072/11, 2,142/2
 Salis-Zizers, Fideikom-
 miß B 725/19, 1381
 Salis-Zizers, Regiment
 in französ. Diensten
 B 1228
 Salis-Zizers, einzelne:
 Salis-Zizers Anna
 Elisabeth v., geb. Buol,
 Gräfin († 1752) [17/47]
 B 725/16
 Salis-Zizers Emilie v.,
 geb. v. Schauenstein
 (die «Marschallin»)
 (1649-1710) [17/5]
 B 714/12, 1183, 1232,
 2123/5, 2138/4
 Salis-Zizers Franz
 Simon v., Feldmar-
 schall (1777-1845)
 [17/109] B 725/19,
 729/15, 863, 865, 868,
 910, 986, 1016, 1395,
 1798
 Salis-Zizers Heinrich
 v., Generalleutnant
 (1753-1819) [17/66]
 B 728/7, 729/1, 729/23,
 868, 953, 2136/5, 2138/2,
 2140/8, 2141/1
 Salis-Zizers Johann v.,
 Graf, Brigadier (1670
 bis 1726) [17/23]
 B 714/12, 870, 2142/2
 Salis-Zizers Johann v.
 (1625-1702), Podestat
 von Tirano 1661/63,
 Landeshauptmann
 1679/81 [17/7] B 714/9,
 2181
 Salis-Zizers Johann
 Heinrich v., Dompropst
 (1733-1775) [17/80]
 B 729/4, 2138/18
 Salis-Zizers Johann
 Heinrich A. v., Feld-
 marschall (1711-1770)
 [17/42] B 728/19, 729/6,
 1230, 2138/10, 2138/19,
 2138/21
 Salis-Zizers Johann
 Rudolf, Feldmarschall
 (1619-1690) [17/5]
 B 724/2, 2138/5
 Salis-Zizers Johann
 Stephan, Podestat in
 Tirano 1709, kaiserl.
 Kämmerer (1658-174.)
 [17/31] B 725/6, 725/8
 Salis-Zizers Josepha v.
 (1751-1800) [17/65]
 B 2138/18

- Salis-Zizers Margaretha Constantia v., Fürstin Rasini von S. Maurizio (* 1658) [17/18] B 702/13, 729/24, 2138/9, 2142/2
- Salis-Zizers Rudolf Andreas v., Oberst (1594-1668) [17/1] B 714/9, 714/11, 724/2, 1174
- Salis-Zizers Rudolf v., Dr. theol., Dompropst (1649-1739) [17/28] B 724/13, 2138/17
- Salis-Zizers (Joh.) Rudolf v., Feldmarschall († 1690) [17/5] B 702/13, 729/24, 2138/5, 2139/9, 2142/2
- Salis-Zizers Rudolf v., Oberst (1687-1738) [17/47] B 1182
- Salis-Zizers Rudolf v., kk. Feldmarschall, Kämmerer (1779-1840) [17/110] B 1016
- Salis-Zizers Simon v., Feldmarschall (1736 bis 1827) [17/82] B 725/19, 1333, 2138/18
- Salis-Zizers Therese v., geb. v. Bühler (= Gräfin Rudolf v. Salis-Zizers) (1791 bis 1868) [17/110] B 2093/8
- Salis-Zizers Ulysses v., Podestat, Präsident der Syndikatur, Gesandter der III Bünde in Venedig (1662-1716) [17/33] B 193, 791
- Salis-Bibliothek B 538, 1064
- Salis-Denkmal B 760/19
- Salis-Feier 1901/1902 (Projekt) B 566, 693, 2123/4
- Salis-Hof in Rorschach B 2094/4
- Salis-Kompanie B 1413
- Salis-Menhardtscher Erbstreit B 1715
- Salis, Regiment in französischen Diensten B 730/6, 991, 1169/5, 1625/5, 1811, 1869, 2060/3
- Salis, Regiment in neapolit. Diensten (um 1750) B 1409, 1415
- Salis, Verbandsarchiv B 760/1
- Salix (Weiden) B 564
- Sallust Caius Crispus B 600
- Salouf B 444, 1786
- Saluz (Familie) B 773, 2038
- Saluz Adam, Zunftmeister und Verfasser patriot Gedichte zur Zeit der Bündner Wirren B 182
- Saluz Andrea, Lavin, Pfr., um 1643 B 590
- Saluz Andreas, Geschäftsführer, Venedig (um 1734) B 1427
- Saluz Georg, Antistes (1571-1645) B 6
- Saluz J. J. (um 1867) B 1488
- Saluz Joh. v., Oberzunftmeister der Bäcker in Chur (1634) B 702/7
- Saluz Peter, Rektor (1758-1808) B 603/1, 669/8, 773, 1016, 1122
- Saluz (Salutz) Peter Caspar, Schullehrer, Ftan (um 1701) B 404
- Saluz (Salutio) Pietro, Pfarrer, Ftan (1739 bis 1772) B 286
- Salvett (Salveti), Familie B 462, 471
- Salzburg B 1925
- Salzfuhren B 801
- Salzgeber Johannes, Seewis, Landammann, Amtsstatthalter (1743 bis 1816) B 309, 349
- Salzgeber Peter (um 1811) B 2175/6
- Salzhandel und -preise B 94, 95, 96, 99, 138, 294, 310, 697/4, 730/1, 731/7, 747, 801, 1007, 1411/13
- Samedan:
Allgemeines B 175, 294, 329, 440/14, 1422, 1478, 1769, 1785, 1805, 1854
- Alpen B 176, 794
- Archiv B 176
- Bad B 283, 563
- Dorfgesetze B 215
- Flurnamen B 176
- Gemeindeprotokolle B 176
- Gerichtsprotokolle B 446
- Mastrals B 721
- Militärordnung B 825
- Notare B 721
- Schulwesen B 1732
- Viehpfändungen B 1434
- Sammler, Der neue —, B 196, 224, 275, 335, 491, 666, 2172, 2175/3 bis 4
- Samnaun B 283, 1566, 1589/4
- Samolaco B 485
- Sanitätsrat des Kantons Graubünden B 224, 521, 724/11, 1272, 1746, 1979, 2173
- Sanitätswesen B 353, 577, 724/11, 1007, 1127, 1411/16, 1466, 1538/19, 2072/5
- St. Antönien:
Allgemeines B 138, 283, 382, 496, 542, 728/6, 729/29, 730/2, 2045, 2175/7
- Töpferei B 542
- Urteilbriefe B 729/30
- St. Antönien-Castels,

Register/Hauptbestand B

- Pfrundhof B 731/7
S. Bernardino, Bad
B 283
St. Bernardino, Paß und
Straße B 883, 1071,
1589/8, 1616/2, 1936,
2143/2
Ste. Foy, Claude Pierre
Maximilian Radix de
—, Chef des Büros
für auswärtige Ange-
legenheiten am franz.
Hof (um 1766) B 1639
St. Gallen:
Abtei B 440/20, 884,
885, 1012, 1538/10
Bistum B 1616/3, 1623
Stadt B 543, 747,
1538/10, 1621, 1946
Vadiana B 1799
St. Germain Claude-
Louis Graf von -
(1707-1778), französ.
General B 2057/3,
2059/3
St. Jakobstal:
Allgemeines B 802,
1538/17, 1542, 1568,
1587
Porte B 84
Statuten B 1980
Transit B 1980
St. Jörgenberg
s. Jörgenberg
St. Katharinenbrunnen
B 190
St. Luzi siehe Chur
Stadt, Kloster St. Luzi
S. Marco-Straße B 1008
Sta. Maria i. M. B 360,
880, 1007
S. Maurizio, Fürstin von,
s. Salis-Zizers Margaretha Constantia v.
St. Moritz:
Allgemeines B 215,
440/14, 1452, 1965
Bad B 283, 292, 294,
295, 524, 525, 563,
651/14, 694/7, 791,
1538/13, 1785
St. Moritzersee B 1007
St. Nicolai s. Chur Stadt
St. Peter:
Allgemeines B 713/2,
713/3, 1137/24, 1276,
2132
Landbuch B 216
San Vittore B 956, 1235,
1538/11, 2151/1
Sanskrit B 429
Saratz J., Präsident,
Pontresina (1821-1900)
B 1098
Sarazenen B 170
Sardinien:
Allgemeines B 1252,
1887, 1889, 1936
Fremdendienste B 85,
201, 472, 473, 843, 887,
961, 1524, 1627/3, 1639,
1867, 1868, 1871,
2055/11, 2060/7, 2129/4
Sargans:
Grenzstreitigkeiten
B 1538/19
Landvogtei B 1560
Sarn B 89, 214, 367,
1137/6, 1137/28, 1511
Sarott Dominicus,
Pfarrer († 1756) B 723
Sartorius, Prof. der
Medizin in Graz (um
1800) B 2175/1
Sartory J. Bapt. v.,
Dr. med., Thusis
B 1165, 2173
Satiren s. auch Pasquillen
B 32, 364, 448,
714/7
Sauerbrunnen s. Bäder
und Mineralquellen
Säugetiere B 196, 238,
251, 504, 564, 1131,
1484, 1971, 2172
Saul, Professor der
Anatomie in Graz (um
1800) B 2175/1
Savognin B 283, 1086,
1138, 1801
Savoyen s. auch Sar-
dinien B 1177, 1541
Sax v. (Familie)
B 158, 1137/4, 1137/47,
1374
Sax Heinrich v. (de
Sacco), Misox, Land-
vogt zu Maienfeld
(1781-1783) B 728/7
Sax Johann v., Landvogt
von Maienfeld (1591),
Landrichter (1600 und
1603) B 442/1
Sax Katharina v., geb.
Werdenberg-Heiligen-
berg (um 1434)
B 1968/1, 1547
Sax-Forstegg, Frei-
herrschaft B 572
Sax-Forstegg Helena v.
(um 1631) B 440/18
Saxer Vest, Seewis
(um 1788) B 1380
Says B 725/8, 1137/21
Scalera-Tobel B 427
Scandolera (Familie)
B 701/1
Scandolera Joh., Dr.,
Bundsländammann
1658, 1666 und 1682
B 793, 1527, 2149
Scandolera Raphael v.,
Bundsländammann
1690 B 701/1
Scandolera, Urkunden-
sammlung B 61, 1527,
1536, 1787, 2149
Scappi Alexander,
päpstl. Nuntius in der
Schweiz 1621-1628
B 453
Scappische Artikel
B 1543
Scarl, Bergbau B 46, 47,
483, 1340, 1953/3-6
Scarpattetti v. Unter-
wegen (Familie)
B 760/2
Scarpattetti Hans B 209
Scarpattetti Jakob, kath.

- Pfarrer (1679-1752)
B 135, 291
- Scarpatetti Joh. Georg
(um 1753) B 1144/5
- Scarpatetti Luzius (um
1637) B 290
- Scarpatetti Peter, Podes-
tata in Tirano 1643
und 1667 B 1542
- Schaber Isac (geb. 1700)
B 553
- Schacht, Botaniker
B 1484
- Schädlingsbekämpfung
B 225, 335, 2006
- Schäff Ernst (um 1888)
B 1085
- Schaffhausen B 1294
- Schafhäutl Emil (1803
bis 1890), Physiker,
Geologe, Professor in
München B 321
- Schafzucht B 294, 487,
728/6, 2010, 2175/3
- Schalch Joh., Apotheker
und Botaniker,
Schaffhausen (1832
bis 1874) B 1165
- Schalch Baltisar,
Landammann von
Zerne 1629-1633
B 1821
- Schällibaum Joh. Hch.,
Rektor der Bündner
Kantonsschule (1809
bis 1875) B 156
- Schamaun Ulrich,
Pfarrer (1754-1834)
B 196, 382
- Schams:
Allgemeines B 36, 110,
367, 730/2, 1137/17,
1137/45, 1511, 1545,
1980
- Alpen B 367, 1137/17
- Bergbau B 223, 1114,
1893
- Bergschaft B 367
- Kirchenverhältnisse
B 367
- Landammänner und
Landweibel B 367
- Porten B 84
- Schams-Rheinwald,
Hochgericht B 67
- Schams-Thusis, Grenze
B 367
- Schanf B 283, 440/5,
442/7, 563, 668/4, 1007,
1520, 1589/3, 1733,
2101/2, 2154
- Schanfigg:
Allgemeines B 216,
675/6, 714/2, 717, 730/2,
780/1, 1137/24, 1531,
1547, 1933
- Ämterverteilung
B 713/2, 731/1
- Auskauf B 1050, 1548/3
- Hexenprozesse B 2132
- Landbuch B 653, 731/1
- Schanfiggerstraße
B 778/2
- Scharans:
Allgemeines B 668/3,
1137/20, 1137/22
- Dorflinde B 1165
- Synode B 423
- Wasserrödel B 1695
- Schärer Ludwig Eraa-
nuel, Pfarrer und
Botaniker (1785-1853)
B 1059
- Scharfrichter B 94, 95,
96, 97, 98, 99, 110,
1538/11
- Scharplatz Janett,
Strada i. E. B 684
- Schatz Christian, Zizers
(um 1800) B 1333,
2136/5, 2140/6
- Schauenstein (Familie)
B 158, 599, 621/4, 1516,
1567, 1860, 1861, 1862,
2053/10
- Schauenstein Anna,
geb. Planta (um 1585)
B 619/5
- Schauenstein Elisabeth
v., verh. de Florin
(um 1690) B 2098/5
- Schauenstein Franz,
Freiherr v. Reichenau
und Tamins, Präsident
der Syndikatur (1727)
B 1450
- Schauenstein-Ehrenfels
Gilli v. (um 1536)
B 618/1
- Schauenstein-Ehrenfels
Jöry Philipp v. (um
1693) B 1547
- Schauenstein-Ehrenfels
Margreth Catharina
v., geb. v. Salis (um
1691) B 1231
- Schauenstein, Regiment
B 799, 960, 2138/11
- Schauenstein Remigius
v. (um 1569) B 702/15
- Schauenstein Rudolf v.,
Landvogt zu
Fürstenuau
(um 1569) B 618/8,
618/9, 619/5, 619/8,
702/15
- Schauenstein Rudolf v.
(um 1615) B 285, 1821
- Schauenstein-Reichenau
Rudolf v. (um 1585)
B 1894, 2057/5
- Schauenstein Rudolf v.,
Freiherr von Reichen-
au und Tamins (um
1690) B 2142/3
- Schauenstein Thomas
Franz v., Oberst
(† 1742) B 1545,
1625/1,
2139/5
- Schauspiele B 170, 1521,
1768, 2136/1
- Scheerer Theodor,
Chemiker und Mine-
raloge (1813-1875)
B 564
- Schegk, Familie,
s. auch Secchi B 158
- Scheibenschießen B 294
- Scheid B 85, 729/10, 770,
1007, 1137/20, 1137/22,
1137/26, 1293, 1798,

- 1813
Schellenberg, Burg
B 1968/1
- Schellenberg, Herr-
schaft (Liechtenstein)
B 1533
- Schellenberg J. R.,
Maler und Kupfer-
stecher, Winterthur
(1740-1806) B 760/7,
1094
- Schenardi Pietro,
Landammann des
Misox († 1824) B 1470,
2139/13
- Schenk Josef v.,
k.k. Regierungskom-
missar im Veltlin
(1800) B 934, 936, 945
- Schermi, Familie B 1374
- Scherb, Dr. med.,
Bischofszeil B 1082
- Scherrer Emil (um
1912) B 1154/12
- Scheuchzer August,
Postbeamter, Kauf-
mann (1831-1919)
B 1315
- Scheuchzer J. J., Natur-
forscher und Histori-
ker (1672-1733) B 1798
- Scheuchzer M. (um 1840)
B 1084, 1744, 2006
- Schgier Mathias, Dom-
dekan († 1687) B 59,
2053/21
- Schieferbruchgesell-
schaft P. Janett, En-
gelhard Hemmi & Co.,
Vadura bei Pfäfers
B 1370, 1384
- Schiers:
Gemeinde und Gericht
B 214, 730/2, 730/5,
731/1, 1137/22, 1356,
1411/4, 1411/5, 1411/6,
1411/8, 1411/17, 1411/19,
1411/20, 1517
- Hexenwesen B 85,
760/5
- Kapitelgericht B 702/16,
1137/7
- Landbuch B 668/6,
731/1, 1526, 2113
- Mühlenurkunden
B 165, 166
- Pfarrerverzeichnis
B 668/4
- Schulwesen B 1734
- Tersier B 731/1
- Verschiedenes B 730/2,
731/1, 1137/7
- Wuhrarbeiten B 2175/4
- Schiers-Seewis, Hoch-
gericht B 668/6, 727,
729/14, 760/5, 1411/3-4,
1517, 1531, 1547, 1654,
1807
- Schießpulver B 303, 587
- Schildkröten B 2170
- Schiller Friedrich v.,
deutscher Dichter
B 85
- Schilling Diebold,
Chronist († 1485)
B 2020
- Schimper Wilh. Philipp,
Geologe und Palä-
ontologe (1808-1880)
B 1083, 1165
- Schinz Hans Rudolf,
Pfarrer und Schrift-
steller (1745-1790)
B 1082
- Schinz Heinrich Rudolf,
Dr. med., Naturfor-
scher (1777-1861)
B 274, 275, 1097, 1108/1,
2006, 2173
- Schinz Salomon, Dr.
med. und Naturfor-
scher (1734-1784)
B 1081, 1082
- Schirmer Hermann,
Leipzig B 1165
- Schizomyceten B 245
- Schlangen B 233, 273,
564, 1084
- Schlangenbiß und -gift
B 564, 1084
- Schlans B 697/1
- Schlatter Salomon,
St. Gallen, Architekt
(1859-1922) B 1164/5
- Schlawig Salomon,
Thusis, Landammann
und Landvogt († 1793)
B 1640/4
- Schlegel Johann, Chur
B 1165
- Schleis b. Glurns
B 617/2, 617/3, 617/10,
618/4, 619/10, 620/2,
620/4, 621/3, 622/4,
626/2, 628/3, 631/1,
632/1, 632/5, 632/6,
633/2, 2054/2, 2063/3
- Schleuis B 724/18,
1137/15, 1356
- Schleuis, Familie v.
B 1137/16
- Schlingpflanzen B 1040
- Schlittenfahrten B 353
- Schlosser, Göttingen
(um 1780) B 1640/4,
1640/6
- Schlosser Friedrich
Christoph, Historiker
(1776-1861) B 603/5
- Schlösser und Burgen
siehe Burgen
- Schmähschriften
siehe Pasquillen
- Schmarotzerpilze B 225,
243, 1090, 2006
- Schmetterlinge B 244,
260, 261, 262, 263, 272,
514, 515, 516, 517, 855,
857, 1084, 1092, 1093,
1166, 1484, 1486, 1489,
2173
- Schmid, Vals (Genea-
logie) B 2178/1
- Schmid Anton (um 1808)
B 1273
- Schmid Jakob, von
Uetikon (um 1797)
B 1206
- Schmid Johannes,
Tschierschen (um

- 1827) B 1253
Schmid Lucius C,
Pfarrer (1790-1861)
B 499
Schmid Martin, Semi-
nardirektor (von 1927
bis 1951) B 1152/2
Schmid Theodor, Pfarrer
(1827-1882) B 984
Schmid v. Grüneck
(Familie) B 83, 599
Schmid v. Grüneck
N. N. (um 1640) B 454
Schmid v. Grüneck
Christoffel, General-
major (1671-1730)
B 60
Schmid v. Grüneck
Jacob, Dr. iur, Staats-
mann, Oberst (1579
bis 1644) B 1821, 1980
Schmid v. Grüneck Joh.
Friedrich, Malans,
Generallieutnant in
holländ. Diensten
(1789) B 1169/5, 1537,
1625/2, 1870
Schmid v. Grüneck Joh.
Gaud., Landrichter
1637 (1575-1660)
B 1023
Schmid v. Grüneck Joh.
Jak., Commissari
1591 B 168
Schmid v. Grüneck
Margreth, Ilanz (um
1600) B 713/1
Schmid v. Grüneck
Wilhelm, Landrichter
1604 B 1173, 1548/3,
1632
Schmidt, Landammann,
Somvix (um 1800)
B 728/7
Schmitten, Gemeinde
B 195, 1137/18, 1784,
1786, 2102
Schmitten (Gemeinde
Seewis) B 1411/6
Schmittener Brücke
B 1411/21
Schmuggler B 46, 47
Schnabelkerfe B 225,
261, 269, 512, 513, 519,
1040, 1084, 1094, 1166,
1489
Schnaus B 423, 424,
1137/15, 2101/2
Schneckenschalen B 506,
507, 509, 1040
Schnee, roter (Sahara-
staub) B 491, 500, 1088,
1089
Schneebeli Heinrich,
Direktor der landw.
Schule Strickhof,
Zürich (1854-1917)
B 2072/8
Schneeberger Maria
B 2178/1-10, 2179/1-2
Schneefälle B 175, 357,
443
Schneeflucht B 731/3,
1792
Schneeli Gustav B 1374
Schneider Johann,
Fußach (um 1793)
B 1285
Schneller Josef, Stadt-
archivar von Luzern
(1801-1879) B 1151
Schnellkäfer B 260, 266
Schnider Jörg (um 1520)
B 617/4
Schoch Gustav, Zürich,
Entomologe (1833 bis
1893) B 564
Schönach Ludwig, Hi-
storiker, Innsbruck
(um 1899) B 1164/5
Schönherr C. J., Ento-
mologe (1772-1848)
B 271, 1093
Schöpfungsgeschichte
B 1
Schorno Joseph Bene-
dikt, Hofrat und
Münzmeister in Chur
(† 1759) B 724/15
Schorsch v. (Familie)
B 71, 1175, 1374
Schorsch A., Flims (um
1793) B 1285
Schorsch Alexander,
Zunftmeister (um
1755) B 440/33, 1231
Schorsch Christian, Dr.
(um 1676) B 1059
Schorsch Christoph v.,
Landvogt zu Maien-
feld 1727-1729 B 1570
Schorsch Hans, Land-
ammann, Vicari 1615
B 376, 849
Schorsch Maria, Chur
(um 1755) B 440/33
Schott J. J., Schmetter-
lingsforscher B 272
Schradin Nikiaus,
Luzern, Chronist
(† um 1531) B 1560
Schränk Friedrich v.
(um 1780) B 257
Schreiber A. B 1780
Schreibvorlagen B 479,
481, 686/11, 751/2, 1221,
1304, 1343, 1393, 1735,
2123/1
Schriftsteller, bündne-
rische B 1830
Schrüter Carl, Zürich,
Botaniker (1855-1939)
B 493, 1165, 1905, 2010
Schrüter P., Buchbinder,
Chur B 854
Schubert Gotthilf Hein-
rich, Naturforscher
(1780-1860) B 275
Schucan (Schucani)
(Familie) B 197
Schucan Bernhard,
La Punt-Chamuesch
(um 1529) B 440/4
Schucan Esaias, VDM,
ord. 1611, † 1664 B
1044
Schucan Hans Travers
(um 1563) B 1804
Schucan Jesaja (um
1790) B 147
Schucan N. C, Zuoz

Register/Hauptbestand B

- (um 1810) B 1640/6
Schucan Simon, Zuoz
(um 1598) B 440/5
Schucan Thomas (um
1594) B 1894
Schucan (Suchano)
Tommaso (um 1750)
B 820
Schuchard, Breslau
B 1165
Schuders B 382, 731/1
Schugett Christian, Chur
(um 1659) B 440/32
Schuhkrafft Ludwig
B 1085
Schuldbriefe, Schuld-
schein B 440/5, 440/13,
440/29, 440/30, 617/8,
617/9, 618/11, 619/11,
702/15, 702/23, 724/14,
724/19, 724/20, 724/22,
729/21, 1324
Schuler Melchior,
Bilten/GL (um 1850)
B 1165
Schul-, Arbeits- und
Erziehungshaus B 1957
Schulinspektors-
berichte B 554, 557,
1732
Schullehrer-Stipendien
s. Lehrerstipendien
Schulstatistik (1872)
B 1995
Schulthess-Schulthess
B 1169/5
Schultische B 429
Schultz, Weißenburg
B 1165
Schulverein Chur
B 1729
Schulverein evangeli-
scher s. Evang. Schul-
verein
Schulverein (General-
schulverein) kath.
B 715
Schulverein des Ober-
engadins B 1730
Schulvermögen B 555,
1994
Schulvisitatoren B 400
Schulwesen, bündneri-
sches s. auch einzelne
Schulen B 115, 207, 237,
312, 391, 395, 396, 397,
398, 399, 400, 477, 554,
557, 577, 635/17, 702/6,
714/1, 715, 731/3, 1033,
1034, 1084, 1137/28,
1615/3, 1726, 1728, 1731,
1733, 1734, 2041, 2042,
2079/1-11, 2080, 2085,
2087, 2088, 2165, 2172
Schulwesen, landwirt-
schaftliches B 669/2,
2072/8
Schulzeugnisse B 354,
588, 623/3, 634/10,
651/7, 725/23, 1136/6,
1728, 1733, 1734, 2081/3
Schumacher, Familie,
Tschappina B 2177
Schützenfest eidg. (1842)
B 1969
Schützenverein bündn.
B 1969
Schützenwesen B 90, 294,
390, 634/6, 662, 740,
1117, 1969, 2063/10
Schwabenkrieg (1499)
B 64, 86, 170, 337, 371,
372, 444, 445, 699/3,
1012, 1106, 1137/42,
1526, 1534, 1537, 1538/1,
1538/4, 1560, 1798, 1802,
1968/1
Schwachsinn B 2173
Schwalben B 1085, 1909
Schwärmer B 1093, 2173
Schwarz, Familie B 462,
599, 1863
Schwarz, Firma, Chur
(um 1770) B 979
Schwarz Franziskus v.
sen. (um 1679) B 2149
Schwarz Georg Caleb,
Bürgermeister von
Chur (1791) B 1973
Schwarz (Schwartz)
Hans Martin, Chur
(um 1747) B 185
Schwarz Hartmann,
VDM, Dekan († 1662)
B 425, 1044
Schwarz, Hauptmann,
auf dem Sand, Chur
(um 1800) B 728/7
Schwarz Joh. Anton,
Oberstleutnant im
niederländ. Regiment
Schmid (* 1797)
B 1016
Schwarz (Schwartz)
Otto v., Major in
sardin. Diensten (um
1750), Regimentskom-
mandant 1774 B 961,
1627/3
Schwarz Otto IV. v.,
Stadtvogt von Chur
B 205
Schwarz Simon, Stadt-
schreiber (nach 1782)
B 206
Schwarzenfels, General-
major, Sachsen (um
1790) B 1081
Schwarzkopf S. Archi-
medes, Prof. an der
Kantonsschule Chur
1865—1868 B 1041/4
Schwarzmann Mor.,
Bergkandidat,
Speyer B 1165
Schweden B 230
Schweinfurth Georg,
Afrikaforscher (1836
bis 1925) B 463, 1083
Schweiz s. Eidgenossen-
schaft und Helvetische
Republik
Schweizer Johann
Caspar, Bankier und
Politiker (1754-1811)
B 1928
Schweizer Joh. Hch.,
Prof. und Pfarrer
(1646-1705) B 327
Schweizer Alpenclub

- B 564
Schweizergarde, Paris
1792 B 326, 760/13, 883
Schweiz. Fischereiverein
B 1905
Schweiz, gemeinnützige
Gesellschaft B 582,
2078/6, 2173
Schweiz. Ges. f. Gesch.
d. Medizin und d. Na-
turw. B 1062
Schweiz. Meteorologi-
sche Zentralanstalt,
Zürich B 564, 1905
Schweiz. Naturforsch.
Gesellschaft (Schweiz.
Ges. für die gesamten
Naturwissenschaften) :
Allgemeines B 237, 346,
495, 516, 564, 1062, 1093,
1131, 1905, 1908, 2006,
2007, 2008, 2009, 2010,
2078/6, 2173
Jahresversammlungen
der SNG in Graubün-
den B 2007, 2008, 2009
Medizinische Sektion
der SNG B 2006
Schwyz (eidg. Ort)
B 53, 728/13
Konferenz v. — (1802)
B 1610
Landrecht B 733
Schynstraße B 1644
Scirocco B 1088, 1089
Scuol, Bad und
Quellen B 46, 47, 283,
294, 315, 359, 524, 525,
563
Meteorologisches
B 1965
Statuten B 684
Synode B 590
Sebch Dietrich, Organist
und Chronist (um
1489) B 1
Secca Sebastian, Pfarrer
(† 1781) B 286, 714/5
Secchi Vital, Hauptmann
und Großrichter in
napolit. Diensten (um
1850) B 1129, 1999
Sechs Artikel (1541)
B 1535, 1621
Sedrun B 283
Seewis i. P.:
Allgemeines B 309,
442/7, 727, 728/6, 730/2,
1137/32, 1531
Bad Ganey B 283, 524,
525
Dorfrechte und Land-
bücher B 214, 668/6,
671, 727, 731/1
Gericht B 668/6, 671,
727, 1411/3-4, 1411/6,
1411/15
Schulwesen B 1728
Seewis-Schiers, Hoch-
gericht s. Schiers
Segesser Philipp Anton,
Staatsmann und Hi-
storiker (1817-1888)
B 1151
Seidenbaugesellschaft,
bündn. B 2006
Seidenspinner B 1084,
1093
Seidenzucht B 46, 47,
409, 413, 484, 1084,
1093
Seiler Jean, Botaniker
B 547, 1165
Selva (Tavetsch) B 367,
651/4
Semadeni Gius.,
Poschiavo (um 1846)
B 2006
Semadeni Tomaso,
Pfarrer (* 1872) B 601
Seminarbibliothek
B 772
Seminar Haldenstein/
Marschlins s. Halden-
stein, Seminar, und
Marschlins, Philan-
thropin
Seminar Jenins/Rei-
chenau s. Jenins,
Nationalschule, und
Reichenau, Seminar
Sendtner Otto, Botani-
ker (1814-1859)
B 1083, 1165
Sennereien B 1736
Sent B 684
Septimer, Hospiz
St. Peter B 438
Septimerstraße B 729/28
Sequens Anton, Gospic
B 260
Sererhard Nicolin,
Pfarrer und Chronist
(1689-1756) B 40, 823,
1527
Sererhard Nut, Zernez
(um 1490) B 440/3
Sererhard Rudolf,
Pfarrer († 1728)
B 1527
Sermoneta Francesco
Gaetano, Herzog, Gu-
bernator von Mailand
1660—1662 B 1548/3
Serneus B 46, 47, 252,
1288
Serneus-Bad B 46, 47,
283, 527, 563
Serologie (spez. Blut-
gruppen) B 2178/5,
6, 9, 10, 11
Serpentin B 564
Seuchen s. Sanitäts-
wesen und die ein-
zelnen Krankheiten
Seybold Friedr., Mün-
chen B 1165
Sezieren B 2175/1
Sforza Galeazzo Maria,
Herzog von Mailand
(1444—1476) B 1545,
1980
Siat B 1137/19
Siberer Georg, Berg-
werksleiter (um 1618)
B 1897
Sibylla, Weissagungen
der — B 1
Sichelbein Judas Thad-
daeus, Maler (um

- 1720) B 724/18
 Sickler J. v., Pfarrer (um 1794) B 226
 Siebold Carl Theodor Ernst v., Physiologe und Zoologe, München (1804-1885) B 274, 463
 Siebold Elias v., Professor der Medizin (1775-1828) B 2172
 Siegelsammlungen B 87, 575, 2171, 2172
 Siegelstreit (1529) B 1535, 1548/1
 Siegfried Hans, Botaniker, Zofingen/Winterthur (1837-1903) B 564, 1165
 Siegfried J. J., Lehrer der Naturwissenschaften, Hottingen (Zürich) (1800-1879) B 1165
 Siegmund Wilh. (um 1879) B 243
 Siena, Schlacht von — (1554) B 175
 Sievi Jacob (um 1717) B 771
 Sigisrund I., deutscher Kaiser (1411-1437) B 1968/3
 Sikora F., St-Martin-Vésubie, Alpes marit. B 2010
 Silberberg (Davos) s. Davos, Bergbau
 Sils i.D. B 1137/22, 1644
 Sils/Segl B 283, 668/4, 1005, 1452, 1727, 1893
 Silsersee B 635/18, 1007
 Silvaplana, Gemeinde B 215, 283, 1007, 1438, 1453
 Silvaplanersee B 294, 635/18
 Simmen, Familie B 1374
 Simmler Josias, Theologe und Historiker (1530-1576) B 457
 Simmler Rudolf Theodor, Professor an der Kantonsschule Chur (1833-1873) B 1083, 1165
 Simonett Georg (um 1748) B 1640/2
 Simoni Alberto de, Rechtsgelehrter und Verfasser des «Ragionamento», Bormio († um 1820) B 1640/4
 Simoni Giovanni de —, Brusio (um 1690) B 1546
 Simonis Joseph Maria de B 634/5
 Singer Hans, gen. Schmid, Schaffhausen, Chronist B 1560
 Sintflut als geologisches Ereignis B 1085
 Sitten und Bräuche siehe Volksbräuche
 Sittenlehre B 2172
 Sittler, Familie B 462
 Sizilien, Fremddienste s. Neapel
 Sjursen Arne, Bildhauer, Davos (* 1876) B 780/1
 Soazza B 546
 Soglio B 213, 283, 1511, 1538/4, 1538/6, 2096, 2098/1
 Solavers B 694/7
 Soldanis de, Familie B 2096
 Solis B 283
 Donatus-Quelle B 2144/6
 Soltengio Gottardo de, Tirano (um 1549) B 440/7
 Somalvico Carlo, Morbegno (um 1784) B 1648/1
 Sömmerungsvieh B 138
 Sonnambulismus B 2172
 Somvix B 563, 724/4, 1138, 1784
 Bad s. Tenigerbad
 Sonderbundskrieg B 281, 580, 1154/3, 1312
 Sondrio:
 Amtsbezirk B 1007, 1579, 1606/1
 Flecken B 1018, 1456, 1618
 Schule B 1538/5
 Sonette s. Gedichte
 Sonntagsheiligung s. auch Kirchgang B 163, 994
 Sorico B 1338
 Soubise, Charles de Rohan, Prinz de - (1715 bis 1787), französ. Marschall B 2059/3
 Sozzi Columban, Abt von Disentis († 1805) B 725/14, 1145/1
 Spaltpilze B 245
 Spanien:
 Allgemeines B 14, 230, 1522, 1541, 1631, 1635, 1924
 Bündnisse und Kapitulationen B 48, 102, 702/30, 707/3, 707/4, 1526, 1962
 Bündnis mit den Kath. Orten (1634) B 48, 1560
 Fremddienste B 386, 581, 635/14, 675/2, 1055, 1137/44, 1246, 2053/14, 2053/19, 2136/13, 2143/3
 Pensionen B 1464
 Spanner (Geometriden) B 516, (519), 1093
 Spargnapani Gebrüder, Mailand B 293
 Spargnapani Giovanni Antonio, Caféhausbesitzer in Berlin (zwischen 1840 und 1870) B 732
 Spechte B 294
 Speisepilze (Nährwert) B 501

- Spend-Salz B 731/7
Spescha Pater Placidus
a (1752-1833) B 42, 43,
44, 45, 651/4, 695, 1059,
1147/1, 1151, 1773, 1774,
1775, 1797, 1823, 2003,
2014, 2015, 2016, 2037,
2125/4
SpHINGIDEN B 1093, 2173
Spiele B 94, 95, 96, 534,
1521, 1768
Spilleute B 94, 95, 96
Spilenberg, Familie
B 621/4
Spinnen B 260, 516, 564,
1093, 2170
Spinner B 515, 516, 1092,
1093
Spitzmäuse B 2172
Splügen B 283, 1137/9,
1956, 2144/7
Synode B 725/1
Splügenbahn B 2127/8
Splügenberg, Grenze
B 1673, 2018
Splügenstraße B 1616/1,
2018
Spottgedichte und
-lieder polit, Inhalts
B 1296, 1545
Sprecher (Familie) B 83,
462, 731/7, 2100
Sprecher Anna, geb.
Damm (um 1679)
B 1411/5
Sprecher Hans, Furna
B 601
Sprecher Hanspeter,
Landammann der IV
Dörfer 1745 (* 1699)
B 728/21
Sprecher Gg. B 601
Sprecher Georg, Pfarrer
und Professor (1813
bis 1854) B 1504
Sprecher Thomas,
Calfreisen (um 1797)
B 1206
Sprecher v. Bernegg A.,
Chur (um 1931) B 774
Sprecher v. Bernegg
Ambrosius, Major
und Stadtrichter
(1783-1838) B 2094/9
Sprecher v. Bernegg
Andr., Luzein, Com-
missari und Landam-
mann in Castels
(1568-1638) B 702/18
Sprecher v. Bernegg
Andreas, Küblis,
Hauptmann und Vi-
kari (1644-1707)
B 702/29, 707/5
Sprecher v. Bernegg
Andreas, Luzein, Lan-
deshauptmann (1744
bis 1811) B 728/7
Sprecher v. Bernegg
Andreas, Oberstwacht-
meister (1767-1841)
B 1867
Sprecher v. Berrregg
Anton, Geometer
(* 1861) B 1934
Sprecher v. Bernegg
Anton Hercules, Da-
vos, Bundslandam-
mann, Commissari
(1741-1827) B 728/7
1259, 1285, 1442, 1545
Sprecher v. Bernegg
Anton Hercules,
Genealog (1812-1866)
B 463, 575, 707/5
Sprecher v. Bernegg
Christoph (1731-1789),
Luzein, 1763/65 Vicari
im Veltlin B 1233
Sprecher v. Bernegg
Dorothea, verh. Ott
(1745-1804) B 725/5
Sprecher v. Bernegg
Elsbeth, verh. v. Ott
(1596-1669) B 702/18
Sprecher v. Bernegg
Florian, Ritter (1548
bis 1612) B 1399,
2053/6
Sprecher Florian,
Bundslandamman n,
Vicari (1636 bis ca.
1683) B 702/28
Sprecher v. Bernegg
Fortunat, Chronist,
Commissari (1585 bis
1647) B 58, 69, 183,
1016, 1143/2, 1219, 1499,
1516, 2104
Sprecher v. Bernegg
Georg, Oberst, Bunds-
landammann (1694
bis 1773) B 1648/4
Sprecher v. Bernegg
Jakob Ulrich, Briga-
dier in sardin. Dien-
sten (1706-1771)
B 961, 1627/3
Sprecher v. Bernegg
Jakob Ulrich, Jenins,
Bundslandammann,
1. Präsident der NGG
B 756, 1285, 1640/5,
2006, 2037
Sprecher v. Bernegg
Johann, Commissari
(1608-1675) B 702/28
Sprecher v. Bernegg
Johann, Landvogt
(«der rote Bunds-
landammann») (1736
bis 1812) B 728/7
Sprecher v. Bernegg
Joh. Andr., Ständerat
(1811-1862) B 604/2
Sprecher v. Bernegg
Joh. Andr., Kultur-
historiker (1819-1882)
B 651/13, 666, 667/1,
860, 984, 1678, 2099/1
Sprecher v. Bernegg
Margreth (1817-1842)
B 355
Sprecher v. Bernegg
Martin, Ratsherr und
Kaufmann (1694-1769)
B 1171, 1359
Sprecher v. Bernegg
Meinrad (1813-1848),
Luzein B 1255

- Sprecher v. Bernegg
Paul (1746-1805), Davos B 1399
- Sprecher v. Bernegg
Paul, Bezirksgerichts-
präsident (* 1860)
B 651/11, 2100
- Sprecher v. Bernegg
Salomon, General
(1697-1758) B 964,
1625/1, 1866, 2104, 2105
- Sprecher v. Bernegg
Simon, Landschreiber,
Davos (* 1621) B 103
- Sprecher v. Bernegg
Theophil, General-
stabschef (1850-1927)
B 760/11
- Sprecher v. Bernegg
Ursula Katharina,
geb. v. Buol (1736 bis
1766) B 702/3
- Sprecher/Jenny B 335
- Sprecher, Regiment
B 199
- Sprichwörter B 15, 326
- Staatsarchiv B 578,
2048/2
- Staatsgeschichte
(Kollegheft) B 779/19
- Staatskalender, Rätis-
cher (1799) B 730/6
- Staatskunde B 224, 844,
1615/3, 2172
- Staatsrechnungen
s. Landesrechnung
- Staatsrecht B 736, 844
- Staatsverwaltung
B 1615/3
- Stabile Giuseppe,
Priester und Natur-
forscher (1826-1869)
B 255
- Stadion, Familie B 158
- Stadtbefestigungen
s. Festungsbau
- Stadtbrände s. Dorf-
und Stadtbrände
- Stäger, Familie B 462
- Stalden i. Wallis
B 440/9
- Kirche St. Michael
B 2031, 2032
- Stalla s. Bivio und
Remüs-Avers-Stalla,
Hochgericht
- Stammtafeln und genea-
logische Notizen
B 158, 465, 469, 621/4,
622/1, 622/2, 630/1,
630/4, 635/19, 707/1,
1063, 1066, 1137/4,
1137/39, 1146, 1154/5,
1154/10, 1200, 1209,
1245, 1374, 1381, 1516,
1538/13, 1540/12,
1540/16, 1647, 1798,
1839, 1842, 1843, 1844,
1845, 1847, 1850, 1855,
1856, 1862, 2062/2,
2066, 2068, 2071,
2096, 2107, 2129/3,
2138/22, 2139/8, 2170,
2177, 2178/1-8
- Stampa (Familie)
B 599, 725/17, 1007
- Stampa Bartholome,
Vicosoprano (um
1792) B 120
- Stampa Carl Ulysses v.,
Landvogt und Pode-
stat († um 1760)
B 2136/12
- Stampa Giovanni,
Podestat des Bergells
(1735-1821) B 1223
- Stampa Johannes,
Hauptmann (um 1589)
B 1795
- Stampa Paolo Antonio,
Kanzler und Notar
in Chiavenna (um
1763) B 2111
- Stampa Rudolf (um
1589) B 1795
- Stampa Zacharias (um
1589) B 1795
- Standeskommission,
evang. B 707/4
- Standesversammlungen,
allgemeine s. Drei
Bünde, Bundstage
- Standfuß Max Rudolf,
Entomologe, Zürich
(1854-1917) B 857
- Standvögel im Ober-
engadin B 1098
- Stapfer Philipp Albert,
Minister und Gesand-
ter (1766-1840) B 2025
- Staphyliniden B 235
- Statistik B 157, 160, 352,
353, 431, 651/10, 675/6,
697/2, 1003, 1778, 1798,
1946, 1974
- Statistische Gesell-
schaft von Graubün-
den B 352
- Stattlender Theodor
Friedrich B 4
- Statuten und Landbü-
cher B 52, 94, 95, 96,
97, 98, 99, 100, 101, 102,
103, 104, 105, 106, 107,
108, 109, 163, 202, 203,
204, 205, 206, 207, 208,
209, 210, 211, 212, 213,
214, 215, 216, 353, 403,
404, 475, 476, 572, 653,
656, 668/6, 671, 672,
677, 684, 692, 694/1,
707/4, 707/7, 709, 710,
727, 731/10, 731/14, 735,
738, 739, 745, 746, 770,
834, 860, 1027, 1028,
1069, 1137/18, 1148,
1150, 1156, 1378, 1379,
1419, 1526, 1689, 1690,
1691, 1692, 1693, 1694,
1695, 1696, 1697, 1698,
1699, 1700, 1701, 1702,
1754, 1800, 1875, 1876,
1947, 1963, 2027, 2029,
2111, 2113, 2123/1
- Staub Friedrich, Be-
gründer des Schweiz.
Idiotikons (1826-1896)
B 156, 503
- Staub Jöry, Schulmei-
ster in Ilanz (1732)

- B 2107
 Staudinger und Wocke, Entomologen B 262, 857
 Stazersee B 1007
 Stebler Friedrich Gottlieb, Botaniker, Zürich (1852-1935) B 1165, 1905
 Stecher Johannes Nicolaus, Thusing (um 1689) B 834
 Steffanin (Stevning) Christoph, Guarda B 314
 Steffanin (Stephanin) Peter, Pfarrer (1760 bis 1838) B 728/7
 Steiner Hans Jakob, Oberst, Zürich (1576 bis 1625) B 1212
 Steiner J. J., Lehrer, Zizers (um 1825) B 396
 Steiner Peter, Dr.. Lavin (um 1810) B 196
 Steinheil Adolf, München B 1165
 Steinmüller Joh., Rudolf, Pfarrer, Naturforscher, Erziehungsrat (1773-1835) B 1040, 1108/1
 Steinmüller Rudolph, Präzeptor der Mädchenschule, Chur (um 1717) B 771
 Steinwild B 1910
 Stempel Marie v., Beilinzona B 1165
 Stempel R. H. v., Locarno B 1165
 Stendner, Berün B 1083
 Stephan Jakob Leonhard, Oberstleutnant, Kantonskassier († 1829) B 459, 1016, 1642
 Steppenhuhn B 1085
 Stettiner Catalogus coleopterorum Europae B 1096
 Stettier Michael, Chronist (1580-1642) B 183, 1132, 1798, 1873
 Steudel Wilh., Tübingen B 1165
 Steuern s. auch Estimo B 94, 95, 96, 99, 905
 Stierlin Wilh. Gustav, Arzt und Entomologe, Schaffhausen (1821 bis 1907) B 1095, 1489
 Stierva B 563, 892, 1786, 2064/7
 Stiftungen geistliche B 350, 351
 kantonale (Verzeichnis) B 2125/2
 s. a. Kantonsschule, Lehrerstipendien und theol. Stipendien-Fonds
 Stipendien: mailändische B 67, 97, 98, 1056
 verschiedene s. auch Pensionen B 109, 731/9, 1007, 1411/4, 1538/15, 1875
 Stizenberger Ernst, Konstanz B 463, 1040, 1083
 Stockalper, Regiment in neapol. Diensten (um 1831) B 1130
 Stoffel, St. Gallen (um 1831) B 355
 Stoffel Andreas, Fürstenua B 1098, 1105, 1165, 1909
 Stoffel Ryget, Thusing (um 1572) B 618/12
 Stokar (Stockar) David Christof, Schaffhausen, Staatsmann der Helvetik (1754-1814) B 1152/3
 Stolberg Friedrich Leopold, Graf zu —, Dichter und Kulturphilosoph (1750 bis 1819) B 1383
 Stölker, St. Fiden B 1105
 Stoppa Joh. Peter, General-Leutnant (1620-1701) B 324, 625/1, 626/4, 1144/6
 Stoppa (Stoppa le Jeune), Regiment B 625/1, 625/3, 2049/2
 Storr G. K. Ch., Professor der Medizin in Tübingen (um 1781) B 1082, 2172
 Strada i. O. B 1137/19
 Straeuli J. J., Vikar, Winterthur (um 1848) B 593
 Strafanstalten B 1723, 2072/5
 Strafgericht: Chur 1542 B 104
 Chur 1603 B 2053/11
 Chur 1660 B 1593
 Chur 1684 B 2054/3
 Chur 1794 B 694/2
 Chur 1798 B 730/5
 Davos 1620 B 183, 1517, 1542
 Thusing 1618 B 170, 183, 447, 707/3, 707/5, 1137/41, 1538/7, 1590, 1591, 1592, 1800
 Thusing 1694 B 635/1
 Zizers 1619 B 1560
 Strafgesetzgebung, bündn. B 1615/3, 1741
 Strafrechtspflege B 1723
 Straiff, Familie B 1137/4
 Straßberg, Burg (Malix) B 1061, 1565
 Straßenbau und -unterhalt B 52, 294, 310, 353, 436, 484, 728/6, 729/28, 751/1, 778/2, 883, 885, 1007, 1137/12, 1137/39, 1313, 1411/13, 1411/16, 1528, 1538/4,

- 1589/8, 1644,
1882, 1903, 1936,
1956, 1960, 2127/4,
2138/1, 2143/2,
2151/2-3, 2151/5
- Straußenhandel (1839)
B 1331
- Streit zwischen Herbst
und Mai B 1
- Strigel Ivo, Maler und
Holzschnitzer (1430
bis 1516) B 2151/1
- Strub Johann, Podestat
in Teglio (1695-1697)
B 387
- Stubenfliege und Tuber-
kuloseverbreitung
B 1085
- Stucki Hans, Glarus
(um 1550) B 1968/2
- Stucki Hans Wilhelm,
Hauptmann (1579 bis
1626) B 1212
- Studenten, bündn., am
Carolinum in Zürich
B 1368
- Studer Bernhard, Bern,
Mineraloge (1794 bis
1887) B 463, 1083
- Stuls B 1137/11
- Stumpf Johannes, Chro-
nist, Zürich (1500 bis
ca. 1578) B 1560
- Stupan (Stouppanny),
Pontresina (um 1800)
B 1284
- Stupan (Stuppaun)
Andrea, Landammann
(1730) B 404
- Stupan (Stuppan) Felix,
Bergell, Notar (1511
bis 1548) B 663/2-14,
663/16
- Stupan Joh. Jakob (um
1582) B 1894
- Stupan Nicolaus, Ardez,
Pfarrer (1738-1792)
B 304
- Stuppa s. Stoppa
- Stürler Moritz v. (1807
bis 1882), Staatsarchi-
var und Staatsschrei-
ber, Bern B 2151/8
- Sturm (Sturmius)
Jacob, von Susch,
Professor in Basel und
Pfarrer († um 1621)
B 23, 24
- Sturm Jakob, Natur-
forscher, Nürnberg
(1771-1848) B 1096
- Sturzenegger Jakob,
Stabshauptmann,
Frauenfeld (um 1827)
B 1752
- Subvia (Sutvia) von
Unterwegen, Familie
B 1137/24
- Südbayern B 1165
- Sueß Eduard, Geologe
(* 1831) B 1085
- Sufers B 1137/9, 2079/10
- Sulser Mathias, Baum-
wollfabrikant, Azmoos
SG (1707-1784) B 979,
980, 981, 1358, 1359,
1360, 1361, 1362, 1363,
1364, 1365
- Sulz a. N., Württemberg
B 1920
- Sulz, Herrschaft
(Vorarlberg) B 1533
- Sulz, Familie B 158
- Sulzer J., Winterthur,
Dr. phil. h. c., Politi-
ker (1821—1897)
B 651/10
- Sulzer Joh. Rudolf,
Winterthur, Lehrer
und Politiker (1749
bis 1828) B 1082
- Sulzfluh B 46, 47, 491
- Summermatter Joh.,
Notar, Stalden VS
(um 1622) B 440/9
- Supersaxo Joh. Bapt.
B 1131
- Sur i. O. B 1792
- Surava B 283, 563
- Surbeck, Regiment
B 2049/2
- Surcasti B 437, 1784
- Surrhein B 524
- Susa, Piemont B 1627/2
- Susch B 546, 702/12,
1007
- Süßwasserquellen B 283
- Sutter Sebastian
B 1165, 1489
- Syndikatoren B 456,
731/9, 1007, 1288, 1534,
1538/13, 1538/14,
1648/1, 2055/7, 2107
- Syndikaturberichte und
Rechnungen B 192,
707/5, 724/5, 731/9, 781,
1007, 1319, 1335, 1411/2,
1428, 1429, 1447, 1450,
1535, 1538/14, 1538/19,
1570, 1575, 1578,
2136/13
- Synodalarchiv B 1511,
1928
- Synodalberichte B 1044
- Synodalordnung B 144,
424, 831
- Synodalorte 1762-1795,
Verzeichnis B 304
- Synodalprotokolle B 721,
1760, 1928
- Synode, evang.-rätische:
Allgemeines B 8, 143,
144, 145, 146, 147, 304,
423-425, 537, 590, 673,
697/4, 721, 725/1, 726,
758, 831, 852, 1501,
1538/11, 1760, 1761,
1928
- Assessoren B 731/8,
1761
- Gesetzgebung B 423,
1538/9, 1538/14
- Synonymenverzeich-
nisse B 429
- Szadowsky Heinrich,
Musiker (1828-1878)
B 2006
- Szathmar Stephan,
Prof., Debresin B 17

- Szegedin (Ungarn)
B 1738
- Tabaco Domenico,
Gordona (um 1727)
B 1450
- Tabago J. C., Präfekt,
La Punt-Chamuesch
(um 1804) B 686/6
- Tabakindustrie B 46,
47, 728/6
- Tachina fera L.
(Raupenfliege) B 1094
- Tack Gaudenz, Pfarrer
(um 1644) B 742
- Taescher de Falkenstein,
Familie B 1540/16,
1864
- Taeschler Max, Entomologe,
St. Gallen (1841
bis 1903) B 260
- Tagebücher B 14, 41, 74,
199, 281, 329, 348, 355,
378, 380, 464, 499,
651/15, 664/3, 718,
730/1, 731/13, 753, 758,
761, 773, 795, 925, 926,
927, 1021, 1062, 1108/3,
1383, 1561, 1973, 2067,
2072/1, 2124
- Tagfalter («Tagvögel»)
= Rhopaloceren
B 1092
- Tagliabue Emilio (um
1900) B 1106
- Tagsatzung bündnerische
(kantonale) 1802
B 702/10
- Tagsatzung der Helv.
Republik in Schwyz
(Sept./Okt. 1802)
B 1610
- Tagsatzungen, eidgenössische
B 370, 384, 1173,
1611/1-5, 1612/3, 1617,
1671, 2027, 2028, 2036,
2063/6, 2138/16, 2141/3
- Tagtein, Burg B 1600
- Tamins B 283, 367, 525,
563, 729/11, 730/2,
1137/16, 1418, 1710,
1786, 2053/17
Bergbau B 1893
- Tanner Anton, Stad-
tammann von Maien-
feld 1799 B 728/7
- Tanner Jac, Student
(um 1786) B 1390
- Tanner Leonhard, Mai-
enfeld, Schloßschrei-
ber (um 1803) B 1390
- Tanzspiele B 94, 95, 96,
99, 353
- Tapir B 2172
- Taras: Bad und Quellen B 283,
298, 315, 358, 359, 524,
525, 1772, 1918, 1965
Flora B 1090
Herren v. B 158
Herrschaft B 85, 1152/3,
1569
- Territorialstreitig-
keiten B 2143/5
Waldstreitigkeiten
B 2143/5
- Tarasp-Schulser Gesell-
schaft B 1372, 1966,
1967
- Taraspit B 564
- Tardi Michel, Chur
(um 1595) B 619/7
- Tardisbrücke B 162,
312, 716, 729/12, 1517,
1519, 1800
- Tarnuzzer Christian,
Prof. (1860-1925)
B 161, 561, 702/9
750/2, 750/6, 760/20,
1491, 2010, 2129/5,
2144/1-5, 2144/7-12
- Tartar B 367, 921, 1137/6
- Täscher (Familie) B 158
- Täscher Casper, Buchen
B 731/3
- Täscher N. N., Paris (um
1564) B 2056/5
- Taubstummenanstalt,
christlich- evang.
B 477
- Taufbräuche B 353
- Taufers B 1164/4
- Taufregister
s. Kirchenbücher
- Taufscheine B 347, 949,
1301
- Tausend, Chirurg (um
1825) B 46, 47, 325
- Tavel Johann Rudolf v.
(1655-1704) B 690
- Taverna Gaudenz (um
1828) B 694/7
- Taverna Johannes,
Weinhändler (um
1800) B 728/7
- Tavetsch B 43, 1086,
1137/12, 1137/36,
1137/39, 1138
- Technische Berichte
(Major Amstein) B 301
- Technische Rezepte
B 15, 330, 535
- Tee (chin. Sorten)
B 2172
- Teglio:
Castell B 1008
Ort B 1648/1, 1821
Podestaterei B 387,
712/4, 1205, 1411/1,
1411/2, 1583, 1606/1,
1639
Propstei St. Ursula
s. Planta-Wildenberg
- Dr. Johannes v.
Telegraph B 301
Teleosteer B 274
- Tello, Bischof, Testa-
ment B 1137/12,
1137/43
- Teniger-Bad B 525, **563**,
2016, 2157
- Tenna B 730/2, 1221,
1356, 1784, 2153
- Tenna, Bluterstämme
B 2178/6-8, 10-11,
2179
- Terentius Publius,

Register/Hauptbestand B

- röm. Lustspieldichter
B 26
- Termiten B 1093
- Tersnaus B 437
- Tertz Anthony, Seckel-
meister von Chur
(1680) B 1676
- Tessin B 255
- Testaferrata Fabricio,
päpstl. Nuntius in der
Schweiz 1803-1816
B 729/22
- Testament Altes und
Neues s. Bibel
- Testamente und Ver-
mächtnisse B 440/9,
682, 724/12, 724/16, 726,
921, 1298, 1411/7, 1528,
1548/1, 1711, 1753,
1853, 1928, 2054/1,
2061/11, 2125/3, 2138/17,
2139/5
- Tester Alexander,
Safien B 2006
- Tester (Täster) Anton,
Rongellen (um 1797)
B 1206
- Tester Christian, Prof.
an der Kantonsschule
(1784-1856) B 326,
1136/5
- Tester Thomas, Safien-
Thalkirch (1759-1840
?) B 217
- Thaler Albuin P.,
O. Cap., Historiker
(* 1868) B 1164/4, 2041
- Theobald Gottfr. Ludw.,
Naturforscher (1810
bis 1869) B 161, 239,
250, 275, 463, 501, 564,
1040, 1165, 1484, 2006
- Theobald-Stiftung
(1871) B 694/10
- Theologie B 304, 327,
331, 376, 424, 426,
669/10, 673, 723, 742,
743, 755, 1000
- Theologiestudenten
B 13, 16, 17, 651/6,
651/7, 722, 1368, 2091
- Theologischer Lese-
verein B 1001
- Theologischer Stipen-
dien-Fonds B 1616/5
- Theus Johann Martin,
Domat/Ems B 674
- Thiele Georg Philipp,
Magister in Mar-
schlins und Chur
(1745-1824) B 1082
- Thiessing J., Bern B 564
- Thoma Ulrich,
Pontresina B 173
- Thomann H., Landquart
B 857, 2010
- Thomas Gaudenz,
Pfarrer (1748-1827)
B 349
- Thomasin Thomas,
Podestat des Bergells
(1621) B 440/18
- Thommen Rudolf, Basel,
Historiker (* 1860)
B 1164/5
- Thöny Martin, Landam-
mann des Gerichtes
Luzein 1794 B 1259
- Thormann Friedrich, Dr.
med., Chur (um 1850)
B 1979
- Thumb v. Neuburg,
Familie B 599, 1137/30
- Thunfisch B 1098, 1978
- Thürer Paul, Pfr. Dr.
h. c. B 780/4
- Thurn und Taxis,
Zentralarchiv B 1515
- Thurn Fidel v., (1629 bis
1719), Rorschach,
Landhofmeister des
Abtes von St. Gallen
B 82
- Thurn und Valsassina
Johann Paul Anton v.,
* 1727, Chorherr zu
Bischofzell, Domherr
zu Konstanz B 2139/8
- Thür s. a. Dürr
- Thür Andreas, Chur
(um 1649) B 440/31
- Thusis:
Allgemeines B 74, 214,
374, 724/11, 730/2, 999,
1020, 1137/38, 1561,
1600, 1644, 1722,
1968/2, 2125/5
- Auskauf B 1548/3
- Bad B 283
- Dorfbrände B 185, 896
- Freischießen B 2063/10
- Hochgericht B 67
- Kirchgemeinde B 367
- Markt B 110, 1534
- Pfarrerverzeichnis
B 668/4
- Porte B 84
- Reformversammlung
(1694) B 635/1, 2054/12
- Schulwesen B 391, 1033
- Standesversammlung
(1767) B 2057/2
- Statuten B 110, 735,
834, 1699
- Strafgericht (1618)
B 170, 183, 447, 707/3,
707/5, 1137/41, 1590,
1538/7, 1591, 1592
- Strafgericht (1694)
s. Thusis, Reform-
versammlung
- Synode B 423
- Waisenhaus B 121
- Thusis-Schams, Grenze
B 367
- Tiefencastel B 283,
440/1, 440/2, 563, 892,
1137/25, 1356, 1722,
1786
- Bergbaugesellschaft
in — B 1749
- Wasserrodel B 1793
- Tiefseeforschung B 1084
- Tini Paolo, Landvogt
von Maienfeld 1747
bis 1749 B 2168
- Tinzong B 283, 1784,
1786, 1801
- Erzlager B 2144/2
- Tinte, rote B 15

- Tirano:
Estimo B 1542
Fideikommiß der Salis-
Zizers B 725/19, 1381
Kirche in Madonna
di Tirano B 2056/2
Kirchenbau B 2136/13
Podestaterie B 388,
667/2, 714/6, 725/6,
725/8, 1029, 1030,
1540/25, 1542, 1571,
1606/1
Verschiedenes B 440/6,
440/7, 1456
Tirol B 85, 694/1,
1137/14, 1137/41,
1540/20, 1541, 1545,
1662, 1673
Befreiungskrieg B 326
Flora B 503, 1165
Landesordnung B 1948
Tirolische Konferenz
(1766-1787) B 1662
Tissot August, Arzt in
Lausanne (1728-1797)
B 1081, 1082
Tobler Gustav, Histori-
ker, Bern (1855-1921)
B 1164/5
Toggenburg (Kt. St. Gal-
len) B 53, 731/9
Toggenburg, Grafen v.
B 158, 725/18, 1137/24,
1137/45
Toggenburg (Familie)
B 910, 1061, 2139/9
Toggenburg geb. Blu-
menthal Anna Maria
B 728/1, 2072/10
Toggenburg Christoph
Ulrich Fidel, Major,
Landrichter, Land-
ammann (1761-1841)
B 725/24, 728/7
Toggenburg Fidel v.,
Zizers (1808-1823)
B 725/23
Toggenburg Georg v.,
Landrichter, Graf
(1765-1847) B 725/21,
728/1, 728/7
Toggenburg Julius
Anton v., Major (1772
bis 1851) B 842, 843
Toggenburg Paul Anton
v., Oberstleutnant,
Landrichter, Regie-
rungsstatthalter
(1770-1824) B 725/22,
728/1, 728/5, 729/8,
729/15, 729/22, 1154/4,
1417, 1812, 2140/9,
2141/3
Toggenburgergeschäft
(1707) B 53, 82
Toggenburgerkrieg
(1712-1718) s. 2. Vill-
mergerkrieg
Togni Giuseppe,
San Vittore (um 1770)
B 1235
Togni Lucio, Mailand
(um 1770) B 1235
Tognola, Familie B 1516
Tognola (Tonjola)
Johann, Pfarrer,
Basel (um 1689)
B 2138/5
Tollwut B 1127
Tomilserhandel B 707/2,
1644, 1645, 2012, 2057/2
Tomül Alp B 1137/3
Ton (als Gestein)
B 2172
Tonino (Thonino)
Thoraas, Bergamo
(um 1760) B 1362
Töpfereien B 542
Topographie Graubün-
dens B 157
Toregiani, Kardinal (um
1764) B 2056/9
Torf B 750/3, 1484, 1488
Toscan, Familie B 1374
Totenkopf (Schmetter-
ling) B 1093
Totenvolk B 339
Toutsch Balth., Pfarrer
von Zernez († 1730)
B 1640/1
Trahona:
Estimo B 1542
evang. Kirche B 1505
Hospital (Monasterio-
geschäft 1684)
B 2054/3
Podestaterie B 712/2,
1540/7, 1606/1, 1943
Tramer, S-chanf B 1165
Tramèr Johann, Pfarrer
S-chanf (1812-1893)
B 1520
Trans B 51, 209, 618/2,
619/6, 619/9, 1137/22,
1791, 1813, 2065/6
Transer Geschäft (1724)
B 51
Transitkommission
B 1266, 1282, 1880
Transitwesen B 77, 84,
310, 1538/4, 1538/11,
1589/8, 1612/4, 1669,
1960, 1964, 2125/5,
2136/13, 2139/12
Transportbücher B 816
Transportfirmen B 816
Transportgüter B 310
Transportwesen s. auch
Porten B 702/24,
725/10, 730/1, 801, 903,
994, 1007, 1303, 1589/8
Trätscher (Trotzscher),
Familie B 1374
Trauerbräuche B 109,
206, 353
Travers, Archiv B 1355,
2136/2
Travers (Familie) B 158,
599, 621/4, 630/4, 631/2,
634/4, 635/3, 635/8,
635/15, 1055, 1516, 1804,
2061/5, 2061/8, 2061/11,
2062/4, 2063/3, 2064/7,
2065/8, 2066, 2068,
2071, 2072/10, 2072/11,
2076, 2094/2-4, 2094/6,
2094/7, 2094/10
Travers, Freikompanie
B 629/1
Travers-Handel

- s. Tomilserhandel
 Travers, Regiment
 B 628/2, 629/2, 629/4,
 1538/13, 1627/1, 1628
 Travers, einzelne:
 Travers Anna, geb. v.
 Büchler B 618/8,
 618/11
 Travers Anna, * um
 1522, Zuoz, verh. I.
 mit Peter Rascher; II.
 mit Carlo Besta von
 Teglio (um 1575)
 B 2053/5
 Travers Anna Doro-
 thea, verh. mit Joh.
 Heinrich v. Planta
 († 1723) B 622/2
 Travers Anton v.,
 Rietberg († 1547)
 B 618/1, 2062/5
 Travers Anton Victor
 v., Kämmerer des
 Königs von Bayern,
 Bundespräsident (1788
 bis 1832) B 635/20,
 636, 637, 638, 642, 643,
 644, 645, 646, 2061/3-4,
 2061/10, 2062/1, 2062/3,
 2063/6, 2063/9, 2064/2,
 2068, 2094/5, 2094/9
 Travers Appolonia v.,
 verh. v. Capol (* um
 1540) B 619/1
 Travers Augustin,
 Zuoz, Notar, Vikari
 (1595) («der Cavalie-
 re») B 619/10
 Travers Barbara
 Emilie, geb. Travers
 (1766-1848) B 635/16,
 635/17, 635/18, 635/19,
 635/20, 636, 637, 638,
 647, 1642, 2061/4,
 2064/6, 2065/1
 Travers Catharina v.,
 Ortenstein, Kloster-
 frau in Münster (1659
 bis 1709) B 2055/9
 Travers Christian,
 Hauptmann (1652 bis
 1683) B 622/2, 2054/1
 Travers Emilia Hor-
 tensia v., geb. Salis-
 Zizers (* 1693) B 647,
 2055/13
 Travers Emilia Maria
 Regina, Ortenstein,
 Klosterfrau in Cazis
 (* 1725) B 2055/9
 Travers Jakob (um
 1467) B 617/1
 Travers Jakob, Notar,
 Zuoz (um 1529)
 B 440/4
 Travers Jakob v.,
 Landeshauptmann
 (1500-1555) B 618/3,
 2053/3
 Travers Jakob, Herr
 zu Ortenstein († 1556)
 B 2053/2
 Travers v. Ortenstein
 Jakob, Landammann
 und Vikari im Veltlin,
 Ritter v. Goldenen
 Sporn und Pfalzgraf
 v. Lateran (1654-1710)
 B 622/2, 623/3, 624/1,
 624/4, 626/1, 626/2,
 640, 2053/19, 2054/8,
 2055/7
 Travers Johann, Re-
 formator (1483-1563)
 B 2, 617/10, 618/4,
 618/5, 1804, 1820
 Travers Johann (Hans)
 Ortenstein, Haupt-
 mann, Landammann
 (1530-1608) B 618/7-12,
 619/1-5, 619/7, 619/8,
 619/11, 621/4, 622/1,
 622/2, 622/4, 625/2,
 1136/4, 1138, 1396, 1565,
 1769, 1804, 1818,
 2049/4, 2053/1, 2053/6,
 2053/7, 2054/1, 2054/2,
 2061/11, 2136/13
 Travers Johann d. J.,
 Zuoz, Notar, Vikari,
 Landeshauptmann
 († 1579) B 1804
 Travers (Traviers)
 Johann, Zuoz, Notar,
 Commissari († 1636)
 B 620/2, 621/4, 2053/11
 Travers Johann, Frei-
 herr zu Rhäzüns,
 Commissari, Land-
 ammann (1628-1690)
 B 621/2, 621/4, 624/2,
 1055, 2051, 2053/13,
 2053/14, 2053/16,
 2053/18, 2054/7-8
 Travers Johann Anton
 v., Landammann,
 Hauptmann (ca. 1563
 bis 1645) B 620/4
 Travers Johann Anton,
 Zuoz († 1677) B 621/3,
 622/4
 Travers Johann Georg,
 (1692-1742) B 628/1,
 628/3, 635/9, 2055/7,
 2055/11
 Travers Johann Rudolf,
 Domherr (1696-1761)
 B 628/3, 631/1, 2055/10
 Travers Joh. Rudolf,
 Oberst (1721-1783)
 B 632/1, 632/5, 635/24,
 1182, 2060/7
 Travers Johann Simon
 (1657-1715) B 622/2,
 623/3, 624/3, 625/1,
 625/3, 626/2, 627/1,
 627/2, 2055/3, 2061/11
 Travers Johann Simon
 v. (* 1731), Hauptmann
 im Regiment Salis in
 Frankreich B 2066
 Travers Joh. Viktor v.,
 Zuoz (ältere Linie),
 österr. Landvogt auf
 Castels (1582-1649)
 B 639, 2053/9, 2053/12,
 2053/13
 Travers Johann Viktor
 I. v., Vikari, Land-
 ammann (1646-1725)

- B 622/2, 622/3, 622/5,
623/1, 623/2, 625/4,
626/2, 634/10, 635/5,
635/6, 714/12, 2054/10,
2054/12, 2139/16, 2142/2
- Travers Johann Viktor
II. v., Brigadier (1682
bis 1744) B 627/5,
628/3, 629/1, 629/2,
630/1, 635/4, 1136/3
- Travers Johann Viktor
III. v., General (1721
bis 1776) B 628/3,
629/4, 630/3, 631/4,
631/5, 632/1, 635/11,
635/23, 1139, 1589/7,
1639, 2052, 2055/14,
2056/1, 2056/3-6,
2056/10, 2056/11,
2057/2-3, 2058/1-2,
2059/1-4, 2060/1-2,
2060/6, 2067, 2069,
2072/1, 2100
- Travers Johann Viktor
IV. v., Rudolf Ludwig
Alois, Hauptmann,
Generalinspektor
(1765-1809) B 632/6,
633/2, 2061/2, 2061/9
- Travers Johann Victor
V. (Anton) v., Land-
ammann von Orten-
stein, nach Kalifornien
ausgewandert (* 1814)
B 2064/3, 2065/3, 2094/1
- Travers Johann Viktor
Stanislaus, Haupt-
mann Schweiz. Garde-
regim. (1733-1799)
B 631/1, 632/6, 633/2,
2061/7
- Travers Josefine v.,
geb. Salis-Samaden
(* 1791) B 2094/5
- Travers Joseph v.,
Conters i. O. (1815 bis
1882) B 635/21, 2065/3,
2065/4, 2065/5, 2094/1
- Travers Karl Gaudenz,
Kapitän in Madrid
(ca. 1698-1735) B 628/3
- Travers Katharina v.,
geb. Planta/Rietberg
(† 1665) B 620/6, 621/1,
2061/11
- Travers Katharina
Walburga Barbara,
geb. v. Wolf († 1774)
B 2060/5
- Travers Lukretia v.,
geb. Schauenstein
(16. Jahrh.) B 619/7
- Travers Margaretha,
verh. Planta-Wilden-
berg (ca. 1570-1638)
B 620/5
- Travers Maria Doro-
thea v., Ortenstein,
Klosterfrau in Ror-
schach (* 1694)
B 2055/9
- Travers Maria Elisa-
beth v., Paspels,
Klosterfrau in Bre-
genz (* 1679) B 2055/9
- Travers Maria Elisa-
beth v., Ortenstein,
Klosterfrau in Val-
duna (* 1718) B 2055/9
- Travers Maria Ludo-
vica Charlotte, geb.
Surbeck, verh. mit
Joh. Rudolf v. Travers
(1721-1783; † 1822)
B 636
- Travers Marie Margue-
rite, geb. L'Allemand
de Châteaufort (ver-
mählt 1719) B 627/5,
630/5, 632/3
- Travers Peter (um
1684) B 2054/4
- Travers Rudolf, Oberst
(1554-1642) B 620/1,
620/3, 2053/10, 2061/11
- Travers Rudolf v.,
Domkustos (1648 bis
1705) B 622/2, 625/4,
626/2, 635/2, 1138,
2053/19, 2054/11
- Travers Rudolf v.,
Hauptmann (ca. 1675
bis 1749) B 627/3,
628/3, 2061/11
- Travers Ursina v.,
verh. Salis-Samaden
B 1804
- Travers Ursula, verh.
Robustelli (geb. um
1535) B 618/10
- Travers Victor, Zuoz,
Notar, Hauptmann
(† 1638) B 620/4, 634/9
- Trepp (Familie) B 1374
- Trepp Joh. Martin,
Dr.phil (* 1877) B 196
- Trepp Martin, Ilanz
(um 1725) B 1295
- Trepp Martin, Podestà
von Morbegno 1769,
Commissari 1777
B 1433, 1579, 1640/4,
1798
- Tresivio (Veltlin) B 442/7
- Tretz (Tertz?) David,
Chur (um 1700) B 1294
- Triacca Alberto, Dekan,
Brusio († vor 1710)
B 1462
- Triacca Benedetto, Bru-
sio (um 1710) B 1462
- Triangulation B 2006
- Trichinen B 1084
- Trigonometrie B 1162
- Trimmis B 283, 524,
725/2, 725/8, 862, 902,
1137/31, 1155, 1184,
1185, 1210, 1980,
2079/11, 2139/17
- Trin s. auch Hohentrins
B 437, 730/2, 1137/12,
1137/16, 1137/33, 1325,
1784, 1847
- Triner K. J., Schwyz
(um 1820) B 733
- Trinksitten B 207
- Trinkwasserversorgun-
gen B 2144/1, 2144/10
- «Triton helveticus»
B 493

- Trivulzio, Grafen v.
Misoix B 164, 367,
1047, 1790
- Trivulzio Giov. Giacomo
(1441-1518) B 1007,
2034
- Truchseß-Waldburg
Wilhelm (um 1520)
B 617/4, 617/6, 617/9
- Trun:
Allgemeines B 651/4,
697/1, 724/4, 1137/34,
1137/38, 1137/39, 1138,
1980
Bergbau in Punteglias
B 1114, 1545, 1774, 1892
Bundstage s. Oberer
Bund, Bundstage
Truog Gaudenz, Dr.
med., Versam
B 2178/6, 2178/8, 2179
Truog Leonhard, Pfar-
rer (1760-1848) B 85,
382
- Trypetiden (Bohrflie-
gen) B 258
- Tschander (Zander),
Familie, Zernez B 1066
- Tschappina B 110, 619/2,
1137/28, 1548/3, 1722,
2079/10
genealog. Tafeln
B 2177
- Tscharner (Familie)
B 599
- Tscharner, Chur (um
1720) B 1144/5
- Tscharner Anna Mar-
garetha v., geb. Spre-
cher von Bernegg
(1724-1770) B 1648/4
- Tscharner Georg,
Hauptmann (1782 bis
1819) B 1640/5
- Tscharner Johann,
wohnhaft im Gericht
Ortenstein-Imboden
(18. Jahrh.) B 1201
- Tscharner Johann v.,
Bundsschreiber, Ge-
sandter (1593-1659)
B 70, 440/27, 1389,
1821
- Tscharner Joh. Bapti-
sta v., Stadt- und
Bundsschreiber, Po-
destà, Gesandter
(1550-1609) B 440/14,
938, 1173, 1541, 1632
- Tscharner Joh. Bapt.
v., Podestà, Stadtvogt,
Bürgermeister, Bunds-
präsident (1670-1734)
B 651/11, 2140/2
- Tscharner Joh. Baptist
v. (Vater), Haupt-
mann, Bürgermeister,
Bundspräsident (1722
bis 1806) B 960, 1345,
1798
- Tscharner Joh. Baptist
v. (Sohn), Podestà,
Bürgermeister, Grün-
der des Seminars
Jenins/Reichenau,
Bundspräsident, Re-
gierungsstatthalter
(1751-1835) B 651/12,
728/7, 730/5, 730/6,
1057, 1122, 1258, 1345,
1640/5, 1642, 1675, 1726
- Tscharner Johann
Friedrich v., Bunds-
präsident (1780-1844)
B 604/2, 736, 915,
1640/5, 2079/4
- Tscharner Joh. Fried-
rich v., Stadtschrei-
ber (1822-1872) B 1720
- Tscharner Joh. Ragut,
Scheid (um 1630)
B 1798
- Tscharner Karl Lud-
wig v., «Bergrat»
(1787-1856) B 223
- Tscharner M., Madulein
(um 1843) B 1711
- Tscharner Peter Con-
radin v., Oberstleut-
nant, Oberzunftmei-
ster (1786-1841)
B 1616/2
- Tscharner Peter Hans,
Tomils (um 1816)
B 1412
- «Tscharnersche
Familien-
schule Jenins» (Plan)
B 1726
- Tschiertschen B 1137/24,
1253, 1757
- Tschierv B 1007
- Tschiret s. Zeuth
- Tschlin B 684, 1007,
1520, 1794
- Tschudi Ägidius, Chro-
nist (1505-1572) B 69,
1396
- Tschudi Laurenz, Ritter,
Major (1582-1665)
B 1164/2
- Tschudi Ludwig, Haupt-
mann († 1530) B 617/7,
617/8, 617/9, 1396
- Tschudi, Regiment in
neapolit. Diensten
(um 1750) B 1415
- Tschupp Balthasar An-
thony, Landammann
v. Ortenstein (1810)
B 635/18
- Tschupp Lutzi, Land-
ammann v. Orten-
stein (1867/68) B 2069
- Tschupp Ulrich, Land-
ammann v. Orten-
stein (1555) B 618/6
- Tuberis Kloster
s. Münster-Tuberis
- Tuberkulose B 1085,
1747
- Tübingen, Universität
B 2123/5
- Tuileries s. Schweizer-
garde Paris (1792)
B 326, 760/13, 883
- Tumegl/Tomils B 209,
283, 440/15, 524, 634/3,
635/17, 1137/20, 1137/22,
1396, 2053/7, 2064/5
- Turati Gianfrancesco,

- Mailand B 857
Türkei B 230
Turniere B 60
Typhusepidemien im
Oberhalbstein B 2173
- U
- Übercastel, Familie
B 1137/4
Ulrich VI. v. Mont,
Bischof von Chur
s. v. Mont Ulrich
Ulrich Aug., St. Gallen
(um 1900) B 2010
Ulrich Hans Jakob,
Antistes in Zürich
(1602-1668) B 1402
Ulrich Joh. Rudolf,
Antistes, Zürich (1728
bis 1795) B 53
Unparteiisches Gericht
s. Strafgerichte
Unter-Calven B 1006,
1007, 1538/9
Unterengadin s. a. En-
gadin B 46, 47, 227,
694/1, 728/6, 1019, 1086,
1137/25, 1239, 1538/4,
1662, 2164/5
Fauna und Flora
B 239, 248, 263, 506,
564, 1085, 1090, 1165
Hochgericht B 1007
österr. Besitzungen
B 1566
Statuten B 694/1, 1007,
1526, 1534, 1691
Statutrichter (Krimi-
nalrichter) B 2053/13
Zollwesen B 1019,
1589/6, 1669
Unterengadin-Tirol,
Grenzen B 694/1,
1673, 1794
Unterlandquart:
Distrikt — B 901, 904,
905
Distriktgericht
B 2139/9
- Unter-Muntfallun:
Gerichtsschreiber
B 1007
Kriminalstatuten
B 684, 1691
Unterporta (Gerichts-
gemeinde) s. a.
Bergell B 729/3,
1356
- Unterstützungskasse
bündnerischer Ärzte
B 1915
Untertanenlande
s. Veltlin, Bormio,
Chiavenna
Untertasna B 1007, 1203
Zivilstatuten B 404
Untervaz B 361, 724/24,
862, 1137/21, 1154/9,
1183, 1184, 1185, 2099/8,
2136/7, 2139/1, 2139/17
Bad Friewies B 283,
524
Evang. Pfrund B 714/10,
724/12, 725/3, 725/11,
2136/6, 2139/7
Unterwalden, eidg. Ort
B 53
Unterwegen, Familie
B 158
- Urbarien und Zinsrodel
B 85, 438, 444, 694/1,
708, 711/1, 711/2, 721,
731/7, 808, 1010,
1137/13, 1137/26,
1137/33, 1137/34,
1137/36, 1137/39,
1137/40, 1137/42, 1243,
1456, 1532, 1939,
1968/3, 2167
Urden-Alp B 675/3,
1137/24
Urgeschichte B 442/7,
1137/38
Uri, eidg. Ort B 53, 2034
Urkundenabschriften
und -Sammlungen
s. auch Kopialbücher
B 61, 84, 162, 176, 310,
367, 668/1, 729/30,
730/3, 1137/39, 1146,
1511, 1512, 1513, 1515,
1517, 1536, 1537, 1538,
1790, 1791, 1792, 1793,
1854, 1875, 1932, 1933,
1963, 1980, 2101/1-2,
2167
Urkundenverzeichnisse
B 1512, 1513, 1515,
1567, 1787
Urmein B 1137/28, 1334
Urodelen B 273, 2170
Urs Antoni, Münster
(um 1690) B 583
Urserental B 45, 559,
651/4, 1137/36, 1560,
1980
Urteilbriefe B 731/8,
872, 891, 892, 1005,
1137/26, 1137/28, 1239,
1265, 1334, 1538/4-5,
1548/1, 1560, 1565,
1571, 1708, 1792, 1793,
1968/1-2, 1980, 2053/6,
2125/1, 2129/1-2
Usteri A., Zürich
(um 1900) B 2006, 2010
«Ustrida» (= Rösten
von Gerste) B 360
- Vadura bei Pfäfers,
Schieferbruch B 1370,
1384
Vaduz, Herrschaft
B 1533, 1968/1
Val Bever B 294, 1137/1
Valchava B 1007
Val da Cloter B 1007
Valendas v. (Familie)
B 158, 1137/4, 1137/15,
1567, 2153
Valendas Bad B 283
Valentin Chr., Reg.-Rat
(1810-1881) B 669/1
Valentin Christian,
Maienfeld B 463
Valentin Joh. Grass,
Pfarrer († 1726)
B 831, 1640/1

- Valèr (Valair) B. v.,
Oberst (um 1729)
B 1144/3
- Valèr (Valär) Jacob v.,
Podestat zu Tirano
1796, Landammann
von Davos 1799 B 491,
957, 989, 1145/1
- Valèr Jakob v., Land-
ammann von Davos,
Bundslandammann
1659/60 († 1688) B 989
- Valkenier Petrus,
niederländ. Gesandter
bei der Eidgenossen-
schaft und den III
Bünden (1690-1704)
B 198, 2097/8
- Vallatin, Kirchenpfleger.
Tumegl (um 1611)
B 1396
- Vals:
Allgemeines B 437,
442/7, 1137/27, 1138,
1520
Bad B 283, 525, 563
Genealogien und sero-
logische Untersuchun-
gen B 2178/1-5, 2178/9,
2178/11
- Val S. Giacomo B 1980
- Val Sinestra B 283, 299
- Valzeina B 283, 430,
725/8, 727, 730/2,
1137/21
- Varena Martin, Land-
ammann zu Orten-
stein (um 1522)
B 617/5, 617/6
- Vatikan s. auch Kir-
chenstaat und die
einzelnen Päpste
B 1522
- Vaz, Freiherren v.
B 158, 1137/24, 1137/49
- Vaz/Obervaz, Gemein-
meinden B 110, 560,
617/7, 892, 1007,
1137/23, 1137/49, 1138,
1272, 1356, 1396, 1548/3,
1784, 2064/7
Statuter B 1692, 1696
Vazeroler Denkmal
B 578, 1382
Vechlinger Jörg B 478
Vedrosi Joh. Jak.,
Pfarrer, Dekan (1624
bis 1706) B 831
Vedrosi (Verdrosy) P.,
Chur (um 1686)
B 1640/1
Veltlin:
Allgemeines B 59,
707/2, 707/5, 730/5, 939,
1045, 1152/3, 1180, 1408,
1411/14, 1443, 1522,
1526, 1528, 1535, 1537,
1538/3, 1538/4, 1538/5,
1538/6, 1538/7, 1538/9,
1538/11, 1538/13,
1538/14, 1538/16,
1538/19, 1538/21,
1538/25, 1539, 1540/24,
1542, 1543, 1570, 1571,
1572, 1574, 1578, 1579,
1580, 1581, 1584, 1585,
1586, 1588, 1589/1,
1606/1, 1606/4, 1612/1,
1649, 1716, 1771, 1798,
1800, 1858, 1930, 1970,
1980, 2000, 2055/15,
2072/4, 2136/14, 2142/1
Ämterhandel B 182,
702/25, 725/6, 725/7,
731/9, 1287, 1579,
1648/1, 2055/7
Ämter-Rod B 67, 97,
98, 102, 109, 456, 713/2,
727, 731/9, 1007, 1054,
1411/4, 1517, 1535,
1538/13, 1549, 1560,
1570, 1589/5, 1875
Amtsleute, Allgemei-
nes B 136, 721, 724/5,
730/3, 781, 1053, 1538/7,
1538/11, 1576, 1578,
1579, 1701, 2136/13
Amtsleute einzelne
s. Bestellbriefe und
die einzelnen Ämter
- Amtsleute-Listen B 72,
109, 714/6, 721, 731/8,
731/9, 989, 1516, 1517,
1526, 1534, 1538/13,
1538/14, 1546, 2107
Audienzgelder B 52,
109, 727, 1007, 1535,
1570
Beneflzien, kirchliche
s. auch Ponte B 1007
Besteuerung der Frem-
den B 1542
Bußeneinzug B 634/9
Cavalier-Amt B 1587
«Confisca» B 294, 310,
1152/4, 1407, 1461,
1589/1, 1597, 1651,
1652, 1653, 1976
Conventionsgelder
B 52, 727
Deputationen nach
Mailand wegen des
Veltlins s. Mailänder
Deputation 1792 und
1797
Einteilung B 1540/8
«Emigrationsgeschäft»
s. Veltlin, Reforma-
tion und Reformierte
Festungen s. Fuentes
und Montello
Fiskalgelder B 109, 136
Fremden-Verzeichnis
B 795
Geschäftsbücher B 782,
815, 818, 820, 1426
Geschichte B 170, 183,
383, 454, 455, 702/20,
1008, 1538/14, 1542
Grenzen B 1673
Grundsteuer B 839,
1542
Güter B 373, 839, 1018,
1478, 1648/1
Inquisition B 552
Justizwesen B 1717
Kanzler und Talkanzler
B 1540/25, 1576
Kirchen B 1545, 1980
Klerus B 935, 1238,

- 1542, 1814, 2136/14
 Konfessionsverhältnisse s. a. Reformation und Reformierte B 1013, 1537, 1538/6, 1541
 Kriminalstatuten B 109, 1578, 1701
 Landeshauptleute, Befugnisse s. a. Amtsleute-Listen und Bestellbriefe B 1587
 Mailänder Kapitulate s.d.
 Mastinische Schenkung B 48
 Miliz B 839, 1007
 Podestaten s. einzelne und Veltlin, Amtsleute
 Postkurse B 875
 Prozesse B 1152/5, 1408, 1542
 Reformation, Reformierte s. a. Mailänder Kapitulate B 184, 1007, 1013, 1205, 1505, 1537, 1538/5, 1538/6, 1538/9, 1540/5, 1540/25, 1541, 1589/1, 2138/10, 2143/5
 Restitution (1624–1637) s.a. Monsonio, Vertrag B 48, 454, 455, 1180, 1540/25
 Restitution (1814) s. a. Wiener Kongreß B 1612/1, 1815
 Saläre der Amtsleute B 52, 68, 102, 109, 136, 216, 724/5, 727, 731/1, 731/14, 839, 1053, 1156, 1534, 1570, 1578, 1649, 2029, 2150
 Salzverwaltung B 1411/13
 Siegelgelder B 109, 727, 731/14, 1570, 1578
 Syndikatoren und Syndikatur B 52, 109, 136, 192, 724/5, 727, 731/9, 731/14, 781, 1007, 1288, 1319, 1575, 1578
 Titulaturen der Amtsleute B 136, 1007
 «Tote Hand» B 1577
 Vikare und Vikariat s. a. Amtsleute-Listen und Bestellbriefe B 59, 622/5, 623/1, 626/1, 714/6, 1451, 1452, 1560
 Weinausfuhr B 1411/13, 1411/14
 Zivistatuten B 1701
 Veltlinermord (1620) B 183, 452, 651/3, 1538/14
 Venedig:
 Allgemeines B 170, 183, 366, 569, 1008, 1177, 1179, 1180, 1526, 1540/25, 1545, 1648/1, 1817, 2056/8
 Bündnisse mit den Drei Bünden B 48, 104, 193, 370, 1538/7, 1648/1, 1695, 1817, 2055/5, 2056/8
 Fremddienste B 181
 Gewerbetreibende, bündn. B 1427
 Pensionen B 1816
 Venetz (Venetus) Johannes, Notar, Stalden (Wallis) (um 1659) B 2031, 2032
 Venetz (Venetus) Petrus, Notar, Stalden (Wallis) (um 1657) B 2031, 2032
 Venosta Joh. Baptist (um 1582) B 1894
 Venosta Michael (um 1534) B 1701
 Venosta (Venustus) Nicolaus, Notar B 1932
 Venturi Giov. Battista, Physiker, dipl. Agent der cisalpin. Republik in der Schweiz 1801 bis 1813 B 1642
 Veraguth, Dr. med. (um 1821) B 1745
 Veraguth Conradin, Thusis (um 1776) B 1640/3
 Veraguth Thomas, Landammann, Thusis (um 1800) B 728/7
 Vereina Alp B 728/25, 1531
 Verfassungen s. Graubünden Kanton, Eidgenossenschaft, Helvetische Republik
 Vergennes, Charles Gravier, conte de - (1717 bis 1787), französ. Staatsmann und Diplomat B 2059/3
 Vergerio Pietro Paolo, Reformator (ca. 1497 bis 1565) B 422, 1500
 Vergil (Publius Vergilius Maro) B 28
 Verhöramt, kantonales B 1723
 Vermächtnisse s. Testamente
 Vermittlungsakte s. Mediationsakte
 Verpfündungen, Gesetzliches B 1739
 Versam B 2153, 2178/10, 2178/11
 Vertema Franchi Giovanni (um 1618) B 1545
 Vertemate (Familie) s. a. Werthemann B 599
 Vertemate-Franchi Camilla, Wwe., aus Chiavenna, in Berbenno (um 1778) B 1604
 Vertemate Franchi Carlo, Plurs (um 1643) B 1352

- Vertemate Franchi
Fedele, Plurs (um
1793) B 1285
- Vertemate Franchi
Francesco de, Land-
ammann, Delegierter
der k. k. Kommission
im Veltlin für Plurs
(um 1799)
B 934, 935, 936, 937,
1459-1461, 1467
- Vertemate Franchi Lui-
gi, Hauptmann (um
1643) B 1352, 1476
- Vertemate Franchi
Nicolò (um 1616)
B 1821, 1893
- Vertemate Franchi
Ottavio, Plurs (um
1614) B 1545, 1893
- Vertemate Veronica,
Coburano (um 1660)
B 1468
- Vertmont (Vermont)
sieur de — französ.
Geschäftsträger in
der Schweiz 1745-1759
B 2056/10, 2059/3
- Verwaltungskammer
des Kantons Rhätien
B 899, 900, 906, 1342,
1390, 1642
- Vespucci Amerigo,
Entdecker, Kosmo-
graph (1451-1512)
B 1085
- Vest Hans, Chur (um
1595) B 619/7
- Vesuviusbruch B 1084
- Vesuvian (Mineral)
B 564
- Veterinär-Medizin
B 278, 831, 1511, 2172,
2175/1, 2175/3
- Vetter Ferdinand,
Germanist (1847-1924)
B 468
- Vetter Joh. Jakob,
Schieitheim, Botani-
ker (1826-1913) B 1083
- Veulden/Feldis B 85,
437, 770, 1007, 1137/20,
1137/22, 1137/26, 1396,
1708, 1784, 1798, 1813
- Viamala B 1137/38,
2152/3
- Vicosoprano B 1137/45,
1145/3, 1223, 1226, 1769,
1942, 1980
- Victoriden B 69
- Viehgesundheitschein
B 654/1-2, 725/4, 947,
1260, 1322
- Viehhandel s. a. Vieh-
wäherschaft B 217
- Viehkrankheiten und
Viehsperrern s. a. Ve-
terinärmedizin B 185,
278, 353, 550, 725/9,
731/1, 831, 1272, 1278,
1618
- Viehwäherschaft B 107,
204, 731/8
- Viehzählungen B 1946
- Viehzucht B 138, 294,
310, 353, 484, 728/6,
2006
- Vieli, Vals, Genealogie
B 2178/2
- Vieli Georg Anton,
Dr. med. (1745-1830),
Präsident der Syndi-
katur, Landrichter
B 379, 728/7, 2138/16
- Vieli Louis, Advokat,
Landrichter, Stände-
rat (1808-1867) B 1722
- Vier (IV) Dörfer s. a.
Fünf Dörfer:
Allgemeines B 1137/12,
1137/27, 1137/46,
1137/49, 2141/2
Aufnahme von Halden-
stein B 725/22
Gericht und Hoch-
gericht B 724/25, 725/6,
728/21, 729/5, 729/12,
729/14, 1154/2, 1184,
1193, 1356, 1589/8,
2136/11, 2139/17,
2141/2
- Kirchliches B 725/11,
2143/4
- Schulwesen B 396
- Statuten B 211, 731/14,
1378, 1698, 1875
- Vigens B 1784
- Villa B 283, 437, 1138
- Pleif B 437, 1784
- Villmergerkrieg, 2.
B 82, 675/4, 2110
- Vincenz Antoni, Cha-
mues-ch (um 1529)
B 440/4
- Vincenz Johann v.,
Freiherr v. Hohen-
friedenberg, bischöfl.
Hauptmann zu Für-
stenberg, Landrichter
(† 1742) B 724/14
- Vintschgau B 808,
1137/45
- Visconti Bianca Maria
(1441 verh. mit Fran-
cesco Sforza) B 1545,
1980
- Visp B 440/9
- Vispertal B 1786
- Vnà B 11
- Vogel Fritz, Venedig
B 463
- Vögel B 46, 47, 125, 238,
276, 493, 553, 564, 586,
1085, 1097, 1098, 1105,
1115, 1484, 1905, 1908,
1909, 1971, 1978, 2170
«Vogelbauer» B 125,
1908
- Vogelfang B 218
- Vogelnester B 1097,
1098
- Vogelpräparation B 1097
- Vogelschutz B 1098,
1909, 1978, 2006
- Vogelzug B 1084, 1098,
1905, 1908, 1909, 1978
- Vogt Carl, Genf,
Zoologe (1817-1895)
B 463
- Voigt O. J. R. v. (um

Register/Hauptbestand B

- Gesandter bei den III Bünden und Herrschaftsverwalter zu Rätziis 1729-1739 B 2143/5
- Worms s. Bormio
- Wormserzug (1621) B 183
- Wörterbücher s. a. Idioticon B 1002, 1424
- Wredow Carl Christian, Bundsschreiber, Kanzleidirektor († 1827) B 686/6, 728/7, 728/13, 1082, 1206, 1640/4, 1640/6, 1642
- Wredow Hans B 514, 1094
- Wuhrordnungen s. a. einzelne Statuten B 94, 95, 96, 99, 205
- Wuhrwesen B 205, 312, 353, 726, 728/20, 729/14, 731/1, 776, 862, 871, 899, 900, 908, 1007, 1189, 1193, 1347, 1644, 2063/8, 2175/3-4
- Wülflingen, Herrschaft B 2138/23
- Wullschleger (Wullschlegel) J., Oftringen und Lenzburg B 463, 1489
- Wunder F. W. B 2170
- Wunderzeichen B 1212, 1552
- Wunn und Weid s. Weidwesen
- Wurstemberger Johann Ludwig, Oberst, Historiker (1783-1862) B 1108/1, 1151, 2151/8
- Wurster, Randegger & Co., Winterthur, lithogr. Anstalt B 1165
- Würstieres Johannes, Landeshauptmann und Castellan, Visp (um 1622) B 440/9
- Würth Th., Bern B 2010
- Württemberg, Ludwig Eugen, Herzog von - B 2059/3
- Würzburg B 255, 491, 504, 505, 518, 2170, 2172
- Wygeli (Wigeli) Jakob, Schulmeister und Ratsherr in Maienfeld, Chronist (um 1639) B 445, 1560
- Wygeli Maxim, Ammann, Clugin (um 1535) B 440/19
- Wyß Georg v., Historiker (1816-1893) B 463, 1151, 2151/8
- Wytttenbach v., Regiment in neapolit. Diensten (um 1859) B 2033
- Zallinger Jos. v., Bozen B 1165
- Zamboni E., Bever (um 1791) B 932
- Zanin Rod., Soglio (um 1657) B 1540/3
- Zanugg (Zanuck) Anton, Pfarrer († 1787) B 878
- Zappa Luc, Pfarrer († 1791) B 1640/2
- Zarncke Friedrich, Professor, Germanist (1825-1891) B 779/2
- Zath (Zahius) Jakob, Pfarrer († 1701) B 144
- Zauberei B 85, 134, 707/3, 931, 1790, 2136/13
- Zehn Gebote B 1
- Zehngerichtenbund s. a. Acht Gerichte: Allgemeines B 63, 162, 1137/45, 1305, 1547, 1548/1, 1980, 2138/12
- Abschiede B 707/4, 731/8
- Abzugsbrief (1561) B 162, 1517
- Adelsgeschlechter B 1137/29
- Ämter B 52, 109, 653, 731/1, 1517, 1538/13
- Archiv B 46, 47, 85
- Auskaufsbrief (1649) B 216, 653, 1156, 2029
- Ausschreiben B 731/8, 1411/9
- Bergbau s. a. einzelne Bergwerke B 1895
- Bundesbrief (1436) B 48, 52, 96, 716, 751/1, 1050, 1156, 1535, 1560, 2029
- (u. Gotteshausbund) Bündnis mit Frankreich (1523) B 1800
- Bündnis mit Zürich und Glarus (1590) B 731/8, 1050, 1535, 1560, 1980
- Bundslandammänner B 714/6, 721, 731/9, 1236, 1411/9, 1526, 1527, 1534, 1545, 1832, 2150
- Bundsschreiber B 731/9, 1411/9
- Bundsweibel B 1411/9
- Bürgerrecht B 162
- Eheartikel B 52, 162, 216, 1156, 1517, 2029
- Einteilung B 1540/8
- Enicklibrief B 52, 96, 671, 731/8, 1156, 1517, 2029
- Erbrecht B 52, 96, 107, 216, 653, 671, 707/2, 727, 731/8, 1156, 1517, 2029
- Kriminalordnung B 162, 1156
- Landstatsungen s. die einzelnen Gemeinden

- 1793) B 2172
Völker Karl, Professor
an der evang. Kan-
tonsschule (1820-1824)
B 1136/5
Völkerrecht B 112
Volksbibliothekverein
B 760/12
Volksbräuche s. a. Tauf-
bräuche, Hochzeits-
bräuche, Trauer-
bräuche, Neujahrs-
bräuche, Fastnachts-
bräuche B 109, 294,
353, 367, 433, 434, 435,
560, 725/13, 1540/22
Volkscharakter B 434
Volkslieder B 36, 353,
717, 1074
Volksmoral B 294, 353
Volks sagen s. Sagen
Volksschulkommission
B 1988
Volksschulwesen,
Verein zur Verbesse-
rung des Volksschul-
wesens in Graubün-
den B 397, 398, 399,
400, 714/1, 1137/34,
2080, 2165
Volksspiele B 353
Volkszählungen s. Be-
völkerungsstatistik
Voltaire (François-
Marie Arouet) (1694
bis 1778) B 635/10
Vonzun Jakob, Pfarrer
(† 1681) B 669/10
Vopper Johann Leon-
hard (1614-1723)
B 1016
Vorarlberg B 1137/49,
1541, 1848/2, 1848/3
Vorderrheintal
s. Oberland, Bündner
Vorkaufsordnung
s. Zugrecht
Vormundschaftswesen
s. a. die einzelnen
Statuten B 94, 95, 96,
99, 107, 907, 2098/13
Vrin B 283, 437
Vulgata (Bibelüber-
setzung) B 826
Vulkanismus B 1041/2,
1084, 1488
Vulpera B 283, 564
Vulpus (Familie)
B 1798
Vulpus, Botaniker
B 1165
Vulpus J. A. B 1798
- W
- Wachtel B 1909, 1978
Wachtelkönig B 1909
Wädenswil-Einsiedeln
Bahn B 1376
Waffen B 191, 675/7,
1147/4, 1528, 2053/17
Waffenstillstandsbedin-
gungen (1800)
B 2141/2
Waffentragen s. a. ein-
zelne Statuten B 94,
95, 96, 99
Wagner Joh. Jakob,
Philosoph (1775-1841)
B 604/1
Wagner R., Leipzig,
Rechtsgelehrter B 214
Wagner Richard, Kom-
ponist (1813-1883)
B 292
Walchner, Zoologe B 275
Wald und Klima B 1040,
1084
Waldeck, Graf von (um
1715) B 1292
Waldersee, Gustav
Graf von — (um
1859) B 651/8
Waldmann Hans,
Bürgermeister B 368,
567, 1132
Waldvögte in Buchen
B 731/3
Waldwirtschaft
s. Forstwesen
Walkmeister Chr.
B 714/1, 778/2, 2165
Wallis B 440/8, 440/9,
440/10, 1154/7, 1786,
2031, 2032
Bündnis mit den Drei
Bünden (1600) B 1050,
1535, 1560, 2138/13
Walser, die B 167,
1137/49, 1786, 2178/11
Walser Andreas, Pfar-
rer, Grüşch (ord.
1659) B 1640/1
Walser M. A., Chur
(um 1817) B 883
Walser Mathias, Bunds-
landammann (1792
bis 1833) B 459
Waltensburg/Vuoruz
B 524, 728/16, 971, 972,
973, 974, 1137/39,
1511, 1565, 1791, 2044
Walter von der Vogel-
weide B 570
Walther Franz, Pfarrer
(1801-1839) B 326, 399
Walther (Walter) Leon-
hard, Dr. med., Ober-
zunftmeister u. Rats-
herr 1837 und 1840
B 736
Wanderbücher für
Gesellen B 813
Wanderheuschrecke
B 564
Wangen, Familie B 158
Wanzen B 261, 269, 512,
513, 519, 1040, 1094,
1166, 1489
Wappenbriefe s. a. Fa-
milienwappen B 599,
626/3, 1852, 1968/2,
2050, 2051, 2070
Wappenkunde
siehe Heraldik
Wartensleben, Gräfin
von —, Cassel (um
1776) B 1032

Register/Hauptbestand B

- Wartha, Zürich B 1165
Wartmann Bernhard, St. Gallen, Naturwissenschaftler (1830 bis 1902) B 1083, 1165, 1489
Wartmann Hermann, Dr., St. Gallen, Historiker (1835-1929) B 457
Waschmaschinen B 301
Waser Felix, Pfarrer, Bischofszell (1722 bis 1799) B 1082
Waser Johann Heinrich, zürch. Staatsmann (1600-1669) B 183, 1009
Waserscher Spruch (1644) B 52, 102, 216, 653, 1156, 1535, 2029
Wassali Friedrich, Regierungsrat (1820 bis 1882) B 1739
Wassali Johann, de Martin, Zunftmeister (um 1840) B 1283
Wasserbautechnik B 2175/1
Wasserkräfte, bündnerische B 2144/4-5, 2144/8, 2144/11-12
Wassernot s. Hochwasser
Wassersteuern (= Liebesgabensammlungen) B 898, 905, 1395, 1738
Wasserverunreinigung B 1084
Wattenbach Wilhelm, Geschichtsforscher und Paläograph (1819 bis 1897) B 779/18
Weber Godfrey, Philadelphia (um 1833) B 355
Weber Johann, Major, Kaufmann in Chur (1812-1885) B 914, 919
Wechsel B 1449
Wedel Georg Wolfgang (1645-1721), Professor der Medizin, Jena B 123
Wegelin, Dr., Zizers (um 1823) B 1186
Wegelin Andreas (um 1624) B 1343
Wegelin Karl, Stiftsarchivar in St. Gallen (1803-1856) B 1151
Wegerich von Bernau Familie B 599
Wegerich von Bernau Hans Jakob, Münzmeister, Chur († 1606) B 440/25
Wegerich von Bernau Hans Rudolf, Goldschmied, Stadtammann 1626, Chur B 220
Wegerich von Bernau J. Fr. P., Arzt (um 1772) B 1405
Wegerich von Bernau Peter, Münzmeister in Schaffhausen (* 1562) B 1016
Weggelder B 162, 1644, 1669, 2109
Wegmann E. L., Forstinspektor (um 1845) B 2006
Wegmann Fr. Sch., Zürich (um 1839) B 1331
Wehrli Georg, von Seewis i. P., in Brescia (um 1760) B 1337
Wehrli Gottfried, Professor, Chur († 1893) B 1131, 1520
Wehrli Johann, Seewis i. P. (um 1760) B 1337
Wehrlin A., Bischofszell (um 1793) B 1082
Wehrlin Joh. Georg, Bischofszell (um 1794) B 2172
Weidewesen s. a. die einzelnen Statuten B 94, 95, 96, 99, 107, 163, 294, 731/3, 751/1, 1137/28, 1411/6, 1792, 1793, 1980, 2053/7
Weidmannsdorff Freiherr Michael Adolph (um 1654) B 2053/13
Wein und Weinhandel B 94, 95, 96, 99, 120, 294, 485, 543, 591, 782, 1255, 1257, 1284, 1285, 1411/13-14, 2006
Weinbau B 140, 225, 335, 407, 413, 442/2, 442/3, 486, 503, 543, 728/6, 774, 1084, 1121, 1169/3, 1971, 2170
Weinsteuer B 1560, 1876
Weisheitssprüche, französische B 954
Weiß Johann, Hauptmann, Chur (um 1621) B 975
Weiß Joh. Jac. im Rindermarkt, Zürich (um 1766) B 1080
Weissagungen B 728/15
Weissagungen der Sibilla B 1
Weiß tanner (Familie) B 1374
Weißtanner (Weißdander) Christian, Nufenen (um 1756) B 479
Weisstanner Christian, Pfr. B 2153
Wels (Fisch) B 2170
Welsperg Joseph Ignaz v., Minister, österr. Gesandter bei den III Bünden († 1760) B 728/23, 1659
Weltausstellungen B 564, 1084, 2006, 2010, 2174
Weltgerichtsspiel B 1521,

- 1768
Wende, Dr., Breslau
B 2173
Wentzel Gg., Professor,
Berlin B 777
Werdenberg, Grafen v.
B 158
Werdenberg-Heiligen-
berg, Familie
B 1137/30
Werdenberg- Sargans,
Grafen v. B 1137/24,
1790, 1968/3
Werdenberg-Sargans
Georg v. († 1504)
B 634/8
Werdmüller (Werth-
müller) Joh. Ludwig,
Oberster Feldherr
über das eidg. Defen-
sionale, vielfach Ge-
sandter (1652-1708)
B 53
Werdmüller Otto,
Magister, Pfarrer
(1513-1552) B 2, 53
Wergenstein B 367,
1137/17
Werthemann
s. a. Vertemate
Werthemann Franchi
Johann Paul (um
1606) B 1892
Werthemann Franchi
Wilhelm (um 1606)
B 1892
Wetter Caspar, Dr. med.,
St. Gallen (1750-1796)
B 1082
Wetterau (Hessen)
B 250, 1040, 1484
Wetterbeobachtungen
s. Meteorologisches
Wettingen (Glasmale-
reien) B 494
Wettstein H. B 1165
Wiechs (Hegau) B 1545
Wiedertäufer B 143
Wien, Weltausstellung
1873 B 2006. 2174
Wiener Kongreß
B 728/10, 1589/1, 1614,
1815
Wiesen (Albulatal)
B 195, 283, 730/2,
1137/18, 1784, 1786,
2102
Wiesel (Wietzel),
Familie B 599, 1516,
1640/2
Wiesel Georg, Land-
ammann, Zuoz (um
1719) B 1222
Wiesel Gubert v.,
Bundslandammann,
Landeshauptmann
(1729-1783) B 49, 50,
60
Wigeli Jakob B 445, 1560
Wigoltinger Handel
(1664) B 1464
Wiler Chronik B 1012
Wilhelm III., König
von England (1689
bis 1702) B 2093/6
Wilhelm V., Prinz von
Oranien, Erbstatth-
alter der Niederlande
(1748-1806) B 1067
Wilhelm, Prinz von
Preußen (um 1754)
B 1641
Wilhelm, Jöry, Statt-
halter B 585
Wilhelm Leonhard,
Büchsenmacher,
Peist (1804-1872)
B 1147/4
Willi Chronik B 1511,
2107
Willi, Familie B 2107
Willi, Hauptmann in
sardin. Diensten (um
1750) B 961
Willi Lorenz, Ilanz,
Landammann (um
1732) B 2107
Willy Daniel, Pfarrer
(1696-1755) B 121
Wilzeck (Wilczek) Jo-
hann Josef,
Graf, Reichspleni-
potentiarius und be-
vollmächtigter Mini-
ster Österreichs in
der Lombardei B 1545
Winterschlag B 2172
Wirtgen Ph., Koblenz
B 463
Wirth Ferd., Zug,
Ornithologe (1820 bis
1907) B 1105
Wirth M., Eidg. Stat.
Büro, Bern B 564
Wirtspflanze B 225, 243,
1090
Wocker N. N. Ravens-
burg (um 1766)
B 2059/3
Wolf Friedrich August,
Professor, Altertums-
forscher und Kritiker
(1759-1824) B 39, 604/1,
604/2, 605, 606, 607,
608, 609, 610, 611, 614,
615
Wolf (Vuolpius) Joh.
Jakob, Zürich (um
1615) B 285
Wolf Philipp, Avers
(um 1646) B 702/23,
729/25, 730/4
Wolf Rudolf, Zürich,
Astronom (1816-1893)
B 196, 463, 1165
Wolff v., Familie
B 2062/2
Wolff H. J. (um 1657)
B 2024
Wolff Johann Nepomuk
v., Bischof v. Dory-
läum, später von Re-
gensburg B 631/3,
631/6, 632/2, 632/4,
633/1, 633/3, 634/1-2,
635/19, 2061/4, 2061/11,
2063/11
Wolfsjagden B 90
Wolkenstein Paris v.,
Graf, kaiserlicher

- Mehren B 1411/10-11, 1411/22
 Protokolle B 85, 730/5
 Ratsboten B 730/6, 731/8
 Siegelrecht
 B 1411/10-11
 Stiftungsfeier (1836)
 B 1234
 Waserscher Spruch
 s. d.
 Zollbrief B 110
 Zeichnungen, Skizzen
 s. a. Karten, geogr.
 B 28, 125, 199, 217, 236, 245, 252, 254, 257, 260, 273, 287, 301, 349, 353, 355, 429, 436, 442/5, 442/7, 504, 506, 507, 508, 509, 511, 512, 523, 575, 656, 675/1, 694/7, 702/1, 705, 719, 761, 853, 929, 1075, 1088, 1101, 1108/3, 1168/2, 1347, 1375, 1393, 1404, 1550, 1812, 1848, 1938, 1975, 2053/16, 2065/7, 2127/6
 Zeiningen (Aargau),
 Bergbau B 1073
 Zeitschriften und Zeitungen B 491, 778/1
 Zeller Philipp Christoph,
 Zoolog, Stettin (1803 bis 1883) B 857, 1489
 Zellweger Joh. Caspar,
 Trogen, Handelsherr,
 Philanthrop und Historiker (1768-1855)
 B 1151, 2151/8
 Zernez B 283, 360, 440/3, 1007
 Bergbau B 1894
 Zeugnisse s. a. Schulzeugnisse B 778/3, 924, 1311, 1317, 1411/2, 1445
 Zeuth (Tschieut) Jon
 Pitschen, Bergün
 (um 1578) B 220
 Zeuth Thomas, Bergün,
 Landammann und
 Prädikant († um 1613)
 B 1894
 Zeuth Thomas, Bergün,
 Synodale, 1665, B 809
 Ziegelfabrikation B 301
 Ziegerer Christian,
 Pfarrer (1742-1778)
 B 1411/21
 Ziegler Franz, Entomologe und Conchyliologe, Wien (um 1821)
 B 505
 Ziegler Heiny, Hauptmann im Schwabenkrieg, Ritter des Hl. Grabes (1523)
 B 1507
 Ziegler Johann Georg,
 Pfarrer, Zürich (um 1700) B 568
 Ziegler Paul, Bischof von Chur (1508-1541)
 B 617/3, 1007, 1545
 Zignau B 724/4, 1980
 Zikaden B 512
 Zillis B 367, 546, 1137/17, 1520, 1779
 Bergbau s. a. Schams
 B 1114
 Brücke B 367
 Kirche B 440/19, 1539
 Pfarrerverzeichnis
 B 686/4
 Zingg (Zink) Ulrich,
 Pfarrer am Großmünster in Zürich († 1549)
 B 2
 Zinkhütte (Klosters)
 B 1410
 Zinsli Christian, Hauptmann, Zizers (um 1714)
 B 872
 Zinsli Philipp, Dr. phil.,
 Pfarrer (* 1874)
 B 686/7
 Zinsrodel s. Urbarien
 und Zinsrodel
 Zippert Peter, Langwies (um 1778) B 710
 Zirbelnußbaum B 1074
 Ziteil B 563
 Zivilgesetzgebung,
 kantonale B 1615/3, 1722, 1739, 2156
 Zivilstandsaufzeichnungen und -register
 B 730/2, 750/1
 Zivilstatuten s. Statuten
 Zizers:
 Alpen B 725/2
 Bad Friewies s. Unter-
 vaz
 Chronik B 60
 Feuerordnung B 1190
 Flora B 246
 Gemeinde B 312, 702/24, 724/6, 728/22, 729/1, 729/19, 873, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 910, 1169/4, 1183, 1184, 1185, 1192, 1195, 1333, 1342, 2136/5, 2138/1, 2139/9, 2139/17, 2140/6
 Gemeinwerk B 1191
 Geschichte B 1137/10
 Grundbesitz B 714/11, 724/1, 1939
 Kath. Teil B 729/27, 1138, 1709
 Konfessionsverhältnisse B 702/22, 714/8, 728/24
 Neuburg, Burg
 B 702/14
 Oberes Schloß B 760/1
 Schlundrüse B 362
 Schulwesen B 312, 313, 396
 Statuten B 1070, 1137/31
 Strafgericht (Zizerser Artikel 1619) B 1548/3, 1560
 Verschiedenes B 109, 361, 523, 728/20, 925, 1137/31
 Weinberge B 225
 Wuhrwesen B 312, 728/20, 871, 900, 908,

Register/Hauptbestand B

- 1189, 1191
Zodrelius Thomas, v.
Susch, Pfr., um 1643
B 590
Zofinger-Verein,
Liederbuchkommission
B 463
Zoll, Allgemeines B 310,
728/20, 1007, 1019, 1051,
1137/31, 1137/45, 1416,
1460, 1517, 1526, 1538/4,
1538/6, 1538/9, 1547,
1560, 1589/6, 1669,
1877, 1881, 2109
Zollern Eitelfritz, Graf
v. (um 1497) B 1137/34
Zollern, Grafen v.
B 1137/39
Zollfreiheiten B 52,
619/5, 731/8, 1156
Zollikofer Ernst H.,
St. Gallen B 564
Zollpacht B 707/5, 727,
1542, 2136/9
Zolltarife B 162, 1007,
1526, 2109
Zollverleihungen B 583,
716
Zoologie B 46, 47, 125,
134, 196, 225, 228, 231,
232, 233, 234, 235, 236,
238, 244, 251, 252, 253,
254, 255, 256, 257/1-2,
258, 259, 260, 261, 262,
263, 264, 265, 266, 267,
268, 269, 270, 271, 272,
273, 274, 275, 276, 316,
491, 492, 493, 494, 496,
504, 505, 506, 507, 508,
509, 510, 511, 512, 513,
514, 515, 516, 517, 518,
519, 527, 553, 564, 760/7,
853, 854, 855, 857, 1040,
1060, 1084, 1085, 1091,
1092, 1093, 1094, 1095,
1096, 1097, 1098, 1105,
1131, 1166, 1167, 1347,
1484, 1486, 1489, 1905,
1907, 1908, 1909, 1971,
1978, 2006, 2170, 2172,
2173, 2176
Zoppi Giuseppe Nicola,
San Vittore (1810 bis
1897) B 950
Zoya, Familie B 1374
Zoya Paolo, Tirano (um
1772) B 1640/3
Zschokke Emil, Pfarrer
(1801-1889) B 355
Zschokke Heinrich,
Pädagoge, Schrift-
steller und Staats-
mann (1771-1848)
B 347, 355, 434, 1016,
1032
Zuan Andreas, Oberst
(* 1855) B 2152/11
Zuan Emilio, Flerden
B 2177
Zuan Rudolf, Kaufmann,
Naturforscher, Histo-
riker (1822-1894)
B 1161
Zuckerbäcker B 294
Zudrell (Sudrell) Felix,
Dr. theol. in Gaschurn
(Vorarlberg) († 1804)
B 725/15
Zug, eidg. Ort B 53
Zugrecht s. a. einzelne
Statuten B 94, 95, 99,
207, 1419
Zugvögel, Ankunft und
Wegzug s. a. Vögel
B 1909
Zünfte s. Chur
Zuoz:
Archiv B 1538/13
Bad B 283
Gemeinde B 1007, 1531,
1589/3, 1639, 2154
Güterbesitz B 440/4
Landammänner B 721
Pfarrerverzeichnis
B 668/4
Notare B 721
Obstbau B 294
Richter B 175
Synode B 183
Zürich:
Allgemeines B 567, 574,
1351, 1398, 1464, 1541,
1906, 1968/3, 2040
Botanischer Garten
B 1087
Brandsteuer B 1289
Bündnis mit den Drei
Bünden (1707) B 193,
1050, 1695, 1800, 2139/3
Bündnis mit Frank-
reich (1663) B 1402
Bündnis mit Venedig
(1706) B 193, 569
und Glarus, Bündnis
mit Zehngerichten-
bund (1590) B 731/8,
1050, 1535, 1560, 1980
Bürgermeisterverzeich-
nis B 567
Carolinum B 1368
Chronik B 1, 2021-2024
Ehegerichts-Satzungen
B 734
Exerzierreglement
B 730/5
Fraumünsterkirche
B 368
Fremdendienste
B 79, 1402
Großmünster B 12
Kirchliches B 53, 852,
1540/5, 2040
Postordnung B 333
Reformation B 568
Revolution (1830)
B 571
Taufbuch B 382
Vertrag mit den V Or-
ten (1531) B 110
Waldmannhandel
B 567, 1132
Zürichkrieg, alter (1444)
B 53, 567, 1132
Züriputsch (1839) B 1331
Zurlauben Beat Fidel
v., Feldmarschall und
Historiker (1720-1799)
B 1032, 2059/3
Züst Oscar, St. Gallen
B 2010

Register/Hauptbestand B

Zweiflügler (Mücken
und Fliegen) B 236,
264, 1085, 1094, 1484

Zwicky Johann Peter,
Kriegsrat, Regierungs-

Statthalter (1762 bis
1820) B 1640/4, 1640/5
Zwinger (Zuinger)

Theodor, Prof. der
Naturwissenschaften

und Medizin in Basel
(1658-1724) B 807
Zwingli Huldrych,

Reformator (1484 bis
1531) B 19, 1010

Anhang

Abkürzungsverzeichnis, Quellen, Literatur und Übersichtstabellen
zur Gliederung des Handschriftenbestandes

Abkürzungen zu den Sammlungen, Quellen- und Nachschlagewerken

Archive und Institute

ASC	Archiv der Stadt Chur
BA	Bezirksarchive, bündnerische
BAC	Bischöfliches Archiv, Chur
GA	Gemeindearchive, bündnerische
KA	Kreisarchive, bündnerische
KBG	Kantonsbibliothek Graubünden, Chur
RMC	Rätisches Museum, Chur
STAGR	Staatsarchiv Graubünden, Chur

Urkunden- und Aktensammlungen des Staatsarchivs Graubünden, Quellenwerke und andere gedruckte Dokumentationen

- A Rätoromanische Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz, einschließlich der rätoromanischen Musikhandschriften, seit 1951 Bestand des Staatsarchivs Graubünden (STAGR, Sig. A).
- B Hauptbestand in deutscher, italienischer und lateinischer Sprache der Handschriften aus ehemaligem Privatbesitz, einschließlich der naturwissenschaftlichen Handschriften, seit 1951 im Staatsarchiv Graubünden (STAGR, Sig. B). Die Sammlung der freistaatlichen Standes- und Landessachen der Drei Bünde von Israel Nutli (Nuttli) mit chronologischem Sammelregister, 25 Bände (B 1538/1—25) und die Sammlung der ungedruckten Landesschriften der Drei Bünde 1607—1794, 30 Bände (B 2001) wurden 1952/53 durch Regesten sowie Personen-, Orts- und Sachregister erschlossen.
- BP Bundstags- oder Landesprotokolle der Drei Bünde 1567—1799, STAGR, Sig. AB IV 1/1—168. Zum Gesamtbestand der Landesprotokolle mit 168 Bänden wurden von 1945—1953 neue maschinenschriftliche Register erstellt, ebenso zu den Protokollen des Zehngerichtenbundes, des Grauen und des Gotteshausbundes (Sig. AB IV 2/1—47 und 3/1—33) mit insgesamt 84 Bänden. Zum Inventar beachte *Jenny R.*, Gesamtarchivplan, Chur 1961, S. 29—35 mit Angabe der 5 Registerbände Sig. CB II 1360/1—5.
- BUB Bündner Urkundenbuch, bearbeitet von *Elisabeth Meyer-Marthaler* und *Franz Perret*, hrsg. durch die Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, Chur 1947 ff.

- CD Codex Diplomaticus, Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-
rätiens und der Republik Graubünden, hrsg. und bearbeitet von *Theo-
dor v. Mohr* und *Conradin v. Moor*, 4 Bände, Chur 1848—1856.
- DB Dekretenbücher der Drei Bünde, erstellt 1766, einschließlich des ge-
druckten Registers von 1769/1770, 29 Bände, STAGR, Sig. AB IV 4/
1—29. Zum Bestand siehe *Jenny R.*, Archivplan, Chur 1961, S. 35—36;
zur Entstehung: *Sprecher/Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde, Chur
1951, S. 170 f; ferner *Jenny R.*, Archivgeschichte, Chur 1957, S. 218 ff.
und Quellen daselbst.
- DMS Dokumentensammlung Theodor v. Mohr, handschriftlich, 29
Bände mit Register, STAGR, Sig. AB IV 6/1—29, besonders Bände 3—
17; beachte dazu Inventar bei *Jenny R.*, Archivplan 1961, S. 37—38.
- EA Eidgenössische Abschiede, amtliche Sammlung der älteren eidg. Ab-
schiede 1245—1798, Bern/Luzern 1872 ff.
- ERS Excerpta Raetica Sprecher, STAGR, Msc. B 666, 14 Hefte. Quellenaus-
züge aus den Archivdokumentationen des Staatsarchivs Graubünden
sowie verschiedener Gemeinde- und Gerichtsarchive, alter Chroniken
in Privatbesitz und gedruckter Sammelwerke, Reisebeschreibungen
und Monographien. Als Quelle dienen dem Kulturhistoriker *Joh. An-
dreas v. Sprecher* vor allem die Bundstagsprotokolle und die Sammlung
der freistaatlichen Landesakten der Drei Bünde. Eine Inhaltsübersicht
über die Excerpta Raetica Sprecher vermittelt die Neubearbeitung
und Neuauflage Sprechers Kulturgeschichte, *Sprecher/Jenny*, Kultur-
geschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, Chur 1951, wissen-
schaftlicher Anhang, Quellenauszüge, S. 727—731.
- GA Urkunden und Dokumentationen aus bündnerischen Gemeindearchi-
ven, erschlossen von 1894—1907 durch Regesten und Register. Beachte
dazu *Jenny R.*, Archivgeschichte 1957, S. 391 ff.
- GLS Gedruckte Landesschriften der Drei Bünde 1538—1802, 29 Bände in
der Kantonsbibliothek Graubünden (KBG, Sig. B 2108), gesammelt
durch die Geschichtsforschende Gesellschaft Graubünden, 1829 er-
schlossen durch Register, erstellt von Theodor v. Mohr, Vinc. Planta
und Ulrich Mohr. Zur Geschichte dieser Riesensammlung beachte
Jenny R., Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau,
Chur 1957, S. 293 ff., 312 ff.
- JM *Jecklin Fritz*, Materialien zur Standes- und Landesgeschichte gem. Drei
Bünde, 1464—1803, I. Teil, Regesten, Basel 1907, II. Teil, Texte, Basel
1909.
- LA Landesakten der Drei Bünde, 843—1853 (STAGR, Sig. A II/LA, 1),
neue maschinenschriftliche Regesten und Register. Von 1945—1953
wurden sämtliche Landesakten von 843—1853 durch 7 umfangreiche
Regesten- und Registerbände erschlossen; beachte dazu *Jenny R.*, Ar-
chivgeschichte 1957, S. 475; ferner *Jenny R.*, Archivplan 1961, S. 10 bis
11, wo die neuen Regesten- und Registerbände verzeichnet sind
(STAGR, Sig. CB II 1360 b/1—7) und auf die gebundenen Landesak-
ten von 1607—1794 im Handschriftenbestand aus ehemaligem Privat-

besitz (STAGR, Sig. 2001) und das neuerstellte Register dazu (STAGR, Sig. CB II 1360 b/8) aufmerksam gemacht wird. Im Druck: *Jenny R.*, Regesten zu den Landesakten der Drei Bünde 843—1584, 1. Folge. Dieser Bestand ist nicht zu verwechseln mit der Sammlung der gedruckten Landesschriften der Kantonsbibliothek Graubünden (KGB, Sig. B 2108, zitiert unter GLS). Siehe *Jenny R.*, Archivgeschichte 1957, S. 294.

QSG Quellen zur Schweizergeschichte, Basel, seit 1877.

URK REG/

STAGR Urkunden- und Kopialsammlungen des Staatsarchivs Graubünden (STAGR, Sig. A I/1—23 und AB IV 6/30 ff.), erschlossen durch neuerstellte Regesten, Register und Inventare (Urkundenregesten: CB II 1360 b/10, Kopialregister CB II 1360 a/10). Vgl. dazu die Übersicht bei *Jenny R.*, Gesamtarchivplan, Chur 1961, S. 17—22 und S. 37 ff., ferner *Jenny R.*, Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs Graubünden, Regesten (chronologisch) und Inventare nach Sammlungen, hrsg. unter Mitarbeit von Elisabeth Meyer-Marthaler und Christian Weisstanner, im Druck.

Außer den maßgebenden Urkundensammlungen des Staatsarchivs Graubünden und der Dokumentensammlung Mohr dienen der *Codex Juvaltorum* (Sig. AB IV 6/30—32, 3 Bände), die *Marschlinser Sammlung* (Sig. AB IV 6/33—36, 4 Bände), die Kopialsammlung von Dr. Johann *Scandolera* (Sig. AB IV 6/37) mit den Abschriften dazu, jene von Christian *Florin* aus Ruis (Sig. AB IV 6/38) sowie zahlreiche weitere Kopiale als Quellen.

Weitere Quellenhinweise siehe unter «Einzelwerke».

Wissenschaftliche Zeitschriften, Jahrbücher, Nachschlagewerke und Lexika

- ADB Allg. Deutsche Biographie mit Generalregister, hrsg. von der Bayer. Akad. der Wissenschaften, Leipzig 1875—1912.
- ASA Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde, Zürich 1868—1938.
- ASG Anzeiger für Schweizergeschichte, Bern 1914—1919.
- ASGZ Archiv für Schweizergeschichte, Zürich 1843—1875.
- ASR Annalas da la Società Retorumantscha, seit 1886.
- BJ Bündner Jahrbuch, Chur, seit 1945.
- BM Bündner Monatsblatt, Zeitschrift für bünd. Geschichte, Heimat- und Volkskunde, Chur 1850—1871, 1881, 1896—1904, seit 1914.
- BR Bibliografia Retoromantscha, Bibliographie des gedruckten bündnerromanischen Schrifttums von den Anfängen bis 1930, Chur 1938.
- BSG Bibliographie der Schweizergeschichte, 1913—1949 (letzter Band 1949 erschienen), Bern, seit 1913.

- DR Davoser Revue, Davos, seit 1925.
- DRG Dicziunari Rumantsch Grischun, bearbeitet von *Andrea Schorta*, *Alexi Decurtins* und *Jachen Curdin Arqint*, hrsg. von der Società Retoruman-tscha, Chur, seit 1939.
- HBS Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bände, mit Suppl., Neuenburg 1921—1934.
- HDA Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, 10 Bände, Berlin/Leipzig 1927—1942.
- HFB Bündner Haushaltungs- und Familienbuch, Chur, mit Unterbrüchen erschienen 1911—1942.
- JHGG Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, Chur, seit 1871.
- JNGG Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Chur, seit 1854/1855.
- JSG Jahrbuch für schweizerische Geschichte, Zürich 1876—1920.
- KKG Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Chur 1886; Supplement I, Chur 1901; Supplement II: Zuwachs von 1901—1911, Chur 1912; Supplement III: Zuwachs von 1912—1927, Chur 1928.
- NS Der neue Sammler, ein gemeinnütziges Archiv für Graubünden, hrsg. von der ökonomischen Gesellschaft, 7 Bände, Chur 1804—1812.
- OEL Österreich Lexikon, hrsg. von R. Bamberger und F. Maier-Bruck, 2 Bde., Wien/München 1966.
- PBKB Programm der Bündnerischen Kantonsschule, wissenschaftliche Beilagen, Chur, seit 1858.
- QGI Quaderni Grigionitaliani, hrsg. durch die Pro Grigioni Italiano, Bellinzona/Poschiavo, seit 1931.
- QSG Quellen zur Schweizergeschichte, Basel, seit 1877.
- R Rätia, Bündner Zeitschrift für Kultur, Chur, seit 1939.
- RC Rätoromanische Chrestomathie, hrsg. von *Caspar Decurtins*, Bd. I bis XII, mit Ergänzungsband. Bd. XI bis XII aus Decurtins' Nachlaß hrsg. von Chr. Caminada und Marie Decurtins-Geronimi, Erlangen 1896 bis 1919.
- RG Die Religion in Geschichte und Gegenwart, 2., völlig Neubearbeitete Auflage, Tübingen 1927.
- RNB Rätisches Namenbuch, bearbeitet von *Robert v. Planta* und *Andrea Schorta*, Bd. I Materialien, Bd. II Etymologien, Zürich/Bern 1939/1964.

- S Der Sammler, Eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten, Chur 1779—1784.
- SAT Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Neue Folge, seit 1896.
- SAV Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Vierteljahresschrift, Zürich, seit 1897.
- SI Schweizerisches Idiotikon, Wörterbuch der Schweizerdeutschen Sprache, 13 Bde., Frauenfeld 1881—1973.
- SKG Schweizer Kriegsgeschichte, bearbeitet von Schweizer Historikern, 12 Hefte, Bern 1915—1935.
- SSG Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft, Zürich, seit 1909.
- Z Zwingliana, Beiträge zur Geschichte Zwingliis, der Reformation und des Protestantismus in der Schweiz, hrsg. vom Zwingliverein, Zürich, seit 1904.
- ZSG Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, hrsg. von der Allgem. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, Zürich, seit 1921, später erschienen unter dem Titel: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, Zürich, 1950 ff.
- ZSK Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte, hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft kathol. Historiker der Schweiz, Stans, seit 1907.

Weitere historische Zeitschriften siehe unter «Einzelwerke».

Abkürzungen für Einzelwerke, Quellenpublikationen und Sammlungen

- Anhorn *Anhorn Bartholomäus*, Graw-Pünter-Krieg, 1603—1629, hrsg. von C. v. Moor, Chur 1873.
- Archivgeschichte *Jenny Rudolf*, Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau, Chur 1957.
- Archivplan *Jenny Rudolf*, Staatsarchiv Graubünden, Gesamtarchivplan und Archivbücher-Inventare des Dreibündearchivs, des Helvetischen und des Kantonalen Archivs, Chur 1961.
- Aeskulap Aeskulap in Graubünden, Beiträge zur Geschichte der Medizin und des Ärztestandes, Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Bündnerischen Ärztevereins, Chur 1970.
- Bonhomini *Reinhardt H.*, Die Nuntiatur von Giovanni Francesco Bonhomini 1579—1581. Einleitung und 3 Bände Dokumente. Solothurn 1906—1929.

- Camenisch *Camenisch Emil*, Bündner Reformationsgeschichte, Chur 1920.
- Feller/Bonjour *Feller/Bonjour*, Geschichtsschreibung der Schweiz vom Spätmittelalter zur Neuzeit, Basel/Stuttgart 1962.
- Gagliardi/Forrer *Gagliardi E./Forrer L.* (Hrsg.) Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, Bd. II: Neuere Handschriften seit 1500, 1.—4. Lfg., Zürich 1931—1967.
- Gillardon *Gillardon Paul*, Geschichte des Zehngerichtenbundes, Festschrift, Davos 1936.
- Jecklin *Jecklin C. und F.*, Der Anteil Graubündens am Schwabenkrieg, Davos 1899.
- Jenny Quellen- und Archivpublikationen zu den Beständen des Staatsarchivs Graubünden siehe: Archivgeschichte 1957; Archivplan 1961; Verträge, Konzessionen, Stiftungen und Legate 1803—1961, erschienen 1962; Regesten zu den Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs (Urk. Reg. STAGR) im Druck; Landesakten der Drei Bünde 843—1584, 1. Folge, im Druck; dazu maschinenschriftliche Regesten 1585—1853, 7 Bde. mit Register, erstellt 1945—1953 (Sig. CB II 1360 b/1—7); Einbürgerungen 1801—1960, 2 Bde. 1965; Wappen-Sammlung R. Jenny, STAGR, erstellt 1945—1953.
- Kantonalbank Graubündner Kantonalbank, Festgabe zum Anlaß des 100. Jahrestages ihrer Gründung; Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten, 2 Bde., Chur 1970.
- Leu Allgem. Helvetisches, Eydgenössisches oder Schweizerisches Lexikon, bearb. von H. J. Leu und H. J. Holzhalb, 26 Bde., Zürich 1747—1795.
- Mayer *Mayer J. G.*, Geschichte des Bistums Chur, 2 Bde., Stans 1907 bis 1914.
- Moor *Moor Conradin v.*, Geschichte von Currätien und der Republik gemeiner drei Bünde, 3 Bde., Chur 1870—1874.
- Orbis Latinus Graesse/Benedict/Plechl, Orbis Latinus, Lexikon lateinischer geographischer Namen des Mittelalters und der Neuzeit, 3 Bde., Braunschweig 1972.
- Robbi *Robbi Jules*, Die Urkunden-Regesten des Staatsarchivs des Kantons Graubünden von 1301—1797, mit insgesamt 407 Regesten, seinerzeit erstellt durch *Chr. Immanuel Kind*, überarbeitet und ergänzt durch *Jules Robbi*, Chur 1914.
- Rufer *Rufer Alfred*, Der Freistaat der Drei Bünde und die Frage des Veltlins (Korrespondenzen und Aktenstücke aus den Jahren 1796—1797), Teil I und II, Basel 1916—1917.

- Schieß *Schieß Traugott*, Bullingers Korrespondenz mit den Graubündnern, Teil I bis III, Basel 1904—1906.
- Schorta *Schorta Andrea*, Rätisches Namenbuch. Bd. 1 siehe R. v. Planta, Bd. 2, Etymologien, Bern 1964.
- Sererhard/Vasella *Sererhard Nicolin*, Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreyen Bünden, neu bearbeitet von *Oskar Vasella*, Chur 1944.
- Simonet *Simonet J. Jac.*, Die kathol. Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluß von Puschlav und Misox-Calanca, JHGG 1919 bis 1921.
— Geschichte des Klosters Churwalden nach der Reformation, Chur 1923.
- Sprecher *Sprecher J. A. v.*, Geschichte der Republik der drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, politischer Teil, Chur 1872.
- Sprecher/Jenny *Sprecher J. A. v.*, Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, bearbeitet und hrsg. mit Einführung, Textergänzungen und Literaturnachtrag von Staatsarchivar Dr. *Rudolf Jenny*, Chur 1951.
- Truog *Truog Jak. R.*, Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden, JHGG 1934—1935 (Sonderabdruck).
- Volpe *Volpe Giovanni Antonio*, Nuntius in der Schweiz. Hrsg. von Karl Fry. Dokumente Bd. I: Die erste Nunziatur 1560—1564, Firenze 1935. Bd. II: Die zweite und dritte Nunziatur 1565, 1573 (—1588), Stans 1946.
- Wagner/Salis *Wagner R. und Salis L. R.*, Rechtsquellen des Cantons Graubünden: Rechtsquellen des grauen oder oberen Bundes, hrsg. von R. Wagner; Rechtsquellen des Zehngerichtenbundes, hrsg. von R. Wagner; Rechtsquellen des Gotteshausbundes, hrsg. von L. R. Salis, Basel 1887/92 (*Zeitschrift für schweizerisches Recht*, Bde. XXV bis XXVIII).
- Wyss *Wyss Georg v.*, Schweizerische Historiographie, hrsg. durch die Allgem. Geschichtsforsch. Gesellschaft der Schweiz, Zürich 1895.

Abkürzungen zum romanischen Bestand

(D)	= Deutsch	(Lat)	= Lateinisch
(D/S)	= Deutsch/Sursilvan	(R)	= Romanisch
dt)	= Italienisch	(S)	= Sursilvan
(It/L)	= Italienisch/Ladin	(S/D)	= Sursilvan/Deutsch
(L)	= Ladin	(Sm)	= Surmiran
(L/D)	= Ladin/Deutsch	(St)	= Sutsilvan
(L/S)	= Ladin/Sursilvan		

Weitere Abkürzungen

Abb.	Abbildung	It.. Ital.	Italienisch
Abh.	Abhandlung	Kal.	Kalender
Akad.	Akademie	Lat.	Lateinisch
allg.	allgemein	mitg.	mitgeteilt
Anm.	Anmerkung	Mitt.	Mitteilungen
bearb.	bearbeitet	Msc. Mss.	Manuskript(e)
Beil.	Beilage	Mts.	Monatsschrift
betr.	betreffend	Nachr.	Nachrichten
Bl.	Blatt	natf.	naturforschend
Btr.	Beitrag	Njbl.	Neujahrsblatt
D.	Deutsch	R.	Rätoromanisch/Romanisch
ers.	erschienen	Reg.	Register
Forts.	Fortsetzung	Rev.	Revue
gedr.	gedruckt	S.	Seite
Ges.	Gesellschaft	s.	siehe
Gesch.	Geschichte	Sa.	Sonderabdruck
Hf.	Heft	Sig.	Signatur
hist.	historisch	Suppl.	Supplement
hds,	handschriftlich	Tb.	Taschenbuch
hrsg., hg.	herausgegeben	Ver.	Verein
Jb.	Jahrbuch	vgl.	vergleiche
Jf.	Jahresheft	Wiss.	Wissenschaften
Jg.	Jahrgang	wissl.	wissenschaftlich
Jhbr.,	Jahresbericht	Zch.	Zürich
Jhdt., Jh.	Jahrhundert	Zs.	Zeitschrift
ill.	illustriert	Ztg.	Zeitung

Literatur

Verzeichnet werden nur mehrfach zitierte Werke. Spezialarbeiten sind unter den einschlägigen Regesten auffindbar.

- Alig O.*, Georg Anton Vieli. Ein bündnerischer Staatsmann 1745—1830, JHGG 1933.
- Allgäuer R.*, Peter Kaiser (1793—1864), Jb. des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 63, Vaduz 1964.
- «Alpenwelt», Wochenzeitschrift für Alpenklubisten, St. Gallen 1888—1890.
- Alpina*, Mitteilungen des Schweizer Alpenclub Zürich, Jg. I bis XI, 1883 bis 1893.
- Amstein J. G.*, Bemerkungen auf einer Wanderung durch das Vorarlberg, NS 1812.
- Anhorn B.*, Magiologia. Warnung für dem Aberglauben und Zauberey, Basel 1674.
- Annalas da la Società retorumantscha, Samedan 1886 ff.
- Aeskulap in Graubünden, Beiträge zur Geschichte der Medizin und des Ärztestandes, Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Bündnerischen Ärztevereins, Chur 1970.
- Baldenstein*, siehe Conrad v.
- Balzer H.*, Die Hochwasserkatastrophe von 1834, BM 1934.
- Bansi H.*, Topographie und Naturbeschreibungen des Ober-Engadins, Alpina Bd. III, Winterthur 1808.
- Volk, Sitten und Gesetze eines Gebirgsthals in Graubünden. Als Beytrag zur Kenntnis des Obern Engadins 1812, hrsg. von R. Tönjachen, BM 1941.
- Barth K.*, Die protestantische Theologie im 19. Jahrhundert, Zollikon/Zürich 1947.
- Baumgärtner A.*, Die Geltung der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karls V. in Gemeinen Drei Bünden, Bern 1929.
- Beissel St.*, Geschichte der Verehrung Marias in Deutschland während des Mittelalters, Freiburg i. B. 1909.
- Bener G.*, Ehrentafel bündnerischer Naturforscher, Chur 1938.
- Der Plessurkanal von 1763/65, die erste großzügige Flußkorrektion in Graubünden, BM 1940.
- Berger M.*, Der neuentdeckte Churer Hexenprozeß vom Jahre 1652, Chur 1971.
- Bernhard O.*, Zur Geschichte der Klima-Therapie und -Physiologie des Hochgebirges, BM 1936.
- Bertogg H.*, Mittelalterliche Geschichte der Kirchgemeinden am Vorder- und Hinterrhein, Chur 1937.
- Evangelische Verkündigung auf rätoromanischem Boden, Chur 1940.
- Blonden J./Heilig K. J.*, Graubündner und andere schweizerische LandesKinder unter Habsburger Fahnen in den Niederlanden während des 18. Jahrhunderts, JHGG 1929.
- Bonorand C.*, Bündner Studierende in Zürich zur Zeit der Reformation und Gegenreformation, JHGG 1949.
- Bündner Studierende an höheren Schulen der Schweiz und des Auslandes im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation, JHGG 1949.

- Entwicklung des ref. Bildungswesens in Graubünden zur Zeit der Reformation und Gegenreformation, Thuisis 1949.
- Bornatico R.*, La Repubblica dei Grigioni, Poschiavo 1962.
- Kantonsbibliothek Graubünden von 1940—1964, BM 1965.
- Wiegendrucke und Manuskripte der Kantonsbibliothek Graubünden, BM 1968.
- Frühdrucke in der Kantonsbibliothek Graubünden, BM 1969.
- Buchdruckereien und Buchdruck in den Drei Bünden, Nachr. d. Vereinigung schweiz. Bibliothekare, 1970.
- L'arte tipografica nelle Tre Leghe 1549—1803, Chur 1971, siehe auch Strehler H.
- Bott J.*, Der angebliche Bund von Vazerol vom Jahre 1471, JSG 1877.
- Brandstetter J.L.* (Hrsg.), Repertorium über die in Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1812—1890 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhaltes, Basel 1892.
- Branger E.*, Rechtsgeschichte der freien Walser in der Ostschweiz, Bern 1905.
- Bruckner A.*, Scriptoria mediaevi helvetica I, Genf 1935.
- Brügger Chr. G.*, Die Chiropteren (Flatterthiere) Graubündens und der angrenzenden Alpenländer, JNGG NF 27, Jg. 1882/83.
- Beiträge zur Natur-Chronik der Schweiz, insbesondere der Rhätischen Alpen, PBKB 1888.
- Brunotte H./Weber O.* (Hrsg.), Evangelisches Kirchenlexikon, 4 Bde., 1961/62.
- Bruppacher H.*, Die drei Pleven Dongo, Gravedona und Sorico am Comersee, BM 1931.
- Die Carle von Hohenbalken, BM 1937.
- Bundi G.*, Der Kirchengesang in der Engadiner Gemeinde Zuoz. Ein kulturhistorisches Unikum, Schweiz. Musikerzeitung 1907, Nr. 34—36.
- Bundi M.*, Stephan Gabriel. Ein markanter Bündner Prädikant in der Zeit der Gegenreformation. Ein Beitrag zur politischen und Geistesgeschichte Graubündens im 17. Jh., Diss. Chur 1964.
- Stephan Gabriel 1570—1638, in «Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten», Chur 1970, S. 157 ff.
- Generäle in ausländischen Diensten, in «Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten», Chur 1970, S. 269 ff.
- Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700, Historia raetica III, Chur 1972.
- Burckhardt J.*, Weltgeschichtliche Betrachtungen, hrsg. von J. Oeri, Berlin 1905.
- Caliezi B.*, Der Übergang der Herrschaft Rüzüns an den Kanton Graubünden, Chur 1920.
- Camenisch E.*, Bündner Reformations-Geschichte, Chur 1920.
- Das Ilanzer Religionsgespräch 7.—9. Januar 1526, Chur 1925.
- Evangelische Bündner Katechismen aus vier Jahrhunderten, HFB 1934.
- Entstehung und Aufhebung der Schirmvogtei über die evangelische Kirchengemeinde Stalla, BM 1939.
- Campell/Kind*, Ulrici Campelli Raetiae Alpestris Topographica Descriptio, hrsg. von C. I. Kind (QSG Bd. 7), Basel 1884.
- Candreia J.*, Das bündnerische Zeitungswesen im 18. Jahrhundert, Chur 1895.
- Katalog der Kantonsbibliothek Graubünden, Raetica, Supplement I, Chur 1901.
- Carigiet A.*, siehe Chönz S.
- Castelmur A. v.*, Die Landrichter aus der Familie Jagmet und der Mainonehandel, BM 1930.
- Cutaneo (Caiani) J. B.*, Eine Reise durch Deutschland und Rußland, seinen Freunden beschrieben (Vorwort von J. G. Amstein), Chur 1787.

- Caviezel H.*, General-Lieutenant Johann Peter Stoppa und seine Zeit, JHGG 1892.
- Cérésolo V.*, La république de Venise et les Suisses, Venedig 1874.
- Les dépêches de Jean-Baptiste Padavino 1607—1608, QSG II, Basel 1878.
- Cherbuliez A.-E.*, Beiträge zur Geschichte der Musikpflege in Graubünden bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft V, Aarau 1931.
- Das Volkslied in Graubünden, HFB 1937.
- Quellen und Materialien zur Musikgeschichte in Graubünden, JHGG 1937.
- Chönz S./Carigiet A.*, Schellenursli, Zürich 1945.
- Flurina und das Wildvögelein, Zürich 1952.
- Der große Schnee, Zürich 1955.
- Christ-Kutter F.*, Frühe Schweizerspiele, Bern 1963.
- Chur/Forstordnung. Forst- und Waldordnung löbl. Stadt Chur, Chur 1791 (Tscharnerarchiv, Sig. 13/291).
- «Churer Intelligenz-Blatt», Chur 1808—1834.
- Clavadetscher P. O.*, Die geistlichen Richter des Bistums Chur, Basel/Stuttgart 1964.
- Cloetta J. J.*, Beiträge zur Geschichte und Kulturgeschichte von Thusis, Thusis 1937.
- Conrad von Balenstein Thomas*, Vögel (Beitrag in Röder/Tscharner, Der Kanton Graubünden, S. 290 ff.), St. Gallen/Bern 1838.
- Corti A.*, Führer durch die Vogelwelt Graubündens, Chur 1947.
- Über den Vogelbauer, BJ 1967.
- Creizenach W.*, Geschichte des neueren Dramas, 5 Bde., Halle a. S., 1893—1916.
- Decurtins C.*, Quattro testi soprasilvani (in: Ascoli G. I., Archivio glottologico italiano VII/3), Rom 1883.
- (Hrsg.) Rätoromanische Chrestomathie, 13 Bde., Erlangen 1896—1919.
- Eine subselvanische Liederhandschrift. Zeitschrift für romanische Philologie VI. o. O und J.
- Denkschrift der allg. Schweiz. Ges. f. d. gesamten Naturwissenschaften. Bd. I, 1. Abt. 1829.
- Derichsweiler W.*, P. Placidus a Spescha und seine Karte der Landschaft Disentis, BM 1931.
- Dierauer J.*, Chronik der Stadt Zürich. Textausgabe. Quellen zur Schweiz. Gesch. Bd. 18, Basel 1900.
- Dolf W.*, Die ökonomisch-patriotische Bewegung in Bünden. Diss. Aarau 1943.
- Durgiai E.*, Die Schmid von Grüneck zu Bubretsch in Surrhein-Somvix, BM 1955.
- Durnwalder E.*, Repertorium der Bündner Geschichte, Chur 1970.
- Eberle O.*, Theatergeschichte der innern Schweiz, Königsberg 1929.
- Eichhorn Ambr.* Episcopatus Curiensis (Auszüge aus der Chronik des Klosters Pfäfers), St. Blasien 1797.
- Eitner R.*, Bibliographie der Musik — Sammelwerke des 16. und 17. Jahrhunderts, Berlin 1877.
- Biographisch-Bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten. Leipzig 1909—1916.
- Erb H./Schwarz G. Th.*, Die San Bernardino-Route von der Luzisteig bis in die Mesolcina in ur- und frühgeschichtlicher Zeit, Schriftenreihe Rät. Museum, Heft 5, 1969.

- Farner O.*, Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden, JHGG 1924.
- Feller R./Bonjour E.*, Geschichtsschreibung der Schweiz vom Spätmittelalter zur Neuzeit, Basel/Stuttgart 1962.
- Flisch P.*, General Johann Viktor von Travers, 1721—1776. Diss. Bern 1912.
- Flugi A. v.*, Zwei historische Gedichte in ladinischer Sprache aus dem 16. und 17. Jahrhundert, Chur 1865.
- Chanzuns populeras d'Engiadina. Romanische Studien 1/3, Straßburg 1873.
- Die Volkslieder des Engadin, Straßburg 1873.
- Flury A.*, Die Papiermühle «zu Thal» bei Bern und ihre Wasserzeichen, 1466 bis 1621; in «Neues Berner Taschenbuch auf das Jahr 1896», Bern 1896.
- Flütsch J. U.*, Alte Prättigauer Geschlechter, BM 1935.
- Fonio A.*, Die drei Chirurgengenerationen in der Familie Dusch in Samedan, BM 1949.
- Forstordnung/Chur. Forst- und Waldordnung löbl. Stadt Chur, Chur 1791 (Tscharnerarchiv, Sig. 13/291)
- Frei-Menghin-Meyer-Risch*, Der heutige Stand der Räterforschung in geschichtlicher, sprachlicher und archäologischer Sicht, Schriftenreihe Rät. Museum Heft 10, 1971.
- Frigg A.*, Die Mission der Kapuziner in den rätoromanischen und italienischen Talschaften Rätiens im 17. Jahrhundert, Chur 1953.
- Geschichte der evangelischen rätoromanischen Bibelübersetzungen, BM 1958.
- Fry K.*, Der Trunser Ahorn, BM 1928.
- siehe auch Volpe!
- Fuesli J. C.* (Hrsg.), Magazin für den Liebhaber der Entomologie, Bd. II, Zürich und Winterthur 1779.
- Fümm S.*, Büchsenmacher Leonhard Wilhelm, BM 1922.
- Gagliardi E.*, Dokumente zur Geschichte des Bürgermeisters Hans Waldmann. 2 Bde., Basel 1911—1913 (ZSG II, 1 und 2).
- Gagliardi E./Forrer L.* (Hrsg.), Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, Bd. II: Neuere Handschriften seit 1500, 1.Lfg. Zürich 1931.
- Ganzoni R. A.*, Der Gesandte Peter Conradin Planta und das Straßenprojekt Chiavenna—Nauders, JHGG 1908.
- Das alte Samaden, BM 1939.
- Gartmann /.*, Johann Georg Amstein (1744—1794). Ein gelehrter Bündner Arzt und Naturforscher des 18. Jahrhunderts. Diss., Basel 1956.
- Geilinger M.*, Minnesangs Frühling in der Schweiz, Zürich 1945.
- Gianotti E.*, Das Meldebuch des Bergellers Giovanni Antonio Spargnapani in Berlin 1830—1870, BM 1927.
- Gillardon P.*, Notizen zur Entstehungsgeschichte des Vazeroler Denkmals in Chur und zur Aufstellung des Gedenksteins zu Vazerol, BM 1928.
- Die Wohnbevölkerung des Kantons Graubünden nach den eidg. Volkszählungen von 1850 bis 1930, BM 1931.
- Ein neu aufgefundener Bundesbrief von 1524 und die Frage nach der ersten Bundesvereinigung gemeiner 3 Bünde, BM 1932.
- Geschichte des Zehngerichtenbundes, Davos 1936.
- Das Collegium philosophicum in Chur im 18. Jahrhundert, JHGG 1942.
- Goldschmid Th.*, Schweizerische Gesangbücher früherer Zeiten, Zürich 1917.
- 600 Jahre Gotteshausbund 1367—1967, Festschrift, Chur 1967.
- Graesse/Benedict/Plechl*, Orbis Latinus. Lexikon lateinischer geographischer Namen des Mittelalters und der Neuzeit, hrsg. von H. Plechl, 3. Bde., Braunschweig 1972.
- Günther C.*, Heinrich Zschokkes Jugend- und Bildungsjahre, Aarau 1918.

- Haffter E.*, Georg Jenatsch, dazu Urkundenbuch, enthaltend Exkurse und Beilagen, Chur 1895.
- Historisches und Kulturhistorisches aus bünd. Gemeindearchiven, BM 1897 bis 1901.
- Hager*, siehe Pieth!
- Hamann R.*, Geschichte der Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart, Berlin 1933.
- Hartmann B.*, Die Pfarrerrfamilie Roseli und die Roselische Bibliothek, BM 1926.
- Zum Gedächtnis des Bündner Pädagogen Martin Planta, 1727/1927, HFB 1929.
- Beiträge zur Biographie Plantas, BM 1951.
- Martin Planta, BM 1953.
- Professor Otto Carisch 1789—1858, JHGG 1947.
- Heer J.*, Ständerat Peter Conradin v. Planta, Bern 1916.
- Heilig K. J.*, siehe Blonden/Heilig!
- Heine H.*, Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Bd. 5 sämtlicher Werke, Hamburg 1861.
- Hemmi J.*, Beitrag zur Geschichte des Sanitätswesens in Graubünden, Chur 1914.
- Herold O.*, Leonhard Herold, Dekan, Aufzeichnungen aus seinem Leben, Chur 1902.
- Hew F.*, Die Geschichte meiner Heimat Klosters, Schiers 1945.
- Hofer-Wild G.*, Herrschaft und Hoheitsrechte der Sax im Misox, Poschiavo 1949.
- Hoiningen-Huene Ch.*, Mitteilungen aus Bergeller Notariatsprotokollen, BM 1917 und 1919.
- Bergeller Rechtsverhältnisse im 16. Jahrhundert, BM 1936/37.
- Holliger H.*, Das Psalmenbuch, Kassel/Basel 1953.
- Hoppeler R.*, Untersuchungen zur Walserfrage, JSG 1908.
- Husemann A.*, Untersuchung zweier Trinkwasserquellen und des Caumaseewassers bei Flims, JNGG XX, Chur 1877.
- Jecklin C.*, Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens, JHGG 1883—1885.
- Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, JHGG 1891.
- Benedikt Fontana und die historische Kritik, Chur 1886.
- Das Duell G. Jenatschs mit Oberst J. v. Ruinelli, 6./16. März 1627, JHGG 1887.
- Die ersten Volkszählungen in Graubünden, BM 1901.
- Professor J. Candreia, PBKB 1909/1910.
- Das Chorherrengericht zu Schiers, JHGG 1919.
- Die «Memorie» des Marschalls Ulysses von Salis-Marschlins (1595—1674), BM 1931.
- Jecklin C. und F.*, Anteil Graubündens am Schwabenkrieg, Festschrift zur Calvenfeier, Davos 1899.
- Jecklin F.*, Die Amtsleute in den bündnerischen Untertanenlanden, JHGG 1890.
- Die Kanzlei-Akten der Regentschaft des Bistums Chur aus den Jahren 1499 bis 1500, Chur 1899.
- Stiftung und Begabung der Kirche St. Nikolaus in Küblis, 11. August 1464, BM 1903.
- Zinsbuch des Praemonstratenserklosters Churwalden vom Jahre 1513, JHGG 1908.
- Das Collegium philosophicum in Chur und seine Studenten, BM 1914.
- Urbar des Hospizes St. Peter auf dem Septimer, Chur 1915.
- Über das Pfistergewerbe im alten Chur, Chur 1917.

- (Hrsg.), Das Jahrzeitbuch der Kirche Langwies, JHGG 1918.
- Geschichte der St. Martinskirche, Chur 1918.
- Jecklin F./Muoth J. C.* (Hrsg.), Aufzeichnungen über Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen v. Montfort, JHGG 1905.
- Jenny H.*, Alte Bündner Bauweise und Volkskunst, Chur 1948.
- Jenny M.*, Zur Geschichte des evangelischen Gesangbuches in Basel im 16. und 17. Jahrhundert, Stultifera Navis 1954.
- Geschichte des deutschschweizerischen evangelischen Gesangbuches im 16. Jahrhundert, Diss. Basel 1955.
- Die beiden bedeutendsten deutschschweizerischen reformierten Kirchengesangsbücher des 17. Jahrhunderts, Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie I, Kassel 1955.
- Jenny R.*, Über die Pündten Bücher im Berner Staatsarchiv, JHGG 1948.
- Wesen und Gehalt der bündnerischen Kultur, BM 1949.
- Karl Albrecht Kasthofer und seine Alpenreisen durch Graubünden, Chur 1952.
- Der Heimatschutzgedanke im Spiegel Graubündens Kunst und Kultur, Bündner Schulblatt 1952/Nr. 1.
- Landesakten der Drei Bünde 843—1853, erschlossen durch Regesten und Register, maschinenschriftlich, 7 Bde., Chur 1945—1953.
- Regesten der Landesakten der Drei Bünde 843—1584, im Druck.
- Paßland Graubünden, aus «Straße und Verkehr» 1954/Nr. 7.
- Graubündens Paßtransit, BM 1954.
- Schöpferisches Graubünden, aus «Echo», Zeitschr. der Schweizer im Ausland 1955/Nr. 3.
- Das Staatsarchiv Graubünden in landesgeschichtlicher Schau (Archivgeschichte), Chur 1957.
- Graubündens Anschluß an die Eidgenossenschaft und seine politischen Folgen für den Dreibündestaat, Terra Grischuna 1959/Nr. 1.
- Aus der Geschichte des bündn. Forstwesens und der Waldwirtschaft, Bünd. Schulblatt 1960/Nr. 5.
- Historisches über den Freistaat der drei Bünde und über Graubündens Volk und Kultur, BM 1965/Nr. 1/2.
- Gesamtarchivplan und Archivbücher-Inventare des Dreibündearchivs, des Helvetischen und des Kantonalen Archivs, Chur 1961.
- Verträge, Konzessionen, Stiftungen und Legate im Staatsarchiv Graubünden 1803—1961, Chur 1962.
- Der Handschriftennachlaß Konrad Michels von Buchen, BJ 1962.
- Über den Buchschmuck der Engadiner Musikhandschriften und die Gesangskultur im Oberengadin, Mitteilungsblatt Ges. f. Schweiz. Kunstgesch. XV 1964, Heft 4.
- Graubündens Paßstraßen und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung in historischer Zeit, mit besonderer Berücksichtigung des Bernhardinpasses, Chur 1965, 2. Aufl.
- Il valico del San Bernardino, Poschiavo 1965.
- Einbürgerungen in Graubünden 1801—1960, 2 Bde., Einführungsband, Chur 1965.
- Das Bündnis des Gotteshausbundes von 1498 mit den VII Orten der Eidgenossenschaft, seine Vorgeschichte und seine historische Bedeutung, Festschrift 600 Jahre Gotteshausbund, Chur 1967.
- Der traditionelle Vazeroler Bund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471, JHGG 1968.
- Aus der Geschichte des San Bernardino, Chur 1968.

- Über die Gemeindearchive des bündnerischen Vorderrheintales und des Oberen Bundes, Chur 1969.
- Entstehung und Entwicklung der Talschafts- und Regionalspitäler in Graubünden, aus «Aeskulap in Graubünden», Chur 1970.
- Die Rückerstattung der Münstertaler Grenzakten und der Loskaufsurkunde vom 23. Oktober 1762 über das Münstertal an das Staatsarchiv Graubünden, BM 1962.
- Sammlung bündnerischer Familien- und Gerichtswappen. STAGR, erstellt 1945—1953.
- Urkunden-Sammlungen des Staatsarchivs Graubünden, Regesten (chronologisch), Inventare (nach Sammlungen) und Register, bearbeitet und hrsg. unter Mitarbeit von Elisabeth Meyer-Marthaler und Christian Weisstanner, im Druck.
- Sprecher/Jenny, Kulturgeschichte, siehe Sprecher J. A. v.!
- Jenny R. H.*, Beiträge zur Bündner Militärgeschichte 1803—1848, Diss., Chur 1973.
- Jenny W.*, Churer Predigten. Ein Beitrag zur Kenntnis Comanders, Zwingliana Bd. VIII, Heft 1, Zürich 1944.
- Der Hirte. Eine Darstellung der Gestalt und Verkündigung des bündnerischen Reformators Johannes Comander, Chur 1945.
- Johannes Comander. Lebensbild des Reformators der Stadt Chur, 2 Bde., Zürich/Stuttgart 1969/1970.
- Joos L.*, Die Walserwanderungen vom 13. bis 16. Jahrhundert und ihre Siedlungsgebiete, Einzelhöfe und Niederlassungen, ZSG 1946/Nr. 3.
- Die beiden Safien-Urbare des Klosters Cazis von 1945 und 1502 im Gemeindearchiv von Safien-Platz, BM 1959.
- Jörimann P.*, Das Jagdrecht gemeiner Drei Bünde, Diss., Chur 1926.
- Juvalta F. v.*, Denkwürdigkeiten, hrsg. von Th. v. Mohr, Chur 1848.
- Juvalta-Cloetta L.*, Aus der Geschichte des Bündner Bergbaues nach Dokumenten von 1556—1616, BM 1928.

- Kälin H.*, Das Basler Papier-Gewerbe in der Reformationszeit. Neujahrsgabe Schweizer Papier-Historiker 1972.
- Papier in Basel bis 1500. Diss. 1972.
- Vom Handel mit Basler Papier im Mittelalter, o. O. 1973.
- Kern W.*, Graubünden (Volkserbe der Schweiz), Bd. I, Basel 1944.
- Kind Chr. L.*, Die Raetis von Simon Lemnius, ASA 1862.
- Die Chronik des Hans Fründ, Landschreiber zu Schwytz, Chur 1875.
- Das zweite Strafgericht in Thusis 1618, JSG 1882.
- (Hrsg.), Ulrici Campelli Raetiae Alpestris Topographica Descriptio, QSG VII, Basel 1884.
- Kläui P.*, Ortsgeschichte, Zürich 1942.
- Könz J. U.*, Das Engadiner Haus, Schweizer Heimatbücher, Bd. 47/48, Bern 1952.
- Kreis H.*, Die Walser, Bern 1958.
- Kümmerle S.*, Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik, Gütersloh 1888 bis 1895.
- Künstle K.*, Ikonographie der christlichen Kunst, 2 Bde., Freiburg i. B. 1926/28.
- Kuoni J.*, Maienfeld, St. Luzisteig und die Walser, Ragaz 1921.

- La Nicca R.*, Passage des Alpes. Chemin de fer de Coire à Bellinzona par le Lukmanier, Torino 1868.
- Lardelli A.*, Graubündner Kantonalbank 1871—1931, Denkschrift, Chur 1932.
- Largiadèr A.*, Unsere Gemeindearchive mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich, ZSG 1935/ Heft 2.

- Lemnius S.*, Die Raeteis, hrsg. von P. Plattner, Chur 1874.
- Leonardi J.*, Buß- und Besserungsbüchlein, Basel 1685.
- Liun L./Badrutt M.*, Chanzunettas da temp vegl. Milaun 1913.
- Liver P.*, Vom Feudalismus zur Demokratie in den graubündnerischen Hinter-
rheintälern, JHGG 1929.
- Der Geburtstag unseres bündnerischen Gesamtstaates, BM 1932.
- Rechtsgeschichte der Landschaft Rheinwald, JHGG 1936.
- Die Walser in Graubünden, Bern 1942 (BM 1953).
- Mittelalterliches Kolonistenrecht und freie Walser in Graubünden, Zürich
1943.
- Ist Walserrecht Walliser Recht? BM 1944.
- Der Eniklibrief des Zehngerichtenbundes, BM 1952.
- Abhandlungen zur schweizerischen und bündnerischen Rechtsgeschichte,
Chur 1970.
- Lorenz P.*, Zur Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens,
Chur 1901.
- Zur Geschichte des Hochgerichts Greifenstein, Chur 1914.
- Luginbühl R.*, Die Schweizerchronik des Heinrich Bullinger, ASG Bd. 10, 1906/
Nr. 3.
- Maissen F.*, Problematisches um Landrichter Nikolaus Maissen, BM 1951.
- Domherr Dr. Mathias Sgier (1622—1687), BM 1952.
- Die Drei Bünde in der zweiten Hälfte des 17. Jhdts. 1. Teil: Die Zeit der Un-
ruhen von der Religionspazifikation 1647 bis 1657, Aarau 1956.
- Die Wirren in der Herrschaft Rätzüns von 1674—1680, BM 1958.
- Colonel Paul Buol (1629—1696) e sia conversiun. Igl Ischi 1959.
- Die Bischofswahl Ulrichs VII. von Federspiel (1692), BM 1959.
- Der Kalenderstreit in Graubünden 1582—1812, BM 1960.
- Mattli G.*, Das Langwieser Formularbuch I. von 1573 als bündnerische Rechts-
quelle, Diss. Zürich 1949.
- Mayer J.G.*, St. Luzi bei Chur, Einsiedeln 1907.
- Geschichte des Bistums Chur, 2 Bde., Stans 1907/1914.
- Mayer J. G./ Jecklin F.*, Der Katalog des Bischofs Flugi vom Jahre 1645, JHGG
1900.
- Meng J. U.*, Trimmiser Heimatbuch, Trimmis 1963.
- Meyer-Marthaler E.*, Die Walserfrage, der heutige Stand der Forschung, ZSG I,
1944.
- Michel J.*, Die Quellen zur Raeteis des Simon Lemnius, JHGG 1912/13.
- Zur Geschichte des bündnerischen Schützenwesens vom 15. bis ins 20. Jahr-
hundert, JHGG 1920/21.
- Die Mayenfelder Schützenordnung von 1636, BM 1921.
- Vom Humanismus und seinen Anfängen in Graubünden, Chur 1929/30.
- Hundertfünfzig Jahre Bündner Kantonsschule 1804—1954, Chur 1954.
- Mohr C. v.* (Hrsg.), Denkwürdigkeiten des Fortunat v. Juvalta 1567—1649, Chur
1848.
- Ulrich Campells zwei Bücher rätischer Geschichte, Chur 1853.
- Mohr Th. v.*, Bericht der Geschichtsforschenden Gesellschaft Graubündens vom
20. August 1843, mit Hinweis auf die Sammlung der gedruckten Landes-
schriften in der Kantonsbibliothek sowie die ersten Anfänge der Ordnung
der privaten und öffentlichen Archive, ASGZ, Bd. 2, Zürich 1944.
- Archiv für die Geschichte der Republik Graubünden, Chur 1853.
- Mohr Th. und C. v.*, Codex diplomaticus, 4 Bde., Chur 1848—1865.
- Moor A. v.*, Kleinstadtleben aus Chur vor hundert Jahren, HFB 1932.

- Moor C. v.*, Die bündnerische Geschichtsforschende Gesellschaft und ihre bisherige Wirksamkeit, Rätia II, 1864.
- Acta des Tyroler-Kriegs, Rätia, Jg. IV, Chur 1869.
- Geschichte von Currätien und der Republik «gemeiner drei Bünde», 3 Bde., Chur 1870/74.
- Histor.-Chronolog. Wegweiser durch die Geschichte Currätiens und der Republik Graubünden, Chur 1873.
- Müller I.*, Disentiser Klostersgeschichte, Bd. I, 700-1512, Einsiedeln 1942.
- Die Abtei Disentis, ZSK 1952/11, 1955/15 und 1960/19.
- Die Florinusvita des 12. Jh., JHGG 1958.
- Pfarrer Mattli Conrad und Pater Placidus Spescha, BM 1973.
- Muoth J. C.*, Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichts Safien, BM 1901.
- Über die soziale und politische Stellung der Walser in Graubünden, hrsg. von R. Hoppeler, JSG 1908.
- (Hrsg.), siehe auch Jecklin F.!
- Näf W.*, Vadian, 2 Bde., St. Gallen 1944/1956.
- Nievergelt E.*, Die Tonsätze der deutschschweizerischen reformierten Kirchengesangbücher im 17. Jahrhundert, Zürich 1944.
- Neue Alpina, hrsg. durch Johann Rudolf Steinmüller, Jg. 1827, II, mit Arbeit von Conrad von Balenstein.
- Nüscher A.*, Die Gotteshäuser der Schweiz, 1. Heft, Bisthum Chur, Zürich 1864.
- Olgiati G.*, (Kopialsammlung), Processi di Stregoneria a Poschiavo, Bd. I bis IV, erstellt 1884—1891.
- Lo sterminio delle streghe nella Valle Poschiavina, QGI 1954/1.
- Padrutt Chr.*, Probleme der militärischen Führung im alten Bünden, BM 1961.
- Der Alte Bündner und sein Krieg, Chur 1961.
- Staat und Krieg im Alten Bünden, Diss., Zürich 1965.
- Paß-Bilder, Terra Grischuna 1965.
- Volkstümlicher Brauch und historische Wirklichkeit, Terra Grischuna 1965.
- Churer Grund und Boden auf Aroser Gebiet, Terra Grischuna 1965.
- Klio im Gebirge, Bündens Geschichtsforschung seit der Gründung der Antiq. Ges. 1869, BJ 1969.
- Hundert Jahre Histor.-Antiq. Ges. von Graubünden, JHGG 1970.
- Johann Baptista von Tschärner 1751—1835, Festschr. Graub. Kantonalbank 1970.
- Parli Ch.*, Flimser Chronik, BM 1950.
- Pfister A.*, Die Patrioten, JHGG 1903.
- Georg Jenatsch, Basel, 3. Aufl. 1951.
- Piccard G.*, Die Ochsenkopf-Wasserzeichen. 3 Bde., Stuttgart 1966.
- Papiererzeugung und Buchdruck in Basel bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts; in «Archiv für Geschichte des Buchwesens», Bd. 8, 1966.
- Pieth F.*, (Hrsg.), Erinnerungen des Landammanns Johann Salzgeber auf Seewis i. P. (1748—1816), PBKB, Chur 1902.
- Geschichte des Volksschulwesens im alten Graubünden, Chur 1908.
- Das alte Seewis, Chur 1910.
- Die Umbildung des Freistaates der Drei Bünde in den Kanton Graubünden, JHGG 1927.
- Zeugnis der Gemeinde Ems vom 8. Februar 1804 zu Gunsten der Anna Maria Bühler für ihren 1799 gegenüber den französischen Truppen bewiesenen Mut, BM 1939.

- Die bündnerischen Zeitschriften des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, BM 1939.
 - Graubünden als Kriegsschauplatz 1799—1800, Chur 1940.
 - Überblick über die Entwicklung der Kantonsbibliothek 1883—1939, BM 1942.
 - Ein Schreiben des Dekans Luzius Pol aus seiner Verbannung in Innsbruck 1799, BM 1941.
 - Zwei Briefe von Professor Georg Wilhelm Röder, von 1820—1839 Lehrer an der evang. Kantonsschule in Chur, später Schulinspektor in Hanau und Fulda, an Karl Bansi in Minden, 1862 und 1870, BM 1941.
 - Vorgeschichte der bündnerischen Kantonsbibliothek, JHGG 1942.
 - Landammann Florian Planta über seine Deportation nach Aarburg 1799, BM 1944.
 - Bündnergeschichte, Chur 1945.
 - Die rätoromanischen Bestände der schweizerischen Landesbibliothek, BM 1946.
 - Aus der Geschichte der evangelischen Kirchgemeinde Chur und ihrer Gotteshäuser, Chur 1949.
 - Grenzdifferenzen zwischen Taufers und Münster 1809, BM 1950.
 - Aus dem Leben des Luzius Hold von Arosa, des Rektors der evangelischen Kantonsschule in Chur von 1814—1850, BM 1950.
 - Pieth F./Hager K.*, Pater Placidus a Spescha, sein Leben und seine Schriften, Bümpliz/Bern 1913.
 - Pinösch St.*, Die außerordentliche Standesversammlung und das Strafgericht vom Jahr 1794 in Chur, Zürich 1917.
 - Planta-Fürstenau P. v.*, Chronik der Familie v. Planta, nebst versch. Mitt. aus der Vergangenheit Rätiens, Zürich 1892.
 - Planta P. C.*, Bündnerisches Civilgesetzbuch, Chur 1863.
 - Das alte Rätien, staatlich und kulturhistorisch dargestellt, Berlin 1872,
 - Verfassungsgeschichte der Stadt Chur im Mittelalter, JHGG 1879.
 - Planta R. v./Schorta A.*, Rätisches Namenbuch, Bd. I: Materialien. Romanica Helvetica, Vol. VIII, Zürich/Leipzig 1939 (siehe RNB!).
 - Planta V. v.*, Joh. Friedrich v. Tscharners Leben und Wirken, Chur 1848.
 - Plattner H.*, Jux. Die Geschichte eines Hofes, BM 1944.
 - Plattner P.*, Ulrici Campelli Historia Raetica, Bd. I und II, QSG VIII und IX, Basel 1887/1890.
 - Poeschel E.*, Das Bürgerhaus in der Schweiz, XII. Bd.: Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden I. Teil. Südliche Talschaften, Zürich 1923; XIV. Bd.: Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden II. Teil. Nördliche Talschaften A., Zürich 1924.
 - Das Burgenbuch von Graubünden, Zürich 1930.
 - Kunstdenkmäler der Schweiz, Graubünden, 7 Bde., Basel 1937—1948.
 - Die romanischen Deckengemälde von Zillis, Erlenbach-Zürich 1941.
 - Chur vom Altertum bis ins späte Mittelalter, BM 1945.
 - Die kulturelle Situation Graubündens im Wandel der Zeiten, BM 1948.
 - Der Meister des Hochaltarbildes von Schleuis, BM 1952.
 - Die Familie v. Castelberg, Aarau 1959.
 - Pol L.*, Über Botanik (Helvetischer Volksfreund 1797).
 - Fragmente zur topographischen Beschreibung des Unterengadins, NS 1805.
 - Pult C.*, Alltags- und Festagsstreiben, Zürich 1929.
 - Puzzi J.*, Die Entwicklung des Bürgerrechts in Graubünden, Affoltern a. A. 1951.
- Ragaz L.*, Mein Weg, Zürich 1952.
- Ragaz R.*, Stefan Gabriel, der Prädikant und Dichter, BM 1928.

- Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, hrsg. von A. Hauck, 22 Bde., Leipzig 1896—1909.
- Refardt E.*, Historisch-Biographisches Musiker-Lexikon der Schweiz, Leipzig/Zürich 1929.
- Reinhardt H.*, Die Nuntiatur von Giovanni Francesco Bonhomini 1579—1581. Einleitung und 3 Bde. Dokumente, Solothurn 1906—1929.
- Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden, Zürich 1950.
- Reuschel Karl*, Deutsche Weltgerichtsspiele des Mittelalters und der Reformationszeit, Leipzig 1906.
- Ribi A.*, Ein schwarzes Blatt aus der Geschichte Churs, BM 1937.
- Rietslap J. B.*, Armorial Général, 4 Bde., Lyon (Neudruck).
- Robbi J.*, (Hrsg.), Die Urkunden-Regesten des Staatsarchivs des Kantons Graubünden von 1301—1797, JHGG 1914.
- Quellenbuch für die Gemeinde St. Moritz, Bd. I, Bibliographie, Chur 1910.
- Röder G. W./Tschanner P. C. v.*, Der Kanton Graubünden, historisch, geographisch, statistisch geschildert, St. Gallen/Bern 1838.
- Roedel Ch.*, Pestalozzi und Graubünden, Winterthur 1960.
- Rufer A.*, Der Freistaat der III Bünde und die Frage des Veltlins. Korrespondenzen und Aktenstücke aus den Jahren 1796 und 1797, QSG NF III, 3—4, Basel 1916/17.
- Zwei Dokumente zur Geschichte der außerordentlichen Standesversammlung von 1794, BM 1933.
- Aloys Jost, ein Bündner Patriot (1759—1827), Chur 1960.
- Salis-Marschlins C. U. v.*, Über den Bergbau in Bünden, NS 1806.
- Salis-Marschlins M. v.*, Carl Ulysses von Salis-Marschlins 1760—1818, BM 1921.
- Salis-Seewis G. v.*, Ein bündnerischer Geschichtsforscher vor hundert Jahren. Johann Ulrich v. Salis-Seewis 1777—1817, JHGG 1925.
- Salis-Soglio N. v.*, Die Familie von Salis, Lindau 1891.
- Die Convertiten der Familie von Salis, Luzern 1892.
- (Hrsg.), Junker Nicolaus von Salis zu Chiavenna (Mitteilung des Geschlechtsverbandes derer v. Salis), Sigmaringen 1916.
- Notanden der Barbara v. Salis-Meiss, Sigmaringen 1916.
- Salis* siehe auch Wagner-Salis!
- Sammlung der Statutarrechte der Bünde, Hochgerichte und Gerichte, Chur 1833.
- Schafroth M.*, Der Fremdendienst, SZG 1973, Heft 1.
- Schewiller O.*, Der hl. Florin von Remüs, Sep. aus ZSK 1938/39.
- Der hl. Florin in kritischer Beleuchtung, BM 1940.
- Scherer G.*, Verzeichnis der Manuskripte und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek in St. Gallen, St. Gallen 1864.
- Scheuchzer J. J.*, Hydrographia Helvetica, Beschreibung d. Seen, Flüssen, Brunnen, warmen und kalten Bädern und anderen Mineral-Wasseren d. Schweitzerlands. Zürich 1717.
- Schiess T.*, Bullingers Korrespondenz mit den Graubündnern 1533—1575, QSG XXIII bis XXV, Basel 1904—1906.
- Der Briefwechsel Heinrich Bullingers, Zwingliana V, 1933.
- Schiffmann F. J.*, Die Wasserzeichen der datierten Münstererdrucke als Zeugen für die Ächtheit eines Undatirten. Zürich 1882 (JSG, Bd. 7).
- Schlüpfer D.*, Der Bergbau am Ofenpaß (Paß dal Fuorn). Eine wirtschaftsgeographische Untersuchung im Unterengadin und seinen Nachbartälern, Liestal 1960.

- Schlapp H.*, Dionys Graf von Rost, Reichsfürst und Bischof von Chur 1777—1793. Ein Beitrag zur Geschichte des Bistums Chur im Zeitalter des Josephinismus, JHGG 1963, Diss. 1964.
- Schmid Ch.*, Theodor von Mohr und die bündnerische Geschichtsforschung in der I. Hälfte des 19. Jahrhunderts, JHGG 1950.
- Schmid M.*, Die Schillerlocke im Rätischen Museum; in «Historische Aufsätze», Chur 1969.
- Schmid M./Sprecher F.*, Zur Geschichte der Hexenverfolgungen in Graubünden, JHGG 1918.
- Schmidlin H.*, Die Ostalpenbahnfrage, Zürich 1916.
- Schmitter W.*, Waldarbeit und Waldarbeiter im Prättigau, Schiers 1953.
- Schnyder W.*, Handel und Verkehr über die Bündner Pässe im Mittelalter, Bd. 1, Zürich 1973.
- Schorta A.*, Rätisches Namenbuch Bd. 1, siehe R. v. Planta!
— Rätisches Namenbuch Bd. 2, Etymologien, Bern 1964.
- Rechtsquellen des Kantons Graubünden, Serie B, Dorfordnungen. Bd. I: Tschantamaints d'Engiadina bassa, Chur 1965; Bd. II: Tschantamaints d'Engiadin'ota, da Bravuogn e Filisur, Chur 1969.
- Schröter C.*, Das St. Antöniertal im Prättigau, Zürich 1895.
- Schwegler Th.*, Geschichte der katholischen Kirche in der Schweiz, Stans 1943.
- Semadeni T.*, Geschichte des Puschlavertals, BM 1929.
- Senn v. Buchs-Werdenberg N.*, Das Jüngste Gericht, Teufen 1869.
- Sererhard N.*, Einfalte Delineation, neu bearbeitet von O. Vasella, Chur 1944.
- Simonet J. J.*, Das kleine Seminar St. Nikolai auf dem Hof in Chur, BM 1917.
— Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens, JHGG 1919—1921.
— Geschichte des Klosters Churwalden nach der Reformation, Chur 1923.
- Sprecher Ferd.*, Aus der Zeit des Pfr. Johannes Coatz (1732—1772) und seiner Vorgänger in Küblis, BM 1922.
— siehe auch Schmid M. (Hexenverfolgung, JHGG 1918)!
- Sprecher Fort. v.*, Rhetische Cronica, Chur 1672.
- Sprecher J. .A. v.*, Geschichte der Republik der drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert, Bd. I: Politischer Theil, Chur 1873; Bd. II: Culturgeschichte, Chur 1875.
— Über die Bündnerischen Portensrechte, BM 1898.
- Sprecher!Jenny*, Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert, bearbeitet und neu herausgegeben mit Einführung, Textergänzungen und Literaturnachtrag von R. Jenny, Chur 1951.
- Sprecher v. Bernegg F.*, Geschichte der bündnerischen Kriege und Unruhen, hrsg. von C. v. Mohr, Chur 1856.
- Statuti Criminali di Valtelina, Poschiavo 1549.
- Statutarrechte/Graubünden. Sammlung sämtlicher Statutar-Rechte der Bünde, Hochgerichte und Gerichte des Eidg. Standes Graubünden. Hrsg. von der Geschichtsforsch. Gesellsch., Chur 1831/1839.
- Steimer R.*, Die Päpstlichen Gesandten in der Schweiz vom Jahre 1073—1873, Stans 1907.
- Steiner R.*, Der Kanton Rätien zur Zeit der helvetischen Verwaltungskammer, Diss. Zürich 1936.
- Steinmüller J. R.*, siehe «Neue Alpina», Jg. 1827, mit Arbeit von Conrad von Baldenstein!
- Stern A.*, Von alten Liederbüchern aus Graubünden, Volkslied und Hausmusik V., Zürich 1938.
- Stöfel J. R.*, Das Hochtal Avers, Zofingen 1938.
- Strehler H./Bornatico R.*, Die Buchdruckerkunst in den Drei Bünden, Chur 1971.

Strub J., Das Bergwerk am Silberberg auf Davos früher und heute, Davoser Revue 1951 ff.

Studer B., Physische Geographie der Schweiz, Bern/Zürich 1863.

Theus A., Systematische Untersuchungen der bündnerischen Bevölkerungsver-schiebungen, deren Ursachen und Folgen, Chur 1938.

Thöny M., Prättigauer Geschichte, Schiers 1948.

Thürer G., St. Galler Geschichte, Bd. I, St. Gallen 1953.

Trachsel C. F., Münzen und Medaillen Graubündens, Berlin 1866.

Trepp J. M., Heinrich Bansi, JHGG 1907.

Truog J.R., Die Bündner Prädikanten 1555—1901 nach den Matrikelbüchern der Synode, JHGG 1901.

— Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehe-maligen Untertanenlanden, JHGG 1934/35.

— Jenazer Heimatbuch, Schiers 1945.

— Die Bündner Studenten in Basel von 1460—1700 und die Studien der Bünd-ner Prädikanten von 1701—1842, JHGG 1938.

Tschanz J. K., Geschichte der evang. rätoroman. Bibelausgaben des 16.—18. Jh., Bern 1917.

Urbach H., Sgraffito. Geschichtliches und Technisches vom Sgraffitoputz, Ber-
lin 1928.

Vadian J., Brevis Indicatura Symbolorum, hrsg. von C. Bonorand mit Vorwort
von Werner Näf, Vadian-Studien Bd. 4, St. Gallen 1954.

Valär J. v., Landbuoch der Loblichen Landschaft Dauoss, angefangen Ao. 1646.

Valèr M., Das Bündnis mit Venedig, Rheinquellen 1895.

— Die evangelischen Geistlichen an der Martinskirche in Chur vom Beginn
der Reformation bis zur Gegenwart, Chur 1919.

— Geschichte des Churer Stadtrates 1422—1922, Chur 1922.

Vasello O., Die bischöfliche Herrschaft in Graubünden und die Bauernartikel
von 1526, ZSG 1942.

— Wo ist der Briefwechsel des Johann Travers? BM 1942.

— Der Bruch Bischof Paul Zieglers von Chur mit den Drei Bünden im Jahre
1524, ZSG 1943.

— siehe auch Sererhard!

Vetter F., Benedikt Fontana, eine schweizerische Heldenlegende, JSJ 1883.

Vollmer H., Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mit-
telalters, Berlin 1912/1916.

Volpe G. A., Nunzius in der Schweiz. Hrsg. von Karl Fry. Dokumente Bd. I: Die
erste Nunziatur 1560—1564, Firenze 1935; Bd. II: Die zweite und dritte Nun-
ziatur 1565, 1573 (—1588), Stans 1946.

Wackernagel H. G., Matrikel der Universität Basel, 3 Bde., 1951/1962.

Wagner-Salis, Rechtsquellen des Cantons Graubünden, Basel 1887/1892.

Wartmann H., Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstlichen Hau-
ses Thurn und Taxis in Regensburg, Basel 1891.

Wehrli A. /Bruman F., Dr. med. Laurent Theodor Biett (1781—1840) in: «Aeskulap
in Graubünden», Chur 1970.

Weiss R., Das Alpenwesen Graubündens, Erlenbach-Zürich 1941.

— Eigentümlichkeiten im Alpenwesen und Volksleben der bündnerischen Wal-
ser, BM 1941.

— Volkskunde der Schweiz, Erlenbach-Zürich 1945.

- Wernle P.*, Der schweizerische Protestantismus im 18. Jahrhundert, 3 Bde., Tübingen 1923/1928.
- Wiesmann P.*, Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur (Grabinschriften), Chur 1943.
- Willi A.*, Deutschland vor der Reformation, 5. Aufl., Stuttgart 1948.
- Willi C.*, Benedikt Fontana im Laufe der Zeiten, Festschrift 600 Jahre Gotteshausbund, Chur 1967.
- Benedikt Fontana; Entstehung und Popularisierung eines Heldenbildes, JHGG 1969.
- Benedikt Fontana; in «Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten, Festgabe Graubündner Kantonalbank», Chur 1970.
- Wirz H. G.*, Heinrich Bullingers erste Schweizer Chronik, Zürich 1911.
- Wolf R.*, Biographien zur Kulturgeschichte der Schweiz, Bd. 3, Zürich 1960.
- Lucius Pool von Malix, Graubündens Escher von der Linth. Lebensskizze aus der Revolutionszeit, Zürich 1860.
- Wyss G.*, Geschichte der Historiographie in der Schweiz, Zürich 1895.
- Zahn J.*, Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder, Gütersloh 1889—1893.
- Zarncke F.*, Der deutsche Cato, Leipzig 1852.
- Zellweger J. K.*, Sammlung merkwürdiger noch ungedruckter Aktenstücke zur Geschichte des Tockenburger Krieges, ASGZ 1846.
- Zemp J.*, Die schweizerischen Bilderchroniken und ihre Architekturdarstellungen, Zürich 1897.
- Zendralli A. M.*, Graubündner Baumeister und Stukkatoren in deutschen Landen zur Barock- und Rokokozeit, Zürich 1930.
- Zimmerli J.*, Dekan Luzius Pol, sein Leben und Wirken, Schiers 1923.
- Zinsli P.*, Walser Volkstum in der Schweiz, im Vorarlberg, Liechtenstein und Piemont, Frauenfeld 1968.
- Zinsli Ph.*, Politische Gedichte aus der Zeit der Bündner Wirren (1603 bis 1639), SSG II 1910, JHGG 1910/11.
- Zschokke E.*, Heinrich Zschokke. Ein biographischer Umriß, Berlin 1869.
- Zschokke H.*, Geschichte des Freystaats der drey Bünde im hohen Rhätien, 2. Aufl., Zürich 1817.

Übersichtstabellen zur Gliederung der Handschriften des Hauptbestandes (Sig. B)

Die Tabellen zum wesentlich deutschsprachigen Hauptbestand vermitteln eine Übersicht nach anderssprachigen Handschriften im B-Bestand, ferner nach naturwissenschaftlichen Dokumentationen, Pergamenturkunden und beschrifteten Pergamenteinbänden dieses Bestandes, unter Hinweis auf die in der Kantonsbibliothek verbliebenen Handschriften und auf das Schriftgut amtlicher Herkunft.

Lateinische Handschriften (Sig. B)

B 15, 16, 17, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 54, 55, 57, 58, 112, 115, 123, 126, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 168, 169, 172, 173, 174, 175, 286, 289, 290, 291, 304, 329, 331, 332, 370, 371, 373, 423, 424, 425, 426, 430, 438, 440/4, 440/5, 440/6, 440/7, 440/8, 440/9, 440/10, 440/13, 440/14, 440/24, 446, 457, 528, 530, 590, 600, 651/2, 663/1, 663/2, 663/3, 663/4, 663/5, 663/6, 663/7, 663/8, 663/9, 663/10, 663/11, 663/12, 663/13, 663/14, 663/15, 663/16, 663/17, 663/18, 663/19, 663/20, 663/21, 663/22, 663/23, 663/24, 663/25, 663/26, 663/27, 663/28, 663/29, 663/30, 663/31, 663/32, 663/33, 663/34, 663/35, 663/36, 663/37, 663/38, 663/39, 663/40, 663/41, 663/42, 663/43, 663/44, 673, 675/3, 685, 690, 694/3, 694/8, 696, 697/4, 703, 721, 722, 723, 724/4, 742, 743, 748, 749, 755, 779/18, 803, 804, 805, 806, 807, 809, 810, 817, 824, 826, 827, 828, 831, 832, 839, 840, 852, 938, 1000, 1002, 1044, 1144/6, 1145/3, 1154/8, 1154/10, 1154/15, 1219, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1506, 1508, 1508, 1540/14, 1540/25, 1540/26, 1542, 1557, 1558, 1562, 1580, 1620, 1640/1, 1647, 1693, 1769, 1798, 1804, 1805, 1818, 1819, 1820, 1829, 1854, 1855, 1894, 1921, 1942, 1980, 2031, 2032, 2053/1, 2053/4, 2053/5, 2053/16, 2055/10, 2065/2, 2070, 2097/7, 2098/1, 2098/2, 2098/13, 2104, 2105, 2142/3.

Rätoromanische Handschriften (Sig. B)

B 15, 29, 139, 148, 175, 184, 214, 215, 218, 279, 328, 330, 367, 379, 403, 404, 423, 440/22, 440/23, 577, 578, 684, 697/3, 697/5, 697/6, 789, 790, 808, 814, 825, 949, 1007, 1042, 1066, 1112, 1154/9, 1227, 1303, 1369, 1392, 1393, 1400, 1423, 1424, 1434, 1435, 1441, 1444, 1446, 1448, 1451, 1452, 1453, 1471, 1473, 1474, 1477, 1478, 1667, 1691, 1692, 1805, 1944, 1976, 2078/5, 2124.

Italienische Handschriften (Sig. B)

B 15, 33, 34, 78, 91, 100, 101, 106, 109, 111, 116, 132, 139, 171, 212, 213, 220, 293, 329, 364, 409, 417, 422, 452, 453, 456, 476, 485, 529, 531, 532, 537, 552, 577, 594, 595, 596, 597, 598, 602/6, 651/3, 669/10, 699/2, 699/3, 699/4, 724/13, 725/10, 725/17, 728/9, 728/17, 737, 745, 746, 760/4, 760/6, 782, 783, 784, 785, 786, 788, 790, 791, 792, 793, 794, 796, 797, 798, 802, 815, 818, 820, 829, 836, 839, 846, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 939, 940,

941, 942, 943, 944, 945, 955, 956, 976, 990, 1008, 1013, 1014, 1018, 1023, 1026, 1028, 1029, 1047, 1048, 1053, 1054, 1055, 1065, 1069, 1104, 1106, 1107, 1112, 1116, 1142, 1144/5, 1144/6, 1145/3, 1148, 1150, 1152/5, 1164/8, 1223, 1226, 1235, 1256, 1352, 1357, 1392, 1409, 1414, 1415, 1422, 1423, 1424, 1426, 1428, 1429, 1430, 1431, 1433, 1436, 1437, 1438, 1439., 1442, 1443, 1445, 1447, 1449, 1450, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1472, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1500, 1502, 1538/3, 1540/3, 1540/5, 1540/22, 1540/24, 1540/25, 1540/26, 1542, 1546, 1548/3, 1559, 1574, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1583, 1584, 1585, 1589/5, 1604, 1606/4, 1624, 1625/1, 1636, 1640/3, 1648/1, 1650, 1651, 1653, 1691, 1692, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1771, 1795, 1804, 1805, 1814, 1816, 1817, 1819, 1853, 1858, 1859, 1885, 1892, 1893, 1894, 1895, 1918, 1919, 1927, 1945, 1952, 1958, 1960, 1980, 1997, 2039, 2046, 2047, 2053/8, 2053/18, 2054/4, 2055/1, 2055/10, 2055/11, 2056/8, 2056/9, 2097/4, 2097/5, 2098/6, 2098/8, 2098/12, 2111, 2127/5, 2133, 2136/14, 2138/3, 2138/17, 2139/13, 2142/1, 2151/1.

Französische Handschriften (Sig. B)

B 32, 60, 79, 81, 122, 147, 286, 348, 377, 378, 449, 450, 454, 470, 473, 536, 569, 694/6, 725/22, 728/2, 729/17, 760/9, 760/13, 778/4, 799, 800, 819, 895, 923, 950, 953, 961, 962, 965, 966, 967, 1015, 1021, 1024, 1116, 1139, 1142, 1144/1, 1144/2, 1144/3, 1144/4, 1144/5, 1144/6, 1145/4, 1145/5, 1145/6, 1187, 1216, 1228, 1330, 1388, 1397, 1522, 1540/16, 1540/17, 1540/25, 1563, 1579, 1581, 1612/2, 1625/3, 1625/5, 1626, 1628, 1639, 1640/3, 1652, 1822, 1864, 1890, 1926, 1953/2, 1953/4, 2025, 2046, 2053/3, 2053/7, 2053/9, 2053/12, 2053/13, 2054/2, 2054/7, 2055/8, 2055/11, 2055/14, 2055/15, 2056/2, 2056/6, 2056/7, 2056/8, 2056/9, 2056/10, 2057/3, 2057/4, 2059/1, 2059/2, 2059/3, 2059/4, 2059/5, 2059/6, 2060/1, 2060/2, 2060/4, 2061/9, 2062/1, 2067, 2068, 2072/1, 2072/3, 2093/8, 2094/5, 2097/4, 2097/5, 2097/9, 2097/10, 2136/5, 2138/19, 2139/10, 2142/3, 2143/3, 2146/6, 2180/5.

Anderssprachige Handschriften (Sig. B)

Spanische:	B 1625/1, 1924, 2054/1.
Holländische:	B 41, 1067, 1626, 1865.
Englische:	B 1953/10, 1954, 2093/6.
Griechische:	B 1982.
Arabische:	B 14.

Naturwissenschaftlich-biologische Handschriften [bearbeitet von K. Hägler] (Sig. B)

B 196, 225, 226, 228, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 316, 335, 463, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 527, 547, 548, 553, 562, 564, 565, 756, 760/7, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 1040, 1041/1, 1041/2, 1041/3, 1041/4, 1062, 1083, 1084, 1085, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1105, 1131, 1154/15, 1165, 1166, 1167, 1168, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1751, 1905, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1971, 1978, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175/1, 2175/2, 2175/3, 2175/4, 2175/5,

2175/6, 2175/7, 2175/8, 2175/9, 2176, 2177, 2178/1, 2178/2, 2178/3, 2178/4, 2178/5, 2178/6, 2178/8, 2178/9, 2178/10, 2178/11, 2179.

Übrige Naturwissenschaftliche Handschriften (Sig. B)

B 44, 46, 47, 224, 227, 277, 278, 297, 298, 299, 300, 317, 318, 319, 320, 321, 325, 356, 357, 358, 359, 407, 413, 442/2, 442/3, 442/6, 559, 930, 987, 988, 1080, 1072, 1075, 1076, 1077, 1079, 1081, 1082, 1087, 1088, 1089, 1099, 1101, 1102, 1108/3, 1113, 1115, 1127, 1135, 1168/1, 1347, 1491, 1520, 1747, 1773, 1775, 1823, 1912, 1913, 1917, 1918, 1965, 2013, 2014, 2015, 2037, 2045, 2048/7, 2072/5, 2112, 2144/1, 2144/2, 2144/3, 2144/4, 2144/5, 2144/6, 2144/7, 2144/8, 2144/9, 2144/11, 2144/12.

Musikhandschriften (Sig. B)

B 717, 751/7, 751/8.

(Beachte ferner Musikhandschriften unter Sig. A)

Urkunden aus ehemaligem Privatbesitz, nun unter Sig. A I 12 a

B 202, 387, 388, 440/1, 440/2, 440/3, 440/4, 440/5, 440/6, 440/7, 440/8, 440/9, 440/10, 440/11, 440/12, 440/13, 440/14, 440/15, 440/16, 440/17, 440/18, 440/19, 440/20, 440/21, 440/22, 440/23, 440/24, 440/25, 440/26, 440/27, 440/28, 440/29, 440/30, 440/31, 440/32, 440/33, 440/34, 440/35, 617/1, 617/2, 617/3, 617/4, 617/5, 617/6, 617/7, 617/8, 617/9, 617/10, 618/1, 618/2, 618/3, 618/4, 618/5, 618/6, 618/7, 618/8, 618/9, 618/10, 618/11, 618/12, 619/1, 619/2, 619/3, 619/4, 619/5, 619/6, 619/7, 619/8, 619/9, 619/10, 619/11, 620/1, 620/2, 620/3, 620/4, 620/5, 620/6, 621/1, 621/2, 621/3, 621/4, 622/1, 622/2, 622/3, 622/4, 622/5, 623/1, 623/2, 623/3a, 623/3b, 623/3c, 624/1, 624/2, 624/3, 624/4, 625/1a, 625/1b, 625/2, 625/3a, 625/3b, 625/4, 626/1, 626/2, 626/3, 626/4a, 626/4b, 626/5, 626/6, 627/1a, 627/1b, 627/2a, 627/2b, 627/3a, 627/3b, 627/4, 627/5, 628/1, 628/2a, 628/2b, 628/3, 629/1a, 629/1b, 629/2a, 629/2b, 629/3, 629/4a, 629/4b, 630/1, 630/2, 630/3, 630/4, 630/5a, 630/5b, 631/1, 631/2, 631/3, 631/4, 631/5, 631/6, 632/1, 632/2, 632/3, 632/4, 632/5, 632/6, 633/1, 633/2, 633/3, 634/1, 634/2, 634/3, 634/8, 634/9, 634/10, 634/11, 675/2, 675/3, 701/2, 702/7, 712/1, 712/2, 712/3, 712/4, 712/5, 712/6, 713/1, 713/2, 713/3, 713/4, 724/8b, 730/4, 760/15, 970, 1104, 1136/3, 1136/4, 1154/1, 1176, 1348, 1411/1, 1411/2, 1793/1, 1793/2, 1892, 2049/4, 2050, 2051, 2052, 2059/2, 2065/2a, 2065/2b, 2065/2c, 2065/2d, 2065/2e, 2065/2f, 2078/1, 2078/2, 2078/9a, 2078/9b, 2096, 2098/4, 2099/6, 2125/1.

Mit beschrifteten Einbänden ausgestattet (Sig. B)

Pergamenteinbände :

B 23, 24, 26, 27, 30, 48, 59, 73, 84, 92, 110, 122, 143, 172, 174, 181, 203, 220, 289, 290, 291, 403, 482, 528, 529, 530, 532, 533, 663/3, 663/6, 663/7, 663/9, 663/10, 663/11, 663/14, 663/15, 663/17, 663/18, 663/19, 663/21, 663/23, 663/25, 663/27, 663/28, 663/29, 663/31, 663/32, 663/33, 663/34, 663/35, 663/36, 663/37, 663/40, 663/42, 664/3, 673, 685, 694/3, 711/2, 711/3, 739, 742, 749, 791, 794, 801, 809, 812, 826, 831, 833, 838, 1154/8, 1154/9, 1154/11, 2175/3a, 2175/8.

Bedruckte Papiereinbände:

B 91.

Amtliche Dokumentationen (Sig. B)

B 384, 556, 601, 841, 1071, 1569, 1611/1, 1611/2, 1611/3, 1611/4, 1611/5, 1612/1, 1612/3, 1616/2, 1630, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1720, 1722, 1739, 1740, 1741, 1878, 1951, 1983, 1984, 1985, 1986, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 2081/3, 2082, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2092, 2093/3, 2093/4, 2093/5, 2099/2, 2099/3, 2099/4, 2099/5, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121.

In der Kantonsbibliothek verbliebene Handschriften (Sig. B)

B 578, 601, 634/7, 648, 649, 650, 659, 1153, 2048/3, 2048/4, 2048/5, 2073, 2074, 2075, 2095, 2108, 2129/9, 2130, 2131, 2153, 2154, 2155, 2157.

Übersichtstabellen zu den Handschriften des rätoromanischen Bestandes (Sig. A)

Die Tabellen vermitteln eine Übersicht über die Musikhandschriften und beschrifteten Pergamenteinbände sowie fremdsprachige Texte im rätoromanischen Handschriftenbestand.

Musikhandschriften [bearbeitet von M. Jenny] (Sig. A)

A 5, 10, 27, 28, 29/a, 29/b, 29/c, 29/d, 29/e, 29/f, 29/g, 30, 69, 82, 178, 181, 185, 189, 206, 207, 208, 209, 226, 260, 308, 339, 341, 505, 523, 614, 626, 640, 641, 794/a, 794/b. (Beachte ferner B 717: Liederbuch von Conrad Michel, Buchen, 1763 sowie B 751/7 und 751/8.)

Deutsche Handschriften-Texte (Sig. A)

A 40, 42, 44, 330, 510, 511, 512, 526, 527, 528, 538, 558, 560, 575, 626, 639, 706, 722, **725, 726, 727, 740, 744, 755, 794.**

Lateinische Handschriften-Texte (Sig. A)

A 175, 176, 575, 723, 725.

Italienische Handschriften-Texte (Sig. A)

A **204**, 309, **310**, 342, 511, 560, 575, 591, 594, 728, 776, 777.

Französische Handschriften-Texte (Sig. A)

A 575, 722.

Mit beschrifteten Einbänden ausgestattet (Sig. A)

Pergamenteinbände

A 17, 66, 85, 187, 188, 190, 274, 302, 313, 336/1, 581, 608, 617, 618, 630, 638, 736.

Bedruckte Papiereinbände

A 296

Bestandesübersicht zu den Handschriften aus Privatbesitz

Hauptbestand (Sig. B)

Handschriftenbestand ohne Unternummerierung	2180
Unternumerierte Handschriften	1126

Total der Handschriften des Hauptbestandes 3306

Zuwachs seit 1951 durch Behebung ehemaliger Bestandeslücken
(in vorliegender Bestandesübersicht mitberücksichtigt) 627

Rätoromanischer Bestand (Sig. A)

Handschriftenbestand ohne Unternummerierungen	583
Unternumerierte Handschriften	26

Total des rätoromanischen Handschriftenbestandes 609

Bestandeslücken 212

Gesamtbestand aus ehemaligem Privatbesitz

Hauptbestand (Sig. B)	3306
Rätoromanischer Bestand (Sig. A)	609

Gesamter Handschriftenbestand 3915